





KÖNIGLICHE MUSEEN ZU BERLIN

BESCHREIBUNG

DER

GESCHNITTENEN STEINE

IM ANTIQUARIUM

VON

ADOLF FURTWÄNGLER



MIT 71 LICHTDRUCKTAFELN UND 129 TEXTBILDERN

PREIS 35 MARK

BERLIN
VERLAG VON W. SPEMANN
1896

Druck von A. Hopfer, Burg b. Magdeburg.

Seit langer Zeit ist ein vollständiges beschreibendes Verzeichniss der geschnittenen Steine des Antiquariums als ein dringendes Bedürfniss empfunden worden. Tölkens 1835 erschienenes Verzeichniss enthält nur die vertieft geschnittenen Steine mit Ausschluss der Cameen. Seitdem ist die Gemmensammlung bis auf den heutigen Tag ununterbrochen vermehrt worden, so dass die Ausarbeitung eines neuen Verzeichnisses immer unentbehrlicher wurde. Herr Professor Dr. Furtwängler hat, nachdem er 1885 die neue Beschreibung unserer Vasensammlung vollendet hatte, diese Arbeit in die Hand genommen und mit Unterstützung der damals am Kgl. Antiquarium beschäftigten Herren Dr. Scherer, Dr. Hubert Schmidt und Professor Dr. Winnefeld noch vor seiner im Herbst 1894 erfolgten Uebersiedelung nach München zu Ende geführt. Nur die Drucklegung ist durch den Umzug des Verfassers etwas verzögert worden.

Berlin, im März 1896.

Der Director des Antiquariums

Curtius.



Vorwort und Geschichte der Sammlung.

Die in dem vorliegenden neuen Verzeichnisse 11872 Nummern umfassende Gemmen-Sammlung hat eine lange Geschichte. Schon im 17. Jahrhundert war die Kurbrandenburgsche Sammlung eine recht ansehnliche. Der in jener Zeit gebildete Grundstock ist in vorliegendem Cataloge durch Zusatz von A. K. B. (Alt-Kurbrandenburgisch) kenntlich gemacht. Was derselbe enthielt zeigen am besten die schönen Foliobände des Lorenz Beger, die 1696—1701 erschienen (L. Begeri thesaurus Brandenburgicus selectus) und für ihre Zeit recht gute und treue Stiche der meisten und besten der damals vorhandenen Gemmen bieten.

Das älteste erhaltene handschriftliche Verzeichniss der Sammlung stammt aus dem Jahre 1713 und ist noch von L. Beger's Hand geschrieben mit Nachträgen von Schott. Es ist in einem Gemisch von Lateinisch und Deutsch abgefasst und beschreibt auf zehn „Tafeln" zusammen 75 Cameen und 306 Intagli („einwärts" geschnittene Steine). Bei einem Theile der Steine wird angegeben, dass sie von Herrn Hofrath Rabener gekauft seien; weitere Provenienzangaben finden sich nicht. Die Anordnung ist nach „auswärts" und „einwärts" geschnittenen Arbeiten sowie nach den Materialien (Corniol, Onyx, Chalcedon u. s. f.) gemacht. Daran schliesst sich ein Verzeichniss von zusammen 50 Ringen, die ebenfalls nach dem Material getrennt aufgeführt werden.

Im Jahre 1764 erfolgte dann durch Friedrich den Grossen die Erwerbung der berühmten Sammlung des Barons von Stosch (für den Preis von 30000 Dukaten). Sie fand im Antikentempel zu Potsdam Aufstellung und ward nur kurz in das Inventar des Neuen Schlosses eingetragen. Erst 1798 wurde sie aus jenem Antikentempel entfernt und vom Direktorium der Akademie der Wissenschaften übernommen, wobei bemerkt wird, dass „ein ordentliches Verzeichniss" nicht vorhanden war. Als Catalog diente die 1760 erschienene Description des pierres gravées du feu Baron Stosch par M. l'abbé Winckelmann. Diese enthält die Beschreibung von 3444 Nummern. Bei der Revision Tölken's im Jahre 1816 waren 3442 Stück vorhanden; von Winckelmann's Nummern fehlten fünf (Cl. II 698. V 220. VIII 54. 90; diese fehlen auch jetzt; Cl. II 717, das ebenfalls als fehlend angegeben wird, ist dagegen gegenwärtig vorhanden); überzählig fanden sich drei.

Die Winckelmann'sche Beschreibung fand Eingang in die Ausgaben seiner gesammelten Werke und ist ausserdem wiederholt in dem Werke von Schlichtegroll, choix des principales pierres gravées de la coll. qui appartenait autrefois au Baron de Stosch et qui se trouve maintenant dans le cabinet du Roi de Prusse. Nuremberg 1792—1805. Noch 1826 erschien eine abgekürzte deutsche Bearbeitung der Winckelmann'schen Beschreibung als „Verzeichniss der geschnittenen Steine in dem Kgl. Museum zu Berlin. I. Ehemalige von Stoschische Gemmensammlung".

Tölken hat es sehr wahrscheinlich gemacht (in der Vorrede seines Verzeichnisses S. XIV ff.), dass Winckelmann bei der Beschreibung nur Schwefelabdrücke, nicht die Originale vor sich hatte und dass er auf Grund eines alten Stoschischen Cataloges arbeitete, dessen Benennungen vielfach für ihn massgebend waren. So erklären sich die auffallend vielen Irrthümer und verkehrten Benennungen in Winckelmann's Beschreibung.

Die Stoschische Sammlung enthielt Steine und Glaspasten; alle waren Intagli. Kameen waren gar keine in der Sammlung. Sie war gebildet mit besonderer Rücksicht darauf, in möglichst vollständiger Weise die antike Mythologie und Historie sowie die Alterthümer, die Sitten und Gebräuche der Alten zu illustriren. Um grössere Vollständigkeit zu erzielen nahm Stosch eine grosse Anzahl moderner Glaspasten in seine Sammlung auf. Diejenigen Pasten, die Winckelmann für modern hielt, oder wol besser diejenigen, die das ihm vorliegende alte Stoschische Verzeichniss als modern kenntlich machte, bezeichnete er in seiner Beschreibung einfach als „pâte de verre", die anderen, die antik sein sollten als „pâte antique". Tölken ist Winckelmann in dieser Scheidung blindlings gefolgt, obwol er sich sonst in seiner Vorrede über diesen sehr erhaben fühlt. Tölken hat von seinem Verzeichniss einfach alle die bei Winckelmann als „pâte de verre" bezeichneten Pasten ausgeschieden, dagegen alle als „pâte antique" beschriebenen auch als wirklich antik aufgenommen, ohne den Versuch zu machen durch eigene Kritik über Winckelmann oder besser dessen Gewährsmann Stosch hinauszukommen.

Mich hat die Untersuchung der Stoschischen Pasten zu dem überraschenden Resultate geführt, dass einerseits einige der bei Winckelmann als „pâte de verre" verzeichneten, von Tölken demnach als modern ausgeschiedenen Stücke zweifellose Antiken sind (so W. III 101 = 9860 meines Cataloges; ferner W. III 348 = 4938 und W. IV 80 = 5043), dass aber andererseits eine sehr grosse Menge der bei Winckelmann als pâtes antiques gegebenen, von Tölken ruhig als antik mitaufgenommenen Pasten modern sind. Von diesen habe ich auf S. 334 ff No 9423 bis 9725 ein Verzeichniss gegeben. Es sind nicht weniger als 302 Stück. Diese Pasten haben meist eine etwas rauhe Oberfläche, die offenbar absichtlich hergestellt ist, um den Anschein antiker Corrosion zu erwecken. Diese Absicht wird bei flüchtiger Betrachtung auch erreicht. Es bedarf eines durch lange Uebung geschulten Auges, um den Unterschied sogleich zu erkennen. Bei genauer Untersuchung ist die echte antike Corrosion von jener nachgeahmten aber glücklicherweise immer sicher zu unterscheiden.

Als ein charakteristisches Beispiel für Winckelmann's und Tölken's Verhalten zu den Stoschischen Pasten sei das folgende angeführt. In der städtischen Sammlung zu Leipzig befindet sich ein sehr merkwürdiger griechischer Chalcedon der Epoche um 400 v. Chr., ein durchbohrter rechteckiger an der Oberseite fünfseitig facettirter Stein. Sowol diese fünf Seiten als die Unterseite sind gravirt. Hiervon hatte Stosch sich Glaspasten machen lassen und sie seiner Sammlung eingereiht. Winckelmann beschreibt nun davon das Bild der Unterseite unter Classe I No 135 als „pâte de verre", natürlich, wie fast immer, ohne Angabe, wo das Original sich befindet; denn Stosch hatte dies bei seinen modernen Pasten offenbar nur in den seltensten Fällen notirt. Die Pasten der fünf Oberseiten jenes Steines (die in einem einzigen Glasfluss abgegossen waren) beschreibt Winckelmann unter Classe VII No 80 als „pâte antique". Die Folge war, dass Tölken natürlich jene Paste der Unterseite als modern ausschloss, die der fünf Oberseiten aber als antik aufnahm in seine Classe VIII No 40. Es zeigt dies Beispiel ebenso die ungenügende Unterlage für Winckelmann's Arbeit, wie die Urtheilslosigkeit Tölken's.

Von jenen modernen Stoschischen Pasten, die Tölken als antik aufgenommen hat, sind die Originale noch in vielen Fällen nachweisbar; manche sind z. B. nach Steinen der Florentiner Sammlung gemacht. Häufig findet man bessere Abdrücke der Originale, nach denen jene Stoschischen Pasten gemacht sind, in der grossen Cades'schen Sammlung.

Es versteht sich, dass die Stoschische Sammlung auch eine grosse Anzahl von Steinen neuerer Zeiten enthielt. Das Winckelmann'sche Verzeichniss giebt nur 40 Stück (Steine und Pasten) ausdrücklich als „gravures modernes" in Classe VIII; ausserdem aber nennt es verschiedene Steine „copies". Natürlich sind aber viele Steine bei Winckelmann als antik beschrieben, die neuere Arbeiten sind. Tölken hat 517 Stück der Stoschischen Sammlung ausgesondert und in seinen Catalog nicht aufgenommen, theils als moderne Arbeiten, theils als (wie die metallenen Ringe, Medaillons und Münzen) zu anderen Rubriken gehörige Antiken[1]). In dem vorliegenden neuen Cataloge sieht man S. 323 ff. No 8831—9416 die modernen vertieft geschnittenen Steine zusammengestellt; unter diesen sind alle diejenigen, welche in Klammer eine Tölken'sche und

[1]) Tölken, Verzeichniss, Vorrede S. XIII. XXVI. XXX. Sendschreiben S. 14 Anm. 4.

Winckelmann'sche Nummer beigesetzt erhielten, Steine der Stoschischen Sammlung, die ich den neueren Zeiten zuschreibe, die aber bei Tölken noch im Anschlusse an Winckelmann als antik aufgeführt werden.

Ueberhaupt gehören alle diejenigen Nummern des vorliegenden Cataloges, bei denen eine Winckelmann'sche Nummer (W.) zugefügt ist, der Stoschischen Sammlung an. Die am Schlusse gegebene tabellarische Nebeneinanderstellung der Winckelmann'schen und der neuen Nummern giebt den Antheil, den die Stoschische Sammlung an der ganzen jetzigen Sammlung des Kgl. Antiquariums hat, genau an.

Nach der Stoschischen war die nächste grössere Bereicherung die markgräflich Anspach'sche Sammlung, die 256 Stück (darunter 56 Cameen) enthielt. Tölken hat die aus dieser Sammlung herrührenden Intagli in seinem Verzeichniss durch Beisetzung von M. B. A. kenntlich gemacht, was ich im vorliegenden Cataloge übernommen habe. Auch bei den Cameen habe ich diese Buchstaben beigesetzt, wo die Herkunft aus jener Sammlung sich noch konstatiren liess. — Nicht mehr zu identifiziren waren die noch von Friedrich II erworbenen Cameen des holländischen Grafen Odam.

Nachdem die Stoschischen Gemmen aus Potsdam nach Berlin verbracht worden waren (1798), erfährt man etwas mehr von der Sammlung. Henry, der Conservator des Münzkabinets, dem die Gemmen überwiesen waren, beabsichtigte eine Neuordnung und liess sich zu dem Zwecke ein Exemplar der Daktyliothek von Lippert (das noch auf dem Kgl. Antiquarium aufbewahrt ist) überweisen (Oct. 1798). 1804 liess derselbe eine Anzahl ungefasster Steine (192 nach der Rechnung vom Sept.) in Silber fassen. In demselben Jahre wurde eine kleine Sammlung von Pfarrer Redenbacher gekauft, die auch Intaglien und Cameen enthielt.

Es kam dann die schlimme Kriegszeit und mit ihr die Entführung der Sammlung nach Paris. Endlich, April 1815, bescheinigte Henry den Empfang der Kunstsachen, die aus Paris zurückgesandt waren, darunter der Gemmen. Eine 1816 vorgenommene Revision, mit der E. H. Tölken beauftragt worden war, ergab, dass auch die Stoschische Sammlung vollständig wieder zurückgekommen war. Da sich das Gerücht verbreitet hatte, die Gemmen wären zerstreut, ward das Resultat jener Revision veröffentlicht[1]).

Es folgen nun rasch mehrere neue Erwerbungen. 1817 wurden von der Wittwe Schiavonetti 44 Cameen und 54 Intagli angekauft, von denen Henry unter Assistenz von Tölken ein Verzeichniss machte. Die Cameen waren indess meist moderne Arbeiten. In demselben Jahre 1817 wurden 19 Gemmen (6 Cameen und 13 Intagli) aus der Sammlung des Grafen Collemberg ausgesucht und für den Preis von 16500 Thalern angekauft, ein Preis der enorm war, da kein einziges bedeutendes Stück sich darunter befand, ja fast alles nur moderne Arbeiten waren. Die Auswahl war vom Fürsten Radziwill unter Beihilfe von Henry und Tölken getroffen worden.

1821 wurde das Abformen der ganzen Stoschischen Sammlung sowie einer von Rauch und Tölken zu treffenden Auswahl aus den übrigen Gemmen angeordnet.

1822 wurden 35 Steine von der Fürstin Wolkonsky gekauft; auch darunter waren viele moderne und das meiste unbedeutend, weshalb man Anfangs acht davon wieder verkaufen wollte, was aber dann unterblieb. — 1827 erwarb man aus dem Nachlasse eines Herrn Kohlrausch in Berlin einen Pichlerschen Stein mit der Inschrift ΕΛΛΗΝΟΥ als antike signirte Gemme (No 9395 dieses Catalogs; vgl. Jahrbuch des arch. Inst. III S. 137). Eine glücklichere Erwerbung war die von 122 antiken Glaspasten der Sammlung Bartholdy im Jahre 1829; darunter waren manche gute, wenn auch oft schlecht erhaltene Stücke. Sie sind in der Sammlung leicht kenntlich, da sie alle eine leichte Goldfassung mit gekörntem Rande haben. Ein bedeutendes Stück dieser Erwerbung war die antike Paste nach einem Cameo des Athenion (No 11142). Um dieselbe Zeit wurden 35 Gemmen von dem Hofrath Dorow erworben, von demselben, dem das Antiquarium eine schöne Sammlung Vasen verdankt (vgl. meine Beschreibung der Vasensamml. S. XVI). Die Gemmen waren indess nicht bedeutend, darunter mehrere geringe Skarabäen aus seinen Nachgrabungen bei Corneto.

---

[1]) Vgl. Tölken, Verzeichniss, Vorrede S. LI ff.

Eine bedeutende Einzelerwerbung war die des Onyxgefässes No 11362 im Jahre 1834, und nicht minder bedeutend die des Agathangelos-Steines (No 6984), der 1835 aus dem Nachlasse Philip Hackert's von dessen Erben gekauft wurde. Der aus dem gleichen Nachlass erworbene Cereskopf dagegen war eine, wenn auch viel bewunderte, moderne Arbeit (No 9140).

Um diese Zeit erschien Tölken's „Erklärendes Verzeichniss der antiken vertieft geschnittenen Steine der Kgl. preuss. Gemmensammlung". Berlin 1835. Die letztgenannten Erwerbungen sind hier noch im Nachtrag verzeichnet. Wie der Titel sagt, beschränkte sich dies Verzeichniss auf die Intagli und auf die von dem Verfasser für antik angesehenen Gemmen. Die er für modern hielt, sowie alle Cameen und gravirten Metallringe sollte ein späterer Band umfassen, zu dem Tölken nie gekommen ist.

Ueber das Verhältniss des Tölken'schen Cataloges zu dem Winckelmann'schen der Stoschischen Sammlung ward oben schon Einiges bemerkt. Wenn man bedenkt, dass 75 Jahre zwischen dem Erscheinen beider Bücher liegen, so erscheint der bei Tölken gemachte Fortschritt nicht sehr erheblich. Allerdings sind manche Irrthümer berichtigt (Tölken zählt diese selbst in seiner Vorrede S. XIV ff. zumeist auf), allein im Wesentlichen ist das Niveau von Kritik wie Erklärung nicht höher als schon bei Winckelmann. Auch die Anordnung ist noch dieselbe, mit der einzigen Ausnahme, dass Tölken in anerkennenswerther Weise die Skarabäen und „andere Werke des älteren Kunststyls" auszusondern versucht hat (als Classe II, daher Tölken eine Classe mehr als Winckelmann, neun statt acht hat).

Sehr bald nach dem Abschlusse des Tölken'schen Verzeichnisses wurden mehrere grössere Erwerbungen gemacht, die aber auf lange Jahre unbenutzt und ungekannt liegen bleiben sollten. Noch 1835 wurde die Sammlung des Generalpostmeisters v. Nagler angekauft, die 83 (moderne) Cameen und 138 geringwerthige Intagli, dazu aber 524 Glaspasten enthielt, die in der grossen Menge von mir später vorgefundener nicht zu indentificirender, theilweise sehr interessanter antiker Glaspasten enthalten gewesen sein müssen. Ein Verzeichniss derselben war nicht gemacht worden. Aehnlich erging es dem grossen 1837 der Sammlung einverleibten Nachlass des Geheimen Oberregierungsraths v. Uhden, der 111 (geringere) Steine und 1765 antike Glaspasten enthielt. Alle diese Pasten wurden erst geordnet und abgedrückt, als ich an dem vorliegenden Cataloge zu arbeiten begann. Sie sind alle ungefasst geblieben, was günstig für sie war, da die antiken Gemmen durch das Fassen ja häufig leiden und bei Pasten vielfach erst der Rand abgeschliffen werden muss. Bei denjenigen Pasten dieses Cataloges, bei denen die Herkunft aus der Uhden'schen Sammlung noch zu konstatiren war, ist diese bemerkt.

Im folgenden Jahre 1838 wurden zehn in Goldringe gefasste Gemmen aus der Sammlung Demidoff erworben, unter welchen sich wenigstens ein ausgezeichnetes Stück, der grasende Hirsch No. 304 befand. Es folgten kleinere Erwerbungen, 1839 aus Sammlung Tauchert (6 Stück), 1841 aus Sammlung Rauch, v. Sack (je 4 Stück) und Bose (35 Stück). Um dieselbe Zeit kam wieder eine grössere Anzahl von antiken Glaspasten, wie es scheint aus Sammlung Vollard, in das Antiquarium; es waren 118 gefasste und 354 ungefasste, also zusammen 472 antike Pasten. Auch von ihnen wurde keine Beschreibung gemacht und sie blieben zunächst wie die vielen anderen Pasten ein unbenutzter, unbekannter Schatz.

Einige etruskische Intagli (13 Stück) kamen 1842 aus Sammlung Campanari (so der Skarabäus No. 204[1]); der vorzügliche etruskische Ring No. 366 ward einzeln 1844 erworben, Es folgten Ankäufe aus den Sammlungen Wolf und Rösel. Ferner beginnen um diese Zeit auch kleinere Ankäufe orientalischer Gemmen durch die nunmehr regere Verbindung mit dem Orient.

In die Jahre 1846—1849 fällt eine wenig glückliche Bereicherung. Es wurden in diesen Jahren einzeln und allmälig durch verschiedene Mittelspersonen in Berlin die vierzehn Steine No. 9349—9362, sämmtlich kühne und nicht ungeschickte Fälschungen, dem Antiquarium angeboten und von diesem erworben. Den Steinen wurde jeweils eine vornehme Besitzer-

[1]) Mit Inschrift des Tydeus. Der berühmte Skarabäus des Tydeus war indess schon ein Hauptstück der Stoschischen Sammlung (No. 195); fälschlich schreibt die Geschichte d. Kgl. Museen, Berlin 1880, S. 133 ihn der Sammlung Campanari zu.

reihe angedichtet; die meisten sollten zuletzt beim Herzog von Blacas gewesen sein. Die Gegenstände waren interessant, meist aus der Odyssee oder der Ilias genommen, die Ausführung fein und auf Täuschung berechnet. Die Steine wurden in die ausgestellte Auswahl neuerer Erwerbungen eingereiht, wo sie blieben bis zu meiner Neuordnung des Cabinets.

Durch Dr. Rosen wurde in dieser Zeit eine grössere Anzahl von Gemmen in Constantinopel angekauft, darunter auch Orientalisches. Seit 1853 aber sendete Petermann von seinen Reisen im Orient auch geschnittene Steine.

In dem 1858 erworbenen Nachlass Panofka's befanden sich 282 antike Pasten, lauter gewählte gute Stücke und alle in Silber gefasst.

Von den kleinen Einzelerwerbungen der folgenden Zeit ist als wichtig hervorzuheben die des schönen Cameo's No. 11059, der 1862 aus Aegypten kam, als von einem Fellah im Delta gefunden. Ebendaher ward das schöne Cameofragment No. 11061 erworben. Aus Tölken's Nachlass kam 1864 der hübsche kleine Cameo No. 11064. Einige Steine wurden 1865 auf der Versteigerung der Sammlung Pourtalès erworben, vor allem No. 328, der interessante griechische Stein mit Beischrift der Dioskuren.

Die ersten altgriechischen Steine aus Griechenland selbst kamen 1869 in die Sammlung. In demselben Jahre machte Friederichs seine Reise nach Cypern; in der von ihm getroffenen Auswahl aus Cesnola's Sammlung befanden sich auch einige gute Gemmen. Wenig glücklich war Friederichs in Athen, wo er fast nur gefälschte Gemmen gekauft hat.

In das Jahr 1869 fällt dann auch die Erwerbung des Nachlasses von E. Gerhard, welche die Sammlung um 129 gewählte Stücke vermehrte. Es befand sich unter den Gerhardschen Steinen No. 159, der altionische Skarabäus mit der Inschrift des Semon, ein Prachtstück allerersten Ranges; ferner eine ganze Anzahl guter Skarabäen, überhaupt durchweg interessante Stücke, wie sich denken lässt, da sie der gelehrte Besitzer alle allmälig irgendwelcher besonderen Eigenschaften wegen für sich erworben hatte.

1870 kam aus Athen der Olympios-Stein No. 351, zu einem so billigen Preise, dass man sieht, dass der hohe Werth dieses entzückenden Stückes noch nicht erkannt worden war.

1873 wurden mehrere Gemmen aus der Sammlung Le Turq erworben. Einige gute griechische Steine kamen 1876 aus Athen. Der in diesem Jahre erworbene grosse Goldfund von Pedescia brachte auch einige sehr bedeutende Cameen der augusteischen Epoche (No. 11065 ff.) Der 1877 erworbenen Sammlung Jul. Friedländer's gehörten dagegen nur unbedeutende geringwerthige Dinge an. Bedeutend war aber in demselben Jahre die Erwerbung der grossen Petermann'schen Sammlung orientalischer Cylinder und an 300 anderer Gemmen.

1878 und 1880 wurden grössere Erwerbungen altgriechischer Steine gemacht; besonders bedeutend war eine von mir 1880 aus einer athenischen Sammlung veranstaltete Auswahl von 104 griechischen, meist mykenischen Gemmen.

1887 konnte ich auf der Versteigerung der Sammlung de Montigny in Paris eine Anzahl interessanter Stücke verschiedener Epochen erwerben. Im gleichen Jahre gelang es den altionischen Stein No. 160 mit dem Hermes und den feinen etruskischen Skarabäus No. 202 aus der Sammlung des Grafen Tyszkiewicz zu erwerben. Der bedeutende altionische Skarabäus No. 136 (Herakles und Acheloos) kam erst 1893 aus den neueren Ausgrabungen von Falerii in die Sammlung. Der wundervolle Goldring 285 ward ebenfalls erst um diese Zeit erworben. Auch die Sammlung der antiken Glaspasten ward erweitert, sowol durch Einzelerwerbungen als durch eine von mir getroffene Auswahl aus der grossen circa 7000 Stück antike Pasten enthaltenden Sammlung Bergau.

Alle diese und auch sämmtliche früheren Einzelerwerbungen übertrifft jedoch an Bedeutung der mir 1892 auf der Versteigerung der Sammlung Ancona in Mailand gelungene Ankauf der seit dem 15. Jahrhundert bekannten und berühmten Gemme des Eutyches (No. 2305), des Sohnes und Schülers des Dioskurides, eines der grössten Meisterwerke der antiken Glyptik, das sich nun würdig neben den aus dem alten kurbrandenburgischen Besitze stammenden Cameo des Meisters Dioskurides selbst (No. 11062) stellt.

* * *

Dies in kurzen Zügen die Geschichte der Sammlung. Es erübrigt noch über die Entstehung des vorliegenden Cataloges Einiges zu sagen.

Nachdem ich 1885 das Verzeichniss der Vasen des Antiquariums beendet hatte, erschien mir eine neue Catalogisirung der Gemmen des Antiquariums als das dringendste Bedürfniss. Lagen hier doch Tausende von antiken Denkmälern unbeschrieben und ungekannt. Und auch die beschriebenen und bekannten galt es durch kritische Prüfung für die moderne wissenschaftliche Verwendung erst wieder brauchbar zu machen; war es doch in unserer Wissenschaft längst üblich geworden, die Gemmen aus Mistrauen überhaupt ganz beiseite liegen zu lassen.

Seit 1885 habe ich, allerdings mit vielen Unterbrechungen, bis heute an diesem Cataloge gearbeitet. Ich habe mich während dieser Zeit nach einander der Beihilfe dreier Fachgenossen zu erfreuen gehabt. Zunächst half mir Dr. Chr. Scherer, einer meiner früheren Schüler (jetzt am h. Museum zu Braunschweig), bei der Ordnung der Massen noch ganz unbeschriebener Gemmen. Er machte zuerst ein Verzeichniss der noch von Tölken herrührenden öffentlich aufgestellten Auswahl der nach 1835 erworbenen Stücke, einer Auswahl von der auch Abgüsse verkauft worden sind. Stephani citirt diese zuweilen in seinen Abhandlungen als Nachtrag von Abgüssen der Berliner Sammlung. Die Nummern des Verzeichnisses wurden mit F bezeichnet. Da sie später fast alle in das grosse mit S bezeichnete Inventar übergegangen sind, so wurden F-Nummern in diesem Cataloge nur in wenigen Fällen, wie bei den modernen Steinen 9349—9362, beigesetzt.

Darauf wurde die Inventarisirung der Massen ganz ungeordneter und bisher zumeist nur summarisch nach der Zahl kurz in das Inventar eingetragener Steine und Pasten begonnen. Von jedem Stücke wurde zunächst ein Gypsabdruck angefertigt. Die Ordnung wurde dann nach den herkömmlichen Rubriken, also wie bei Tölken angelegt. Dr. Scherer machte Anordnung und Inventar, in dem nun jedes einzelne Stück beschrieben ward. Die Nummern wurden durch vorgesetztes S bezeichnet. Sie sind in vorliegendem Cataloge in Klammern den neuen Nummern beigesetzt.

Bei einer anderen Vorarbeit wurde ich durch Herrn Dr. Hub. Schmidt, ebenfalls einen meiner früheren Schüler, unterstützt. Es war die Beschaffung der litterarischen Nachweise, der Publikationen und Besprechungen derjenigen Gemmen, die schon bekannt geworden waren. Der grössere Theil der Citate dieser Art in vorliegendem Cataloge geht auf die Arbeit von Dr. Schmidt zurück.

Schliesslich ward ich bei der Korrektur sowol des Textes wie der Tafeln und ihrer Nummern durch Herrn Prof. Dr. Winnefeld freundlichst unterstützt. Allen diesen Mitarbeitern spreche ich auch hier meinen Dank aus.

An älteren Vorarbeiten lag mir nichts vor ausser den erwähnten Catalogen von Winckelmann und Tölken, da seit letzterem nichts für Ordnung und Beschreibung der Gemmensammlung gethan war. Nur Friederichs hatte einmal einen kleinen Anfang gemacht, ausgewählte nicht catalogisirte Stücke in sachlicher Anordnung zu beschreiben; es war ihm aber leider nicht beschieden, über den ersten Anlauf hinauszukommen.

Mir war sofort klar geworden, dass ich mich nicht mit einem blossen Nachtrag oder einer Fortsetzung von Tölken begnügen durfte, sondern dass die ganze Arbeit von Grund aus neu zu machen war, sowie dass der neue Catalog ein vollständiger sein, d. h. alle vorhandenen geschnittenen Steine und Pasten, die Intagli wie die Cameen, die antiken wie die modernen enthalten müsse.

Der Bestand der Sammlung ward indess dadurch etwas vermindert, dass einige Theile ausgeschieden wurden. Nachdem im Anschlusse an die ägyptische eine vorderasiatische Sammlung begründet worden war (1885), wurden alle orientalischen Gemmen an diese überwiesen. Die Aussonderung ward von Prof. Erman und mir vorgenommen. Es verblieben dem Antiquarium nur ganz wenige orientalische Stücke (No. 97 ff.), die wegen des Fundortes oder sonstiger besonderer Umstände wegen (wie No. 100 wegen der altgriechischen Fassung) von den griechischen Gemmen nicht wol zu trennen waren. Auch die Abraxas-Steine wurden an die orientalische Abtheilung abgegeben. — Ferner wurden 1886 einige neuere Cameen mit Porträts, die sich an Medaglien anschliessen, dem Münzcabinet, und 1889 zwei in kunst-

gewerblicher Hinsicht durch die Fassung bedeutende Renaissance-Cameen dem Kunstgewerbe-Museum überwiesen.

Der schwierigste Theil meiner Arbeit war, das auch nach Abzug der erwähnten Stücke ungeheure Material neu anzuordnen, indem ich dieselben Prinzipien auf dies Gebiet übertrug, die ich bei der Anordnung der Vasensammlung durchgeführt hatte. Auch bei den Gemmen fehlte mir so gut wie jegliche Vorarbeit und ich musste Alles erst allmälig durch eigene Erfahrung lernen. Sehr förderlich war es mir dabei, dass die Generalverwaltung der Kgl. Museen meine Studien dadurch unterstützte, dass sie mir den Besuch der bedeutendsten auswärtigen Sammlungen ermöglichte.

Die Anordnung ist im Ganzen die historische. Innerhalb der Epochen sind Gruppen nach Stil, Technik oder Material gebildet. Die Begründung meiner Gruppirungen wird sich dem, der ihr nachzugehen sucht, leicht von selbst ergeben; sie wird indess in einer demnächst von mir erscheinenden zusammenfassenden Arbeit über die Gemmen enthalten sein. Hier bemerke ich nur, dass die Gruppirung in manchen Fällen allein vor den Originalen, nicht nach den Abdrücken oder Abbildungen richtig zu beurtheilen ist. Oft wird ein Blick auf die Originale genügen, um die Gründe der Zusammenordnung gewisser Stücke zu verstehen, die sonst nicht sogleich einleuchten. Natürlich hatte ich oft zwischen verschiedenen Arten der Anordnung zu wählen und ich will keineswegs behaupten, dass ich immer auch die beste Art getroffen habe. Bei den späteren konvexen Gemmen z. B. sind Pasten und Steine untermischt angeordnet; vielleicht wäre es besser gewesen, auch hier wie bei den flachen Gemmen beide zu trennen. Die dort mit den Pasten vereinigten konvexen Steine sind zum grösseren Theile wesentlich jünger als die Mehrzahl der Pasten derselben Abtheilung. Hier wäre noch schärfere Trennung am Platze gewesen. Andererseits durfte ich aber in der Scheidung nicht zu weit gehen. Ich habe bei der schliesslichen Ausarbeitung viele kleinere Gruppen wieder zu grösseren verschmolzen, weil sie sich nicht scharf genug lostrennen liessen.

Das ausführliche sachliche Register sorgt dafür, dass auch der gegenständliche Gesichtspunkt, der in den älteren Catalogen der allein herrschende ist, zu seinem Rechte kommt. Obwol jetzt die Darstellungen z. B. des Zeus, des Apollon u. s. f. unter die verschiedensten Rubriken zerstreut sind, ist es doch mit Hilfe des Registers leicht, sich über alle vorhandenen Darstellungen jener Gottheiten zu unterrichten.

Auch die Identificirung aller in der älteren Litteratur erwähnten Gemmen der Sammlung mit den neuen Nummern ist leicht durch die zu Anfang des Registers gegebenen vergleichenden Nummerntabellen.

Die Beschreibungen habe ich wie bei den Vasen bei möglichster Kürze möglichst inhaltreich zu gestalten gesucht, dagegen auf die stilistische Abrundung durch entbehrliche Worte verzichtet. Es ist dies der für den Stil von Catalogen nach meiner Ansicht einzig richtige Grundsatz.

Die Beschreibung wird wesentlich unterstützt durch die Abbildungen, die auf 71 Tafeln alle einigermassen wichtigeren Stücke, bei den antiken Gemmen so ziemlich alle in der Sammlung vorkommenden Bildertypen enthalten. Es sind 5515 Stück auf den Tafeln abgebildet. Die Abbildungen sind alle in der Grösse der Originale gemacht, weshalb in der Beschreibung auf Grössenangabe verzichtet werden konnte. Von den Intaglien sind die Gypsabdrücke, von den Cameen die Originale selbst abgebildet. Die auf Taf. 71 ausser dem Onyxgefäss zur Füllung des Raumes vereinigten Nummern sind Nachträge zu den früheren Tafeln.

Die modernen Fassungen sind als gleichgültig in der Regel nicht erwähnt; nur wenn sie eine Besonderheit boten, sind sie hervorgehoben. Die alten Bestände sind alle gefasst, die neueren Erwerbungen nur dann, wenn sie mit Fassung angekauft wurden. Die antiken Fassungen und alle bemerkenswerthen Formen der Gemmen sind jeweils im Texte abgebildet. Auch eine Anzahl von durchsichtigen Glascameen und plastischen Arbeiten in Edelstein sind durch Zeichnungen im Text vergegenwärtigt, da sie nicht photographirt werden konnten.

Eine meiner Neuordnung entsprechende neue öffentliche Aufstellung der Gemmen, die ich beabsichtigt hatte, konnte ich nicht mehr ausführen, da ich, nachdem der Druck des Cataloges eben begonnen hatte, nach München übersiedelte. Prof. Dr. Winnefeld, der sich, wie schon oben bemerkt, der Correctur des Cataloges in dankenswerthester Weise angenommen hat, führte auch die Neuaufstellung einer Auswahl der Gemmen auf Grund meines Cataloges aus.

München, im März 1896. A. Furtwängler.

Inhaltsverzeichniss.

Verzeichniss der Abkürzungen.

r. = rechts (bezieht sich bei vertieft geschnittenen Gemmen immer auf den Abdruck, nicht auf das Original).

l. = links (ebenso).

W. vor Nummer = Winckelmann, description des pierres gravées du feu Baron de Stosch. Florence 1760.

T. vor Nummer = Tölken, erklärendes Verzeichniss der antiken vertieft geschnittenen Steine der kgl. preuss. Gemmensammlung. Berlin 1835.

S. vor Nummer = Spezial-Inventar der bei Tölken nicht verzeichneten Gemmen und Erwerbungen bis zum Jahre 1888 (s. oben S. VIII).

F. vor Nummer = Spezialinventar der noch von Tölken herrührenden Auswahl nach Abschluss seines Verzeichnisses erworbener Gemmen (s. oben S. VIII).

R. vor Nummer = Spezialinventar der antiken Fingerringe.

M. Inv. vor Nummer = Miscellaneen-Inventar, für die nach 1888 erworbenen und nicht mehr in das S.-Inventar aufgenommenen Gemmen citiert.

A. K. B. = Alte Kurbrandenburgische Sammlung.

M. B. A. = Markgräflich - Brandenburg - Anspachische Sammlung.

Abg. = abgebildet.

Erw. = erwähnt.

Bespr. = besprochen.

K. = Karneol.

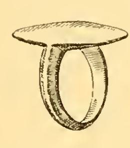


A. Aelteste Zeit.

I. Werke des mykenischen Stils.

1. Goldene Ringe mit Intaglio.

1 (R. 7.) In Paris erw. 1886. Abg. und bespr. Furtwängler und Löschcke, mykenische Vasen, Text S. III u. 78. Vgl. Jahrb. d. Inst. 1892, S. 190 (M. Mayer).



Fingerring von gelbem Golde. Gewicht 9,05 g. Der Durchmesser desselben beträgt im Lichten nur 15 mm; er war vermuthlich nicht für das hintere, sondern für das mittlere Glied des Fingers wol einer Frau bestimmt. Die Unterseite des elliptischen 22 mm langen und in der Richtung der Längsachse des Fingers folgenden Schildes ist flach konkav. Auf der Oberseite ist Folgendes graviert: Eine Frau (Göttin?) sitzt nach r. (die Beschreibung folgt hier dem Originale, nicht dem Abdruck) auf einem durch einen Fuss angedeuteten Sessel. Sie erhebt in der L. einen elliptischen Spiegel, ihre r. Hand scheint leer gesenkt. Das Haar ist hinten in einen Schopf aufgenommen und durch ein Diadem mit zwei Spitzen oder Bändern geziert. Vor ihr steht eine Frau, welche die R. (anbetend?) erhebt und die L. senkt. Sie trägt ein Halsband und aufgenommenes Haar. An beiden Frauen scheint der Oberkörper nackt zu sein. Von der Taille an beginnt ein weiter Rock, der an zwei Stellen einen doppelten horizontalen Besatz hat. Die starke Hervorhebung des Busens, die eng eingezogene Taille und die breiten Hüften gehören dem allgemeinen Frauenideale der mykenischen Epoche an. Hinter der Sitzenden befindet sich ein Altar oder Opfertisch, dessen obere von Spitzen bekrönte Platte von einer Säule getragen wird. Hinter der stehenden Frau eine Papyrus ähnliche Staude.

2. Linsenförmige durchbohrte Steine

(s. Abbildung der Form bei No. 10).

a. Mit menschlichen, göttlichen und dämonischen Gestalten.

2 (S. 4469.) Karneol. *Kreta*. Abg. und bespr. Furtwängler u. Löschcke, myken. Vasen, Text Taf. E 36; S. 77.

Eine Frau (Artemis?) eilt nach r. über eine Bodenerhöhung hinweg, auf welche sie den l. Fuss setzt; das r. Knie ist tief gebeugt. Sie ist im Begriff, den Bogen abzuschiessen. Im Haare ein Diadem. Auf dem Rücken Etwas, das vielleicht der Köcher sein soll. Vorne quer über den Bauch geht ein horizontaler Gegenstand, wie es scheint ein Schwert in der Scheide (r. der Griff), das an einem deutlich sichtbaren Bande um die Brust gehängt ist. Das Gewand fällt zwischen den Beinen in Falten herab; es scheint indess auch den Oberkörper zu bedecken, indem die von der r. Achsel unter die Brust führenden Linien wol Falten sein sollen. Der mächtige Busen, die enge Taille und das weite Becken sind auch hier charakteristisch.

3 (S. 4480.) Sardonyx; die braune Schicht überwiegt; das Bild nur in diese geschnitten. *Elis*. Abg. und bespr. Furtw.-Löschcke a. a. O. Taf. E 34; S. 77. Milchhöfer, Anfänge d. gr. Kunst, S. 86, Fig. 56b.

Eine Frau (Artemis? Aphrodite?) steht nach r.; der Oberkörper wird von vorne gesehen; sie hält mit der L. einen Bock an den Hörnern, die R. hängt leer herab. Das Haar ist aufgenommen. Ein Band um den Hals. Von der Taille abwärts ein weiter Rock, der reich verziert ist.

4 (S. 4502.) Grünschwarzer Steatit, nicht mit dem Rade, sondern mit dem Stichel graviert. In Athen erworben.

Eine Frau nach l. (Artemis?), die R. vorstreckend nach einem vor ihr sich bäumenden Thiere. Es scheint, dass dasselbe ein dickes Halsband hat, an welchem es von der Frau geführt wird (?); es scheint ein Reh zu sein. Dies Gewand der Frau ist von gleicher Art und gleicher Verzierung wie das der vorigen; überhaupt ist der ganze Stil der gleiche. Nur ist die Ausführung durchweg eine sehr viel rohere und flüchtigere als dort, der geringeren weicheren Steinart und verschiedenen Technik entsprechend. Sehr verwandt ist der bei Milchhöfer a. a. O. S. 86, Fig. 56a abgebildete Stein des Britischen Museums.

5 (S. 4501.) Grünschwarzer Steatit. Technik wie bei 4. *Griechische Inseln.* Abg. und bespr. Furtw.-Löschcke a. a. O. Taf. E 37; S. 77.

Menschliche Figur (Gottheit?) von vorne, anscheinend sitzend; der Kopf nach r. gewendet; hält in der L. einen langen Pflanzenstengel, der oben in eine Blüthe zu enden scheint. Die R. ist nach der Brust zu bewegt. Gewand um die Oberschenkel. Sehr flüchtige Arbeit.

6 (S. 4468.) Serpentin. *Athen.* Abg. u. bespr. Furtw.-Löschcke a. a. O. Taf. E 29; S. 77. Milchhöfer, a. a. O. 92, Fig. 59a.

Zweikampf. Zwei Männer (nackt bis auf einen Gurt um die Taille) laufen auf einander los, packen sich beide an den Köpfen und stechen sich mit kurzen Schwertern. Der Mann l. scheint bärtig. Im Raume vier Kugeln, vielleicht eine kindliche Andeutung der Steine, welche im Kampfe hin und her fliegen.

Die Ausführung beschränkt sich auf das Nothwendigste, die Köpfe fast nur konturiert, das Auge sehr gross. Kinn, Kniee, Fersen sind nur einfach mit dem Rundperl angedeutet.

7 (S. 4486.) Sardonyx, an welchem die weissliche Schicht bedeutend überwiegt. Fragmentiert. *Syme.* Abg. u. bespr. Furtw.-Löschcke a. a. O. Taf. E 28; S. 76.

Zwei Männer (nackt bis auf den Gurt um den Leib) stechen mit kurzen Schwertern auf einen zwischen ihnen befindlichen Löwen, den sie beide mit der einen Hand am Kopfe packen. Unten ein Hund. Der Löwe ist vertikal gestellt, aber wahrscheinlich horizontal gedacht; er richtet sich nicht etwa auf den Hinterbeinen auf.

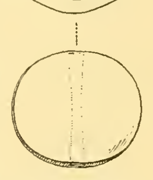
8 (M. Inv. 8154.) Schwarzer Steatit. Nicht mit dem Rade, sondern mit Stichel graviert. *Syra.*

Ein Mann, mit einem Schurze bekleidet, beugt sich vor nach einem Thier, das auf die Vorderbeine gesunken ist und den Kopf zurückbiegt; dasselbe ist vertikal gestellt, doch horizontal gedacht. Das wollige Fell und der kurze Schwanz lassen einen Widder erkennen, der freilich unverhältnissmässig gross ist. Der Mann will das Thier vermuthlich schlachten. Flüchtige Ausführung, der geringen Steinart entsprechend. Doch sind am Kopfe des Mannes kurze emporstehende Haare angedeutet.

9 (S. 4487.) Serpentin, durch Feuer beschädigt und grau geworden. *Griech. Inseln.*

Ein Mann (Gott) steht zwischen zwei Löwen, die sich auf den Hinterbeinen aufrichten und die Vorderbeine auf je einen undeutlichen Untersatz aufstellen; er packt sie am Halse; er steht nach r. und blickt nach l. Flüchtige Ausführung, durch die schlechte Erhaltung sehr undeutlich.

10 (S. 4477.) Bergkristall. *Phigalia.* Abg. u. bespr. Milchhöfer, Anfänge d. gr. Kunst, S. 55, Fig. 44a. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 683.



Ein nackter Mann (Gott) steht zwischen zwei dämonischen Ungeheuern und packt sie beide, wie es scheint, an den herausgestreckten Zungen. Die Ungeheuer gehören einem auf anderen Gemmen deutlicher und sorgfältiger dargestellten Typus an, der durch Löwenbeine, menschliche Arme, Gürtel um die Taille, eigenthümlichen nach unten, wie bei einem Insekt, spitz zulaufenden Leib mit einem Kamm von Borsten, sowie durch löwenartigen Kopf charakterisiert wird. Zur Darstellung vergleiche Annali dell'Inst. 1885, tav. GH, 8.

11 (S. 4471.) Karneol. *Kreta.* Ein Stückchen ist abgebrochen. Abg. u. bespr. Milchhöfer, Anfänge, S. 55, Fig. 44b. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 683.

Ein dämonisches Ungeheuer gleicher Art wie die eben beschriebenen trägt an einer Stange auf der Schulter zwei erlegte Löwen, von welchen nur die von vorne dargestellten Vorderkörper sichtbar sind. An dem Dämon fehlen der Borstenkamm und der Gürtel.

12 (S. 4470.) Serpentin, verbrannt. *Kreta.* Abg. u. bespr. Milchhöfer, Anfänge, S. 55, Fig. 44c. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 683.

Ein dämonisches Ungeheuer des zu No. 10 beschriebenen Typus trägt einen erlegten Hirsch auf der Schulter. Davor eine Staude. Im leeren Raume unter Kopf und Beinen des Hirsches zwei achtstrahlige Sterne.

13 (S. 4472.) Serpentin. *Saloniki.* Abg. u. bespr. Milchhöfer, Anfänge d. gr. Kunst, S. 55, Fig. 44d.

Ein dämonisches Ungeheuer des zu No. 10 beschriebenen Typus (die Füsse weggebrochen, der Körper sehr flüchtig und undeutlich) trägt einen erlegten Stier auf der Schulter.

14 (S. 4466.) Grünlichschwarzer Steatit. Nicht mit dem Rade, sondern mit Stichel graviert. *Kreta.*

Sitzender Greif nach l., der Kopf nach r. emporgewendet. Der Typus ist der gewöhnliche mykenische (vgl. in Roscher's Lexikon I, Sp. 1745). Der Kamm auf dem Kopfe ist durch vier Striche angedeutet. Um den Hals scheint ein Halsband zu gehen, das sich nach vorn fortsetzt und am Rande des Steins in einen Knoten endet; vgl. den am Halsband geführten Greif der Gemme von Vaphio Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 32. Flüchtige Ausführung, dem weichen Materiale entsprechend; Konturlinien hervortretend.

b. Thierfiguren.

15 (S. 4474.) Chalcedon mit rother Trübung, dem Karneol ähnlich. *Athen.* Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 10; S. 75. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 22; S. 198.

Ein Löwe zerfleischt einen Damm-Hirsch. Der Vorderkörper des Löwen wird von vorne gesehen; er beisst sich in den Rücken des Hirsches ein, der auf das l. Vorderbein gefallen ist, den Kopf emporstreckt und mit geöffnetem Munde, in dem die Zunge sichtbar wird, schreit. Der Ausdruck der Todesangst des Thieres ist vorzüglich. Ueberhaupt ist dieser Stein ein Meisterwerk der mykenischen Epoche, dem ich kein zweites ganz ebenbürtiges an die Seite zu setzen wüsste. Die Ausführung ist sehr sorgfältig, besonders auch an den Beinen.

16 (S. 4491.) Chalcedon, im Feuer beschädigt, ein Stückchen ausgesprungen. *Gythion.*

Löwe nach l.; der Vorderkörper wird von vorne gesehen; den l. Hinterfuss erhebt er nach dem Kopfe zu. Oben ein Zweig, der Rundung folgend und den Raum füllend. Aehnlich ist British Museum, catal. pl. A, 39 (Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 5).

17 (S. 4478.) Bergkristall.

Ein Löwe oder (da keine Mähne angegeben ist) Panther scheint mit umgedrehtem Kopfe in den Nacken eines Stieres zu beissen. Die Beine der beiden Thiere sind nach der entgegengesetzten Seite gewendet. Flüchtig.

18 (S. 4489.) Karneol, verbrannt. *Griech. Inseln.*

Weidender Hirsch. Ueber ihm in viel kleinerer Gestalt ein katzenartiges Raubthier (?), mit verdrehtem Vorderkörper, das den Hirsch in den Nacken zu beissen scheint. Der spitze Kopf lässt an einen Greif denken; die Stelle, wo der Flügel sein müsste, ist ausgebrochen. Aeusserst flüchtige Ausführung.

19 (S. 4494.) Rother Jaspis mit weissen Streifen. Angeblich aus *Olympia* (?). Die Bildfläche ist ausnahmsweise weniger konvex als die andere. Ein Stück längs der Bohrung ausgesprungen, wodurch das Bild beschädigt ist.

Ein Löwe verzehrt ein Thier, von welchem nur der Kopf unten sichtbar ist; es ist ein Bock mit Hörnern wie eine Antilope.

20 (S. 4482.) Gestreifter Bandachat, verbrannt. *Peloponnes.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 54.

Ein Ochse, von einer Lanze in den Rücken getroffen, bricht zusammen und erhebt brüllend den Kopf. Flüchtig, doch lebendig und ausdrucksvoll. — Das Thier wird von Keller mit Unrecht als Gazelle bezeichnet. Die Darstellung wiederholt sich, nur kleiner und flüchtiger, auf einer Gemme aus Mykenä (Ἐφημ. ἀρχ. 1888, Taf. 10, 13) und auf einer von Vaphio (Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 14), in welch letzterer nur die Lanze fehlt.

21 (S. 4481.) Gestreifter Bandachat, verbrannt. *Abrosine* bei Akrata in Achaia. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 23.

Ein Steinbock, von einer Lanze in den Rücken getroffen, bricht zusammen. Borstenkamm auf Nacken und Rücken. Sehr flüchtig (Füsse, Knie, Auge, Schnauze einfach mit dem

Rundperl angedeutet). — Sehr ähnlich Annali dell' Inst. 1885, tav. GH, 3.

22 (S. 4483.) Quergestreifter Bandachat. Aus der Sammlung de Montigny. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 55; S. 110.

Ein Rind (von Keller mit Unrecht Säbel-Antilope genannt) liegt mit gesenktem Kopfe, die Zunge heraussteckend, auf einem Gerüst; im Nacken steckt die Spitze eines Schwertes. Das Gerüst ruht auf vier breiten Stützen, zwischen welchen zwei dünne Pfeiler angedeutet sind. Die sämmtlichen Stützen haben runde Basen. Wahrscheinlich ist eine Art von Altartisch gemeint und das Thier soll geopfert werden. Links eine dem Rande folgende sich beugende Palme von der gewöhnlichen mykenischen Stilisierung.

23 (S. 4476.) Bergkristall. *Attika.*

Ein Stier liegt anscheinend mit gebundenen Füssen auf einem flüchtig angedeuteten Gerüst, das in der Mitte durch je zwei von beiden Seiten schräg nach oben laufende und durch zwei vertikale Stützen getragen wird. Der obere Theil des Stieres ist stark beschädigt.

24 (S. 4490.) Bandachat. *Griechenland.*

Eine Kuh säugt ihr Kalb und wendet den Kopf nach demselben um. Oben Andeutung eines Zaunes. Flüchtig.

25 (S. 4488.) Karneol, verbrannt. *Patisia* bei Athen. Abg. Milchhöfer, Anfänge, S. 82, Fig. 54b. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 51.

Zwei Rinder, mit der Brust einander zu-, mit den Köpfen abgewendet. Unten ein Lattenzaun. Flüchtig. Die Thiere erscheinen an der Brust wie zusammengewachsen, was schwerlich die Absicht des Künstlers war. Keller bezeichnet sie fälschlich als Gazellen, was schon durch die langen Schwänze widerlegt wird (vgl. 22).

26 (S. 4479.) Bandachat. *Korinth.* Abg. Milchhöfer, Anfänge, S. 82, Fig. 54a. Imhoof-Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 52.

Zwei laufende Rinder (nicht Gazellen, wie Keller angiebt); von dem einen ist nur Kopf und Hals angegeben, der über den Rücken des anderen emporragt. Zwischen beiden steht, zur Andeutung des Hauses, eine Säule mit Basis und Kapitell.

27 (S. 4484.) Bandachat (scheint verbrannt). *Megalopolis.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 55.

Zwei Steinböcke (Antilopen nach Keller) in gleicher Bewegung geduckt vorwärts schreitend, als Antipoden angeordnet (vgl. zu dieser Anordnung Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 11).

28 (S. 4500.) Grünlichschwarzer Steatit. Wahrscheinlich mit dem Stichel graviert. *Athen.*

Zwei lagernde Rinder mit umgewandtem Kopfe; dieselbe Figur zweimal wiederholt, die Beine nach dem Rande zu gewendet.

29 (S. 4492.) Rother Jaspis. *Böotien.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 53.

Laufender Steinbock mit umgewandtem und gesenktem Kopfe. Die Figur ist nahe an den Rand gerückt; in dem grossen freien Raume darüber sollte ursprünglich gewiss noch eine zweite Figur stehen, die aus irgend einem Grunde nicht ausgeführt ward.

30 (S. 4467.) Dunkelgrünlicher Steatit. Nicht mit dem Rade, sondern mit dem Stichel graviert. *Kreta.*

Liegender Löwe mit umgewendetem Kopfe; über seinem Rücken wird der Vordertheil eines springenden Steinbocks sichtbar. Ausführung dem weicheren Material entsprechend (grosse runde Augen durch Konture angegeben). Sehr ähnlich ein Steatit im Britischen Museum; Milchhöfer, Anfänge, S. 82, Fig. 53 (Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 30).

31 (S. 4485.) Bandachat. *Zaraka* (Epidauros Limera).

Sehr flüchtig ausgeführtes gehörntes Thier (Steinbock? Antilope?) laufend. Im Raume über dem Rücken ein Fisch.

32 (S. 4475.) Bergkristall. *Griech. Inseln.* Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 17; S. 76.

Ein Rind, stehend, den Kopf umwendend, der von oben gesehen wird, so dass beide Augen und Hörner sichtbar sind; das Thier scheint sich mit dem einen Horn zu kratzen. Davor ein Zweig. Unten eine aufgeklappte Muschel oder ein Schild (vgl. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 5). Sehr flüchtig.

33 (S. 4495.) Grüner Jaspis. *Athen.*

Ein Rind, stehend, den Kopf umwendend, von ungleich besserer Ausführung als das vorige, wahrscheinlich auch weniger alt.

34 (S. 4473.) Dunkelröthlicher Steatit. *Kreta.* Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf.

E 11; S. 75. Das Kuppelgrab von Menidi, Titelvign.

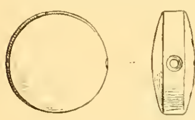
Zwei Löwen, wappenartig angeordnet, stellen die Vorderbeine auf ein Postament, das Basis, Gesims und Deckplatte hat. Oben die Sonne. Verhältnissmässig sorgfältig für eine Arbeit in Steatit.

35 (S. 4496.) Chalcedon. *Argos.* Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 16; S. 76.

Zwei wappenartig angeordnete sich stossende Böcke. Zwischen beiden ein Strauch. Flüchtig; sehr rundliche Formen; viel Anwendung des Rundperl.

36 (M. Inv. 8155.) Schwarzer Steatit, mit Stichel, nicht mit dem Rade graviert. *Syra.* Der Rand ist hier abweichender Weise ziemlich gleichmässig dick; die Form ist beeinflusst von dem skarabäoid-förmigen Typus von No. 68 und 69.

Drei fliegende Vögel, und, wie es scheint, ein ruhig stehender, so angeordnet, dass der runde Raum ganz gefüllt ist. Flüchtig, meist mit Strichen hergestellt.



37 (S. 4503.) Grauschwarzer Hämatit. *Griech. Inseln.*

Fliegender Vogel, von oben gesehen, Schwanz fächerartig ausgebreitet; flüchtig.

38 (S. 4493.) Karneol. *Megalopolis.*

Skorpion. Beine, Schwanz, Augen, Ringe des Körpers deutlich.

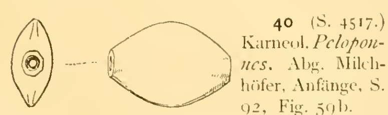
39 (S. 4497.) Amethyst. *Griech. Inseln.* Auch hier ist wie bei No. 36 der Rand ziemlich gleichmässig dick.

Lineare Ornamente in verschiedenen Kompartimenten.

---

3. Längliche Schieber mit einem Bilde rein mykenischen Stiles auf der einen Seite.

a. Mit menschlichen und dämonischen Gestalten.



40 (S. 4517.) Karneol. *Peloponnes.* Abg. Milchhöfer, Anfänge, S. 92, Fig. 59 b.

Ein nur mit einem Schurze bekleideter Mann stösst weit ausschreitend seinen Speer mit beiden Händen nach dem Kopfe eines grossen Wildschweins, das von unten aus einem Sumpfe hervorbricht, der durch schilfartiges Gewächs angedeutet ist. Das Haar des Mannes fällt am Nacken lang herab. — Zur Darstellung vgl. Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 15.

41 (S. 4514.) Dunkelgrauer Hämatit. *Griech. Inseln.* Die nicht bildlich verzierte Seite des Steines ist durch zwei dem Rande parallele breite Rinnen gegliedert (s. Abbild. zu No. 42). Abg. Milchhöfer, Anfänge, Seite 68, Fig. 46 a.

Ein Dämon der oben zu No. 10 beschriebenen Art, der mit beiden Händen eine Kanne trägt. Die Löwenbeine sind hier sehr deutlich. Der Kamm des Rückens ist durch kleine Punkte angegeben. Spitze Ohren. Zur Darstellung vgl. unten No. 53 sowie Annali dell'Inst. 1885, tav. GH 8; Perrot-Chipiez, hist. de l'art III, Fig. 555, 556. Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 35. 36.

b. Mit Thierfiguren u. A.

42 (S. 4520.) Karneol. *Eleusis.* Auf der Rückseite zwei Rinnen wie bei No. 41. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 38; S. 88.

Ein Löwe ist von hinten auf einen Stier (nach Keller Gazelle, was schon durch den langen Schwanz mit Knoten widerlegt wird) gesprungen, der zusammengebrochen ist, den Kopf senkt und im geöffneten Maule die Zunge sehen lässt. Der Löwe beisst in den Nacken. Der Unterkörper desselben ist hinter dem Stiere verborgen. Ein Stückchen des Steines ist zwischen Löwe und Stier in der Mitte ausgebrochen.

43 (S. 4516.) Braun und weisser Achat. *Athen* (?). Auf der Rückseite die zwei Rinnen. Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 9; S. 75. Erwähnt in Roscher's Lexikon I, Sp. 1746, Z. 20.

Ein Greif stürzt sich von oben mit ausgebreiteten Flügeln auf einen im Laufe begriffenen und nach dem Greif emporblickenden Löwen. Rechts die gestreckten Beine des Greifs; durch einen Bruch des Steines fehlen die Füsse. Flüchtig.

44 (S. 4519.) Karneol. *Griechenland* (Athen?). Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 49; S. 111.

Zwei nebeneinanderliegende Rinder (Gazellen nach Keller, was durch die langen Schwänze

widerlegt wird); das eine wendet den Kopf um, damit der Raum besser gefüllt wird (vgl. die zwei neben einander liegenden Böcke des Steins von Menidi Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 29 und British Museum, catal. No. 41 c). Links hinter ihnen die Andeutung eines belaubten Baumes oder Strauchs.

45 (S. 4518.) Karneol. *Kreta.*

Ein Skorpion, ähnlich No. 38, doch besser, indem auch die Scheeren deutlich sind. Rechts noch vier andere insektenartige Thiere, vielleicht Heuschrecken.

46 (S. 4514.) Karneol. Sammlung v. Uhden.

Andeutung eines Hauses oder einer Hütte mit hohem Giebeldach; zu beiden Seiten ein Stern und ein cypressenartiger Baum. Vgl. Arch. Zeitg. 1883, Taf. 16, 24.

47 (S. 4513.) Karneol. *Kreta.*

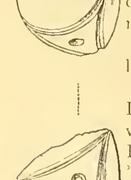
Eine Vase mit kugligem Bauch, hohem Hals, zwei stark geschwungenen Henkeln der Form wie die der Alabastervase aus Mykenä (Schliemann, Myk. Fig. 356) und mit hohem spitzem Deckel, von dessen Knopf nach beiden Seiten je ein Zweig herabhängt.

48 (S. 4512.) Braunrother Jaspis mit kleinen weissen Stellen. *Griech. Inseln* (?).

Die Bildfläche ist bedeckt mit Strichen und Halbkreisen; vielleicht Andeutung von Strauchwerk (bei No. 40 ist das Schilf ähnlich wiedergegeben). Vgl. Athen. Mittheil. 1886, Taf. 6, 16; S. 173; Arch. Zeitg. 1883, Taf. 16, 20; Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 17; British Museum catal. pl. A. 5.

---

4. Steine verschiedener Formen mit Bildern rein mykenischen Stiles.



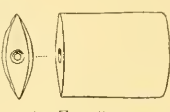
49 (S. 4524.) Braun und weissgestreifter Achat. *Peloponnes.* Dreiseitiger dicker Stein, in der Mitte durchbohrt. Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 19; S. 76.

Zwei Seiten des Steines sind bildlich verziert, die dritte ist glatt.

a. Zwei neben einander liegende Rinder. Kopf und Hals des hinteren werden von hinten gesehen. Im Hintergrunde ein Strauch. Vgl. Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 9. 10.

b. Zwei neben einander liegende Wildschweine mit geduckten Köpfen; hinten zwei Sträucher.

50 (S. 4511.) Roth und weisser Achat. *Kreta.*



Dreiseitiger länglicher Schieber. Das Bild *a* ist abg. Furtw.-Löschcke myken. Vasen, Taf. E 34; S. 78.

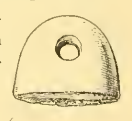
Auf allen drei Seiten ein Bild.

a. Eine Frau in weitem Rocke (unten mit horizontalen Besätzen) steht nach r. und hält mit beiden Händen einen längeren geraden Zweig, an dem unten Blätter, oben eine Blüthe angedeutet scheint. Hinter ihr wächst ein ähnlicher Zweig. Zu der papyrusähnlichen Krone desselben vgl. 1. Sehr flüchtig.

b. Ein Schiff von geschweifter Form, vorne aufgebogen, ohne Embolon, mit grossem aufgespanntem viereckigem Segel. Ein Schiff gleicher Art zeigen Britisch Museum catal. No. 6, sowie zwei Steine unbekannten Orts, deren Abdrücke in Berlin sind (M. Inv. 7778; abg. Furtw.-Löschcke myken. Vasen, Taf. E 20; 7779).

c. Schwimmender Fisch.

51 (S. 4523.) Braunweiss gestreifter Bandachat. *Syme.* Schieber von rechteckiger flacher Form. Erwähnt in Roscher's Lexikon I, Sp. 1746, Z. 18.



Ein Greif fällt über ein Reh her, indem er von vorn auf seinen Rücken springt, es auf die Vorderbeine niederdrückt und mit dem Schnabel in den Rücken hackt. Die Flügel des Greifs sind geöffnet. Andeutung des Kammes auf dem Kopf. Sehr flüchtige Arbeit.

52 (S. 4247.) Grauer Steatit (?), mit Stichel, nicht mit dem Rade graviert. Konisches Petschaft, durchbohrt. *Cypern* (S. Cesnola). Abg. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen, Taf. E 18; S. 76.

Ein brüllendes Rind nach l. schreitend. Hinter ihm Buschwerk, vor ihm ein Blätterzweig. Sorgfältig.

53 (S. 4428.) Grünlich grauer Steatit (?), mit dem Stichel, nicht mit dem Rade graviert. Konisches Petschaft, durchbohrt. *Cypern* (S. Cesnola). Abg. Milchhöfer, Anfänge, S. 68, Fig. 46b.

Ein Dämon des zu No. 10 beschriebenen Typus trägt mit beiden Händen eine Kanne. Flüchtig.

54 (S. 4462.) Karneol. *Rhodos.* Erwähnt Jahrb. d. arch. Inst. 1886, S. 156.

Der Stein hat die Form einer Panther- oder Löwen-Maske, welche quer durchbohrt ist. Auf der flachen Rückseite das vertieft eingeschnittene Bild eines dicken Fisches mit sechs Flossen.



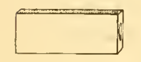


55 (S. 4463.) Karneol. *Kreta.*



Auf der Oberseite des Steins sind plastisch erhoben zwei diagonal angeordnete Fische (?) gebildet, auf der flachen Unterseite graviertes Ornament von Kreisen und Blüthen. Quer durchbohrt.

56 (S. 4458.) Gelblicher Chalcedon. *Kreta.*





Vierkantiger länglicher Stein, der Länge nach durchbohrt. Alle vier Seiten haben Gravierung:

a. Ein Schiff, an beiden Enden aufgebogen, mit einem Mast und Andeutung von Rudern. Weiter r. vier Kugeln kreuzweis verbunden und ein unbestimmbarer Gegenstand.

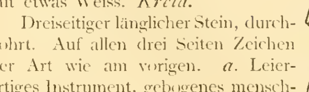
b. Drei Kompartimente: im ersten ein grosses Auge, oben und unten bewimpert; dazu Gefäss (?) und vegetabilisches Ornament.

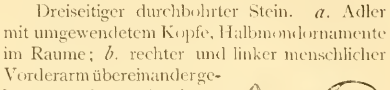
c. Ein menschliches Bein, Säge, Kreise, vegetabilisches Ornament.

d. Säge, Scheere, Pflug (?) und zweimal die kreuzweis verbundenen vier Kugeln.

Diese seltsamen Zusammenstellungen scheinen durch die Kenntniss ägyptischer oder hittitischer Hieroglyphen angeregt, obwol kein Zeichen wirkliche Nachahmung solcher ist.

57 (S. 4457.) Röthlicher Achat mit etwas Weiss. *Kreta.*





Dreiseitiger länglicher Stein, durchbohrt. Auf allen drei Seiten Zeichen der Art wie am vorigen. *a.* Leierartiges Instrument, gebogenes menschliches Bein, Ringe; *b.* und *c.* ornamentale Motive.

58 (S. 4464.) Dunkelgrüner Jaspis. *Kreta.*

Dreiseitiger durchbohrter Stein. *a.* Adler mit umgewendetem Kopfe, Halbmondornamente im Raume; *b.* rechter und linker menschlicher Vorderarm übereinander gekreuzt, andere unbestimmbare Zeichen; *c.* Blüthe am Stengel und Anderes.





Anhang: Steine, welche der vorgriechischen Kultur der Kykladen angehören.

59 (M. Inv. 8101.) Hellgrünlicher, an den Kanten durchscheinender Steatit (nicht Chrysopras, wie Dümmler angiebt). *Kuphonisia* zwischen Naxos und Amorgos. Abg. Athen. Mittheil. XI (1886), Beilage zu S. 16, 1, 1; vgl. S. 25 (Dümmler).



Anhänger, durchbohrt; auf der quadratischen unteren Fläche neun verschlungene Spiralen. Rand von kleinen Dreiecken. — Mit dem Grabstichel, nicht auf dem Rade gearbeitet.

60 (S. 4439.) Weisser feinkörniger Inselmarmor. *Griech. Inseln.*

Flacher undurchbohrter Stein mit erhoben gearbeitetem rohem menschlichem Kopf.

II. Werke der Uebergangszeit zwischen der mykenischen Epoche und der des ausgebildeten archaischen Stils.

1. Dem sog. geometrischen Stil entsprechende Werke.

a. Steine der in der mykenischen Epoche vorkommenden Formen.

61 (S. 4499.) Bräunlicher an den Kanten durchscheinender Steatit. Mit Stichel, nicht mit dem Rad graviert. *Athen.* Linsenförmig wie No. 2 ff.

Ein Hirsch (?) nach r. — Vgl. den auch stilistisch sehr verwandten Stein von Mykenä (aus dem Schutte ausserhalb der Gräber) bei Schliemann Myk. Fig. 176.

62 (S. 4455.) Blassgrünlicher Steatit. Tech-

nik wie 61. *Kreta.* Dreiseitig durchbohrt, wie 57.

a. Stehender Mann; vor ihm an einer Stange vier kuglige Gefässe (?) — *b.* drei Fische. — *c.* zwei Menschen und ein Vogel.

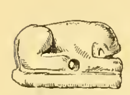
63 (S. 4454.) Blassgrün und schwärzlicher Steatit. Technik wie 61. *Kreta.* Dreiseitig, durchbohrt.

a. Drei Menschen. — *b.* Löwe mit umgewandtem Kopf; Schlange davor (?) — *c.* Vierfüssiges Thier nach r.; Sphinx (?) davor.

64 (S. 4456.) Schwarzer Steatit. Technik wie 61. *Attica.* Dreiseitig, durchbohrt.

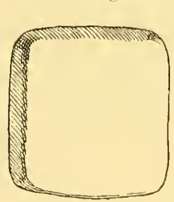
a. Stehender Mann. — *b.* Steinbock mit umgewandtem Kopf. — *c.* zwei Ochsenköpfe übereinander (?)

b. Andere Formen.

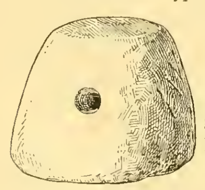


65 (S. 4459.) Schwarzer Steatit. Technik wie 61. *Attica.* Anhängsel in Gestalt eines liegenden Löwen, quer durchbohrt. Auf der Fussplatte unten sind sechs Menschen neben einander graviert.

66 (S. 4429.) Schwarzer Steatit. Technik wie 61. *Cypern.* Viereckige Platte, an allen sechs Seiten graviert. Nicht durchbohrt. Auf den beiden grossen Hauptseiten: *a.* Pferd nach l.; über dem Rücken zur Füllung eine Blüthe. — *b.* Löwe nach l. mit gehobenem Schwanze, der den Raum über dem Rücken füllt. Auf den schmalen Nebenseiten: *c.* Zweig mit Blüthe. — *d.* ein Fuchs (?) — *e.* Vogel (?) — *f.* unklar.



67 (S. 4426.) Heller weissgelblicher Steatit (?) Technik wie 61. *Cypern* (Samml. Cesnola). Konischer Anhänger, quer durchbohrt. Auf der oberen kleinen Fläche ein laufender Vierfüssler. Auf der grösseren unteren ein primitives Thier (Pferd) (?), darüber ein kleineres zweites (oder nur Striche zur Füllung.)



68 (S. 4437.) Grünlicher matt durchscheinender Steatit. Technik wie 61. *Griech. Inseln.*

Form wie die Skarabäoide, doch kreisrund. Primitiver Vierfüssler (Reh? Pferd?)

69 (S. 4433.) Dunkelrother ziemlich weicher Stein (Steatit?) Mit dem Rade graviert. *Korinth.*



Form wie 68. Viergespann von vorn; die Pferde haben den ausgeprägten Typus des „geometrischen" Stiles.

70 (S. 4432.) Dunkel violet röthlicher Steatit (?) Scheint mit dem Rade graviert. *Olympia.* Abgebildet Olympia, Band IV, die Bronzen, Text S. 188.



Halbkugel, durchbohrt. Auf der geraden Fläche lineare Ornamente.

71 (S. 4440.) Weisslicher Steatit. Technik wie 61. *Cypern.*

Skarabäoid. Wagen, von einem Pferd gezogen; drei menschliche Figuren auf demselben; sehr primitiv.

72 (S. 4436.) Heller gelblicher und durchsichtiger Steatit. Technik wie 61. *Athen.* Aus einem der alten Gräber vom Dipylon. Vgl. 73—75. Erwähnt Milchhöfer, Anfänge, S. 45.

Fast kreisrunder Skarabäoid. Der Rand rings ist mit schrägen gekreuzten Linien verziert. — Ein Mann, mit langer spitzer Mütze (?) oder Andeutung des Helmbuschs, führt sein Pferd. Lineare Ornamente füllen den Raum. Vgl. das Goldrelief Arch. Zeitg., 1884, Taf. 8, 1.

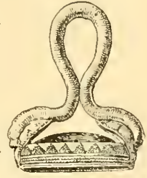
73 (S. 4446.) Sog. ägyptisches Porzellan. Aus demselben *Dipylongrabe* wie 72.

Skarabäus. Das Bild ist stark abgerieben und undeutlich. Es waren 7 Thiere von primitiver Zeichnung dargestellt. Eines scheint geflügelt. Vgl. Furtw.-Löschcke, myken. Vasen Taf. E 41, 42; Annali dell'Inst. 1885, p. 201; tav. GH. 9.

74 (S. 4445.) Sog. ägyptisches Porzellan. Aus demselben *Dipylongrabe* wie 72.

Skarabäus. Pferd nach l.; Zickzacklinie im Raume über dem Rücken.

75 (S. 4441.) Dunkelblaues, durchsichtiges Glas. Aus demselben *Dipylongrabe* wie 72.



Skarabäoid mit einem silbernen Bügel und Fassung von Goldblech; auf letzteres ist eine Randverzierung gelöthet, bestehend aus geflochtenem Band und Dreiecken von kleinen Kugeln. Die Bildfläche der Glaspaste ist in drei Felder getheilt; die Verzierung ist durch die Verwitterung ganz unkennlich.

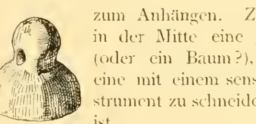
76 (S. 4442.) Grünlicher dunkler Steatit. *Cypern.* (Sammlung de Montigny.)

Skarabäus. Zwei Männer mit Helmen, einander gegenüber, scheinen sich an einer Hand zu fassen.

77 (S. 4443.) Schwarzer Steatit. *Cypern.* (Samml. de Montigny).

Skarabäus. Unklares Bild, zwei Seepferdchen gegenüber?

78 (M. Inv. 8157.) Hellgrüner undurchsichtiger Steatit. Nicht mit dem Rade gearbeitet. *Beirut.*



Rundes Petschaft mit durchbohrtem Knopf zum Anhängen. Zwei Männer, in der Mitte eine grosse Aehre (oder ein Baum?), welche der eine mit einem sensenartigen Instrument zu schneiden im Begriffe ist.

79 (M. Inv. 8073.) Hellgrüner Steatit wie 78. Nicht mit dem Rade gearbeitet. *Troas.*



Viereckiges Petschaft mit durchbohrtem Knopf zum Anhängen. Undeutliche Darstellung; Stil wie 78. Links scheint ein Dämon mit Flügel, einen Stab in der einen Hand, die andere erhebend, nach r. zu schreiten auf eine wie ein Idol unbewegt stehende Figur zu.



80 (S. 4434.) Grünlicher Glimmerschiefer. Nicht mit dem Rade gearbeitet. *Megara.* Bespr. Olympia, Bd. IV, die Bronzen, Text S. 188.

Flacher kreisrunder durchbohrter Stein; am Rande abgestuft, so dass eine kleinere und eine grössere Kreisfläche entsteht. Auf ersterer ein Mann nach r., von dessen Schultern Flügel herabzuhängen scheinen. — Auf der grösseren Fläche die Vordertheile zweier Pferde, an einander gewachsen, im Gegensinn angeordnet. Zur Füllung drei Sträuche. Sehr roh; der Charakter des geometrischen Stiles ist besonders in dem Pferdetypus deutlich. Zur Form des Steines vergl. Olympia, die Bronzen, Text S. 188, No. 1194.

---

2. Altsyrischen Arbeiten nahe stehend.

81 (S. 4422.) Hellgrüner Steatit, wie bei 78. 79. *Kreta.* Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 1754, Z. 6.



Konisches achtseitiges Petschaft, durchbohrt. Auf der unteren kreisrunden Fläche Greif, ruhig nach r. schreitend, gehobener Flügel; spitze Ohren.

82 (S. 4430.) Schwarzer Steatit. *Böotien.* Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 1754, Z. 2.

Rechteckiges Täfelchen, durchbohrt. Auf den beiden Hauptseiten: *a.* Greif auf den Hinterbeinen sitzend nach r.; am Kopfe sind weder Kamm noch Ohren angegeben. — *b.* Steinbock auf den Hinterbeinen sitzend.

83 (S. 4431.) Dunkelbrauner Steatit. *Cypern.*

Rechteckiges Täfelchen, durchbohrt. Auf den zwei Hauptflächen:

a. Sphinx liegend, gehobener Flügel. —

b. Löwe liegend; im Raume über dem Rücken ein Ochsenkopf von vorne.

Beide Thiere heben die eine Vorderpfote. Die Ausführung (mit dem Rade) ist viel sorgfältiger als an den vorigen Stücken.

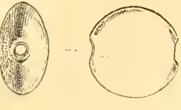
84 (S. 4435.) Gelblicher undurchsichtiger Steatit. *Smyrna.*

Petschaft mit durchbohrtem Knopf, der indess abgebrochen ist. — Das kreisrunde Bild von derbem Strichrande umgeben. Liegender Steinbock; darüber ein Adler.

---

3. Steine von den in der mykenischen Epoche typischen Formen und mit Bildern, deren Stil sich zwar an den mykenischen anschliesst, doch jüngeren Charakters ist (etwa 8.—7. Jahrh.).

85 (S. 4498.) Karneol. *Griechenland* (Samml. Gerhard).



Die Form ist ungefähr die der linsenförmi-

gen mykenischen, doch geringer, plumper; es fehlt das Abnehmen des Randes nach zwei Seiten. Ferner sind Vorder- und Rückseite bildlich verziert: *a*. Steinbock. *b*. rennender Hund. Flüchtig.

86 (S. 4521.) Karneol. *Melos*.



Schieber ungefähr der Form wie 40 ff., doch plumper mit dickeren Rändern. Durch die Bohrung geht ein dünner Golddraht; daran ist ein Bügel aus Goldblech von $2^1/_2$ cm Durchmesser befestigt. Auf der einen Seite des Steins: Reh oder anderer Vierfüssler, auf die Vorderbeine gefallen. Zwei gekreuzte Striche zur Füllung oben. Sehr roh und flüchtig. Vgl. Athen. Mittheil. 1886, Taf. 6, 20 ein gleichartiger Stein, ebenfalls von Melos.

87 (S. 4522.) Karneol. *Athen*.

Schieber derselben plumpen Form wie 86. Geflügeltes Pferd nach l. (mit emporgebogenem Flügel). Aeusserst flüchtig. Vgl. den sehr ähnlichen Stein von Melos, Athen. Mittheil. 1886, Taf. 6, 19.

88 (S. 4465.) Gelber Jaspis. *Kreta*.

Petschaft mit durchbohrtem Knopf. Auf



der unteren kreisrunden flach konvexen Fläche: zwei Delphine, so gestellt, dass sie dem runden Raum sich anpassen (vgl. Ἐφημ. ἀρχ. 1889, Taf. 10, 2). In der Mitte zwei Rosetten aus Kugeln. Der Stil steht dem rein mykenischen noch sehr nahe.

89 (S. 4507.) Hellgrünlicher durchscheinender Steatit. *Euboia*.

Die gewöhnliche mykenische Linsenform. Springender Steinbock; zwei Kugeln zur Füllung.

90 (S. 4508.) Derselbe Stein wie 89. *Griech. Inseln*. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Tafel 18, 27; S. 114.

Linsenform wie 89. Springender Steinbock, den Kopf umwendend. Hinter ihm ein Zweig von der für diese Gattung von Steinen charakteristischen Form.

91 (S. 4505.) Derselbe Stein wie 89 f. *Griechenland* (aus Athen erw.).

Die gewöhnliche mykenische Schieberform wie 40 ff. — Springender Steinbock mit aufgebogenem Flügel. Hinten der Zweig wie bei 90. Auf der Rückseite hat ein Besitzer, wol schon in antiker Zeit, den flüchtigen Versuch gemacht, einige Spirallinien einzuritzen. Zum Bilde vgl. die ganz gleichartigen Steine, Athen. Mittheil. 1886, Taf. 6, 6; Arch. Zeitg. 1883, Taf. 16, 14.

92 (S. 4506.) Derselbe Stein wie 89 ff. Von dem russischen Maler Hintz 1842 erworben. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 48; S. 121.

Schieberform; auf der Rückseite die zwei Rillen wie bei 41 f. — Eber mit gesenktem Kopfe (fressend gedacht).

93 (M. Inv. 8469.) Derselbe Stein wie 89 ff., nur verbrannt. — *Melos*.

Schieberform. — Kentaur nach r. mit Baumast und Steinblock in den Händen.

94 (S. 4504.) Derselbe Stein wie 89 ff. *Aegina*.

Schieber. — Steinbock mit gesenktem Kopfe (fressend). Hinten der Zweig wie bei 90. Oben horizontal ein gleicher Zweig.

95 (S. 4509.) Derselbe Stein wie 89 ff. *Theben*. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder Taf. 15, 5; S. 91.

Schieber gestreckter Form. — Löwe nach r. schreitend (nicht Tiger, wie Keller meint); unten der Zweig wie bei 90. Im Raume vier Kugeln zur Füllung (vgl. 89.)

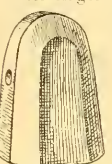
96 (S. 4510.) Meerschaum (?). *Melos*. Grosser Stein (39 mm. Durchm.) der Linsenform; durchbohrt. Die Seite *a* ist stärker konvex als die andere. — Auf beiden Seiten ein Bild: *a*. Symplegma eines Mannes in kurzem Rocke und einer nackten Frau. L. ein grosser Schwan, r. ein Mäander-Haken-Kreuz; ausserdem dienen mehrere Kugeln (vgl. 89. 94) zur Füllung. — *b*. Chimära; zur Füllung dienen Kugeln und Zweige der Art wie bei 90.

B. Der archaische Stil.

I. Orientalisch und orientalisierend.

97 (S. 4421.) Chalcedon von bläulichem Ton. *Athen.*

Vierseitiger Kegel mit abgestumpften Ecken von der bei assyrischen und persischen Arbeiten gewöhnlichen Form. Die Durchbohrung ist von beiden Seiten begonnen, aber nicht durchgeführt. — Auf der unteren Fläche: Löwe nach r. in gestrecktem Lauf; darunter Pferd nach l. — Aeltere persische Arbeit.



98 (S. 4447.) Hämatit. *Kleinasien.* Skarabäus (der Käfer flüchtig.) Zwei Masken gegenüber angeordnet. Daneben zwei kleine Adlerköpfe. Aeltere syrische Arbeit.

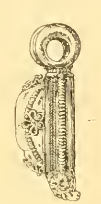


99 (M. Inv. 8142.) Gold. *Tamassos* auf Cypern, aus einem 1889 ausgegrabenen Grabe des 6. Jahrh. (Section IV, Grab 15 des Spezialverz.)

Goldner Fingerring von knapp 2 cm Durchm. (Gewicht 2,86 g.) mit einer dünnen ovalen Platte; darauf ist graviert: ein Todter liegt auf einer Kline eingewickelt in Tücher; davor ein niedriger Tisch. Ueber dem Todten schwebt die Seele als Vogel mit Menschenkopf (?); zu Häupten und Füssen je eine geflügelte Göttin, die Flügel ausbreitend. Phönikische Arbeit nach ägyptischen Vorbildern.

100 (T. I, 4; W. I, 36.) Schwarz und weiss fein gestreifter undurchsichtiger Achat. Die Gravierung abgebildet in Dactyliotheca Stoschiana vol. II (1805), Taf. 6, 30. Erwähnt in Roscher's Lexikon I, Sp. 2144, Z. 49 (wo T. I, I statt I, 4 verdruckt ist.)

Skarabäus in schwerer antiker goldener Fassung; am Rücken des Käfers goldene Palmetten; oben eine breite Oehse zum Anhängen als Halsschmuck; unten ein Widderkopf apotropäischer Bedeutung. Die Fassung ist in griechischem Geschmack des 6. Jahrh.; die Gravierung des Steins ist phönikisch unter ägyptischem Einfluss. Besa mit Federkronen, nach l. schreitend, Oberkörper von vorne, hält vier Thiere gefasst, zwei Steinböcke nach oben und zwei Löwen nach unten; in der Mitte gehen von der Hüfte aus nach den Seiten zwei Uräusschlangen. Oben die geflügelte Sonnenscheibe. Das Exerg unten mit schrägen, gekreuzten Linien gefüllt.





101 (M. Inv. 8153.) Röthlich weisslicher undurchsichtiger Achat. *Cypern.*

Skarabäus. Auf einem Berge kämpft ein Mann (mit ägyptischem Schurz) gegen einen aufgerichteten Löwen, indem er ihn mit der einen Hand an einer Klaue fasst, mit der anderen die Spitze eines sehr langen Schwertes auf seinen Bauch richtet. Oben schwebt ein heiliger Vogel mit ausgebreiteten Flügeln (der Oberkörper ist abgebrochen, nur Schwanz, Beine und Flügel deutlich.) Aegyptisierende phönikische Arbeit, sehr zierlich und fein.

102 (M. Inv. 8142.) Grüner Jaspis. *Tamassos* auf Cypern, aus einem 1889 ausgegrabenen Grabe des 6. Jahrh. (Sect. IV, Grab 11 des Spezialverz.)

Skarabäus. Besa mit der Federkrone, ein Löwenfell umgegürtet, im Profil nach l. schreitend, fasst die Vordertatzen eines aufgerichteten Löwen. — Oben ein Stern sowie eine Kugel (Sonne?) nebst Halbmond. Das Exerg unten mit schrägen Linien gefüllt. Phönikisch.

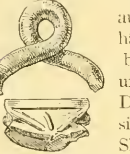
103 (M. Inv. 8142.) Grauer Stein, wahrscheinlich verbrannter grüner Jaspis. *Tamassos* auf Cypern, aus einem 1889 ausgegrabenen Grabe des 7.—6. Jahrh. (Sect. IV, Grab 13 des Spezialverz.)

Skarabäus mit stark oxydiertem Reste einer silbernen Fassung. Sitzender Greif nach l.; auf dem Kopfe (der ohne Krone und ohne Ohren ist) eine ovale Scheibe mit Uräusschlange. Gewand zwischen den Vorderbeinen; vor ihm eine Art Cartouche. Phönikisch.

104 (S. 4595a.) Grüner Jaspis. *Sardinien* (Samml. Gerhard.)

Skarabäus. Ein Dämon mit dem Oberkörper eines Löwen und dem Unterkörper eines Mannes (mit ägyptischem Schurz). Hinten Löwenschwanz. Knielaufschema, der Löwenkopf umgewendet. Roher Strichrand. Phönikisch.

105 (S. 4557.) Grüner Jaspis. *Sardinien.*

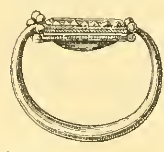


Skarabäus. Ein Adler steht auf einem Widderkopf und hält eine Schlange im Schnabel. Strichrand. Phönikisch unter griechischem Einfluss. Der Rest eines gewundenen silbernen Bügels gehört zu dem Skarabäus.

106 (S. 4560.) Blassgrüner Jaspis.

Skarabäus. Bild in drei Feldern übereinander: oben ein Fisch; in der Mitte ein Stier, vor dem eine Blume; unten Lotosblüthe mit Knospen äpyptischer Stilisierung. Phönikisch, nicht ohne griechischen Einfluss.

107 (M. Inv. 8142.) Grüne Glaspaste, matt, durchsichtig. *Tamassos* auf Cypern, aus demselben 1889 ausgegrabenen Grabe wie 102 (Sect. IV, Grab 11 des Spezialverz.)

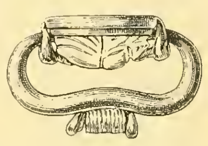


Skarabäus mit hübscher Goldfassung und beweglichem goldenem Bügel. Die Darstellung ist jetzt fast vollständig zerstört; es war ein sorgfältiges Bild, phönikischen ägyptisierenden Stiles.

108 (M. Inv. 8055.) Dunkelgrüne Glaspaste, undurchsichtig. *Cypern* (wahrscheinlich Marion).

Sehr beschädigter kleiner Skarabäus. Die Bildfläche ist glatt, war aber von Goldblech bedeckt. In Silber gefasst mit schwerem, silbernem Bügel.

109 (M. Inv. 6682.) Chalcedon mit eingesprengtem rothem Jaspis. *Cypern* (Samml. Cesnola), 1869. Abg. Cesnola-Stern, Cypern, Taf. 63, oben; Cesnola, Cyprus pl. XXVI; nach Cesnola wäre der Stein aus Kurium. Cesnola's Abbildung ist wiederholt in Perrot-Chipiez, hist. de l'art III 643, Fig. 438. Transactions of the Soc. of biblical archaeol. V (1877), p. 92, 7; pl. C, 4 (Pierides), hiernach wäre der Fundort Golgos, die Angabe des Besitzers ist falsch. Moritz Schmidt, Samml. kyprischer Inschriften in epichorischer Schrift, 1876, Taf. 21, 9. Collitz, Samml. griech. Dialektinschriften I, S. 36, No. 79 (Deecke).

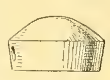


Skarabäus mit goldener Fassung und geschweiftem goldenem Bügel, an welchem sich eine Oehse zum Anhängen befindet. Säugende Kuh; darüber cyprische Inschrift, die gelesen wird: ku . pa . ra . ko . ra . o . Κυπραγόραο.

110 (S. 4546.) Karneol. *Syrien,* Arados gegenüber.

Skarabäus. Säugende Kuh in einem Dickicht von Papyrus. Strichrand. Phönikisch mit griechischem Einfluss.

111 (T. I, 194.) Bergkristall. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 59; S. 90, No. 58. Erwähnt Stephani, Compte rendu 1867, S. 151 Anm. 7.



Skarabäoid, doch kreisrund. Ein Mann fasst einen sich aufrichtenden Löwen an einer Tatze und stösst mit der anderen Hand ein langes Schwert nach ihm (vgl. 101); Strichrand. Sehr rohe Arbeit, wol syrisch des 6.—5. Jahrh.

112 (T. II, 13.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 33.

Skarabäus. Löwe nach l.; vor ihm vertikal gestellt ein Reh. Sehr flüchtig.

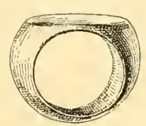
113 (T. II, 14. W. I, 139.) Bandachat. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 44.

Skarabäus. Ein Löwe fällt ein Pferd von hinten an. Strichrand.

II. Griechisch, ältere Gruppe (bis etwa Mitte des 6. Jahrh.).

1. Fingerringe von Metall.

114 (M. Inv. 6682.) Gelbes Gold. *Dali* auf Cypern (Samml. Cesnola).



Dicker Ring von 2 cm Durchm. (14 mm im Lichten) mit ovaler Platte, Gewicht 18,52 g.; darauf graviert: Stier nach r., Kopf von vorne; vor ihm ein Strauch; hinter ihm sitzt aufgerichtet mit umgewandtem Kopfe ein Löwe. Eigenthümlich ungeschickte cyprisch-griechische Arbeit etwa des 8.—7. Jahrh.

115 (R. 25.) Gelbes Gold. Samml. Gerhard, wahrscheinlich aus *Etrurien*.

Ring mit ovalem Schild, darauf graviert: Zwei Flügel-Rosse, nach r. laufend (an dem vorderen ist ein grosser aufgebogener Rückenflügel deutlich, von dem zweiten ist nur der Vorderkörper angegeben); ein nackter Mann ist im Begriffe, von dem vorderen Rosse herabzustürzen. Vorne ein Zweig. Strichrand. Vgl. den sehr ähnlichen Goldring Impr. dell'Inst. I, 60. Wol altionische Arbeit.



116 (R. 2.) Gelbes Gold. Alte Samml.

Ring mit ovalem Schild von Goldblech; in dies ist vertieft eingeschlagen: Mann auf Wagen, ein Zweigespann lenkend, unter den Rossen ein laufender Hase. Strichrand. Altionisch.

117 (R. 1.) Gelbes Gold. Alte Samml.

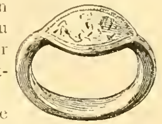
Ring mit ovalem Schild von Goldblech, darein ist erhaben gepresst: Sphinx und Löwe gegenüber. Perlrand. Aussen aufgelöthetes Ornament. Altionische treffliche Arbeit.

118 (M. Inv. 8400.) Silber u. Gold. Nekropole von *Orvieto* 1893.

Silberner Fingerring mit Goldblech belegt. Auf dem ovalen Schilde ist erhaben gepresst: Sphinx nach r. (langes Haar, aufgebogener Flügel) und vor ihr ein geflügelter Dämon nach l. in Knielaufschema.

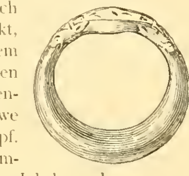
119 (M. Inv. 8072.) Silber. *Syme*.

Fingerring von 24 mm Durchm. (18 mm im Lichten) mit elliptischer Platte. Greif nach l. mit aufgebogenem Flügel, offenem Schnabel, spitzen Ohren, doch ohne Stirnaufsatz. Um den Raum recht zu füllen, und um dem Betrachter von den beiden Langseiten her ein Bild zu bieten, ist r. ein zweites Thier im Gegensinne dem Greif entsprechend angeordnet; es könnte, nach dem Schwanze und der spitzen Schnauze zu urtheilen, ein Fuchs gemeint sein, vielleicht auch ein Hund. Der Rand scheint ein Flechtband bedeuten zu sollen.



120 (R. 130.) Silber. Alte Samml.

Fingerring, der sich nach unten stark verdickt, oben flach mit graviertem Bild innerhalb plumpen Strichrandes. Ein liegender und ein sitzender Löwe mit umgewandtem Kopf. Zwei Kugeln zur Raumfüllung. Griechisch, 7. Jahrh. wol.



121 (Friederichs, kl. Kunst No. 455.) Bronze. Aus Gerhard's Nachlass.

Fingerring, sich etwas nach unten verdickend. Auf dem länglichen Schild innerhalb des Strichrands ein undeutliches vierfüssiges Thier (Pferd?) liegend. Oben Halbkreis zur Füllung. Roh, alterthümlich, an geometrischen Stil erinnernd.

2. Gravierte Steine verschiedener Formen.

122 (S. 4438.) Schwarzer Steatit. *Athen*.

Form des Skarabäoids, doch kreisrund (vgl. 68f.) Unbärtiger Kopf mit Hals, der unten durch einen Strich abgeschnitten ist. Kurze Haare, die aus lauter kleinen Kugeln bestehen. Sehr alterthümlich.

123 (S. 4425.) Hämatit. *Beirut*.

Runder konischer Stein, durchbohrt. Auf der graden unteren Fläche: Stier nach l., vor ihm eine Pflanze. Ueber ihm horizontal ein Mann, der den einen Arm nach den Hörnern des Stieres ausstreckt. Rings roher Strichrand. Die Darstellung erinnert an das bekannte tirynther Wandbild. Der Stein ist jedoch nicht vor das 8.—7. Jahrh. zu setzen. Er scheint eine cyprisch-griechische Arbeit.

124 (S. 4561.) Hämatit. *Aegina*.

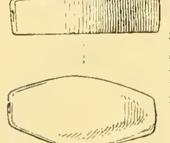
Skarabäus. Göttin (Artemis) in langem

Gewande mit aufgebogenen Flügeln hält in der einen Hand einen Löwen, in der anderen einen Steinbock am Schwanze gepackt. Sie hat lange Haare. Rings Strichrand.

125 (M. Inv. 8403.) Sog. ägyptisches Porzellan, mit der Hand graviert. *Cypern.*

Skarabäus. Mann auf einem von 2 Pferden gezogenen hohen viereckigen Wagen mit grossem achtspeichigen Rade.

126 (M. Inv. 8404.) Grüne opake Paste mit schwarzen Querstreifen. *Cypern.*



Durchbohrter Schieber; auf der unteren geraden Fläche: Knieender Bogenschütze nach l., schiesst einen im Entfliehen umblickenden Greif (mit Kopfaufsatz, der wie zwei lange Hörner aussieht.)

127 (Tl. Inv. 8066.) Grüne opake Paste. *Rom*, Nekropolis auf dem Esquilin.

Durchbohrter Skarabäoid kreisrunder Form. Löwe nach l. schreitend.

128 (S. 4444.) Schwarzer Steatit; scheint ohne Rad graviert. *Cypern* (Samml. Cesnola.) Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 32; S. 114.

Skarabäus. Steinbock nach l. schreitend, drei Sträuche angedeutet.

129 (M. Inv. 8142.) Lapis lazuli. *Tamassos* auf Cypern, aus demselben Grabe wie 99. (Sect. IV, Grab 15 des Spezialverz.)



Anhänger in Gestalt eines Ochsenkopfes; oben war eine silberne Oehse. Auf der flachen Unterseite ist graviert: Steinbock, nach r. vor ihm eine Blume am Stengel. Cyprisch-griechische Arbeit.

130 (S. 4449.) Hämatit. *Cypern.*



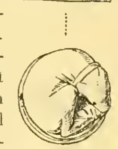
Cylinder der gewöhnlichen babylonischen Form. Zwei Bildstreifen getrennt durch ein Flechtband. Oben: drei nach l. rennende Steinböcke und etwas Undeutliches dazwischen. Unten: Löwe und Stier gegenüber. Altgriechisch, nicht ohne nordsyrischen Einfluss.

131 (S. 4448.) Hellgrünlicher matt durchscheinender Steatit wie an 89 ff. *Aegina.*

Cylinder, durchbohrt. Ein Mann in kurzem Chiton, zwei Lanzen in der Linken, steigt mit dem r. Fusse auf einen Wagen mit vier Rossen, welche der Lenker auf dem Wagen (in langem Chiton, mit Kentron in der Hand, auf dem Rücken einen Schild (?) zügelt; unter den Rossen ein kleiner Hase. Ohne Zusammenhang hiermit steht eine zweite Gruppe: ein Silen steht auf den Zehenspitzen vor einer langbekleideten Nymphe, welche seinen Phallus fasst. Der Silen hat langen Pferdeschweif, doch menschliche Füsse.

132 (S. 4460.) Hellgrüner an den Kanten durchscheinender Steatit. Samml. de Montigny.

Kreisrunder, durchbohrter Stein. Auf der flachen Unterseite ist graviert: Greif mit Vogelleib; aufgebogener Flügel; weit offener Schnabel mit gezähntem Rande, niederes stumpfes Ohr und doppelter Stirnaufsatz (der Typus steht dem der getriebenen Protomen zunächst, den ich in Olympia, Bd. IV, die Bronzen, S. 119 ff. beschrieben habe). Ausserdem ist eine gewundene Linie über dem Kopfe und dann vom Schnabel abwärts zu sehen, deren Bedeutung mir unklar ist; vielleicht soll es eine Schlange sein. — Der obere Theil des Steines zeigt als Rundfigur einen zusammengekauerten Hund mit Halsband.



133 (S. 4532.) Hellgrüner undurchsichtiger Steatit; ohne Rad graviert. Samml. Gerhard.

Skarabäus. Tanzender Silen. Rohe Arbeit.

134 (S. 4609.) Schwarzer Steatit, ohne Rad graviert. *Cypern.* (Samml. Cesnola.) Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 7; S. 107.

Skarabäoid. Eselin, auf deren Rücken etwas zu liegen scheint; ein Mann hinter ihr beschäftigt sich in obscöner Weise mit ihr.



135 (S. 4610.) Schwarzer Steatit, ohne Rad graviert. *Cypern.* (Samml. de Montigny.)

Skarabäoid. Sphinx mit aufgebogenem Flügel sitzend, eine Tatze erhebend.

136 (M. Inv. 8401.) Smaragdplasma; die Oberfläche ist (durch Feuer?) bläulich geworden. Nekropolis von *Falerii.* 1893.

Skarabäus (Käfer flüchtig). Herakles mit Acheloos kämpfend. Letzterer ist als Stier mit gehörntem menschlichem Kopfe gebildet. Herakles packt ihn mit der R. an dem langen Horne und drückt ihn nieder, mit der L. fasst

er den gehobenen Schweif (mit verschlungenen Enden). Ueber dem Rücken des Stierdämons erhebt sich gegen Herakles eine zischende Schlange (mit Kamm). Hinter Herakles ein Fisch. Beide Thiere sollen wol die Verwandlungen des Dämons andeuten. Herakles hat das Löwenfell um, dessen Schwanz hinten absteht; dicke vorspringende Nase; Kinnbart ohne Andeutung von Lippenbart. — Strichrand und mit gekreuzten Strichen gefüllter unterer Abschnitt. — Sehr alterthümliche ionische Arbeit. Zu vgl. King, anc. gems and rings II, pl. 34, 3.

137 (S. 4592.) Karneol. *Orvieto.* Abg. u. bespr. Overbeck, Kunstmythol. III (Apollon) S. 385, 3; Fig. 21; vgl. Arch. Zeitg. 1885, 162 (Furtwängler).

Skarabäus. Tityos, ins r. Knie gesunken, versucht den Pfeil herauszuziehen, der in seiner r. Hüfte steckt. Langes Haar und Bart, dicke Nase; um die Brust hängt ein Band oder Kranz. Rings Flechtband als Rand. Altionische Arbeit. Vgl. denselben Gegenstand auf einem anderen Skarabäus aus Etrurien, Annali dell'Inst. 1885, tav. GH. 34 (von Rossbach p. 218 seltsam verkannt und als Silen erklärt, obwol der Pfeil selbst in der Abbildung deutlich ist).

138 (S. 4609.) Karneol. *Kythera.*

Skarabäoid. Silen nach l. knieend; in der erhobenen R. scheint er ein Trinkgefäss zu halten. Pferdehufe; dicke Nase, langes Haar. Flüchtige, altionische Arbeit.

139 (S. 4535.) Karneol. Samml. *Al. Castellani.*

Skarabäus. Liegender Silen, in der L. einen Kranz, hascht mit der R. nach einem Hahn; menschliche Füsse, dicke Nase, langer Bart und Haar. Strichrand. Ziemlich sorgfältige ionische Arbeit. Die Gravierung ohne Politur.

140 (M. Inv. 8151.) Bergkristall. *Cypern.*

Skarabäoid. Gelagerter Silen, auf den l. Ellenbogen gestützt, in d. R. einen Kantharos haltend; l. vor ihm ein bauchiges zweihenkliges Gefäss. Menschliche Füsse, grosser Bart, klumpige Nase, Glatze, Spitzohren. Der Kopf ercheint von vorne. Strichrand. Flüchtig, ohne Politur der Gravierung.

141 (S. 4617.) Bergkristall. *Kreta.*

Skarabäoid. Eine gelagerte Sphinx (aufgebogener Flügel, langes Haar) hat mit den Vorderbeinen einen Jüngling an den Schultern gepackt; derselbe sucht mit den Beinen ihren Leib zu umfassen, wie um sich festzuhalten, wenn dieselbe sich erheben sollte. Strichrand. Gravierung nicht poliert. Flüchtig, ionisch.

142 (S. 4547.) Karneol. *Phönikia* auf Kythera.

Skarabäus. Vogel mit weiblichem Kopf (Sirene); aufgebogene Flügel, Sporen an den Füssen. Strichrand. Aeusserst flüchtig.

143 (M. Inv. 8152.) Milchweisser Chalcedon. *Cypern.*

Skarabäus (Käfer beschädigt). Herakles, unbärtig, mit hochgeschwungener Keule in der R., hält mit der L. einen Löwen am Hinterbeine hinaus; vom r. Oberarm fällt, wie es scheint, das Löwenfell herab. Aeusserst flüchtig. Zur Darstellung vgl. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2146.

144 (S. 4612.) Harter schwarzer Stein, der im Bruche glänzend ist (obsidianartig). *Cypern.* Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2151, Z. 10.

Skarabäoid. Herakles, unbärtig, nach r. schreitend; er schwingt mit der R. die Keule hoch und hält in der L. den Bogen; das Löwenfell hängt im Rücken, der Schwanz desselben ist zwischen den Beinen sichtbar.

145 (S. 4545.) Karneol. *Griechenland.*

Skarabäus. Ein Mann reitet auf einem galoppierenden Pferde nach l. und schwingt eine Lanze (?). Strichrand. Flüchtig, wahrscheinlich ionisch.

146 (S. 4611.) Bronze, grün oxydiert.

Skarabäoid. Erotisches Symplegma von Mann und Frau. Strichrand. Wahrscheinlich ionisch.

147 (S. 4541.) Karneol. Samml. Gerhard.

Bespr. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2198, Z. 40ff.; Abdrücke Cades impr. 3 A 118; Impr. dell'Inst. V, 18.

Skarabäus. Herakles ins r. Knie gebeugt (bärtig, Löwenfell um Kopf und Körper) packt mit der L. die vor ihm aufgerichtete Hydra (hier ist der Stein verletzt) und schwingt mit der R. die Keule. Hinten ein Strauch, darauf ein Vogel sitzt. Das Exerg unten ist mit schrägen Strichlagen gefüllt. Strichrand. Wahrscheinlich altionisch; zum Stile vgl. etwa die Vase Micali storia tav. 95.

148 (T. II, 65; W. II, 1719.) Karneol.

Von einem Skarabäus abgesägtes Bild (unten Reste der Durchbohrung). Herakles knieend

nach l.; in der R. Bogen und Pfeil, mit der L. fasst er das Ende des Löwenschweifs des Felles, das er über den Kopf gezogen hat. Nur kleine Andeutung eines Kinnbartes. Strichrand. Flüchtig, ohne Politur der Gravierung. Wol ionisch.

149 (TC. Inv. 8069a.) Dunkelblaue Glaspaste. *Rom*, Nekropolis des Esquilin.

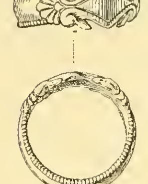
Skarabäus. Dämon mit vier Rücken-Flügeln im Knielauf nach l., den Kopf umwendend. Kurzes Gewand (?). Sehr beschädigt. Wol auch altionisch, sicher griechisch.

III. Jüngere Gruppe (c. 550—450 v. Chr.).

1. Griechische Arbeiten.

a. Fingerringe von Metall mit Gravierung.

150 (R. 15a.) Gelbes Gold. Alte Samml.



Fingerring von 2 cm Durchmesser (17 mm im Lichten); Gewicht 10,75 g.; sehr geschmackvoll plastisch verziert. An beiden Rändern läuft ein Perlband entlang. Das rautenförmige Schild mit einem gravierten Vogel (Ente?) ist in den Ring übergeleitet durch Voluten und Palmette. Die aus den Ecken der Voluten herauskommenden Zipfel beweisen phönikischen Einfluss. Der Ring ist griechische Arbeit, wol des 6. Jahrh., aus östlicher oder südöstlicher Gegend.

151 (M. Inv. 8055.) Silber. *Cypern*. Nekropole von Marion.



Fingerring von 25 mm Durchmesser; der Ring-Reif verdickt sich nach der Mitte unten; der Ring-Schild ist gestreckt oval; Löwe oder Panther im Ansprung nach r.; Strichrand. Sehr oxydiert.

152 (R. 127.) Silber.

Fingerring von 25 mm Durchm.; der Reif ist unten durchschnitten (schwerlich in alter Zeit); der Schild ist rautenförmig. Löwe nach l. liegend. Ueber ihm ist ein kleiner goldener Knopf eingeschlagen (vgl. dazu Olympia, Bd. IV, die Bronzen, Text S. 187, zu No. 1187. 1190).

b. Steine in Skarabäen- oder Skarabäoiden-Form.

153 (S. 4558.) Hellgrünlicher durchscheinender Steatit wie 89ff. Nicht auf dem Rade gearbeitet. Samml. de Montigny 1887.

Skarabäus. Ein nach r. knieender bärtiger Krieger, im Begriff, den Bogen zu spannen; er trägt zurückgeschobenen korinthischen Helm, kurzen Chiton, Panzer mit Achselklappen und von der Hüfte herabfallenden Streifen (πτέρυγες). An seiner linken Seite wird das Ende eines grossen Köchers sichtbar. Vgl. den gepanzerten Bogenschützen des äginetischen Giebels.

154 (M. Inv. 8470.) Verbrannter Karneol. *Melos*.

Skarabäus. Dämon menschlicher Gestalt bis zu den Hüften, von da an Löwe; der Rundung des Bildfeldes folgend gebogen.

155 (T. II, 49.) Grünlicher undurchsichtiger Steatit. Nicht auf dem Rade graviert.

Skarabäus (der Käfer sehr flüchtig). Ein Mann steht auf einem Wagen und lenkt, mit der Peitsche in der R., ein Zweigespann. Langer Haarschopf nach hinten. Lebendige ionische Arbeit der 2. Hälfte des 6. Jahrh.

156 (S. 4533.) Chalcedon, mit leichten bräunlichen Flocken. *Griechenland*.

Skarabäus (der Käfer nachlässig). Nach r. schreitender nackter Jüngling mit Rundschild, korinthischem Helm und Lanze. Strichrand. Vorzügliche archaische Arbeit, im Stile etwa den Westgiebel-Aegineten zu vergleichen.

157 (M. Inv. 8248.) Karneol, etwas verbrannt. *Aegina*.

Skarabäus; in der Durchbohrung steckt der Rest eines eisernen Bügels. Nach r. knieender

bärtiger nackter Mann, die Hände vor der Brust; die Situation ist unklar; vielleicht ist er in der Brust verwundet gedacht (vgl. den verwundeten Aegisth des Reliefs von Aricia, Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 28, 8); doch ist dies durch nichts sicher deutlich gemacht. Haar und Bart kurz, durch runde Punkte angedeutet; grosses Auge, ganz von vorne gebildet. Brust und Oberarmmuskeln sehr stark; die Unterbeine am sorgfältigsten. Strichrand.

158 (S. 4540.) Karneol. Samml. Gerhard. Skarabäus. Nach l. knieender nackter Jüngling, der sich eine Blume gegen die Nase hält. Sehr flüchtig. Strichrand. Geringe griechische Arbeit; vgl. etwa den Skarabäus von Melos Annali dell'Inst. 1885, p. 219.

159 (S. 4539.) Bläulichschwarzer weiss gefleckter Achat (die ursprüngliche Farbe scheint durch Feuer verändert zu sein). Gegend von *Troia*. Samml. Gerhard. Abg. und bespr. Jahrb. d. arch. Inst. 1888 (III), Taf. 3, 6, S. 116 (Furtwängler). Vgl. Brunn, Gesch. d. Künstler II, 633. King, antique gems and rings I, 115.

Skarabäus. Kauernde nackte Frau am Brunnen; sie hält eine Hydria unter das aus einem Löwenmaul kommende Wasser; runder Ohrring und Haube. Hinter ihrem Rücken ϟHMONOϟ (Name des Künstlers). Strichrand. Hervorragende ionische Arbeit.

160 (S. 4618.) Chalcedon von gleichmässig schöner grauer Farbe. Samml. v. Tyszkiewicz 1887. Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2406, Z. 14 ff.

Skarabäoid. Unbärtiger Hermes im Knielauf nach r.; nackt bis auf ein um die Schultern gelegtes schmales Mäntelchen; in der R. das Kerykeion mit dreimal gewundener Spitze; die L. erhoben (Daumen und Zeigefinger emporgestreckt); kurzes Lockenhaar (Buckellöckchen vorn und hinten um den Kopf); Petasos. Strichrand. Ausserordentlich schöne sorgfältige ionische Arbeit gegen 500 v. Chr. Schöne Politur der Gravierung. Gelenke und Muskulatur sind sehr genau angegeben; man beachte Handgelenk und Ellenbogen des r. Armes, die Kniee, die Schlüsselbeine; selbst der Sägemuskel ist angedeutet; auch die Gliederung der geraden Bauchmuskeln ist trotz der Biegung des Körpers richtig, selbst die »linea alba« vom Nabel abwärts (über welche vgl. Kalkmann im Jahrb. d. arch. Inst. 1892, S. 134) fehlt nicht. Fehlerhaft ist nur die Stellung von Hals und Kopf im Profil auf dem von vorn gebildeten Oberkörper. Modellierung und Ausdruck des freundlichen Kopfes mit den vollen Lippen ist charakteristisch ionisch, ebenso wie der ganze Typus des bartlosen Hermes. Vgl. den ähnlichen Skarabäus Müller-Wieseler, Denkm. a. K. II, 312.

161 (S. 4544.) Karneol. Samml. Gerhard. Abg. O. Jahn, Europa (Denkschr. d. Wiener Akad. phil. hist. Cl. XIX), Taf. VIII d; S. 7, Anm. 3. Vgl. Stephani, Compte rendu 1866, S. 111, No. 52. Overbeck, Kunstmythol. 1, Zeus, S. 431 f. Abdrücke Impr. dell'Inst. V, 2. Cades cl. I A 115.

Skarabäus (der Käfer sehr sorgfältig). Eine menschliche Gestalt in langem Chiton mit kurzem Haar (ob Mann oder Frau ist unsicher, Europa sehr unwahrscheinlich, eher Nymphe, oder wenn männlich Dionysos), liegt auf einem Stier und hält sich mit der R. an seinem Horne (es ist nur eines angegeben) fest, während die L. ein Stäbchen hält oder das Gewand anfasst. Sie ist nur flüchtig ausgeführt, sorgfältiger der Stier. Perlrand. Gravierung poliert.

162 (S. 4550.) Karneol. Samml. Gerhard. Kleiner Skarabäus. (Der Käfer äusserst flüchtig).

Bärtiger Kopf mit kurzem Haar, das wie der Bart durch Striche angegeben ist. Strichrand; 6. Jahrh.; wahrscheinlich ionisch.

163 (S. 4620.) Karneol. *Aegina*.

Skarabäoid. Roh ausgeführter unbärtiger Kopf mit Helm oder Mütze. Strichrand.

164 (S. 4534.) Harter schwarzer Stein (Jaspis). Nach 1835 erw.

Skarabäus. Negerartiger behelmter unbärtiger Kopf; die Lippen haben Negertypus, die Nase ist aber gerade; der Helm hat die sog. attische Form, doch mit kleinem Nasenschirm (vgl. über diese Olympia, Bd. IV, die Bronzen, Text S. 170); auch scheint eine Feder an der Seite des Helms aufgesteckt. Gute griechische Arbeit, etwa Anfang 5. Jahrh.

165 (S. 4548.) Karneol. *Kythera*.

Skarabäus. Flügelschwein (Vorderkörper von Schwein mit nach hinten aufgebogenen Flügeln, gleich dem bekannten Münztypus); der Kopf fehlt; die Borsten am Rücken und die Schweinefüsse deutlich. Strichrand. Derbe flüchtige Arbeit.

166 (S. 4551.) Karneol. *Mytilene*.

Kleiner Skarabäus. Flügelschwein wie 165. Strichrand. Gut und sorgfältig.

167 (S. 4562.) Karneol. *Griechenland.*
Skarabäus mit Rest von eisernem Bügel in der Durchbohrung. Kampf von Löwe und Stier; der Löwe beisst in den Rücken des Stieres. Am Stiere ist nur ein (langes) Horn angegeben. Einfache Linie als Rand. Derb, flüchtig.

168 (M. Inv. 8225.) Quergestreifter Sardonyx, verbrannt. Aus Smyrna erw.
Skarabäus. Ein Löwe zerfleischt einen auf dem Rücken liegenden Stier, indem er in den Bauch beisst. Der Löwe ist grösser als der Stier gebildet. Strichrand. Vgl. die sehr ähnliche Gruppe auf dem Skarabäus aus Cypern Cesnola-Stern, Cypern, Taf. 81, 21.

169 (M. Inv. 8259.) Karneol. Aus Rom erw.
Kleiner Skarabäus. Ein im Knie gebogenes menschliches Bein nebst Penis, geht in den Vorderkörper eines Pferdes über. Eine Kugel zur Raumfüllung. Strichrand. Zierliche griechische Arbeit.

170 (T. II, 27; W. II, 1750.) Karneol.
Kleiner Skarabäus. Ein Panther nach r., den Kopf umwendend; vorn an der Brust trennen sich Kopf und Hals eines weidenden Rehes los; das Thier hat also zwei Köpfe. Strichrand. Flüchtig.

171 (S. 4549.) Karneol. *Athen* oder *Korinth.*
Kleiner Skarabäus. Adler mit gesenktem Kopfe. Nur einfache Randlinie. Flüchtig.

172 (S. 4552.) Karneol. *Eleusis.*
Kleiner Skarabäus. Löwe aufgerichtet, Kopf umwendend. Aeusserst flüchtig. Ohne Rand.

173 (S. 4615.) Weiss verbrannter Karneol. Samml. Panofka. Abdruck in den Impr. dell' Inst. V, 45, 46.
Skarabäoid, an allen vier Seiten mit Gravierung geziert. *a.* Auf der geraden unteren Fläche: Löwe nach r.; über dem Rücken kleiner Delphin; unten Grundlinie, im Exerg darunter ein Korn. Strichrand. *b.* Auf der konvexen Oberseite: Viergespann von vorne; die Pferde sind alle etwas schräg gestellt, also verkürzt gebildet. Der Lenker, anscheinend nackt, erhebt den r. Arm. Grundlinie; im Exerg darunter Zickzack mit horizontalen Strichen gefüllt. Strichrand. — *c.* Auf der einen Aussenseite: Greif und Löwe zerfleischen einen Hirsch. — *d.* Auf der anderen Aussenseite scheint sich dieselbe Darstellung wiederholt zu haben, nur dass der Löwe hier den Hinterleib des Thieres anfällt, während er ihm dort in den Hals beisst. Der Greif und der Vordertheil des Hirsches ist hier weggebrochen. Gute griechische Arbeit vom Anfang des 5. Jahrh.

174 (S. 4616.) Karneol. *Griechenland.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 4.
Skarabäoid. Stier, langsam nach l. schreitend; nur ein Horn angegeben; horizontale Grundlinie. Vortreffliche Arbeit strengen Stiles.

175 (S. 4613.) Harter schwarzer Stein (Jaspis). Samml. Pourtalès. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 26.
Skarabäoid. Säugende Kuh, die den Kopf nach ihrem Kalbe umwendet. An der Kuh ist nur ein Horn angegeben; ihr Schwanzende gedreht. Strichrand. Ausgezeichnete Arbeit strengen Stiles; die Gravierung schön poliert.

176 (S. 4640.) Karneol. *Griechenland.*
Skarabäoid. Kauernder Negersklave von vorne; beide Hände auf dem r. Knie, dahin er auch den Kopf neigt; am r. Arme hängt ein Arybailos am Bande. Er scheint schlafend gedacht; vgl. die von R. v. Schneider gesammelten Darstellungen, Jahrb. österr. Kunsts. III S. 3 ff.; IV, S. 320 f. Strichrand. Grundlinie, Exerg mit gekreuzten schrägen Strichen gefüllt. Bauch und Brust sind ungeschickt, fast ohne Modellierung gebildet, besser Kopf und Beine. Strenger Stil.

c. Steine anderer Formen.

177 (S. 4664 a.) Chalcedon. *Aegion.* Bespr. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2159, z. 7 ff.
Ovaler Ringstein (in modernen goldnen Ring gefasst). Auf der konvexen Oberfläche: Bärtiger Herakles, in der R. die Keule, in der L. Bogen und Löwenfell. Auf seiner r. Schulter sitzt eine Eule. Er steht auf dem r. Bein fest (dies ist von vorn gebildet), das l. hat er etwas entlastet mit voller Sohle zur Seite gesetzt (es ist im Profil gebildet); der übrige Körper wird von vorne gesehen. Der Kopf ist nach seiner L. gewendet. Horizontale Grundlinie. Ausgezeichnete Arbeit strengen Stiles, vom Anfang des 5. Jahrh.; die Muskulatur der Arme und des Bauches sehr ausgeführt. Stilstufe des sog. Apollon auf dem Omphalos.

178 (S. 4529.) Bergkristall. *Griechenland.*
Sechseckiger Stein; der Rücken mit sechs Facetten. Auf diesen die Inschrift ꟷΕΝΝΟϟΕΜΙ (das erste Zeichen Ligatur für Εχε?). Erst nach Anbriugung der Inschrift wurde die oberste Fläche des Steines

abgeschliffen, wodurch der 2. und der 6. Buchstabe am oberen Ende beschädigt wurden; letzterer, der ein E war, verlor die oberste Hasta. Auf der Unterfläche ist graviert: säugende Kuh, den Kopf umwendend; nur ein Horn angegeben. Oben Sonne und Halbmond nach syrischem Vorbilde, weshalb der Stein gewiss im Osten gearbeitet zu denken ist.

2. Persisch-griechische, kleinasiatische Arbeiten, zumeist des 5. Jahrhunderts.

179 (M. Inv. 8372.) Silber. *Cypern.*

Fingerring (der Ringreif fehlt), mit rundem Schild, darauf graviert ist: eine Perserin im langen Gewande mit weiten Aermeln bringt auf den Fingerspitzen eine Trinkschale; sie hat zwei lange Zöpfe mit Troddeln an den Enden. Die Deutung der Frau als Perserin beruht hier wie bei 181 auf Darstellungen, wie sie der persische Cylinder bei Ménant, glypt. orient. II, Taf. 9, 2 (= Ohnef. Richter, Kypros, Taf. 30, 8) und ein Cylinder aus Kertsch in der Eremitage (Compte rendu 1882/83, pl. 5, 3) zeigt, wo zweifellose Perserinnen in eben diesem Kostüme erscheinen.

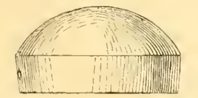
180 (S. 4450.) Chalcedon. *Attica.*

Durchbohrter Cylinder der gewöhnlichen orientalischen Art. Gezäumtes Reitpferd mit gefranster Satteldecke ruhig nach l. schreitend. Oben die geflügelte Sonnenscheibe in der Bildung wie auf persischen Monumenten. Saubere kleinasiatisch-griechische Arbeit des 5. Jahrh., die für einen Perser bestimmt war.

181 (S. 4627.) Chalcedon. *Megalopolis.*

Skarabäoid. Perserin nach r., wie 179, im langen Schleppgewand mit weiten Aermeln, eine henkellose Trinkschale auf den Fingerspitzen servierend; in derselben Hand hält sie einen kleinen Schöpflöffel, auf der anderen ein Alabastron. Sie zeichnet sich ferner durch einen langen Zopf mit drei Troddeln sowie stark vortretenden Busen und Glutäus aus. Das Gewand liegt eng an und bildet nach persischer Weise nur geradlinige Falten.

182 (T. I, 192; W. I, 136.) Chalcedon. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II (1805) ff. 19, 136. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 61. Vgl. Stephani, Compte rendu 1867, S. 151.



Skarabäoid. Ein Perser zu Ross sticht mit der Lanze auf einen anspringenden Eber, den auch ein Hund anfällt. Der Perser scheint bärtig und eine Art Helm zu tragen; das Pferd hat gefranste Satteldecke und geknoteten Schweif.

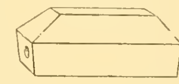
183 (M. Inv. 8250.) Verbrannter Chalcedon. *Ithome* (Messenien).

Skarabäoid. Ein Perser hält ruhig zu Ross nach l. (gefranste Satteldecke, zurückgewehter Mantel, hohe Kopfbedeckung); vor ihm steht ein Perser (in niedriger Kopfbedeckung und kurzem Rocke) auf dem Rücken eines am Boden liegenden vierfüssigen Thieres (mit langem dickem Schwanz und hundeartigem Kopf) und sticht mit einem Dreizack nach dem Nacken desselben.

184 (M. Inv. 8371.) Bergkristall. Aus Konstantinopel erw.

Skarabäoid. Ein Reiter jagt zwei Steinböcke mit der Lanze. Sehr flüchtig.

185 (M. Inv. 8370.) Bläulicher Chalcedon.



Rechteckiger durchbohrter Stein; die eine Seite in fünf Facetten geschliffen, auf der anderen: Kampf eines beschildeten Fussgängers mit einem Reiter; beide schwingen Lanzen. Aeusserst flüchtig; der Reiter scheint langes persisches Gewand zu haben, der andere hat kurzen Rock; der Schweif des Pferdes ist geknotet. Viel Anwendung des Rundperlrads.

186 (M. Inv. 8249.) Grau verbrannter Chalcedon (?) *Athen.*

Skarabäoid. Ein ruhig stehender Perser lehnt sich auf einen Stock mit gekrümmtem unterem Ende. Die persische Tracht (niedere Kopfbedeckung, enge Hosen, kurzer Rock) ist hier deutlich. Das Motiv, ein bei den Griechen besonders im 5. Jahrh. überaus beliebtes, ist hier auf einen Perser übertragen.

187 (S. 4637.) Röthlicher dem Karneol naher Chalcedon. *Sparta.*

Skarabäoid. Löwe mit aufgebogenem Flügel und bärtigem menschlichem Kopfe mit gezackter Krone.

188 (S. 4621.) Chalcedon. *Sparta.* Abg. in Roscher's Lexikon I, Sp. 1775.

Skarabäoid. Persischer Löwengreif mit aufgebogenem Flügel, gekrümmtem Bockshorne, mit Hinterbeinen und Schwanz des Adlers (der Adlerschwanz unverstanden gebildet).

189 (S. 4646.) Grünlichweisse durchsichtige Glaspaste. *Athen.*

Skarabäoid. Löwe mit aufgebogenem Flügel und bärtigem Kopfe mit kegelförmiger Mütze.

190 (S. 4424.) Dunkelblaue durchsichtige Glaspaste. *Kleinasien.* Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 1775, Z. 41.

Kegel, durchbohrt. Auf der unteren Fläche: auf den Hinterbeinen sitzender persischer Löwengreif (auch die Hinterbeine die des Löwen).

191 (S. 4645.) Grünlichweisser Glasfluss. *Adalia* (Kleinasien).

Skarabäoid. Löwe nach l., ziemlich roh.

192 (S. 4622.) Bläulicher Chalcedon. *Megara.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 2; S. 111.

Skarabäoid. Nach l. schreitendes Schaf mit dickem Schwanz („Wildschaf" nach Keller).

193 (T. I, 193; W. I, 138.) Chalcedon. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II (1805), Taf. 19, 138.

Skarabäoid. Der konvexe obere Theil ist modern zu einer geraden Fläche abgeschliffen worden. — Zwei spielende Kälber; das eine springt an der Brust des anderen empor.

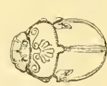
3. Etruskische Skarabäen*).

a. von mehr oder weniger sorgfältiger Ausführung.

α. Aeltere Gruppe.

194 (T. II, 75. 76, W. III, 172. 173.) Indischer Karneol von sehr klarer tiefrother Farbe mit einigen helleren Querstreifen. — Zuerst abg. 1749 in Gori, storia antiqu. Etr. tav. 8, p. 133. Darauf kam der Stein in Besitz des Baron Stosch, der 1756 einen Stich von J. A. Schweikart danach machen liess, von welchem Abdrücke in einige Exemplare der Originalausgabe von Winckelmann's description des pierres gravées (1760) eingeheftet wurden. Auch auf dem Titelblatt der Originalausgabe von Winckelmann's Geschichte der Kunst und mehrerer anderer Ausgaben erscheint der Stein. Eine ausführliche Besprechung erschien 1757: Carlo Antonioli, antica gemma etrusca spiegata ed illustrata, con due dissertazioni. Pisa 1757 (mit Wiederholung des Schweikart'schen Stiches). Es folgten: Winckelmann, monumenti ant. inediti, No. 105; p. 140. D'Hancarville, antiqu. gr. etr. et rom. IV, p. 25; pl. 13 f. 6. Lippert, Daktyliothek, 2. Tausend, S. 27, No. 81 (mit Abdruck). Raspe, catal. Tassie, No. 9008. Bracci, memorie degli incisori II, tav. d'agg. 11, 1. Bossi, gemme incise I, tav. 7. Creuzer-Guigniaut, relig. de l'antiqu., pl. 215, 721. Inghirami, monum. etr. VI, tav. 212, 1—2. Lanzi, saggio della lingua etr. II, 3 tav. 8, 7. Millin, gal. mythol. 143, 507. Panofka, Gemmen mit Inschriften (Abh. Berl. Akad. 1851), S. 56; Taf. 2, 15. Müller-Wieseler, Denkmäler alter Kunst I, Taf. 63, 319. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 81; Taf. 3, 2. Conestabile, dei monumenti di Perugia etrusca e romana tav. 73 = 99, 4; Text 4, 484. King, anc. gems and rings, pl. 42, 8. Benndorf, Wiener Vorlegeblätter 1889, Taf. 11, 5. Martha, l'art. étrusque p. 597, Fig. 396. Daremberg et Saglio, dictionn. d'antiqu. II, p. 846, Fig. 2839. Sämmtliche Abbildungen sind ungenau. Vgl. ferner Visconti, op. var. II, 256. Köhler, gesamm. Schriften V, 131 ff.; Stephani ebenda, S. 136, Anm. 1. Welcker, epischer Cyklus II, 332 u. Anm. 25. Fabretti corp. inscr. ital. 1070, tab. 36.

Skarabäus, längs der Durchbohrung in zwei Theile gesägt. Der Rücken des Käfers ist von ganz ausserordentlich schöner Arbeit. Der Kopf ist matt gehalten und punktiert, die Flügeldecken sind poliert. Auf dem Vorderkörper eine feine Palmette auf Voluten.



Das Bild auf der Unterseite ist von einem punktierten Rande umgeben; die Figuren stehen auf einem horizontalen Strichrande. Die Gravierung ist nicht poliert. Versammlung von Fünfen der „Sieben gegen Theben". Die Helden sind alle unbärtig. In der Mitte sitzt Amphiaraos auf einem Stuhle (δίφρος) nach l. den Kopf geneigt; in der hoch erhobenen R. stützt er die Lanze auf (ihre Spitze ist etwas beschädigt); um die Beine und den gesenkten l. Arm hat er ein Fell geschlagen; nur die l. Hand kommt am Stuhlsitze unter dem Felle heraus zum Vorschein. Das Fell ist punktiert und soll höchst wahrscheinlich ein Schaffell sein (sicher ist es kein Pantherfell wie Tölken meinte; das Schaffell spielte im Kulte des Orakelgottes Amphiaraos eine Rolle, vgl. Paus. I, 34, 5). Er hat kurzes Haar. Vor ihm von oben herab sein Name ƎϽAI⁝ΦMA. Das 4. Zeichen scheint kein richtiger Buchstabe zu sein (es wird fälschlich gewöhnlich als † wiedergegeben), es besteht aus zwei durch einen Strich verbundenen Punkten;

*) Wo nichts Besonderes angegeben ist, versteht sich, dass das Bild von dem sog. Strichrande umgeben ist.

vermuthlich ist es nur ein misslungenes und durch das folgende Zeichen ersetztes I. Ihm gegenüber sitzt auf einem gleichen Stuhle Polyneikes nach r., im Mantel, den Kopf in die r. Hand gestützt. Er hat langes Haar. Hinter seinem Rücken von oben herab ƎϽIИ⅃VΦ. Von ihm zum Theil verdeckt steht hinter ihm Tydeus nach r. in voller Rüstung; der eine vorgesetzte Fuss steht fest auf, der andere wird nachgezogen und berührt nur mit den Zehen den Boden. Die hoch erhobene R. stützt die Lanze auf, die L. hält den Rundschild gehoben und vorgestreckt. Auch er senkt den Kopf. Er hat kurze Haare, runden Helm mit Busch, einen Panzer, dessen Rückentheil punktiert ist wie das Fell des Amphiaraos, wol um Leder anzudeuten; die Schulter ist glatt und mit einer Volute verziert, also mit metallner Schulterklappe bedeckt. Unten sind Beinschienen angedeutet. Hinter ihm ƎTVT Hinter dem Amphiaraos sitzt Parthenopaios auf einem Klappstuhl (ὀκλαδίας) in den Mantel gehüllt, der nur die Unterbeine freilässt; er umfasst mit beiden Händen das r. Knie (vgl. den Odysseus der Gesandtschaft bei Achill auf den streng rothfigurigen Vasen, Mon. dell'Inst. VI, 20, 21; Arch. Zeitg. 1881, Taf. 8, 1), sein Kopf ist gehoben; das Haar fällt voll auf den Nacken. Hinter seinem Rücken von oben herab die Inschrift, die sich unten in den Zwischenräumen der Beine fortsetzt: ΠADΘANAΠAEϟ. Hinter Amphiaraos, von ihm zum Theil verdeckt, schreitet Adrastos nach r.; es ist nur das eine (r.) Unterbein von ihm sichtbar, das andere vorgesetzte ist hinter dem Parthenopaios zu denken. Er ist vollgerüstet; am Oberarm erkennt man den Chiton, die Brust ist gepanzert; runder Helm mit Busch; langes Haar. Der Held hebt den r. Oberarm hoch und trägt die Lanze geschultert, mit der L. hält er den Schild (der böotischen Form) gehoben. R. von ihm steht ATDEϟΘE. — Die Köpfe sind gross, die Augen sind von vorn gebildet und vorquellend. Im Ganzen entspricht die Stilstufe indess ganz derjenigen des strengrothfigurigen Vasenstils der Zeit um 500—480. Die Komposition wie die Motive der Figuren und das ganze Ethos derselben finden in den schon oben citierten Vasen mit der Gesandtschaft bei Achill ihre nächsten Parallelen; Amphiaraos und Polyneikes erinnern ebenso an den Achill jener Vasen wie der Parthenopaios an den Odysseus. Der Skarabäus muss die Nachbildung eines griechischen Originales der Zeit jener Vasen sein. Von den Deutungen ist die von Welcker und Overbeck vertretene wol die richtigste; dabei wird angenommen, dass der Steinschneider die Namen des Adrast und des Parthenopaios irrthümlich vertauscht habe. Das Brüten und Sinnen der sitzenden Helden bezieht sich gewiss auf die Unheilsverkündung des Amphiaraos; die beiden stehenden sind im Gegensatze dazu kampfbereit und ungeduldig. — Eine dem Amphiaraos sehr ähnliche Figur (auch mit dem Fell bekleidet) kommt auf zwei Skarabäen desselben Stiles wie der vorliegende mit den etruskischen Inschriften „Achle" und „These" vor (vgl. Britisch. Museum, catal. No 272 mit der Note).

195 (T. II, 143; W. III, 174.) Tiefrother indischer Karneol mit einigen hellen Flecken. — Stich v. I. A. Schweikart in einigen Exemplaren von Winckelmann's Description des pierres gr.; ferner abg. in der Originalausgabe von Winckelmann's Geschichte der Kunst und in mehreren anderen Ausgaben; dann in Winckelmann's Monumenti inediti No. 106; p. 141; d'Hancarville, antiqu. gr. etr. et rom. IV, pl. 13, f. 3; Lippert Daktyliothek, 2. Tausend No. 82; Raspe, catal. de Tassie No. 9090 mit Abbild. pl. 51; Lanzi, saggio di lingua etr. II, tav. 8, f. 9; p. 151; Millin, galerie mythol. pl. 139, 508; Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst I, Taf. 53, 320; Panofka, Gemmen mit Inschriften (Abh. Berl. Akad. 1851) S. 60 f.; Taf. 2, 16; Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 5, 7; S. 129 No. 46; King, ancient gems and rings pl. 42, 5. Vgl. Visconti, Museo Pio-clem. I, p. 23, not. a. Fabretti, corpus inscr. ital. 2545; Köhler, gesammelte Schriften V, S. 140. Welcker, epischer Cyklus I, 363, Anm. 101.

Wahrscheinlich von einem Skarabäus abgesägt; die Rückseite zeigt indess keine Spuren der Durchbohrung mehr. Rings sehr sauberer Strichrand. Tydeus, als nackter Jüngling gebildet, reinigt sich mit der Strigilis (die von einer jeden Zweifel ausschliessenden Deutlichkeit ist) am r. Unterbein, indem er sich dazu herabbeugt. L. die Inschrift ƎTVT. Die Füsse stehen auf horizontaler Grundlinie. Kurzes Haar, vorn herum Buckellöckchen, um den Nacken herum läuft eine doppelte Reihe von Buckellöckchen (vielleicht ist hier auch ein Zopf gemeint). Das Auge ist von vorne gebildet. Die Stilstufe ist die gleiche wie die des vorigen Skarabäus, also auch die Zeit (Anfang des 5. Jahrh.); aber die Ausführung ist eine ungleich feinere. Die Arbeit ist von einer ganz ausserordentlichen Sorgfalt; die Gravierung ist schön

poliert, die Muskulatur ist in der weitgehendsten Weise angegeben. Man erkennt die Schlüsselbeine und die Sägemuskeln; die Inskriptionen der geraden Bauchmuskeln sind sehr scharf und deutlich; die „linea alba“ ist vom Nabel bis zur Pubes herunter sehr deutlich angegeben. Die Pubes besteht aus einigen im Halbrund angeordneten Buckellöckchen. Körper und Glieder sind mager. Der Oberkörper ist ganz von vorne gebildet, der Kopf ganz im Profil, wie dies archaischer Weise entspricht, aber unnatürlich ist. Die Figur füllt den Raum trefflich aus, doch ist die Bewegung unnatürlich, besonders dadurch, dass das l. Bein nach aussen stark gebogen, das r. gerade ist, während die Handlung das Umgekehrte verlangte. Das athletische Motiv wird von einem griechischen Originale kopiert und die mythologische Inschrift Zuthat des Etruskers sein.

196 (T. II, 57.) Karneol, durch Feuer zum Theil weiss geworden. Samml. Dorow (wahrscheinlich aus *Corneto*). Abdruck in den Impr. dell'Inst. unter I, 3.

Athena schreitet nach r.; sie streckt die Aegis auf dem l. Arme vor und hält in der R. die Lanze; der Chiton reicht ihr nur bis zur Mitte der Unterschenkel. Vor ihr eine stilisierte Pflanze. Flüchtig.

197 (T. II, 51.) Karneol. Samml. Dorow (wahrscheinlich aus *Corneto*). Abdruck in den Impr. dell'Inst. cent. I, 48.

Ein nackter Jüngling steht nach l., wendet den Kopf nach r. um und ist im Begriffe mit der L. einen Schuh an den gehobenen l. Fuss anzulegen; er scheint sich auf einen Knotenstock, der schräg neben seinem r. Beine steht, zu stützen; am r. Unterarme hängt ein kugliger Aryballos am Bande. Flüchtig.

198 (T. II, 15; W. VII, 91.) Chalcedon. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 12.

Löwe nach r., zum Ansprung bereit, mit eingezogenem Schwanze und geöffnetem Maule. Flüchtig.

199 (T. II, 10.) Karneol.

Ein Widder nach l.; flüchtig, mit langen Strichen, ohne Rundperl graviert.

200 (T. II, 26; W. III, 169.) Karneol.

Chimära im Ansprung nach l.; sehr flüchtig. — Der Käfer ist sehr dick.

β. Jüngere Gruppe.

201 (T. II, 74; W. II, 406.) Karneol. Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 84, p. 112; D'Hancarville, antiqu. gr. etr. et rom. IV, pl. 13 f. 1; Lanzi, saggio di lingua etr. II, tav. 8 f. 6; p. 45; Millin, gal. mythol. pl. 95, 387. Vgl. Köhler, gesamm. Schriften V, S. 151. Fabretti, corp. inscr. ital. 2550.

Perseus, unbärtig und nackt, hält den abgeschlagenen Kopf der Meduse in der L., die Harpe in der R.; am l. Oberarme hängt die Kibisis. An den Füssen Flügel. Kurzes Haar. Er blickt empor nach r.; sein Körper wird nebst dem r. Bein von vorne gesehen, das l. im Profil. Umschrift ΦEDϟE. Die Meduse hat gewöhnlich menschlichen Typus; der Kopf (mit Hals) erscheint im Profil; kurzes, straff herabhängendes Haar, unterhalb des Halses drei Blutstropfen; unterhalb der Harpe vier ebensolche. Stufe des jüngeren strengen Stiles, gegen Mitte des 5. Jahrh. Die Figur steht nicht auf einer Grundlinie, sondern auf dem Strichrand. Etwas derbe Arbeit; der grosse Mund und die etwas dicke Nase charakterisieren nicht die Meduse, da sie am Perseus wiederkehren. Die Gravierung ist stark poliert. Um den äusseren Rand des Käfers ein feines Stabornament.

202 (S. 4597.) Karneol. Aus Samml. Tyszkiewicz 1887.

Sorgfältig gearbeiteter Käfer; der Kopf matt und punktiert wie an 194. Um den unteren Rand ein feines Stabornament wie an 201. — Kastor, als nackter Jüngling gebildet, ist mit beiden Knieen auf eine Erderhöhung gesunken; er stützt die l. Hand auf diese auf und fährt mit der R. in den Nacken, an welcher Stelle er getroffen zu denken ist. Es ist offenbar der Tod des Kastor durch den einen der Aphariden gemeint. Umschrift ⊲VTϟAƆ. Kurzes glattes Haar; vor dem Ohre eine nach vorn gekämmte Locke. Das Auge steht ziemlich im Profil. Wundervolle Modellierung des Nackten, besonders an Brust und Bauch, fast ganz ohne die Härte des strengen Stiles. Der Stein kann frühestens gegen Mitte des 5. Jahrh. fallen. Schöner Kopf, mit zartem zurückweichendem Untergesicht. Der Raum ist vortrefflich gefüllt und die Bewegung ist völlig natürlich. Schöne Politur der Gravierung.

203 (T. II, 60. W. II, 413.) Karneol. Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 39; p. 45. Raspe, catal. de Tassie No. 2398; pl. 30.

Welcker, alte Denkmäler II, Taf. 10, 30; S. 323 f.; Müller-Wieseler, Denkmäler a. Kunst II, 3, Taf. 30, 331; S. 251. Vgl. Köhler, gesamm. Schriften V, S. 165. Heydemann, Geburt des Dionysos S. 37.

Von einem Skarabäus abgesägt (Durchbohrung auf der Rückseite erhalten). — Hermes, weit ausschreitend, anscheinend emporsteigend (der r. Fuss ist höher gesetzt als der l., keine Grundlinie), trägt auf der l. Hand eine kleine nackte menschliche Figur (zweifellos kein Kind, wodurch Heydemann's Deutung auf den kleinen Dionysos widerlegt wird); sie ist männlich (Geschlechtstheil nicht angegeben, doch lässt die Statur und Haartracht keinen Zweifel zu), hat hinten aufgerolltes Haar, steht auf dem r. Beine, das l. ist etwas entlastet; in der gesenkten L. ein Zweig, die R. mit dem Gestus des Adorierens erhoben. Hermes ist unbärtig, hat anliegendes kurzes Haar mit Binde, im Nacken den Petasos (von Winckelmann als Schildkröte angesehen) und hält in der gesenkten R. das Kerykeion. Hermes scheint als Psychopompos dargestellt, eine Seele davontragend, welche im Typus eines anbetenden Jünglings gebildet ist. Zu vergleichen ist Müller-Wieseler, Denkm. II, 831. Sehr sorgfältige Arbeit streng-schönen Stiles der Zeit um und nach der Mitte des 5. Jahrh.; das Auge schon im Profil gebildet. Ausgesprochen viereckige Kopfform. Die Bewegung ist ähnlich der des Tydeus von 195, doch natürlicher und weniger hart.

204 (S. 4596.) Karneol. *Vulci.* Samml. Campanari, 1842; vorher beim Principe di Canino. Abdruck in den Impr. dell'Inst. 1, 27. Abg. Micali, storia (1832), tav. 116, 3; Fabretti, corp. inscr. ital. tab. 40, No. 2155.

Grosser, sehr sorgfältig gearbeiteter Käfer, mit feinem Stabornamente am Rande wie 201. 202. Tydeus in die Kniee sinkend; keine Grundlinie; die Füsse scheinen in der Luft zu schweben, als ob er einen Luftsprung machte. Er ist nackt und bärtig, das kurze Haar scheint wie gesträubt; in der R. das Schwert, in der L. den Schild, zwischen den Beinen den Helm. Links die Umschrift ƎΓVΓ Stil ganz wie bei 203. Sorgfältige Arbeit und Politur der Gravierung.

205 (T. II, 72; W. III, 20). Karneol.

Von einem Skarabäus abgesägt (Durchbohrung auf der Rückseite). — Ein nackter Jüngling (Kadmos?), ovalen Schild am l. Arm, das Schwert in der R., beugt sich vor und blickt aufmerksam nach unten; zwischen den Beinen eine Kanne. Vor ihm Fels, von dessen oberer Spitze nach dem Schilde zu drei Punkte laufen, die vielleicht Wasser bedeuten sollen. Langer Schopf im Nacken.

206 (T. II, 70; W. II, 1769.) Karneol. Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2237, Z. 44.

Von einem Skarabäus abgesägt (Durchbohrung auf der Rückseite). — Ein bärtiger Silen mit Pferdeohren und Schwanz leert, sich vorbeugend, den Schlauch, den er auf dem Rücken trägt (der r. Arm ist unnatürlich verdreht), in eine am Boden stehende Amphora, in welche zugleich aus einem als Löwenkopf gebildeten Brunnen Wasser fliesst. Hinter ihm eine stilisierte Blume. Stil wie bei den vorigen, die Ausführung weniger fein; sorgfältige Politur der Gravierung.

207 (T. II, 68.) Bandachat, durch Feuer beschädigt.

Skarabäoid, am Rande mit feinem Stabornament wie 201, 202, 204. Mit dem Reste eines silbernen Bügels in der Durchbohrung. Herakles, nackt, bärtig, hält vorgebeugt eine Amphora unter einen von oben herabkommenden Wasserstrahl; in der L. die Keule.

208 (S. 4574.) Karneol. Samml. Gerhard; Abdruck in den Impr. dell'Inst. 3, 12.

Minotaur (Mann mit Stierkopf), einen Ast in der L., ein kugliges Gefäss am Tragbande in der R. Der Körper zierlich streng; schöne Politur.

209 (S. 4601.) Sardonyx von drei Schichten. Samml. Gerhard. Abdruck Impr. dell'Inst. cent. V, 28; vgl. Bull. dell'Inst. 1839, p. 102.

Das Bild ist in die untere dunkle Schicht des Steines geschnitten. Ein unbärtiger Held schreitet nach l. und blickt sich um; er trägt in der R. einen abgeschlagenen menschlichen Kopf, den er bei den Haaren fasst. Der Typus wird gewöhnlich auf Tydeus mit dem Haupte des Melanippos gedeutet (nach Apollod. bibl. 3, 6, 8); hier könnte indess höchstens Amphiaraos gemeint sein, der Melanippos Kopf zu Tydeus bringt; wahrscheinlicher ist aber eine allgemeine Deutung, Held mit dem Kopfe eines Feindes. In der L. die Lanze, Helm auf dem Kopfe. Unten Schild und Schwert. Sehr zierliche Arbeit strengen Stiles. — Auf dem Rücken des Käfers ist in die braune Schicht ein ägyptischer Kanopus in spätem Stile geschnitten, offenbar eine spätere Zuthat.

210 (S. 4601 a.) Sardonyx von drei Schichten. Samml. Gerhard. Abdruck in den Impr. dell'Inst. 3, 34.

Das Bild ist in die dunkle untere Schicht geschnitten. Ein unbärtiger Krieger in Panzer und Helm, mit der L. die Lanze aufstützend, kniet auf beiden Knieen und hält auf der R. ein halbrundes Gefäss, aus welchem sich eine Schlange erhebt. Unten ein Topf. Arbeit ganz wie 209.

211 (S. 4563.) Karneol.

Fragmentierter Skarabäus. Erhalten ist die Hälfte eines im Knielauf nach l. eilenden Kriegers, der sich umblickt; er ist unbärtig und trägt Helm, Schild und Lanze.

212 (R. 64 a.) Karneol.

Kleiner Skarabäus in antiker goldener Fassung mit goldenem Ring. Aeusserst flüchtiges vierfüssiges Thier.

b. Skarabäen flüchtiger Ausführung mit starker Anwendung des Rundperl.

213 (S. 4577.) Gestreifter Sardonyx, fast ganz weiss. Samml. Campanari 1842.

Eine menschliche Figur liegt auf einem nach r. schreitendem Stiere und hält sich an dem einen Horn. Vgl. 161.

214 (S. 4568.) Karneol. Aus Perugia erw. 1844.

Der Käfer hat ein sauberes Stabornament am unteren Rande. — Reiter mit Schild im Galopp nach r.; sein Körper zurückgelehnt, als wenn er getroffen wäre.

215 (T. II, 63; W. II, 1715.) Karneol.

Stabornament am Rande. — Herakles steht, die Keule in der L. aufstützend, den Bogen in der R.; l. Bein (Standbein) von vorne, das andere von der Seite.

216 (T. II, 71; W. II, 1714.) Karneol.

Der Käfer ist ganz summarisch behandelt. — Herakles, die Keule in der R., steht neben dem Hirsche mit hohem Geweih, dessen Nacken seine L. berührt. Ohne Strichrand.

217 (T. II, 64.) Karneol. Früher bei Carelli. Abdruck in den Impr. dell'Inst. I, 20. Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2237, Z. 50.

Am unteren Rande des Käfers ein Zackenornament. — Herakles, die Keule in der L., im Knielauf nach l.; er trägt mit der R. zwei durch einen Strick verbundene Amphoren.

218 (T. II, 69.) Karneol.

Herakles, die Keule in der R., steht, sich vorbeugend an einem Brunnen; aus der Löwenkopfmündung fliesst das Wasser in eine am Boden stehende Amphora.

219 (T. II, 67; W. VIII, 50.) Karneol.

Ein Mann (Herakles?) hält die Hände in ein Waschbecken, in welches Wasser aus einem Löwenmaul fliesst. Ohne Strichrand.

220 (T. II, 37; W. VIII, 53.) Weissliche, durchsichtige, ins Röthliche schimmernde Glaspaste.

Ein Mann, ein bauchiges Gefäss haltend, bückt sich stark nach vorn. Auf dem Rücken ein Schild (?).

221 (S. 4590.) Grünlichweisse Glaspaste. Samml. Panofka.

Skarabäoid. Ein sich vorbeugender Mann ist im Begriffe, eine Amphora auszugiessen. Ohne Strichrand.

222 (S. 4570.) Karneol. Samml. Campanari 1842.

Am unteren Rande des sorgfältig ausgeführten Käfers ein Rand von mit schrägen Linien gefüllten Dreiecken. Sorgfältiger Strichrand um das Bild. Ein Flügeldämon (Mann mit grossen Rückenflügeln) ist im Begriffe, sich vorbeugend, ein bauchiges Gefäss niederzusetzen.

223 (T. II, 62, W. II, 1076.) Karneol.

Stabornament am unteren Rande des Käfers. — Ein weiblicher Flügeldämon (Eos?) in schwebendem Schritte nach l., giesst eine Urne aus, hinter ihr eine Schlange. Das Gewand schon recht frei behandelt.

224 (S. 4576.) Karneol. Aus *Corfu* ererworben 1852.

Gut gearbeiteter Käfer mit Stabornament am unteren Rande. Ein Flügeldämon (Jüngling mit Rückenflügeln und flachem Hut auf dem Kopfe) hält in der L. eine Kanne, in der R. einen Schinken; unmittelbar unter diesem ist ein kleiner runder Opfertisch mit Thierbein sichtbar. Trotz der Herkunft des Steines (die für den Fundort indess nichts beweist) ist dieser den etruskischen Arbeiten mit Sicherheit zuzurechnen. Die Ausführung ist indess weniger nachlässig als sonst in dieser Gattung; Auge und Haar sind angedeutet; die Muskulatur zeigt den strengen Stil.

225 (S. 4567.) Karneol. Samml. Gerhard.
Grosser Käfer mit Strichrand unten. — Ein Flügeldämon (Mann mit Rückenflügeln) schreitet nach r. und trägt eine Kanne in der R., ein Thymiaterion in der L. Zwischen den Beinen unten ein Phallus (?).

226 (T. II, 33; W. II, 1575.) Karneol.
Ein Mann mit einem Krug in der R. und Thymiaterion in der L.

227 (T. II, 31; W. II, 1566.) Karneol.
Ein Silen (mit langem Schwanz) wendet sich um und giesst mit über dem Kopf erhobenem einem Arme eine Amphora aus. Ohne Strichrand.

228 (S. 4595.) Karneol. Samml. Gerhard.
Kleiner Käfer. — Ein unbärtiger Satyr (nur durch den Schwanz gekennzeichnet) tanzt, wirft das r. Bein hoch in die Luft und erhebt beide Arme über dem gesenkten Kopfe. Langer Schopf im Nacken; strenger Gesichtstypus. Vor ihm im Raume ein bauchiges Gefäss. Die Ausführung ist besonders an Kopf und Brust sorgfältiger als sonst in dieser Gattung.

229 (T. II, 34.) Karneol.
Der Obertheil des Käfers ist abgebrochen. — Ein Silen (nur durch den langen Schwanz gekennzeichnet) schreitet mit gebücktem Oberkörper nach r. und trägt einen Schlauch.

230 (S. 4587.) Karneol. Aus Smyrna erworben.
Von einem Skarabäus abgesägt (Durchbohrung auf der Rückseite erhalten). — Ein Mann mit vorgebeugtem Oberkörper fasst mit beiden Händen an einen gefüllten Schlauch (?). Neben seinen Beinen steht schräg ein Stock. Einfache Randlinie.

231 (S. 4572.) Karneol. Samml. Gerhard. Abdruck in den Impr. dell'Inst. III, 23. Bespr. in Roschers Lexikon I, Sp. 2160, Z. 42 ff. und 2238, Z. 23 ff. Stephani, ausruhender Herakles S. 153, 17.
Sorgfältiger Käfer mit Stabornament am Rande. — Der unbärtige Herakles sitzt, ermattet trauernd, den Kopf auf die r. Hand gestützt, auf einer umgestürzten Amphora (die auf Bad deutet); die Keule hält er gesenkt in der L.; vor ihm ein kahler Baum. Unten im Abschnitt drei bauchige Amphoren mit der Mündung nach oben, vgl. folgende Nummer. Die Figur des Herakles ist mehr ausgeführt, als es sonst in dieser Gattung üblich ist; Brust und Bauch sind sogar ziemlich sorgfältig modelliert.

232 (S. 4571.) Karneol. Samml. Gerhard.
Ein Mann (Herakles?) scheint, knieend, sich vorbeugend, ein Segel aufzuspannen. Unter der Grundlinie drei aufrecht stehende Amphoren; es scheint ein Floss gemeint. — Herakles erscheint zweifellos auf einem von sechs schräggestellten schwimmenden Amphoren gebildeten Flosse liegend und das Segel haltend, auf einem in *Falerii* gefundenen etruskischen Karneol-Skarabäus, Mélanges d'archéol. et d'hist. de l'école française de Rome VII (1892) p. 274.*)

233 (T. II, 32; W. VIII 55.) Karneol.
Ein Silen (durch den langen Schwanz gekennzeichnet) hält einen grossen Ast in der R.

234 (T. II, 29; W. II, 1756.) Karneol.
Ein Kentaur mit einem Aste, nach r.

235 (T. II, 30; W. II, 1757.) Karneol.
Ein Kentaur nach r., sich umwendend; mit erhobenem Arme; sehr rohe Anwendung des Rundperl.

236 (S. 4584.) Karneol. Samml. Gerhard.
Ein Dämon mit zwei menschlichen Köpfen und zwei Armen, dessen Körper nach unten in einen Fischleib übergeht; daneben ein Fisch. Er hält in der einen Hand einen kurzen Stab.

237 (S. 4579.) Karneol. Befand sich früher an einem gefälschten goldenen Diadem (Tölken, Leitfaden für die Samml. antiker Metallarbeiten, 1850, S. 1, No. 2).
Ein Triton (Unterkörper Fischleib); darunter ein Fisch. Ohne Strichrand.

238 (S. 4578.) Milchweisser Onyx, im Inneren eine kleine braune Schicht. Samml. Gerhard.
Stabornament am unteren Rande des langgestreckten Käfers. Ein Reiter sprengt nach r. und blickt nach l. um. R. vor ihm ein Blitzbündel archaischer Form; unten eine Lanze und ein ovaler Schild mit Buckel von gallischem Typus. Der Reiter hält einen kurzen Stab in der R. Keine Grundlinie; die Pferdefüsse stehen auch nicht auf dem Rande auf; das Pferd läuft also durch die Luft und der Reiter wird ein göttlicher sein.

239 (T. II, 50.) Karneol.
Ein Reiter reitet, den Zügel anziehend, nach l.; die Pferdefüsse stehen auf dem Strichrande auf.

---

*) Derselbe wird hier fälschlich für eine griechische Arbeit ausgegeben.

240 (T. II, 48; W. V, 40.) Sardonyx, quergestreift.

Langgestreckter Käfer flüchtiger Ausführung (vgl. 238). Ein Mann auf einem Wagen treibt ein Viergespann an.

241 (T. II, 16; W. VII, 10.) Sardonyx von drei horizontal gelagerten Schichten.

Aeusserst flüchtig gearbeiteter Käfer von langgestreckter Form (vgl. 238, 240), an einem antiken goldenen ringförmigen Bügel mit verzierten Enden. — Drei Pferde von vorne; an ihren Mäulern sind die Zügel angedeutet. Ohne Strichrand.

242 (S. 4566.) Karneol. Samml. Panofka.

Der Rücken des Käfers ist abgesägt. — Ein Mann fährt auf einem von zwei Schwänen gezogenen Wagen; er treibt die Thiere mit einem Stocke an.

243 (T. II, 46; W. II, 981.) Karneol. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 142, Anm. 10.

Ein Zweikampf; der Kämpfer l. hat langen bis gegen die Knöchel reichenden Chiton und streckt den l. Arm mit einem Gewande, gleich einem Schilde, vor (erinnert an den Athena-Typus von 196); in der R. das Schwert. Der andere scheint unbekleidet, hat den Schild in der L. und das Schwert in der R. Zwischen beiden eine Pflanze mit drei Spitzen.

244 (T. II, 45.) Karneol.

Der Rücken des Käfers ist abgebrochen. — Ein gerüsteter Krieger (Schild, Panzer, Lanze) entfernt sich umblickend von einem sitzenden Manne. Vgl. zum Motive den feinen Skarabäus in Bologna mit den Beischriften des Achilleus und Odysseus, Impr. dell'Inst., Cent. 3, 39: Köhler, gesamm. Schriften V, 139; Inghirami, gall. omer. II, 176).

245 (T. II, 44; W. VIII, 49.) Karneol mit eingesprengtem Chalcedon.

Ein grösserer und ein kleinerer, auf einer Erhöhung stehender Mann stehen sich ruhig gegenüber; beide scheinen in der einen gesenkten Hand ein Schwert zu halten.

246 (S. 4573.) Karneol. Samml. Gerhard.

Ein Mann sucht ein vor ihm in vertikaler Richtung laufend gebildetes Thier (es scheint ein Hund) mit beiden Händen zu fassen; hinter ihm ein Pedum mit gekrümmtem Ende.

247 (T. II, 42.) Karneol.

Ein Krieger mit Schild und Lanze im archaischen »Knielauf« nach r., sich umblickend.

248 (S. 4564.) Karneol. Samml. Uhden (?).

Ein Krieger mit Lanze im »Knielauf« nach l., sich umblickend und die R. erhebend.

249 (S. 4593.) Weisse Glaspaste. Samml. Uhden.

Ein Krieger mit Schild und Lanze im »Knielauf« nach l.

250 (T. II, 43; W. II, 949.) Bandachat.

Ein Krieger, mit Schild und Schwert, nach l. ausschreitend (Schwertscheide an der Seite, das Schwert in der L., den Schild in der R.); unten eine geknickte Lanze.

251 (S. 4569.) Karneol.

Kleiner Skarabäus. Ein Krieger mit Schild und Lanze steht ruhig nach r.

252 (T. II, 41; W. II, 951.) Karneol.

Ein Krieger mit Schild und Lanze sitzt nach r. auf einem Steine.

253 (S. 4565.) Karneol.

Ein Silen (durch den Schwanz gekennzeichnet) reitet auf einem grossen Blumenstengel (unten eine lotosartige Blume).

254 (T. II, 36.) Karneol.

Ein nach r. schreitender Mann mit einer grossen runden Binde in der R. und einem aus einzelnen runden Punkten mit dem Rundperl gebildeten Stock in der R., der vielleicht eine Keule sein soll, also Herakles? Ohne Strichrand.

255 (T. II, 38; W. VIII, 51.) Karneol.

Ein nach r. knieender Mann spannt ein Segel aus (? vgl. 232); oder er stützt sich auf einen Stock. Ohne Strichrand.

256 (S. 4588.) Karneol.

Der Rücken des Käfers abgebrochen. Aehnliches Bild wie 255, nur äusserst roh. Ohne Strichrand.

257 (S. 4580.) Karneol. Von dem Diadem wie 237.

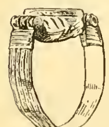
Nach l. knieender Mann, einen Stock in der L., äusserst roh. Ohne Strichrand.

258 (T. II, 39; W. VIII, 52.) Verbrannter Karneol.

Ein Mann scheint, den Oberkörper vorbeugend, an einem Schiffsrumpfe beschäftigt zu sein; hinter ihm ein Hammer.

259 (T. II, 35; W. II, 1562.) Karneol.
Ein nach r. schreitender Mann trägt in der L. einen Stab mit einem Knopfe oben, in der R. etwas Undeutliches (einen Krug?)

260 (T. II, 40; W. II, 950.) Bandachat.



Flüchtig gearbeiteter Käfer, mit antikem ringförmigem Bügel von gestreiftem Goldblech. — Ein Mann mit einem Stocke, nach l. schreitend und sich umsehend. Ohne Strichrand.

261 (T. II, 25; W. III, 168.) Karneol.
Chimära im Ansprung nach l.; der Löwenkopf von vorne; Zitzen; Schweif eingezogen. Ohne Strichrand.

262 (T. II, 23.) Karneol.
Ganz kleiner Käfer. Ein Dämon, der aus einem Fischleib und unmittelbar darauf gesetztem menschlichem Kopfe besteht.

263 (T. II, 24; W. II, 355.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 36.
Kerberos mit drei Köpfen, die von vorn gesehen werden, nach l. Ohne Strichrand.

264 (S. 4586.) Karneol.
Zwei mit dem Vorderbug zusammengewachsene Hirsche mit einem Kopfe. Ohne Strichrand.

265 (S. 4589.) Karneol.
Der Rücken des Käfers abgesprungen. Zwei mit dem Vorderbug zusammengewachsene Vierfüssler mit einem (menschlichen?) Kopfe. Ohne Strichrand.

266 (T. II, 8.) Karneol.
Zwei Hunde-Vordertheile sind so aneinandergewachsen, dass das eine nach oben, das andere nach unten sieht. Ohne Strichrand.

267 (M. Inv. 8217.) Braune Glaspaste. Aus Rom erw.
Der Käfer sehr flüchtig. Durch die Durchbohrung geht ein antiker ringförmiger silberner Bügel. Dieselbe Darstellung wie auf 266.

268 (S. 4583.) Karneol.
Ein Löwe hat einen Stier von hinten überfallen und beisst ihm in den Nacken. Ohne Strichrand.

269 (S. 4582.) Karneol.
Ein Panther nach l. (Kopf von vorn). Ohne Strichrand.

270 (T. II, 11; W. VII, 89.) Karneol.
Ein Löwe oder Panther (Kopf von vorn) nach r. Ohne Strichrand.

271 (T. II, 12.) Karneol. M. B. A.
Ein Stier nach l., auf die Vorderbeine fallend und den Kopf umwendend. Ohne Strichrand.

272 (T. II, 4.) Karneol. M. B. A.
Die gleiche Darstellung, nur ist der Stier nicht deutlich charakterisiert. Ohne Strichrand.

273 (T. II, 17; W. VII, 69.) Karneol.
Hirsch nach l. Ohne Strichrand.

274 (T. II, 9; W. VII, 90.) Milchweisser Onyx.
Ein Hund nach l.

275 (T. II, 5.) Dunkelblaue Glaspaste. Samml. Stosch, doch nicht bei Winckelmann.
Hund nach l. Ohne Strichrand.

276 (T. II, 18; W. VII, 70.) Karneol.
Ein Reh mit umgewandtem Kopfe. Ohne Strichrand.

277 (S. 4591.) Sardonyx von drei horizontal gelagerten Schichten. Von dem Diadem wie 237.
Ein Reh (?) mit umgewandtem Kopfe. Ohne Strichrand.

278 (T. II, 19.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 25.
Ein Hase nach r. Ohne Strichrand.

279 (T. II, 7; W. VII, 122.) Karneol.
Ein liegendes von oben gesehenes vierfüssiges Thier mit langem Schwanz; sehr roh. Ohne Strichrand.

280 (T. II, 20.) Karneol, durch Feuer getrübt.
Ein Vogel nach r.; sehr roh. Ohne Strichrand.

281 (S. 4581.) Karneol. Von dem Diadem wie 237.
Ein schwebender Adler, wappenartig (in der Stellung unserer Wappenadler). Ohne Strichrand.

282 (T. II, 6; W. VII, 215.) Sardonyx von drei Schichten.
Kleiner sehr flüchtiger länglicher Käfer. Ein liegendes Thier, oder eher, wie es scheint, ein nach l. sitzender Mann; äusserst roh. Ohne Strichrand.

283 (S. 4585.) Karneol. Samml. Gerhard.
Phallus mit Scrotum (von vorne). Ohne Strichrand.

284 (T. II, 28; W. 209.) Karneol.
Greif nach r. (Flügel nicht aufgebogen; Spitzohr angedeutet). Ohne Strichrand.

C. Der freie Stil des 5. und 4. Jahrhunderts vor Chr.

I. Griechische Arbeiten.

1. Fingerringe von Metall mit Gravierung.

285 (M. Inv. 8419.) Blasses Gold (Elektron). Aus Italien erw., Fundort unbekannt.

Ring mit ovalem, ganz wenig gekrümmtem Schilde; der Ring ist am Ansatze des Schides dreikantig, sonst rund. Gewicht 4,69 g. — Silensmaske von vorne; bekränzter Kahlkopf, Pferdeohren, offener Mund, welcher die Zähne sehen lässt; dicke Stumpfnase, langer Bart. Wilder Ausdruck. Wundervolle, höchst sorgfältige Arbeit von ausserordentlicher Kraft im Ausdruck. Nach Material, Form und Stil ein ionisches Werk der 2. Hälfte des 5. Jahrh.

286 (M. Inv. 8420.) Blasses Gold (Elektron). In Italien erw., angebl. aus *Sicilien*.

Ring derselben Form wie der vorige. Gewicht 3,23 g. Weiblicher Kopf von vorne, etwas nach seiner L. gewendet, mit breitem Bande im welligen Haare; unten Halsband. Ionische Arbeit vom Ende des 5. Jahrh.

287 (W. II, 1609.) Blasses Gold (Elektron). Samml. Stosch. Vgl. O. Jahn, Berichte der sächs. Gesellschaft. 1855, S. 73, 172.

Ring derselben Form wie die beiden vorigen (dünner nach dem Ansatz des ovalen Schildes, kantiger Ring). Gewicht 5,93 g. Bärtiger Porträtkopf. Unter dem Kinn ist im freien Raume das männliche Glied als apotropäisches Beizeichen angebracht. Der Kopf ist ein ganz ausgezeichnetes Porträt (natürlich nicht Priap, wie Winckelmann meinte) eines älteren Mannes; das Haar weicht über die Stirne schon zurück; die Haut ist gefaltet. Ein Werk von grossartigem ächt ionischem Realismus, aus der 2. Hälfte des 5. Jahrh. Form und Material, die in späterer Zeit so nie vorkommen, verbieten das Stück weiter herabzudatieren. Der ionische Ursprung darf als sicher angesehen werden.

288 (M. Inv. 8247.) Gelbes Gold. *Kythnos*.

Dünner Ring mit ebenem ovalem Schild, der von dem Ringe scharf abgesetzt ist; letzterer ist an der Stelle des Ansatzes des Schildes dreikantig gebildet, sonst rund. Gewicht 4,27 g.

Eine Mänade eilt in stürmischem Schritte nach r.; sie wirft den Kopf zurück und lässt das Haar offen flattern; ihr Chiton lässt die r. Brust frei. In der gesenkten R. hält sie die Hälfte eines Zickleins; in der L. zwei Zweige. Ausgezeichnete Arbeit, etwa vom Anfang des 4. Jahrh.

289 (R. 9.) Gelbes Gold. *Gythion*.

Dünner Ring mit etwas gekrümmtem ovalem Schilde. Gewicht 4,87 g. — Nike in Chiton und Himation setzt den l. Fuss auf etwas, das wie ein kleiner Altar oder ein ionisches Kapitell aussieht. In der L. hält sie einen Zweig, in der R. ein kleines Stäbchen. Ihr Himation ist mit Punkten verziert. Lebendige, doch ziemlich flüchtige Arbeit des 5.—4. Jahrh.

290 (M. Inv. 8418.) Etwas blasses Gold. Aus Italien erw.

Dünner Ring mit breit-ovalem horizontalem Schild, das von dem Ringe aber nicht hart absetzt. Gewicht 6,76 g. — Dionysos in stark weibischer Bildung, oder Hermaphrodit im Typus des Dionysos. Der Körper erscheint in Dreiviertelansicht nach l., der Kopf im Profil;

rechtes Standbein, das l. zurückgezogen, in der vorgestreckten R. der Kantharos, in der L. der Thyrsos; lange Locken; breite weibliche Hüften, voller Bauch, weibliche Brüste. Aeusserst zarte und lebendige Arbeit des 4. Jahrh. Die Oberfläche etwas abgerieben, wodurch einige flach gravierte Theile (besonders die Füsse) gelitten haben. — Auf der Aussenseite des Ringbügels unten befindet sich ein kleiner Stempel mit einem undeutlichen Zeichen.

291 (W. II, 1770.) Gelbes Gold. Samml. Stosch.

Ring mit scharf abgesetztem grossem ovalem horizontalem Schild. Gewicht 8,6 g. Jugendlicher Herakles in Dreiviertelansicht nach l., der Kopf im Profil. R. Standbein, das l. nachgezogen. Die L. stützt die Keule auf, in der vorgestreckten R. ein Trinkbecher. Kurzes Lockenhaar. Schöne, wahrscheinlich grossgriechische Arbeit des 4. Jahrh.

292 (R. 15.) Gelbes Gold.

Ziemlich dicker Ring mit kleinem ovalem gekrümmtem Schild. Gewicht 0,57 g. Schwimmender Fisch. Wol aus 5.—4. Jahrh.

293 (R. 2.) Gelbes Gold. Samml. Campanari 1842 (früher Besitz der Königin Hortense Bonaparte).

Ring aus geflochtenem Golddraht; Gewicht 6,17 g. Ovales Schild mit schön verziertem plastischem Rande; innerhalb dessen ist das Bild in flachem Relief in Goldblech gepresst: auf einem Stuhle sitzende bekleidete Frau nach r.; sie senkt den Kopf, der r. Arm hängt herab, die l. Hand liegt auf den Knieen, sie trägt Chiton und Mantel. Die Innenzeichnung ist leider fast ganz zerstört, da das Relief verdrückt ist. — Zu vergleichen sind Ringe der gleichen Technik aus Kertsch wie Antiqu. du Bosph. pl. 18, 9.

294 (R. 126.) Silber. *Potenza.*

Ring mit ovalem Schild; das Silber ist sehr oxydiert. Weiblicher Kopf mit Hals, gerade von vorn dargestellt. Grossgriechisch.

295 (R. 143.) Bronze.

Der Ringbügel fragmentiert. Ovales Schild, darauf graviert ist: Demeter, Kore oder Hekate, etwas nach l. gewendet, in jeder Hand eine kurze brennende Fackel. Rechtes Standbein, das l. nachgezogen; langer Chiton und um die Brust, wie es scheint, ein Fell (?). Das Haar ist kurz und liegt an dem Kopfe von ausgesprochen viereckiger Form eng an; breite Binde um den Kopf. — Vielleicht peloponnesisch; etwa Anfang des 4. Jahrh.

2. Skarabäen.

296 (S. 4556.) Chalcedon. Samml. de Montigny. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 27; S. 109.

Sehr flüchtig gearbeiteter Käfer. Edel-Hirsch, das l. Vorderbein eingeknickt, wol im Begriffe sich zu erheben. Ohne Grundlinie und ohne Strichrand. Schöne Arbeit des 5. Jahrh., mit einem Anflug von Strenge.

297 (S. 4559.) Verbrannter Karneol. Aus Smyrna erw. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 24; S. 109.

Grosser ziemlich flüchtig gearbeiteter Käfer. — Nach l. schreitender Edel-Hirsch. Ohne Grundlinie und ohne Strichrand. Sehr schön; 5. Jahrh.

298 (S. 4538.) Karneol mit weissen Flecken. *Athen.*

Der Käfer ist ziemlich sorgfältig gearbeitet. — Entkleidete Frau (im Bade) kauernd; mit der L. zieht sie, mit kokett zierlicher Fingerhaltung, ein zwischen den Beinen herabhängendes Tuch empor; die R. ist vorgestreckt; sie scheint einen Beobachter gewahr zu werden. Das Haar scheint unter einer faltigen Haube verborgen. Grundlinie und Strichrand. Starke Politur der Gravierung. Wahrscheinlich noch aus dem 5. Jahrh.

299 (T. II, 138; W. II, 1729.) Grünlicher Stein, ähnlich dem sog. Smaragdplasma. Abg. Winckelmann, monumenti inediti, No. 68; p. 93*). Vgl in Roscher's Lexikon I, Sp. 2202, Z. 12 ff.

Wahrscheinlich von einem Skarabäus abgesägt (die Rückseite jetzt durch die Goldfassung verdeckt). Eine Replik aus Griechenland, von mir im athenischen Kunsthandel notiert, befindet sich auf einem Skarabäus. Andere Replik (ein Karneol) bei Caylus, rec. d'ant. 6, 36, 2. — Ein nackter Mann (Diodemes?) liegt auf einer Art Bahre mit vier grossen Pfosten (die eherne Krippe?); dahinter vier Pferde, von denen

*) Winckelmann giebt hier an, derselbe Stein sei schon von Gravelle, recueil de pierres gr. (1732) II, pl. 55 abgebildet; dies ist nicht richtig, denn der Gravelle'sche Stein ist identisch mit dem bei Caylus, rec. d'ant. VI, 36, 2; vgl. p. 111.

eines dem Manne in die Brust beisst; l. eine Palme, r. ein kleinerer Mann mit einem Eimer. Stil des 5. Jahrh.

300 (T. II, 73; W. III, 21.) Karneol.

Von einem Skarabäus abgesägt (Durchbohrung hinten erhalten). — Kadmos (unbärtig) wehrt sich mit dem Schwerte gegen die Schlange, die sich um einen Felsen ringelt, von dessen Höhe Wasser herabrinnt. Zwischen seinen Füssen die umgestürzte Hydria. Strichrand. Freier Stil des 5. Jahrh.; die Ausführung hat Verwandtschaft mit der jüngerer italischer Skarabäen, ohne doch eine Spur von Etruskischem zu zeigen. Wol eine grossgriechische Arbeit.

3. Skarabäoide.

α. Wahrscheinlich Arbeiten des griechischen Mutterlandes.

301 (T. II, 94; W. II, 479.) Grünlichweisse durchsichtige Glaspaste.

Der runde Rücken des Skarabäoids ist abgeschliffen, die Durchbohrung durch die Fassung verdeckt, aber bei der Durchsicht völlig deutlich. — Skylla nach l.; weiblicher Oberkörper in Chiton, von den Hüften ab in Fischleib übergehend; vorn wachsen Hundevordertheile heraus (diese Stelle ist beschädigt). Das Haar in einer Haube. R. Arm gerade vorgestreckt. Noch etwas strenger Stil, gleich nach der Mitte des 5. Jahrh.; äusserst vornehm und zart. — Strichrand. — Vgl. den sehr ähnlichen griechischen (nicht phönikischen!) Bergkristall bei Perrot-Chipiez, hist. de l'art III, p. 442, Fig. 315.

302 (S. 4614.) Dunkelbrauner Sard. *Tanagra.* — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 57; S. 116.

Stier nach r., auf das r. vordere Knie gefallen, im Begriffe sich aufzurichten. Feine Randverzierung, aus kleinen Vierecken mit einem Punkte darin. Hervorragend schöne und sorgfältige, noch ein wenig strenge Arbeit. Die Wamme des Stieres ist stark faltig und zottig gebildet, wie manchmal im älteren Stile. Keller's Annahme, es sei ein Auerochse dargestellt, ist wol kaum richtig. L. oben ist ein Stück des Steines ausgebrochen und damit der Anfang einer Inschrift, deren erhaltener Schluss lautet ΑΔΟΣ . . . αδος, wahrscheinlich der Name des Künstlers im Genitiv wie bei 159. Der Stil wie der Fundort würden zu chalkidischem Ursprunge wol passen. Bald nach Mitte des 5. Jahrh.

303 (S. 4638.) Karneol. *Kreta.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 40; S. 101.

Gezäumtes Pferd, das sich losgerissen hat und frei nach l. galoppiert. Ohne Strichrand und ohne Grundlinie. Arbeit des 5. Jahrh.

304 (S. 4643.) Blassbrauner Sard. Samml. Demidoff 1838. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 21; S. 108. Abdruck in Cades, impr. gemm. cl. 15, 135.

Von einem Skarabäoid abgesägt (Skarabäus ist wegen der Grösse unwahrscheinlich); Durchbohrung auf der Rückseite erhalten. — Damhirsch nach l., mit gesenktem Kopfe nach Futter suchend. Ganz leicht angedeutete Grundlinie; kein Strichrand. — Wunderbar schöne Arbeit von der grössten Zartheit; ausserordentliche Naturwahrheit der Formen des Thieres. Wol gegen Ende des 5. Jahrh.

305 (S. 4628.) Chalcedon. *Melos.*

Zwei eigenthümlich gestaltete Pfeiler durch ein Band verbunden: vielleicht Symbole der Dioskuren (vgl. die δόκανα Plut. de frat. am. 1)? Sehr zarte und schöne Arbeit wol des 5. Jahrh. Einfache Randlinie.

306 (S. 4641.) Harter schwarzer Stein von matter angegriffener Oberfläche. *Tanagra.*

Schlanker Dreifuss; Löwenklauen unten an den Füssen. Abgerieben. L. der Rest einer Inschrift . . ΛΥ.

β. Wahrscheinlich ionische Arbeiten.

Das Bild steht in grösserem freien Raume und ist durch keinerlei Rand eingefasst. Die Gravierung pflegt nicht oder nur wenig poliert zu sein.

307 (S. 4623.) Leicht bläulicher Chalcedon. *Athen.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 23.

Ein Reh, von einem Hunde angefallen, der ihm auf den Rücken gesprungen ist und in den Nacken beisst. Das Reh wendet den Kopf um; es knickt mit dem l. Vorderbein ein. Der Hund hat ein Halsband. Im Stil verwandt 296. 297, doch schönere Ausführung. Sorgfältige Arbeit des 5. Jahrh.

308 (S. 4633.) Leicht bräunlicher Chalcedon. *Athen.*

Ein Löwe hat von hinten einen Hirsch niedergeworfen und beisst in seinen Nacken. Flüchtig. 5. Jahrh.

309 (S. 4625.) Bläulicher Chalcedon. *Griechenland.*

Löwe nach l., beisst in ein kleines mit dem l. Randstück weggebrochenes Thier. Grundlinie.

310 (S. 4636.) Chalcedon mit eingesprengtem gelbem Jaspis. Aus Athen erw. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 12.

Stier nach l., mit gesenktem Kopfe, zum Stosse bereit. Gut und lebendig, wol 4. Jahrh.

311 (S. 4624.) Bläulicher Chalcedon. *Peloponnes.* Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 11; S. 135.

Ein Reiher steht auf einem Fusse und hebt den andern. Naturwahr und lebendig, doch nicht sehr detailliert. 5. Jahrh.

312 (S. 4626.) Bläulicher Chalcedon. Angebl. aus *Olympia.*

Bekleidete Frau mit Haube, nach l. auf einem Stuhle (δίφρος) sitzend und die Leier spielend. Etwas streng und einfach ohne feinere Ausführung. 5. Jahrh.

313 (S. 4629.) Leicht bräunlicher, durch Feuer veränderter und undurchsichtig gewordener Chalcedon. *Kyparissos* (Lakonien).

Eine Frau mit dem Mantel um die Beine und Haube sitzt auf einem Stuhl (δίφρος) nach r. und balanciert ein Stäbchen auf dem Zeigefinger der r. Hand. Wol auch noch 5. Jahrh. oder aus der 1. Hälfte des 4.

314 (S. 4631.) Bergkristall. *Sparta.*

Eine Frau mit dem Mantel um den Unterkörper steht nach r. und hält in der L. einen Spiegel, während sie mit der erhobenen R. an das Haar greift. Linkes Standbein. Stirne und r. Fuss beschädigt. Flüchtig. Zeit wie bei dem vorigen Stück.

315 (M. Inv. 8134.) Karneol. *Cypern.*

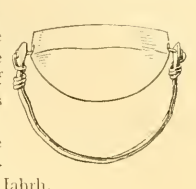
Entkleidete Frau, am Boden kauernd, im Begriffe sich ein Gewand überzuwerfen. Wahrscheinlich noch 5. Jahrh.

316 (S. 4635.) Chalcedon mit eingesprengtem gelben Jaspis. *Kreta.*

Ein bärtiger Held (Odysseus?) mit Pilos auf dem Kopf, setzt den r. Fuss auf eine Erhöhung auf, stützt den r. Ellenbogen auf das Knie und öffnet die r. Hand, wie eine Rede begleitend; Chlamys um den l. Unterarm; Schwertscheide in der L. 4. Jahrh.

317 (S. 4630.) Bergkristall. Samml. Pourtalès.

Mit antikem Bügel von Goldblech. — Der jugendliche Herakles stützt mit der R. die Keule auf eine kleine Erhöhung und hält auf der L. den Bogen; das Löwenfell hängt über dem r. Arme. Binde im kurzen Haar. Statuarisches Motiv. — 4. Jahrh.



318 (S. 4634.) Chalcedon, wol durch Feuer theilweise weiss und undurchsichtig geworden. *Tegea.*

Die Mitte des Bildes ist weggesprengt. Erhalten ist der Kopf, die l. Schulter und die auf die Grundlinie gestützte l. Hand eines nach l. mit aufgerichtetem Oberkörper liegenden Jünglings. Sehr schöner Kopf. Unter der Grundlinie befand sich eine Inschrift, deren Ende erhalten ist. ΣΙΕΙ. Sowol Schrift wie Stil weisen den Stein noch ins 5. Jahrh.

319 (S. 4632.) Chalcedon mit leicht bräunlichen Flecken. In Deutschland erw. 1887. Fundort unbekannt. Wahrscheinlich identisch mit Coll. Al. Castellani, vente à Rome 1884, No. 989.

Eine Frau mit nacktem Oberkörper sitzt auf einer Stufe, hinter der sich eine Stele erhebt — also ein Denkmal —; vor ihr steht, den r. Fuss auf eine Erhöhung setzend, Nike, ebenfalls mit nacktem Oberkörper, und ist im Begriffe, ihr einen Kranz aufzusetzen. Die Frau trägt schon einen Kranz von runden Punkten und ihr Haar fällt lose zu den Seiten herab; mit der R. zieht sie den Mantel hinter dem Rücken empor. Man möchte eine Personifikation in ihr vermuthen. — Arbeit des 4. Jahrh.

320 (M. Inv. 8468.) Dunkelrother Jaspis mit eingesprengtem Chalcedon. Aus Athen erw.

Schlanke Amphora mit spitzem Deckel. Ende 5.—4. Jahrh.

321 (T. III, 292; W. II, 179.) Grünlich weisse durchsichtige Glaspaste.

Form und Durchbohrung ganz wie bei den Skarabäoiden von Stein. — Kopf und Hals der Athena ganz von vorne. Helm mit drei Büschen wie der der Parthenos, doch ohne Thiere; emporgeschlagene Backenklappen. Breites volles Gesicht. Halsband, darunter ein grosser runder Knopf und Andeutung des Gewands. Von der Parthenos beeinflusst. 4. Jahrh.

322 (M. Inv. 8425.) Grünlich weisse durchsichtige Glaspaste. *Arkadien*.

Bakchantin im Tanzschritt nach r., das Tympanon auf der l. Hand; langer Chiton. Durch Verwitterung etwas beschädigt. Rand von Punkten. Wol noch 5. Jahrh.

323 (S. 4648.) Weissliche durchsichtige Glaspaste. *Thurium* in Akarnanien.

Gelockter Jünglingskopf mit Lorberkranz nach r.; die Locken reichen bis zum Nacken (Apollo?). Der Kopf ist sehr beschädigt; schöner Typus, mit einem Anflug von Strenge; wol 5. Jahrh.

324 (S. 4649.) Gelblichweisse durchsichtige Glaspaste. *Athen*.

Nike (bekleidet) lenkt ein Viergespann nach l.; die vier Pferde sind streng parallel ins Profil neben einander gestellt, was zu Ende des 5. Jahrh. abkommt (vgl. Samml. Sabouroff I, Text zu Taf. 26).

325 (M. Inv. 8433.) Grünlichweisse durchsichtige Glaspaste.

Greif nach r. schreitend. Schöner freier Stil des 5. Jahrh. Vor den Ohren auf der Stirne ein nach vorn gekrümmter Aufsatz; kein Nackenkamm.

326 (S. 4650.) Grünlichweisse durchsichtige Glaspaste. *Sparta*.

Löwe nach r., der Kopf ist abgebrochen. Schön und naturwahr; 4. Jahrh.

327 (S. 4647.) Grünlichweisse durchsichtige Glaspaste. *Paläopolis* auf Kythera.

Jugendlicher Herakles nach r., unter einem belaubten Baume stehend; er schultert mit der L. die Keule und hält in der R. etwas Undeutliches.

---

4. Andere Formen mit Durchbohrung.

328 (S. 4644.) Karneol. *Kleinasien*. — Abg. u. bespr. in Roscher's Lexikon I, Sp. 1174. Abdruck Cades, impr. gemm. cl. IV, F, 94.

Runder Stein mit flach konvexer Bildfläche, durchbohrt; die Rückseite abgesägt (nur die Durchbohrung ist noch sichtbar). — Die beiden Dioskuren, als Knaben gebildet, knieen sich gegenüber (jeder auf einer besonderen Grundlinie) und spielen Astragalen; zwei Knöchel, die sie eben geworfen haben, liegen zwischen ihnen; sie fassen sich gegenseitig an der r. Hand. Beide tragen einen Mantel; der l. hat eine Binde und glattes, der andere etwas gesträubtes kurzes Haar; l. ein undeutliches Thier, oben ein Kreuz mit Kreis darüber (aus dem ägyptischen Henkelkreuz geworden?). Unten die Inschrift ΔΙΟꟻΚΟΡΟΙ. Etwas strenger Stil; um oder gleich nach der Mitte des 5. Jahrh.

329 (M. Inv. 8234.) Karneol. Aus Paris erw., Fundort unbekannt.

Flachkonvexer Stein, der Länge nach durchbohrt wie 328. In späterer, jedoch immer noch guter antiker Zeit ist der Stein in eine feste goldene Fingerring-Fassung gebracht worden, in der er sich jetzt befindet. — Das Bild ist in drei Plänen angeordnet. R. oben sitzt ein nacktes Knäbchen (περιάμματα, Schnur mit Amuleten, um die Brust) auf dem Boden, fasst mit der L. an den Leib, stützt sich mit der R. und sieht zu, wie (auf dem Mittelplane, durch Grundlinie ausgezeichnet) ein Jagdhund einen Bock verfolgt und ihm ins Bein beisst. Unten springt ein kleines Reh oder Zicklein und steht eine Gans ruhig nach l. Die Scene spielt offenbar in dem Wildpark eines Vornehmen (wol in Ionien). Zeit etwa um 400 v. Chr.

330 (S. 4461.) Karneol. *Smyrna*. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 18; S. 135.

Der Stein hat die Form eines plastisch ausgeführten, liegenden Löwen, von trefflicher Ausführung; der Typus ist von Aegypten beeinflusst. Der Länge nach durchbohrt. Auf der Unterseite der Plinthe ist graviert: ein reiherartiger Vogel (Cormoran nach Keller) beisst in den Kopf eines Delphins. Gute Arbeit des 5. Jahrh.

331 (S. 4527.) Bandachat. *Griechenland*.

Kleiner durchbohrter Cylinder, an welchem ein Stück der Länge nach zu ebener Fläche abgeschnitten ist; darauf ist graviert: eine Frau, welche, sich etwas vorbeugend und den Kopf herumwerfend, ihre offenen langen Haare kämmt; sie trägt langen Chiton. Noch etwas strenger Stil des 5. Jahrh.

332 (S. 4526.) Bandachat. *Athen*. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 2; S. 134.

Dieselbe Form wie 331; auf der geraden Fläche ist graviert: ein Kranich auf einem

Beine stehend, den Schnabel hoch emporhebend. Aeusserst lebendig und zart. Gegen Ende des 5. Jahrh.

333 (S. 4528.) Milchfarbener Chalcedon. *Griechenland.* — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 35; S. 143.

Rechteckiger durchbohrter Stein mit drei Facetten auf dem Rücken; auf der Unterfläche ist graviert: eine Heuschrecke nach l., sehr lebendig und wahr.

334 (M. Inv. 8144.) Etwas unreiner leicht bräunlicher Chalcedon. *Athen,* Dionysostheater.

Rechteckiger durchbohrter Stein wie 333, doch mit fünf Facetten auf dem Rücken; auf der Unterfläche ist graviert: eine auf den Zehenspitzen tanzende Bakchantin nach l., in wehendem Chiton, der die l. Brust frei lässt, in der L. den Thyrsos, in der R. ein entblösstes Schwert; Sphendone im Haare. Schöne, aber nicht sehr detaillierte Arbeit der Zeit um 400 v. Chr.

335 (S. 4530.) Grünlich weisse durchsichtige Glaspaste. *Vulci,* nach Angabe Helbig's aus einem Grabe, dessen übriger Inhalt spätestens auf den Anfang des 4. Jahrh. hinwies.

Form ganz wie 333. Weiblicher Kopf mit Hals nach l.; aufgenommenes Haar, grosses Ohrgehänge, Halskette; grosses Auge. Im Glasgusse ist der Rücken der Nase nicht mitgekommen.

336 (T. I, 176; W. I, 130.) Trüber bräunlicher Chalcedon. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II (1805), Taf. 19, 130.

Durchbohrter Cylinder. Stier nach l. Im Stile No. 309 u. 308 nah verwandt; ionisch, gegen Ende 5. Jahrh.

337 (S. 4531.) Karneol. *Aphrodisias.* Abg. u. bespr. Arch. Zeitg. 1883, S. 257 (E. Curtius.)

Länglicher vierkantiger durchbohrter Stein. *a.* Apollon nach l. stehend; er streckt beide Unterarme vor; die r. Hand hält einen Lorberzweig gesenkt, die L. trägt nicht eine flache Schale, sondern einen tiefen Napf, über dessen Rand etwas Rundes hervorkommt, also wol eine tiefe Fruchtschüssel. Gedrehte steife Locken umgeben die Stirne und fallen in den Nacken. Chlamys im Rücken. — *b.* Dreifuss; der obere Theil ist zerstört. — *c.* Ein Jüngling mit aufgenommenem Haare, Chlamys im Rücken steht nach r. und hält eine grössere runde Scheibe (Diskos?) mit beiden Händen; die Hände selbst sind abgebrochen. Vielleicht Hyakinthos. Sicher ist es nicht eine Wiederholung des Apollon, wie Curtius wollte, indem der Jüngling durch die völlig andere Haartracht deutlich genug von jenem unterschieden ist. — *d.* ein Dreifuss. — Feine Arbeit der Epoche um 400.

5. Undurchbohrte Ringsteine.

338 (T. VIII, 108.) Schwarzer Jaspis mit einigen hellen Flecken.

Ein Bock nach r.; noch etwas streng, doch einfach und flüchtig.

339 (T. VIII, 53; W. VII, 68.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 25.

Flachkonvexe Bildfläche. Ein Edelhirsch sich mit dem einen Hinterfusse kratzend. Lebendig, nicht sehr fein.

340 (T. I, 189; W. II, 956.) Schwarzer Jaspis. Der Stein erschien schon 1757 in Abbildung ohne Angabe des Besitzers in Nic. Galeotti, Franc. Ficoronii gemmae antiquae litteratae aliaeque rariores, Romae 1757, pars II, tab. II, fig. 7. Nach einem Cades'schen Abdrucke liess ihn Milani, mito di Filottete tav. 2, 31 (vgl. p. 84) abbilden.

Flachkonvexe Bildfläche. — Ein nackter bärtiger Barbar sitzt auf einem Klappstuhl, auf dem ein Tuch liegt, nach r.; er hält in der L. Bogen und Pfeil, die R. hängt herab; auf dem Kopfe eine hohe Mütze; in den Nacken hängt ein dichter Busch von Haaren. Der Barbar ist auch durch die dicke Nase mit eingesenkter Wurzel und die hochgezogene Braue charakterisiert. Sehr kräftiger Körperbau, dessen Muskeln vorzüglich modelliert sind. Hervorragend schöne und sorgfältige Arbeit noch etwas strengen Stiles; vielleicht indess doch italisch und spätere Nachahmung des alten Stiles.

341 (T. I, 190; W. II, 324.) Nicolo.

Ein Skythe in Hosen, Aermeln, Rock und skythischer Mütze galoppiert zu Ross nach l.; eine Lanze in der R.; unter dem Pferde ein sich umblickender Steinbock nach r.; Grund-

linie und Strichrand. Noch etwas streng; auch hier gilt derselbe Zweifel wie bei 340.

342 (T. IV, 70; W. II, 1742.) Verbrannter Karneol.

Apollon stützt mit der R. einen grossen Lorberstamm auf und hält in der L. Bogen und Pfeile. R. Standbein, Blick nach seiner L.; noch ein wenig streng.

343 (T. IV, 151; W. II, 356.) Sehr klarer Karneol.

Eine Bakchantin nach r. tanzend, im Chiton, ein schmales Tuch um die Arme, in der L. ein entblösstes Schwert. Kurze, aufgelöst herabfallende Haare. Ebenso stilistisch wie gegenständlich verwandt mit No. 334.

344 (T. IV, 153; W. III, 43.) Sehr klarer Karneol.

Flachkonvexe Bildfläche. — Ein unbärtiger Mann, mit Mantel um den Unterkörper, sitzt auf einem Felsen nach r. und spielt Leier; vor ihm ein Reh, hinter ihm ein Vogel (Rabe?) Eigenthümlicher Kopftypus, der Apollon ausschliesst; vorne leichte Glatze, nach hinten starres kurzes Haar (ähnlich wie an 343), kurze Stumpfnase; wol Orpheus, der hierdurch als Thraker charakterisiert wäre? Einfache, ziemlich flüchtige Ausführung.

345 (M. Inv. 8264.) Aus Rom erw.

Ein Mädchen in langem Gewande und Haube steht mit einer Hydria vor einem wie eine Stele mit der Andeutung einer Röhre als Mündung gebildeten Brunnen*). Der Kopf zeigt noch einen leisen Rest von Strenge. Auch die Tracht weist auf das 5. Jahrh. Der Stein mag indess eine spätere Wiederholung sein. Vgl. British Museum, catal. of gems No. 562.

346 (M. Inv. 8135.) Grauweisser Achat. *Peloponnes*.

Jugendlicher Kopf mit kurzem Haar und Binde nach r. Sehr flüchtig, doch aus der Epoche um 400.

347 (S. 4661.) Karneol. Samml. Demidoff.

Kauernder schlafender „Negersklave von vorne. Rand von durch eine Linie verbundenen Punkten. Freier Stil des 5. Jahrh.

348 (T. II, 164; W. II, 979.) Heller Karneol.

*) Zur Form des Brunnens vgl. z. B. Dumont-Chaplain, Céram. gr. II, 19.

Ein Reiter sprengt auf eine Felshöhe, das Pferd bäumt sich empor; er wendet sich um. Der Kopf und der erhobene r. Arm sind leider verloren. Unter dem Pferdebauch erscheint das Ende einer Lanze. Chlamys um die Brust geknüpft. Strichrand. Vorzügliche Ausführung; die Bauchmuskulatur verrät noch etwas strengen Stil; 5. Jahrh.

349 (T. IV, 345; W. III, 301.) Karneol. (Schlechte) Abbildung bei Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 24, 10; vgl. S. 571, Nr. 17.

Philoktet sitzt auf einem Felsen, neben dem sein Köcher und Bogen liegt. Er blickt trauernd empor und stützt den r. Ellenbogen auf das Knie. Der l. Fuss ist verbunden. Verwildertes Haar und tiefe hohle Augen angedeutet. Vortreffliche Arbeit wol der Epoche um 400.

350 (T. III, 1080; W. II, 1581.) Grauer Chalcedon mit leicht gelbbraunem Tone. Wenig konvexe Oberfläche. Abg. Gravelle, recueil de pierres ant. (1732) II, 29; Ficoroni, le maschere sceniche e le figure comiche degli antichi Romani (Roma 1736), tav. 13; p. 57. Natter, traité de la méth. ant. de graver (1754), pl. 21, p. 33. Wieseler, Theatergebäude und Denkmäler des Bühnenwesens, Taf. 6, 4; S. 47. Vgl. Raspe-Tassie, catal. No. 3620. Stephani, Compte rendu 1864, S. 237 u. Anm. 1.

Ein Choreut des Satyrspiels mit Fellschurz um die Lenden (doch ohne Phallos) setzt sich die bärtige Satyrmaske auf. An seiner l. Schulter lehnt der Thyrsos, um den eine Tänie geschlungen ist. Eine meisterhafte Arbeit wol des 4. Jahrh.; die Figur ist so gestellt, dass der gehobene r. Ellenbogen von vorn gesehen wird, der r. Arm also tief eingearbeitet werden musste; dass dies mit denselben Werkzeugen geschah, die heute üblich sind, weist Natter nach. Bewundernswerth ist auch die Modellierung des Körpers, besonders des Sägemuskels und der Partie über dem Nabel.

351 (S. 655.) Karneol. Aus Athen erw. Abg. u. bespr. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 7; S. 119 ff. (Furtwängler).

Eros nach r., im Begriffe den Bogen abzuschiessen. Vor ihm in gerader Richtung die Inschrift ΟΛΥΜΠΙΟΣ welche den Künstler bezeichnet. Hervorragende Arbeit des 4. Jahrh.; Näheres vgl. im Jahrb. a. a. O.

352 (S. 70.) Karneol. Samml. Vollard 1854. Fragment. Erhalten ist der Torso des

Ganymed und der l. Flügel des Adlers, der ihn emporträgt; auch ein Stück vom Bauche des Adlers und die Kralle an der r. Hüfte des Ganymed ist noch zu sehen. Ganymed ist ohne Gewand, er wandte den Kopf und ebenso den l. Arm empor. Ganz vorzügliche Arbeit des 4. Jahrh., dem Steine des Olympios zunächst verwandt (sowol in der Modellierung des Körpers als namentlich in der Bildung des Flügels.

353 (T. VIII, 196; W. VII, 160.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 6; S. 134. Vgl. Stephani, Compte rendu 1865, S. 90 Anm. 1.

Ein Reiher läuft auf eine Schlange los. Vorzügliche Arbeit, dem Stil des Olympios verwandt.

354 (T. II, 93; W. II, 456.) Braunrother Sard. Abg. Gravelle, pierres gravées II, 33.

Triton mit in der R. erhobenem Dreizack, in der L. Steuerruder. Unbärtig, wirres Haar. Von den Hüften ab geht er in zwei Fischleiber über. Unten zwei Delphine. Strichrand. Hervorragend schöne Arbeit, etwa um Alexanders Zeit.

355 (T. III, 938; W. II, 1437.) Nicolo. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst, Taf. 39, 451. Vgl. Welcker im Rhein. Museum 1839, S. 601.

Ein geflügelter Jüngling mit kurzen sich etwas sträubenden Haaren (nicht Strahlen um den Kopf, also auch nicht Helios!) hält in der R. halb erhoben etwas, das wahrscheinlich ein Blitz sein soll; doch ist dies nicht über allen Zweifel deutlich. Er legt die L. auf die Schulter eines zu seiner L. stehenden, fast nur halb so gross, aber gleich erwachsen gebildeten Jünglings mit kurzem Haare, darin ein Blumenkranz liegt; derselbe hält in der L. einen längeren oben verdickten Stab, der wol ein Thyrsos sein soll; von dem l. Unterarme herab hängt eine breite Tänie, die um den Arm gewickelt ist, wie bei Siegern zuweilen; in der gesenkten R. hält er etwas nicht ganz deutliches; sicher ist es keine Traube, wahrscheinlich ein Blumenkranz. Vielleicht Alkibiades unter dem Schutze seines blitztragenden Eros, eine Komposition im Geiste des Aristophon? Ausgezeichnete Arbeit, kaum jünger als die erste Hälfte des 4. Jahrh.

356 (T. IV, 4; W. III, 76.) Schwarzer Jaspis. Acheloos (Stier mit Menschenkopf), darüber eine fliegende Nike. Ganz wie auf den Münzen von Neapolis. Grossgriechisch, 4. Jahrh.

357 (S. 4664.) Chalcedon. *Konstantinopel.* Samml. Pourtalès. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 24; S. 119.

Flachkonvexe Bildfläche. — Eine Kuh, nach r. schreitend; sehr naturwahr. Vorzügliche Arbeit.

358 (T. VIII, 174; W. I, 20.) Chalcedon.

Ein Falk steht auf einem Beine, und wendet den Kopf um; er wird vom Rücken gesehen. Eigenthümliche prachtvolle griechische Arbeit. Das Gefieder ist nicht mit dem Rade, sondern mit der Graviernadel flach eingeritzt, so dass es im Abdrucke kaum sichtbar ist.

359 (T. IV, 419; W. III, 178.) Karneol von schönster Klarheit und Farbe. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 71, Anm. 9.

Ein Greif steht rittlings über einem niedergeworfenen Hirsch und beisst ihm in den Hals. Der Greif hat Adlerschnabel und spitze Ohren, doch auf dem Nacken eine löwenartige Mähne und in der Mitte zwischen den Ohren, wie es scheint, ein Horn. Eine meisterhafte griechische Arbeit wol des 4. Jahrh.

360 (T. II 87; W. VII, 52.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 62; S. 97. Vgl. Keller, Thiere des klass. Alterthums S. 160 Anm. 30.

Flach konvexe Bildfläche. Zwei Hunde oder Wölfe zerfleischen einen auf den Rücken gefallenen Esel. Strichrand.

361 (T. II, 86; W. III, 167.) Karneol.

Zwei geflügelte Pferde neben einander; das eine streckt wiehernd den Kopf vor. Es sind nur zwei Flügel angegeben, doch offenbar beide Thiere geflügelt gedacht. Strichrand. Sehr lebendige Arbeit.

362 (T. II, 85; W. VII, 132.) Sehr klarer Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 47; S. 144.

Eine Sandwespe. Strichrand.

363 (T. VIII, 21; W. VII, 71.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 32; S. 87.

Ein Löwe (ohne Mähne) oder Panther (ohne Flecken) beisst einem gestürzten Damhirsch ins Genick. Sehr flüchtig.

364 (T. IV, 420; W. VII, 218.) Dunkler Sardonyx mit schmalem, weissem Querstreif. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 61; S. 154. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 71; Anm. 9.

Greif, einen niedergestürzten Damhirsch in den Nacken beissend. Der Greif hat den Zackenkamm vom Kopfe den Hals herab. Sehr lebendig und schön.

II. Italische Arbeiten.

1. Fingerringe.

365 (R. 2.) Gelbes Gold. Samml. Campanari 1843, früher Bischof von Lichfield.

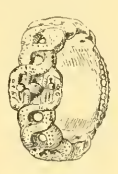
Fingerring mit einfachem, gleichmässig rundem Bügel und ovalem Schild von Goldblech, darauf in Relief gepresst eine knieende Figur erscheint, welche die Arme über den Kopf erhebt; wahrscheinlich ist ein Silen gemeint. Ziemlich roh. Etruskisch.

366 (R. 29.) Gold mit einem Ringstein von Sardonyx. In Florenz erw. 1844, als bei *Perugia* gefunden. Abg. Arch. Zeitg. 1881, S. 16 (E. Curtius).

Der goldene Ringbügel, eine gute etruskische Arbeit, hat die Gestalt von zwei Dämonen, die von den Hüften ab in je zwei ineinander geschlungene Schlangenleiber ausgehen; letztere







enden in Schlangenköpfe. An den Hüften zwei Flügel; Kopftypus silenartig, alterthümlich. Mit beiden ovalen Armen stützen sie den ovalen Kasten, der den Ringstein enthält. Ob dieser ursprünglich zugehört, ist, obwol er gut hereinpasst, zweifelhaft. Die schöne tiefe Gravierung eher griechischer als etruskischer Arbeit, nicht vor das 4. Jahrh. gehörig, zeigt einen liegenden Greif, in dessen Seite ein Löwe sich einbeisst.

2. Skarabäen*).

367 (M. Inv. 8256.) Karneol. Aus Rom erw. 1892. Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2160, Z. 38, nach einem Abdruck.

Sorgfältig gearbeiteter Käfer (der Kopf punktiert; unten Stabornament-Rand). — Der jugendliche Herakles sitzt auf einem Felsen nach r. und stützt ermattet den Kopf in die l. Hand; die R. berührt die Keule. Vor ihm rinnt von einem Felsen Wasser herab. Vorzügliche etruskische Arbeit des freieren weicheren Stiles.

368 (M. Inv. 8257.) Karneol. Aus Rom erw. 1892.

Am unteren Rande des Käfers ein Band von gekreuzten Linien. — Silen kauert auf zwei horizontal auf dem unten angedeuteten Wasser schwimmenden, mit den Hälsen verbundenen Amphoren; er hat auf ihnen einen Mastbaum aufgesteckt und ist im Begriffe, an diesem ein Segel zu befestigen, dessen obere Schnüre er in den Händen hält, während er die unteren mit dem l. Fusse an dem Mastbaum festzuhalten scheint. Treffliche Arbeit des freien Stiles; der Silen hat vorne eine Glatze, spitze Ohren und Schwanz.

369 (T. II, 66; W. II, 1768.) Karneol. Abg. Winckelmann, monumenti inediti, No. 70; p. 94. Novus thesaurus gemmarum, Romae apud Monald. 1783, II, tab. 91. Vgl. Raspe, catal. Tassie 9189. Köhler, gesamm. Schriften V, S. 169, No. 17.

Von einem Skarabäus abgesägt (Rest der Durchbohrung erhalten). Der jugendliche Herakles (nackt, die Keule zwischen den Beinen) steht, den Oberkörper vorbeugend, vor einem Luterion und scheint mit beiden Händen einen Schwamm (?) auszudrücken, um sich damit zu waschen.

370 (S. 4575.) Karneol. Samml. Gerhard. Abdruck in den Impr. dell'Inst. 3, 44.

Ein nackter Jüngling sitzt auf einem Felsen nach r. und hält mit beiden Händen ein Gefäss. Hinter ihm ringelt sich eine Schlange

*) Strichrand um das Bild, wenn nichts anderes angegeben ist.

empor. Nach Gerhard Polyphem mit dem von Odysseus erhaltenen Becher.

371 (T. II, 59; W. II, 407.) Karneol. Abg. Panofka, Abhandlungen der Berliner Akademie 1839, Taf. I, 1 zu S. 19. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 26, 33; S. 158.

Von einem Skarabäus abgesägt (Rest der Durchbohrung erhalten); der einst vorhandene Strichrand ist (bis auf geringe Spuren) durch Abschleifen beseitigt. — Hermes (mit Petasos und Chlamys, unbärtig) ist im Begriffe, sich vorbeugend, einen menschlichen Kopf auf Hals und Körper eines Schwans zurechtzusetzen (er fasst ihn am Kinn und Oberkopf). Der Vogel mit Menschenkopf soll vielleicht eine Psyche, ein Eidolon bedeuten. — In den Impr. dell'Inst. V, 13 befindet sich ein Abdruck, der nach Bull. dell'Inst. 1839, p. 101 von einem Karneol-Skarabäus der Samml. Vidoni genommen ist; derselbe muss indess auf unseren Stein zurückgehen (er ist vollständig identisch mit letzterem und zeigt sogar die leichte Spur des abgeschliffenen Strichrandes). Dagegen ist in den Impr. V, 12 eine Variante, wo Hermes ein Stäbchen in der R. führt.

372 (T. II, 52.) Karneol.

Ein Jüngling mit vorgebeugtem Oberkörper, Haltere in den Händen. Der Kopf roh, fast nur mit dem Rundperl angegeben.

373 (T. II, 61; W. II, 1269.) Karneol.

Ein Mann sitzt auf einem Klappstuhl nach l. (Unterkörper im Mantel) und spielt Leier. Flüchtig, Kopf mit Rundperl.

374 (T. II, 53; W. II, 1845.) Karneol. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften (Abh. d. Berl. Akad., 1851), Taf. 2,34; S. 73. Lanzi, saggio di lingua etr. II, p. 140. tav. 8, f. 2. Vgl. Fabretti, corpus inscr. ital. 307.

Ein auf einen Stock gelehnter Mann im Mantel hält in der L. etwas Undeutliches, vermuthlich Eingeweide, und deutet mit der R. darauf. Hinter ihm steht ꟼ/TAИ. Flüchtig, mit viel Anwendung des Rundperl. Ohne Strichrand.

375 (S. 4594.) Smaragdplasma. Samml. Le Turq.

Kleiner Skarabäus. Ein Held (Kapaneus?) im Helm ist ins l. Knie gesunken; er erhebt den Schild mit der R. und hält das Schwert in der L. Hinter ihm eine Leiter.

376 (S. 4600.) Karneol.

Fragment; nur die eine Hälfte des Skarabäus erhalten. Am unteren Rande des Käfers strickförmiges Band. — Ein Jüngling beugt sich vor und ist im Begriffe, mit der R. einen Helm korinthischer Form aufzuheben. Sorgfältig, noch etwas streng.

377 (S. 4598.) Karneol. Samml. Gerhard. Abg. Micali, monum. inediti Taf. 54, 7. Abdruck in den Impr. dell'Inst. 3, 51.

Auf dem Körper eines Hahns (der Hahnenschwanz ist aus Raumzwang etwas klein, aber deutlich) sitzt der nackte Oberkörper eines Mädchens mit Rückenflügeln und Haarknoten, das ein Schwert (mit sehr langem Griffe) trägt.

378 (S. 4599.) Verbrannter quergestreifter Sardonyx. Samml. Campanari.

Längliche Käferform; der obere Theil verletzt. Eine geflügelte bekleidete Frau hält eine Kithara; unten ein Thymiaterion.

379 (S. 4602.) Karneol. Samml. Friedländer.

Längliche Käferform. — Eine bekleidete Frau, in der R. einen Zweig mit runden Früchten (Apfelzweig?), auf der L. eine Schale mit Aepfeln; vor ihr ein Altar, daneben ein Hirsch. Nemesis? (vgl. Samml. Jabouroff, I, Vasen, Einl. S. 16).

380 (T. II, 21.) Bandachat.

Längliche Käferform. — Ein schwimmender Fisch.

381 (T. II, 58.) Bandachat.

Kleiner rundlicher Käfer. Unbärtiger Hermes-Kopf mit Petasos nach l.

---

3. Anhang: Italische Werke (Steine und Glaspasten) strengeren Stiles, welche sich an den etruskischen Skarabäen-Stil anschliessen, jedoch in jüngere Zeit herabgehen.

(Die Form ist, wo nichts anderes angegeben, die flacher Ringsteine.)*)

382 (S. 4694.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Panofka.

Fragment (der obere Theil fehlt). Herakles nach r., den Bogen in der L., die Keule in der R. gesenkt. Strichrand.

*) Die Anordnung der einzelnen Stücke geht zunächst von den Motiven aus; innerhalb dieses Rahmens ist sie gegenständlich.

383 (M. Inv. 8137.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Herakles nach l. stehend, den Bogen in der R., die L. auf die Keule stützend. Strichrand.

384 (S. 1723a.) Rother Jaspis. Samml. Gerhard.

Herakles, wie es scheint bärtig, nackt, in der erhobenen R. die Keule, steht ruhig und hält ein Ross (des Diomedes?) am Zügel, das den Kopf emporreisst. Sorgfältig; vielleicht grossgriechische Arbeit.

385 (T. IV, 62; W. II, 1718.) Karneol.

Der jugendliche Herakles von vorne, in der L. Bogen und Pfeil, in der R. die Keule; Fell auf dem l. Arme; der Kopf im Profil. Sorgfältig.

386 (T. II, 136; W. II, 1700.) Karneol. Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2223, Z. 50 nach dem Abdrucke bei Cades cl. 3 A 117.

Herakles, jugendlich, nackt, reisst den Löwen am Kopfe aus seiner Höhle heraus. Die Keule unten. Vorzügliche Arbeit, verwandt der des Skarabäus 367; die Anstrengung in den gespannten Muskeln ist vortrefflich wiedergegeben.

387 (T. II, 144; W. III, 71.) Karneol.

Theseus hebt, sich vorbeugend, den Felsblock auf, unter dem seines Vaters Schwert liegt. Strichrand. Aehnlicher Stil wie 386, doch geringere Ausführung.

388 (S. 4711.) Braune Paste.

Theseus den Fels aufhebend. Strichrand.

389 (S. 4712.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Desgl.; geringer.

390 (T. IV, 179; W. III, 72.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Desgl.

391 (S. 4704.) Braune Paste. Samml. Panofka.

Die mit dem Oberkörper aus der Erde auftauchende bekleidete Kora hält in der oben aus dem Mantel herauskommenden Rechten eine lange Aehre. Vor ihr steht, sich vorbeugend, die R. nach der Aehre ausstreckend, ein Jüngling in Chlamys; er hat letztere über den l. Arm gehängt, wie um die Körner in den Bausch zu sammeln und daraus zu säen. — Dieselbe Darstellung in besserer Ausführung und Erhaltung auf dem Skarabäus bei Cades, cl. I, L 85.

392 (T. II, 172; W. IV, 103.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein bärtiger Mann in Chlamys hält vorgebeugt ein Täfelchen, um die Weissagungen aufzuzeichnen, welche ein vor ihm aus der Erde tauchender Kopf, der auf einem Hermenschaft zu sitzen scheint, mit geöffnetem Munde (singend) verkündet.

393 (S. 4700.) Violette Paste.

Ein Jüngling in Chlamys hält vorgebeugt ein Täfelchen, auf welchem er mit einem Griffel die Wahrsagungen aufschreibt, welche ein aus der Erde tauchender jugendlicher Kopf, auf dessen Scheitel Erdschollen angedeutet sind, verkündet. Strichrand.

394 (T. II, 171; W. IV, 115.) Violette Paste.

Ebenso.

395 (S. 4702.) Gelbbraune Paste. Samml. de Montigny.

Ebenso.

396 (S. 2633.) Violette Paste.

Ebenso.

397 (S. 4701.) Braune Paste.

Ebenso; nur fehlen die Erdschollen.

398 (S. 2634.) Braune Paste.

Ebenso.

399 (S. 4703.) Violette Paste.

Ebenso; doch fehlt der Kopf ganz.

400 (S. 2563.) Braune Paste mit hellblauem Querstreif.

Aehnlich stehende männliche Figur im Mantel, kein Kopf unten. Strichrand.

401 (S. 4674.) Braune Paste.

Ein bärtiger Mann in Chlamys, vorgebeugt, mit erstaunter Handbewegung vor einem auftauchenden Kopfe, über dem Erde oder Fels angedeutet ist. Weniger streng als 392 ff.

402 (S. 4673.) Braune Paste; Samml. Uhden.

Ein Mann im Mantel, ein Scepter in der R., hebt staunend die L. wegen des vor ihm auftauchenden Kopfes.

403 (S. 4691.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Gerhard.

Ein bärtiger Mann im Mantel deutet mit einem Stäbchen auf den vor ihm an der Erde befindlichen menschlichen bärtigen Kopf. Strichrand.

404 (T. III, 1486; W. IV, 106.) Nicolo.
Ebenso; der Kopf ist unbärtig.

405 (T. III, 1487; W. IV, 108.) Karneol.
Ein Mann im Mantel deutet mit einem Stäbchen auf einen aus der Erde tauchenden Kopf und erläutert seine Weissagungen; zwei eingehüllte Männer schauen aufmerksam zuhörend auf den Kopf herab.

406 (S. 2632.) Gelbe Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

407 (M. Inv. 8137, 14.) Braune Paste. — Samml. Besgau.
Ebenso.

408 (T. V, 65; W. IV, 109.) Grüne Paste.
Ebenso; nur fehlt der Kopf unten.

409 (T. III, 1488; W. IV, 107.) Karneol.
Der erklärende Mann im Mantel wie auf 405; unten bärtiger menschlicher Kopf; gegenüber ein Landmann in kurzem Rock mit gekrümmtem Pedum.

410 (S. 2631.) Braune Paste.
Zwei bärtige Landleute in kurzen Röcken, auf ihre Stäbe gestützt; zwischen ihnen unten auf der Erde ein menschlicher Kopf.

411 (T. V, 91; W. IV, 173.) Schwarze Paste.
Flachkonvex. — Ebenso, doch ist der Kopf auf der Erde ein Todtenschädel.

412 (S. 2628.) Violette Paste. Samml. Panofka.
Ein bärtiger Landmann in kurzem Rock, im l. Arme ein Schäfchen oder Zicklein tragend, betrachtet, auf seinen Stock gestützt, einen vor ihm auf der Erde unterhalb eines Baumes liegenden Kopf (oder Schädel?).

413 (S. 2629.) Braune Paste.
Ebenso.

414 (S. 2624.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Ein Landmann, mit beiden Händen auf seinen Stab gestützt, betrachtet einen am Boden liegenden Todtenkopf, über dem ein Schmetterling fliegt.

415 (S. 2627.) Gelbe Paste.
Landmann vor einem unter einem Baum liegenden Todtenschädel.

416 (S. 2626.) Gelbe Paste.
Desgl.

417 (T. II, 178; W. IV, 125.) Brauner Sard.
Ein Landmann, auf den Stab gestützt, deutet mit der R. auf einen am Boden liegenden Todtenkopf, während er den Kopf nach seiner R. umwendet. Strichrand.

418 (S. 1779.) Braune Paste.
Ein Landmann, Pedum unter dem l. Arme, findet unter einem Baume ein Knäbchen; er beugt sich zu ihm herab und streckt ihm die Arme entgegen. Wol eher Tages und der erstaunte Landmann, als Oedipus.

419 (T. IV, 10; W. IV, 2.) Dunkelbraune Paste.
Ebenso.

420 (S. 1781.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

421 (S. 1780.) Braune Paste.
Ebenso.

422 (S. 1782.) Braune Paste.
Ebenso.

423 (S. 1785.) Braune Paste.
Ebenso.

424 (S. 1784.) Braune Paste.
Das Kind kniet und fasst mit der L. die R. des Landmanns; Obertheil abgebrochen.

425 (S. 1783.) Braune Paste.
Das Motiv des Landmanns zeigt ganz freien Stil ohne das Gebundene der vorigen Stücke; er streckt den Arm nach dem Kinde aus. Der Baum fehlt.

426 (S. 1776.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.
Der Landmann in der gebundenen Beinstellung wie 418ff., doch nicht vorgebeugt, nur auf seinen Stock gestützt; unten das die Arme emporstreckende Kind unter einem Baume.

427 (S. 1777.) Gelbe Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.
Ebenso.

428 (S. 1778.) Braune Paste. Samml. Panofka.
Ebenso; hinter dem Kinde erhebt sich ein Fels, auf dem ein Vogel sitzt.

429 (S. 1787.) Braune und blaue Paste.
Zwei Landleute, auf ihre Stäbe gestützt, zwischen ihnen ein Baum und unten das Kind.

430 (S. 1787a.) Blaue Paste.
Ebenso.

431 (S. 1788.) Blaue Paste.
Ebenso; der Obertheil fehlt.

432 (S. 1787b.) Violette Paste mit weissem Querstreif, Fragment.

Desgl., nur Obertheil erhalten; der Mann l. mit Schaffell und Pedum (Hirt), der r. mit flachem Hut.

433 (S. 1788a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Drei Landleute, zwei nach r., einer nach l., umstehen das an der Erde befindliche Kind.

434 (S. 1788b.) Braune Paste.
Ebenso.

435 (S. 2170.) Braune und blaue Paste mit weissem Querstreif.

Drei Landleute, ganz wie die von 433, mit derselben dem gebundenen Skarabäenstil entsprechenden Beinstellung, umstehen die Wölfin mit Romulus und Remus. Hinten ein Baum.

436 (S. 2171.) Braune Paste.
Ebenso.

437 (T. V, 85; W. IV, 141.)
Ebenso.

438 (T. 84; W. IV, 140.) Braune Paste.
Ebenso.

439 (T. II, 116; W. II, 410.) Dunkelbrauner Sard. Abg. Raspe, catal. Tassie pl. 30, 2400. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 30, 332a. Vgl. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2406. Z. 62.

Hermes, bärtig, mit Chlamys und Kerykeion (daran Flügel) vorgebeugt vor einem am Boden befindlichen menschlichen unbärtigen Kopf, der emporblickt und den Mund öffnet. Strichrand. Flauer Stil. Vgl. Cades. impr. gemm. I L, 77 ff.

440 (T. II, 117; W. II, 411.) Dunkelbrauner Sard. Abg. Raspe, catal. Tassie pl. 30, 2402. Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 76, Anm. 10.

Der unbärtige Hermes mit Chlamys und Kerykeion (daran Flügel) fasst, sich vorbeugend, die R. eines mit Kopf und Brust aus der Erde vorkommenden Mannes, um ihn emporzuziehen. Strichrand.

441 (S. 4684.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Gerhard.

Ein unbärtiger Mann in Chlamys hilft einem mit dem Oberkörper aus der Erde emporkommenden Menschen, indem er ihn an der R. emporzieht. Strichrand. Guter strenger Stil.

442 (T. III, 892; W. II, 412.) Gelbe Paste mit weissem Querstreif. Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 76, Anm. 10.

Ebenso; doch ist der Mann ohne Chlamys.

443 (S. 4705.) Violette Paste.

Ebenso; sehr corrodiert; der Mann hat Chlamys.

444 (S. 4666.) Brauner Sardonyx.

Ein unbärtiger Mann mit Chlamys (strenge Beinstellung) zieht eine menschliche Figur am r. Arm empor; dieselbe ist unvollständig und besteht nur aus Kopf, Oberleib und r. Arm; unter ihr sind drei Stützen angedeutet. Prometheus? Vgl. Cades, impr. cl. II E 32—34.

445 (S. 4667.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Panofka.

Aehnlich; der unbärtige Mann hat ein Scepter (oben mit Knopf) in der L.; seine Beinstellung ist nicht mehr die strenge; wieder drei Stützen unter der menschlichen Figur. Strichrand.

446 (S. 4665.) Verbrannter Karneol. Samml. Gerhard.

Schwach konvexe Bildfläche. — Aehnlich; der Mann ist bärtig (freie Beinstellung wie an 445); er ist im Begriffe, an den menschlichen Torso (keine Stützen unten) einen Arm zu setzen.

447 (S. 4670.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Ebenso.

448 (S. 4668.) Violette Paste. Samml. Panofka.
Ebenso.

449 (S. 4672.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso; der Mann hat das Scepter wie an 445.

450 (S. 1966b.) Braune Paste.
Aehnlich, ohne Scepter; fragmentiert.

451 (T. III, 40; W. III, 6.) Helle bläulichweisse durchsichtige Paste.

Der Mann mit Chlamys (Prometheus?) ist unbärtig; ein menschlicher Torso mit halben Oberarmen und Oberschenkeln steht vor ihm auf einer altarähnlichen Basis; er berührt sie mit beiden Händen, mit der einen am Kopf, mit der anderen in der Schamgegend. Guter strenger Stil.

452 (S. 4671.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Die gleiche Darstellung; der Mann ist bärtig. Strichrand.

453 (T. II, 130; W. III 5.) Violette Paste.
Ebenso.

454 (S. 4669.) Violette Paste.
Ebenso.

455 (M. Inv. 8137, 154.) Violette Paste. Samml. Bergau.

Ebenso; die Basis, auf welcher der Torso steht, ist sehr niedrig; der Torso ist auch bärtig.

456 (T. II, 128; W. III, 6.) Quergestreifter Sardonyx.

Bärtiger Mann in Chlamys (Prometheus?), mit beiden Händen an einem menschlichen Torso beschäftigt, unter welchem sich eine dünne Stütze befindet. Mit der einen oberen Ecke des Steines ist der Kopf des Torsos abgebrochen, von dem aber ein Rest erhalten ist. Prometheus scheint in den Händen eine Schnur zu halten, mit welcher er die Verhältnisse misst. Strichrand.

457 (T. II, 129; W. III, 2.) Karneol. Abg. Winckelmann, Geschichte d. Kunst, Dresden 1764, S. 30. Opere di Winckelmann (1830) tav. 199, No. 414.

Der Mann mit Chlamys (Prometheus) hält vorgebeugt einen menschlichen Oberkörper (ohne Kopf); unten liegt ein Unterkörper; er scheint beide anpassen zu wollen. Strichrand.

458 (T. II, 176; W. II, 1844.) Karneol.

Der bärtige Mann in Chlamys hält vorgebeugt einen menschlichen Oberkörper ohne Kopf. Sehr roh, kaum kenntlich.

459 (T. IV, 334; W. III, 222.) Karneol. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. V, 8; vgl. S. 131, No. 49 (wo der Stein irrthümlich mit Tölken IV, 336 indentifiziert wird).

Schwach konvexe Bildfläche. — Ein Held, bärtig, mit Helm und Schild, hält den abgeschlagenen unbärtigen Kopf eines am Boden liegenden nackten Feindes auf der R. und betrachtet ihn; er setzt den r. Fuss auf die Brust des Letzteren.

460 (T. IV, 335; W. III, 223.) Nicolo.

Aehnlich; der Held ist unbärtig; von dem Todten unten ist nur der Unterkörper zu sehen.

461 (S. 1975.) Gelbbraune Paste. Samml. Uhden.

Ganz wie 460; nur hat der Held auch eine Lanze in der L.

462 (S. 1971.) Violette Paste. Samml. Panofka.
Ebenso.

463 (S. 1970.) Braune Paste.
Ebenso.

464 (S. 1973.) Blaue Paste.
Ebenso.

465 (S. 1974.) Den Nicolo nachahmende Paste.
Ebenso.

466 (S. 1972.) Violette Paste.
Ebenso; der Held beugt sich stärker herab.

467 (S. 1972 a.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Desgl.; Strichrand.

468 (S. 4681.) Karneol. Samml. Campanari.

Flüchtig und roh; mit viel Anwendung des Rundperl. Ein Mann setzt den r. Fuss auf etwas Undeutliches (Hinterschenkel eines Thiers?) und hält etwas Undeutliches in der R.; Chlamys vom l. Arme herabfallend.

469 (T. II, 157; W. III, 221.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein bärtiger Held mit Helm und Schild setzt den r. Fuss auf einen nackten Leichnam ohne Kopf und hält auf der R. einen Helm, den er betrachtet. Strichrand.

470 (T. IV, 337; W., III, 225.) Karneol.

Ein unbärtiger Mann mit Chlamys und Schwert setzt den r. Fuss etwas höher auf und hält, sich etwas vorbeugend, auf der R. einen abgeschlagenen menschlichen Kopf. Flüchtig.

471 (T. IV, 336; W. III, 224.) Karneol.

Ein bärtiger Held, mit Helm und Lanze, Chlamys um den l. Arm, hält auf der R. einen abgeschlagenen Kopf. Unten steht der Schild, darüber schwebt im Raume ein Schwert. Beinstellung die strenge; Oberkörper aufrecht. Zierliche Arbeit. — Die Sammlung besitzt eine opake rothe Paste nach diesem Stein aus der Samml. Friedländer, angeblich aus *Syrakus* (Inv. S. 1977); dieselbe ist indess offenbar modern.

472 (T. II, 143 a; S. 459.) Karneol, 1835 erw.

Ein Jüngling, nach r. schreitend (zurückgezogener r. Fuss), hält auf der L. einen abgeschlagenen Kopf, von dem Blut herabtropft; in der R. gesenkt das Schwert. Hinten aufgenommenes Haar nach der älteren Weise. Strichrand.

473 (M. Inv. 8137.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein Jüngling mit Schwert, Schild und Chlamys steht nach l., den r. Fuss etwas höher setzend und den Oberkörper vorbeugend. Auf

der R. hält er einen Helm; unten steht ein Panzer. Strichrand. Guter strenger Skarabäenstil.

474 (S. 4707.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Aehnlich; der Mann ist bärtig und behelmt; er setzt den r. Fuss auf eine Erhöhung; auf der R. ein Helm. Darunter steht ein Schild. Strichrand.

475 (S. 2112.) Weisse Paste.

Aehnlich; der Mann ist unbewaffnet; er setzt den r. Fuss höher auf; auf der R. ein Helm.

476 (S. 2110.) Blaue u. braune Paste.

Held nach r., vorgebeugt, Helm auf der R.; unten Schild.

477 (S. 533.) Dunkelbraune Paste.

Jüngling nach r., aufrecht stehend, strenge Beinstellung und Körperbildung; Mäntelchen auf der l. Schulter, auf der L. einen Helm haltend. Unten ein Schild.

478 (S. 4746.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Panofka.

Aehnlich; der Jüngling stützt mit der R. eine Lanze auf.

479 (S. 1978.) Gelbe Paste.

Aehnlich; der Jüngling steht nach l., in der L. Schild und Lanze, auf der R. den Helm; unten ein Panzer.

480 (S. 4675.) Karneol.

Ebenso; nur ist die strenge Beinstellung mit der Schrittstellung vertauscht.

481 (S. 537.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso.

482 (S. 2111.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Mann nach r. schreitend, Helm auf der R., Panzer unten.

483 (T. IV, 350; W. III, 342.) Quergestreifter Sardonyx. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 418.

Ein bärtiger Held mit Helm und Chlamys (strenge Beinstellung) hält ein Schwert über einen knieenden nackten Jüngling, der sich nicht wehrt, wie um ihn zu opfern. (Achilleus und ein Troianer?).

484 (S. 4689.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Panofka.

Aehnlich; der Held ist unbärtig; er beugt sich herab zu dem knieenden Jüngling und scheint im Begriff, ihm mit dem Schwerte den Kopf abzuschlagen. Strichrand. Guter strenger Skarabäenstil.

485 (M. Inv. 8137.) Braune Paste.

Ebenso.

486 (S. 4678.) Violette Paste. Samml. Panofka.

Ein Held mit Schild und Helm nach l. ist im Begriffe einen nach l. knieenden Jüngling, der emporblickt und den r. Arm erhebt, niederzustossen.

487 (S. 4679.) Violette Paste. Samml. Uhden.

Aehnlich; der Held ohne Schild; er sticht mit dem Schwerte nach dem Nacken; der Kopf des Knieenden scheint schon abgeschlagen zu sein.

488 (S. 4696.) Brauner Sard. Samml. Panofka.

Ein bärtiger Mann in Panzer und Chlamys hält auf der L. eine Fruchtschale, in der R. ein Schwert, um einen Jüngling zu opfern, dessen Oberkörper (ein Unterkörper ist nicht sichtbar) auf einem bekränzten Altare steht. Strichrand.

489 (T. II, 160; W. III, 344.) Karneol. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 27, 13; vgl. S. 667, No. 179.

Ein Jüngling mit Chlamys steht nach r., das Schwert erhebend (Neoptolemos); vor ihm sitzt trauernd verhüllt eine Frau auf einem Altar (Polyxena); dahinter eine Stele mit einer Vase drauf (Grab des Achill.) Strichrand. Flau-strenger Stil.

490 (T. IV, 319; W. III, 343.) Karneol. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 27, 14; S. 667, No. 180.

Flach konvexe Bildfläche. — Ein behelmter nackter Jüngling (strenge Beinstellung) hält das Schwert gezückt über einem knieenden bekleideten Mädchen (Neoptolemos und Polyxena). Geringe Arbeit.

491 (M. Inv. 8137.) Braune Paste.

Ein jugendlicher Held mit dem Schild steht nach r., hält das gezückte Schwert vor sich (wie 490f., beugt den Oberkörper vor und blickt auf einen runden Altar. Strichrand.

492 (S. 4721.) Violette Paste. Samml. Uhden.

Ein Jüngling, sich über einen Altar vorbeugend, auf den er Früchte zu legen scheint. Strichrand.

493 (S. 4722.) Violette Paste. Samml. Uhden.

Ebenso.

494 (S. 2278.) Gelbe Paste.
Ein Mann in kurzem Chiton stellt ein Gefäss auf ein altarartiges Postament. Strenge Beinstellung.

495 (S. 2277.) Violette Paste.
Ebenso; doch Schrittstellung; der Mann ist unbärtig und nackt.

496 (S. 4708.) Braune Paste.
Bärtiger Mann (mit Chlamys und strenger Beinstellung) beugt den Oberkörper vor und setzt einen Helm auf einen am Boden stehenden Schild. Strichrand.

497 (S. 4714.) Violette Paste.
Ein nackter Jüngling bückt sich, um ein Gefäss (?) vom Boden zu heben.

498 (S. 4723.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Ein bärtiger nackter Mann beugt den Oberkörper und setzt einen Schild (?) nieder. Strichrand.

499 (S. 4724.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso bewegter bärtiger Mann; der Gegenstand, mit dem er sich beschäftigt, ist undeutlich.

500 (S. 4709.) Hellblaue Paste.
Ein Jüngling mit Chlamys beugt sich nach l. zu einem Hunde herab.

501 (S. 4710.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Aehnlich; nach r.

502 (S. 4688.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Gerhard.
Ein Jüngling mit Chlamys beugt den Oberkörper vor; in der L. ein undeutliches Geräth. Strichrand.

503 (M. Inv. 8137, 4.) Violette Paste. Samml. Bergau.
Ein Jüngling mit Schild und Schwert setzt den r. Fuss höher auf, beugt den Oberkörper vor und hält in der R. ein Gefäss, um Wasser zu holen an einem Felsen.

504 (S. 4676.) Blaue Paste.
Ein bärtiger Held mit Helm und Schild beugt sich mit einem Kruge in der R. zu einer Quelle im Fels; unten kommt eine Schlange heraus (Kadmos?). Freie Beinstellung (das l. zurückgezogen).

505 (T. VI, 59; W. V, 198.) Grüne Paste.
Ein Jüngling beugt sich vor, um ein bauchiges grosses Gefäss aufzunehmen.

506 (T. VI, 180; W. II, 1313.) Braune Paste. Abg. Wieseler, Theatergeb. u. Denkm. d. Bühnenw., Taf., 12, 27; S. 95.
Schauspieler der (neueren) Komödie im Mantel, bärtige Maske, gebückt, auf Krummstab gestützt, strenge Beinstellung. Strichrand.

507 (T. II, 150; W. IV, 169.) Karneol.
Bekleideter Mann mit Scepter nach r.; vor ihm ein nackter Mann, der sich eine Beinschiene anlegt. Strichrand. Recht alterthümlich.

508 (M. Inv. 8137.) Gelbe Paste.
Jüngling mit Chlamys, sich vorbeugend, um sich eine Beinschiene (?) anzulegen. Strichrand. Guter strenger Skarabäenstil.

509 (S. 4713.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. Samml. Panofka.
Ebenso.

510 (S. 2116.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Aehnlich.

511 (S. 2115.) Braune Paste.
Bärtiger Held nach r., in Helm und Chlamys, legt die Beinschienen an; vor ihm Lanze und Schild.

512 (S. 2118.) Braune Paste.
Aehnlich, doch nach l.; unten Schild und Panzer, auf einem Pfeiler daneben der Helm; freierer Stil.

513 (S. 4733.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Ein Held in Helm und Chlamys legt sich die Beinschiene an; vor ihm sitzt, ihm zusehend eine Frau; zwischen beiden der Schild (Achill und Thetis?).

514 (T. II, 97; W. II, 598.) Quergestreifter Sardonyx.
Ein Jüngling sitzt, sich vorbeugend, auf einem Stuhle nach r.; er arbeitet an einem Helm, den er auf der L. hält. Strichrand.

515 (S. 4720.) Braune Paste.
Ebenso.

516 (S. II, 98; W. II, 597.) Hellbrauner Sard.
Ein Jüngling sitzt auf einem Stuhle und arbeitet mit einem rechtwinklig gebogenen, am Ende sich verdickenden Stabe oder Hammer an einem vor ihm stehenden Schilde, welcher die in der Mitte eingezogene längliche Form der Schilde der Salier hat (vgl. Cades, impr. cl. IV C, storia Romana No. 63—66). Der Schild ist mit Punkten verziert. Strichrand.

517 (T. II, 99; W. III, 59.) Nicolo.
Ein Mann nach r., anscheinend sitzend (ein Stuhl ist nicht angegeben), hämmert an einem Schild.

518 (T. III, 278; W. III, 60.) Nicolo.
Gleiche Darstellung, doch nach l.; der Stuhl ist angegeben; Mantel um Unterkörper.

519 (S. 2285.) Braune Paste.
Ein auf einem Stuhle sitzender Mann nach r., arbeitet an einem Schilde (?). Strichrand.

520 (S. 4767.) Braune Paste.
Ein Jüngling mit Chlamys hämmert, stehend vorgebeugt, an einem Schiffsvordertheile.

521 (S. 4768.) Grüne Paste.
Ebenso; der Mann ist bärtig.

522 (S. 4766.) Schwarze Paste.
Ein bärtiger Mann in kurzem Chiton nach r., stellt den l. Fuss auf ein Podium auf und hämmert an einer auf letzterem stehenden Prora. Strichrand.

523 (S. 4765.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Ebenso; die Prora ist hier deutlicher. Strichrand.

524 (S. 2284.) Violette Paste.
Ebenso.

525 (S. 2283.) Gelbe Paste.
Ebenso; das Podium ist weggelassen.

526 (S. (4764.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. Samml. Panofka.
Ein bärtiger Mann in Exomis mit dem Pilos auf dem Kopfe setzt den l. Fuss auf einen Untersatz, hinter dem eine Prora erscheint; er hämmert an einer kleinen menschlichen Figur, die er auf dem l. Knie hält.

527 (T. II, 177; W. IV, 111.) Brauner Sard.
Ein Jüngling in Chlamys hält, den Oberkörper vorbeugend, in der L. ein Stäbchen, in der R. eine Schnur mit einer kleinen Kugel unten (ein Loth?). Strichrand. Gering und flau.

528 (T. II, 147; W. III, 299.) Brauner Sard. Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 118; p. 160 (opere di Winkelmann tav. 129, 206). Revue archéol. 1837, pl. 68,2. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 12, 14; S. 325, No. 2. Milani, il mito di Filottete tav. II, 7; p. 72.
Philoktet, unbärtig, mit Chlamys, in der L. den Bogen haltend, beugt sich herab nach einer Schlange, welche neben einem Altare gegen sein l. Bein sich ringelt. Strichrand. Flüchtige geringe Arbeit.

529 (T. IV, 344; W. III, 300.) Karneol. Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 119; p. 160 (opere di Winkelmann tav. 129, 207). Millin, gal. mythol. pl. 115, 603. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 24, 12; S. 572, No. 20; ders., Geschichte d. gr. Plastik I, S. 206, Fig. 40b. Milani, il mito di Filottete tav. 2, 19; p. 78. Alle diese Abbildungen sind von der ersten Winckelmann'schen abhängig und geben die Figur im Gegensinne (nach l.).
Philoktet, mit verbundenem l. Unterbein, Bogen und Köcher in der L., bärtig, mit Chlamys, hinkt, mit der R. sich auf einen Stock stützend, nach r. Stilistisch durchaus in diese Klasse älterer italischer Werke strengeren Stiles gehörig.

530 (S. 1875a.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.
Philoktet hinkt, mit der R. auf einen Stock gestützt, nach r.; mit der L., über die ein Gewandstück fällt, hält er sich an einem Felsen fest. Haar und Bart struppig. Vgl. Annali dell'Inst. 1857, tav. H 16—18.

531 (S. 1875b.) Weisse Paste. Samml. Uhden.
Ebenso.

532 (S. 1875c.) Braune Paste.
Ebenso.

533 (S. 1875c.) Grüne Paste, konvex.
Ebenso.

534 (S. 1875d.) Braune Paste, konvex.
Ebenso.

535 (S. 1875f.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Dieselbe Komposition nach l. gewendet; die L. stützt sich auf den Stock, die am Felsen sich haltende R. trägt den Bogen.

536 (S. 1875g.) Braune Paste.
Ebenso.

537 (S. 2077.) Braune Paste. Samml. Panofka.
Ein, ähnlich wie Philoktet, vorsichtig nach r. schreitender jugendlicher Held, über dem l. Arme ein Fell, in der L. ein in der Scheide steckendes Schwert, in der R. die Lanze.

538 (S. 4729.) Violette Paste.
Ein vorsichtig mit gebogenen Knieen nach r. schreitender jugendlicher Held, mit Helm, Schild und gezücktem Schwert, der sich umblickt. Strichrand.

539 (S. 4755.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Philoktet, bärtig, nackt, liegt auf felsigem Boden und fächert mit einem Vogelflügel sein verwundetes r. Unterbein. Vgl. zur Komposition Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, S. 217.

540 (S. 4756.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Friedländer.
Ebenso.

541 (S. 4757.) Grüne Paste mit blauweissem Querstreif.
Ebenso.

542 (S. 4754.) Schwarze Paste, konvex.
Ebenso.

543 (T. II, 134; W. III, 16.) Quergestreifter Sardonyx.
Ein nackter Jüngling (Kadmos?) liegt am Boden; um das angezogene r. Bein windet sich eine Schlange; vor ihm steht eine Kanne. Haarschopf im Nacken. Strichrand. Flüchtig streng.

544 (S. 4718.) Dunkle Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.
Dieselbe Komposition; doch hat der Jüngling einen Schild am l. Arm. Der Kopf ist, wie bei einem schwer Verwundeten, auf die Brust gesenkt. Dichte Haarmasse im Nacken. Streng.

545 (S. 4717.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

546 (M. Inv. 8137.) Braune Paste.
Auf den Boden gesunkener Held mit Helm und Schild. Der Kopf ist auf die Brust gesenkt. Im Hintergrunde ein Stadtthor.

547 (T. II, 163; W. IV, 13.) Brauner Sard.
Ein zu Boden gesunkener nackter Jüngling nach l.; vor ihm drei aufeinander gelegte Schilde, welche er mit der r. Hand berührt (um darauf mit dem Finger zu schreiben). Strichrand.

548 (T. V, 3; W. IV, 12.) Paste den Nicolo nachahmend.
Aehnlich; der jugendliche Held hat Helm und Schild; zwei Schilde vor ihm; er scheint mit dem Finger darauf zu schreiben.

549 (S. 1984a.) Grüne Paste mit blauweissem Querstreif.
Ebenso.

550 (T. V, 1; W. IV, 9.) Karneol.
Aehnlich; der Held sitzt und hat das r. Bein angezogen, das l. ausgestreckt; auf seinem Schild ist ein Gorgoneion angedeutet; er schreibt auf einem vor ihm stehenden Schild; bereits geschrieben sind die Buchstaben ƆIV (Anfang von vici oder victoria), dann folgt die Hand, hinter ihr noch ein etwas gerundeter Strich, der aber schwerlich als Buchstabe zu fassen ist.

551 (S. 1988.) Violette Paste.
Ebenso; der Held scheint bärtig. Sehr verwittert; keine Inschrift.

552 (S. 4719.) Braune Paste.
Fragmentiert; l. Hälfte fehlt. Die gleiche Darstellung. Strichrand. Gut streng.

553 (S. 1984.) Blau und braune Paste.
Aehnlich; der Held ist ohne Helm, aber mit Schild; er schreibt; zwei Schilde vor ihm; das l. Bein ist untergeschlagen.

554 (S. 1987.) Gelbe Paste.
Ebenso.

555 (S. 1986.) Hellblaue opake Paste.
Der Held sitzt unbewaffnet nach l.; er hat ein Gewandstück um die Hüften; er hat einen Schild zwischen die Beine genommen; hinter diesem zwei andere und ein Helm. Er scheint die r. Hand sinnend gegen den Kopf zu bewegen (r. Ellenbogen auf dem Oberschenkel).

556 (S. 1982.) Weissliche durchsichtige Paste.
Der Held (bärtig, Gewandstück um die Hüften) sitzt am Boden nach r. und schreibt auf einen Schild, den er zwischen den Beinen hat; dahinter ein Panzer und ein Helm.

557 (S. 1981.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

558 (S. 1983.) Braune Paste.
Ebenso; der Schild ist mit einem Gorgoneion verziert; der Held berührt ihn wie gewöhnlich mit dem Finger der r. Hand.

559 (S. 1980.) Paste den Nicolo nachahmend. Samml. Panofka.
Aehnlich; der bärtige Held scheint behelmt, ohne Gewandstück; zwei Schilde zwischen den Beinen; dahinter sehen zwei Lanzen heraus. Er schreibt darauf; bereits geschrieben sieht man VIC

560 (T. V 5; W. IV, 14.) Hell- und dunkelblaue Paste.
Ebenso; von der Inschrift ist noch V' zu erkennen.

561 (S. 2130.) Violette Paste.
Nach l. knieender jugendlicher Held, er lehnt sich über den Schild.

562 (S. 1990.) Braune Paste.
Der Held kniet nach r. und schreibt auf den Schild, erhalten ist ıCI v]ici, der Anfang ist abgebrochen.

563. 564 (S. 1991. 1992.) Zwei opak blaue Pasten.
Desgl. nach l.; der Held hat einen Schild am l. Arm; er schreibt mit der R. auf einen Schild, der auf einen Panzer gestützt ist.

565 (T. II, 162; W. IV, 8.) Chalcedon.
Der Held (in Panzer und Chiton, unbärtig) ist hier auf beide Kniee gesunken nach r. und wendet den Oberkörper nach l. um; mit der L. zieht er einen Pfeil aus seiner r. Seite, mit der R. schreibt er mittelst eines kurzen Stäbchens (Pfeil?) auf den l. stehenden Schild, auf dem man r. von seiner Hand IV (der Anfang von victoria oder vici), links IA (Ende von victoriai?) sieht.*) Kopf auf die Brust gesunken; langes Nackenhaar. Hinter dem Schilde kniet l. noch ein unbärtiger Krieger in Panzer und Chiton, der sich einen Pfeil aus der Brust zieht.

566 (S. 1993a.) Braune Paste.
Der Held ist nach r. zur Erde gesunken und wird von vorn gesehen; die R. berührt den Schild; l. steht ein anderer grosser Schild.

567 (T. II, 142; W. II, 988.) Karneol.
Nach unten fragmentiert. Ein unbärtiger Held in Panzer und Chiton ist, wie es scheint, auf beide Kniee gesunken und blickt empor; Schild am r. Arm. Strichrand.

568 (M. Inv. 8380.) Dunkelviolette Paste.
Ein Held (mit Helm und Schild, nackt) ist nach r. auf beide Kniee gefallen, und wendet den Oberkörper nach l. um; der Kopf gesenkt. Gut streng, doch sehr verwittert.

569 (T. II, 168, W. II, 993.) Braune Paste.
Ein jugendlicher nackter Held mit Schild ist im Begriffe, in beide Kniee zu sinken; er wirft den Kopf weit zurück und blickt nach oben. Gut streng.

570 (T. IV, 306; W. II, 990.) Karneol.
Ein jugendlicher Held mit Helm, Panzer, Chiton, Schild und Lanze ist auf beide Kniee gefallen. Auf seinem Schilde ist ein im Schreiten umblickender Krieger mit gezücktem Schwert und Schild gebildet; diesem scheint eine zweite Figur gefolgt zu sein, die weggebrochen ist.

*) Winckelmann (dem Tölken folgt) sah irrthümlich griechische Buchstaben; seine Angabe über den ersten Buchstaben, dass er ein V\ sei, ist falsch; es steht nur V da.

571 (S. 4697.) Hellbrauner Sard.
Nackter bärtiger Held mit Helm, Schild und Schwert, nach r. auf beide Kniee gesunken. Strichrand.

572 (S. 4686.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Pourtalès.
Aehnlich; der Held hat den Schild am r. Arm. und zieht sich mit der L. einen Pfeil aus der Brust.

573 (T. IV, 409; W. II, 987.) Karneol.
Ebenso, nur hält der Held ein Schwert oder einen Pfeil in der L.; im Raum r. ein Schwert. Sehr flüchtig.

574 (T. VI, 6; W. II, 991.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Auf beide Kniee gesunkener Held; er legt die L. über den grossen vor ihm stehenden Schild, der mit einem Gorgoneion geziert ist; in der gesenkten R.. das Schwert.

575 (S. 2130a.) Grüne Paste mit blauem Querstreif.
Ebenso; das Schild indess unverziert.

576 (S. 2129.) Braune Paste.
Nach l. auf beide Kniee gesunkener Held in Chiton, mit Helm, Schild und Lanze.

577 (S. 2127.) Violette Paste.
Ebenso, doch ohne Lanze.

578 (S. 2525.) Nicolo.
Nach r. auf beiden Knieen aufrecht knieender vollgerüsteter Krieger, die Lanze in der Hand.

579 (T. IV, 304; W. III, 277.) Hellbrauner Sardonyx. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 538 No. 81a.
Nach l. auf beide Kniee gesunkener unbärtiger Achilleus (Helm, Schild), sich den Pfeil aus der Brust ziehend.

580 (T. IV, 408.) Karneol M. B. A.
Der nach l. auf beide Kniee gesunkene Held ist bärtig und hält in der R. das Schwert erhoben; Schild am l. Arm; l. neben ihm steht ein zweiter Schild.

581 (T. IV, 313; W. III, 233.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein nach r. kauernder Krieger mit gesenktem Kopfe, das entblösste Schwert in der R.; er ist in voller Rüstung. Er hat nur die Knieschienen, nicht volle Beinschienen; er kauert, so dass er vom Rücken gesehen wird; auf dem Rückentheil des Panzers ein Gorgoneion; über die Schultern geht ein aus mehreren einzelnen etwas konvexen Schienen bestehender Panzerstreif. Runder Helm mit breiten Wangenschirmen. Rundschild mit verziertem Rande. Unten steht COR (Die Schrift ist gleichzeitig mit dem Stein, nicht später, wie Tölken angiebt.)

582 (T. IV, 314; W. III, 234.) Violette Paste.
Gleiche Darstellung; der Oberkörper ebenfalls vom Rücken gesehen. Der reichverzierte Panzer zeigt zwei Bildstreifen, im oberen ein rennendes Gespann, im unteren einen Gefallenen. Stark korrodiert.

583 (S. 2526.) Gelbe Paste.
Sehr ähnlich; doch wird des Kriegers Oberkörper mehr von vorn gesehen. (Ein schöner hiermit übereinstimmender Stein mit lateinischer Inschrift befindet sich im Museum zu Braunschweig; Cades cl. III E 219).

584 (T. IV, 351; W. III, 279.) Hellblaue durchsichtige Paste.
Nach l. kauernder unbärtiger Krieger in voller Rüstung; Gorgoneion auf dem Schilde; er zieht sich einen Pfeil aus dem r. Fusse. Vgl. Cades cl. III E 203—211.

585 (T. IV, 316; W. III, 295.) Karneol.
Ebenso kauernder Held, doch mit in der R. nach unten gezücktem Schwerte.

586 (T. IV, 332; W. III 296.) Karneol.
Flach konvexe Bildfläche. — Ebenso, doch ist der Held nackt bis auf Helm und Schild.

587 (S. 2126.) Braune Paste.
Nackter jugendlicher Held mit Helm und Schild nach l. knieend; vielleicht sich einen Pfeil aus dem r. Fusse ziehend, vgl. 584 und die dort citierten Steine.

588 (S. 2125.) Braune Paste.
Ebenso.

589 (S. 4727.) Braune Paste.
Aehnlich; der r. Arm anders; er greift zwischen die Beine.

590 (S. 2123.) Blaue opake Paste.
Aehnlich, nach r. knieend.

591 (S. 2128.) Braune Paste.
Jugendlicher nach l. kauernder nackter Held mit Schild hält in der R. einen Stab, auf dem oben eine kleine menschliche Figur (ein Idol (?) steht (?).

592 (S. 4728.) Braune Paste mit zwei weissen Querstreifen.
Nach r. knieender Held mit Helm und Schild.

593 (T. VI, 45; W. II, 1840.) Violette Paste.
Jüngling, nackt, Pedum in der L., kniet nach l. und hält eine Schale unter einen von einer wie auf den Skarabäen stilisierten Felswand rinnenden Quell.

594 (T. III, 182; W. II, 860.) Violette Paste. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 7, 82b. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 3, 5; S. 391, No. 23. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 91, 3.
Ein knieendes Mädchen nach r. schöpft Wasser mit einer Kanne an einer Quelle unterhalb eines Felsens.

595 (S. 162.) Grüne Paste.
Ebenso.

596 (T. III; 181; W. II, 862.) Rothbrauner Sardonyx. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 7, 82a. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 3, 4; S. 391, No 22. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 91, 2.
Desgl.; doch fehlt der Fels; zugefügt ist der Dreizack in der L. des Mädchens, wodurch sie zu Amymone gemacht wird. Oberflächliche Nachahmung des älteren Stiles, der in den Pasten 594. 595 rein erscheint; auch der Dreizack ist späterer Zusatz zu der ursprünglichen Komposition.

597 (S. 2124.) Braune Paste. Samml. Uhden.
Nach r. am Boden sitzender Held mit Helm und Schild.

598 (T. II, 169; W. II, 998.) Brauner Sard.
Ein am Boden kauernder Gefangner (nackt, unbärtig), die Hände auf den Rücken gebunden. Hinter ihm ein Tropaion. Strichrand.

599 (T. II, 133; W. III, 22.) Quergestreifter Sardonyx.
Ein unbärtiger Held mit Helm und Schild kniet mit dem r. Knie auf einem Felsen und stösst mit dem Schwerte nach einer von unten sich emporringelnden Schlange (Kadmos?). Strichrand. Ziemlich gut streng.

600 (S. 2131.) Braune Paste.
Auf dem r. Knie knieender Held mit Helm, Schild und Schwert, emporblickend.

601 (S. 4735.) Violette Paste, fragmentiert.
Hockender Mann, mit der L. einen Pfeil aus der l. Seite ziehend. Strichrand.

602 (S. 1441.) Braune Paste.
Nach l. am Boden hockender Dämon, die R. erhebend; der bärtige Kopf erscheint von vorne und zeigt Stierhörner (Flussgott?)

603 (T. II, 154; W. III, 284.) Chalcedon. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 431.
Ein nach r. auf beide Kniee gesunkener unbärtiger Held wird von einem hinter ihm stehenden bärtigen zweiten, der umblickt, an den Armen gehalten; beide nackt und behelmt.

604 (M. Inv. 8137.) Grüne Paste mit blau und weissem Querstreif.
Aehnlich, doch nach der anderen Seite; der Haltende ist auch unbärtig.

605 (S. 1820a.) Violette Paste. Samml. Panofka.
Aehnlich; der Haltende ist bärtig; beide sind gepanzert. Strichrand.

606 (T. IV, 261; W. III, 237.) Violette Paste.
Aehnlich; der verwundete Held ist ganz zusammengesunken und wird von dem stehenden nur mit einer Hand gehalten, indem dieser den Schild am l. Arme hat und ihn, umblickend, zur Abwehr der Feinde bereit hält.

607 (S. 2058.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Aehnlich.

608 (T. IV, 265.) Violette Paste. AKB.
Ein bärtiger Held unterstützt einen auf beide Kniee gesunkenen unbärtigen unter dem l. Arm; beide sind sich zugewandt.

609 (S. 2062.) Braune Paste.
Ein auf das r. Knie nach r. gesunkener Held wird von einem hinter ihm stehenden umblickenden Genossen unter den Armen gehalten.

610 (T. IV, 12; W. III, 26.) Violette Paste. — Abg. Gravelle, recueil de pierres grav. (Paris 1732) II, pl. 88. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. II, 10; vgl. S. 60, No. 73. Bespr. Lippert, Daktyliothek II, S. 25, No. 75. Tassie-Raspe, No. 8595. Rathgeber in der Hallischen Encyclop. III, 2, S. 394. Welcker in O. Müller's Handb.^{3}, § 412,3.
Ein heftig nach l. ausschreitender jugendlicher Held (Helm, Schild, Schwert) reisst einen nach r. auf beide Kniee gefallenen nackten, bärtigen Mann, neben dem sein Schild, Helm und Schwert liegen, an den Haaren. Dahinter eine Stele, darauf eine Sphinx liegt (Grabmal).

611 (S. 2055.) Nicolo nachahmende Paste.
Ein auf beide Kniee gesunkener nackter Mann wird von einem nach r. ausschreitenden Helden (Helm, Schild) im Haare gepackt.

612 (S. 2055a.) Braune Paste. Samml. Uhden.
Ebenso; hinter dem Gesunkenen eine Säule mit einem Gefässe darauf (Grab des Patroklos? Achill einen Trojaner opfernd?).

613 (S. 2054.) Blaue Paste.
Aehnlich; der wegschreitende Held zückt die Lanze über dem niedergesunkenen, hinter dem ein Schild steht (oder ist es die Andeutung eines Thores?).

614 (T. IV, 301; W. III, 341.) Ganz heller gelblicher Sard, fast wie Chalcedon. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 21, 11; S. 511, No. 25.
Achill stützt die nach l. hinsinkende nackte Penthesileia, (phrygische Mütze, Streitaxt).

615 (S. 1809a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Achill stützt die nach l. auf beide Kniee gesunkene nackte Penthesileia und blickt sich um.

616 (S. 1809.) Braune Paste. Samml. Uhden.
Ebenso.

617 (T. IV, 299; W, III, 274.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 21, 9; S. 510, No. 23.
Achill stützt die noch aufrechte nackte Penthesileia nach l. (Streitaxt in der R.; unten liegt die Pelta.)

618 (S. 1809c.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Ebenso.

619 (S. 1809d.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso; Untertheil fehlt.

620 (S. 2007.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso; fragmentiert, klein.

621 (T. IV, 300; W. III, 275.) Durchsichtig-weisse Paste mit opakem, weissem Querstreif.
Dieselbe Gruppe nach r. gewendet.

622 (T. II, 156; W. III, 304.) Braune Paste. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 810.
Odysseus (bärtig, Pilos, Exomis) trägt in der L. einen grossen Bogen, und hält mit der

R. den r. Arm eines auf die Kniee fallenden unbärtigen Mannes (mit schlichtem, längerem Haare und Chlamys) fest; vielleicht Philoktet, dem Odysseus den Bogen raubt; an der l. Seite des vermutheten Philoktet erkennt man einen grossen Goryt, also ist er der Besitzer des Bogens, Odysseus der Räuber, der nach seinem Genossen Diomedes umblickt. Strichrand. Ziemlich streng.

623 (T. II, 155. W. III, 236.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein nach l. vordringender Held (Helm, Beinschienen, Schild, Lanze); unten ein an der Erde sitzender Held in Helm und Chiton, der die r. Brust freilässt. Beide bärtig. Strichrand.

624 (S. 2049.) Quergestreifte, Sardonyx nachahmende Paste.

Ebenso.

625 (S. 2057.) Braune Paste.

Nach r. vorstürmender Held; unten ein Verwundeter an der Erde sitzend.

626 (T. IV, 352; W. III, 238.) Karneol.

Zwei nach r. stürmende Helden; am Boden ein Verwundeter.

627 (S. 2051.) Braune Paste.

Ebenso.

628 (S. 2050.) Blaue opake Paste.

Ebenso.

629 (S. 2046.) Schwarze Paste.

Nach l. vorstürmender Held; unten ein gepanzerter Leichnam, den ein zweiter Held zu spoliieren im Begriffe ist.

630 (S. 2047.) Braune Paste.

Ebenso.

631 (S. 2048.) Braune Paste.

Ebenso.

632 (S. 2043.) Blaue opake Paste.

Ein nach l. vordringender Held mit der Lanze; vor ihm erhebt sich eine Schlange, mit der er zu kämpfen scheint (Kadmos?); hinten eine zuschauende Person.

633 (T. IV, 264; W. III, 281.) Karneol. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 554.

Zwei bärtige Helden schreiten nach l.; der vordere mit Helm (Aias), der hintere mit Pilos (Odysseus); beide scheinen mit dem r. Arme einen vornüber stürzenden jugendlichen nackten Helden (Achilleus) zu stützen. Derbe Arbeit, viel Anwendung des Rundperl.

634 (S. 2059.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Sehr ähnlich; stark korrodiert.

635 (T. IV, 262; W. III, 288.) Paste den Nicolo nachahmend.

Desgl., doch fehlt der Odysseus. Der Todte ist gerüstet und stürzt hintenüber über das r. Bein des Aias.

636 (T. IV, 263; W. III, 289.) Braune Paste.

Ebenso.

637 (T. IV, 308; W. III, 283.) Durch Feuer veränderter, jetzt violettröthlicher Stein.*)

Rückseite konvex. Aias hält den vornüber fallenden Achill; Odysseus (Pilos, Exomis) nach r. vordringend zur Abwehr der Feinde; alle drei tragen Schilde; die des Aias und Achill sind ganz ins Profil gestellt und sehr tief graviert.

638 (S. 2068.) Weisse Paste.

Ein jugendlicher Held (Diomed?), den Schild hoch über sich haltend, scheint mit dem Schwert in der R. nach einem niedergesunkenen Manne (Dolon?) stechen zu wollen; r. steht Odysseus (Exomis, Pilos, Schild und Lanze).

639 (M. Inv. 8137, 198.) Samml. Bergau. Gelbe Paste.

Ebenso.

640 (T. IV, 280.) Grüne Paste mit blauweissem Querstreif. Samml. Bartholdy.

Ein jugendlicher Held, den Schild in der R. hoch erhebend, das Schwert in der L., tritt auf einen in's Knie gesunkenen Mann.

641 (T. IV, 321; W. III, 227.) Nicolo. Abg. Jnghirami, galeria omerica II, tav. 132.

Ein bärtiger Held (Aias?) kniet nach r., hält den Schild hoch erhoben, blickt nach oben und ist im Begriffe, nach dieser Richtung einen Stein zu schleudern, den er in der R. hält. Neben ihm kniet, erschreckt das l. Knie jenes Helden umfassend, Odysseus (Pilos, kurzer Chiton). Sorgfältigste Arbeit.

642 (S. 2072.) Den Nicolo nachahmende Paste.

Ebenso; die Figur des Odysseus zerstört.

643 (T. II, 159; W. III, 292.) Violette Paste.

Aias (bärtig, Chiton, Panzer, Helm) trägt den todten Achill (Chiton, Panzer) auf der l. Schulter nach r.; Strichrand. Guter strenger Stil.

*) Nicht Paste wie Winckelmann und Tölken angeben. Dagegen ist T. IV, 307 = W. III, 282 Overbeck, Gallerie Taf. 23, 10; S. 554 nicht ein Sard, sondern eine Paste, aber eine moderne (vgl. unten).

644 (S. 1824.) Dunkle Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

645 (S. 1825.) Dunkle Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

646 (S. 1826.) Braune Paste.
Ebenso; sehr korrodiert.

647 (T. IV, 310; W. III, 291.) Karneol. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 555, No. 110.
Ebenso; der Pfeil im Fusse des Achill ist angegeben; Aias in freiem Schrittmotiv, doch im übrigen Reste strengeren Stiles. Ziemlich sorgfältig, wenn auch vieles nur mit dem Rundperl gegeben ist. — Wol von demselben Steinschneider rührt der genau übereinstimmende Stein Cades cl. III, E 226 her, der l. einige lateinische Buchstaben zeigt.

648 (T. IV, 311.) Blaue Paste. Samml. Bartholdy.
Dieselbe Gruppe, doch hängt Achill nicht mit dem Kopf nach vorn, sondern nach hinten; Aias erhebt den Schild hoch in der L. Beide sind nackt. Etwas archaistisch zierlich.

649 (S. 1821 a.) Violette Paste.
Aias kniet nach r. und lädt den todten Achill auf die l. Schulter (Kopf nach hinten); er erhebt den Schild mit der L.; in der gesenkten R. das Schwert. Beide nackt.

650 (T. IV, 309; W. II. 290.) Paste, Nicolo nachahmend. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 554, No. 107.
Ebenso.

651 (S. 1822.) Violette Paste.
Aehnlich, doch nach l.; sehr korrodiert.

652 (S. 2064.) Braune Paste.
Ein nach l. ins l. Knie gesunkener unbärtiger Held in voller Rüstung, das Schwert in der R.; hinter ihm ein bärtiger, unbehelmter, gepanzerter Mann, der ihm den Schild abnehmen zu wollen scheint. Dahinter liegt ein Schild. — Ebenso, besser erhalten, die Paste bei Cades cl. III E 203.

653 (S. 2060.) Grüne opake Paste.
Ein bärtiger nackter Mann bückt sich nach einem niedergesunkenen jugendlichen Helden mit Schild, um ihn aufzurichten.

654 (S. 2061.) Violette Paste.
Ebenso.

655 (S. 2057.) Grüne Paste mit blau und weissem Querstreif.
Ein Held (nackt, Helm, Schild) hält mit der R. einen vornüber fallenden Jüngling auf.

656 (S. 1819.) Braune Paste.
Bärtiger Held stützt einen nach r. auf beide Kniee gesunkenen Genossen unter beiden Armen.

657 (S. 1820.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

658 (S. 1999.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Ein verwundeter, hinkender Heros wird von einem Genossen, auf den er sich lehnt, nach r. aus der Schlacht geführt. Strichrand.

659 (S. 1997.) Blaue opake Paste.
Derselbe Gegenstand; der Verwundete ist nackt bis auf eine Chlamys im Rücken; der Führende ist vollgerüstet. Strenge Beinstellung.

660 (S. 1998.) Braune Paste. Samml. Uhden.
Ebenso; jedoch nichts Strenges mehr.

661 (S. 2000.) Braune Paste.
Ebenso.

662 (S. 2001.) Braune Paste.
Ebenso; sehr klein.

663 (S. 2002.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Aehnlich; der Verwundete trägt einen Mantel. Durch Korrosion fast unkenntlich.

664 (S. 2003.) Braune Paste. Samml. Panofka.
Ein verwundeter Held (bärtig, Helm, Panzer) wird von zwei Genossen (Helm, Schild), um deren Schultern er die Arme legt, nach l. aus dem Kampf geführt. Vgl. das schöne Exemplar dieses Typus bei Micali, monum. ined., Taf. 54, 1.

665 (S. 2003 a.) Braune Paste.
Ebenso.

666 (S. 2004.) Braune Paste mit zwei weissen Querstreifen.
Ebenso.

667 (S. 2005.) Braune Paste mit weissen Querstreifen.
Derselbe Gegenstand, doch nach r.

668 (T. IV, 256; W. II, 962.) Braune Paste.
Ebenso.

669 (S. 2006.) Braune Paste.
Aehnlich; ohne Schilde.

670 (S. 4753.) Gelbe Paste. Viereckige Form.

Ein nackter bärtiger Mann (archaischer Haarschopf) mit Lanze sitzt nach l.; vor ihm ein Jüngling (strenge Beinstellung), der ihn am Oberschenkel zu verbinden scheint. Strichrand. Streng.

671 (T. IV. 346; W. II. 958.) Gelbbraune Paste. Viereckige Form. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 24, 11; vgl. S. 571, No. 18.

Ein bärtiger nackter Mann (langer archaischer Haarschopf) mit Lanze sitzt nach l. (auf Gewand); sein r. Bein ist über dem Knie verbunden. Sorgfältig, streng.

672 (M. Inv. 8137, 140.) Bläulichweisse durchsichtige Paste. — Samml. Bergau.

Nach l. sitzender bärtiger Held (archaische Haarmasse im Nacken) mit Lanze, die L. auf den Schild stützend, unverwundet, doch ähnlich dem vorigen.

673 (S. 1829a.) Violette Paste.

Der rasende Aias (nackt) sitzt auf einem Felsen nach l., den Kopf in die r. Hand gestützt, die das entblösste Schwert hält. Kopf und Beine im Profil. Strichrand. Vgl. zu Motiv und Stil den Skarabäus 307.

674 (M. Inv. 8137, 106.) Braune Paste. Samml. Bergau.

Ebenso; ohne Strichrand; neben dem r. Knie erscheint der Kopf eines Rindes.

675 (M. Inv. 8380.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein nach l. sitzender bärtiger Mann stützt mit der R. eine Lanze (oder Scepter?) auf; vor ihm steht (strenge Beinstellung) ein unbärtiger Mann, der sich vorbeugt und beide Hände gegen den Oberschenkel des Sitzenden bewegt (um ihn zu verbinden). Beide nackt.

676 (S. 2037.) Violette Paste. Samml. Panofka.

Ein nach l. sitzender bärtiger Mann in vollem Gewand, mit phrygischer Mütze, stützt mit der R. ein Scepter auf; hinter ihm ein Trabant (in Chiton, mit Schwert); vor ihm steht (strenge Beinstellung) ein nackter Jüngling, welcher beide Hände nach dem Sitzenden hin bewegt.

677 (S. 4715.) Violette Paste; Samml. Panofka.

Ein nach r. sitzender jugendlicher Held (Panzer, Helm) senkt den Kopf und bewegt die l. Hand nach dem Kopfe; die R. stützt sich auf den Schild; den l. Fuss hat er auf einen Untersatz gestellt. Er wird von einem vor ihm knieenden älteren Manne am l. Bein verbunden. Hinter diesem steht ein jugendlicher Held, der die Lanze aufstützt (nackt, Helm, Schild). Hinter dem Sitzenden steht ein anderer behelmter Krieger mit gesenktem Kopf. Die Komposition ist dem Skarabäus mit den fünf Helden gegen Theben (104) verwandt.

678 (T. IV, 255; W. III, 235.) Hellbläuliche durchsichtige Paste. — Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 122; p. 163 (opere di Winkelmann, tav. 130, 300). Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 12, 13; vgl. S. 305, 2.

Ein nach l. sitzender unbärtiger Held (nackt), der mit der R. die Lanze aufstützt und mit der hoch erhobenen L. sich an einem hinter ihm stehenden Genossen festhält, der ihn unter der Achsel stützt, wird am Oberschenkel verbunden von einem sich vorbeugenden nackten Jüngling, hinter dem ein Anderer, ruhig die Lanze aufstützend, steht.

679 (S. 4716.) Violette Paste mit weissem Querstreif. Samml. Panofka.

Eine nach l. sitzende bekleidete Frau umfasst mit beiden Händen das r. Knie; vor ihr steht ein Jüngling in voller Rüstung mit Lanze.

680 (T. IV. 410.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.

Frau nach r. sitzend, vor ihr jugendlicher Held mit Lanze.

681 (M. Inv. 8137.) Violette Paste.

Ein jugendlicher nackter Held steht, sich auf die Lanze stützend, nach l.; ein vor ihm stehender kleinerer Mann in Exomis verbindet ihn am r. Oberschenkel.

682 (S. 1814.) Braune Paste.

Aehnlich; der Held trägt den Schild am l. Arm.

683 (S. 1813.) Grüne Paste.

Ebenso.

684 (S. 1996.) Violette Paste.

Ebenso; der Held ist unbewaffnet.

685 (S. 1995.) Braune Paste. Samml. Uhden.

Der verwundete Held ist hier bärtig, sitzt nach l., stützt die R. auf die Lanze, die L. auf den Schild; der die Wunde verbindet, kniet.

686 (S. 2141.) Braune Paste.

Aehnliche Gruppe; der Verwundete nach r., der andere ist nicht am Beine, sondern an Brust oder l. Arm desselben beschäftigt.

687 (S. 1994.) Den Nicolo nachahmende Paste.

Aehnlich; der Verwundete hat den Schild am l. Arm; er scheint zu stehen, doch mit eingeknickten Knieen.

688 (S. 4750.) Weiss und violette Paste; Samml. Uhden.

Ein jugendlicher Held (nackt, Helm, Schild) fasst ein nacktes kleines Knäbchen an der Hand.

689 (S. 4687.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein Jüngling in Chlamys nach r.; vor ihm ein halb so grosser Jüngling oder Knabe mit Helm und Schild.

690 (S. 4677.) Braune Paste.

Ein bärtiger Mann in Chiton, Chlamys und hohen Stiefeln (Pädagog) legt beide Hände an die Schultern eines Knaben (Chlamys), der ein Schwert zu halten scheint. Strichrand.

691 (S. 2374.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Vollard.

Ein bärtiger Mann im Mantel; vor ihm ein nackter Knabe, den er unterweist.

692 (T. IV, 372; W. III, 328.) Quergestreifter Sardonyx. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 25, 14; S. 606, No. 80.

Diomedes (nackt, Helm, Schild) und Odysseus (Exomis, Chlamys, Pilos) eilen, vorsichtig sich umblickend, nach r. Odysseus trägt das geraubte Palladion.

693 (T. IV, 371; W. III, 327.) Chalcedon-Onyx; das Bild in die durchsichtige Schicht geschnitten. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 25, 15; S. 607, No. 81.

Aehnliche Gruppe, nach l.; sehr flüchtig.

694 (M. Inv. 8137, 258.) Braune Paste.

Odysseus (Exomis, Pilos, Lanze) deutet nach l., sich zu Diomedes umblickend, der (bärtig, nackt, Helm, Schwert) im Begriffe ist, den Schild, den er abgesetzt hat, aufzuheben. Strichrand.

695 (S. 1889a.) Schwarze Paste; Samml. Panofka.

Ebenso; zwischen beiden Helden eine Säule.

696 (S. 1890.) Verbrannter Karneol.

Fragment; Obertheil der gleichen Darstellung wie 695, von besserer Ausführung.

697 (S. 1889b.) Schwarze Paste mit zwei weissen Querstreifen; Samml. Panofka.

Gleiche Darstellung.

698 (S. 1889c.) Blaue opake Paste.

Ebenso.

699 (S. 1889d.) Braune Paste.

Ebenso; die beiden Helden durch einen grösseren Zwischenraum getrennt.

700 (S. 1874.) Braune Paste.

Odysseus und Diomedes eilen, sich umblickend, nach l.; Odysseus trägt das Palladion; Diomed hat Helm und Schild.

701 (S. 4758.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein nackter Jüngling mit Helm und Schild ist im Begriffe, in die Kniee zu sinken und wird von hinten von einer lebhaft nach l. bewegten Frau unter dem r. Arm gestützt.

702 (T. IV, 240; W. III, 199.) Den Sardonyx nachahmende Paste.

Ebenso.

703 (S. 4759.) Braune Paste.

Ebenso.

704 (S. 2038.) Braune Paste.

Ebenso.

705 (S. 2039.) Braune Paste.

Ebenso.

706 (S. 2045.) Schwarze Paste. Samml. Panofka.

Ein jugendlicher Held (Panzer, ohne Helm) stützt sich mit der L. auf die Lanze, mit der R. auf den Schild, anscheinend verwundet; hinter ihm eine Felswand, daran das Schwert hängt. Von ihm weg eilt, sich umschauend, ein bärtiger Mann in langem Gewand mit phrygischer Mütze.

707 (T. III, 969.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. Samml. Bartholdy. Vgl. Archäol. Zeitg. 1854, S. 221f. (Panofka); 1859, S. 109 Anm. 34 (Gerhard); 1875, S. 5 (E. Curtius). Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst I zu Taf. 61, 308 und II, zu Taf. 36, 430 (wo Tölken III 967, eine moderne Paste (vgl. unten bei den modernen Pasten), abgebildet ist).

Ein nackter Knabe sinkt rücklings und wird von einer nach l. stehenden Frau gehalten (Kinder der Niobe).

708 (S. 4738.) Violette Paste.

Ebenso. Strichrand.

709 (S. 4736.) Braune Paste; Samml. Panofka.

Ebenso; flach konvexe Bildfläche. Das Gewand der Frau mit Falten strenger Art.

710 (S. 4737.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso; l. ist Fels angedeutet.

711 (S. 4741.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso; der Knabe scheint im r. Arm etwas Undeutliches zu halten (wie eine kurze Keule). Strichrand.

712 (T. III, 968; W. III, 339.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Dieselbe Darstellung, doch steht die Frau nach r.

713 (S. 4739.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso.

714 (S. 4740.) Braune Paste.

Ebenso.

715 (S. 1797.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Ein Jüngling (Niobide?) hält einen zweiten rücklings zusammensinkenden (Bruder) in ähnlicher Weise in den Armen auf.

716 (S. 4742.) Schwarze Paste.

Ein Jüngling (Chlamys) hält ein nach r. auf beide Kniee gesunkenes nacktes Mädchen am r. Arm.

717 (T. IV, 285; W. III, 262.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 16, 15; vgl. S. 406 No. 29.

Hektor, bärtig, in voller Rüstung nach l., blickt sich, Abschied nehmend, um nach Andromache, welche ihr Kind auf dem Arme hat, das dem Vater das Händchen hinstreckt. Strenge Beinstellung an beiden Figuren. Im Abschnitt unten Zickzacklinie.

718 (T. IV, 284; W. III, 263.) Quergestreifter Sardonyx, verbrannt. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 16, 14; vgl. S. 405, No. 28.

Hektor (bärtig, nackt bis auf Chlamys, behelmt, Schild am Boden neben sich) steht nach r. (freie Beinstellung mit zurückgezogenem l. Fuss) und streckt die Hände aus nach dem Kindchen, das ihm Andromache (Stellung wie auf 717) hinhält.

719 (T. II, 120; W. II, 1536.) Quergestreifter Sardonyx. Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 45, Anm. 2.

Links steht auf einem Postament eine wol als Statue gedachte bakchische Figur in langem Chiton, mit Thyrsos in der L., die R. vorstreckend, nach den weiten Hüften und der Tracht wahrscheinlich eine Frau; vor ihr steht ein Altar. Ein Jüngling führt vor diesem Bilde einen Tanz auf. Er ist nackt bis auf einen Gürtel, von welchem an drei Stellen Bänder mit Troddeln (Rasseln?) herabhängen; struppiges Haar über der Stirne. Er setzt den r. Fuss mit den Zehen auf ein niederes Bema vor dem Bilde und erhebt mit der L. eine Kugel (Ball). Im Hintergrunde etwas Unklares (Ellipse innerhalb eckigen Rahmens); Winckelmann's und Tölken's Deutung auf einen Brunnen oder eine Kelter mit Rad ist nicht wahrscheinlich.

720 (S. 2074.) Quergestreifte, Sardonyx nachahmende Paste.

Eine Frau und ein Held (Helm, Schild, Chlamys) stehen sich gegenüber; die Frau scheint die Hände an den Schildrand zu legen.

721 (S. 2595.) Violette Paste.

Frau und Jüngling gegenüber; jene scheint einen Helm auf der Hand zu tragen.

722 (T. IV, 149.) Grüne Paste, mit blauweissem Querstreif. Samml. Bartholdy.

Jüngling (in Chiton mit Lanze) und Frau gegenüber; letztere scheint die Lanze mit beiden Händen anzufassen.

723 (T. IV, 150.) Grüne Paste mit weissem und blauem Querstreif. Samml. Bartholdy.

Aehnlich, sehr verwittert.

724 (S. 2503.) Braune Paste.

Bärtiger Mann in langem Gewande und Frau gegenüber; zwischen beiden ein Altar.

725 (T. II, 149; W. III, 231.) Braunrother Sard.

Zwei Helden mit Helm, Schild und Lanze, in steifer Haltung gegenüber, einer bärtig.

726 (S. 2073.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Zwei jugendliche Helden mit Schild u Lanze sich steif gegenüber stehend.

727 (S. 3787.) Gelbe Paste mit opakem blauem Querstreif.

Zwei bärtige Männer in steifer Haltung gegenüber; sie scheinen ein Tropaion zu errichten.

728 (S. 4751.) Braune Paste.

Zwei bärtige Krieger (mit Chlamys im

Rücken) stehen sich gegenüber, der eine mit Lanze und Helm, der andere mit Schild. Stellungen des strengen Skarabäenstiles.

729 (S. 2418.) Braune Paste.

Ein bärtiger Mann (in kurzem Chiton) und ein Jüngling, der einen Palmzweig in der R. trägt, stehen sich gegenüber.

730 (S. 2598.) Violette Paste.

Ebenso.

731 (S. 2417.) Gelbe Paste.

Der Jüngling mit dem Palmzweig (am l. Arm Gewand) wie auf 729 f., doch allein. Strichrand.

732 (S. 2599.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Zwei Helden (Helm, Chlamys im Nacken) stehen sich gegenüber.

733 (S. 4730. Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Ein bärtiger und ein unbärtiger nackter Mann stehen sich gegenüber; zwischen ihnen ein Altar; jener hält in der R. ein Messer, in der L. einen Zweig, dieser ein Ferkel.

734 (S. 2021.) Blaue Paste. Samml. Uhden.

Zwei gerüstete unbärtige Helden loosen. Zwischen ihnen steht auf einem Postamente oder Altare die Urne, dahinter eine Säule. Strenge Beinstellung.

735 (S. 2022.) Schwarze Paste.

Zwei nackte Helden scheinen zu loosen; zwischen ihnen auf einem Altare scheint die Urne zu stehen. Strenge Beinstellung.

736 (S. 2020.) Schwarze Paste mit weissem Querstreifen.

Zwei Helden mit Helm, Schwert und Schild (mit Punkten verzierter grosser runder Buckel auf dem von aussen gesehenen Schilde) loosen; sie halten beide die R. über der Urne, die zwischen ihnen auf einem niederen Postament oder Altare steht. Der r. ist bärtig. Freie Beinstellung.

737 (S. 2019.) Violette Paste.

Ebenso; der Schildbuckel fehlt.

738 (M. Inv. 8137.) Braune Paste.

Ebenso; mit Strichrand.

739 (T. IV, 398; W. II, 966.) Karneol. — Abg. Winckelmann, monum. ined. p. 221 No. 164 (opere di Winkelmann tav. 155 No. 342).

Flach konvexe Bildfläche. — Drei loosende Helden; die Urne steht am Boden; einer (nackt, Schild, Helm) bückt sich nach ihr, der gegenüberstehende hat Chiton. Sehr flau und flüchtig.

740 (M. Inv. 8137, 169.) Braune Paste.

Dieselbe Darstellung, in viel besserer Ausführung strengen Stiles. Der sich nach der Urne Beugende ist unbärtig, der gegenüber bärtig mit Chiton; das Schild des letzteren hat einen mit Punkten verzierten runden Buckel; er stützt die Lanze auf; auch der hinter dem sich Beugenden stehende dritte Held trägt die Lanze (nackt, Helm).

741 (S. 2025.) Schwarze Paste mit breitem weissem Querstreif.

Ebenso; im Hintergrunde ein Pfeiler oder eine Stele. Vgl. den Karneol aus Kertsch Antiquités du Bosph. pl. XV, 11, wo eine Sphinx auf der Stele sitzt.

742 (S. 2026.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Gleiche Darstellung; im Hintergrunde eine Säule. Der sich Bückende hat einen Schurz um und ist unbehelmt.

743—745 (S. 2023. 2024. 2027.) Drei Pasten, zwei mit weissem Querstreif.

Wie 740.

746 (T. VI, 62; W. II, 500.) Gelbe Paste.

Ein Mann (in kurzem Chiton, mit Schwert) im Begriff, ein Loos in eine auf einem Altar (dahinter Stele) stehende Urne zu werfen. Sehr verwittert.

747 (S. 4680.) Violette Paste.

Ein von vorne gesehener bärtiger Mann zieht aus einer vor ihm an der Erde stehenden grossen Urne am Arme eine kleine menschliche Figur, wol einen Knaben empor. Daneben r. ein bärtiger Mann im Mantel. Strichrand. — Vgl. Cades impr. cl. III H. 33—35.

748 (T. III, 1461; W. II, 1852.) Weisse Paste.

Zu den Seiten eines viereckigen bekränzten Altars stehen zwei nackte Jünglinge in steifer Haltung, mit geschlossenen Beinen sich auf den Zehen erhebend; der l. hält einen kleinen Eimer in der L.; im Hintergrunde ein bärtiger Mann in Chiton und Mantel.

749 (S. 2480.) Karneol. Samml. von Bose 1841.

Stieropfer. Ein Stier nach l. hinter einem bekränzten Altare; neben ihm ein bärtiger Mann (Priester), der von den Hüften abwärts sich den Mantel umgeschürzt hat; r. dahinter ein bärtiger

Mann mit Beil; hinter dem Stierkopf kommt der Kopf eines dritten, unbärtigen Mannes hervor. L. ein kahler Baum. Der Abschnitt unten mit Zickzackornament.

750 (T. III, 1464; W. II, 963) Karneol, durch Feuer beschädigt.

Stieropfer. Ein voll gerüsteter Krieger nach l. giesst die Schale aus; hinter ihm der Stier sowie zwei bewaffnete Krieger nach l.

751 (S. 2475.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Dieselbe Darstellung; vor dem Krieger, der die Schale ausgiesst, ist auch der Altar angegeben.

752 (M. Inv. 8137, 62) Braune Paste.

Ebenso; doch sind die beiden Krieger im Hintergrunde sich zugewendet.

753—756 (S. 2476—2479.) Drei braune und eine blaue opake Paste.

Ebenso.

757. 758 (S. 2473. 2474.) Violette und schwarze Paste.

Gleiche Darstellung, doch ist nur ein Krieger im Hintergrund angegeben.

759 (S. 2471.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Desgl., doch ist der spendende Krieger mit dem Opfer-Rind allein und die Figuren im Hintergrunde fehlen; er ist unbärtig.

760 (S. 2470.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Der spendende Krieger (bärtig) allein, auch ohne das Opferrind. Altar.

761 (S. 2472.) Braune Paste.

Desgl., doch mit Opferrind. Ohne Altar.

762 (S. 2470.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl., Baum zugefügt.

763 (T. III, 1466; W. II, 965.) Gelbe Paste.

Variante derselben Darstellung (zwei Krieger im Hintergrund) von etwas freierem Stil und sehr nachlässiger Ausführung.

764 (T. III, 1465; W. II, 964.) Karneol.

Gleiche Darstellung wie 750ff., doch nach r. gewendet; der Krieger im Vordergrunde giesst die Schale aus; Altar nicht angegeben; die zwei Krieger im Hintergrunde sehen beide nach r.

765 (M. Inv., 8137; 216.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein bärtiger und ein unbärtiger Krieger. Beide vollgerüstet nach r.

766 (T. IV, 232; W. II, 980.) Braune Paste.

Zwei Krieger nach l. neben ihren Rossen stehend (die Dioskuren?), von denen das eine den Kopf senkt, wie um zu saufen. Auf dem Schilde des einen ein Gorgoneion, auf dem des anderen, wie es scheint, zwei schräg gestellte Piloi.

767 (T. II, 165; W. II, 969.) Karneol.

Ein Held (nackt, behelmt) lässt sein Pferd, das er am Zügel hält, saufen. Strichrand. Gut streng.

768 (S. 2540a.) Braune Paste.

Bärtiger Krieger nach r. hinter seinem Pferd, dasselbe führend.

769 (S. 2540b.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Ebenso.

770 (S. 1933a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Amazone (mit skythischer Mütze, Doppelbeil, entblösstem r. Busen) ihr Pferd nach r. führend.

771 (T. II, 151,) Quergestreifter Sardonyx.

Rechteckige Form mit abgerundeten Ecken. Bärtiger Mann in faltenlosem Chiton, der an der Seite einen Schlitz hat, führt ein sich bäumendes Flügelpferd mit der L. am Zügel und erhebt die R.; eine Art steifer Zopf hängt ihm in den Nacken. Strichrand. Vgl. Cades impr. cl. III B 165.

772 (T. IV, 203; W. III, 157.) Quergestreifter Sardonyx. Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 15 No. 47.

Ein Jüngling auf einem Flügelpferd ruhig nach r. haltend.

773 (T. IV, 401; W. IV, 22.) Karneol.

Ein Reiter auf galoppierendem Pferde nach r. wendet sich um und zieht sich einen Pfeil aus der r. Seite; ovaler Schild am l. Arm, sonst nackt und waffenlos. Langer Haarschopf im Nacken. Sorgfältig; der menschliche Körper im archaischen Stil. Zum Stile vgl. British Museum, catal. 274.

774 (T. VI, 9; W. II, 973.) Verbrannter Stein, jetzt grau und weisslich; ursprünglich wahrscheinlich brauner Sard. Abg. Winckelmann, monum. ined. p. 265, No. 202 (opere di Winkelmann tav. 173, No. 380). Daremberg et Saglio, dict. d'antiqu. II p. 749.

Ein jugendlicher Held (nackt, Helm, Schild mit Buckeln in der Mitte und am Rande) hält mit der R. die Lanze schräg auf den Boden gestemmt und setzt den l. Fuss an den Lanzenschaft, an dem hier ein Absatz angedeutet scheint; vor ihm ein ruhig stehendes Pferd, von dem nur der Vorderkörper sichtbar ist. Es ist offenbar gemeint, dass er sich aufs Pferd schwingen will (wie Winckelmann erkannt hat); doch ist die Darstellung ungeschickt, da das Pferd anders vor ihm stehen müsste. Vgl. Raspe-Tassie, catal. pl. 44, 7585.

775 (T. VI, 10; W. II, 974.) Den Nicolo nachahmende Paste.
Ebenso; der Held ist bärtig.

776 (S. 2136.) Braune Paste.
Ebenso; der Obertheil abgebrochen.

777 (T. IV, 354; W. III, 240. Grüne Paste.
Bärtiger Held in gleichem Motiv, doch fehlt das Ross; die Lanze unkenntlich.

778 (M. Inv. 8137, 58.) Gelbe Paste.
Ein Krieger in voller Rüstung hält seine Lanze schräge und scheint sein unruhiges Ross am Zügel zu halten; wol ein vorbereitender Moment zu der vorigen Darstellung.

779 (T. IV, 242; W. II, 952.) Gelbe Paste.
Gerüsteter bärtiger Held in gleicher Haltung, ohne Ross.

780 (S. 1733a.) Violette Paste.
Prometheus (bärtig, Mantel um Unterkörper) auf einem Felsen sitzend nach l.; beide Arme sind hoch erhoben und mit den Handgelenken an den Felsen geschmiedet. Vor ihm steht ruhig Herakles nach r. (jugendlich, nackt, strenge Beinstellung, Fell auf l. Arm) mit der R. die Keule aufstützend, in der L. den Bogen; er neigt voll Theilnahme den Kopf.

781 (S. 1733.) Violette Paste.
Gleiche Darstellung, doch mit vertauschten Seiten; Herakles stützt die L. auf die Keule, die R. ist nicht sichtbar.

782. 783. (T. III, 47; W. III, 12; und S. 1832.) Violette Paste.
Desgleichen.

784 (S. 2697.) Braune Paste.
Drei undeutliche männliche Figuren ruhig beisammen stehend. Dazwischen ein kleiner Altar. Sehr verwittert.

785 (S. 2698.) Braune Paste.
Drei neben einander stehende langbekleidete Frauen; sehr verwittert.

786 (S. 2069.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Nur der Obertheil erhalten. — Zwei Krieger gegenüberstehend; zwischen ihnen eine undeutliche dritte Figur.

787 (S. 1262a.) Schwarze Paste. Abg. Gerhard, antike Bildwerke, Taf. 311, 3 und Gesamm. akad. Abhandl. Taf. 80, 4; vgl. Text II, 413. 577.
Drei langbekleidete Frauen (Nymphen?) nach r. und vor ihnen am Boden ein Knäbchen, das, zu ihnen aufblickend, einen Stab mit kleiner Verdickung am Ende hält (Dionysos-Kind mit Thyrsos?); über seinem Kopfe im Raume ein Halbmond (?)

788 (M. Inv. 8137, 13.) Blaue Paste. — Samml. Bergau.
Iphigenie, den l. Ellenbogen trauernd auf die r. Hand stützend, nach r.; vor ihr Kalchas (kurzer Rock, Schwert), der ihr mit dem Schwerte eine Locke vorn an der Stirne abschneidet; zwischen beiden Altar (Opferweihe der Iphigenie).

789 (S. 1911.) Braune Paste.
Ebenso.

790 (S. 1912.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Desgl., doch ohne Altar; Iphigenie wird geführt von einem nackten Jüngling mit Schwert.

791 (S. 1910b.) Violette Paste.
Ein nackter Jüngling mit auf den Rücken gebundenen Händen (Orest?), hinter dem ein zweiter steht, dessen l. Arm herabhängt (Pylades?), wird von einem Manne in kurzem Chiton nach l. geführt. Strichrand.

792 (T. IV, 397; W. III, 203.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Iphigenie (lang bekleidet) steht, im Gespräche, die R. erhebend, vor Orest und Pylades, deren Hände auf den Rücken gefesselt sind. Zwischen ihnen der Altar.

793 (S. 1910a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Nur die obere Hälfte erhalten. — Gleiche Darstellung. Iphigenie legt sinnend die R. an das Kinn.

794 (T. IV, 140; W. III, 154.) Braune Paste.
Ein jugendlicher Held, Lanze und Chlamys im r. Arm, steht, vom Rücken gesehen, nach

l. im Gespräche mit einer Frau, welche den r. Arm in die Seite stützt. Etwa Orest und Elektra.

795 (S. 2074.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreifen.

Ebenso; unten fragmentiert.

796 (S. 7462.) Schwarze Paste. Samml. Panofka.

Ebenso; nur der obere Theil erhalten. Von besonders guter Ausführung. Das Haar der Frau hängt straff herab, der Jüngling hat die Haarrolle des strengen Stiles.

797. 798 (S. 2034. 2035.) Zwei Pasten, braun und braun mit weissem Querstreifen.

Auf einem Postamente erhebt sich eine Säule; l. davon steht ein Jüngling (Chlamys) und erhebt im Gespräche die R.; gegenüber eine Frau, welche die R. sinnend an das Kinn legt. Wol Orest und Elektra am Grabe Agamemnon's.

799 (IV, 26; W. III, 40.) Weiss verbrannter Chalcedon oder Karneol. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 2, 6; vgl. S. 56, No. 57; es ist derselbe Stein, den Overbeck a. a. O. S. 55, No. 52 erwähnt. Vgl. ferner O. Jahn, arch. Beitr. S. 112, Anm. 65.

Oedipus (nackt, unbärtig, Schwert an der Seite) steht vor der auf einem Felsen sitzenden Sphinx und erhebt die R. (strenge Beinstellung).

800 (S. 1789.) Weisse Paste. Samml. Uhden.

Gleiche Darstellung; Oedipus hält unter dem l. Arm einen Stab (Lanze?) und hat die Chlamys auf dem l. Arme (strenge Beinstellung).

801 (S. 1790.) Blaue Paste (opak).

Aehnlich; Oedipus in Chiton und Panzer.

802 (T. II, 140; W. III, 39.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 26, 43. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 55, No. 53; vgl. S. 47 Anm. 26. O. Jahn, arch. Beitr. S. 112, Anm. 65.

Gleiche Darstellung; Oedipus stützt mit der R. die Lanze auf; Chlamys im Rücken. Freie Beinstellung. Vor seinen Füssen etwas Undeutliches, sicher keine Schlange, vielleicht menschliche Gebeine.

803 (T. IV, 27.) Gelbe Paste. Samml. Bartholdy. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 56, No. 58. O. Jahn, arch. Beitr. S. 112, Anm. 65.

Wie 799; sehr verwittert.

804 (S. 1791.) Violette Paste. — Samml. Panofka.

Gleiche Darstellung; doch ist die Sphinx, die auf einem überragenden Felsblock sitzt, hier relativ viel grösser; Oedipus (nackt, Schwert an der Seite) steht vor ihr, die R. erhebend. Der untere Theil der Paste ist abgebrochen, doch sieht man noch vor den Füssen des Oedipus den Rest eines menschlichen Kopfes (eines von der Sphinx Getödteten).

805 (S. 1793.) Braune Paste.

Gleiche Darstellung, doch nach der anderen Seite gewandt. Freie Beinstellung.

806 (S. 1792.) Braune Paste.

Desgl.; Oedipus erhebt die R. hoch; vor seinen Füssen menschliche Gebeine?

807 (M. Inv. 8137, 119.) Violette Paste.

Die Sphinx hat einen nach l. fliehenden umblickenden nackten Jüngling angefallen, indem sie sich ihm an Brust und Beinen ankrallt.

808 (M. Inv. 8137, 59.) Braune Paste.

Oedipus (unbärtig, nackt) tödtet die Sphinx, indem er von oben mit dem Schwerte auf sie herabstösst wie auf ein Opferthier, nicht im Kampfe. Strichrand.

809 (S. 1926.) Sardonyx (dunkel, mit weissem Querstreif). Samml. Gerhard.

Meleager (unbärtig, Chlamys im Rücken, strenge Beinstellung) im Begriffe, mit Hammer und Nagel den Eberkopf an den Baum zu befestigen; unten sein Hund.

810 (S. 1927.) Braune Paste. Samml. Panofka.

Meleager, den Eberkopf auf der R., die Lanze und Chlamys im l. Arm (freie Beinstellung); dabei sein Hund.

811 (S. 1929.) Gelbe Paste.

Meleager mit Speer und Hund nach r. vor einer Säule, auf welcher der Eberkopf liegt.

812 (S. 1931.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Meleager nach l. vor einer Säule, auf der der Eberkopf liegt.

813 (S. 1931 a.) Braune Paste.

Aehnlich nach r.; sehr korrodiert.

814 (T. II, 126; W. II, 68.) Gelbe Paste.

Fragment. — Ein bärtiger Dämon mit Rückenflügeln schiesst den Bogen nach r. ab, wo noch der Rest eines Vogels sichtbar ist. Strichrand.

815 (T. II, 125; W. II, 136.) Karneol. — Abg. zuerst bei Nic. Galeotti, Franc. Ficoronii gemmae

antiquae litteratae, Romae 1757, pars II, tab. 8, 6. Dann bei Winckelmann, monum. ined. No. 2. Dactyliotheca Stoschiana II (1805), Taf. 23, 136. Raspe, catal. Tassie pl. 22, No. 1148. Panofka in Abh. d. Berliner Akademie 1852, Taf. 3, 3; S. 378. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 3, 46b. Vgl. Raoul Rochette, monum. ined. p. 218. Stephani, Boreas und die Boreaden S. 10. Overbeck, Kunstmythol. I (Zeus) S. 417. Heydemann, Geburt des Dionysos S. 9.

Eine sitzende bekleidete Frau ist im Begriffe mit dem Oberkörper schlafend vornüber zu fallen. Hinter ihr steht ein bärtiger geflügelter Mann (Hypnos) ruhig, mit gesenkten Armen. Strichrand. Noch etwas strenger Stil.

816 (S. 4732.) Blaue Paste.

Bärtiger Dämon, von den Knieen ab in zwei dünne Schlangen übergehend, die sich emporringeln; er erhebt beide Unterarme. Strenger Stil.

817. 818 (S. 4743. 4744.) Zwei Pasten, violett und braun.

Bärtiger Mann (Gottheit?) in langem Chiton mit Scepter sitzt nach r. auf einem Stuhl, dessen sichtbare Nebenseite durch eine Sphinx mit gehobenen Flügeln gebildet wird. Strichrand. Strenger Stil.

819. 820 (S. 4745. 2675.) Zwei braune Pasten.

Ebenso; ohne Strichrand.

821 (T. IV, 329; W. II, 938.) Karneol.

Ein nackter Jüngling mit Helm und Schild stützt sich auf die Lanze (strenge Beinstellung); vor ihm steht am Boden ein Schild und ein Helm darauf.

822 (S. 4747.) Schwarze Paste.

Gleiche Darstellung; der Held ist bärtig; bessere Ausführung.

823 (S. 4748.) Violette Paste.

Desgl.; Strichrand.

824 (S. 545.) Braune Paste.

Ein jugendlicher Krieger (Helm, Panzer, kurzer Chiton) hält auf der R. einen Helm, in der L. die Lanze; vor ihm stehen zwei Schilde über einem Panzer.

825 (S. 4685.) Quergestreifter Sardonyx, verbrannt.

Ein nackter Held mit Schild und Schwert nach l. stützt die Lanze hoch auf. Strichrand.

826 (S. 4706.) Violette Paste.

Gleiche Darstellung; ohne Schwert. Strichrand.

827 (S. 2104.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Uhden.

Ebenso; sehr flüchtig.

828 (T. III, 371.) Nicolo. A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I p. 48 No. 1.

Jugendlicher Held nach l. mit gezücktem Schwert.

829 (T. IV, 404; W. II, 924.) Quergestreifter Sardonyx.

Jugendlicher Held nach r. mit Helm und Chlamys stützt den Speer auf und hält einen Helm auf der R.; vor ihm steht der Schild.

830 (T. VI, 2; W. II, 940.) Quergestreifter Sardonyx.

Jugendlicher Held mit Schild, die Lanze aufstützend, nach r.

831 (S. 2521.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich, im Profil nach r.

832 (S. 2105.) Hellblaue opake Paste.

Jugendlicher Held nach l. (Helm, Schild, Lanze).

833 (S. 2519.) Dunkelbraune Paste.

Fragment. — Ein bärtiger Krieger in voller Rüstung nach l.

834 (S. 2082.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Bärtiger Held nach l. (Helm, Schild, zurückgezogenes r. Bein), in der R. das entblösste Schwert. Vor ihm im Raume ein Schwert in der Scheide.

835 (T. II, 167.) Qergestreifter Sardonyx.

Bärtiger Mann im Leder-Panzer, nach r. schreitend, den ovalen Schild in der gehobenen L., die Lanze in der R. Zum Stile vgl. besonders 771.

836 (T. IV, 257; W. III, 230.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Furtw., Meisterwerke d. griech. Plastik S. 281, Fig. 36. Erw. Panofka, Asklepios u. d. Asklepiaden (Abh. Berl. Akad. 1845) S. 330.

Ein nackter bärtiger Krieger (Helm, Schild, entblösstes Schwert in der R.) ist von einem Pfeil in die l. Brust getroffen und ist im Begriff, in die Kniee einzusinken.

837 (S. 1849.) Verbrannter Sard mit weissem Querstreif.

Diomedes, nackt, in der R. das Schwert, auf der L. das Palladion. Strichrand. Roh und flüchtig, doch der übliche strenge Stil.

838 (S. 2140.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Jüngling nach r. (Schrittstellung), Chlamys um r. Arm; vor ihm Andeutung eines Schiffs.

839—841 (S. 2464. 2464a. 2464b.) Drei Pasten, braun, eine mit weissem Querstreif.

Wagenlenker auf Viergespann nach r., von dem das r. Nebenross gestürzt ist.

842 (T. VI, 28; W. II 1503.) Brauner Sard.

Ein nackter Jüngling, auf einen unter die l. Achsel gestützten Stock sich vorlehnend, die R. in die Seite stützend, spielt mit einem Hunde, dem er mit der L. etwas hinhält, wonach dieser schnappt. Gut streng.

843 (T. VI, 73; W. III, 360.) Karneol.

Zwei bärtige Männer (Landleute, in kurzen Röcken) einander gegenüber, auf lange Stäbe gestützt.

844 (S. 4763.) Braune Paste mit weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Ein bärtiger Landmann (kurzer Rock, flacher Hut) steht vorgebeugt nach r., wie es scheint, auf das Pedum gestützt; in der R. hält er etwas wie einen Apfel. Unten am Boden vor ihm ein unklarer gekrümmter Gegenstand. Strichrand.

845 (T. II, 96; W. II. 1822.) Karneol.

Ein Jüngling nach r. (strenge Beinstellung, nackt bis auf Chlamys) mit vorgebeugtem Oberkörper Samen ausstreuend. Vor ihm eine grosse Aehre. Strichrand. Gut streng.

846 (M. Inv. 8380.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein Jüngling (Chlamys) beugt sich vor nach einer grossen Aehre, die er mit der R. berührt.

847 (S. 2292.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein Jüngling giesst eine Amphora in einen vor ihm stehenden Krater.

848 (S. 1419.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Zwei bärtige Satyre fassen sich an beiden Händen und tanzen.

849 (S. 2087.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Jüngling, nach l. stehend, einen langen oben gebogenen Stab in der R., in der L. eine Scheere (?). Strichrand.

850 (T. I, 178; W. I, 129.) Karneol mit weissen Streifen. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 8.

Ein unbärtiger nackter Mann mit spitzer Mütze, in der L. einen kurzen, am Ende gekrümmten Stab (lituus), die R. anbetend erhebend, steht in steifer Haltung nach l. vor einer Palme, deren unteres Ende in einer dicken runden Masse steckt (eine in künstlichem Erdreich gepflanzte Palme?). Wol etruskische ältere Arbeit.

851 (T. II, 175; W. II, 1842.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein Jüngling (Gewand über l. Schulter und Arm) hält ein Kästchen auf der L., auf welchem ein kleiner Vogel sitzt, der die Flügel hebt. In der R. hält er etwas Undeutliches (Deckel des Kästchens?). Strichrand. Gut und sorgfältig, streng.

852 (S. 2502.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein Jüngling (Chlamys im Rücken) steht nach r. und hält eine Schale auf der L., ein Schwert in der gesenkten R.

853 (S. 4693.) Quergestreifter Sardonyx, verbrannt. Samml. Taubert 1839.

Ein Mann (mit Chlamys) steht nach r. vor einem Altare, auf dem Früchte liegen; er hält in der L. ein Messer; hinter dem Altare ein Hirsch. Strichrand.

854 (S. 4682.) Karneol. Samml. Gerhard.

Aehnlich; der Jüngling hält auf der R. eine Fruchtschale und erhebt in der L. das Schwert; der Altar ist bekränzt, aber leer; dahinter der Hirsch. Derb; mit viel Rundperl.

855 (T. I, 102. W. III, 202.) Chalcedon.

Aehnlich, doch sind die Hände des Jünglings leer; er erhebt den l. Unterarm; Hirsch hinter dem Altar.

856 (S. 4683.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. Samml. Panofka.

Bekleidete Frau nach l. mit Schale in der R. und einem Zweig in der R., vor einem Altar, hinter dem ein Hirsch steht.

857 (T. III. 812.) Grüne Paste mit blauweissem Querstreif. Samml. Bartholdy.

Untere Hälfte der gleichen Darstellung.

858 (T. I, 80; W. III, 201.) Grüne Paste mit blau und weissem Querstreif. — Vgl. Furtwängler, Samml. Sabouroff I, Vasen, Einl. S. 16

Bekleidete Frau nach l. (l. Bein zurückgezogen) bewegt die R. gegen das Kinn; in

der L. ein grosser Zweig; neben ihr ein Hirsch; vor ihr ein Altar (Nemesis?).

859 (T. IV, 396; W. III, 200.) Quergestreifter Sardonyx.

Frau in Chiton und Mantel (langes Haar) nach r. (r. Bein zurückgezogen) neben Hirsch und Altar: die r. Hand leer gesenkt.

860 (S. 246.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Aehnlich; sehr verwittert.

861 (S. 4692.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Pourtalès.

Frau (in Chiton und Mantel) nach l. schreitend, auf der R. eine Fruchtschale, in der L. einen Zweig; vor ihr ein bekränzter Altar.

862 (T. IX, 44; W. II, 866.) Quergestreifter Sardonyx.

Bekleidete Frau nach l. vor einem Altare. Fruchtschüssel auf der R. Flüchtig.

863 (T. IX, 45; W. II, 1847.) Quergestreifter Sardonyx.

Frau mit Kanne und Schale vor einem Altare nach l.; sehr flüchtig.

864 (S. 4734.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Jüngling nach l. (Chlamys) vor einem Altare stehend, auf dem der Schwanz eines Opferthieres liegt, eine Aehre in der R. haltend.

865 (S. 4731.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Bärtiger Mann nach r. (steife, strenge Beinstellung) ein an einem Baume hängendes kleines vierfüssiges Thier ausweidend.

866 (S. 2501.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Bärtiger Mann (Mantel) nach r. vor einem Altar, auf dem ein Kessel mit Bügelhenkel steht; er hat eine flache Schüssel auf der L. und nimmt etwas von derselben mit der R.

867 (S. 2649.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich; archaistische Haartracht. Sehr verwittert.

868 (T. II, 181; W. II, 1854.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. II, 35; vgl. S. 73.

Jüngling (nackt), nach r. sich vorbeugend, in der R. ein gekrümmtes Messer; mit der L. hält er einen Ziegenkopf am Horne gefasst. Motiv und Stil schliessen sich eng an den strengen Skarabäenstil an. Strichrand. Umschrift CROSC

869 (T. II, 173; W. IV, 19.) Braune Paste.

Die Köpfe zweier bärtigen römischen Priester mit Mütze mit apex. Strichrand.

870 (T. II, 174; W. II, 1841.) Quergestreifter Sardonyx.

Unbärtiger Mann in Rock und Mantel nach l. schreitend, einen Lituus in der R. Strichrand.

871 (S. 2029.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. Samml. Uhden.

Ein (Orakel suchender?) bärtiger Held (Chlamys, Helm, Schild, zwei Lanzen in der L.) steht nach r. (strenge Beinstellung), die r. Hand gegen den Kopf zu bewegend vor einer Säule, um welche sich eine Schlange windet; der obere Theil der Säule ist abgebrochen. Unten ein Widder.

872 (S. 1795.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Bärtiger Krieger mit Schild, die R. erhebend vor einer Säule. Einzelheiten unkenntlich; klein.

873 (T. IV, 145; W. III, 61.) Karneol. — Abg. Panofka, Weihgeschenke (Abh. Berl. Akad. 1839), Taf. 3, 3; S. 156; Gemmen mit Inschriften (Abh. Berl. Akad. 1851), Taf. I, 21; S. 19. Vgl. Arch. Zeitg. 1857, XV, S. 30 (Panofka). Stephani, Compte rendu 1869, S. 113 f., Anm. 3, 5.

Gleiche Darstellung. Der Held ist unbärtig und ohne Lanzen; freie Beinstellung (r. Fuss zurückgezogen); auf der Säule oben sitzt ein Vogel, nach Grösse und Gestalt anscheinend ein Rabe. Der Widder unten ist auf die Vorderbeine gefallen. Inschrift POTITI

874 (S. 2028.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso, nur hat der Held ein Schwert an der Seite, aber keine Chlamys. Strichrand.

875 (T. IV, 144; W. III, 66.) Braune Paste. Wie 873.

876 (S. 2030.) Braune Paste.

Desgl.; sehr korrodiert.

877 (S. 2032.) Braune Paste.

Desgl.; doch an Stelle des Widders ein undeutlicher Gegenstand (Widderkopf?).

878 (S. 2033.) Grüngelbe Paste. Samml. Panofka.

Desgl.; kein Thier unten. Grobe Ausführung; Bildfläche ein wenig konvex.

879 (S. 2031.) Karneol.

Desgl.; auf der Säule aber ein Vogelnest, aus dem drei Vögel schauen. Der Held ist bärtig. Unten Widder. Sorgfältig. Konvexe Bildfläche.

880 (T. II, 139; W. III, 62.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 21. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 113, Anm. 3.

Gleiche Darstellung, doch schreitet der Held hier, den Oberkörper etwas vorbeugend, mit weitem Schritte auf die Säule mit Schlange und Vogel zu. Unten liegt, statt des lebendigen, das Fell eines geschlachteten Widders. Strichrand.

881 (T. IV, 146.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Desgl.; der Held in lebhafter Bewegung; unten ein halber Widder.

882 (T. IV, 141; W. III, 62.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 113; Anm. 2.

Aehnliche Darstellung. Der Held ganz wie auf 873 ff.; vor ihm aber ein Altar, und die Schlange windet sich um einen Baum, an welchem ein abgezogenes Widderfell hängt. Der Vogel fehlt.

883 (S. 1915.) Karneol. Samml. Gerhard.

Ebenso; der Altar ist grösstentheils zerstört.

884 (T. IV, 143; W. III, 63.) Braune Paste. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 113.

Ebenso; auf dem Altare liegt der Kopf des Widders.

885 (S. 1914.) Braune Paste.

Ebenso.

886 (S. 1913.) Braune Paste.

Ebenso.

887 (T. IV, 142; W. III, 65.) Blaue opake Paste. — Erw. Stephani a. a. O.

Ebenso.

888—891. (S. 1917. 1918. 1920. 1916.) Vier Pasten (braun, grün mit blau weissem Querstreif, violett mit weissem Querstreif).

Ebenso.

892 (S. 1919.) Braune Paste.

Sehr klein; Widderkopf und Fell nicht angegeben.

893 (T. III, 1455.) Grüne Paste mit weissem und blauem Querstreif. Samml. Bartholdy.

Desgleichen.

894 (T. IV, 328.) Quergestreifter Sardonyx.

Bärtiger Held nach r. (Chlamys, Helm) in demselben Motiv wie in der vorigen Darstellung (r. Hand gegen den Kopf bewegend, l. Bein zurückgezogen); vor ihm an der Erde eine Panoplie, Panzer, Schild, Lanze und Schwert. Auf der Rückseite moderne Buchstaben (z. Th. arabisch).

895 (S. 2094.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso, doch kleiner; nur ein Panzer ist kenntlich an der Erde.

896 (S. 2101.) Braune Paste.

Ebenso; unten nur ein Schild.

897 (S. 2009a.) Violette Paste.

Ein jugendlicher Heros steht in Trauer versunken nach l.; r. Fuss zurückgezogen; er stützt den Kopf auf die r. Hand; in der L. hält er das Schwert (in der Scheide); hinten fällt Chlamys herab. In seinem Rücken befindet sich ein bekränzter Altar und dahinter eine Säule mit einer Vase darauf (Grabmal). Achill an Patroklos Grab? Strichrand.

898 (S. 2010a.) Quergestreifter Sardonyx.

Fragment. Untere Hälfte der gleichen Darstellung.

899 (S. 2016.) Braune Paste.

Ebenso; Unterbeine fehlen; an der Säule lehnen zwei Lanzen.

900 (T. IV, 282; W. III, 249.) Quergestreifter Sardonyx.

Gleiche Darstellung, doch nach r. gewendet. Der Altar ist nicht bekränzt und sieht nur aus wie das Postament der Säule; die Vase oben ist gehenkelt. Flüchtig.

901 (T. IV, 267; W. III, 250.) Violette Paste mit zwei weissen Querstreifen.

Ebenso, nach r. gewandt. Der Heros hat aufgelöst auf die Schultern fallendes Haar. Der Altar fehlt.

902 (S. 2014a.) Hellblaue opake Paste.

Gleiche Darstellung, nach l. wie 897 ff.; doch kreuzt der Held im Stehen die Beine. Auf dem Altare sitzt ein Vogel; auch die Krönung der Säule gleicht mehr einem Vogel als einer Vase.

903 (S. 2010.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Motiv wie 902; Postament und Säule leer.

904 (S. 2011.) Braune Paste.
Ebenso.

905 (S. 2014.) Braune Paste.
Ebenso; Vase auf der Säule; auf dem Altare ein Helm.

906 (S. 2009.) Braune Paste.
Ebenso; nur hat der Held einen Stock unter die r. Achsel gestützt; Altar; Säule mit Vase.

907 (S. 2013.) Violette Paste.
Ebenso; Säule und Altar leer; Schild und Lanze lehnen an der Säule.

908 (S. 2015.) Paste, den horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend.
Ebenso; doch ohne die angelehnten Waffen.

909 (S. 2572.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Jüngling in Chiton nach r., an Säule gelehnt, traurig die Hände vor dem Bauche faltend.

910 (S. 4749.) Violette Paste.
Krieger in voller Rüstung nach l. (r. Fuss zurückgezogen); vor ihm ein Altar, auf dem ein Schild liegt. Strichrand.

911 (T. IV, 243; W. III, 219.) Bläulich weisse durchsichtige Paste.
Bärtiger Krieger in voller Rüstung nach r. (l. Fuss zurückgezogen); vor ihm eine Säule mit etwas Rundem (einer Vase?) drauf. Auf den Knieen liegt vor ihm ein Jüngling mit Helm (unkenntlich, ob bekleidet); er fleht ihn an, indem er sein l. Knie mit beiden Händen berührt und zu ihm aufblickt.

912 (S. 1867.) Schwarze Paste. Samml. Uhden.
Diomed (Lanze, Chlamys am l. Arm), halb von hinten gesehen, die R. erhebend, steht vor dem auf einer Säule befindlichen Palladion.

913 (T. IX, 28; W. II, 1273.) Quergestreifter Sardonyx.
Frau nach r. vor einer Säule (Oberkörper nackt), etwas Flaches (Schale? Rolle?) auf der r. Hand. Sehr nachlässig.

914 (T. III, 1820; W. II, 1276.) Quergestreifter Sardonyx.
Frau (Muse?) nach r. vor einer Säule (Oberkörper nackt), liest in einer Rolle.

915 (S. 1548.) Blaue opake Paste. Samml. Uhden.
Ebenso.

916 (S. 1550.) Quergestreifter Sardonyx.
Aehnliche Frau nach l. vor einer Säule, auf der eine Vase zu stehen scheint.

917 (T. IX, 29; W. II, 1255.) Karneol.
Ebenso; doch hält die Frau (Muse) eine Maske auf der Hand.

918 (T. IX, 27; W. II, 1272.) Quergestreifter Sardonyx.
Frau nach r., eine Rolle (?) in der R.

919 (T. VI, 166.) Schwarze Paste. Samml. Bartholdy.
Jüngling nach l. schreitend (Mantel), die Leier im l. Arm.

920 (T. III, 945; W. II, 1446.) Gelbe Paste. Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 45, Anm. 2.
Unbärtiger Dionysos, steif stehend wie eine strenge Statue, in langem Chiton mit umgeworfenem Mantel, in der L. Kantharos, in der R. Thyrsos; kurzes Haar.

921 (S. 2681.) Braune Paste.
Aehnliche Figur mit Thyrsos und Zweig nach r.

922 (S. 1491.) Violette Paste mit weissem Querstreif. Fragment.
Aehnlich nach r. mit Thyrsos und Fruchtschüssel auf der R.

923 (S. 1250a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Bärtiger Dionysos nach l., den Thyrsos aufstützend, in Chiton und Mantel.

924 (T. III, 8137. 224.) Weisse Paste.
Bekleidete Frau nach r., etwas Undeutliches tragend.

925 (T. III, 1067; W. II, 1555.) Quergestreifter Sardonyx.
Tanzende Bakchantin nach l., mit Thyrsos in der R., eine Binde (?) in der L.

926 (T. III, 114; W. II, 1128.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Overbeck Kunstmythol. III, S. 316; Gemmen-Tafel No. 17. Vgl. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II 3 S. 89, No. 129.
Apollon, von vorne stehend, lehnt sich mit dem l. Ellenbogen auf eine kleinere nach r. stehende bekleidete weibliche Figur, die eine Fruchtschale hält; Apollon hält die Lyra und greift mit der L. in die Saiten, während er mit der R. über den Kopf nach dem Stege

greift, um dieselben zu spannen. Mantel um den Unterkörper; l. Fuss auf eine Erhöhung gesetzt. Strichrand.

927 (T. II, 180; W. V, 2.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 195; p. 257.

Ein nackter Knabe treibt einen Reifen mittelst eines am Ende gekrümmten Stäbchens; ein gleiches zweites hält er in der L. Strichrand.

928 (T. VI, 85; W. V, 1.) Quergestreifter Sardonyx.

Gleiche Darstellung; der Knabe wendet den Kopf um; sehr schönes Motiv und lebendige Ausführung; das Stäbchen mit der hakenförmigen Krümmung am Ende ist sehr deutlich.

929 (T. III, 477; W. II, 626.) Sardonyx von zwei horizontalen Lagen; das Bild ist aus der dunklen Schicht geschnitten. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II 2, Taf. 51, 652. King, anc. gems and rings pl. 25, 4.

Eros als Mellephebe in einem Schema des Faustkampfs, die L. wagrecht vorstreckend, die R. zum Schlage gehoben. Er schwebt, mit den Zehenspitzen den Boden berührend, nach r. Am Kopfe die in dieser Gattung so beliebte Haarrolle.

930 (T. II, 109; W. II, 800.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder. Taf. 25, 3.

Eros entsteigt einer grossen geöffneten Granatblüthe. Flüchtig. — Vgl. den Demidoff'schen Stein Gerhard, gesamm. akad. Abh. Taf. 52, 15; dazu in Roscher's Lexikon d. Mythol. I, Sp. 1350, Z. 55.

931 (T. II, 108; W. II, 799.) Violette Paste.

Gleiche Darstellung, besser ausgeführt; Eros hält in jeder Hand einen Zweig mit einer runden Frucht. Strichrand.

932 (S. 608a.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Petermann.

Eine bekleidete Frau, kurze Haarrolle wie gewöhnlich (Aphrodite?), aus einer geöffneten Granatblüthe sich erhebend, in jeder Hand einen langen Zweig mit runden Früchten.

933 (M. Inv. 8212.) Weisse Paste; aus Rom.

Eros in steifer Stellung auf den Zehen nach r.; er hält hinter sich ausgebreitet ein Tuch. Vor ihm steht ein bärtiger Satyr (?) und erhebt, den Oberkörper vorbeugend, die L., die einen grösseren Vogel (?) hält; unter dem r. Arm das gekrümmte Pedum.

934 (T. II, 111; W. II, 790.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Gerhard, gesamm. akadem. Abh. Taf. 56, 5; vgl. Bd. II S. 560.

Eros, steif stehend, giesst eine Spitz-Amphora in einen am Boden stehenden Topf aus. Strichrand.

935 (T. III, 634; W. II, 772.) Quergestreifter Sardonyx.

Eros nach l. (Chlamys, aufgebogene Flügel), liest in einer Rolle.

936 (T. III, 635; W. II, 836.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl., hinter ihm Säule.

937 (S. 744.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert. — Samml. Uhden.

Desgl., doch nach r.; Unterkörper fehlt.

938 (S. 3908.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl., ohne Säule, nach l.; in einer Aedikula mit zwei Säulen und hohem spitzem Dach (Rundbau?).

939 (T. III, 527; W. II, 715.) Weisse Paste.

Eros mit einem Schild am l. Arme auf den Zehenspitzen nach r. schreitend.

940 (T. III, 706.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Eros nach r., steif stehend, hält in der L. einen Schmetterling und sengt ihn mit der Fackel in der R.

941 (T. III, 630; W. II, 771.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Eros, auf den Zehen steif nach r. schreitend, Leier spielend, mit gehobenem Kopfe.

942 (S. 805.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Ebenso.

943 (T. III, 520; W. II, 708.) Quergestreifter Sardonyx.

Eros einen Helm mit beiden Händen erhebend.

944 (T. III, 681; W. II, 840.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 216 u. Anm. 2b.

Herme der Psyche mit Schmetterlingsflügeln; die Haare aufgerollt.

945 (T. II, 112; W. II, 868.) Quergestreifter Sardonyx. — Bespr. Stephani, Compte rendu 1865, S. 70 u. Anm. 2; 1877, S. 148 u. Anm. 5.

Geflügeltes bekleidetes Mädchen (aufgebogene Vogelflügel) in strenger Haltung nach l. (Psyche?); ein kleiner Eros scheint sich nach ihren Füssen herabzubeugen; das Mädchen hebt den r. Fuss etwas und blickt herab; es hat den Anschein, als ob das Mädchen nicht gehen könnte und durch Eros von einer Fessel befreit werden sollte. Strichrand.

946 (T. II, 113; W. II, 850.) Quergestreifter Sardonyx.

Bekleidetes Mädchen mit aufgebogenen Vogelflügeln nach r., eine Fackel haltend (Psyche).

947 (T. III, 1346; W. II, 848.) Quergestreifter Sardonyx. Bespr. Raspe catal. Tassie 7053. O. Jahn, arch. Beiträge S. 196 u. Anm. 308. Stephani, Compte rendu 1877, S. 153 u. Anm. 4c.

Psyche (bekleidetes Mädchen mit Schmetterlingsflügeln) nach r., im Motive der Nemesis mit der L. das Gewand vor dem Busen fassend; mit der R. hält sie das schleppenartige Ende des Chitons.

948 (T. III, 1345; W. II, 847.) Quergestreifter Sardonyx. — Bespr. O. Jahn, arch. Beitr. S. 196 u. Anm. 308; Stephani, Compte rendu 1877, S. 153 u. Anm. 4b.

Desgl., doch nach l.

949 (M. Inv. 8137.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso.

950 (T. III, 1347; W. II, 845.) Quergestreifter Sardonyx.

Desgl., nach r.; doch mit kleinen aufgebogenen Vogelflügeln.

951 (S. 245.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia S. 162.

Desgl., nach l.; oben fragmentiert.

952 (T. III, 1267; W. II, 865.) Brauner Sard, durch Feuer weiss gefleckt. — Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. No. 28; S. 161. Erw. Stephani, Compte rundu 1877, S. 152.

Gleiche Darstellung, nach r., mit Schmetterlingsflügeln, doch scheint das, was sie in der R. hält, nicht Gewand, sondern der Zaum zu sein, den Nemesis zu halten pflegt. Schlechte flüchtige Ausführung.

953 (S. 245c.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentirt.

Desgl., mit Zaum, nur Untertheil erhalten.

954 (S. 245b.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Nemesis nach l. mit Vogelflügeln, die R. erhebend, in der L. der Zaum.

955 (S. 245a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia Taf. No. 34. S. 161.

Desgl., die R. lüftet das Gewand am Busen.

956 (T. III, 1273; W. II, 1813.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia Taf. No. 26; S. 168f.

Nemesis-Psyche, mit aufgebogenem Vogelflügel nach l., mit der L. das Gewand vor der Brust fassend; mit der R. dreht sie ein auf einer Säule aufgestelltes Rad, um darauf einen Faden aufzuhaspeln, dessen Ende ein kleiner Eros unten festzuhalten sucht.

957 (T. III, 450.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. Samml. Bartholdy.

Bekleidete Frau, nach r. stehend (Aphrodite?), vor ihr Eros als erwachsener Knabe; sie scheint ihm etwas übergeben zu wollen. Untertheil fehlt.

958 (T. III, 691; W. II, 874.) Weisse Paste mit opakem weissem Querstreif. — Abg. Gerhard, Ges. akadem. Abh. Taf. 56, 12. O. Jahn, Sitzungsber. d. sächsischen Gesellsch. 1851, Taf. 6, 3. Annali dell'Inst. vol. 36, Taf. J. 10. Vgl. O. Jahn, arch. Beitr. S. 184. Stephani, Compte rendu 1877 S. 157. Anm. 1, f; S. 201 u. Anm. 4.

Eros bindet die Hände der als erwachsenes bekleidetes Mädchen mit Schmetterlingsflügeln gebildeten Psyche auf ihrem Rücken an eine Säule.

959 (S. 998a.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. de Montigny 1887.

Psyche (bekleidet, Schmetterlingsflügel) kniet nach r. mit auf den Rücken gefesselten Händen, den Kopf gesenkt. In der l. Brust — im Herzen — steckt ein Pfeil. Strichrand.

960 (S. 3850.) Quergestreifter Sardonyx.

Spitzamphora, über der ein Schmetterling schwebt.

961 (T. II, 166; W. II, 946.) Quergestreifter Sardonyx.

Jugendlicher Krieger mit Helm, Rundschild und zwei Lanzen nach r.

D. Die Arbeiten von der Epoche Alexanders d. Gr. ab.

I. Metallringe mit graviertem Bilde.

1. Hellenistisch und frührömisch.

962 (R. 131.) Silber. *Palästina.* — Der Ringbügel fehlt.

Isis nährt das Horuskind an ihrer Brust. Sie sitzt auf einem an der Seite mit einer Sphinx verzierten Throne. Libysche Locken. Kein Kopfaufsatz. Flüchtig.

963 (R. 12, Tölken, Samml. ant. Metallarb. 207.) Gold. — Abg. Arch. Zeitg. 1880, S. 159. (Friedländer).

Der Ring hat nur 16×18 mm. Durchm. im Lichten. Massiv. Gewicht 21,18 g.



Büste eines Römers in vorgerückteren Jahren, mit rasiertem Barte; die Bartstoppeln sind an Lippe und Kinn angedeutet. Kurzes Haar. Vortreffliche Arbeit republikanischer Zeit. Hinten die Buchstaben VΛ im Abdrucke, auf dem Original ΛV

964 (R. 11, Tölken, Metallarb. 206) Gold. Kleiner Ring von nur 7 mm. Durchm. im Lichten. Gewicht 6,04 g.

Bärtiger Kopf; Glatze am Oberkopf; dicke Nase; das Ohr nur angedeutet, scheint thierisch spitz sein zu sollen. Der Kopf ist aber porträtartig und kein Silenstypus.

965 (R. 21, Tölken, Metallarb. 213). Gold. Das Schild hat die Form einer r. Fusssohle (vgl. Stephani, Compte rendu 1880, Taf. 3, 7, 8; S. 76); darauf die punktierte Inschrift ΔΦCΤΙΚΟΝ

966 (M. Inv. 7571.) Silber. *Griechenland.* Grosser Ring. Athena sitzt, den l. Unterarm auf den Schild gelehnt, auf der R. scheint sie den Helm zu tragen.

967 (M. Inv. 8209.) Silber. Aus *Rom* erw.

Der Ring hat kantigen Bügel, das Schild vom Bügel abgesetzt. — Der jugendliche Herakles führt den dreiköpfigen Kerberos an einem Strick, indem er zugleich rittlings auf demselben sitzt. In der R. hält er die Keule.

968 (M. Inv. 8242.) Silber. Aus *Rom* erw.

Der Ringbügel ist gegen das Ende kantig, das Schild leicht gerundet. — Graviert sind eine Kanne, Halbmond und Schwert in Scheide.

969 (R. 121.) Silber. Samml. Gerhard.

Weiblicher Kopf, mit welchem hinten eine Silensmaske verbunden ist. Geringe ältere römische Arbeit.

970 (R. 122.) Silber. Samml. Gerhard.

Von zwei Hunden oder Wölfen gezogener Wagen, über dem eine Nike mit Kranz fliegt. Vorn ein Stern. Roh, flüchtig.

971 (M. Inv. 8064, 156.) Bronze. Aus *Böotien.*

Der Bügel fragmentiert. Kleines Schild. Fliegender Vogel, wie es scheint Taube, wie auf den Münzen von Sikyon. Griechisch.

972 (S. 3727a.) Bronze.

Ovales Plättchen zum Einlegen in einen Ring. — Peneus-Krebs.

973 (M. Inv. 3112.) Bronze. In *Hamadan* erw. Samml. Petermann 1856.

Bügel fragmentiert. Sitzendes Mädchen mit Fruchtschüssel auf der Hand.

974 (M. Inv. 3430.) Bronze. *Griechenland.* Aus Ross Nachlass 1860.

Bügel fragmentiert. — Galloppierendes Zweigespann, Lenker in langem Gewande, flüchtig, undeutlich.

975 (M. Inv. 3113.) Bronze. In *Hamadan* erw. Samml. Petermann 1856.

Schreitender Löwe.

976 (R. 144.) Bronze.

Tanzender bärtiger Satyr (?); sehr flüchtig.

977. 978 Bronze. In *Hamadan* erw. Samml. Petermann 1856.

Zwei fragmentierte Ringe mit je einer sehr flüchtigen weiblichen bekleideten Gestalt.

---

2. Später römisch.

979 (R. 13. Tölken, Metallarb. 200.) Gold.

Schwerer kleiner Ring. Die drei Grazien, nackt, in der gewöhnlichen Gruppierung. Sie halten undeutliche Gegenstände (Blumen?) in den Händen.

980 (R. 16.) Gold. Samml. Gerhard.

Kleiner Ring. — Eros, auf die Fackel gelehnt.

981 (R. 14. Tölken, Metallarb. 205.) Gold.

Kleiner Ring. Eros, einen Vogel auf der L. haltend.

982 (R. 19. Tölken, Metallarb. 211.) Gold.

Ganz kleiner Ring (eines Kindes). — Eber nach r.

983 (R. 18. Tölken, Metallarb. 203.) Gold.

Desgl. — Ein Steuerruder.

984 (R. 17. Tölken, Metallarb. 208.) Gold.

Desgl. — Kerykeion.

985 (R. 129. Tölken, Metallarb. 246.) Silber.

Desgl. Nike.

986 (R. 132.) Bronze. Samml. Altenstein.

Grosser Ring. Krieger in voller Rüstung nach r. ausschreitend; l. ein Bogen.

987 (Friederichs, kl. Kunst 454.) Bronze. Gerhard's Nachlass.

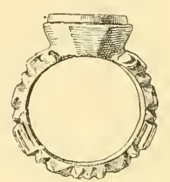
Verzierter Bügel (s. beistehende Abbildung). — Eros auf Seepferd.

988 (Friederichs 457.) Bronze. Gerhard's Nachlass.

Viereckiges Ringschild. Eine an einem brennenden Rundaltar beschäftigte Frau blickt um nach einem hinter ihr stehenden Manne, der einen Kranz hält.

989 (Friederichs 459.) Bronze. Gerhard's Nachlass.

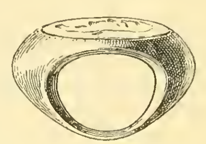
Rohe unbekleidete Figur.



990 (R. 138.) Bronze.

Reichprofilierter Bügel. — Athene in Schrittstellung mit Lanze in der R., den Schild neben sich. Undeutliche lateinische Buchstaben rings ⅃ SPR.

991 (R. 120.) Bronze mit Silber. Aus *Athen* erw.



In den schweren Bronzering ist eine ovale Silberplatte eingelegt, welche ein trefflich ausgeführtes Brustbild Hadrian's enthält.

992 (R. 125.) Bronze.

Der Ring ist vergoldet bis auf die horizontale obere Fläche, in welche eine weibliche Büste (undeutlich, Porträt?) eingraviert ist.

993 (W. V, 228.) Bronze.

Männliche und weibliche Porträtbüste gegenüber, dazwischen CONCORDIA Etwa 3. Jahrh. n. Chr.

994 (M. Inv. 3115.) Bronze. In *Hamadan* erw. Samml. Petermann 1856.

Roher Kopf.

995 (Friederichs, kl. Kunst 453.) Bronze.

Ein Löwe.

996 (Friederichs, kl. Kunst 452.) Bronze.

Laufendes Reh, roh.

997 (R. 128.) Bronze.

Zwölfbeiniges Insekt, roh.

998 (Friederichs, kl. Kunst 460.) Bronze.

Kleines rundes Schild, mit Etwas wie drei Aehren (?).

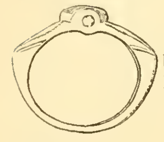
999 (M. Inv. 7354.) Gold. Samml. Keglerich, Wien.

Kleiner Ring mit undeutlich punktierten Buchstaben, wie es scheint XAIP

1000 (R. 22.) Gold. Samml. Gerhard.

Punktierte Inschrift YVFA
∸ΛΛCI
D– die Buchstaben an den Zeilenenden abgerieben.

1001 (R. 20. Tölken, Metallarb. 209.) Gold. Kaum kenntliche Inschrift VNIA
EIN



1002 (R. 139.) Silber. S. beistehende Abbildung der Form.

Inschrift IKI (vollständig).

1003 (R. 134.) Silber. *Xanten.*

Aus dunklerem Metall eingelegte Wellenverzierung; graviert VICI

1004 (R. 142. Tölken, Metallarb. 248.) Silber. Inschrift IΣI

1005 (R. 135. Tölken, Metallarb. 247.) Silber. Inschrift I · O · M

1006 (R. 133.) Silber. *Palermo.* Samml. Friedländer.

Inschrift in sehr späten Buchstaben KЄR
OHΘHNH
KHTANO
TAPɀ

1007 (R. 137.) Bronze. Samml. Gerhard.
PRIML
VIVAS

II. Steine verschiedener älterer Formen mit Durchbohrung.

1008 (S. 4639.) Karneol. Aus *Athen* erw.

Skarabäoid; die Bildfläche etwas konvex. Springendes Pferd, das sich losgerissen hat; vom Kopfe hängt das Leitseil herab. Wol noch vom Ende des 4. Jahrh.

1009 (W. IV, 332; T. V, 220.) Heller gelbbrauner Sard mit eingesprengtem gelbem Jaspis.

Skarabäoid; Bildfläche ganz wenig konvex. Porträtkopf eines Griechen der Alexander-Zeit; bartloser nicht mehr junger Mann mit kurzem Haare; Spur von Barthaaren vor dem Ohre. Stark vortretende Unterstirn; lange gekrümmte Nase; grosses weit offenes Auge, dessen Pupille und Iris plastisch angedeutet sind (am inneren Augenwinkel ist der Stein verletzt); geschwungener Brauenbogen. — Auf der konvexen Oberseite des Steines ein runder Schild mit einem flüchtig gearbeiteten Gorgoneion, das von zwei unter dem Kinn geknoteten Schlangen umgeben ist und Flügel zeigt (deren einer sehr tief eingearbeitet ist).

1010 (S. 2640.) Karneol von besonderer Klarheit und Schönheit. Aus dem Orient. (Samml. Petermann).

Skarabäoid. Das Bild befindet sich aber auf der konvexen Oberseite. — Eine eingehüllte weibliche Figur sitzt vorgebeugt auf einem Felsen und fasst mit der R. an die Fussspitze. Flüchtig.

1011 (Inv. 8082.) Bergkristall. Aus *Indien* (aus Rawalpindi) erworben.

Weiterbildung der Form des vorigen Steins; die Seitenwand fällt weg und die konvexe und ebene Fläche stossen direkt an einander; doch ist die Längsdurchbohrung noch beibehalten. Bild auf der konvexen Seite, etwas beschädigt. Athena (Helm, Schild, Lanze) und ein jugendlicher nackter Gott (Ares?) oder Held (Helm, Schild, hohe Stiefel, Gewand über l. Arm) reichen sich die Rechte (die Hände nicht erhalten, das Motiv aber sicher); zwischen ihnen eine dünne Säule mit Kapitell, auf dem etwas stand (jetzt weggebrochen). Sehr flüchtig.

1012 (S. 4525.) Karneol. *Lakonien.*

Skarabäoid ähnlicher Form, doch kreisrund; Ober- und Unterseite beide flach konvex. — Löwe, der einen Hirsch zerfleischt. Flüchtig.

1013 (S. 160.) Amethyst. Samml. Uhden. — Vgl, Stephani, Compte rendu 1866, S. 91 Anm. 2.

Aehnliche Form, doch oval. Auf beiden Seiten, der oberen und unteren ist dieselbe Figur wiederholt: knieende Amymone, den Dreizack in der L., im Begriff mit einer Hydria in der R. Wasser aus der Quelle zu holen. Flüchtige Nachahmung eines Werkes strengen Stiles, aus römischer Zeit.

1014 (S. 4407.) Karneol. Aus Triest erw., in *Aquileja* gefunden.

Aehnliche Form. Auf beiden Seiten ein Bild mit flüchtigem Strichrand.

a. Silen mit Thyrsos und Mantel streckt

dem unter einem Baume sitzenden Dionysos-Kinde etwas Undeutliches hin.

b. Aphrodite, halbnackt, die L. auf einen Pfeiler stützend, Schild und Lanze in der L., Schwert in der R., danach ein kleiner Erot greift.

Stil der früheren Kaiserzeit.

1015 (T. I, 147: W. I, 32.) Grauweiss gestreifter Achat.

Skarabäus. Liegende Sphinx, ein Sistrum haltend. Spät hellenistische oder römische Zeit.

1016 (T. I, 145; W. I, 31.) Karneol.

Skarabäus, quer, nicht der Länge nach durchbohrt, klein, flüchtig. Liegende Sphinx.

1017 (S. 4554.) Quergestreifter Sardonyx. Früher an einem gefälschten Diadem befestigt.

Skarabäus. Löwengreif nach l.

1018 (S. 4553.) Karneol. Von demselben Diadem.

Skarabäus. Liegende Sphinx innerhalb Strichrands.

1019 (S. 4555.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Gerhard.

Skarabäus. Kanopus mit verschleiertem Kopf. Strichrand.

1020 (S. 4603.) Karneol. Samml. Tölken.

Kleiner plumper Skarabäus. Kopfschmuck der Isis mit zwei Aehren.

1021 (S. 4604.) Karneol. Samml. Uhden.

Gleicher Skarabäus. Sitzender Hund (oder Schakal).

1022 (T. I, 167; W. I, 6.) Karneol.

Skarabäus. Das ägyptische Henkelkreuz.

1023 (T. I, 166; W. I, 67.) Karneol.

Skarabäus, quer durchbohrt. Sistrum und Isis-Kopfschmuck (?).

1024 (S. 4543.) Sardonyx. Von dem modernen Diadem wie 1017f.

Skarabäus. Tanzende Figur unbestimmten Geschlechts, nackt; in der R. Schlange (?); l. Halbmond. Strichrand.

1025 (S. 4542.) Amethyst. Samml. Wolff.

Skarabäus. Dionysos, unbärtig, mit Thierfell und Thyrsos, die Schale in der L., nach r. schreitend. Flüchtige Nachahmung strengen Stiles.

1026 (S. 4536.) Amethyst. Samml. Friedländer.

Skarabäus. Silen schleppt eine Amphora und stützt sich auf einen Stock. Strichrand. Gute Arbeit. Freier Stil.

1027 (S. 4537.) Karneol mit Chalcedon. Von dem Diadem wie 1017f. 1024.

Desgl.

1028 (T. II, 22.) Karneol.

Sehr kleiner Skarabäus. Schlange nach l.

1029 (S. 4088.) Schwarzer Stein. Samml. Gerhard.

Skarabäus ohne Bild. Auf den Flügeldeckeln die Inschrift FELIC . . TIS

1030 (S. 4417.) Karneol. — Samml. v. Liptay, 1836.

Vierkantiger, der Länge nach durchbohrter Stein.

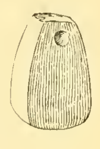
a. nackte Artemis, gelagert, auf ein Gefäss sich lehnend, über dem ein Gewand liegt (auf Bad deutend?), in der L. einen vollen Köcher. Vor ihr ein Jagdhund.

b. Hirsch, von zwei Hunden angefallen.

c. Büste der Artemis nach l., mit Halbmond auf der Stirne; Bogen und Pfeil hinter ihr; gegenüber die Büste eines jungen Mannes mit kurzem Haar. Dazwischen steht (rechtsl. im Original) ΩΣΘΥΙ

d. Zwei Hände, die sich fassen; darüber (linksl. im Original) ΗΓΑ?Λ?, darunter Λ : ΓΛΗΝΩ

1031 (S. 4423.) Chalcedon. Samml. Uhden.



Petschaft von konischer Form, vierseitig. Oben durchbohrt. Auf der Unterseite ein Ibis. Auf zweien der Seitenflächen: ein Helm nebst Lanze, sowie ein laufender Hund. Flüchtig.

1032 (S. 1042.) Bergkristall.

Kleines Petschaft, oben durchbohrt. Auf der Unterfläche: Lyra, deren Hörner von zwei Delphinen gebildet werden.

1033 (T. IV, 210; W. III, 164. Amethyst.

Gleiche Form. Flügelpferd.

1034 Amethyst, an Golddraht.

Gleiche Form. Ein Vogel (Papagei?).

1035 (T. VIII, 332; W. VI, 176.) Smaragd. Vgl. Stephani, Compte rendu 1865, S. 84, Anm. 4.

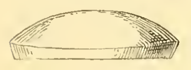
Auf vier Seiten graviert; *a.* Papagei, *b.* Cicade, *c.* Weintraube, *d.* Delphin.

III. Konvexe Steine und Pasten ohne Durchbohrung (für Ringe bestimmt).

a. Arbeiten vorwiegend der östlichen Hälfte der antiken Welt.

1. Sehr gestreckt ovale Steine mit ganzen Figuren in freier flüchtiger Ausführung.

1036 (S. 4663.) Chalcedon mit reichlich eingesprengtem gelbem Jaspis. Aus Athen erw.



Der nackte jugendliche Dionysos (hohe Stiefel, Tänie mit Blumen im Haar) lehnt sich mit dem l. Arm bequem auf eine Säule und hält in der L. den Thyrsos (daran eine Tänie), in der R. den Kantharos. Er wird fast ganz vom Rücken gesehen. Weiche Formen. Schöne Arbeit etwa des 3. Jahrh.

1037 (W. II, 1440; T. III, 941.) Dunkler Sard.

Der jugendliche Dionysos (?) von vorne, den r. Arm auf eine Säule gestützt, den l. in die Hüfte gestemmt, mit Mantel um Unterkörper, die Beine kreuzend. Der Kopf scheint bekränzt, die Formen weich. Die Deutung unsicher, Apollo wäre auch möglich.

1038 (S. 230.) Weiss verbrannter Sard. Samml. Gerhard.

Tyche, fast unbekleidet, nur einen dünnen Mantel um die Beine, steht bequem da, die R. in die Seite stemmend, den l. Arm, der das (leere) Füllhorn trägt, auf eine Säule gestützt, die Beine kreuzend.

1039 (S. 2704.) Horizontal geschichteter Sardonyx.

An der Unterseite des Steines Rest einer Durchbohrung. Bild aus der braunen Schicht gearbeitet. Bekleidete Göttin, die L. auf eine gewundene Säule stützend, hält in der R. ein Tympanon (?); ein zweites steht auf der Säule. Sehr flüchtig.

1040 (S. 579.) Hyacinth. Samml. Wolff.

Aphrodite (Oberkörper nackt, Mantel um die Beine) stützt sich mit der L. auf ein säulenartiges Postament und stemmt die R. in die Seite.

1041 (S. 4662.) Karneol. *Griech. Inseln.*

Flach konvex; unten gebrochen. Artemis in langem ungegürtetem Chiton stützt die r. Hand auf einen Pfeiler auf und hält in der L. den Bogen; Köcher auf dem Rücken. Zarte flotte Arbeit, wol des 3. Jahrh.

1042 (Inv. 8111.) Karneol. Aus *Limassol* auf Cypern.

Wie das vorige Stück. Artemis in langem gegürtetem Chiton, in der R. den Bogen, mit der L. nach dem Köcher greifend; Haube (?). Sehr flüchtig.

---

2. Meist dunkelbraune*) Glaspasten von gleicher Art.

1043 (T. III, 942; W. II, 1441.)

Dionysos, jugendlich, Mantel um Unterkörper, lehnt sich mit dem l. Unterarm auf eine Säule; er hält den Thyrsos in der L., mit der R. hält er einen Kantharos am hohen Fusse gefasst. Kranz von Epheublättern (keine Strahlen!) mit herabhängender Binde. Sehr schlanke Figur. Flüchtig, mit viel Anwendung des Rundperls.

1044 (T. III, 943; W. II, 1442.) Abg. Müller-Wieseler, Denkm. alter Kunst II², Taf. 38, No. 450.

Dionysos, sehr ähnlich 1043, doch mit vertauschten Seiten; der r. Unterarm ist auf die Säule gestützt, die L. ist ruhend auf den Kopf gelegt und hält zugleich den Mantel, der den Hintergrund für die Figur bildet und vorn nur um das r. Bein geschlungen ist. Kranz von Epheublättern (keine Strahlen!).

1045 (S. 581.) Abg. Furtwängler, Meisterw. d. griech. Plastik S. 621.

Aphrodite stützt den hoch erhobenen l. Oberarm auf eine Säule; in der gesenkten R. hält sie einen Blattfächer. Mantel auf der l. Schulter und um die Unterbeine; sonst ist sie nackt. Ohrgehänge; Oberarmringe.

1046 (T. III, 428; W. II, 541.) Fragmentiert.

Aphrodite, ähnlich 1045. Der l. Ellenbogen stützt sich auf eine Säule; die L. hält den Blattfächer, die R. liegt ruhend über dem Kopfe. Der Mantel fällt im Rücken herab.

*) Wo in diesem Abschnitt die Farbe nicht angegeben, ist die Glaspaste dunkelbraun.

Halsband, Ohrgehänge und Ring am l. Oberarm. Der Unterkörper fehlt.

1047 (T. III, 1283; W. II, 357.)
Aphrodite, r. Unterarm auf Säule gestützt, in der L. Blattfächer. Mantel um Unterkörper.

1048 (S. 1022.) Samml. Uhden.
Apollon, r. Unterarm auf Säule gestützt, Mantel um Unterkörper, Lyra in der L., Köcher auf Rücken; bekränzt.

1049 (S. 1558.)
Gleiche Figur, nur die Seiten vertauscht.

1050 (S. 1555.)
Muse, l. Unterarm auf Säule gestützt, in der R. die Lyra; Mantel um Unterkörper; sonst nackt.

1051 (S. 1556.)
Ebenso.

1052 (S. 1557.)
Ebenso.

1053 (S. 1560.) Fragmentiert.
Muse in gleicher Haltung, nur mit vertauschten Seiten; scheint in einer Rolle zu lesen. Oberkörper fehlt.

1054 (S. 1552.) Samml. Uhden.
Muse, Mantel um Unterkörper, nach r. stehend, halb von hinten gesehen; in einer Schriftrolle lesend.

1055 (S. 576.) Samml. Panofka. Die Glaspaste ist dunkelblau.
Aphrodite, l. Unterarm auf Säule gestützt, Mantel um den Unterkörper und l. Unterarm, hält in der R. eine Taube an den Flügelspitzen gefasst.

1056 (T. III, 429; W. 563.)
Aphrodite in demselben Motiv; unten ist ein kleiner Eros zugefügt, der mit beiden erhobenen Händen nach der Taube fasst.

1057 (S. 577.)
Aphrodite in gleichem Motiv; nur hält sie statt der Taube eine Weintraube.

1058 (S. 578.) Samml. Panofka.
Ebenso; dazu ein kleiner Eros, der nach der Traube fasst.

1059 (M. Inv. 8137, 213.) Samml. Bergau.
Aphrodite in gleichem Motiv die Taube hinaushaltend, nur mit vertauschten Seiten. Sehr flüchtig und roh. Flachkonvex.

1060 (S. 608.) Samml. Panofka.
Aphrodite (Mantel um Unterkörper) stützt sich mit der L. auf eine Herme, während sie sich mit der R. einen runden Klappspiegel vor das Gesicht hält.

1061 (S. 580.) Paste. Samml. Uhden.
Aphrodite, die L. auf einen Pfeiler gestützt, die R. vorgestreckt, auf dem Kopfe, wie es scheint, einen Kalathos. In ganz dünnem Gewand, so dass sie fast nackt scheint.

1062 (S. 1024.) Samml. Uhden.
Apollon, von vorne stehend mit gekreuzten Beinen; die Lyra stützt er auf eine Säule an seiner l. Seite, die R. hält das Plektron.

1063 (T. III, 1314; W. II, 1278.)
Muse (Mantel um Unterkörper) setzt r. Fuss hoch auf ein rundes Postament und hält in beiden Händen eine Schriftrolle, in der sie liest.

1064 (S. 1545.)
Ebenso.

1065 (S. 1544.) Die Paste ist dunkelblau und kreisförmig.
Ebenso; das Postament ist als korinthisches Kapitell gestaltet.

1066 (R. 50.) Die braune Glaspaste befindet sich in einem antiken goldenen (nicht massiven) Ringe gefasst.
Athena, die L. auf eine niedere Säule gestützt, die R. auf den Rand des vor ihr stehenden Schildes legend; Chiton, Mantel um Unterkörper, Helm. Sehr flüchtig.

1067 (S. 4651.) Die Paste ist lichtgrün und ist auch auf der Rückseite konvex. Angeblich aus *Troja*.
Athena als friedliche Göttin, ohne Aegis, den Helm auf der L. tragend, den r. Unterarm auf den Schild gestützt (drauf Gorgoneion), der auf einem Felsen steht. Im r. Arm die Lanze, an die eine Tänie gebunden scheint. Haare hinten kurz aufgenommen (vergl. die Lemnia des Phidias). Mantel um Mittelkörper. Schöne sorgfältige Arbeit etwa des 3. Jahrh.

1068 (T. III, 1074.) Die Paste ist lichtgrün und auch auf der Rückseite konvex. Samml. Bartholdy. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 183f. u. Anm. 7, l.
Mänade in dünnem Gewande im Tanzschritt nach l., den Kopf zurückgeworfen; in der L. trägt sie einen menschlichen unbärtigen Kopf (des Pentheus?)

1069 (S. 465.) Die Paste ist violett.

Nike, Oberkörper nakt, hält in der R. einen grossen Blitzstrahl gefasst; die Linke scheint auf den Rücken gelegt.

1070 (S. 822.)

Eros (Scheitelzopf, kurze Flügel) hat die Keule des Herakles, über die das Löwenfell hängt, unter die l. Achsel gestemmt; die Keule ruht auf einem Felsen (vergl. den farnesischen Herakles-Typus). Die R. stützt er auf das Ende eines grossen Bogens.

1071 (T. III, 607; W. II, 727.)

Ebenso; nur ist der Bogen in dem Glasabguss nicht gekommen.

1072 (S. 1257.)

Dionysos, trunken schreitend, auf Eros gestützt; Thyrsos in der R.

1073 (T. III, 957; W. II, 1438.)

Ebenso.

1074 (S. 1258.)

Ebenso; sehr zerstört.

1075 (S. 2699.) Sehr verwittert.

Aphrodite, Mantel um Unterschenkel, stützt den l. Arm auf einen als Knabe gebildeten Eros (?)

1076 (M. Inv. 8137, 221.) Samml. Bergau.

Athena nach r. (Chiton, Mantel, Helm, Lanze in der L.) legt die r. Hand auf die Schulter eines vor ihr nach r. stehenden Knaben, der in einer Schriftrolle liest: Athena als Lehrerin.

1077 (S. 1178.) Die Paste ist dunkelviolett.

Hermes (Chlamys, Petasos) lässt das Dionysoskind auf seinem l. Oberschenkel reiten, indem er den l. Fuss auf eine felsige Erhöhung aufgesetzt hat. Das Kind scheint eine Traube zu halten. Gering, flüchtig.

1078 (T. IV, 394; W. II, 863.)

Ein Mädchen (Oberkörper nackt) im Begriffe eine Hydria, deren Henkel mit einer Tänie geschmückt ist, zu kippen, um sie auszugiessen (der Grund darunter durch einen Sprung verletzt, es befand sich indess nichts hier). Hinter ihr eine Stele. Scene am Grabe?

1079 (T. III, 1373.) Samml. Bartholdy.

Bekleidete Frau, aus einer Schale spendend.

1080 (S. 597.) Samml. Uhden. — Die Paste ist weiss.

Frau (Oberkörper nackt) vor einem Luterion stehend. Zart, flach, flüchtig.

1081 (Inv. 8137, 1.) Samml. Bergau. — Die Paste ist weiss.

Schwebende Nike (Oberkörper nackt), Kranz und Palmzweig tragend, die R. hoch erhoben, emporblickend. Schwungvolles schönes Motiv.

1082 (S. 428.) Weisse Paste.

Ebenso; nur kleiner.

1083 (S. 1263.) Die Paste ist weiss.

Satyr in ekstatischem Tanz, den Kopf zurückgeworfen, in der R. Thyrsos, über dem l. Arm Pantherfell. Unten umgestürztes Gefäss.

1084 (T. III, 1355; W. II, 1830.) Die Paste ist durchsichtig hellgrün, auf beiden Seiten konvex und auf beiden mit Bild versehen.

a. Jüngling im Motiv des „Idolino", in der R. Schale, in der L. zwei Aehren (Triptolemos?

b. Gleiche Figur, nur ohne Aehren.

1085 (T. III, 1169; W. II, 1653.) Die Paste ist durchsichtig hellgrün. — Erw. von Panofka in Hyperboreisch-römische Studien S. 317. O. Jahn, archäol. Beitr. S. 140, Anm. 129.

Geflügelter Phallos; darunter die Buchstaben ΔƎΔΗ‡. Schönster griechischer Stil.

1086 (Inv. 8137, 189.) Samml. Bergau.

Jüngling nach r., halb von hinten gesehen, führt eine Schale zum Munde.

1087 (S. 2706.)

Männliche Figur nach l.; r. Arm über Kopf. Ueberaus flüchtig, undeutlich.

1088 (S. 2702.)

Männliche Figur nach r., mit Schwert (?), undeutlich, roh.

1089 (M. Inv. 8137, 75.) Samml. Bergau.

Männliche Figur nach r., ein Bein auf eine Erhöhung stellend. Ueberaus roh und flüchtig. Das Meiste nur mit dem Rundperl angedeutet.

3. Meist braune*) Glaspasten mit einzelnen Köpfen.

1090 (T. V, 15; W. IV, 325.)

Jugendlicher Porträtkopf nach r.; der Typus ähnelt dem der Köpfe des Demetrios Poliorketes auf dessen Münzen, aber auch dem des Alexander d. Gr. auf den Münzen des Lysimachos. Indess fehlt das Diadem. Wahrscheinlich Alexander.

1091 (T. III, 154; W. II, 128.) Abg. Schlich-

*) Wo im Folgenden nicht anders angegeben, ist die Farbe braun.

tegroll, pierres grav. pl. 24. Vgl. Overbeck, Kunstmythol. II (Hera) S. 201 Anm. 61.

Weiblicher Kopf mit Ohrgehäng und Schleier. Dieser wie die folgenden Köpfe ähnelt im Typus und Stil sehr den Porträts der Arsinoe II und der Berenice II auf deren Münzen.

1092 (T. III, 155.) Alte kurbr. Samml. Ebenso.

1093 (S. 167.)
Aehnlich, mit einem Kranz von Blumen oder Früchten im Haar.

1094 (T. III, 965; W. II, 1462.)
Aehnlich, mit einer gerollten Binde, daran Eupheublätter. Unten ist die l. Hand sichtbar.

1095 (M. Inv. 8137, 236.) Samml. Bergau. Die Paste ist weiss.
Aehnlich, mit Binde; der Schleier weiter vorgerückt.

1096 (T. V. 181; W. IV, 276.)
Weibliche Büste nach r.; ohne Schleier; furchenförmig geordnetes Haar. Aehnlich einem Typus der Berenice II auf den Münzen (vgl. British Museum, catal., Ptolemies pl. 13, 7—9.)

1097 (S. 2942.)
Aehnliche Büste; Haar nicht furchenförmig; hinten Knoten.

1098 (T. I, 103; W. I, 49.) Die Paste ist violett. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana Bd. II, Taf. 9, 49.
Aehnliche Büste; undeutlicher Aufsatz vorn auf dem Kopfe, in der Art der Isis.

1099 (S. 2948.) Die Paste ist weiss. — Samml. Uhden.
Mädchenkopf mit Haube, aus der hinten ein Schopf von gedrehten libyschen Locken herauskommt.

4. Verschiedene Steine.

1100 (T. I, 31. III, 233; W. II, 230, 231.) Amethyst. — Seite *b*, ist abgebildet Müller-Wieseler, Denkm. d. Kunst II, 3. Aufl. No. 1176; S. 83. Emil Müller, drei griechische Vasenbilder, Festgruss an die 39. Philologenvers. in Zürich, Taf. 2, 7; S. 18.

Der Stein ist in zwei Hälften zersägt worden; er ist auf beiden Seiten konvex und mit einem Bilde verziert. Der Rest einer Bohrung auf der Rückseite von *a*. scheint darauf zu deuten, dass der Stein quer durchbohrt war.

a. Isis, den l. Arm, der ein Füllhorn hält, auf einen Pfeiler stützend, die R. mit einem undeutlichen Attribut vorgestreckt. Der übliche Gewandknoten auf der Brust. Libysche Locken; kein Kopfaufsatz (ein solcher ist nur modern in der goldnen Fassung ergänzt). Sie kreuzt die Beine; anmuthige Haltung. Charakteristische flotte Arbeit des 3.—2. Jahrh.

b. Eine Frau führt ein springendes Pferd am Leitseil; unter demselben erhebt sich eine Schlange. Demeter mit ihrem Sprössling, dem Rosse Arion? (Wieseler schlägt Artemis vor).

1101 (T. III, 426; W. II, 849.) Topas.
Aphrodite (?), Oberkörper entblösst, schläft auf einem Felsen. Hinter ihr Eros im Motiv des die Fackel aufstützenden; die Fackel ist nicht sichtbar; die r. Hand ist auf die l. Schulter gelegt, der Kopf gesenkt. Reizende zarte Arbeit von malerischem Charakter.

1102 (T. IV, 160; W. III, 52.) Topas.
Ein Mädchen in flatterndem Gewand legt auf einem Felsen vor einem Priapidol eine unbärtige Maske nieder. Flüchtige, aber lebendige und zarte flache Arbeit.

1103 (M. Inv. 7836.) Bergkristall. Aus *Beirut* erw.
Stark konvex auf beiden Seiten. — Silen leierspielend; der Kopf von vorne gesehen.

1104 (T. V, 92; W. IV, 164.) Bergkristall; oben und unten fehlt je ein kleines Stück, das in Gold ergänzt ist.
Büste eines bärtigen Mannes. Mantel um die Schultern. Spärlicher Vollbart. Schwerlich ein Römer. Eine ganz meisterhafte Arbeit.

1105 (T. I, 52.) Karneol. Alte kurbr. Samml. — Abg. Beger, thes. Brand. I p. 152. Vgl. Overbeck, Kunstmythol. I, Zeus, S. 320 f.
Der Stein befindet sich in antiker goldener Fassung als Ring. Er ist à jour gefasst. Auf dem goldenen Ringbügel Spuren gravierter Ornamente.

Sarapis-Büste von vorn; Modius mit Oelblättern daran. Auf der Brust ist der Chiton, auf der l. Schulter der Mantel angedeutet. Der Kopf zeigt den Zeustypus des 4. Jahrh., nicht den gewöhnlichen Sarapistypus mit hereinhängendem Haar. Ausgezeichnete grossartige Arbeit; sehr tiefer Schnitt.

5. Gattung kleiner konvexer Granate*).

1106 (T. IV, 61; W. II, 1707.)

Bärtiger Herakles in Schrittstellung, in der R. die Keule; mit der L. fasst er das Ende des Felles, das ihm wie eine Chlamys im Rücken herabhängt.

1107 (T. IV, 54; W. II, 1695.) Antik in einen goldenen (nicht massiven) Ring gefasst, der nur 12 mm Durchm. im Lichten hat.

Herakles als Kind am Boden sitzend, mit jeder Hand eine Schlange würgend.

1108 (T. III, 986.) Trüber unreiner Granat.

Büste des Silen von vorn; epheubekränzt.

1109 (S. 1337.) Aus *Athen* erw.

Ein nach r. knieender jugendlicher Satyr biegt die Enden eines Kranzes zusammen.

1110 (T. III, 473; W. II, 704.)

Eros, als Kind gebildet (wie auch in den folgenden Stücken), den Bogen in der L., die R. erhebend, auf den Zehen stehend.

1111 (T. III, 608; W. II, 728.) Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 2. Aufl., Taf. 51, No. 636.

Eros schreitet nach r. und trägt die Keule und das Fell sowie den Köcher des Herakles.

1112 (S. 966.) Samml. Gerhard.

Eros hascht einen fliegenden Schmetterling.

1113 (S. 761.)

Eros lehnt sich auf eine Hacke (mit zwei Spitzen).

1114 (S. 945a.) Samml. de Montigny.

Eros meisselt an einer kahlen bärtigen Maske, die auf einem niederen Postamente steht.

1115 (S. 654.) Samml. Nagel.

Eros, mit schussbereitem Bogen nach r. — Sehr klein und flüchtig.

1116 (S. 684.) Quergestreifer Sardonyx.

Eros auf einem Delphin reitend, mit Peitsche. — Der kleine Stein ist zwar kein Granat, schliesst sich aber dieser Gattung an.

1117 (S. 1494b.) Samml. Gerhard.

Antik in einen goldenen Ring gefasst. Ein nach l. eilendes Mädchen, in der L. eine Schlange, auf der R. eine Schale.

*) Das Material der folgenden Stücke ist, wo nichts anders angegeben, der sog. sirische Granat. Die Unterseite des Steins ist meist konkav geschliffen.

1118 (R. 38.) Samml. Keglerich in Wien.

In antiker, nicht massiver goldener Ringfassung. — Nemesis, in der gesenkten L. den Zaum, die R. gegen das Gesicht erhebend. Sehr roh und flüchtig.

1119 (S. 182b.) Samml. Petermann; aus dem *Orient*.

In silberner, wol spät antiker Ringfassung. — Aehnliche rohe Figur.

1120 (S. 332a.) Fragment.

Untertheil einer Athena, den Schild neben sich.

1121 (T. I, 24.) Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 5, 65. Overbeck, Kunstmythol. des Zeus I, Gemmentaf. 4, 13; S. 301.

Kopf des Ammon, daneben Kopf einer Göttin (Libya?) mit Diadem und libyschen Locken. Davor die flüchtige Inschrift ΛΙΞΛ (im Original, im Abdruck umgekehrt).

1122 (T. III, 465.)

Jünglingskopf mit Binde und reichen Locken.

1123 (T. VII, 308; W. II, 1349.)

In antiker goldener Ringfassung. — Maske der Komödie, mit Schallöffnung am Munde, in Dreiviertel-Ansicht.

1124 (T. VII, 279; W. II, 1317.)

Unbärtige männliche Maske der Komödie, von vorne. Vortrefflich.

1125 (T. VIII, 115; W. VII, 36.) Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 138, Anm. 10.

Ein Ziegenkopf.

1126 (S. 3703.) Samml. Uhden.

Ein Schmetterling. — Der Stein ist von winziger Grösse.

1127 (T. VII, 19; W. II, 1035.)

Ein Helm mit einem aufgebogenen Horne vorn.

1128 (T. V, 74.)

Die römische Wölfin mit Romulus und Remus.

1129 (T. VII, 176; W. V, 195.)

Deckelbüchse mit zwei in Bocksköpfe endenden Henkeln.

1130 (R. 37. Tölken, Metallarb. 175.)

In antiker goldener Ringfassung. — Ein Schuh.

1131 (S. 4109.) Samml. Friedländer.



Füllhorn, mit Tänie geschmückt.

1132 (S. 103.) Aus *Athen*.
Blitzbündel.

1133 (T. VII, 159; W. V, 247.) Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 41; S. 77.
Ein Armring (?), darauf die Buchstaben CQЄΛH

---

b. Arbeiten italischen Ursprungs.

1. Arbeiten vorwiegend des dritten und zweiten Jahrh. vor Chr. (Steine und Pasten *).

Darstellungen aus menschlichem Kreise.

1134 (T. VI, 18; W. II, 1006.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Zwei bärtige Krieger hängen einen mit 2 Sternen verzierten Schild, von der Form des ancile der Salier, an ein Tropaion, an welchem schon Helm und Beinschienen befestigt sind. Die Beinstellung und der ganze Stil ist noch etwas streng, so wie in der Gattung der italisch-strengen Gemmen (382 ff.).

1135 (S. 2508.) Paste.
Eidschwur. In der Mitte kniet ein Jüngling in kurzem Rock und hält ein Schweinchen. L. steht (strenge Beinstellung) ein bärtiger Mann in kurzem Rock oder Schurzgewand, mit der L. auf die Lanze gestützt; er berührt mit der Spitze des Schwertes in der R. das Schweinchen. R. steht (freie Schrittstellung) ein unbärtiger Mann im Panzer (Römer), der die R. nach dem Schweinchen ausstreckt. — Die Darstellung stimmt fast ganz genau mit dem auf das Bündniss der Kampaner und Römer bezüglichen Typus der sog. kampanisch-römischen Münzen (Babelon, monnaies de la république I p. 23 No. 27. 28; Head, guide Brit. Mus. pl. 44, 7; historia numorum p. 29); ebenso stimmt der Stil mit jenen Münzen, die mit Sicherheit in's 3. Jahrh. v. Chr. datiert sind. Schlechte spätere Wiederholungen des Typus finden sich auf Münzen der gens Veturia (Babelon a. a. O. II, p. 535) und auf denen der Bundesgenossen im Socialkriege (Head, guide pl. 68, 13, 14).

1136 (T. IV, 349; W. IV, 160.) Paste. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 16, 9; S. 418.
Dieselbe Darstellung, nur weniger gut ausgeführt und mehr verwittert. (Von Winckelmann richtig erklärt, von Tölken, dem Overbeck folgte, als Ulysses, Diomedes und Dolon bezeichnet).

1137 (S. 2541.) Die braune Paste ist auf eine grössere Scheibe von hellerem Glase aufgegossen. Fragmentiert.
Unbärtiger römischer Feldherr im Panzer, sein Ross führend; neben ihm steht sein grosser Schild mit einem Blitze darauf. Hinter ihm folgt ein Diener, die Lanze in der L. schulternd.

1138 (T. VI, 125.) Violette Paste. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaurus Brandenburg. I p. 136.
Ein jugendlicher Sieger in Festspielen reitet auf schwerem Rosse nach r., ein gleiches zweites neben sich führend. Er trägt hohen Pileus, kurzen Rock, in der R. über der Schulter einen langen Palmzweig mit daran befestigter Tänie. Vortreffliche Ausführung.

1139 (S. 2436.) Paste.
Ebenso.

1140 (T. VI, 22; W. II, 971.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 59; S. 104.
Ein unbärtiger Mann mit Pileus und kurzem Rock hält ein schweres Ross mit der L. am Zügel fest, mit der R. hält er den r. Vorderfuss desselben emporgehoben. Vor dem Thiere kniet ein behelmter Mann in kurzem Rock, der mit beiden Händen nach dem anderen Unterbein des Pferdes zu greifen scheint (um dasselbe zu verbinden).

1141 (S. 2528.) Paste. Samml. Uhden.
Ein Reiter sprengt nach l., mit Rundschild am Arm, die Lanze zum Wurfe erhoben; auf dem Kopfe ein flacher Helm oder Hut mit zwei flügelartig emporstehenden Aufsätzen.

1142 (S. 2529.) Grüne Paste.
Ebenso.

1143 (S. 2530.) Paste.

*) Wo bei den Pasten nichts anderes bemerkt ist, sind dieselben von brauner Farbe, ohne Querstreif, bald mehr hell, bald mehr braun.

Aehnlich mit eingelegter Lanze und gewöhnlichem rundem Helm.

1144 (S. 2553.) Paste.
Ein ebensolcher Reiter sticht mit der Lanze auf einen ins r. Knie gesunkenen Krieger.

1145 (S. 2535.) Paste. Samml. Uhden.
Reiter mit Panzer und Helm auf schwerem Rosse nach r. sprengend.

1146 (S. 2533.) Violette Paste. Samml. Uhden.
Reiter auf schwerem Rosse sprengend, von hinten gesehen, in starker Verkürzung; Schild am l. Arm, Lanze in der erhobenen R.

1147 (S. 2532.) Violette Paste.
Ebenso.

1148—**1150** (S. 2428—2430.) Drei Pasten (eine violette.)
Ein Reiterknabe galoppiert (im Wettrennen) nach r.; die r. Hand (die leer scheint) weit ausgestreckt. Vergl. den ähnlichen Typus der römisch-kampanischen Münzen Babelon, monnaies de la rép. I, p. 30.

1151 (S. 2425.) Paste.
Kleiner Knabe galoppiert auf einem Rennpferde nach l., mit der Peitsche in erhobener R.

1152 (M. Inv. 8137, 8.) Paste, horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend. Samml. Bergau.
Reiter (mit Schild und kurzem Rock) getroffen zurücksinkend.

1153 (T. VI, 27; W. II, 323.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 31; S. 109. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 131. Anm. 3.
Reiter in Chlamys zielt mit dem Jagdspeer nach einem schon von einem Speere ins Genick getroffenen Edelhirsch.

1154 (S. 2237.) Violette Paste.
Aehnlich; das Thier unten ist unkenntlich.

1155 (S. 2616.) Paste. Samml. Uhden.
Liebespaar zu Pferde; das vor dem Manne sitzende (nackte?) Mädchen wendet sich nach ihm um, umhalst und küsst ihn.

1156 (S. 2518.) Violette Paste.
Unbärtiger Krieger (Panzer, kurzer Rock) stehend, von vorne, die Lanze aufstützend.

1157 (S. 2521 b.) Dunkelblaue Paste.
Gerüsteter Krieger, mit Schwert und Lanze, schreitend.

1158 (T. VI, 189; W. V, 36.) Violette Paste.
Ein Krieger mit Helm und Schild (oval, klein, mit Buckeln verziert) und kurzem Rock scheint zu tanzen, indem er das l. Bein hoch hebt; in der R. trägt er eine für ein Tropaion bestimmte oben kreuzförmige Stange.

1159 (T. VI, 7; W. II, 954.) Violette Paste.
Ein Krieger mit Helm und Schwert kauert hinter seinem Rundschild.

1160. 1161 (T. VI, 8; W. II, 955. — S. 2122.) Zwei Pasten, braun u. violett.
Ein unbärtiger Gallier (nackt bis auf einen strickförmigen Gurt um den Leib) kauert hinter seinem grossen ovalen Schilde. Auf den Nacken fallendes straffes Haar.

1162 (S. 1586 a.) Violette Paste.
Nackter bärtiger Gefangener mit auf den Rücken gefesselten Händen nach l. auf dem Boden hockend, den Kopf umwendend.

1163. 1164 (S. 1586 b. 2527 a.) Zwei Pasten, violett u. braun.
Aehnlich, doch ist der Gefangene unbärtig und mehr von vorn gesehen; neben ihm Schild und Helm.

1165 (M. Inv. 8137, 159.) Paste. — Samml. Bergau.
Unbärtiger Jäger in kurzem Rock, von vorn, die Lanze aufstützend; unten der Hund.

1166 (S. 2222.) Paste.
Junger Jäger in kurzem Rock mit Lanze eilt nach l., von einem Hunde begleitet.

1167 (S. 2223.) Violette Paste.
Aehnlich.

1168 (S. 2231.) Paste.
Aehnlich, doch ist der Jäger nackt bis auf ein um den l. Arm gewickeltes Gewand.

1169 (M. Inv. 8137, 107.) Paste. — Samml. Bergau.
Junger Jäger in kurzem Rock mit Lanze weicht aus vor einem Eber, auf dessen Rücken ein Hund gesprungen ist.

1170 (S. 2296.) Paste.
Ein Landmann eilt nach r. und trägt an einer über die l. Schulter gelegten Stange undeutliche Gegenstände; ein Stock in der R.

1171 (M. Inv. 8137, 16.) Paste — Samml. Bergau.
Ein Mann in Exomis steht mit gekreuzten Beinen von vorne; er schultert mit der R. einen Stock (brennende Fackel?) und stemmt die L. ein.

1172 (S. 2174.) Grüne Paste.

Ein Landmann oder Hirte mit flachem Hut, auf den Stock gelehnt.

1173 (T. VI, 66.) Schöner dunkler rothbrauner Sard. — M. B. A. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 34; S. 109. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 110.

Ein Landmann oder Hirte, mit flachem Hut, ein Körbchen am l. Arme, unter dem er auch den gekrümmten Stock hält, giebt einem Zicklein etwas zu fressen.

1174 (S. 2191.) Paste.

Ein Hirte (mit flachem Hut und Pedum) hält ein Zicklein (?) auf den Armen; neben ihm ein Hund.

1175 (T. VI, 54; W. V, 244.) Brauner Sard.

Ein Landmann oder Fischer mit Mütze trägt an einer Tragstange auf der l. Schulter zwei runde Körbe; in der R. einen Stock; er scheint sich aus knieender Stellung aufrichten zu wollen.

1176 (M. Inv. 8137, 149.) Paste. — Samml. Bergau.

Ein Fischer mit Mütze schreitet gebückt nach r., das Ruder auf der l. Schulter, daran ein runder Korb hängt; in der R. ein kurzer Stock.

1177 (S. 2256.) Schwarze Paste.

Ein Landmann (Mütze, Schurz um die Hüften) schreitet aufrecht, mit der R. sich auf einen Stock stützend nach r.; auf der l. Schulter eine Tragstange mit zwei runden Körben oder Töpfen.

1178 (S. 1643a.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Ein Landmann (Mütze) schreitet gebückt nach r., in der R. einen runden Korb; an einem Tragholz auf der l. Schulter hängt ein Hahn.

1179 (S. 1643b.) Paste. — Samml. Uhden. — Fragmentiert.

Aehnlich; am Tragholz hängt ein Hase, die R. stützt sich auf einen Stock.

1180 (M. Inv. 8137, 226.) Paste. — Samml. Bergau.

Ein Landmann oder Fischer (Mütze) stützt sich, vorgebeugt, mit beiden Händen auf seinen Stock; die Tragstange mit zwei Körben daran hat er auf die Erde gesetzt.

1181 (S. 1642.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Ein Fischer (spitze Mütze) sitzt an einem Felsen und scheint zu angeln, in der R. ein Gefäss.

1182 (T. VI 184; W. IV 117.) Brauner Sard. — Abg. Wieseler, Theatergeb. u. Denkm. d. Bühnenwesens, Taf. 12, 35; S. 96.

Ein bartloser Mann in kurzem Gewande eilt nach r. Er trägt Gegenstände, die bei der rohen, flüchtigen Ausführung nicht hinlänglich deutlich sind. Gemeint scheint eine Tragstange mit zwei runden Körben; dazu zwei kurze, am Ende gebogene Stöcke.

1183 (S. 2244.) Violette Paste.

Ein Fischer (Mütze) steht und zieht einen Fisch an der Angel aus dem Wasser; in der L. ein Henkelkorb.

1184 (S. 2244a.) Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso.

1185 (S. 2274.) Paste. — Fragmentiert.

Ein Schiffer (Exomis) trägt auf der l. Schulter das Ruder.

1186 (S. 2245.) Paste.

Ein sitzender unbärtiger Fischer (Mütze) zieht einen Fisch an der Angel aus dem Wasser, in der L. Henkelgefäss.

1187 (M. Inv, 8137, 25.) Violette Paste. — Samml. Bergau. — Fragmentiert.

Ein Fischer (Mütze, Exomis) steht, von vorne, breitbeinig in seinem Kahn, in der R. eine Reuse (?), in der L. einen Dreizack mit kurzer Stange haltend.

1188 (M. Inv. 8137, 115.) Paste. — Samml. Bergau.

Ein Fischer (Mütze) hockt in seinem Kahn und angelt.

1189 (S. 1635b.) Violette Paste.

Ein Fischer in seinem Kahn, ein Gefäss vor sich.

1190 (T. IV, 435; W. III, 187.) Karneol.

Ein Zwerg als bärtiger Fischer (Mütze) steht in einer nach unten spitzen Schneckenmuschel und zieht einen Fisch an der Angel aus dem Wasser.

1191—1194 (S. 1635, 1635aa, 1635bb, 1635cc.) Vier Pasten, eine violett.

Gleiche Darstellung.

1195 (S. 1636.) Weisse Paste.

Ein Zwerg als Landmann (Mütze) arbeitet mit einer Doppelhacke.

1196 (T. IV, 430; W. III, 185.) Paste. — Abg. O. Jahn, archäol. Beiträge Taf. 2, 6; S. 425. Vgl. Stephani, Compte rendu 1865, S. 145, Anm. 1.

Ein bärtiger Zwerg mit dürren Beinen schleppt gebückt auf dem Rücken einen erlegten Kranich fort und stützt sich auf einen Stock.

1197 (S. 1628.)

Ein Zwerg trägt eine erlegte Heuschrecke auf dem Rücken fort.

1198—1203 (T. VI, 192; W. III, 352. S. 1638—1641. M. Inv. 8137, 120.) Sechs Pasten, eine violett.

Ein Zwerg nach r., nackt, gebückt, spielt Kithara.

1204 (S. 1643.) Violette Paste.

Ein nackter Zwerg, vorgebückt, führt die r. Hand zum Munde; die L. streckt er mit ausgebreiteten Fingern vor.

1205. 1206 (S. 1636a, 1643c.) Zwei Pasten.

Ein Zwerg schreitet, auf einen Stock gestützt, nach r.

1207 (S. 1642a.) Paste.

Ein Zwerg, in ein Mäntelchen gehüllt, läuft nach r. und trägt in der L. etwas Rundes (Salbfläschchen?)

1208 (S. 2331.) Paste.

Ein unbärtiger Zwerg tanzt, sich umblickend.

1209 (S. 1458.) Violette Paste.

Ein dicker Zwerg, ein Tuch um die Hüften, trägt eine grosse Weinamphora.

1210 (S. 1458a.) Violette Paste.

Ebenso.

1211 (M. Inv. 8137, 217.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Ein tragischer Schauspieler in der Rolle eines Königs, in langem Aermel-Chiton und Mantel, bärtig, mit hoher Mütze, das Scepter in der R.; l. Unterarm vorgestreckt mit geöffneter Hand.

1212 (S. 2325.) Paste. — Samml. Uhden.

Ein unbärtiger Schauspieler in kurzem Rock von vorne, in der R. einen Stock, in der L. eine bärtige Maske der Komödie. Der Bauch ist dick, doch nicht unnatürlich.

1213 (S. 2324.) Paste.

Ein unbärtiger Schauspieler im Mantel steht, den l. Ellenbogen auf ein dünnes Postament stützend von vorne da; er hält, den r. Arm über den Kopf legend, mit beiden Händen eine bärtige Maske, die er wol anprobieren will.

1214—1216 (S. 2324a—c.) Drei Pasten, eine violett.

Drei weniger gut erhaltene Wiederholungen.

1217 (S. 2327.) Paste. — Samml. Uhden.

Ein Schauspieler der Komödie betrachtet die Maske, die er auf der R. hält.

1218 (S. 2569.) Violette Paste.

Unbärtiger Schauspieler im Mantel von vorne, eine Maske betrachtend, die er auf der R. hält; in der L. ein Stab.

1219 (T. IV. 170; W. II, 1290.) Schwarze Paste (nicht Jaspis, wie Winckelmann und Tölken fälschlich angeben, während Ficoroni die richtige Angabe »Pasta« hat). — Abg. Ficoroni, le maschere sceniche e le figure comiche degli antichi Romani tav. 45, 1; p. 124. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 20; S. 94.

Bärtiger Mann von vorne im Mantel, einen kurzen Stab oder eine Rolle in der L. Derbes hässliches Gesicht. Schema eines Volksredners (?); vielleicht auch ein Schauspieler.

1220 (S. 2558.) Paste.

Bärtiger Mann von vorne, in den Mantel gehüllt.

1221 (T. VI. 171; W. II, 1291.) Paste.

In den Mantel gehüllter Mann, vielleicht Schauspieler.

1222 (T. VI, 174; W. II, 1297.) Paste. — Abg. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 25; S. 95.

Ein etwas gebückt nach r. vorschreitender älterer Mann in langem Chiton und Chlamys; mit beiden Händen hält er ein Pedum vor sich.

1223—1228 (T. VII, 180; W. II, 1313. — S. 2560—2564.) Sechs Pasten, vier violette, eine weisse.

Gleiche Darstellung.

1229 (S. 2323.) Brauner Sard.

Schauspieler der Komödie, von vorne stehend, in sinnender Haltung den Kopf in die Hand stützend; dicker Bauch, flache Mütze; kurzer Rock.

1230 (S. 2322.) Paste.

Aehnlich, den Kopf zur Seite wendend.

1231. 1232 (S. 2588. 2589.) Zwei Pasten, eine violett.

Sklave in kurzem Rock, in derselben sinnenden Haltung vor einer zerbrochenen grossen Amphora.

1233 (S. 2316.) Paste.

Schauspieler der Komödie in derselben

sinnenden Haltung an eine Säule gelehnt (kurzer Rock, dicker Bauch).

1234 (S. 2315.) Weisse Paste.
Ebenso; vor ihm steht am Boden etwas Undeutliches.

1235 (T. VI, 182; II, 1314.) Violette Paste. — Abg. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 31; S. 96.
Schauspieler der Komödie (Sklave, dicker Bauch), mit den Händen auf dem Rücken an eine Säule gebunden. Vor ihm ist ein langer Stock mit gebogenem Ende (Pedum) aufgepflanzt.

1236 (S. 2307.) Paste. — Samml. Panofka.
Schauspieler der Komödie, von vorne, auf einem Altar sitzend; er stützt den Kopf in die Hand.

1237 (S. 2314.) Violette Paste.
Schauspieler der Komödie nach r. auf einem Altar sitzend; sich umwendend, die R. erhebend.

1238 (S. 2321.) Paste.
Schauspieler der Komödie von vorn, in kurzen Mantel gehüllt (Hosen). Er trägt in in der L. ein cylindrisches Geräth mit drei niedern Füssen (Laterne).

1239 (T. VI, 177; W. II, 1303.) Brauner Sard. — Abg. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 37; S. 96.
Schauspieler der Komödie, den l. Arm unter die r. Achsel legend, in der R. eine Laterne.

1240 (S. 2319.) Paste, horizontal geschichteten Sardonyx nachahmend.
Ebenso.

1241 (T. VI, 178; W. II, 1304.) Paste. — Abg. Wieseler, Theatergebäude Taf. 12, 38; S. 97.

Schauspieler der Komödie, mit dickem Bauch, kurzem Rock und schmalem Mäntelchen, hält in der L. eine Laterne, in der R. einen Kantharos.

1242 (S. 2320.) Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso; es ist hier deutlich, dass der Kopf mit einer Tänie umwunden ist.

1243. 1244 (S. 2317. 2318.) Zwei Pasten.
Schauspieler der Komödie, in der L. eine Laterne; die R. legt er auf die l. Schulter.

1245 (S. 2329.) Paste.
Aehnlich, nach l., undeutlich.

1246 (T. VI, 181; W. II, 1292.) Paste. — Abg. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 36; S. 96.
Schauspieler der Komödie, mit dickem Bauche, stützt mit beiden erhobenen Händen ein flaches Bret, das er auf dem Kopfe trägt.

1247 (S. 2338 a.) Violette Paste.
Ebenso.

1248 (T. VI, 176; W. II, 1299.) Brauner Sard. — Abg. Wieseler, Theatergeb., Taf. 12, 34; S. 96.
Schauspieler der Komödie, nach r. laufend.

1249 (T. VI. 185; W. II, 1296.) Karneol.
Schauspieler im Mäntelchen nach r. laufend. Sehr flüchtig. An den Füssen Andeutung der Stiefel (nicht Flügel).

1250 (S. 2330.) Paste.
Desgl., in Mäntelchen gehüllt, nach l. laufend. Sehr beschädigt.

1251 (T. VI, 188; W. II, 1300.) Karneol. Gefunden in der Gegend von *Neapel*, von Felice de Turris an Ficoroni gesandt. — Abg. Ficoroni, le maschere sceniche e le figure comiche, tav. 81, 2; p. 207. Wieseler, Theatergeb., Taf. 12, 32; S. 96.
Schauspieler der Komödie, in kurzes Mäntelchen gehüllt, tanzt nach l.

1252 (M. Inv. 8137, 27.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Schauspieler der Komödie, trägt eine Weinamphora auf der l. Schulter und eilt nach r.

1253 (T. VI, 172; W. II, 1294.) Paste.
Gruppe zweier komischen Schauspieler; der eine sucht dem Anderen etwas, das er in einer runden Tasche auf dem Bauche zu tragen scheint, zu entreissen.

1254 (S. 2336.) Paste.
Ebenso.

1255 (S. 2337.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Gleiche Gruppe, von viel besserer Ausführung. Doch fehlt der Untertheil.

1256 (M. Inv. 8137, 231.) Paste. — Samml. Bergau.
Ein unbärtiger Schauspieler in kurzem Rock, ohne Maske, sitzt auf einem Altar und hält auf der L. eine bärtige Maske; er erhebt die R. hoch. L. im Raume ein fliegender Vogel, darunter ein Kranz.

1257 (S. 2361.) Violette Paste. — Von der Stelle des alten *Sacpinum*. — Samml. Friedländer, 1877.

Ein älterer Mann mit kahlem Kopfe sitzt auf einem Stuhl mit hoher Lehne nach l. (Mantel um Unterkörper, oberwärts nackt); erhebt demonstrierend die R. (docierender Philosoph?)

1258 (S. 2362.) Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich, doch wird die Figur mehr von vorne gesehen.

1259 (S. 2363.) Paste.
Aehnlich, sehr verletzt.

1260 (S. 2349.) Paste.
Bärtiger Mann (Lehrer), auf einem Lehnstuhl nach r., in einer Rolle lesend; vor ihm Herme.

1261 (S. 2339.) Paste. — Samml. Uhden.
Bärtiger Mann auf einem Stuhl mit Löwenbeinen ohne Lehne nach r., in einer Rolle lesend.

1262 (T. V, 64; W. IV, 100.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif in antikem Bronzering.
Aehnlich (Rolle unkenntlich); vor ihm Säule mit Vase.

1263 (T. V, 32; W. IV, 102.) Karneol.
Bärtiger Mann auf Lehnstuhl nach r., in ein Diptychon schreibend. Vor ihm ithyphallische Herme.

1264 (S. 2602.) Paste. — Samml. Uhden.
Jüngling nach r.; ein bekleideter Knabe (Sklave) hält ihm ein Gefäss hin.

1265 (S. 2565.) Paste.
Unbärtiger Mann im Mantel, in der L. zwei Flöten.

1266 (M. Inv. 8137. 64.) Paste. — Samml. Bergau.
Nach r. laufender Mann mit einem Schurze um die Hüften, in der L. eine Weintraube (?).

1267 (S. 2416.) Paste. — Samml. Uhden.
Ein jugendlicher Sieger, in der R. langen Palmzweig und kurzen geraden Stab, in der L. Rundschild.

1268 (S. 2413.) Paste.
Jugendlicher Sieger, bekränzt, in der R. Palmzweig, in der L. etwas Undeutliches.

1269 (M. Inv. 8137, 139.) Paste. — Samml. Bergau.
Ebenso; in der gesenkten L. ein Kranz.

1270 (S. 2414.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1271 (S. 2679.) Paste.
Nackte Figur nach r., in beiden Händen einen Kranz haltend. Sehr zerstört.

1272 (S. 474.) Paste. — Samml. Uhden.
Nach l. sitzender Sieger, Palmzweig in der R.

1273 (S. 2386.) Paste.
Sieger, nach r. laufend, in der L. Palmzweig, in der R. Tänie.

1274. 1275 (S. 2390. 2391.) Zwei Pasten.
Sieger, nach l. laufend, in der R. Palmzweig.

1276—1278 (S. 3216. 3217. 3217a.) Drei Pasten, eine violett.
Stierkampf; der Stier hat den Mann (kurzer Rock) auf die Hörner genommen.

1279 (S. 2407a.) Paste.
Nackter Palästrit nach r., den l. Fuss auf eine Rundbasis aufstellend, in der R. eine Strigilis.

1280 (S. 2678.) Paste.
Aehnlich, sehr korrodiert.

1281 (S. 1281.) Violette Paste.
Nackter Ephebe nach r., im Begriffe, mit beiden über den Kopf erhobenen Armen sich ein Gewand anzuziehen oder abzulegen.

1282 (T. V, 48; W. IV, 68.) Brauner Sard.
Ein nach r. sitzender älterer Mann mit Stock (Mantel um Unterkörper) betrachtet prüfend einen Epheben, der vor ihm sein Gewand mit beiden über den Kopf erhobenen Armen ablegt.

1283 (S. 2592.) Paste.
Eine sitzende und eine stehende Frau, sich die Hand reichend und im Gespräche mit einander.

1284 (S. 2688.) Paste.
Zwei Frauen bei einem Opfer (?). Einzelheiten undeutlich.

1285 (S. 2280.) Violette Paste.
Ein am Boden hockender Mann arbeitet an einem runden Gefäss, das vor ihm auf einem Untersatze steht.

1286 (S. 2263.) Paste.
Bärtiger Mann (Schurz) sitzt nach r. und arbeitet an einem Schilde.

1287 (T. VI, 56; W. II, 861.) Paste.
Frau nach r., am Boden knieend, vor einem bauchigen Gefäss (um den Deckel zu öffnen?).

1288 (S. 2612.) Violette Paste.
Desgl.

1289 (S. 2685.) Paste.
Mann in kurzem Rock nach r. knieend, Samen mit der R. aus dem Bausch auf der L. streuend?

1290 (S. 2686.) Paste.
Mann mit dickem Bauch, Gewand um Hüften, in heftiger aber unklarer Bewegung. Korrodiert.

1291 (S. 2605.) Violette Paste.
Knabe nach r., vorgebückt, schreitend, will eine Heuschrecke haschen.

1292 (S. 2607 a.) Paste.
Aehnlich? sehr korrodiert.

Darstellungen aus dem Kreise der Heroen.

1293 (S. 1685 a.) Hellbrauner Sard. — Samml. de Montigny.
Bärtiger Herakles, Fell auf l. Arm, die Keule in der L., die R. vorgestreckt mit geöffneten Fingern.

1294 (S. 1685.) Paste.
Ebenso; die Keule in der L. nicht gehoben, sondern schräg nach unten gehalten.

1295—1301 (M. Inv. 8137, 193. S. 1686. 1687. 1687 a. 2566. 2567. 2568.) Sieben Pasten, drei violette.
Geringere Repliken von 1294.

1302 (S. 1744.) Violette Paste.
Unbärtiger Herakles von vorne, die Keule mit der R. aufstützend, das Fell um den l. Arm; Nike (bekleidet, Flügel nicht angegeben) mit Palmzweig in der L. setzt ihm einen Kranz auf.

1303 (S. 1745.) Violette Paste.
Aehnlich; Nike geflügelt; sehr korrodiert.

1304. 1305 (S. 1680. 1681.) Zwei Pasten, eine violett.
Jugendlicher Herakles, Palme in der L., die Keule mit der R. aufstützend.

1306 (S. 1679.) Paste. — Samml. Uhden.
Herakles, Keule in R., Fell über l. Arm.

1307 (S. 1678 a.) Paste. — Samml. Uhden.
Herakles, mit der L. sich auf die Keule stützend, hält in der R. ein in der Scheide steckendes Schwert.

1308. 1309 (S. 1691. 1692.) Zwei Pasten, eine violett.
Herakles ausruhend, die Keule unter der l. Achsel, die R. auf dem Rücken; halb von vorn gesehen.

1310. 1311 (S. 1692 a, b.) Zwei Pasten, eine violett.
Desgl., doch ganz im Profil gesehen.

1312 (T. IV, 108; W. II, 1775.) Brauner Sard. — Erw. von Stephani, Compte rendu 1869, S. 158 u. Anm. 8.
Herakles, trunken pissend; er ist bärtig und trägt die Keule auf der l. Schulter, über die auch das Löwenfell hängt.

1313 (T. IV, 109; W. II, 1776.) Paste. — Erw. von Stephani a. a. O.
Ebenso.

1314—1316 (S. 1747—1749.) Drei Pasten.
Kleinere Repliken von 1313.

1317 (T. IV, 106; W. II, 1741.) Dunkelbrauner unreiner Sard.
Der bärtige Herakles sitzt nach l., Keule in der L., einen Becher in der R.

1318 (S. 1740.) Paste.
Herakles von vorn, mit Keule und Fell; neben ihm zu seiner L. steht, sich an ihn anlehnend, ein Jüngling, der die Beine kreuzt. Die Köpfe abgebrochen.

1319 (S. 1741.) Paste.
Ebenso; Obertheil fehlt.

1320 (T. IV, 113; W. II, 1785.) Verbrannter Karneol; sehr flach konvex. — Erw. von mir in Roscher's Lexikon d. Mythol. I, Sp. 2249, Z. 30.
Der bärtige Herakles kniet nach l., gesenkten Kopfes; im Nacken sitzt ihm ein Eros, der die Arme um seinen Hals geschlungen hat und ihn zu würgen scheint. H. ballt die Fäuste; vor ihm steht die Keule.

1321 (S. 1738.) Paste.
Aehnlich; Eros sitzt auf H.' Nacken; H. legt die L. auf den Rücken und erhebt die R., beides, um den Eros zu entfernen; Fell um den l. Arm.

1322 (T. IV, 115.) Grüne Paste. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenb. I, p. 34.
Ebenso; unter den Füssen des Herakles seine Keule. Eros hält Bogen und Pfeil.

1323 (M. Inv. 8074.) Paste. — Aus Italien erw.

Aehnlich; Herakles packt den l. Arm des Eros und sucht ihn mit der in der R. erhobenen Keule zu treffen.

1324 (S. 1739.) Paste. — Samml. Uhden. Ebenso, doch sehr korrodiert.

1325 (S. 1737.) Paste. — Erw. von mir in Roscher's Lexikon d. Mythol. I, Sp. 2249, Z. 8.

Dem bärtigen knieenden Herakles werden von einem Eros die Hände auf den Rücken gebunden.

1326 (T. IV, 111; W. II, 1782.) Paste.

Herakles, bärtig, beim Mahle gelagert, den Becher vor sich, im Begriffe etwas mit beiden Händen zum Munde zu führen; der Bogen liegt neben ihm. Oben entfernt sich fliegend ein Eros, der ihm die Keule wegträgt.

1327 (S. 1735.) Paste. — Erw. von mir in Roscher's Lexikon I, Sp. 2248, Z. 66.

Ebenso.

1328 (S. 1719.) Paste.

Herakles, die Keule mit der R. schulternd, führt den Kerberos. Sehr korrodiert.

1329 (T. IV, 102; W. II, 1752.) Paste.

Herakles im Kampfe mit einem Kentauren, den er mit der L. an der Kehle packt, während er mit der R. ausholt.

1330 (S. 1722.) Paste.

Ebenso, von besserer Ausführung, doch fragmentiert.

1331 (S. 1724.) Paste.

Herakles im Kampfe mit Acheloos, der als Stier mit menschlichem gehörntem Kopfe gebildet ist. H. (unbärtig) setzt ihm das l. Knie in den Nacken, packt ihn am l. Horn und holt mit der Keule aus.

1332 (T. IV, 85; W. II, 1736.) Paste. — Von Stephani, Compte rendu 1867, S. 15 Anm. 6 fälschlicher Weise als modern bezeichnet.

Herakles im Ringkampfe mit Antaios, den er mit beiden Armen um den Leib fasst und hoch hebt, um ihn hinzuschleudern (vgl. in Roscher's Lexikon I, 2230. 2246). Zur Seite steht die Keule, zwischen den Beinen am Boden liegt das Fell.

1333 (S. 1729.) Paste. — Samml. Panofka.

Herakles hat den Antaios horizontal emporgehoben.

1334 (S. 1725.) Paste. — Samml. Uhden.

Herakles (unbärtig, Fell auf l. Schulter) holt mit der Keule aus gegen einen unbärtigen Giganten mit grossen Rückenflügeln, der die mit einem Fell umwundene L. zur Abwehr erhebt und in der R. zwei kurze Stäbe hält. Der Untertheil der Paste fehlt; der Gigant hatte ohne Zweifel Schlangenbeine (vgl. die nur wenig variierte grössere Replik bei Cades, cl. III, A 206); die beiden Enden derselben, die Schlangenköpfe, sind erhalten.

1335 (S. 1720.) Paste. — Samml. Uhden.

Der jugendliche Herakles setzt das r. Knie auf einen Felsen und schiesst den Bogen nach r. ab. Fell über dem Kopfe. Keule auf dem Felsen.

1336 (T. IV, 57; W. II, 1697.) Violette Paste.

Herakles als Kind die Schlangen würgend, knieend. Ringsum vier Astragaloi in den vier verschiedenen Stellungen des Spieles.

1337 (S. 1600b.) Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso; sehr korrodiert.

1338 (T. IV, 254.) Brauner Sard.

Ein auf einem Felsen sitzender nackter Jüngling wird von einem vor ihm stehenden am l. Oberschenkel verbunden. Der Stil ist noch ziemlich streng, so wie in der Gattung der an die Skarabäen anschliessenden italischen Gemmen (oben 382 ff.).

1339 (S. 1823.) Paste. — Samml. Uhden.

Aias trägt den Leichnam des Achill auf der l. Schulter; beide gerüstet. Vgl. oben 643 ff.

1340 (S. 1877b.) Paste.

Dolon mit dem Wolfsfell, zwei Speere in der L., vorsichtig vorschreitend.

1341 (S. 2655.) Paste.

Aehnlich.

1342 (T. IV, 365; W. II, 311.) Brauner Sard. — Erw. von Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 603, No. 74.

Diomed kniet nach l., das Palladion in der L., das gezückte Schwert in der R.; Chlamys um.

1343 (M. Inv. 8137, 130.) Paste. — Samml. Bergau.

Ebenso, in noch besserer Ausführung.

1344—1346 (S. 1869. 1870. 1871.) Drei Pasten, eine violett. — Samml. Uhden.

Ebenso; geringere Repliken.

1347 (S. 1866.) Paste. — Samml. Uhden.

Diomed setzt den r. Fuss auf einen Felsen;

mit der L. hat er eben das Palladion von seinem Postamente heruntergenommen.

1348 (S. 1852.) Braunschwarze Paste. — Samml. Uhden.

Diomed mit Schwert und Palladion nach l. schreitend, sich umblickend.

1349 (S. 1847.) Paste.

Diomed von vorne, in der L. das Palladion, ungefähr im Typus der Münchner Statue.

1350 (T. IV, 370; W. II, 325.) Dunkelbrauner Sard.

Diomed (in Panzer, mit Lanze und Schild), das Palladion auf der R., nach l. ausschreitend.

1351—1356 (T. IV, 338; W. II, 333. S. 1835—1838. M. Inv. 8137, 233.) Sechs Pasten, davon drei violett; eine fragmentiert.

Kassandra sitzt auf dem Altar und umfasst, den Oberkörper umdrehend, das Palladion; sie ist ganz bekleidet. Sechs Repliken.

1357 (M. Inv. 8137, 116.) Paste. — Samml. Bergau.

Aias im Trübsinn sitzend, Kopf auf die L. gestützt, Schwert in der R.; vor ihm am Boden Thierkopf (?)

1358 (S. 1906.) Braunschwarze Paste.

Aeneas (in Rüstung) kniet, um Anchises auf den Rücken zu laden. Der Knabe Askanios (phrygische Mütze, kurzer Rock) eilt voran.

1359 (T. IV, 386; W. III, 356.) Brauner, unreiner Sard. — Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 158; opere di W., tav. 152, No. 336. Millin, gal. myth. 167, 634. Inghirami, gall. omerica III, 43. Vgl. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 777, No. 47.

Odysseus (Pilos, Chlamys) bringt den gefüllten Weinschlauch herbei (für Polyphem).

1360 (1886.) Paste. — Samml. Uhden.

Odysseus kniet nach r., trägt auf der l. Schulter den Schlauch und streckt mit der R. einen Becher hin (dem Polyphem).

1361 (S. 1889.) Paste. — Samml. Uhden.

Der knieend den Becher vorstreckende Odysseus (Pilos); hinter ihm liegt der Schlauch.

1362 (T. IV, 384; W. III, 355.) Karneol.

Der knieend den Becher vorstreckende Odysseus (Pilos); das Schwert an der Seite.

1363 (S. 1887.) Paste.

Ebenso.

1364 (S. 1888.) Blaue Paste.

Ebenso, fragmentiert.

1365 (T. IV, 383; W. II, 354.) Brauner Sard. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 775, No. 37.

Odysseus (Pilos, kurzer Chiton, Schwert) eilt mit dem gefüllten Becher, den er mit beiden Händen hält, nach r.; auf der l. Schulter scheint der Schlauch angedeutet.

1366 (S. 1885.) Weisse Paste.

Ebenso.

1367 (S. 1884.) Paste.

Ebenso.

1368. 1369 (S. 1882. 1883.) Zwei Pasten.

Gleiche Darstellung; doch hält Odysseus in der L. eine Lanze und hat das Schwert an der Seite.

1370 (M. Inv. 8137, 19.) Paste. — Samml. Bergau.

Odysseus (nackt, Pilos, Schwert) lehnt sich auf einen Stock, über dem ein Gewand liegt.

1371 (S. 2175.) Violette Paste.

Aehnlich; sehr korrodiert.

1372—1374 (S. 1881. 1881a. 656.) Drei Pasten, eine violett.

Aehnlich; Odysseus trägt jedoch die Exomis und kreuzt die Beine.

1375 (T. IV, 390; W. III, 361.) Karneol. — Abg. Tischbein, Homer u. Antike, Taf. 3. Inghirami, gal. omerica III, 111. Millin, gal. mythol. 167, 640. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 33, 10; S. 803, No. 92. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- und Pflanzenbilder, Taf. 15, 53.

Odysseus (Pilos, Schwert, Stiefel, Chlamys am l. Arm) steht auf den Stock gestützt und spricht mit seinem Hunde Argos.

1376 (T. IV, 389; W. III, 359.) Dunkelbrauner Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 18; S. 61.

Odysseus in ähnlicher Stellung, doch ohne Hund. Zur Seite steht M·VOL

1377 (S. 1891.) Violette Paste.

Odysseus mit Pilos nackt nach r., mit gebeugten Knieen.

1378 (T. IV, 387; W. III, 350.) Lichtbrauner Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 17; S. 60. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 31, 7; S. 753, 2.

Odysseus (Pilos, kurzer Chiton, Chlamys, Stiefel, Schwert, Lanze) sitzt trauernd auf einem

Felsen und stützt den Kopf auf die r. Hand. Daneben ein grosses A, das offenbar in späterer, wenn auch antiker Zeit zugefügt ist.

1379 (S. 1878.) Paste.

Odysseus in Ithaka (Pilos, kurzer Chiton) sitzt auf einer Walze und blickt auf, nachdem er den Kopf auf die R. gestützt hatte.

1380 (S. 1880.) Grüne Paste.

Geringe Replik.

1381 (M. Inv. 8137, 212.) Paste. — Samml. Bergau.

Desgl.; daneben Säule mit Vase und Hund.

1382 (T. IV, 388; W. III, 349.) Paste. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 809, No. 105.

Odysseus in gleicher Haltung auf einem Stuhle sitzend. Penelope tritt auf ihn zu und erhebt die L. im Gespräche.

1383 (T. IV, 194.) Dunkler Sard.

Dädalos (Exomis) sitzt nach r. und hämmert an dem vor ihm stehenden Flügel.

1384 (T. IV, 199; W. III, 104.) Brauner Sard mit dunkleren Querstreifen.

Dädalos (Exomis) kniet vor Ikaros, der die Flügel anhat und versucht sie auszubreiten. Dädalos erhebt bewundernd und ängstlich zugleich beide Hände.

1385 (M. Inv. 8137, 29.) Paste. — Samml. Bergau.

Der an den Felsen geschmiedete Prometheus (?) knieend nach l.; der Adler an seiner Seite (?).

1386 (T. IV, 2; W. III, 17.) Karneol.

Kadmos (nackt, Helm, Schild) knieend nach l.; das Bein von der Schlange umwunden. Vor ihm ein Schöpfgefäss. Flüchtig, gering.

1387 (T. IV, 9; W. IV, 1.) Chalcedon. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 14, No. 6.

Ein älterer Hirt, der ein Zicklein auf dem r. Arme und das Pedum unter dem l. hat, findet ein ausgesetztes Kind, das am Boden unter einem Baume sitzt.

1388 (S. 1786.) Paste.

Gleiche Darstellung nach l.; der Hirt streckt die R. nach dem Kinde aus.

1389 (S. 1788c.) Paste.

Ausgesetztes Kind unter Baum, umstanden von zwei nackten männlichen und zwei bekleideten weiblichen Figuren.

1390 (S. 5655.) Braunschwarze Paste.

Landmann, auf seinen Stock gestützt, vor einem Todtenschädel, über dem ein Schmetterling fliegt.

1391. 1392 (S. 1611. 1612.) Zwei Pasten.

Kampf eines Kentauren und eines Helden (nackt, Schild).

1393 (S. 1948.) Paste.

Perseus, die Harpe in der L., die R. (Ende beschädigt) hocherhoben; vor ihm steht der Schild; wahrscheinlich hielt er in der R. das Medusenhaupt.

1394 (S. 1955.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.

Perseus (Chlamys u. Greifenhelm) nach r. schreitend, sich umblickend, in der R. die Harpe, in der L. das Medusenhaupt.

1395 (M. Inv. 8137, 176.)

Iphigenie mit dem Artemis-Idol auf der L., an einer ionischen Säule vorbeischreitend.

1396 (S. 2012a.) Violette Paste.

Ein jugendlicher Held (Chlamys um l. Arm, Schwert) steht trauernd, auf einen Stock und mit dem Rücken gegen ein Grabmonument (mit Spitzsäule) gelehnt, nach l. (Vgl. oben 807 ff.)

1397 (S. 2012.) Paste.

Aehnlich; das Grabmonument ist eine Säule mit Urne.

1398—1401 (S. 2017. 2018. 2658. 2659.) Vier Pasten, eine violett. Jüngling vor einer einfachen Säule, trauernd; er hält zwei Flöten. Marsyas?

1402 (S. 2570.) Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich, ohne Säule; der Jüngling kreuzt die Beine und fasst mit der R. den l. Unterarm; die L. hält die Flöten.

1403 (S. 1945.) Paste. — Samml. Uhden.

Jüngling, nackt die Hände auf dem Rücken an einen Baumstamm gebunden (Marsyas?).

1404 (S. 1060a.) Paste.

Desgl. mit auf den Rücken gefesselten Händen; vor ihm die zwei Flöten (Marsyas?).

1405 (S. 2571.) Paste.

Nackter Jüngling (phrygische Mütze?), die R. auf den Rücken gelegt, Lanze in der L., die Beine gekreuzt nach r. stehend.

1406. 1407 (S. 2097a. b.) Zwei Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Jugendlicher Held, gerüstet, von einem

Genossen, wie es scheint aus dem Kampfe geführt.

1408 (T. IV, 31.) Paste. — A. K. B. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 6, 4; S. 142, 66.

Brudermord des Eteokles und Polyneikes; der eine sticht den zweiten in den Bauch, der andere in die Kehle.

1409 (S. 2066.) Paste.

Ebenso.

1410 (S. 2053.) Paste.

Ein zu Boden gesunkener Held, an dem zwei andere vorbeistürmen.

1411 (S. 2097.) Violette Paste.

Nach r. vorstürmender Held, das Schwert in der R.

1412. 1413 (S. 2095. 2096.) Zwei Pasten, eine violett.

Nach r. vorstürmender und umblickender Held, in der R. die Lanze.

1414 (S. 2527 dd.) Violette Paste.

Krieger von vorne, breitbeinig stehend, voll gerüstet, in der R. das Schwert erhoben.

1415 (S. 1877 a.) Paste.

Krieger mit ovalem Schild nach r. schreitend, sich umblickend, eine brennende Fackel in der R.

1416 (S. 2113.) Paste.

Ein jugendlicher nackter Held zieht sich eine Beinschiene an; vor ihm auf einem Pfahle hängt sein Helm, am Boden der Schild.

1417 (S. 2119.) Violette Paste.

Aehnlich; der Held hat den Helm schon auf und die Lanze bei sich; er blickt sich um, wodurch das Motiv dem der Sandalenbinderstatuen ähnlich wird.

1418 (S. 2117.) Violette Paste.

Gleiches Motiv, leicht variiert.

1419 (S. 2656.) Paste.

Fragment. Nackter Jüngling stemmt, sich vorbeugend, die L. auf einen bekränzten Altar und erhebt die R.

1420 (S. 518.) Blaue Paste.

Jugendlicher Held, die Lanze in der R. aufstützend, nackt, mit Helm und Schild. Strenge Beinstellung. Vor ihm am Boden noch ein Schild und Helm.

1421 (S. 2107.) Paste.

Aehnlich, nach r.; vor dem Jüngling am Boden ein Panzer. Strenge Beinstellung.

1422 (S. 514 a.) Paste.

Ebenso; ein Fuss zurückgesetzt.

1423 (S. 2092.) Paste. — Samml. Uhden.

Nach r. stehender jugendlicher Held mit hohem pilos-artigem Helm, Schild und zwei Lanzen. Steife archaistische Stellung.

1424 (S. 2080.) Paste.

Held nach l. schreitend, mit Helm, Schild und Lanze, halb vom Rücken gesehen. Vor ihm ein Schwert in der Scheide.

1425 (S. 531 a.) Paste.

Jugendlicher Held (oder Ares?) ganz nackt, von vorne, die R. auf die Lanze stützend, auf der L. Helm.

1426 (S. 2108.) Weisse Paste.

Held, vom Rücken gesehen, mit Helm und Schild, in der R. ein bauchiges Gefäss; er blickt sich um; hinter ihm eine Felswand.

1427 (S. 2121.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Held im Hinterhalte knieend nach l. (Helm, Schild, Schwert).

1428 (S. 1989.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Held, auf beide Kniee gesunken, schreibt auf einen vor ihm stehenden Schild (vgl. oben 547 ff.). Etwas strenger Stil.

1429 (S. 1985.) Paste.

Held am Boden sitzend, schreibt auf den Schild.

1430 (S. 2231 a.) Paste.

Jugendlicher Jäger, ein Fell über dem Kopfe, Gewand um die Oberschenkel, auf einem Felsen sitzend; er legt die R. auf den Kopf eines Hundes; unter die l. Achsel stützt er sein Pedum auf. Besonders schöne Ausführung.

1431 (S. 1930.) Paste.

Jugendlicher nackter Jäger (Meleager?) greift mit dem Speere ein Wildschwein an.

1432 (S. 1167.) Schwarze Paste.

Ein Jüngling mit Petasos und Chlamys sitzt auf einem Steinhaufen nach r., einen Zweig in der r. Hand, die L. nach dem Kopfe führend (Bittflehender?).

1433 (S. 2333.) Paste.

Ein Mann nach r. an der Erde sitzend, ein Fell auf dem Rücken, den Kopf in die L. stützend (Philoktet?).

1434 (S. 2333 a.) Paste.

Desgl. nach l., hat ein Schwert um; hinter ihm ein Köcher (?).

1435 (S. 2332.) Paste.
Aehnlich, nach r., mehr von vorne gesehen; Schwert in der R., nackt, den Mund weit offen, schreiend.

1436 (S. 1775.) Paste.
Gruppe von drei Figuren; Einzelnes unklar.

Darstellungen aus dem Kreise der Gottheiten.

1437 (T. III, 50; W. II, 107.) Brauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 22, 107. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 4; S. 7. Erw. Overbeck, Kunstmythol., Zeus, S. 392, n.
Unbärtiger Gigant, von den Knieen ab in ungeschickter, unorganischer Weise in dünne Schlangenleiber übergehend; über dem l. Arm ein Fell, in der R. eine Keule. Etwas strenger Stil. Ringsum IGRAC

1438 (T. III, 11; W. II, 12.) Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 12. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 2. Aufl., Taf. 63. 808.
Kybele sitzt auf einem Löwen, in der erhobenen R. das Tympanon. Sie scheint bekränzt, zu den Seiten ihres Kopfes fallen geknotete Binden herab. Im Raume l. Sonne, r. Mond.

1439 (T. III, 170; W. II, 445.) Karneol, flach konvex. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 9; S. 11. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 6, 70a.
Der bärtige Poseidon stellt den r. Fuss auf ein Schiffsvordertheil auf, hält auf der R. den Delphin, in der vom Gewand umwickelten L. den Dreizack. Ringsum steht LANTON SALVIVS Punkte an den Enden der Buchstaben.

1440 (S. 154a.) Paste.
Nereide auf einem Seestier nach l.

1441 (S. 1031b.) Violette Paste.
Apollo von vorn, in der R. Bogen, mit der L. nach dem Köcher greifend.

1442 (S. 514.) Violette Paste.
Ares von vorn, Tropaion in der L.; zu den Seiten Aehre und Mohn.

1443 (S. 315.) Violette Paste.
Athena von vorne, die L. auf die Lanze stützend; mit der R. hält sie ein in der Scheide steckendes Schwert (?), das sie am Knaufe fasst und auf den Boden aufstützt.

1444 (S. 338.) Paste.
Athena, die L. hoch auf die Lanze stützend, auf der R. Schale; unten Schild.

1445 (S. 347.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Athena (Helm, Lanze, Schild) eilt nach l.

1446 (M. Inv. 8137. 132.) Paste. — Samml. Bergau.
Athena versucht die Doppelflöte zu blasen. Hinter ihr eine Säule, darauf eine Eule sitzt. Im Raume l. M

1447 (S. 366.) Paste.
Athena, die Doppelflöte in der L., die R. wie im Gespräch erhebend.

1448 (M. Inv. 8137, 21.) Paste mit drei feinen weissen Querstreifen.
Athena sitzt auf einem Sessel mit Löwenbeinen nach l.; Helm auf dem Kopfe, Schild zur Seite. In der R. hält sie die Doppelflöte (über der Hand zwei Stäbe, unter derselben wol aus Versehen drei).

1449 (S. 359.) Paste.
Desgl.; in der R. drei Stäbchen, wahrscheinlich auch Flöten.

1450 (S. 359a.) Paste.
Desgl.; in der R. ein in der Scheide steckendes Schwert.

1451 (S. 353a.) Paste.
Desgl.; in der R. ein Spinnrocken.

1452—1458 (S. 351—357.) Sieben Pasten, eine grün, eine violett.
Desgl.; auf der R. eine z. T. durch den Onkos als eine tragische bezeichnete Maske.

1459—1461 (S. 358, 358a; T. III, 1389 aus Samml. Bartholdy.) Drei Pasten, eine weiss.
Desgl.; auf der R. ein Helm.

1462 (S. 360a.) Violette Paste.
Aehnlich, in der L. Schwert (?). Sehr korrodiert.

1463 (S. 2171c.) Karneol, fragmentiert.
Roma, auf zwei Schildern sitzend (Oberkörper fehlt); vor ihr die Wölfin den Romulus säugend.

1464—1467 (S. 476, 477, 477a, 478.) Vier Pasten, eine weiss, eine violett, eine grün.

Nike, ganz bekleidet, sitzt nach l. auf einem Postament (Altar?) und hält auf der R. einen Helm.

1468 (S. 439.) Unreiner brauner Sard. — Samml. Wolff.

Nike, ganz bekleidet, sitzt auf einem Postament (Altar?), nach r. und schreibt auf einen Schild. Links steht M · DVIDI · M Oben eine Sonne.

1469—1474 (S. 433—438.) Sechs Pasten, eine violett.

Nike in dem gleichen Motiv, doch auf einem Sessel mit Löwenbeinen sitzend.

1475 (S. 479.) Violette Paste.

Nike, ganz bekleidet, nach l. sitzend, liest in einer Schriftrolle.

1476 (S. 475.) Violette Paste.

Nike, ganz bekleidet, doch flügellos, sitzt auf Schilden nach l., in der L. Palmzweig, in der R. Kranz.

1477. 1478 (M. Inv. 8137, 209, Samml. Bergau. S. 430.) Zwei Pasten.

Nike, ganz bekleidet, nach l. stehend, in der L. Palmzweig, in der R. Kranz. L. steht MNIF

1479 (S. 462.) Paste. — Samml. Uhden.

Nike, nach l. stehend, in der L. eine Kanne, in der R. einen Vogel, den sie an den Flügeln hält (?).

1480 (S. 419.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Nike, nach r. schreitend, Kranz in der R.

1481 (S. 427a.) Paste.

Nike, nach r. schreitend, in der L. Palmzweig, in der R. Tänie.

1482 (M. Inv. 8137, 188.) Violette Paste.

Nike, von vorne, schwebend, mit Kranz in der R., Palmzweig in der L.

1483 (S. 471.) Paste. — Samml. Uhden.

Nike hält in der R. einen Schild am Bande und scheint einen Helm auf dem Kopfe zu haben.

1484 (S. 407.) Paste. — Samml. Uhden.

Nike nach r. laufend, in der L. Palmzweig, in der R. Kranz.

1485 (S. 414.) Paste.

Nike auf einem Schiffsvordertheile stehend, in der R. Kranz, in der L. Palmzweig.

1486 (S. 458.) Violette Paste. — Samml. Panofka.

Nike, halbbekleidet, nach l. schreitend, trägt auf der L. einen Delphin.

1487 (S. 470.) Paste.

Nike, halbbekleidet, nach r., fasst mit beiden Händen an einen Palmzweig, den sie vor sich in die Erde gesteckt hat?

1488 (T. III, 1245; W. II, 1096.) Paste.

Nike, halbbekleidet, nach r., in einer Rolle lesend, halb vom Rücken gesehen.

1489—1494 (S. 449, 450, 451, 451a., 451b., 451c.) Sechs Pasten, davon drei violette.

Geringere Repliken von 1488.

1495. 1496 (S. 452, 453.) Zwei Pasten, eine violett.

Dieselbe Darstellung, doch nach l. gewandt.

1497. 1498 (S. 455, 456.) Zwei Pasten.

Nike, halbbekleidet, nach r., Kithara spielend.

1499 (S. 454.) Blaue Paste.

Nike, halbbekleidet, setzt den r. Fuss auf einen Felsen, beugt sich vor und liest in einer Rolle.

1500 (S. 468.) Blaue Paste.

Nike, wie es scheint, ganz nackt, setzt den l. Fuss auf einen Felsen und hält auf der R. einen Helm.

1501. 1502 (S. 466, 467.) Zwei Pasten, eine violett. — Samml. Uhden.

Nike, halbbekleidet, setzt den r. Fuss auf eine Erhöhung und hält in der R. einen Palmzweig über der Schulter.

1503 (S. 459.) Paste.

Nike, halbbekleidet, nach l., eine tragische Maske auf der L. haltend und sie betrachtend.

1504 (S. 457.) Paste.

Nike, ganzbekbleidet nach l., eine Lyra in der R., unterwärts fragmentiert.

1505 (S. 460.) Paste.

Nike, halbbekleidet, nach l., in der vorgestreckten R. eine Schale, die L. in die Seite gestützt.

1506 (S. 461.) Paste.

Ebenso, nur kleiner.

1507 (S. 489.) Paste.

Nike, auf rennendem Zweigespann, nach r.

1508 (S. 1074.) Blaue Paste.

Artemis in langem Gewande, den Köcher auf dem Rücken, steht, den l. Unterarm auf eine Säule lehnend, in der R. Bogen und Pfeil (?).

1509 (S. 1071.) Paste.
Artemis in kurzem Chiton, nach r. eilend, von einem Hunde begleitet; mit beiden Händen trägt sie eine Fackel mit Querhölzern (? das korrodierte Ende sieht wie ein grosser Doppelhammer aus).

1510 (S. 223 b.) Paste.
Fortuna sitzt nach l., Füllhorn im l. Arm, das Steuerruder in der R.; unter ihr das Rad, auf dem sie zu sitzen scheint.

1511 (S. 226.) Paste.
Ebenso, doch ohne Rad; sie scheint auf dem Steuerruder zu sitzen.

1512 (S. 219.) Grüne Paste.
Sehr korrodierte Replik.

1513 (S. 224.) Paste.
Fortuna sitzt zwischen zwei grossen Füllhörnern nach l.; unter ihr die Kugel, auf der sie zu sitzen scheint. Ueber ihrem Rücken Ende eines Köchers (?).

1514 (S. 276 a.) Paste.
Fortuna pantheistisch, geflügelt, behelmt, im l. Arme Füllhorn, auf dem Steuerruder sitzend, in der R. Kerykeion.

1515 (S. 217.) Hellbrauner unreiner Sard.
Fortuna steht auf dem Steuerruder, dessen Griff sie hält; am l. Arm das Füllhorn.

1516. 1517 (S. 215. 216.) Zwei Pasten, eine weiss. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1518 (S. 214.) Violette Paste.
Ebenso, in der R. ausserdem noch eine Aehre.

1519 (S. 201 b.) Paste.
Fortuna nach l. stehend, mit Füllhorn in der L., in der R. Aehre oder Mohn.

1520 (S. 236.) Paste.
Fortuna mit Steuerruder und Füllhorn; neben ihr Artemis in kurzem Chiton.

1521 (S. 233.) Paste.
Furtuna; ihr gegenüber Nemesis (?), die L. gegen die Schulter bewegend, in der R. etwas Undeutliches gesenkt.

1522 (T. III, 1322; W. II, 1274.) Brauner Sard, verbrannt.
Muse auf einem Sessel mit Löwenbeinen und in Schwanenkopf auslaufender Rücklehne sitzt, ganz bekleidet, nach l.; auf der vorgestreckten R. eine Schriftrolle.

1523 (T. III, 1323; W. II, 1275.) Paste.
Ebenso.

1524—1526 (S. 1560 f. g. h.) Drei Pasten, eine violett.
Ebenso.

1527—1529 (S. 1560 e. i. k.) Drei Pasten, zwei violett; eine abgebildet bei O. Bie, die Musen in der antiken Kunst S. 46, Fig. 17.
Ebensolche Muse; nur führt sie die leere R. sinnend gegen den Kopf.

1530 (S. 2661). Blaue Paste.
Frau (Muse?) sitzt nach l. und betrachtet sinnend ein Schwert.

1531 (S. 2582.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Verhüllte Frau nach l. auf Felsen, die R. am Schleier.

1532 (T. III, 1319; W. II, 1277.) Klarer dunkelbrauner Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 42; S. 38.

Muse, halbbekleidet, setzt den l. Fuss auf ein ionisches Kapitell, beugt sich vor und liest in einer Rolle. L. hinter ihr (im Original rechtsl.) MAΣ

1533 (S. 1547.) Violette Paste. — Samml. Uhden. — Abg. O. Bie, die Musen in der antiken Kunst S. 67, Fig. 18.
Muse, von vorn, in der R. Keule, in der L. Doppelflöte, auf dem Rücken ein Fell.

1534—1537 (S. 1560 c. d. e. 2306.) Vier Pasten, eine blau, zwei violett. — Samml. Uhden und Panofka. Eine abg. O. Bie, die Musen in der antiken Kunst S. 46, Fig. 16.
Muse in Chiton und Mantel, unter dem die R. verborgen ist; in der L. Kithara (die nicht immer ganz deutlich).

1538 (S. 2580.) Paste, braun mit einer blauen Stelle.
Frau in Chiton und Mantel von vorn, schreitend (Muse?)

1539 (S. 2579.) Paste.
Frau (Muse?) von vorn, schreitend, die R. auf der Brust, in Ueberschlags-Chiton.

1540 (T. III, 1317; W. II, 1279.) Karneol.
Muse im Mantel auf Pfeiler gelehnt (sog. Polyhymnia-Motiv.)

1541 (S. 1542.) Violette Paste.
Desgleichen.

1542 (S. 2680.) Paste horizontal geschichteten Sardonyx nachahmend. — Samml. Uhden.
Muse mit Flöten in den Händen (undeutlich).

1543. 1544 (S. 1548a. 1549.) Zwei Pasten, eine weiss.

Muse, halbbekleidet, nach r. vor einer Säule, in Schriftrolle lesend.

1545 (S. 1551.) Paste.

Ebenso nach l.

1546 (S. 1560m.) Paste in einfachem antikem silbernem Fingerring, dessen oberes Ende aber um die Paste herum aus Gold besteht.

Frau (Muse) nach r. vor einer Säule sitzend.

1547 (S. 2581.) Paste.

Vollbekleidete Frau, nach r. schreitend, sehr korrodiert.

1548 (S. 580a.) Paste.

Aphrodite (?) die r. Brust entblösst, lehnt sich mit der R. auf eine Säule und hält in der L. eine grosse Blume.

1549 (M. Inv. 8137, 46.) Paste. — Samml. Bergau.

Aphrodite, halbbekleidet, den l. Ellenbogen auf eine Säule stützend, hält in der R. eine Taube an den Flügeln gefasst.

1550 (M. Inv. 8137, 248.) Paste. — Samml. Bergau.

Ebenso, doch hält sie die Taube auf der r. Hand, darunter ein die Arme begehrend emporstreckender kleiner Eros.

1551 (M. Inv. 8137, 33.) Paste. — Samml. Bergau.

Ebenso, doch scheint sich auf der R. kein Vogel zu befinden.

1552 (S. 624.) Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso; der Gegenstand, den sie auf der R. hält, ist undeutlich; sicher kein Vogel (ein Phallos?).

1553 (S. 582.) Paste.

Aphrodite, nackt, den l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, in der R. einen Zweig(?).

1554 (T. III, 423; W. V, 9.) Paste.

Aphrodite, nackt, im Motiv des Oeleingiessers; die L. auf dem Leib, die R. (mit Salbfläschchen) erhoben; l. Standbein.

1555 (S. 606.) Paste.

Ebenso.

1556 (S. 598.) Paste.

Aphrodite, nackt, im Profil nach r., scheint sich mit erhobener R. auf dem Rücken waschen zu wollen.

1557 (S. 591.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Aphrodite, nackt, zieht den Schuh am l. Fuss an oder ab und stützt sich dabei mit dem l. Ellenbogen auf ein Steuerruder.

1558 (S, 590.) Paste, fragmentiert. — Samml. Uhden.

Aphrodite, nackt, zieht den Schuh am r. Fuss an oder ab, wobei ein Eros hilft; die L. stützt sie auf das Steuerruder.

1559 (S. 600.) Paste. — Samml. Panofka.

Aphrodite, nackt, zum Bade niedergekauert nach r.

1560 (S. 602.) Grünweisse Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso; in ihrer Hand ein Gewandstück oder Handtuch.

1561 (S. 603.) Dunkelbraune Paste.

Ebenso; in ihrer Hand ein Gefäss.

1562 (S. 601a.) Paste.

Desgl. nach l.

1563 (S. 60.) Dunkelgrüne Paste mit gelbbraunen Querstreifen.

Leda, nackt, kauernd, umfasst den Schwan.

1564. 1565 (S. 614. 615.) Zwei Pasten, eine weiss.

Aphrodite, nackt, vom Rücken gesehen, im Begriffe, sich ein Gewand oder Badetuch umzuwerfen.

1566—1570 (S. 53. 54. 55. 56. T. III, 103; W. II, 137.) Fünf Pasten. — Die Stoschische abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 23, 137. Vgl. Stephani, Compte rendu 1863, S. 52 u. Anm. 1.

Nackte Frau beim Bade (Aphrodite), vom Rücken gesehen, im Begriffe, das Gewand abzulegen, in welches eine Gans beisst.

1571 (T. III, 476; W. II, 707.) Paste.

Eros, das r. Knie auf einen Felsen stemmend, schiesst, sich umwendend, seinen Bogen ab.

1572 (S. 657.) Paste.

Eros kniet nach r. und schiesst den Bogen ab; die Flügelspitzen sind aufgebogen.

1573 (S. 925.) Paste.

Eros sitzt auf einem ionischen Kapitell und scheint den Bogen schussbereit zu halten.

1574 (S. 954.) Blaue opake Paste. — Samml. Uhden.

Eros sitzt auf einem runden altarähnlichen Postament.

1575 (S. 911.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros sitzt auf einem Felsen und hält in der R. Helm, in der L. Schwert (?).

1576 (S. 948.) Violette Paste.
Eros sitzt auf einem grossen Korb (oder Kapitell (?) und spielt Leier.

1577 (M. Inv. 8380.) Violette Paste.
Eros schwebt, auf der L. Fruchtschüssel, in der L. Tänie.

1578. 1579 (S. 786. 787.) Zwei Pasten, eine blau.
Eros als Opferdiener, mit Schurz um die Hüften, auf der L. Schale mit Früchten, in der R. Kanne, mit der er aus einem Krater schöpft. R. im Raume ein Kranz.

1580 (S. 906.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros bekränzt, nach l. eilend, im l. Arme eine Weinamphora, in der R. brennende Fackel.

1581 (M. Inv. 8137, 219.) Paste. — Samml. Bergau.
Schärfere, doch fragmentierte Replik.

1582 (S. 905.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros stürmisch nach r. schreitend. Korrodiert.

1583 (M. Inv. 8137, 252.) Braunschwarze Paste. — Samml. Bergau.
Eros in steifem Tanzschritte die Kithara spielend.

1584 (T. III, 611; W. II, 810.) Paste.
Eros knieend ein grosses Füllhorn schleppend.

1585 (S. 956.) Weisse Paste.
Eros stützt mit beiden Händen ein grosses vor ihm stehendes Füllhorn.

1586 (S. 928.) Paste.
Eros, vom Rücken gesehen, tanzt und scheint Flöte zu spielen.

1587 (S. 650.) Violette Paste.
Eros nach r. eilend.

1588—1592 (S. 736. 737. 738. 739. 910.) Fünf Pasten. — Samml. Uhden und Panofka.
Eros nach r. in einer Schriftrolle lesend.

1593. 1594 (S. 740. 745.) Zwei Pasten.
Desgleichen nach l.; einmal eine Säule dahinter.

1595 (S. 767.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros nach r. eine (komische) Maske betrachtend.

1596 (S. 768.) Paste.
Desgleichen, in der L. einen langen Stab.

1597. 1598 (S. 771. 947.) Zwei Pasten, eine violett.
Aehnlich, nach l.

1599 (S. 924.) Paste.
Eros nach r., etwas Undeutliches, wahrscheinlich auch eine Maske, auf der R.

1600 (S. 773. 774). Zwei Pasten. — Samml. Uhden und Panofka.
Eros nach r. knieend; vor ihm eine Maske.

1601 (S. 952.) Blaue Paste.
Eros nach l., eine Traube in jeder Hand; l. ein Hahn.

1602 (S. 932.) Paste.
Eros, im Begriffe, mit Anstrengung die Saiten einer Lyra zu spannen.

1603 (S. 661.) Paste.
Eros den Bogen spannend.

1604 (S. 963a.) Paste.
Eros sitzt nach r., sehr korrodiert; mit Leier?

1605 (S. 912.) Paste.
Eros steht vor einem Pfeiler (?) und legt die Hand auf denselben.

1606 (T. III, 530; W. II, 717.) Paste.
Eros mit Schwert und Lanze erhebt einen grossen Rundschild, um seine Rüstung zu vollenden. Enden der Flügel aufgebogen.

1607 (S. 667.) Paste.
Aehnlich, ohne Schwert, in der R. Lanze, Helm auf dem Kopfe.

1608 (T. III, 531; W. II, 718.) Paste.
Eros mit Schwert und Lanze bewaffnet, sitzt, neben sich den Schild.

1609 (S. 777.) Paste.
Eros, mit Schild und zwei Lanzen gerüstet, schreitet nach r.

1610—1616 (T. III, 525; W. II, 717. S. 663. 665. 666. 667. 668. 669.) Sieben Pasten, zwei violette, eine weisse.
Eros zieht sich, indem er den l. Fuss auf den Helm aufstützt, eine Beinschiene an; vor ihm Lanze und Schild; das Schwert hat er schon umgehängt.

1617 (M. Inv. 8137, 235.) Paste. — Samml. Bergau.
Eros stützt sich mit der L. auf eine Säule und zieht sich mit der R. etwas am r. Fusse an. Daneben im Raume ΛΛ

1618 (T. III, 532; W. II, 719.) Paste.
Eros sitzt auf einem Haufen von Schilden und hält in der L. Palmzweig, auf der R. Helm.

1619 (S. 477b.) Paste.
Ebenso.

1620 (S. 832.) Paste.
Eros nach l. stehend, auf der R. Helm, in der L. Schwert; vor ihm Schild.

1621 (S. 842.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros ein Pferd einfangend.

1622 (S. 843.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros eine Ziege einfangend.

1623 (S. 809.) Paste.
Eros nach r., hält einen Hahn.

1624 (S. 814.) Violette Paste.
Ungeflügeltes Knäbchen am Boden, spielt mit zwei Hähnen.

1625 (T. III, 595; W. V, 4.) Brauner trüber Sard.
Eros spielt Reif.

1626 (S. 907.) Paste. — Samml. Uhden.
Eros läuft nach l., einen Palmzweig in der R.

1627 (T. III, 602; W. II, 675.) Braunschwarzer Sard.
Eros hält mit beiden Händen einen grossen Palmzweig in den Blättern gefasst.

1628 (S. 922.) Paste.
Eros zerbricht mit beiden Händen, vorgebeugt, einen Blitzbündel.

1629 (S. 957.) Violette weisse Paste. — Samml. Uhden.
Eros, mit Fischermütze, trägt einen Fischerkorb am Henkel nach r.

1630 (T. III, 578; W. II, 733.) Paste. Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 142, Anm. 5a.
Eros steht in einer Muschel nach l. und zieht einen Fisch an der Angel empor; mit der L. führt er das Steuerruder.

1631 (T. III, 579; W. II, 734.) Paste in einem antiken Fingerring von Bronze. — Erw. Stephani a. a. O. Anm. 5b.
Ebenso.

1632. 1633 (S. 950. 950a.) Zwei Pasten, weiss und violett. — Samml. Uhden.
Ebenso nach r.

1634 (S. 689.) Paste.
Eros, auf einem Delphin reitend, von vorn, in der R. Dreizack (?).

1635 (S. 758.) Paste.
Eros in erwachsenerer Gestalt, mit langen Flügeln, steht, die Beine kreuzend, auf die umgekehrte Fackel gelehnt da; der r. Arm ist über den Kopf gelegt.

1636 (S. 760.) Paste.
Eros lehnt sich mit beiden Händen auf die umgekehrte Fackel.

1637 (S. 926.) Paste.
Eros, an ein Postament gelehnt, neben dem die umgekehrte Fakel steht, ist im Begriffe, sich zu kränzen.

1638 (S. 949.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Eros nach r., in der R. umgekehrte Fackel.

1639 (T. III, 702; W. II, 887.) Paste. — Abg. Gerhard, gesamm. akadem. Abh. Taf. 56, 8; vgl. Bd. 2, S. 561. Wilh. Furtwängler, Idee des Todes Taf. 1,3. Vgl. Stephani, Compte rendu 1877, S. 106 u. Anm. 4.
Eros, den l. Ellenbogen auf eine Säule stützend, hält in der L. einen Schmetterling, in der R. gesenkt eine Fackel.

1640 (S. 974.) Paste.
Eros, nach r. stehend, sengt einen Schmetterling mit der Fackel.

1641 (S. 977.) Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich, nach l.

1642 (T. III, 696; W. II, 631.) Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 115 u. Anm. 3.
Eros, mit der Laterne vorsichtig nach r. schreitend; unter letzterer ein Schmetterling, den Eros scheint erhaschen zu wollen.

1643 (S. 964.) Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1644 (T. III, 637; W. II, 630.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 41, 647. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 115 u. Anm. 6, b.
Eros, in ein Mäntelchen gehüllt, schreitet vorsichtig mit der Laterne in der L. nach r.

1645 (T. III, 636; W. II, 629.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 115 u. Anm. 6, c.
Ebenso.

1646—1648 (S. 965. 965a. 940. 919. 917.) Fünf Pasten, zwei violett.
Ebenso.

1649 (T. III, 695; W. II, 882.) Hellbrauner Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 132 u. Anm. 3, a.
Eros, auf den Fussspitzen stehend, in der L. den Bogen, im Begriffe, sich in die Luft zu erheben. Unten ein Schmetterling.

1650. 1651 (S. 969. 970.) Zwei Pasten, violett und blau.
Eros, nach r. schleichend, sucht einen Schmetterling zu haschen.

1652 (M. Inv. 8137, 84.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Eros mit auf den Rücken gefesselten Händen am Fusse eines Tropaions sitzend. Ein Schmetterling ist an seiner Fessel beschäftigt.

1653 (S. 781a.) Violette Paste.
Der gefesselte Eros auf einem Schilde (?) sitzend.

1654 (S. 781c.) Paste.
Eros, an eine Säule gefesselt nach l. am Boden sitzend, vor ihm Schmetterling?

1655 (S. 781d.) Paste. — Samml. Uhden.
Der gefesselte Eros am Boden sitzend; r. und l. die quastenförmigen Enden der Fessel (?).

1656 (S. 930.) Paste. — Samml. Panofka.
Eros gefesselt auf einem bekränzten Altar sitzend.

1657 (S. 931.) Paste. — Samml. Panofka.
Aehnlich; Altar unbekränzt. Korrodiert.

1658 (S. 989.) Paste.
Eros, an eine Säule gefesselt; ein Schmetterling ist an der Fessel beschäftigt.

1659 (S. 781k.) Paste.
Desgl.; ohne Schmetterling.

1660—1662 (S. 878, 879, 879a.) Drei Pasten, eine violett.
An eine Säule gefesselter Eros, vor dem ein zweiter kleinerer kniet.

1663 (S. 886.) Paste. — Samml. Uhden.
Zwei Eroten gegenüber, je einen Arm erhebend, zwischen ihnen am Boden ein Gefäss.

1664 (M. Inv. 8137, 234.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.
Psyche als nacktes, ungeflügeltes Mädchen, mit den Händen an einen Baum gefesselt.

1665 (S. 2672.) Paste.
Ebenso, hinter und vor ihr ein Schmetterling (?).

1666 (S. 916.) Paste.
Eros von vorne, einen Schmetterling (?) gepackt haltend.

1667 (S. 985.) Paste.
Eros nach r., einen Schmetterling haltend.

1668 (S. 992.) Paste.
Eros und Psyche (halbnackt) sich umarmend (nicht die gewöhnliche Gruppe).

1669 (S. 857.) Paste.
Eros und Anteros (letzterer mit aufgebogenen Flügelenden) ringen.

1670 (S. 2401.) Paste.
Sehr korrodierte Replik.

1671 (S. 899.) Paste.
Eros mit auf der Brust gekreuzten Armen nach l.

1672 (S. 918, 920, 923.) Drei Pasten.
Eros nach r. stehend; Einzelheiten undeutlich durch Korrosion.

1673 (S. 1248.) Karneol.
Dionysos, auf eine Säule gelehnt, in der L. Thyrsos, auf der R. Maske.

1674 (S. 1247.) Violette Paste.
Aehnlich, in der L. Traube, nach welcher ein Hund (Spitz) emporspringt.

1675 (S. 1327.) Paste, horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend.
Dionysos, mit gekreuzten Beinen von vorne, stehend, den l. Unterarm auf Pfeiler gestützt, in der R. Traube (?).

1676 (T. III, 956; W. II, 1453.) Paste.
Dionysos auf einem Sessel mit Löwenbeinen, in der L. Thyrsos, die R. über den Kopf gelegt. Neben ihm der Panther.

1677 (S. 1243.) Paste. — Samml. Uhden.
Dionysos von vorne, stehend, in der R. Thyrsos; neben ihm Säule.

1678 (S. 1239.) Paste mit blauem Querstreif. — Samml. Uhden.
Dionysos mit Füllhorn in der R., Thyrsos in der L.

1679 (S. 1250.) Violette Paste.
Dionysos, in der L. Thyrsos, in der R. Traube, daneben ein springender Bock.

1680 (S. 1251.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.

Dionysos als Kind auf einem weibl. Panther reitend, mit Thyrsos und Kantharos.

1681 (S. 1401.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Satyr nach r., Thyrsos in der L., Maske in der R.

1682 (S. 1388.) Paste.

Satyr von vorn, hält mit beiden Händen eine grosse bärtige Maske.

1683 (S. 1395.) Paste. — Samml. Uhden. Aehnlich.

1684 (M. Inv. 8137, 101.) Paste. — Samml. Bergau.

Satyr von vorne, mit dem l. Ellenbogen auf eine Säule gelehnt, in der L. Pedum, in der R. Traube.

1685 (S. 1328.) Paste.

Aehnlich, sehr zerstört; im l. Arm Thyrsos.

1686 (S. 1329a.) Paste.

Aehnlich, der r. Arm auf eine Säule gelehnt, Gewand um die Arme; Dionysos?

1687 (S. 1391.) Paste.

Satyr, halb vom Rücken gesehen, in der L. Thyrsos, auf der R. Schale.

1688. 1689 (S. 2419. 2420.) Zwei Pasten. eine violett.

Jüngling, Tänie an einem Thyrsos befestigend (?).

1690 (S. 1397.) Paste. — Samml. Uhden.

Satyr nach r. vor einer Säule, hält ein Pedum.

1691 (S. 1403.) Paste.

Satyr nach r. laufend, in der R. Pedum erhoben.

1692 (M. Inv. 8137, 180.) Violette Paste mit blauen Querstreifchen. — Samml. Bergau.

Satyr (gehörnt, Fell umgeknüpft) hält eine Leier und flieht angstvoll heftig nach r., von einem kleinen Hunde verfolgt.

1693 (T. III, 1047; W. II, 1522.) Karneol.

Satyr, tanzend, das r. Bein hoch erhebend, den Kopf umwendend und emporblickend, in der R. Thyrsos, Nebris um den l. Arm.

1694 (S. 1374.) Violette Paste.

Satyr, tanzend, das r. Bein hoch erhebend, ebenso den l. Arm; er ist unbärtig und scheint gehörnt.

1695 (S. 1373.) Paste. — Samml. Panofka.

Ebenso; er scheint bärtig.

1696 (S. 1375.) Weisse Paste.

Ebenso, nur mit vertauschten Seiten.

1697—1699 (S. 1331. 1331a. 1331b.) Drei Pasten, eine violett.

Satyr im Tanzschritt, einen Schlauch auf der l. Schulter; vor ihm am Boden ein Gefäss.

1700 (S. 1332.) Violette Paste.

Desgleichen, vor ihm scheint sich eine Schlange zu erheben. Hinter ihm O

1701 (S. 1334.) Paste. — Samml. Uhden.

Satyr, mit Spitzamphora auf l. Schulter, hat sich aufs r. Knie niedergelassen.

1702 (S. 1306.) Paste.

Satyr im Tanzschritt, im r. Arm Nebris und Pedum, die L. erhoben; er blickt herab; vor ihm am Boden erhebt sich eine Schlange.

1703 (S. 1333.) Paste.

Satyr, gehörnt, im Tanzschritt; in der erhobenen L. Kanne, in der R. Becher.

1704 (T. III, 1013; W. II, 1490.) Brauner Sard.

Satyr, im Tanzschritt, Pedum in der L., R. erhoben.

1705 (S. 914.) Paste. — Samml. Uhden.

Dicker Jüngling, nach r. laufend, in der L. Thyrsos, auf der R. Tänie.

1706 (T. IV, 385; W. II, 1302.) Paste. — Abg. O. Jahn, archäol. Beiträge, Taf. 2, 2; S. 415.

Silen, bekränzt, Kithara spielend. Das Loch auf der Stirn, das zur Deutung auf Polyphem Anlass gab, ist nicht beabsichtigt gewesen, sondern durch Zufall bei Herstellung der Paste entstanden.

1707 (S. 1447.) Paste.

Silen, Kithara spielend; er setzt den l. Fuss auf einen Felsen.

1708. 1709 (S. 1444a. 1444b.) Zwei Pasten.

Silen gelagert, trinkend. Sehr korrodiert.

1710 (S. 1436.) Brauner Sard mit Resten eisernen Rings.

Silen, am Boden hockend, vor sich einen Schlauch. Fell um den Rücken.

1711 (S. 1342.) Paste.

Satyr auf einem Felle gelagert, in der L. Pedum, die R. erhebend.

1712 (S. 1456a.) Paste.

Ein Satyr reitet auf einem Schweine nach r., in der L. Schale, in der R. Zweig.

1713 (S. 1455.) Paste. — Samml. Uhden.
Silen, von einem Satyr geführt, nach r. schreitend.

1714 (S. 1410.) Paste. — Sammlg. Panofka.
Satyr und Eros, im Begriffe sich zu umarmen; oder will der Satyr den Eros auf seine Schulter emporheben?

1715 (S. 2591.) Paste.
Silen (? kahl, Schurz um Hüfte) scheint zu tanzen mit auf den Rücken gelegten Händen vor einer auf einem Gestell befindlichen Spitzamphora.

1716 (S. 1386.) Amethyst. — Aus Rom erw. 1872.
Satyr (Pan) mit kleinen Hörnern, Fell um l. Arm, tanzend nach l., die R. erhoben. Unten Pedum. L. steht Q · C

1717 (S. 1394.) Paste. — Samml. Uhden.
Satyr nach l. mit geschlossenen Beinen steif stehend, die R. erhebend; Fell und Pedum.

1718 (S. 1394a.) Violette Paste.
Aehnlich, klein, sehr zerstört.

1719 (S. 1387.) Violette Paste.
Aehnlich, von vorn.

1720 (S. 1370.) Paste. — Samml. Panofka.
Satyr lässt ein Spitzhündchen auf seinem r. Fusse tanzen.

1721 (S. 1313.) Paste. — Samml. Uhden.
Satyr nach l. tanzend, die R. ἀποσκοπεύων erhoben; Pedum und Fell.

1722 (S. 1402.) Paste.
Satyr mit Pedum auf einem Felsen nach l. sitzend, umblickend.

1723. 1724 (S. 1376. 1377.) Zwei Pasten, eine violett.
Satyr (Pan, unbärtig, menschlich) nach l. auf einem Felsen sitzend mit Syrinx und Pedum.

1725 (S. 1477.) Paste. — Samml. Uhden.
Pan, bärtig, bocksbeinig, mit Syrinx und Pedum.

1726—1728 (S. 1488. 1488a. 1489.) Drei Pasten, eine weiss. — Samml. Uhden.
Mänade, mit Thyrsos, nach r. tanzend, bekleidet, die R. hoch erhoben.

1729 (S. 1060.) Paste.
Apollo, im Begriffe den Marsyas an einen Baum zu fesseln.

1730 (S. 62.) Paste.
Europa auf dem Stier; sie ist bekleidet und hält ein bogenförmiges Gewand mit beiden Händen über sich.

1731 (S. 1153.) Paste.
Hermes, das r. Bein höher aufstellend, Kerykeion in R., Chlamys um l. Arm, der auf den Rücken gelegt ist.

1732 (S. 1170.) Paste.
Hermes (?), Mantel um Unterkörper, in der R. Kerykeion, in der L. Palmzweig.

1733 (S. 2569.) Violette Paste.
Hermes, Chlamys über l. Arm, Kerykeion in der L., nach l.

1734 (S. 2084.) Paste. — Samml. Uhden.
Ein bärtiger Mann mit Chlamys auf l. Schulter, stützt mit der L. ein Scepter auf und hält in der R. eine gesenkte brennende Fackel.

1735 (S. 2085.) Paste.
Desgl., doch unbärtig und ohne Chlamys.

Hüften-Hermen.

1736 (T. III, 472; W. II, 621.) Paste.
Eros (?) in Mantel gehüllt, von den Hüften in einen nach unten sich verjüngenden Hermenschaft übergehend.

1737. 1738 (S. 3898. 3899.) Zwei Pasten.
Desgl.; der Kopf ist mit breiter Tänie (bakchischer Mitra) geschmückt; unterhalb des Gewands ist der Phallos angegeben.

1739 (M. Inv. 8137, 94.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.
Gleiche Herme, nur ungeflügelt.

1740 (S. 3903.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. ungeflügelt, bekränzt, hält in der seitwärts ausgestreckten L. einen Kranz. Dicker Bauch und, wie es scheint, lachendes Gesicht.

1741 (S. 3900.) Weisse Paste.
Hermes, unbärtig, Kerykeion in der L., sonst ebenso wie die vorigen Hermen, also in Mäntelchen gehüllt.

1742 (S. 3902.) Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso; sehr flüchtig.

1743 (S. 3900a.) Paste. — Samml. Uhden.
Hermes ebenso; doch ist der Kopf ins Profil gewendet und mit dem Petasos bedeckt.

Brustbilder, Köpfe und Masken.

α. Von vorn.

1744 (S. 390.) Hellbrauner Sard.
Brustbild des unbärtigen Hephaistos mit Pilos, umgeben von Fackel und Zange.

1745—1753 (S. 1265—1271. 1623. 1624a.) Neun Pasten, eine violett.

Jugendlicher bakchischer Kopf, mit Mitra, Weinlaub und Trauben bekränzt, mit vollem, fröhlichem Gesicht. Zuweilen ist ein Halsband angedeutet, auch Gewandung, einmal auch nackte männliche Brust. Im Einzelnen differieren die Stücke alle ein wenig.

1754 (S. 1424d.) Weisse Paste.

Aehnlicher Kopf, unbekränzt, lachend, wie es scheint, Satyr mit spitzen Ohren.

1755 (T. III, 928; W. II, 1487.) Dunkelbrauner Sard, theilweise weiss verbrannt. — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 114 u. Anm. 1.

Bakchisches Brustbild, jugendlicher Kopf mit kurzen Bockshörnern, Epheukranz und vollem Haar. Zu den Seiten Pedum und Thyrsos mit Binden.

1756. 1757 (M. Inv. 8137, 256. S. 1473.) Zwei braune Pasten.

Brustbild des Silen. Thyrsos an der l. Schulter.

1758 (S. 1277.) Braunschwarze Paste.

Kopf des Silen, bekränzt.

1759 (M. Inv. 8261.) Hellbrauner Sard. — In Rom erw. 1892.

Brustbild eines jugendlichen Flussgottes mit Hörnern und, wie es scheint, thierischen Ohren; unter den letzteren die Enden des in steifen Strähnen herabfallenden Haares (?). Zur Seite C

1760 (T. I, 184; W. I, 42.) Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 8, 42. Creuzer, Symbolik I, Taf. 1, 1.

Jugendlicher Flussgott mit Stier-Hörnern und -Ohren, umgeben von drei Sternen.

1761 (T. I, 185; W. I, 41.) Dunkelbrauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 7, 41.

Gleicher Kopf, zu den Seiten aber eine Keule und ein Füllhorn (auf Acheloos und seine Bezwingung durch Herakles bezüglich).

1762. 1763 (S. 1566. 1566a.) Zwei Pasten.

Gleicher Kopf, ohne Attribute.

1764 (S. 1565.) Violette Paste.

Jugendliches Brustbild mit nach rückwärts gebogenen Hörnern (Flussgott).

1765 (S. 1212.) Violette Paste.

Brustbild des Hermes mit flachem Petasos.

1766 (M. Inv. 8137, 20.) Paste. — Samml. Bergau.

Brustbild des Hermes mit kurzem Haar und Kopfflügeln, Gewand um die Brust.

1767 (S. 1214.) Paste.

Hermeskopf mit Petasos, aufblickend; schöner Typus.

1768 (T. III, 841; W. II, 363.) Paste.

Aehnlich, doch klein, gering, Kerykeion neben ihm.

1769 (S. 1213.) Paste.

Desgleichen.

1770 (S. 1037c.) Braunschwarze Paste.

Brustbild des Apollon, umgeben von Leier, Bogen und Köcher.

1771 (S. 1647.) Paste.

Brustbild der Isis, umgeben von Scepter und Sistrum; auf dem Kopfe der ihr eigene Aufsatz.

1772 (T. I, 29; W. I, 45.) Brauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana, II, 8, 45.

Brustbild der Isis mit reicher libyscher Haartour; mit Aehren bekränzt; kleine Spitzen, die vom Kopfe ausgehen, sollen wol eher die Bekränzung andeuten, als Strahlen vorstellen.

1773 (S. 1566b.) Violette Paste.

Behelmter Kopf; vom Helme stehen nach den Seiten Stier-Hörner und -Ohren heraus.

1774 (T. III, 357; W. III, 226.) Weisse Paste.

Brustbild des Ares; der Helm mit zwei Federn geschmückt; Schwertband um die Brust.

1775 (S. 307.) Braunschwarze Paste.

Brustbild des Ares oder der Athena, behelmt; Brust bekleidet; zur Seite Lanze.

1776 (S. 308.) Paste.

Desgleichen; Schild und Lanze; auf der Brust scheint Gorgoneion angedeutet; ferner Halsband, also Athena.

1777 (T. III, 356; W. II, 183.) Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 183.

Brustbild der Athena, etwas nach l. gewendet; korinthischer Helm; Schild.

1778 (S. 244.) Violette Paste.

Brustbild der Ceres (?) mit Aehrenkranz, zur Seite Füllhorn und Scepter.

1779—1781 (T. III, 809; W. II, 284. — S. 1082. 1083.) Drei Pasten, eine weiss, eine violett.

Brustbild der Artemis oder Selene mit der Mondsichel auf dem Scheitel. Halsband.

1782 (S. 1002a.) Karneol.
Brustbild der Nike mit Andeutung der Flügel und des Gewandes.

1783 (T. I, 105; W. I, 87.) Schwarzbrauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 14, 87.

Brustbild der Nike, auf dem Scheitel ein runder Aufsatz ägyptisierender Art mit vier Spitzen; zur Seite ein Palmzweig.

1784 (T. III, 832.) Brauner Sard, grau verbrannt. — M. B. A. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften Taf. 1, 44, S. 40. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 28, 300.

Herme des bärtigen Dionysos (?) mit einer Art Wulstbinde und einem Tuch auf dem Kopfe. Der Bart und das Haar an der Seite zeigen steife Locken. Zur Seite ΗΕΡ-

1785 Violette Paste.
Gleicher Typus; ohne Inschrift.

1786 (M. Inv. 8137, 66.) Paste. — Samml. Bergau.

Gorgoneion von pathetischem Ausdruck, mit Schlangen und Flügeln; etwas nach r. gewendet.

1787 (S. 1625.) Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich.

1788 (S. 1624.) Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich von vorn.

1789 (S. 1627a.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.

Gorgoneion von älterem Typus, rund, mit regelmässigen Löckchen, ohne Flügel und Schlangen.

1790—1792 (S. 1626. 1626a. M. Inv. 8137, 133.) Drei violette Pasten.

Ruhiges schönes weibliches Gesicht von vorne mit gescheiteltem Haar. Unter dem Kinn ein dünner flacher Halbmond. Also Selene?

1793 (S. 2887.) Paste.
Brustbild eines Negers.

1794 (S. 2891.) Paste. — Samml. Panofka.
Unbärtiger männlicher Porträtkopf, von einem Kranze umgeben.

1795 (T. V, 101; W. IV, 346.) Paste.
Unbärtiges männliches Brustbild, Porträt.

1796. 1797 (S. 630. 632.) Zwei Pasten.
Kinderkopf.

1798 (S. VIII, 168; W. II, 169.) Brauner unreiner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 169. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 190 und Anm. 2.

Ein Adler, wappenartig mit ausgebreiteten Flügeln schwebend; sein Körper wird gebildet durch ein menschliches unbärtiges kurzhaariges Gesicht von starrem Ausdruck; dasselbe ist offenbar männlich gedacht. Wahrscheinlich trifft Winckelmann's Gedanke, es sei eine Andeutung Ganymed's, das Richtige.

1799—1804 (T. VIII, 169. 170; W. II, 170. 117. S. 1616. 1617. 4405. M. Inv. 8137, 126.) Sechs Pasten, zwei violett, zwei weiss. Die beiden Stoschischen abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 170. 171.

Gleiche Darstellung; der Kopf hat, besonders an einem Exemplar, etwas knabenhaft kindliches.

1805 (M. Inv. 8168.) Brauner Sard, verbrannt. — In Berlin erw. 1891.

Kopf, dessen Bart aus den Flügeln einer Mücke oder Biene besteht. Er hat eine breite Binde, um welche das Vorderhaar aufgerollt ist; die Binde ist an den Schläfen, wo auch Epheukorymben erscheinen, geknüpft, die langen befransten Enden fallen herab.

1806 (T. VIII, 351; W. II, 77.) Paste. — Abg. Winckelmann, monumenti inediti No. 13 pag. 13; opere di Winkelmann, tav. 70, 191. Dactyliotheca Stoschiana II, 21, 77. Raspe, catal. Tassie pl. 19, No. 911. Köhler, über Masken, Taf. No. 9; S. 106 (Mémoires de l'acad. de St. Pétersbourg 6. sér., vol. II, 1834). — Erw. Böttiger's Amalthea I, S. 62. Welcker zu Philostr. sen. imag. 2, 11, p. 466. Vgl. Wieseler, Theatergebäude S. 41.

Aehnlicher Kopf; hier ist aber zwischen den Flügeln noch der Leib und über dem kahlen Schädel der Kopf des Insekts angegeben.

1807 (S. 3681a.) Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1808 (T. VII, 285; W. II, 1326.) Blaue opake Paste.

Bärtige Maske der Tragödie; sehr ausdrucksvoll.

1809 (T. VII, 281; W. II, 1319.) Dunkler Sard mit einem hellen Querstreif.

Unbärtige (weibliche?) Maske, Tänienenden an den Seiten herabhängend.

1810 (T. VII, 278.) Granat.
Silens-Maske von heftigem Ausdruck.

1811 (S. 4039.) Braune, schwarze Paste.
Silensmaske.

1812 (M. Inv. 8137, 218.) Paste. — Samml. Bergau.
Sehr lebendige Silensmaske mit langem Bart.

1813 (S. 3963.) Paste. — Samml. Panofka.
Bärtige Maske der Komödie.

1814—1816 (S. 3956. 3957. 3958.) Drei Pasten, eine violette.
Bärtige Masken der Komödie mit Epheukranz und Tänie.

1817. 1818 (S. 3987. 3988.) Paste, eine violette.
Weibliche Masken der Komödie.

1819. 1820 (S. 3994. 3995a.) Paste.
Je zwei Masken der Komödie, eine bärtige und eine unbärtige.

β. Im Profil.

1821 (M. Inv. 8380.) Violette Paste.
Kopf der Roma nach r., ähnlich wie auf den Münzen, im Helm mit Flügeln und Greifenkopf oben.

1822 (T. III, 291; W. II, 184.) Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 184.
Kopf der Athena nach r.; Nachbildung der Parthenos des Phidias; als Helmbuschträger Sphinx und Pegasoi; die vorn über dem Sternschilde vorspringenden Thierbüsten sind nicht genauer zu erkennen. Ringsum SOC·SAL·ES·SAR

1823 (S. 305a.) Paste.
Kopf der Athena nach l., behelmt, mit steifen Locken im Nacken.

1824 (T. III, 288; W. II, 182.) Karneol.
Kopf der Athena in korinthischem Helm nach r.; mit Halsband.

1825 (S. 292.) Paste. — Samml. Uhden.
Kopf der Athena in korinthischem Helm nach r.

1826 (T. III, 362; W. II, 916.) Paste.
Männlicher Kopf, mit einem Helme, dessen Obertheil die Gestalt eines Widderkopfobertheiles hat.

1827 (T. IV, 214; W. III, 125.) Dunkler Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 124 u. Anm. 8.
Brustbild des Perseus nach r., Schwertband; Harpe über der Schulter; der Obertheil des Helmes hat die Gestalt eines gelagerten Greifs.

1828 (T. IV, 215; W. III, 126.) Paste.
Ebenso.

1829 (M. Inv. 8380.) Weisse Paste.
Ebenso.

1830 (S. 1958.) Paste. — Samml. Panofka.
Perseuskopf nach r., am Helme Flügel und oben Greifenkopf.

1831 (S. 1960.) Weisse Paste.
Aehnlich nach l.

1832 (S. 304.) Braune Paste mit weisser unterer Schicht. — Samml. Uhden.
Brustbild des Ares nach l., Lanze in der R.; auf dem Schilde ist das flache Relief eines Reiters angedeutet, am Helme steckt eine Feder.

1833. 1834 (S. 289, 291.) Zwei Pasten.
Kopf des jugendlichen Ares in korinthischem Helm nach r.

1835 (T. III, 363; W. II, 918.) Chalcedon mit leicht bräunlicher oberer Schicht.
Brustbild des Ares nach r., in Helm und Panzer.

1836 (T. V, 218; W. IV, 312.) Hellbrauner Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 2. S. 44.
Brustbild des Apollo (?) nach r.; Haar in der Weise des strengen Stiles vorne aufgerollt, hinten im Nacken zusammengebunden. Gewand angedeutet. Vor dem Gesicht MR, hinter dem Kopf RVFIO

1837 (T. III, 844; W. II, 366.) Klarer röthlichbrauner Sard.
Brustbild des Hermes mit Petasos und Kerykeion. Charakteristisch römische, fast porträthafte Züge.

1838—1840 (S. 1196. 1202. 1208.) Drei Pasten. — Samml. Uhden.
Aehnlich.

1841. 1842 (S. 1199. 1203a.) Zwei Pasten, eine violett.
Desgl., geringer, kleiner.

1843 (T. III, 851.) Karneol.
Desgl.; mit Kerykeion; unten Füllhorn und Schaf.

1844 (S. 4004.) Dunkelbrauner Sard. — Samml. de Montigny 1887.
Ein bärtiger und ein unbärtiger Kopf janus-

artig verbunden, unter einem runden Hut, der oben eine schräge Spitze oder Schlinge hat.

1845 (S. 4005.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1846 (T. III, 1005; W. II, 1482.) Brauner Sard.
Kopf des Pan, unbärtig, mit Hörnern, Spitzohren und bocksartig vorgebautem Untergesicht.

1847 (S. 1481.) Violette Paste.
Brustbild des unbärtigen Pan mit Hörnern, Spitzohren und Nebris.

1848 (S. 1482.) Paste. — Samml. Uhden.
Kopf desselben nach r.

1849 (S. 1115.) Violette Paste.
Brustbild eines Dioskuren mit Pilos, darüber ein Stern.

1850 (T. IV, 379; W. II, 594.) Paste.
Brustbild des Odysseus nach l. mit Pilos und, mit sinnend kluger Gebärde, gegen die Nasenspitze gehobenem rechten Daumen.

1851 (S. 1895a.) Paste.
Ebenso.

1852 (S. 1621.) Paste.
Weiblicher jugendlicher Kopf mit Scheitelzopf, Halsband und Flügel über dem Ohr nach r.; weit offenes Auge (Meduse? Nike?).

1853 (S. 633.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Brustbild des Eros mit gehobenem Flügel nach r. (Scheitelzopf).

1854 (S. 1423.) Paste.
Brustbild des Eros nach r.; dickes Kindergesicht; Flügel im Rücken angedeutet. Chlamys.

1855 (S. 1080.) Paste. — Samml. Uhden.
Brustbild der Artemis, mit Köcher und Bogen; auf dem Wirbel aufgebundenes, hinten herabfallendes Haar.

1856 (S. 1079.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; mit Halsband; Furchenhaar auf dem Wirbel aufgebunden.

1857 (M. Inv. 8137, 6.) Paste. — Samml. Bergau.
Idealkopf mit vollem Haar nach r. (Dionysos?).

1858 (M. Inv. 8137, 160.) Paste. — Samml. Bergau.
Brustbild einer verschleierten Frau, welche eine Schale zum Munde führt; Halsband; Tänie um den Kopf (Methe?).

1859 (T. III, 348; W. III, 144.) Paste.
Geflügeltes Medusenhaupt, mit Schlangen im Haar und am Hals; schöner Typus, ähnlich dem der Gemme des Sosos (Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 8, 18); doch ist das Auge offen und das Haar wirrer und freier.

1860 (S. 1585.) Paste. — Samml. Uhden.
Brustbild nach l. mit Elefantenfell über dem Kopfe; der Kopf ist offenbar männlich; vorn sind kurze Haare angedeutet.

1861 (S. 1654c.) Paste. — Samml. Panofka.
Brustbild des unbärtigen Herakles nach r.

1862 (S. 2862.) Paste.
Aehnlich; bekränzt.

1863—**1869** (S. 1658. 1661. 1665a. 1667. 1668. 1672. 1673.) Sieben Pasten, eine violett.
Kopf des bärtigen Herakles, z. T. bekränzt.

1870—**1872** (T. IV, 124; W. II, 1797; S. 1674. 1675.) Drei Pasten, eine weiss.
Kopf des bärtigen Herakles und daneben, grösstentheils von ihm verdeckt, ein weiblicher Kopf, nach r.

1873 (Ohne Bez.) Dunkler Sard. Flach konvex.
Porträtkopf eines unbärtigen älteren kurzharigen Mannes nach l.; vor ihm im Raume eine kleine Keule, hinter ihm eine kleine sileneske Maske (Schauspieler der Tragödie und Komödie?).

1874 (T. V, 217; W. IV, 313.) Sard.
Porträtkopf gleicher Art nach r., von geringerer Ausführung. Inschrift N·CLAV

1875 (T. V, 237; W. IV, 338.) Karneol.
Porträtkopf gleicher Art.

1876 (T. V, 239; W. IV, 340.) Karneol.
Desgl.

1877 (S. 2768.) Paste.
Desgl.; hinter dem Kopfe C·CΛ· Sehr verwittert.

1878—**1884** (M. Inv. 8137, 129. S. 2751. 2752. 2753. 2755. 2762. 2769.) Sieben Pasten.
Desgl.; klein, flau, unbedeutend.

1885. 1886 (S. 2833. 2834.) Zwei Pasten, eine violett.
Aehnlich von besserer Ausführung; jugendlich.

1887. 1888 (S. 2744. 2745.) Zwei violette Pasten.

Brustbild eines jungen Mannes nach r. mit Chlamys und zwei Lanzen über der l. Schulter.

1889 (S. 2741.) Violette Paste.

Desgl. ohne Lanzen.

1890 (T. V, 203; W. IV, 296.) Brauner Sard; auf der Rückseite konkav.

Brustbild eines Athleten mit von Tänie umwundenem (Fichten?) Kranz. Backenbartflaum. Inschrift STRATO

1891 (T. I, 46; W. I, 43.) Dunkelbrauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II Taf. 8, 43.

Jugendlicher porträtartiger Kopf nach r. mit im Nacken herabhängender Binde. An den Hinterkopf schliesst sich ein Stierkopf in Vorderansicht an.

1892. 1893 (S. 2989. 2990.) Zwei violette Pasten.

Die Brustbilder eines jungen Mannes und einer Frau sich gegenüber, einander mit je einer Hand liebkosend.

1894 (S. 2917.) Paste. — Samml. Uhden.

Weiblicher Kopf nach r. mit Furchenhaar und Knoten auf dem Wirbel.

1895 (S. 2778.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Weiblicher Kopf mit Scheitelzopf.

1896—1899 (S. 2931. 2943. 2944. 2967.) Vier Pasten, zwei blau.

Weiblicher Kopf nach r., mit Haarknoten hinten.

1900 (S. 2954.) Weisse Paste.

Aehnlich nach l.

1901 (T. V, 241.) Karneol. — A. K. B.

Weiblicher Kopf mit kleinem knopfartigem Schopf auf dem Wirbel.

1902 (T. V, 259; W. IV, 351.) Paste in einem Fingerring von Bronze, dessen oberster Theil um die Paste vergoldet ist.

Kopf eines Negers mit kurzem krausem Haar nach r.

1903 (S. 2886a.) Paste. — Samml. Panofka.

Desgl.

1904 (S. 2963c.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Kopf eines Sudanesen (Frau?) mit längeren Haarstreifen und einer Binde.

1905 (S. 2884.) Paste horizontal geschichteten Sardonyx nachahmend. — Samml. Uhden.

Ebenso, ohne Binde.

1906 (S. 2963b.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich.

1907 (S. 2886.) Violette Paste.

Kopf eines Negers mit flachem Hut nach r.

1908 (M. Inv. 8137, 178.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Brustbild eines Negers nach r.

1909 (T. III, 1328; W. II, 1368.) Braunschwarzer Sard.

Kopf eines jugendlichen Schauspielers mit kurzem Haare. Er trägt, auf den Oberkopf zurückgeschoben, eine bärtige Maske mit stark gefurchter Stirne (Typus wie 1937 ff.).

1910 (S. 4020.) Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.

1911 (S. 4023.) Grünlich weisse Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich; doch ist die zurückgeschobene Maske unbärtig und die eines Komikers, aber mit geschlossenem Munde und krummer Nase.

1912 (S. 4022.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich, klein.

1913 (S. 4021.) Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich; hinten steife Locken.

1914 (S. 4018.) Paste. — Samml. Panofka.

Unbärtiger Schauspieler mit zurückgeschobener weiblicher Maske, die Furchenhaar und Haarknoten hat.

1915 (S. 4028a.) Paste.

Unbärtiger Kopf nach r.; an Ober- und Hinterkopf je eine komische bärtige Maske.

1916 (S. 4000.) Paste.

Unbärtiger Kopf. Am Hinterkopf Silensmaske.

1917—1920 (S. 309. 3999a. 4040. 4040a.) Vier Pasten, zwei violette.

Behelmter unbärtiger Kopf (Athena?) nach r., am Helme oben und hinten je eine sileneske Maske.

1921—1925 (S. 4376. 4377. 4377a. 4377b. 4378.) Fünf Pasten, eine weiss.

Bärtiger Kopf, an den hinten ein Löwenkopf anschliesst; sein Haar wird durch einen Adler mit gesenktem Kopfe, sein Bart durch

einen aufrecht stehenden Adler gebildet. Einmal erscheint unten etwas wie eine Keule zugefügt.

1926 (M. Inv. 8137, 50.) Paste. — Samml. Bergau.
Silensmaske, an die hinten ein Ebervordertheil angefügt ist.

1927 (T. VIII, 133; W. VII, 223.) Tiefdunkler Sard.
Sileneske Maske mit kurzen Hörnern, an die hinten ein Eberkopf anschliesst.

1928 (S. 4368.) Paste. — Samml. Uhden.
Silensmaske, nach oben in ein Pferdevordertheil übergehend.

1929 (S. 4369.) Paste.
Desgl., fragmentiert.

1930 (T. III, 1083; W. II, 1583.) Paste.
Silensmaske, nach hinten in Delphinsleib übergehend.

1931 (T. VII, 338; W. II, 1393.) Brauner Sard.
Eine sileneske bärtige und eine unbärtige Maske, verbunden. Erstere läuft nach oben in das Vordertheil eines Hahnes aus.

1932 (T. VII, 344; W. II, 1391.) Karneol.
Die Masken des Silen und des unbärtigen gehörnten Pan vereint.

1933 (T. VII, 342; W. II, 1387.) Braunschwarzer Sard.
Silen- und unbärtige (Satyr-) Maske vereint.

1934 (T. VII, 307; W. II, 1350.) Braunschwarzer Sard.
Kopf (mit Hals) eines alten bärtigen Mannes mit offnem Munde, karikiert. Auf dem Oberkopf Andeutung eines kleinen flachen Hutes.

1935. 1936 (S. 2882. 2882a.) Zwei Pasten, eine violett.
Derselbe Typus.

1937 (T. VII, 303; W. II, 1343.) Karneol.
Bärtige Maske mit stark faltigem Gesicht. Vortreffliche charakteristische Ausführung.

1938 (T. VII, 300; W. II, 1342.) Karneol.
Aehnlich, kleiner, geringer.

1939—1947 (S. 3968. 3969. 3973. 3974. 3975. 3977. 3977a. 3981. 2888.) Neun Pasten, eine weiss, zwei violett, eine grün.
Maske desselben Typus.

1948 (T. VII, 304; W. II, 1346.) Dunkelbrauner Sard.
Maske eines bärtigen Satyrs.

1949 (T. VII, 321.) Grüne Paste, mit antikem Rahmen von weissem Glas, auf welchen ein gewundner brauner Glasfaden und weisse Punkte aufgesetzt sind. — Samml. Bartholdy.
Bärtige Maske mit Hörnern; steife Locken hinten.

1950 (T. VII, 310; W. II, 1353.) Granat; auf der Rückseite konkav. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 31; S. 71.
Weibliche Maske der Komödie nach r. Ringsum APOLLONIDES

1951 (S. 3953.) Karneol. — Samml. Uhden.
Desgl.; rings PROTIO

1952 (T. VII, 313; W. II, 1360.) Bergkristall.
Desgl., ohne Inschrift, mit Epheu bekränzt. Schön.

1953 (T. VII, 312; W. II, 1352.) Dunkelbrauner Sard.
Desgl.; ohne Kranz.

1954 (T. VII, 316; W. II, 1355.) Hellbrauner Sard.
Desgl.

1955—1957 (S. 3929. 3930. 3932.) Drei Pasten, eine violett.
Gleiche Maske.

1958. 1959 (S. 3927. 3935.) Zwei Pasten, eine weiss.
Etwas satyreske Maske mit Stumpfnase, Kranz und Binde.

1960 (S. 3952.) Paste.
Unbärtige Pansmaske mit kurzen Hörnern.

1961—1964 (S. 3931. 3934. 3976. 3982.) Vier Pasten, drei violett.
Unbärtige Masken, unbestimmt, klein.

1965—1967 (S. 3920. 3922. 3923.) Drei Pasten, zwei violett.
Unbärtige tragische Maske mit hohem Onkos.

1968 (T. VII, 299; W. II, 1344.) Violette Paste.
Unbärtige tragische Maske mit niedrigerem Haarwulst um das Gesicht.

1969 (S. 3926.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1970 (S. 4017.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Tragische Maske mit Widderkopf hinten.

Thiere.

1971 (T. II, 82; W. VII, 5.) Dunkelbrauner unreiner Sard.
Ein sich auf dem Rücken wälzendes Pferd mit losgerissenem Zügel im Maule.

1972 (T. VIII, 69; W. VII, 6.) Braunschwarzer Sard.
Desgl.; oben im Raume eine Kugel.

1973 (S. 3184.) Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.

1974 (S. 3179.) Paste. — Samml. Uhden.
Galoppierendes Pferd nach r.

1975 (S. 3175.) Paste. — Samml. Uhden.
Pferd nach r.; über ihm Peitsche.

1976 (S. 2542.) Paste.
Ein schweres Ross in verkürzter Ansicht, von einem bekleideten Manne geführt.

1977 (T. VIII, 78; W. VII, 16.) Verbrannter Karneol.
Esel nach r.

1978 (S. 3368.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Eselskopf mit zwei Glocken.

1979 (T. III, 1109.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 20; S. 19. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 123 u. Anm. 1.
Rennender Stier nach r.; unten C·F

1980. 1981 (S. 3211. 3212.) Zwei Pasten, eine violett.
Desgl., ohne Inschrift.

1982 (T. III, 1110.) Paste. — Samml. Bartholdy.
Rennender Stier nach r.; unten Schlange (vgl. den gleichen Typus auf frührömischen Münzen).

1983 (S. 3213.) Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

1984. 1985 (S. 3237. 3238.) Paste.
Liegendes Rind nach r.

1986 (S. 3239.) Paste.
Desgl.; oben fliegt eine Bremse, im Begriffe sich nieder zu lassen.

1987 (S. 3271.) Violette Paste.
Ochsenkopf von vorn, mit geknoteten Binden um die Hörner. Darüber etwas Undeutliches.

1988. 1989 (S. 3324. 3325.) Zwei violette Pasten.
Ziege nach r.

1990 (S. 3354.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Ziege nach r., mit säugendem Zicklein.

1991 (S. 3331.) Chalcedon.
Ziege nach r.; hinter ihr Palmzweig.

1992 (S. 3328.) Brauner Sard.
Desgl., Kopf umwendend.

1993 (S. 3341.) Karneol.
Ziege liegend nach r.; hinter ihr Zweig (?).

1994 (S. 3342.) Paste.
Desgl.

1995 (S. 3336.) Karneol. — Samml. Uhden.
Ziege laufend nach r.

1996 (S. 3129b.) Sardonyx quergestreift. — Samml. Nagel.
Desgl.; sehr konventioneller Stil durch starke Anwendung des Rundperl, wie öfter in dieser Gattung.

1997 (S. 3337.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

1998 (S. 3338.) Karneol; fragmentiert.
Ziege springend, vor ihr Zweig.

1999 (S. 3346.) Paste.
Ziege an einem Baum heraufspringend.

2000 (S. 3113b.) Chalcedon mit eingesprengtem Karneol. — Angeblich von den *griechischen Inseln*, was gewiss eine falsche Angabe des Händlers ist.
Hirsch nach r., in dem oben zu 1996 bebemerkten, konventionellen Stil.

2001 (S. 3113a.) Hellbrauner Sard mit eingesprengtem Chalcedon. — Samml. Nagel.
Ebenso.

2002 (S. 3113.) Karneol.
Ebenso.

2003—2005 (S. 3363. 3364. 3364a.) Drei Pasten, eine violett.
Kopf einer Ziege nach r.

2006. 2007 (S. 3289. 3290.) Zwei Pasten.
Widder nach r.

2008 (T. VIII, 112; W. VII, 41.) Karneol, weiss verbrannt. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 19 u. Anm. 4.
Zwei sich mit den Hörnern stossende Ziegen. Oben Palmzweig mit Tänie darum.

2009 (M. Inv. 8137, 76.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Zwei Ziegen wappenartig gegenüber, auf den Hinterbeinen aufgerichtet. Zwischen ihnen ein Krater.

2010 (S. 3359.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., sehr korrodiert.

2011 (S. 3119.) Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 60b; S. 97.
Ein zum Angriff bereiter Wolf.

2012 (T. VIII, 41.) Paste (modern überschliffen, nicht Hacinth!). — Alte kurbrand. Samml.
Wölfin nach l.; vortrefflich.

2013 (T. VIII, 140; W. VII, 49.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 22.
Windhund nach r. Vortrefflich.

2014. 2015 (S. 3390. 3391.) Zwei violette Pasten. — Samml. Uhden.
Hund nach r. laufend.

2016 (S. 3395.) Chalcedon.
Rennender Hund; hinter ihm Palmzweig.

2017 (S. 4345.) Dunkler Sard.
Aehnlich; zwei Zweige (?), unklar, flüchtig.

2018 (S. 3393.) Paste.
Rennender Hund. Oben Kranz.

2019 (S. 3111.) Paste.
Desgl., oben Pedum.

2020 (S. 3329.) Paste.
Undeutliches Thier, dahinter zwei Palmzweige.

2021 (S. 3397.) Paste.
Hund nach r.

2022 (S. 3398.) Violette Paste.
Hund nach r., bellend.

2023 (S. 3396.) Paste.
Spitzhund nach r.

2024 (S. 3402.) Violette Paste.
Spitzhund; vor ihm fliegt ein Insekt, gegen das er die Pfote hebt.

2025 (S. 3383.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 34.
Spitzhund, trägt im Maule Aryballos und Strigilis für seinen Herrn.

2026 (S. 3384.) Paste.
Ebenso.

2027—2029 (S. 3124—3126.) Drei Pasten, eine violett.
Hund jagt einen Hasen; einmal ein Halbmond darüber.

2030 (S. 3419a.) Violette Paste.
Häschen frisst an einer Traube.

2031 (S. 3005.) Sardonyx horizontal geschichtet. — Samml. Friedländer.
Löwe nach r. Oben RVFIO

2032 (S. 3026.) Brauner Sard. — Aus Konstantinopel erw. 1879.
Löwe nach r. rennend.

2033. 2034 (S. 3029. 3030.) Paste.
Desgl.

2035. 2036 (S. 3035. 3036.) Zwei Pasten, eine violett.
Löwe ruhend nach r.

2037 (S. 3071.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Löwe, von einem ameisenartigen phantastisch grossen Insekt angefallen, das ihn mit den Vorderbeinen würgt, gleich Herakles.

2038. 2039 (S. 3080. 3129a.) Violette und blaue Paste.
Löwe nach r., eine geknickte Lanze in der einen Vordertatze.

2040 (T. VIII, 19; W. VII, 98.) Karneol.
Pantherweibchen nach r. Vortrefflich.

2041 (S. 3083.) Heller Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 16; S. 93.
Kopf eines Luchses mit herausgestreckter Zunge.

2042. 2043 (S. 3094. 3094a.) Zwei Pasten, eine violett.
Eber nach r. laufend.

2044 (S. 3103a.) Paste.
Eber von einem Hunde gestellt.

2045 (S. 3084.) Paste. — Samml. Uhden.
Elefant nach l.

2046 (T. VIII, 249.) Dunkler Sard mit Chalcedon.
Vogel unter einem Baum, roh, mit starker Anwendung des Rundperls.

2047 (S. 3663.) Karneol.
Vogel gleichen Stiles auf einer runden Frucht.

2048 (S. 3664.) Heller Sard.
Desgl.

2049 (T. III, 144.) Horizontal gestreifter Sardonyx. — A. K. B.

Adler nach l., die Flügel hebend, Schlange in den Klauen.

2050 (S. 3490.) Paste. — Samml. Uhden.
Adler nach r., Flügel hebend.

2051 (S. 3520.) Paste. — Samml. Uhden.
Adler mit Schlange kämpfend.

2052 (S. 3491a.) Paste. — Samml. Uhden.
Adler, die Flügel hebend, Kopf umwendend.

2053 (S. 4375.) Paste.
Adler, Kopf umwendend, sehr zerstört.

2054 (S. 3544.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Adler auf Altar, einen Hasen zerreissend (?).

2055 (S. 385.) Brauner Sard. — Samml. Rösel.
Eule nach r. auf einer Amphora.

2056 (S. 3548.) Paste. — Samml. Uhden. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 61.
Desgl.

2057 (S. 3549a.) Paste.
Eule nach r.

2058 (T. VIII, 175; W. II, 1162.) Trüber Karneol.
Rabe nach r.

2059 (S. 1050.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

2060. 2061 (S. 1051. 3651.) Zwei Pasten, eine violett; letztere abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 13.
Desgl.; er hält einen Blätterzweig (Lorber?) in den Krallen.

2062 (S. 3550.) Karneol.
Kranich oder Reiher nach r.

2063 (S. 3551.) Karneol.
Desgl.

2064 (S. 3551b.) Karneol.
Storch an einem Mohnkopfe (?) pickend.

2065 (T. VIII, 184; W. VII, 157;) Karneol.
Storch den Kopf senkend.

2066 (S. 3646.) Paste. — Samml. Uhden.
Schwan nach r.

2067 (S. 3648.) Violette Paste. — Samml. Uhden. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 19; S. 135.
Ein dem Pelikan ähnlicher Vogel.

2068. 2069 (S. 3670. 3673.) Paste.
Gans oder Schwan ähnlich; klein.

2070 (S. 3638.) Dunkler Sard. Samml. de Montigny 1887.
Pfau nach r. schreitend.

2071 (S. 3635.) Paste. — Samml. Uhden.
Pfau nach r. stehend.

2072 (S. 3639.) Paste. — Samml. Uhden.
Pfau nach r., fressend.

2073 (S. 3636.) Violette Paste.
Pfau; über ihm fliegende Biene oder Mücke.

2074 (T. VIII, 215; W. VII, 181.) Braunschwarzer Sard.
Hahn nach r.

2075—2086 (T. VIII, 217; S. 3561. 3563—3567. 3569. 3570. 3571. 3573. 3575.) Zwölf Pasten, zwei violett, eine grün; zwei abg. Imhoof-Blumer u. Keller Taf. 21, 29. 31.
Hahn nach r.

2087 (S. 3576.) Paste. — Samml. Uhden.
Hahn nach l., zum Angriff sich duckend.

2088 (S. 3593.) Paste.
Hahn hält im Schnabel eine Maus am Schwanze gepackt.

2089 (S. 3588.) Paste.
Hahn mit einer Schlange kämpfend.

2090 (S. 3632.) Weisse Paste. — Samml. Uhden. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller Taf. 21, 36.
Hahn nähert sich von hinten einem Huhn.

2091 (S. 3618.) Violette Paste, fragmentiert. — Samml. Uhden.
Hahn und Huhn (?) einander gegenüber.

2092 (S. 3621.) Paste. — Samml. Uhden.
Hahn nähert sich von hinten einer ruhig fressenden Maus.

2093. 2094 (S. 3616. 3617.) Zwei Pasten.
Zwei Hähne gegenüber.

2095 (S. 3674.) Paste. — Samml. Uhden.
Taube oder Fasan (?) nach r.

2096 (S. 3702.) Sardonyx, quergestreift. — Samml. Uhden.
Ameise; über ihr ein Vogel.

2097 (S. 3701.) Paste.
Desgl.

2098 (S. 3660.) Karneol.
Vogel sitzt auf einer Traube, an welcher er pickt.

2099 (S. 3660a.) Weisse Paste.
Ebenso.

2100 (S. 3659.) Violette Paste.
Vogel auf einem Zweig mit drei Trauben.

2101—2103 (S. 3658. 3658a. 3658b.) Drei Pasten, eine grün.
Vogel auf einem Zweig mit zwei Trauben.

2104 (S. 3549c.) Paste.
Vogel auf einem Zweig mit einer Traube.

2105 (S. 3661.) Violette Paste.
Zwei Vögel auf einem Zweig mit drei Trauben.

2106—2108 (S. 3660b. 3661b. 3661c.) Drei Pasten, eine violett.
Zwei Vögel an einem Fruchtkolben pickend.

2109 (S. 3661a.) Schwarze Paste.
Zwei Vögel an einem Zweige einander gegenüber.

2110—2113 (S. 3662. 3662a. 3662b. 3662c.) Vier Pasten, zwei violett. — Samml. Uhden und Panofka.
Andeutung eines Weinbergs; zwei Vögel sitzen auf den Zweigen.

2114 (S. 4094.) Weisse Paste.
Zweig mit zwei Trauben.

2115 (S. 3676.) Paste. — Samml. Uhden.
Schwanartiger Vogel auf einem Becher sitzend.

2116 (S. 4343.) Brauner Sard.
Vogel auf etwas Unklarem sitzend, darunter Zweig.

2117 (S. 3741.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller a. a. O. Taf. 24, 42. S. 147.
Schnecke, auf deren Haus ein Vogel mit langem Halse und Schnabel sitzt, der nach der Schnecke pickt.

2118—2120 (S. 3484—3486.) Drei Pasten, eine violett.
Schnecke, aus deren Haus der Vorderkörper eines Esels herauskommt.

2121 (T. VIII, 300; W. VII, 14.) Braunschwarzer Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften Taf. I, 48. S. 41.
Seemuschel, aus der der Vorderteil eines Esels herauskommt. Daneben Kerykeion und ΜΕ

2122 (S. 3737.) Paste.
Seemuschel, schneckenförmige.

2123 (S. 3740.) Paste. — Samml. Uhden.
Zwei Seemuscheln und andere Seethiere (kleiner Fisch, Qualle u. a.)

2124 (S. 3736.) Violette Paste.
Kammmuschel.

2125 (T. III, 1450; W. II, 1198.) Sard, flach konvex.
Zwei Fische (Himmelszeichen?).

2126 (M. Inv. 8380.) Paste.
Fisch.

2127 (S. 3139.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller a. a. O., Taf. 22, 46.
Krokodil, umgeben von zwei Vögeln.

2128 (S. 3730.) Chalcedon mit Karneol.
Frosch von oben; roh.

2129 (S. 3686.) Paste. — Samml. Panofka. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller Taf. 23, 34.
Wanderheuschrecke.

2130 (S. 3687.) Karneol mit Chalcedon.
Desgl.

2131 (S. 3688.) Karneol.
Desgl., auf einer Aehre.

2132 (S. 3694.) Karneol.
Desgl., darunter zwei Aehren, zur Seite undeutlicher Gegenstand. In der Mitte
A·Q·S VR

2133 (S. 3700.) Paste.
Ameise mit zwei Aehren (?).

2134 (S. 3698.) Violette Paste.
Ameise von oben gesehen.

2135 (S. 3681.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Fliege von der Seite gesehen.

2136. 2137 (S. 3682. 3682a.) Zwei Pasten, violett und blau. — Samml. Uhden.
Fliege von oben gesehen.

2138 (S. 4290.) Violette Paste.
Fliege über einem Widderkopf.

2139 (T. VIII, 350; W. VII, 135.) Amethyst. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 48; S. 144.
Biene von oben gesehen.

2140 (T. VIII, 345; W. II, 901.) Amethyst. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 137 u. Anm. 5, c.
Schmetterling; zarte schöne Arbeit.

2141 (T. VIII, 348; W. VII, 148.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u.

Pflanzenbilder, Taf. 23, 21. — Erw. Stephani Compte rendu 1877, S. 137 u. Anm. 2, c.

Schmetterling mit Vogelflügeln, von denen der eine in umgebogene Spitze endet, sitzt auf einer Schmetterlingspuppe (?). Links LCRVS

2142 (S. 3695 a.) Violette Paste.
Ebenso; ohne Inschrift.

2143 (S. 4298.) Paste. — Samml. Panofka.
Schmetterling auf einer Lyra sitzend.

2144 (S. 3696 a.) Karneol. — Aus Athen erw.
Schmetterling auf einer Blüthe.

2145 (S. 4306.) Karneol.
Schmetterling über brennender Fackel.

2146 (T. VII, 237; W. V, 158.) Dunkelbrauner Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 85 u. Anm. 6, b.
Ein voller Skyphos, auf dem ein Schmetterling, trinkend?

2147 (T. VII, 238; W. V, 159.) Brauner Sard. — Erw. Stephani a. a. O.
Ebenso; am Becher herauf kriecht eine Fliege.

Fabelthiere und Monstren.

2148. 2149 (S. 4403. 4404.) Pasten.
Hund und Hahn, mit dem Hintertheil aneinander gewachsen.

2150 (S. 3489 a.) Grau verbrannter Sard.
Hund in einen Vogelkörper ausgehend.

2151 (T. VIII, 263; W. VII, 233.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 49, Anm. 2, a.
Hahn mit Pferdekopf.

2152 (S. 3679.) Weisse Paste. — Samml. Panofka.
Desgl.

2153 (T. II, 80; W. II, 1749.) Chalcedon.
Kerberos mit zwei Köpfen.

2154 (S. 3477.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

2155. 2156 (S. 3465. 3466.) Zwei violette Pasten. — Samml. Uhden.
Pegasos nach r.

2157 (S. 3422.) Paste.
Greif nach r.

2158—2162 (S. 3472—3476.) Fünf Pasten, eine violett.
Chimära nach r.

2163 (T. VIII, 291; W. II, 489.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften Taf. 2, 27. S. 67.
Seepferd. Ringsum ACATO ACRINI

2164—2166 (S. 143. 143 a. 150.) Drei Pasten.
Seepferd.

2167 (S. 148.) Paste.
Seebock und Delphin.

2168 (T. III, 204; W. II, 483.) Karneol; flach konvex. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 26, 29. S. 158.
Seegreif.

Schiffe und Schiffsgeräth.

2169 (S. 3795.) Weiss verbrannter Karneol.
Kriegsschiff, roh, mit viel Rundperl gearbeitet. Auf Vorder- und Hintertheil je ein thurmartiger Aufbau; an dem des Hintertheils vorspringende gekreuzte Linien. Auf der Mitte viereckiger Aufbau.

2170 (T. VII, 127; W. VI, 86.) Trüber Chalcedon.
Schiff gleicher Art.

2171 (S. 3796.) Chalcedon. — Samml. Uhden.
Desgl.

2172 (S. 3794.) Trüber Sard.
Kriegsschiff mit Signalstange (?), in demselben rohen Stil wie die vorigen.

2173—2175 (S. 3789—3791.) Drei Pasten.
Kriegsschiff, ohne Andeutung der Ruder; runder Schild am Vordersteven.

2176 (T. VII, 58; W. VI, 26.) Paste.
Kriegsschiff ohne Ruder.

2177. 2178 (S. 3792. 3793.) Zwei Pasten. — Samml. Uhden.
Kriegsschiff mit Angabe der Ruder.

2179 (T. VII, 126; W. VI, 85.) Trüber brauner Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 28; S. 26.
Vordertheil eines Kriegsschiffes in der rohen Weise gebildet wie 2169 ff.; darauf sitzt ein Vogel. Oben BAE, unten LIC

2180 (S. 3676 a.) Paste. — Samml. Uhden.
Vogel auf einem Kriegsschiff.

2181 (S. 3404 a.) Paste. — Samml. Uhden.
Spitzhund auf dem Vordertheil eines Kriegsschiffes.

2182. 2183 (S. 3403. 3404.) Zwei Pasten, eine violett.
Spitzhund auf einem Schiff (?).

2184 (S. 4366.) Paste. — Samml. Uhden.
Vordertheil eines Kriegsschiffes, dahinter Säule, auf der ein Vogel sitzt.

2185 (T. VII, 123; W. VI, 82.) Dunkler Sard.
Vordertheil eines Kriegsschiffs, darüber Stern.

2186 (T. VII, 114; W. VI, 75.) Karneol.
Steuerruder.

2187 (S. 3821.) Dunkler Sard. — Samml. Uhden.
Steuerruder, darauf ein Vogel sitzt.

2188 (T. VII, 115.) Dunkelbrauner Sard. — M. B. A. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 3. Aufl., Taf. 27, 296h; vgl. Text zu Taf. 73, 934.
Steuerruder, daran zwei Vögel sitzen.

2189 (S. 4229.) Karneol.
Steuerruder und Palmzweig.

2190 (S. 4287.) Paste, fragmentiert.
Steuerruder und Aehre.

2191 (S. 138.) Karneol. — Aus Athen erw.
Steuerruder, um das sich ein Delphin windet.

2192 (S. 3826a.) Verbrannter Sard. — Samml. de Montigny 1887.
Desgl.

2193—2196 (S. 3824—3826. S. 139.) Vier Pasten.
Desgl.

2197 (S. 4268.) Karneol mit weissen Streifen. — Samml. Nagler.
Keulenartiger Gegenstand, von Delphin umwunden.

2198 (S. 3706.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso, nur dass der Gegenstand in der Mitte keine Knoten, nur oben und unten je einen hat.

2199 (S. 140.) Brauner Sard.
Dreizack, um den sich ein Delphin windet. Roh.

2200 (S. 3646a.) Karneol und Chalcedon.
Schwanartiger Vogel, einen Dreizack im Schnabel.

2201 (T. VII, 33; W. II, 191.) Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 191.
Vorderes Ende eines Schiffes (??), mit Blitz verziert, von einem Kopfe der Athena bekrönt.

Tropäen und Waffen.

2202 (T. VII, 112; W. VI, 73.) Karneol.
Tropaion auf einem Kriegsschiff.

2203 (T. VII, 113; W. VI, 74.) Karneol.
Desgl., auf dem Vordertheil eines Kriegsschiffs.

2204 (M. Inv. 8216.) Dunkler Sard. — Aus Rom erw.
Tropaion; rings steht AΕLC

2205 (S. 3774.) Karneol.
Tropaion.

2206 (S. 3775.) Hellbrauner Sard.
Desgl.

2207 (S. 3776.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

2208 (S. 3757.) Trüber hellbrauner Sard.
Länglicher Schild, darüber Helm, darunter Schwert. Unten BALSAMO

2209 (T. VII, 36; W. II, 1049.) Braunschwarzer Sard.
Panzer.

2210—2213 (S. 3767. 3768. 3770. 3770a.) Vier Pasten, eine violett, eine weiss.
Panzer.

2214 (T. VII, 16; W. II, 1032.) Karneol.
Helm mit Knopf oben, auf dem der Busch befestigt ist; mit beweglichen Backenklappen und vorspringendem Stirnschild.

2215 (T. VII, 12; W. II, 1028.) Karneol.
Desgl.

2216 (T. VII, 8; W. II, 1024.) Granat.
Desgl.

2217 (T. VII, 9; W. II, 1025.) Unreiner Sard.
Desgl.

2218. 2219 (S. 3745. 3746.) Zwei Pasten. — Samml. Uhden.
Desgl.

2220 (T. VII, 17; W. II, 1033.) Violette Paste mit hellblauem Querstreif.
Desgl., der Helm geht nach dem Kopfe zu konisch zu.

2221. 2222 (S. 3742. 3744.) Zwei Pasten.
Desgl.

2223. 2224 (S. 3743. 3747.) Zwei Pasten.
Desgl., doch sind an dem Kopfe statt des Busches Bänder mit Troddeln befestigt.

2225 (S. 3748.) Paste.
Desgl. mit einfachem Knopf ohne Zuthat; konische Form.

2226 (T. VII, 20; W. II, 1036.) Karneol.
Desgl., runde Form.

2227. 2228 (T. VII, 11. 15; W. II, 1027. 1031.) Karneol.
Helm mit Busch, ohne Knopf.

2229 (S. 3749.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Runder Helm ohne Busch.

2230 (S. 3756.) Paste.
Helm von vorne, mit drei Federn geschmückt.

2231 (T. VII, 25; W. II, 1042.) Karneol.
Helm aus Widderkopf, Delphin und Schwanenhals gebildet.

2232 (S. 3750.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., fragmentiert.

2233 (S. 4266.) Hellbrauner Sard. — Samml. Uhden.
Keule, auf der ein Vogel sitzt, darunter Pfeil. Ringsum PROTEMVS

2234 (S. 3760.) Trüber brauner Sard.
Zwei Keulen.

2235 (T. IV, 135; W. II, 1789.) Trüber Chalcedon.
Keule mit zwei gekreuzten Pfeilen.

2236 (S. 4264.) Karneol.
Keule, Pfeil, Palmzweig.

2237 (T. IV, 136; W. II, 1790.) Karneol.
Keule, Aehre, Mohn.

2238 (S. 1753.) Paste.
Keule, skythischer Köcher mit Bogen.

Geräthe u. dgl.

2239 (S. 1047.) Grünliche Paste. — Samml. Uhden.
Dreifuss, mit Zweigen besteckt; unten ein Panther, oben auf dem Kessel eine Schlange.

2240 (S. 1046.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Dreifuss; an den Enden der Beine oben je eine bärtige Maske.

2241 (S. 1044.) Paste.
Dreifuss.

2242 (S. 4284.) Violette Paste.
Säule, auf der oben ein rundes Becken. Links an der Seite Eidechse (?), r. an einem Nagel Aryballos und Strigilis.

2243 (S. 4284a.) Paste.
Ebenso.

2244 (S. 4285.) Karneol.
Säule, oben Becken, hinten zwei Palmzweige.

2245 (S. 3867.) Paste. — Samml. Panofka.
Unklarer Gegenstand.

2246 (S. 3863.) Verbrannter Karneol. — Samml. Uhden.
Dreifüssiges tischartiges Gestell; darauf Keule (?).

2247 (S. 4113.) Karneol.
Füllhorn mit Früchten und Aehre.

2248 (S. 4121.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. und zwei Aehren.

2249—2251 (S. 4107. 4108. 4110.) Drei Pasten, braun, weiss, blau.
Füllhorn.

2252. 2253 (S. 4111. 4112.) Zwei Pasten.
Füllhorn in einen Thierkopf endend, mit Tänie geschmückt.

2254 (S. 4128.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Zwei Füllhörner.

2255 (S. 4127.) Violette Paste.
Füllhorn in gehörnten Thierkopf endend; an ihm sitzt ein Vogel.

2256 (S. 4117.) Paste. — Samml. Uhden.
Füllhorn von Delphin umschlungen.

2257 (S. 3860.) Paste. — Samml. Uhden.
Füllhorn und Rebzweig.

2258 (T. VII, 34; W. II, 263.) Karneol.
Füllhorn, Schild und Kerykeion.

2259 (T. III, 252; W. II, 256.) Karneol.
Füllhorn, Palmzweig, Aehre.

2260 (S. 3881.) Paste. — Samml. Uhden.
Füllhorn auf Altar.

2261 (S. 4176.) Paste.
Hand mit Füllhorn, an dessen Früchten zwei Vögel picken.

2262 (S. 198.) Braunschwarzer Sard.
Hand mit Aehren und Mohn.

2263 (S. 4154.) Heller Amethyst.
Hand (eines Athleten), Palmzweig haltend; ein kleiner Vogel scheint auf der Hand zu sitzen.

2264 (S. 4184.) Karneol. — Samml. Uhden.
Zwei rechte Hände im Handschlag verbunden.

2265 (S. 112.) Paste.
Blitzbündel umgeben von vier Thieren, von denen ein Hahn kenntlich ist.

2266 (T. VII, 202; W. V, 139.) Unreiner brauner Sard.
Schlanke Amphora.

2267 (T. VII, 203; W. V, 140.) Karneol.
Desgl.

2268 (S. 3827.) Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., mit Deckel.

2269—2271 (S. 3853. 3854. 3834.) Drei Pasten, eine violett.
Bauchiger Trinkbecher.

2272 (T. VII, 224; W. V, 131.) Karneol, flachkonvex.
Bauchiges Deckelgefäss.

2273 (S. 3858.) Paste.
Lampe von oben gesehen.

2274 (T. VII, 240; W. II, 1608.) Paste.
Rhyton, in Stiervordertheil auslaufend.

2275 (T. VII, 239; W. II, 1607.) Paste.
Rhython, in Pferdevordertheil auslaufend.

2276 (T. I, 164; W. I, 19.) Chalcedon und Karneol.
Kopfschmuck der Isis.

2277 (T. III, 906; W. II, 418.) Dunkelbrauner Sard.
Kerykeion, geflügelt. Links P rechts O

2278 (T. III, 1092; W. II, 1586.) Brauner Sard.
Thyrsos, oben mit dickerem, unten mit kleinerem, doch gleichartigem Knopf, von Tänie umschlungen; l. ein Tympanon, das am Thyrsos befestigt ist; r. Lorberzweig, unten Stern. Zierlich.

2279 (T. III, 1091; W. II, 1585.) Grau verbrannter Sard.
Thyrsos, wie der vorige, mit Tänie. Flüchtig.

2280 (S. 4327.) Dunkelbrauner Sard.
Thyrsos, daran ein Vogel sitzt.

2281 (S. 3875.) Ganz dunkler Sard.
Runder brennender Altar mit Tänie.

2282 (T. VIII, 261; W. II, 423.) Karneol.
Flügel, dessen Ende aufgebogen ist.

2283 (S. 3815.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

2284 (T. III, 1475; W. II, 1872.) Trüber brauner Sard.
Widderkopf, auf dem ein Vogel und eine Mücke sitzen; unten breites einschneidiges Opfermesser.

2285 (T. III, 827; W. II, 317.) Karneol.
Stern oder Sonne, darunter Halbmond.

2286 (S. 4098.) Amethyst.
Eine Blüthe.

2287 (T. VII, 144; W. V, 89.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften Taf. 2, 40. S. 77.
Schuh, darunter LFVND

2288 (T. VII, 143; W. V, 239.) Trüber brauner Sard. — Abg. Panofka, ebenda 2, 39. S. 76.
Schuh, darüber CNL

2289 (T. VIII, 154; W. V, 90.) Karneol.
Maus auf einem Schuh (?).

2290 (S. 4276.) Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Faust eines Faustkämpfers, umwickelt.

2291 (S. 4277.) Paste. — Samml. Uhden.
Menschlicher Fuss von oben gesehen.

2292 (M. Inv. 8215.) Paste. — Aus Rom erw.
Inschrift LVEVEI·LLHA

2293 (S. 4079.) Granat.
Inschrift GALLA

2. Arbeiten späterer Zeit (erstes Jahrh. v. Chr. und Kaiserzeit).

a. Auswahl von theils durch Grösse, theils durch Sorgfalt der Arbeit sich auszeichnenden Stücken.

2294 (S. 4780.) Karneol.
Archaistische Artemis-Tyche nach l., mit der L. das Gewand hebend, in der R. zwei Füllhörner; Bogen und Köcher auf dem Rücken.

2295 (S. 4779.) Karneol. — In Konstantinopel durch Dr. Rosen erworben 1847.

Archaistische Göttin nach r., in der R. Füllhorn, in der L. Fackel. Flüchtig.

2296 (M. Inv. 8191.) Karneol in einem grossen antiken goldenen Fingerring, der aber nur aus Blech besteht, innen hohl und mit einer schwefelartigen Masse gefüllt ist. — Aus Rom erw.

Apollo vor einer Säule, auf der eine Vase steht, nach r. in strenger Beinstellung, in der L. Bogen und Pfeil, in der R. Lorberzweig, daran eine geknotete Binde hängt. Chlamys, kurz aufgenommenes Haar. Flüchtige Nachahmung strengen Stiles.

2297 (S. 342.) Karneol. — Aus *Pergamon* 1872.

Athena mit Schild und Lanze in schwebendem Schritte nach r., begleitet von der Schlange.

2298 (S. 1242.) Amethyst. — Samml. Schulze (Halle). Stark konvexe Bildseite, Unterseite konkav.

Bärtiger Mann (Dionysos oder Priester desselben?) von vorn in langem Chiton mit engen Aermeln, die Nebris umgegürtet, in der R. Thyrsos, in der L. Weintraube. Bekränzt, Enden der Kranzbinde seitlich sichtbar. Haar und Bart nicht lang.

2299 (T. IV, 277; W. III, 137.) Karneol, theilweise durch Feuer beschädigt. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 446.

Nackter jugendlicher Held von vorne neben seiner Rüstung, in der L. die Lanze, die R. legt er auf den Rand des Schildes, den er auf den Helm stützt, der auf dem Panzer ruht; daneben das Schwert. Er scheint sich in dem Schilde (der mit einem Gorgoneion verziert ist) zu spiegeln.

2300 (T. III, 1051.) Praser (plasma di smeraldo). — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III p. 198.

Ekstatisch tanzender Satyr; Pantherfell über dem r. Arm, Thyrsos in der L. Unten Pedum.

2301 (T. IV, 170; W. III, 122.) Amethyst. Tänzerin in wallendem Gewande.

2302 (T. III, 1069; W. II, 1572.) Blasser Amethyst.

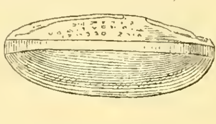
Tanzende Bakchantin in flatterndem Gewand; in der L. der Thyrsos.

2303 (T. III, 1068; W. II, 1571.) Karneol. Tänzerin, Thyrsos in der L., Kranz in der R., die Haare aufgelöst.

2304 (T. III, 1312; W. II, 1264.) Verbrannter Karneol.

Mädchen nach r. (Muse?), die r. Schulter nackt, spannt die Saiten einer Leier.

2305 (M. Inv. 8369.) Bergkristall, 15 mm dick, 36 mm lang; aus vier Stücken zusammengesetzt. — Aus Samml. Ancona erw. 1892. — Früher bei Strozzi, v. Schellersheim, Avella, Colonna, Salviati. — Aelteste Erwähnungen aus dem 15. Jahrh. in den Scheden des Cyriacus von Ancona und der Handschrift eines Zeitgenossen desselben, s. De Rossi im Bull. d. Inst. 1853, S. 26. 54. Abgebildet Stosch, gemmae ant. cael. tab. 34. Bracci, memorie degli incisori II, 74. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 19, 206. Poggi, la gemma di Eutiche, Genova 1884. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 10, 3; S. 304 (Furtwängler). — Bespr. Köhler, gesamm. Schriften III, 148. Stephani, über e. angebl. Steinschneider 38. Tölken, Sendschreiben 24. Stephani, melanges gréco-rom. I, 259. Brunn, Gesch. d. Künstler II, 499 ff. Stephani, Compte rendu 1861, 157 ff. Bull. dell'Inst. 1878, 40 (De Rossi). Gaz. archéol. 1886, 156 (Chabouillet). Jahrb. d. arch. Inst. VIII, 1893, Anzeiger S. 100 (Furtwängler).



Brustbild der Athena von vorne, der r. Arm erhoben; die L. zieht den Mantel empor; am Helme oben zwei Greife, unten zwei Widderköpfe (verletzt). Kurzes gelocktes Haar. An Nase und l. Hand unterschnitten. Arbeit von höchster Meisterschaft. Zur Seite die Inschrift des Künstlers in vier Zeilen

ΕΥΤΥΧΗϹ
ΔΙΟ . ΚΟΥΡΙΔΟΥ
ΑΙΓΕ . . ΟϹΕΠΟΙ
Ϲ Ι

2306 (S. 1.) Chalcedon. — Samml. Uhden. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, No. 10 a.

Zeus thronend von vorn, von Nike be-

kränzt; in der R. Blitz, in der L. Scepter; unten Adler mit Kranz im Schnabel. R. die Inschrift SILVIDTS. Mässige Arbeit der Kaiserzeit.

2307 (M. Inv. 8514, 1.) Sardonyx, horizontal geschichtet; das Bild nur in die braune Schicht geschnitten, die weisse bildet den Rand. — Samml. v. Schröder, 1894. Geschenk.

Pluton (Kalathos, Chiton, Mantel) auf einem verzierten Throne, von vorne, in der L. das Scepter, die R. auf den Kerberos legend. Zu den Seiten die Dioskuren (Chlamys, Pilos mit Stern darüber), ihr Pferd führend und eine Lanze haltend. Unten Blitz. Schöne tiefgeschnittene Arbeit (mit mehreren Unterschneidungen). — (Abbildung ausser der Reihe auf Taf. 48.)

2308 (T. III, 743; W. II, 350.) Karneol. — Abg. Schlichtegroll, choix des princ. pierres gr. de la coll. Stosch I, 47.

Apollon, im Typus einer Statue alterthümlichen Stiles (vgl. in Roschers Lexikon d. Mythol. I, 451, Z. 54). Die L. hält Bogen und Pfeil, die R. fasst die l. Vorderpfote eines Rehes. Köcher im Rücken. Vorne Buckellöckchen, hinten langer Schopf; Locken auf die Brust fallend. Sehr zierliche Arbeit und sorgfältige Nachahmung des alten Originales.

2309 (T. III, 456; W. II, 589.) Amethyst.

Artemis von vorn, die L. in die Hüfte stemmend, die R. auf die Lanze stützend. Unten Hund. Kurzes Gewand; flüchtig, der Kopf von vorne misslungen (von W. und T. als männlich missverstanden).

2310 (T. III, 900; W. II, 388.) Heller Granat. — Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 17 Anm. 3.

Hermes (Chlamys, Flügelschuhe, Kopfflügel, Kerykeion in der R.) trägt in schwebendem Gange ein Knäbchen (Dionysos?) auf dem l. Arme nach r.

2311 (T. III, 884; W. II, 396.) Amethyst. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 93 u. Anm. 5.

Hermes, ein Stäbchen in der R., reitet auf dem Widder nach r.

2312 (T. III, 860; W. II, 402.) Bergkristall.

Hermes mit Kerykeion von vorne, auf einem Felsen sitzend.

2313 (T. III, 1379; W. IV, 157.) Trüber graulicher (verbrannter?) Praser. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 73, 944.

Agathodämon, unbärtig, im Mantel, der den Oberkörper freilässt, in der L. Füllhorn, das unten in Ziegenkopf endet, in der R. Schale. Schöne Arbeit.

2314 (T. III, 1358; W. II, 1831.) Schöner Karneol.

Jüngling (Bonus Eventus) von vorne, Schale in der R., zwei Aehren in der L. Vor ihm ein brennender Altar.

2315 (T. III, 868; W. II, 382.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 29, No. 318a.

Statue eines Jünglings auf rundem Postament; in der L. hält er das Kerykeion, über die l. Schulter fällt etwas, das durchaus der Aegis gleicht (geschuppt, am Rande mit Schlangen besetzt), doch zu flüchtig ausgeführt ist, um ganz sicher bestimmt werden zu können. Die R. ist leer vorgestreckt.

2316 (T. III, 933; W. II, 1433.) Mondstein mit schönem hellblauem Lichtschein.

Brustbild des bekränzten Dionysos nach r., Fell eines Böckchens auf der l. Schulter.

2317 (T. III, 1126; W. II, 1546.) Karneol.

Pan lehrt Olympos Syrinx blasen (nach der bekannten statuarischen Gruppe).

2318 (T. III, 1054; W. II, 1579.) Karneol (die Fassung modern, nicht antik wie W. und T. angeben).

Ekstatisch tanzender Satyr, von flötendem Silen und Syrinx blasendem bocksbeinigem Pan umgeben. Sehr klein und zierlich.

2319 (T. III, 422; W. II, 548.) Amethyst. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 27 Anm. 5; 88, No. 116.

Aphrodite, ganz nackt, stützt den r. Ellenbogen auf einen Pfeiler, fasst mit der R. in das Haar und betrachtet sich in einem Klappspiegel, den sie in der L. hält. Ein Eros fliegt nach ihrem r. Arme herab, ein zweiter steht unten und hält eine runde Büchse empor.

2320 (T. III, 730.) Chalcedon.

Eros, in der L. Palmzweig, in der R. Fackel, nach l. in schwebendem Schritte. Flügelenden aufgebogen.

2321 (S. 8137, 92.) Den Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Bergau.

Antike Glaspaste von eben dem vorigen Steine.

2322 (T. III, 1374; W. II, 834.) Karneol.

Eros, auf die umgekehrte Fackel gestützt, die er auf einen Altar stemmt.

2323 (T. III, 468; W. II, 619.) Amethyst.
Brustbild des Eros, nach l. mit gehobenen Flügeln. Scheitelzopf.

2324 (T. III, 1215; W. II, 1075.) Tiefgrüner Smaragd. — Abg. King, Anc. gems and rings pl. 26, 6. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 161 u. Anm. 2; 192, No. 64.
Nike nach l., aus hochgehobener Kanne in eine Schale giessend. Schön, fein; etwa augusteische Zeit.

2325 (T. III, 347.) Karneol. M. B. A.
Medusenkopf mit Hals nach r., mit Flügel; vor demselben ein Schlangenknoten. Geringere Wiederholung des Typus der Gemme des Sosos (über die vgl. Jahrb. d. arch. Inst. III, S. 214 Taf. 8, 18).

2326 (T. IV, 49; W. II, 1689.) Quergestreifter Sardonyx.
Kopf des bärtigen Herakles, bekränzt. Schöne Arbeit.

2327 (T. IV, 180; W. IV, 155.) Karneol.
Theseus vor einem Felsen stehend, in der R. Keule, in der L. Schwert (? undeutlich, ähnelt einer Keule); Chlamys auf l. Schulter.

2328 (T. IV, 127; W. II, 1800.) Karneol.
Halbfigur der Omphale im Löwenfell, die Keule auf der r. Schulter, nach l.

2329 (T. IV, 288; W. III, 264.) Karneol. — Abg. Inghirami, gall. omerica II, 205. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 406, No. 30; Taf. 16, 8. (Mod. Replik im Jahrb. des Inst. IX, S. 140, 13.)
Die Stadt Troja (mit zwei kuppelförmigen und einem halbkuppelförmigen Gebäude); Hektor ist aus dem Thore geeilt, unter dem Andromache mit ihrem Kinde auf dem Arme steht. Vor der Mauer ist in kleinen Figuren angedeutet, wie Achill den Hektor schleift.

2330 (T. V, 105; W. IV, 194.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonographie I, S. 152.
Kopf des Julius Cäsar nach l.; mit Lorberkranz und Schleife; vor ihm Stern, hinter ihm Lituus.

2331 (T. V, 152; W. IV, 235.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonographie II, S. 343.
Augustus (?) Kopf nach r., mit Kranz und Schleife.

2332 (M. Inv. 8260.) Karneol. — In Rom erw.
Bärtiges Brustbild nach r.; Mantel auf l. Schulter. Vortreffliches Porträt.

2333 (S. 2847.) Amethyst. — Samml. Friedländer.
Brustbild eines Römers in mittleren Jahren, aus augusteischer Zeit. Breiter Streif auf dem Gewand über l. Schulter. Monogramm [monogram] Horat(ius.

2334 (T. V, 165; W. IV, 248.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonographie III, 51.
Brustbild einer Römerin in der Haartracht der Julia Titi und ihr auch in den Zügen ähnlich. Rings die Buchstaben ΔΑω

2335 (T. V, 166; W. II, 251.) Karneol; Fragment.
Julia Titi, in ihrer charakteristischen Haartracht als Diana auf dem Hirsch, Bogen schiessend. Oberkörper nackt. Um den jetzt fast ganz fehlenden Unterkörper war ein Mantel.

2336 (T. V, 176; W. IV, 269.) Amethyst.
Brustbild einer Römerin nach r.; Haartracht der älteren Faustina.

2337 (S. 2924.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Brustbild einer Römerin; Haartracht wie bei der jüngeren Faustina. Vor ihr ΨΥΧΗ

2338 (S. 2926.) Karneol. — Samml. Friedländer.
Brustbild einer Römerin nach r.; Haartracht der jüngeren Faustina. Gutes Porträt.

2339 (T. V, 206; W. IV, 287.) Karneol.
Weibliches Brustbild nach r.; die Haartracht weist auf die Zeit der Crispina.

2340 (T. V, 229; W. IV, 328.) Karneol, fragmentiert.
Jugendlicher männlicher Porträtkopf nach r., mit schwachem Backenbart. 2. Jahrh. n. Chr. Oberkopf ergänzt (in Gold).

2341 (T. V, 171.) Amethyst. — A. K. B.
Porträt von ähnlichem Typus nach l. (sicher nicht Hadrian). 2. Jahrh. n. Chr.

2342 (T. V, 200; W. IV, 298.) Chalcedon.
Brustbilder von Mann und Frau gegenüber. 3. Jahrh. n. Chr.

2343 (T. V, 212; W. IV, 308.) Amethyst.
Brustbild eines späteren Kaisers mit Diadem nach r.; vortrefflich (sicher nicht Constantin).

2344 (T. IV, 208; W. III, 163.) Amethyst.
Pegasos. Gute Arbeit.

2345 (T. IV, 212; W. III. 165.) Karneol.
Desgl.

2346 (T. VIII, 278; W. II, 505.) Topas.
Delphin über Wellen.

2347 (S. 3704 a.) Bergkristall. Bildseite flach, Unterseite stark konvex. — Samml. de Montigny.

Delphin über Wellen; Kopf stark stilisiert.

2348 (T. VIII, 281; W. II, 532.) Nephrit (?) oder Plasma (?), matt durchsichtig, blassgrün mit leichter Trübung, aber keinen dunkeln Flecken. Rückseite konkav.

Delphin um einen Anker gewunden. Sehr schön.

2349 (T. VII, 139; W. V, 87.) Topas.
Eine Maus klettert an einem Lychnuchos in die Höhe, auf welchem eine Lampe steht; sie will von dem Oele naschen. Vgl. die Vase, Samml. Sabouroff, Taf. 65.

2350 (T. III, 1167; W. II, 1649.) Topas.
Phallos. Darüber in schlechter Schrift ΥΠΕΛΥ

2351 (T. VII, 218; W. V, 117.) Amethyst.
Schlanke henkellose Vase mit Deckel.

2352 (S. 3762.) Amethyst, beiderseits konvex. Ein blosses Schwert und eine Fackel (? oberes Ende abgebrochen).

2353 (T. III, 1089; W. V, 126.) Hyacinth.
Eine Prachtamphora, auf deren Bauch ein Relief: Silen trunken auf Bock reitend, von Satyr gestützt. Weinlaub um den Hals. Die Henkel aus Schlangen gebildet.

2354 (T. VII, 207; W. V, 121.) Bergkristall.
Prachtvase. Unter dem Henkel ein Löwe; auf dem Deckel ein Vogel.

---

b. Gattung der kleinen konvexen Praser*).

2355 (T. III, 89.) — M. B. A.
Zeus thronend nach l., Nike auf der R.; unten Adler. R. steht LIS

2356 (T. III, 1197; W. II, 1416.) — Abg. Panofka, Asklepios u. d. Asklepiaden (Abh. Berl. Akad. 1845, Taf. 1, 10; S. 289.)

Asklepios thronend nach l., im Typus des Zeus; um das in der L. hoch aufgestützte Scepter ringelt sich die Schlange. Auf der Rücklehne hinter dem Kopfe eine Nike; unter den Füssen Widderkopf. Auf der R. eine Schale (?) auf der sich ein Pinienzapfen befindet; ein gleicher unten vor den Füssen. — Die Fassung (bronzener Fingerring) scheint antik.

2357 (S. 1520.)
Asklepios, stehend, von vorne, die L. unter dem Mantel eingestützt, den r. Unterarm auf den Schlangenstab stützend.

2358 (S. 1524 a.)
Brustbild des Asklepios; hinter ihm der Schlangenstab; über ihm Kugel und fünf Sterne.

2359 (T. III, 171; W. II, 441.)
Poseidon, nackt, r. Fuss aufstellend, mit Dreizack und Delphin nach l.

2360 (T. III, 169; W. II, 442.)
Aehnlich, nach r.; sehr flüchtig.

2361 (S. 135 a.) — Samml. Friedländer.
Poseidon, in der L. den Dreizack, auf einem Delphin durchs Meer reitend.

2362 (T. III, 164; W. II, 440.) Durch Feuer beschädigt (?). — Erw. Overbeck, Kunstmythol. d. Poseidon, S. 400, Anm. 24.

Brustbild eines bärtigen Gottes nach r.; Andeutung von Mantel auf r. Schulter; Scepter auf l. Schulter, unten das Sternbild der zwei Fische. Vor ihm Ρ
Λ
Μ

2363 (T. I, 67; W. II. 49.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 21, 49. — Erw. Michaelis, Journal of hellenic studies VI, 1885, p. 295, Anm. 9.

Sarapis in Chiton und Mantel, auf einem Blitzbündel stehend; auf der R. Schale; mit der L., auf der ein Adler sitzt, stützt er einen Stock auf.

2364 (T. III, 1371; W. IV, 158.)
Agathodämon (Jüngling mit Mantel), in der R. Scepter, in der L. Füllhorn.

2365. 2366 (T. III, 319; W. II, 205. S. 324 a.) Das Stoschische Exemplar abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 205.

Athena im Motiv der Parthenos, auf der R. die Nike, die L., neben der die Lanze lehnt, auf den Schild legend. Korinthischer Helm.

---

*) Das Material der Nummern dieser Rubrik ist der Plasma di smeraldo, Prasina, Plasma, Smaragdplasma genannte Stein, der »prasius« des Plinius (nicht zu verwechseln mit dem heute sog. Prasem).

2367 (T. III, 309; W. II, 195.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 195.

Athena in Angriffsstellung, mit erhobener Lanze ausschreitend nach r.

2368 (T. III, 310; W. II, 193.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 193.

Athena mit Schild und Lanze in schwebendem Schritte nach l.

2369 (S. 370.) — Samml. Uhden.

Athena im Begriffe, ihr Stimmtäfelchen für Orest in die Urne zu legen. Flüchtig.

2370 (T. III, 314; W. II, 198.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 198.

Athena nach r., stützt ihren Schild auf einen bekränzten Altar, und scheint sich in ihm zu betrachten.

2371 (S. 367.) — Samml. Kalkreuth.

Athena in gleichem Motiv nach l.; der Schild ist auf einen Panzer gestützt.

2372 (S. 1586.) — Samml. Panofka.

Roma (Helm, Schwert, Lanze) sitzt auf einem Panzer, neben dem ein Schild steht, nach l.; auf ihrer R. eine Nike; vor ihr Tropaion und gefesselter, an der Erde hockender Gefangener.

2373 (R. 48.) In antikem goldnem Fingerring. — Angebl. gef. bei *Rheims*. Samml. Prinz Carl.

Brustbild der Athena mit Helm und Aegis, nach r.

2374 (T. III, 748; W. II, 1125.) — Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Apollon, Gemmentaf. No. 18; S. 317.

Apollon, die L. auf die Kithara gestützt, die R. über den Kopf legend. Mantel um den Unterkörper.

2375 (T. III, 749; W. II, 1122.) — Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Apollon, Gemmentaf. No. 25; S. 318, No. 17.

Apollon, mit dem l. Unterarme auf Dreifuss lehnend, in der R. Lorberzweig, die Beine kreuzend.

2376 (S. 1010.)

Apollo in Chlamys, im l. Arme die Lyra.

2377 (S. 2856a.)

Brustbild des Apollon nach r. (bekränzt; mit Chlamys).

2378 (T. III, 15; W. II, 1177.)

Kopf des Helios mit Strahlenkranz, von vorn.

2379 (S. 1141.) — Samml. von Bose.

Hermes, die Börse in der R., Kerykeion in der L.; unten Ziege. Im Felde Hahn, Schildkröte, Skorpion.

2380 (S. 1149.) — Samml. Rösel.

Hermes an eine Säule gelehnt, auf der R. Widderkopf, in der L. Kerykeion.

2381 (T. III, 888; W. II, 399.) — Abg. Bracci, memorie degli incisori II, Hilfstafel 5, 2. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 94, Anm. 3.

Hermes, mit Beutel und Kerykeion, auf einem von vier Widdern gezogenen Wagen in Vorderansicht.

2382 (T. I, 186; W. II, 14.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 14. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 55, S. 90.

Kybele mit Mauerkrone und Scepter, ein Blitzbündel in der R., reitet auf einem Löwen nach r. Unten Stern.

2383 (T. III, 412; W. II, 557.)

Göttin, ganz bekleidet, mit der L. Scepter aufstützend, auf der R. etwas Undeutliches (Frucht?).

2384 (T. III, 430; W. II, 559.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 25, 272 d.

Aphrodite, Mantel um Unterkörper, l. Unterarm auf eine Säule stützend; in der L. Palmzweig, in der R. einen Apfel haltend.

2385 (T. III, 416; W. II, 536.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 26, 285 a. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 40. Erw. Bernoulli, Aphrodite, S. 239. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 138 f.

Aphrodite im Typus der medizeischen Statue in einer riesigen pecten-Muschel stehend.

2386 (S. 589.) — Samml. Panofka.

Aphrodite, nackt, die Sandale lösend, die L. auf ein Steuerruder legend. Inschrift ΣΥΗΝΗ

2387 (T. III, 419; W. II, 549.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 89, No. 118.

Aphrodite, nackt, die Haare trocknend. Unten zwei Eroten, von denen einer einen Spiegel emporreicht.

2388—2390 (T. III, 435; W. II, 566. T. III, 438. S. 565 b.) Drei Repliken, eine M. B. A.

Venus Victrix nach r., l. Unterarm auf Pfeiler gestützt, Gewand um Unterkörper, Lanze in der L., Helm auf der R.; Schild unten.

2391 (T. III, 439; W. II, 567.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 130 u. Anm. 5.

Desgl., doch hält sie in der L. statt der Lanze einen Pfeil und auf ihrer l. Schulter sitzt ein Schmetterling.

2392 (T. III, 443; W. II, 562.)

Desgl., doch trägt sie auf der R. statt des Helmes einen Vogel.

2393 (T. III, 440; W. II, 570.)

Desgl., doch in der L. wieder Pfeil statt Lanze; vor ihr Eros einen Spiegel (?) emporhaltend.

2394 (T. III, 870; W. II, 381.)

Weibliche Figur (nicht Hermes!) mit flachem Hut, Mantel um Unterkörper, auf einem Felsen sitzend; hinter ihr ein Hund; l. eine bekränzte Rundbasis, darauf eine geflügelte weibliche Figur mit Zweig in der R. (Nemesis). Sehr flüchtig.

2395 (T. V, 196; W. II, 773.) — Abg. (die Vorderseite) Gerhard, ges. akad. Abh., Taf. 56, 9; Bd. II, S. 561.

Eros in einer Rolle lesend, dahinter Säule mit Kugel darauf. Gute Arbeit, 1. Jahrh. v. Chr. Später ward auf der Rückseite eingeschnitten: weibliches Brustbild nach r., in der Haartracht des 3. Jahrh. n. Chr.; Umschrift PROCVLARARISSIMA

2396 (T. III, 610; W. II, 729.)

Eros von vorn, mit den Attributen des Herakles.

2397 (S. 653.) — Samml. Nagel.

Eros nach r. bogenschiessend. Gering.

2398 (S. 963.) — Samml. Friedländer.

Eros vor einem Baum in unklarer Handlung.

2399 (S. 804.)

Eros vor einem Baum, unter dem ein Altar steht.

2400 (S. 798.)

Eros auf einem Altare opfernd, auf dem eine kleine Aedikula. Sehr flüchtig.

2401 (R. 47.) — Am *Rhein* gef.; aus Köln erw. 1853.

Eros aus einer Schale spendend. In antiken goldenen Ring gefasst.

2402 (S. 975.)

Eros sengt einen Schmetterling an seiner Fackel.

2403 (T. III, 715; W. II, 869.) — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 163 u. Anm. 172. Stephani, Compte rendu 1877, S. 168, No. 78.

Eros und Psyche sich umarmend; nach der statuarischen Gruppe. — Der Stein ist durch Feuer beschädigt, die goldene Ringfassung ist antik.

2404 (T. III, 670.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 35.

Zwei Eroten spielen mit einem Pfeil; r. ein brennender Altar.

2405 (S. 893.)

Zwei Eroten, im Begriffe ein über einem grossen Kessel liegendes Thier zu zerlegen oder auszuweiden.

2406 (T. III, 694; W. II, 848.) — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 196 u. Anm. 310. Conze, de Psyches imagin. No. 1. Stephani, Compte rendu 1877, S. 81 u. Anm. 2, 184, Anm. 3.

Eros beleuchtet mit der Laterne die schlafend liegende Psyche. Aeusserst flüchtig und roh.

2407 (T. III, 573; W. II, 766.)

Eros auf einem bauchigen Kauffahrteischiffe mit vollem Segel fahrend.

2408 (T. III, 958; W. II, 1455.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 3; S. 106. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 217, Anm. 1.

Auf einem vierrädrigen, von zwei Eseln gezogenen Karren liegt eine Gestalt mit Thyrsos und Mantel um den Unterkörper (Dionysos oder Ariadne). Voran geht, die Thiere antreibend, ein Satyr, der einen Krater auf der l. Schulter trägt. Flüchtig.

2409 (T. III, 952; W. II, 1448.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 22, No. 358.

Dionysos, an einen von Weinlaub umrankten Stamm gelehnt, auf der R. Schale, Fell auf r. Schulter. Den zurückgeworfenen emporblickenden Kopf stützt er auf die l. Hand. Schönes Motiv.

2410 (T. III, 936; W. II, 1508.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 25 u. Anm. 3.

Ein Satyr, in der R. Pedum, in der L. Fruchtschurz, tanzend; ein Knäblein (Dionysos?) vor ihm streckt beide Händchen empor.

2411 (T. III. 1017; W. II, 1499.)

Tanzender Satyr mit Pedum und Fruchtschurz (Nebris); unten Panther.

2412 (T. III, 1146; W. II, 1635.)
Ein Satyr mit Thyrsos sitzt, den Kopf in die Hand stützend, vor einem Baum, an dem ein Schlauch (?) hängt; vor ihm ein Priap-Idol auf einer umwundenen Säule.

2413 (S. 1398.)
Satyr auf einem Felsen nach r. sitzend, mit Kantharos und Pedum. Vor ihm ein grosser Krater auf einem Untersatz und ein Thyrsos.

2414 (T. III, 940; W. II, 1489.)
Satyr auf Felsen sitzend, von vorne (Nebris um), in der L. Traube, in der R. Pedum; er lehnt den r. Unterarm auf einen Korb. Gut, tief geschnitten.

2415 (T. III, 1029; W. III, 580.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 27 u. Anm. 9.
Ein nackter jugendlicher Satyr führt einen Ziegenbock nach l.

2416 (T. III, 1127; W. II, 1547.)
Pan lehrt Olympos Syrinx blasen (wie in der bekannten statuarischen Gruppe).

2417 (T. III, 1133; W. II, 1618.)
Priap, mit langem, vorne aufgenommenem Gewande, darin er Früchte hat, einen Spiegel in der L., Kerykeion in der R.; bärtig.

2418 (T. III, 1160; W. II, 1644.)
Mann mit Thyrsos und Frau opfern vor einem Priap-Idol. Im Hintergrund eine Gestalt, die eine Fruchtschüssel auf dem Kopfe trägt. Sehr flüchtig.

2419 (T. III, 1157; W. II, 1637.)
Frau mit zwei Fackeln vor einer kleinen Aedikula auf einem Felsen. Darüber Baum. Unten kleiner Altar.

2420 (S. 2492.) — Samml. Uhden.
Eine Frau mit Thyrsos opfert vor einem auf Säule stehenden Priap-Idol; dahinter Baum. Der kleine Rundaltar ist tragbar und hat eine Basis mit drei Füssen.

2421 (S. 2291.)
Jüngling in kurzem Rock, giesst einen Schlauch in ein vor ihm stehendes bauchiges Gefäss.

2422 (T. III, 976; W. II, 1466.) — Abg. Gerhard, ges. akad. Abh., Taf. 56, 6; Bd. 2, S. 561. Erw. Gerhard, Prodromus S. 251 f., Kunstblatt 1827, No. 69, 70.
Mädchen nach r., nackt bis auf ein hinten herabhängendes Mäntelchen, führt eine Schale zum Munde (Methe?). Hinter ihr ein Weinstock, vor ihr ein Gefäss mit einem Palmzweig auf einem Postament.

2423 (S. 1515.)
Desgl.; hinter ihr Weinstock, vor ihr Thyrsos.

2424 (T. III, 1340; W. II, 1270.)
Bakchantin, nackt, nur mit schmalem Tuch um die Schultern, flötenspielend und tanzend, von hinten gesehen. Unten Pedum und Syrinx.

2425 (S. 4008.) — Samml. Rösel.
Doppelmaske von Silen und gehörntem unbärtigem Pan. Unten Pedum.

2426 (T. VII, 353; W. II, 1399.)
Unbärtige Maske, mit zwei Silensmasken verbunden. Sehr nachlässig.

2427 (T. III, 215.) — M. B. A. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentafel 4, 5; S. 505.
Demeter, in der L. Füllhorn, in der R. zwei Aehren. Vor ihr Altar, darüber zwei Aehren; r. unten Andeutung eines Pflugs (?).

2428 (M. Inv. 8514d.) — Samml. von Schröder. Geschenk.
Fortuna, geflügelt, mit Steuerruder, Aehren und Mohn.

2429 (T. III, 224.) — A. K. B.
Kore (?), auf der L. Fruchtschüssel, in der R. Aehren, nach r. eilend.

2430 (S. 186.)
Demeter, thronend nach l., im l. Arme Füllhorn, giebt einem vor ihr knieenden Jüngling in kurzem Rocke die Rechte.

2431 (T. III, 1372; W. II, 1848.)
Demeter, im l. Arme Füllhorn, nach l. sitzend, giesst mit der R. eine Schale über einen Altar aus.

2432 (S. 1262.)
Bonus Eventus (Jüngling, Chlamys im Rücken) nach r., in der L. Aehren und Mohn, in der R. Traube, danach ein vor ihm auf einer Kiste sitzendes Knäbchen (Dionysos?), die Händchen ausstreckt. Hinter ihm Weinstock.

2433 (T. III, 1360.) — M. B. A.
Bonus Eventus mit Fruchtschüssel und Aehren nach r.; vor ihm Altar. Sehr nachlässig.

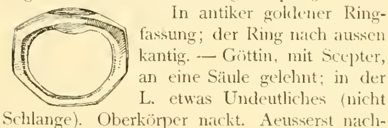
2434. 2435 (S. 255a. 256.) Samml. Uhden. Samml. Friedländer.
Bonus Eventus, ganz nackt, von vorne,

in der R. Schale, in der L. Aehren. Sehr nachlässig.

2436 (T. I, 39; W. I, 66.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 12, 66.

Isis mit Sistrum und Scepter auf einem Hunde (Sirius?) sitzend.

2437 (T. III, 1201.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 159.



In antiker goldener Ringfassung; der Ring nach aussen kantig. — Göttin, mit Scepter, an eine Säule gelehnt; in der L. etwas Undeutliches (nicht Schlange). Oberkörper nackt. Aeusserst nachlässig.

2438 (S. 277.) — Samml. Rösel.

Göttin nach l. mit Blume in der R., mit der L. das Gewand fassend, in archaistischem Stil (Spes). Gut, zierlich.

2439—2441 (S. 282. 283 a. 283 b.) — Samml. Gerhard. Samml. Nagler.

Drei geringere Repliken.

2442 (T. III, 1350.)

Desgl. in antiker goldener Ringfassung.

2443 (T. III, 1348; W. II, 1832.)

Dieselbe Göttin von vorne. Gut, zierlich, archaistisch.

2444 (T. III, 1266; W. II, 1812.) — Abg. Posnansky, Nemesis und Adrasteia Taf. No. 33; S. 166. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 135 Anm. 7; S. 152 Anm. 3.

Nemesis geflügelt nach l., mit der R. das Gewand lüftend, in der L. Zweig und Zaum. Vor ihr Rad, darauf ein Schmetterling. Sehr nachlässig.

2445 (T. III, 1265; W. II, 1811.) — Abg. Posnansky, Nemesis und Adrasteia Taf. No. 31; S. 167.

Nemesis geflügelt nach l., mit der R. das Gewand am Busen lüftend, in der L. den Zaum (? nicht Lampe); unten das Rad.

2446 (T. III, 1260; W. II, 1837.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 73, 946.

Göttin (Themis? Dike? Nemesis?) in der R. Waage, in der L. Palmzweig.

2447 (T. III, 1228; W. II, 1069.)

Nike mit Palmzweig und Kranz, auf Kugel schwebend nach r. Hinter ihr VI

2448 (T. III, 1222.) A. K. B.

Nike mit Kranz und Palme nach r.

2449 (T. III, 1248; W. II, 1107.)

Nike mit Palmzweig, im Begriffe ein Tropaion zu bekränzen. Flüchtig.

2450 (T. III, 1247; W. II, 1105.)

Nike errichtet ein Tropaion. Gut.

2451 (S. 416.)

Nike auf einem Schiffsvordertheil (?), auf dem, ihren Unterkörper bedeckend, ein bekränzter Rundaltar steht; Kranz in der L., langen Stab in der R.

2452 (T. III, 1243.) — M. B. A.

Nike schreibt auf einen Schild, den sie auf das l. Knie stützt.

2453 (S. 440.) — Samml. Friedländer.

Desgl.; den Schild stützt sie auf eine Säule.

2454 (T. III, 1241; W. II, 1089.)

Nike mit Kranz und Palmzweig auf rennendem Viergespann nach r.

2455 (S. 1559.)

Muse (Oberkörper unbekleidet) leierspielend nach r.; vor ihr bekränzter Altar, darauf eine Doppelmaske liegt; hinter ihr Säule, daneben Thyrsos.

2456 (T. III, 1325; W. II, 1256.)

Jugendlicher Schauspieler (?) im Mantel, eine unbärtige Maske auf der l. Hand betrachtend.

2457 (T. III, 1335; W. II. 1254.)

Muse (Oberkörper nackt) r. Fuss auf Felsen setzend nach r., in der L. Stäbchen, auf der R. eine unbärtige Maske.

2458 (T. III, 1336; W. II, 1283.)

Desgl., doch ist das Stäbchen am Ende gekrümmt (Pedum) und hinter ihr steht ein Weinstock.

2459 (T. III, 1333; W. II, 1282.)

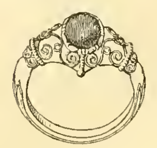
Muse (Oberkörper nackt) sitzt auf breitem Altar, Maske auf der R.; hinten umwundene Säule mit Gefäss darauf; zur Seite Pedum.

2460 (T. IV, 382; W. III, 358.) — Abg. Causeus de la Chausse, gemm. fig. 128. Montfaucon, ant. expl. I, pl. 222, 5. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 43; S. 39. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 47, No. 118.

Sirene mit Flöten nach l.; Inschrift LIHI

2461 (S. 1574.)
Stadtgöttin mit Mauerkrone, sonst in Amazonentracht, die R. auf ein Tropaion legend, in der L. Schwert. R. auf einer Säule Nike, im Begriffe, jene zu bekränzen.

2462 (R. 36.)
In antikem reich verziertem goldenen Finger-




ring. — Ares in voller Rüstung, auf der R. die Nike. Unten Schwert. Flüchtig.

2463 (T. III, 377.) — A. K. B. — In antikem kantigem silbernem Ringe.
Ares nach l., Nike auf der R.; Schild unten. Sehr nachlässig, spät.

2464 (T. IV, 403; W. IV, 124.)
Ares, sich die Beinschiene anlegend; Eros reicht ihm den Helm.

2465 (T. IV, 274; W. III, 259.)
Held (Ares?) nach r., sich die Beinschiene anlegend; vor ihm der Schild und eine Säule mit Gefäss darauf; an ihr hängt das Schwert und lehnt die Lanze.

2466 (S. 530.)
Held (Ares?) nach r., den Helm auf der R.; unten Schild. Flüchtig.

2467 (T. IV, 406; W. II, 944.)
Gerüsteter Krieger in steifer Stellung (die Körperseiten im Steine richtig, im Abdruck verkehrt), vor seinen Knieen eine Schlange (?).

2468 (S. 1848.) — Samml. Gerhard.
Diomed, Palladion in der L., Schwert in der R.

2469 (S. 1840.) — Samml. Gerhard.
Desgl.; unten Altar.

2470 (T. IV, 217; W. III, 130.)
Perseus, von vorn, in der L. Harpe, in der erhobenen R. das Medusenhaupt.

2471 (T. IV, 244; W. III, 88.)
Kampfgruppe. Ein unbärtiger Held (Chlamys) sticht einen rücklings auf einen Schild und Fels gefallenen bärtigen nackten Helden mit Rundschild (darauf Krebs) mit dem Schwerte in das Auge.

2472 (T. IV, 259; W. III, 287.) — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 23, 4; S. 553, No. 104.
Nachbildung der »Pasquino«-Gruppe. Links (Grab-)Säule mit Gefäss, daran Schwert hängt.

2473 (T. IV, 8; W. V, 16.)
Ein Jüngling (Chlamys) trägt ein Mädchen (ganz bekleidet) auf der l. Schulter davon. L. Gorgoneion innerhalb des Dreischenkels.

2474 (S. 1263a.) — Samml. Gerhard.
Ein bärtiger Mann (in phrygischer Mütze und kurzem Gewand; Lykurgos?) auf die Kniee gefallen, hilflos beide Arme schräg nach unten ausstreckend, umgeben von zwei nackten Jünglingen, die ihn zu bedrohen scheinen; doch blicken sie auf, wie um von ihm das Urtheil zu erwarten, zu dem im Hintergrunde thronenden Gott (Dionysos? Chlamys auf Rücken), der in der weit vorgestreckten L. Kantharos, in der erhobenen R. einen Stab hält.

2475 (T. III, 114; W. II, 155.) — Abg. Schlichtegroll, choix des princ. pierres gr. de la coll. Stosch. pl. 29. Millin, gal. mythol. pl. 99, 398. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 3, 40a. O. Jahn, Denkschr. d. Wiener Akad., Bd. 19, Taf. 4c. Overbeck, Kunstmythol. I (Zeus), Gemmentaf. 5, 6; S. 464. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 110, No. 41.
Europa (ganz bekleidet) auf dem Stiere nach l., sich mit der R. am Horne haltend.

2476 (T. III, 116; W. II, 162.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 162. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 3, 45a. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 409.
Leda sitzend, mit der R. das Gewand wegziehend, unter ihrem l. Arm der Schwan. Sehr nachlässig.

2477 (T. III, 112.) — A. K. B. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 24.
Leda auf einem bekränzten Rundaltare sitzend, nackt, bis auf einen Gewandstreif im Rücken. Drückt den Schwan an sich. Gut.

2478 (T. III, 107; W. II, 144.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 144. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 509.
Leda mit dem Schwan, stehend nach l.

2479 (T. III, 109.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 61, 1.
Leda liegend, nackt, mit dem Schwan. Roh.

2480 (T. III, 102; W. II. 139.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 139. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 52 u. Anm. 1.

Leda (Gewand bogenförmig über den Kopf) von vorne, stehend; der Schwan links auf einem Postament; dahinter Säule mit Vase.

2481 (R. 51.) — Angebl. gef. bei *Rheims*. — Samml. des Prinzen Carl.

In antiken, hohlen (mit brauner Masse gefüllten) goldenen Fingerring gefasst. — Ganymed (Chlamys, phrygische Mütze) auf das l. Knie gesunken; der Adler senkt sich auf ihn herab.

2482 (T. III, 281.)

Hephaistos (Exomis, Mütze) hämmert sitzend an einem Schilde. Dahinter steht wartend eine Frau (Thetis). R. Säule und Helm darauf.

2483 (T. IV, 391; W. III, 363.) — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 806, No. 99.

Odysseus Fusswaschung durch Eurykleia; dahinter noch eine Frau, den Arm erhebend. Sehr flüchtig.

2484 (T. IV, 161; W. III, 119.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 103 u. Anm. 3.

Jäger im sog. Narciss-Motiv, die L. auf Felsen gestützt, die R. in die Hüfte (vgl. Furtwängler, Meisterwerke S. 486). Auf dem Felsen Idol der Artemis mit zwei Fackeln.

2485 (T. IV, 155; W. III, 45.)

Leier spielender Jüngling (Mantel um Unterkörper) nach r. auf Fels sitzend; vor ihm Ziege. Wol Apollo?

2486 (S. 1018.)

Jüngling nach l. sitzend, Leier spielend. Dahinter Säule mit Vase. Achill?

2487 (T. V, 81; W. IV, 137.)

Die römische Wölfin mit den Kindern in einer Höhle, darum Ziegen und Baum; zwei Hirten mit Pedum fahren erstaunt zurück.

2488 (T. IV, 249; W. II, 927.) — Abg. Monumenti dell'Inst. X, 50, 3; Annali 1876, p. 6 (Michaelis).

Jüngling mit Speer, Nachbildung des Doryphoros des Polyklet.

2489 (S. 2404.)

Nackter Jüngling nach r. in Schrittstellung; er reinigt mit der Strigilis in der L. den r. Unterarm. Vgl. Furtwängler, Meisterwerke S. 471.

2490 (T. VI, 101; W. V, 12.)

Desgl.; vor ihm Vase mit Palmzweig. Gering.

2491 (T. VI, 116; W. V, 27.)

Jugendlicher Athlet von vorn, bekränzt, den Diskos in der L., in der R. grossen Palmzweig mit Tänie; r. Herme.

2492 (S. 2385.)

Desgl.; die Seiten vertauscht, der Palmzweig ohne Tänie.

2493 (S. 2388.) — Samml. Uhden.

Athlet nach r. laufend, mit Kranz und Palmzweig.

2494 (S. 2449.) — Samml. Uhden.

Wagenlenker mit rennendem Viergespann nach r.

2495 (T. VI, 129.) — A. K. B. — In antiken eisernen Ring gefasst.

Wagenlenker auf Zweigespann nach r. Sehr nachlässig.

2496 (T. III, 275; W. II, 592.)

Bärtiger Kopf von kraftvollen Formen, mit enganliegender Kappe (Athlet).

2497 (S. 3897.) — Samml. Gerhard.

Bärtige Herme auf Postament, auf dem zwei Greife mit gehobener einer Vordertatze sitzen.

2498 (T. III, 839.) — A. K. B.

Unbärtige Herme nach l.

2499 (T. VIII, 70; W. VII, 8.)

Zwei gezäumte Pferde vor einer Herme.

2500 (S. 617.) — Samml. Bose.

Mädchen (Oberkörper nackt) auf einem Stuhle sitzend, in der L. Palmzweig. Neben ihr Urne und Herme (Nymphe eines Ortes der Festspiele?).

2501 (T. VI, 183; W. II, 20.)

Ein dicker Mann im Mantel mit einem Schlüssel (?) in der L.; hinter ihm eine Herme. Nachlässig.

2502 (S. 2611.) — Samml. Gerhard.

Zwei nackte Frauen waschen sich an einem Luterion.

2503 (T. VI, 159; W. V, 70.)

Ein grosser Löwe, von seinem Wärter nach r. geführt. Gut.

2504 (T. VI, 34; W. VII, 44.) — In antiken silbernen Ring gefasst.

Hirte und an einem Baum heraufspringende Ziege.

2505 (S. 2176.) — Samml. von Bose.

Zwei Hirten, auf ihre Stöcke gelehnt, im Gespräche gegenüber.

2506 (S. 2646.)

Nackter Jüngling, auf der L. einen Vogel, greift mit der R. nach den Zweigen eines Baumes.

2507 (T. VI, 155; W. II, 447.)

Ein Jüngling sitzt nach l. und sticht mit einem kurzen Dreizack nach unten (ins Wasser?).

2508 (S. 2305.)

Weibliche Figur (Mantel unterwärts) mit Hydria auf einem Postament (dem Rande eines Brunnens?) sitzend.

2509 (T. III, 1385; W. II, 1558). — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 25; S. 66. Erw. Stephani in Köhler's Ges. Schriften, Bd. 3, S. 249.

Jüngling in Tunica und Toga, hält in jeder Hand einen umgekehrten zweihenkligen Becher; unter dem l. Arm ist ein Stück des Steines ausgesprungen. Sein Haar ist in einer Rolle aufgenommen. Umschrift ΡΗΓΙΟΝ Also wol Personifikation von Rhegion?

2510 (T. III, 1180; W. II, 1667.)

Obscöne Gruppe von Mann und Frau.

2511 (T. V, 254.) — A. K. B.

Weibliches ideales Brustbild mit auf die Schultern fallenden Locken; ein Theil des Vorderhaares ist auf dem Wirbel aufgebunden. Nackte Schulter, darunter Andeutung von Gewand. Gut.

2512 (T. V, 250.) — A. K. B.

Weiblicher Kopf mit Schleier, doch jugendlich. Gut.

2513 (S. 2951.) — Fragmentiert.

Weibliches Brustbild mit Haube.

2514 (T. V, 19; W. IV, 38.)

Männlicher Porträtkopf, unbärtig, nach r.; flotte Arbeit, älterer Mann, eher Grieche als Römer.

2515 (T. V, 59; W. IV, 96.)

Brustbild eines bärtigen griechischen Philosophen nach r.

2516 (T. V, 148.) Sehr schöner klargrüner Stein. — A. K. B.

Kopf des Tiberius nach l.; Gewand um die Brust. Sorgfältige Arbeit.

2517 (T. V, 164; W. IV, 343.)

Bekränzter Kopf des Domitian; flüchtig, doch mit den Münzen übereinstimmend.

2518 (T. VIII, 11.)

Löwe, in den Vordertatzen eine undeutliche Beute.

2519 (T. III, 1104; W. II, 1597.)

Panther, weiblicher, aus einem Krater trinkend. Gut.

2520 (S. 3052a.) Von *Korkyra*, 1880.

Löwe einen Stier tödtend. Vorzüglich.

2521 (S. 4362.) — Samml. Gerhard.

Hahn, Aehren, Füllhorn, Mohn, Maus, Schmetterling.

2522 (S. 4319.) — Samml. Gerhard.

Eine Maus, aus einem Schneckenhaus hervorkommend, spielt Leier; ein Storch spielt Flöte. Unten HB

2523 (S. 3643.) — Samml. Panofka.

Pfau auf einem Postamente vor einem Badebecken.

2524 (T. III, 789; W. II, 1171.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 14, 155a. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 96 u. Anm. 2.

Greif, Dreifuss, Schlange, Rabe, Lyra.

2525 (T. VIII, 177; W. VII, 202.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 10; S. 130.

Ein Rabe auf einem von zwei Osiris-Sperbern (mit ägyptischem Kopfaufsatz) gezogenen Wagen.

2526 (T. VIII, 318; W. II, 512.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 20; S. 146.

Peneus caramote, mit seinen Fühlfäden ein Fischlein anlockend.

2527 (T. VIII, 296; W. II, 521.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 25 u. Anm. 4.

Seemuschel.

2528 (S. 4321.)

Fels und Baum, an dessen Ast ein Taschenkrebs klettert.

2529 (S. 3719.) — Samml. Uhden.

Skorpion.

2530 (T. VIII, 277; W. VII, 246.)

Widderkopf, daran der Hinterkörper eines Krebses und die Vorderbeine eines Hufthiers ansetzen; er hat einen Zweig im Maul. Oben Stern.

2531 (T. VIII, 38; W. VII, 78.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 11; S. 98.

Ein sitzender Bär hält einen Stock über der Schulter.

2532 (T. IV, 86; W. II, 1737.) — Erw. Gerhard, ges. akad. Abh. I, S. 53, d 3. Stephani, Compte rendu 1872, S. 47, Anm. 4.
Apfelbaum, darunter Schlange.

2533 (T. VII, 192; W. II, 1591.)
Bauchiges, zweihenkliges Gefäss.

2534 (S. 3777.)
Tropaion.

2535 (S. 4084.)
Nur Inschrift ·I·X·M·P·NES· und oben Kranz, unten Palmzweig.

---

c. Die übrigen konvexen Steine und Pasten.

Göttergruppen.

2536 (T. III, 97; W. IV, 152.) Chalcedon. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 81 u. Anm. 14. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 158 u. Anm. d.
Gruppe der kapitolinischen Gottheiten, alle drei von vorne, thronend; Jupiter mit Scepter und Blitz; Minerva zur R. von Jupiter, legt die R. an den Kopf; Juno mit Scepter und Schleier. Unten rohe Andeutung von Adler, Pfau und Eule. * R. ein Mann in kurzem Gewand, der auf einem Thymiaterion opfert.

2537. 2538 (S. 46. 47.) Zwei violette Pasten.
Die drei kapitolinischen Gottheiten, ebenso thronend von vorn. Einzelheiten unkenntlich.

2539—2543 (S. 41—43. 43a. 43b.) Fünf Pasten, braun und violett. — Samml. Panofka und Uhden.
Zeus mit Scepter und Schale (unten Adler); auf ihn zu kommt, schwebenden Schrittes, Nike mit Kranz. Zu seiner L. steht Hermes mit Beutel und Kerykeion.

2544 (S. 44.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso; doch statt Hermes Tyche mit Füllhorn und Steuerruder.

2545 (T. III, 100; W. II, 43.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 43.
Zeus thronend nach l.; vor ihm Göttin mit Diadem und Scepter (Hera), dann Helios, die L. erhebend, hinter Zeus Hermes, alle mit den gewöhnlichen Attributen. Oben zwei schwebende Adler über Zeus; Sonne und Mond über Helios. Unten ΔOMETIC

2546 (S. 45.) Grüne Paste.
Zeus stehend (mit Blitz, Adler, Scepter), r. davon Athena (Lanze, Schild), dann Nike.

2547 (T. III, 99; W. II, 44.) Karneol, verbrannt. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 44.
Jupiter in der Mitte, mit Scepter in der L.; l. vor ihm Mars mit Lanze und Tropaion; zwischen beiden ein Stern; r. Hercules mit Keule, um den l. Arm Fell.

2548 (T. I, 76; W. II, 66.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 66.
Sarapis (Mantel, Oberkörper nackt, Modius, Scepter) und Isis (mit Sistrum) gegenüber, zwischen ihnen Altar, darunter Mond, zu den Seiten je ein Stern.

2549 (S. 102.) Karneol. — Samml. Wolff.
Sarapis, thronend, Isis hinter ihm stehend; beide auf einer Nilbarke, auf deren Vordertheil ein umblickender Mann heftig ausschreitet.

2550 (T. III, 1206; W. II, 1420.) Amethyst.
Asklepios mit Schlangenstab und Hygieia mit Schlange gegenüber.

2551 (S. 1523a.) Karneol, fragmentiert.
Desgl.

2552 (S. 1261.) Amethyst. — Samml. von Bose.
Dionysos und Ariadne (beide mit Thyrsos und Traube), je den einen Arm auf eine Säule lehnend, einander gegenüber, umgeben von Rebgewinde.

2553 (T. III, 285; W. II, 604.) Karneol.
Hephästos (Zange, Hammer, Pilos, Exomis) und Athena nebeneinander wie eine Statuengruppe.

2554 (T. III, 284; W. II, 603.) Braune Paste.
Desgl.

2555. 2556 (S. 379. 380.) Zwei Pasten, braun und violett.
Desgl.

2557 (S. 378.) Karneol.
Athena giesst eine Schale aus über einen brennenden Altar, unterhalb welches zwei kleine Eroten hocken. Von l. kommt Nike (ungeflügelt) mit Kranz und Palme. Hinter Athena (Oel)-Baum, an dem ihr Schild lehnt.

2558 (S. 377.) Karneol.
Aehnlich; Nike (ungeflügelt) hält das Gewand mit der R.

2559 (S. 376.) Karneol.
Athena, auf welche die geflügelte Nike mit Kranz und Palmzweig zukommt.

2560 (T. III, 334.) Karneol.
Athena und Fortuna (Modius, Füllhorn) gegenüber; zwischen ihnen unten grasendes Pferd; oben ein Berg mit Kranz darüber.

2561—2563 (S. 550—552.) Drei Pasten, braun, grün und roth.
Ares (bärtig, in voller Rüstung) von heranschwebender Nike bekränzt.

2564 (S. 553.) Violette Paste, fragmentiert.
Untertheil ähnlicher Darstellung.

2565 (T. III, 335.) Karneol in plumper, vielleicht antiker silberner Ringfassung. — A. K. B.
Zwei Göttinen mit Scepter gegenüber, beide ganz gleich und nicht näher charakterisiert. Zwischen ihnen Tropaion mit Waffen.

2566 (S. 1180.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Hermes (Beutel, Kerykeion, Flügelhut) von Nike bekränzt.

2567. 2568 (S. 1182. 1183.) Zwei violette Pasten.
Hermes von zwei Niken bekränzt.

2569 (S. 1184.) Violette Paste.
Hermes (mit Beutel) auf Felsen sitzend, gegenüber auf Thron Demeter (?).

2570 (M. Inv. 8137, 22.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Venus Victrix (mit Helm auf der R.) und Hermes (mit Beutel) gegenüber, zwischen ihnen ein Schaf und darüber ein Hahn.

2571 (T. III, 1300.) Karneol.
Tyche (Modius, Füllhorn, Steuerruder) von Nike bekränzt.

2572 (T. III, 1301; W. II, 1079.) Karneol.
Desgl.

2573 (T. III, 1302.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

2574 (T. III, 1303; W. II, 1821.) Karneol, weiss verbrannt.
Desgl., doch kommt von der anderen Seite noch eine zweite Nike mit Kranz.

2575 (S. 239.) Braune Paste.
Desgl.

2576 (S. 240.) Braune Paste.
In der Mitte Fortuna, l. Mars mit Tropaion auf der l. Schulter, Lanze in der R., r. Spes mit Blume im bekannten archaistischen Typus.

2577 (S. 241.) Grüne Paste.
Desgl.

2578 (S. 234.) Grüne Paste.
Fortuna und neben ihr Mercur.

2579 (T. III, 238.) Chalcedon. — A. K. B. — Abg. Gerhard, gesamm. akadem. Abh., Taf. 80, 8; vgl. Bd. II S. 577.
Unterweltsgöttin von vorne thronend, die L. erhoben, in der R. Schlüssel; r. Spes im archaistischen Typus; l. Baum mit Schlange. Sehr flüchtig und roh.

2580. 2581 (S. 237. 238.) Zwei violette Pasten. — Samml. Uhden.
Fortuna nach l.; ihr gegenüber Nike auf einen Schild schreibend, der an einem Baume hängt (Typus der Nike von Brescia).

2582 (T. III, 237; W. II, 1134.) Sardonyx in zwei horizontalen Schichten, durch Feuer opak geworden. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 8, 96a. Overbeck, Kunsthmythol. II, Gemmentaf. 4, 9; S. 507.
In der Mitte Apoll (nackt, auf der R. Pfeile, in gesenkter L. Bogen); l. Artemis in kurzem Chiton, mit der R. eine lange Fackel aufstützend; r. eine langbekleidete Göttin, in jeder Hand eine kurze Fackel (Hekate?). Zierliche gute Arbeit.

2583—2585 (S. 2617—2619.) Drei violette Pasten, eine aus Samml. Panofka.
Frau (Ceres?) nach r. im Handschlag mit einem Jüngling in kurzem Rock (Triptolemos?); sie händigt ihm zwei Aehren ein, die über den verbundenen Händen erscheinen. Zwischen ihnen brennender Altar.

2586 (T. III, 960; W. II, 1459.) Karneol.
Dionysos (Thyrsos, Kantharos, unten Panther und Schlange) umgeben von Pan (bocksbeinig, Syrinx) und Hermes (Beutel, Kerykeion). Neben Pan ein Blitzbündel.

2587 (S. 1573.) Karneol. — Samml. Rosen.
Tyche von Antiochia mit Orontes; l. Fortuna, r. Jüngling mit Schwert in der L. und Schurzgewand, der die Tyche zu kränzen im Begriffe ist.

2588 (S. 1106.) Chalcedon. — Samml. Friedländer.
In der Mitte Luna mit Fackel und Bogengewand, l. Mars (bärtig, gerüstet), r. Fortuna;

hinter ihr Eros mit gesenkter Fackel. Oben die sieben Planetengestirne.

2589 (S. 4051 a.) Chalcedon.
Mondsichel, darunter die sieben Planetengestirne; auf jener steht Mars (in voller Rüstung), umgeben von zwei nackten Jünglingen mit Lanzen (Dioskuren?), deren einer eine Nike auf der Hand hält.

Einzelne Götterfiguren.

2590 (S. 2.) Chalcedon. — Samml. Bose.
Zeus thronend, von vorn, die Schale auf der R., Scepter in der L.; unten aufblickender Adler.

2591 (S. 3.) Violette Paste.
Desgl.; doch die R. leer auf dem Schoosse.

2592 (S. 4.) Chalcedon mit eingesprengtem braunen Sard.
Desgl.; in der R. Schale; der Adler fehlt.

2593 (T. III, 81.) Chalcedon. — M. B. A.
Desgl.; nach l. gewendet, mit Adler.

2594. 2595 (S. 14. 16.) Zwei Karneole.
Ebenso.

2596 (S. 18.) Chalcedon, fragmentiert.
Ebenso.

2597 (S. 15.) Weisse Paste.
Ebenso.

2598 (S. 19.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; der Adler fehlt.

2599 (T. III, 86; W. II, 40.) Chalcedon. — Abg. Schlichtegroll, choix pl. 10.
Desgl.; vor dem Kopfe Sonne und Mondsichel.

2600. 2601 (S. 22. 23.) Zwei Pasten, violett und weiss.
Desgl.; vor ihm ein Altar, auf dem ein sehr klein gebildeter Mann opfert.

2602 (S. 50.) Grüne Paste.
Desgl.; vor ihm Baum, Altar und Opferer. Sehr zerstört.

2603 (T. III, 126; W. II, 172.) Chalcedon in braunen Sard übergehend. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 172.
Zeus wie vorhin; ein Jüngling (kurzer Chiton, Chlamys, Stiefel) eilt auf ihn zu und scheint im Begriffe, vor ihm auf die Kniee zu fallen und seine vorgestreckte R. anzufassen.

2604 (T. III, 88.) Chalcedon. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 80, No. 6.
Zeus wie vorhin, doch Nike auf r. Hand.

2605. 2606 (S. 5. 7.) Zwei Pasten, braun und violett. — Samml. Uhden.
Desgl.

2607 (S. 11.) Chalcedon (auf der Unterseite Eisenrost von der antiken Fassung in eisernem Ringe). — Samml. Uhden.
Desgl., doch Blitz auf der R.; sehr roh.

2608 (T. III, 95; W. II, 42.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 42. Lenormant, nouv. gal. myth. pl. 8, 4. Gerhard, zwei Minerven (Berl. Winckelmanns progr. 1848), No. 5. Overbeck, Kunstmythol. I, Gemmentaf. 3, 6; S. 257.
Die Figur des nach l. thronenden Zeus mit Blitz und Scepter ist zweimal neben einander wiederholt. Oben ein undeutlicher bärtiger Kopf. Unten die Buchstaben MVH

2609 (T. III, 156; W. II, 132.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 132. Erw. Panofka, Abh. d. Berl. Akad. 1835, 2, S. 172.
Zeus mit Scepter, gelagert auf dem Rücken des Adlers, der die Flügel hebt und den Kopf senkt. Sehr flüchtig (doch ist die Figur sicher männlich).

2610 (T. III, 71; W. II, 34.) Chalcedon.
Zeus stehend, von vorne, Gewand auf l. Schulter, Scepter in der L.; Blitz in der R.; unten Adler. Anschluss an einen strengeren Typus (der Florentiner Bronze Amelung, Florentiner Antiken S. 10 u. a.).

2611 (T. III, 73; W. II, 33.) Schwarzer Stein. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 33.
Zeus, stehend von vorne, mit Strahlenkranz, Blitz und Scepter; Chlamys auf Rücken. Späterer Typus.

2612 (T. III, 70.) Chalcedon. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 80, No. 3.
Desgl.; ohne Gewand; roh.

2613 (T. III, 72.) Chalcedon. — M. B. A.
Desgl.; unten Adler; der Kopf scheint unbärtig. Sehr flüchtig.

2614 (T. III, 77; W. II, 87.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 87.

Desgl.; auf der R. jedoch eine Schildkröte. Flüchtig.

2615 (T. III, 80; W. II, 45.) Karneol, verbrannt. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 45.

Zeus (?), stehend von vorne, unbärtig, in der R. Scepter, um den l. Arm Gewand.

2616 (T. III, 74; W. II, 36.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 36.

Zeus, mit Blitz in der R. (nackt) nach r. schreitend; er hält die L. über ein am Boden stehendes Brustbild eines weiblichen Idols mit hohem Kopfaufsatz und der Andeutung vieler Brüste (ephesische Artemis). Buchstaben im freien Raume verstreut, durch ein ausgebrochnes Stück beschädigt: .MF DE F
P M Flüchtig, spät.

2617 (S. 36a.) Grüne Paste.

Kopf des Zeus nach r.

2618 (T. III, 68; W. II, 30.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 30.

Desgl.; Gewand auf r. Schulter.

2619 (T. III, 69; W. II, 32.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 32.

Kopf des Zeus (bekränzt) und einer Göttin nach r.

2620. 2621 (S. 91. 92.) Zwei Pasten, grün und weiss. — Samml. Uhden.

Kopf des Sarapis (mit Modius; Gewand auf r. Schulter) nach r.

2622 (T. I, 58; W. II, 54.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 54.

Desgl.; umgeben von Sonne und Mondsichel.

2623 (S. 96.) Karneol.

Kopf des Sarapis mit Modius, darunter Adler zwischen zwei Feldzeichen. Roh.

2624 (T. I, 61.) Karneol in antiker eiserner Ringfassung. — A. K. B.

Desgl.; über den Feldzeichen je eine Victoria.

2625 (S. 38.) Karneol, fragmentiert.

Desgl.; der Kopf ohne Modius (Zeus?); neben dem Adler IX Roh.

2626 (S. 99a.) Chalcedon. — Aus Konstantinopel erw. 1848.

Kopf des Sarapis (Modius) und der Isis gegenüber.

2627 (S. 99.) Karneol, fragmentiert.

Desgl.

2628 (S. 98.) Karneol. — Samml. Kluge.

Die Büsten des Sarapis und der Isis neben einander nach r.

2629 (T. I, 72; W. II, 60.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 60.

Büsten des Sarapis u. der Isis gegenüber; darunter Adler mit gehobenen Flügeln. Roh.

2630 (T. I, 66.) Grüne Paste. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 83.

Pantheistisches Brustbild nach r., unbärtig, hinten mit dickem, in Zöpfe geflochtenen (weiblichen?) Haarschopf, mit Modius (daran Oelzweig), Strahlenkranz und Widderhörnern; Gewand auf der Schulter geknöpft. Davor Dreizack von Schlange umwunden.

2631—2636 (S. 86—90. 90a.) Sechs Pasten, zwei grün, drei gelbbraun, eine violett. — Samml. Uhden.

Desgl.

2637 (T. I, 63; W. II, 55.) Sardonyx, horizontal geschichtet. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 55. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 300 u. Anm. d.

Bärtiges Brustbild mit Widderhörnern, Strahlenkranz und Modius; Chiton auf der Brust angedeutet.

2638 (S. 78.) Grüne Paste.

Desgl.

2639 (S. 95.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; Dreizack mit Schlange vor dem Kopf.

2640 (T. I, 64; W. II, 63.) Karneol, fragmentiert. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 63. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 300, Anm. e.

Ebenso; Obertheil des Kopfes fehlt.

2641 (S. 94.) Gelbbraune Paste.

Ebenso; doch ohne Strahlenkranz.

2642 (T. III, 78; W. II, 50.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 50.

Zeus Sarapis, von vorne stehend, in Chiton und Mantel, in der R. die Schale; auf dem l. Unterarm sitzt der Adler. Unten in kleiner Figur die beiden Dioskuren mit Lanze; Stern über dem Kopf. L. vom Kopfe des Sarapis Mondsichel.

2643 (T. III, 167; W. II, 444.) Karneol. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 300.

Poseidon nach l., den r. Fuss auf eine

Erhöhung setzend, auf der R. Delphin, in der L. Dreizack.

2644 (T. III, 165.) Amethyst. — M. B. A. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 300.
Desgl.; doch ist die R. leer.

2645 (S. 134a.) Karneol.
Desgl.; nach r.

2646. 2647 (S. 133. 134.) Zwei Pasten, grün und braun.
Desgl.; nach r.; der l. Fuss ist auf ein Schiffsvordertheil gesetzt; Delphin auf der L.

2648 (S. 135.) Violette Paste, fragmentiert.
Poseidon (mit Delphin und Dreizack) auf einem von zwei Delphinen, auf denen Eroten sitzen, gezogenen Wagen.

2649 (S. 1028a.) Karneol verbrannt. — Samml. Hintz.
Apollon, wie auf den milesischen Münzen (nach Kanachos?), steif stehend, auf der L. Rehkalb, in der R. Bogen.

2650 (T. III, 747.) Karneol. — A. K. B. — Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 56, No. 1.
Apollo von vorne (Chlamys im Rücken), die Kithara in der L.; l. Dreifuss auf Postament.

2651. 2652 (S. 1019. 1020.) Zwei Pasten, violett und braun.
Apollo von vorne, mit dem Rücken an eine Säule gelehnt, in der L. Leier, die R. auf dem Kopf.

2653 (M. Inv. 8137, 247.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Apollo von vorne (Mantel um Unterkörper), stimmt die Kithara, die er neben sich auf ein Postament stützt.

2654 (S. 1029.) Chalcedon. — Samml. Uhden.
Apollo, nackt, von vorne, in der R. Lorberzweig, die L. auf die neben ihm stehende Lyra legend.

2655 (S. 1025a.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Apollo, nackt, nach r., l. Unterarm auf einen Pfeiler stützend, die R. auf den Rücken legend. Lorberzweig in der L.; unten ein Palmzweig.

2656. 2657 (S. 1027. M. Inv. 8137, 57.) Zwei violette Pasten; eine Samml. Bergau.
Apollo von vorne, nackt, l. Unterarm auf Säule stützend, in der R. Lorberzweig.

2658 (S. 1028.) Violette Paste.
Apollo, nackt, den l. Arm auf einen Dreifuss stützend, in der R. Zweig, die Beine kreuzend. Vor ihm Rabe.

2659 (S. 1030.) Blaue Paste.
Apollo, nackt, von vorne, l. Unterarm auf die Kithara stützend, in der R. Zweig; Köcher auf dem Rücken.

2660 (T. III, 745; W. II, 1132.) Gelbliche Paste.
Apollo, nackt, nach r., l. Unterarm auf Säule stützend, die R., über der Gewand hängt, auf dem Rücken. Bogen in der L.

2661 (S. 1033.) Karneol. — Samml. Uhden.
Bekränzter Kopf des Apollon nach r.; Lorberzweig vor ihm.

2662. 2663 (S. 1035. M. Inv. 8137, 36.) Zwei Pasten, violett und weiss. — Samml. Uhden u. Bergau.
Brustbild des Apollo nach r. (Köcher, Chlamys, Zweig vor ihm), bekränzt, Haar aufgenommen.

2664 (T. III, 1316; W. II, 1267.) Karneol.
Muse, halbnackt, stützt die L. auf eine Kithara.

2665 (T. III, 23; W. II, 1185.) Heller Amethyst. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 36; S. 30.
Jugendlicher Gott (Helios?), nackt, strahlenbekränzt, von vorne, den l. Unterarm auf einen Pfeiler stützend, die R. auf ein Steuerruder, das auf der Erdkugel steht. Ringsum
Μ Ρ F

2666 (T. III, 25; W. II, 1187.) Chalcedon.
Helios (Strahlenkranz, flatternde Chlamys), von vorn, auf einem sich bäumenden Viergespann.

2667 (T. III, 29; W. II, 1190.) Chalcedon.
Helios, mit Fackel, auf rennendem Viergespann nach r.

2668 (T. III, 28; W. II, 1188.) Karneol.
Desgl.; ohne Fackel, nach l.

2669 (T. III, 31; W. II, 1191.) Karneol.
Helios auf Viergespann nach r., die Peitsche schwingend. Davor r. Kopf des Sarapis nach l.; unten, in ganzer Gestalt, Isis (Sistrum, Situla), Hygieia und Aesculap. Rings vier Sterne und Mondsichel.

2670 (S. 1110.) Violette Paste.
Die beiden Dioskuren, nackt, mit Lanze.

Oben Mondsichel; unten ein kleiner Altartisch mit drei runden Gegenständen darauf.

2671 (T. IV, 227; W. II, 153.) Brauner Sard.

Die beiden Dioskuren, mit Lanze und Schwert; Sterne über den Köpfen. Sehr flüchtig.

2672 (T. III, 1194; W. II, 1414.) Amethyst.

Asklepios von vorne, L. in die Seite, R. auf Schlangenstab stützend. Neben ihm Stern.

2673 (S. 1521.) Grünlich weisse Paste, modern abgeschliffen.

Desgl.; ohne Stern. Gut.

2674 (S. 1522 a.) Karneol. — Aus *Pergamon*. Geschenk von C. Humann.

Asklepios ebenso; roh.

2675 (S. 1522.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.

2676 (T. III, 1195.) Karneol. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 70.

Asklepios, die R. auf den Schlangenstab stützend, in der L. Schale, unten Altar. Zu den Seiten Stern und Mondsichel. Roh, spät.

2677 (S. 1524.) Karneol. — Samml. Wolff.

Asklepios (?) sitzt nach r. auf einem Stuhle (Mantel um Unterkörper) und betrachtet sinnend einen unbärtigen Kopf, den er auf der R. hält; vor ihm der Schlangenstab.

2678 (T. III, 1190; W. II, 1410.) Heller Amethyst.

Brustbild des Asklepios nach r.; lorberbekränzt; vor ihm Schlangenstab. Gut.

2679 (T. III, 1204; W. II, 1421.) Karneol.

Asklepios und Hygieia (die Schlange tränkend) gegenüberstehend.

2680 (S. 2516.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Ares, bärtig, von vorne, in voller Rüstung, Lanze mit der R. aufstützend.

2681 (S. 521.) Karneol.

Desgl.; sehr flüchtig.

2682 (T. III, 385; W. II, 942.) Karneol.

Desgl.; daneben Adler auf einem Hasen (?) stehend.

2683 (T. III, 375.) Amethyst mit einem Rest antiker Fassung in Bronze.

Ares, unbärtig, nackt bis auf Chlamys und Helm, in der L. Lanze, auf der R. Nike mit Kranz und Palmzweig. Flüchtig.

2684 (T. V, 93; W. IV, 164.) Amethyst.

Desgl., in der R. Lanze, in der L. etwas Undeutliches; vor brennendem Altar. Sehr flüchtig.

2685 (T. III, 389; W. II, 1011.) Karneol.

Mars, unbärtig, nach r. im Tanzschritt schreitend, Schurz um Hüften, Lanze in R., Tropaion auf l. Schulter.

2686 (T. III, 391.) Karneol. — M. B. A.

Desgl.; der Kopf verletzt.

2687 (T. III, 393.) Karneol. — A. K. B.

Desgl.

2688 (S. 513.) Karneol.

Desgl.; vor ihm ein Stern.

2689—2691 (S. 508. 509. 511.) Drei Pasten, zwei violett, eine grün.

Desgl.

2692 (S. 2684.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Ares, nackt, Schwert in der L., Lanze mit der R. aufstützend, setzt l. Fuss auf eine Erhöhung auf.

2693 (S. 2114 a.) Blaue Paste.

Held oder Ares, Beinschienen anlegend. Vor ihm Säule mit Vase. Roh. Vgl. oben 2465.

2694 (S. 554.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten. — Samml. Nagler.

Kopf des jugendlichen behelmten Ares nach r.

2695 (S. 360.) Grüne Paste.

Roma (kurzer Chiton, r. Brust nackt, Stiefel, behelmt), auf der R. Nike haltend. Sehr verwittert.

2696 (T. III, 874; W. II, 383.) Karneol.

Hermes nach l., Beutel in der R., Kerykeion und Chlamys im l. Arm.

2697 (T. III, 875.) Karneol. — A. K. B.

Desgl.

2698 (S. 1122.) Hellviolette Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.

2699 (T. III, 877; W. II, 384.) Karneol, fragmentiert.

Desgl.; l. steht HERM

2700. 2701 (S. 1130. 1131.) Zwei weisse Pasten. — Samml. Uhden.

Desgl.; unten Widder.

2702 (S. 1135.) Karneol.
Ebenso mit Widder.

2703 (S. 1136.) Grüne Paste.
Desgl.; unten Hahn.

2704. 2705 (S. 1138. 1139.) Zwei braune Pasten.
Desgl.; auf der den Beutel tragenden r. Hand der Hahn; unten Ziegenbock.

2706 (S. 1140.) Weisse Paste.
Ebenso, doch unten Widder, zur Seite Skorpion und Schildkröte.

2707 (T. III, 895; W. II, 392.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 95 u. Anm. 8.
Desgl., ohne Hahn auf der Hand; unten Hahn und Widder, oben Skorpion und Schildkröte. Roh.

2708 (S. 1218.) Violette Paste.
Desgl., doch im l. Arme Füllhorn; unten Hahn, Widder, Skorpion (?). Sehr korrodiert.

2709 (T. III, 894; W. II, 385.) Karneol.
Hermes, mit Beutel, Kerykeion und Chlamys, als Planet Mercur, über seinem Kopfe Mondsichel und Sterne, ringsum sechs andere Sterne (Planeten).

2710 (S. 1145.) Bergkristall, fragmentiert. — Samml. Panofka.
Hermes von vorne, l. Unterarm auf einen Pfeiler stützend, mit Flügelhut und Beutel; die L. hält die Harpe; unten Widder, darüber Schildkröte.

2711 (S. 2682.) Weisse Paste.
Hermes, die L. mit Chlamys in die Seite stützend, Attribut der R. unkenntlich.

2712 (S. 1151.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Hermes, die l. Hand auf den Rücken legend, in der R. gesenkt ein Stäbchen; er setzt den r. Fuss auf eine Erhöhung auf (Flügelschuhe).

2713 (T. III, 881; W. II, 401.) Amethyst. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 92 u. Anm. 3. Roschers Lexikon I, Sp. 2429 (Scherer).
Hermes (Chlamys), den l. Unterarm auf eine Säule lehnend, hält auf der L. einen Widderkopf, in der R. gesenkt sein Stäbchen.

2714 (T. III, 880; W. II, 400.) Amethyst.
Desgl.; er hält das Stäbchen gehoben.

2715 (S. 1146.) Amethyst. — Samml. Tölken.
Ebenso.

2716 (S. 1148.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., doch hält er in der R. das Kerykeion.

2717 (S. 259.) Amethyst.
Hermes in gleicher Stellung, doch in der R. zwei Aehren; das Attribut der L. unklar. Flügelschuhe und Hut.

2718 (T. III, 853; W. II, 373.) Amethyst.
Hermes ganz nackt, sitzt auf einem Felsen nach l., die L. aufstützend, in der R. sein Stäbchen.

2719 (T. III, 854.) Bergkristall. — A. K. B.
Desgl.

2720 (S. 1162.) Amethyst.
Desgl.; Kopf verletzt.

2721. 2722 (S. 1159. 1160.) Zwei Pasten, braun und grün.
Desgl.

2723 (T. VI, 65.) Rothe Paste, opak, verwittert. — Samml. Bartholdy.
Desgl.

2724 (T. III, 857.) Amethyst. — M. B. A.
Desgl., sehr beschädigt; vor ihm Hahn.

2725 (S. 1164.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso.

2726 (T. III, 861; W. II, 390.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 28, 309a.
Desgl., vor ihm Hahn, darunter Stern; in der L. Kerykeion.

2727 (T. III, 862.) Amethyst. — M. B. A. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 95 u. Anm. 8.
Desgl., doch statt des Stäbchens in der R. das Kerykeion; unten Widder.

2728. 2729 (S. 1157. 1158.) Zwei violette Pasten.
Desgl., mit Kerykeion in der R.; ohne Widder.

2730. 2731 (S. 1161. 2662.) Zwei Pasten, violett und braun.
Desgl., undeutlich im Einzelnen.

2732 (S. 1163.) Braune Paste.

Desgl., Hermes Kopf von vorne. Attribute undeutlich.

2733 (T. VI, 112.) Chalcedon. — A. K. B.
Hermes(?) mit flachem Petasos (ohne Flügel) sitzt, ganz nackt, auf Fels nach r., stützt die R. auf und hält auf der L. eine Kugel (Apfel?). Hinter ihm ein Baum.

2734 (T. III, 896; W. II, 393.) Karneol.
Hermes sitzt nach l., mit Kerykeion, Beutel und Flügelhut. Unten Hahn, zur Seite Skorpion und Schildkröte. Spät.

2735 (S. 1168.) Hellblaue opake Paste.
Hermes (Flügelhut) nach l., die R. sinnend an das Kinn legend, in gesenkter L. das Kerykeion. Die Chlamys lässt die l. Körperseite frei. Schöner statuarischer Typus (vgl. Cades, impr. cl. I L 27).

2736 (T. III, 901; W. II, 389.) Grüne Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 17 Anm. 3.
Hermes (Flügelhut, Kerykeion) trägt, nach r. laufend, ein Kind (Dionysos?) auf dem l. Arm.

2737 (S. 1150.) Karneol.
Hermes nach r. eilend mit Kerykeion und Beutel. Roh.

2738 (T. III, 887; W. II, 398.) Karneol.
Hermes (mit Beutel und Kerykeion) reitet auf einem Widder nach r.; unten Hahn und Schildkröte.

2739—2743 (S. 1171—1174. M. Inv. 8137, 69.) Fünf Pasten, drei blau, eine violett, eine weiss.
Desgl., doch nach l. und ohne die Thiere unten.

2744—2746 (T. III, 883; W. II, 395. S. 1187. 1188.) Drei Pasten, zwei violett, eine grün. — Vgl. Stephani, Compte rendu 1869, S. 95 u. Anm. 1.
Hermes (Beutel, Kerykeion, unten Hahn) nach l.; vor ihm ein Widder und eine an einem Baum emporspringende Ziege.

2747 (T. III, 879; W. II, 404.) Karneol.
Hermes (Beutel, Kerykeion) steht auf den Flügeln einer Sphinx; unten ein Hahn. Gering, spät.

2748 (S. 1216.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten. — Aus *Lakonien*, 1879.
Schöner Kopf des Hermes nach r., mit kurzen Locken und von der Schläfe ausgehendem Flügel. Im Nacken etwas Undeutliches (Thiervordertheil?).

2749 (S. 1189.) Karneol, verbrannt.
Brustbild des Hermes (Hut, Kerykeion, Chlamys) nach r.; flüchtig.

2750 (T. III, 849; W. II, 370.) Schwarzer Sard.
Desgl., ohne Hut, mit Kopfflügeln.

2751 (T. III, 847; W. II, 368.) Karneol.
Desgl., ohne Kopfflügel.

2752 (S. 1190.) Violette Paste.
Brustbild des Hermes nach r. mit Flügelhut und Kerykeion.

2753. 2754 (S. 1194. 1200.) Zwei Pasten, grün und violett.
Desgl., ohne Kerykeion.

2755. 2756 (S. 1205. 1206.) Zwei braune Pasten.
Desgl., ohne Hut, mit Kerykeion.

2757 (S. 1217.) Weissgrünliche Paste. — Samml. Uhden.
Hermeskopf (mit Hut) über einer Kugel, umgeben von Kerykeion, Füllhorn und Aehren.

2758 (S. 320a.) Karneol.
Athena im Typus der Parthenos des Phidias von vorne, die Nike auf der R., die L. auf den auf einer Erhöhung stehenden Schild legend; die Lanze lehnt an der l. Schulter. Dreifacher Helmbusch. Die Nike ist der Göttin zugewandt und hält in beiden Händen eine Tänie. Rechts unten ist ein tiefer als die Göttin stehender kleiner Mensch angedeutet (zur Bezeichnung des Grössenverhältnisses der Kolossalstatue, die danach etwa vierfache Lebensgrösse hat).

2759—2761 (S. 321. 322a. 323c.) Drei Karneole; zwei aus Samml. Petermann (Orient).
Derselbe Typus, doch in viel schlechterer Ausführung; der Kopf ins Profil gestellt, mit gewöhnlichem Helme. Ohne die menschliche Figur.

2762 (S. 324.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

2763 (S. 325a.) Weisse Paste.
Desgl.; zugefügt ist neben dem r. Beine die Schlange.

2764 (T. III, 328; W. II, 210.) Karneol.
Desgl.; doch auf der R. statt der Nike die Eule. Gorgoneion auf dem Schilde.

2765 (S. 339.) Violette Paste.
Desgl.; auf der R. Schale, welche sie ausgiesst über einem Altar.

2766 (M. Inv. 8137, 17.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Desgl.; die R. legt Weihrauch auf ein Thymiaterion.

2767 (S. 269.) Weisse Paste.
Desgl.; die R. hält Aehre und Mohn; l. unten Eule auf niederem Postament.

2768 (T. III, 317; W. II, 203.) Bergkristall. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 203.
Athena wie im vorigen Typus, die Nike auf der R., den Schild neben dem l. Beine, doch die L. mit der Lanze hoch erhoben.

2769 (T. III, 303; W. II, 192.) Grüne Paste in antikem Bronzering. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana, Taf. 24, 192.
Athena, mit der R. die Lanze hoch aufstützend, die L. auf den am Boden stehenden Schild legend.

2770 (S. 316.) Rothe Paste, den Jaspis nachahmend. — Samml. Uhden.
Desgl.

2771. 2772 (S. 317. 318.) Zwei weisse Pasten. — Samml. Uhden.
Desgl.

2773 (S. 313.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Athena, auf der R. die Nike, den Schild am l. Arm.

2774 (S. 330.) Karneol. — Samml. Uhden.
Athena, auf der R. die Nike, lehnt sich mit dem l. Unterarm auf den Schild; Lanze in der L.

2775 (T. III, 1390.) Karneol in eisernem (fragmentierten) Fingerringe. — A. K. B.
Athena oder Roma lehnt sich mit dem l. Unterarm auf einen Panzer und Schild; auf der R. Nike, in der L. Lanze und Schwert. Beschädigt.

2776 (T. III, 307.) Karneol.
Athena mit gehobener Lanze, den Schild am l. Arme, nach r. schreitend. Aegis am Rücken lang herabgehend, schlangenbesetzt. Archaistische Gewandanordnung.

2777 (T. III, 311; W. II, 196.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 196. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 84 u. Anm. 4.
Athena nach r. eilend; sie blickt um und erhebt auffordernd die R., Lanze und Schild in der L.

2778 (S. 346.) Karneol. — Samml. Spiegelthal, Smyrna.
Athena in schwebendem Schritte nach l., neben ihr die Schlange; die Lanze mit der R. schulternd, Schild am l. Arm.

2779. 2780 (S. 275. 276.) Zwei Pasten, violett und roth. — Samml. Uhden.
Athena-Nike, geflügelt, behelmt, Kranz in der R., in schwebendem Schritte nach l., neben ihr die Schlange.

2781 (S. 368.) Paste, horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend. — Samml. Uhden.
Athena legt die R. auf ihren vor ihr auf einem Postamente stehenden Schild (und spiegelt sich darin?).

2782 (S. 369.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Athena im Begriffe auf den Schild zu schreiben, der an einer Säule hängt, um die sich die Schlange windet und auf der die Eule sitzt.

2783 (T. III, 1392.) Amethyst. — M. B. A.
Athena oder Roma mit Lanze und Nike auf der R., nach l. sitzend. Roh.

2784 (T. III, 289; W. II, 919.) Violette Paste.
Brustbild der Athena mit korinthischem Helm und Halsband nach r.

2785. 2786 (S. 295. 297.) Zwei Pasten, grün und braun. — Samml. Uhden.
Desgl., ohne Halsband.

2787 (T. III, 341; W. III, 139.) Karneol.
Gorgoneion mit Flügeln und Schlangen.

2788 (T. III, 342; W. III, 140.) Chalcedon (?) verbrannt.
Desgl.

2789 (T. III, 1428; W. II, 1213.) Opaker Stein von durch Feuer veränderter, jetzt gelblicher Farbe. — Erw. Arch. Zeitg. 1850, S. 154 Anm. 17.
Nike, halbnackt, von vorne, die R. erhebend; mit Andeutung einer Haarschleife auf dem Kopf (nicht »Modius« oder »Bienenkopf«).

2790 (S. 464.) Braune Paste.
Nike, halbnackt, nach l., in der R. Kranz.

2791 (S. 463.) Grüne Paste.
Nike, ganz nackt, in der L. Palmzweig, in der R. Kranz.

2792. 2793 (S. 441. 442.) Zwei Pasten, braun und weiss.
Nike, halbbekleidet, den l. Fuss auf eine Erhöhung setzend, schreibt auf den Schild, den sie auf das l. Knie stützt.

2794 (S. 448.) Braune Paste.
Desgl., doch ist der Schild auf ein grosses rundes, mit geknoteten Binden umwundenes Postament gestützt. Am Boden ein Köcher.

2795 (S. 429.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Nike, ganz bekleidet, nach r. schwebend, mit Palmzweig.

2796 (S. 391.) Karneol. — Samml. Uhden.
Nike, ganz bekleidet, nach r. schwebend, mit Kranz in der vorgestreckten R. und Palmzweig in der L.

2797 (S. 420.) Sardonyx in drei horizontalen Schichten. — Samml. Petermann (Orient).
Desgl.; unten ΜΗΝΑϹ

2798 (S. 401 a.) Horizontal geschichteter Sardonyx, verbrannt.
Desgl.; doch wie es scheint, eine Tänie in den Händen. Sehr flüchtig.

2799—2805 (S. 392—396. 398. 401.) Sieben Pasten, vier grün, zwei violett, eine braun.
Desgl., mit Kranz und Palmzweig.

2806 (T. III, 1231; W. II, 1070.) Karneol-Onyx von drei horizontalen Schichten.
Desgl., doch schwebt Nike auf der Weltkugel und hält nur den Kranz.

2807. 2808 (S. 405. 409.) Zwei Pasten, grün und blau. — Samml. Uhden.
Nike ebenso, langbekleidet, mit Kranz und Palmzweig, doch laufend nach r.

2809 (S. 424.) Grüne Paste.
Nike ebenso; vor ihr ein römisches Feldzeichen.

2810 (S. 413.) Karneol.
Nike nach r., in der R. Aehren, in der L. Palmzweig.

2811 (S. 496.) Grüne Paste.
Nike auf Viergespann nach r., mit Palmzweig in der R.

2812 (S. 484 a.) Dunkelbraune Paste.
Nike, halb bekleidet, Stier opfernd nach l.

2813 (T. III, 1249; W. II, 1097.) Schwarzer Stein.
Nike neben einem Rind, dasselbe zum Opfer führend.

2814 (S. 473.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Nike, ganz bekleidet, von vorne auf einem runden Postament oder Altare stehend, auf dem r. und l. von den Füssen der Nike je eine Kugel liegt. Nike hält mit beiden Händen über dem Kopfe einen bekränzten clipeus mit einem Reliefkopf nach r.

2815 (M. Inv. 8137, 181.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Desgl.; auf dem clipeus eine unbärtige (Porträt-)Büste von vorne.

2816 (T. III, 1259; W. II, 1109.) Weisse Paste. — Abg. King, antique gems and rings pl. 26, 55; Bd. II, S. 55.
Auf einem Rundaltar (mit Ammonsköpfen und dem Relief einer Nike auf Wagen nach r.) steht ein Globus, über welchem Nike schwebt, in der L. ein Tropaion, die R. vorstreckend (vgl. die Nike des Nikeratos in Pergamon, die durch Löwy, Inschr. gr. Bildh. 496 bezeugt wird). Unten kniet zu beiden Seiten je ein unbärtiger Barbar in engen Hosen, ein römisches Feldzeichen in die Höhe haltend. Dem Stil nach etwa augusteischer Zeit.

2817 (T. III, 801; W. II, 309.) Karneol, verbrannt. — Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 22, Anm. 3.
Idol der ephesischen Artemis, mit hohem Kopfaufsatz, ohne Brüste; unten die Vorderkörper zweier aufblickenden Hirsche; unter den Händen zwei thymiaterienartige, unten dreibeinige Stützen. Oben Sonne und Mondsichel.

2818 (S. 3886.) Karneol.
Desgl., ohne die Thiere.

2819 (M. Inv. 8137, 43.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.
Desgl.; mit Brüsten; unten Rehe; die Stützen der Arme säulenförmig. Ohne die Gestirne.

2820 (S. 3891.) Grüne Paste.
Aehnlich; Einzelheiten undeutlich.

2821 (T. III, 798; W. II, 313.) Karneol.
Das Idol steht in einem viersäuligen Tempel (mit Schale im Giebel); Stützen unter den Händen. Keine Thiere, keine Brüste.

2822 (T. III, 817; W. II, 291.) Topas. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst, 3. Aufl. II, Taf. 16, 170a. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 30 u. Anm. 3; Arch. Zeitg. 1869, S. 30.

Artemis, in kurzem Gewande nach r. eilend, schiesst den Bogen ab auf einen Hirsch; hinter ihr der Hund. Auf dem Kopfe etwas wie eine Thurmkrone.

2823 (S. 1064.) Karneol. — Samml. Uhden.

Artemis in kurzem Gewande nach r. eilend, Bogen in der L., mit der R. nach dem Köcher greifend, von Hund begleitet.

2824 (T. III, 822; W. II, 297.) Karneol.

Artemis in langem Gewande, in beiden Händen eine Fackel tragend. Mondsichel auf dem Kopf.

2825 (S. 1072.) Paste, horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend. — Samml. Uhden.

Artemis, lang bekleidet, in jeder Hand eine Fackel, nach r. eilend.

2826 (T. III, 824; W. II, 298.) Amethyst, fragmentiert. — Erw. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 3. Aufl. S. 123 zu Taf. 16, 174a.

Artemis oder Selene nach l. schwebend, Fackel in gesenkter R., bogenförmiges Gewand über dem Kopf; Mondsichel über der Stirne; unter den Füssen ein Stern.

2827 (S. 1092.) Bergkristall.

Desgl.; rings mehrere Sterne.

2828 (S. 1093.) Karneol.

Desgl.

2829—2833 (S. 1094. 1096—1098. M. Inv. 8137, 105.) Fünf Pasten, grün, braun, violett. — Samml. Uhden und Bergau.

Desgl.

2834 (S. 1099.) Hellgrüne Paste, fragmentiert. — Samml. Uhden.

Desgl.; auf der Rückseite fünf Sterne.

2835 (M. Inv. 8137, 239.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Desgl., doch von vorne; die Füsse ruhen auf einem Globus, auf dem ein Stern gebildet ist.

2836 (T. III, 37; W. II, 343.) Karneol.

Hekate, dreigestaltig, mit Modius, in jeder der sechs Hände eine Fackel.

2837 (S. 1078.) Sardonyx. — Samml. Petermann (Orient).

Brustbild der Artemis (r. Brust entblösst, Haare aufgenommen; Köcher und Bogen über der Schulter).

2838 (T. III, 9; W. II, 11.) Karneol, fragmentiert. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 11.

Kybele von vorne thronend, die L. auf das Tympanon legend; an der l. Schulter lehnt eine Lanze; Kalathos; unten Löwe.

2839 (S. 1529.) Violette Paste.

Kybele auf einem nach l. sprengenden Löwen nach Frauenart reitend, Scepter in der L., die R. gegen den Kopf bewegend. Thurmkrone.

2840 (S. 1530.) Violette Paste. — Samml. Panofka.

Desgl. nach r.; ohne Thurmkrone.

2841. 2842 (S. 1531. 1532.) Zwei Pasten, roth und violett.

Desgl. nach r., im l. Arm Scepter, R. ausgestreckt.

2843 (S. 1535.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Kybele auf einem von zwei Löwen gezogenen Wagen nach l. fahrend; sie sitzt auf einem Thronsessel und hält einen Pinienzweig in der R.

2844 (S. 1570.) Verbrannter Karneol.

Kopf der Kybele mit Thurmkrone und Schleier nach r.

2845 (T. III, 1386; W. II, 10.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 10. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 22; S. 64.

Desgl., mit Umschrift ΛΑΥΔΙΚV (Tyche von Laodikeia?).

2846 (M. Inv. 8514, e.) Karneol. — Samml. v. Schröder, Geschenk.

Göttin, stehend, mit Thurmkrone, 2 Aehren in der R., Thyrsos(?) in der L.; neben ihr ein vierfüssiges Thier mit langen Ohren wie ein Esel. Sehr flüchtig.

2847 (S. 124.) Karneol. — Samml. Uhden.

Bekleidete Göttin mit Scepter in der L.; undeutlicher Gegenstand (Schale?) auf der R.

2848 (M. Inv. 8224.) Karneol. — Aus Smyrna erw. 1891.

Göttin (Hera?) die R. auf eine Säule stützend, auf ihrer L. oder auf einer Stange vor ihr ein Pfau. Sehr flüchtig.

2849 (S. 367a.) Karneol, fragmentiert.
Göttin mit Scepter, den l. Arm auf eine Säule stützend.

2850 (S. 170a.) Chalcedon.
Demeter nach l. auf einem Stuhle; in der R. Aehren und Mohn. Vor ihr eine Ameise.

2851 (S. 168a.) Grüne Paste.
Aehnlich, die L. auf den Sitz stützend. Ohne Ameise.

2852 (T. III, 228; W. II, 233.) Chalcedon. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. Bd. II, Gemmentaf. 4, 3; S. 505.
Demeter, mit Scepter und über den Hinterkopf gezogenem Mantel sitzt nach l., die Schale auf der R.; vor ihr ein Korb mit Aehren.

2853 (S. 223c.) Karneol.
Demeter mit Füllhorn und Schale nach l. sitzend; vor ihr brennender Altar.

2854 (T. III, 1366.) Karneol. — A. K. B.
Desgl., stehend; roh.

2855 (M. Inv. 8137, 229.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Demeter mit Füllhorn nach l. sitzend; die R. reicht sie einem vor ihr knieenden Manne.

2856 (S. 189.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; die R., nach welcher der knieende kurz gekleidete Mann greift, hält Aehren.

2857 (S. 172.) Chalcedon.
Demeter stehend mit Scepter, Aehren und Mohn.

2858 (S. 173.) Violette Paste.
Desgl.; unten l. etwas Undeutliches (Schwan?).

2859 (S. 185.) Karneol.
Göttin (Demeter?) von vorne, in der gesenkten R. Aehren, auf der L. Fruchtschale. Unten ein cylindrisches Gefäss auf drei Füssen, aus dem Aehren emporkommen.

2860 (T. III, 217; W. II, 226.) Karneol.
Desgl., ohne das Getreidegefäss.

2861 (T. III, 222; W. II, 227.) Karneol.
Aehnlich, nur die Arme vertauscht. L. unten Ameise.

2862 (S. 185a.) Karneol, fragmentiert.
Untertheil gleicher Darstellung, mit Ameise.

2863 (T. III, 221.) Karneol. — M. B. A. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 505.
Desgl.; doch unten Altar.

2864 (T. III, 218.) Karneol. — M. B. A.
Desgl., ohne Zuthat; die R. mit Aehren gesenkt, Fruchtschüssel auf der L.

2865 (R. 46; Tölken, ant. Metallarb., Gold 181.) Karneol in antikem goldenem Ring.
Desgl.

2866—2870 (S. 175—177. 179. 180.) Fünf Pasten, drei grün, zwei violett.
Desgl.

2871 (T. III, 213; W. II, 224.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 8, No. 91a.
Göttin, auf einem Ochsenkopfe stehend, in der gesenkten L. Aehre, auf der R. einen Ziegenkopf.

2872—2877 (S. 202—205. 205a. M. Inv. 8137, 228.) Sechs Pasten, vier violett, eine weiss, eine fragmentiert, blau. — Samml. Uhden und Bergau.
Tyche, Füllhorn im l. Arm, die L. auf das Steuerruder stützend, auf der R. Nike mit Kranz.

2878 (T. III, 225; W. II, 229.) Karneol.
Fortuna oder Ceres, in der L. Füllhorn, auf der R. Nike mit Kranz; vor ihr l. steht ein Getreidegefäss mit drei Aehren; r. das Ende eines Frachtschiffes.

2879—2883 (S. 246a—246d. M. Inv. 8137, 35.) Fünf Pasten, zwei weiss, zwei violett, eine grün. — Samml. Uhden und Bergau. — Eine abg. Posnansky, Nemesis und Adrasteia (Breslau 1890) Taf. No. 44; S. 171. Erw. Furtwängler, Samml. Sabouroff, Bd. I, Einleitung zu den Vasen, S. 16 Anm. 1.
Nemesis-Tyche von vorne stehend (l. Standbein, gegürteter Chiton ohne Aermel) mit Thurmkrone, in der gesenkten R. einen Zweig, darunter neben ihrem r. Beine zwei Thiere, anscheinend Rehe. Nike schwebt von l. heran, um die Göttin zu kränzen. Neben ihrem l. Fusse unten eine niedere Erhöhung (Altar?). Die L. trägt zwei gekreuzte Füllhörner, in deren Mitte ein gerader Stab mit einer Bekrönung wie ein Thymiatherion. Die L. stützt sich auf ein umgekehrtes Steuerruder, dessen Griff unten auf dem Boden (neben der Erhöhung) aufsteht.

2884 (T. III, 1288.) Karneol. — A. K. B.
Tyche, in der R. Steuerruder, in der L. Füllhorn, nach l. stehend.

2885 (T. III, 1289.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

2886 (S. 212g.) Karneol.
Desgl.

2887—2890 (S. 201. 207. 211. 212a.) Vier Pasten, violett, braun, blau, grün.
Desgl.

2891 (T. III, 1292.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.
Desgl.

2892. 2893 (S. 218. 220.) Zwei Pasten, violett und weiss.
Tyche sitzend nach l. mit Füllhorn in der L., die R. auf das Steuerruder legend.

2894 (S. 213.) Karneol.
Tyche stehend nach l., Füllhorn in der L., in der R. Aehren und Steuerruder.

2895 (S. 213a.) Karneol. — Samml. Petermann (Orient).
Desgl.

2896. 2897 (S. 263. 264.) Zwei Pasten, braun und violett. — Samml. Uhden.
Pantheistische Göttin, behelmt, geflügelt, in der L. Füllhorn, in der R. Aehren und Steuerruder.

2898 (S. 266.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Desgl.; doch in der R. Aehre, Mohn und Kerykeion und über dem Helme ein Halbmond.

2899. 2900 (S. 267a. 267b.) Zwei Pasten, braun und violett.
Ebenso, doch ohne Halbmond.

2901 (S. 265a.) Grüne Paste, fragmentiert.
Untertheil ähnlicher Figur.

2902 (S. 251.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Themis (?), in der R. Waage, in der L. Füllhorn.

2903 (S. 2086.) Grüne Paste.
Jüngling (Kairos?) ruhig stehend von vorne, in der R. Waage, in der L. langen Stab.



2904 (R. 34.) Karneol, verbrannt, in antiker durchbrochener goldener Ringfassung. — Aus der *Troas*, 1878.
Göttin mit Aehren; sehr flüchtig; Einzelnes undeutlich.

2905 (T. III, 1280; W. II, 1110.) Karneol.
Göttin des Friedens mit Füllhorn in der R.; sie senkt mit der L. eine Fackel gegen einen Haufen Waffen (zwei Schilde, zwei Lanzen).

2906 (S. 246i.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Nemesis, geflügelt, nach r., mit der R. das Gewand am Busen lüftend, in der L. Zweig mit Tänie daran.

2907 (S. 246h.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Desgl.; nur fehlt die Tänie am Zweig.

2908 (T. III, 1264; W. II, 1810.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 74, 949. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 5; S. 149. Posnansky, Nemesis und Adrasteia, Taf. No. 23; S. 161.
Desgl. nach l.

2909 (T. III, 1262; W. II, 1809.) Violette Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873 S. 152. Posnansky, Nemesis und Adrasteia S. 168.
Oberkörper der Nemesis, die mit der R. das Gewand vor dem Busen lüftet.

2910 (T. III, 713; W. II, 858.) Karneol. — Abg. Abh. d. Berl. Akad. 1835, 2, Taf. 1, 4 (Panofka, Zeus und Aegina, S. 160f.). Erw. Gerhard, arch. Zeitg. 1848, S. 337.
Frau in Mantel gehüllt sitzt nach r. auf einem Felsen, vorgebeugt; vor ihr eine Kanne oder Hydria mit engem Hals. Hinter ihr zwei Aehren. Vor ihr im Raume eine Ameise. Ueber ihr Adler mit Kranz in den Klauen.

2911 (S. 287.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich; die Frau stützt den Kopf auf die Hand. Hinter ihr Aehren. Ueber ihr Spur des Adlers (?).

2912 (M. Inv. 8137, 232.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Aehnlich; die Frau legt den Kopf auf den Schooss; der Kopf wird von vorne gesehen. Vor ihr ein flacher Korb und zwei Aehren, im Raume vor ihr Ameise. Oben Adler, der ein Scepter in den Klauen hält.

2913 (T. III, 242; W. II, 241.) Braunrother, gelb gesprenkelter Jaspis. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 4, 14; S. 587 No. 7. Erw. Stephani, Compte rendu 1859, S. 85ff. No. 45.

Triptolemos auf einem von zwei geflügelten Schlangen gezogenen Wagen. Rings Getreidekörner. Roh, spät.

2914 (T. III, 1349.) Karneol.
Spes in dem gewöhnlichen archaistischen Schema nach l.; Blume in der R.

2915 (T. III, 1353; W. II, 1834.) Chalcedon.
Desgl., umgeben von sieben Sternen (den Planeten).

2916—2919 (S. 278—280. 283.) Vier Pasten, zwei violett, zwei grün. — Samml. Uhden. Samml. Friedländer.
Desgl., ohne Sterne.

2920 (T. III, 1315; W. II, 1261.) Karneol.
Muse nach r. sitzend, die Saiten ihrer Leier (an der eine Tänie befestigt ist) spannend.

2921 (S. 254.) Karneol.
Bonus Eventus, als nackter Jüngling, stehend, Schale auf der R., Aehre in der L.

2922 (S. 255.) Violette Paste.
Desgl.

2923 (S. 258.) Violette Paste.
Desgl.; ein brennender Altar vor ihm.

2924 (S. 252b.) Grüne Paste.
Bonus Eventus nach r., mit Chlamys, mit Schale und Aehren (? sehr korrodiert).

2925 (S. 1587.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Jüngling mit Mantel um den Unterkörper, in der erhobenen R. Scepter, in der L. Füllhorn (Typus des Honos auf Kaisermünzen).

2926 (M. Inv. 8210.) Weisse Paste, ungewöhnlich dick, zum Einlassen in einen grossen Ring zugerichtet. Aus Rom erw.
Ein Jüngling (Genius?, Mantel um Unterkörper, kurzes Haar) auf einem Thronsessel nach r., ein Füllhorn in der R., auf der vorgestreckten L. Victoria, die mit Kranz in der L., Zweig in der R. sich nach einer Statue des Mars (Helm, Lanze, Gewand an r. Seite, unbärtig) wendet, die r. auf einem bekränzten Postamente steht. Unten im Abschnitt steht MAR·VIC· Schöne Arbeit, noch aus 1. Jahrh. v. Chr.

2927 (S. 1591.) Karneol. — Samml. von Bose.
Silvan, bärtig, nackt, von vorne stehend, in der R. krummes Gartenmesser, in der L. Fichtenzweig. Thierfell um den l. Arm. Stiefel. Neben ihm ein Hund.

2928 (S. 1592.) Karneol.
Desgl.

2929. 2930 (S. 1594. 1595.) Zwei Pasten. violett und weiss.
Desgl.

2931 (S. 1590.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Desgl., doch mit kurzem Chiton und statt des Felles Gewand um den l. Arm.

2932 (M. Inv. 8137, 172.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Ebenso.

2933 (T. III, 1399; W. II, 1824.) Karneol.
Ebenso.

2934 (T. III, 1403; W. II, 347.) Karneol.
Men als Jüngling in phrygischer Tracht, Mondsichel hinter den Schultern.

2935 (S. 1114.) Karneol. — Samml. Rosen.
Phrygischer Reitergott, als Jüngling zu Pferd, mit Strahlenkranz und phrygischer Mütze. Vor ihm Altar, hinter ihm Baum. Oben Sonne und Mondsichel.

2936 (S. 1114a.) Karneol. — Aus Teheran erw. 1875.
Desgl., ohne Sonne und Mond.

2937 (T. III, 944; W. II, 1556.) Karneol, verbrannt.
Dionysos (Mantel um Unterkörper) mit Thyrsos in L., Kantharos in R.

2938 (S. 1246.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Dionysos, nackt, von vorne, in der R. Traube. Sehr korrodiert.

2939 (S. 1230.) Braune Paste.
Dionysos, in der R. Traube, die L. auf den Thyrsos stützend; Chlamys im Rücken; Stiefel.

2940 (T. III, 947.) Karneol. — M. B. A.
Dionysos ebenso, doch in der R. Kantharos; unten Panther.

2941. 2942 (S. 1232. 1233.) Zwei Pasten, violett und weiss.
Desgl.

2943 (T. III, 949; W. II, 1449.) Karneol.
Desgl.; eine Weinlaube zugefügt.

2944 (S. 1237.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. mit Weinlaube.

2945 (S. 1238.) Violette Paste.
Wol ebenso; sehr zerstört.

2946 (T. IX, 125.) Gelbliche Paste in antikem Bronzering.

Dionysos unter Weinlaube (?). Roh.

2947 (T. III, 1025.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 18 No. 2.

Satyr (weder Schwanz noch Spitzohren) mit Fell um l. Arm, Pedum in der L., steht im Schema eines Apollon strengen Stiles und hält mit der R. die Vorderpfoten eines vor ihm sich erhebenden Rehes gefasst.

2948 (T. III, 1030; W. II, 1533.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 59 u. Anm. 4.

Ein Satyr (?) mit Pedum führt einen Bock nach l. zu einem Altar, hinter dem ein Baum steht.

2949 (T. III, 1046; W. II, 1521.) Violette Paste.

Nach l. tanzender Satyr, in der R. Traube, in der L. Thyrsos.

2950 (T. IX, 31.) Karneol. — A. K. B.

Satyr nach r. tanzend, Fell auf der R. (?) Aeusserst flüchtig und roh.

2951 (S. 1337.) Violette Paste.

Satyr von vorne, mit gekreuzten Beinen an einen Baumstamm gelehnt, bläst die Querflöte.

2952 (S. 1384.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Satyr nach r. an einen Baum gelehnt, bläst die Doppelflöte.

2953 (M. Inv. 8137, 191.) Grüne Paste. — Samml. Bergau.

Satyr und Nymphe tanzend, letztere in einem der Kallipygos ähnlichen Motiv.

2954 (S. 2700.) Braune Paste. — Samml. Vollard.

Satyr (?) und Nymphe im Begriffe sich zu küssen; ersterer setzt die r. Fussspitze auf einen Fels. Das Gewand der Nymphe bläht sich bogenförmig über beiden.

2955 (S. 1415 a.) Paste, horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend.

Satyr nach r. sitzend, sucht eine von hinten gesehene Nymphe (Hermaphroditen?) zwischen den Beinen festzuhalten.

2956 (S. 1369.) Violette Paste.

Satyr lässt einen kleinen Eros auf dem r. Fusse tanzen.

2957 (T. III, 1055; W. II, 1532.) Karneol.

Ein Satyr trägt einen zweiten auf dem Rücken. Im Raume Syrinx und Pedum.

2958 (S. 1407 a.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Satyr mit Pedum nach r. sitzend, hält einen erlegten Hasen einem emporspringenden Hunde hin.

2959 (T. VI, 42; W. II, 1501.) Karneol.

Ein Satyr (?) unter einem Baume sitzend, melkt eine Ziege. Umschrift ΔO RIO Sehr flüchtig.

2960 (T. III, 1159; W. II, 1638.) Granat.

Ein Satyr (?) mit Schurz, im Begriff, vor einer Priapherme zu opfern. Sehr flüchtig.

2961 (S. 1478.) Violette Paste. — Samml. Panofka.

Pan, jugendlich, ganz menschlich, mit kurzen Hörnern, von vorne stehend, mit dem l. Unterarm auf eine bärtige Dionysosherme sich lehnend, in der L. Pedum, in der R. Syrinx. Schön.

2962 (T. III, 1115; W. II, 1540.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 43, 533. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 94 u. Anm. 4.

Pan, bocksbeinig, bärtig, mit einem Sack oder Schlauch in der R. und Dreizack in der L.; letzterer hat unten eine scharfe Spitze. Pan als Jäger?

2963—2965 (S. 1431. 1432. 1432 a.) Drei braune Pasten.

Silen von vorne stehend, mit der L. den Thyrsos aufstützend; unten Panther. Neben ihm eine grosse Amphora.

2966 (T. III, 993; W. II, 1472.) Amethyst. — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 240 u. Anm. 1.

Silen auf einem Esel gelagert; mit Thyrsos

2967 (S. 1451.) Braune Paste.

Desgl.

2968 (T. III, 1128.) Karneol.

Herme des Priap (Gewand um Oberkörper, Pedum).

2969 (T. VI, 19.) Karneol. — Samml Bartholdy.*)

Silen sitzt nach l., hinter ihm eine Nymphe;

---

*) Dies zeigt die Fassung. Tölken giebt offenbar irrthümlich M. B. A. an.

vor ihm übt ein jugendlicher Satyr Faustkampf an einem auf einem Pfahl befestigten gepolsterten Sack (?). — Flüchtig.

2970 (S. 1264c.) Braune Paste.
Kopf des jugendlichen Dionysos nach r.

2971 (S. 1273.) Paste, horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend.
Brustbild des Dionysos nach r.

2972 (S. 2955.) Braune Paste.
Weibliches Brustbild nach r., umgeben von Weinlaub.

2973 (S. 1606.) Braune Paste.
Auf einem unbärtigen Kentauren, mit Pedum und Traube, reitet eine Nymphe.

2974 (S. 1516.) Karneol.
Methe nach r., eine Schale zum Munde führend; der nackte Körper hebt sich von dem auf den Schultern befestigten Mantel ab. Vor ihr ein Gefäss, darin ein Palmzweig steckt. Hinter ihr Rebe.

2975 (S. 1517.) Violette Paste.
Ebenso.

2976 (S. 1506.) Grüne Paste. — Samml. Panofka.
Ebenso; die Figur allein.

2977 (T. III, 409; W. II, 554.) Karneol.
Tempel der Aphrodite zu Paphos (wie auf den Münzen).

2978 (T. III, 410; W. II, 555.) Chalcedon.
Göttin (Aphrodite?) thronend von vorn, bekleidet, in der L. Scepter, auf der R. einen Apfel. Ueber ihrer r. Schulter ist in roher undeutlicher Weise ein kleiner menschlicher Kopf angedeutet (Eros?).

2979. 2980 (S. 627. 627a.) Zwei violette Pasten. — Samml. Uhden und Panofka.
Aphrodite steht ganz bekleidet nach l., in der R. einen (Apfel-?)Zweig, in der L. Mohn haltend. Vor ihr Eros mit Fruchtschale.

2981 (M. Inv. 8137, 44.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Aphrodite sitzt halbnackt nach r., die R. vorstreckend. Vor ihr Bogen schiessender Eros; hinter ihr Säule mit Vase.

2982 (S. 620.) Braune Paste.
Aehnlich, sehr korrodiert.

2983 (M. Inv. 8137, 240.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Aphrodite, halbnackt, lehnt den l. Unterarm auf den Kopf des neben ihr kleiner gebildeten Priap, der sein kolossales Glied in beiden Händen hält. In der gesenkten R. hält die Göttin etwas Undeutliches (Kerykeion?).

2984—2986 (S. 593—595.) Drei Pasten, zwei violett, eine grün.
Aphrodite, ganz nackt, lehnt l. Unterarm auf den Kopf des Priap, die R. greift an die aufgelösten Haare.

2987 (S. 607.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.
Aphrodite, halbnackt, von vorne, in der R. einen Spiegel.

2988. 2989 (S. 570. 571.) Zwei Pasten, grün und violett. — Samml. Uhden.
Aphrodite von vorn, halbnackt, den l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, in der L. Lanze, auf der R. Helm; l. vor ihr Eros mit erhobenen Armen. Schild lehnt am Pfeiler.

2990—2996 (S. 557—563.) Sieben Pasten, vier violett, zwei grün, eine braun.
Venus Victrix, vgl. 2388ff., halbnackt, nach r., halb von hinten gesehen, l. Unterarm auf Pfeiler, in der L. eine Lanze, auf der R. Helm, vor ihr der Schild am Boden.

2997 (S. 565.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; der Schild lehnt am Pfeiler.

2998 (S. 565a.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Desgl.; Eros zugefügt.

2999. 3000 (S. 566. 567.) Zwei Pasten, violett und grün.
Desgl.; Gefäss mit Palmzweig zugefügt.

3001 (S. 568.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Derselbe Typus, nur dass Aphrodite auf der R. eine Nike hält.

3002 (S. 569.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Ebenso; an dem Pfeiler lehnt der Schild, auf dem der Helm liegt.

3003 (T. III, 434.) Dunkle Paste mit weissem Querstreif. — A. K. B.
Der Typus wie 2990ff., nur mit vertauschten Seiten nach l.; Helm auf der L., Lanze in der R.; kein Schild.

3004 (S. 575.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Venus Victrix von vorne, halb nackt, Nike auf der R.; die L. ist auf den Rand des neben ihr stehenden Schildes gelegt; am l. Arme lehnt die Lanze; l. unten Panzer.

3005 (M. Inv. 8137, 227.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.

Venus victrix nach r., R. auf ein Tropaion lehnend, auf der L. Nike; vor ihr Eros mit erhobenen Armen.

3006 (T. III, 418; W. II, 551.) Karneol.

Aphrodite, nackt, von vorn, (l. Standbein) mit beiden Händen an die aufgelösten Haare fassend (Motiv des Diadumenos); sie steht innerhalb eines Tempels mit zwei Säulen und hohem Giebel, darin eine Mondsichel.

3007—3009 (S. 610—612.) Drei violette Pasten.

Aphrodite ebenso; umgeben von zwei Eroten mit erhobenen Armen (einer hält einen Spiegel empor).

3010 (S. 613.) Chalcedon.

Aphrodite ebenso; r. vor ihr Priap (bärtig, ithyphallisch, nackt) einen Spiegel emporhaltend, l. ein grösserer Vogel mit einem Schopf.

3011 (T. III, 420; W. II, 550.) Karneol. — Abg. Gerhard, ges. akad. Abh., Taf. 56, 3; Bd. II S. 560. Erw. Gerhard, Prodromus S. 250. 280. O. Jahn, arch. Beiträge S. 180, Anm. 271. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 27, Anm. 5; S. 89, No. 119; 1877, S. 135 Anm. 4.

Aphrodite ebenso; l. unten Eros mit Klappspiegel, r. Schmetterling.

3012 (S. 605.) Karneol.

Aphrodite, nackt, nach l. kauernd, in der R. ein Gefäss (?).

3013 (T. III, 983; W. II, 788.) Karneol. — Abg. Gerhard, ges. akad. Abh., Taf. 56, 6; Bd. II, S. 560.

Eros in steifer Stellung nach r., eine Schale auf der R.; flüchtig.

3014 (T. III, 605; W. II, 674.) Amethyst. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 51, 635.

Eros mit Fackel in der erhobenen L. (? sicher nicht Blitz!) eilt nach r. Flüchtig.

3015 (S. 942.) Karneol.

Eros nach r., in beiden Händen brennende Fackel tragend.

3016 (S. 649.) Violette Paste.

Eros Bogen schiessend nach r.

3017 (T. III, 978; W. II, 789.) Karneol.

Eros mit Thyrsos in der L., im Begriffe, aus einem Rhyton zu trinken. Gewand auf l. Schulter.

3018 (T. III, 632; W. II, 781.) Amethyst.

Eros Doppelflöte blasend, nach r.

3019 (T. III, 631; W. II, 775.) Karneol.

Eros Leier spielend, nach r.

3020 (S. 823.) Karneol.

Eros nach l. schreitend, auf der r. Schulter Keule und Löwenfell, in der L. Eimer.

3021 (T. III, 646; W. II, 794.) Braune Paste.

Desgl., ohne Fell und ein Krug statt des Eimers in der L.

3022. 3023 (S. 780. 781.) Zwei braune Pasten.

Ebenso.

3024—3028 (S. 826. 827. 829. 830. 945.) Fünf Pasten, drei violett, zwei braun. — Samml. Uhden.

Desgl. nach r.; das Fell nicht immer deutlich, das Gefäss bald Eimer, bald Krug.

3029 (Ohne Nummer.) Braune Paste.

Eros nach r., hält einem emporspringenden Hund ein Häschen hin.

3030—3032 (S. 692. 694. 695.) Drei Pasten, zwei violett, eine braun.

Eros, auf einem Löwen reitend, nach r.

3033 (T. IX, 112; W. II, 660.) Karneol.

Löwe nach l. sitzend, vor ihm kniet ein Eros und verbindet ihm die l. Vordertatze. Baum hinter dem Löwen. Sehr flüchtig.

3034 (T. III, 514.) Karneol. — A. K. B. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 41 Anm. 4. 1881, S. 15 Anm. 1.

Knabe auf geflügeltem Rosse nach l. reitend; er hält eine Art Windmühle an einem Stecken als Kinderspielzeug.

3035 (S. 702.) Violette Paste.

Eros auf galoppierendem Pferde nach r.

3036 (T. III, 513; W. II, 655.) Karneol.

Desgl.; daneben ein zweites Pferd.

3037 (T. III, 549; W. II, 745.) Karneol.

Eros auf Seepferd nach r., Peitsche in der L., Zügel in der R.

3038 (T. III, 547; W. II, 743.) Karneol.

Eros auf Seepferd nach r.

3039. 3040 (S. 675. 678.) Zwei Pasten, violett und braun.

Desgl.

3041 (S. 679.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; unten zwei Delphine.

3042 (T. III, 517.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 20 u. Anm. 1.

Eros auf einem von zwei Rossen gezogenen Wagen nach r.

3043 (S. 725.) Braune Paste.

Eros auf einem von zwei Ziegen gezogenen Wagen nach l.

3044 (T. III, 582; W. II, 823.) Grünschwarzer Stein.

Eros mit Speer und Jagdhund nach r.

3045 (M. Inv. 8514f.) Lapis Lazuli. — Samml. v. Schröder, Geschenk.

Eros vor einem kahlen Baume, in undeutlichem Motiv. Klein, sehr gering.

3046 (S. 902.) Karneol, verbrannt.

Eros giesst aus einer Kanne in eine am Boden stehende grosse Schale.

3047 (T. III, 538; W. II, 735.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 33. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 95, Anm. 9.

Eros sticht mit einem Dreizack in der R. nach einem grossen Seekrebs. In der L. hält er einen Stock mit einem Fischerkorb daran. Links Fels.

3048 (T. III, 733; W. II, 798.) Amethyst.

Zwei Eroten gegenüber; der l. hält eine brennende Fackel (?) umgekehrt hinaus, der r. hält ihm ein Gefäss entgegen und hat in der L. Bogen und Pfeil.

3049 (R. 43. Tölken, ant. Metallarb. No. 177.) Karneol in antikem goldenem Fingerring.

Zwei Eroten beginnen mit einander zu ringen.

3050 (S. 873a.) Braune Paste, fragmentiert.

Ein Eros trägt einen zweiten, der ihm die Augen zuhält, auf dem Rücken; beide geflügelt.

3051 (T. III, 659; W. II, 687.) Karneol.

Pan (bärtig und bocksbeinig) und Eros als freundlich vereintes Paar nach l. schreitend; Eros legt die R. um die Schulter des Pan, der eine Fruchtschüssel auf der R. hält; Eros hat einen Zweig in der L. Flüchtig.

3052 (T. III, 624; W. II, 805.) Amethyst. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 16 u. Anm. 3.

Drei Eroten sammeln die Früchte eines Baumes (Oelbaumes?); einer klettert auf einer Leiter hinauf, der zweite oben lässt ein Körbchen an einem Strick zu dem dritten unten herab.

3053 (T. III, 620; W. II, 802.) Amethyst. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 51, 648. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 23.

Eros vor einem Weinstock betastet eine Traube; vor ihm ein Korb mit Trauben.

3054 (T. III, 665; W. II, 811.) Karneol.

Eros opfert vor einem auf einer Säule stehenden Priap-Idol. Sehr flüchtig.

3055 (S. 1000.) Blasser Amethyst.

Psyche opfert vor einem Priap-Idol auf Säule. Sehr flüchtig.

3056 (S. 938.) Karneol.

Eros sitzt auf Gewand und beugt sich vor nach einer vor ihm auf einem Tisch stehenden Amphora.

3057 (S. 752.) Karneol.

Eros mit gekreuzten Beinen stehend, lehnt sich mit beiden Armen auf eine umgekehrte Fackel, die er auf einen Altar stützt.

3058 (T. IX, 21; W. II, 793.) Karneol.

Desgl., sehr roh.

3059 (T. III, 647; W. II, 822.) Violette Paste. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 186; Berichte d. sächs. Gesellsch. 1851, S. 165.

Eros (Gewand um den Unterkörper) stützt trauernd den Karst auf.

3060 (T. III, 687; W. II, 852.) Karneol. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 7, 5; S. 143. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 122 u. Anm. 1, e.

Eros mit den Händen an eine Säule gebunden; Psyche als Schmetterling hält das Ende der Fessel.

3061 (T. III, 686; W. II, 875.) Violette Paste. — Abg. O. Jahn, Berichte d. sächs. Gesellsch. 1851, Taf. 6, 9; S. 164. Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 185. Stephani, Compte rendu 1864, S. 117 u. Anm. 2; 1877, S. 186 u. Anm. 2, e.

Psyche (als Mädchen mit Schmetterlingsflügeln) fesselt die Hände des Eros an eine Säule, auf welcher ein Greif sitzt. Sehr korrodiert.

3062 (S. 781 m.) Karneol, fragmentiert.
Eros an Säule gebunden; Unterkörper fehlt.

3063 (S. 781 f.) Karneol.
Eros am Boden sitzend, mit an einen Baum gefesselten Händen

3064 (T. III, 714; W. II, 867.) Bergkristall. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 196. Stephani, Compte rendu 1877, S. 81 u. Anm. 3.
Eine bekleidete Frau (Aphrodite? l. Brust nackt) steht nach l. und hält etwas Undeutliches in der R. (Spinnrocken?); vor ihr ein kleiner Eros; hinter ihr eine bekränzte Säule, auf welcher die Statue einer nackten Aphrodite(?) steht, die in der L. Frucht oder Spiegel, in der R. Zweig hält. Flüchtig.

3065 (T. III, 705.) Amethyst. — M. B. A.
Eros sengt einen Schmetterling an seiner Fackel.

3066 (T. III, 720; W. II, 898.) Karneol, verbrannt. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 26. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 133 Anm. 3, g.
Eros fährt in einem von zwei Schmetterlingen gezogenen Wagen. Unten eine Aehre.

3067 (S. 837.) Braune Paste.
Eros, am Boden kriechend, sucht einen wegflatternden Vogel (Gans?) zu haschen.

3068 (T. III, 716; W. II, 870.) Chalcedon mit viel eingesprengtem gelbem Jaspis. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 163, Anm. 172. Stephani, Compte rendu 1877, S. 168, No. 77.
Eros und Psyche in dem bekannten statuarischen Typus.

3069 (T. III, 463; W. II, 616.) Karneol in antiker goldener Ringfassung.
Kopf eines Knaben mit Scheitelzopf von vorne (Eros?).

3070 (S. 1541.) Weisse Paste.
Die drei Grazien, nackt, in der gewöhnlichen Gruppierung.

3071 (T. III, 187; W. II, 469.) Karneol.
Nereide (halbnackt) auf einem bärtigen Triton.

3072 (T. III, 186; W. II, 468.) Karneol.
Desgl., doch ist der Triton unbärtig.

Götter- und Helden-Sage.

3073 (T. III, 113; W. II, 147.) Bergkristall. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 23, 147. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 3, 45b. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 512, Anm. b; Jahn, arch. Beitr. S. 8. Anm. 22.
Leda, nackt, liegend nach l. im Coitus mit dem Schwane. L. entfernt sich ein nackter unbärtiger Mann (nicht Eros!), der sich mit der R. an den Penis fasst.

3074 (S. 65.) Karneol.
Leda, nackt, nach l. an der Erde sitzend; der Schwan lässt sich flatternd zu ihr nieder. Roh und flüchtig.

3075 (S. 58.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Nackte Frau stehend von vorne; über ihre Arme fällt ein Mantel, die R. hoch erhoben; den l. Unterarm stützt sie auf einen grossen Flügel, der auf einem bekränzten Altar steht. Dahinter Säule mit Götterbild (Eros?).

3076 (T. III, 115; W. II, 156.) Violette Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 23, 156. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 110 Anm. 2; 1869, S. 111 Anm. 4.
Europa, nackt, hält sich mit der L. am Horn des Stieres und schwimmt neben ihm durchs Wasser.

3077 (T. III, 121; W. II, 167.) Violette Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 167. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, 525. O. Jahn, arch. Beitr., S. 21 f. Anm. 24. Vgl. Furtwängler, Samml. Sabouroff II, Text zu Taf. 149.
Ganymed vom Adler emporgetragen; die L. erhoben, in der R. ein kurzes Pedum. Unten bauchiges Gefäss.

3078 (S. 73.) Braune Paste.
Ganymed (phrygische Mütze, Pedum in der R.) steht neben dem Adler, um dessen Hals er die L. legt.

3079 (S. 200.) Rothbrauner Sard. — Aus Samml. Pulzki in Pesth, 1877.
Hades (Scepter in der L.) entführt auf seinem nach r. rennenden Viergespann, das von einer Flügelgestalt (Nike?) gelenkt wird, die sich sträubende Persephone. Von l. eilt herbei Athena mit Helm und Lanze; hinter ihr eine erschreckte Göttin mit bogenförmigem Gewand über dem Kopf (Artemis?). Dahinter ein Baum. Neben den Rossen eine Schlange und eine dritte eilende Göttin. L. unten sitzt

eine Frau an der Erde mit Bogengewand (Tellus?). R. Hermes mit Hut und Kerykeion.

3080 (S. 1678.) Grüne Paste. — Samml. Panofka.

Herakles von vorne stehend, jugendlich, in der R. Keule, auf der L. Fell. Neben ihm eine Herme.

3081. 3082 (S. 1695. 1696.) Zwei Pasten, grün und violett.

Herakles, unbärtig, von vorne, auf dem Löwenfell sitzend, die Keule mit der R. auf einen Panzer stützend, in der L. zwei kurze Stäbchen; neben seinem l. Bein ein zweiter Panzer. Vgl. die von Petersen, Röm. Mitth. 1889, 334, besprochenen römischen Münzen.

3083 (S. 2711 d.) Weisse Paste in antiker eiserner Ringfassung.

Jüngling auf einem Panzer nach r. sitzend, nackt (Herakles?); vor ihm ein kleine menschliche Figur, mit gekreuzten Beinen stehend, in kurzem Chiton.

3084 (T. IV, 103; W. II, 1753.) Violette Paste.

Herakles schlägt mit der Keule auf einen Kentauren, den er mit der L. am Kopfe fasst und dem er das r. Knie in den Rücken setzt.

3085 (T. IV, 67; W. II, 1713.) Karneol.

Herakles schlägt mit der Keule auf die Hydra.

3086 (M. Inv. 8137, 72.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Herakles, bärtig, nach r. sitzend; vor ihm halbnackte Nymphe, die ihn mit der R. abwehrt.

3087 (S. 1754.) Blaue Paste.

Omphale, nackt, mit dem Löwenfell um die Schultern, die Keule mit der R. schulternd, schreitet gesenkten Hauptes nach l.; kurz aufgenommenes Haar.

3088 (S. 1755.) Violette Paste.

Desgl.

3089—**3091** (S. 1763. 1768. 1776.) Drei braune Pasten.

Desgl. nach r.

3092 (T. IV, 50; W. II, 1690.) Chalcedon, verbrannt. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 12; S. 50. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 115 Anm. 4.

Kopf des bärtigen Herakles nach r.; Umschrift ΔΙΚΑΙΟϹ

3093 (T. IV, 47.) Amethyst. — A. K. B.

Bekränzter Kopf des bärtigen Herakles nach r.

3094 (T. IV, 45; W. II, 1687.) Karneolonyx.

Desgl.

3095 (T. IV, 43.) Sardonyx, horizontal geschichtet. — A. K. B.

Unbärtiger Kopf des Herakles nach r. (doch Andeutung von Backenbartflaum); Keule über der Schulter.

3096 (M. Inv. 8137, 238.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Frau, halbnackt, eine Schlange fütternd, die sich um einen Baum ringelt (Hesperide).

3097 (S. 2508 c.) Grüne Paste. — Samml. Panofka.

Narkissos, in der R. einen Zweig, breitet mit beiden Armen ein Gewand hinter sich aus. Vor ihm ein kleines weibliches Götterbild mit Fackeln in den Händen und ein Altar.

3098 (T. III, 1085; W. III, 23.) Karneol.

Bärtiger Mann (bekränzt, Fell um Schulter) haut mit geschwungenem Doppelbeil auf einen Strauch mit schmalen Blättern (nicht Weinstock); Lykurgos?

3099. 3100 (S. 1964. 1964 a.) Zwei Pasten, weiss und violett.

Perseus, Harpe und Medusenhaupt in der L. auf dem Rücken haltend, steht vor Andromeda; l. unten das Seeungeheuer.

3101 (T. IV, 224; W. III, 155.) Karneol.

Perseus (nackt, Schwert in der R.) hält das Medusenhaupt hinaus, dessen Spiegelbild die sitzende Andromeda in einem Schilde auffängt. Rings roher Strichrand.

3102 (S. 1947.) Gelbbraune Paste.

Perseus (Chlamys im Rücken), in der L. die Harpe, hält in der über den Kopf gelegten R. das Medusenhaupt. Unten der Schild. Neben ihm l. Säule mit einem Götterbild (anscheinend Nike).

3103 (T. III, 39; W. III, 6.) Karneol, fragmentiert, in Gold ergänzt. — Abg. Winckelmann, Geschichte d. Kunst, 1764, S. XXVI. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 65, 836.

Prometheus (Kahlkopf, Bart) modelliert einen Menschen auf einem Postament. Flüchtig.

3104 (S. 1946.) Violette Paste.

Prometheus nach r. sitzend, einen Menschen bildend; r. Athena.

3105 (S. 1923.) Sardonyx in drei horizontalen Schichten. — Samml. Wolff.

Orpheus sitzt, die Leier spielend, umgeben von Thieren (Löwe, Hund, Fuchs, Hahn, Adler, Häschen, Skorpion, Schlange, Fliege).

3106 (T. IV, 235; W. III, 196.) Weisse Paste. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw. Taf. 11, 8; S. 248, No. 81.

Hermes mit den drei Göttinnen (alle drei bekleidet) vor Paris, der unter einem Baume sitzt, neben ihm ein gelagertes Thier.

3107 (S. 1802.) Sardonyx, verbrannt (?). — Aus Athen erw.

Chiron (unbärtig) und der Knabe Achill mit der Leier.

3108—3110 (S. 1017. 1381 a. M. Inv. 8137, 201.) Drei Pasten, zwei braun, eine violett. — Erw. Jahrb. des Inst. III, 1888, S. 322.

Achill sitzend, die Leier spielend; vor ihm der Schild, hinter ihm der Helm, am Baume das Schwert. Gleiche Komposition wie in der Gemme des Pamphilos (Jahrb. des Inst. III, Taf. 10, 4.)

3111 (T. IV, 298; W. III, 273.) Violette Paste. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 21, 13. S. 511, No. 27.

Achill hält die in die Kniee gesunkene Penthesileia. Sehr verwittert.

3112 (S. 1834.) Braune Paste, fragmentiert.

Desgl., zu den Seiten Amazonenschild und Streitaxt.

3113 (T. IV, 292; W. III, 268.) Karneol. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 19, 9; S. 463, No. 127.

Achill, neben einem Lenker auf einem Zweigespann nach r., schleift den todten Hektor.

3114 (T. IV, 375.) Chalcedon.

Ein Pferd (gezäumt, von natürlicher Grösse) wird von einem bekleideten Manne mit Stab nach r. geführt; vorn zwei tanzende nackte Jünglinge, deren einer auf einer krummen Flöte oder einem Horn bläst (trojanisches Pferd?). Flüchtig, roh.

3115 (S. 1902.) Violette Paste.

Aeneas trägt auf der l. Schulter seinen Vater Anchises und führt an der R. den kleinen Askanius (mit phrygischer Mütze).

3116 (S. 1843.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Diomed im Typus der Münchener Statue. Palladion auf der L., Schwert in der R.

3117 (S. 1864.) Weisse Paste.

Diomed mit Palladion in der L., Schwert in der R., setzt das r. Knie auf einen bekränzten Altar.

3118 (T. IV, 368; W. III, 326.) Karneol. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 602, No. 60.

Diomed nach r. schreitend, Palladion auf der L., Schwert in der R.

3119 (S. 2145.) Weisse Paste.

Die römische Wölfin mit den Zwillingen.

3120. 3121 (S. 2167. T. V, 82; W. IV, 138.) Zwei Pasten, violett und braun.

Zwei Hirten neben der Höhle mit der Wölfin und den Zwillingen; über denselben zwei Ziegen an einem Baume fressend.

3122 (S. 2169.) Violette Paste.

Höhle mit Wölfin und Zwillingen, darüber Ziege; zwei Hirten (mit Pedum) eilen nach r. hinweg.

3123 (S. 2522.) Violette Paste.

Jugendlicher Held in voller Rüstung mit Lanze nach r.

3124 (T. IV, 279.) Chalcedon. — M. B. A.

Jugendlicher Held nach r. (Chlamys, Lanze), den Helm auf der r. Hand. Vor ihm Schild.

3125 (S. 531.) Braune Paste.

Desgl.

3126 (S. 4406.) Chalcedon. — Samml. Gerhard.

Auf zwei Seiten graviert: *a*. Jüngling mit Helm auf der R. (nackt, Lanze, Schild haltend) — *b*. Nackter Jüngling mit Schale auf der L. und abgebrochenem Attribut in der gesenkten R. (Bonus Eventus?).

3127 (T. III, 367; W. II, 947.) Karneol.

Jüngling (Chlamys) mit Schild und Lanze, den Helm auf der r. Hand, auf einem Palmzweige stehend.

3128 (S. 516.) Braune Paste.

Jugendlicher Held, nackt, in der R. die Lanze aufstützend, mit Schild; vor ihm am Boden Panzer.

3129 (S. 2109.) Violette Paste.

Jugendlicher Held mit Schild und Chlamys nach l., halb von hinten gesehen.

3130 (S. 2518 a.) Grüne Paste.

Gerüsteter Krieger; sehr verwittert.

3131 (T. VI, 1; W. II, 945.) Karneol.

Jugendlicher Held nach r., mit Helm, Rundschild, Schwert und Lanze.

3132 (T. V, 2; W. IV, 11.) Karneol.
Jugendlicher Held (sog. Othryades) am Boden nach l. sitzend, schreibt mit dem Finger auf einen Schild vor ihm, der über einem Panzer liegt. Vgl. oben 547ff.

3133 (T. V, 4; W. IV, 15.) Karneol.
Desgl., nach r.; roh.

3134 (S. 2536.) Karneol. — Samml. Petermann (Orient).
Reiter mit Helm, Schild, Lanze nach r.; flüchtig, roh.

Darstellungen aus dem Menschenleben.

3135 (S. 2574.) Violette Paste.
Nackter Jüngling, nach l., in einer Schriftrolle lesend. Schön.

3136 (S. 2354.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Philosoph (Mantel um Unterkörper) sitzt nach l., den Kopf auf die R. stützend; vor ihm eine Herme.

3137 (T. VI, 107; W. V, 24.) Braune Paste. — Erw. Furtwängler, Meisterwerke d. gr. Plastik, S. 468, Anm. 4.
Athlet, sich salbend, statuarisches Motiv (nackt, von vorn, l. Standbein, L. auf Bauch, R. erhoben). Unten l. eine Vase mit Palmzweig darin, r. ein Diskus.

3138—3140 (S. 2405—2407.) Drei Pasten, zwei violett, eine grün. — Erw. Furtwängler, Meisterwerke S. 471, Anm. 1.
Athlet nach r., sich mit der Strigilis, die er in der L. hält, an der r. Hand reinigend. L. Standbein. Vor ihm Vase mit Palmzweig. Hinter ihm Herme.

3141 (T. VI, 106; W. II, 1659.) Karneol-Onyx von drei horizontalen Schichten.
Desgl. nach l.; vor ihm eine undeutliche kleinere Figur, die den Arm vorstreckt (Sklave?).

3142 (S. 2382.) Braune Paste.
Nackter Athlet, von vorne, sich mit der Strigilis am l. Oberschenkel reinigend. Gleiches Motiv wie auf der Gemme bei Furtwängler, Meisterwerke d. gr. Plastik, S. 470 Fig. 78.

3143 (S. 2384.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Athlet, nach r. weit ausschreitend, im Begriffe, den Diskus aus der R. zu schleudern, die L. weit vorgestreckt. Vor ihm Vase mit Palmzweig.

3144 (S. 2440.) Braune Paste.
Wagenlenker auf Zweigespann nach r.

3145 (S. 2458.) Violette Paste, fragmentiert.
Wagenlenker auf Viergespann nach r., in der R. Kranz, in der L. Palmzweig.

3146 (T. V, 120; W. II, 1095.) Karneol.
Lenker auf hohem Wagenkasten mit Viergespann.

3147 (S. 2696.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Lenker auf Wagen mit seltsamem Gespann (anscheinend Löwen mit Kinderköpfen); durch Korrosion undeutlich.

3148 (T. VI, 119; W. V, 45.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Reiterknabe mit Palmzweig im Galopp nach r.

3149 (T. VI, 122; W. V, 46.) Chalcedon. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 49; S. 83ff.
Jugendlicher Reiter mit Peitsche nach r. galoppierend. Oben ΠΙΤΙΚΙΝΝΑϹ

3150 (T. VI, 105; W. II, 19.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 19.
Jüngling mit Strigilis in der R., Gewand um l. Arm, der sich auf ein Postament lehnt.

3151 (T. VI, 83; W. VII, 194.) Karneol.
Knabe hockend zwischen zwei Hähnen, die er an den Hälsen fasst.

3152 (S. 2648.) Karneol.
Nackter Jüngling, vorgebückt vor einem Altar (opfernd), in der L. zwei Speere (?). Sehr flüchtig.

3153 (S. 2709.) Karneol.
Jüngling vor einem Altare sitzend. Aeusserst flüchtig.

3154 (S. 2493.) Chalcedon.
Jüngling mit Fruchtschale vor einer Priapherme, die auf einer Säule steht.

3155 (S. 2250.) Violette Paste.
Mann in kurzem Rock, Trauben pflückend.

3156 (S. 2251.) Karneol. — Samml. Petermann (Orient).
Landmann (Exomis) von einem Hunde begleitet nach r. eilend; an einem Stocke über der Schulter ein Henkelkorb. In der R. Traube (?).

3157 (S. 2183.) Violette Paste.
Hirt, nach r., vor einem Baume, an dem eine Ziege heraufspringt.

3158 (S. 2205.) Grünliche Paste.
Hirt bei der Ziegenherde (drei Thiere, eines auf einem Felsen).

3159 (S. 2206.) Violette Paste.
Hirt; vor ihm liegendes Rind, Fels und Baum.

3160 (S. 2208.) Violette Paste.
Sitzender Hirt, vor ihm zwei Ziegen und Hund.

3161 (S. 1372a.) Chalcedon.
Jüngling, den l. Fuss auf eine Erhöhung setzend; vor ihm Mann mit Stock. Roh.

3162 (S. 2508.) Violette Paste.
Zwei halbbekleidete Frauen gegenüber; zwischen ihnen ein Thymiaterion.

3163 (S. 2651.) Karneol, fragmentiert.
Krieger, in Panzer, stehend nach l.; vor ihm giesst ein nackter Jüngling (mit Satyrschwänzchen?) eine Kanne auf den Boden aus.

3164 (S. 1398a.) Karneol, fragmentiert.
Eine fragmentierte, nach l. knieende Figur kippt ein auf einem Postament stehendes Gefäss und giesst daraus in ein Becken ein. Dahinter Baum.

3165 (S. 2586.) Violette Paste.
Mann auf Kline, zum Mahle gelagert; vor ihm runder Speisetisch; daneben Gefässe.

3166 (S. 2513.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Tanzendes Mädchen (Hierodule) in kurzem Gewand nach l.

3167 (S. 2511.) Karneol-Onyx von drei horizontalen Schichten. — Samml. Gerhard.
Desgl.; vor ihr Säule mit Kugel darauf; hinter ihr Palmzweig und Diskus.

3168 (T. V, 180; W. IV, 268.) Karneol.
Bärtiger Römer in Toga, bekränzt, mit Strahlenkrone (Kaiser), in der L. Schriftrolle, in der R. Zweig. Ziemlich roh.

3169 (T. III, 903; W. II, 416.) Chalcedon.
Bärtiger Mann in langem Gewand, in der L. Stab, die R. vorstreckend; unter dieser die kleine Figur des Mercur mit Beutel und Kerykeion.

3170 (S. 2537.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Römischer Imperator, im Panzer, zu Pferd nach r., die R. zur adlocutio erhebend.

Köpfe.

a. Unbestimmte ideale.

3171 (Ohne Nummer.) Gelbweisse Paste.
Bärtiger Kopf mit breiter Wulstbinde und steifen gedrehten Locken nach r.

3172. 3173 (S. 1472. 1278.) Zwei braune Pasten.
Bärtiger Kopf mit breiter Binde (Dionysos?) von vorn.

3174 (S. 2963.) Dunkelbraune Paste.
Hermenbüste, unbärtig, mit archaistischer Haartracht nach r.

3175 (F. 260.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten. — Aus Constantinopel erw. 1848.
Desgl., mit Umschrift ΕΠΑΦΡΑ

3176 (S. 2894.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Behelmter bärtiger Kopf, etwas archaisierend, nach r.

3177. 3178 (S. 1909aa. 1909b.) Zwei Pasten, violett und braun.
Unbärtiger Kopf in besternter und bekränzter phrygischer Mütze nach r.

3179 (M. Inv. 8084.) Karneol, fragmentiert. — Aus Smyrna erw. 1888.
Jünglingskopf nach r.; Untergesicht fehlt; Vorderhaar nach vorn gekämmt, an der Stirne von einem Band abgeschnitten; hinten kurze Locken unter dem Bande. Nach einem Typus des 5. Jahrh.

3180 (S. 2421b.) Karneol, fragmentiert.
Jünglingskopf mit Siegerbinde, dem polykletischen Diadumenos ähnlich, flüchtig. Hinterkopf fehlt.

3181 (S. 4659.) Quergestreifter Sardonyx. — Aus Athen erw.
Weibliches Brustbild mit Kopftuch und Binden, in der Art wie der Sappho-Typus der phidiasischen Zeit (vgl. Furtwängler, Meisterwerke, S. 98ff.).

3182 (S. 2978.) Weisse Paste, fragmentiert.
Zwei Köpfe gegenüber, der eine fragmentiert (beide scheinen weiblich).

β. Porträts.

3183 (S. 2728.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Brustbild eines bärtigen Griechen mit Mantel nach r.

3184 (S. 2733.) Grüne Paste.

Desgl., sehr zerstört.

3185 (S. 2721.) Aquamarin.

Dem Typus des Sokrates ähnlicher Kopf mit Glatze und Stumpfnase.

3186 (S. 2773.) Braune Paste.

Unbärtiger Kopf, nach r., von hellenistischem Typus.

3187 (T. V, 150; W. IV, 240.) Blaue Paste mit zwei Goldpunkten, Lapis lazuli nachahmend. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 310.

Kopf eines unbärtigen Römers, gegenüber weiblicher Kopf mit der Haartracht der älteren Agrippina.

3188 (S. 2837.) Gelbbraune Paste.

Kopf des Domitian nach r., bekränzt, etwas emporblickend.

3189. 3190 (S. 2838. 2839.) Zwei violette Pasten.

Desgl., geradeaus blickend.

3191 (S. 2842.) Braune Paste.

Bekränzter unbärtiger Kopf nach r.

3192 (S. 2840a.) Sardonyx in drei horizontalen Schichten. — Samml. de Montigny.

Desgl.

3193 (S. 2787.) Paste, horizontal geschichteten Sardonyx nachahmend. — Samml. Uhden.

Desgl., mit Binde ohne Kranz.

3194 (S. 1424b.) Violette Paste.

Unbärtiges jugendliches Brustbild, nach r. (mit plumpem Halsband?)

3195 (S. 2790.) Rothe opake Paste.

Brustbild eines Jünglings, Antinous ähnlich.

3196 (S. 2736h.) Karneol. — Aus Athen erw.

Bärtiger kurzlockiger Kopf im Typus der Antonine. R. ΘΕ l. Φ

3197 (S. 2846b.) Violette Paste.

Bekränzter bärtiger Kopf, etwa Marc Aurel ähnlich.

3198—3200 (T. V, 260. S. 2857. 2859.) Drei Pasten, eine violett, zwei braun. — Samml. Bartholdy und Panofka.

Brustbild eines kurzlockigen unbärtigen Römers der Zeit der Antonine (Typus des jugendlichen Marc Aurel), mit auf der r. Schulter gehefteter Chlamys.

3201 (S. 2869.) Karneol. — Samml. Panofka.

Unbärtiges Brustbild von vorn, hinter dem sich ein Adler erhebt, zu den Seiten je eine Silensmaske.

3202 (T. V, 167; W. IV, 250.) Amethyst, im Gold ergänzt. — Erw. Bernoulli, römische Ikonographie II, 2, S. 51.

Julia Titi, Brustbild nach r.; von hinten schwebt Nike mit Kranz und Palme auf sie zu.

3203—3205 (S. 2921—2923.) Drei Pasten, violett, grün, blau.

Brustbild der Julia Titi nach r.

3206 (S. 2927.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Brustbild der Matidia nach r.

γ. Masken.

3207 (T. VII, 291; W. II, 1334.) Karneol.

Bärtige Maske der Komödie mit kahlem Schädel.

3208 (T. VII, 320; W. II, 1359.) Karneol.

Silensmaske, bekränzt, nach r.

3209 (M. Inv., 8137, 49.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Unbärtiger Porträtkopf, an den hinten eine bärtige Maske mit Stumpfnase anschliesst.

3210 (T. V, 224; W. II, 1400.) Karneol.

Unbärtiger Kopf, dessen Ober- und Hinterkopf von je einer Silensmaske bedeckt ist.

3211 (T. III, 1100; W. V, 166.) Karneol.

Zwei unbärtige satyreske Masken über einem bauchigen, weinlaubbekränzten Pithos, an dem eine dritte bärtige Maske angebracht ist. Daneben Thyrsos, Pedum und Syrinx.

3212 (T. VII, 347; W. II, 1394.) Karneol.

Die Masken des bärtigen Pan und des kahlen Silen verbunden; darunter Pedum und Syrinx.

3213 (T. VIII, 31; W. VII, 225.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.

Zwei bärtige Masken verbunden; über der einen Elefantenkopf mit Palmzweig im Rüssel.

3214 (S. 4011.) Karneol. — Samml. Prokesch-Osten.

Zwei bärtige Masken verbunden; nach oben fragmentiert. Roh.

3215 (S. 4375a.) Karneol.
Zwei bärtige Masken verbunden; über ihnen erhebt sich der Hals eines Adlers mit Zweig im Schnabel. Roh.

Thiere.

3216 (T. VIII, 12; W. VII, 95.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 27; S. 86.
Löwe nach l., eine Lanze in der r. Vorderpfote, mit dem Maule beisst er in ihren Schaft.

3217 (T. VIII, 3; W. VII, 88.) Karneol.
Löwe im Ansprung nach r.; über dem Kopf etwas wie eine Krone. Gut.

3218 (S. 3025.) Karneol. — Samml. Uhden.
Löwe im Ansprung nach r.; flüchtig, gering.

3219 (S. 2998.) Karneol. — Samml. Uhden.
Löwe nach r. schreitend.

3220 (S. 4055.) Braune Paste.
Löwe nach r.; über ihm Mondsichel und Sterne.

3221 (T. VIII, 6; W. VII, 83.) Chalcedon.
Löwe in Verkürzung von vorne gesehen.

3222 (S. 3018.) Weisse Paste.
Löwe nach r., die eine Vorderklaue auf ein Thier legend. Sehr korrodiert.

3223 (S. 3016.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Löwe nach l., in der r. Vordertatze ein Schwert haltend.

3224 (S. 3045.) Karneol. — Aus Athen erw.
Löwe einen nackten, am Boden liegenden (todten) Menschen zerreissend.

3225—3227 (S. 3055. 3056. 3060.) Drei Pasten, zwei braun, eine blauopak.
Löwe einen zusammenbrechenden Hirsch zerfleischend.

3228 (T. VIII, 15; W. VII, 96.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl.

3229. 3230 (S. 3053. 3064.) Zwei Pasten, violett und braun.
Löwe einen zusammenbrechenden Stier zerfleischend.

3231 (S. 3078.) Violette Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 24; S. 86.
Löwin nach r. schreitend.

3232 (S. 3077.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

3233 (S. 4339.) Bergkristall.
Krater, Weinstock und Löwe (oder Panther?). Flüchtig.

3234 (S. 3090.) Chalcedon.
Kameel nach l. — Auf der Rückseite des Steins Halbmond und Stern.

3235—3237 (S. 3169. 3170. 3172.) Drei Pasten, zwei braun, eine blau.
Pferd nach r. mit gesenktem Kopf, l. Vorderfuss hebend, im Begriff sich niederzulegen?

3238 (S. 3161.) Karneol.
Pferd nach r., vor ihm Palmzweig.

3239 (S. 3163.) Karneol, fragmentiert.
Pferd nach r., vor ihm Palmbaum.

3240 (T. VIII, 85; W. VII, 22.) Karneol.
Stier nach r., vor ihm Zweig. Oben P·SALLVSTI

3241—3243 (S. 3220. 3221. 3226.) Drei Pasten, zwei braun, eine violett. — Samml. Panofka und Uhden.
Rind nach r. schreitend.

3244 (S. 3228.) Blaue Paste.
Rind nach l. schreitend

3245 (S. 3205.) Karneol, fragmentiert.
Stier nach r.

3246. 3247 (S. 3203. 3204.) Zwei Pasten, schwarz und violett.
Desgl.

3248 (S. 3192.) Braune Paste.
Stier nach l. mit zum Stosse gesenktem Kopf.

3249 (T. VIII, 92; W. VII, 29.) Karneol.
Ein gelagertes und ein stehendes Rind, das den Kopf senkt.

3250 (T. VIII, 97; W. VII, 30.) Chalcedon. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 111 u. Anm. 1.
Ein gelagertes und ein stehendes Rind unter einem Baume, an dem ein Sack nebst einem Pedum hängt.

3251 (S. 3241.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Kuh nach r. mit säugendem Kalb, nach dem sie umblickt.

3252 (T. VIII, 98; W. VII, 32.) Querge-

streifter Sardonyx, verbrannt. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 199 u. Anm. 4.
Desgl. nach l.; vortrefflich.

3253 (T. VIII, 101; W. VII, 33.) Karneol.
Desgl. nach r.; die Kuh wendet den Kopf nicht; ein zweites Kalb liegt vor ihr.

3254. 3255 (S. 3247. 3248.) Zwei Pasten, braun und grün.
Kuh mit Kalb unter einem Baume.

3256 (S. 3298.) Karneol, fragmentiert.
Widder nach r.; vor ihm zwei Aehren.

3257 (S. 3295.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Widder nach r.; vor ihm Aehren oder Mohn, über ihm Kerykeion.

3258 (T. VIII, 105; W. VII, 48.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 50, Anm. 1g; S. 124, Anm. 2.
Widder nach r., vor ihm zwei Aehren; über ihm eine Scheere.

3259 (S. 3296.) Violette Paste.
Widder nach r., über ihm Kerykeion, hinter ihm Postament, darauf Hahn.

3260 (T. III, 1414; W. II, 1224.) Bläulichweisse Paste.
Widder (als Sternbild) laufend nach r., unten Skorpion, oben Mondsichel und Sonne.

3261 (T. VIII, 106; W. VII, 47) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 50 u. Anm. 4, S. 131 u. Anm. 12.
Widderkopf, eine Aehre im Maul haltend.

3262 (S. 3320.) Opake blaue Paste.
Ziege nach r.

3263 (S. 4358.) Karneol.
Liegender Löwe, die eine Vordertatze auf eine liegende Ziege legend; l. Krater, darüber emporspringender Bock und gegenüber anspringender Hund.

3264 (S. 3136.) Weisse Paste.
Liegender Löwe nach r., Kater, anspringender Bock und Hund, in anderer Zusammenstellung.

3265 (T. VII, 236; W. V, 157.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 19 u. Anm. 5; S. 76 u. Anm. 4.
Skyphos, auf dessen Henkeln zwei gegeneinander emporspringende Böcke mit den Hinterbeinen stehen.

3266 (S. 3350a.) Karneol, fragmentiert.
Ziege an einem Felsen, auf welchem ein Palmzweig (Palmstamm mit nur einem Zweig?), emporspringend.

3267 (T. VIII, 120; W. VII, 57.) Karneol.
Eine Sau nach r.; gut.

3268 (T. VIII, 123; W. VII, 58.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 29; S. 68.
Eine Sau mit zwei Ferkeln; ein drittes wird von einem l. hinter einen Baum vorkommenden Wolf aufgefressen. Unten GELO·

3269 (S. 3094b.) Braune Paste.
Zwei neben einander nach r. laufende Wildsauen.

3270 (S. 3107.) Onyx und gelber Jaspis mit rothem Querstreif. — Aus Pergamon 1872 erw.
Plumpes Thier (Wildschwein?) zwischen zwei Bäumen. Gering, spät.

3271 (M. Inv. 8137, 182.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.
Vorderkörper eines Molosser-Hundes von vorne.

3272 (S. 3024.) Braune Paste.
Löwe und Hahn gegenüber; zwischen beiden ein Palmzweig.

3273 (S. 3568.) Karneol. — Samml. Uhden.
Hahn nach r.

3274 (T. VIII, 216. W. II, 425.) Karneol.
Desgl.

3275 (T. VIII, 224.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 44; S. 133.
Hahn, der im Schnabel eine Maus am Schwanz gepackt hält.

3276 (S. 3581.) Chalcedon. — Samml. Uhden.
Hahn nach r.; vor ihm Füllhorn.

3277 (T. VIII, 237. W. VII, 195.) Karneol. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 440 u. Anm. 18.
Zwei Hähne einander gegenüber; hinter dem einen naht Nike mit Kranz.

3278 (T. VIII, 240. W. II, 1009.) Karneol.
Zwei Hähne, jeder ein Tropaion tragend.

3279 (T. VIII, 235. W. VII, 189.) Karneol. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr. S. 439, Anm. 16.
Siegreicher Hahn mit Palmzweig, gegenüber der besiegte den Kopf senkend.

3280 (S. 3611.) Karneol. — Samml. Uhden.

Siegreicher Hahn, hinter dem Palmzweig; besiegter Hahn gegenüber; zwischen beiden Säule mit Vase (?).

3281 (T. VIII, 256. W. VII, 200.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50 u. Anm. 5.

Drei Hähne ziehen einen Wagen, den eine Maus lenkt.

3282 (T. VIII, 204. W. VII, 175.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 1; S. 129.

Indischer Papagei nach r. mit Halsband; im Schnabel hält er ein Paar Cymbeln.

3283 (S. 3553.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Papagei nach r.

3284 (T. VIII, 203. W. VII, 167.) Amethyst.

Papagei mit Halsband auf einem Lorberzweig.

3285 (S. 3644.) Karneol. — Samml. Petermann *(Orient)*. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 23; S. 132.

Fasan nach r.

3286 (T. VIII, 213. W. VII, 153.) Amethyst.

Zwei Pfauen auf einem Korbe sitzend, an dem unten zwei Blumen stehen.

3287 (S. 116.) Dunkle Paste.

Adler mit Blitzbündel in den Krallen.

3288 (S. 121.) Karneol. — Samml. Bose.

Adler mit Kranz im Schnabel und Palmzweig in den Krallen. L. Blitzbündel, r. Insekt (Biene?).

3289 (T. III, 140. W. II, 100.) Chalcedon.

Adler mit Kranz im Schnabel, Blitz in den Krallen.

3290 (S. 3500.) Violette Paste.

Adler, Kranz im Schnabel, Palmzweig in den Krallen.

3291 (S. 3530.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Adler zwischen zwei römischen Feldzeichen, Kranz im Schnabel.

3292 (S. 3528.) Karneol.

Adler auf Schiffsvordertheil (? Altar?) zwischen zwei Feldzeichen.

3293 (S. 4309.) Violette Paste.

Zwei Adler halten zusammen einen Kranz in den Schnäbeln; dabei drei römische Feldzeichen. Unten Blitzbündel.

3294 (S. 3523a.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Adler unter einem Baume.

3295 (T. VIII, 187. W. VII, 161.) Karneol.

Storch mit Schlange im Schnabel.

3296 (T. VIII, 198; W. II, 1059.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 98, Anm. 1.

Storch, ein grosses gekrümmtes Signalhorn (lituus) blasend.

3297 (T. VIII, 246.) Karneol. — A. K. B.

Kleiner Vogel, roh.

3298 (S. 140a.) Chalcedononyx unregelmässiger Form. — Samml. de Montigny.

Delphin und Dreizack. — Rings um den Rand des Steins aus weisser Onyxschicht in Relief ausgeschnittene Buchstaben:

Δ·Κ·Χ·Π·Α·Ο·Ο·Ι·Ε

3299 (S. 3706a.) Violette Paste.

Delphin, auf dessen Rücken ein Seeadler (?) sitzt.

3300 (S. 141.) Karneol.

Fisch, Dreizack und Anker.

3301 (T. VIII, 297; W. II, 522.) Amethyst.

Eine Seemuschel.

3302 (S. 3726.) Karneol. — Samml. Uhden. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 18; S. 146.

Krebs (Peneus caramote).

3303 (T. VIII, 314.) Karneol-Onyx von drei Schichten. — A. K. B.

Desgl.

3304 (T. VIII, 319; W. II, 513.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.

Desgl.; dazu ein Fisch.

3305 (T. III, 1423; W. VII, 130.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.

Taschenkrebs; ein kleiner Stierkopf zwischen den Scheeren. Gut.

3306 (S. 3717.) Karneolonyx.

Desgl., zwischen den Scheeren ein Kerykeion.

3307 (S. 3722.) Braune Paste.

Skorpion.

3308 (S. 3724.) Braune Paste.

Desgl., eine Eidechse packend.

3309 (S. 3729.) Braune Paste.

Skorpion?

3310 (T. III, 1435.) Dunkelgrüner Jaspis. — A. K. B.
Skorpion.

3311 (T. III, 1434.) Heliotrop.
Desgl.

3312 (S. 3699.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 45; S. 144.
Ameise ein Korn forttragend; zu den Seiten je ein Stern.

3313 (T. III, 1210; W. II, 1426.) Karneol.
Zwei Schlangen einander gegenüber.

3314 (T. III, 1211; W. II, 1427.) Braune Paste.
Zwei Schlangen, ein Ei zwischen ihren Köpfen, darunter Schlangenstab des Asklepios; oben Mondsichel. Rings ΥΓ ΙΛ (zu lesen ὑγεία).

3315 (S. 4367c.) Granat, fragmentiert.
Schlange auf einem Altar.

3316 (S. 4243.) Violette Paste.
Altar mit Früchten und Schlange darauf.

3317 (T. III, 1212; W. II, 1428.) Violette Paste.
Desgl.

3318 (S. 3877.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

3319 (S. 4322.) Violette Paste.
Schlange um einen Baum sich windend.

3320 (S. 1525.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Schlangenstab.

3321 (S. 4093.) Blaue Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 14; S. 149.
Oelbaum, dessen Zweige von zwei Stangen gestützt sind.

Fabelthiere und Phantastisches.

3322 (S. 3469.) Karneol. — Samml. Uhden.
Flügelpferd nach r., dahinter Palmzweig; r. ΚΕ, l. Stern.

3323 (T. IV, 13.) Amethyst. — M. B. A. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 26, 36; S. 159.
Sphinx mit aufgebogenen Flügeln und weiblichen Brüsten nach l. sitzend.

3324 (S. 3434.) Karneol.
Desgl.; Flügel nicht aufgebogen.

3325 (T. IV, 17; W. III, 29.) Karneol.
Desgl. nach r.

3326 (T. IV, 18; W. III, 30.) Karneol.
Desgl.

3327 (M. Inv. 8086.) Chalcedon mit Karneolstreifen. — Aus Smyrna erw. 1888.
Geflügelter Stier mit Menschenkopf (?); spät-orientalisierend.

3328 (T. IV, 172; W. III, 81.) Karneol.
Kentaur mit Pinien-Ast auf l. Schulter.

3329 (T. IV, 173; W. III, 82.) Karneol.
Kentaur mit Fell, einen Ast (?) in beiden Händen. Roher Strichrand.

3330 (T. III, 1274; W. II, 1167.) Sardonyx von sechs horizontalen Schichten. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 114 u. Anm. 2.
Greif mit aufgebogenen Flügeln, die l. Vordertatze auf ein Rad legend.

3331 (S. 3426.) Paste, horizontal geschichteten Sardonyx nachahmend. — Samml. Uhden.
Greif mit Löwenkopf und aufgebognen Flügeln nach l. anspringend.

3332 (S. 3426a.) Karneol.
Greif nach r.; roh.

3333 (S. 149.) Violette Paste.
Seedrache nach r.

3334 (T. III, 194; W. II, 460.) Karneol.
Ein männlicher Oberkörper, aus dem Rachen eines Fisches herauskommend, sticht nach einem Fisch, von dem nur der Schwanz über dem Wasser sichtbar ist.

3335 (T. II, 91; W. II, 526.) Amethyst. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 30; S. 126.
Bärtiger Mann mit Peitsche, auf einem von zwei Delphinen gezogenen Wagen fahrend. Flüchtig (nicht alterthümlich!)

3336 (T. III, 1440; W. II, 1219.) Amethyst.
Sternbild des Steinbocks, der in einen Fisch endet; unter ihm Kugel.

3337 (S. 4069.) Braune Paste.
Desgl.; die Kugel zwischen den Vorderbeinen.

3338 (S. 4071.) Gelbe Paste.
Desgl., ohne Kugel, mit Palmzweig.

3339 (S. 3679a.) Schwarzer Stein. — Samml. Gerhard.

Hahn mit dem Oberkörper eines bärtigen Mannes, der Kithara spielt; davor Kerykeion.

3340 (T. VIII, 262; W. II, 1723.) Karneol. — Abg. Causeus de la Chausse, gemm. fig. 180. Montfaucon, antiqu. expl. I. pl. 222, 9. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 87 u. Anm. 3.

Vogel (wol Eule, sicher nicht Hahn) mit Kopf der Athena (behelmt) und mit Gorgoneion auf der Brust; an der l. Seite Schild und zwei Lanzen. In den Krallen Palmzweig, daran ein Kranz.

3341 (T. VIII, 270; W. VII, 237.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschr. Taf. 3, 8; S. 88. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 132 u. A. 1. 1873, S. 49 u. Anm. 3.

Hahn, zusammengesetzt aus kahlem bärtigem Menschenkopf (Brust), Widderkopf mit Aehren (Hintertheil) und gezäumtem Pferdekopf. Umschrift ΛΟΓΓΟΣ

3342 (T. VIII, 268; W. VII, 235.) Karneol. — Erw. Stephani a. a. O.

Aehnlich, Einzelnes undeutlich. Aehre hinter dem Rücken.

3343 (T. VIII, 271; W. VII, 238.) Karneol. — Erw. Stephani a. a. O.

Desgl.; hinter dem Rücken Kerykeion.

3344 (T. VIII, 272.) Karneol. — A. K. B. — Erw. Stephani a. a. O.

Ebenso, mit Kerykeion; der Pferdekopf hält einen Kranz.

3345 (T. VIII, 269. W. VII, 240.) Karneol. — Erw. Stephani a. a. O.

Desgl., Greifenkopf statt des Pferdekopfs.

3346 (T. VIII, 267; W. VII, 234.) Karneol. — Erw. Stephani a. a. O.

Desgl. mit Pferdekopf, ohne den Widderkopf hinten.

3347 (S. 4401.) Granat.

Hahn, dessen Brust von einem unbärtigen Menschenkopf und dessen Hintertheil von einem Widderkopf gebildet wird, nach l. laufend.

3348 (T. VIII, 302; W. VII, 15.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 18 Anm. 4.

Schnecke, aus der ein Pferd herauskommt, umgeben von Ameise und Biene.

3349 (S. 3487.) Karneol.

Schnecke, aus der ein Elefant herauskommt; dahinter Baum.

3350 (S. 3137.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Schnecke, aus der ein Hase springt; gegenüber Löwe mit Stern darüber; unten springender Hund.

3351 (T. VIII, 29; W. VII, 128.) Karneol.

Elefantenkopf von vorne, auf der Stirn menschliches Gesicht, oben undeutliche Thierköpfe, zur Seite Skorpion. Flüchtig.

3352 (S. 4391.) Dunkelbraune Paste.

Bärtige Maske (?) mit Elefantenkopf verbunden.

3353 (S. 4392.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl. mit Widderkopf (?).

Symbole.

3354 (T. III, 829; W. II, 320.) Chalcedon.

Mondsichel und sieben Sterne (Planeten).

3355. 3356 (S. 4046. 4049.) Zwei Karneole.

Desgl.

3357. 3358 (S. 4048. 4050.) Zwei Pasten, braun und violett.

Desgl.

3359 (T. III, 135; W. II, 95.) Karneol.

Blitzbündel, geflügelt, umgeben von Stier und Löwe, Hahn und Hund.

3360. 3361 (S. 111. 111 a.) Zwei braune Pasten. — Samml. Gerhard und Samml. Uhden.

Blitzbündel, geflügelt, umgeben von Stier und Löwe, Maus und Hahn.

3362 (S. 107.) Karneol. — Aus Athen erw.

Blitzbündel, geflügelt.

3363 (S. 106.) Braune Paste.

Desgl., ungeflügelt.

3364 (T. III, 132; W. II, 92.) Chalcedon.

Blitzbündel, ungeflügelt, auf einem bekränzten Rundaltar.

3365 (S. 113.) Chalcedon. — Samml. Gerhard.

Desgl., auf einem Sessel.

3366 (S. 4350.) Brauner Sard. — Erw. 1853.

L. vor einer Säule steht ein tischartiges Gestell mit Phallus, darauf ein bärtiger Kopf nach r.; r. brennender Altar, dann drei Köpfe neben einander nach l. (einer bärtig). Darüber Helioskopf mit Strahlenkranz, Füllhorn, zwei Phalli, Sonne und Mondsichel. Späte Arbeit.

3367 (S. 4348.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Gerhard.

Kopf mit Halbmond nach r. (Selene); gegenüber Rest eines männlichen Kopfes; dazwischen Palmzweig und ein unklarer Gegenstand, von einem Mohnkopf bekrönt und von zwei Sternen umgeben.

3368 (S. 4308.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Auge, umgeben von zwei Männern, deren einer mit Helm und Schild bewaffnet ist, sowie von Thieren (Rabe, anderer Vogel, Ameise, Elefant, zwei gegeneinander emporspringende Vierfüssler).

3369 (S. 4363.) Violette Paste.

Masken und Thiere, undeutlich durch Korrosion.

3370 (S. 4367a.) Karneol. — *Kleinasien*, aus Konstantinopel erw.

Schlafender Hund (?), daneben Adler mit Kranz im Schnabel und Unklares. Inschrift TVXH

3371 (T. III, 852; W. II, 372.) Violette Paste.

Unten zwei im Handschlag verbundene rechte Hände, darüber zwei Füllhörner und in der Mitte ein Fingerring; über diesem Kopf des Hermes, umgeben von Aehren, Mohn, Hahn und Kerykeion.

3372. 3373 (S. 2809. 4206.) Zwei violette Pasten.

Desgl.

3374 (T. V, 169; W. IV, 257.) Blaue opake Paste, lapis lazuli nachahmend.

Unbärtiger flüchtiger Porträtkopf zwischen zwei Aehren, darunter eine Waage und zwei Delphine.

3375 (S. 4146.) Violette Paste.

Zwei Füllhörner, auf jedem eine Maske, unten zwei Aehren; in der Mitte Widderkopf, darüber Hahn.

3376 (S. 4147.) Amethyst.

Zwei Füllhörner, in der Mitte Palmbaum.

3377. 3378 (S. 191. 192.) Zwei Pasten, braun und violett. — Samml. Uhden.

Rundes Getreidegefäss (auf drei niedrigen Füssen), aus welchem Mohn und Aehren herauskommen.

3379 (S. 3857.) Braune Paste.

Pilos (?) umgeben von zwei Keulen.

3380 (S. 3870.) Karneol.

Fischerreuse (?) und Palmzweig.

3381 (S. 4178.) Karneol. — Samml. Uhden.

Rechte Hand mit Kerykeion und Aehren.

3382 (S. 4165.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

R. Hand mit Aehren und Mohn.

3383 (S. 4161.) Braune Paste.

Desgl. mit Aehren.

3384 (S. 4172.) Braune Paste.

Desgl. mit Füllhorn, Aehren und Mohn.

3385 (S. 4155.) Karneol.

Desgl. mit Palmzweig.

3386 (S. 1222.) Braune Paste.

R. Hand mit Kerykeion.

3387 (S. 1219.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Kerykeion, geflügelt.

3388 (S. 4251.) Braune Paste.

Geflügelter Fuss von oben gesehen.

3389 (T. III, 907; W. II, 419.) Karneol.

Kerykeion und Steuerruder gekreuzt.

3390 (S. 4196.) Chalcedon. — Samml. von Bose.

Zwei r. Hände im Handschlag verbunden, darüber Waage. Inschrift PAVLINVS FELIX

3391 (T. VI, 205; W. V, 232.) Karneol.

R. Hand zupft ein Ohr am Läppchen. Umschrift ΜΝΗΜΟΝΕΥΕ

3392 (T. VI, 206; W. V, 233.) Karneol.

Desgl.

3393 (T. VI, 204; W. V, 231.) Karneol.

Desgl., das μνημόνευε zum Theil durch die (moderne) Fassung verdeckt; zugesetzt ist ΜΟΥ

3394 (S. 4275.) Violette Paste.

Desgl. mit Inschrift MEMENTO

Schiffe.

3395 (T. VII, 79; W. VI, 50.) Karneol. — Abg. Graser, Gemmen zu Berlin mit Darst. ant. Schiffe, Taf. I, 3; S. 12.

Kriegsschiff unter Segel, nach r. fahrend; umgeben von Seekrebs und Delphin und der Inschrift ΚΑΤΑΠΛΟΥϹ

3396 (T. VII, 76; W. VI, 29.) Karneol. — Abg. Graser a. a. O., Taf. 2, 29.
Kriegsschiff unter Segel nach r. fahrend.

3397 (T. VII, 69; W. VI, 25.) Karneol.
Kriegsschiff ohne Segel, nach r.; mit Flaggenstange.

3398 (S. 3799.) Grüne Paste.
Aehnliches Kriegsschiff; durch Korrosion undeutlich.

3399 (T. VII, 62; W. VI, 12.) Chalcedon.
Kriegsschiff nach r.; die hintere Stevenverlängerung endet in einen Bockskopf. Ueber dem Schiff das Sternbild des Steinbocks.

3400 (T. VII, 95; W. VI, 62.) Karneol.
Kriegsschiff nach r.; auf demselben Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen.

3401. 3402 (T. VII, 99. 100; W. VI, 67. 68.) Zwei braune Pasten. — Abg. Graser a. a. O., Taf. I, 11; S. 20.
Schiff unter Segel. Am Vordersteven emporspringender Stier. Dahinter dicker Thurm. Auf dem Hintertheil zwei durch ein Thor verbundene Thürme; in der Mitte vier niedrigere Thürme. Unten zwei Delphine.

3403. 3404 (S. 3809. 3810.) Zwei braune Pasten.
Ebenso.

3405 (S. 3808.) Brauner Sard. — Angeblich gef. bei *Wiesbaden*.
Kriegsschiff mit drei Kriegern (mit Schild und Lanze) darauf.

3406 (T. VII, 49.) Dunkle Paste in antikem eisernem Fingerring. — A. K. B.
Kriegsschiff mit drei Kriegern; sehr flüchtig.

3407 (T. VII, 47; W. VI, 5.) Karneol, verbrannt. — Abg. Graser a. a. O. Taf. 2, 32; S. 14f.
Nach l. fahrendes Kauffahrteischiff, mit Getreide beladen; die Hinterstevenverlängerung endet in Schwanenkopf.

3408 (T. VII, 46; W. VI, 1.) Karneol. — Abg. Graser a. a. O. Taf. 2, 31; S. 13f.
Boot, dessen beide Stevenverlängerungen nach innen gebogen sind; ein Mann stösst mit einer Stange, der andere ist am Hintersteven beschäftigt.

3409 (T. VII, 124; W. VI, 83.) Karneol.
Vordertheil eines Kriegsschiffs, darüber Pilos und drei Sterne.

3410 (T. VII, 125; W. VI, 84.) Karneol.
Desgl., darüber Mondsichel und zwei Sterne.

Gefässe und Geräthe.

3411 (T. VII, 233; W. V, 125.) Amethyst.
Bauchiges Gefäss mit zwei emporstehenden und einem horizontalen Henkel, mit Tänie und Perlschnüren geschmückt.

3412 (T. VII, 225; W. V, 124.) Amethyst.
Zierliche Amphora mit Tänien.

3413 (T. VII, 226; W. V, 149.) Karneol.
Desgl.

3414 (T. VII, 232; W. V, 150.) Amethyst.
Krater mit Tänien.

3415 (T. VII, 198; W. V, 143.) Amethyst.
Zweihenkliges Gefäss. Auf der Rückseite Inschrift CECENΓEM

3416 (T. VII, 193; W. V, 111.) Amethyst.
Krater.

3417 (T. VII, 171; W. V, 138.) Karneol.
Kantharos.

3418. 3419 (T. VII, 167. 170. W. II, 1589; V, 137.) Zwei Amethyste.
Kantharos.

3420 (T. VII, 214; W. V, 145.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Kanne.

3421 (T. III, 1095; W. V, 194.) Amethyst.
Zwei bauchige Becher, dazwischen Thyrsos.

3422 (T. III, 1087; W. V, 193.) Amethyst.
Bauchiger Becher (Skyphos) unter einer Weinlaube.

3423 (T. VII, 252; W. V, 185.) Karneol-Chalcedon.
Bekränzter Becher (Skyphos), aus dem Aehren, Mohn und Kerykeion herauskommen.

3424 (T. VIII, 356; W. V, 192.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 30; S. 142.
Eine Mücke fliegt in eine aus einem Gefäss aufsteigende Flamme. Oben Stern, unten Oel- und Palmzweig.

3425 (S. 4296.) Violette Paste.
Bauchige Kanne.

3426 (T. VII, 266); W. II, 1245.) Karneol.
Amphora, deren Bauch aus drei unbärtigen Masken besteht. Unten Stern und Mondsichel.

3427 (T. VII, 136; W. V, 85.) Karneol. Dreibeiniger runder Tisch mit Gefässen.

Inschriften.

3428 (T. IX, 80; W. VIII, 11.) Karneol. Inschrift in zwei Zeilen, im Abdruck verkehrt, im Original rechtsl. OIKONOMIKOC

3429 (S. 4087.) Hellgrünliche Paste mit Rest silberner antiker Fassung; im Abdruck verkehrt:
CCRACCAN
\RBANI

3430 (S. 4092.) Hellgrünliche Paste. — Samml. Uhden.

Fünfzeilige durch Korrosion unleserliche Inschrift.

IV. Flache Steine und Pasten ohne Durchbohrung.

a. Die Pasten.

1. Die Menge der gewöhnlichen kleineren flachen Pasten vom Ende der Republik und der früheren Kaiserzeit.

α. Gottheiten.

3431 (S. 17.) Grünliche Paste.

Zeus nach l. thronend mit Scepter und Schale. Adler daneben.

3432. 3433 (S. 8. 21.) Zwei Pasten, grünlich und blau.

Desgl., doch Weltkugel auf der R.; ohne Adler.

3434 (T. III, 75.) Gelbe Paste, sehr korrodiert. — Samml. Bartholdy.

Zeus im Mantel von vorne stehend, in der R. Blitz.

3435 (S. 2106.) Braune Paste.

Zeus stehend, L. auf Scepter, R. in die Seite gestützt. Gewand auf l. Schulter. Nach einem Vorbilde strengen Stiles.

3436—3438 (S. 25—27.) Drei Pasten, eine violett, zwei braun.

Zeus von vorne stehend, Blitz in der R., die L. auf das Scepter stützend. Unten Adler. Gewandstück im Rücken.

3439—3443 (S. 31. 31a. 32. 33. 33a.) Fünf braune Pasten.

Zeus ebenso, doch auf der R. den Adler. Unten brennender Altar.

3444 (S. 34.) Braune Paste.

Desgl., doch wendet er den Kopf um.

3445 (S. 39.) Braune Paste.

Zeus auf dem Rücken des Adlers gelagert, der den Blitz in den Krallen hält. Zeus trägt das Scepter.

3446 (S. 40a.) Opake blaugraue Paste.

Desgl., doch trägt Zeus das Kerykeion und der Adler steht auf einer Aehre; daneben ein Palmzweig.

3447 (S. 127.) Braune Paste.

Zeus und Poseidon in einer Gestalt; der Gott hält in der R. den Blitz, unten steht der Adler; in der L. stützt er den Dreizack auf.

3448—3450 (S. 125. 126. 126a.) Drei Pasten, eine braun, zwei grün und blau gestreift. — Samml. Panofka und Uhden.

Poseidon, auf der R. Delphin, in der L., um die ein Mäntelchen gewickelt ist, den Dreizack. Neben ihm eine Prora.

3451 (S. 127a.) Opake blaue Paste.

Poseidon, in der R. aplustre, in der L. Dreizack. Unten l. Prora, r. Delphin.

3452 (T. III, 166.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.

Poseidon, den r. Fuss auf einen Steinhaufen aufsetzend, vorgeneigt; die R. auf dem r. Oberschenkel, die L. auf den Rücken gelegt (von Chlamys umwickelt), ohne Attribute.

3453 (S. 128.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Poseidon, den r. Fuss auf eine Prora setzend, in der L. Dreizack, Chlamys um l. Arm.

3454. 3455 (S. 130. 130a.) Zwei braune Pasten.

Desgl.; auf der R. ein Adler.

3456—3458 (S. 129. 129a. 129b.) Drei braune Pasten, eine mit blauem Querstreif.

Desgl.; auf der R. capricornus.

3459 (S. 132a.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Desgl., in der R. Dreizack, in der L. Scepter.

3460 (S. 132.) Braune Paste.

Desgl., in der L. Scepter, auf der R. etwas Undeutliches.

3461. 3462 (S. 131. 131a.) Zwei braune Pasten, eine mit blauem Querstreif.

Desgl., in der L. Scepter, in der R. aplustre; im Raume l. Delphin.

3463 (M. Inv. 8137, 37.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Poseidon, den r. Fuss auf einen Delphin setzend, in der L. Dreizack, auf der R. Adler.

3464 (S. 1028b.) Opake blaue Paste.

Apollo nach r., in der L. einen Zweig, mit der R. ein emporspringendes Rehkalb an den Vorderpfoten haltend. Nachbildung einer alterthümlichen Statue (vgl. in Roscher's Lexicon I, 451, 54. Overbeck, Apollon S. 315).

3465 (S. 1028c.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Apollon nach r., in der L. Zweig, auf der R. Schale. Nachbildung einer strengen Statue.

3466 (M. Inv. 8137, 42.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Apollo von vorne, in der R. grossen Lorberzweig, in der L. Bogen und Pfeil.

3467 (M. Inv. 8137, 150.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Apollo, ganz nackt, l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, stützt mit der R. einen grossen Lorberstamm auf. (Was im Rücken erscheint, ist nur Verletzung).

3468 (S. 1028d.) Braune Paste.

Apollo nach l., r. Standbein, auf der R. Pfeil, in der L. Bogen (vgl. Furtwängler, Samml. Sabouroff, Text zu Taf. 8—11).

3469 (S. 1021a). Braune Paste. — Samml. Uhden.

Apollo nach r. (Chlamys im Rücken), mit l. Arme auf einen Pfeiler gelehnt, die R. auf den Rücken gelegt; in der L. den Bogen.

3470 (T. III, 753; W. II, 1265.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Erw. Stephani, Compte rendu 1875, S. 153, No. 69.

Apollo als Kitharode in langem Gewande, auf den Fussspitzen nach l. schreitend, die Leier spielend.

3471 (S. 1012.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl.; fragmentiert; Kopf zurückgeworfen.

3472 (S. 1023.) Opake blaue Paste.

Apollo (Mantel um Unterkörper) von vorne, stehend, mit dem r. Arme auf einen Dreifuss gelehnt, in der L. die Kithara.

3473 (S. 1015.) Braune Paste, fragmentiert.

Apollo (Mantel um Unterkörper) nach r. sitzend mit Leier.

3474 (S. 1014.) Braune Paste.

Apollo (nackt) nach r. sitzend mit Leier.

3475—3477 (S. 1007. 1008. 252c.) Drei Pasten, braun, grün, blau.

Apollo (Chlamys im Rücken) leierspielend, nach r. schreitend.

3478 (T. III, 746; W. II, 1124.) Nicolo nachahmende Paste.

Apollo von vorn (Chlamys im Rücken), die Leier in der L.; l. Standbein, statuarisches Motiv.

3479 (M. Inv. 8137, 34.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Apollo (?) nach l. (nackt, L. auf dem Rücken), im Begriffe ein Loos in eine auf einem Altar unter einem Baum stehende Loosurne zu werfen.

3480 (T. IV, 228; W. II, 152.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 152.

Die beiden Dioskuren neben einander, je mit der einen Hand die Lanze aufstützend, die andere in die Seite stemmend. Ueber den Köpfen je ein Stern.

3481 (S. 1084.) Violette Paste.

Helios (Strahlenkranz; Chlamys um l. Arm) steht von vorne, erhebt die R. hoch; in der L. die Peitsche.

3482 (M. Inv. 8137, 78.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Helios (Strahlenkranz, Mantel im Rücken) von vorne stehend, die L. hoch auf ein Scepter gestützt, in der R. Peitsche.

3483 (S. 1105.) Braune Paste.

Selene (?) mit bogenförmig über dem Kopfe wallenden Gewande, reitet im Galopp zu Pferd nach r.

3484. 3485 (S. 63. 63a.) Zwei Pasten, grün mit blau und weiss, schwarz mit weissem Querstreif, beide fragmentiert.

Selene (?) zu Pferd nach r. reitend, mit der R. den Mantel hinter sich emporziehend; sie blickt nach l. Schöner klassicistischer Stil.

3486 (S. 548.) Braune Paste.
Mars, bärtig, voll gerüstet; vor ihm ein Knäbchen (Eros?)

3487 (M. Inv. 8137, 109.) Samml. Bergau.
Mars oder Kriegsdämon, mit Helm, Schild, Lanze und grossen Rückenflügeln schwebend, von vorn.

3488 (S. 345a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Mars mit Helm, Schild, Lanze nach l. schwebend.

3489 (S. 507.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.
Mars, behelmt, Tropaion auf l. Schulter, im Tanzschritt nach r.

3490 (S. 510.) Braune Paste.
Desgl.

3491 (M. Inv. 8380.) Braune Paste.
Mars, um die Hüften ein Tuch geschlungen, behelmt, von vorne stehend, nach seiner L. umblickend, in der L. Tropaion, in der R. ein kurzer Stab, darauf ein Vogel.

3492 (S. 526a.) Gelbbraune Paste.
Mars in derselben Stellung, behelmt; Gewand nicht um die Hüften, sondern um den l. Arm, der eingestützt ist; in der R. römisches Feldzeichen; unten Lanze und Schild.

3493 (S. 523.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Mars nach l., unbehelmt; vor ihm am Boden der Schild; auf der R. eine Victoria über der Weltkugel; in der L., um die ein Gewand gewickelt ist, Lanze.

3494 (S. 524.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.; statt des Schildes Prora.

3495 (S. 523a.) Braune Paste.
Desgl., Schild unten; Chlamys, die r. Brust freilässt; behelmt; Lanze in der L. schräg gehalten.

3496 (S. 527.) Violette Paste.
Desgl., Schild am l. Arm, unten Panzer.

3497 (S. 526.) Braune Paste.
Aehnlich, unbehelmt, in der R. Tropaion mit Panzer; unten Schild.

3498 (T. III, 1406.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Aehnlich; im l. Arm Tropaion (?), auf der R. ein Vogel (Adler?); unten der Schild.

3499 (S. 525.) Braune Paste.
Aehnlich, durch Korrosion undeutlich; unten kleine Victoria.

3500. 3501 (S. 534. M. Inv. 8137, 125.) Zwei braune Pasten.
Mars von vorn, l. Standbein, nach seiner R. umblickend, auf der R. den Helm tragend; in der L. Schild und Lanze; Schwert an der l. Seite.

3502 (S. 535.) Braune Paste.
Aehnlich; unten Panzer.

3503 (S. 536.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

3504 (S. 542.) Braune Paste.
Mars behelmt, Chlamys im Rücken, die R. in die Hüfte stützend, stellt mit der L. (welche die Lanze hält) seinen Schild auf ein rundes Postament (Altar?), vor dem ein Panzer steht.

3505 (S. 541.) Blaue Paste.
Aehnlich; Lanze in der R.; Gorgoneion auf dem Schild.

3506—3508 (S. 538—540.) Drei Pasten, zwei braun, eine grün mit blauem und weissem Querstreif.
Desgl.; er hält die Lanze in der R.; ohne Chlamys; der Schild auf einem Postament (ohne Panzer).

3509 (S. 543.) Braune Paste.
Mars mit Lanze in der R., Chlamys um die L., steht nach l. vor einem Altar, auf dem der Schild steht.

3510 (S. 517.) Braune Paste.
Mars, bärtig, nach l., mit der R. auf die Lanze gestützt (behelmt, Schild am l. Arm), blickt herab auf den vor ihm stehenden Schild und Helm.

3511 (S. 544.) Braune Paste.
Mars (gerüstet) vor am Boden stehendem Schild und Helm; daneben Säule mit Vase. Sehr korrodiert.

3512 (S. 4772.) Gelbbraune Paste. — Samml. Uhden.

Bärtiger Hermes (?) in Chlamys, ein Stäbchen in der L., die R. vorstreckend. Nach einem alterthümlichen Vorbild.

3513 (S. 1169.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Hermes, jugendlich, von vorn, in Chlamys, Kerykeion in der L.; nach demselben statuarischen Originale wie die Gemme des Dioskurides, Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 8, 22.

3514 (S. 2138.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Hermes im Motiv der belvederischen Hermes- (Antinous) Statue; die L. in die Hüfte stützend, die R., die leer scheint, gesenkt; unten (unterhalb der R.) ein niederer Altar.

3515 (S. 1146a.) Braune Paste.

Hermes nach r., mit dem l. Unterarm auf einen Pfeiler gelehnt; auf der L. Widderkopf (vgl. oben 2713 ff.).

3516 (S. 1147.) Braune Paste.

Desgl., doch mit Petasos; Kerykeion in der R.

3517. 3518 (S. 1143. 1144.) Zwei braune Pasten, eine mit blauem Querstreif.

Mercur nach l., den l. Unterarm auf einen Pfeiler stützend; in der R. Beutel und geflügeltes Kerykeion; auf dem Pfeiler ein Dreifuss.

3519 (S. 1142.) Blaue opake Paste. — Samml. Uhden.

Mercur von vorne, den l. Unterarm auf einen Pfeiler stützend, die Beine kreuzend, in der R. Beutel, in der L. Kerykeion. Flügelhut auf dem Kopf.

3520. 3521 (S. 1132. 1133.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Mercur nach l. im Schreitmotiv, dem Doryphoros ähnlich, in der R. Beutel, in der L. (um die Chlamys) Kerykeion. Neben ihm ein Widder.

3522. 3523 (S. 1185. 1186.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.

Mercur in gleicher Stellung, in der L. Kerykeion, in der R. ein römisches Feldzeichen, nach dem ein nacktes Knäbchen den Arm ausstreckt.

3524 (S. 1175.) Gelbbraune Paste. — Samml. Uhden.

Mercur nach r., auf einem Widder reitend, in der R. Beutel, in der L. Kerykeion.

3525 (T. III, 885.) Gelbbraune Paste. Samml. Bartholdy.

Desgl.

3526 (M. Inv. 8137, 53.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Mercur (Chlamys) nach l. auf einem Widder reitend; vor ihm ein brennender Altar unter einem Baume.

3527 (S. 1165.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Mercur sitzt nach l.; vor ihm Widder und Hahn.

3528 (S. 1184a.) Schwarze Paste, fragmentiert.

Mercur (Flügelhut, Kerykeion, Beutel) auf einem von Nike gelenkten rennenden Viergespann.

3529 (T. III, 1208; W. II, 1412.) Violette Paste. — Erwähnt von Panofka in Abh. d. Berl. Akad. 1845, S. 347, Anm. 4.

Asklepios oder ein Heil-Heros, jugendlich unbärtig, von vorne, nackt, den Schlangenstab unter die l. Achsel stemmend, die R. auf den Rücken legend.

3530 (S. 4771.) Braune Paste.

Athena nach r., mit Schild und Helm, die Lanze in der R. zum Stosse gezückt, auf den Zehen schreitend. Nach alterthümlichem Vorbild.

3531 (S. 343.) Weisse Paste, fragmentiert.

Athena nach r. schreitend, die Lanze schräg haltend.

3532 (S. 348.) Gelbe Paste.

Athena eilig nach l. in schwebendem Schritte, die Lanze in der R.; die Schlange neben ihr.

3533—3535 (S. 334—336.) Drei Pasten, blau, braun, violett. — Samml. Friedländer und Uhden.

Athena (Chiton und Mantel, attischer Helm) ruhig stehend, r. Standbein; auf der R. die Eule, die L. auf die Lanze stützend. L. unten Altar, r. der Schild. Statuarisches Motiv.

3536 (S. 319.) Gelbe Paste.

Athena von vorne (Chiton, Mantel, attischer Helm), die R. auf die Lanze stützend, die L. auf den Schild legend. Statuarisches Motiv.

3537 (S. 328.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Athena (ohne Mantel, korinthischer Helm), in der R. Kranz, die L. auf den Schild legend, neben dem die Lanze steht. Neben ihrem r. Fuss die Schlange.

3538 (S. 344.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Athena mit Schild und Lanze nach l. Aeusserst flüchtig.

3539 (S. 365.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Athena von vorne zwischen zwei Tropaia; neben ihr der Schild.

3540 (T. III, 316; W. II, 201.) Braune Paste.
Athena mit Lanze zwischen Waffen (zwei Panzer, Schilde, Helm) stehend.

3541 (S. 368a.) Braune Paste.
Athena zwischen einem Tropaion und einem Altar stehend.

3542 (M. Inv. 8137, 71.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Athena (Helm und Schild, die Lanze schräg in der R.) steht vor einem sitzenden Mann in Exomis und Pilos (Hephaistos?), der beide Hände nach Athenas Brust ausstreckt.

3543 (S. 381.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Athena von vorn, die L. erhoben (mit Lanze?), die R. vorstreckend, unten der Schild; neben ihr ein männlicher Gott (anscheinend bartlos), die L. hoch erhebend (mit Scepter?), die R. (um die Gewandstück) in die Seite stützend. Statuarische Motive; durch Korrosion undeutlich.

3544 (S. 373.) Opake blaue Paste. — Samml. Uhden.
Athena (?) neben einem Krieger auf einem geflügelten Zweigespann.

3545 (M. Inv. 8137, 67.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Minerva auf löwenbeinigem Sessel nach l. sitzend, Schild neben sich; auf der R. ein Schwert.

3546 (S. 2654.) Grüne Paste.
Athena (?) auf den Schild sich lehnend, nach l. sitzend; vor ihr Palme und eine abgewandt knieende Figur (?); durch Korrosion undeutlich.

3547 (S. 389.) Braune Paste.
Attribute der Athena; bekränzter Altar, darauf Eule; daneben Schild (mit Gorgoneion), darüber Helm.

3548 (M. Inv. 8137, 148.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Bergau.
Roma (kurzer Chiton, attischer Helm) nach l. sitzend, die R. auf die Lanze stützend; neben ihr der Schild (mit Gorgoneion).

3549 (S. 438a.) Braune Paste.
Nike, auf löwenbeinigem Sessel nach r. sitzend, hält vor sich mit beiden Händen einen kleinen Schild. Strichrand.

3550 (S. 432.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Nike, auf einem Haufen von Schilden nach r. sitzend, schreibt auf einen Schild.

3551 (S. 444.) Braune Paste.
Nike (halbnackt) schreibt, nach r. stehend, mit vorgebeugtem Oberkörper, auf einen Schild, indem sie den l. Fuss auf die Weltkugel aufsetzt.

3552—3554 (S. 445—447.) Drei Pasten, schwarz, weiss und den Nicolo nachahmend.
Ebenso; der Schild wird von Eros gestützt.

3555 (M. Inv. 8137, 207.) Bläuliche Paste. — Samml. Bergau.
Nike (halbnackt) nach r., schreibt auf einen Schild, der an einem Baume aufgehängt ist.

3556 (S. 442a.) Blaue opake Paste. — Samml. Uhden.
Nike (halbnackt) schreibt auf den Schild, indem sie den l. Fuss höher aufsetzt (undeutlich worauf).

3557 (S. 472a.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.
Nike (ganz bekleidet) legt die R. auf den Rand eines Schildes, den eine kleine knieende Figur auf dem Nacken und mit den emporgehobenen Händen trägt.

3558 (M. Inv. 8137, 142.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Ebenso; doch scheint Nike weniger bekleidet.

3559 (M. Inv. 8137, 39.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Nike (in Chiton) schwebend, die R. in die Seite stützend, in der L. einen Schild haltend, auf dem ein unbärtiger Kopf nach l. angebracht ist. Klassicistischer Stil augusteischer Zeit.

3560 (S. 471 a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Ebenso; oben fragmentiert.

3561 (S. 472.) Braune Paste.

Nike (in Chiton) nach l. schwebend, in der R. einen Schild tragend, in der L. Palmzweig.

3562 (S. 471 b.) Opake blaue Paste.

Desgl.; ohne Palmzweig.

3563 (S. 417.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Nike (in Chiton) nach r. schreitend, einen Kranz mit Schleife in der erhobenen R.

3564—3569 (S. 402—404. 408. 410. 418.) Sechs Pasten, zwei weiss, zwei violett, eine braun, eine schwarz mit weissem Querstreif.

Nike (Chiton) nach r. eilend, in der L. Palmzweig, in der R. Kranz mit Schleife.

3570 (S. 415.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Nike ebenso über einem Altar.

3571 (S. 411.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Nike ebenso über einer vorn mit einem behelmten weiblichen Kopfe verzierten Prora.

3572 (T. III, 1252; W. II, 1102.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Nike (halbnackt) opfert einen Stier, auf dessen Rücken sie kniet, nach r.; r. brennender Altar.

3573 (S. 482.) Braune und blaue opake Paste.

Desgl.; ohne Altar; das Messer in der R. deutlich, mit dem sie die Kehle zu durchschneiden im Begriffe ist.

3574 (M. Inv. 8137, 155.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Desgl., doch hat Nike mehr aufgerichtete Haltung.

3575 (S. 484.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., doch nach l.

3576 (S. 482 a.) Braune Paste.

Nike (Gewand nur um l. Oberschenkel) kniet neben dem Stier, dessen Kopf sie mit der L. emporreisst; in der R. gesenkt das Messer. Schön.

3577 (S. 483.) Gelbe Paste. — Samml. Panofka.

Nike (halbnackt) sitzt auf dem Rücken des Stiers, dessen Kopf sie mit der L. emporreisst; in der R. das Messer.

3578 (S. 499.) Opake blaue Paste mit weissem Querstreif.

Nike sitzt (ganz bekleidet) nach r.; vor ihr steht eine Frau, einen Palmzweig in der R.; unten zwischen beiden ein Gefäss.

3579 (M. Inv. 8137, 38.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Nike ein ruhig stehendes Zweigespann lenkend; klassicistisch augusteisch.

3580—3585 (S. 487. 488. 490. 490 a. 491. 492.) Sechs Pasten, fünf braun, eine violett mit weissem Querstreif.

Nike mit Kranz oder Palme auf einem nach r. sprengenden Zweigespann.

3586 (S. 487 a.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., innerhalb eines Kranzes.

3587 (S. 493.) Braune Paste.

Desgl. nach l.

3588 (S. 494.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Uhden.

Nike auf ruhig schreitendem Viergespann nach r.

3589. 3590 (S. 495. 495 a.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.

Nike mit Palmzweig auf nach r. sprengendem Viergespann.

3591. 3592 (T. VI, 135; W. V, 42. S. 497 a.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Streif.

Nike mit Palmzweig auf Viergespann, von hinten gesehen; die Rosse scheinen auseinander zu sprengen, was aber nur Ungeschick der Darstellung ist.

3593 (S. 3892.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Idol der ephesischen Artemis, in jeder Hand eine lange Fackel; unten jederseits ein Hirsch. Keine Brüste; Schleier um den Kopf, auf dem nur ein dünner Aufsatz.

3594 (S. 3888.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; die leeren Hände ruhen auf Stützen, die unten drei Füsse haben. Zu den Seiten Stern und Mondsichel.

3595 (M. Inv. 8137, 68.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Desgl.; die Stützen nicht glatt, sondern knotig. Ohne Brüste; ohne Schleier.

3596 (S. 4761.) Braune Paste. — Erw. Friedrichs, Bausteine S. 73.

Artemis nach l. schreitend, langbekleidet, in der R. Fackel, mit der L. das Gewand fassend; auf dem Rücken der Köcher und Bogen. Nach alterthümlichem Vorbild (vgl. die pompejanische Artemis, Röm. Mitth. d. Inst. 2, Taf. 10).

3597 (S. 1073.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Artemis, langbekleidet, nach l. stehend, neben einer Hirschkuh, deren Kopf sie mit der R. zu fassen scheint. Nach einem Vorbild strengen Stiles.

3598. 3599 (T. III, 818; W. II, 292. S. 1067.) Zwei braune Pasten.

Artemis (in kurzem Chiton) eilt, von ihrem Hunde begleitet, nach r., im Begriffe den Bogen abzuschiessen; hinter ihr Fels und darauf ein kleiner Priap (? ithyphallisch, die L. vorstreckend).

3600 (S. 1062.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Artemis (in kurzem Chiton) nach r. eilend, mit der R. nach dem Köcher greifend, in der vorgestreckten L. den Bogen.

3601 (S. 1070.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Artemis (kurzer Chiton) sitzt nach l. auf Fels, den Bogen in der R. haltend.

3602 (S. 2663.) Weisse Paste.

Ebenso; der Bogen durch Korrosion undeutlich.

3603 (T. III, 157; W. II, 154.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 154.

Eine Göttin (Chiton, Mantel über Hinterkopf gezogen) sitzt auf einem Throne, von vorne, und legt ihre Hände zwei neben ihr stehenden kleinen menschlichen Figuren (wie es scheint in römischer Toga) aufs Haupt.

3604 (S. 223.) Braune Paste.

Ceres oder Fortuna nach l. sitzend, mit Füllhorn in der L., Aehren in der vorgestreckten R.

3605 (T. III, 216.) Gelbbraune Paste. — Samml. Bartholdy. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 14; S. 14. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 4, 6; S. 505.

Ceres steht, von vorne, den l. Unterarm auf einen Pfeiler gestützt, in der L. Füllhorn, mit der R. eine grosse Fackel aufstützend. Daneben (am Original rechtsl.) TNALL

3606 (S. 201.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Ceres oder Fortuna stehend, im l. Arme Füllhorn.

3607 (S. 232a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Fortuna nach l. stehend mit Füllhorn; vor ihr eine andere Göttin, die die l. Hand dem Kinn nähert (Nemesis?).

3608 (S. 2596.) Braune Paste.

Demeter reicht dem ihr gegenüberstehenden Triptolemos (Mantel, der r. Brust frei lässt) eine Aehre (?).

3609—3611 (S. 221. 225. 227.) Drei dunkelbraune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Fortuna sitzt nach l. auf dem Steuerruder, dessen Griff sie in der R. hält; in der L. Füllhorn.

3612—3621 (T. III, 1429. M. Inv. 8137, 220. S. 4058—4061. 4061a. 4062—4064.) Zehn Pasten, neun braun, eine violett mit weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy. Rauch.

Ceres mit Füllhorn in der L. und Aehren in der R. sitzt zwischen den Vorderkörpern eines Bocks und eines Stieres (den Sternbildern von Steinbock und Stier).

3622 (S. 4065.) Opake blaue Paste. — Samml. Rauch.

Desgl.; doch ohne die Attribute.

3623 (S. 273.) Gelbbraune Paste.

Pantheistische Göttin mit Helm, Füllhorn und Aehren, den l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, die Beine kreuzend.

3624 (S. 274.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso.

3625 (S. 270.) Braune und weisse Paste.

Aehnliche Göttin, behelmt und geflügelt, mit Füllhorn; vor ihr ein Altar (?).

3626 (M. Inv. 8137, 164.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Pantheistische Göttin mit Flügeln, im l. Arme Füllhorn, in der erhobenen R. blüthebekröntes Scepter; darunter geflügeltes Kerykeion und Kithara. Die Füsse stehen auf dem Steuerruder; der l. Unterarm ist auf eine von einer Schlange umwundene Säule gestützt; da-

neben Dreizack. Auf dem Kopfe ägyptischer Aufsatz und ein Stern.

3627 (S. 272.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ebenso, durch Korrosion entstellt.

3628 (S. 1645.) Braune Paste.

Eine Göttin mit geflügeltem Kerykeion in der R. (Eirene?)

3629 (S. 1644.) Braune Paste.

Isis (Chiton, Mantel) in der R. Sistrum, in der L. Eimer. Unten neben ihr eine Schlange.

3630—3632 (S. 284—286.) Drei braune Pasten.

Eine weibliche Gestalt (Chiton und Mantel) hockt an der Erde nach r., beide Hände auf die Kniee legend. Vor ihr ein Korb oder bauchiges Gefäss ohne Henkel; darüber eine Ameise. Oben schwebt ein Adler, der ein Scepter in den Krallen trägt. R. und l. eine grosse Aehre.

3633 (S. 288.) Violette Paste.

Aehnlich; die Figur sitzt auf dem umgekehrten Korb, beugt den Oberkörper stark vor und lässt die Arme schlaff herabhängen. Hinter ihr grosse Aehre.

3634 (S. 1560a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Muse nach r., mit dem Rücken an einen Pfeiler gelehnt (auf dem ein alterthümliches Götterbild steht); sie stimmt ihre Leier, indem sie die Saiten anzieht. Vgl. die Gemme des Onesas, Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 8, 16.

3635 (S. 1560b.) Dunkle Paste mit hellem Querstreif, fragmentiert.

Dasselbe nach l.; der Pfeiler ist niedriger.

3636 (M. Inv. 8514c.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. v. Schröder. Geschenk.

Ebenso.

3637 (S. 1548b.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Unterkörper einer Muse nach r. vor einer Säule (vgl. oben 913ff., die älteren Stiles sind).

3638 (T. III, 1342.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Muse (?) vor einer Säule, auf der ein Adler (?) sitzt.

3639 (S. 1543.) Braune Paste, fragmentiert.

Muse im Polyhymnia-Motiv nach r. auf einen Pfeiler gelehnt, in der Hand eine Schriftrolle.

3640 (S. 621.) Braune Paste, fragmentiert.

Muse (Oberkörper nackt) nach r. auf einem bekränzten Altare sitzend, eine Maske auf der r. Hand. Vor ihr ein Pedum.

3641 (S. 1554.) Blaue Paste.

Muse nach l. sitzend, Maske auf der R.

3642 (S. 2578.) Braune Paste.

Weibliche Figur (Muse?) von vorn, in voller Gewandung, in der L. einen Kranz haltend, die R. auf die Brust legend.

3643 (S. 154.) Braune Paste.

Nereide, ganz bekleidet, auf einem Delphin nach l. reitend, in der L. Dreizack, auf der R. einen kleinen Delphin (?). Aelterer Stil, republik. Zeit.

3644 (T. III, 176; W. II, 464.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 368.

Nereide, in Chiton und Mantel, auf einem Seepferd nach l. Klassicistisch schön.

3645 (T. III, 188; W. II, 465.) Braune Paste.

Nereide, halbnackt, schwimmt neben einem Seepferd nach r., an dem sie sich mit den Armen festhält. Sehr schön.

3646 (T. III, 189.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Ebenso, mit ganz minimalen Differenzen.

3647 (T. III, 190; W. II, 466.) Paste, den Nicolo nachahmend.

Ebenso; doch taucht l. im Hintergrunde fern, also klein, der menschliche Oberkörper eines Triton auf.

3648 (T. III, 179; W. II, 467.) Grüne Paste.

Nereide, halbnackt, mit bogenförmig über dem Kopfe wehendem Gewande, sitzt auf einem Seedrachen (? sicher nicht Seestier).

3649 (S. 152.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Seekentaur, eine Nereide (halbnackt) auf dem Rücken tragend, nach r.

3650 (S. 153.) Braune Paste.

Seekentaur, ein Ruder schulternd, nach r.

3651 (S. 1610a.) Braune Paste.

Kentaur nach r., die Arme wie ein Faustkämpfer haltend.

3652 (S. 1610.) Braune Paste.

Kentaur nach l., mit Ast auf l. Schulter, an dem ein Thier hängt (?).

3653 (S. 1609.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Kentaur mit Thyrsos nach r.

3654 (T. IV, 246; W. III, 209.) Braune Paste.

Eros fesselt einem bärtigen Kentauren, der auf den Hinterbeinen sitzt, die Hände auf dem Rücken.

3655 (S. 1607.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Kentaur nach r., die Hände auf den Rücken gefesselt, auf dem ein Eros steht.

3656 (S. 1612 a.) Paste, Nicolo nachahmend.

Kampf eines Kentauren mit einem Lapithen, dessen Schild am Boden liegt.

3657 (S. 1602.) Braune Paste.

Kentaur, Bogen schiessend, über einer Barke (? Sternbild?).

3658 (S. 164.) Schwarze Paste.

Nymphe, halbnackt, im Begriffe eine volle Hydria emporzuheben.

3659 (S. 163.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Ebenso; an der Hydria eine Tänie. Schön, Kopf fehlt.

3660 (S. 2577 a.) Violette Paste. — Samml. Panofka.

Ein Jüngling von fast hermaphroditischen Formen (Chlamys im Rücken) giesst eine auf der l. Schulter gehaltene Hydria aus. Junger Fluss- oder Quellgott?

3661 (S. 1526 a.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Nymphe nach r., halbnackt, den einen Fuss auf eine felsige Erhöhung setzend und sich vorbeugend, tränkt eine Schlange (Hesperide).

3662 (S. 1526 b.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif.

Desgl. nach l.

3663 (S. 2645.) Grüne Paste mit blauem Querstreif.

Desgl. nach r., fragmentiert.

3664 (S. 2644.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Panofka.

Desgl., nach r.; die Schlange ist um einen Baum (Apfelbaum der Hesperiden) gewickelt.

3665 (S. 2584.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Sitzendes Mädchen nach r., ganz bekleidet, eine Schlange tränkend, die um ihren r. Arm gewickelt ist (Hygieia?).

3666 (S. 1575.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Eine amazonenartig gebildete Nymphe einer Stadt (Mauerkrone? kurzer Chiton) wird von Nike bekränzt; l. steht eine langbekleidete Frau.

3667 (S. 3909.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert. — Samml. Panofka.

Aedikula (Giebel von zwei Säulen getragen), darin eine Statue der Aphrodite (nur Oberkörper, Motiv unklar).

3668 (S. 622.) Blaue opake Paste.

Aphrodite, halbnackt, sitzt auf einem Felsen nach r.; auf der L. hält sie ein Schwert; vor ihr auf einem Felsstück ein Helm.

3669 (S. 626.) Blaue opake Paste.

Aphrodite, halbnackt, sitzt auf einem Felsen nach l.; vor ihr Eros, der auf einem Altare spendet.

3670 (S. 625.) Violette Paste.

Aphrodite sitzt auf löwenbeinigem Sessel nach l. und hält in der erhobenen R. etwas, darum der kleine Eros sich bemüht.

3671 (S. 2715.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.

Fragment einer nach l. sitzenden Aphrodite (?) (Oberkörper nackt), deren Mantel segelförmig hinter ihr sich bläht; sie hält ihn mit erhobener R.

3672 (S. 623.) Weisse Paste.

Aphrodite, lang bekleidet, vor sich ein grosses, sich blähendes Segel haltend (Euploia).

3673. 3674 (S. 623 a. M. Inv. 8137, 128.) Zwei Pasten, violett und grün mit blauen Querstreifen.

Aphrodite (Unterkörper im Mantel) sitzt auf dem Rücken eines mit gehobenen Flügeln nach r. schreitenden Schwanes.

3675 (S. 596.) Braune Paste.

Aphrodite, nackt, r. Standbein, hält in der R. ein Gewandstück, um es abzulegen; unten ein Badegefäss; ihre L. legt sie auf ein Postament, auf dem eine Priapherme steht.

3676 (S. 629 c.) Braune Paste.

Aphrodite, nackt, von vorne, in der R. einen Zweig, die L. vor die Scham legend; unten ein Knäbchen, das die Arme emporstreckt.

3677 (S. 609.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden

Aphrodite von vorn, nackt, l. Standbein, mit beiden Händen ihre Haare anfassend. Unten kleiner Eros.

3678 (S. 599.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Aphrodite, nackt, nach r., sich waschend, die r. Hand im Nacken, die L. vor der Scham; unten Hydria. Strichrand. Zierlich.

3679 (T. III, 425.) Hellblaue opake Paste. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 25, No. 276a. Erw. Friederichs, Bausteine, S. 347; Gädechens, Antiken des fürstl. Waldeck'schen Museums, S. 54 zu No. 79.

Aphrodite, nackt, in der R. ein Gewandstück, die L. erhoben, betrachtet ihre Rückseite (Motiv der Kallipygos).

3680 (T. III, 424; W. II, 552.) Weisse Paste mit opak weissem Querstreif.

Aphrodite (?) im weiten ungegürteten Chiton, der die r. Brust freilässt, hebt diesen vorn mit beiden Händen empor. Die Füsse auf die Zehen gehoben. Tanzmotiv. Schöner klassicistischer Stil.

3681 (S. 616.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Ebenso (Oberkörper fehlt).

3682 (T. III, 415; W. II, 553.) Braune Paste. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 26, 283a. Vgl. Furtwängler, Samml. Sabouroff, Bd. I, Text zu Taf. 37.

Aphrodite, nackt, die Sandale des l. Fusses an- oder abziehend; sie stützt den l. Arm auf ein Steuerruder.

3683 (S. 583.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Genau ebenso.

3684—3687 (S. 585—588.) Vier braune Pasten.

Ebenso, geringere kleinere Repliken.

3688 (S. 601.) Braune Paste.

Aphrodite, nackt, kniet nach r. und zieht die Sandale des l. Fusses an.

3689 (S. 604.) Weisse Paste.

Aphrodite, nackt, nach l. kauernd; sehr korrodiert.

3690 (S. 2613.) Schwarz und hellblaue opake Paste.

Aphrodite (?), nackt, nach r. knieend, ein Gefäss haltend. Sehr korrodiert.

3691 (M. Inv. 8137, 138.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Aphrodite (?) nackt, nach l. kauernd, wendet Kopf und Oberkörper lebhaft um und hält in den Händen ein flatterndes schmales Gewandstück. Schönes Motiv.

3692 (T. III, 104; W. II, 138.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 138. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 52, Anm. 1.

Aphrodite vom Rücken gesehen, im Begriffe, das Gewand abzulegen, in welches eine Gans beisst (vgl. oben No. 1560ff.).

3693 (S. 56a.) Violette Paste.

Ebenso; unten ist eine Hydria mit Badetuch zugefügt.

3694 (S. 57.) Braune Paste mit weissem Streif.

Aehnliche Darstellung; die Frau nach r. schreitend. Baum dahinter.

3695 (M. Inv. 8137, 250.) Blaue Paste. — Samml. Bergau.

Nackte Frau (Aphrodite?) hält einem Schwan eine grosse flache Muschel hin, um ihn zu tränken.

3696 (T. III, 444; W. II, 569.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Aphrodite nach l., nackt, halb vom Rücken gesehen, lehnt den r. Unterarm auf einen Schild und hält in der L. ein Wehrgehenk (? oder Kranz), nach dem Eros greift. In der R. Scepter.

3697 (T. III, 442.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Venus Victrix nach r., l. Unterarm auf Pfeiler gestützt, in der R. Schwert; unten Schild.

3698 (S. 619.) Braune Paste.

Aphrodite (?) nackt, nach r., in einer Schriftrolle lesend, die R. auf eine Säule gestützt.

3699 (S. 628b.) Braune Paste.

Nackte Frau gelagert, schlafend. Von oben scheint Eros herabzukommen.

3700 (M. Inv. 8137, 45.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Bergau.

Eros in Jünglingsgestalt, in der R. Blitz, mit der L. Dreizack aufstützend.

3701 (S. 660.) Paste, Nicolo nachahmend.

Eros den Bogen spannend, von vorn; statuarisches Motiv.

3702—3705 (S. 647. 648. 651. 652.) Vier braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Eros Bogen schiessend nach r.

3706 (S. 908.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Eros nach l. stehend, in der L. den Bogen, in der R. die Fackel.

3707 (S. 958.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Eros, den l. Unterarm auf ein Postament lehnend, in der R. Plektron; unten Lyra.

3708 (S. 909.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Eros, l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, hält in der L. Scepter, in der R. Blitz (?). Unten Altar (?).

3709 (S. 963b.) Violette Paste. — Aus Griechenland erw., angebl. in *Thespiä* gef.

Eros spielt sitzend die Leier. Antiproktisch angeordnet sitzt ein Affe und spielt Flöte.

3710 (S. 1001.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Eros, von vorne stehend, in einen Mantel gehüllt, der r. Brust freilässt, setzt sich einen Kranz auf.

3711. 3712 (S. 755. 756.) Zwei braune Pasten.

Eros, auf die umgestürzte Fackel gelehnt, die Beine kreuzend.

3713—3716 (S. 824. 825. 828. 898.) Vier Pasten, braun, violett, bläulich.

Eros, auf der l. Schulter Keule und Fell des Herakles, in der R. Eimer, nach r. schreitend.

3717 (S. 775.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Eros ähnlich, etwas tragend; Detail unkenntlich.

3718 (S. 778.) Braune Paste.

Eros, in der L. Bogen und zwei Jagdspeere, mit der R. einen Hund an der Leine führend.

3719 (S. 779.) Braune Paste.

Aehnlich.

3720 (775a.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Eros nach r. schreitend, in der R. Fackel, auf der l. Schulter eine Waage mit zwei Waageschalen tragend.

3721 (S. 776.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Eros nach r., etwas Undeutliches tragend.

3722 (S. 960.) Schwarze Paste mit bläulichem Querstreif.

Eros trägt mit Anstrengung eine mächtige (Welt-)Kugel; unten ein Reif.

3723 (S. 927.) Braune Paste.

Eros steht, den l. Unterarm auf einen Pfeiler stützend und hält in der R. die Deichsel eines Kinderwägelchens (?).

3724 (S. 743.) Braune Paste.

Eros steht nach r. vor einer Säule und liest in einer Rolle.

3725. 3726 (S. 741. 742.) Zwei Pasten, braun und schwarz. — Samml. Uhden.

Eros mit Chlamys nach l. in einer Rolle lesend. Strichrand an dem einen Exemplar.

3727. 3728 (S. 769. 770.) Zwei braune Pasten.

Eros nach r. vor einem Altar, auf der R. eine Maske, in der L. langes Pedum.

3729 (S. 772.) Braune Paste.

Eros nach l., auf der L. eine Maske, in der R. langen Stab.

3730 (S. 772a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Eros, den l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, die Beine kreuzend, hält in der R. eine bärtige Maske.

3731. 3732 (S. 658. 659.) Zwei Pasten, dunkelbraun und hellblau. — Samml. Uhden.

Eros schiesst den Bogen ab nach r., wo auf einer geflochtenen Kiste eine grosse tragische Maske steht.

3733 (S. 790.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Eros, auf der L. eine Fruchtschale und Tänie, in der R. eine Kanne, schreitet auf den Zehenspitzen nach l. zu einem bekränzten brennenden Altar, hinter dem Priap-Idol und ein Baum stehen. Eros wendet den Kopf nach der anderen Seite um.

3734 (S. 791.) Violette Paste.

Aehnlich; das Idol scheint weiblich; Eros blickt nicht um. Baum und Tänie fehlen.

3735 (M. Inv. 8137, 241.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Eros mit Fruchtschüssel nach r. vor einem brennenden Altar; gegenüber führt ein Eros ein Opferthier (einen Bock?) herbei. Oben flattert ein Schmetterling.

3736 (S. 896a.) Braune Paste.
Ebenso.

3737 (S. 896b.) Opake blaue Paste.
Zwei Eroten gegenüber; dazwischen ein Altar und oben ein flatternder Schmetterling.

3738 (M. Inv. 8137, 3.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Eros legt einen Schmetterling auf einem bekränzten Altare nieder, hinter dem ein Gestell (eine tragbare Aedikula?) sich befindet.

3739 (S. 999.) Braune Paste. — Abg. Conze, de Psyches imaginibus, dissert. Berol. 1855 tab. No. 3.
Psyche (halbnackt, Schmetterlingsflügel) vorgebeugt vor einem kleinen käfigartigen Gestell. Was sie in den Händen hielt, ist durch Verletzung der Paste undeutlich.

3740 (S. 901.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Eros von vorne, auf der L. Fruchtschale, in der R. Traube.

3741. 3742 (S. 788. 789.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.
Eros, einen Schurz um die Hüften, vor einem brennenden Altare, mit beiden Händen etwas Undeutliches (einen Schmetterling?) darüber haltend und sich dabei umblickend.

3943 (S. 959.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Eros nach l. vor einem niederen Altar; Detail unkenntlich.

3744—3747 (S. 810—813.) Vier Pasten, dunkelviolett und braun, zwei mit weissem Querstreif.
Eros steht vor einem Altar nach r. und hält einen Hahn in beiden Händen.

3748 (S. 799.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Eros von einem Weinstock Trauben in einen grossen Korb pflückend.

3749 (S. 894.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.
Eros nach r. mit Spitzamphora vor einem grossen Becken; r. Ende der Darstellung fehlt.

3750 (S. 801.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Eros auf den Zehen unter einem Palmbaum, nach dessen Zweigen er greift; um den Stamm schlingt sich eine Rebe. Das obere Ende der Palme fehlt.

3751 (S. 796.) Den Nicolo nachahmende Paste.
Eros steht hinter einer Priapherme und scheint sie zu bekränzen.

3752 (M. Inv. 8137, 174.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Bergau.
Eros (ein Pedum in der L.?) fliegt auf eine jugendliche (weibliche?) Herme (mit aufgebogenen Flügeln und Armen; Psyche?) zu, umarmt und küsst dieselbe.

3753 (T. III, 489; W. II, 697.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 20 u. Anm. 6. 1877, S. 80 Anm. 1.
Eros streichelt mit der R. die Wange einer jugendlichen Herme, neben der ein Hahn steht.

3754—3757 (S. 817—820.) Vier braune Pasten.
Ebenso.

3758 (S. 797.) Bläuliche Paste.
Eros, sich auf die Zehenspitzen erhebend, berührt mit der L. den Kopf einer bärtigen Herme, vor der ein niederer Tisch steht.

3759 (S. 884.) Den Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Drei Eroten um eine Herme beschäftigt; einer fasst sie an, ein anderer bückt sich, etwas vor ihr niederzulegen.

3760 (S. 869.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Eros lässt vor einer bärtigen Herme zwei Hähne kämpfen.

3761—3764 (S. 865—868.) Vier braune Pasten.
Vor einer bärtigen Herme kämpfen zwei Hähne, deren einer als Sieger den anderen niedertritt; r. entfernt sich ein Eros mit Palmzweig und Schale als Sieger; l. sitzt ein zweiter Eros traurig als Besiegter.

3765 (S. 870.) Grünliche Paste.
Zwei Eroten hetzen zwei Hähne auf einander; oben fliegt ein dritter Eros.

3766 (S. 862.) Opake blaue Paste.
Zwei Eroten ringen, ein dritter kommt von r. dazu; l. eine Herme.

3767 (S. 883.) Braune Paste.
Auf einem bekränzten Podium, das in der Mitte eine halbrunde Einbuchtung hat, sind zwei Eroten um einen Pfeiler beschäftigt, auf dem etwas Rundes erscheint (Sonnenuhr?); der eine Eros sitzt und scheint einen Spiegel zu halten.

3768 (M. Inv. 8380.) Blaue opake Paste.
Eros (?) in Jünglingsgestalt, in der L. Palmzweig, in der R. Kranz; neben ihm steht ein Schild.

3769 (S. 921.) Braune Paste.
Eros nach r. laufend, wie ein Wettläufer.

3770 (S. 831.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Eros (?) in Jünglingsgestalt nach l. im Schreitmotiv, auf der R. Helm, in der L. Schwert.

3771. 3772 (S. 833. 834.) Zwei braune Pasten.
Desgl., doch ist um den l. Arm ein Chlamys gewickelt und unten steht ein Schild.

3773 (S. 897a.) Opake blaue Paste. — Samml. Uhden.
Eros, mit Schild am l. Arm, steht neben einer Herme. Am Boden steht eine Amphora.

3774 (S. 897.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Eros, am l. Arme den Schild, das Schwert umgegürtet, steht nach r. und bedeckt mit der R. weinend das Gesicht.

3775 (S. 955.) Opake blaue Paste. — Samml. Uhden.
Eros, den Schild am l. Arme, im Motiv des Sandalenbinders, Sandale oder Beinschiene anziehend und umblickend.

3776. 3777 (S. 662. 664.) Zwei Pasten, opak blau und braun.
Eros nach r., die Beinschiene anlegend. Vor ihm der Schild.

3778 (S. 670.) Opak blaue Paste.
Desgl., vor ihm Schild, Panzer, Helm und Lanze.

3779 (S. 746.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Eros stützt sich auf eine lange Lanze; er kreuzt die Beine.

3780 (S. 747.) Violette Paste.
Ebenso; mit Strichrand.

3781 (S. 888.) Braune Paste.
Zwei Eroten errichten ein Tropaion, an das ein Schild gelehnt ist.

3782. 3783 (T. III, 559. 560; W. II, 753. 754.) Zwei Pasten, braun und bläulich. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 228 u. Anm. 4.
Eros (mit Chlamys) steht auf einem Delphin nach r., hält mit beiden Händen ein auf demselben aufgespanntes Segel und fährt so übers Meer.

3784—3790 (S. 728—734.) Sieben Pasten, braun, opak blau, violett mit weissem Querstreif.
Ebenso.

3791 (S. 685.) Nicolo nachahmende Paste.
Eros reitet auf einem Delphin nach r. und spannt ein Segel aus.

3792. 3793 (S. 682. 683.) Zwei braune Pasten.
Eros reitet auf einen Delphin nach r.

3794. 3795 (S. 686. 687.) Zwei hellblaue Pasten, den Aquamarin nachahmend, auf der Rückseite fünfseitig zugeschliffen.
Eros auf Delphin nach r., Flöte blasend.

3796 (S. 691.) Braune Paste mit opak blauem Querstreif, fragmentiert.
Eros auf Delphin nach l., sticht mit einem Dreizack nach einem undeutlichen runden Seethier (Polypen?).

3797 (S. 690.) Blaue Paste.
Desgl. nach r.

3798 (S. 688.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Eros von vorne auf dem Delphin reitend, in der L. Zügel, mit der R. Peitsche schwingend (?).

3799 (S. 882.) Braune Paste.
Zwei Delphine und drei Eroten, sich im Wasser tummelnd; einer reitet, die andern zwei schwimmen.

3800. 3801 (S. 782. 783.) Zwei Pasten, violett und braun. — Samml. Uhden.
Eros steht in einer grossen Muschel, führt mit der L. das Steuer und zieht mit der R. einen Fisch an der Angel empor; an der Muschel vorn hängt das Fischerkörbchen.

3802 (S. 784.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Eros, auf einem Felsen am Ufer stehend, zieht einen Fisch an der Angel empor.

3803 (S. 718.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Eros fährt mit einem Gespann von vier Delphinen, in einer Muschel (?) stehend, übers Meer.

3804. 3805 (T. III, 550. S. 154b.) Zwei braune Pasten. — Samml. Bartholdy und Uhden.

Eros auf einem Hippokampen nach r. reitend.

3806 (S. 726.) Schwarze Paste.
Eros, in einer Muschel sitzend, spannt ein Segel aus.

3807 (S. 726a.) Braune Paste.
Eros, in einer Muschel liegend, spannt ein Segel über sich aus; l. felsiges Ufer und ein zweiter Eros.

3808 (S. 981.) Schwarze Paste.
Eros, in einer Muschel stehend, schiesst mit dem Bogen nach zwei Schmetterlingen.

3809 (S. 851.) Braune Paste.
Vier Eroten in einer grossen Muschel fahrend, die mit Mastbaum und Segel ausgestattet ist.

3810 (T. III, 572; W. II, 765.) Opak blaue Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 142 u. Anm. 4.
Ebenso.

3811 (S. 727.) Grünliche Paste. — Samml. Uhden.
Eros reitet auf einer Spitzamphora, die auf dem Wasser schwimmt und auf der er ein Segel ausgespannt hat.

3812—3816 (T. III, 574. 575. W. II, 767. 768. S. 853—855.) Fünf Pasten, vier braun, eine grün mit blauem und weissem Querstreif.
Drei Eroten fahren in einem bauchigen Segelschiff; einer sitzt am Steuer; der zweite hilft dem ins Wasser gefallenen dritten an Bord.

3817 (S. 849.) Opak blaue Paste.
Zwei Eroten in einem Segelschiff, einer angelt (?).

3818 (T. III, 571; W. II, 764.) Braune Paste.
Zwei Eroten in einem Schiff; einer angelt.

3819 (S. 855a.) Braune Paste.
Eroten in einem Segelschiff, einer am Steuer; das Uebrige durch Korrosion unkenntlich.

3820 (S. 852.) Braune Paste.
Eroten in einem Kriegsschiff mit Rudern und Segel.

3821 (T. III. 650; W. II, 839.) Blaue Paste.
Eros sitzt in einem Sessel auf hohem Podium und schwingt die Peitsche über der vorgestreckten r. Hand eines skurrilen kleinen kahlköpfigen Mannes mit Schurz um die Hüften (Pädagogen), der mit der L. vor Schmerz sich am Kopfe packt.

3822 (S. 876.) Opak weisse Paste mit schwarzem Querstreif. — Samml. Uhden.
Auf einem Felsen steht ein Eros; ein zweiter sucht heranstürmend ihn zu verdrängen.

3823 (S. 872.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Zwei Eroten im Begriffe, mit den Fäusten auf einander loszugehen. Am Boden ein Reif.

3824 (S. 874.) Blaue opake Paste.
Zwei Eroten neben einander nach r. laufend.

3825 (S. 875.) Hellblaue Paste.
Zwei Eroten nach l. laufend, jeder mit Kinderwägelchen (?).

3826 (S. 863.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Zwei Eroten ringen über dem Symbol zweier verschlungenen Hände.

3827 (T. III, 536; W. II, 722.) Hellblaue Paste.
Zwei Eroten tragen einen grossen Rundschild, auf dem Nike auf Zweigspann in Relief gebildet ist und auf dessen oberem Rande ein Schmetterling sitzt.

3828 (S. 895.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Desgl., doch ist der Schild mit Gorgoneion verziert; der Schmetterling fehlt.

3829. 3830 (T. III, 679; W. II, 1159. S. 885.) Zwei braune Pasten.
Zwei Eroten stützen eine Kugel über sich, von der fünf Saiten ausgehen, so dass das Ganze eine Leier darstellt, deren Hörner die Eroten bilden.

3831 (S. 896.) Braune Paste.
Zwei Eroten tragen zwischen sich eine grosse unbärtige Maske der Komödie.

3832 (T. III, 639; W. II, 723.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Zwei Eroten erwachsener Bildung, je einen Kranz in einer Hand, tragen zwischen sich eine grosse rechteckige Tafel oder einen Kasten.

3833 (T. III, 628; W. II, 809.) Braune Paste.
Drei Eroten stürzen einen Bienenkorb (?) um.

3834. 3835 (S. 815. 816.) Zwei Pasten, weiss und schwarz mit weissem Querstreif.

Eros sitzt auf einem Postament und spielt mit zwei Hähnen (vgl. oben 1624).

3836 (T. III, 483; W. II, 638.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 47 u. Anm. 6.

Eros reitet auf einem Hahne nach r. und hält in der L. einen Palmzweig.

3837—3839 (S. 708—710.) Drei braune Pasten, zwei mit weissen Querstreifen.

Ebenso.

3840 (S. 711.) Braune Paste.

Desgl.; der Hahn ist grösser und hat einen Zügel im Schnabel; er scheint auf eine Schlange zu treten. Kein Palmzweig.

3841 (S. 844.) Braune Paste.

Eros will sich rittlings auf einen sich sträubenden Schwan setzen, dessen Hals er umfasst.

3842 (S. 712.) Blaue Paste. — Samml. Panofka.

Eros reitet auf einem Schwane nach l., eine Peitsche schwingend.

3843. 3844 (S. 699. 700.) Zwei braune Pasten.

Eros reitet zu Pferd nach r.

3845—3847 (S. 704—706.) Drei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Eros reitet auf einem Bock nach r.

3848 (S. 881.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Ein Eros reitet auf einem Bock nach r., den ein zweiter am Zügel führt.

3849 (S. 703.) Braune Paste.

Eros reitet auf einem Widder, neben dem ein zweiter geht, nach l.

3850 (S. 713.) Braune Paste.

Eros reitet auf einer Maus nach r.; unter derselben eine Lampe von unten gesehen.

3851—3854 (S. 693. 696. 697. T. III, 594.) Vier Pasten, eine braun, zwei braun mit weissen Querstreifen, eine grau mit blauem Querstreif. — Samml. Uhden und Bartholdy.

Eros reitet auf einem Löwen nach r.

3855 (S. 698.) Braune Pasten.

Eros reitet auf einer Löwin nach r., die Peitsche schwingend.

3856 (T. III, 590; W. II, 664.) Braune Paste.

Zwei Eroten spielen mit einem nach l. liegenden Löwen; einer reitet auf ihm und der andere zieht ihn an den Ohren.

3857 (S. 880.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Zwei Eroten spielen mit einem nach r. hockenden Bären (?); einer reitet auf ihm, einer füttert ihn.

3858 (S. 846.) Braune Paste.

Eros schleicht hinter einem fressenden Häschen her, um es zu fangen.

3859 (S. 841.) Violette Paste.

Eros hinter einem springenden Böckchen (?). Durch Korrosion undeutlich.

3860 (S. 838.) Violette Paste.

Eine grosse Heuschrecke am Beine eines nach l. stehenden Eros, der erschreckt die R. erhebt.

3861 (S. 953.) Blaue Paste.

Eros ähnlich, mit erhobener R. nach l. stehend; vor ihm undeutliches Thier.

3862 (S. 915.) Braune Paste.

Eros, sich gegen ein undeutliches Thier wehrend.

3863—3865 (S. 714—716.) Drei Pasten, zwei braun, eine grau mit blauem und weissem Querstreif.

Eros auf einem von zwei Schwänen gezogenen Wagen. R. Herme und ein niederer Altar davor.

3866 (S. 717.) Opake blaue Paste.

Desgl.; ohne Herme.

3867—3869 (S. 722—724.) Drei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Eros auf einem von zwei Böcken gezogenen Wagen nach r.

3870 (S. 720.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Eros auf einem von einem Maulthier (?) gezogenen Wagen.

3871 (S. 719.) Braune Paste.

Eros auf einem von zwei Widdern gezogenen Wagen, die Peitsche schwingend.

3872 (S. 721.) Weisse Paste.

Eros auf einem von zwei Schmetterlingen gezogenen Wagen.

3873 (S. 890.) Violette Paste.

Eros auf einem von zwei anderen Eroten gezogenen Wagen.

3874—3876 (S. 967. 968. 969a.) Drei Pasten, braun, grün, opak blau.

Eros, nach r. einen Schmetterling haschend.

3877—3880 (S. 971. 972. 973. 973a.) Vier Pasten, braun, grün, schwarz.

Desgl. nach l.

3881 (T. III, 699; W. II, 886.) Schwarze Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 106 u. Anm. 3.

Eros spricht, mit vorgestreckten Armen, zu einem Schmetterling, der auf einer Säule sitzt, unter welcher die brennende Fackel, Köcher und Bogen des Eros stehen.

3882 (T. III, 700; W. II, 885.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 111 u. Anm. 8, e.

Eros hält einen Schmetterling in beiden Händen, vor einer Säule mit Sonnenuhr (?) stehend.

3883 (S. 978.) Braune Paste.

Eros, nach l. stehend, hält einen Schmetterling an den Flügeln mit der L., in der erhobenen R. einen kurzen Stock.

3884 (S. 951.) Blaue Paste.

Eros, nach l. stehend, hält einen Schmetterling (?).

3885 (S. 976.) Braune Paste.

Eros, nach r. stehend, sengt einen Schmetterling an seiner Fackel.

3886 (S. 803.) Violette Paste.

Eros nagelt einen Schmetterling an einen kahlen Baumstamm.

3887 (S. 983.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Eros schwingt einen Hammer in beiden hoch erhobenen Händen, um einen vor ihm sitzenden Schmetterling zu erschlagen.

3888 (S. 980.) Schwarze Paste.

Eros schiesst knieend nach einem vor ihm flatternden Schmetterling.

3889 (S. 840.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Eros pflügt mit einem Paar Schmetterlingen (mit vogelartigen aufgebogenen Flügeln).

3890 (S. 763.) Braune Paste.

Eros nach r., aufrechtstehend, eine Harke aufstützend.

3891 (T. III, 643; W. II, 820.) Braune Paste. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 186; sächs. Ber. 1851, S. 165.

Eros lehnt sich mit beiden Händen auf die zweizinkige Hacke und legt den Kopf auf die Hände. Er ist an den Beinen gefesselt.

3892—3894 (M. Inv. 8137, 97. S. 766. 753.) Drei braune Pasten.

Desgl.

3895 (S. 929.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Eros, den r. Fuss in einer Falle gefangen, sitzt trauernd am Boden.

3896 (S. 781e.) Violette Paste.

Eros, die Hände auf den Rücken gefesselt, sitzt am Boden.

3897—3900 (S. 781g. 781h. 913. 933.) Vier braune Pasten.

Eros mit auf den Rücken gefesselten Händen nach r.

3901 (S. 986.) Schwarze Paste.

Desgl. nach l.

3902. 3903 (S. 781i. 781l.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Eros mit auf dem Rücken an eine Säule gebundenen Händen.

3904. 3905 (S. 987. 988.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Desgl.; an der Säule kriecht ein Schmetterling empor; Eros blickt sich nach demselben um.

3906 (S. 990.) Schwarze Paste.

Desgl.; ein zweiter Schmetterling vorne vor Eros.

3907 (S. 991a.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Ein Eros mit an eine Säule gefesselten Händen sitzt am Boden nach r.; ein zweiter hinter ihm erhebt sich auf den Fussspitzen, um einen auf der Säule sitzenden Schmetterling zu haschen.

3908 (S. 997.) Braune Paste.

Eros an die Säule gefesselt nach r.; von hinten l. kommt Psyche in Mädchengestalt heran. Durch Korrosion undeutlich.

3909 (S. 629b.) Schwarze Paste.

Geflügelte Frau in Chiton (Psyche) nach l.; vor ihr kleiner Eros.

3910 (S. 629a.) Braune Paste.

Aehnlich; sehr korrodiert.

3911 (T. III, 461; W. II, 435.) Braune Paste. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a.

Kunst II, Taf. 56, 714. Erw. in Roscher's Lexikon I, 2329.

Hermaphrodit, gelagert; er schlummert, umgeben von drei Eroten, von denen einer mit einem blattförmigen Fächer fächelt, der zweite Syrinx, der dritte Leier spielt.

3912 (S. 1006.) Braune Paste.
Ebenso; stark korrodiert.

3913 (S. 1231.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Dionysos, stehend, von vorne, Mantel um Unterkörper, mit der erhobenen L. den Thyrsos aufstützend, in der R. Traube (?).

3914 (S. 1256.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Dionysos, Mantel um Unterkörper, Thyrsos in der L., Traube (?) in der R., stützt den l. Unterarm auf die Schulter eines Satyrs.

3915 (S. 1244.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Dionysos, nackt, mit der R. den Thyrsos aufstützend, lehnt sich mit der L. auf einen neben ihm wie eine Statue steif auf einer Erhöhung stehenden kleinen Silen oder Satyr (mit Pedum und Früchten?).

3916 (T. III, 948.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Dionysos (Haare in Rolle aufgenommen nach älterer Art, nicht herabfallend) lehnt den r. Unterarm auf eine Säule und hält Thyrsos und Kantharos; unten der aufblickende Panther.

3917 (S. 1249.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.
Ebenso; Obertheil fehlt.

3918 (S. 1245.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Dionysos nach l., den l. Unterarm auf eine Säule lehnend, in der L. Thyrsos.

3919 (S. 1493.) Braune Paste.
Dionysos (Mantel um Unterkörper) mit Thyrsos und Becher nach l. vor einem Pfeiler.

3920 (S. 2225.) Violette Paste.
Dionysos mit Thyrsos (mit Tänien daran), die R. auf dem Rücken; unten aufblickender Panther.

3921 (S. 1234.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif.
Dionysos, Thyrsos mit Tänien in der L., Fell auf dem l. Arm, Kanne in der R.; unten Panther.

3922 (S. 1031.) Violette Paste.
Dionysos, Thyrsos mit Tänien in der L.; auf der R. ein Vogel (?); unten eine Leier.

3923 (S. 1235.) Grüne Paste.
Dionysos mit Thyrsos und Pantherfell im Tanzschritt nach l., vom Panther begleitet.

3924 (S. 1253.) Opake blaue Paste.
Dionysos, nach Frauenart reitend auf einem Löwen nach r., Thyrsos in der R.

3925 (T. III, 970; W. II, 1457.) Grüne Paste.
Zwei undeutliche Gestalten (Dionysos und Ariadne?) auf einem von zwei Panthern gezogenen Wagen.

3926 (M. Inv. 8137, 194.) Braune Pasten mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Silen (kahlköpfig) ruhig stehend, Thyrsos in der R., Gewand um die herabhängende L.

3927 (S. 1457a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Silen, auf der L. einen vollen Becher, in der R. Pedum, Pantherfell um den l. Arm, schreitet trunken wankend nach r. Schön, klassizistisch.

3928 (S. 1430.) Nicolo nachahmende Paste.
Silen von vorne stehend, die L. hoch auf den Thyrsos aufstützend, mit der R. den Kantharos über den Panther ausgiessend. Unter dem l. Arme eine grosse Vase auf einem Postament.

3929 (S. 1433b.) Nicolo nachahmende Paste.
Desgl.; das Postament mit der Vase ist schlanker.

3930—3932 (S. 1428. 1429. T. III, 992; W. II. 1471.) Drei Pasten, zwei braun, eine violett.
Desgl., doch kreuzt Silen die Beine und hat etwas Gewand um die Mitte des Körpers; auch ist der l. Arm weniger hoch gehoben; die grosse Vase ist verziert.

3933 (S. 1433.) Braune Paste.
Ebenso, doch mit vertauschten Seiten.

3934 (S. 1434.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Silen, den Thyrsos mit der R. aufstützend, die L. in die Seite stemmend, vor einer Aedikula auf einem Felsen.

3935 (S. 2692.) Schwarze Paste.
Silen, mit Nebris in der L., den Thyrsos aufstützend; unten liegen drei Masken.

3936 (T. IV, 11.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 15.

Silen, mit gekreuzten Beinen sich an eine undeutliche kleine Herme (?), lehnend, die L. auf dem Rücken, hält in der R. eine Traube, danach ein am Boden sitzendes Knäbchen (Dionysos?) greift. Dahinter grosser Weinstock.

3937 (S. 1461.) Braune Paste.

Silen (mit kurzem Chiton) von vorne, Thyrsos in der L., hält mit der R. eine Traube einem am Boden sitzenden Knäbchen (Dionysos?) hin.

3938 (T. VI, 61; W. II, 1293.) Opak blaue Paste.

Silen nach r., einen Schurz um den Bauch, trägt auf der l. Schulter eine Spitzamphora, in der R. eine Kanne.

3939—3943 (S. 1437—1439. M. Inv. 8137, 61. 111.) Fünf Pasten, drei braun, eine braun mit weissem Querstreif, eine Nicolo nachahmend. — Samml. Uhden und Bergau.

Silen am Boden nach r. hockend, ein Fell um den Mittelkörper, vor sich einen Schlauch. Vgl. oben 1710.

3944 (S. 1439a.) Blaue opake Paste.

Silen auf einer Erhöhung nach r. sitzend, vor sich den Schlauch, eine Schale zum Munde führend.

3945. 3946 (S. 1442. M. Inv. 8137, 208.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Silen, fast von vorne sitzend, trinkt aus einer Schale; in der L. Doppelflöte; neben ihm Thyrsos und Tympanon.

3947 (S. 1442a.) Braune Paste.

Desgl., Silen noch mehr in Vorderansicht.

3948 (S. 1459a.) Braune Paste.

Silen ganz von vorne sitzend auf einem Fell unter einem Weinstock, Flöten haltend. Strichrand.

3949 (S. 1440.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Silen (?) von vorne am Boden hockend, mit den Beinen eine grosse Vase umklammernd.

3950 (S. 1460.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Silen auf einem Felsen sitzend, fast von vorne; neben ihm ein Bock (?).

3951 (S. 1444.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Silen nach r. sitzend auf Fels und Fell, den Oberkörper vorbeugend.

3952 (S. 1460a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Silen nach r. sitzend, Flöte in der Hand (?).

3953 (S. 1462a.) Braune Paste.

Silen (?) nach l. auf einem Stein sitzend, vor ihm an einem Baum ein aufgehängtes Bündel; hinter ihm Herme.

3954 (S. 1462.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Silen (Gewand um Mittelkörper) sitzt nach r. und spielt die Leier; vor ihm ein Satyrknabe, der zuhört und die R. an das Kinn legt.

3955 (S. 1408.) Braune Paste.

Nach l. sitzender Silen oder Satyr (?), die Leier spielend; daneben Hund und Baum.

3956 (S. 1446.) Braune Paste, fragmentiert.

Nach r. stehender Silen (Gewand über den Armen) die Leier spielend.

3957 (S. 1447a.) Weisse Paste.

Silen nach r. stehend, die Doppelflöte blasend; Gewand im Rücken.

3958 (S. 1459.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Silen (Schurz um Hüften) bläst die Flöte, nach r. vor einem Altar auf einem Felsen; daneben Baum und Säule mit Vase.

3959 (T. VI, 197; W. II, 1288.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Silen (Schurz um Unterkörper) bläst die Flöte nach l.; am Boden zwei um einen Krater gelagerte Jünglinge. L. auf dem Felsen zwei Nymphen, deren eine mit den Händen klatscht. Zwei Bäume begrenzen die Scene, zwischen denen ein Tuch aufgehängt ist.

3960 (S. 1061.) Braune Paste.

Silen Marsyas lehrt sitzend den vor ihm stehenden Olympos die Flöten blasen.

3961 (M. Inv. 8137, 108.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Silen im Mantel, den Thyrsos in der R., gebückt auf einen brennenden Altar zuschreitend.

3962 (S. 1406.) Braune Paste.

Silen vorgebeugt, nach r. schreitend, Thyrsos in der L., führt einen Panther an der Leine.

3963 (M. Inv. 8137, 153.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.

Silen Marsyas, den Schlauch auf der l. Schulter, die R. erhebend, Stiefel an den Füssen, nach l. schreitend. Nach der Statue des Marsyas auf dem Forum in Rom.

3964. 3965 (S. 1448. 1448a.) Zwei braune Pasten.

Silen auf einem Bocke reitend nach l., Thyrsos in der L.

3966 (S. 1449.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Uhden.

Silen reitet, Leier spielend, auf einem Panther nach r.

3967 (S. 1450.) Dunkelbraune Paste.

Silen reitet trunken auf einem Esel nach l.

3968. 3969 (S. 1452. 1453.) Zwei dunkelviolette und opak blaue Pasten.

Silen, den Thyrsos in der L., reitet trunken auf einem Esel nach r., der von einem Satyr geleitet wird. Hinten Baum.

3970 (S. 1456.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Silen, trunken zu Boden sinkend, in der R. den Thyrsos aufstützend, wird von einem Satyr gestützt.

3971 (S. 1422.) Opak blaue Paste.

Zwei Satyrn bemühen sich vergeblich den trunken auf einem Felsen liegenden Silen aufzurichten.

3972 (T. III, 998; W. II, 1478.) Nicolo nachahmende Paste.

Ebenso.

3973 (S. 1418.) Braune Paste.

Einem am Boden schlafenden Satyr (?) nähert sich Silen (Schurz um Hüften) mit Pedum, um ihn zu wecken.

3974 (S. 1385.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif.

Satyr, ruhig stehend von vorne, die Syrinx blasend. Pedum unter dem r. Arm.

3975 (M. Inv. 8380.) Braune Paste.

Ebenso; unten ein Zicklein und zwei Schafe.

3976 (S. 1282.) Opak blaue Paste. — Samml. Uhden.

Satyr oder Dionysos, in der L. Thyrsos mit Tänie, auf der R. eine Maske. Unten Panther (?).

3977 (S. 1289.) Fast opake dunkelblaue Paste.

Satyr nach l. im Schreitmotiv, in der L. Pedum und Pantherfell, in der R. Maske und Traube.

3978—3980 (S. 1283—1285.) Drei braune Pasten.

Desgl.; doch hängt die Traube vom Pedum herab und am r. Handgelenk hängt statt ihrer die Syrinx.

3981 (M. Inv. 8137, 185.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Ebenso; ohne Traube; Kopf gehörnt.

3982 (S. 1286.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; doch ist ein Panther zugefügt; der Kopf des Satyrs zeigt kurze Hörner.

3983. 3984 (S. 1287. 1288.) Zwei braune Pasten.

Desgl., doch in der L. Thyrsos und Gewand statt des Fells, in der R. Kantharos; also Dionysos.

3985 (S. 1290.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich, klein; statt Panther Bock (?).

3986 (S. 1291.) Braune Paste.

Satyr im Motiv wie 3976ff., in der L. Pedum und Fell, in der R. Traube; unten Zeichen des Steinbocks (capricornus) auf Weltkugel.

3987 (S. 1292.) Braune Paste.

Desgl., doch Füllhorn statt Pedum. Kopf gehörnt. Maske auf der R.; unten vor ihm ein Bogen unklarer Bedeutung.

3988 (S. 1330.) Braune Paste.

Satyr wie im vorigen Typus stehend, doch l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend. In der L. Pedum, in der R. Syrinx; unten Doppelflöten.

3989 (S. 1323.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Satyr, den l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, die Beine kreuzend, in der L. Pedum, in der R. Traube.

3990. 3991 (S. 1324. 1325.) Zwei Pasten, braun und schwarz mit weissem Querstreif.

Aehnlich, klein, undeutlich.

3992 (S. 1321.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; in der L. Pedum, in der R. Maske und Syrinx.

3993 (S. 1322.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; in der R. nur Syrinx.

3994 (S. 1326.) Braune Paste.

Satyr (?) in gleicher Stellung; auf dem Pfeiler Dreifuss. Keine Attribute kenntlich.

3995 (S. 1392.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Satyr, bärtig, nach r. kauernd, ein Trinkgefäss in beiden erhobenen Händen haltend.

3996. 3997 (S. 1335. 1336.) Zwei Pasten, weiss und grün. — Samml. Panofka und Uhden.

Satyr nach r. knieend, einen Kranz flechtend.

3998—4000 (S. 1339—1341.) Drei braune Pasten.

Satyr unter einem Baume, nach r. auf einem Steine sitzend, den Kopf in die l. Hand gestützt. Vor ihm zwei Flöten und eine Syrinx.

4001 (S. 2691.) Violette Paste.

Aehnliche Figur, sehr korrodiert.

4002 (S. 1343.) Braune Paste.

Satyr gelagert, in der R. eine Maske (?).

4003—4008 (T. III, 1053. S. 1294—1298.) Sechs Pasten, braun, opak blau, violett. — Samml. Bartholdy und Uhden.

Satyr in ekstatischem Tanze nach r., in der R. Thyrsos, in der L. Kantharos; über dem l. Arme ein Löwenfell; zwischen den Beinen umgestürzte Vase.

4009 (S. 1299.) Grüne Paste.

Ebenso; die Vase fehlt.

4010 (S. 1422a.) Braune Paste.

Satyr in gleichem Motive nach r. tanzend (ohne Fell); r. sitzt eine Nymphe und bläst Flöte, l. schlägt ein Satyr mit Händen und Füssen den Takt.

4011 (S. 1300.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Satyr im gleichen Motive, doch nach l.

4012 (S. 1301.) Violette Paste mit weissem Quersreif.

Desgl. nach l., doch Fell im Rücken, Thyrsos in der R., Kantharos in der L.

4013 (S. 1302.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Satyr nach r. tanzend, Fell im Rücken, in der L. Pedum, in der R. Thyrsos.

4014. 4015 (S. 1303. 1304.) Zwei Pasten, braun und weiss.

Satyr nach r. tanzend, in der L. Thyrsos mit Tänie, in der R. Pedum und ein Zicklein.

4016 (S. 1305.) Braune Paste.

Desgl., doch fehlt das Pedum.

4017—4019 (S. 1307—1309.) Drei Pasten, zwei weiss, eine blau opak.

Satyr nach r. tanzend, Fell über r. Arm, in der R. Pedum, in der L. Traube, neben ihm Panther.

4020 (S. 1311.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Desgl. nach l.; das Thier (Panther?) springt nach der Traube in die Höhe.

4021—4024 (S. 1318. 1318a. 1319. 1319a.) Vier braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Desgl.

4025 (S. 1405.) Braune Paste.

Satyr nach l. tanzend, in der erhobenen R. Maske, in der L. Pedum; r. unten sitzt das Dionysoskindchen, l. steht eine Priapherme.

4026 (S. 1314.) Braune Paste.

Satyr nach r. im Tanzschritt, in der L. Pedum (Fell über l. Arm), die R. erhebend; sich umblickend; hinter ihm eine grosse Eidechse.

4027—4030 (S. 1386a—1386d.) Vier braune Pasten.

Satyr nach l. ausschreitend (Pedum in der L., Fell über den l. Arm) im Begriffe eine Traube von einem grossen Weinstock zu brechen.

4031 (S. 1393.) Dunkelbraune Paste.

Satyr nach l. eilend, in der L. Fell und Pedum, in der R. Traube.

4032 (S. 1344.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Ein Satyr mit Pedum in der L. führt einen Ziegenbock nach l.

4033 (S. 1345.) Braune Paste.

Desgl.; l. Altar und Baum.

4034 (S. 1346.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl. nach r.; Pedum und Fell in der R.

4035 (S. 1346a.) Braune Paste.

Desgl. nach r.; der Satyr weit ausschreitend, den Bock nach sich ziehend.

4036. 4037 (S. 1347. 1348.) Zwei braune Pasten.

Ein Satyr (?) führt den Ziegenbock nach l., indem er ihn mit der einen Hand am Horne fasst, mit der anderen vorwärts schiebt.

4038. 4039 (S. 2482. 2483.) Zwei dunkle Pasten mit weissem Querstreif.

Desgl. nach r.; voran geht ein Jüngling im Schurz, der in der R. ein Henkelgefäss, in der L. ein Opfermesser trägt.

4040 (S. 2481.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif.

Der Satyr (?) mit dem Bock nach r. ebenso; r. Mädchen mit Schale und Kanne; in der Mitte hohes Thymiaterion auf einem Postament oder Altar.

4041 (S. 1349.) Opake blaue Paste.

Ein Satyr schleppt einen Ziegenbock an den Hörnern nach r., wo eine Aedikula auf einem Felsen steht. L. ein Baum.

4042 (M. Inv. 8137, 56.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Silen (bekränzt, Tuch um die Hüften) opfert einen Bock, indem er das r. Knie auf dessen Rücken setzt, den Kopf mit der L. festhält und mit der R. die Kehle zu durchschneiden sich anschickt. Vor ihm Altar, dahinter Fels, Aedikula und Baum.

4043—4047 (S. 1350—1353.) Fünf braune Pasten.

Ein bärtiger Satyr (mit Thyrsos) sitzt auf einem Steine nach r. und kraut einen Ziegenbock liebkosend am Barte.

4048 (S. 1354.) Opake blaue Paste.

Aehnlich, Satyr unbärtig.

4049 (S. 1355.) Braune Paste.

Nach r. sitzender Satyr spielt mit einem fragmentierten Thier (Reh?).

4050 (T. VI, 41.) Grüne Paste mit blauem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Satyr mit Pedum sucht einen davonspringenden Bock festzuhalten.

4051 (S. 1407.) Braune Paste.

Ein Satyr kniet nach l., vor ihm ein seltsames Wesen mit dem Körper eines Hundes oder Panthers, mit dem Kopfe eines Silens und menschlichen Armen statt der Vorderbeine; dasselbe umfasst mit den Händen einen Topf, der vor dem Satyr am Boden steht.

4052 (M. Inv. 8137, 9.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Ein Satyr mit Syrinx nach l., neben ihm ein Rind (?); vor ihm Fels mit Altar; hinter ihm Baum.

4053 (S. 2273.) Braune Paste.

Ein Satyr richtet eine bärtige ithyphallische Herme auf.

4054. 4055 (M. Inv. 8137, 93. S. 2665.) Zwei Pasten, violett und braun. — Samml. Bergau.

Ein Satyr nach l., halb vom Rücken gesehen, giesst eine Amphora aus; unten leckt ein Panther danach.

4056. 4057 (S. 1366. 1367.) Zwei Pasten, braun und violett mit weissem Querstreif.

Ein Satyr, den l. Fuss auf eine Erhöhung setzend, giebt einem Satyrknäbchen aus einem grossen Eimer zu trinken.

4058 (T. III. 934; W. II, 1505.) Hellblaue Paste.

Ein Satyr, den l. Fuss auf eine Erhöhung setzend, tränkt das kleine Dionysoskind, das auf seinem l. Oberschenkel sitzt, aus einem Napfe.

4059 (S. 1400.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.

Silen lässt ein Kind (Dionysos?) auf dem l. Oberschenkel reiten (?).

4060 (S. 1368.) Braune Paste.

Ein Satyr lässt ein Satyrknäbchen auf seinem r. Fusse tanzen.

4061 (S. 1360.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Einem sitzenden Satyr zieht eine vor ihm knieende Nymphe (Oberkörper nackt) einen Dorn aus dem Fusse.

4062 (S. 1361.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Ein Satyr zieht einem zweiten den Dorn aus dem Fusse; ein dritter hält diesem das leidende Bein.

4063—4065 (S. 1362—1364.) Drei Pasten, zwei braun, eine grün mit blauem und weissem Querstreif.

Zwei sich gegenüber knieende Satyrn spielen mit Steinchen oder Astragalen.

4066 (S. 1371.) Opake blaue Paste, fragmentiert.

Zwei Satyrn, sich an den Händen fassend, zertreten Trauben in einer kahnförmigen Kelter.

4067 (S. 1372.) Schwarze Paste.
Desgl.; über ihnen Weinstock.

4068—4071 (S. 1420. 3785. 3786. M. Inv. 8137, 113.) Vier braune Pasten.
Zwei Satyrn errichten ein Tropaion; der eine hat Pedum und Fell im r. Arm.

4072 (T. III, 1121.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.
Bocksbeiniger Pan nach r., die Hände auf dem Rücken, mit einem Ziegenbock sich stossend.

4073 (S. 1480.) Grüne Paste.
Desgl.

4074 (S. 1479.) Dunkle Paste mit weissem Querstreif.
Desgl. nach l.

4075 (S. 1487.) Violette Paste.
Bakchantin in langem Chiton mit Thyrsos heftig nach l. schreitend; mit der R. das Gewand über der Schulter emporziehend. Nach älterem Vorbild.

4076 (S. 1490a.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert. — Samml. Uhden.
Untertheil einer nach r. tanzenden Bakchantin im Chiton.

4077 (S. 4760.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert. — Samml. Uhden.
Bakchantin in Chiton nach r. tanzend, mit beiden Händen hinter sich ein schmales Gewandstück haltend. Kopf fehlt. Nach älterem Vorbild.

4078 (T. III, 1072; W. II, 1576.) Violette Paste mit zwei weissen Querstreifen.
Bakchantin mit Tympanon in ekstatischem Tanze nach l.; halb von hinten gesehen; in dünnem durchsichtigem Chiton, der die l. Schulter freilässt. Unterbeine fehlen.

4079 (S. 1494b.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.
Ebenso.

4080 (M. Inv. 8137, 77.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Aehnliche Bakchantin nach r., die Leier spielend.

4081 (S. 1013.) Dunkelbraune Paste mit opakblauem Querstreif.
Ebenso nach l.

4082 (S. 1489a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Nach r. tanzende Bakchantin mit Fell; sehr korrodiert.

4083 (S. 1493a.) Grüne Paste.
Nymphe nach r. (Oberkörper nackt) auf einem Felsen; auf der R. Maske, in der L. Thyrsos. Vor ihr Altar.

4084 (T. III, 1076.) Violette Paste.
Ein bärtiger Kentaur mit Thyrsos entführt eine Bakchantin mit Tympanon in der L. (Chiton, der r. Brust freilässt); r. Baum.

4085 (M. Inv. 8137, 134.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Silen, die Kithara spielend, sitzt nach r., hinter ihm ein stehender Satyr und Baum; vor ihm ein nacktes Paar, Jüngling und Mädchen, die Hände auf dem Rücken. Im Raume oben Syrinx. Strichrand. (Vgl. die Reliefs Schreiber, Hellenist. Reliefbilder, Taf. 46—48.)

4086 (S. 1255.) Braune Paste.
Dionysos, trunken, auf einen Satyr sich lehnend; Panther daneben.

4087 (S. 1259.) Braune Paste. — Samml. Friedländer.
Dionysos, trunken, von Satyr und Silen gestützt.

4088 (S. 1254.) Braune Paste.
Dionysos, trunken, auf Silen gelehnt.

4089 (S. 1454.) Violette Paste.
Der trunkene Silen, eine Fackel in der R., wird von einem Satyr im Fallen aufgehalten.

4090 (S. 1412a.) Braune Paste.
Ein bärtiger Satyr mit Thyrsos wird von einer Bakchantin (im Chiton, mit Fell) heftig mit beiden Armen umfasst. Nach einem Vorbild älteren Stiles.

4091 (S. 1412.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Satyr, mit Pedum in der L. nach r. schreitend (umgestürzter Krater zwischen den Füssen), wird von einer Nymphe (Oberkörper nackt) stürmisch umhalst.

4092 (T. III, 1178; W. II, 1537.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso; der Satyr ist gehörnt.

4093 (S. 1415.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Panofka.
Ein bärtiger Satyr, nach r. sitzend, sucht eine sich sträubende Nymphe (Hermaphroditen?) festzuhalten.

4094 (T. III, 1174.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.

Ebenso.

4095 (S. 1416.) Violette Paste, fragmentiert.

Aehnlich, nach l., unvollständig.

4096 (S. 1418a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Ein bärtiger Satyr sucht einer Nymphe das Gewand wegzureissen.

4097 (S. 1414.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.

Nymphe (Oberkörper nackt) an einen Felsen gelehnt, knieend, im Begriff eine Schale zum Munde zu führen; vor ihr Satyr mit Schlauch; hinter ihr Baum.

4098 (T. VI, 68; W. V, 84.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Jüngling und Mädchen neben einander auf Kline gelagert; letztere hält Kantharos.

4099 (S. 2622.) Violette Paste mit zwei weissen Querstreifen.

Erotisches Symplegma von Jüngling und Mädchen; darüber Weinlaube mit Tympanon.

4100 (T. III, 1187; W. II, 1668.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Erotisches Symplegma von Jüngling und Mädchen.

4101. 4102 (T. III, 1185. 1186; W. II, 1675. 1672.) Zwei Pasten, blau und braun.

Desgl., l. ein brennender Kandelaber.

4103—4107 (T. III, 973. S. 1507. 1509. 1510. 1511.) Fünf Pasten, zwei braun, eine braun mit weissem Querstreif, eine blau opak, eine grün mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy und Panofka.

Methe, fast nackt, nach r., eine Schale zum Munde führend. Ein Exemplar zeigt Strichrand.

4108 (T. III, 982.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Degl., doch mit der Zuthat gehobener Rückenflügel.

4109 (T. III, 1482; W. III, 1861.) Braune Paste.

Zwei Laren mit Rhyton und Eimer umtanzen einen Altar.

4110. 4111 (S. 2514. 2515.) Zwei Pasten, schwarz und blau.

Desgl.; sie halten in der gesenkten Hand ausser dem Eimer noch einen Zweig.

Götter- und Helden-Sage.

4112 (S. 2171d.) Braune Paste.

Das Zeuskind (?) von einer Ziege gesäugt. Daneben kauert ein Bewaffneter mit über das Gesicht gezogenem Helm.

4113—4115 (S. 549. 549a. M. Inv. 8137, 41.) Drei braune Pasten. — Samml. Uhden und Bergau.

Ares (Helm, Schild, Chlamys) kämpft nach l. gegen einen jugendlichen schlangenfüssigen Giganten.

4116 (T. III, 56; W. II, 116.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 116. Opere di Winkelmann tav. 65 No. 182.

Ebenso, stärker korrodiert.

4117 (T. III, 57; W. II, 117.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 117.

Desgl. nach r.

4118 (S. 549b.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Desgl.; Ares mit der Lanze ausholend steht hinter dem Giganten.

4119 (T. III, 60; W. II, 121.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 121. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 86 u. Anm. 1, e.

Athena (Schild, Helm, Lanze) kämpft gegen einen jugendlichen schlangenbeinigen Giganten.

4120 (S. 374.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Athena (Schild mit Gorgoneion) zückt die Lanze gegen einen bärtigen schlangenbeinigen Giganten (Pedum in der R.), dem sie den einen Fuss auf das Bein setzt.

4121 (T. III, 61; W. II, 120.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 120. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 86 u. Anm. 1, d.

Ebenso; der Gigant scheint in jeder Hand einen kurzen Ast zu schwingen.

4122 (S. 375.) Braune Paste.

Desgl., in sehr schönem Stile; der Gigant hat in der R. einen pedumartigen Knotenstock.

4123 (M. Inv, 8137, 70.) Opake blaue Paste.

Herakles (Fell um l. Arm) schlägt mit der Keule auf einen bärtigen schlangenbeinigen Giganten, dem er das r. Knie in die Flanke

setzt; der Gigant hat ein Fell um den erhobenen l. Arm.

4124 (S. 1600.) Braune Paste, fragmentiert.
Jugendlicher schlangenbeiniger Gigant von vorne, ein Löwenfell um den l. Arm, in der R. einen Stein.

4125 (S. 1600a.) Braune Paste.
Ein bärtiger Mann (Gigant) mit flatterndem Gewandstück schreitet heftig nach l. aus und schleudert einen Felsblock; sein vorgesetztes r. Bein wird vom Kopf eines Seeungeheuers (?) gepackt; zwischen den Beinen Andeutung von Wasser (?).

4126 (S. 1945a.) Opake blaue Paste.
Prometheus mit auf den Rücken gefesselten Händen sitzt am Boden; vor ihm der Adler. Strichrand.

4127 (T. III, 45; W. III, 10.) Braune Paste.
Prometheus sitzt auf dem Felsen, die Hände auf den Rücken gefesselt; der Adler ist im Begriffe, ihm in die Brust zu hacken.

4128 (S. 1943.) Grüne Paste.
Prometheus, auf dem Felsen liegend, an Händen und Füssen angeschmiedet; der Adler hackt ihm die Leber aus.

4129 (S. 1944.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Prometheus, mit ausgebreiteten Armen stehend an den Felsen geschmiedet, hebt das r. Knie hoch, auf dem der Adler sitzt (Motiv wie Milchhöfer, Befreiung des Prom. Taf. 1; S. 1; 6).

4130 (M. Inv. 8137, 175.) Opake blaue Paste. — Samml. Bergau.
Ganymed (ohne Gewand, ohne Mütze) vom Adler nach r. emporgetragen. Er blickt mit zurückgeworfenem Kopfe empor und streckt den r. Arm weit aus. Unten eine umgefallene Hydria.

4131 (T. III, 122.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.
Ebenso; fragmentiert.

4132 (S. 68.) Grüne Paste mit blauem Querstreif. — Samml. Panofka.
Desgl. nach l.

4133 (M. Inv. 8137, 146.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Ebenso nach l.; in der R. Pedum.

4134 (S. 67.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Panofka.
Ebenso, doch ohne die Hydria.

4135 (S. 69.) Braune Paste.
Aehnlich, nach l.; Ganymeds Haltung anders, gerader, Arme nicht erhoben; etwas Gewand im Rücken; phrygische Mütze. Ohne Hydria.

4136. 4137 (S. 71. 72.) Zwei Pasten, blau, braun.
Ganymed sitzt nach r. auf einem Felsen, über den Gewand gebreitet ist, und tränkt den Adler aus einer Schale.

4138 (S. 72a.) Opake blaue Paste mit rothem Querstreif.
Ganymed (phrygische Mütze) nach l. stehend, giebt dem Adler auf einem Felsen aus einer Schale zu trinken.

4139 (S. 74.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Uhden.
Ganymed (?), in der R. Pedum, neben einer Säule, auf der der Adler sitzt.

4140 (T. III, 106; W. II, 143.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 106. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, 509.
Leda (nackt) mit dem Schwan nach r.

4141 (S. 59a.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Ebenso.

4142 (S. 59.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Desgl. nach l.

4143 (S. 60.) Braune Paste.
Desgl. nach r.; vor ihr ein Gefäss am Boden.

4144 (S. 61.) Grüne Paste.
Leda mit dem Schwane am Boden auf einem Gewande liegend.

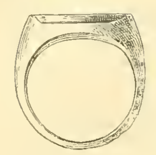
4145 (S. 64a.) Schwarze Paste.
Europa auf dem Stiere nach l. reitend, bekleidet.

4146 (S. 64.) Opake blaue Paste.
Europa in dünnem durchsichtigem Gewande, sich mit der R. an dem Stiere haltend und neben ihm herschwimmend.

4147—4150 (S. 1055—1058.) Vier Pasten, drei braun, eine opak blau.
Apollo (Unterkörper im Mantel) sitzt nach r. mit Lyra und Plektron; vor ihm hängt Marsyas am Baume.

4151 (S. 1037.) Braune Paste.
Apollo mit Lyra, nach r. sitzend; Marsyas

kniet vor ihm, sein r. Knie mit beiden Händen umfassend.



4152 (R. 160.) Braune Paste mit vergoldetem antikem Bronzefingerring. — Samml. Panofka.

Marsyas mit auf den Rücken gefesselten Händen, halb vom Rücken gesehen, nach r. Vgl. oben 1404.

4153 (S. 629d.) Opake blaue Paste. — Samml. Panofka.

Aphrodite auf Kline gelagert (Oberkörper nackt); auf ihrem Schoosse sitzt Adonis, den r. Arm über den Kopf, den l. um Aphrodite geschlungen. Dabei ein Hund.

4154 (M. Inv. 8137, 173.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Ein sitzender Jüngling eine etwas höher neben ihm sitzende Frau mit über den Kopf erhobenen Armen umarmend und küssend (?). Sehr zerstört.

4155 (T. III, 457; W. II, 590.) Hellgrüne Paste. — Oberfläche modern abgeschliffen.

Ein jugendlicher Jäger (Adonis?) sitzt nach r. auf einem Felsen, in der L. Speer, in der R. einen erlegten Hasen. Ein kleiner Eros streichelt ihm das Kinn, ein zweiter fasst seinen r. Oberarm, ein dritter sitzt gegenüber auf einem Felsen sinnend den Kopf in die R. stützend.

4156 (S. 3901.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Herme des bärtigen Herakles, bis zu den Hüften gehend, in das Löwenfell gehüllt.

4157 (T. VI, 175; W. II, 1298.) Opake blaue Paste.

Jugendlicher Herakles, das Löwenfell über dem Kopf und um die Schultern. Sehr korrodiert.

4158 (S. 1679a.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Herakles bärtig, von vorne, stehend. Fell um l. Arm, mit der R. die Keule frei aufstützend; r. Standbein. Strichrand.

4159 (S. 1677.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich; l. Standbein, Aepfel auf der L.

4160 (S. 1743.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlich; neben Herakles steht Hermes (Kerykeion, Flügelhut, Flügelstiefel, Chlamys um l. Arm).

4161 (S. 1742.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Herakles ähnlich; neben ihm ein nackter Jüngling, der ihm einen Kranz aufzusetzen scheint und in der L. einen Zweig hält. Strichrand.

4162. 4163 (S. 1683. M. Inv. 8137, 18.) Zwei Pasten, braun und opak blau. — Samml. Uhden und Bergau.

Herakles, unbärtig, von vorne stehend (r. Standbein), Keule in der L., über die das Fell hängt, Palmzweig in der R.

4164 (S. 1684.) Braune Paste.

Ebenso; l. vor ihm Altar.

4165 (T. IV, 95; W. II, 1708.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Herakles in gleicher Stellung, in der L. Palmzweig, mit der R. die Keule auf einen Steinhaufen aufstellend.

4166 (S. 1682.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso.

4167 (T. IV, 98.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.

Herakles, bärtig, r. Standbein, die R. über einen brennenden Altar vorstreckend, die L. mit der Keule in die Seite stemmend.

4168. 4169 (S. 1688. 1689.) Zwei Pasten, violett und weiss. — Samml. Uhden.

Ebenso.

4170 (S. 1868.) Weisse Paste.

Herakles, bärtig, steht halb nach r., wendet sich nach l. und hält die R. über den Altar; in der L. die Keule.

4171 (T. IV, 88; W. II, 1739.) Braune Paste.

Herakles, bärtig, Keule und Fell in der L., hält die R. über einen Altar, hinter dem ein Baum von einer Schlange umwunden.

4172 (T. IV, 119; W. II, 1781.) Braune Paste.

Herakles, den l. Unterarm (mit Fell) auf die Keule lehnend, hält das Telephos-Kind auf beiden Armen (nach dem statuarischen Motiv des Silens mit dem Dionysoskind).

4173 (S. 1694.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.

Herakles, bärtig, nach l. auf einem Felsen sitzend, in der R. Keule.

4174 (M. Inv. 8137, 31.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Herakles, jugendlich, steifen Schrittes nach l. schreitend und die Leier spielend; Fell über r. Schulter.

4175 (T. IV, 99; W. II, 1763.) Violette Paste.

Desgl. nach r.

4176 (M. Inv. 8137, 87.) Blaue Paste. Samml. Bergau.

Desgl.

4177 (S. 1752 a.) Braune Paste.

Herakles, bärtig, schwankenden Ganges nach r., in der R. Keule, mit der L. eine Schale zum Munde führend.

4178 (S. 1746.) Braune Paste, fragmentiert.

Herakles, bärtig, Keule in der L., trunken, pissend. Vgl. oben No. 1312 ff.

4179 (S. 1697.) Schwarze Paste.

Herakles als Kind, die Schlangen würgend, auf einem runden Postament über einem grossen bekränzten Skyphos.

4180 (S. 1701 a.) Braune Paste, fragmentiert.

Herakles, jugendlich, würgt den Löwen. Strichrand.

4181 (S. 1701.) Braune Paste.

Herakles würgt den an ihm heraufgesprungenen Löwen.

4182 (S. 1702.) Gelbbraune Paste. Samml. Panofka.

Herakles, ins r. Knie gesunken, packt den Löwen mit der L. an der Kehle und würgt ihn; mit der R. holt er mit der Keule zum Schlage aus.

4183. 4184 (S. 1703. 1704.) Zwei Pasten, braun und Nicolo nachahmend.

Herakles trägt den erlegten Löwen auf der l. Schulter nach r.

4185 (S. 1752.) Violette Paste.

Herakles steht, mit der R. die Keule aufstützend, ruhig von vorne; r. hängt an einem Baume der erlegte Löwe.

4186—4188 (S. 1705—1707.) Drei Pasten, braun, schwarz, grün. — Samml. Uhden.

Herakles schwingt die Keule gegen die Hydra, die seine Beine umschlingt.

4189—4192 (S. 1709—1712.) Vier Pasten, zwei braun, eine grün mit blauem und weissem Querstreif, eine schwarz mit weissem Querstreif.

Herakles, jugendlich, Fell auf l. Schulter, trägt mit Anstrengung den gefangenen Stier auf der l. Schulter nach r. Vgl. den Stein des Anteros, Jahrb. d. Inst. III, Taf. 10, 15 S. 323 ff.

4193 (S. 1718.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Herakles (Fell über dem Kopf, Keule in der R.) sucht den nach r. gewendeten Kerberos (dreiköpfig) an einem Strick nach l. zu ziehen.

4194—4197 (S. 1713—1716.) Vier Pasten, drei braun, eine opak blau.

Herakles, bärtig, nach r., fesselt den (zweiköpfigen) Kerberos, dessen Hals er zwischen die Beine klemmt.

4198. 4199 (T. IV, 92; W. II, 1743. S. 1716 a.) Zwei Pasten, braun und schwarz mit weissem Querstreif.

Ebenso; hinter Herakles das Löwenfell über einem Felsen. Vgl. den Cameo des Dioskorides (unten, Cameen; Jahrb. d. Inst. III, Taf. 3, 1; S. 106 ff.).

4200 (S. 1717.) Braune Paste.

Aehnlich nach l.; Herakles ist unbärtig, hat das Fell im Rücken, reitet auf dem hier dreiköpfigen Kerberos und hat die Schlinge schon zugezogen.

4201 (T. IV, 79; W. II, 1731.) Violette Paste.

Herakles, die Keule in der R. schwingend, schreitet weit aus nach r. und führt die vier Rosse des Diomed am Zügel, der unten (unbärtig, im Panzer) erschlagen liegt. Die Rosse kommen hinter einem viereckigen Wandvorsprung vor, der mit zwei undeutlichen Reliefiguren verziert ist.

4202 (S. 1721.) Schwarze Paste.

Herakles (unbärtig, Fell im Rücken) fasst einen Kentauren, dem er das r. Knie auf den Rücken setzt, mit der L. im Haar und holt mit der Keule in der R. zum Schlage aus. Der Kentaur legt beide Hände (gefesselt?) auf den Rücken.

4203. 4204 (T. IV, 82; W. II, 1734. M. Inv. 8137, 96.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Herakles (bärtig) hebt im Ringkampfe den (unbärtigen) Antaios hoch, im Begriffe ihn hinzuwerfen.

4205 (S. 1730.) Opake blaue Paste.

Dieselbe Gruppe; daneben Athena, die einen Kranz zu halten scheint.

4206. 4207 (S. 1736. M. Inv. 8137, 253.) Zwei Pasten, braun und opak blau. — Samml. Uhden und Bergau. — Erw. in Roscher's Lexikon der Mythol. I, Sp. 2249, Z. 11.

Herakles (bärtig) sitzt mit auf den Rücken gefesselten Händen am Boden. Ein kleiner Eros steigt keck auf das ausgestreckte l. Bein des Helden und trägt seine Keule auf der Schulter.

4208. 4209 (S. 1735a. M. Inv. 8137, 52.) Zwei Pasten, braun und schwarz. — Samml. Uhden und Bergau.

Herakles (bärtig), auf dem Löwenfell gelagert, hält in der L. einen tiefen Becher, in den ein auf den Knieen liegender kleiner Eros den Kopf steckt; ein zweiter Eros trägt dem Helden die Keule auf dem Rücken fort.

4210 (M. Inv. 8137, 7.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Herakles, schlafend, gelagert; ein Eros trägt wegschreitend ihm die Keule fort. Sehr korrodiert.

4211 (M. Inv. 8137, 230.) Schwarze Paste. — Samml. Bergau.

Herakles (bärtig) sitzt auf einem Felsen (darüber das Fell) nach l.; vor ihm ein Mädchen, das das Gewand fallen lässt.

4212—4223 (T. IV, 129—131. W. II, 1802. S. 1759—1762. 1764—1767. 1769.) Zwölf Pasten, sieben braun, zwei grün mit blauen und weissen Querstreifen, eine blau, eine violett, eine weiss. — Samml. Bartholdy und Uhden.

Omphale, nackt, das Löwenfell um die Schultern, die Keule mit der L. schulternd, mit gesenktem Haupte nach r. schreitend.

4224 (S. 1770.) Blaue Paste, viereckig.

Ebenso; in den vier Ecken ein Astragalos in seinen vier verschiedenen Ansichten.

4225—4227 (S. 1756—1758.) Drei Pasten, violett mit weissem, braun mit weissem, grün mit blauem und weissem Querstreif.

Ebenso nach l. ohne Astragalen.

4228 (T. IV, 181; W. III, 73.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Theseus ringt mit Minotauros (Stier-Kopf und -Schwanz); er hält in der R. die Keule.

4229 (M. Inv. 8137, 79.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Theseus lehnt den r. Oberarm auf den Fels und betrachtet das von ihm gefundene Schwert seines Vaters, das er in der L. hält; am Felsen lehnt die Keule.

4230 (T. IV, 395.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 691.

Ebenso.

4231. 4232 (S. 1651b. 1651c.) Zwei opake blaue Pasten.

Ebenso, kleiner.

4233 (T. IV, 216; W. III, 127.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Perseus ruhig nach l., Harpe in der R., Medusenkopf in der L.; Chlamys um l. Arm.

4234 (T. VI, 63.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Aehnlich (?); sehr korrodiert.

4235 (S. 1952.) Braune Paste.

Perseus, behelmt, in der R. Harpe und Medusenhaupt, in der L. Schild, darüber etwas Undeutliches.

4236 (S. 1953.) Grüne Paste mit weissem Querstreif.

Perseus (Helm, Chlamys) schreitet in geduckter Haltung nach l., in der R. Harpe, in der L. Medusenhaupt.

4237 (S. 1954.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl. nach r. schreitend, sich umblickend.

4238 (S. 1949.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Perseus nach r. stehend, in der über den Kopf erhobenen R. das Medusenhaupt, in der L. die Harpe; unten der Schild, darin er jenes spiegelt.

4239 (T. IV, 219.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.

Perseus (Mäntelchen im Rücken), von vorne stehend, in der erhobenen L. das Medusenhaupt, in der R. Harpe; unten Schild.

4240. 4241 (T. IV, 220; W. III, 133. S. 1950.) Zwei braune Pasten.

Perseus, in der gesenkten L. das Medusenhaupt, in der in die Seite gestützten R. die Harpe. Daneben Säule mit Kugel; daran lehnt der Schild (mit Stern als Zeichen).

4242 (S. 1951.) Braune Paste.

Perseus neben einer Säule stehend, in der L. die Harpe.

4243 (M. Inv. 8137, 98.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Perseus nach r. stehend, erhebt in der L. das Medusenhaupt und betrachtet es; die R. mit der Harpe legt er auf den Rücken. Die Chlamysfalten bilden den Hintergrund für die Figur.

4244 (T. IV, 222; W. III, 150.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Perseus (Chlamys im Rücken), in der L. das Medusenhaupt, lehnt sich mit dem l. Unterarm auf einen Pfeiler, kreuzt die Beine und erhebt ruhig sprechend die R. zu Andromeda, die (nackt) mit auf den Rücken gefesselten Händen auf dem Felsen steht.

4245. 4246 (S. 1962. M. Inv. 8137, 82.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Perseus steht ruhig sprechend vor der an den Felsen gefesselten nackten Andromeda.

4247. 4248 (S. 1963. M. Inv. 8137, 165.) Zwei braune Pasten.

Perseus, halb vom Rücken gesehen, in der R. die gesenkte Harpe, in der auf den Rücken gelegten L. das Medusenhaupt, steht vor der am Felsen angeschmiedeten bekleideten Andromeda.

4249 (T. III, 46 = IV, 221; W. III, 11.) Opake blaue Paste.

Aehnlich; Perseus erhebt sprechend die R. (ohne Harpe).

4250 (S. 1965.) Braune Paste.

Andromeda (nackt) allein am Felsen, die L. auf dem Rücken, in der R. etwas Gewand (?).

4251 (Ohne Bez.) Braune Paste.

Nacktes Mädchen, nach r. mit den Händen an einen Baum gefesselt (Psyche? vgl. oben No. 1664, 1665 und Annali dell'Inst. 1864, tav. I, 7.)

4252 (S. 1966.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Bellerophon auf dem Pegasos, die Lanze schwingend nach r.

4253 (S. 1967.) Nicolo nachahmende Paste.

Bellerophon auf dem Pegasos oberhalb der Chimära.

4254 (T. IV, 247; W. III, 211.) Braune Paste. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 12, 11; S. 286, 15. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 371 u. Anm. 38.

Der Kentaur Chiron unterweist den Knaben Achill im Leierspiel; dahinter Herme.

4255—4257 (S. 1798. 1800. 1801.) Drei Pasten, braun, schwarz, opak blau.

Desgl.; statt der Herme ein Baum.

4258. 4259 (S. 1801 a. 1801 b.) Zwei Pasten, braun mit weissem, grün mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl., fragmentiert.

4260—4262 (S. 2299. 2300. 2301.) Drei braune Pasten.

Ein Knabe (Troilos?) kauert nach r. und tränkt zwei Pferde aus einer Wanne, hinter der (zweimal) eine Herme steht.

4263 (S. 2070.) Braune Paste.

Ein Knabe zu Ross (Troilos) wird von einem hinter ihm herstürmenden Krieger (Achill; Helm, Schild) am Haare gepackt.

4264. 4265 (M. Inv. 8137, 147. 254.) Zwei braune Pasten. — Samml. Bergau.

Achill, auf einem Felsen sitzend, spielt die Leier; vor ihm am Baume das Schwert, am Felsen hinter ihm Helm, vor ihm Schild. Vgl. oben No. 3108 ff.

4266 (T. III, 283; W. III, 251.) Braune Paste.

Hephaistos (Pilos, Exomis) sitzt nach r. und hämmert an einem grossen Rundschilde (des Achill?), mit Gorgoneion, unter dem ein Helm liegt. Darüber ein behelmter Oberkörper nach l. (Athena?).

4267. 4268 (T. III, 282; W. IV, 123. S. 2268.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Hephaistos, nach l. sitzend, mit Meissel und Hammer an dem Schilde (mit Gorgoneion) arbeitend. Ueber demselben Oberkörper der behelmten Athena; l. eine Gestalt, ähnlich Hephaistos (bärtig, Pilos, Chiton), in der R. eine Zange haltend, in unklarer Situation.

4269 (S. 151 a.) Braune Paste.

Nereide oder Thetis mit Rundschild und Lanze auf einem Seekentauren reitend.

4270. 4271 (S. 1803. 1804.) Zwei schwarze Pasten mit weissem Querstreif.

Achill in voller Rüstung, steht auf einem nach r. sprengenden Zweigespann; an den Wagen ist der todte Hektor mit den Füssen gebunden.

4272 (S. 1805.) Braune Paste.

Troja mit Mauern, Thürmen und Gebäuden; vor der Mauer Achill nebst einem Wagenlenker auf einem Zweigespann, das den todten Hektor nachschleift. Vgl. oben 2329.

4273. 4274 (T. IV, 294; W. III, 270. S. 1806.) Zwei opake blaue Pasten.

Desgl., sehr korrodiert.

4275 (S. 1807.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Achill besteigt den Wagen, an den der todte Hektor gebunden ist; dabei stehen zwei Genossen, einer mit Rundschild. Sehr korrodiert.

4276 (S. 2075.) Braune Paste.

Vor einem Stadtthore (Troia) steht ein vollgerüsteter Held ruhig (Hektor); ein zweiter ist im Begriffe, an ihm vorbei nach r. zu schreiten (Achill). Sehr korrodiert. Vgl. Ilische Tafel 45 (Jahn).

4277 (S. 1811.) Braune Paste.

Priamos (phrygische Mütze, langes Gewand, langer Krückstock in der L.) nähert sich in gebückter Haltung dem sitzenden Achill (nackt, L. auf Schild lehnend), dessen Kniee er mit der R. berührt.

4278 (S. 1810.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Priamos (Chiton, Mantel) kniet vor Achill, nach dessen Knieen er beide Arme ausstreckt; Achill sitzt auf einem Stuhl (Mantel um Unterkörper), führt die R. gegen das Kinn und stützt die L. auf den Sitz.

4279 (T. IV, 295; W. III, 271.) Opake blaue Paste. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 20, 6; S. 483, No. 149. Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 97 u. Anm. 6.

Priamos kniet vor dem sitzenden Achill (der die L. auf den mit Gorgoneion gezierten Schild lehnt) und hält seine r. Hand in der seinen. Hinter Priamos zwei nackte Jünglinge, deren Unterkörper von einem grossen Kasten (?) verdeckt ist.

4280 (S. 1812.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Ebenso.

4281 (S. 1812a.) Grüne Paste.

Achill (Mantel um Unterkörper) sitzt auf einem Stuhle (mit gebogenen Beinen) nach l., die R. gegen das Gesicht bewegend; vor ihm sitzt Priamos an der Erde, mit verhülltem Hinterhaupt, die R. auf den Boden stützend; seine L. hat ein neben Achill stehendes Mädchen (Briseis) ergriffen, das ihn aus Mitleid aufrichten zu wollen scheint. Vgl. Ilische Tafel 50 (Jahn).

4282 (S. 1817.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Zwei behelmte Krieger (einer bärtig, einer unbärtig; Menelaos und Meriones), im Begriffe, einen behelmten nackten Leichnam (Patroklos) auf ein Zweigespann zu heben. Vgl. Ilische Tafel 34 (Jahn).

4283 (T. IV, 355; W. III, 241.) Braune Paste.

Desgl.

4284 (S. 1818.) Braune Paste.

Ebenso; sehr zerstört.

4285 (S. 1808.) Braune Paste, fragmentiert.

Achill (in voller Rüstung) fasst Penthesileia am Kopfe, um sie nach r. hin fortzureissen. Im Hintergrunde Thor von Troja.

4286 (S. 1809.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Ein Jüngling mit flatternder Chlamys kniet und hält auf dem l. Arme ein nacktes todtes Mädchen, das er mit Entsetzen betrachtet. Unten eine Keule.

4287 (S. 2041.) Braune Paste, etwas concav.

Das Ganze stellt einen flach gewölbten Rundschild mit verziertem Rande dar. Auf der Mitte das Bild einer Amazone (hohe Stiefel, kurzer Chiton, phrygische Mütze) im Kampfe mit einem nackten jugendlichen Griechen (Schild, Lanze, Schwert, Helm).

4288 (S. 2042.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Aehnliche Kampfgruppe; die Amazone packt mit der L. den Schildrand des Griechen.

4289 (S. 1932.) Braune Paste.

Amazone, mit Pelta, phrygischer Mütze und Steitaxt, im Tanzschritt nach r.

4290 (S. 1933.) Braune Paste.

Desgl. nach l., umblickend.

4291. 4292 (T. IV, 326; W. III, 242. S. 1832.) Zwei Pasten, braun und blau.

Aias, auf einem Schiffsvordertheil kämpfend nach l.; neben ihm der knieend Bogen schiessende Teukros. Vgl. Ilische Tafel 28 (Jahn).

4293 (S. 1821.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Aias (nackt, behelmt, Schwert in der R.) kniet nach r.; er hat sich den nackten Leichnam des Achill auf die l. Schulter geladen.

4294 (S. 1876.) Braune Paste.

Dolon, vorsichtig nach r. schreitend, das Wolfsfell über Kopf und Rücken, in der L. zwei Lanzen.

4295 (S. 1877.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Aehnlicher Jüngling mit zwei Lanzen nach r. schleichend, doch statt des Felles mit Chlamys.

4296—4298 (S. 1854—1856.) Drei Pasten, zwei braun, eine opak blau.

Diomed in gleicher Haltung vorsichtig nach r. schreitend, Palladion in der L., Schwert in der R.; hinter ihm Altar.

4299 (T. IV, 357; W. III, 307.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 597, No. 54.

Diomed (in Chiton und Panzer, mit Helm und Schild) ist im Begriffe das Palladion von seiner Basis zu heben; r. neben ihm Säule.

4300 (S. 1862a.) Violette Paste.

Desgl.; auf der Basis sind Reliefiguren angedeutet; statt der Säule r. ein Baum.

4301 (S. 1862.) Helle bläuliche Paste.

Aehnlich; Diomed nackt (Helm, Schild).

4302 (S. 1872.) Opake blaue Paste.

Diomed (nackt, Chlamys) hält knieend das Palladion in der L., Schwert in der R.

4303 (S. 1864a.) Braune Paste.

Diomed mit Palladion und Schwert, springt über den Altar.

4304 (S. 1863.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Diomed mit Palladion und Schwert setzt das r. Knie auf den bekränzten Altar und blickt um.

4305 (S. 1873.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.

Diomed ebenso; r. sitzt ein bärtiger Mann (?), in einem Zelt (?), das Schwert in der L. — Ein vollständiges Exemplar s. Impronte dell' Inst. 3, 81. Cades impr. cl. III, E 275.

4306—4310 (T. IV, 361; W. III, 320. S. 1858—1861.) Fünf Pasten, eine violett, drei braun, eine opak blau.

Diomed, aus der knieenden Stellung vorsichtig von dem bekränzten Altar herabsteigend, in der L. Palladion, in der R. Schwert. Vor ihm eine vom Rücken gesehene männliche Statue (mit Mäntelchen auf dem Rücken) auf einer Säule. Unten Andeutung eines Leichnams. (Vgl. Jahrb. d. Inst. III, Taf. 8, 20.27; S. 220ff., 308f., 312. 314f.)

4311 (S. 1857.) Blaue Paste.

Diomed, in der L. Palladion in der R. Schwert, schreitet vorsichtig über eine Leiche weg.

4312 (S. 1865.) Braune Paste.

Diomedes sitzt auf dem bekränzten Altar, Palladion und Schwert haltend.

4313 (S. 1850.) Braune Paste.

Diomedes, nach l. schreitend, sich umblickend, mit Palladion und Schwert; behelmt.

4314 (S. 1841.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Diomed ruhig in Schrittstellung von vorne, die R. erhoben, in der L. Palladion; r. Standbein, den Kopf nach seiner L. gewendet; l. der Altar.

4315 (S. 1842.) Blaue Paste.

Desgl., undeutlich.

4316—4318 (S. 1844—1846.) Drei Pasten, zwei braun, eine grün mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl., doch ist er behelmt und hält in der R. das Schwert.

4319—4320 (S. 1827. 1828.) Zwei braune Pasten.

Der rasende Aias nach l. in Dreiviertelansicht, auf einem Felsen, stützt den r. Ellenbogen auf das Knie und hält in der R. das Schwert gesenkt; den r. Fuss setzt er auf ein getödtetes Thier. Daneben Vordertheil eines todten Widders. Vgl. oben 1357.

4321 (S. 1828a.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Desgl., statt des Widders ein Stierkopf.

4322 (T. IV, 76; W. II, 1779.) Braune Paste.

Desgl., undeutliches Thierhintertheil neben ihm.

4323—4327 (S. 1829—1831. 1693. M. Inv. 8380.) Fünf Pasten, drei braun, eine braun mit weissem Querstreif, eine grün mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl.; r. Fuss auf dem Kopf eines getödteten Thieres; sonst kein Thier.

4328 (S. 1839.) Braune Paste.

Kassandra sitzt auf dem Altare der Athena und umfasst ihr Idol. Vgl. oben 1351 ff.

4329 (T. III, 1077; W. II, 1575.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif.

Kassandra (Oberkörper nackt), mit dem l. Beine auf dem bekränzten Altare knieend, umfasst das Idol der Athena leidenschaftlich.

4330 (S. 2056.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Aias nach r. stürmend reisst die nach l.

kniecnde Kassandra, die das Idol umfasst, an den Haaren weg. Sehr korrodiert.

4331 (S. 1833.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Aias reisst die zu Füssen des Postaments mit dem Athenaidole hingesunkene Kassandra an den Haaren und setzt den l. Fuss in ihre Seite.

4332 (M. Inv. 8137, 162.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Neoptolemos, nach l. stürmend, reisst Priamos (kurzer Chiton), der am Altare zu Boden gesunken ist, an der phrygischen Mütze und dem Haare. Hinter dem Altar der Oberkörper einer Frau mit Gewand über dem Kopfe nach l. (Hekabe?).

4333 (T. IV, 377; W. IV, 120.) Braune Paste.

Aeneas (im Panzer) trägt Anchises (langer Chiton, Mantel) auf der l. Schulter, der eine runde Kiste auf dem Schoosse hält; in der r. Hand führt Aeneas den kleinen Askanios (phrygische Mütze, kurzer Chiton, Pedum).

4334—4335 (S. 1899. 1900.) Zwei Pasten, braun und Nicolo nachahmend.

Ebenso.

4336 (S. 1901.) Braune Paste.

Desgl., doch Askanios ohne Pedum.

4337 (S. 1904.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Desgl., im Hintergrund Athenaidol auf Säule.

4338 (S. 1905.) Opak blaue Paste.

Desgl., im Hintergrund ein Krieger.

4339 (S. 1903.) Braune Paste.

Desgl., doch Aeneas und Anchises allein.

4340 (M. Inv. 8137, 118.) Schwarze Paste. — Samml. Bergau.

Jüngling mit Panzer, Chlamys und phrygischer Mütze (Aeneas?), eine Ciste auf der L., schreitet nach r. und führt an der R. einen noch zaudernden Knaben (Askanios?) mit Pedum und Chlamys, dem eine nach r. stehende Frau zuredet, indem sie ihm die R. auf die Schulter legt.

4341 (S. 159.) Braune Paste.

Skylla, von vorne, mit dem Ruder ausholend gegen einen bis zu den Knieen sichtbaren nackten Genossen des Odysseus; r. und l. die Enden ihres Fischleibes, darunter Andeutung des Wassers.

4342 (S. 159a.) Opake blaue Paste.

Desgl. nach r.; der Grieche scheint vom Fischleib der Skylla umschlungen.

4343—4347 (S. 155—158. 158a.) Fünf braune Pasten.

Skylla, von vorne das Ruder schwingend; vor ihr zwei von ihren zwei Fischleibern umschlungene Jünglinge, deren Beine von den Knieen ab selbst in Fischleiber übergehen (Tritone).

4348 (S. 1879.) Blaue opake Paste.

Odysseus (Pilos, Chiton, Chlamys), auf der Walze sitzend und aufblickend. Vgl. oben 1379 ff.

4349 (T. IV. 392; W. III. 362.) Braune Paste.

Odysseus, nach l., auf löwenbeinigem Sessel, wird von Eurykleia beim Fussbad erkannt.

4350 (T. IV, 330; W. III, 293.) Braune Paste. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 32, 10; S. 790, No. 64; 567, No. 8.

Bärtiger Held nach l. (Odysseus?), den r. Fuss auf einen Stierkopf mit kurzen Hörnern (nicht Widderkopf) setzend, die L. (mit Chlamys) auf dem Rücken, in der R. gesenktes Schwert.

4351 (M. Inv. 8137, 131.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Ein halb von hinten gesehener jugendlicher Heros mit Schwert, sinnend (Orest?), neben einer Frau (Elektra?), die in der L. etwas Undeutliches hält und dem Jüngling zuredet.

4352 (S. 2067.) Blaue Paste.

Ein Jüngling mit Schwert (Orest) eilt nach l. von einer Frau weg (Pythia), die steif und verhüllt hinter einem grossen Gefäss steht; Säule im Hintergrunde.

4353 (T. VI, 55; W. V, 201.) Braune Paste.

Eine Frau in langem Gewande mit engen Aermeln und einem Knoten unter der Brust lüftet den Deckel eines Kessels; neben ihr ein Hund (Medea?).

4354. 4355 (T. IV, 152. S. 1921.) Zwei Pasten, braun mit weissem, grün mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy und Panofka.

Medea, das Schwert in der R., steht sinnend ruhig von vorne; neben ihr r. spielen die zwei Knäbchen an einem bekränzten Altar. Dahinter Säule mit Triton, der in eine Muschel bläst.

4356 (S. 1922.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Desgl., doch ist die Gruppe mit den Kindern links von Medea.

4357—4359 (T. VI, 72; W. II, 1561. S. 2636. 2637.) Drei Pasten, zwei dunkelbraun mit weissem Querstreif, eine opak blau.

Eine Frau trägt ein schlafendes oder todtes nacktes Kind auf dem l. Arm nach r. (Medea?).

4360 (S. 2638.) Braune Paste.

Ebenso nach l.

4361 (T. IV, 139; W. III, 57.) Braune Paste. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 111 u. Anm. 4.

Helle (Oberkörper nackt, Mantel über dem Kopfe sich blähend) reitet auf dem Widder übers Meer nach r.

4362 (T. IV, 192; W. III, 98.) Schwarze Paste.

Dädalos arbeitet sitzend an einem vor ihm aufgestellten Flügel.

4363—4365 (S. 1936—1938.) Drei Pasten, zwei gelb, eine Nicolo nahahmend.

Desgl., geringere Repliken.

4366. 4367 (S. 1934. 1935.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten.

Dädalos (kurzer Chiton) arbeitet stehend an dem Flügel.

4368 (S. 1940.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Dädalos kniet vor Ikaros, der den r. Arm über den Kopf legt, und zieht ihm die Flügel an.

4369 (S. 1939.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Desgl.; Ikaros legt den r. Arm auf Dädalos Kopf.

4370 (S. 1941.) Braune Paste, fragmentiert. Dädalos kniet und erhebt flehend die Hände vor Ikaros, der die Flügel hebt.

4371 (S. 2233a.) Nicolo nachahmende Paste. Meleager befestigt den Eberkopf mit einem Hammer am Baume; neben ihm Hund.

4372 (T. V, 7; W. IV, 17.) Schwarze Paste. — Erw. Meineke, Arch. Zeitg. 1851, S. 285. Kleobis und Biton ziehen den Wagen, auf dem die Mutter steht.

4373 (S. 1993b.) Nicolo nachahmende Paste. Ebenso.

4374 (S. 555.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.

Mars (Helm, Schild) schwebt herab zu der schlafenden Rhea.

4375—4377 (S. 2144. 2147. 2148.) Drei Pasten, zwei braune, eine blaue.

Die römische Wölfin, die Zwillinge säugend.

4378 (S. 2149.) Braune Paste.

Desgl., mit Andeutung eines Weinstockes ringsum.

4379 (S. 2150.) Braune Paste.

Ein Hirte (Faustulus) auf seinen Stab gestützt vor der Wölfin mit den Zwillingen; dahinter Fels und Baum (ficus Ruminalis), auf dem der Specht sitzt.

4380 (S. 2158.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Desgl., sehr korrodiert.

4381—4389 (T. V, 77. 79; W. IV, 134. 135. S. 2151—2157.) Neun Pasten, braun und schwarz. Desgl.; doch hinter der Wölfin ein Weinstock.

4390. 4391 (S. 2159. 2160.) Zwei Pasten, braun und hellblau.

Der Hirte vor der Wölfin mit den Zwillingen; r. sitzt Roma, die L. auf den Schild, die R. auf die Lanze stützend.

4392—4395 (T. V, 76; W. IV, 133. S. 2161. 2162. 2163.) Vier braune Pasten.

Der Hirt mit der hier gross gebildeten Wölfin und den Zwillingen; dahinter Baum (ficus) mit Specht. R. die behelmte Büste des jugendlichen Mars nach r.

4396. 4397 (S. 2164. 2165.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Der Hirt, die kleiner gebildete Wölfin mit den Zwillingen, dahinter der Baum, darüber die Büste des Mars nach l.

4398 (S. 2166.) Braune Paste.

Zwei Hirten auf die Stäbe gestützt; in der Mitte die Wölfin mit den Zwillingen.

4399 (S. 2168.) Braune Paste.

Desgl.; über der Wölfin Höhle, darüber zwei an einem Baum fressende Ziegen.

4400 (S. 2171a.) Braune Paste.

Roma (Helm, Lanze) auf zwei Schilden nach r. sitzend; vor ihr die Wölfin mit den Zwillingen; oben ein fliegender Adler.

4401 (S. 2171b.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Roma nach l. sitzend; vor ihr die Wölfin mit den Zwillingen; darüber die Büste des Mars nach l.; am Ende l. Baum.

Unbestimmte Helden, Krieger, Jäger, Landleben, musische und palästrische Beschäftigungen, Opfer, Schauspieler, Handwerk u. a.

4402 (S. 2469.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Jugendlicher Held (Helm, Schild, Lanze) giesst die Schale aus über einen Altar.

4403 (T. IV, 278; W. III, 135.) Hellblaue Paste.

Jugendlicher Held, das Schwert in der Scheide in der L. haltend (Chlamys über l. Arm), die Lanze in der R., steht nach l. vor seinem Schild (mit Gorgoneion), auf dem der Helm steht.

4404 (S. 2103.) Grüne Paste.

Jugendlicher Held nach r., die L. auf den Schild stützend, die R. (über die ein Mäntelchen fällt) in die Seite stemmend.

4405 (S. 2521 a.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Krieger nach l. vor einem Schilde, der auf einem Postamente steht.

4406 (S. 532.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Jugendlicher Held nach r., den Helm auf der L., die R. in die Seite stemmend; vor ihm am Boden steht der Schild.

4407. 4408 (S. 2102. 530a.) Zwei Pasten, violett mit weissem, und braun mit weissem Querstreif.

Jugendlicher Held nach r. (Chlamys), den Helm auf der R.; Schild vor ihm.

4409 (S. 530b.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Desgl., doch behelmt.

4410 (S. 2093.) Schwarze Paste.

Desgl., auf der R. Helm, in der L. Lanze.

4411 (S. 1979.)

Desgl. nach l., den Helm auf der R., Chlamys, Schild, Lanze in der L.

4412 (S. 2091.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Jugendlicher Held nach r., behelmt, Chlamys im Rücken, mit Schild, Lanze und Schwert.

4413 (S. 2088.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Desgl. an eine Säule gelehnt mit Schild und Lanze, die R. auf dem Rücken.

4414. 4415 (S. 2078. 2079.) Zwei braune Pasten.

Bärtiger Held nach l., halb vom Rücken gesehen, mit Schild, Helm und Lanze; vor ihm ein Schwert in der Scheide.

4416 (S. 2081.) Braune Paste.

Ebenso, doch fehlt das Schwert.

4417 (S. 2135.) Braune Paste.

Nach l. stehender Krieger mit Helm und Panzer, Schild und Lanze, die R. gegen das Gesicht erhebend; vor ihm ein Schwert in der Scheide.

4418. 4419 (S. 2089. 2090.) Zwei braune Pasten mit weissem Querstreif.

Bärtiger Held mit Schild nach r. schreitend.

4420 (S. 2520.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Bärtiger Krieger, von vorne, in voller Rüstung.

4421 (M. Inv. 8380.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Ein Krieger im Panzer hat beide Hände über dem Kopfe erhoben, wie es scheint, um den Helm fest aufzusetzen. Vor ihm Lanze.

4422 (S. 2657.) Braune Paste.

Jüngling von vorne, im Begriffe, sich das Schwert umzuhängen.

4423 (S. 2137 a.) Grüne Paste. — Samml. Panofka.

Ein Jüngling scheint ein Schwert umzuhängen; neben ihm r. Schild, l. Helm auf einem Postament.

4424 (T. VI, 60.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Jüngling, nackt, behelmt, nach r. den l. Fuss höher aufstellend, sich eine Beinschiene anlegend; er blickt nach l. um.

4425 (S. 2673.) Schwarze Paste.

Nackter bärtiger Mann nach r. sitzend, auf der L. einen Helm; neben ihm Schild, vor ihm Panzer.

4426 (S. 2527 b.) Dunkelbraune Paste.

Bärtiger Mann (Mantel um Unterkörper), nach r. sitzend auf Felsen, den Rücken an einen Pfeiler lehnend, in der R. ein Schwert, das er mit geneigtem Haupte betrachtet; neben ihm Schild.

4427 (S. 2527 c.) Schwarze Paste.

Bärtiger Mann, nach r. sitzend, in der L. Schild; sehr korrodiert.

4428—4430 (S. 2132. 2133. 2527 e.) Drei braune Pasten. — Samml. Uhden.
Nach l. eilender Krieger in Panzer, mit Helm und Schild, in der R. das Schwert.

4431 (S. 2071.) Braune Paste.
Bärtiger Held (Hektor), in voller Rüstung, nach l. ausschreitend, in der R. Fackel, in der L. den Schild hoch erhoben; r. Schiff; vgl. Ilische Tafel 28 (Jahn).

4432 (T. IV, 327.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif in antikem fragmentierten Fingerring von Bronze. — Samml. Bartholdy.
Nach l. stürmender Held mit vorgehaltenem Schild, die Lanze in der R.

4433 (S. 2100.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Nach l. schreitender Held (Helm, Schild); zwischen den Füssen etwas Undeutliches.

4434 (S. 2098.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Nach r. stürmender jugendlicher Held, umblickend; l. ein Panzer (? Altar?).

4435 (S. 2099.) Opake blaue Paste.
Nach r. stürmender Held, umblickend und rufend, die R. ausstreckend.

4436 (S. 2134.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Nach l. schreitender (verwundeter?) Held, mit der R. auf die Lanze, mit der L. auf den Schild gestützt.

4437. 4438 (S. 1851. 2527.) Zwei braune Pasten.
Nach l. stürmender Krieger im Panzer, in der R. Lanze, in der L. Tropaion.

4439—4441 (T. III, 388; W. II, 1005. S. 3782. 3783.) Drei braune Pasten.
Ein bärtiger Krieger in voller Rüstung hängt ein Schwert an ein vor ihm stehendes Tropaion.

4442 (S. 3784.) Braune Paste, sehr zerstört.
Zwei Krieger errichten ein Tropaion.

4443 (S. 2527 a.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Ein nackter Kriegsgefangener mit auf den Rücken gebundenen Händen, auf einem Schild sitzend zu Füssen eines Tropaions.

4444 (S. 781 b.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Desgl., ohne Tropaion; im Rücken eine Lanze.

4445 (T. VI, 17; W. II, 996.) Schwarze Paste.
Nackter Kriegsgefangener nach l. auf einem gallischen Schilde sitzend.

4446 (S. 2289.) Braune Paste.
Jüngling nach r. (Chlamys, Schwert), die L. in die Seite stemmend, bläst die Tuba.

4447 (S. 2288.) Braune Paste.
Jüngling in kurzem Rocke, Tuba blasend.

4448 (S. 2545.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Zweikampf zweier Krieger mit Schilden.

4449 (S. 2544.) Braune Paste.
Desgl.; der eine zur Flucht gewandt.

4450 (S. 2546.) Braune Paste.
Desgl., der eine zu Boden gesunken.

4451 (S. 2547.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Zweikampf zweier Helden; hinter jedem ein entweichender Krieger.

4452 (S. 2548.) Opake blaue Paste.
Desgl.

4453 (S. 2546 a.) Braune Paste.
Zweikampf zweier zwerghafter Krieger. Strichrand.

4454 (S. 2527 d.) Braune Paste.
Ein solcher zwerghafter Krieger allein. Strichrand.

4455 (S. 2422.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Zweikampf von Gladiatoren. Ein Retiarius mit Netz über dem r. Arm und Dreizack in der L. greift einen Gladiator mit Visierhelm und Langschild an.

4456—4458 (S. 2076 a. 1112. 1113.) Drei Pasten, blau, violett mit weissem, grün mit blauem und weissem Querstreif.
Jugendlicher Held von vorne, sein Pferd am Zügel führend.

4459 (S. 2076.) Braune Paste.
Desgl., mit Schild und Lanze.

4460 (S. 2543.) Braune Paste mit weissem Querstreif, sehr zerstört.
Ein Mann führt ein Ross nach r.

4461 (S. 2539.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Drei Reiter (?) nach l.

4462 (M. Inv. 8137, 15.) Grüne Paste. — Samml. Bergau.

Ein Krieger (Panzer, Helm) zwingt sein Pferd auf die Vorderbeine niederzuknieen; er tritt mit dem l. Fusse auf seinen Hals.

4463 (S. 2534.) Schwarze Paste.
Nach r. sprengender Reiter (Ross etwas verkürzt), die R. (mit Lanze?) erhoben.

4464 (S. 2531.) Braune Paste.
Nach l. galoppierender Reiter mit Helm, Rundschild und Lanze.

4465 (S. 2551.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Kampf zweier Reiter; des einen Ross ist gestürzt.

4466 (S. 2556.) Opake blaue Paste.
Kampf eines Reiters und Fusskämpfers (mit Schild); unter dem Pferd ein Gefallener.

4467. 4468 (S. 2554. M. Inv. 8137, 122.) Zwei Pasten, braun und opak blau. — Samml. Uhden und Bergau.
Zwei nach r. sprengende Reiter mit Lanzen; gegenüber zwei sie erwartende Fusskämpfer mit Schilden.

4469 (M. Inv. 8137, 202.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Ein Krieger zu Ross (kurzer Chiton) sticht mit der Lanze gegen einen auf die Kniee gesunkenen Krieger (Chiton, der r. Brust frei lässt) mit langem, ovalem, gallischem Schild.

4470 (S. 2550.) Weissliche Paste.
Ein Reiter mit Lanze und kurzem Rock sprengt über einen am Boden liegenden Gefallenen mit ovalem gallischem Schilde weg.

4471 (S. 2555.) Violette Paste.
Aehnliche Gruppe; r. ein geduckter Fusskämpfer. Sehr korrodiert.

4472 (S. 2552.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Ein Reiter (Panzer) sticht mit der Lanze nach einem sich hinter dem gallischen Schilde bergenden, knieenden, nackten Manne, der mit einem kurzen Schwert in der R. ausholt. Daneben am Boden ein Helm.

4473 (T. VI, 15; W. II, 985.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Ein Reiter nach l., vor ihm entweicht ein nackter Krieger mit gallischem Schild und Schwert; unter dem Pferde ein nackter Gefallener.

4474 (T. VI, 14; W. II, 984.) Braune Paste.
Ein Reiter (kurzer Chiton, Rundschild) haut mit dem Schwerte nach einem Fusskämpfer mit Schild und Chlamys. Unten nackter Gefallener (in verkürzter Stellung).

4475 (S. 2557.) Braune Paste.
Reiter auf hoch emporbäumendem Pferde nach l. (verkürzt), erhebt die Lanze gegen einen nackten Fusskämpfer mit Rundschild. Unten ein vornüber Gefallener (in Panzer).

4476 (S. 2549.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.
Bein eines Gefallenen, Schild und Helm.

4477 (S. 2142.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Ein Held mit Schild auf einem nach l. sprengenden Zweigespann.

4478 (S. 2143.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Held mit Schild auf einem ruhig nach r. stehenden Zweigespann, das ein zweiter Mann (Lenker) zu besteigen scheint.

4479 (S. 2008.) Braune Paste.
Jugendlicher Held, auf einen Stock gestützt, den Kopf traurig auf die l. Hand stützend, in der R. Schwert. Vgl. oben 897ff. 1396ff.

4480 (S. 1931 b.) Braune Paste mit modern abgeschliffner Oberfläche. — Samml. Panofka.
Jugendlicher Held (Chlamys, hohe Stiefel) von vorne neben einer Säule, erhebt die R. und hält mit der L. einen Hund an der Leine.

4481 (S. 2508 d.) Braune Paste.
Narkissos am Brunnen, Zweig in der R., Mäntelchen mit der L. hinter sich ausbreitend. Vgl. oben 3097.

4482 (S. 1928.) Braune Paste.
Jüngling, die L., die zwei Lanzen hält, auf einen bekränzten Altar, die R. (über die ein Mäntelchen fällt) in die Seite stützend.

4483. 4484 (S. 222 b. 2227.) Zwei Pasten, braun und opak blau.
Jugendlicher Jäger nach r., die R. auf dem Rücken, zwei Speere in der L.; vor ihm sitzender Hund und Baum.

4485 (S. 2187.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich, der Jäger vorgebeugt, die Beine kreuzend; sehr korrodiert.

4486 (S. 75.) Schwarze Paste.
Jugendlicher Jäger nach l., den r. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend, die L. mit zwei Speeren auf dem Rücken; in der R. hält er einen Hasen; darunter sitzt ein Adler.

4487 (T. IV, 148; W. III, 215.) Braune Paste.

Jüngling (Chlamys) mit der L. sich anlehnend (undeutlich woran), die R. auf dem Rücken; gegenüber sitzendes Mädchen.

4488 (S. 2231 b.) Braune Paste.

Jugendlicher Jäger nach r. auf Felsen sitzend, nackt, umblickend; Hund daneben.

4489 (S. 2230.) Opake blaue Paste.

Aehnlicher sitzender Jäger, in der L. Speer, in der R. ein Häschen; zwei Hunde springen an ihm herauf.

4490 (M. Inv. 8137, 161.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Bärtiger Mann, an einem Pedum auf der l. Schulter einen erlegten Hasen tragend, führt eine Schale zum Munde. Vor ihm ein Brunnen in Gestalt einer Säule mit gekippter Vase, aus der Wasser läuft.

4491 (S. 2228.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Jugendlicher Jäger, ein erlegtes Thier (Reh?) auf der l. Schulter tragend, neben ihm Hund.

4492. 4493 (S. 2238. 2239.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.

Ein Jäger auf einem mit den Vorderbeinen gestürzten Pferd, stösst die Lanze gegen einen ihn anfallenden Löwen.

4494 (S. 2236.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.

Jäger zu Pferd mit der Lanze nach einem Löwen stechend.

4495 (S. 2235.) Violette Paste.

Aehnlich.

4496 (S. 2240.) Grüne Paste.

Jäger zu Pferd von einem Löwen verfolgt.

4497 (S. 2234.) Braune Paste.

Jäger (Chiton, Chlamys) zu Pferd den Speer nach einem Eber schleudernd.

4498 (S. 2234a.) Violette Paste.

Jäger (Chiton) den Speer nach einem Reh(?) schleudernd. R. Baum. Strichrand.

4499 (T. IV, 163; W. III, 116.) Violette Paste.

Jäger zu Fuss (kurzer Chiton) mit dem Speer nach einem Eber stossend.

4500 (S. 2241.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.

Aehnlich; der Eber kleiner; r. Baum.

4501 (S. 1631.) Braune Paste.

Ein kleiner Mann geht mit einem Dreizack gegen eine Cikade los.

4502 (S. 2261.) Braune Paste.

Ein Mann führt ein Pferd am Zügel, auf welches ein erlegter Eber geladen ist.

4503 (S. 2342.) Braune Paste.

Bärtiger Mann nach r. auf einem löwenbeinigen Sessel sitzend und in einer Schriftrolle lesend (Mantel um Unterkörper); vor ihm geschlossenes Scrinium.

4504 (S. 2341.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; vor ihm Scrinium mit geöffnetem Deckel.

4505. 4506 (S. 2343. 2344.) Zwei Pasten, braun mit weissem Querstreif und grünlich.

Desgl.; vor ihm eine Maske auf dem Scrinium.

4507 (T. V, 51; W. IV, 104.) Opake blaue Paste. — Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 170; p. 220; opere di Winkelmann tav. 157, No. 348. Monum. d. Inst. III, 7, 1 (Annali X, 209). Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 23; S. 141.

Desgl.; vor ihm ein Schmetterling auf einem Todtenschädel sitzend.

4508 (S. 2345.) Grüne Paste.

Ebenso.

4509 (S. 2346.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Desgl.; r. fragmentiert; Rest des Schmetterlingsflügels?

4510 (S. 2347.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., oben fragmentiert; nichts vor ihm.

4511—4515 (T. V, 30. 31; W. IV, 99. 101. — S. 2348. 2350. 2351.) Fünf Pasten, drei braun, eine schwarz, eine Nicolo nachahmend.

Desgl.; vor ihm eine bärtige Herme.

4516. 4517 (S. 2352. 2353.) Zwei Pasten, violett und braun mit weissem Querstreif.

Bärtiger Mann (Mantel um Unterkörper) auf löwenbeinigem Sessel nach r., sinnend das Kinn auf die L. stützend; vor ihm eine bärtige Herme. (Strichrand an dem einen Exemplare.)

4518 (S. 2355.) Braune Paste.

Auf Lehnstuhl nach r. sitzender Mann mit Leier oder Rolle (?), vor ihm Hydria, Palmzweig und Herme.

4519 (S. 2356.) Braune Paste.
Der Mann sitzt auf einem Felsen; Hände undeutlich; vor ihm Herme.

4520 (S. 2357.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Bärtiger Mann (Mantel um Unterkörper) auf löwenbeinigem Sessel, eine Maske auf der L., in der R. ein Stäbchen, damit er auf eine auf einer Säule aufgestellte Sonnenuhr (?) weist.

4521 (S. 2358.) Grünliche Paste. — Samml. Uhden.
Der Mann, unbärtig, sitzt nach l., auf der R. eine komische Maske; vor ihm Pedum.

4522 (S. 2359.) Nicolo nachahmende Paste.
Aehnlich; ohne Pedum.

4523 (S. 2364.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Der Mann, bärtig, sitzt nach l. auf einem mit einer Sphinx verzierten Sessel, die R. an das Kinn legend; vor ihm Scrinium; hinter ihm Pfeiler (mit Sonnenuhr?).

4524 (S. 2366.) Violette Paste, rechteckig. — Samml. Panofka.
Mann im Mantel nach l. sitzend, vor sich eine (kahle) Maske auf einem Postament unterhalb einer bärtigen Herme; er gestikuliert sprechend mit der R. Hinter ihm ein stehender zuhörender Mann.

4525 (S. 2369.) Braune Paste.
Bärtiger Philosoph in der Rolle lesend auf löwenbeinigem Stuhle nach r.; gegenüber ein zweiter bärtiger Philosoph, der wie Diogenes im Fasse liegt, die R. auf einen Stock, den l. Ellenbogen auf ein Polster stützt. Oben Weinranke mit zwei Trauben.

4526 (S. 2368.) Braune Paste.
Aehnlich; der im Fass liest aus einer Rolle, der sitzende hört zu und legt die L. an das Kinn.

4527 (S. 1946a.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.
Nach r. sitzender bärtiger Mann (Mantel um Unterkörper) studiert an einem menschlichen Skelett.

4528—4530 (S. 2308—2310.) Drei Pasten, zwei braun, eine opak blau.
Ein Schauspieler der Komödie sitzt auf einem Altare zwischen zwei Hermen, den Kopf in die l. Hand gestützt.

4531—4533 (S. 2311—2313.) Drei Pasten, braun, weiss, braun mit weissem Querstreif.
Schauspieler der Komödie auf einem Altar sitzend.

4534 (S. 2295.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Ein auf einem Altar nach r. sitzender Jüngling (Oberkörper nackt) trägt auf der l. Schulter einen Schlauch.

4535 (M. Inv. 8137, 157.) Braune Paste. - Samml. Bergau.
Auf einem Stuhle sitzender Mann (Mantel um Unterkörper); l. unten Scrinium (?), r. etwas Undeutliches (Masken?). Hinter ihm ragen hinter einer halbrunden Wand empor drei Säulen, auf denen Masken liegen. Dazwischen ein Palmzweig.

4536 (S. 2367.) Dunkelbraune Paste.
Desgl., sehr zerstört.

4537 (S. 2326.) Nicolo nachahmende Paste.
Schauspieler nach r., auf der R. Maske, in der L. Pedum.

4538 (S. 2323a.) Opake blaue Paste.
Schauspieler der Komödie von vorne, den Kopf in die r. Hand stützend.

4539 (S. 2328.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.
Schauspieler der Komödie mit langem Krummstab in der R.; die L. greift an den Bart.

4540 (S. 2328a.) Dunkelbraune Paste.
Aehnlicher Schauspieler mit langem Krummstab nach l. eilend.

4541 (S. 2331a.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Schauspieler der Komödie in lebhafter tanzender Bewegung nach l. (im Mantel); r. eine Säule mit Statue darauf.

4542. 4543 (M. Inv. 8137, 200. S. 2335.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau und Uhden.
Zwei Schauspieler der Komödie: l. der Herr in langem Gewand, den langen Krummstab in der L.; r. der Sklave im kurzen Rock, den Kopf auf die R. stützend.

4544. 4545 (S. 2338. 2689.) Zwei Pasten, grün und weisslich.
Ein Flötenbläser nach r. (hinter ihm undeutliches Geräth); davor ein heftig agierender Schauspieler (der Tragödie?).

4546 (S. 2668.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein kleiner dicker Mann tanzt nach r.; in beiden Händen etwas Kugeliges.

4547 (S. 1635a.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Zwerg mit Pilos in einem Kahn. Frühitalischer Stil, Zeit der Republik, vgl. 1190ff.

4548 (S. 1637.) Braune Paste.

Zwerg mit Pilos mit einer Hacke arbeitend. Gleicher Stil.

4549 (T. IV, 431; W. III, 179.) Braune Paste.

Zwerg mit Pilos auf einem Halme reitend. Gleicher Stil.

4550 (T. VI, 89; W. V, 8.) Braune Paste.

Ein Wettläufer (unbärtig) läuft nach l., in der R. Palmzweig, in der L. Tänie.

4551 (S. 2387.) Braune Paste.

Desgl. nach r.

4552 (S. 2393.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Wettläufer nach l., mit Schild am l. Arm, in der R. eine kurze Fackel (sehr oxydiert).

4553. 4554 (S. 2378. M. Inv. 8137, 99.) Zwei Pasten, blau und braun. — Samml. Panofka und Bergau.

Jugendlicher Athlet von vorne; l. Standbein, in der L. Diskos, die R. zum Kopfe erhoben; der Kopf etwas nach seiner R. gewendet. Neben ihm bärtige Herme.

4555 (S. 2377.) Opake blaue Paste.

Ebenso, ohne Herme.

4556 (S. 2380.) Braune Paste.

Jugendlicher Athlet nach l., hebt den Diskos mit beiden Händen, indem er sich vorbeugt. Vor ihm bärtige Herme.

4557 (S. 2120.) Opake blaue Paste.

Ebenso; sehr korrodiert.

4558 (S. 2379.) Braune Paste.

Desgl., ohne Herme.

4559 (S. 2381.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Desgl. nach r.; vor ihm Hydria und Herme.

4560 (M. Inv. 8137, 195.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Bergau.

Nachbildung des Diskobols des Myron, nach r.

4561. 4562 (S. 2383. M. Inv. 8137, 242.) Zwei braune Pasten. — Samml. Panofka und Bergau.

Ein Jüngling schleudert den Diskos nach r.

4563 (S. 2403.) Blaue Paste.

Faustkämpfer nach r., die L. horizontal vorgestreckt, die R. erhoben.

4564 (T. VI, 117.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Faustkämpfer mit caestus, nach l. ausfallend, die R. erhoben, die L. gesenkt, das l. Bein vorgesetzt. L. vor ihm etwas Undeutliches.

4565 (S. 2403a.) Violette Paste.

Faustkämpfer, beide Arme erhoben, ausschreitend nach l.; vor ihm ruhig stehender nackter Mann, der nach l. umblickt.

4566 (S. 2400.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Zwei Jünglinge halten sich im Ringkampf umschlungen.

4567 (S. 2402.) Braune Paste.

Desgl.

4568 (S. 2411.) Blaue Paste.

Ein Jüngling setzt sich den Kranz auf mit der R.; in der L. hält er langen Palmzweig; l. Standbein, das r. zurückgezogen. Er scheint einen kurzen Chiton oder Panzer zu tragen.

4569 (S. 2412.) Braune Paste.

Desgl., doch nackt. Vgl. zum Motiv Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik, S. 458.

4570 (M. Inv. 8137, 74.) Den Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Bergau.

Athlet nach r., halb von hinten gesehen, in der R. Kranz mit Tänie, in der L. Palmzweig. Hinter ihm ein Tisch, darauf eine Vase.

4571 (S. 2410.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Jugendlicher Athlet vor einer Herme, die R. zum Kopf erhebend, in der L. Palmzweig.

4572 (S. 2577.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Jüngling (Chlamys auf Rücken) sich salbend, die R. erhoben, die L. vor dem Bauche; l. Standbein.

4573 (T. VI, 104; W. II, 499.) Braune Paste.

Jüngling nach l., sich mit der Strigilis in der R. am l. Unterarm reinigend (vgl. oben 3138ff. und Furtwängler, Meisterwerke S. 471.), neben ihm ein Hund, vor ihm Luterion und Herme.

4574 (S. 2408.) Violette Paste.

Desgl. nach r.; l. bärtige Herme von vorne; r. Vase mit Zweig.

4575. 4576 (S. 2431. 2432.) Zwei Pasten, schwarz und halb schwarz, halb opak blau.

Nackter Knabe mit Palmzweig reitet auf einem Rennpferde ruhig im Schritt nach r.

4577. 4578 (S. 2433. 2434.) Zwei braune Pasten.

Desgl. nach l., ohne Palmzweig.

4579 (S. 2426.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Knabe auf Rennpferd im Galopp nach r.; in der L. Palmzweig.

4580 (S. 2538.) Violette Paste, fragmentiert.

Vier Rosse neben einander stehend nach r.; auf dem äussersten r. sitzt ein nackter Mann (Kopf fehlt). Strichrand; etwas strenger Stil.

4581. 4582 (S. 2459. 2460.) Zwei Pasten, braun und schwarz.

Wagenlenker mit Palmzweig auf einem nach r. schreitenden Viergespann.

4583 (S. 2461.) Violette Paste, fragmentiert.

Rest eines ruhigen Viergespannes nach r.

4584 (S. 2453.) Opake blaue Paste mit rothem Querstreif.

Lenker auf nach r. schreitendem Viergespann.

4585—4601 (T. VI, 131. 132. S. 496a. 2441—2448. 2450—2452. 2454. 2455. 2457.) Siebzehn Pasten, drei grün, drei grün mit blau und weissem Quersteif, vier braun mit weissem Querstreif, eine violett, eine schwarz, fünf braun.

Lenker mit Peitsche auf nach r. galoppierendem Viergespann.

4602—4605 (T. VI, 142; W. V, 55. S. 2465 2466. 2467.) Vier braune Pasten.

Vier im Kreis herumjagende Viergespanne mit die Peitsche schwingenden Lenkern.

4606 (T. V, 121.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.

Mann auf einem von einem Zweigespann gezogenen Wagen mit hoher fester Wand. Voran geht ein bärtiger Mann in kurzem Rock mit Lanze.

4607. 4608 (T. VI, 127; W. V, 38. S. 2438.) Zwei braue Pasten.

Lenker mit Peitsche auf ruhig schreitendem Zweigespann nach r.

4609 (S. 2439.) Braune Paste.

Desgl. auf nach r. galoppierendem Zweigespann.

4610—4613 (S. 2395—2398.) Vier Pasten, drei braun, eine schwarz. — Samml. Panofka und Uhden.

Zwei auf beide Kniee gefallene Knaben sind im Ringkampf begriffen. L. ein bärtiger Aufseher im Mantel mit Zweig; r. bärtige Herme.

4614 (S. 2399.) Violette Paste.

Zwei Knaben im Ringkampf. R. Sonnenuhr auf Säule, l. Baum.

4615 (S. 2376.) Braune Paste.

Ein Knabe, von einem zweiten gehalten, wird von einem dritten auf den Hintern geschlagen.

4616 (T. VI, 96; W. V, 29.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 215 u. Anm. 1.

Ebenso.

4617 (S. 2603.) Grünliche Paste. — Samml. Uhden.

Bärtiger Mann im Mantel mit langem Rock; vor ihm ein nackter Knabe, der ihm etwas darreicht. Dahinter Baum.

4618 (S. 2371.) Braune Paste.

Bärtiger Mann auf löwenbeinigem Sessel nach r. (Mantel um Unterkörper); vor ihm nackter Knabe in tanzendem Schritt nach r. die Leier spielend (?); der Lehrer schlägt den Takt mit den Händen klatschend.

4619 (S. 2375.)

Ein junger Mann (Mantel um Unterkörper) hängt einem vor ihm stehenden nackten Knaben einen Mantel um.

4620 (S. 2601.) Violette Paste.

Ein älterer Mann sitzt nach l. (Mantel um Unterkörper), in der R. einen Stock; vor ihm steht ein nackter Jüngling, der die R. unter die l. Achsel legt (stützt er einen Stock unter der Achsel auf?)

4621 (T. V, 47; W. IV, 67.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Ein älterer Mann mit Stock in der L. sitzt nach l. und erhebt im Gespräche die R. zu einem vor ihm stehenden auf einen Stock gestützten Jüngling.

4622 (S. 2065.) Schwarze Paste, fragmentiert.

Nach l. sitzender Mann, den Kopf auf die R. stützend; vor ihm entfernt sich hastig ein nackter Mann (nur Unterkörper erhalten).

4623 (S. 2597.) Braune Paste.

Nach r. sitzender Mann in Gespräch mit vor ihm stehender Frau (?).

4624. 4625 (S. 2641. 2642.) Zwei Pasten, braun und schwarz.

Ein Jüngling (Mantel um Unterkörper) sieht erstaunt nach einer auf einer Säule stehenden Sonnenuhr (?).

4626 (S. 2290.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif.

Ein Jüngling spielt, auf löwenbeinigem Sessel nach r. sitzend, die Leier. Vor ihm Herme.

4627 (Friederichs, kleinere Kunst u. Industrie No. 482, aus Samml. Bartholdy.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif (war modern in einen Armring eingesetzt).

Jüngling im Mantel nach r. mit Griffel in der R. und Täfelchen auf der L.

4628 (S. 2421.) Braune Paste, fragmentiert.

Nackter Jüngling, mit gekreuzten Beinen nach l. stehend vor einer Herme, in der Hand eine Rolle (?).

4629 (S. 2575.) Braune Paste.

Ein Knabe (Mäntelchen auf l. Schulter) liest in einer Rolle.

4630 (T. VI, 84; W. V, 3.) Violette Paste.

Ein Knabe spielt Reif.

4631 (S. 873.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Zwei Knäbchen spielen, indem der eine auf des anderen Rücken reitet.

4632 (S. 2614.) Violette Paste.

Ein Buckelochse oder Kalb (oder die Nachbildung eines solchen?) nach l.; ein Jüngling im Begriffe darüber zu springen; vorn ein zweiter, um jenen aufzufangen.

4633 (S. 2606.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Zwei spielende Knaben; der eine kniet mit auf den Rücken gebundenen Händen.

4634 (S. 2607.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Drei spielende Knaben; einer reitet auf dem Rücken des zweiten, der dritte sitzt und sieht zu.

4635 (S. 2608.) Braune Paste.

Jüngling (Mantel) mit einen Hahn in den Händen.

4636 (S. 2609.) Braune Paste.

Jüngling mit Traube in der L., Stock in der R. nach l. eilend; vor ihm ein Hündchen.

4637 (S. 2607 b.) Violette Paste mit weissem Quersteif.

Drei kauernde Mädchen Astragalen spielend (?); unten bekränzter Altar; l. untere Ecke fehlt.

4638 (M. Inv. 8137, 114.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Bergau.

Bärtiger Mann im Mantel im Motive der Sophokles-Statue.

4639 (S. 2676.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Bärtiger Mann nach r. in einem Lehnstuhl, in der L. Stab.

4640 (S. 2669.) Opake blaue Paste.

Bärtiger Mann gelagert; vor ihm hängt ein Schild.

4641 (S. 2610.) Dunkelbraune Paste.

Jüngling gelagert, mit zwei Hunden (?) spielend.

4642 (S. 2262.) Braune Paste, fragmentiert.

Bärtiger Mann nach l. sitzend, arbeitet an einem vor ihm auf einem Panzer stehenden Schild, auf dem ein Gorgoneion ist; er hält den Meissel in der L., in der R. Hammer.

4643 (S. 2265.) Blaue Paste, fragmentiert.

Nach r. sitzender bekleideter Mann, hämmert an einem Helme.

4644 (S. 2266.) Braune Paste.

Aehnlich.

4645. 4646 (S. 2275. 2276.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Bärtiger nackter Mann, nach r. sitzend, arbeitet an einer vor ihm an eine bärtige Herme gelehnten Spitzamphora.

4647 (S. 2279.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Zwei gegenübersitzende Männer arbeiten an einem bauchigen Gefäss.

4648 (S. 2281.) Opake blaue Paste.

An der Erde sitzender Mann an einem auf einem Postament befindlichen Gefäss arbeitend.

4649 (S. 2269.) Blaue Paste.

Mann in kurzem Rock, arbeitet stehend an einer Herme.

4650 (S. 2270.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Desgl., auf einem Stuhle (δίφρος) sitzend; er ist kahlköpfig.

4651 (S. 2271.) Opake blaue Paste.
Desgl. auf löwenbeinigem Sessel sitzend.

4652 (S. 2286.)
Ein Geldwechsler hinter seinem Tische sitzend, auf dem ein cylindrisches Gefäss steht.

4653. 4654 (S. 2172. 2173.) Zwei Pasten, weiss und braun.
Ein Hirte (kurzer Rock und Fell darüber) steht nach r., auf seinen Stab gestützt.

4655. 4656 (S. 2179. 2180.) Zwei braune Pasten.
Desgl.; vor ihm ein weidendes Schaf.

4657. 4658 (S. 2181. 2182.) Zwei braune Pasten.
Desgl.; vor ihm an einem Baum emporspringende Ziege.

4659 (S. 2186.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; vor ihm Hund.

4660 (T. VI, 32.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Hirte, ein Zicklein auf dem r. Arm; vor ihm am Baum emporspringende Ziege.

4661 (S. 2177.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.; vor ihm ruhiges Thier, das aufblickt (Hund?).

4662 (S. 2178.) Braune Paste.
Desgl.; mit flachem Hut; vor ihm Fels und Baum.

4663 (S. 2184.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.; mit Krummstab; vor ihm sitzender Hund und Baum.

4664 (S. 2185.) Braune Paste.
Aehnlich.

4665 (S. 2193.) Braune Paste.
Der Hirt hält Zweig in der R.; vor ihm Ziege.

4666 (S. 2190.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Altenstein-Bartholdy, 1845.
Hirte nach r. mit Pedum, flachem Hut, Fell und kurzem Rock; Zicklein auf r. Arm; neben ihm Hund.

4667 (T. VI, 37.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.

Aehnlich, die Beine kreuzend. Neben ihm Hund.

4668 (S. 2189.) Braune Paste.
Hirte mit Pedum nach l. vor einem Baum, auf dem ein Vogel sitzt, die L. erhebend; neben ihm Ziege.

4669 (S. 2188.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Hirte nach l., auf den Stock gestützt; vor ihm Hund und Baum.

4670 (S. 2194.) Braune Paste, fragmentiert.
Aehnlich nach r.; Obertheil fehlt.

4671 (S. 2192.) Bläuliche Paste.
Hirte nach r., die R. erhebend, vor einem Baum; unten Hund.

4672 (S. 2198.) Schwarze Paste.
Hirte, nach r. sich vorbeugend, um einem Zicklein einen Zweig zu reichen.

4673 (S. 2201.) Braune Paste.
Hirte nach r.; vor ihm drei Schafe (?).

4674 (S. 2202.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Hirte auf seinen Stab gestützt, zwischen zwei Bäumen, umgeben von sechs Schafen.

4675 (S. 2203.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Hirte nach r., und Herde von fünf Ziegen, deren zwei an einem Baum emporspringen.

4676 (S. 2207.) Braune Paste.
Hirte mit Hund nach r.; vor ihm zwei gelagerte Rinder.

4677 (S. 2196.) Dunkelbraune Paste.
Hirte nach r., mit Pedum und Zicklein (?) im l. Arm, in der R. Henkelkorb. Neben ihm Ziege.

4678 (S. 2195.) Violette Paste.
Aehnlicher Hirt mit Pedum und Henkelkorb; vor ihm Hund und Baum.

4679—4683 (S. 2209—2212. 2214.) Fünf Pasten, zwei braun, zwei violett, eine grün.
Ein Hirte kniet nach r. und melkt eine Ziege.

4684 (S. 2213.) Braune Paste.
Desgl. nach l.

4685 (S. 2215.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Der Hirte sitzt nach r. und melkt eine Ziege, neben der eine zweite steht; r. Baum.

4686—4688 (S. 2216—2218.) Drei Pasten, zwei Nicolo nachahmend, eine braun.

Der Hirte melkt knieend nach r. eine Ziege; darüber eine zweite gelagert; oben sitzender Hund.

4689 (S. 2220.) Braune Pasten.

Hirte hinter einer Rinderherde (ein Stier bespringt eine Kuh; dahinter Kopf eines dritten Rinds).

4690 (S. 2219.) Braune Paste.

Hirte mit Pedum neben einem weidenden Rinde.

4691 (S. 2204.) Braune Paste.

Hirte hinter einer Herde von acht Rindern.

4692 (S. 1898.) Opake blaue Paste.

Landmann hinter einem von zwei Rindern gezogenen Pfluge. Hinter dem Gespann eine undeutliche Figur. Sehr korrodiert.

4693 (T. VI, 51; W. VII, 18.) Braune Paste.

Ein vierrädriger Karren mit Fuhrmann und Pithoi oder Säcken, von zwei Maulthieren gezogen.

4694 (S. 2259.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.

Zweirädriger Karren, von zwei Rindern gezogen.

4695 (S. 2258.) Braune Paste.

Beladener Karren, von Mauleseln gezogen, die ein daneben gehender Mann antreibt.

4696 (M. Inv. 8137, 211.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Ein Landmann (kurzer Rock, Pedum) weicht erschrocken zurück vor einer Schlange an einem Baume; unten Hund.

4697 (S. 1170b.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Bärtiger Landmann mit flachem Hut und Pedum, ruhig nach r. stehend.

4698 (S. 2248.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Eine Frau (Mantel um Unterkörper) liest Aehren in einen Kalathos.

4699 (S. 2590.) Braune und weisse Paste. — Samml. Panofka.

Zwei Landleute führen einen Tanz auf um ein am Boden stehendes Gefäss.

4700 (S. 2630.) Braune Paste.

Ein Hirte (kurzer Rock, Fell) setzt den r. Fuss auf eine Erhöhung und stützt den Kopf auf die r. Hand. Vor ihm am Boden ein Todtenschädel, darüber ein Schmetterling. (Vgl. oben 414ff.)

4701—4703 (S. 2253—2255.) Drei Pasten, eine weiss, zwei braun. — Samml. Friedländer und Panofka.

Ein unbärtiger Landmann in kurzem Rock trägt an einem Tragholze zwei (mit Früchten?) gefüllte Körbe.

4704 (S. 2257.) Braune Paste.

Nach r. laufender Mann in kurzem Rock, an einem Tragholz zwei Körbe oder Gefässe tragend.

4705 (S. 2294.) Braune Paste.

Ein Mann vor einem grossen Gefäss (darin etwas zerstampfend?).

4706 (T. VI, 52; W. VI, 56.) Schwarze Paste.

Ein Fischer (kurzer Rock, Mütze mit vorspringender Krempe vorn), knieend nach r., nimmt einen Fisch von der Angel, um ihn in ein Gefäss zu thun.

4707 (S. 2297.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.

Zwei Fischer (?); einer nach l. vorgebeugt auf Felsen sitzend, angelnd (?), der Andere (in kurzem Rock und Mütze) nach r. stehend, ebenfalls angelnd?

4708 (M. Inv. 8137, 222.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.

Fischer nach l. schreitend, sich umblickend (Schurz um Hüften, Mütze), in der R. eine Reuse, in der L. Dreizack.

4709—4711 (S. 2302—2304.) Drei braune Pasten.

Ein (bekleidetes) Mädchen trägt in der R. einen (Wasser)-Krug und erhebt die L. gegen das Gesicht.

4712 (S. 2508e.) Paste, halb braun, halb opak blau.

Bärtiger Mann nach l. vor einem Altare, auf dem ein Vogel sitzt.

4713 (M. Inv. 8137, 156.) Schwarze Paste. — Samml. Bergau.

Jüngling (Chlamys) nach r., halb von hinten gesehen, eine Schüssel auf der L., vor einem mit zwei Sphinxen geschmückten Rundaltare; dahinter Säule mit Vase und Baum.

4714 (S. 2500.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Desgl.; der Altar eckig, unverziert.

4715 (S. 2499.) Violette Paste.
Aehnlicher Jüngling (ohne Chlamys), die Schale auf der R., vor bekränztem Altar. Hinter ihm Säule mit Vase.

4716 (S. 2650.) Braune Paste.
Bärtiger Mann im Mantel nach r. vor niedrigem Altar (ἐσχάρα).

4717 (S. 2498.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Bärtiger Mann (Mantel) nach l., vor einem Altar, dahinter Felsen und Aedikula mit Götterbild.

4718 (S. 2683.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Jüngling vor einem Altar (klein, undeutlich).

4719 (S. 2508f.) Dunkelbraune Paste.
Frau, beide Hände adorierend erhoben, vor einem Altar, auf dem eine Götterbüste steht.

4720 (S. 2504.) Braune Paste.
Frau vor Altar, sehr zerstört.

4721 (T. III, 1459; W. II, 1853.) Dunkelbraune Paste mit weissem Querstreif.
Ein Stier, von zwei Opferdienern (einer mit Beil) nach r. geführt.

4722 (S. 2199.) Braune Paste.
Jüngling, eine Ziege (zum Opfer?) nach l. führend. R. Baum.

4723. 4724 (S. 2221. 2484.) Zwei Pasten, braun und opak blau.
Jüngling reisst eine Ziege nach r. zum Opfer vor einem Felsaltar mit Aedikula. L. Baum.

4725 (S. 2485.) Braune Paste.
Ein Mann opfert eine Ziege, indem er sie zwischen den Beinen festhält, vor einer auf einem Felsen stehenden Aedikula.

4726 (S. 2497.) Opake blaue Paste. — Samml. Uhden.
Bärtiger Mann (Mantel), in der R. Opfermesser; mit der L. scheint er eine Ziege an den Hörnern zu halten. Daneben Altar.

4727 (S. 2505.) Schwarze und opake blaue Paste.
Mann nach r. vor einem Altar, dahinter zwei Hermen und etwas Zerstörtes.

4728 (S. 2508g.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Zwei bekleidete Figuren sich gegenüber sitzend (Lehnstuhl und löwenbeiniger Sessel); zwischen ihnen Altar, dahinter Säule mit Vase.

4729 (S. 2677.) Braune Paste.
Bärtiger Mann (in kurzem Rock) vor einer hinter einem Altar stehenden Herme.

4730 (S. 2409.) Nicolo nachahmende Paste.
Jüngling in Mantel nach r., in der L. Zweig, die R. adorierend erhebend vor einer bärtigen Herme.

4731 (S. 3906.) Braune Paste.
Jüngling (Mantel) adorierend vor einer Herme, vor der ein roher kleiner Altar steht.

4732 (S. 3896.) Violette Paste.
Bärtige Herme, an der ein Palmzweig lehnt.

4733 (S. 3895.) Hellblaue Paste.
Bärtige Herme nach r., ithyphallisch.

4734 (S. 2643.) Bläuliche Paste.
Mädchen vor einer Säule, auf der ein Vogel sitzt.

4735 (S. 2512.) Braune Paste.
Tanzende Hierodule in kurzem Rocke, vor ihr Gefäss mit Palmzweig.

4736 (S. 2606.) Braune Paste.
Ein Jüngling mit flatterndem Mäntelchen springt, sich umblickend, über einen Altar; was er etwa in der R. hielt, ist weggebrochen.

Köpfe und Brustbilder.

α. Hermenköpfe.

4737 (T. III, 835; W. IV, 73.) Braune Paste.
Bärtiger Hermenkopf mit Tänie nach r., im schönen Stile des 5. Jahrh.

4738 (S. 1280.) Braune Paste.
Desgl.; Haar um die Stirne aufgerollt und vor den Ohren herabfallend.

4739 (S. 4726.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Aehnlich nach l. in etwas strengerem Stile.

4740 (S. 4777.) Braune Paste.
Aehnlich nach r., Haar um Stirne und hinten herum aufgerollt.

4741—4744 (S. 1596. 1598. 1599. 4778.) Vier Pasten, drei braun, eine schwarz mit weissem Querstreif.
Bärtiger Hermenkopf nach r. im Stile des 5. Jahrh., mit Schmetterlingsflügeln.

4745 (S. 2736e.) Nicolo nachahmende Paste. Bärtiger Hermenkopf mit Binde im kurzen Haar, nach l., mit Porträtzügen.

4746—4752 (S. 2956—2962.) Sieben braune Pasten.

Unbärtiger Hermenkopf nach r. mit eigentümlicher Haartracht; im Nacken und vor den Ohren steife Locken; Kopftuch um Oberkopf; hinten kommt aus demselben ein Lockenbündel heraus; vorne herum, von Ohr zu Ohr, ein wulstiges Diadem, dessen Binde hinten herumgeht. Vgl. unten den Isiskopf No. 4850.

4753 (S. 1425.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Hermenkopf eines jugendlichen Satyrs nach r.

β. Brustbilder und Halbfiguren.

4754—4759 (T. III, 470; W. II, 624. S. 641—645.) Sechs Pasten, drei braun, eine violett, eine grün, eine grünlich.

Brustbild des Eros von vorn, zum Symposion bekränzt, einen Skyphos in beiden Händen, Gewand um die Brust. Stil vorkaiserlicher Zeit, vgl. oben 1571ff.

4760 (T. III, 471; W. II, 622.) Nicolo nachahmende Paste.

Aehnlich, ohne Kranz; er scheint einen Schmetterling an die Brust zu drücken.

4761—4766 (S. 636—640. M. Inv. 8137, 103.) Sechs Pasten, drei braun, zwei schwarz, eine schwarz mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden und Bergau.

Brustbild des Eros von vorn, mit dickem Symposion-Blumenkranz um den Hals; aufgebogene Flügel. Stil vorkaiserlicher Zeit.

4767—4770 (S. 1468—1470. 1470a.) Vier Pasten, zwei braun, eine opak blau, eine violett.

Brustbild des bekränzten Silen von vorn.

4771 (T. III, 985; W. II, 1467.) Bläuliche Paste.

Desgl. innerhalb eines Kranzes.

4772—4774 (T. III, 1065; W. II, 1548. S. 1501. 1502.) Drei braune Pasten.

Brustbild einer bekränzten Bakchantin von vorne; ein Fell bedeckt die Brust.

4775. 4776 (S. 1499. 1502a.) Zwei Pasten, schwarz und opak blau.

Desgl., doch lässt das Fell die l. Brust unbedeckt.

4777 (S. 1500.) Schwarze Paste, fragmentiert. Desgl., Thyrsos über l. Schulter.

4778 (S. 1485.) Violette Paste.

Brustbild eines jugendlichen Satyrn mit kurzen Hörnern, das Pedum mit der R. schulternd, Fell um die Brust.

4779 (M. Inv. 8137, 204.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Bergau.

Brustbild des jugendlichen Herakles mit um den Hals geknüpftem Fell von vorne.

4780 (M. Inv. 8137, 11.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Desgl., die Keule mit der R. schulternd.

4781. 4782 (S. 1773. 1774.) Zwei opake blaue Pasten.

Brustbild der Omphale mit dem Löwenfell über dem Kopfe von vorne.

4783 (S. 1215.) Violette Paste.

Brustbild des Hermes mit Kopfflügeln und Kerykeion von vorn.

4784 (S. 306.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Brustbild des Athena von vorn.

4785 (T. III, 297; W. II, 176.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 176.

Brustbild der Athena nach l. mit Schild (darauf Gorgoneion) und attischem Helm (unter dem aufgelöste Locken auf den Nacken fallen), mit der R. den Speer schulternd. Nachahmung eines phidiasischen Athenaideales.

4786—4788 (S. 303. 305. M. Inv. 8137, 24.) Drei Pasten, zwei braun, eine opak gelb (sehr verwittert).

Ebenso.

4789. 4790 (S. 2909 und ohne Bez.) Zwei braune Pasten mit opakem hellem Uebergang.

Brustbild eines jugendlichen Kriegers mit Helm und Schild nach l., mit der R. die Lanze schulternd.

4791 (M. Inv. 8137, 251.) Grüne Paste. — Samml. Bergau.

Schönes Brustbild eines kurzgelockten Jünglings in bewegter Haltung nach r.; Andeutung von Gewand auf l. Schulter.

4792—4794 (T. IV, 417. S. 1968. 1969.) Drei Pasten, zwei braun, eine schwarz mit weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy und Uhden.

Sog. Leander; Brustbild mit langen Locken nach r., schwimmend gedacht.

4795 (T. III, 808; W. II, 283.) Braune Paste.
Brustbild des Apoll mit Chlamys nach l.; Bogen vor ihm. Klassicistisch schön.

4796 (T. V, 174; W. IV, 265.) Violette Paste.
Halbfigur des Hermes mit Chlamys nach r.

4797 (S. 1961.) Braune Paste.
Brustbild des Perseus, halb vom Rücken gesehen, nach r.; über der l. Schulter die Harpe.

4798 (S. 1424.) Braune Paste.
Brustbild eines Satyrs mit Pedum und Fell nach r.

4799. 4800 (T. I, 88. 89; W. I, 85. 86.) Zwei braune Pasten. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 14, 85. 86. Opere di Winkelmann tav. 117, No. 275. Jahrbuch d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 11, 23; IV, 1889, S. 76.
Weibliches Brustbild nach l., die r. Hand dem Kinn nähernd; Chiton über l. Brust herabrutschend (Nemesis?)

4801 S. 555b.) Braune Paste.
Desgl. nach r.

4802. 4803 (S. 246f. 246g.) Zwei braune Pasten.
Desgl. geflügelt (Nemesis).

4804 (T. III, 680.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif; Oberfläche modern abgeschliffen. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I 100. Montfaucon, antiqu. expl. I pl. 121, 8. O. Jahn, Apulei Psyche et Cupido p. IX; p. 1. Annali dell'Inst. vol. 30 (1864) tav. J. 1; p. 139 (R. Kekulé). Erw. Conze, de Psyches imagin. quibusdam, Berl. Diss. 1855, p. 1. Stephani, Compte rendu 1877, S. 216, Anm. 6, m.
Weibliches Brustbild mit Mantel über Hinterkopf nach l.; in der dem Gesichte genäherten R. einen Schmetterling haltend (Nemesis).

4805 (T. III, 683; W. II, 842.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 216, Anm. 6, o. Kekulé, Annali 1864, p. 140, F.
Desgl.

4806. 4807 (S. 2945. 2946.) Zwei Pasten, eine braun, eine schwarz mit weissem Querstreif.
Weibliches Brustbild nach l., Mantel auf l. Schulter; die R. dem Gesichte nähernd (Nemesis?)

4808 (S. 2952.) Violette Paste.
Desgl. nach r., Mantel über Hinterkopf.

4809 (S. 555a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Nackte weibliche Halbfigur mit Halsband nach r.

4810 (S. 2929.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.
Ebenso; nur Obertheil erhalten.

4811 (S. 555c.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Desgl. nach l., ohne Halsband; auf der R. einen kleinen Delphin (Amphitrite); unten Andeutung von Gewand.

4812 (S. 555d.) Braune Paste.
Ebenso; kleiner.

4813 (S. 1426.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Halbfigur eines jugendlichen Satyrs nach l., Fell um, in der L. Thyrsos.

4814 (S. 646.)
Brustbild des Eros nach r. (Gewand und Rückenflügel), eine komische Maske auf der R.

4815 (S. 1002.) Braune Paste.
Weibliches Brustbild mit entblösster Brust und kleinem Rückenflügel nach r. (Nike?)

4816 (S. 243.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Brustbild der Fortuna mit dem Füllhorn nach r.

4817 (S. 1561.) Braune Paste.
Brustbild einer Muse mit Maske auf dem Oberkopf. Sehr zerstört.

4818 (S. 1505.) Opake blaue Paste.
Halbfigur einer nach l. gelagerten Bakchantin mit bärtiger Maske in der R. (Oberkörper nackt); dahinter Thyrsos.

4819 (S. 1427.) Braune Paste, fragmentiert. — Samml. Uhden.
Halbfigur eines Silens nach r. (Ein Exemplar dieses Typus lag Donatello vor bei seinem Spiegel, über den s. Katalog d. christl. Skulpt. zu No. 645).

γ. Götter-, Heroen- u. a. Ideal-Köpfe.

4820 (T. III, 924; W. IV, 70.) Braune Paste.
Kopf des Zeus (?) im Stile, der gegen Mitte des 5. Jahrhunderts herrschte; um den Kopf sind zwei Zöpfe gewunden; darunter lange Locken.

4821 (S. 36.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Kopf des Zeus, mit Oelkranz, nach r.

4822 (T. III, 64; W. II, 27.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana, Taf. 21, 27.
Kopf des Zeus nach r.; gering.

4823 (S. 1279.) Braune Paste.
Kopf des Asklepios nach r.; vor dem Barte verwitterte Spur eines kleinen Schlangenstabes.

4824 (S. 135b.) Braune Paste.
Kopf des Poseidon nach r.; darunter Vordertheil eines Kriegsschiffs und Delphin.

4825—4834 (M. Inv. 8137. 223. S. 78a. 79. 80. 81. 83. 83a. 84. 84a. T. I, 21.) Zehn Pasten, acht braun, eine opak blau, eine Nicolo nachahmend. — Samml. Bergau, Uhden und A. K. B.
Kopf des bärtigen, widderhörnigen Ammon nach r.

4835 (S. 82.) Braune Paste.
Desgl.; doch sitzen die Hörner hier an der Kopfhaut eines Widders, die auf dem bärtigen Ammonskopfe aufliegt. Wilder Blick der vortretenden Augen.

4836 (S. 4024.) Schwarze Paste, fragmentiert.
Desgl.; etwas gekrümmte Nase.

4837 (Ohne Bez.) Braune Paste.
Bärtiger Ammonskopf, gerade von vorne.

4838 (T. I, 23; W. II, 74.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 74.
Desgl.; etwas nach seiner L. gewendet.

4839 (M. Inv. 8137, 203.) Schwarze Paste. — Samml. Bergau.
Ebenso.

4840 (S. 98a.) Braune Paste.
Kopf des Ammon mit Strahlenkranz von vorn, daneben Kopf einer Göttin im Profil, über deren Oberkopf eine unbärtige Maske; im Nacken bärtige Maske.

4841 (S. 84b.) Opake blaue Paste.
Kopf des Ammon nach r.; darunter Hand mit zwei Aehren.

4842 (S. 76.) Braune Paste.
Kopf eines unbärtigen Gottes mit Widderhörnern nach r.

4843 (S. 77.) Dunkelbraune Paste.
Desgl.; darunter ein ovaler Schild.

4844 (T. III, 8; W. II, 8.) Schwarze Paste. — Abg. Schlichtegroll, choix pl. 16.
Kopf der Kybele mit Mauerkrone und Schleier nach r.

4845 (S. 1571.) Schwarze Paste.
Ebenso.

4846 (S. 1036.) Violette Paste, viereckig, klein.
Bekränzter Kopf des Apollon nach r.

4847 (M. Inv. 8137, 166.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Desgl. mit steifen gedrehten Locken (zum Typus vgl. Jahrb. d. arch. Inst. 1889, S. 83 Anm. 34).

4848 (S. 2915.) Braune Paste.
Desgl., ohne Kranz.

4849 (M. Inv. 8137, 95.) Gelbbraune Paste. — Samml. Bergau.
Kopf der Isis mit libyschen Locken und ägyptischem Kopfaufsatz (vgl. Jahrb. d. Inst. 1889, S. 83).

4850 (S. 1648.) Dunkelbraune Paste.
Desgl. mit dem Kopfaufsatz, aber anderen Locken (in der Art wie an den Hermenköpfen oben 4746ff.).

4851 (M. Inv. 8137, 245.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Kopf des Helios mit Strahlenkranz von vorne.

4852 (T. IV, 225; W. II, 150.) Braune Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 150.
Die Köpfe der beiden Dioskuren nach r., mit Pilos und Stern darüber.

4853 (S. 1211.) Braune Paste.
Brustbild des Hermes von vorne mit Flügelhut; Kerykeion über r. Schulter.

4854 (S. 1216a.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Hermeskopf von schönem griechischen Typus nach l. Oberkopf fehlt.

4855 (S. 1204.) Braune Paste.
Brustbild des Hermes nach r., vom Rücken gesehen, ohne Hut, Gewand auf l. Schulter.

4856 (S. 1209a.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Desgl. nach l.

4857 (S. 1193a.) Gelbliche Paste.
Hermeskopf nach r., Gewand um Brust; Kerykeion auf l. Schulter. Punktierter Rand.

4858 (S. 1207.) Violette Paste.
Desgl.; unten etwas Undeutliches.

4859 (S. 1201.) Braune Paste.
Desgl. mit Petasos, ohne Kerykeion.

4860—4864 (T. III, 845; W. II, 367. M. Inv. 8137, 88. S. 1191—1193.) Fünf Pasten, drei braun, zwei schwarz. — Samml. Stosch, Bergau, Uhden.

Mercur-Büste mit Flügelhut und Kerykeion; römischer fast porträthafter Gesichtstypus. Vgl. oben 1837 ff.

4865—4869 (S. 1195. 1197. 1197a. 1198. 1203.) Fünf Pasten, drei braun, eine blau, eine weiss.

Aehnlich, doch ohne Kerykeion; knabenhafter römischer Gesichtstypus.

4870 (S. 1209.) Blaue Paste.

Desgl. nach l.

4871. 4872 (S. 301. 2900a.) Zwei braune Pasten.

Kopf der Athena nach r.

4873 (S. 302.) Braune Paste.

Desgl., vor ihr Eule; Lanze über der Schulter.

4874 (S. 298.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Desgl. mit Aegis.

4875 (T. IV, 347; W. III, 302.) Weisse Paste. — Abg. Opere di Winkelmann tav. 150, No. 331.

Kopf des Hephästos (mit Pilos) und der der Athena, wie auf zwei runden Münzen, nach r.

4876. 4877 (S. 1957. 1957a.) Zwei braune Pasten.

Kopf der Roma mit geflügeltem Greifenhelm, Halsband und Locken (vgl. die frührömischen Münzen).

4878 (S. 1264.) Opake blaue Paste.

Kopf des epheubekränzten Dionysoskindes von vorne.

4879 (S. 1272.) Opake blaue Paste. — Samml. Uhden.

Desgl. in etwas reiferem Alter.

4880. 4881 (S. 1264a. 1264b.) Zwei Pasten, braun und violett.

Kopf des Dionysos mit Epheukranz nach r.

4882 (S. 1424a.) Blau-schwarze Paste, fragmentiert.

Kopf eines gehörnten Satyrs nach r.

4883 (M. Inv. 8137, 26.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Kopf der Libye mit Elefantenkopf und libyschen Locken.

4884—4892 (S. 1576—1584.) Neun Pasten, eine schwarz, acht braun. — Samml. Panofka und Uhden.

Desgl.; doch ist von den libyschen Locken nur wenig vor dem Ohr zu sehen.

4893 (S. 1214a.) Braune Paste.

Bärtiger Kopf ohne Hals (Maske) nach r., mit aufgebogenem Flügel an der Schläfe (Windgott?).

4894—4896 (S. 1618—1620.) Drei Pasten, zwei braun, eine violett mit weissem Querstreif.

Kopf der Medusa mit Hals, geflügelt, nach r., Typus der Gemme des Sosos (Jahrb. d. arch. Inst. 1888, Taf. 8, 18).

4897 (S. 1622.) Braune Paste.

Desgl. nach l.

4898 (S. 1627.) Braune Paste.

Gorgoneion von vorne, ruhig.

4899 (T. III, 343; W. III, 141.) Weisse Paste.

Gorgoneion mit Flügeln und Schlangen im Haar, mit wildem Ausdruck und kurzer breiter Nase. Vorhellenistischer Typus.

4900—4902 (S. 1613. 1615. M. Inv. 8137, 123.) Drei Pasten, braun, gelblich, braun mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden und Bergau.

Gorgoneion mit Flügeln und Schlangenknoten unter dem Kinn. Pathetischer Typus.

4903 (S. 1076.) Violette Paste. — Samml. Uhden.

Brustbild der Artemis nach r.; Köcher und Bogen auf dem Rücken. Das Vorderhaar ist zurückgenommen und auf dem Wirbel zusammengebunden.

4904 (S. 1077.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Desgl., geringer.

4905—4908 (T. III, 1216; W. II, 1063. S. 1003—1005.) Vier braune Pasten.

Brustbild mit gleicher Frisur, doch mit kleinen Flügeln im Rücken (Nike).

4909 (T. III, 466.) Violette Paste. — Samml. Bartholdy.

Weiblicher Porträtkopf mit der Haartracht der Zeit vom Ende der Republik (Flechte über den Scheitel gelegt; vorn ein Wulst) nach l.; mit kleinem Flügel im Nacken (als Nike).

4910. 4911 (S. 635. 635a.) Zwei braune Pasten.

Desgl. nach r., klein.

4912 (S. 634.) Braune Paste.

Eroskopf mit Scheitelzopf und kleinem Flügel nach r.

4913 (S. 2779.) Dunkelbraune Paste.

Aehnlicher jugendlicher Kopf mit Flügel an der Schläfe. Vgl. oben 1852.

4914—4917 (S. 1907—1909. 1909a.) Vier Pasten, drei braun, eine weiss.

Unbärtiger Kopf in besternter phrygischer Mütze nach r.; in die Stirne fallende Locken; Halsband (Men? Mithras?). Vgl. oben 3177.

4918. 4919 (S. 1816. M. Inv. 8380.) Zwei braune Pasten.

Bärtiger Kopf mit phrygischer Mütze nach r.

4920. 4921 (S. 1037b. M. Inv. 8137, 107.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden und Bergau.

Unbärtiger Idealkopf nach r. mit eigenthümlichem Haar (vorne kurze dicke Locken, nach hinten mähnenartig herabfallend).

4922 (M. Inv. 8137, 141.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Bergau.

Weiblicher Idealkopf mit Binden im Haar nach r., ähnlich den sog. Sapphoköpfen.

4923—4926 (S. 1469—1498. 1497a.) Vier Pasten, drei braun, eine violett.

Epheubekränzter Kopf einer Bakchantin mit langen Locken nach r.

4927 (S. 1424c.) Schwarze Paste.

Aehnlich, klein, ohne Kranz; Halsband.

4928. 4929 (T. III, 408; W. II, 534. S. 2938.) Zwei braune Pasten (an der Stoschischen ist die Oberfläche modern abgeschliffen).

Weiblicher Kopf mit Halsband und auf die Schultern fallenden Locken; Typus der Gemme des Dioskurides, Jahrb. d. Inst. III, 1888, Taf. 8, 25; S. 223, doch ohne die Hörner.

4930 (S. 2940.) Braune Paste.

Desgl., doch nach der anderen (r.) Seite gewendet; geringer.

4931. 4932 (S. 2939. M. Inv. 8137, 60.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden und Bergau.

Desgl., die Wendung wie bei Dioskurides, aber der Kopf ist nicht geneigt, sondern das Kinn vorgestreckt. Immer ohne Hörner.

4933 (T. III, 1397; W. IV, 149.) Grüne Paste mit blauem Querstreif.

Bärtiger Doppelkopf (Janus?).

4934 (T. III, 1398; W. IV, 150.) Braune Paste.

Desgl. unbärtig.

4935—4937 (S. 1892—1894.) Drei Pasten, zwei violett, eine bläulich.

Brustbild eines bärtigen Heros mit Pilos (Odysseus) in bewegter Haltung nach l.; auf der l. Schulter Andeutung von Chiton mit Knopf.

4938—4941 (W. III, 348. S. 1895. 1896. 2908.) Vier Pasten, drei braun, eine schwarz. Samml. Stosch und Uhden.

Desgl., doch statt des Gewandes die Andeutung des Schildes; über der r. Schulter Lanze; Pilos bekränzt.

4942. 4943 (S. 1893a. 1896a.) Zwei Pasten, schwarz und Nicolo nachahmend. — Samml. Panofka und Uhden.

Desgl. nach r.; Andeutung von Chiton auf r. Schulter.

4944 (S. 1895b.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Brustbild des Odysseus nach r., mit Pilos, die R. an den Bart legend.

4945 (S. 1959.) Braune Paste.

Brustbild des Perseus mit geflügeltem Greifenhelm nach r., vgl. oben 1827ff.

4946—4952 (S. 1663—1666. 1666a. 2846. M. Inv. 8137, 259.) Sieben Pasten, drei braun, zwei schwarz, zwei schwarz mit weissem Querstreif.

Kopf des bärtigen Herakles nach r., mit Lorber- oder Olivenkranz; etwas individuelle, fast porträthafte Züge.

4953 (M. Inv. 8137, 151.) Violette Paste. — Samml. Bergau.

Kopf des bärtigen Herakles nach r., unbekränzt. Schön.

4954—4959 (T. V, 228; W. IV, 95. S. 1657. 1659. 1660. 1662. 2875.) Sechs Pasten, vier braun, eine blau, eine violett.

Desgl., geringer, flau.

4960—4962 (S. 1669—1671.) Drei Pasten, zwei schwarz, eine braun.

Desgl. nach l.

4963—4969 (T. IV, 121. 123. M. Inv. 8137, 244. S. 1655. 1655a. 1771. 1772.) Sieben Pasten, zwei braun, eine violett, eine grün mit blauem

und weissem Querstreif, eine opak blau, zwei schwarz. — Samml. A. K. B. Bartholdy, Panofka, Bergau.

Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit dem Löwenfell über dem Kopfe, dessen Tatzen vorn zusammengebunden sind. Typus der Zeit vor Alexander.

4970—4974 (S. 1652—1654. 1654a. 1654b.) Fünf Pasten, drei violett, davon zwei mit weissem Querstreif, eine schwarz, eine braun.

Kopf des jugendlichen Herakles nach r. mit um den Hals geschlungener Löwenhaut.

4975. 4976 (T. IV, 38. 40; W. II, 1685. 1684.) Zwei Pasten, braun und roth.

Desgl. ohne Fell.

4977 (T. IV, 44.) Grüne Paste. — Samml. Bartholdy.

Brustbild des jugendlichen Herakles halb, von hinten gesehen, nach l., Keule über der Schulter.

4978 (S. 2421e.) Violette Paste. — Samml. Panofka.

Desgl., mit Binde, ohne Keule.

4979 (S. 1654d.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl. nach r.

4980 (M. Inv. 8137, 177.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Kopf eines unbärtigen Athleten nach r. mit einer eng anschliessenden Kappe, die unter dem Kinn gebunden ist (vgl. Bull. com. di Roma 1884, tav. 23 u. a.).

4981 (M. Inv. 8137, 163.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Jünglingskopf desselben Typus wie oben 3179.

4982 (T. IV, 399.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften Taf. 2, 23. S. 65 ff. Jahrbuch d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 16; S. 134 f. (Furtwängler). Erw. Stephani bei Köhler, gesamm. Schriften 3, 349 und Compte rendu 1868, S. 104, Anm. 3, c. Tölken, Sendschreiben S. 58. Brunn, Gesch. d. Künstler 2, 573.

Nachbildung des Kopfes des polykletischen Diadumenos nach l.; modern zugefügt die Inschrift ΠΕΡΓΑΜ

4983 (M. Inv. 8137, 179.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Desgl.; ohne Inschrift.

4984. 4985 (S. 2421a. 2789.) Zwei braune Pasten.

Desgl. nach r., geringer.

4986 (S. 2421c.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Jüngslingskopf polykletischen Stiles nach l.

4987 (S. 2421d.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Aehnlich.

4988 (M. Inv. 8137, 255.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Nachbildung des Kopfes der Amazone des Kresilas nach r. (vgl. Furtwängler, Meisterwerke S. 296).

4989—4992 (T. II, 103. 105. III, 358; W. II, 911. 913. S. 4773.) Vier braune Pasten. — Samml. A. K. B., Stosch, Uhden.

Bärtiger behelmter Kopf nach r. mit in geraden Strichen alterthümlich stilisiertem Barte; Chlamys auf der r. Schulter geheftet.

4993—4995 (T. III, 360; W. II, 914. S. 2903. 4774.) Drei braune Pasten, eine mit weissem Quersreif. — Samml. Stosch und Uhden.

Desgl. mit in geringelten Locken alterthümlich stilisiertem Barte. Der Nackenschutz des Helmes ist unten aufgebogen. Der Helmbusch endet in eine aufgebogene Spirale.

4996 (T. III, 361; W. II, 915.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 135 u. Anm. 2.

Behelmter bärtiger Kopf nach r.; der Obertheil des Helmes hat die Gestalt der Kopfhaut eines Widders.

4997 (M. Inv. 8137, 136.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Zwei behelmte bärtige Köpfe neben einander nach r., von ideal schönem Typus, Helm bekränzt.

4998—5000 (S. 2895. 2901. 2901a.) Drei braune Pasten.

Behelmter bärtiger Kopf schönsten Stiles nach r.

5001 (S. 2902.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl.; hinter ihm Schildrand.

5002—5006 (S. 2896—2900.) Fünf braune Pasten.

Desgl., freien Stiles, doch weniger schön, geringer.

5007 (S. 2905.) Violette Paste.
Desgl. mit Zufügung nackter Brust.

5008. 5009 (S. 2906. 2907.) Zwei braune Pasten.
Desgl. mit Chlamys um Brust; klein.

δ. Köpfe von Barbaren.

5010 (S. 2886b.) Braune Paste.
Kopf eines Negers nach r.

5011—5013 (S. 2913. 2914. 2883.) Drei Pasten, zwei braun, eine Nicolo nachahmend. — Samml. Uhden.
Unbärtiger Kopf nach r. mit libyschem Haar in zwei Staffeln (Numidier?).

5014 (S. 2949.) Braune Paste.
Desgl. mit Andeutung von Gewand; es scheint ein (numidischer?) Knabe gemeint.

5015 (S. 2885b.) Braune Paste.
Kopf eines Kelten mit struppigem Haar, Kinnbart und Schnurrbart. Darunter gallischer Schild. Sehr charaktervoll.

5016. 5017 (S. 2885. 2885a.) Zwei braune Pasten.
Aehnlich; der Schild hinter dem Kopfe; am Hals Andeutung von Gewand mit Knopf.

5018 (M. Inv. 8137, 90.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Unbärtiges Brustbild eines Barbaren (?) nach r., dicke Kette (?) um die Brust.

5019 (S. 2736g.) Blaue Paste.
Büste eines bärtigen Mannes mit Gewand von vorne (Barbar?).

5020 (S. 2879.) Blaue Paste.
Kopf eines unbärtigen Mannes mit ganz kurzem Haar von vorne (Barbar?).

ε. Porträt-Köpfe von Griechen.

5021 (T. V, 225; W. IV, 77.) Opake blaue Paste.
Bärtiger Kopf nach r., nicht sehr individuell, relativ älterer Typus.

5022 (S. 2871.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Aehnlich.

5023—5029 (S. 2717—2720. 2874. M. Inv. 8137, 55. 205.) Sieben Pasten, drei braun, zwei schwarz, eine violett, eine blau. — Samml. Uhden und Bergau.
Kopf des Sokrates nach r. in verschiedenen Varianten; mit Andeutung des Mantels.

5030. 5031 (S. 2734. 2735.) Zwei braune Pasten.
Bärtiger Kopf (Mantel um Hals) nach r.; etwa im Typus des Platon.

5032. 5033 (S. 2736a. 2736b.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.
Bärtiger Kopf von vorne, Platon etwas ähnlich.

5034 (S. 2878.) Schwarze Paste.
Bärtige Büste (mit Mantel) von vorne.

5035—5039 (M. Inv. 8137, 135. S. 2729. 2730—2732.) Fünf braune Pasten.
Bärtiger Kopf eines Philosophen nach r. (Mantel um den Hals).

5040 (S. 2736.) Opake blaue Paste. — Samml. Panofka.
Brustbild eines bärtigen Philosophen nach r., der die L. dem Gesichte nähert.

5041 (T. V, 57; W. IV, 81.) Nicolo nachahmende Paste.
Brustbild eines bärtigen Philosophen von vorne; Mantel auf l. Schulter.

5042 (S. 2877.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Panofka.
Brustbild eines Griechen mit kurzem Bart; Mantel auf l. Schulter; dem Demosthenes etwas ähnlich.

5043—5051 (W. IV, 80. M. Inv. 8137, 246. 249. S. 2722—2727.) Neun Pasten, braun und schwarz, eine opak blau. — Samml. Stosch, Bergau, Panofka, Uhden.
Büste eines bartlosen älteren Mannes nach r. (Mantel von der l. Schulter um den Rücken), der die L. sinnend an das Kinn legt; sehr ausgeprägte Züge (sog. Aristoteles).

5052 (S. 2736d.) Weisse Paste.
Unbärtiger Kopf mit Binde und Schleife, hellenistischer Stil. Diadochen-König?

5053 (S. 2866.) Blaue opake Paste. — Samml. Uhden.
Unbärtiger Kopf von hellenistischem Typus nach r.

5054—5060 (T. V, 16; W. IV, 29. M. Inv. 8139, 5. 168. S. 2782—2785.) Sieben Pasten, braun, grün, dunkelviolett. — Samml. Stosch, Bergau, Uhden.
Unbärtiger Kopf von hellenistischem Typus

auf einer runden münzartigen Erhebung. Der Kopf ähnelt dem des Demetrios.

5061. 5062 (M. Inv. 8137, 192. S. 2860.) Zwei schwarze Pasten.

Büste (mit Gewand) eines jungen Mannes mit einer Spur von Backenbart, nach r.; hellenistischer Typus.

5063 (S. 2855.) Schwarze Paste.
Aehnlich; mit Binde.

5064 (S. 2947.) Braune Paste.
Weiblicher Kopf mit Haube nach r.

η. Römer.

5065. 5066 (S. 2880. 2881.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Bärtiger Kopf mit flachem Hut, der einen Knopf hat. Frührömischer Typus.

5067 (T. V, 125; W. IV, 329.) Braune Paste.
Kopf eines unbärtigen Römers republikanischer Zeit, nach r. (vgl. etwa die Münzen mit dem Kopfe des Marcellus).

5068 (S. 2848.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Desgl., etwas ähnlich, doch andere Person.

5069—5071 (T. V, 100; W. IV, 341. S. 2828. 2829.) Drei Pasten, zwei violett, eine schwarz. — Samml. Stosch und Panofka.

Desgl., dem sog. Corbulo ähnlich.

5072 (S. 2827.) Weisse Paste.
Desgl., vortreffliches Porträt; etwa M. Brutus ähnlich.

5073 (T. V, 242; W. IV, 326.) Weisse Paste.
Kopf eines fast kahlen, bartlosen, älteren Römers, nach r., dem sog. Mäcenas ähnlich, doch andere Person (vom Ende der Republik).

5074 (T. V, 108; W. IV, 256.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Kopf nach r.; dem des M. Antonius der Münzen ähnlich.

5075 (S. 2831.) Weisse Paste mit antiker Bronzefassung. — Aus *Theben* erworben.

Büste eines jungen Römers nach r., dem Augustus ähnlich.

5076 (T. V, 130; W. IV, 199.) Nicolo nachahmende Paste.

Kopf des Augustus, bekränzt, nach l.

5077 (S. 2849.) Braune Paste.
Bekränzter Kopf nach r, Augustus ähnlich.

5078 (S. 2841.) Braune Paste.
Desgl.

5079 (S. 2835.) Dunkle Paste, fragmentiert
Kopf des Domitian, bekränzt, nach r.

5080. 5081 (S. 2840. 2843) Zwei Pasten, braun und violett.

Bekränzter Kopf, wie es scheint, des Domitian.

5082—5086 (S. 2850—2854.) Fünf Pasten, braun, eine grün.

Unbestimmte bekränzte Köpfe der früheren Kaiserzeit.

5087—5089 (S. 2786. 2788. 2788a.) Drei braune Pasten. — Samml. Panofka.

Desgl. mit Binde und Schleife ohne Kranz.

5090 (S. 2872.) Braune Paste.
Kopf eines Römers mit schwachem Backenbart (wahrscheinlich noch vom Ende der Republik).

5091 (S. 2873.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., andere Person.

5092. 5093 (S. 2876. 2892.) Zwei Pasten, braun und violett.

Desgl.

5094 (S. 2863.) Braune Paste.
Unbärtiger Kopf eines Römers in reiferen Jahren, mit dickem kurzem Hals und kurzem Haar.

5095. 5096 (S. 2775. 2776.) Zwei Pasten, braun und violett mit weissem Querstreif.

Zwei Köpfe unbärtiger jugendlicher Römer im Typus der augusteischen Epoche.

5097—5116 (S. 2750. 2754. 2756. 2757. 2757a. 2758—2761. 2763—2767. 2770—2772. 2774. 2777. 2780.) Zwanzig Pasten, braun, blau, weiss, grün, Nicolo nachahmend.

Kleine wenig individualisierte Köpfe jugendlicher bartloser Römer nach r. im Typus vom Ende der Republik und der augusteischen Zeit.

5117 (S. 2826.) Schwarze Paste.
Desgl., doch innerhalb eines Kranzes, nach l.

5118—5121 (S. 2737—2740.) Vier Pasten, drei braun, eine violett.

Desgl., doch mit Zufügung bekleideter Brust.

5122—5125 (S. 2742. 2743. 2746. 2747.) Vier Pasten, zwei braun, eine braun mit weissem, eine grün mit blauem Querstreif.

Desgl. mit bekleideter Brust; über der Schulter werden die Enden zweier kurzen Lanzen sichtbar.

5126 (S. 2782.) Braune Paste.
Desgl., etwas Undeutliches über der Schulter.

5127 (S. 2861.) Braune Paste.
Junger Römer mit bekleideter Brust und Spur von Backenbart, nach r.; Typus der früheren Kaiserzeit.

5128—5131 (S. 2822—2825.) Vier braune Pasten.
Brustbild jugendlichen Römers nach l. mit Andeutung von Schild, Lanze und Panzer.

5132 (S. 2749.) Braune Paste.
Brustbild eines römischen Knaben von vorne.

5133. 5134 (S. 2748.) Zwei braune Pasten. — Samml. Panofka.
Desgl. in Dreiviertelansicht.

5135 (S. 2870.) Braune Paste.
Kopf eines jugendlichen Römers von vorne; dahinter erhebt sich der Kopf eines Adlers, zu den Seiten (die Flügel des Adlers vertretend) zwei Silensmasken; vgl. oben 3201.

5136 (S. 2817.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Kopf eines jugendlichen Römers nach r.; darunter Adler mit gehobenen Flügeln; r. und l. Feldzeichen.

5137. 5138 (S. 2797. 2798.) Zwei Pasten, braun und grün mit blauem Querstreif.
Kopf eines jugendlichen Römers nach r.; darunter ein Schiffsvordertheil.

5139 (S. 2800.) Violette Paste.
Desgl., darunter Schiff und zwei Fackeln (?).

5140 (S. 2799.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., mit Binde, darunter Schild (?), zwei Fackeln (?) und Füllhorn.

5141—5143 (S. 2792—2794.) Drei Pasten, zwei braun, eine schwarz und opak blau. — Samml. Uhden.
Desgl., darunter nur ein Füllhorn.

5144 (S. 2795.) Braune Paste.
Desgl., darunter Füllhorn und Weltkugel.

5145 (S. 2796.) Braune Paste.
Desgl., darunter Füllhorn und Aehre.

5146. 5147 (S. 2801. 2802.) Zwei Pasten. braun und violett mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Desgl., darunter Weltkugel und zwei Füllhörner.

5148—5150 (S. 2803. 2804. 4180.) Drei braune Pasten.
Desgl., darunter eine r. Hand, die zwei Füllhörner hält; daneben zwei Ameisen.

5151 (S. 2805.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Desgl., darunter nur eine Hand.

5152 (S. 2890.) Opake blaue und schwarze Paste.
Jugendlicher Römerkopf von vorne innerhalb eines Kranzes, darunter zwei verschlungene Hände.

5153. 5154 (S. 2806. 4205.) Zwei braune Pasten.
Jugendlicher Römerkopf nach r.; darunter zwei verschlungene Hände, die zwei Aehren halten.

5155 (S. 2807.) Braune Paste.
Aehnlich (Mohn statt Aehren?), sehr verwittert.

5156. 5157 (S. 2812. 2813.) Zwei braune Pasten.
Desgl.; darunter Getreidegefäss, aus dem zwei Aehren und zwei Mohnstengel herauskommen.

5158—5161 (S. 2815. 2816. 4226. 4227.) Vier Pasten, zwei braun und zwei blau opak.
Desgl.; darunter eine grosse Standwaage; darüber zwei Delphine.

5162—5170 (T. VII, 148. 149; W. V, 205. 206. S. 2810. 4208. 4215—4219.) Neun Pasten, sechs braun, zwei opak blau, eine violett.
Desgl.; darunter ein Fingerring, innerhalb dessen ein Thier (Häschen, Delphin oder unkenntlich) gebildet ist und der von Aehren, Mohn, oder zwei Masken und Füllhörnern umgeben ist.

5171 (S. 4209.) Braune Pasten.
Desgl.; innerhalb des Rings eine Maske, zu den Seiten Füllhörner.

5172—5174 (T. V, 170; W. IV, 258. S. 4224. 4225.) Drei Pasten, zwei braun, eine opak blau.
Jugendlicher Römerkopf nach r. auf einer sella curulis, von zwei Füllhörnern umgeben.

5175 (T. V, 129; W. IV, 206.) Opake blaue Paste.

Desgl. über einem Kriegsschiff, umgeben von Feldzeichen und lituus; unten zwei Delphine.

5176 (T. V, 127; W. IV, 203.) Opake blaue Paste.

Desgl. über einem Seebock, darunter Delphin.

5177 (S. 4294.) Braune Paste.

Desgl. über einer Maske; daneben Aehre.

5178 (T. V, 128; W. IV, 205.) Braune Paste.

Jugendlicher Römerkopf von vorne zwischen zwei Füllhörnern über einer columna rostrata.

5179. 5180 (M. Inv. 8137, 100. S. 2821.) Zwei Pasten, violett mit weissem Querstreif und braun. — Samml. Bergau und Uhden.

Jugendlicher Römerkopf von vorne, über einem Fingerring, in dem ein Adler steht, zur Seite zwei Feldzeichen.

5181 (S. 2811.) Braune Paste.

Jugendlicher Römerkopf nach r., darunter Taschenkrebs, zu den Seiten zwei Aehren.

5182 (S. 2820.) Braune Paste.

Jugendlicher Römerkopf von vorne über den verbundenen Zeichen des Steinbocks und des Löwen.

5183—5185 (S. 2910. 2911. 2911 a.) Drei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Zwei jugendliche Römerköpfe im Profil nach r. nebeneinander.

5186 (S. 2912.) Braune Paste.

Desgl., der eine in Dreiviertelansicht.

5187 (S. 2936.) Braune Paste.

Kopf einer Römerin nach r., mit der Haartracht der Zeit zu Ende der Republik.

5188 (S. 2937.) Braune Paste.

Desgl. mit sehr individuellen Zügen, mit anderer Haartracht derselben Epoche.

5189 (S. 2928.) Braune Paste.

Desgl. mit idealisierten Zügen.

5190—5196 (S. 2930. 2932. 2934. 2935. 2941. 2941 a. 2965.) Sieben Pasten, sechs braun, eine weiss.

Köpfe von Römerinnen nach r., wenig individualisiert, mit Haar-Knoten im Nacken.

5197 (T. V, 248; W. V, 227.) Schwarze Paste mit drei weissen Querstreifen.

Die Köpfe eines jugendlichen Römers und einer Römerin gegenüber; dazwischen zwei verschlungene Hände.

5198 (S. 2977.) Braune Paste.

Kopf jugendlichen Römers und Römerin gegenüber, letztere mit Haartracht vom Ende der Republik.

5199—5213 (S. 2969—2976. 2979—2985.) Fünfzehn Pasten, meist braun, eine grün, eine opak blau.

Desgl., klein, unbedeutende wechselnde Haartracht der Frau.

5214. 5215 (S. 2986. 2987.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Desgl., zwischen ihnen Kerykeion.

Masken.

5216—5223 (T. VII, 274. S. 1274—1276. 3941—3943. M. Inv. 8137, 190.) Acht Pasten, sechs braun, zwei grau mit blauem Querstreif. — Samml. Bartholdy, Uhden, Bergau.

Bärtige Maske von vorne im Typus des Dionysos, mit Kopftuch und Stirnbinde und steif gelocktem langem Barte.

5224 (T. VII, 269; W. II, 1335.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Aehnliche Maske, doch wie es scheint mit Widderhörnen.

5225—5226 (S. 1279 a. 1281.) Zwei Pasten, grünlich und weiss.

Maske des bärtigen Dionysos mit Tänie und Kranz nach r.

5227 (S. 1474.) Braune Paste.

Maske eines bärtigen Satyrs nach r.

5228 (M. Inv. 8137, 30.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Aehnlich.

5229 (T. VII, 306.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Desgl.

5230 (S. 3985.) Braune Paste.

Kahle sileneske Maske nach r.

5231 (T. VII, 273; W. II, 1322.) Braune Paste in antikem Bronzering.

Kahle Silensmaske von vorne.

5232 (S. 1471.) Braune Paste.

Desgl.

5233 (T. VII, 277; W. II, 1323.) Schwarze Paste.

Silensmaske mit Epheukranz von vorne, von sehr lebendigem erregtem Ausdruck.

5234 (M. Inv. 8137, 54.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Ebenso.

5235 (T. VII, 276.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.
Desgl. von ruhigem Ausdruck.

5236 (S. 3944.) Braune Paste.
Desgl. ohne Kranz, mit Tänie.

5237 (M. Inv. 8137, 186.) Dunkelbraune Paste. — Samml. Bergau.
Maske des bärtigen gehörnten Pan von vorne.

5238 (S. 3951.) Violette Paste.
Verwandte Maske ohne Hörner, löwenartige Züge.

5239 (T. III, 1098; W. V, 168.) Braune Paste.
Silensmaske nach r., an einen Krater gelehnt.

5240 (S. 1484.) Braune Paste.
Bärtige Pansmaske nach r., davor Pedum und Syrinx.

5241—5243 (S. 1562. 1563. 2918.) Drei Pasten, schwarz und braun.
Unbärtiger Kopf (eines Schauspielers) nach r. mit zurückgeschobener männlicher unbärtiger Maske der Komödie. Stil der vorkaiserlichen Epoche (vgl. oben 1909ff.).

5244 (S. 1564.) Violette Paste.
Desgl.; die Maske ist weiblich.

5245 (T. III, 1331.) Opake blaue Paste. — Samml. Bartholdy.
Aehnlich (?); sehr zerstört.

5246—5251 (T. VII, 287; W. II, 1330. S. 3945—3947. 3950. M. Inv. 8137, 12.) Sechs Pasten, fünf braun, eine grün. — Samml. Stosch, Uhden, Bergau.
Bärtige Masken der Tragödie gerade von vorn.

5252. 5253 (T. VII, 288; W. II, 1331. S. 3948.) Zwei braune Pasten. — Samml. Stosch und Uhden.
Desgl. unbärtig.

5254 (S. 3949.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif.
Desgl. unbärtig, innerhalb eines Kranzes.

5255 (M. Inv. 8137, 73.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Bärtige Maske der Tragödie halb nach r. gewandt.

5256 (S. 3940.) Nicolo nachahmende Paste.
Bärtige Maske der Tragödie nach r. im Profil.

5257 (S. 3921.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. unbärtig.

5258 (S. 3924.) Schwarze Paste.
Desgl. unbärtig weiblich.

5259—5261 (M. Inv. 8137, 170. S. 3979. 3980.) Drei braune Pasten.
Bärtige Charaktermaske der Komödie nach r.; darunter Pedum. Stil der vorkaiserlichen Epoche, vgl. oben 1937ff.

5262—5266 (S. 3966. 3967. 3970—3972.) Fünf Pasten, vier braun, eine opak blau.
Desgl. ohne Pedum.

5267 (S. 3978.) Opake blaue Paste.
Desgl. mit Tänie.

5268—5271 (S. 3982—3984. 3986.) Vier braune Pasten.
Unbärtige Charaktermaske der Komödie nach r.

5272 (M. Inv. 8137, 144.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Die bärtige Charaktermaske des vorletzten Typus vereinigt mit der von vorn gebildeten Maske eines Kindes.

5273 (S. 631.) Schwarze Paste.
Maske eines Kindes allein.

5274 (S. 3933.) Braune Paste.
Weibliche Maske nach r.

5275—5277 (T. VII, 315. S. 3936. 3937.) Drei Pasten, braun, schwarz, Nicolo nachahmend. — Samml. Bartholdy und Uhden.
Schöne weibliche Maske der Komödie nach r. mit Epheukranz und Tänie, mit offnem Mund.

5278 (S. 3938.) Braune Paste.
Ebenso, Mund geschlossen.

5279. 5280 (S. 3954. 3955.) Zwei schwarze Pasten. — Samml. Panofka und Uhden.
Vorzügliche männliche Maske der Komödie mit weitem Schalltrichter, mit Epheukranz und Tänie; schräg von vorne.

5281—5284 (M. Inv. 8137, 127. S. 3959. 3960. 3961. Vier braune Pasten. — Samml. Bergau und Uhden.
Kahle bärtige Maske der Komödie schräg von vorne, mit Epheukranz und Schalltrichter.

5285 (S. 3962.) Schwarze Paste.
Aehnlich, ohne Kranz.

5286 (S. 3964.) Schwarze Paste.
Kahle bartlose Maske der Komödie schräg von vorne, mit Schalltrichter.

5287 (S. 3965.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.

Eine Maske gleichen Typus nebst einem Pedum über einem niederen Tische.

5288. 5289 (T. VII, 294; W. II, 1337. S. 3990a.) Zwei braune Pasten.

Maske ähnlichen Typus umgeben von vier Astragalen in den vier Wurflagen. An einem Exemplare Strichrand.

5290—5292 (T. VII, 333; W. II, 1395. S. 3991. 3992.) Drei Pasten, zwei braun, eine Nicolo nachahmend.

Zwei Masken der Komödie von vorne, beide kahl, eine bärtig, eine unbärtig.

5293 (S. 3993.) Braune Paste.
Eine kahle unbärtige männliche und eine weibliche Maske der Komödie, beide von vorne.

5294 (S. 3995.) Opake blaue Paste.
Desgl.

5295 (M. Inv. 8137, 10.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Maske der Tragödie, unbärtig, von vorne; r. schliesst eine Silensmake im Profil an.

5296—5300 (S. 4031—4034. M. Inv. 8137, 257.) Fünf Pasten, drei braun, zwei schwarz. — Samml. Uhden und Bergau.

Unbärtige Maske der Tragödie von vorne, an welche r. und l. je eine bärtige gehörnte Pansmaske anschliesst.

5301 (S. 4035.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Unbärtige Maske der Tragödie von vorne, an die r. u. l. je eine andere unbärtige Maske anschliesst. Oben erhebt sich der Oberkörper einer kleinen Figur, die ein Tuch mit beiden Händen ausspannt.

5302 (M. Inv. 8137, 85.) Braune Paste. — Bergau.

Eine weibliche tragische Maske von vorne, an welche an den Seiten und oben drei andere Masken (zwei bärtige, eine unbärtige) sich anschliessen. Unten niederes Postament.

5303 (S. 4036.) Dunkelbraune Paste, modern abgeschliffen.

Drei unbärtige Masken der Tragödie bilden den Kasten einer Lyra.

5304 (S. 4038.) Braune Pasten.
Vier Masken vereinigt (die mittlere und obere bärtig).

5305 (T. VII, 349; W. II, 1389.) Dunkelviolette Paste mit weissem Querstreif.

Aehnlich, vier bärtige Masken vereint; die zwei seitlichen gehen allmälig in die mittlere über.

5306 (M. Inv. 8137, 196.) Braune Paste, fragmentiert. — Samml. Bergau.

Drei bärtige Masken von ruhigem edelm Typus vereint, allmälig in einander übergehend.

5307 (S. 3997.) Braune Paste.
Zwei Masken der Komödie im Profil nach r., die eine bärtige im Typus wie oben 5259ff., die andere weiblich.

5308 (S. 3996.) Braune Paste.
Bärtige Maske der Trägödie mit Löwenfell (Herakles), daneben unbärtige Satyrmaske nach r.

5309 (M. Inv. 8137, 102.) Grüne Paste. — Samml. Bergau.

Zwei unbärtige Masken im Profil mit den Rückseiten an einander stossend.

5310 (S. 4012.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Kopf eines unbärtigen Mannes nach r. (mit Hals); auf seinem Hinterkopfe eine bärtige kahle Maske der Komödie.

5311 (S. 4013.) Braune Paste.
Aehnlich.

5312 (S. 4028.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., dazu auf dem Oberkopfe noch eine bärtige komische Maske.

5313 (S. 4030.) Braune Paste.
Desgl.; die Maske des Oberkopfes ist unbärtig. Unten ein kleiner Widderkopf.

5314 (S. 4019.) Braune Paste, fragmentiert.
Desgl., fragmentiert.

5315. 5316 (S. 4014. M. Inv. 8137, 187.) Zwei Pasten, grün, schwarz.

Kahle, bärtige, bekränzte Maske der Komödie vereint mit einer weiblichen Maske.

5317 (S. 4029.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.

Drei Masken der Komödie vereinigt, eine unbärtige im Profil, zwei mit weiten Schalltrichtern von vorne.

5318 (S. 4027.) Braune Paste.
Drei Masken, zwei bärtige, eine unbärtige, alle im Profil vereint.

5319—5322 (S. 3998. 3999. 4001. 4003.) Vier Pasten, braun und schwarz. — Samml. Uhden und Panofka.
Eine bärtige und eine unbärtige Maske vereint.

5323 (S. 4012.) Braune Paste, fragmentiert.
Zwei bärtige Masken vereint.

5324 (S. 4010.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Unbärtige Maske mit phrygischer Mütze und Silensmaske vereint.

5325 (S. 4026.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Bärtiger Kopf mit Hals nach r.; auf Ober- und Hinterkopf je eine Silensmaske.

5326 (S. 4029a.) Weisse Paste.
Zwei bärtige Masken vereint; darüber Elefantenkopf.

5327 (T. IV, 400; W. II, 1403.) Schwarze Paste.
Unbärtiger Kopf mit Hals nach r.; auf dem Oberkopf die Kopfhaut eines Widders, am Hinterkopf Silensmaske.

5328 (S. 4016.) Braune Paste.
Silensmaske, an die hinten ein Ziegenkopf (nach unten gewendet) anschliesst.

5329 (T. VII, 359; W. II, 1388.) Rothe Paste, modern abgeschliffen.
Bärtige Maske, an die hinten ein nach unten gewandter Löwenkopf anschliesst.

5330 (S. 1656.) Braune Paste.
Aehnlich; unbärtiger Kopf, an den in gleicher Weise ein Löwenkopf anschliesst. Typus wie 1921ff.

5331 (S. 4379.) Braune Paste.
Bärtige Maske mit Löwenkopf hinten; oben komische Maske. R. Kerykeion, l. Palmzweig.

5332—5334 (S. 290. 310. 310a.) Drei Pasten, zwei opak blau, eine braun.
Behelmter unbärtiger Kopf (Athena); Ober- und Hintertheil des Helmes bestehen aus je einer Silensmaske.

5335 (S. 4293.) Grüne Paste.
Vier Theatermasken, wie es scheint, an einem Baume hängend.

Thiere.

5336 (S. 4752.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Zwei Löwen in wappenhafter Stilisierung einander gegenüber sitzend.

5337. 5338 (T. VIII, 7. S. 3115.) Zwei Pasten, grün mit blau und weissem Querstreif und braun. — Samml. Bartholdy und Uhden.
Löwe mit vorgestrecktem Kopf nach r. sitzend, stilisiert.

5339 (M. Inv. 8137, 104.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Löwe vor einer Säule nach r. sitzend mit gehobenem Kopf.

5340 (S. 3009.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Panofka.
Löwe nach r., der Kopf von vorne; stark (ägyptisierend) stilisiert; die Mähne kragenförmig.

5341 (S. 3020.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Löwe nach r. liegend, Kopf von vorne; in ähnlicher Stilisierung; Mähne wie zwei Krägen.

5342 (S. 3010.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Löwe nach r. stehend, Kopf von vorne.

5343 (S. 3022.) Violette Paste.
Löwe nach r. sitzend, brüllend (?).

5344 (S. 3117.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Löwe nach r. sitzend, eine Traube in der l. Vordertatze.

5345 (S. 3118.) Braune Paste.
Desgl., ein kleines Thier unter seiner l. Tatze.

5346—5355 (S. 2991—2996. 2999—3002.) Zehn Pasten, acht braun, eine violett, eine schwarz mit weissem Querstreif.
Löwe, ruhig nach r. schreitend.

5356 (S. 3008.) Braune Paste.
Desgl. nach l.

5357. 5358 (S. 3003. 3004.) Zwei braune Pasten.
Desgl. nach r., doch lebhafter.

5359. 5360 (S. 3011. 3012.) Zwei Pasten, schwarz und opak blau.
Desgl. nach r. zum Angriff bereit.

5361 (S. 3013.) Violette Paste.
Ebenso nach l.

5362 (S. 3021.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., der Vorderkörper in Verkürzung von vorne gesehen.

5363—5367 (S. 3027. 3028. 3032—3034.) Fünf braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.
Löwe nach r. im Laufe.

5368 (S. 3031.) Braune Paste.
Desgl.; unter ihm Helm und Schild.

5369 (S. 3040.) Braune Paste.
Löwe nach r. sitzend vor einem Panzer.

5370 (S. 3050.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Löwe nach r. eine Lanze (?) zerbrechend.

5371 (S. 3051.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Löwe nach l. in einen Lanzenschaft beissend.

5372 (S. 3046.) Braune und weisse Paste. — Samml. Uhden.
Löwe nach r. liegend, einen Stierkopf zwischen den Vordertatzen.

5373 (S. 3019.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., umblickend; Widderkopf zwischen den Tatzen.

5374—5376 (S. 3047—3049.) Drei Pasten, zwei braun, eine schwarz.
Löwe nach r. gelagert; neben ihm, von ihm grösstentheils verdeckt, liegt ein Thier mit spitzer Schnauze (Wolf?).

5377 (S. 3039.) Braune Paste.
Löwe nach l., einen Widderkopf zwischen den Klauen; eine Heuschrecke springt ihm auf den Kopf.

5378 (S. 3072.) Braune Paste.
Löwe nach r., das Vordertheil einer Ziege in den Klauen.

5379 (S. 3041.) Braune Paste.
Löwe nach l. über einem getödteten Eber stehend.

5380. 5381 (S. 3043. 3044.) Zwei Pasten, braun und violett mit weissem Querstreif.
Löwe nach r., ein Reh (?) zerreissend.

5382 (T. VIII, 18.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Löwe nach l., einen Stier zerfleischend, dem er auf den Rücken gesprungen ist.

5383—5385 (S. 3052. 3054. 3057.) Drei braune Pasten.
Desgl. nach r.

5386 (S. 3070.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Löwe einem nach r. entfliehenden Stiere in den Rücken beissend.

5387 (S. 3069.) Opake blaue Paste.
Löwe und Stier im Kampfe.

5388—5393 (T. VIII, 14; W. II, 327. S. 3058. 3061. 3062. 3063. 3065.) Sechs Pasten, vier braun, eine weiss, eine schwarz und blau.
Löwe nach r. einen Hirsch zerfleischend, dem er auf den Rücken gesprungen ist.

5394 (M. Inv. 8137, 184.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Zwei Löwen zerfleischen einen Hirsch.

5395 (S. 3067.) Violette Paste. — Samml. Panofka.
Löwe einen Steinbock zerfleischend, nach r.

5396 (S. 3059.) Blaue Paste.
Desgl.; der Bock blickt um.

5397 (S. 3068.) Braune Paste.
Löwe und Eber sich gegenüber.

5398 (S. 3138.) Braune Paste.
Ein nach r. fliehendes Thier (Pferd?) von einem hinter einem Baume vorbrechenden Löwen verfolgt.

5399 (S. 3131.) Braune Paste.
Zwei löwenartige Thiere von oben gesehen, mit einem gemeinsamen Kopf, ein Thier (Eber?) zerfleischend.

5400—5404 (S. 3073—3076. 3079.) Fünf Pasten, vier braun, eine blau.
Löwin nach r. schreitend.

5405 (S. 3081.) Schwarze Paste, fragmentiert. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. XV, 7; S. 91.
Kopf einer Löwin nach r.

5406 (M. Inv. 8137, 143.) Schwarze Paste. — Samml. Bergau.
Löwe, auf den Hinterbeinen stehend, im Begriff, einen Bogen abzuschiessen, den er in den Vordertatzen hält.

5407 (S. 3082.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Luchs nach r.

5408 (T. VIII, 26; W. VII, 104.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 19, 42; S. 121.

Elefant nach r.; auf ihm ein viereckiger Kasten, davor sitzt der Treiber mit dem Stock; Glocke um den Hals des Thieres, das mit dem Rüssel einen Baum umwindet.

5409 (S. 3086.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Kopf eines Elefanten mit Glocke. Strichrand.

5410. 5411 (S. 3090a. 3090b.) Zwei Pasten, weiss und opak blau.

Mann ein bepacktes Kameel nach r. führend.

5412 (S. 3087.) Schwarze Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 14; S. 98.

Zwei Bären gegeneinander anspringend; zwischen ihnen unten eine Traube.

5413 (T. VIII, 155; W. VII, 119.) Gelbbraune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 21; S. 99. Erw. Panofka, Parodieen (Abh. Berl. Akad. 1851) S. 2.

Ein Bär, auf den Hinterbeinen hockend, spielt die Doppelflöte; eine Maus tanzt dazu.

5414—5420 (S. 3091. 3091a. 3092. 3093. 3093b. 3095. 3095a.) Sieben Pasten, braun, violett, grün mit blauem Querstreif, braun mit blassblauem Querstreif.

Wildschwein nach r. rennend.

5421. 5422 (S. 3096. 3096a.) Zwei braune Pasten, eine abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 19, 50; S. 121.

Ein im Sumpfdickicht hockender Eber nach r.

5423. 5424 (S. 3098. 3098a.) Zwei Pasten, violett und schwarz mit weissem Querstreif.

Nach r. hockendes Wildschwein von zwei Hunden angefallen.

5425—5428 (S. 3100—3102. 3102a.) Vier Pasten, drei braun, eine opak blau.

Wildschwein im Sumpfdickicht nach r., von einem Hunde angefallen.

5429 (S. 3103.) Braune Paste.

Desgl. nach l.

5430 (S. 3099a.) Braune Paste.

Wildschwein nach r. rennend, von einem Hunde verfolgt.

5431 (S. 3100a.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Wildschwein nach r. rennend, von drei Hunden angefallen.

5432 (S. 3108.) Braune Paste.

Ein Wildschwein im Sumpfdickicht nach r., steht mit den Hinterbeinen auf einem Felsen, beugt sich weit vornüber herab und säuft aus dem Sumpfe.

5433 (S. 3108a.) Braune Paste.

Desgl. nach l.

5434 (S. 3109.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.

Desgl. nach r.; ein Hund fällt das Wildschwein an.

5435 (S. 3105.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Wildschwein nach l., von einem Löwen niedergeworfen.

5436 (S. 3104.) Violette Paste.

Aehnlich nach r.

5437 (M. Inv. 8137, 183.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.

Wolf einen am Boden liegenden Esel zerfleischend.

5438 (S. 3121.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Wolf ein liegendes Rind anfallend.

5439 (S. 3123.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Wolf einen liegenden Widder anfallend.

5440 (S. 3122.) Braune Paste. — Samml. Uhden. Fragmentiert.

Wolf einen liegenden Hirsch anfallend.

5441 (S. 3132.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Zwei Wölfe zerreissen ein am Boden liegendes Reh. Dahinter Baum.

5442 (T. VIII, 48.) Grüne Paste mit blauem Querstreif. — Samml. Bartholdy.

Zwei Wölfe zerfleischen einen gelagerten Rehbock (?).

5443 (T. VIII, 45; W. VII, 51.) Nicolo nachahmende Paste.

Wolf nach r.

5444 (S. 3127.) Weisse Paste.

Wolf oder Hund einen Hasen verfolgend; oben Mondsichel.

5445 (S. 3128.) Braune Paste.

Wolf oder Hund einen Hasen zerfleischend. Oben Vogel.

5446 (S. 3129.) Braune Paste.
Desgl. ohne Vogel.

5447 (S. 3130.) Violette Paste.
Zwei Wölfe oder Hunde fallen ein nach r. hockendes Thier (Hirsch?) an.

5448 (S. 3134.) Braune Paste.
Ein Hund will ein unter einem Felsen kauerndes Häschen packen, wird aber von einem auf dem Felsen sitzenden Adler bedroht, zu dem er aufblickt.

5449 (S. 3135.) Braune Paste.
Wölfin ihr Junges säugend; darüber Adler.

5450—5455 (S. 3144—3146. 3148—3150.) Sechs Pasten, fünf braun, eine schwarz mit weissem Querstreif.
Pferdekopf nach r.

5456—5458 (S. 3151—3153.) Drei braune Pasten.
Desgl. gezäumt.

5459 (S. 3143.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Desgl. nach l., darunter Schild.

5460 (S. 3471.) Braune Paste.
Desgl. nach r., darunter Schild.

5461 (T. VII, 43; W. II, 1045.) Violette Paste.
Pferdevordertheil nach r., gezäumt, dahinter Schild und Helm; unten Widderkopf.

5462 (T. VII, 42; W. II, 1044.) Braune Paste.
Desgl.; dahinter bekränzter Helm und Schild.

5463 (T. VII, 44.) Braune Paste.
Desgl.; darunter Helm und Schild; dahinter Vordertheil eines zweiten Pferdes.

5464 (S. 4297.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Pferdevordertheil nach l.; dahinter Helm.

5465 (F. 365.) Blaue Paste.
Vordertheil emporspringenden Pferdes; darunter Helm.

5466 (S. 3156.) Braune Paste.
Gezäumtes Pferd nach r. schreitend; über seinem Rücken ovaler Schild und Lanze.

5467 (S. 3182.) Braune Paste.
Desgl., doch galoppierend; sehr ovaler Schild und zwei Lanzen.

5468 (T. VIII, 72; W. II, 1055.) Braune Paste.
Gezäumtes Pferd zusammenbrechend; auf seinem Rücken ovaler Schild; unten Helm.

5469 (M. Inv. 8137, 121.) Schwarze Paste. — Samml. Bergau.
Gezäumter Pferdekopf nach l.; damit verbunden ein Ziegenkopf und ein Hundekopf nach r.; vorzüglich naturwahr.

5470 (S. 3154.) Opak blaue Paste.
Ebenso; sehr korrodiert.

5471 (M. Inv. 8137, 137.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Desgl., doch Widderkopf und Hundekopf nach r.

5472 (S. 3155.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Gezäumter Pferdekopf nach r.; Widder- und Hundekopf nach l.

5473 (S. 4392 a.) Braune Paste.
Gezäumter Pferdekopf nach r.; Eber- und Hundekopf nach oben anschliessend.

5474 (T. IV, 207; W. III, 162.) Opak blaue Paste mit schwarzem Querstreif.
Pferdekopf nach r.; darunter Kopf, Hals und gehobener Flügel eines fliegenden Adlers.

5475 (ohne No.) Nicolo nachahmende Paste, sehr korrodiert.
Ebenso.

5476. 5477 (S. 3157. 3158.) Zwei Pasten, schwarz und blau mit rothem Querstreif.
Pferd nach r. schreitend.

5478. 5479 (S. 3159. 3162.) Zwei braune Pasten.
Desgl., dahinter Palmzweig.

5480 (S. 3164.) Dunkelbraune Paste.
Pferd nach r. stehend (älterer Stil).

5481 (S. 3165.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Gezäumtes Pferd nach l. stehend; mit dem Zügel oben irgendwo angebunden; den Kopf umwendend.

5482—5484 (S. 3166—3168.) Drei Pasten, weiss, braun, schwarz. — Samml. Uhden und Panofka.
Grasendes Pferd nach r.

5485 (M. Inv. 8137, 206.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Pferd nach r., sich das r. Vorderbein leckend. Vorzüglich.

5486. 5487 (S. 3171. 3173.) Zwei Pasten, braun mit weissem Querstreif und opak blau. — Samml. Uhden.
Pferd nach r., im Begriffe sich niederzulegen.

5488. 5489 (S. 3176. 3177.) Zwei braune Pasten.
Bockendes Pferd nach r.

5490 (S. 3183.) Braune Paste.
Sich auf dem Rücken wälzendes Pferd, von oben gesehen.

5491. 5492 (S. 3185. 3186.) Zwei Pasten, braun und dunkel mit weissem Ueberzug.
Pferd nach r., aus einer Wanne saufend, die am Fuss einer bärtigen Herme steht.

5493 (S. 3190.) Braune Paste, fragmentiert.
Grasende Stute nebst Füllen.

5494 (S. 3176 a.) Braune Paste.
Zwei scheu auseinanderrennende Pferde nebst Wagen.

5495—5498 (S. 3200—3202. 3206.) Vier Pasten, drei braun, eine blau, fragmentiert.
Stier ruhig nach r. schreitend.

5499—5501 (T. VIII, 84. S. 3207. 3208.) Drei Pasten, zwei braun, eine schwarz. — Samml. A. K. B. und Uhden.
Desgl.; vor demselben ein Gewächs.

5502. 5503 (S. 3209. 3210.) Zwei Pasten, braun und grün mit blauem und weissem Querstreif.
Stier nach l. stehend.

5504 (S. 3219.) Opak blaue Paste, fragmentiert.
Desgl., brüllend; vor ihm Gefäss (Kanne); unter ihm ein rundes Becken. Nach einem Original bester griechischer Zeit. Strichrand.

5505—5507 (T. III, 1419; W. VII, 25. S. 3191. M. Inv. 8137, 80.) Drei Pasten, weiss, bläulich, violett mit weissem Querstreif. — Samml. Stosch, Uhden, Bergau.
Stier nach l. laufend, mit zum Stosse gesenkten Hörnern.

5508—5512 (S. 3193—3196. 3215.) Fünf Pasten, vier braun, eine violett.
Desgl. nach r.

5513. 5514 (S. 3198. 3199.) Zwei braune Pasten. — Samml. Panofka und Uhden.
Stier vornüber gebeugt nach r., scheint saufen zu wollen (aus einem Sumpf); r. Fels mit Aedikula und Baum. Vgl. oben 5432.

5515 (S. 3214.) Braune Paste.
Stier nach r. rennend; unter ihm Schlange; vgl. oben 1982.

5516 (S. 3218.) Braune Paste.
Stier nach l., von einem Manne an den Hörnern gepackt.

5517—5520 (S. 3222—3225.) Vier Pasten, zwei braun, eine blau, eine grün.
Rind oder Kuh ruhig nach r. schreitend.

5521. 5522 (T. VIII, 103; W. VII, 20. S. 3229.) Zwei violette Pasten.
Kuh nach l. mit gesenktem Kopfe, grasend.

5523—5526 (S. 3230—3233.) Vier braune Pasten.
Desgl. nach r.

5527 (S. 3235.) Braune Paste, fragmentiert.
Desgl., dabei ein Baum.

5528 (S. 3236.) Braune Paste.
Kuh nach r., aus einem Troge saufend; dahinter Baum.

5529—5533 (S. 3242—3246.) Fünf Pasten, drei braun, eine opak blau, eine grün mit blauem und weissem Querstreif, fragmentiert.
Kuh nach r., ihr Kalb säugend.

5534 (S. 3189.) Braune Paste.
Desgl., nach dem Kalb umblickend.

5535 (S. 3249.) Braune Paste.
Desgl., Hinterkörper von hinten gesehen, verkürzt; Baum dabei.

5536 (S. 3240 a.) Braune Paste.
Desgl. nach l.

5537. 5538 (S. 3250. 3251.) Zwei Pasten, braun mit weissem, blau mit rothem Querstreif. — Samml. Panofka und Uhden.
Desgl, nach r.; die Kuh säuft aus einem Troge.

5539 (S. 3252.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 29; S. 119.
Ebenso; dazu Baum.

5540. 5541 (S. 3253. M. Inv. 8380.) Zwei Pasten, braun und schwarz.
Säugende Kuh, aus dem Trog saufend; darüber Blitzbündel.

5542—5546 (S. 3254—3258.) Fünf Pasten, drei braun, eine violett, eine grün mit blauem und weissem Querstreif.
Zwei Rinder oder Kühe neben einander nach r. schreitend.

5547 (T. VIII, 93.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Eine grasende Kuh nach r. und eine liegende nach l.; dahinter Baum.

5548. 5549 (M. Inv. 8380. S. 3259.) Zwei Pasten, opak blau und violett mit weissem Querstreif. — Eine abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 19, 17; S. 118.
Ein nach r. liegendes Rind; dahinter ein nach l. stehendes.

5550 (S. 3260.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Nach l. liegendes Rind; dahinter ein nach r. stehendes.

5551 (S. 3261.) Braune Paste.
Liegendes und stehendes Rind nach r.; Baum.

5552 (S. 3263.) Braune Paste.
Vier Rinder neben einander nach l. grasend.

5553 (S. 3262.) Braune Paste.
Desgl. sechs Rinder.

5554 (S. 3265.) Weisse Paste.
Desgl. drei nach r.

5555 (S. 3264.) Braune Paste.
Desgl. sechs nach r.

5556 (T. VIII, 90.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Nach r. gelagerte Kuh.

5557. 5558 (S. 3266. 3267.) Zwei Pasten, braun und violett mit weissem Querstreif.
Stier eine Kuh bespringend; Baum.

5559 (S. 4318.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Panofka.
Vordertheil eines rennenden Stieres nach l., eine Aehre im Maul. Strichrand.

5560—5562 (S. 3268—3270.) Drei Pasten, braun, opak blau, blau.
Stierkopf von vorne.

5563 (S. 3272.) Schwarze Paste.
Schwein nach r.

5564 (S. 3274.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Panofka.
Sau nach r.; gut. Strichrand.

5565—5567 (S. 3273. 3275. 3276.) Drei Pasten, zwei braun, eine schwarz.
Desgl., ohne Strichrand.

5568 (S. 3277.) Braune Paste.
Desgl.; davor ein Trog.

5569 (S. 3278.) Weisse Paste.
Desgl.; davor zwei Aehren.

5570. 5571 (S. 3279. 3280.) Zwei Pasten, braun und schwarz. — Eine abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 20, 7; S. 124.
Desgl., hält eine Aehre im Maul.

5572 (S. 3281.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.
Sau nach r.; auf ihrem Rücken zwei Vögel.

5573 (S. 3097.) Braune Paste.
Sau nach r. hockend; auf ihrem Rücken ein Vogel.

5574 (S. 3282.) Braune Paste.
Zwei Säue vor einem Strauch nach r.

5575 (S. 3284.) Braune Paste.
Eber eine Sau bespringend.

5576—5578 (T. VIII, 122; W. VII, 61. S. 3285. 3286.) Drei braune Pasten.
Sau nach r. mit zwei Ferkeln.

5579 (S. 3288.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Panofka.
Sau nach r.; gegenüber ein Hahn mit Kranz im Schnabel; hinter ihm Palmzweig.

5580. 5581 (S. 4279. 4280.) Zwei braune Pasten.
Eine ruhigstehende Sau; von oben stürzt sich ein Löwe auf sie, dessen Körper zweimal (in den zwei Profilansichten) gebildet ist; oben Löwenkopf (?) von vorne.

5582 (M. Inv. 8380.) Braune Paste.
Widderkopf nach r.; vortrefflich.

5583 (S. 3319.) Braune Paste.
Desgl., geringer.

5584. 5585 (S. 3317. 3318.) Zwei braune Pasten.
Desgl. nach l.

5586 (S. 3309.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Ein Schaf nach l., den Kopf umwendend.

5587 (M. Inv. 8137, 51.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Ein Schaf nach r. hält ein Lämmchen im Maul. Sehr fein.

5588 (S. 3316.) Braune Paste.
Aehnliche Darstellung nach l. (?); dabei Aehren. Sehr korrodiert.

5589 (S. 3315.) Schwarze Paste, fragmentiert. — Samml. Uhden.
Zwei Schafe nach l.

5590—5592 (S. 3312—3314.) Drei braune Pasten.
Schaf nach r., umgeben von zwei sitzenden Hunden.

5593. 5594 (S. 3291. 3292.) Zwei Pasten, violett und opak blau.
Schaf nach r.; vor ihm Aehre.

5595 (S. 3293.) Braune Paste.
Schaf nach r.; auf dem Rücken Vogel.

5596 (S. 3294.) Braune Paste.
Ebenso; davor Mohnstengel.

5597 (S. 3305.) Braune Paste
Widder nach r. springend, mit umgewandtem Kopf. Gut.

5598 (S. 3306.) Braune Paste.
Desgl., geringer.

5599—5601 (S. 3307. 1225. 1226.) Drei Pasten, zwei braun, eine violett mit weissem Querstreif. — Samml. Panofka und Uhden.
Desgl.; dahinter Kerykeion. Unten Steuerruder (Sternbild).

5602 (S. 3308.) Braune Paste.
Desgl.; oben Halbmond, unten Skorpion.

5603 (S. 3299.) Schwarze Paste, fragmentiert.
Widder nach r. stehend; oben Halbmond mit weiblichem Kopf; unten Stern.

5604 (S. 3297.) Opake blaue Paste, verwittert. — Samml. Tölken.
Desgl.; oben Halbmond und Stern; vor ihm zwei Aehren.

5605—5608 (S. 3300—3303.) Vier Pasten, eine braun, drei dunkelblau. — Samml. Panofka und Uhden. — Eine abg. Imhoof-Blumer und Keller, Taf. 18, 48; S. 115.
Widder nach r. stehend; vor ihm ein Kerykeion zwischen Aehre und Mohn; hinter ihm Baum mit Vogel.

5609 (S. 3310.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 47; S. 115.
Widder nach r. stehend, Kopf umwendend, vor ihm ein Storch; über dem Rücken Kerykeion (Ende fehlt).

5610 (S. 1228.) Braune Paste.
Widder nach r., Kerykeion neben ihm; gegenüber Hahn mit Palmzweig.

5611 (S. 3311.) Opake blaue Paste.
Widder und Hahn gegenüber; zwischen beiden zwei Aehren.

5612 (S. 2351 a.) Braune Paste.
Liegender Widder nach l.; antipodisch dazu ein liegender Eber nach l.

5613 (S. 3340.) Braune Paste.
Ein liegendes Rind nach r. mit umgewandtem Kopfe; l. ein Widder, von dem nur der Kopf sichtbar ist.

5614 (S. 3365.) Braune Paste. — Samml. Panofka. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 5; S. 112.
Widderkopf und Ziegenkopf nach l.

5615 (S. 4393.) Opake blaue Paste.
Ziegenkopf nach r. und Adlerkopf nach l.

5616 (Ohne Bez.) Braune Paste.
Zwei Ziegenköpfe sich gegenüber.

5617 (S. 3362.) Braune Paste.
Mit Epheu bekränzter Ziegenkopf von vorne.

5618 (S. 3365 a.) Braune Paste mit weissem Querstreif, fragmentiert.
Ziegenkopf nach l., vorzüglich; nach r. Rest eines Pferdekopfes (?).

5619—5623 (S. 3321—3323. 3326. 3327.) Fünf Pasten, zwei braun, eine opak blau, eine violett, eine violett mit weissem Querstreif.
Ziege nach r. schreitend.

5624. 5625 (S. 3332. 3333.) Zwei Pasten, braun und weiss.
Ziege nach r. stehend, einen Mohnkopf fressend (?). Aelterer Stil.

5626 (S. 3334.) Braune Paste.
Ziege nach r., einen Mohnstengel im Maul. Aelterer Stil.

5627 (S. 3335.) Braune Paste.
Ziege nach l.; roh.

5628 (S. 3330.) Braune Paste.
Bock nach r. springend, von einer Lanze ins Genick getroffen (?).

5629. 5630 (S. 3343. 3344.) Zwei braune Pasten mit weissem Querstreif.
Ziege nach r. unter einem Baume gelagert.

5631 (S. 3347.) Violette Paste.
Ziege an einem Baume emporspringend.

5632 (S. 3348.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.
Ziege an einem Altar emporspringend, auf dem Früchte liegen.

5633 (S. 3350.) Braune Paste.
Ziege an einem dicken Palmstamm (?) emporspringend.

5634—5636 (S. 3351—3353.) Drei braune Pasten.
Ziege mit saugendem Zicklein; auf ihrem Rücken ein Vogel.

5637 (S. 3355.) Blaue Paste.
Ziege nach r.; vor ihr hüpfendes Zicklein.

5638 (S. 3356.) Braune Paste.
Drei Ziegen, eine gelagert.

5639 (S. 3357.) Braune Paste.
Bock eine Ziege bespringend.

5640 (T. VIII, 113; W. VII, 40.) Violette Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 19 u. Anm. 5.
Zwei Ziegenböcke wappenartig gegen einander aufgerichtet und zum Stosse bereit; zwischen ihnen eine Vase.

5641. 5642 (T. VIII, 114. S. 3358.) Zwei Pasten, braun und braun und opak blau. — Samml. Bartholdy und Uhden.
Desgl., ohne Vase.

5643 (S. 3360.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.
Zwei Böcke symmetrisch zu den Seiten eines Kerykeions emporspringend.

5644—5646 (S. 3361. 3361a. 3361b.) Drei braune Pasten.
Zwei Böcke, symmetrisch, sich abgewandt, mit dem einen Hinterbein auf einer Kugel stehend, tragen einen grossen Korb mit Trauben, nach denen sie emporlecken.

5647 (S. 3366.) Braune Paste.
Esel in der Mühle gehend.

5648 (S. 3367.) Braune Paste.
Zwei Esel nach r.; der eine beisst den andern ins Ohr.

5649 (S. 3416.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 19; S. 93.
Kopf eines Bluthundes nach r.

5650 (S. 3417.) Braune Paste.
Kopf eines Hundes nach r.

5651. 5652 (S. 3380. 3381.) Zwei Pasten, violett und schwarz. — Samml. Uhden.
(Molosser?) Hund nach l. stehend.

5653 (S. 3382.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. nach r.

5654 (S. 3378.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
(Molosser?) Hund sitzend, die r. Vorderpfote erhebend.

5655 (S. 3379.) Braune Paste.
Jagdhund nach r. sitzend.

5656 (S. 3116.) Schwarze Paste.
Hund nach r. sitzend, sich die r. Vorderpfote leckend.

5657 (S. 3114.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Hund nach l. liegend, mit umgewandtem Kopf.

5658—5661 (S. 3369—3372.) Vier braune Pasten.
Schlafend zusammengekauerter Hund, von oben gesehen.

5662 (S. 3372a.) Opak blaue Paste, fragmentiert.
Desgl.; auf seinem Rücken ein Vogel (Rabe?).

5663. 5664 (S. 3385. 3386.) Zwei Pasten, braun und schwarz mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Hund nach r., sich mit der r. Hinterpfote kratzend.

5665. 5666 (S. 3387. 3388.) Zwei Pasten, Nicolo nachahmend.
Jagdhund (mit spitzer Schnauze) nach r. schleichend.

5667 (S. 3389.) Opak blaue Paste mit rothem Querstreif.
Jagdhund an einem Knochen nagend. Fein.

5668 (S. 3412.) Grüne Paste.
Hündin, ihr Junges säugend.

5669. 5670 (T. VIII, 47; W. II, 339. S. 3415.) Zwei Pasten, violett und grün mit blau und weissem Querstreif. — Samml. Stosch und Panofka.
Ein heulender Hund sitzt zwischen Felsen; vor ihm eine Aedikula.

5671 (T. VIII, 50.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Ein heulender Hund (?) mit kleinem spitzem Kopf; hinter ihm ein zweiter Hund, von dem nur der Kopf sichtbar ist.

5672—5674 (S. 3399. 3400. 3401.) Drei braune Pasten.
Ein bellender Hund nach r., auf den sich ein Schmetterling niederzulassen im Begriffe ist.

5675 (S. 3405.) Braune Paste.
Spitzhund nach r.; vor ihm ein Ziegenkopf.

5676 (S. 3110.) Braune Paste.
Zwei Hunde nach l. (dick, hängende Ohren).

5677 (T. VIII, 58.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif, in antiker Bronze-Ringfassung. — Samml. Bartholdy.
Ein Hund beisst ein grösseres Thier ins Bein.

5678 (S. 3407.) Braune Paste.
Aehnlich.

5679 (S. 3408.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 27; S. 94.
Zwei Windhunde, der eine sitzend, der andere stehend und schnüffelnd.

5680 (S. 3409.) Braune Paste.
Desgl.

5681 (S. 3411.) Violette braune Paste.
Desgl. nach l.

5682 (S. 3410.) Braune Paste.
Aehnlich nach r.; dahinter der Kopf eines dritten Hundes.

5683 (S. 3414.) Braune Paste.
Hündchen und Hahn gegenüber. Aelterer italischer Stil.

5684 (S. 3406.) Braune Paste, fragmentiert.
Spitzhund nach r.; r. Hälfte fehlt.

5685 (S. 3373.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 4; S. 98.
Schlafender Dachs (?) Strichrand.

5686—5690 (S. 3374—3377. 3377a.) Fünf Pasten, braun und schwarz.
Desgl., ohne Strichrand.

5691 (S. 3140.) Opak blaue Paste.
Maus an einem Schinken nagend.

5692 (S. 3141.) Blaue Paste.
Maus auf einem Skyphos.

5693 (S. 4336.) Opak grüne Paste.
Maus nach l.; gegenüber unbärtige Maske; dazwischen Palmzweig; über der Maus Kranz.

5694. 5695 (S. 3418. 3419.) Zwei Pasten, braun und schwarz mit weissem Querstreif.
Kaninchen an einer Traube nagend.

5696. 5697 (S. 3545. M. Inv. 8137, 91.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden und Bergau. — Eine abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 20, 36.
Adlerkopf nach r.; vortrefflich.

5698 (S. 3491.) Braune Paste.
Adler von vorne, flügelschlagend.

5699. 5700 (S. 3492. 3493.) Zwei braune Pasten.
Desgl. innerhalb eines Lorberkranzes.

5701 (S. 3494.) Blaue Paste, gross.
Desgl., auf Schiffsvordertheil (?) stehend, Palmzweig im Schnabel.

5702 (S. 3495.) Opak blaue Paste.
Desgl., Kerykeion in den Fängen.

5703 (T. VIII, 160; W. IV, 208.) Braune Paste. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschr., Taf. I, 7; S. 9.
Desgl. mit Kerykeion. Unten AVCTVS (Punkte am Ende der Hasten).

5704 (S. 3496.) Braune Paste.
Ebenso, sehr korrodiert, die Inschrift kaum sichtbar.

5705 (S. 3497.) Weisse Paste.
Flügelschlagender Adler nach l., Kranz und Palmzweig in den Fängen.

5706. 5707 (S. 3498. 3499.) Zwei braune Pasten.
Aehnlich nach r.

5708—5710 (S. 114. 115. 117.) Drei Pasten, zwei braun, eine blau.
Adler von vorne, Blitzbündel in den Fängen.

5711. 5712 (S. 118. 120.) Zwei braune Pasten, eine in antik goldener Ringfassung, aus Samml. Rösel.
Desgl., dazu Kranz im Schnabel.

5713 (S. 122.) Opak blaue Paste.
Desgl., mit Blitz; daneben Feldzeichen.

5714 (S. 123a.) Opak blaue Paste.
Adler auf Weltkugel, daneben zwei Blitze.

5715 (M. Inv. 8137, 83.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Zwei Adler mit Kranz im Schnabel zu den Seiten einer Palme. Oben Stern und Halbmond.

5716 (S. 3529.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Adler auf einem von zwei römischen Feldzeichen umgebenen Altar sitzend.

5717 (S. 3542.) Braune Paste.
Desgl.; statt der Feldzeichen zwei Palmzweige.

5718. 5719 (S. 3532. 3533.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.
Adler auf einem Altare sitzend, römische Feldzeichen in den Krallen. Der Altar ist

mit Widderköpfen verziert und mit einem Relief (die römische Wölfin mit den Zwillingen).

5720 (S. 3534.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., Palmzweig in den Krallen. Das Altarrelief zeigt nach l. schreitende, sich an den Händen fassende Mädchen (Horen).

5721. 5722 (T. III, 147; W. II, 104. S. 3535.) Zwei braune Pasten. — Samml. Stosch und Uhden.

Desgl., Feldzeichen in den Krallen; Kranz und Palmzweig im Schnabel; am Altare Stierköpfe; das Relief zeigt eine Quadriga mit Lenker im Galopp nach r.; unten am Altare aufspriessende Lorberzweige.

5723 (S. 3536.) Braune Paste.

Desgl., Blitzbündel in den Krallen; am Altare Widderköpfe und Quadriga in Relief.

5724 (T. III, 146; W. II, 103.) Hellgrüne Paste. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 103.

Desgl., Kranz im Schnabel, Blitzbündel neben ihm; Altar bekränzt; die Widderköpfe halten eine Traube im Maul. Unten am Altar zwei Mauleselsköpfe.

5725 (S. 3537). Violette Paste.

Desgl., Kranz im Schnabel, in den Krallen nichts. Altar bekränzt; r. und l. zwei emporspriessende Lorberzweige.

5726. 5727 (S. 3538. T. III, 149.) Zwei Pasten, opak blau und grau mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden und Bartholdy.

Desgl., nur auf dem Altar das Relief der römischen Wölfin.

5728 (S. 3539.) Braune Paste.

Desgl., klein, Altarrelief unkenntlich.

5729 (S. 3540.) Braune Paste.

Desgl., Palmzweig in den Krallen, Kranz im Schnabel; auf dem Altar Pferd in Relief; unten zu beiden Seiten je die Protome einer Ziege.

5730 (S. 3542a.) Schwarze Paste, fragmentiert.

Ebenso.

5731 (S. 3531.) Braune Paste.

Adler auf einer sella curalis sitzend, an der ein langer Krummstab (lituus?) lehnt.

5732. 5733 (S. 3518. 3518a.) Zwei braune Pasten.

Adler auf einem Schilde sitzend.

5734 (T. III, 143; W. VII, 171.) Violette Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 20 u. Anm. 12.

Adler mit einer Schlange kämpfend.

5735 (S. 3523.) Weisse Paste.

Ebenso.

5736. 5737 (S. 3519. 3521.) Zwei Pasten, opak blau mit rothem Querstreif und violett.

Desgl., doch andere Motive.

5738 (S. 3524.) Braune Paste.

Adler auf eine Schlange losgehend, die sich hinter einer umgestürzten Hydria erhebt.

5739 (S. 3525.) Violette Paste.

Adler herabfliegend nach einem unten liegenden (plump und gross gebildeten) Lorberzweig.

5740 (S. 3503.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Adler auf Weltkugel sitzend; l. Schlange, r. Pfeil.

5741 (S. 3502.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Adler auf einem Widderkopf sitzend.

5742. 5743 (S. 3511. 3512.) Zwei braune Pasten.

Desgl., mit den Flügeln schlagend.

5744—5747 (S. 3504. 3505. 3507. 3508.) Vier Pasten, zwei schwarze mit weissem Querstreif, eine braun, eine schwarz. — Samml. Uhden.

Adler auf einem Eberkopfe sitzend.

5748 (S. 3509.) Braune Paste.

Desgl.; er hackt mit dem Schnabel auf den Eberkopf.

5749. 5750 (S. 3513. 3514.) Zwei Pasten, braun und violett mit weissem Querstreif.

Adler einen Hasen zerreissend, nach r.

5751 (S. 3516.) Bläuliche Paste.

Desgl. nach l.

5752 (S. 384.) Braune Paste.

Eule nach r.

5753 (S. 3549.) Braune Paste.

Desgl.; auf ihrem Rücken eine Maus.

5754 (S. 3549b.) Braune Paste.

Eule auf einem Widderkopfe sitzend. Dahinter Kerykeion.

5755 (S. 4326.) Opake blaue Paste.

Eule auf einer Kugel. Dahinter Kerykeion.

5756 (T. VIII, 201; W. II, 585.) Grüne Paste.
Zwei Schwäne nach l.; schöner griechischer Stil.

5757 (S. 3647.) Braune Paste. — Samml. Panofka. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 22; S. 136.
Aehnlich nach r.

5758 (T. VIII, 202; W. VII, 159.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 20; S. 135. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 42, Anm. 8.
Ein Schwan geht auf eine neben einem Strauche sich ringelnde kleine Schlange los.

5759 (S. 3672.) Braune Paste.
Schwan nach r.

5760 (S. 3560.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.
Ein dicker Vogel nach r. vor einem Korb mit Früchten.

5761 (S. 3559.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl., ohne den Korb.

5762 (S. 3551 c.) Grüne Paste.
Ein Storch auf einem umgestürzten Gefässe stehend vor einem Brunnen.

5763 (M. Inv. 8137, 110.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Kranich und Pygmäe mit Schild und Schwert.

5764 (S. 3640.) Braune Paste.
Pfau nach r. schreitend.

5765 (S. 3642.) Schwarze Paste.
Pfau auf einem Postament nach r., der Kopf gesenkt; sehr korrodiert.

5766 (M. Inv. 8137, 171.) Violette Paste. — Samml. Bergau.
Pfau nach r. auf einem runden Postamente, gezügelt von einem Schmetterling mit Kerykeion (Zügel um den Hals gebunden). Aelterer Stil.

5767 (S. 3643 a.) Braune Paste.
Ein Pfau und ein anderer Vogel auf dem Rande eines Beckens (Luterion) sitzend.

5768 (M. Inv. 8137, 117.) Braune Paste (verbogen, nicht konvex). — Samml. Bergau.
Pfau auf dem Rande eines Beckens, in das sich ein Brunnen ergiesst.

5769. 5770 (S. 4353. 4364.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.
Aehnlich; die Mündung des Brunnens als Füllhorn gestaltet.

5771 (S. 3629.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Ein Pfau auf einer Säule; ein Hahn mit Füllhorn entfernt sich nach r.; l. unten Palmzweig.

5772 (S. 4325.) Braune Paste.
Pfau und Hahn auf dem Rande eines Beckens gegenüber sitzend. Unten Delphin.

5773 (S. 3630.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Ein Pfau und ein Hahn auf dem Rande eines Korbes sitzend.

5774 (S. 3631.) Schwarze Paste. — Samml. Uhden.
Pfau auf dem Korbe, Hahn unten gegenüber; sie scheinen aus dem Korbe fressen zu wollen.

5775 (S. 4324.) Braune Paste.
Zwei Hähne auf zwei Körben gegenüber; dazwischen Gefäss mit Aehren und Mohn.

5776 (S. 4331.) Braune Paste.
Zwei Hähne, dazwischen Korb und Aehre.

5777—5779 (S. 3562. 3572. 3574.) Drei Pasten, zwei braun, eine opak blau. — Samml. Uhden.
Hahn nach r.

5780 (S. 3577.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Hahn nach r. schreitend, im erhobenen l. Fuss ein Füllhorn, den r. Fuss auf eine Schlange setzend.

5781 (S. 3578.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Desgl., doch setzt er den r. Fuss auf eine Aehre; im Schnabel hält er einen Mohnstengel.

5782 (S. 3595.) Braune Paste.
Hahn mit Füllhorn nach r.; im Schnabel hält er eine Maus am Schwanze.

5783—5785 (S. 3591. 3592. 3594.) Drei braune Pasten.
Hahn mit Maus im Schnabel nach r.

5786 (S. 3579.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Hahn mit Füllhorn nach r.; Einzelnes undeutlich.

5787 (S. 3580.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Hahn mit Tropaion nach r.

5788—5790 (S. 3583. 3584. 3586.) Drei Pasten, braun und schwarz. — Samml. Panofka und Uhden.

Hahn nach r. schreitend; im l. Vorderfuss Palmzweig, im Schnabel Kranz.

5791 (S. 3596.) Braune Paste.
Hahn auf zwei Aehren stehend nach r.

5792 (S. 4342.) Violette Paste.
Hahn und Schlange gegenüber.

5793 (S. 4305.) Braune Paste.
Hahn mit dickem Symposionskranz im Schnabel, steht auf einem Kruge.

5794—5799 (S. 3597—3602.) Sechs Pasten, violett, opak blau, schwarz, braun.

Zwei Hähne gegenüber, einer als Sieger mit erhobenem, der andere als Besiegter mit gesenktem Kopfe.

5800 (S. 3603.) Braune und opake blaue Paste. — Samml. Uhden.

Desgl., der Sieger hat Palmzweig im Schnabel.

5801. 5802 (S. 3604. 3605.) Zwei Pasten, violett und braun.

Desgl.; der Sieger hat Kranz im Schnabel.

5803 (T. VIII, 179; W. VII, 178.) Braune Paste.

Ein phantastisches Wesen, Cikade mit menschlichen Armen, schlägt mit einem schweren Doppelhammer einen Hahn todt, dem es den Fuss auf den Nacken setzt.

5804 (S. 3606.) Braune Paste.
Ebenso.

5805 (S. 3622.) Braune Paste.
Ein ähnliches phantastisches Wesen, Cikade mit Menschenarmen, hier mit Schild und Schwert ausgerüstet, verfolgt einen Hahn.

5806 (S. 3609.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Zwei kämpfende Hähne; unter ihnen Palmzweig.

5807 (S. 3610.) Braune Paste.
Zwei kämpfende Hähne vor einer Herme.

5808—5812 (S. 3612—3614. 3614a. 3614b.) Fünf braune Pasten.

Hahn mit Kranz im Schnabel und Palmzweig in der l. Klaue steht nach r. auf einem bekränzten Rundaltar mit Widderköpfen, welche eine Aehre im Maule halten.

5813. 5814 (S. 3615. 3615a.) Zwei braune Pasten.

Hahn nach r., eine Aehre in der l. Klaue, auf einem relativ viel zu klein gebildeten Kriegsschiffe stehend.

5815. 5816 (S. 3619. 3620.) Zwei braune Pasten.

Ein Hahn und ein anderer grösserer Vogel gegenüber.

5817. 5818 (S. 3627. 3628.) Zwei Pasten, schwarz und braun.

Zwei kämpfende Hähne, auf die ein Adler herabfliegt, um sie zu trennen.

5819—5821 (S. 3633. 3634. 3634a.) Drei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.
Sitzende Henne mit Küchlein.

5822 (S. 3624.) Nicolo nachahmende Paste.
Zwei Hähne ziehen einen Wagen, der von einer Maus gelenkt wird.

5823 (S. 3625.) Braune Paste.
Desgl., doch ziehen vier Hähne den Wagen.

5824 (S. 3626.) Braune Paste.
Ein Hahn zieht einen von einer kleinen undeutlichen Figur gelenkten Wagen, auf dem zwei Amphoren, eine grosse und eine kleine, stehen. Vor dem Hahn eine Schlange.

5825 (T. VIII, 250; W. VII, 204.) Braune Paste.

Ein Hahn mit Peitsche im Schnabel steht auf einem von zwei Adlern gezogenen Wagen.

5826 (T. III, 782; W. II, 1163.) Nicolo nachahmende Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 12; S. 130.

Rabe nach l., einen Lorberzweig in der r. Kralle.

5827 (S. 3650.) Braune Paste.
Ebenso.

5828 (S. 3649.) Braune Paste.
Desgl., sehr korrodiert.

5829. 5830 (S. 1051a. 3554.) Zwei braune Pasten.

Desgl. nach r.

5831 (S. 1052.) Braune Paste.
Rabe nach r. auf Köcher und Bogen (des Apoll).

5832 (S. 3652.) Braune Paste, fragmentiert.
Rabe nach r. auf Kerykeion.

5833 (S. 3655.) Opake blaue Paste.
Rabe nach r., eine Lampe mit dem einen Fusse tragend.

5834 (S. 3656.) Braune Paste.
Rabe (?) vor einem Gefäss nach r.

5835 (S. 3666.) Braune Paste.
Zwei Vögel zu den Seiten eines Rundaltars. Sehr korrodiert.

5836 (T. VIII, 259.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Zwei Papageien (?) auf dem Rande eines Korbes, aus dem Trauben herabhängen, an denen zwei andere flatternde Vögel picken.

5837 (S. 3669a.) Braune Paste, fragmentiert.
Ebenso, doch unvollständig erhalten.

5838 (S. 3667.) Braune Paste.
Vogel auf einem Luterion sitzend.

5839. 5840 (S. 3668. 3846.) Zwei Pasten, braun und violett, eine fragmentiert.
Desgl., zwei Vögel; einer trinkt.

5841 (S. 4340.) Opake blaue Paste.
Vogel vor einem Gefäss.

5842 (S. 3675.) Opake blaue Paste.
Vier Vögel fressen aus einer Schale.

5843 (S. 4367e.) Braune Paste.
Vogel auf dem Vordertheil eines Kriegsschiffes.

5844. 5845 (S. 3653. 3671.) Zwei Pasten, blau und braun.
Unbestimmter Vogel nach r.; klein.

5846 (S. 3680.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Fliege von oben gesehen.

5847 (S. 3685.) Braune Paste.
Biene von oben gesehen; darüber Eidechse.

5848 (S. 3685a.) Braune Paste.
Desgl.; umgeben von zwei Ameisen.

5849—5851 (S. 3689. 3689a. 3693.) Drei Pasten, Nicolo nachahmend, braun und schwarz.
Cicade auf einem Weinblatt. Sehr schön.

5852 (M. Inv. 8137, 158.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Ein phantastisches Wesen, Cicade mit Menschenarmen (vgl. 5803ff.) steht vor einem Getreidegefäss, aus welchem Aehren hängen, auf denen ein Vogel sitzt.

5853 (T. III, 267.) Braune Paste. — Samml. Bartholdy.
Ebenso, doch sehr verwittert.

5854 (T. VIII, 339; W. VII, 144.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 85 u. Anm. 4.
Zwei wie oben gebildete Cicaden opfern auf einem Altare unter einem Baum; die l. giesst die Spende aus, die r. bläst Doppelflöte.

5855—5859 (S. 3712—3716.) Fünf Pasten, drei braun, eine weiss, eine opak blau. — Eine abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 27; S. 146.
Taschenkrebs von oben gesehen.

5860 (S. 3723.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Skorpion einen Bogen abschiessend.

5861 (S. 3720.) Braune Paste.
Skorpion von oben gesehen.

5862. 5863 (M. Inv. 8380. S. 3731.) Zwei Pasten, braun und braun und opak blau.
Taschenkrebs mit den Scheeren einen Frosch angreifend. Sehr gut.

5864 (S. 3732.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 49; S. 138.
Kröte einen Fisch haschend.

5865 (S. 3733.) Braune Paste, fragmentiert.
Kröte, die eine Eidechse erhascht hat.

5866 (S. 3734.) Schwarze Paste.
Zwei Kröten gegenüber, umgeben von zwei Fischen.

5867 (S. 3708.) Braune Paste.
Delphin nach r.; darunter Krebs.

5868 (S. 3710.) Opake blaue Paste.
Zwei Fische.

5869 (S. 3738.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 37; S. 147.
Muschel (Murex trunculus), darin eine Fliege.

5870 (S. 3739.) Braune Paste.
Muschel und Krebs.

5871 (S. 4323.) Braune Paste.
Verschiedene Muscheln, Krebs, Polyp.

Phantastische Thiere.

5872 (S. 3421.) Opak blaue Paste.
Greif nach r. stehend.

5873 (S. 3423.) Braune Paste.
Desgl. sitzend.

5874 (S. 3427.) Braune Paste.
Desgl. laufend.

5875 (T. III, 788; W. II, 1170.) Braune Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 72 u. Anm. 12.
Greif steht vor einer Schlange.

5876 (S. 3428.) Violette Paste.
Greif mit Schlange kämpfend, stehend nach r.

5877 (S. 3429.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. liegend nach l.

5878 (S. 3430.) Braune Paste.
Greif auf einen Widderkopf loshackend.

5879 (S. 3431.) Braune Paste.
Greif einen Hirsch, der auf dem Rücken liegt, zerfleischend.

5880 (M. Inv. 8137, 40.) Braune Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Ein Greif hat einen Hirsch im Lauf ereilt und ist ihm auf den Rücken gesprungen.

5881 (S. 3432.) Braune Paste.
Greif liegend nach r., von einem Löwen überfallen und zerfleischt.

5882 (S. 3448.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Sphinx, ägyptisierend, ohne Flügel, nach r. liegend, mit Thyrsos und Krummstab.

5883—5885 (T. IV, 14. 15. S. 3433.) Drei Pasten, grün mit blauem und weissem Querstreif.
Sphinx nach l. sitzend mit aufgebogenen Flügeln; Nachbildung älteren Stiles.

5886 (S. 3435.) Braune Paste.
Desgl. mit geraden Flügeln.

5887—5890 (S. 3437—3440.) Vier Pasten, eine violett, zwei braun, eine schwarz.
Sphinx nach r. sitzend.

5891 (S. 3442.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; die l. Vordertatze auf ein Rad gelegt.

5892 (S. 3443.) Braune Paste.
Desgl., Tatze auf Thierkopf (?).

5893. 5894 (S. 3445. 3446.) Zwei Pasten, braun und violett mit weissem Querstreif.
Sphinx nach r. liegend.

5895 (S. 3447.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Desgl. nach l. vor einem brennenden Altar.

5896 (S. 2671.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Neben einer nach r. liegenden Sphinx kniet ein nackter Mensch (Oedipus?).

5897 (S. 3449a.) Braune Paste.
Nach l. sitzende Sphinx mit bärtigem Kopf.

5898 (M. Inv. 8380.) Opake blaue und braune Paste.
Ungeflügelte Doppelsphinx mit nur einem Kopfe mit abstehenden Thierohren.

5899 (S. 3478.) Braune Paste.
Desgl., sehr verwittert.

5900 (S. 3450.) Braune Paste.
Pegasos nach l. schreitend.

5901—5903 (S. 3451—3453.) Drei braune Pasten.
Desgl. nach r. mit gesenktem Kopfe, saufend?

5904 (S. 3454.) Schwarze Paste.
Desgl., Felsen r. (an dessen Fuss die Quelle zu denken).

5905—5913 (S. 3455—3459. 3461—3464.) Neun Pasten, fünf braun, zwei opak blau, eine violett, eine schwarz. — Samml. Uhden.
Pegasos nach r. im Galopp.

5914. 5915 (S. 3467. 3468.) Zwei Pasten, grün mit blauem und weissem, braun mit weissem Querstreif; die eine fragmentiert.
Desgl.; unter ihm ein korinthischer Helm.

5916 (T. IV, 211.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bartholdy.
Desgl.; unten ein Ziegenkopf nach r.

5917—5919 (T. III, 272; W. VII, 210. S. 3479. 3480.) Drei Pasten, braun, gelb, schwarz mit weissem Querstreif.
Flügelsau nach r. schreitend.

5920—5923 (T. III, 273; W. VII, 211. S. 3481—3483.) Vier Pasten, zwei braun, eine opak blau, eine violett.
Desgl. nach r. hockend.

5924 (T. III, 274; W. VII, 212.) Blaue Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 181 u. Anm. 1.
Zwei Flügelsäue ziehen einen leeren Wagen nach r.

5925 (S. 3677.) Braune Paste.
Ein phantastischer Vogel mit Greifenkopf und Hahnenkörper tritt auf eine Schlange; er hält einen Palmzweig im Flügel.

5926 (S. 3678.) Braune Paste, fragmentiert.
Desgl., doch Pferdekopf, ohne Schlange, mit Palmzweig.

5927 (T. VIII, 264; W. VII, 242.) Violette Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 49 u. Anm. 2, b.
Ein gleiches Wesen (Hahnenkörper mit Pferdekopf) steht einer bärtigen Herme gegenüber, neben der Palmzweig und Vase.

5928 (S. 387.) Braune Paste.
Ein Vogel (Eule) mit dem behelmten Kopfe der Athena, sowie mit Lanze und Schild.

5929 (S. 3488.) Braune Paste.
Ein Stier und eine Schlange kommen aus einem Schneckenhaus heraus; vor dem Stier ein Strauch.

5930 (S. 3489.) Braune Paste.
Ein Esel springt aus einem Schneckenhaus gegen einen Reiher.

5931 (S. 4367 d.) Braune Paste.
Schneckenhaus, in welches ein Hund schlüpfen will oder in welches er hineinbellt.

5932 (S. 3489 b.) Braune Paste.
Ein Seegreif (?).

5933—5936 (S. 4395. 4397—4399.) Vier braune Pasten.
Phantastischer Vogel, aus bärtiger Maske und Widderkopf zusammengesetzt, der Aehren und Traube im Maule hält. Der Kopf wechselt zwischen dem eines Vogels, Pferdes oder Bocks.

5937 (S. 4373.) Grüne Pasten mit rothen Punkten. — Samml. Uhden.
Phantastischer Vogel, aus bärtiger und unbärtiger Maske nebst Pferdekopf zusammengesetzt.

5938 (S. 4372.) Violette Paste.
Bärtige und unbärtige Maske nebst Pferdekopf (mit Zweig im Maul), von einem kleinen Eros mit Peitsche geritten.

5939 (S. 4390.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Elefantenkopf mit bärtiger Maske verbunden.

5940 (S. 4371.) Braune Paste.
Widderkopf, bärtige Maske und Hahnenkopf verbunden.

5941 (S. 4405 c.) Braune Paste.
Maus, Hahnenkopf und Flügel verbunden.

5942 (S. 4389.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Schlafender Hund, darüber Vordertheil eines Krebses und zwischen dessen Scheeren ein Schmetterling.

5943 (S. 4388.) Braune Paste.
Stierkopf, Widderkopf und Vogel (?) vereinigt.

Waffen.

5944—5946 (T. VII, 18; W. II, 1034. S. 3751. 3752.) Drei Pasten, braun, grün, grün mit blauem und weissem Querstreif.
Einfacher korinthischer Helm.

5947—5949 (S. 2893. 4775. 4776.) Drei Pasten, eine schwarz mit weissem Querstreif und zwei braun.
Korinthischer Helm mit Widderhörnern; Haar und Bart in kleinen Buckellöckchen nachgebildet. Fein.

5950 (T. VII, 6.) Schwarze Paste in antikem eisernem Fingerringe. — A. K. B.
Desgl., sehr verwittert.

5951 (T. VII, 30; W. II, 1020.) Schwarze Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 135 u. Anm. 2.
Helm mit Widderkopf, dabei Schild und zwei Lanzen.

5952 (S. 2904 a.) Schwarze Paste.
Helm, auf dessen Backenklappe Barthaar nachgebildet ist. Pegasos als Träger des Kamms.

5953 (M. Inv. 8137, 63.) Gelbe Paste. — Samml. Bergau.
Helm mit menschlichem Gesicht. Auf dem Helme Gorgoneion; am Nackenschutz Widderkopf; oben Stier; vorn an der Stirne vorspringende Bocks-Protome. Unten ovaler Schild mit Blitz.

5954 (S. 2904.) Braune Paste.
Ebenso, doch sehr verwittert.

5955 (S. 3754.) Braune Paste.
Helm nach l. mit Eber oben drauf.

5956—5958 (S. 4383. 4384. M. Inv. 8380.) Drei Pasten, braun, violett, violett mit weissem Querstreif.
Helm, gebildet aus kauernd schlafendem Hund, über dessen Rücken der Helmkamm läuft, und aus Eber- und Widderkopf.

5959 (S. 4380.) Gelbe Paste.
Desgl.; dazu noch Adlerkopf nach unten.

5960. 5961 (S. 3481. 4382.) Zwei braune Pasten, eine mit weissem Querstreif.

Desgl.; statt des Helmkammes die römische Wölfin mit den Zwillingen.

5962 (S. 4386.) Braune Paste.

Aehnlicher Helm, ohne Kamm, gebildet aus kauerndem Hund, Silensmaske und Widderkopf.

5963 (S. 4385.) Gelbe Paste. — Samml. Panofka.

Helm, gebildet aus Silensmaske und Widderkopf, mit Helmkamm.

5964 (S. 4387.) Braune Paste.

Stierkopf mit Helmkamm darüber.

5965 (S. 3755.) Braune Paste.

Widderkopf mit Helmkamm darüber.

5966 (S. 3758.) Braune Paste.

Rundschild mit Gorgoneion.

5967 (S. 3759.) Braune Paste.

Zwei Rundschilde (oder Münzen) mit undeutlicher Verzierung.

5968 (S. 3761.) Schwarze Paste.

Keule zwischen zwei Aehren.

5969 (S. 3764.) Braune Paste.

Schild (mit Gorgoneion), Panzer, Helm und Schwert.

5970. 5971 (S. 3765. 3765a.) Zwei braune Pasten.

Schild mit Gorgoneion, Panzer mit Torques, Schiffsvordertheil und dahinter Rundtempelchen.

5972 (S. 3779.) Braune Paste.

Tropaion, daneben Helm. Aelterer italischer Stil, vgl. oben 2202ff.

5973—5975 (S. 3771—3773.) Drei Pasten, zwei braun, eine grün mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Tropaion, unten in Keule endend.

5976 (T. III, 405; W. II, 1001.) Braune Paste.

Desgl.; unten sind zwei Schilde angelehnt; an die Armstümpfe sind zwei Trompeten mit gerundetem Ende gehängt.

5977—5979 (T. III, 401; W. II, 1004. S. 3780. 3781.) Drei Pasten, schwarz mit weissem Querstreif und braun.

Desgl.; mit Schilden, Trompeten, Lanzen; unten zwei Hähne.

5980. 5981 (S. 3766. 4204.) Zwei braune Pasten.

Panzer und Helm, r. Feldzeichen, l. Lanze, unten zwei verschlungne Hände.

5982 (S. 3769.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Panzer an Tropaionstange.

5983 (S. 3778.) Braune Paste.

Tropaion, von einem Löwen errichtet.

Schiffe.

5984 (T. VII, 88; W. VI, 42.) Violette Paste. — Erw. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, S. 20.

Kauffahrteischiff mit geblähtem Segel; oben auf der Raae hocken zwei arbeitende Matrosen.

5985 (S. 3797.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Flaches hoch beladenes Schiff; unten zwei Delphine.

5986 (S. 3814.) Braune Paste, fragmentiert.

Lastschiff, mit grossen Gefässen befrachtet; die vordere Hälfte fehlt.

5987 (T. VII, 102; W. VI, 71.) Braune Paste. — Erw. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, S. 20.

Kriegsschiff (?), dessen beide Enden gleichmässig emporgebogen sind. Auf dem Maste ein Adler, kein Segel; zu den Seiten des Mastes zwei Delphine.

5988 (S. 3798.) Braune Paste.

Kriegsschiff nach r., ohne Mast; oben und unten je ein Delphin.

5989. 5990 (S. 3802. 3803.) Zwei braune Pasten (eine fragmentiert).

Kriegsschiff nach l., mit geschwelltem Segel; zwei Männer, die an den Tauen des Segels ziehen, und der Steuermann sind angedeutet.

5991. 5992 (S. 3811. 3812.) Zwei Pasten, braun und opak blau.

Kriegsschiff nach r., darauf zwei Feldzeichen.

5993—5995 (T. VII, 71; W. VI, 22. S. 3813. 4349.) Drei braune Pasten.

Kriegsschiff nach r., mit Flaggenstange, ohne Mast. Ueber demselben Weltkugel und Zeichen des Steinboks mit Füllhorn.

5996 (M. Inv. 8137, 86.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Kriegsschiff, mit zwei Feldzeichen und Adler.

5997 (T. VII, 97; W. VI, 64.) Nicolo nachahmende Paste. — Erw. Graser a. a. O. S. 20.
Zwei Kriegsschiffe, mit Feldzeichen und vexillum.

5998 (S. 4259.) Braune Paste.
Vordertheil eines Kriegsschiffes, darauf runder Thurm mit Zinnen und Thor; darüber erhebt sich ein Rundtempelchen; l. Kerykeion, r. Aehre.

5999 (S. 4283.) Braune Paste.
Schiffsvordertheil, dahinter Anker.

Verschiedenes, Geräthe, Symbolisches.

6000. 6001 (T. VII, 234; W. V, 156. S. 3833.) Zwei Pasten, braun (nicht Sard, wie W. und T. angeben, sondern modern abgeschliffene Paste) und violett mit opak blauem Streif.
Verziertes bauchiges Gefäss; zwei Ziegenböcke auf dem Deckel; Tänien an den Henkeln.

6002. 6003 (T. VII, 230. S. 3831.) Zwei braune Pasten. — Samml. Bartholdy.
Desgl.; bekränzt; Greifenköpfe als Henkel; Tänien daran.

6004 (S. 3832.) Opake blaue Paste.
Aehnlich, ohne figürliche Henkel.

6005 (T. VII, 205; W. V, 120.) Braune Paste.
Aehnlich, mit zwei Sphinxen in Relief auf dem Bauche.

6006 (T. VII, 191; W. V, 105.) Braune Paste.
Krater mit Relief: knieender Mann eine Ziege melkend.

6007 (T. VII, 185; W. V, 104.) Braune Paste.
Desgl. mit laufendem Löwen.

6008. 6009 (T. VII, 186. 187; W. V, 106. 107.) Zwei braune Pasten.
Desgl. mit Nike, die ein Zweigespann lenkt.

6010 (S. 3830.) Braune Paste.
Ebenso (?).

6011 (S. 3839.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Krater, aus dem zwei Aehren aufsteigen. Tänien an den Henkeln.

6012 (T. VII, 260; W. V, 169.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Schlanke Amphora, von zwei Delphinen umgeben.

6013 (S. 3829.) Braune Paste.
Bauchiges Gefäss, unverziert.

6014 (S. 3835.) Schwarze Paste.
Geriefelte Schüssel mit Deckel.

6015 (S. 3837.) Braune Paste.
Amphora mit Palmzweig und Tänie.

6016 (S. 3836.) Braune Paste.
Hydria mit zwei Palmzweigen.

6017—6019 (S. 3840—3842.) Drei braune Pasten. — Samml. Uhden.
Becken; darüber fliegender Vogel. Tänien an den Henkeln.

6020 (S. 3845.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Grosser Napf, darauf zwei Vögel.

6021 (S. 3844.) Braune Paste.
Napf, aus dem eine Aehre und zwei Mohnstengel herauskommen, auf denen zwei Vögel sitzen.

6022 (S. 3848.) Braune Paste.
Gefäss innerhalb eines Kranzes.

6023 (S. 3856.) Braune Paste.
Zwei Kannen und eine Büchse.

6024 (S. 3868.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Dreibeiniger Tisch, auf dem drei Gefässe stehen; l. ein Kandelaber; unten Maus.

6025 (S. 3869.) Weisse Paste.
Dreibeiniger Tisch, auf dem eine Maus sich zu Früchten oder dergleichen schleicht.

6026 (S. 3913.) Grüne Paste.
Aedikula, darin Adler auf Altar.

6027—6032 (T. III, 1468; W. II, 1879. S. 3914—3918.) Sechs Pasten, fünf braun, eine opak blau.
Aedikula, darin Altar, auf dem ein Kalbskopf liegt. Unten Delphin. Der Altar ist bekränzt und mit Widderköpfen verziert.

6033 (S. 3919.) Braune Paste.
Aedikula, darin etwas Undeutliches.

6034 (S. 4359.) Braune Paste.
Aedikula, davor Altar mit Füllhorn.

6035 (M. Inv. 8137, 112.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Kleine Burg; in der Mitte grösserer Thurm

mit spitzem Dach, rings Mauern und vier kleine Eckthürme. An der einen Seite ein Thor.

6036 (T. VII, 130; W. II, 497.) Braune Paste.

Drei Brunnen (Säule mit Delphin, aus dem das Wasser fliesst), die sich in ein Becken ergiessen.

6037 (S. 3882.) Braune Paste.

Altar mit Früchten, l. Säule mit etwas Undeutlichem, r. Baum.

6038 (S. 3878.) Braune Paste.

Bekränzter Altar mit Widderköpfen; auf ihm liegt ein Kalbskopf; unten spriessen zwei Zweige.

6039. 6040 (S. 3876. 3876a.) Zwei braune Pasten.

Desgl.; darauf ein konischer Gegenstand; unten spriessen zwei Aehren.

6041 (S. 3880.) Braune Paste.

Desgl.; unten zwei Thierbüsten; undeutlich.

6042 (T. III, 1471; W. II, 1873.) Braune Paste.

Desgl.; als Relief am Altar die römische Wölfin; unten spriessen zwei Zweige.

6043 (S. 4333.) Braune Paste, fragmentiert.

Bekränzter Altar; auf ihm liegt eine Aehre; unten jederseits eine Hand, die einen Lorberzweig hält, auf dem ein Vogel sitzt.

6044 (S. 3879.) Opake blaue Paste, fragmentiert.

Altar; darauf liegt Widderkopf; l. Bockskopf.

6045 (T. III, 1473; W. II, 1878.) Opake blaue Paste.

Altar mit Widderköpfen; oben zwei sitzende Sphinxe, dazwischen runde Frucht. In Relief Nike auf rennendem Zweigespann. Unten jederseits eine Hand, die ein Feldzeichen hält.

6046 (T. III, 1470; W. II, 1877.) Braune Paste.

Bekränzter Altar, daran zwei Böcke emporspringen.

6047 (S. 4332.) Braune Paste.

Altar, darauf Pinienzapfen, Früchte und Schmetterling; unten zwei Hähne.

6048 (S. 4329.) Braune Paste.

Altar, r. Hahn, l. Bock an einem Baum emporspringend.

6049 (M. Inv. 8380.) Schwarze Paste.

Altar mit Eber- und Hundekopf verziert; in Relief ein grasendes Pferd; unten spriessen zwei Mohnstengel. Auf dem Altar liegt ein korinthischer Helm.

6050—6052 (T. III, 1469; W. II, 1876. S. 4238. 4239.) Drei Pasten, eine braun mit weissem Querstreif, eine violett mit weissem Querstreif, eine braun.

Altar, darüber zwei Füllhörner, die in Bocksköpfe auslaufen, die einen Kranz halten.

6053 (S. 4240.) Schwarze Paste.

Desgl., ohne die Kränze.

6054 (S. 4241.) Braune Paste.

Altar mit zwei darüber gekreuzten Füllhörnern, die in Widderköpfe enden.

6055—6057 (S. 4245—4247.) Drei Pasten, zwei braun, eine violett mit opak blauem Streif. — Samml. Uhden.

Bekränzter Altar mit Widderköpfen; darüber Sternbild des Steinbocks; unten jederseits Dreizack mit Delphin.

6058. 6059 (S. 145. 146.) Zwei Pasten, weiss und blau.

Das Sternbild des Steinbocks (Steinbock in Fischleib endend) nach r.

6060 (S. 4066.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Desgl. nebst Füllhorn.

6061 (S. 4068.) Braune Paste.

Desgl. nebst Füllhorn und Weltkugel.

6062 (S. 4070.) Braune Paste.

Desgl. nebst Füllhorn, Weltkugel und Steuerruder.

6063 (S. 4072.) Weisse Paste.

Desgl. umgeben von vier Astragalen in den vier verschiedenen Lagen.

6064 (M. Inv. 8380.) Dunkelviolette Paste.

Der Steinbock mit Fischleib zweimal, sich kreuzend, Weltkugel und Steuerruder haltend.

6065 (S. 147.) Violette Paste mit weissem Querstreif.

Desgl. gekreuzt, ohne Attribute.

6066 (S. 4074.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Steinbock, zweimal, ineinander gewachsen, dazu Füllhorn.

6067 (S. 4365.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.

Der Steinbock nebst Füllhorn nach r.; oben Tropaion, zu den Seiten Feldzeichen.

6068 (S. 4057.) Braune Paste.
Sternbild des Löwen, darunter Skorpion.

6069 (S. 4044 a.) Braune Paste.
Halbmond innerhalb eines Kranzes.

6070 (S. 4044.) Braune Paste.
Halbmond und Stern innerhalb eines Kranzes.

6071. 6072 (T. III, 129. S. 105.) Zwei Pasten, grün mit blauem und weissem, schwarz mit weissem Querstreif.
Blitzbündel.

6073 (S. 1650.) Schwarze Paste.
Kopfschmuck der Isis, darunter zwei Aehren.

6074 (S. 4269.) Braune Paste.
Kopfschmuck der Isis, daneben Keule.

6075 (S. 4281.) Braune Paste.
Dreischenkel, darin Gorgoneion; zwischen den Beinen drei Aehren.

6076 (S. 1045.) Violette Paste, rechteckig.
Dreifuss, aus dessen Becken Flammen schlagen, unten Leier; angelehnt ist ein Thyrsos (?)

6077 (T. III, 778; W. II, 1155.) Opak blaue Paste.
Lyra mit Tänien; zu den Seiten je ein Plektrum (?).

6078 (S. 3871 a.) Braune Paste.
Lyra mit Tänien.

6079—6083 (T. III, 777. S. 1038—1041.) Fünf braune Pasten (eine fragmentiert).
Lyra mit Tänien; oben sitzen zwei Vögel, die einen Kranz halten.

6084 (S. 1217 a.) Braune Paste.
Merkurkopf nach r. über zwei Zeichen des Steinbocks nebst Weltkugel.

6985 (S. 1217 b.) Braune Paste.
Merkurkopf nach r. über geflügeltem Fuss und zwei Delphinen.

6086 (S. 4144.) Braune Paste.
Desgl., doch zwei Füllhörner statt der Delphine.

6087. 6088 (S. 4248. 4249.) Zwei Pasten, schwarz und opak blau.
Geflügelter Fuss, an den eine kleine Widderbüste angefügt ist; darunter Schmetterling.

6089 (S. 4253 a.) Braune Paste.
Desgl., statt der Widderbüste Kerykeion.

6090 (S. 4255.) Braune Paste.
Geflügelter Fuss; darunter Delphin.

6091 (S. 1221.) Braune Paste.
Hand mit Kerykeion.

6092 (S. 1223.) Schwarze Paste.
Desgl., Kerykeion geflügelt.

6093 (S. 4261.) Violette Paste.
Kerykeion, geflügelt; über den Flügeln je ein Delphin; oben zwei Vögel.

6094 (S. 4262.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Kerykeion auf einer Keule, an der oben zwei Palmzweige stecken; unten Aehren und Mohn.

6095 (S. 4263.) Braune Paste.
Desgl.; zu beiden Seiten Füllhorn.

6096. 6097 (S. 4256. 4257.) Zwei braune Pasten.
Ein Taschenkrebs trägt ein geflügeltes Kerykeion und zwei Aehren.

6098 (S. 4258.) Schwarze Paste.
Desgl., beiderseits ein Fisch.

6099 (S. 4328.) Braune Paste.
Taschenkrebs; darüber Adler mit Palmzweig.

6100 (S. 4197.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Zwei verschlungene Hände halten ein Kerykeion.

6101 (S. 4198.) Braune Paste.
Desgl., nebst Aehre und Mohn.

6102 (T. III, 908; W. II, 421.) Braune Paste.
Ebenso, innerhalb eines Lorberkranzes.

6103 (S. 4199.) Grüne Paste.
Desgl., Kerykeion und zwei Aehren.

6104 (S. 4200.) Braune Paste.
Desgl. und zwei Füllhörner.

6105 (S. 4201.) Braune Paste.
Desgl.; zwischen den Füllhörnern ein Adler.

6106 (S. 4203.) Braune Paste.
Zwei verschlungene Hände, darüber zwei undeutliche Köpfe.

6107 (S. 4192.) Schwarze Paste.
Desgl.; darüber ein Kranz.

6108 (S. 4195.) Braune Paste.
Desgl.; sie halten Aehren, Mohn und Palmzweig.

6109 (S. 4182.) Braune Paste.
Hand, die ein Kerykeion und zwei Füllhörner hält; daneben Aehren.

6110 (S. 4183.) Braune Paste.
Desgl.; die Füllhörner enden in Bocksköpfe, auf denen je ein Vogel steht, der an den überhängenden Früchten pickt.

6111 (S. 4177.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Hand mit Kerykeion, Aehre, Mohn, Palmzweig und Kranz.

6112 (S. 4179.) Braune Paste.
Hand mit Kerykeion, Füllhorn, Aehre, Mohn und Palmzweig.

6113 (S. 4153.) Schwarze Paste.
Hand mit Palmzweig.

6114 (S. 4157.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. mit Lorberzweig.

6115—6117 (S. 4162. 4163. 199.) Drei braune Pasten.
Hand mit Kranz, Aehren und Traube.

6118 (S. 4181.) Braune Paste.
Hand mit Trauben.

6119. 6120 (S. 4159a. 4160.) Zwei grüne Pasten mit blauem Querstreif.
Hand mit Aehren.

6121—6126 (S. 4166—4171.) Sechs braune Pasten.
Hand mit Füllhorn, Aehre und Palmzweig.

6127—6129 (S. 4173—4175.) Drei braune Pasten.
Hand mit Füllhorn, an dessen Früchten ein Vogel pickt.

6130 (S. 4156.) Braune Paste.
Hand, die eine Traube hält.

6131 (S. 4106.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Füllhorn mit Früchten, in Ziegenkopf endend.

6132—6134 (S. 4114. 4115. 4116.) Drei Pasten, braun und schwarz. — Samml. Uhden.
Desgl.; dahinter Delphin.

6135. 6136 (S. 4118. 4119.) Zwei Pasten, violett und grün mit blauem und weissem Querstreif.
Desgl.; nebst Thyrsos und Weltkugel.

6137 (S. 4120.) Braune Paste.
Desgl., nebst Thyrsos und Schiffsvordertheil.

6138. 6139 (S. 4124. 4125.) Zwei braune Pasten. — Samml. Uhden.
Desgl., nebst Aehre und Schiffsvordertheil. Ein Vogel pickt an der Aehre.

6140 (S. 4130.) Weisse Paste. — Samml. Uhden.
Zwei Füllhörner in entgegengesetzter Richtung, nebst zwei (Welt-)Kugeln.

6141 (S. 4141.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Zwei gekreuzte Füllhörner; dazwischen unten Weltkugel, oben Korb mit Früchten und zwei Vögel.

6142 (S. 4142.) Grüne Paste.
Desgl., dazwischen Thyrsos (?), unten Weltkugel.

6143 (S. 4139.) Braun und opak blaue Paste.
Zwei gekreuzte Füllhörner, dazwischen Keule.

6144—6146 (S. 4133—4135.) Drei braune Paste.
Desgl.; aus der Keule erhebt sich ein Kerykeion.

6147 (S. 4132.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Zwei gekreuzte Füllhörner; dazwischen oben Kerykeion, unten Weltkugel; zur Seite Steuerruder.

6148 (S. 4140.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.; dazwischen Korb.

6149 (S. 4148.) Schwarze Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.; dazwischen Palmbaum.

6150 (S. 4138.) Opake blaue Paste, fragmentiert.
Desgl., dazwischen Tropaion.

6151 (S. 4145.) Weisse Paste.
Desgl., dazwischen Aehre; auf den Früchten sitzt jederseits ein Vogel. Aelterer italischer Stil. Vgl. oben 2255.

6152 (S. 4152.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Zwei Füllhörner, um die sich kleine Delphine winden; dazwischen Brunnen (umgestürzte Vase auf Säule; Becken davor).

6153. 6154 (S. 4149. 4150.) Zwei Pasten, braun und blau-schwarz. — Samml. Uhden.
Zwei Füllhörner; dazwischen Korb mit Früchten, Mohn und Traube.

6155 (S. 4129.) Violette Paste mit weissem Querstreif. — Samml. Uhden.

Doppelfüllhorn nebst Thyrsos und Schiffsvordertheil.

6156 (S. 4291.) Braune Paste mit weissem Querstreif.

Säule, Füllhorn, zwei Delphine, Weltkugel.

6157 (S. 4312.) Braune Paste. — Samml. Uhden.

Füllhorn, nebst Weltkugel und pickendem Vogel; davor Ziege, auf deren Rücken ein Vogel steht.

6158 (S. 4313.) Braune Paste.

Ziege nebst Thyrsos vor Füllhorn nebst Weltkugel.

6159 (S. 4320.) Schwarze Paste.

Füllhorn, auf dem ein Vogel sitzt, nebst Aehre und Weltkugel, davor Hahn und Baum.

6160 (S. 4292.) Braune Paste.

Füllhorn, Steuerruder, Aehre, Palmzweig.

6161 (S. 4123.) Braune Paste.

Füllhorn und Steuerruder. Aelterer ital. Stil.

6162—6164 (S. 3816—3818.) Drei braune Pasten.

Steuerruder umgeben von Delphin und Fisch.

6165 (S. 137.) Braune Paste.

Steuerruder, Fisch und Dreizack (?).

6166 (S. 4228.) Schwarze Paste.

Steuerruder u. Weltkugel innerhalb eines Kranzes.

6167. 6168 (S. 4230. 4231.) Zwei braune Pasten.

Palmbaum, unten keulenartig endend; beiderseits ein Korb, darüber Schlange.

6169—6173 (S. 4232—4236.) Fünf braune Pasten.

Desgl.; beiderseits Gefäss, darauf ein Vogel; unten Delphin.

6174 (S. 4237.) Braune Paste.

Aehnlich; die Vögel sitzen auf Körben; Stamm der Palme säulenartig. Delphin fehlt.

6175 (S. 4270.) Braune Paste.

Palmbaum, umgeben von zwei Sternen, auf einem Frachtschiff stehend.

6176 (S. 196.) Braune Paste.

Getreidegefäss (Kypsele), darüber Waage sowie Aehren und Mohn.

6177 (S. 197.) Braune Paste.

Desgl.; statt des Mohns Kerykeion; auf dem Waagebalken sitzen zwei Vögel.

6178 (S. 4344.) Braune Paste.

Rhyton in ein Thiervorderteil endend; darüber Stern. Aelterer ital. Stil.

6179 (S. 4126.) Braune Paste.

Rhyton mit Früchten gefüllt, in Stiervorderkörper endend, dabei Thyrsos.

6180. 6181 (S. 4210. 4211.) Zwei Pasten, braun und weiss.

Zwei verschlungne Hände halten zwei Füllhörner mit Palmzweigen; in der Mitte ein Fingerring, auf dessen Siegelfläche eine Silensmaske erscheint; innerhalb des Ringes ein kleines Thier (Häschen?).

6182 (S. 4212.) Braune Paste.

Aehnlich; die Hände halten Aehren.

6183 (S. 4214.) Braune Paste.

Fingerring mit der Silensmaske und dem Häschen; zu den Seiten je eine Palme mit Keulenstamm.

6184 (S. 4213.) Braune Paste.

Desgl.; zu den Seiten je ein Feldzeichen; unten Keule.

6185 (S. 4222.) Schwarze Paste, fragmentiert.

Fingerring mit der Silensmaske, im Innern Stern; unten Baum (unvollständig erhalten), an dessen Aesten Syrinx und Maske hängen.

6186 (S. 4223.) Schwarze Paste. — Samml. Panofka.

Fingerring, an dem zwei Schmetterlinge heraufkriechen; innerhalb ein Häschen. Oben galoppierendes Viergespann; unten Cikade an einer Aehre nagend.

6187 (S. 4357.) Schwarze Paste.

Cikade auf einer Syrinx sitzend, daneben Pedum und Traube.

6188 (S. 4354.) Opake blaue Paste.

Widderkopf, umgeben von Aehren, Delphin und anderem Undeutlichen.

6189 (S. 4334.) Braune Paste. — Samml. Panofka.

Adler und Delphin gegenüber; dazwischen ein gewundner Stamm mit drei Blättern oben.

6190 (T. III, 1474; W. II, 1870.) Braune Paste.

Stierkopf von vorn; darunter Doppelaxt. Aelterer italischer Stil.

6191 (S. 3883.) Grüne Paste.
Stierschädel mit vittae.

6192 (S. 4286.) Braune Paste.
Säule, darauf Schmetterling; unten lehnt ein Schild; daneben Reif.

6193 (T. III, 262; W. II, 254.) Braune Paste.
Ein Pflug, von zwei Ameisen gezogen, von einer dritten gelenkt.

6194 (T. III, 1170; W. II, 1655.) Opake blaue Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 25 u. Anm. 3.
Geflügelter Phallus in eine Muschel eindringend; darunter ein Stern.

6195 (S. 3865.) Violette Paste mit weissem Querstreif.
Eine Sichel.

6196 (S. 3871.) Violette Paste.
Ein Bundschuh.

6197 (S. 4282.) Braune Paste.
Palmstamm (?) auf einem schlafenden Hündchen aufstehend.

6198 (S. 4100.) Schöne tiefblaue Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 20; S. 150.
Ein Rebenblatt.

6199 (S. 4101.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.

6200 (S. 4102.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Desgl.

6201. 6202 (S. 4077. 4078.) Zwei braune Pasten.
Inschrift TATA

6203 (S. 4076.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Uhden.
Inschrift VITA

6204 (M. Inv. 8137, 32.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif. — Samml. Bergau.
Inschrift ROSA

6205 (M. Inv. 8380.) Grüne Paste mit blauem und weissem Querstreif.
Inschrift DAMI

---

2. Auswahl meist grösserer einfarbiger heller Pasten von schönem klassizistischem Stile, etwa augusteischer Zeit.

6206 (M. Inv. 8137, 214.) Hellbraune Paste, fragmentiert. — Samml. Bergau.

Der jugendliche Herakles (Löwenfell über dem Kopfe) trägt über der l. Schulter eine anscheinend todte Ziege nach l.; er blickt sich um; in der R. Keule. Untertheil fehlt. Nachbildung altgriechischen strengen Stiles.

6207 (T. III, 1038; W. II, 1512.) Braune Paste, Oberfläche modern abgeschliffen. — Abg. Raspe, catalogue Tassie pl. 39, No. 4788. Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 26, Anm. 1.

Jugendlicher bekränzter Satyr, auf einem Sitze, über den ein Löwenfell gebreitet ist, nach r. sitzend (Pedum zwischen den Beinen), lässt einen Satyrknaben auf dem l. Fusse tanzen. Nachahmung strengen griechischen Stiles.

6208. 6209 (T. VI, 13; W. II, 975. S. 4656.) Zwei Pasten, braun und weiss, beide fragmentiert.
Bärtiger Skythe ruhig nach r. reitend; in der L. den Bogen, in der R. die Lanze; der Goryt hängt am Sattel. Das lange Haar ist im Nacken zusammengebunden.

6210 (M. Inv. 8137, 89.) Braune Paste. — Samml. Bergau.
Bärtiger Reiter nach l., mit langem Haar im Nacken; Einzelnes undeutlich. Aelterer griech. Stil.

6211. 6212 (S. 4769. 4770.) Zwei braune Pasten, eine fragmentiert.
Jüngling mit Chlamys nach r. reitend; Strichrand. Im schönen Stil des 5. Jahrh.

6213 (T. IV, 188; W. II, 972.) Hellbraune Paste, Oberfläche modern abgeschliffen.
Ein Jüngling in Chlamys, Stiefeln und thrakischer Fuchspelzmütze sucht sein Ross zum Breitstehen zu veranlassen, indem er ihm die Vorderfüsse vorschiebt (ὑποβιβάζεσθαι). Schöner Stil des 5. Jahrh.

6214 (S. 2540.) Braune Paste.
Desgl., kleiner, geringer.

6215 (T. III, 1257; W. II, 1084.) Braune Paste.
Nike lenkt ein Zweigspann; sie hält an und blickt um nach einem jugendlichen Krieger, der abzusteigen im Begriffe ist (Panzer, Helm, Schild, Lanze). Nachbildung des schönen Stiles des 5. Jahrh.

6216 (S. 847.) Braune Paste.
Nike, neben einem davon galoppierenden Zweigespann, versucht die Rosse zurückzuhalten.

6217 (T. III, 1258; W. II, 1093.) Weisse Paste, fragmentiert.

Ein Sieger im Panzer (mit Gorgoneion) unbärtig, auf einem Wagen nach l.; er wird von Athena bekränzt (der l. eine zweite Gottheit entsprochen haben wird); r. schwebt Nike mit Tropaion auf l. Schulter. Im Vordergrunde ein lebhaft ausschreitender jugendlicher Held (nackt, Helm, Schild, Schwert). Die l. Hälfte des Bildes fehlt.

6218 (M. Inv. 8137, 23.) Dunkelbraune Paste, fragmentiert. — Samml. Bergau.

Ein jugendlicher Krieger zu Ross (Panzer, Helm, Chlamys, Fell als Satteldecke) stösst mit der Lanze nach unten. Schön, im Stile des 4. Jahrh.

6219 (T. II, 90; W. II, 135.) Braune Paste. — Abg. Winckelmann, monum. ined. tav. 1. Opere di Winkelmann tav. 65, No. 179. Schlichtegroll, choix pl. 26. Raspe, catalogue Tassie pl. 22, No. 1147. Panofka, Abhandl. d. Berl. Akad. 1852, Taf. 3, 4; S. 377. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 3, 40a. Erw. Welcker, griech. Götterl. I, 440, Anm. 33. Panofka, Arch. Anzeiger 1853, 359. Overbeck, Kunstmythol. I, Zeus, S. 417. Heydemann, Dionysos Geburt und Kindheit S. 9.

Ein bärtiger geflügelter Dämon in langem Chiton (Hypnos) steht hinter einer schlafenden Frau (Chiton, Mantel); seine gesenkten Hände machen eine Bewegung, wie wenn man etwas glätten, beruhigen will: er schläfert sie ein. Rings vier Ameisen (bisher fälschlich als Blitze angesehen), deren eine neben ihrer Brust theilweise verdeckt ist; die anderen drei schieben ein Getreidekorn vor sich her. Die Darstellung steht im Zusammenhang mit dem Typus 3030—33.

6220 (T. III, 813; W. II, 298.) Hellblaue Paste. — Abg. Lenormant, nouv. galerie mythol. pl. 48, 16. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 17, Anm. 1.

Artemis (in langem Chiton und Mantel) sitzt auf einem Felsen (an dem Köcher und Bogen lehnen) und streichelt den Vorderkopf des neben ihr stehenden Hirsches mit der r. Hand.

6221 (S. 4653.) Braune Paste. — Erw. Friederichs, Bausteine, S. 338 zu No. 586; Furtwängler, Meisterwerke, S. 592; Masterpieces p. 359.

Aphrodite, die R. auf einen Pfeiler stützend (auf dem eine archaistische bärtige Dionysosstatue mit Thyrsos steht, die mit der R. das Gewand anfasst); mit der L. zieht sie den Mantel empor; vor ihr Badebecken.

6222 (S. 4654.) Weisse Paste, fragmentiert. Ebenso, minder scharfer Abguss.

6223—6225 (T. IV, 239; W. III, 198. S. 4657. M. Inv. 8211.) Drei Pasten, zwei weisse, eine hellblau.

Ein Jüngling in phrygischer Tracht, steht, die Beine kreuzend, die L. in die Hüfte setzend, nach l., vor einem bekränzten Altare, auf den er die R. stützt. Dahinter eine kleine langbekleidete Statue mit Schüssel auf der Hand.

6226 (S. 2506.) Braune Paste.

Desgl., doch klein, und nach r. gewandt.

6227 (T. III, 449; W. II, 574.) Weisse Paste.

Aphrodite (Mantel um Unterkörper) nach l. auf einem Felsen sitzend, balanciert ein Stäbchen auf dem Zeigefinger der r. Hand. Ein Eros flattert und streckt die Hände danach aus. Dahinter Baum.

6228 (T. III, 448; W. II, 573.) Hell-gelbbraune Paste.

Desgl., doch nach r. gewandt; etwas kleiner, doch feiner im Stil.

6229 (T. III, 447; W. II, 575.) Hellgrünliche Paste. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 27, No. 296c. Erw. Bernoulli, Aphrodite, S. 303.

Aphrodite (Mantel um Unterkörper) nach l. auf einem Stuhle sitzend, streckt einem herabfliegenden kleinen Eros beide Arme entgegen. Unten sitzt ein zweiter kleiner Eros.

6230 (T. III, 649; W. II, 877.) Hellblaue Paste. — Erw. O. Jahn, Berichte d. sächs. Gesellsch. 1851, S. 159.

Ein Eros errichtet ein Tropaion; l. ein Mädchen (Psyche) mit auf den Rücken gefesselten Händen; ein Eros hält die Fessel, ein zweiter fliegt von oben herab, mit der R. ein grosses Schwert (?) schulternd.

6231 (T. III, 421; W. II, 545.) Hellblaue Paste.

Aphrodite, nackt, die Hände in ein Badebecken tauchend, hinter dem ein Baum steht.

6232 (W. III, 101.) Halblaue Paste.

Ikaros, dem Dädalos knieend (Exomis) die Flügel anzieht; das Band, mit dem er sie befestigt, läuft durch seine Hände.

6233 (S. 1651a.) Weisse Paste. — Von Gerhard in Italien erw. 1848.

Theseus, mit der R. auf den Fels gelehnt, an dem seine Keule lehnt, betrachtet das

Schwert seines Vaters, das er in der L. hält. Vgl. oben 4229.

6234 (T. IV, 147; W. II, 934.) Weisse Paste. — Erw. Heydemann, Jason in Kolchis, S. 17, Anm. 43.

Ein jugendlicher Held (Chlamys) steht neben einem bekränzten Altar nach r.; er stützt mit der L. die Lanze auf; neben ihm Helm und Schild an einem Baum lehnend.

6235 (S. 4655.) Weisse Paste, fragmentiert.

Eine Frau in Chiton und Mantel hält auf der R. einen Helm; die L. stemmt sie in die Seite. Die l. Hälfte der Darstellung fehlt.

6236 (T. III, 1045; W. II, 1521.) Hellgrüne Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 59, Anm. 4.

Ein unbärtiger Satyr, ganz in der Stellung und Körperbildung dem einen der Dioskuren von Monte Cavallo entsprechend, nach l. ausschreitend; in der R. hält er den Kopf eines Bockes, dessen Körper unten vor einem Felsaltare liegt, der bekränzt ist und auf dem die lang bekleidete Statue eines bärtigen Dionysos mit Thyrsos (in alterthümlichem Stile) steht. Ueber dem erhobenen l. Arme des Satyrs ein Pantherfell; die L. fehlt; sie trug einen langen Pinien-Ast, dessen Ende l. erscheint. Der Kopf ist mit Pinien bekränzt. Ein Krater umgestürzt zwischen den Beinen.

6237 (S. 1723.) Gelbe Paste, fragmentiert.

Herakles, das Fell um die Brust geknüpft, weit ausschreitend nach l., die R. erhoben; dahinter Pferd und Achse mit zwei Rädern.

6238 (T. III, 953; W. II, 1443.) Weisse Paste. — Abg. Raspe, catalogue Tassie pl. 22, 358.

Dionysos, mit Epheu bekränzt, den Thyrsos auf der l. Schulter, den Mantel mit der R. emporziehend, eilt wankenden Schrittes nach r. Sehr schön.

6239 (T. III, 954; W. II, 1444.) Hellblaue Paste.

Desgl., kleiner.

6240 (S. 1461 a.) Weisse Paste.

Silen wiegt das Dionysoskind auf beiden Armen.

6241 (S. 4652.) Hellblaue Paste. — Aus Athen erw.

Satyr, Pantherfell auf l. Schulter, nach r. tanzend und das Tympanon schlagend; umgestürzter Krater zwischen den Beinen.

6242 (T. III, 1070; W. II, 1574.) Hellbraune Paste.

Rasende Mänade in vollem Gewande nach l., den Kopf zurückgeworfen, mit aufgelöstem Haare; Nebris umgegürtet. Mantel in der R., dessen anderes Ende über den l. Arm fällt. Sehr schön.

6243 (M. Inv. 8376.) Hellviolette Paste. — Aus Rom erw.

Desgl., nach r.; die L., ein Zicklein haltend, erhoben, in der R. Thyrsos; ohne Mantel. Vor ihr ein bekränzter und mit Bukranion verzierter brennender Altar nebst Baum. Prachtvoll.

6244 (S. 1490.) Hellviolette Paste, fragmentiert.

Fragment (Untertheil) von einer Replik.

6245 (M. Inv. 8213.) Weisse Paste. — Aus Rom erw.

Mänade nach l. tanzend, halb von hinten gesehen, in der R. Thyrsos, auf dem l. Arme Tympanon. Der Chiton ist so dünn, dass der Hinterkörper wie nackt erscheint. Ueber dem r. Arme ein sich blähender Mantel.

6246 (S. 1486.) Blaue Paste.

Nach l. tanzende Mänade, in der L. Thyrsos; mit beiden Händen hinter sich den Mantel haltend.

6247 (S. 1486 a.) Violette Paste, fragmentiert; schwach konvex.

Desgl. nach r.

6248 (T. III, 1480; W. III, 123.) Weisse Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 62 No. 18. Furtwängler, Meisterwerke S. 202, Anm. 3; Masterpieces p. 438.

Tanzendes Mädchen in kurzem Chiton; die Haare hinten aufgenommen. R. kahler Baum, l. eine nackte unbärtige Statue mit Thyrsos auf einer Säule. Sehr schön, Stil vom Ende des 5. Jahrh.

6249 (S. 4658.) Weisse Paste.

Nike schwebend (Gewand vorne offen), Schild (mit Gorgoneion) und Tropaion tragend.

6250. 6251 (S. 485. 486.) Zwei Pasten, weiss und hellbraun, beide fragmentiert.

Nike (Mantel um r. Schenkel, sonst nackt) kniet auf einem Stier, dem sie die Kehle zu durchschneiden im Begriffe ist. L. auf einer Säule archaistisches Götterbild (Artemis? von vorne, lang bekleidet, in jeder Hand ein Thier, wol ein Reh, an den Vorderpfoten haltend).

6252 (S. 497.) Hellbraune Paste, frag-

mentiert. — Erw. Jahrb. d. arch. Inst. IV 1889, S. 60, Anm. 9 (Furtwängler).

Nike schwebend, ein Viergespann, das sie an den Zügeln gefasst hat, mit sich emporreissend. In der L. Palmzweig. Unvollständig. (Nach einem Gemälde des Nikomachos.)

6253. 6254 (T. III, 1239. 1240; W. II, 1081. 1082.) Zwei braune Pasten. — Eine abg. Panofka, zur Erklärung des Plinius, Berlin 1853, Taf. No. 9. Erw. Jahrb. d. arch. Inst. IV, 1891, S. 60, Anm. 9 (Furtwängler).

Desgl., klein, doch vollständig.

6255 (S. 51.) Weisse Paste.

Zeus, Scepter in der L., auf dem Wagen mit hochaufbäumendem Viergespann; mit der R. Blitz schleudernd. Wiederholung der Hauptfigur des Kameo's des Athenion; über den vgl. Jahrb. d. Inst. III, 1888, S. 215; Taf. 8, 19.

6256 (T. III, 173; W. II, 449.) Hellgelbbraune Paste; Oberfläche modern abgeschliffen. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 303, Anm. b.

Poseidon (sich blähender Mantel um Rücken) fährt mit einem Zweigespann von Hippokampen übers Meer, aus dessen Wellen ein bärtiger (Triton-)Kopf und zwei Delphine auftauchen. In der erhobenen R. eine Peitsche (?).

6257 (T. III, 184; W. II, 458.) Hellgrüne Paste.

Bärtiger Triton, von den Hüften in Fischleib übergehend, schwimmt neben einem Hippokampen, den er am Zügel führt; Ruder in der L. Schön; edler Kopftypus (keine Hörner!).

6258 (M. Inv. 8137, 47.) Weisse Paste, fragmentiert. — Samml. Bergau.

Bärtiger Triton nach r., in eine Muschel blasend. Von den Hüften gehen grosse Krebsscheeren aus.

6259 (T. III, 551; W. II, 746.) Grüne Paste.

Eros reitet, einen grossen Schild tragend, auf einem Hippokampen nach r.

6260 (T. III, 997; W. II, 1477.) Hellblaue Paste.

Silen liegt auf einem Schlauch, der auf einem Karren liegt; bebänderter Thyrsos im l. Arm; der Karren wird gezogen von einem bärtigen Kentauren und einer Kentaurin, die eine Schale zum Munde führt.

6261 (S. 1409.) Braune Paste.

Auf einem Felsen sitzt zurückgelehnt ein Satyr und bläst die Doppelflöte; daneben Thyrsos. R. Statue des Dionysos als dicker Knabe mit Thyrsos.

6262 (T. III, 1276; W. II, 1559.) Braune Paste. — Erw. P. Herrmann, de Horarum apud veteres figuris, Berl. Diss. 1887, S. 25. 30.

Drei Horen in langsamem Tanzschritte nach l.; voran die sich umblickende Hore des Herbsts und Winters mit Böckchen und grosser flacher Fruchtschale; dann die des Sommers mit Blumenkranz in der L., zwei Aehren und Mohn in der R.; endlich die des Frühlings mit Gewandbausch, darin Blumen zu denken sind. Rand mit Zickzacklinie. Aeusserst zart und flach und von grösster Schönheit.

6263 (T. III, 627; W. II, 807.) Braune Paste. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- und Pflanzenbilder, Taf. 25, 21; S. 150. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 134 u. Anm. 7.

Drei Eroten bei der Weinlese. Die Rebe schlingt sich um einen grossen Baum. Ein Eros klettert auf der Leiter hinauf; der zweite reicht dem dritten ein Körbchen von oben herab. Unten zwei Körbe; daneben ein Häschen. Ein Schmetterling und eine Biene in der Luft.

6264 (T. III, 626; W. II, 806.) Helle gelbbraune Paste.

Aehnliches Bild mit vier Eroten.

6265 (T. III, 625; W. II, 808.) Hellblaue Paste.

Aehnlich mit drei Eroten.

6266 (M. Inv. 8137, 152.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Satyr nach r. auf einem Steine sitzend, vor ihm Altar (?) und Eros (mit Thyrsos?).

6267 (T. III, 792; W. II, 1174.) Hellbraune Paste. — Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 44. Opere di Winkelmann tav. 88, No. 222. Welcker, alte Denkmäler II, Taf. 16, 31 S. 325f. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 14, 155. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentafel No. 35; S. 321. Erw. Panofka, Arch. Ztg. 1845, S. 60. Stephani, Der ausruhende Herakles, S. 219f.; H. L. Ahrens, Themis I 32; 63.

Auf einem Felsen sitzt eine Frau (Kassandra?) nach r. (Chiton an der r. Schulter herabgeglitten; Mantel um den Unterkörper; offenes Haar im Nacken). Sie legt den Kopf auf die r. Hand, die sie auf etwas Undeutliches gestützt hat. Vor ihr eine Rundbasis mit dem Relief von zwei nach l. schreitenden Nymphen, denen

eine dritte männliche Figur (der menschlich gebildete Pan?) folgt. Auf der Basis ein Dreifuss, auf dessen Kesselrande drei Sphinxe sitzen.

6268 (S. 982.) Violette Paste.

Eros, von vorne mit gekreuzten Beinen stehend, mit Fell und Keule des Herakles, die er unter die l. Achsel stemmt, schwingt in der R. eine brennende Fackel gegen einen heranflatternden Schmetterling.

6269 (T. III, 1061; W. II, 1553.) Violette Paste. — Abg. in einem Stiche Schweickart's in Winckelmann descript. des p. gr.; ferner Winckelmann, monum. ined., tratt. prelim. p. XXV. Opere di Winkelmann, tav. 59 No. 166. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 8; S. 121ff. (Furtwängler). Erw. Köhler, ges. Schriften III, 138. Tölken, Sendschreiben, S. 60ff. Brunn, Gesch. d. Künstler II, 530.

Weiblicher Oberkörper nach r., mit Pantherfell um die Brust, das auf der l. Schulter geknüpft ist, wo eine Klaue erscheint; der Kopf auf der r. Schulter. Die l. Hand ist gehalten, als schultere sie einen Stab. Kopf von phidiasischem Typus. Oberhalb der Hand steht in gerader Richtung horizontal in kleinen Buchstaben (mit Punkten an den Enden der Hasten) der Name des Künstlers ΣΟΛΩΝ

6270 (M. Inv. 8137, 81.) Braune Paste. — Samml. Bergau.

Aehnlicher Oberkörper einer Frau nach r.; Gewand von l. Schulter schräg über die Brust; lose auf den Nacken fallende Locken. Ende eines Füllhornes vor ihr, von ihr getragen gedacht. Sehr verwittert.

6271 (T. IV, 415; W. III, 108.) Hellgrüne Paste.

Brustbild einer nach r. schwimmenden jugendlichen Gestalt mit offenem langem Haare, anscheinend weiblich. Der vorgestreckte r. Arm verdeckt die Brust.

6272 (T. IV, 416; W. III, 109.) Violette Paste.

Brustbild eines nach r. schwimmenden Jünglings mit Lockenhaar (Flussgott); Brust sichtbar.

6273 (S. 1970.) Weisse Paste.

Ebenso, fragmentiert.

6274 (M. Inv. 8193.) Weisse Paste. — Aus Rom erw.

Brustbild einer nach l. sitzenden Göttin mit Füllhorn.

6275 (T. III, 212; W. II, 222.) Hellgrüne Paste. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 455.

Desgl. nach r.

6276 (T. VIII, 42; W. II, 336.) Braune Paste.

Eine Hündin oder Wölfin nach r.

6277 (T. IV, 23; W. VII, 219.) Braune Paste, flach konvex.

Zwei Löwen fallen über einen Stier her. Oben in der Mitte sitzende Sphinx von vorne gesehen.

---

3. Pasten der späteren Kaiserzeit.

6278 (S. 102a.) Röthliche Paste, stark verwittert.

Sarapis auf Nilbarke, umgeben von Isis und zwei anderen undeutlichen Gestalten.

6279 (S. 382.) Opake blaue Paste.

Mercur mit Beutel und Athena mit Lanze und Schild nebeneinander.

6280 (S. 238a.) Violette Paste.

Fortuna mit Steuerruder und Füllhorn nach l.; von r. kommt Victoria mit Kranz und Palme; dazwischen Palmbaum.

6281 (S. 232.) Braune Paste.

Fortuna nach l. sitzend; vor ihr steht eine weibliche Figur ebenfalls mit Füllhorn.

6282 (S. 235.) Braune Paste.

Fortuna nach l.; neben ihr Merkur (?, fragmentiert).

6283 (S. 236a.) Braune Paste.

Fortuna mit Füllhorn nach l. einer geflügelten weibl. Figur die Hand reichend.

6284 (M. Inv. 8137, 2.) Weisse Paste. — Samml. Bergau.

Zwei geflügelte Nemeseis gegenüber, beide mit der R. das Gewand lüftend; eine mit Rad in der L.

6285 (S. 2594.) Braune Paste.

Zwei Gottheiten gegenüber; durch Korrosion undeutlich.

6286 (S. 2593.) Braune Paste.

Frau und Krieger gegenüber; Einzelnes undeutlich.

6287—6292 (S. 271. 312. 329. 331. 333. 364.) Sechs Pasten, drei braun, zwei blau, eine horizontal gestreiften Sardonyx nachahmend.

Athena von vorne stehend; einmal mit Oelzweig in der R.

6293. 6294 (S. 299. 300.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten.
Athenabüste nach r.

6295 (S. 4356.) Opake blaue Paste.
Athenabüste nach l., umgeben von Widderkopf mit Aehre im Maul und Skorpion.

6296 (S. 28.) Braune Paste.
Zeus mit Blitz und Scepter nebst Adler innerhalb eines Kranzes, zu dessen l. Seite ein Palmzweig und oben ein Halbmond erscheint.

6297 (S. 409a.) Braune Paste.
Victoria nach r. schreitend innerhalb eines Kranzes.

6298 (S. 469.) Braune Paste.
Victoria nach r. stehend.

6299 (T. III, 1230.) Nicolo nachahmende Paste. — A. K. B.
Victoria mit Kranz und Palme nach r. auf der Weltkugel.

6300 (S. 504.) Braune Paste.
Desgl. über zwei gekreuzten Füllhörnern.

6301 (S. 443.) Nicolo nachahmende Paste.
Victoria nach r. auf einen Schild schreibend, der auf einem Postament steht.

6302 (T. III, 1217.) Nicolo nachahmende Paste in antikem fragmentierten Bronzefingerring. — A. K. B.
Victoria nach r. schreitend; äusserst roh und spät.

6303 (S. 496b.) Grüne Paste.
Victoria auf Zweigespann, das eine undeutliche männliche Figur führt.

6304—6306 (T. III, 864; W. II, 391. S. 1154. 1155.) Drei Nicolo nachahmende Pasten.
Mercur mit Beutel nach l. sitzend.

6307 (S. 1156.) Blutglas mit grünlichem opakem Glase überzogen. — Samml. Uhden.
Desgl.; daneben Hahn. — Auf der Rückseite der Paste zwei verschlungene Hände.

6308 (S. 1121.) Blaue Paste.
Mercur mit Beutel stehend.

6309. 6310 (S. 1126. 1127.) Zwei opake blaue Pasten.
Desgl. über zwei verschlungnen Händen, die Aehren halten.

6311. 6312 (S. 12. 13a.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten, eine mit Rest antiken eisernen Fingerrings.
Zeus mit Blitz und Scepter nach l. thronend.

6313 (S. 1031a.) Violette Paste.
Apoll, in der L. Bogen, die R. (wie Helios) erhebend, nackt, von vorne.

6314 (S. 1087.) Violette Paste.
Helios mit Peitsche und Strahlenkranz auf Viergespann nach r.

6315. 6316 (S. 1089. 1091.) Zwei Pasten, braun und horizontal geschichteten Sardonyx nachahmend.
Helios-Büste mit Strahlenkranz nach r.

6317 (S. 1090.) Braune Paste.
Desgl. über einem Halbmond, an dessen Enden je ein Stern.

6318—6320 (S. 1101—1103.) Drei grüne Pasten. — Samml. Panofka und Uhden.
Luna, mit Fackel auf einem nach r. galoppierenden Zweigespann von Buckelochsen.

6321 (S. 1104.) Violette Paste.
Desgl. (?) auf einem Zweigespann von Rossen nach l.

6322 (S. 1100.) Violette Paste.
Luna von vorne schwebend, Fackel in der R., Gewand bogenförmig über dem Kopf.

6323 (S. 1095.) Braune Paste.
Desgl. nach l., von fünf Sternen umgeben.

6324 (S. 1065.) Nicolo nachahmende Paste.
Artemis in kurzem Gewand mit Bogen, von einem Hund begleitet nach r. eilend.

6325 (S. 1538.) Nicolo nachahmende Paste, fragmentiert.
Hekate eingestaltig von vorne, doch mit sechs Armen mit Attributen (Fackeln und Peitschen deutlich).

6326 (S. 169.) Weisse Paste.
Demeter mit Aehren in der R. nach l. thronend. Vor ihr Ameise.

6327 (S. 200a.) Braune Paste.
Hades, Persephone auf Zweigespann entführend (?).

6328 (S. 174.) Grüne Paste.
Demeter stehend mit Aehren und Fruchtschale.

6329 (S. 212.) Nicolo nachahmende Paste.
Fortuna mit Füllhorn und Steuer. Roh.

6330. 6331 (S. 252. 252a.) Zwei Pasten, blau und Nicolo nachahmend.

Bonus Eventus mit Aehren und Fruchtschale nach r. stehend.

6332 (S. 253.) Nicolo nachahmende Paste.
Desgl.; davor Altar.

6333 (S. 256a.) Weisse Paste.
Bonus Eventus mit Aehren und Schale von vorne.

6334 (S. 257.) Grüne Paste.
Desgl.; daneben Altar.

6335 (S. 262.) Grüne Paste.
Jüngling mit Füllhorn in der L.; den l. Unterarm auf einen Pfeiler lehnend; in der R. Waage.

6336 (T. III, 384.) Nicolo nachahmende Paste. — A. K. B.
Mars mit Lanze und Schild, in Rüstung, stehend. Roh.

6337 (S. 1084a.) Grüne Paste mit rothen Flecken. Samml. Petermann (Orient).
Mars mit Helm (?), die R. erhebend.

6338 (S. 564.) Blaue Paste.
Venus victrix nach r.

6339 (S. 573.) Blaue Paste.
Desgl. nach l.

6340 (S. 572.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Nackte Venus mit Lanze in der L., Helm auf der R.; neben ihr Schild; Eros reicht ihr ein Schwert.

6341 (T. III, 451; W. II, 581.) Opake grüne Paste.
Venus, nackt, von vorne, über sich bogenförmig einen Gewandstreifen haltend. Neben ihr ithyphallischer Priap.

6342 (S. 1540.) Violette Paste.
Die drei Grazien, nackt in der bekannten Gruppierung. Keine Attribute deutlich.

6343. 6344 (T. III, 1376; W. II, 726. S. 751.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten, die der Samml. Stosch in einem antiken fragmentierten Bronze-Fingerring.
Eros auf die umgestürzte Fackel gelehnt.

6345 (S. 761a.) Nicolo nachahmende Paste.
Eros mit gesenkter Fackel nach l. Roh.

6346 (S. 762.) Nicolo nachahmende Paste.
Eros auf langen Stab gestützt; neben ihm Schwan.

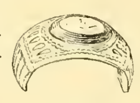
6347 (T. IX, 14.) Nicolo nachahmende Paste. — A. K. B.
Eros nach r. stehend; roh.

6348 (T. III, 563; W. II, 757.) Nicolo nachahmende Paste.
Eros segelt über's Meer auf einer Spitzamphora stehend.

6349 (S. 850.) Grünliche Paste, fragmentiert.
Eros auf einem Schiffe sitzend, Segel anziehend.

6350. 6351 (S. 680. 681.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten.
Eros auf Delphin reitend nach r.

6352 (T. III, 540.) Nicolo nachahmende Paste in fragmentiertem antikem Bronze-Fingering. — A. K. B.



Desgl.

6353. 6354 (S. 676. 677.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten.
Eros auf Hippokamp reitend nach r.

6355 (S. 858.) Nicolo nachahmende Paste.
Zwei Eroten beginnen zu ringen.

6356 (S. 993.) Weisse Paste.
Eros und Psyche in der gewöhnlichen Gruppierung.

6357 (S. 892.) Braune Paste. — Samml. Panofka.
Priap nach l. vor einem Baume, auf dem ein Adler mit Kranz im Schnabel sitzt; davor ein roher Felsaltar (?) und ein Eros, der Priap adoriert; r. ein Rundaltar, auf dem ein zweiter Eros aus einer Fruchtschale opfert.

6358 (S. 1236.) Opake blaue Paste.
Dionysos mit Thyrsos Traube Panther in einer Weinlaube.

6359. 6360 (S. 1356. 1357c.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten.
Satyr Ziege melkend, nach r.

6361 (S. 1358.) Nicolo nachahmende Paste.
Satyr Ziege schlachtend.

6362. 6363 (S. 1310. 1312.) Nicolo nachahmende Paste.
Satyr tanzend.

6364 (S. 1329.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Satyr (?) mit gekreuzten Beinen an einen Pfeiler gelehnt.

6365 (S. 962.) Grünliche Paste.
Satyr mit Pedum, R. erhoben.

6366 (S. 2653.) Röthliche Paste.
Gelagerte Nymphe (?) unter einem Baume; vor ihr Satyr (?). Sehr korrodiert.

6367 (S. 151.) Braune Paste.
Nereide auf dem Rücken eines Seekentauren.

6368 (S. 1589.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Silvanus mit krummem Messer und Pinienzweig, von vorne stehend.

6369—6371 (T. IV, 158; W. III, 49. S. 1924. 1925.) Drei grüne Pasten. — Die Stoschische erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 16 u. Anm. 1. Piper, Mythol. d. christl. Kunst I, 123.
Orpheus Leier spielend, sitzend, umgeben von Thieren.

6372 (T. IV, 205; W. III, 159.) Nicolo nachahmende Paste. — Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 15, No. 40.
Bellerophon auf dem Pegasus sticht nach der Chimära unten.

6373 (S. 2036.) Grünliche Paste. — Samml. Panofka.
Frau zwischen zwei gerüsteten Helden, deren einem sie die R. reicht, während sie nach dem Anderen, der davon eilt, umblickt (Andromeda und Hektor?).

6374 (S. 2063.) Braune Paste.
Ein gerüsteter Held stützt einen Hinsinkenden zweiten; l. grosser behelmter weiblicher Kopf (Roma?)

6375 (S. 2232.) Nicolo nachahmende Paste.
Jäger, in kurzem Rock, erlegten Hasen am Pedum tragend, nach r. schreitend, von einem Hunde begleitet.

6376 (S. 2233.) Nicolo nachahmende Paste.
Desgl., umblickend; am r. Arme hängen zwei Trauben (?).

6377 (S. 2246.) Nicolo nachahmende Paste.
Fischer, angelnd auf einem Felsen nach l. sitzend.

6378 (S. 2664.) Nicolo nachahmende Paste.
Nach l. sitzender Mann, undeutlich.

6379 (T. VI, 64.) Blaue Paste. — Samml. Bartholdy.
Rohe stehende Figur; Einzelnes unkenntlich.

6380 (Friedrichs, kleine Kunst u. Industrie No. 472.) Nicolo nachahmende Paste in antikem Bronzering.
Undeutliche Figur; ganz verwittert.

6381 (S. 2736c.) Violette Paste.
Guter bärtiger Porträtkopf, vielleicht eines Griechen, im Typus des 2. Jahrh. n. Chr.

6382 (S. 2844.) Grünlichweisse Paste. — Samml. Uhden.
Kopf des Septimius Severus, bekränzt nach l.

6383 (S. 2845.) Violette Paste.
Aehnlicher bekränzter Kopf nach r.

6384 (T. V, 243; W. IV, 327.) Weisse Paste.
Kopf eines Römers nach r., unbärtig, fast kahl. Wol 3. Jahrh. nach Chr.

6385 (S. 2858.) Nicolo nachahmende Paste.
Büste eines unbärtigen Römers nach r.; 3. Jahrh. n. Chr.

6386 (T. V, 62.) Nicolo nachahmende Paste. — A. K. B.
Büste eines bärtigen Kahlkopfes nach l.; roh.

6387. 6388 (S. 2864. 2865.) Zwei Pasten, violett und opak roth.
Roher männlicher Kopf nach l., unbärtig.

6389 (S. 2925.) Grüne Paste.
Büste einer Römerin nach r. mit der Haartracht der Lucilla.

6390 (S. 3422a.) Grüne Paste.
Greif nach r.

6391 (S. 3015.) Braune Paste mit weissem Querstreif.
Löwe nach l.

6392 (S. 3007.) Violette Paste. — Samml. Uhden.
Desgl.; über ihm etwas Undeutliches.

6393 (S. 2997.) Nicolo nachahmende Paste in antikem Bronze-Fingerring. — Samml. Panofka.
Desgl. nach r.

6394 (S. 3006.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Desgl. nach r.; darüber Halbmond.

6395 (S. 845.) Schwarze Paste.
Löwe nach r. sitzend; vor ihm kleine knieende Figur (Eros?).

6396 (S. 1534.) Grüne Paste.
Eine undeutliche Figur auf einem Löwen reitend. Aeusserst roh; spät.

6397 (S. 1533.) Grüne Paste.
Nach r. springender umblickender Löwe; darauf undeutliche Figur.

6398 (S. 3037.) Fragmentierter Fingerring aus brauner Paste.
Nach r. liegender Löwe.

6399 (S. 2424 a.) Violette Paste.
Bestiarius, zu Boden gesunken, von einem Bären angefallen.

6400 (S. 2424 b.) Grüne Paste.
Bestiarius vor Löwe und Bär (?).

6401 (S. 140 b.) Braune Paste.
Delphin nebst Dreizack.

6402 (T. III, 1449.) Nicolo nachahmende Paste. — A. K. B.
Zwei Fische (Sternbild).

6403 (S. 3605 a.) Nicolo nachahmende Paste.
Ebenso.

6404 (T. VIII, 161.) Nicolo nachahmende Paste. — A. K. B.
Adler einen Hasen zerfleischend.

6405 (S. 1632.) Nicolo nachahmende Paste.
Hahn auf ein Kind losgehend.

6406. 6407 (S. 3501 u. ohne Bez.) Zwei Nicolo nachahmende Pasten.
Adler mit Kranz im Schnabel; das eine Mal auf Blitz stehend.

6408 (S. 3526.) Nicolo nachahmende Paste. — Samml. Uhden.
Adler etwas Undeutliches im Schnabel; vor ihm Becken.

6409—6411 (S. 3705. 3705 a. 3705 b.) Drei Nicolo nachahmende Pasten, eine in fragmentiertem Bronzering.
Delphin.

6412 (S. 4338.) Grüne Paste. — Samml. Uhden.
Delphin, auf dem Schwanze eine Schale mit Vogel tragend.

6413 (R. 113.) Nicolo nachahmende Paste in antikem Silber-Fingerring. — Aus Pesth erw. 1855.
Kauerndes Häschen.

6414 (S. 3637.) Nicolo nachahmende Paste.
Pfau nach l., darüber Halbmond.

6415 (S. 3645.) Nicolo nachahmende Paste.
Fasan nach r.

6416 (S. 3339.) Braune Paste. — Samml. Uhden.
Ziege nach r. liegend; l. Baum.

6417 (S. 142.) Nicolo nachahmende Paste.
Seepferd nach r.

6418 (S. 3704.) Violette Paste.
Delphin nach r.

6419 (S. 3728.) Violette Paste.
Krebs.

6420 (S. 3735.) Hellblaue Paste.
Eidechse.

6421 (S. 3828.) Violette Paste.
Amphora.

6422 (S. 3843.) Nicolo nachahmende Paste.
Krater.

6423 (S. 3861.) Grüne Paste.
Kandelaber.

6424—6427 (T. VII, 48; W. VI, 2. S. 3804. 3805. 3807.) Vier Nicolo nachahmende Pasten.
Schiff mit Rudern und drei Kriegern darin. Roh.

6428 (S. 4047.) Nicolo nachahmende Paste.
Halbmond und sieben (Planeten-)Sterne.

6429 (S. 4043.) Braune Pasten.
Halbmond und Sterne (?).

6430 (S. 4097.) Violette Paste.
Eine Blüthe.

6431 (S. 4295.) Weissliche Paste.
Undeutliche Zeichen.

6432 (S. 4086.) Hellgrünliche Paste, rechteckig.
Inschrift VTERE
SEBERINE
FELICITE.

b. Die Steine.

1. Griechische Arbeiten hellenistischer Zeit.

6433 (S. 4642.) Karneol. — Aus *Teheran* erw., 1875.

Oberkörper einer nackten Frau, die in der erhobenen R. ein Haarband hält. Auf dem Kopfe ein eigenthümlicher Schmuck wie von zwei Federn (?).

6434 (T. I, 69; W. II, 352.) Karneol.

Sarapis im Mantel (ohne Chiton) mit Scepter und Kalathos; neben ihm Kerberos, dreiköpfig von vorne.

6435 (T. III, 820; W. II, 293.) Chalcedon. — Abg. Schlichtegroll, choix pl. XL. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 17, No. 183. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 30 u. Anm. 5. Helbig, Wandgemälde, S. 69f. 455.

Artemis, beim Bade nackt, halb von hinten gesehen, erblickt den Aktäon oben am Fels, der schon mit Hirschfell über dem Kopfe erscheint, das auf der Brust geknotet ist. Am Felsen Köcher und Bogen, Hydria, Gewand und Hirschkopf.

6436 (T. II, 107; W. II, 690.) Karneol.

Eros als Sieger mit Kranz und Tänie in der R., Palmzweig in der L.; zu seinen Füssen ein Schmetterling. Gewand auf l. Schulter. Strichrand.

6437 (T. III, 979; W. II, 792.) Karneol.

Eros schaut vornübergebeugt in einen grossen Krater.

6438 (T. III, 545; W. II, 741.) Opak hellgrüner Stein (nicht Türkis) mit einem Sprung. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 229 u. Anm. 5.

Eros schwimmt zwischen zwei Delphinen, an deren einem er sich hält.

6439 (M. Inv. 8432.) Karneol in antikem goldenem Fingerring. — Aus *Unterägypten* erw.

Eros als Kind in einem Röckchen, in dessen Bausch er etwas (zu essen) hält, danach ein Spitzhund aufblickt.

6440 (T. III, 453; W. II, 685.) Karneol.

Aphrodite (?), halbnackt sitzend sieht zu, wie Eros einen ungeflügelten Knaben im Ringen niederzwingt; l. steht ein Jüngling als Sieger mit Palmzweig; r. bärtige Herme, dahinter Baum, an dem ein Säckchen hängt.

6441 (T. VI, 69; W. V, 83.) Karneol. — Abg. Winckelmann, monum. ined., No. 201 S. 263. Opere di Winkelmann, tav. 173, No. 379.

Ein Mann und zwei Mädchen, jedes auf besonderer Kline zum Symposion gelagert. In der Mitte runder Tisch. Ein Mädchen erhebt ein Rhyton, das andere hält Kranz und Schale. Von r. kommt eine bekleidete Nike mit Fruchtschüssel. L. Lychnuchos mit Lampe.

6442 (T. II, 88; W. IV, 3.) Karneol.

Drei behelmte Jünglinge reiten nach r.; Strichrand.

6443 (S. 4698.) Karneol, fragmentiert.

Desgl. nach l.; Strichrand; von dem dritten Reiter ist nur der Pferdekopf erhalten.

6444 (T. IV, 231; W. II, 986.) Karneol.

Zwei Reiter mit flachen Hüten nach r.; das Pferd des vorderen, der eine Fackel zu halten scheint, streckt den Kopf weit vor (Dunkel der Nacht).

6445 (M. Inv. 8083.) Karneol. — Aus *Smyrna* erw.

Ein Mädchen tränkt eine Schlange, die sich um einen auf bekränzter Rundbasis stehenden Dreifuss windet (auf dessen Rand drei Sphinxe sitzen).

6446 (T. V, 126; W. IV, 220.) Horizontal geschichteter Sardonyx; das Bild nur in der braunen obersten Schicht.

Unbärtiger Kopf eines Griechen hellenistischer Epoche; Chlamys unten angedeutet. — Auf der Rückseite des Steines ist in spätantiker Zeit roh ein Skorpion graviert.

6447 (S. 166.) Karneol, fragmentiert.

Weiblicher Kopf mit Schleier und Aehren. Kranz nach r.

6448 (T. II, 77.) Chalcedon. — M. B. A.

Löwe mit stilisierter Mähne (wie zwei Halskrägen) nach l., Kopf von vorne; zwischen den Vordertatzen ein Stierkof.

6449 (T. II, 77b.; Nächträge S. 459.) Karneol.

Löwe mit doppelkragenförmiger Mähne nach r., Kopf von vorne, die Klauen auf eine Schlange legend. Strichrand.

6450 (T. II, 78; W. VII, 208.) Heller Sardonyx.

Löwengreif mit aufgebognem Flügel nach r. gelagert.

6451 (S. 4695.) Heller Sardonyx. — Samml. Panofka.

Greif gelagert nach r.; Strichrand.

6452 (T. IV, 422; W. VII, 216.) Sardonyx, quergestreift. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 130 u. Anm. 3.

Löwengreif nach r.

6453 (T. IV, 423; W. VII, 207.) Sardonyx, quergestreift.

Löwe mit langen Hörnern, ungeflügelt, nach r.

6454 (S. 4660.) Sardonyx, quergestreift, fragmentiert.

Löwe nach r. (Kopf fehlt). Strichrand.

6455 (S. 3206a.) Karneol, viereckig. — Samml. de Montigny.

Stier nach r.; dahinter kahler ornamental behandelter Strauch. Strichrand.

6456 (S. 3265a.) Karneol, viereckig. — Samml. de Montigny.

Vier Rinder nach r.; das vorderste kratzt sich mit dem r. Hinterbein. Strichrand.

6457 (T. VIII, 96.) Karneol. — M. B. A. Zwei Rinder nach r.; rings kahle ornamental behandelte Sträucher.

6458 (T. I, 134; W. VII, 121.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenb., Taf. 23, 10; S. 140.

Ein Ichneumon und eine mit geschwollenem Halse aufgerichtete Giftschlange (Aspis, afrikanische Schildviper) gegenüber. Im Hintergrunde Lotos.

6459 (T. VIII, 197; W. VII, 162.) Dunkler Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 12; S. 135.

Kranich mit einer Eidechse im Schnabel.

6460 (T. III, 349; W. VII, 177.) Hyacinth. Eule auf einem in der Scheide befindlichen Schwerte sitzend.

6461 (S. 3905.) Karneol. — Samml. Gerhard.

Bärtige Doppelherme mit flachem Hut und Chlamys; der von derselben verdeckte menschliche Oberkörper mit zwei Armen ist nach r. gerichtet; in der r. Hand ein langer Stab.

6462 (T. VIII, 260; W. II, 422.) Hyacinth. Ein aufgebogener Flügel.

6463 (T. III, 270; W. II, 248.) Hyacinth. Brennende Fackel mit Handteller.

6464 (T. VII, 45; W. V. 250.) Schwarzer Stein.

Zwei dicke ägyptisierende Pfeiler durch einen Bogen verbunden. Vgl. oben 305.

---

2. Frühere italische Arbeiten (vorkaiserlicher Zeit).

6465 (T. II, 123; W. II, 1514.) Karneol, verbrannt.

Ein Jüngling (Satyr?) Thierfell und Pedum in der L., Traube in der R., steht vor einem bekränzten Altar nach l.

6466 (T. VI, 198; W. V, 242.) Karneol, durch modernes Abschleifen beschädigt. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 33; S. 72.

Steifstehender nackter Mann nach r., eine Stange auf der Schulter, an der hinten ein Körbchen hängt; in der L. hält er eine Traube(?). Ringsum AGILQS PHILOD

6467 (T. III, 1015; W. II, 129.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 129.

Pan in menschlicher Gestalt, gehörnt, jugendlich, von vorne, auf den Zehen stehend, die R. erhoben, in der L. Pedum und Fell.

6468 (T. III, 889; W. II, 405.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 20, 306d. Erw. Archäol. Zeitg. 1875, S. 5. Anm. 33 (Curtius).

Pantheistische Gottheit in Jünglingsgestalt, nach l., den r. Fuss auf die Weltkugel setzend, im l. Arme Füllhorn, in der R. Kerykeion; Helm auf dem Kopfe; unten l. Harpe, r. Schild.

6469 (S. 1152.) Karneol. — Samml. Adelung Hermes nach r., den l. Fuss auf ein Postament setzend, in der L. Kerykeion, in der R. Gewand; vor ihm ein Hahn.

6470 (T. IV, 366; W. III, 313.) Brauner Sard. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 603, No. 73.

Diomed mit dem Palladion nach l. knieend, sich umblickend, Schwert in der R.; l. steht M·L·B

6471 (M. Inv. 8263.) Karneol, verbrannt. — Aus *Rom* erw.

Grosser flacher Stein (L. fast 3 cm, Dicke 5 mm). Nike lenkt ein Zweigespann; Zügel

in beiden Händen, Peitsche in der L.; die Pferde bäumen sich; r. ist ein Stück ausgesprungen. Nikes Chiton lässt ihre r. Brust frei; Stirn und Auge sind zerstört. Die Pferde sind ausserordentlich lebendig und schön. Ohne Grundlinie und ohne Rand.

6472 (T. III, 1073; W. II, 1577.) Karneol. Nach r. eilende Mänade mit Tympanon auf der L., Tänie in der R.

6473 (T. III, 1339; W. II, 1266.) Karneol. Nach r. tanzende bekleidete Mänade, die Leier (an der eine Tänie befestigt ist) spielend.

6474 (S. 2711 a.) Dunkelbrauner Sard. — Samml. Gerhard.

Auf einem galoppierenden Stiere reitet eine undeutliche nackte Figur nach r. (Schlangen im Haar?), die R. zum Wurfe erhoben. Vor ihr kniet eine Frau (Oberkörper nackt), die das Gewand emporzieht, um einen Bausch zu bilden, wie um etwas von der reitenden Gestalt Geworfenes zu empfangen. Darüber Monogramm ΛΆ

6475 (T. II, 56; W. II, 202.) Karneol; auf der Rückseite Spur einstiger Durchbohrung. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 202. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 5, 62a.

Athena von vorne, Nike auf der L., Lanze in der R. (sie ist aus Punkten zusammengesetzt). Der Helmbusch ist nach alterthümlicher Perspektive quer über den Helm gelegt. R. brennender Altar. Viel Rundperl angewendet.

6476 (T. III, 327; W. II. 209.) Heller Karneol. — Erw. Kekulé, Balustrade des Tempels der Athena Nike 1869, S. 13.

Athena, nach r. sitzend, schreibt auf einen Schild. Hinter ihr Stele mit Eule.

6477 (T. II, 102; W. II, 200.) Quergestreifter Sardonyx.

Athena nach l., setzt sich den Helm mit der L. fester auf, Lanze in der R.; hinter ihr Tropaion, vor ihr Schild. Flüchtig. Doppelte Randlinie.

6478 (S. 1009.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Campanari.

Apoll mit Leier und Chlamys von vorne.

6479 (T. II, 145; W. IV, 84.) Dunkler nur theilweise durchsichtiger Karneol.

Silen mit Trinkhorn in der R., Mantel auf der l. Schulter und unten herum, steht hinter einem bauchigen Pithos. Strichrand. Ziemlich strenger Stil.

6480 (S. 1433a.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Gerhard.

Silen, an einen Pfeiler gelehnt, Gewand im Rücken; neben ihm Korb mit Trauben.

6481 (F. 197.) Karneol. — Samml. Bose.

Silen mit Thyrsos, auf einem Kentauren reitend, der einen Ast trägt.

6482 (T. III, 609; W. II, 730.) Quergestreifter Sardonyx.—Abg. Winckelmann, monum. ined. No. 32; p. 39. Opere di Winkelmann, tav. 82, 210.

Eros mit Keule und Löwenfell nach R.; in der R. einen Eimer. Vgl. oben 3020ff. u. 3713ff.

6483 (T. I, 97; W. I, 88.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 15, 88.

Harpokrates mit Füllhorn, die R. an den Mund legend; Aufsatz auf dem Kopf.

6484 (T. IV, 68; W. II, 1714.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 26, 13; S. 156.

Herakles schlägt mit der Keule auf die Hydra, die sechs Köpfe hat und deren dicker Leib Herakles r. Bein umschlungen hat.

6485 (T. IV, 110; W. II, 1773.) Karneol.

Herakles, gelagert, Becher auf der L., Keule in der R., Schwert umgegürtet; ohne Fell; bärtig.

6486 (T. IV, 186; W. III, 91) Karneol, fragmentiert. — Erw. Klügmann, Arch. Zeitg. 1876, S. 11.

Amazone mit Pelta in der L., die Streitaxt über dem Kopfe schwingend. Zum Stil von Haar und Gewand vgl. besonders oben 6471—6473.

6487 (S. 2040.) Karneol.

Jugendlicher Held (Helm, Schild) einen Stein zum Wurfe in der R.; neben ihm, wie in der Ferne klein gebildet, eine ähnlich bewegte Figur mit Pilos (Odysseus?); r. zwei Lanzen.

6488 (T. IV, 322; W. III, 228.) Karneol, verbrannt.

Bärtiger Helm (Helm, Schild, Chlamys), einen Stein zum Wurfe erhebend.

6489 (T. V, 6; W. IV, 16.) Karneol.

Jugendlicher Held, dem das Schwert aus der L. sinkt, schreibt mit der R. auf einen Schild, unter dem ein bärtiger Todter liegt;

darunter zweiter Schild mit bärtigem Todten. Im Hintergrunde Tropaion. Vgl. oben 547 ff.

6490 (M. Inv. 8258.) Karneol. — Aus Rom erw.

Diomed, das Palladion in der L., Schwert in der R., schreitet nach l. und wendet sich um nach einem trauernd sitzenden, behelmten bärtigen Mann, der den Kopf in die R. stützt und auf einem Sessel sitzt, über dem sich ein Baldachin erhebt (Andeutung von Zelt?). Vgl. oben 4305.

6491 (T. IV, 331; W. III, 294.) Dunkelbrauner Sard. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 24, 6; S. 567. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 45 u. Anm. 2a.

Aias nach l. sitzend, das Schwert in der R.; neben ihm Widder- und Stierkopf. Vgl. oben 1357. 4319 ff.

6492 (T. II, 146; W. III, 210.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 371 u. Anm. 38.

Chiron unterrichtet Achill im Leierspiel. Strichrand.

6493 (T. IV, 291; W. III, 267.) Quergegestreifter Sardonyx. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 19, 11; S. 463, No. 128.

Achill, gerüstet, sich umblickend, schleift den Hektor mit einem Zweigespann. Rings die Buchstaben M·M·S·F· (so im Original; im Abdruck linksl.; Punkte an den Enden der Hasten).

6494 (T. IV, 290; W. III, 266.) Hellbrauner Sard. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 463, No. 129.

Desgl., ohne Inschrift.

6495 (T. IV, 376; W. IV, 119.) Karneol. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 26, 10; S. 660, No. 158.

Aeneas (gerüstet, unbärtig) trägt auf der Schulter den verhüllten Anchises, der eine runde Ciste (mit den Heiligthümern) auf dem Schoosse hält; an der R. führt er den kleinen Askanios (phrygische Mütze und Pedum).

6496 (T. III, 400; W. IV, 127.) Karneol.

Mars (Helm, Schild, Lanze, unbärtig) schwebt zu der schlafenden Rhea Silvia herab.

6497 (T. IV, 320; W. III, 64.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 1; S. 43.

Bärtiger Held nach l. (Helm, Lanze, Schild mit Gorgoneion); vor ihm ein Panzer. Inschrift RVFI

6498 (M. Inv. 8192.) Karneol. — Aus *Rom* erw.

Ein unbärtiger Reiter (Chiton, Chlamys) sprengt auf schwerem Pferde nach r. und sticht mit der Lanze nach einem gestürzten unbärtigen Krieger, der die R. flehend ausstreckt (Helm, lang ovaler gallischer Schild, kurzer Rock, der r. Brust freilässt).

6499 (T. VI, 12; W. II, 977.) Quergestreifter Sardonyx.

Reiter mit Helm und langem gallischem Schilde nach r. sprengend.

6500 (T. VI, 130; W. V, 39.) Quergestreifter Sardonyx.

Lenker auf nach r. galoppierendem Viergespann.

6501 (T. VI, 26.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 14; S. 56 ff. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- und Pflanzenbilder, Taf. 19, 64; S. 123. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 126 u. Anm. 7.

Nackter Reiter, den Wurfspeer auf einen Eber schleudernd. Daneben LVPVS

6502 (S. 2392.) Dunkelbrauner Sardonyx.

Ein nackter Jüngling (Wettläufer) nach l. laufend, mit Kranz, Tänie und Palmzweig.

6503 (S. 2620.) Schwarzer Sardonyx. — Samml. Vollard.

Jüngling, einen Knaben umfassend, der ihm die R. auf die Schulter legt und und mit der L. sich am r. Fusse fasst; beide nackt; l. liegt Gewand.

6504 (T. VI, 33; W. VII, 45.) Brauner Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 25 u. Anm. 6.

Ein Hirte auf seinen Stab gestürzt; neben ihm Ziege.

6505 (T. VI, 31.) Dunkelbrauner Sard. — M. B. A.

Hirt nach r.; Pedum unter l. Arm, die R. gegen den Bart bewegend.

6506 (T. VI, 199; W. IV, 83.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 52; S. 96.

Bärtiger Landmann, nach r. stehend, mit flachem Hut und Stock, ein Bündel oder rundes Gefäss auf dem Rücken; neben ihm Hund.

6507 (T. IV, 380; W. III, 351.) Karneol. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 754.

Ein Mann in Pilos und Exomis, in der R. Hammer, auf der L. Aplustre, setzt den l. Fuss auf ein Schiffsvordertheil.

6508 (S. 2282.) Karneol. — Samml. Campanari.

Bartloser Mann mit Pilos und Exomis auf einem Kahne sitzend und hämmernd.

6509 (S. 4690.) Quergestreifter Sardonyx, fragmentiert. — Samml. Panofka.

Rest einer vor einer grossen Vase (mit Pegasos in Relief) sitzenden Figur. Strichrand.

6510 (S. 2340.) Karneol. — Samml. Gerhard.

Bärtiger Mann in löwenbeinigem Sessel nach r., in einer Rolle lesend; vor ihm scrinium mit drei Rollen.

6511 (S. 2370.) Karenol, fragmentiert.

Desgl.; vor ihm ein kleiner Knabe.

6512 (S. 2334.) Karneol.

Zwei Schauspieler der Komödie; l. der Herr in Chiton und Mantel mit langem Krummstab; r. der Sklave in kurzem Rock, den Kopf verlegen auf die R. stützend.

6513 (T. VI, 179; W. II, 1311.) Schwarzer Sard. — Abg. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 28; S. 95.

Schauspieler der Komödie in kurzem Rock mit langem Krummstab nach l. eilend.

6514 (T. VI, 169; W. II, 1310.) Nicolo. — Abg. Ficoroni, maschere scen. e figure comiche tav. 45, 2; p. 124. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 12, 26; S. 95. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 32; S. 71 ff.

Nach l. schreitender bärtiger Schauspieler im Mantel mit Krummstab. Inschrift N.MMER

6515 (S. 1634.) Dunkelbrauner schwarzer Sard.

Ein Zwerg mit Pilos auf einer umgestürzten Spitzamphora sitzend.

6516 (T. IV, 433; W. III, 181.) Brauner Sard, verbrannt. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 146 u. Anm. 2; O. Jahn, arch. Beitr., S. 418 u. Anm. 4.

Ein Zwerg mit Pilos reitet auf einer Gans nach r. Vgl. oben 4549.

6517 (T. VI, 193; W. III, 188.) Hellbrauner Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 57 u. Anm. 7.

Bärtiger Zwerg mit Kapuze bläst Doppelflöte.

6518 (S. 4152a.) Brauner Sard. — Samml. Campanari.

Zwei menschliche Skelette tragen eine Spitzamphora zwischen sich; das eine setzt dem anderen einen Kranz auf.

6519 (T. VI, 201; W. V, 241.) Quergestreifter heller Sardonyx.

Ein menschliches Skelett trägt auf der l. Schulter eine Tragstange mit zwei Gefässen; in der R. eine brennende Fackel (?).

6520 (T. IV, 434; W. III, 186.) Karneol. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 426 Anm. 41.

Ein ganz magerer Mann mit Pilos und langem Phallos schreitet gebückt, auf einen Stock gestützt nach r.; auf der Schulter trägt er eine erlegte Cikade. Vgl. oben 1197.

6521 (S. 1629.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Uhden.

Desgl., unvollständig.

6522 (T. VIII, 338; W. VII, 143.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 44; S. 143.

Cikadenartige, überaus magere menschliche Figur mit langem Phallos (Fühlhörner wie eine Cikade, flatterndes Mäntelchen wie gezackte Flügel), spielt tanzend und hüpfend die Leier.

6523 (T. VIII, 341; W. VII, 139.) Chalcedon.

Zwei Cikaden kämpfen, eine mit Schwert, die andere mit Schild und Lanze; zwischen ihnen am Boden ein Helm.

6524 (T. VIII, 340; W. VII, 138.) Chalcedon.

Cikade mit Schild und Schwert nach l.

6525 (T. VIII, 335; W. VII, 140.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 85 u. Anm. 4.

Cikade, Doppelflöte blasend vor einer auf einer Säule aufgerichteten Sonnenuhr (?).

6526 (T. VIII, 334; W. VII, 137.) Karneol. — Erw. O. Jahn, Arch. Beitr. S. 146 Anm. 114.

Eine Cikade hält eine zweizackige Hacke.

6527 (T. II, 104; W. II, 909.) Brauner Sard.

Behelmter bärtiger Kopf mit steifem archaisierenden Bart.

6528 (T. III, 836; W. IV, 74.) Karneol. — Abg. Opere di Winkelmann, tav. 157, No. 347.

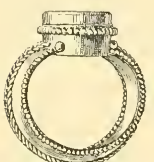
Bärtiger Hermenkopf mit Schmetterlingsflügeln nach r. (Hypnos).

6529 (T. III, 926; W. IV, 75.) Schwarzer Sard.

Mit Weinlaub und Tänie geschmückte bärtige Herme des Dionysos von vorne (Haar und Bart nur durch Punkte mit dem Rundperl dargestellt).

6530 (S. 1116.) Dunkelbrauner fast schwarzer Sard.
Kopf des Mercur mit Flügelhut nach r.; daneben ein zweiter ähnlicher Kopf.

6531 (S. 2963a.) Brauner Sard.
Apollokopf mit gedrehten Locken und Binde nach r. (zum Typus vgl. oben 4847 und Jahrb. d. arch. Inst. IV, 1889, S. 83 Anm. 34).



6532 (R. 32; Tölken, Metallarb. No. 172.) Karneol in antikem Fingerring von Goldblech mit aufgesetzten Goldkügelchen und Flechtband.
Desgl., mit Lorberkranz.

6533 (T. III, 1383; W. II, 22.) Brauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 22.
Brustbild der Libya mit gedrehten libyschen Locken und Elephantenkopfhaut.

6534 (T. V, 245.) Brauner Sard. — A. K. B.
Jugendlicher Kopf mit kurzem Haar nach r.; allgemeine ideale Züge.

6535 (T. V, 114; W. IV, 314.) Karneol.
Porträtkopf mit Bartstoppeln; Umschrift M·MARCI Aus dem 1. Jahrh. vor Chr.

6536 (T. V, 102; W. IV, 315.) Rother Jaspis. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, S. 130.
Kopf des Pompejus; daneben P P. Charakteristisches Porträt aus der Zeit des Pompejus.

6537 (T. V, 235; W. IV, 181.) Karneol.
Unbärtiger kurzhaariger Kopf eines älteren Römers. Vorzügliches Porträt republikanischer Zeit.

6538 (ohne Bez.) Brauner Sard.
Desgl.; anderes Porträt derselben Epoche.

6539 (T. V, 124; W. IV, 204.) Röthlichbrauner Sard.
Unbärtiger jugendlicher Römerkopf; darunter Seepferd; dahinter Dreizack.

6540 (S. 2818.) Nicolo. — Samml. Friedländer.
Desgl.; darunter ein grösserer Vogel, auf dem zwei kleine stehen.

6541 (T. V, 219.) Nicolo. — A. K. B.
Desgl.; daneben Panzer, Schild, Lanze und eine Kugel.

6542 (T. V, 103; W. IV, 339.) Quergestreifter Sardonyx.
Jugendlicher Römerkopf nach r.

6543 (S. 2933a.) Hellbrauner Sard. — Samml. de Montigny.
Weiblicher Kopf nach r.; flüchtig. Haartracht 1. Jahrh. v. Chr.

6544 (T. VI, 194; W. II, 1370.) Schwarzer Sard. — Abg. Wieseler, Theatergebäude, Taf. 5, 51; S. 45.
Unbärtiger Kopf eines Schauspielers mit zurückgeschobener unbärtiger Maske der Komödie mit gekrümmter Nase. Vgl. oben 1911.

6545 (T. VI, 195; W. II, 1369.) Heller Sardonyx.
Aehnlich.

6546 (T. VII, 352; W. II, 1367.) Hellbrauner Sard.
Desgl., gering.

6547 (T. V, 222; W. II, 1402.) Grau verbrannter dunkler Sard.
Unbärtiger Kopf (Schauspieler) in dreiviertel Ansicht; oben bärtige ernste Maske, hinten Maske der Komödie.

6548 (T. VII, 351; W. II, 1382.) Dunkler fast schwarzer Sard.
Zwei unbärtige Masken der Komödie vereinigt.

6549 (S. 4025.) Dunkler Sard mit einigen hellen Streifen.
Bärtiger Doppelkopf (Janus); darüber unbärtige (weibliche) Maske mit Diadem.

6550 (T. VII, 357.) Schwarzer Sard.
Vier Masken, zwei bartlose, zwei bärtige vereinigt.

6551 (S. 3925.) Karneol. — Samml. Uhden.
Maske der Tragödie, unbärtig, nach r.

6552 (T. VII, 326; W. II, 1366.) Dunkler Sard.
Bärtige Maske mit gekrümmter Nase auf einer runden Cista.

6553 (T. VII, 311; W. II, 1354.) Schwarzer Sard.
Weibliche Maske der Komödie, mit Kopftuch, nach r.

6554 (M. Inv. 8085.) Karneol. — Aus Smyrna erw.

Unbärtige Maske der Komödie mit Blumenkranz nach r.; Umschrift: APOLLONIVS

6555 (T. VII, 289; W. II, 1333.) Schwarzer Sard.
Maske der Komödie von vorne, unbärtig.

6556 (T. VII, 282; W. II, 1320.) Brauner Sard.
Desgl. bärtig.

6557 (T. VII, 296; W. II, 1339.) Dunkelbrauner Sard.
Sehr jugendliche Maske nach r.

6558 (T. III, 1105; W. II, 1598.) Karneol.
Ein Panther, den Thyrsos im l. Vorderbein haltend.

6559 (T. III, 1106; W. II, 1599.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschr., Taf. 2, 6; S. 46.
Ein weiblicher Panther springt herauf an einer geflochtenen Cista, auf der eine Silensmaske liegt; dahinter Thyrsus, r. Weinstock. Inschrift M·CA/INI

6560 (T. VIII, 128; W. VII, 63.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschr., Taf. 1, 2; S. 5 ff.
Wildschwein nach r.; darüber M unter dem Bauche Ѫ Unten METR

6561 (T. VIII, 127; W. VII, 62.) Schwarzer Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschr., Taf. 1, 18; S. 18.
Desgl.; an beiden Enden eine Inschrift, beide am Rande verletzt; r. IPI)IOI l. kleine Reste von Buchstaben.

6562 (T. VIII, 126.) Quergestreifter Sardonyx. — M. B. A.
Wildschwein nach r.

6563 (T. VIII, 129; W. VII, 64.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 141 u. Anm. 1.
Desgl., von Hund verfolgt.

6564 (S. 3099.) Karneol.
Ebenso.

6565 (T. VIII, 130; W. VII, 65.) Karneol.
Desgl., von zwei Hunden gestellt.

6566 (T. VIII, 119; W. VII, 56.) Karneol.
Ein fettes männliches Schwein; vor ihm körnerartiges Futter; gegenüber ein Halm mit Aehre im Schnabel; hinter ihm Kerykeion, über dem Schwein Keule. Strichrand.

6567 (T. VIII, 44; W. VII, 74.) Karneol.
Wolf zum Angriff bereit; dabei Andeutung von Gras und Rohr.

6568 (T. II, 79; W. VII, 72.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst I, 60. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder 6, Taf. 15, 50; S. 97. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 23.
Vordertheil eines im Rohre lauernden Wolfs; vor ihm Bockskopf. Vortreffliche Arbeit.

6569 (T. VIII, 49; W. VII, 75.) Karneol.
Liegender Wolf an einem Knochen nagend.

6570 (T. VIII, 43; W. VII, 73.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 6; S. 85.
Liegender Wolf nach r.; oben C·AVE vorne IVC unten C·

6571 (T. VIII, 141; W. II, 338.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 23; S. 93.
Ein Hirten-Hund mit Halsband; unten ein Pfeil.

6572 (T. II. 81.) Quergestreifter Sardonyx. — M. B. A.
Nach r. liegender Hund, der den Kopf umwendet.

6573 (T. VIII, 142.) Karneol. — M. B. A.
Desgl.

6574 (T. VIII, 292; W. II, 487.) Karneol.
Hund nach r. liegend; Schweif mit dickem Büschel. Roh.

6575 (T. II, 83; W. VII, 4.) Brauner Sard mit mehreren helleren Querstreifen.
Ein Pferd, das sich mit dem Maule am r. Vorderfusse kratzt. Strichrand.

6576 (T. III, 1418; W. II, 1201.) Karneol. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 45; S. 40.
Nach r. rennender Stier mit zum Stosse gesenktem Kopfe. Umschrift HERMAISCVS

6577 (M. Inv. 8218.) Quergestreifter Sardonyx. — Aus Rom erw.
Desgl.; oben GEM, vorne PAPI

6578 (T. III, 1417; W. II, 1202.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 5; S. 8.
Desgl.; Umschrift SATVRNINI

6579 (M. Inv. 8173.) Karneol.
Zwei Rinder in einem Aehrenfelde.

6580 (T. VIII, 104; W. II, 432.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 2, 32. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 1; S. 3; ders., Weihgeschenke, Taf. 1, 7. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 40 u. Anm. 3.

Ein Widder nach r.; Umschrift C·AM·AN·

6581 (T. III, 915; W. II, 431.) Quergestreifter Sardonyx.

Ein Widder nach r.; darunter jugendlicher Kopf nach r.

6582 (T. VIII, 107; W. VII, 37.) Karneol.

Ziege nach r.

6583 (T. VIII, 110; W. VII, 39.) Dunkelbrauner Sard.

Desgl. gelagert.

6584 (T. VIII, 109; W. VII, 38.) Hellbrauner Sard.

Desgl. umblickend.

6585 (S. 3355a.) Quergestreifter Sardonyx.

Grössere und kleinere Ziege gegenüber.

6586 (S. 3641.) Ganz heller Sard. — Samml. de Montigny. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 27; S. 132.

Pfau nach r., einen Mohnzweig im Schnabel.

6587 (T. VIII, 211; W. VII, 151.) Hellbrauner Sard.

Pfau nach r.; vor ihm Baum.

6588 (T. III, 158; W. II, 134.) Karneol.

Pfau nach r.

6589 (T. VIII, 180; W. II, 498.) Karneol.

Pfau vor einem Brunnen.

6590 (T. I, 139; W. I, 23.) Schwarzer Sard mit weissem Querstreif.

Sperber mit ägyptischer Königskrone.

6591 (T. VIII, 218; W. VII, 154.) Hellbrauner Sard.

Krähender Hahn nach r.

6592 (S. 3589.) Verbrannter dunkelbrauner Sard.

Hahn einen Granatapfel (?) im Schnabel.

6593 (T. VIII, 226; W. VII, 184.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 42; S. 133.

Ein Hahn geht im Röhricht los gegen eine Krabbe und eine Heuschrecke.

6594 (T. VIII, 228; W. VI, 79.) Quergestreifter Sardonyx.

Hahn mit Palmzweig auf Steuerruder.

6595 (T. VIII, 234; W. VII, 193.) Karneol. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 439 u. Anm. 15.

Zwei Hähne gegenüber; zwischen ihnen Palmzweig.

6596 (T. III, 910.) Karneol.

Hahn, das Kerykeion mit dem l. Fusse tragend.

6597 (T. III, 350; W. VII, 179.) Schwarzer Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 19 u. Anm. 7.

Eule auf einer Amphora.

6598 (T. III, 351; W. II, 1057.) Schwarzer Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 50 u. Anm. 4; S. 123 u. Anm. 6.

Eine Eule, ein Feldzeichen in den Klauen, sitzt auf einem Widderkopfe mit Aehre im Maule.

6599 (S. 3657.) Karneol. — Samml. de Montigny.

Vogel auf einem Zweig mit zwei Trauben. Vgl. oben 2100ff.

6600 (T. I, 150; W. VII, 120.) Brauner Sard.

Krokodil mit Kugel auf dem Kopfe.

6601 (T. VIII, 349; W. VII, 133.) Karneol.

Eine Biene.

6602 (T. VIII, 358; W. II, 250.) Quergestreifter Sardonyx.

Eine Ameise.

6603 (T. III, 261; W. II, 253.) Brauner Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 3; S. 144.

Zwei Ameisen ziehen einen Pflug.

6604 (S. 3690.) Schwarzer Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 7; S. 145.

Heuschrecke eine Aehre im Maul.

6605 (T. VIII, 352; W. VII, 150.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 49; S. 144.

Insekt von oben gesehen, wanzenartig.

6606 (T. VIII, 346; W. II, 902.) Brauner Sard. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 146, Anm. 114; Stephani, Compte rendu 1877, S. 84 u. Anm. 5.

Schmetterling auf Palmzweig.

6607 (T. III, 728; W. II, 851.) Granat, (Rückseite konkav). — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 20; S. 141. Erw. Stephani, Compte rendu 1877; S. 138, Anm. 1a.

Schmetterling auf einer Ciste mit Füssen oder einem scrinium.

6608 (S. 3695.) Karneol.
Schmetterling über etwas Undeutlichem (scheint ein Köcher).

6609 (S. 4307.) Karneol, fragmentiert.
Schmetterling auf der Schneide eines Rasiermessers (?).

6610 (T. III, 725; W. II, 904.) Hyacinth. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 84 u. Anm. 7.
Schmetterling über einem Kranze.

6611 (S. 4314.) Rothbrauner Sard, fragmentiert.
Ein Schmetterling segelt auf einer Spitzamphora übers Wasser, indem er das Segeltau festhält.

6612 (S. 3820.) Karneol, fragmentiert.
Steuerruder von einem Schmetterling gelenkt; darunter Fisch.

6613 (T. III, 727; W. VII, 149.) Karneol.
Schmetterling über brennender Fackel.

6614 (T. III, 199.) Gestreifter Sardonyx. — M. B. A.
Seepferd nach r.

6615 (T. IV, 21; W. III, 28.) Verbrannter Karneol.
Sphinx nach l.

6616 (T. III, 1384; W. II, 23.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 23. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 13; S. 13.
Geflügeltes Gorgoneion innerhalb des Dreischenkels; dazwischen drei Aehren. Umschrift ΕVΦΗΕΜΙ

6617 (S. 1048.) Quergestreifter Sardonyx. Samml. Gerhard.
Zwei Säulen: auf jeder eine Kugel mit Stacheln; darüber je ein Stern; angelehnt sind je eine Lanze und ein Schwert. In der Mitte Dreifuss (?), darüber Mondsichel. Symbole der Dioskuren? Vgl. oben 305. 6464.

6618 (S. 1649.) Karneol.
Kopfschmuck der Isis.

6619 (S. 4066a.) Heller brauner Sard, verbrannt. — Samml. de Montigny.
Zeichen des Steinbocks nebst Füllhorn.

6620 (T. III, 1444; W. II, 1223.) Karneol.
Desgl.; darunter Delphin.

6621 (T. VII, 242; W. II, 259.) Brauner Sard.
Füllhorn in Gestalt eines Rhytons, in das Vordertheil einer Ziege auslaufend; daneben Weinkelle und Weinheber (?).

6622 (T. VII, 241; W. II, 258.) Heller Sard.
Ebensolches Füllhorn.

6623 (T. VIII, 80; W. VII, 12.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 25, 16; S. 150.
Kopf eines Maulesels mit Glocke am Hals; darunter Gersten-Aehre. Auf ihm sitzt ein kleiner Vogel; zwischen den Ohren Mohnkopf.

6624 (S. 3654.) Karneol.
Vogel (Rabe?) auf einem Steuerruder.

6625 (T. VII, 119; W. VI, 78.) Karneol.
Steuerruder, in Kerykeion endend, mit zwei Palmzweigen und Tänien geschmückt.

6626 (T. VII, 116.) Karneol.
Steuerruder und Füllhorn gekreuzt.

6627 (T. III, 251; W. II, 268.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl.; dazu Mohnkopf und Kugel (Ball).

6628 (T. VII, 121; W. II, 267.) Karneol.
Steuerruder, Kugel (Ball), Kranz und Fackel (? fragmentiert).

6629 (T. VII, 118; W. VI, 77.) Dunkelbrauner Sard.
Steuerruder, Keule und zwei Aehren.

6630 (T. VII, 117; W. VI, 76.) Karneol.
Steuerruder, Füllhorn und Pfeil.

6631 (S. 4267.) Brauner Sard, verbrannt.
Steuerruder nebst Keule und zwei Aehren.

6632 (S. 4265.) Dunkler Sard, verbrannt.
Keule, Aehre und Pfeil.

6633 (T. IV, 137; W. II, 1791.) Quergestreifter Sardonyx, verbrannt.
Keule zwischen Aehre und Palmzweig.

6634 (T. V, 122; W. II, 255.) Karneol.
Fasces mit Beil, zwischen Aehre und Palmzweig.

6635 (T. I, 165; W. II, 1792.) Chalcedon.
Keule mit Aehren und Palmzweigen, bekrönt vom Kopfschmuck der Isis.

6636 (T. IV, 138; W. II, 1793.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl., bekrönt von Kerykeion.

6637 (T. III, 905.) Quergestreifter Sardonyx. — M. B. A.
Keule in geflügeltes Kerykeion endend.

6638 (S. 1220.) Schwarzer Sard.
Kerykeion geflügelt; Umschrift SEX·CA

6639 (T. VII, 243; W. II, 257.) Hyacinth.
Ein Füllhorn.

6640 (T. VII, 244; W. II, 266.) Karneol.
Desgl., nebst Kugel (Ball) und Blume.

6641 (T. VIII, 347; W. II, 905.) Karneol.
Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 92 u. Anm. 2.
Füllhorn; daneben Schmetterling.

6642 (T. III, 726; W. II, 906.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 136 u. Anm. 7.
Köcher und Bogen; auf der Köcherspitze sitzt ein Schmetterling.

6643 (T. III, 729; W. II, 908.) Schwarzer Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 35; S. 29. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 137 u. Anm. 4.
Hand mit Kerykeion; darüber Schmetterling, neben dem steht AMO Oben Keule.

6644 (T. VII, 246; W. II, 271.) Karneol.
Hand mit Füllhorn, an dessen Früchten ein Vogel pickt, und Palmzweig.

6645 (T. VII, 120; W. VI, 80.) Karneol.
Hand und Steuerruder, Palmzweig und Mohnstengel.

6646 (T. VII, 165; W. V, 79.) Karneol.
Hand mit Palmzweig, daran Tänie.

6647 (S. 4164.) Brauner Sard, fragmentiert.
Hand mit Keule und Mohnstengel und Aehre (fragmentiert).

6648 (T. VII, 247.) Heller gestreifter Sardonyx. — A. K. B.
Füllhorn nebst zwei Mohnstengeln.

6649 (S. 4122.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Uhden.
Füllhorn nebst Steuerruder und Kugel.

6650 (T. III, 248; W. II, 260.) Karneol.
Füllhorn und ein Stab mit Knopf am Ende, gekreuzt.

6651 (T. VII, 249; W. II, 264.) Karneol.
Zwei Füllhörner, dazwischen Stab mit Knopf am Ende.

6652 (T. III, 250; W. II, 265.) Karneol.
Doppelfüllhorn, Aehre und Kugel.

6653 (T. III, 271; W. II, 249.) Unreiner brauner Sard.
Fackel und Stab mit Knopf am Ende, gekreuzt.

6654 (S. 4187.) Karneol.
Zwei verschlungene Hände, zwei Aehren und einen Palmzweig haltend. Darunter ·DEM·FELICITATEM

6655 (S. 4194.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml Uhden.
Desgl., zwei Füllhörner und drei Mohnstengel haltend.

6656 (T. III, 904; W. II, 417.) Quergestreifter Sardonyx.
Geflügeltes Kerykeion.

6657—6662 (T. III, 767—770. 773. 774; W. II, 1145—1148. 1152. 1153.) Sechs Stück, fünf Karneole, ein quergestreifter Sardonyx.
Schildkrötenleier (mit und ohne Tänie).

6663 (S. 3866.) Karneol. — Aus Athen erw.
Doppelthyrsos mit Tänie.

6664 (T. IX, 85; W. II, 420.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 46; S. 40.
Doppelthyrsos und Kerykeion, dazwischen P·W·LADAE

6665 (T. III, 1093; W. II, 1593.) Quergestreifter Sardonyx.
Kantharos, darüber Thyrsos mit Tänie.

6666 (T. III, 1094; W. II, 1594.) Ganz heller Chalcedon.
Becher und Thyrsos mit Tänie.

6667 (T. VIII, 102; W. II, 1869.) Karneol.
Stierkopf von vorne.

6668 (S. 3510.) Karneol.
Adler auf einem Widderkopfe stehend.

6669 (T. III, 353; W. II, 219.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 22, 242i.
Eule auf einem Altar; l. Skorpion, r. Helm und Schild.

6670 (S. 3541.) Karneol.
Adler auf einem mit Widderköpfen verzierten Altar, einen Lorberzweig in den Krallen.

6671 (T. III, 403; W. II, 999.) Brauner Sard.
Tropaion mit Lanze; Helm im Profil nach r.

6672 (T. III, 404; W. II, 1000.) Karneol.
Desgl.; mit Lanze und Schwert; Helm von vorne.

6673 (S. 3753.) Karneol.
Helm, dessen Spitze in einen Greifenkopf endet.

6674 (T. VII, 21; W. II, 1037.) Karneol.
Runder Helm nach l., verziert mit Pferd, Sphinx und Widderkopf. Unten Schwert (fragmentiert).

6675 (T. VII, 7; W. II, 1015.) Karneol.
Korinthischer Helm mit Busch.

6676 (T. VII, 1; W. II, 1016.) Chalcedon, dessen oberste Schicht aus rothem Jaspis besteht. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 41.
Desgl., verziert mit Flügelpferd und Hund.

6677 (T. VII, 2; W. II, 1017.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 41.
Desgl., mit Flügelpferd, Sphinx und Bock.

6678 (T. VII, 29; W. II, 1038.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 24; S. 23.
Bekränzter korinthischer Helm, verziert mit Blitz und Stern. Darunter ovaler Schild. Beischrift NERE

6679 (S. 3757.) Karneol.
Bekränzter korinthischer Helm, darunter ovaler Schild.

6680 (T. VII, 26; W. II, 1021.) Karneol.
Helm mit Gesichtsmaske.

6681 (T. VII, 27; W. II, 1023.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl., mit bärtiger Gesichtsmaske; vorn vorspringende Thierprotome; oben Sphinx; unten kleine Mondsichel.

6682 (T. VII, 28; W. II, 1043.) Karneol.
Desgl., mit Gesichtsmaske, mit schlafendem Hund verziert. Oben Löwe; Widderkopf am Nackenschirm. Unten ovaler Schild.

6683 (T. VII, 4; W. II, 1018.) Karneol.
Korinthischer Helm, dessen oberer Theil aus einem Widderkopf besteht.

6684 (T. VII, 5; W. II, 1019.) Karneol, verbrannt.
Runder Helm mit kleinem Backenschirm; der grössere obere Theil besteht aus einem Widderkopf.

6685 (T. VII, 23; W. II, 1039.) Karneol.
Helm, bestehend aus schlafendem Hund, Eber- und Widderkopf. Vgl. oben 5956ff.

6686 (T. VII, 24; W. II, 1041.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 23; S. 21.
Desgl.; als Helmbuschträger die römische Wölfin. Beischrift: P · XANTI

6687 (T. VII, 22; W. II, 1040.) Karneol.
Helm, bestehend aus einem Wolfs- und zwei Widderköpfen.

6688 (S. 3801.) Karneol.
Kriegsschiff mit Mast; klein.

6689 (T. VII, 50; W. VI, 14.) Karneol. — Erw. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, S. 18.
Kriegsschiff ohne Takelage.

6690 (T. VII, 67; W. VI, 23.) Karneol. — Abg. Graser a. a. O., Taf. I, 5; S. 10.
Kriegsschiff mit Flaggenstange.

6691 (T. VII, 66; W. VI, 18.) Hellbrauner Sard. — Erw. Graser a. a. O., S. 19.
Kriegsschiff, darauf ein Kranich.

6692 (T. VII, 61; W. VI, 11.) Hellbrauner Sard. — Abg. Graser a. a. O., Taf. 2, 24; S. 19.
Desgl., darüber Delphin.

6693 (T. VII, 82; W. VI, 38.) Karneol. — Abg. Graser a. a. O., Taf. 1, 2; S. 10.
Kriegsschiff nach l. mit geschwelltem Segel und Flaggenstange.

6694 (T. VII, 83; W. VI, 39.) Karneol. — Abg. Graser a. a. O., Taf. 1, 4.
Desgl.; auf dem Schiffe sind mehrere Personen angedeutet.

6695 (T. VII, 80; W. VI, 36.) Karneol. — Abg. Graser a. a. O., Taf. 2, 22; S. 19.
Kriegsschiff mit Flaggenstange und Segel, das gerefft ist; ein Mann zieht an dem Tau.

6696 (T. VII, 93; W. VI, 60.) Chalcedon. — Erw. Graser a. a. O., S. 20.
Kriegsschiff mit Tropaion und zwei Feldzeichen.

6697 (T. VII, 129; W. II, 496.) Ganz heller Sard.
Ein Brunnen (Säule mit Kugel oben; vorn ein Rohr, aus dem das Wasser in ein Becken läuft).

6698 (T. VII, 180; W. V, 99.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 43; S. 18.
Ein Krater mit geriefeltem Bauche. Umschrift Q · C · LATRO

6699 (T. VII, 182; W. V, 101.) Quergestreifter Sardonyx.
Bekränzter Krater.

6700 (T. VII, 227; W. V, 151.) Quergestreifter Sardonyx.
Amphora mit Deckel.

6701 (T. VII, 172; W. II, 1590.) Quergestreifter Sardonyx.
Kantharos.

6702 (T. VII, 173; W. II, 1588.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl., schlanker.

6703 (T. VII, 215; W. V, 116.) Quergestreifter Sardonyx.
Kanne.

6704 (T. VII, 210; W. V, 129.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl., klein.

6705 (T. VII, 213; W. V, 133.) Granat (Rückseite konkav).
Kanne.

6706 (T. VII, 219; W. V, 94.) Granat (Rückseite konkav).
Kleines bauchiges Gefäss.

6707 (T. III, 1088; W. V, 170.) Karneol.
Kanne; daneben Epheublatt.

6708 (T. III, 723; W. II, 907.) Granat. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 19; S. 141. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 84 u. Anm. 4.
Schmetterling auf einer Rose.

6709 (T. I, 158; W. I, 18.) Gestreifter Sardonyx. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 25, 26; S. 150.
Eine stilisierte Blume (angeblich allium moly). Zu diesen Blumen vgl. oben 030ff.

6710 (S. 4096 a.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 25, 27.
Narcisse (?).

6711 (S. 4278.) Karneol.
Ein Schuh. Umschrift MEMENTO

3. Die hellenistisch-römischen Steine von guter Arbeit.

α. Ungewöhnlich grosse Steine.

6712 (T. III, 1277.) Brauner Sard, von 9 cm Höhe. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 66.
Ein Mädchen (Hore) in ungegürtetem dünnem Chiton nach l. stehend; über beide Arme fällt ein hinter dem Kopfe sich blähendes Mäntelchen. Die L. ist in die Seite gestützt. Sie hält Früchte in einem Tuch, das vielleicht als Bausch eines Ueberschlags ihres Gewandes gedacht ist, was aber nicht deutlich ausgedrückt ist. Affektiert klassicistischer Stil der Zeit des Dioskurides.

6713 (T. III, 326.) Brauner Sard, von $5^1/_2$ cm Höhe (am oberen Rande ist der Stein modern etwas verkürzt worden). — A. K. B.
Athena, die R. auf den Schild lehnend, hält auf der R. einen weiblichen Kopf, an dessen Halsabschnitt eine Schlange erscheint (die Meduse). Die schlangenbesetzte Aegis der Athena hängt an ihrem Rücken herab, wird aber auf der Brust nicht sichtbar. Der Speer ist angelehnt. Am Boden ein Panzer. Flüchtig.

β. Die Steine von gewöhnlicher Grösse.

6714 (T. III, 79; W. II, 46.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 46. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, Zeus, S. 203 Anm. f.
Jugendlicher Zeus, ganz nackt, in der L. Blitz, in der R. Scepter. Kräftige Körperformen, denen des polykletischen Doryphoros verwandt. R. Standbein, l. im Schritt zurückgezogen. Sorgfältige Arbeit.

6715 (S. 40b.) Karneol. — Aus *Kyrene* (in Athen erw.).
Bärtiger Zeus mit Blitz und Scepter auf dem Adler sitzend.

6716 (T. III, 867; W. II, 377.) Karneol.
Hermes in Chlamys, die geschlossene R. gegen den Mund führend; in der gesenkten L. das geflügelte Kerykeion.

6717 (T. III, 897; W. II, 394.) Karneol. — Erw. Arch. Zeitg. 1875, S. 5 (E. Curtius).
Hermes, nackt, in strenger ruhiger Stellung nach r., in der R. Kerykeion, in der L. Waage; l. die Sternbildzeichen der Fische und des Skorpions, r. das des Krebses.

6718 (T. III, 865; W. II, 379.) Nicolo.
Hermes, nackt, an einen Pfeiler gelehnt, die R. auf dem Rücken, in der L. Kerykeion.

6719 (M. Inv. 8265.) Nicolo. — Aus Rom erw.
Hermes in Petasos und Chlamys, in der

L. einen Stock, in der L. Kerykeion, treibt einen Widder nach r.

6720 (S. 1176.) Granat.

Hermes (Flügelhut, Flügel an den Füssen, flatternde Chlamys, Kerykeion) trägt in schwebendem Schritt ein kleines Kind (Dionysos) nach l.

6721 (T. III, 859; W. II, 376.) Blasser Hyacinth.

Hermes mit Kerykeion auf Felsen sitzend.

6722 (T. III, 837; W. V, 31.) Karneol.

Unbärtige Herme, wol des Hermes, von vorne, Andeutung von Füssen unten; mit Phallus.

6723 (T. III, 629; W. II, 774.) Karneol.

Apollon (Mäntelchen über den Schultern) setzt den l. Fuss höher auf, stützt die Kithara auf den l. Oberschenkel und rührt mit der R. die Saiten.

6724 (S. 1011.) Karneol. — Samml. Rösel.

Apollo in voller Kitharodentracht tanzend und Kithara spielend nach l.

6725 (T. III, 1420; W. II, 1205.) Brauner Sard (am oberen Rande beschädigt).

Die Dioskuren mit Lanze, Schwert, Chlamys; ohne Pilos, doch mit Stern auf dem Kopfe.

6726 (T. III, 364; W. II, 922.) Karneol, fragmentiert.

Oberkörper des jugendlichen Ares (Helm, Chlamys), die R. auf den Rand des neben ihm erhöht stehenden Schildes gelehnt, in der L. die Lanze.

6727 (T. V, 87; W. II, 1010.) Karneol.

Mars jugendlich, in Panzer und Stiefeln, in der R. Lanze, in der L. Tropaion, nach l. schreitend.

6728 (T. III, 329; W. II, 213.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 22, 242b.

Athena, in der R. Schale, in der L. Lanze und Schild, steht nach l.; vor ihr ein Altar, auf dem ein im Verhältniss zu ihr (die eine Kolossalstatue vorstellen soll) klein gebildeter Mensch vorgebeugt opfert. Dahinter Säule mit einer Eule darauf.

6729 (T. III, 330; W. II, 216.) Karneol. — Abg. Raspe, catal. Tassie, pl. 26, 1756. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 22, 241. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 62; S. 129.

Athena auf einem von zwei Eulen gezogenen Wagen.

6730 (T. III, 1394; W. IV, 146.) Karneol.

Athena (Aegis, Helm, Schild, Lanze) sitzt nach l. auf löwenbeinigem Sessel; vor ihr ein mit Bukranion und Kranz verziertes rundes Postament, auf dem eine (beschädigte) nackte männliche Statue steht, die mit der L. Lanze oder Scepter hoch aufstützt.

6731 (T. III, 1237; W. II, 1088.) Nicolo. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 46 u. Anm. 6.

Nike mit Peitsche auf Wagen mit geflügeltem Zweigespann (Flügel aufgebogen).

6732 (T. III, 1250; W. II, 1100.) Quergestreifter Sardonyx.

Nike halbnackt auf einem liegenden Stiere knieend, das Schwert in der R. Spuren des strengeren älter italischen Stiles besonders im Kopfe.

6733 (S. 481.) Smaragdplasma. — Samml. Gerhard.

Nike nach r. sitzend, Leier spielend.

6734 (T. III, 1219; W. II, 1060.) Karneol.

Nike mit Kranz und Palmzweig nach r. eilend.

6735 (T. III, 1224; W. II, 1067.) Karneol.

Desgl.; Umschrift DRACO

6736 (T. III, 1232; W. II, 1073.) Quergestreifter Sardonyx.

Desgl., über dem Zeichen des Steinbockes.

6737 (R. 52.) Karneol in antikem goldenem Ringe. — Angebl. gef. bei *Rheims*. — Samml. Prinz Carl.

Desgl. in schwebendem Schritt nach r.

6738 (T. III, 1227; W. II, 1072.) Karneol.

Desgl. auf Schiffsvordertheil. In der R. ausser dem Kranz auch Kerykeion. Im Raume zwei verschlungene Hände.

6739 (S. 412.) Karneol. — Samml. Gerhard.

Nike mit Kranz und Palme nach r. eilend, l. Stern, r. Halbmond und ein Kopf mit gesträubtem Haare (Windgott?). Noch aus vorkaiserlicher Zeit.

6740 (S. 501.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Panofka.

Nike stützt einen Schild auf ein Postament und zeigt ihn einem sinnend sitzenden bärtigen Mann (Kopf auf r. Hand gestützt).

6741 (T. III, 795; W. II, 305.) Karneol.

Ephesische Artemis, Idol. Hoher Kopfaufsatz, abstehender Schleier mit sitzenden

Greifen oder Sphinxen darauf. Dickes Halsband; ein Krebs über der Brust, auf den Unterarmen je ein Thier (Löwe?); viele Brüste, r. und l. umgeben von einer grösseren menschlichen Gestalt.

6742 (T. III, 823; W. II, 299.) Karneol. — Abg. Schlichtegroll, choix pl. 41.

Artemis in langem Chiton mit Köcher auf dem Rücken, schreitet nach r., in der r. Hand eine brennende Fackel, in der L. den Bogen. Archaistische Bildung des Gewandes.

6743 (S. 190a.) Karneol.

Artemis (? oder Demeter?) nach r. eilend, in jeder Hand eine brennende Fackel.

6744 (T. III, 232; W. II, 236.) Karneol.

Demeter mit Füllhorn auf einem jagenden Viergespann nach l.

6745 (T. III, 231.) Nicolo. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 43; S. 121.

Zwei afrikanische Elefanten (der vordere weiblich; auf ihm sitzt der Treiber mit Stock) ziehen einen Karren mit der thronenden Statue der Ceres mit Füllhorn und Aehren.

6746 (T. II, 89; W. II, 80.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 21, 80.

Bärtiger Gott mit Füllhorn und Schale, Mäntelchen über den Armen. Archaistisch.

6747 (T. III, 244; W. II, 239.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II[3], Taf. 10, 113g. Overbeck, Kunstmythol II, 589, No. 12; Gemmentafel 4, 18. Erw. Stephani, Compte rendu 1859, S. 74 Anm. 2.

Triptolemos als Jüngling mit Chlamys auf l. Schulter, die L. auf den Pflug lehnend, in der R. Mohn und Aehren.

6748 (T. III, 1408; W. I, 65.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 12, 65. Panofka, Asklepios und Asklepiaden (Abh. Berl. Akad. 1845), Taf. 5, 4; S. 277. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 58; S. 96.

Eine Göttin (Hekate?), halbnackt, auf einem zottigen Hunde sitzend; um ihren r. Unterarm windet sich eine Schlange.

6749 (S. 1117.) Karneol. — Samml. Taubert.

Men, als Jüngling in phrygischer Tracht mit Mondsichel hinter den Schultern, steht nach l., eine Schale auf der R.; vor ihm brennender Altar; r. ein Hahn.

6750 (T. III, 124; W. II, 164.) Rother Jaspis. — Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 164. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, Zeus S. 545 u. Anm. c.

Jüngling mit phrygischer Mütze und Pedum (Chlamys um l. Arm) nach r., halb von hinten gesehen; in der vorgestreckten R. ein Becher.

6751 (T. III, 890; W. II, 408.) Schwarzer Sard. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II[3], Taf. 29, 328. Arch. Zeitg. 1875, Taf. 2, 3; S. 4 (E. Curtius). — Erw. Winnefeld, Hypnos, S. 9.

Hypnos nach l. schreitend, mit der R. ein Horn ausgiessend; in der L. zwei Mohnstengel, auf dem Kopfe flache Mütze mit Flügeln.

6752 (T. III, 891; W. II, 409.) Rother Jaspis. — Abg. Jahrb. f. kl. Philol. 1863, Fig. 3. Erw. Winnefeld, Hypnos, S. 9.

Hypnos ebenso; in der L. nur einen Mohnstengel; die Flügel sitzen am Kopfe selbst. Links im Felde Stern.

6753 (T. III, 1198.) Karneol. — M. B. A.

Asklepios mit kurzem Haar und porträthaften Zügen sitzt nach r. und pflückt Früchte in einen Korb; vor ihm der Schlangenstab.

6754 (T. III, 1202; W. II, 1417.) Karneol, verbrannt.

Hygieia nach r.; die Schlange aus einer Schale tränkend.

6755 (T. III, 195; W. II, 494.) Karneol.

Schlafende Nymphe, halbnackt, den l. Arm auf eine umgestürzte Urne lehnend.

6756 (S. 154c.) Aquamarin in antikem goldnem Ring. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1870.

Nereide (halbnackt, vom Rücken gesehen mit Kestos um die Brust) auf einem Seepferd nach r. Vortreffliche Arbeit.

6757 (T. III, 178; W. II, 463.) Karneol, fragmentiert.

Nereide, halbnackt, auf Seepferd nach l.

6758 (T. III, 180; W. II, 158.) Karneol mit weissem Onyx-Querstreif; fragmentiert. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 158. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 84, Anm. 2.

Nereide auf Seestier, an dessen Horn sie sich mit der R. festhält. Gewand bogenförmig gebläht.

6759 (T. III, 193; W. II, 474.) Karneol.

Nereide, nackt, auf dem Rücken eines bärtigen Seekentauren; daneben jugendlicher Triton in die Muschel blasend.

6760 (S. 152a.) Karneol. — Aus Rom erw.
Nereide, halbnackt, auf dem Rücken eines unbärtigen Tritons mit Ruder in der L.

6761 (T. III, 1305.) Quergestreifter Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 46.

Die drei Chariten, nackt, in der bekannten Gruppierung; unter der Hand der l. stehenden der Rest eines undeutlichen Attributs.

6762 (T. III, 417; W. II, 546.) Karneol von ungewöhnlich schöner und klarer tiefrother Farbe. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 89, No. 117.

Aphrodite, nackt, die nassen Haare in beiden Händen haltend; von vorne; statuarisches Motiv.

6763 (M. Inv. 8214.) Karneol. — Aus Rom erw.

Desgl., Umschrift ΜΝΗCΘΟΙΟΝΗCΙΙΜ ΟC

6764 (S. 574.) Nicolo. — Samml. Rösel.
Aphrodite, nackt, auf der R. Helm, die L. auf den Schild stützend; Lanze am r. Arme lehnend.

6765 (S. 165.) Horizontal geschichteter Sardonyx, fragmentiert.

Aphrodite (?), fast nackt, den l. Fuss auf ein Gefäss setzend, hält in beiden Händen eine Schlüssel.

6766 (T. III, 452; W. II, 568.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 25, 272a.

Aphrodite (Mantelstreif über dem l. Oberschenkel, sonst nackt) lehnt sich mit l. Unterarm auf eine bärtige Herme mit Kopftuch (Priap, doch ohne Phallos), neben der Waffen (Panzer, Helm, Schild, Beinschienen, Lanzen) aufeinander liegen. L. Köcher und Fackel; unten Bogen.

6767 (T. III, 454; W. II, 583.) Rother Jaspis. — Abg. Gravelle, pierres grav. I, 26. Raponi, pierres gr., pl. 63, 9. Erw. Stephani, Compte rendu 1860, S. 89, 7; 1865, S. 79 u. Anm. 3.

Aphrodite sucht den Eros auf einem Rade festzustellen; hinter ihr bocksbeiniger Pan mit Pedum.

6768 (T. II, 110; W. II, 778.) Karneol.
Eros sitzt auf einem Felsen und spielt die Kithara. Strichrand.

6769 (T. III, 638.) Karneol. — A. K. B. Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 39.

Eros, auf den Zehen nach r. schreitend, auf der L. Fruchtschale, in der R. Symposionskranz.

6770 (T. III, 475; W. II, 705.) Schwarzer Sard.

Eros von vorne, Bogen in der L., mit der R. Pfeil aus dem Köcher ziehend.

6771 (S. 940.) Karneol.
Eros im Mantel, in der L. Laterne.

6772 (T. III, 717; W. II, 871.) Karneol.
Erw. Stephani, der ausruhende Herakles, S. 68; Compte rendu 1877, S. 129 u. Anm. 1, S. 146 u. Anm. 5.

Trunkener Eros mit Kranz, gestützt von einem zweiten mit Fackel.

6773 (T. III, 1378; W. II, 837.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. I, 33; S. 28.

Eros, an den Beinen gefesselt, lehnt sich auf die umgestürzte Fackel, daneben ILVS (Punkte an den Enden der Hasten).

6774 (T. III, 689; W. II, 853.) Nicolo.
Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 143; Stephani, Compte rendu 1877, S. 120 u. Anm. 5.

Eros mit den Händen an eine Säule gefesselt; vor ihm ein Schmetterling.

6775 (T. III, 704; W. II, 888.) Karneol. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 7, 3; S. 147. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 105 u. Anm. 1, d.

Eros hält einen Schmetterling über die Flamme seiner Fackel.

6776 (S. 979.) Horizontal geschichteter Sardonyx.

Eros hält abgewandt und trauernd den Schmetterling über die Flamme eines am Boden stehenden niederen Thymiaterions (?).

6777 (T. III, 693; W. II, 891.) Karneol, modern abgeschliffen. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 105 Anm. 1.

Vor einem Tropaion steht Eros, den r. Fuss auf einen Schild setzend, die L. mit Bogen und Pfeil auf dem Rücken; er hält mit der R. die brennende Fackel unter einen Schmetterling, der vor ihm auf einer Lanze (?) über einem Helme sitzt.

6778 (T. III, 641; W. II, 693.) Karneol. — Abg. Ber. d. sächs. Gesellsch. 1851, Taf. 6, 6; S. 162 (O. Jahn). Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 186 Anm. 255.

Auf Felsen sitzt ein Eros weinend; sein r. Fuss ist eine Falle geklemmt; l. oberhalb erscheint ein zweiter Eros mit Palmzweig.

6779 (S. 995.) Karneol. — Samml. Mayer in Rom.

Eros (mit Bogen in der R.) und Psyche (halbnackt, Schmetterlingsflügel) sind nebeneinander auf einer Kline gelagert; l. ein Lychnuchos.

6780 (T. III, 712; W. II, 857.) Karneol. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 7, 2; S. 179 Anm. 232. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 204 u. Anm. 4.

Psyche (Chiton, Mantel, Schmetterlingsflügel) sitzt mit auf den Rücken gebundenen Händen auf einem Altar vor einer Säule, auf der eine undeutliche weibliche Statue steht.

6781 (S. 998.) Karneol. — Samml. Demidoff. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 153. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia S. 172.

Psyche (Chiton, Schmetterlingsflügel) von vorne stehend, in der L. Kerykeion, in der R. Aehre und zwei Mohnstengel.

6782 (T. III, 617; W. II, 791.) Arabischer Sardonyx von sieben Schichten.

Eros, eine Spitzamphora auf der l. Schulter, Fackel in der R.

6783 (S. 944.) Karneol.

Eros steht weinend vor einer zerbrochenen Spitzamphora.

6784 (S. 800.) Karneol. — Samml. Nagler.

Eros kniet vor einem Weinstock, Trauben pflückend.

6785 (T. III, 722; W. II, 897.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 25; S. 142. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 133 u. Anm. 3, f.

Eros fährt auf einem von einem Schmetterling gezogenen Wagen nach r.; er führt die Peitsche. R. ein Thurm mit Zinnen.

6786 (T. III, 613; W. II, 663.) Karneol. — Abg. Caylus, 300 têtes pl. 163. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 226 u. Anm. 7; 1869, S. 62 u. Anm. 6.

Eros mit Thyrsos fährt auf einem von einem Löwen und einem Bock gezogenen Wagen.

6787 (T. III, 487; W. II, 694.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 47; S. 133. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 175, Anm. 217.

Eros, am Boden sitzend, hält seine Traube weit weg, da ein begehrlicher Hahn sie ihm entreissen will.

6788 (S. 836.) Karneol. — Samml. Uhden.

Gleiche Scene, doch statt des Hahnes ein Kranich (?)

6789 (ohne No.) Karneol.

Eros sitzt am Boden und will zwei Hähne auf einander hetzen.

6790 (T. III, 490; W. II, 699.) Karneol. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 3, 4; S. 440. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 33; S. 132. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 20 u. Anm. 6.

Eros mit einem Stabe zwei Hähne auf einander hetzend; l. bärtige Herme mit Palmzweig. Strichrand.

6791 (T. III, 491; W. II, 700.) Karneol.

Eros mit Palmzweig und vor ihm ein siegreicher Hahn; gegenüber ein trauriger zweiter Eros und besiegter Hahn mit gebeugtem Kopf.

6792 (S. 821.) Karneol. — Samml. Panofka.

Eros mit Kranz und Palmzweig über zwei kämpfenden Hähnen schwebend.

6793 (T. III, 597; W. V, 19.) Karneol.

Eros als Sieger mit Palmzweig in der R., Diskos in der L.

6794 (T. III, 598; W. II, 684.) Karneol.

Ein Eros als Sieger im Faustkampf, im Motiv der Faustkämpfer die L. horizontal vorstreckend, die R. erhoben. Vor ihm am Boden ein besiegter Eros. Beide haben caestus an den Armen.

6795 (S. 871.) Karneol, modern abgeschliffen. — Samml. Nagler.

L. ein besiegt am Boden sitzender und weinender Eros, r. ein siegreicher, frohlockend, Bogen (?) in der R.

6796 (S. 861.) Karneol.

Zwei Eroten ringen vor einer bärtigen ithyphallischen Herme, an die ein Palmzweig angelehnt ist.

6797 (T. III, 496; W. II, 703.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 123 u. Anm. 1.

Drei Eroten mit Stöcken jagen einen fliegenden Vogel (Ente?); r. bärtige Herme.

6798 (S. 891.) Karneol. — Samml. Gerhard.

Zwei Eroten (aufgebogene Flügel) ziehen einen Wagen, auf dem ein Lenker (langes

Gewand von der Hüfte ab) mit Peitsche steht. An dem Wagen ein Palmzweig.

6799 (T. III, 534; W. II, 721.) Karneol.
Eros hämmert an einem Helme, der auf einem Postamente steht; daneben Schild mit Gorgoneion.

6800 (T. III, 576; W. II, 769.) Karneol.
Vier Eroten auf einem Schiff; zwei rudern, einer refft das Segel und einer angelt.

6801 (T. III, 548; W. II, 744.) Amethyst.
Eros reitet auf einem Seepferd.

6802 (T. III, 939; W. II, 1439.) Chalcedon. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 30, 452.
Ein Knäbchen mit Thyrsos (Dionysos?) sitzt (auf untergebreitetem Tuch) auf einem Seepferd; im Wasser schwimmt ein kleiner Eros heran.

6803 (S. 690a.) Karneol.
Eros reitet auf Delphin und sticht mit einem Dreizack nach dem Kopfe eines Seedrachen; oben Halbmond und zwei Sterne.

6804 (T. III, 587; W. II, 825.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 32; S. 109. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 62 u. Anm. 7, S. 116 u. Anm. 4.
Eros schiesst mit dem Bogen auf einen (zu klein gebildeten) Edelhirsch.

6805 (T. III, 500; W. II, 815.) Karneol. — Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 35; S. 30. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 84 u. Anm. 1.
Eros schleicht hinter einer grossen Heuschrecke her; l. unter einem Baume Aedikula auf Felsen.

6806 (T. II, 106; W. II, 635.) Chalcedon. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 21; S. 135. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 74 u. Anm. 3.
Eros fährt auf einem von zwei Schwänen gezogenen Wagen übers Wasser. Perlrand.

6807 (T. III, 481; W. II, 636.) Karneol.
Eros fährt auf einem von zwei Schwänen gezogenen Wagen auf dem Lande; r. voran ein zweiter Eros (fragmentiert).

6808 (S. 839.) Heliotrop.
Eros treibt mit der Peitsche einen Pfau an, den er gezügelt hat.

6809 (T. III, 588; W. II, 830.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 15; S. 99.
Eros reitet auf einem sich aufbäumenden, von einem Hunde angefallenen Bären; rings Fels.

6810 (T. III, 589; W. II, 831.) Karneol, verbrannt.
Eros reitet auf einem Bären und schwingt die Peitsche; davor hockt am Boden ein zweiter Eros. Strichrand.

6811 (T. III, 506; W. II, 649.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 155 u. Anm. 3.
Eros reitet auf einem Bocke nach r.

6812 (T. III, 508.) Karneol. — M. B. A.
Desgl.; voran geht ein zweiter Eros, der den Bock führt.

6813 (T. III, 511; W. II, 653.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 28 u. Anm. 5.
Eros reitet im Galopp auf einem Pferde nach r.

6814 (T. III, 512; W. II, 654.) Karneol.
Eros reitet zu Pferd und führt ein zweites Pferd neben sich.

6815 (T. III, 503; W. II, 646.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 155 u. Anm. 8; 1869, S. 43 u. Anm. 5.
Ein Knäbchen (Eros?) trägt ein Zicklein auf den Schultern.

6816 (T. III, 504; W. II, 647.) Karneol.
Desgl.; davor Altar und Baum.

6817 (T. III, 590; W. II, 689.) Karneol.
Ein Jüngling (wol ein Satyr) trägt einen Eros auf dem Rücken.

6818 (S. 1240.) Karneol, durch Feuer beschädigt. — Samml. Petermann (Orient).
Dionysos, mit der L. auf den Thyrsos gestützt, steht, die Beine kreuzend, nach r.; den r. Arm, über den ein Mäntelchen fällt, stemmt er in die Seite.

6819 (T. III, 946; W. II, 1450.) Quergestreifter Sardonyx, verbrannt.
Dionysos, den Kantharos ausgiessend, danach der Panther leckt; in der L. den Thyrsos. Mantel auf dem Rücken.

6820 (T. III, 459; W. II, 433.) Karneol. — Abg. in Roscher's Lexicon d. Mythol. I, 2326.
Hermaphrodit von vorne, im Rücken einen Mantel mit beiden Händen emporziehend; ithyphallisch, bekränzt. Vortrefflich.

6821 (T. III, 1050; W. II, 1568.) Heliotrop.
Satyr in ekstatischem Tanze; in der R. Thyrsos, in der L. Kantharos; Löwenfell über dem l. Arm.

6822 (T. III, 1049; W. II, 1567.) Nicolo.
Desgl., geringer; Kopf nicht so zurückgeworfen.

6823 (S. 1404.) Karneol.
Dionysos nach r. tanzend, in der R. Thyrsos, auf der L. Schale; im Rücken Chlamys.

6824 (T. III, 1043; W. II, 1515.) Hyacinth.
Satyr in der Stellung eines Faustkämpfers nach r.; neben ihm zwei Flöten.

6825 (T. III, 1024; W. II, 1523.) Nicolo.
Satyr giesst eine Spitzamphora in einen Krater aus.

6826 (T. III, 1014; W. II, 1520.) Karneol von besonders klarer tiefrother Farbe, fragmentiert.
Satyr, den r. Fuss auf einen spitzen Stein setzend, hält auf dem r. Oberschenkel einen Schlauch, blickt sich um und erhebt die L.; es scheint ein Tanzschema dargestellt.

6827 (T. III, 1048; W. II, 1493.) Nicolo.
Satyr, ein Pedum in beiden Händen, nach r. tanzend und sich umwendend.

6828 (T. VI, 186; W. V, 33.) Karneol.
Tanzender Satyr mit Doppelflöten.

6829 (T. III, 1341; W. II, 1271.) Sardonyx, horizontal geschichtet.
Mänade, die Doppelflöte blasend und tanzend, von hinten gesehen, nackt bis auf einen schmalen flatternden Gewandstreif.

6830 (T. III, 1039.) Sardonyx, horizontal geschichtet; durch modernes Abschleifen beschädigt. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 18, No. 1. Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 26, Anm. 1.
Ein Satyr lässt ein Satyrknäbchen auf seiner r. Fussspitze tanzen.

6831 (S. 1421.) Karneol. — Samml. Panofka.
Zwei Satyrn im Ringkampf vor einer bärtigen Herme.

6832 (T. II, 121; W. II, 1481.) Karneol, in antikem goldenem Fingerring.
Satyr, Fell auf dem Rücken, an der Erde hockend, vor sich einen Schlauch, den er mit der L. hält; mit der R. führt er eine Schale an den Mund. Vgl. oben 1710. 3939ff.

6833 (T. III, 762; W. II, 1138.) Karneol. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 472, No. 2.
Silen (Marsyas) von vorne sitzend, in jeder Hand eine Flöte; neben ihm noch ein Paar Flöten (?).

6834 (S. 1381.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Wolff.
Satyr, sitzend die Leier spielend; hinter ihm ein Thyrsos; ein zweiter auf seinem Sitze.

6835 (S. 1380.) Rother Jaspis.
Satyr mit Syrinx nach l. auf Felsen sitzend.

6836 (T. III, 1144; W. II, 1628.) Karneol.
Ein nach r. sitzender Satyr schenkt sich aus einem Schlauche in einen Kantharos ein; vor ihm Priapidol auf Fels, dahinter Baum.

6837 (S. 1463.) Karneol. — Samml. Uhden.
Silen sitzt, den r. Unterarm auf einen Schlauch lehnend, Gewand über den Oberschenkeln; in der L. hält er eine Traube hinaus, danach ein Eros greift.

6838 (T. III, 1031; W. II, 579.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 16; S. 113. Stephani, Compte rendu 1869, S. 27 u. Anm. 2.
Dionysos (?), Chlamys im Rücken, sitzt rittlings auf einem grossen sitzenden Bock, der den Kopf nach ihm umwendet.

6839 (T. III, 996; W. II, 1476.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 17; S. 113. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 232 u. Anm. 3; 1869, S. 67 u. Anm. 5.
Dionysos als dickes Knäbchen reitet mit Thyrsos in der R. auf einem Bocke nach l.; ein Hund bellt gegen den Bock.

6840 (T. III, 994; W. II, 1473.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 17, 9; S. 107. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 240 u. Anm. 1.
Silen (mit Thyrsos und Kantharos, Mantel um den Unterleib) reitet trunken auf einem Esel nach r.

6841 (T. III, 995; W. II, 1475.) Karneol.
Silen, nackt mit Thyrsos in der L., reitet trunken auf einem störrischen Esel, den ein Satyr (mit Pedum) vorwärts zu ziehen sucht.

6842 (T. III, 1117; W. II, 1544.) Rother Jaspis. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 13; S. 113. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 65 u. Anm. 6.
Bocksbeiniger bärtiger Pan nach l. hüpfend,

in der R. ein Zicklein, in der L. Zweig und Thierfell. Unten umgestürzter Krater.

6843 (T. III, 1119; W. II, 1545.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 46; S. 95. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II[2], Taf. 44, 553.

Der bärtige bocksbeinige Pan führt eine Ziege nach l.; ein Hund bellt sie an, Pan schlägt mit dem Pedum nach ihm.

6844 (S. 1411.) Nicolo. — Samml. Wolff.

Ein gehörnter menschenbeiniger Pan (mit Pedum) trägt einen Genossen auf dem Rücken. Hinten Syrinx.

6845 (T. III, 929.) Karneol, fragmentiert.

Obertheil des Priap (mit langem Phallus), in der L. Kantharos, in der R. Pedum.

6846 (T. III, 1132; W. II, 1616.) Karneol.

Priapidol (ithyphallisch, geschwänzt, von den Oberschenkeln ab in Herme übergehend) mit Pedum, unter einem auf einem Felsen stehenden Baume.

6847 (T. III, 1171; W. II, 1658.) Karneol.

Unbärtiger Mann nach r. sitzend, mit ungeheurem Phallus.

6848 (S. 2623.) Rother Jaspis, fragmentiert. — Samml. Vollard.

Fragment eines obscönen Symplegmas; l. Priapherme.

6849 (T. III, 43; W. III, 9.) Karneol.

Prometheus sitzend, die Hände auf dem Rücken gefesselt. Der Adler fliegt auf seine Brust zu.

6850 (T. III, 55; W. II, 115.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 115.

Ares im Kampfe gegen einen schlangenbeinigen bärtigen Giganten.

6851 (T. III, 54; W. II, 114.) Karneol, fragmentiert. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 22, 114.

Ares (Chlamys, Helm, Schwert an der Seite) sticht mit der Lanze nach unten; am l. Unterarme der Schild, zwischen dessen Rande und dem Oberarme ein Schlangenkopf erscheint, vermuthlich von einem unten zu denkenden Giganten. Vortrefflich (zürnender Ausdruck in Ares Gesicht).

6852 (T. III, 108; W. II, 145.) Karneol. — Abg. Schlichtegroll, choix pl. 27. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 502f.; 509.

Leda mit dem Schwan nach l. (Mantel um Unterkörper), der Schwan küsst ihren Mund.

6853 (M.Inv. 8222.) Karneol. — Aus *Smyrna* erw.

Desgl. nach r.; Umschrift ΛΟΒΑCΕ

6854 (T. III, 101; W. II, 140.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 140. Arch. Zeitg. 1858, Taf. 118, 5. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 52.

Leda steht neben einem Brunnen (Säule mit Vase darauf; das Wasser fliesst aus einem Thierkopf in eine Schale); der Schwan nähert sich ihr; sie hält die R. vor die Scham; schmaler Gewandstreif über den Armen. Baum hinter dem Brunnen.

6855 (T. IV, 93; W. II, 1748.) Rother Jaspis.

Herakles, bärtig, den Kerberos führend. Gegenüber ein bärtiger Mann im Panzer mit Strahlenkranz, die Lanze in der R. (Schwert umgehängt, Stiefel, Andeutung von Porträtzügen, etwa Commodus?), der mit der L. einen phrygisch gekleideten flehenden Barbaren am Haare fasst und ihm den l. Fuss auf den Leib setzt. In der Mitte Adler mit Kranz im Schnabel.

6856 (T. III, 332; W. II, 1139.) Quergestreifter Sardonyx. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II[3], Taf. 22, 239c. Gerhard ges. akad. Abh., Taf. 25, 9; Bd. I, S. 359 Lenormant, nouv. gallerie mythol., pl. 18, 7. Erw Stephani, Compte rendu 1862, S. 91 u. Anm. 2; S. 92.

Athena hat sich nach l. abgewandt von dem als jugendlicher Satyr gebildeten Marsyas, der die Doppelflöte bläst.

6857 (T. III, 174; W. II, 452.) Hellbrauner Sard. — Abg. Maffei, gemme ant. II, tav. 35. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 7, 85. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentafel 3, 2; S. 366, 654. Erw. Förster, der Raub und die Rückkehr der Persephone, S. 117.

Poseidon mit Dreizack in der L. entführt ein Mädchen auf einem Viergespann; unten im Wasser ein bärtiger Triton mit zwei Fischschwänzen.

6858 (S. 1690.) Karneol. — Samml. Panofka.

Herakles, bärtig, von vorne, den Kopf in die L. stützend, in der R. die Keule, hinter ihm Baum, vor ihm Altar.

6859 (T. IV, 59; W. II, 1705.) Hyacinth.

Der jugendliche Herakles (mit Fell) macht sich die Keule zurecht.

6860 (T. IV, 63; W. II, 1701.) Karneol, fragmentiert.

Herakles würgt den Löwen; hinter ihm die Keule.

6861 (T. IV, 69; W. II, 1712.) Nicolo.

Die Hydra mit zehn Schlangenköpfen.

6862 (S. 1726.) Nicolo. — Samml. Blacas.

Herakles (bärtig) schlägt mit der Keule gegen den Drachen, der um den Baum der Hesperiden geringelt ist; mit dem r. Fusse tritt er auf den Leib des Drachen.

6863 (T. III, 62; W. II, 122.) Quergestreifter Sardonyx, fragmentiert. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 120. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 66, 844.

Kampf des jugendlichen Herakles und eines bärtigen Mannes (Barbaren) in Aermelgewand um ein Athena-Idol (auf dessen Schilde ein laufendes Pferd), das beide je mit dem l. Arme umfassen. Vortrefflich.

6864 (T. IV, 116; W. II, 1787.) Karneol.

Ein Eros bindet dem nach l. knieenden bärtigen Herakles die Hände auf den Rücken; ein zweiter steht auf seinem r. Knie und ist im Begriffe, ein hinten stehendes Tropaion mit den Attributen des Herakles (Köcher, Fell) zu behängen. Unten im Abschnitt ein Messer in der Scheide (?).

6865 (S. 1724 a.) Amethyst. — Samml. Campanari.

Theseus mit dem abgeschlagenen Kopfe des Minotauros in der R.; die Keule mit der L. aufstützend.

6866 (T. IV, 60; W. IV, 154.) Sardonyx von sechs horizontalen Schichten, verbrannt. — Abg. Maffei, gemme antiche II, tav. 86; p. 182. Bracci, memorie degli incisori II, tav. 78; p. 121. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 13; S. 55. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 10; S. 129 ff. (Furtwängler). Erw. Köhler, ges. Schriften 3, 182; 344, 13. Tölken, Sendschreiben, S. 70 ff. Stephani, mélanges gréco-rom. 1, 287 f. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 509 f.

Theseus, in der R. die Keule, die L. (mit Chlamys) auf dem Rücken. R. in gerader Linie die im Originale rechtsl. Inschrift des Künstlers ΥΛΛΟΥ

6867 (T. IV, 250; W. II, 928.) Karneol.

Jugendlicher Held von vorne, in der L. (um welche die Chlamys gewickelt ist) das Schwert, in der R. die Lanze. R. Standbein, Schrittstellung, Kopf nach seiner L. gewandt.

6868 (T. III, 819; W. II, 314.) Karneol, mit einigen ausgesprungenen Stellen.

Ein bärtiger Held mit Schild, als Opferer mit Schurz um die Hüften, erhebt in der R. ein kurzes Schwert; vor ihm bekränzter Altar; dahinter alterthümliche Statue der Artemis, mit Bogen in der L., Pfeil in der gesenkten R.; das zu Opfernde befand sich wahrscheinlich in der ausgesprungenen Stelle unten vor dem Altar.

6869 (T. IV, 162; W. III, 115.) Nicolo. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 103, Anm. 5, c. Vgl. Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik, S. 486.

Jugendlicher Jäger, die L. (mit zwei Speeren) auf Felsen stützend, die R. (mit Chlamys) auf den Rücken legend. Dabei ein schnüffelnder Jagdhund.

6870 (T. IV, 166; W. III, 118.) Nicolo. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 103, Anm. 5, d.

Desgl. in geringerer Ausführung; vor ihm auf dem Felsen Eberkopf (also Meleager), unten sitzender Jagdhund.

6871 (T. IV, 168; W. III, 117.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 103, Anm. 5, b.

Meleager, mit zwei Lanzen nach r. stehend, Arm auf den Rücken, Beine kreuzend, Chlamys im Rücken. Vor ihm auf einer Säule der Eberkopf; unten sitzender Hund. Beischrift ΕΛΑVC (Punkte an den Enden der Hasten).

6872 (T. III, 1026; W. II, 1518.) Karneol, fragmentiert. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst, Taf. 39, 466.

Ein Jüngling steht nach l., Pedum in der L., mit der R. ein Reh an den Vorderfüssen haltend. Vor ihm auf einer Säule bärtige Dionysosstatue mit Thyrsos und Kantharos; dahinter Baum. Vielleicht ist der jugendliche menschliche Pan gemeint; satyreske Abzeichen fehlen durchaus. Die Figur erinnert, besonders im Stile des Kopfes, an den jugendlichen Pan der polykletischen Schule (vgl. Furtwängler, Meisterwerke, S. 480 f.).

6873 (T. III, 455; W. II, 588.) Rother Jaspis. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 54; S. 90. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 138, Anm. 7.

Ein Jüngling (Jäger) im Motive des Doryphoros des Polyklet nach r., einen Hund an der Leine führend; zwei Lanzen mit der L. schulternd. Chlamys im Rücken. L. Baum.

6874 (S. 2229.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Jugendlicher Jäger, nackt, nach l. schreitend, im Motiv der Dioskuren von Monte Cavallo, in der R. Bogen, in der L. einen Hasen.

6875 (S. 2600.) Karneol. — Samml. v. Bose.
Ein Jüngling mit flachem Hut reicht, auf einen Stock gelehnt, einem sitzenden Mädchen einen erlegten Hasen. Hinten Baum.

6876 (M. Inv. 8514g.) Karneol. — Samml. v. Schröder, Geschenk.

Jugendlicher Held mit Lanze und Schild steht vor einer sitzenden Nymphe (Oberkörper nackt), die einen Blattfächer hält.

6877 (T. IV, 418; W. III, 177.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 85 u. Anm. 6.

Ein Greif wirft einen jugendlichen Arimaspen (mit Helm, Pelta, Schwert, kurzem Chiton) zu Boden. Klassicistischer Stil.

6878 (T. IV, 197.) Karneol.

Dädalos (bärtig, kurzer Chiton) zieht knieend die Schnur an, mit der er die Flügel an Ikaros Schulter befestigt hat. Ikaros hält einen Hammer in der L. Schöne Arbeit. Vgl. oben 4368.

6879 (S. 1796.) Karneol. — Samml. Le Turq.
Dirke, an den rasenden Stier gebunden, wird über Felsen nach l. geschleift.

6880 (T. IV, 381; W. III, 357.) Karneol. — Abg. Paciaudi, monum. Peloponnesia I 139; vgl. p. 141 (nach einem ihm von Gori gesandten Abdrucke). Tischbein, Homer nach Antiken VIII, 2. Inghirami, gal. omerica III, 95. Millin, gal. mythol., pl. 167, 638. Guignaut, rel. de l'antiqu., pl. 230, 850. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, 756. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 32, 9; S. 794, No. 72. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 47, No. 117.

Odysseus, an den Mast gebunden, auf dem Schiffe; fünf Ruderer und ein Steuermann sind sichtbar. Oben drei Sirenen, eine Leier, eine Doppelflöten spielend.

6881 (T. III, 196; W. II, 478.) Grün und gelb gesprenkelter Jaspis.

Skylla, von vorne, mit zwei Fischleibern und vier Hundekörpern; in der L. Ruder, die R. ausstreckend.

6882 (T. IV, 266; W. III, 214.) Dunkler quergestreifter Sardonyx.

Achill sitzt trauernd, auf den Schild (darauf Seepferd) gelehnt, auf einem Stuhle; r. Säule, daran Schwert und Helm befestigt sind. Treffliche Arbeit.

6883 (T. IV, 270; W. III, 253.) Karneol, fragmentiert. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 446.

Untertheil einer Frau nach l. (Thetis), die ein Schwert hält; vor ihr ein Schild (mit Gorgoneion, Nereide mit Schild auf Seepferd, und Triton geschmückt). Hinter ihr eine Säule, daran ein Schwert hängt (?). Zarte schöne Arbeit.

6884 (T. IV, 289; W. III, 265.) Rother Jaspis. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 19, 10; S. 463, No. 131.

Achill in voller Rüstung auf dem von einem Lenker gelenkten jagenden Zweigespann stehend, wendet sich um nach dem mit den Füssen an das Ende des Wagens befestigten, schleifenden nackten bärtigen Hektor. Oben die Mauer, darauf Priamos (bärtig, mit Tiara) und eine jammernde Frau. Unten r. Stadtgöttin (Thurmkrone) auf einem Schilde sitzend, die R. an das Gesicht legend (weinend?).

6885 (T. IV, 358; W. III, 317.) Karneol. — Erw. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, S. 221, Anm. 26 (Furtwängler).

Diomed mit Palladion und Schwert steigt vorsichtig über den Altar. Unten Andeutung einer Leiche. R. Säule mit ganz undeutlichem Götterbild. Sehr flüchtig.

6886 (T. IV, 359; W. III, 319.) Karneol.

Desgl.; sorgfältiger; Altar bekränzt; r. ist der Stein durch ausgesprungene Stücke beschädigt. Das Bild stimmt ziemlich genau mit der Gemme des Dioskurides (Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 8, 26) überein.

6887 (T. IV, 373; W. III, 331.) Karneol. — Abg. Opere di Winkelmann, tav. 142, 318. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 614, No. 94.

Troja; davor das hölzerne Pferd. Auf den Thürmen sind Menschen angedeutet.

6888 (T. IV, 233; W. III, 329.) Rother Jaspis.

Eine Stadt (Troja).

6889 (T. IV, 318; W. III, 345.) Hellbrauner Sard, modern abgeschliffen. — Abg. Gravelle,

recueil de pierres gr. II, 62. Winckelmann, monum. ined., p. 191, No. 144. Opere di Winkelmann, tav. 144, 322. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 27, 15; S. 667, 182. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 141. Stephani, Compte rendu 1877, 214, Anm. 5.

Neoptolemos opfert Polyxena über einem auf Steinen liegenden Schilde; dahinter auf zwei Stufen eine breite verzierte Stele, daran Guirlande und Schwert; oben ionisches Kapitell, darauf eine bauchige Vase, aus welcher der Oberkörper einer Psyche mit Schmetterlingsflügeln (Psyche des Achilleus) herauskommt.

6890 (T. IV, 393.) Karneol, modern abgeschliffen. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 140.

Ein Mädchen sitzt in tiefer Trauer nach l. auf Felsen (Kassandra?); sie hat den r. Fuss höher aufgestellt und legt die l. Hand und den Kopf auf das r. Knie. Die herabhängende R. berührt den r. Fuss. Vor ihr Fels und Urne und Baum.

6891 (S. 1054.) Karneol.

Fragment gleicher Darstellung nach r.; vor ihr Dreifuss und Baum.

6892 (S. 2639) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Campanari.

Ein unbärtiger Mann in langem Chiton und Mantel, mit phrygischer Mütze (Helenos?), sitzt trauernd vornüber gebeugt auf Felsen; seine L. nähert sich dem l. Fusse. Daneben ΚΑΠ (Punkte an den Enden der Hasten, wie bei den Künstlerinschriften der Epoche des Dioskurides).

6893 (T. V, 155; W. IV, 237.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 20, Anm. 6.

Eine Priesterin sitzt auf einem Felsen unter einem Baume nach r., einen Zweig in der R., den Kopf auf die L. stützend. Vor ihr auf hoher bekränzter Basis eine Aedikula mit Priap-Idol. — Die Rückseite des Steines zeigt in der Mitte eine Schnecke, im Kreise umgeben von sieben Phallen. In den Intervallen die (wie das Bild antike) Inschrift INVICTA Oben MESSAL unten CLAVDI

6894 (S. 1910.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Vollard.

Fragment aus der Mitte eines grossen fein gearbeiteten Steines. Orest, nackt, mit auf den Rücken gebundenen Händen, von einem Barbaren (in Aermel- und Hosentracht mit Schwert) nach l. geführt.

6895 (S. 2716.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Gerhard.

Fragment eines grösseren Steins. Weibliche Figur, auf einen Pfeiler gestützt; die Figur steht als Verzierung auf der Lehne eines Thrones (?).

6896 (T. V. 73; W. IV, 129.) Karneol.

Die römische Wölfin, die Zwillinge säugend.

6897 (S. 2146.) Verbrannter Sard.

Desgl., geringer.

6898 (T. V, 80; W. IV, 136.) Karneol.

Desgl., von zwei Hirten umstanden. Hinten ein Baum.

6899 (T. III, 1460; W. II, 1858.) Blasser Sard, fragmentiert.

Eine Frau mit Fruchtschale auf der L., Kanne in der R., steht neben einem Opferrind vor einem Altar, hinter dem Baum und Säule mit undeutlichem männlichem Götterbild. Etwas archaisierend.

6900 (T. III, 1458; W. II, 1855.) Karneol.

Ein Jüngling schlachtet ein Zicklein an einem Altar; ein silenesker Alter mit Mantel um den Unterkörper bläst Doppelflöte; eine Frau steht mit Fruchtschale dahinter. L. Säule mit Aedikula und Baum, an dem ein Körbchen (mit Früchten?) hängt.

6901 (T. III, 1457; W. II, 1859.) Karneol.

Brennender Altar; zu den Seiten silenesker Flötenbläser und Frau mit Fruchtschale, die etwas auf den Altar legt.

6902 (T. V, 46; W. IV, 110.) Karneol.

Ein silenesker Alter im Mantel opfert an einem Altar (er scheint Früchte in den Händen zu halten).

6903 (S. 2507.) Smaragdplasma mit einigen rothen Flecken (durchscheinender Heliotrop). — Aus *Griechenland* (aus Athen erw.).

Jüngling (Chlamys im Rücken) nach r. vor einem beide Hände vorstreckenden Götterbild stehend, das sich auf einem Felsen befindet; in der R. ein undeutlicher Gegenstand.

6904 (T. VI, 168; W. II, 1301.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten.

Bekränzter bärtiger Mann im Mantel, die L. auf dem Rücken, ruhig stehend, von vorne. Auf der R. hält er eine Schale zur Spende geneigt.

6905 (T. III, 42; W. III, 8.) Karneol von besonders klarer tiefrother Farbe. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. I, 1886, S. 217 (Furtwängler).

Knabe, mit beiden erhobenen Armen betend. Der untere Theil durch ausgesprungene Stücke verletzt.

6906 (T. III. 183; W. II, 859.) Karneol. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II. S. 391 Anm. g.

Mädchen (in Chiton und Mantel und mit Haube) eine Hydria in der L.; nach Vorbildern des 5. Jahrh. Vgl. oben 345.

6907 (T. III, 1056; W. II, 1528.) Karneol.

Ein jugendlicher Hirte (mit Chlamys) zieht sich einen Dorn aus dem l. Fusse (Motiv der bekannten Statue). R. Baum mit Syrinx und Pedum.

6908 (S. 2242 a.) Amethyst.

Bärtiger Fischer (nackt, mit flachem Hut) einen Fisch von der Angel lösend. Vor ihm Körbchen mit Fischen.

6909 (T. VII, 109; W. VI, 55.) Quergestreifter Sardonyx.

Andeutung eines Hafens; darunter ein angelnder Fischer (mit spitzer Mütze) im Kahn. Auf der Rückseite sind Fische eingraviert, die bei durchfallendem Lichte durchscheinen.

6910 (T. VI, 87; W. V, 6.) Chalcedon.

Wettläufer mit Kranz und Palme nach r. laufend.

6911 (T. VI, 110; W. V, 21.) Amethyst.

Athlet zum Diskoswurfe antretend; er schreitet aus, hält den Diskos in der R. gegesenkt und erhebt die geballte L. Statuarisches Motiv. Unten ist ein Stück ausgesprungen.

6912 (T. VI, 111; W. V, 22.) Karneol.

Ein etwas weiter vorgeschrittener Moment; die L. zum Kopfe erhoben. Flüchtig.

6913 (T. VI, 90; W. V, 37.) Karneol. — Abg. Raspe, catal. Tassie, pl. 46, No. 7980.

Drei Jünglinge beim Springen. Einer springt über einen auf einer Erhöhung stehenden; der dritte ist im Begriffe Anlauf zu nehmen. Zu beiden Seiten ein Palmzweig; l. oben ein Kranz.

6914 (T. VI, 92; W. V, 14.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 30.

Zwei Knaben ringen. L. ein Aufseher im Mantel mit Stock, silenesker Typus. R. Herme mit Palmzweig.

6915 (T. VI, 93; W. V, 13.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 32.

Desgl., doch steht der Aufseher r., und l. steht eine Hydria mit Palmzweigen.

6916 (T. VI, 94; W. V, 15.) Karneol.

Desgl.; l. der Aufseher mit dem Stock; r. ein zweiter mit Palmzweig.

6917 (S. 3907.) Karneol. — Samml. Rösel.

Eine bärtige Herme der Palästra wird bekränzt von einem Knaben mit Wurfstab. Ein zweiter kniet und ist an der Basis der Herme beschäftigt. Dahinter ein dritter mit Helm und Lanze. L. sitzt eine Figur (Mantel um Unterkörper), die in der R. einen Palmzweig vorstreckt.

6918 (T. VI, 95; W. V, 28.) Karneol. — Abg. Raspe, catal. Tassie, pl. 46, No. 8031. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 214 u. Anm. 3.

Ein Knabe wird von einem zweiten auf den Schultern getragen, während ein dritter ihn mit der L. an den Füssen hält und mit der R. zu hauen im Begriffe ist. Unten ein Ball.

6919 (T. VI, 99.) Karneol. — Erw. Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik, S. 471.

Ein Athlet nach r., sich mit der Strigilis in der L. den r. Unterarm reinigend; l. Standbein, Schrittstellung. Vor ihm eine Hydria auf einem Postamente.

6920 (T. VI, 124; W. V, 49.) Karneol von besonderer Klarheit.

Ein Circus-Fahrer, mit der Peitsche sein Viergespann antreibend. Den Wagen anzudeuten ist versäumt; an einen Reiter ist jedoch nicht zu denken. Der Lenker hat die Circustracht.

6921 (T. VI, 160; W. V, 71.) Karneol. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 50; S. 89.

Ein Löwe von seinem Wärter nach l. geführt.

6922 (T. V, 22; W. IV, 98.) Karneol.

Ein kahlköpfiger Mann im Mantel sitzt nach l. vor einem scrinium und liest in einer Rolle.

6923 (T. III, 833.) Karneol. — A. K. B.

Bärtiger Hermenkopf nach r. mit gedrehter Binde und Haartracht strengen Stiles.

6924 (T. III, 834.) Sardonyx, horizontal geschichtet. — M. B. A.

Aehnlicher Hermenkopf.

6925 (S. 85.) Karneol. — Aus Triest erw., als in *Aquileja* gefunden.
Kopf des Zeus Ammon in Dreiviertel-Ansicht. Der Gott wendet den Kopf lebhaft nach seiner L.; kurzer kräftiger Bart, niedere Stirne. Sehr gute Arbeit.

6926 (T. I, 53; W. II, 51.) Brauner Sard.
Brustbild des Sarapis mit geflochtenem Kalathos; Andeutung von Chiton und Mantel.

6927 (S. 2736f.) Karneolonyx von fünf horizontalen Schichten, fragmentiert.
Untertheil einer Sarapis(?)büste von vorne mit Chiton und Mantel.

6928 (T. I, 30; W. I, 48.) Schwarzer Stein. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 9, 48.
Kopf der Isis mit libyschen Locken und Kopfaufsatz, nach r.

6929 (T. III, 1191.) Nicolo. — M. B. A.
Brustbild des Asklepios mit Lorber bekränzt; vor ihm die Schlange.

6930 (T. III, 1192; W. II, 1408.) Karneol.
Brustbild des Asklepios mit Lorber bekränzt, nach r.; vor ihm der Schlangenstab. Fragmentiert.

6931 (S. 1569.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten, verbrannt. — Samml. Uhden.
Kopf der Kybele mit Mauerkrone und Schleier nach r.

6932 (T. V, 258.) Karneol, durch einen Bruch beschädigt. — A. K. B.
Kopf des Apollon von vorne; der Gott wendet den Kopf lebhaft etwas nach seiner L.; auf die Schultern fallende Locken; Mund geöffnet; breite hohe Stirn. Unten Andeutung von Chlamys. Der Typus erinnert an den der schönen Münzen von Klazomenä und Amphipolis.

6933 (T. III, 734; W. II, 1113.) Sapphir.
Kopf des Apollo mit Lorberkranz und kurzem Haare; Chlamys angedeutet. Griechischer Typus der Epoche um 400 v. Chr.; zarte feine Arbeit.

6934 (S. 1037a.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Spiegelthal *(Smyrna)*.
Kopf des Apollon mit Binde und langem Haar; Chlamys; älterer griechischer Typus.

6935 (M. Inv. 8221.) Karneol. — Aus *Smyrna* erw.
Brustbild des lorberbekränzten Apollon (mit Chlamys) nach r.; gewöhnlicher späterer Typus.

6936 (S. 1032.) Karneol.
Desgl.; vor ihm Lorberzweig.

6937 (T. III, 739; W. II, 1115.) Karneol.
Desgl., Brust nackt, nur auf der l. Schulter Andeutung von Gewand.

6938 (T. III, 740; W. II, 1117.) Karneol.
Desgl.; vor ihm Bogen.

6939 (T. III, 842; W. II, 365.) Karneol, verbrannt. — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 48.
Kopf des Hermes mit flachem Petasos nach r.

6940 (T. III, 850; W. II, 371.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 28, 305.
Brustbild des lorberbekränzten Hermes; ohne Petasos; vor ihm Kerykeion.

6941 (T. III 846.) Karneol. — A. K. B.
Desgl. ohne Kranz, mit Chlamys.

6942 (T. III, 738.) Amethyst, modern ababgeschliffen. — A. K. B.
Athenakopf von strengem Typus, ohne Helm, doch mit über dem Kopfe angedeutetem Helmbusch (wie auf anderen ähnlichen Gemmen).

6943 (T. III, 290; W. II, 180.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 180.
Kopf der Athena nach r., Nachbildung der Parthenos des Phidias. Die Thiere am Helme nur flüchtig angedeutet.

6944 (T. IV, 245; W. III, 205.) Karneol. — Erw. Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik, S. 27, Anm. 2; Masterpieces p. 16, n. 4.
Kopf der Athena nach l. mit korinthischem Helme und hinten in eine Rolle aufgenommenem Haare. Nach einem Typus des 5. Jahrhunderts; vor ihr Ende der Lanze. Oben PS

6945 (T. III, 296; W. II, 177.) Rother Jaspis von schöner tiefer Farbe. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 185.
Brustbild der Athena mit korinthischem Helme nach l.

6946 (S. 1614.) Rother Jaspis von schöner tiefrother Farbe.
Medusenmaske von vorne; der schöne Typus, mit Schlangenknoten.

6947 (T. III, 931.) Karneol. — A. K. B.
Kopf des Dionysos mit Epheukranz nach r.

6948 (T. III, 932.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

6949 (S. 1504.) Nicolo. — Aus *Athen* erw.
Brustbild des Dionysos oder einer Bakchantin von vorne mit Chiton und Epheukranz.

6950 (T. III, 927; W. III, 75.) Amethyst. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 33, 370. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 114, Anm. 3.
Kopf eines jugendlichen gehörnten Satyrs von vorn mit etwas Backenbartflaum. Vortreffliche tiefgeschnittene Arbeit.

6951 (T. III, 963; W. II, 1464.) Karneol, weiss verbrannt. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 4; S. 45.
Brustbild einer Bakchantin von vorne, epheubekränzt. Trockne Arbeit. Zur Seite die Buchstaben BA

6952 (T. III, 1062.) Karneol, modern abgeschliffen. — A. K. B. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 44, 560.
Brustbild einer Mänade nach l., epheubekränzt, Thyrsos auf r. Schulter, Gewand die l. Brust freilassend; Kopf zurückgeworfen. Enthusiastischer Ausdruck; schöne Arbeit.

6953 (T. III, 742; W. II, 1119.) Karneol.
Brustbild einer lorberbekränzten Frau mit langem Haare nach r., in der R. eine Schlange. Enthusiastischer Ausdruck. Apollopriesterin und Prophetin?

6954 (S. 1503.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Gerhard.
Hintere Hälfte des Brustbilds einer lorberbekränzten Frau mit langem Haare und Chiton nach l.

6955 (M. Inv. 8087.) Chalcedon. — Aus *Smyrna* erw.
Weibliches Brustbild nach r., mit aufgelöstem Haare, der r. Arm vorgestreckt, schwimmend, rings Andeutung von Gewand. (Sog. Leander.)

6956 (S. 646a.) Karneol, fragmentiert.
Rest des Brustbilds einer Nike mit kleinem Rückenflügel und Palmzweig von vorne.

6957 (S. 2964.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Panofka.
Brustbild, weibliches, mit Kopfflügel; hinten Haarknoten. Gewand um die Brust.

6958 (T. V, 24; W. IV, 49.) Karneol.
Weiblicher Kopf mit griechischer Haartracht ohne Individualität.

6959 (T. III, 464.) Sardonyx von fünf horizontalen Schichten. — M. B. A.
Kopf eines Knäbchens (Eros?) von vorne.

6960 (S. 1667a.) Karneol, fragmentiert. — Samml. Hackert.
Kopf des bärtigen Herakles nach l.; Fell um den Hals geknüpft.

6961 (T. IV, 46; W. II, 1692.) Karneol.
Desgl. nach r., mit Binde, ohne Fell.

6962 (T. IV, 52; W. II, 1694.) Karneol.
Brustbild des bärtigen Herakles mit Lorberkranz nach r.; Keule auf der l. Schulter.

6963 (T. IV, 37; W. II, 1680.) Chalcedon, fragmentiert (rings um den Kopf gebrochen).
Kopf des unbärtigen Herakles mit sehr kurzem Haar (das nur durch Punkte angedeutet ist) nach r.; Fell um den Hals; an älteren Stil erinnernd, doch kein wirklich älterer Typus.

6964 (T. IV, 41; W. II, 1686.) Karneol.
Desgl., das Haar voller, in der gewöhnlichen Weise; Lorberkranz mit Schleife. Hinten steht FCSE

6965 (T. IV, 39.) Karneol, modern abgeschliffen. — A. K. B.
Kopf des unbärtigen Herakles mit Binde nach r.; gering.

6966 (T. IV, 36; W. II, 1679.) Karneol (ein kleines fehlendes Stück am oberen Rande ist in Gold ergänzt).
Brustbild des unbärtigen Herakles nach r., das Fell über dem Kopfe.

6967 (S. 1933b.) Karneol. — Samml. Vollard. — Erw. Furtwängler, Meisterwerke, S. 296, Anm. 1.
Kopf einer Amazone; Nachbildung der verwundeten Amazone des Kresilas.

6968 (T. V, 9; W. IV, 41.) Karneol, fragmentiert.
Behelmter bärtiger Kopf nach r., nach einem Vorbild des 5. Jahrhunderts.

6969 (T. V, 28.) Blasser Sard.
Porträtkopf eines bärtigen Griechen mit Lorberkranz nach r.

6970 (T. III, 923; W. IV, 72.) Karneol, verbrannt.
Desgl. mit Binde, anderer Typus.

6971—6977 (T. V, 35. 37. 38. 39. 41. 49; W. IV, 56. 60. 94. 59. 78. S. 2720a.) Sieben Steine, sechs Karneole, ein rother Jaspis; ein Karneol in antikem eisernem Fingerringe.

Kopf eines bärtigen Griechen mit Glatze nach r.; Mantel um die Schultern. Dicke Nase. Die verschiedenen Exemplare geben denselben Typus mit geringen Varianten wieder. Wahrscheinlich ist Sokrates gemeint.

6978 (T. V, 60; W. IV, 53.) Karneol.

Kopf eines bärtigen Griechen mit Glatze nach r., emporblickend; Adlernase; Gewand um die Schultern (wol ein Philosoph).

6979 (T. V, 21; W. IV, 45.) Karneol.

Brustbild eines bärtigen Griechen mit Glatze von vorne; Chiton und Mantel (wol ein Philosoph).

6980 (T. V, 52; W. IV, 79.) Karneol, fragmentiert.

Brustbild eines bartlosen älteren Griechen nach r., der die L. ans Kinn legt; Mantel auf der l. Schulter. Sog. Aristoteles (Visconti, iconogr. gr., pl. 20, 5; vol. I, p. 189). Vgl. oben 5043 ff.

6981 (T. III, 1008; W. II, 1486.) Karneol, durch einen Bruch beschädigt, auch fehlt oben ein Stückchen.

Vorzüglicher unbärtiger Porträtkopf eines älteren Mannes im Typus hellenistischer Zeit. Er ist mit Epheu bekränzt und hat ein Spitzohr wie ein Satyr. Um den Hals ist eine Nebris geschlungen. Vor ihm eine bärtige Maske von ernstem idealem Charakter. Wol ein dramatischer Dichter?

6982 (S. 2867.) Karneol. — Aus Rom erw.

Kopf eines jugendlichen Griechen mit Gewand nach l.

6983 (T. V, 110.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten (in schöner moderner Ringfassung mit Email). — A. K. B. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, S. 143.

Kopf des Cicero nach r.; Gewand um die Brust. Vgl. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, S. 301.

6984 (T. S. 459.) Karneol von grosser Klarheit und Schönheit der Farbe. — Abg. Venuti et Borioni, collectanea antiquit. Roman. tab. 68; p. 48. Bracci, memorie degli incisori I, tav. 5; p. 25 ff. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 9; S. 123 ff. (Furtwängler). Erw. Vettori, dissert. glyptographica (1739) p. 5. Winckelmann, descr. des pierres gr. (1760) p. 437 zu No. 186. Gori, dactyliotheca Smithiana II, p. XXXIX ff. Raspe, catal. Tassie I, p. XXXV. Goethe, Ph. Hackert, Anhang. Visconti, opere varie II, 121, 327. Köhler, gesamm. Schriften, 3, 175. Tölken, Sendschreiben, S. 75 ff. Stephani, angebl. Steinschn., S. 33 ff. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 539 ff. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, 225 f. — Aus dem Nachlass Hackert's 1834 für Berlin erworben. Angeblich in einem *Grabe bei der Caecilia Metella* gef. (vgl. Jahrb. d. arch. Inst. a. a. O. 125).

Der Stein ist jetzt modern gefasst; doch ist die antike goldene Ringfassung erhalten (s. beistehend und im Jahrb. d. arch. Inst. a. a. O. 126).

Kopf des Sextus Pompejus mit schwachem Backenbarte nach l., unter dem Halse die Inschrift des Künstlers in gerader Linie ΑΓΑΘΑΝΓΕΛΟΥ Punkte an den Enden der Hasten. Eine meisterhafte Arbeit.

6985 (T. V, 107.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, 152.

Kopf des Caesar mit Lorberkranz, lituus und Stern. Nicht sehr ähnlich; es sind Züge des Augustus (sowol im Haar als Gesicht) eingemischt.

6986 (T. V, 104; W. IV, 195.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, S. 152.

Brustbild des Caesar mit Lorberkranz und lituus.

6987 (T. V, 153; W. IV, 252.) Smaragdplasma. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, 2, S. 343

Bekränzter Kopf, vor ihm Lorberzweig Wahrscheinlich Caesar.

6988 (S. 2830.) Brauner Sard. — Samml. Friedländer.

Kopf eines jugendlichen Römers nach r., etwa Augustus ähnlich.

6989 (T. V, 123; W. IV, 196.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 50, Anm. 1.

Desgl.

6990—**6993** (T. V, 142. 236. 238. 240; W. IV, 233. 183. 192.) Vier Karneole.

Unbärtige Römerköpfe im Typus der früheren Kaiserzeit.

6994 (T. V, 158; W. IV, 238.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, 2, S. 400.

Kopf des Nero mit Anflug von Backenbart; bekränzt.

6995 (T. V, 159; W. IV, 239.) Bergkristall. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, 2, S. 400. Desgl. nach l.; Backenbartstoppeln.

6996 (S. 2832.) Karneol. — Samml. Uhden. Bekränzter Kopf; vielleicht Nero, jugendlich.

6997 (S. 2868.) Karneol.
Brustbild eines unbärtigen Römers; vor ihm Schiffsvordertheil; hinter ihm Kerykeion.

6998 (T. V, 147; W. IV, 232.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 195.
Weiblicher Kopf mit der Haartracht der älteren Agrippina; wenig individualisierte Züge.

6999 (T. V, 144; W. IV, 228.) Karneol. — Erw. Hübner, Bildniss einer Römerin, S. 9. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 229.
Weiblicher Kopf mit der Haartracht der Antonia nach r.

7000 (T. V, 143.) Karneol. — A. K. B. Erw. Hübner, Bildniss einer Römerin, S. 9. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 229.
Aehnliches Brustbild.

7001 (T. V, 168; W. IV, 249.) Granat. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 2, S. 51.
Brustbild mit einer der Julia Titi ähnlichen Haartracht.

7002 (T. V, 183; W. IV, 271.) Rother Jaspis.
Gute weibliche Porträtbüste mit einer der Haartrachten der jüngeren Faustina.

7003 (T. V, 172; W. IV, 304.) Nicolo. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 2, S. 118, h.
Kopf des Hadrian mit Kranz und Schleife nach l.

7004 (T. V, 232.) Dunkler Jaspis. — A. K. B.
Bärtiger Kopf im Typus der Zeit der Antonine nach r.

7005 (T. V, 184.) Rother Jaspis. — A. K. B.
Desgl.

7006 (T. V, 69.) Karneol. — A. K. B.
Desgl., beschädigt.

7007 (T. V, 231; W. IV, 318.) Rother Jaspis.
Desgl.

7008 (S. 2988.) Karneol. — Aus Florenz erw.
Desgl. nach l.; gegenüber Kopf eines bärtigen Griechen mit Glatze (vielleicht auch zwei griechische Philosophen).

7009 (T. V, 178.) Nicolo. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 2, S. 187.
Jugendlicher lockiger Kopf im Typus der Zeit der Antonine.

7010 (T. V, 205; W. IV, 297.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3, S. 102, b.
Büste eines späten Kaisers mit Lorberkranz und Panzer nach r., unbärtig, wahrscheinlich Elagabalus.

7011 (T. V, 204; W. IV, 295.) Nicolo, in schwerem antikem Siberring. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3, S. 102, b.
Desgl., doch nur mit Chlamys.

7012 (T. V, 208; W. IV, 300.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Bernoulli II, 3, S. 120.
Bekränzter später Kaiserkopf mit Stoppelbart und Chlamys nach r., wahrscheinlich Balbinus.

7013 (T. V, 213; W. IV, 309.) Dunkelrother Jaspis. — Abg. Abh. d. Göttinger Ges. d. Wiss., Bd. 30, Taf. No. 5; bespr. ebenda, Bd. 32, S. 12 ff. (Wieseler). Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3. S. 230, o.
Unbärtiger Kaiser mit Diadem und flatternder Chlamys, mit undeutlichen Zügen (vielleicht Trajan?) reitet nach r. (Fell als Sattel, Schwanzriemen) und zückt die Lanze gegen zwei gefallene Feinde (bärtiger und unbärtiger). L. ein nackter gefallener Jüngling mit ovalem Schild.*)

7014 (T. VII, 270; W. II, 1325.) Nicolo.
Maske des bärtigen Dionysos mit Tänie und Kranz von vorne. Alterthümlich stilisierter Bart. Vgl. oben No. 5216 ff.

7015 (T. VII, 314; W. II, 1361.) Karneol.
Weibliche Maske der Tragödie nach r., mit Epheukranz.

7016. 7017 (T. VII, 301. 305; W. II, 1347. 1348.) Zwei Karneole.
Bärtige Charaktermaske nach r.: Typus wie oben No. 1937 ff. 5250 ff.

7018 (T. VII, 334; W. II, 1373.) Karneol.
Dieselbe Maske nach l. verbunden mit einer kahlköpfigen bärtigen Maske nach r.

7019 (T. VII, 302; W. II, 1345.) Nicolo.
Bärtige Charaktermaske mit wirrem Haar.

7020 (T. VII, 309; W. II, 1351.) Karneol.
Unbärtige Maske der Trägödie (?) mit Blumenkranz und Tänie.

7021 (T. VII, 290; W. II, 1332.) Rother Jaspis.
Bärtige Maske der Komödie von vorne; steif stilisierter Bart.

---

*) Die Beschreibung von Wieseler a. a. O. ist voll von Missverständnissen; das Kreuz, das er über dem Kopfe des Kaisers sieht, existiert nicht; der „Berg Hämus“ ist die flatternde Chlamys; die „Discordia“ mit Schlangenhaar ein gewöhnlicher Jüngling.

7022. 7023 (T. VII, 335. 336; W. II, 1381. 1385.) Zwei Steine, rother Jaspis und schwarzer Sard.

Aehnliche Maske verbunden mit einer unbärtigen Maske im Profil.

7024—7026 (T. VII, 330—332; W. II, 1378—1380.) Drei Steine, zwei Nicolo, ein schwarzer Sard.

Bärtige Maske der Komödie mit weitem Schalltrichter, in Dreiviertel-Ansicht, daneben eine unbärtige weibliche Maske im Profil nach r.

7027 (S. 1483.) Karneol. — Samml. Panofka.

Maske des bärtigen gehörnten Pan nach r., nach unten in einen Löwenkopf übergehend.

7028 (T. V, 360; W. VII, 227.) Karneol, verbrannt.

Ein bärtige Maske, hinten mit undeutlicher Löwenmaske (?) verbunden.

7029 (S. 4002.) Karneol. — Samml. de Montigny.

Zwei bärtige Masken, eine mit Glatze, vereinigt.

7030 (T. VII, 355; W. II, 1404.) Karneol.

Vereinigung von vier Masken, zwei bärtigen (eine gehörnt) und zwei unbärtigen.

7031 (T. VII, 356; W. II, 1405.) Karneol.

Vereinigung von drei bärtigen Masken (eine gehörnt); unten springt nach beiden Seiten ein Ziegenbock heraus (einer verletzt).

7032 (T. III, 14; W. II, 17.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 14, 56; S. 90.

Löwe nach r. schreitend; oben phrygische Mütze; unten zwei Kymbala.

7033 (S. 3028a.) Karneol. — Samml. de Montigny.

Löwe nach r. springend.

7034 (T. VIII, 10; W. VII, 81.) Karneol.

Kopf eines Löwen nach r.

7035 (T. VIII, 16; W. VII, 97.) Nicolo. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 14, 39; S. 88.

Löwe, nach l. auf einen Stier gesprungen, beisst ihm ins Genick.

7036 (T. VIII, 17.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 146.

Desgl.; der Stier liegt am Boden.

7037 (T. VIII, 23; W. II, 1596.) Brauner Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 8; S. 91.

Weiblicher Panther nach r. schreitend.

7038 (T. VIII, 22; W. VII, 100.) Karneol.

Desgl.; davor Baum.

7039 (T. III, 831; W. II, 328.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 42; S. 95. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 140 u. Anm. 4.

Vier Hunde fallen einen Edelhirsch an; dahinter Baum.

7040 (T. VIII, 46; W. VII, 50.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 23b; S. 93.

Ein nach r. liegender und heulender Hund.

7041 (T. VIII, 143; W. II, 337.) Brauner Sard.

Ein schlafender Hund.

7042 (T. VIII, 52; W. VII, 76.) Schwarzer Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 36; S. 94.

Desgl.; Kopf von vorne.

7043 (T. III, 1407; W. II, 1239.) Weisser Chalcedon. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 14, 3; S. 83.

Vordertheil eines zottigen Hundes von vorne; Strahlen um den Kopf (Sirius). Sehr tief graviert.

7044 (T. VIII, 89; W. VII, 21.) Karneol.

Eine Kuh grasend nach r.; r. Baum.

7045 (S. 3234.) Karneol.

Desgl.; der Baum l.

7046 (S. 3240.) Karneol, fragmentiert.

Kuh nach r.; ihr Kalb säugend.

7047 (T. VIII, 100.) Rother Jaspis. — A. K. B.

Desgl.; die Kuh halb von hinten gesehen.

7048 (T. VIII, 99; W. VII, 31.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 199 u. Anm. 4.

Desgl.; dazu Baum.

7049 (T. III, 1415; W. II, 1203.) Karneol.

Stier mit gesenktem Kopfe nach l. rennend. Oben Kerykeion; hinten ein Stern.

7050 (T. VIII, 67; W. VII, 3.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 46; S. 102.

Ein Pferd zieht sich mit den Zähnen einen Pfeil oder grossen Dorn aus dem l. Vorderbeine.

7051 (T. VIII, 65; W. VII, 1.) Karneol. — Abg. in Winckelmanns Descript.; Monum. ined., S. 238. Opere di Winckelmann, tav. 64, 176. Bracci, memorie degli incisori II, 85. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 12; S. 132 (Furtwängler). Erw. Tölken, Sendschrift, S. 15ff. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler, S. 621.

Protome eines feurigen Pferdes; darunter ΜΙΘ (der erste Buchstabe durch Abschleifen des Randes verletzt). Vorzügliche Arbeit.

7052 (T. VIII, 79; W. VII, 11.) Dunkelbrauner Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 17, 5; S. 106.

Kopf eines Esels mit Glocke am Hals.

7053 (T. IV, 206; W. III, 161.) Schwarzer Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 42, Anm. 1.

Pferdekopf mit an den Schläfen ansetzenden Flügeln; sehr schön.

7054 (T. II, 84; W. VII, 46.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 44; S. 115. Erw. Stephani, Compte rendu 1860, S. 131 u. Anm. 12.

Widderkopf von mittelmässiger Ausführung; Strichrand.

7055 (T. VIII, 121.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 147.

Eine Sau mit zwei Ferkeln.

7056 (S. 3283.) Chalcedon.

Eber eine Sau bespringend.

7057 (T. VIII, 156; W. II, 97.) Brauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 79.

Adler, umblickend.

7058 (T. III, 137.) Karneol. — M. B. A.

Adler einen Kranz im Schnabel (der Kopf ganz von vorne dargestellt).

7059 (T. VIII, 164; W. II, 330.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 140 u. Anm. 1.

Ein Hund verfolgt einen Hasen, auf den ein Adler vom Fels herab sich zu stürzen im Begriffe ist. Vgl. oben 5448.

7060 (T. VIII, 165; W. II, 329.) Schwarzer Sard. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 45; S. 95.

Desgl.

7061 (T. III, 98; W. IV, 153.) Karneol. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 1, 12a.

Adler, Pfau und Eule als Symbole der drei kapitolinischen Gottheiten.

7062 (T. III, 145.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten. — M. B. A.

Ein Adler auf einem Altare zerreist einen Hasen.

7063 (T. III, 352; W. II, 218.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 19 u. Anm. 1; S. 54 u. Anm. 6.

Eule mit Palmzweig auf rundem bekränztem Altar oder runder Ciste; unten spriessen Oelzweige empor.

7064 (T. VIII, 200; W. II, 149.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 149. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 45 Anm. 2.

Ein Schwan nach r. in gutem griechischem Stile.

7065 (S. 3552.) Schwarzer Sard. — Samml. Taubert. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 1; S. 134.

Ein Ibis hascht eine Maus.

7066 (T. VIII, 189; W. VII, 166.) Karneol. — Abg. Causeus de la Chausse, gemme ant., tav. 195. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 8; S. 135. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 149 Anm. 3.

Zwei Störche.

7067 (T. VIII, 243; W. VII, 191.) Karneol, fragmentiert. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 37; S. 132. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 13; S. 133 (Furtwängler).

Ein Hahn eine Henne tretend. Unten Rest der Künstler-Inschrift ..ΛΟΥ (Punkt an den Enden der Hasten); da nur 2 Buchstaben fehlen, ist Ὕλ]λου oder Αὔ]λου zu ergänzen. Meisterhafte Arbeit.

7068 (T. VIII, 245; W. VII, 190.) Karneol.

Desgl.; Gras dabei angedeutet.

7069 (T. III, 912; W. II, 426.) Rother Jaspis (von schöner tiefrother Farbe).

Hahn auf einem Kerykeion; vor ihm ein Frosch.

7070 (T. VIII, 257; W. VII, 205.) Karneol.

Eine Taube.

7071. 7072 (T. VIII, 329. 330; W. VII, 125. 126.) Zwei Karneole. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 199 u. Anm. 3.

Ein Frosch, Oberkörper aufgerichtet, in die Höhe blickend; vortreffliche Arbeit, tief graviert.

7073 (T. VIII, 320; W. II, 518.) Karneol. — Erw. Panofka, Abh. d. Berl. Akad, 1835, 2, S. 165.
Eine achtfüssige Krabbe (Pagurus) von vorzüglicher Ausführung.

7074 (T. VIII, 322; W. II, 517.) Karneol. Aehnlich.

7075 (T. VIII, 333; W. VII, 145.) Nicolo. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 146 Anm. 114.
Eine Cikade auf einer Achre; vortreffliche Ausführung.

7076 (T. VIII, 353; W. VII, 134.) Schwarzer Sard.
Eine Fliege von oben gesehen.

7077 (T. VIII, 354.) Nicolo. — M. B. A. Auf dem Rücken liegende Fliege.

7078 (T. VIII, 357; W. VII, 136.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 38; S. 143.
Singcikade auf dem Rücken liegend.

7079 (T. VIII, 363; W. VII, 129.) Nicolo. Fliege und Skorpion gegenüber; zu beiden Seiten je eine Ameise mit Getreidekorn. Oben zwei Sterne, unten kleiner Halbmond.

7080 (S. 3684.) Karneol.
Fliege umgeben von zwei Ameisen mit Getreidekörnern, ferner Mohn und Aehren. Umschrift ERANVS

7081 (T. VIII, 327; W. VII, 123.) Smaragdplasma.
Eidechse von oben gesehen.

7082 (T. VIII, 77; W. VII, 232.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 132 u. Anm. 1.
Gezäumter Pferdekopf verbunden mit Stierkopf (der Aehre im Maul hat) und Widderkopf. Vgl. oben 5469ff.

7083 (T. VIII, 265; W. II, 429.) Karneol. Hahn mit gezäumtem Eselskopf.

7084 (T. III, 911; W. II, 428.) Nicolo. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 30, 337 d. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 86 u. Anm. 4.
Hahn mit Hermeskopf (mit geflügeltem Petasos), das Kerykeion unter dem Flügel.

7085 (T. VIII, 301; W. VII, 13.) Karneol. Ein Schneckenhaus, aus dem ein gezäumter Esel herauskömmt. Vgl. oben 5030.

7086 (T. III, 203; W. II, 481.) Karneol. Zwei Hippokampen neben einander, der vordere geflügelt; im Wasser ein Delphin.

7087 (T. III, 786; W. II, 1168.) Karneol, fragmentiert. — Abg. Raspe, catal. Tassie, pl. 5, 160. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. I, 38; S. 31 ff. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 100 u. Anm. 2.
Nach r. rennender Greif; darunter Köcher und Bogen. L. zu Anfang unvollständig . . T rechts SEX

7088 (S. 3441.) Karneol. — Aus *Perugia* erw.
Sitzende Sphinx nach r.; vor ihr Kerykeion und Zweig.

7089 (S. 3449.) Rother Jaspis. — Samml. Gerhard.
Löwe mit behelmtem weiblichem Kopfe, die l. Tatze auf den Rand eines Schildes legend; daneben Lanze. Der Schweif endet in einen Schlangenschwanz. L. spriesst ein (Oel?) Baum. Symbol der Athena.

7090 (S. 386.) Rother Jaspis. — Samml. Vollard.
Eule mit dem behelmten Kopfe der Athena, die Lanze schulternd. Vgl. oben 5928.

7091 (T. VII, 59; W. VI, 6.) Karneol. — Abg. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, Taf. 1, VI; S. 16.
Kriegsschiff, ohne Mast, nach r.

7092 (T. VII, 68; W. VI, 24.) Karneol. — Abg. Graser, a. a. O., Taf. I, IX; S. 19.
Kriegsschiff mit Flaggenstangen.

7093 (T. VII, 81; W. VI, 37.) Karneol, verbrannt. — Abg. Graser a. a. O., Taf. 1, VIII.
Kriegsschiff unter Segel nach r., mit Flaggenstange.

7094 (T. VII, 98; W. VI, 66.) Karneol. — Erw. Graser a. a. O., S. 20.
Kriegs-Transportschiff mit Takelage und Thürmen; r. vor dem vorderen Thurme ein emporspringender Stier. Vgl. oben 3401.

7095 (T. VII, 101; W. VI, 69.) Karneol. — Erw. Graser a. a. O., S. 20.
Aehnliches Schiff mit Thürmen; vorn kein Thier.

7096 (T. VII, 65; W. VI, 17.) Karneol. — Erw. Graser a. a. O., S. 19.
Kriegsschiff, dessen Vorder- und Hintertheil wie der eines Hahnes gestaltet ist. Darüber flattert ein Schmetterling.

7097 (T. VI, 152; W. V, 65.) Karneol. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 35; S. 137. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 149 u. Anm. 3.
Schiff mit Segel, umgeben von vier rennenden Viergespannen und sieben Thieren (Löwe, Strauss, Panther, Stier, Bär und undeutlich.)

7098 (T. VII, 122; W. VI, 81.) Karneol.
Ein aplustre (?).

7099 (T. VII, 40; W. II, 1053.) Karneol.
Panzer (mit Greifen verziert), Schild, Helm, Lanze, Schwert, Beinschienen.

7100 (T. VII, 32; W. II, 1047.) Karneol.
Länglicher Schild, darauf Victoria mit Palme und Kranz, in den Ecken je ein Stern.

7101 (T. IV, 190; W. III, 96.) Karneol.
Eine Pelta mit zwei gekreuzten Pfeilen.

7102 (T. VII, 228; W. V, 153.) Karneol.
Amphora mit Tänien an den Henkeln.

7103 (T. VII, 231; W. V, 154.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 44; S. 79.
Desgl., bekränzt; unten L·VEC· (Punkte an den Enden der Hasten).

7104 (T. VII, 229; W. V, 152.) Karneol.
Desgl.; auf dem Bauche ein liegender Hase.

7105 (T. VII, 199; W. V, 148.) Karneol.
Amphora ohne Tänien; auf dem Bauche zwei Vögel.

7106 (T. VII, 200; W. V, 146.) Karneol.
Desgl.; mit dem Relief eines rennenden Viergespanns.

7107 (T. VI, 86; W. V, 5.) Hyacinth.
Hydria der Palästra, daneben Palmzweig und Reif.

7108 (T. VII, 261; W. V, 81.) Amethyst.
Kanne mit Tänie; daneben Palmzweig mit Tänie.

7109 (T. VII, 262; W. V, 80.) Karneol.
Kanne mit Kranz; daneben Palmzweig mit Tänie.

7110 (T. VII, 256; W. V, 191.) Nicolo.
Bauchige Amphora, aus der ein Oelbaum herauskommt; zu den Seiten je eine Aehre.

7111 (T. VII, 184; W. V, 103.) Karneol.
Krater; darauf unten Sphinx, darüber Zweigespann.

7112 (T. VII, 190; W. V, 114.) Karneol.
Krater, mit Sphinx; am Deckel Maske. L. II r. CI

7113 (T. VII, 188; W. V, 108.) Karneol.
Krater; unten zwei Sphingen; darüber Nike mit Viergespann. Masken an den Henkeln.

7114 (S. 3838.) Sardonyx horizontal geschichtet, verbrannt. — Samml. Gerhard.
Krater, dessen Henkel durch zwei hockende Figuren gebildet werden; dahinter Thyrsos.

7115 (T. VII, 174; W. V, 141.) Schwarzer Sard mit zwei weissen Querstreifen.
Kantharos mit Zweigespann in Relief; an den Henkeln Masken.

7116 (T. VII, 195; W. V, 115.) Karneol.
Prunkgefäss mit Deckel; die Henkel bestehen aus je zwei gewundenen Schlangen; Relief auf dem Gefässe: Seekentaur mit undeutlicher Figur auf dem Rücken; unten Maske.

7117 (T. VII, 208; W. V, 123.) Karneol.
Prunkgefäss mit engem Halse; auf dem Bauche Sphinx und zwei Masken; auf der Schulter Pegasos nach l.

7118 (T. VII, 201; W. V, 127.) Karneol.
Prunkgefäss; als Henkel jederseits Leda, nackt mit dem Schwan; auf dem Bauche unten sitzende nackte Frau, das Gewand bogenförmig über sich haltend.

7119 (T. VII, 235; W. V, 160.) Quergestreifter Sardonyx.
Prunkgefäss; die Henkel in Gestalt von zwei menschlichen nackten Figuren, die einen Kranz halten; unten die römische Wölfin in Relief.

7120 (T. VII, 154; W. V, 211.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 34; S. 28. Bracci, memorie degli incisori II, tav. 19, 1. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50 u. Anm. 3. f., 1877, S. 93 u. Anm. 1.
Ein Fingerring, darüber Eros auf einem von zwei Hähnen gezogenen Wagen; daneben Schmetterling. Innerhalb des Rings ein Hase, r. und l. Aehre, unten ein Stabbündel (fasces); darüber Inschrift M·VIBRI

7121 (T. VII, 150; W. V, 207.) Karneol.
Ein Fingerring, darüber Nike mit Zweigespann, innerhalb Gorgoneion, zu den Seiten Stabbündel (fasces).

7122 (T. VII, 153; W. V, 210.) Karneol, modern abgeschliffen.
Ein Fingerring, darüber Lenker auf einem

von zwei Hasen gezogenen Wagen, innerhalb Victoria mit Palme, unten Cikade und Aehre, zu den Seiten Palmzweig und Circus-Metae (?).

7123 (T. VII, 151; W. V, 208.) Karneol.
Ein Fingerring, darüber Lenker mit Viergespann, innerhalb Häschen, unten Hund, zu den Seiten Schmetterling und Syrinx.

7124 (S. 4220.) Karneol. — Samml. von Bose.
Ein Fingerring, darüber Eros mit Palmzweig in der L., mit der R. eine Maus am Schwanze packend, innerhalb weibliche Maske, unten Pedum, zu den Seiten je ein Schmetterling.

7125 (T. VII, 147; W. V, 204.) Hellbrauner Sard.
Ein Fingerring, darauf Maske mit Stumpfnase, innerhalb Mondsichel, unten zwei verschlungene Hände, die Aehren halten.

7126 (T. VII, 145; W. V, 202.) Karneol.
Ein Fingerring, darauf bärtige Maske, innerhalb Mondsichel und Stern, zu den Seiten je ein Füllhorn.

7127 (T. VII, 146; W. V, 203.) Karneol.
Ein Fingerring, darauf bärtige Maske, innerhalb sitzende Sphinx; aussen herum ein Kranz.

7128 (S. 1043.) Karneol.
Lyra, deren Hörner die Gestalt zweier Schlangen haben, umgeben von Lorberkranz.

7129 (S. 3871 b.) Dunkelbrauner Sard.
Saiteninstrument mit Schildkrötenschale, einer Mandoline ähnlich.

7130 (T. VII, 157; W. V, 245.) Rother Jaspis von schönster tiefer Farbe.
Undeutlicher Gegenstand, z. Th. aus Korbgeflecht bestehend.

---

4. Die geringen und flüchtigen Arbeiten der Kaiserzeit, in Karneol*), Sard, Chalcedon und anderen durchscheinenden Steinen.

Götter.

7131 (S. 3912.) Sardonyx von zwei horizontalen Schichten. — Gef. in *Heddernheim.*
Tempel mit Giebel und sechs Säulen, in der Mitte thronende Gottheit mit Scepter von vorn (Zeus?).

*) Im Folgenden wird die Bezeichnung des Materiales als Karneol nur durch ein K. gegeben.

7132 (S. 10.) Unreiner Chalcedon.
Zeus thront nach l., auf der R. Blitz, Scepter in der L.; neben ihm Adler.

7133 (T. III, 84.) Chalcedon, verbrannt. — M. B. A.
Desgl., doch Schale auf der R.; Umschrift
C·PL .

7134. 7135 (T. III, 82. 83; W. II, 38.) Zwei Steine, Smaragdplasma und Chalcedon, verbrannt. — M. B. A. und Stosch.
Ebenso, ohne Umschrift.

7136 (T. III, 85.) Chalcedon. — A. K. B. — Abg. Beger, thersaur. Brandenburg. I, p. 80, No. 4. 5.
Ebenso, sehr flüchtig und roh.

7137 (S. 24.) Unreiner Chalcedon. — Samml. Uhden.
Desgl. nach r.; auf der vorgestreckten Hand der Adler. Vor ihm Räucheraltärchen (?).

7138 (T. III, 87; W. II, 84.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 84.
Desgl. nach l. mit Nike auf der R., die mit Kranz auf ihn zuschwebt.

7139. 7140 (S. 6. 8.) Zwei K.
Ebenso.

7141 (S. 9.) K., fragmentiert.
Ebenso, nur oberer Theil erhalten.

7142 (S. 13.) Chalcedon.
Desgl. nach l., in der R. Kranz.

7143 (S. 20.) Chalcedon.
Desgl. nach l., in der R. zwei Aehren.

7144 (S. 18 a.) Chalcedon, fragmentiert.
Fragment, Mittelkörper des nach l. thronenden Zeus mit Adler daneben.

7145 (T. III, 1405.) K. — M. B. A.
Nach l. thronender Zeus, in der L. Scepter, in der R. Schale; darüber Halbmond; ohne Adler. Sehr flüchtig.

7146 (T. III, 94; W. II, 85.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 85.
Zeus mit Scepter und Blitz auf dem Zeichen des Steinbocks sitzend.

7147 (S. 1527.) K. — Samml. Gerhard.
Kronos nach l. thronend, Mantel über dem Hinterkopf, L. zum Hinterkopf erhoben, in der R. Sichel; darunter Ameise mit Getreidekorn, oben Stern.

7148 (S. 29.) Chalcedon.

Zeus, nackt stehend, Blitz auf der R., Scepter in der L.; roh.

7149 (S. 35.) Chalcedon.
Zeus, stehend, Mantel im Rücken, Schale auf der R., Scepter in der L., unten klein gebildeter Mensch einen Palmzweig emporstreckend.

7150 (T. III, 76; W. II, 35.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 35. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 6; S. 8 f.
Zeus stehend im Mantel, auf der R. Adler, in der L. Scepter; Beischrift THELG

7151 (T. III, 93; W. II, 112.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 112.
Zeus, nackt, mit Adler und Blitz, ein Viergespann lenkend.

7152 (T. I, 68; W. II, 37.) Hellbrauner Sard.
Sarapis in Chiton und Mantel, in der R. Scepter, die L. erhebend, daneben zwei Sterne.

7153 (T. I, 70; W. II, 351.) K.
Sarapis mit Kalathos, im Panzer, mit Scepter und Schale, neben ihm Kerberos (von vorne).

7154 (S. 101.) K. — Samml. Adelung.
Sarapis thront nach l., mit Scepter; neben ihm Kerberos; l. vor ihm Apoll auf den Dreifuss gelehnt, Zweig in der L.; r. neben ihm Isis mit Sistrum und Eimer.

7155 (S. 44a.) K. — Samml. Petermann *(Orient).*
Zeus thront nach l. mit Scepter und Schale, neben sich den Adler; l. Victoria mit Kranz und Palme, r. Fortuna mit Steuer und Füllhorn.

7156 (S. 49.) K. — Samml. Gerhard.
Zeus, ebenso nach l. thronend; gegenüber sitzt Artemis (kurzer Chiton) mit Bogen und Köcher.

7157 (T. III, 333; W. II, 214.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 21, 226a. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 54, Anm. 1. Panofka, Abh. Berl. Akad. 1843, S. 259, Anm. 10.
Zeus (?) mit Scepter nach l. sitzend; gegenüber Athena auf einen Pfeiler gelehnt, in der r. Hand eine Schlange, die L. sinnend ans Kinn gelegt (der Körper beschädigt).

7158 (S. 1536.) K. — Samml. Pulszky.
Drei Gottheiten thronend von vorne. Auf der Rücklehne jedes Thrones zwei Adler. In der Mitte Kybele (?) mit Kalathos; unten zwei Löwen; in den Händen Aehre und Mohn. — R. bärtiger Gott in Chiton und Mantel mit Kalathos, unten am Thron zwei Stiere; in der L. Fackel. — L. Göttin mit Kalathos, unten undeutliches dickköpfiges Thier (Hund?), in der L. Aehre, in der R. eine Fackel (?).

7159 (S. 383.) K.
Roma (Helm, Schwert, Lanze) und Fortuna (Füllhorn, Schale) thronen beide von vorn; rings drei Sterne.

7160 (T. III, 1281.) K. — A. K. B.
Zwei gegenüber sitzende Göttinnen reichen sich die R.; in der L. hält die eine Füllhorn, die andere Oelzweig (Pax und Abundantia).

7161 (T. IV, 100; W. II, 1764.) K.
Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 108. 109 u. Anm. 1.
Apollo (mit Lorberzweig in der L.) reicht dem bärtigen Herakles (mit Keule in der L.) die R.; beide halten zugleich eine Aehre in der R., unten neben Apoll die Leier.

7162 (S. 629.) Sardonyx, horizontal geschichtet.
Aphrodite, nackt, die Haare ordnend; r. Hermes mit Beutel und Kerykeion. Oben ΛЄ in der Mitte O unten N

7163 (T. IV, 189; W. III, 95.) K.
Amazone (beschädigt; kurzer Chiton, Stiefel, Lanze, Streitaxt) und bärtiger gerüsteter Krieger (Mars?) gegenüber auf einem Palmzweig.

7164 (T. III, 337.) K. verbrannt, in antiker Fassung von Blei als Petschaft. — A. K. B.



Mars in voller Rüstung, von Victoria bekränzt; r. Minerva, daneben Stern.

7165 (T. III, 336; W. II, 215.) K.
Mars und Minerva neben einander.

7166 (T. III, 398; W. II, 1078.) Hellbrauner Sard.
Mars nackt mit Tropaion und Lanze nach r. schreitend, ihm folgt Victoria mit Kranz.

7167 (T. III, 1367; W. II, 67.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 67.
Zwei Göttinnen mit Kalathos, Füllhorn und Schale einander zugewandt; zwischen ihnen ein Kessel auf drei Beinen (?); oben die Köpfe von Sol und Luna.

7168 (T. III, 226; W. II, 232.) K.
In der Mitte Ceres mit Fruchtschale und Aehren; ihr gegenüber r. Victoria mit Kranz; l. Mercur mit Schildkröte auf der R., Kerykeion in der L., jede Figur auf einer eigenen Basis.

7169 (S. 3894.) K.
Idol der ephesischen Artemis, umgeben von Asklepios und einer Göttin mit Fruchtschale auf der L. (Ceres).

7170 (T. III, 1396; W. IV, 148.) K., verbrannt.
Roma nach l. sitzend, die R. auf die Lanze stützend, die L. auf den Schild legend; auf sie zu schwebt Victoria mit Kranz; in der Mitte Baum, darunter die römische Wölfin.

7171 (S. 1181.) K.
Mercur mit Beutel und Kerykeion; auf ihn zu schwebt Victoria mit Kranz und Palme.

7172 (S. 1179.) K.
Desgl.

7173 (S. 242.) Hellbrauner Sard. — Samml. Panofka.
In der Mitte Löwe, die Tatze auf einen undeutlichen Thierkopf legend; darüber die Köpfe von Sol und Luna sowie ein Stern; r. Fortuna mit Füllhorn und Schale, l. Victoria mit Kranz und Palmzweig.

7174 (T. III, 856; W. II, 374.) K.
Hermes nach l. sitzend mit Stäbchen auf der R.

7175 (S. 1166.) Karneolonyx, horizontal geschichtet.
Desgl. mit Kerykeion in der R.

7176 (T. III, 872.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten.
Mercur mit Beutel und Kerykeion stehend. — Auf der Rückseite des Steins eine moderne Gravierung (Taube mit Oelzweig und hebräische Buchstaben).

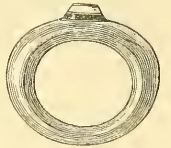
7177 (T. III, 876.) K. — A. K. B.
Desgl.

7178—7183 (S. 1119. 1120. 1124. 1125. 1128. 1128a.) Sechs K.
Desgl.

7184 (S. 1137.) K., fragmentiert.
Fragment desgl., daneben Hahn.

7185 (T. III, 898.) K. in antiker goldener Ringfassung. — M. B. A.
Mercur mit Chlamys und Kerykeion, in der R. einen Skorpion (?) haltend.

7186 (R. 63; Tölken, ant. Metallarb. No. 171.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten, in antiker goldener Ringfassung.



Mercur mit Kerykeion, Schale in der R.; unten Hahn.

7187 (T. III, 866.) K. — A. K. B.
Mercur mit aufgestütztem l. Fuss nach r., Kerykeion in der L.

7188 (S. 1170a.) Ganz heller Sard. — Samml. Uhden.
Mercur mit Petasos und Kerykeion, einen Hund an der Leine (?). Aeusserst flüchtig.

7189 (S. 1177.) K.
Hermes, nach l. eilend, trägt den kleinen Dionysos; neben ihm läuft der Widder.

7190 (T. III, 1439; W. II, 953.) K.
Jüngling auf den Zehen nach r. den Bogen abschiessend (Apollon?).

7191 (S. 1016.) K. — Samml. Uhden.
Apoll nach r. sitzend, die Leier spielend.

7192 (S. 1030a.) K.
Apoll nach l., Lorberzweig in der R.

7193 (S. 1026a.) Quergestreifter Sardonyx.
Apoll auf einen Pfeiler gestützt, auf dem der Dreifuss steht, in der R. Lorberzweig.

7194 (S. 1025.) K. verbrannt.
Apoll nach r. auf einen Pfeiler gestützt, in der L. Lorberzweig, die R. auf dem Rücken.

7195 (T. III, 758; W. II, 300.) K.
Apollo mit Köcher und Bogen, Schale in der R., auf einer Basis stehend, an der ein Zweig mit Binde steckt. Oben Stern.

7196 (T. IV, 156; W. III, 47.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 103, No. 14.
Orpheus (?), nackt, mit der Leier nach r. sitzend; zwei Vögel fliegen auf ihn zu; ein Hase springt an seinem Bein herauf.

7197 (T. IV, 159; W. III, 51.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 103, No. 17.
Orpheus in phrygischer Tracht nach r. sitzend, die Leier spielend, umgeben von Löwe, Bock, schlafendem Hund, mehreren Vögeln, Adler, Eule, Storch, Affe, Ochse, Elefant, Hirsch, Schlange u. a.

7198 (S. 1088.) Quergestreifter Sardonyx. Helios auf Viergespann von vorne.

7199 (T. III, 19.) K. in antikem silbernem Fingerring. — A. K. B.

Helios mit Peitsche und erhobener L. stehend; sehr roh.

7200 (T. III, 34; W. II, 1179.) K.

Kopf des Helios nach r., darunter SOL vor ihm r. Halbmond, darüber LVNA

7201 (T. III, 35; W. II, 1180.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. I, 37; S. 31.

Kopf des Helios, oben Halbmond, unten Stern; Umschrift CEΞTIANOC

7202—7204 (T. IV, 229; W. II, 1204. S. 1107. 1108.) Drei K., einer aus *Athen* erw.

Die beiden Dioskuren mit Schwert und Lanze; ohne Piloi, mit Stern über dem Kopfe.

7205 (S. 1109.) K. — Samml. Gerhard.

Desgl.; Inschrift: zwischen beiden NOYC ferner l. BE r. OY

7206 (S. 1069.) Hellbrauner Sard.

Artemis, in langem Gewand nach r. sitzend, auf die Lanze gestützt; neben ihr Hirsch.

7207 (S. 1075.) Chalcedon.

Artemis (?) Oberkörper nackt, Bogen in der L., auf einer niedrigen Quadermauer sitzend.

7208 (S. 1068.) Unreiner Chalcedon.

Artemis in langem Gewand, mit der R. den Pfeil aus dem Köcher holend; die L. auf Postament stützend, daneben Zweig; neben ihr Reh. Sehr flüchtig.

7209 (T. III, 811; W. II, 288.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 16, 172a. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 19.

Artemis in langem Gewande, mit Köcher, an einen Pfeiler gelehnt; sie stützt den Kopf auf die L. und hält in der R. einen Zweig. Neben ihr ein Hirsch.

7210 (T. III, 821; W. II, 296.) Karneolonyx von mehreren horizontalen Schichten.

Artemis (oder Persephone) in langem Gewande mit beiden Händen eine lange Fackel tragend.

7211. 7212 (S. 1063. 1066.) Zwei K.

Artemis in kurzem Gewande jagend, ausschreitend, Bogen schiessend; Hund neben ihr.

7213 (T. III, 815.) K. — A. K. B.

Desgl., fragmentiert.

7214 (T. III, 799; W. II, 307.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 22 Anm. 3.

Idol der ephesischen Artemis; unten zwei Hirsche; Stützen für die Arme.

7215 (T. III, 800; W. II, 308.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 2, 13. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 22 Anm. 3.

Desgl.; oben Sonne und Halbmond.

7216 (S. 3890.) K.

Desgl., mit Sonne und Mond; oben ΔO Sehr flüchtig.

7217 (T. III, 796.) K. — M. B. A.

Desgl., sehr flüchtig; ohne die Hirsche.

7218. 7219 (S. 3885. 3887.) Zwei K.

Desgl.

7220 (S. 3884.) K.

Weibliches Idol ohne Arme; oben Sonne und Mond; unten Aehre und Mohn.

7221 (T. III, 13; W. VI, 58.) K. — Abg. Gerhard, akad. Abh., Taf. 59, 12; Bd. 2, 563.

Desgl.

7222 (T. III, 802; W. II, 304.) K.

Idol einer Göttin mit Armen und Stützen derselben, ohne alle Attribute. Umschrift KPATEPOY

7223 (S. 1537.) K.

Idol der dreigestaltigen Hekate mit Peitschen und Fackeln in den Händen.

7224 (S. 350.) K.

Athena nach r. schreitend, die Lanze in erhobener R., archaistisch.

7225 (S. 361.) K. — Samml. Gerhard.

Athena nach l. thronend, Nike auf der R.; Lanze in der L.; im Raume vor ihr Gorgoneion.

7226 (T. III, 1391; W. IV, 144.) Nicolo.

Athena nach l. auf Waffen sitzend, auf der R. Nike, in der L. Schwert.

7227 (S. 326.) Nicolo, fragmentiert.

Rest gleicher Darstellung. Oben Rest einer Inschrift ΛΛI unten Æ Æ

7228—7231 (T. III, 301. S. 314. 314a. 318a.) Vier K. (einer A. K. B.)

Athena ruhig stehend, die eine Hand auf den Schildrand legend, mit der anderen die Lanze aufstützend.

7232. 7233 (S. 337. T. III, 306.) Zwei K. (einer M. B. A.).
Athena, die Lanze aufstützend, neben ihr der Schild, vor ihr Altar.

7234 (T. III, 305.) K. — A. K. B.
Desgl. ohne Altar.

7235—7242 (T. III, 320. 322. S. 320. 322. 323. 323a. 323b. 331a.) Acht Steine, sechs K., ein unreiner K., ein dunkelbraunrother Sard. — Zwei A. K. B., einer gef. in *Heddernheim.*
Athena, ruhig stehend, mit Schild und Lanze, Nike auf der R.

7243 (T. III, 323; W. II, 206.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 206.
Desgl.; vor ihr ein Thymiaterion (?).

7244 (S. 325.) K.
Ebenso.

7245 (T. III, 315; W. II, 199.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 199.
Athena mit Lanze in der R., legt die L. auf den auf einem Panzer stehenden Schild; hinter ihr Tisch. Oben Sonne und Mond.

7246 (S. 332.) Karneol.
Athena mit Lanze in der L., eine Eule auf der R.

7247 (T. III, 313; W. II, 197.) Quergestreifter Karneolonyx. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 197. Erw. Stephani, Compte rendu, 1872, S. 52 u. Anm. 5f.
Athena mit Lanze und Schild nach r. schwebend, von ihrer Schlange begleitet.

7248 (S. 342a.) Quergestreifter Karneolonyx.
Desgl.; fragmentiert.

7249—7252 (T. III, 312. S. 340. 341. 345.) Vier Steine, drei K., ein Chalcedon.
Desgl., ohne Schlange.

7253. 7254 (S. 294. 296.) Zwei Steine, verbrannter K. und Chalcedon.
Brustbild der Athena nach r.

7255—7258 (T. III, 394. 396. W. II, 1013. S. 505. 506.) Vier K., einer A. K. B., einer Samml. Rosen, einer Petermann *(Orient).*
Mars Victor mit Tropaion und Lanze im Tanzschritt nach r.

7259 (T. III, 395.) K. — A. K. B.
Desgl.; im Felde l. TS r. S

7260 (S. 512.) K.
Desgl.; davor Schild.

7261 (S. 513a.) K.
Desgl.; davor Ameise.

7262 (T. III, 365; W. II, 88.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 88. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 16; S. 16ff. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 23, 255.
Rundtempel, auf dessen Spitze ein Blitzbündel, zu den Seiten oben Widderköpfe; innen zwei gewundene Säulen und Statue des Mars als nackter Jüngling mit Lanze in der R., Schwert in der L., der den l. Fuss auf einen Helm setzt. Umschrift M·VAL AEQVAL

7263 (S. 3911.) K. — Samml. von Bose.
Ebenso; mit derselben Inschrift.

7264 (T. III, 369; W. II, 939.) K.
Mars als nackter Jüngling nach l., Lanze in der L., Helm auf der R.; neben ihm Schild und Panzer.

7265. 7266 (S. 528. 529.) Zwei K.
Aehnlich nach r.

7267. 7268 (S. 515. 522.) Zwei K.
Mars ruhig stehend, die Lanze aufstützend, gepanzert. Aeusserst flüchtig.

7269. 7270 (S. 546. 547.) Zwei Steine, K. und schwarzer Sard.
Desgl., die Lanze hoch aufstützend; neben ihm Säule.

7271 (T. III, 373; W. II, 930.) K.
Mars, nackt, behelmt, in der R. das Schwert, Schild in der L.; r. Standbein, nach seiner L. blickend.

7272 (S. 519.) Chalcedon.
Mars, gepanzert, mit Lanze, in der R. Zweig.

7273 (S. 520.) K.
Desgl., in der R. Schale; rings drei Vögel.

7274 (T. III, 379; W. II, 957.) K.
Mars (?), unbärtig, behelmt, nackt, auf einem Felsen nach l. sitzend.

7275 (T. III, 381.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 48 No. 2.
Mars, bärtig, gepanzert, die Lanze aufstützend.

7276—7280 (T. III, 1229. S. 399. 400. 422. 426.) Fünf Steine, zwei K., zwei Chalcedon, ein Sardonyx, horizontal geschichtet, aus A. K. B.

Victoria nach r. schwebend, mit Kranz und Palmzweig.

7281 (T. III, 1223; W. II, 1068.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 28; S. 68.

Desgl.; dazu Inschrift AMMAIENSES

7282 (S. 421.) K.

Desgl.; dazu Inschrift NICE

7283 (T. III, 1226; W. II, 1071.) K.

Desgl., darunter zwei verschlungene Hände, die eine Aehre halten; Umschrift NICAE

7284 (M. Inv. 8514m.) Chalcedon in antikem Bronzering. — Samml. v. Schröder, Geschenk.

Victoria nach r. schwebend mit Tänie. Sehr roh.

7285 (S. 431.) K.

Victoria nach l. schwebend mit Tänie; sehr roh.

7286 (S. 406.) K.

Victoria mit Kranz und Palmzweig nach r. schreitend.

7287 (S. 423.) Quergestreifter Karneolonyx. — Samml. Uhden.

Desgl. nach r. schwebend; vor ihr Helm, Panzer, Schild.

7288 (S. 425.) K.

Victoria mit Palmzweig und Tänie nach r. auf eine Herme schwebend.

7289 (T. III, 1225; W. II, 1074.) Brauner Sard.

Victoria mit Kranz und Palmzweig nach r.; vor ihr Füllhorn.

7290 (T. III, 1234; W. II, 1080.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten.

Victoria mit Palmzweig führt ein Pferd am Zügel nach l.

7291 (T. III, 1254; W. II, 1098.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 14; S. 112.

Victoria zieht ein Böckchen an den Hörnern (zum Opfer).

7292 (S. 480.) K.

Victoria mit Kranz und Palmzweig nach l. auf einem Stuhle sitzend. Davor M_

7293 (T. III, 1246; W. II, 1106.) K.

Victoria, halbbekleidet, den r. Fuss höher aufsetzend, hält mit beiden Händen einen Schild; daneben Tropaion.

7294 (T. III, 1233; W. II, 1077.) K. — Erw. Gerhard, akad. Abh. I, S. 54, 5; Stephani, Compte rendu 1873, S. 192, 65.

Victoria in derselben Stellung, hält in der R. einen Becher, daraus sie eine um einen Baum geringelte Schlange tränken will.

7295 (S. 503.) K. — Samml. Uhden.

Zwei schwebende Victorien mit Kranz und Palme; in der Mitte zwei verschlungene Hände, die ein Kerykeion halten; zu den Seiten zwei Füllhörner.

7296 (S. 502.) K. — Samml. Gerhard.

Victoria mit langem Stab (soll wol ein Palmzweig sein, der aus Flüchtigkeit nicht fertig gemacht ist) schreitet auf einen Athleten zu, der sich mit der L. den Kranz aufsetzt und in der R. einen Palmzweig hält; daneben eine Spitzamphora und ein Palmzweig.

7297. 7298 (T. III, 219. S. 180a.) Zwei K., einer A. K. B., einer Samml. Friedländer, letzterer in einem Rest antiken eisernen Fingerrings.

Ceres, auf der L. Fruchtschüssel, in der R. Aehren, stehend nach r.

7299 (S. 181.) K.

Desgl., davor Ameise.

7300. 7301 (S. 182. 182a.) Zwei K., einer Samml. Petermann *(Orient)*.

Desgl., äusserst flüchtig.

7302 (S. 184.) K.

Desgl., mit den Buchstaben L V
S I

7303 (T. III, 223; W. II, 228.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. I, 11; S. 12.

Desgl. (r. oben verletzt); unten Stern; Umschrift GEMELLI

7304 (T. III, 214; W. II, 225.) K.

Ceres, in der L. Füllhorn, in der R. Aehren.

7305 (S. 205b.) K., unreiner. — Samml. Petermann *(Orient)*.

Ceres oder Fortuna mit Kalathos, Füllhorn und Schale.

7306 (T. III, 1285.) K. — M. B. A.

Fortuna mit Füllhorn in der L., Steuerruder in der R., nach l. stehend.

7307—7315 (S. 206. 208—210. 212b—f.) Neun Steine, ein Chalcedon, acht K. — Samml. Uhden und Samml. Petermann *(Orient)*.

Desgl., zum Theil äusserst flüchtig.

7316 (S. 213c.) K.
Desgl. nach r.; in der das Steuerruder haltenden L. zugleich eine Aehre.

7317 (T. III, 1291.) K. — A. K. B.
Ebenso nach l.

7318 (S. 222.) K. — Samml. Gerhard.
Desgl. nach l., der Untertheil fehlt. Oben steht auf dem Steine rechtsl. (im Abdruck linksl.) HODIE

7319 (S. 229.) K. — Samml. Gerhard.
Fortuna mit Füllhorn, Steuerruder und zwei Aehren, steht über zwei verschlungnen Händen; daneben Kranz.

7320 (S. 500.) K. — Samml. Panofka.
Fortuna mit Steuerruder in der R. führt einen nackten Jüngling mit Lanze nach l., wo ein Knabe etwas auf einen Felsaltar legt und Victoria mit Kranz und Palme naht. Oben Halbmond.

7321 (T. III, 1295; W. II, 1816.) K.
Fortuna mit Füllhorn und Steuerruder nach l. sitzend auf einem Stuhle.

7322 (S. 228.) K., verbrannt.
Fortuna sitzt auf dem Steuerruder nach r., mit Füllhorn. Roher Strichrand.

7323 (T. III, 1296.) K. — A. K. B.
Desgl., sehr flüchtig.

7324 (S. 223a.) K.
Fortuna oder Ceres mit Füllhorn und Aehren nach l. sitzend.

7325—7330 (S. 263a. 264a. 264b. 265. T. III, 1293; W. II, 1818. T. III, 1298.) Sechs K., einer A. K. B., einer Samml. Petermann *(Orient)*.
Pantheistische Göttin, geflügelt, behelmt, mit Steuer, Aehren und Füllhorn.

7331 (S. 267.) Sardonyx, horizontal geschichtet. — Samml. Adelung.
Desgl., doch ohne Aehren, statt dessen Mohn. Köcher und Bogen kommen neben ihrer Brust heraus.

7332 (S. 268.) K. — Samml. Demidoff.
Desgl., mit Aehre, Mohn, Kerykeion, am Boden Rad, neben ihr Sistrum und Blitzbündel.

7333 (T. III, 1268; W. I, 58.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 11, 58. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. No. 32; S. 161. Stephani, Compte rendu 1877, S. 152 u. Anm. 3.
Nemesis, mit der R. das Gewand lüftend, in der L. Zaum.

7334 (S. 246e.) K. — Erw. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, S. 166.
Nemesis geflügelt nach r., das Gewand mit der R. lüftend, in der L. Zaum (?). Unten Rad; daneben Sonne und Mond.

7335 (T. III, 1270; W. II, 208.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 208. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 11; S. 49. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 74, 953. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. No. 36, S. 161. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 152 u. Anm. 3.
Nemesis nach l., das Gewand lüftend, in der L. Zaum; auf sie zu schreitet Victoria mit Kranz. Inschrift HERFLOD (Punkte an den Hasten).

7336 (T. III, 1272; W. II, 1815.) K. — Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. No. 35; S. 165. 171. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 151 u. Anm. 3.
Unten zwei Nemeseis gegenüber, beide das Gewand lüftend, die links mit Zaum, die rechts mit Elle. Oben Fortuna (mit Kalathos, Füllhorn, Steuer) von Victoria bekränzt.

7337 (S. 248.) K.
Justitia mit Waage und Scepter.

7338 (S. 250.) K., fragmentiert.
Desgl.; der obere Theil fehlt.

7339 (S. 249.) K.
Desgl. mit Waage und Aehren.

7340 (S. 281.) K.
Spes nach l., in dem gewöhnlichen archaistischen Typus.

7341 (T. III, 1381; W. II, 1829.) K. — Erw. Gerhard, Akad. Abh. II, S. 46, 33.
Bonus Eventus als Jüngling, von vorne, mit Füllhorn und Schale.

7342 (T. III, 1357.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten. — A. K. B.
Bonus Eventus mit Schale und Aehren von vorne.

7343 (R. 35.) Sardonyx von vier horizontalen Lagen in antikem goldenem Ring. — In Pesth erw.
Desgl. nach r.



7344. 7345 (S. 260. 261.) Zwei Steine, K. u. Chalcedon.
Desgl. nach r.; vor ihm eine kleine menschliche Figur die Hände emporstreckend.

7346 (S. 255b.) K., fragmentiert.
Untertheil einer männlichen Figur in kurzem Chiton mit Aehren in der L.

7347 (T. III, 241; W. II, 240.) K. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 586, 3; Gemmentafel 4, 13. Erw. Stephani, Compte rendu 1859, S. 85, No. 44.
Triptolemos auf dem von zwei Schlangen gezogenen Wagen nach l.

7348. 7349 (T. I, 98. 99; W. I, 90. 91.) Zwei K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 15, 90. 91.
Rundtempel, darin ein Jüngling (Harpokrates) mit Füllhorn im l. Arm, die R. gegen den Kopf bewegend. Auf dem einen Exemplar r. und l. ein Baum.

7350 (S. 1588.) K. — Samml. Petermann *(Orient)*.
Silvanus in kurzem Rock, mit krummem Gärtnermesser und Pinienzweig.

7351 (S. 1593.) K.
Desgl., nackt, neben ihm Hund.

7352 (T. III, 1278; W. II, 1557.) K.
Hora des Winters mit Pedum, daran ein Körbchen hängt; Böckchen in der L.; in der R. Geflügel.

7353 (T. III, 757; W. II, 1121.) K.
Jüngling mit Sichel in der R., Zweig in der L.; Mantel um den Unterkörper.

7354 (S. 1523.) K.
Asklepios von vorn mit Schlangenstab; daneben Sonne und Mond.

7355 (S. 1526.) K.
Frau, halbnackt, nach l. sitzend, mit Schlange in den Händen.

7356 (S. 1646.) K. — Samml. Rosen.
Göttin mit Scepter in der L. und Schlüssel in der R.; vor ihr ein Felsberg, darüber Kranz.

7357 (T. III, 1368; W. II, 565.) K.
Göttin mit Scepter, in der R. Kranz, neben ihr Schild und Helm (Virtus?).

7358 (T. III, 1430; W. III, 1214.) K. — Abg. Arch. Zeitg. 1875, Taf. 2, 2; S. 4 (Curtius). Erw. Arch. Zeitg. 1863, S. 85.
Kairos, nach l. auf einem Steuerruder schreitend, mit Flügeln an den Füssen, die Waage in der R.

7359 (T. III, 48; W. II, 106.) Chalcedon. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 106. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 392, n.
Gigant mit zwei Schlangenbeinen. Fell(?) über dem r. Arm, Stein in der L.

7360 (S. 1118.) Brauner Sard. — Samml. Kluge.
Mithras opfert den Stier; Skorpion in die Hoden des Stiers beissend; vorn emporspringender Hund, unten Schlange; zu beiden Seiten ein brennender Altar, darüber die Büsten von Helios mit Strahlenkranz (dahinter Hahn) und Selene (? ohne Mondsichel).

7361 (S. 2703.) K. — Samml. Gerhard.
Ein jugendlicher Gott in kurzem Rock, in der R. Rhyton, in der erhobenen L. Hammer; unten grosse Mondsichel (? Kahn?). Kabir?

7362 (S. 1567.) K. — Samml. von Bose.
Bärtiger Flussgott (Nil) gelagert, auf eine Urne gestützt, Füllhorn in der L., Schilf in der R.; neben ihm Krokodil.

7363 (T. III, 197; W. II, 454.) K.
Ein Meerkentaur mit ausgebreiteten Armen nach r.

7364 (T. III, 177; W. II, 462.) K.
Nereide auf Seepferd nach r.

7365 (T. IV, 269; W. II, 473.) K.
Desgl.; sie hält einen Schild.

7366 (T. III, 192; W. II, 475.) K.
Nereide, Leier spielend, auf Seekentaur, der Flöte spielt.

7367 (S. 1605.) K.
Ebenso.

7368 (T. III, 191; W. II, 476.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 33; S. 127.
Galathea (halbnackt) auf einem Delphine sitzend, in der L. Blattfächer. Vor ihr auf Felsen sitzt Polyphem (zwei Augen, sehr flüchtig angedeutet), die Leier spielend.

7369 (S. 1229.) Bergkrystall.
Dionysos, nackt, von vorne, mit Thyrsos und Kantharos.

7370 (T. III, 950; W. II, 1451.) K.
Desgl.; dazu Panther und Rebenlaube.

7371 (S. 1241.) K. — Samml. Petermann *(Orient)*.
Desgl. nach r., mit gekreuzten Beinen.

7372 (M. Inv. 8514, n.) K. in antikem Bronzering. — Samml. v. Schröder, Geschenk.
Desgl., Trauben in der L.; sehr roh.

7373 (T. III, 971; W. II, 1458.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 36, 427. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 133, 1.
Dionysos, mit Thyrsos, Kantharos und Panther, und Ariadne mit Thyrsos und Traube in einer Rebenlaube. — Auf der Rückseite Spes, sehr flüchtig.

7374 (T. III, 961; W. II, 1460.) Hyacinth. Dionysos mit Thyrsos, um den sich eine Rebe windet, Kantharos und Panther; r. eine Göttin mit Scepter und Schale und Schleier; endlich Apollon mit Leier und Zweig.

7375 (S. 1260.) K. — Aus *Athen* erw.
Dionysos mit Thyrsos auf einem Wagen, den ein Pantherweibchen und ein Bock (auf dem ein flötender Eros sitzt) ziehen. Neben Dionysos im Raume oben Apoll, die Leier spielend.

7376 (T. III, 1284; W. II, 358.) K. — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 47. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 73, 923. Erw. Panofka, Arch. Zeitg. 1853, S. 111ff. Stephani, Compte rendu 1863, S. 16.
Dionysos (?) auf einer Maske nach l. sitzend, Thyrsos (?) in der L.; vor ihm eine zweite Maske, hinter ihm undeutliches Geräth.

7377 (S. 1263.) K. — Samml. Gerhard.
Dionysos mit Thyrsos sitzt nach l., und reicht Eros, der vor ihm steht, eine Traube (?). Hinter ihm, an ihn gelehnt, ein Mädchen (Ariadne?)

7378 (T. III, 1018; W. II, 1524.) Chalcedon.
Satyr, mit Pedum und Körbchen nach r. tanzend.

7379 (T. III, 1016; W. II, 1491.) K.
Satyr, mit Pedum nach r. tanzend, sich umblickend; auf der L. Nebris, in der er Früchte zu tragen scheint.

7380 (T. III, 1019.) Chalcedon. — M. B. A.
Satyr, mit Pedum und Nebris nach r. tanzend, ein erlegtes Häschen in der L. vorstreckend.

7381—7383 (T. VI, 29; S. 1315—1317.) Drei K., ein Chalcedon, letzterer M. B. A., zwei Samml. Petermann *(Orient)*.
Aehnlich; ein Hund springt an dem Thier empor.

7384 (T. III, 935; W. II, 1507.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 24, Anm. 8.
Satyr nach r. tanzend, auf dem l. Arme das Dionysos-Kind, in der erhobenen R. Pedum.

7385 (T. III, 1012.) K. — M. B. A.
Satyr nach r. tanzend, Nebris im Rücken, Doppelflöte blasend.

7386 (T. III, 1021; W. II, 1492.) K.
Satyr, den l. Fuss höher aufstellend, mit Pedum und etwas Undeutlichem.

7387 (T. III, 1042.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenb. I, S. 18, No. 3.
Desgl. mit Thyrsos, Maske in beiden Händen haltend.

7388 (S. 1396.) K.
Satyr nach r., in einer Rolle lesend.

7389 (T. III, 1020.) K. — A. K. B.
Satyr, nach r. knieend, ordnet die Spitze seines Thyrsos.

7390 (S. 1338.) K., fragmentiert. — Samml. Uhden.
Satyr, nach r. knieend, Kranz flechtend.

7391 (T. III, 1138; W. II, 1611.) K.
Satyr stellt knieend ein Priap-Idol auf.

7392 (T. III, 1058; W. II, 1531.) K.
Ein knieender Satyr zieht einem zweiten knieenden einen Dorn aus dem Fusse; in der Mitte Herme.

7393 (S. 1365.) K.
Desgl., ohne Herme, fragmentiert.

7394 (T. III, 1032; W. II, 1500.) K. — M. B. A.
Satyr mit einer Ziege am Boden sitzend.

7395 (S. 1359.) K.
Satyr eine Ziege opfernd am Altar.

7396 (S. 1399.) K. — Samml. Adelung.
Satyr sinnend auf einem Stein sitzend; vor ihm Ziege und Postament, darauf Maske.

7397 (T. III, 1023; W. II, 1496.) K.
Satyr, nach r. sitzend, füllt aus einem Schlauche den Becher; vor ihm Säule mit Vase, Thyrsos und Amphora.

7398 (T. III, 1145; W. II, 1627.) K.
Desgl. nach l.; vor ihm Priap-Idol und Kanne.

7399 (T. III, 1022; W. II, 1495.) K.
Satyr mit Thyrsos sitzt nach r.; vor ihm grosse Amphora.

7400 (T. III, 1140; W. II, 1624.) K. in antikem goldenem Ring.

Satyr mit Thyrsos, nach r. sitzend, spielt die Leier vor einem Priap-Idol auf Pfeiler.

7401 (T. III, 1141.) K. — M. B. A.
Silen desgl.; vor ihm Aedikula auf Fels.

7402 (S. 1378. 1379.) Zwei K.
Satyr, nach r. knieend, spielt die Leier.

7403 (T. III, 1142; W. II, 1625.) K.
Satyr mit Doppelflöte nach r. sitzend; hinter ihm Priap-Idol, vor ihm Pedum und Baum.

7404 (T. III, 1143; W. II, 1626.) K.
Satyr nach r. sitzend, flötend; vor ihm Altar und phallische Herme.

7405 (T. III, 1139; W. II, 1623.) K.
Silen sitzt mit Thyrsos vor einem Priap-Idol.

7406 (T. III, 1004; W. II, 1308.) K.
Silen mit langem Krummstab sitzt vor einer auf einem Altar liegenden Maske.

7407 (S. 1443.) K.
Silen mit Thyrsos sitzt von vorne, aus der Schale trinkend.

7408. 7409 (T. III, 1000. 1001; W. II, 1479. 1480.) Zwei Steine, K. und Sardonyx.
Silen mit Fell am Boden hockend, den Schlauch vor sich, dessen Mündung er mit der L. fasst. Schlechte Wiederholungen des älteren Motivs oben 1710. 3939 ff.

7410 (T. III, 1040; W. II, 1526.) Quergestreifter Sardonyx.
Satyr, eine Silens-Maske betrachtend, nach r. am Boden hockend.

7411 (T. III, 1041; W. II, 1527.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 7; S. 47.
Desgl. nach l.; Umschrift DIODOR ANTYL (Punkte an den Enden der Hasten).

7412 (T. III, 937; W. II, 1510.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 24, 3.
Silen, mit Schurz um den dicken Leib (aus Nachlässigkeit ist das Gesicht unbärtig) fängt das kleine Dionysoskind, das er in die Luft geworfen, wieder auf; vor ihm Thyrsos und Gefässe, hinter ihm Pfeiler mit Maske darauf.

7413 (T. III, 1037; W. II, 1511.) K.
Satyr lässt einen Satyrknaben aus einer bauchigen Amphora trinken.

7414 (S. 1413). K.
Satyr mit Pedum und Leier spielende Backchantin, wie es scheint, tanzend.

7415 (S. 1412b.) K., fragmentiert.
Satyr mit Fackel schreitet mit einer Backchantin, um die er den l. Arm legt, nach l.

7416 (S. 2712.) K., fragmentiert.
Rest einer grösseren Darstellung; hinter einer Säule (mit Vase) vorstrebende Figur und grosser Krater.

7417 (S. 1417.) K., verbrannt. — Samml. Campanari.
Satyr beschleicht eine schlafende vom Rücken gesehene halbnackte Backchantin.

7418 (T. III, 458; W. IV, 118.) K., verbrannt.
Gelagerter Jüngling (Dionysos?), neben ihm halbnacktes Mädchen; r. Baum.

7419 (S. 1492.) K.
Backchantin, bekleidet, mit Thyrsos, stellt eine Maske auf einen Pfeiler.

7420 (S. 1553.) K.
Desgl., mit Thyrsos nach l. stehend, Maske auf der R.

7421 (S. 1490b.) K., fragmentiert.
Untertheil nach r. tanzender Backchantin mit Thyrsos.

7422 (T. III, 974; W. II, 175.) Bergkrystall. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 175.
Methe nach r., die Schale zum Munde führend. Derselbe Typus wie oben 2422. 4103 ff.

7423 (S. 1508.) K.
Desgl.

7424 (T. III, 977.) Chalcedon. — M. B. A.
Desgl.; hinter ihr Thyrsos.

7425 (T. III, 975; W. II, 1465.) K.
Desgl.; vor ihr Vase mit Palmzweig.

7426—7428 (S. 1512—1514.) Drei Steine, K., Chalcedon und Sardonyx (verbrannt).
Desgl.; vor ihr Thyrsos, hinter ihr Rebe.

7429 (T. III, 1120.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten, in antiker goldener Ringfassung. — A. K. B. Abg. Beger, thesaur. Brandenb. I, S. 154.
Pan (bocksbeinig, bärtig) sich mit einem Bocke stossend.

7430 (T. III, 1122; W. II, 1541.) K.
Desgl.

7431 (T. III, 1131; W. II, 1617.) Horizontal geschichteter Sardonyx.
Priap, nach r. stehend, ithyphallisch, Früchte im Schurz, mit der L. einen Apfel erhebend.

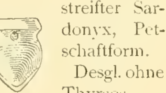
7432 (S. 1250b.) K. — Samml. Taubert.
Priap (?) mit Thyrsos nach r. auf den Zehen stehend. Strichrand.

7433 (S. 3904.) K.
Priapherme mit Pedum nach r.

7434 (T. III, 1130; W. II, 1615.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl. mit Thyrsos.

7435 (T. III, 1129; W. II, 1614.) Quergestreifter Sardonyx, Petschaftform.





Desgl. ohne Thyrsos.

7436 (S. 592.) K. — Samml. Gerhard.
Aphrodite, nackt, die L. auf das Steuerruder lehnend, in der R. Spiegel.

7437 (S. 584.) K.
Aphrodite, nackt, die Sandale ausziehend, auf das Steuerruder gestützt.

7438 (S. 618.) K.
Aphrodite, nackt, die R. vor den Schooss, die L. vor die Brust haltend, sich umblickend; vor ihr phallische Herme.

7439 (S. 556.) K.
Venus Victrix nach r., Helm auf der R., Lanze in der L.

7440 (T. III, 474; W. II, 706.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 51, 633.
Eros, mit dem einen Fuss auf der Weltkugel, schiesst den Bogen ab nach r.

7441 (T. III, 495; W. II, 642.) K.
Eros trägt einen jungen Vogel (Küchlein?, dicker Kopf, kleine Flügel) in einem Korbe nach r.

7442 (S. 934.) K.
Eros mit Korb (?) nach r.; sehr roh.

7443 (T. III, 1279; W. II, 827.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 115, Anm. 8.
Eros mit Henkelkorb und Böckchen, auf den Zehen nach r. schreitend.

7444 (S. 961.) K.
Eros spielt die Leier.

7445 (T. III, 661; W. II, 779.) K.
Eros spielt Leier vor einem Priap-Idol auf Säule.

7446 (T. III, 666; W. II, 812.) K.
Eros opfert Früchte vor einem Priap-Idol.

7447 (S. 792.) K.
Desgl.; Strichrand; sehr flüchtig.

7448 (S. 794.) K.
Desgl. knieend.

7449 (T. III, 667; W. II, 813.) K.
Desgl.; statt des Idols nur eine Aedikula auf Fels.

7450 (T. III, 668; W. II, 814.) K.
Desgl.; in der Aedikula ein Priap; hinter Eros Säule mit etwas Undeutlichem.

7451 (T. III, 669; W. II, 780.) K.
Ein opfernder und ein flötenblasender Eros zu den Seiten einer Säule mit Priap und zwei Zweigen.

7452 (S. 941.) K.
Eros, nach l. hüpfend, giesst aus einem Schlauch, den er auf der r. Schulter trägt, in den vorgehaltenen Becher.

7453 (T. IX, 17; W. II, 786.) K.
Eros vor einer Säule, auf der eine Maske liegt.

7454 (T. III, 619; W. II, 787.) K.
Eros, erschrocken vor einer tragischen Maske nebst Thyrsos, die auf einer Cista liegt.

7455 (T. III, 615; W. II, 797.) Sard, grau verbrannt.
Eros mit Thyrsos hat einen Panther an der Leine.

7456 (T. III, 732; W. II, 628.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 79f., Anm. 1.
Zwei Eroten stellen einen Kandelaber auf. Strichrand.

7457—7459 (S. 748—750.) Drei K.
Eros, auf die umgestürzte Fackel gestützt, nach r.

7460. 7461 (S. 754. 757.) Zwei K.
Desgl. nach l.

7462 (S. 834a.) K., fragmentiert.
Oberkörper des Eros, ein Kerykeion haltend.

7463—7466 (T. III, 644. 645; W. II, 821. 836. S. 764. 765.) Vier Steine, drei K., ein grau verbrannter Sard.
Eros trauernd auf die Doppelhacke (bidens) gestützt.

7467 (T. III, 524; W. II, 711.) Sardonyx von acht horizontalen Schichten.

Eros knieend nach r., an seinem l. Fuss beschäftigt (um Sandale anzulegen?).

7468 (S. 937.) K. — Samml. Nagler.

Ebenso.

7469 (T. III, 640.) Quergestreifter Sardonyx. — M. B. A.

Eros kniet nach r. mit auf den Rücken gebundenen Händen. Vor ihm der Bogen.

7470 (T. III, 688; W. II, 854.) K. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 143. Stephani, Compte rendu 1877, S. 122, Anm. 1, d.

Eros nach l. an eine Säule gefesselt; ein Schmetterling sitzt auf der Stelle der Fessel an der Säule.

7471 (S. 991.) K.

Desgl.; Eros knieend; auf der kurzen Säule etwas Undeutliches (Feuer? Altar?).

7472 (T. III, 690; W. II, 873.) K. — Abg. Ber. d. sächs. Gesellsch. 1851, Taf. 6, 10; S. 165 (O. Jahn). Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 186. Stephani, Compte rendu 1877, S. 149 u. Anm. 3.

Eros mit auf den Rücken gefesselten Händen; ein vor ihm knieender zweiter Eros (dessen einer Flügel aufgebogen ist) scheint ihm Fesseln an die Füsse zu legen.

7473 (S. 996.) K.

Eros, mit auf den Rücken gefesselten Händen, hockt am Boden nach l.; Psyche (bekleidetes Mädchen mit Schmetterlingsflügeln) beugt sich zu ihm nieder.

7474 (T. III, 697; W. II, 883.) Grau verbrannter Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 132, Anm. 4, b.

Eros nach r., Stab über der Schulter, vor ihm Schmetterling.

7475 (T. III, 709; W. II, 880.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877 S. 108 u. Anm. 2.

Eros hetzt einen Hund auf einen Schmetterling.

7476 (S. 984.) Dunkler Sard, fragmentiert.

Eros, sitzend, hält einen Schmetterling über ein Rad.

7477 (T. III, 710; W. II, 879.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 53, 675. Erw. Böttiger, Ideen II, 460. O. Jahn, arch. Beitr., S. 143. 148. Stephani, Compte rendu 1872, S. 16. 1877, S. 113 u. Anm. 6.

Eros schlägt mit einer langen Stange nach einem Schmetterling, der auf einem Baum sitzt.

7478 (T. III, 499; W. II, 833.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 113 u. Anm. 6.

Desgl. nach einem Vogel; der Schmetterling sitzt weiter unten am Baum.

7479 (T. III, 497; W. II, 832.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 114, Anm. 3, d.

Desgl. nach einem Vogel, ohne Schmetterling.

7480 (T. III, 498.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 40.

Ebenso.

7481 (S. 802.) K.

Eros mit der Stange an einen Baum schlagend, ohne Thier.

7482 (S. 807.) K., fragmentiert. — Samml. Uhden.

Eros auf einer Leiter an einem Baum Früchte pflückend.

7483 (T. III, 703; V. II, 889.) K. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 147. Stephani, Compte rendu 1877, S. 105, Anm. 1. c.

Eros sengt den Schmetterling über der Flamme seiner Fackel.

7484 (T. III, 708; W. II, 892.) K. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 7, 4; S. 148. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 53, 673. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 107, Anm. 3.

Desgl.; gegenüber ein zweiter Eros mit Jagdhund an der Leine. Unten ein Phallus.

7485 (S. 1546.) K.

Psyche (bekleidetes Mädchen mit Schmetterlingsflügeln) Doppelflöte haltend nach l.

7486 (S. 626a.) Hellbrauner Sard. — Samml. Petermann *(Orient)*.

Ein Mädchen (bekleidet) sitzt nach r. und spielt die Leier; Eros lehnt sich an sie und scheint sie zu unterweisen, indem er ihren r. Arm berührt.

7487 (T. III, 604; W. II, 691.) K.

Eros als Sieger stehend mit Kranz und Palmzweig.

7488 (S. 935.) K. — Samml. Uhden.

Desgl., sehr flüchtig.

7489—7491 (T. III, 662. 663; W. II, 816. 817. S. 795.) Drei K.

Eros mit Palmzweig in der L., setzt einer phallischen bärtigen Herme (der Palästra) einen Kranz auf; an dieser lehnt einmal ein Palmzweig, einmal steht eine Hydria daneben.

7492 (T. III, 1164; W. II, 1622.) K. (in verziertem, doch nicht antikem Bronzerringe).
Desgl., ohne Palmzweig.

7493 (T. III, 664; W. II, 818.) K.
Desgl.; hinter Eros sitzt der besiegte bocksbeinige Pan, die Hände auf den Rücken gebunden.

7494 (T. III, 660; W. II, 688.) K.
Eros ringt mit dem bocksbeinigen Pan; daneben Herme.

7495 (S. 889.) Schwarzer Sard. — Samml. Strack.
Desgl., ohne Herme; hinter Eros ein Palmzweig.

7496—7505 (T. III, 671—677; W. II, 676—682. S. 859. 860. 856.) Zehn K. — Vgl. Stephani, Compte rendu 1867, S. 34—36; 1873, S. 20 u. Anm. 4.
Zwei Eroten im Ringkampf; dabei zuweilen Herme, Hydria und Palmzweig.

7506 (S. 864.) Quergestreifter Sardonyx.
Zwei Eroten im Faustkampf.

7507 (T. III, 599; W. II, 683.)
Desgl.; der eine hat den andern niedergeschlagen; dahinter Herme.

7508 (T. III, 478; W. II, 627.) K.
Eros mit kurzer Fackel in der L., nach r. laufend.

7509 (T. III, 535; W. II, 632.) Karneol.
Zwei Eroten mit kurzen Fackeln (?) auf einander zu laufend. Sehr roh.

7510 (T. III, 601.) K.
Fünf Eroten zu Pferd im Wettrennen begriffen um eine l. stehende Meta.

7511. 7512 (S. 701. 2427.) Zwei K.
Eros reitet zu Pferd nach r.

7513 (T. III, 516; W. II, 657.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 29 u. Anm. 1.
Eros fährt mit Zweigespann von Pferden nach r.

7514 (T. III, 1108.) K. — M. B. A.
Desgl. mit Zweigespann von Panthern (Eros fragmentiert).

7515 (T. III, 485; W. II, 640.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50 u. Anm. 3, d.
Desgl. mit Zweigespann von Hähnen.

7516 (T. III, 510; W. II, 652.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 155 u. Anm. 2.
Desgl. auf Zweigespann von Böcken.

7517 (T. III, 586; W. II, 1094.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 33b; S. 100. Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 67 u. Anm. 4.
Desgl. auf Zweigespann von Hasen.

7518 (T. III, 555; W. II, 749.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 20, 29; S. 126. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 230 u. Anm. 3.
Desgl. auf Zweigespann von Delphinen.

7519 (T. III, 556; W. II, 750.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 30; S. 26. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 230.
Desgl.; darüber L·M·A (Punkte an den Enden der Hasten).

7520 (T. III, 719; W. II, 894.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 27; S. 142.
Desgl. mit Zweigespann von Schmetterlingen.

7521 (T. III, 718; W. II, 896.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II[2], Taf. 54, 690. Arch. Zeitg. 1848, Taf. 23, 4; S. 361 (Gerhard). Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 187. 146. Stephani, Compte rendu 1877, S. 133, Anm. 3, e.
Desgl. mit Zweigespann von Psychen (bekleidete Mädchen mit Schmetterlingsflügeln).

7522 (T. III, 518; W. II, 672.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 190 Anm. 1.
Desgl. mit Zweigespann von Eroten.

7523 (T. III, 519; W. II, 673.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 190, Anm. 2.
Zwei Eroten ziehen einen Wagen, auf dem ein ungeflügelter kleiner Lenker steht.

7524 (T. III, 482; W. II, 637.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 50; S. 134. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 47 u. Anm. 6.
Eros reitet auf einem Hahn nach r.

7525 (T. III, 507; W. II, 650.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 155 u. Anm. 3.
Desgl. auf Bock.

7526 (S. 707.) K.
Desgl.; davor Altar (?).

7527 (T. III, 505; W. II, 648.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 18, 51; S. 116. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 90 u. Anm. 1.
Desgl. auf Widder.

7528 (T. III, 593; W. II, 659.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 14, 49; S. 89.
Desgl. auf Löwe.

7529 (T. III, 592; W. II, 658.) K.
Ebenso.

7530 (T. III, 614; W. II, 665.) K.
Desgl. auf Panther.

7531 (T. III, 552.) K. — A. K. B.
Desgl. auf Seepferd, langen Stab in der Hand.

7532 (T. III, 542; W. II, 738.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 20, 24; S. 125. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 95, Anm. 6.
Desgl. auf Delphin, mit Dreizack.

7533 (T. III, 541; W. II, 736.) Granat. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 227 u. Anm. 1.
Desgl. auf Delphin mit Peitsche; unten Fisch.

7534 (T. III, 544; W. II, 740.) K.
Desgl. auf Delphin, die Flöte blasend.

7535 (T. III, 567; W. II, 760.) K.
Eros reitet Flöte blasend auf einer Spitzamphora, auf der ein Segel befestigt ist.

7536 (T. III, 570; W. II, 763.) K.
Zwei Eroten in einem Kahn.

7537 (T. III, 569; W. II, 762.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 31; S. 27.
Eros angelnd auf einem Ruderschiffe sitzend. Beischrift EV
ROPA

7538 (S. 877.) K., etwas fragmentiert.
Zwei Eroten am Ufer fischend; einer sticht mit Dreizack nach unten; der andere sieht vorgebeugt zu.

7539 (S. 939.) K.
Eros als Fischer legt sein Netz als Weihgeschenk nieder vor einem Felsen, auf dem Delphin und Dreizack als Symbole Poseidons liegen.

7540 (T. III, 494; W. II, 643.) K.
Eros trägt einen Vogel nach r.

7541 (T. III, 488; W. II, 695.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 48; S. 133.
Eros vor einem Hahne stehend.

7542 (S. 835.) K. — Samml. Adelung.
Desgl. vor einem Storch, ihm etwas hinhaltend.

7543 (T. III, 584; W. II, 826.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 66 u. Anm. 9.
Eros hält einen lebendigen Hasen.

7544 (ohne No.) K.
Eros mit Pedum hält ein erbeutetes undeutliches Thier (Vogel?) hinaus; ein Jagdhund springt daran empor.

7545 (T. III, 583; W. II, 824.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 51, S. 96. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 118.
Eros mit Speer lässt einen Jagdhund los.

7546 (T. III, 581.) Dunkler Sard in antikem eisernem Ring. — A. K. B.
Aehnlich.

7547 (T. III, 585; W. II, 829.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 66 u. Anm. 6.
Eros mit Lanze auf einen Hasen losgehend, der aus einem Schneckenhaus vorkommt.

7548 (T. III, 591; W. II, 662.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 149 u. Anm. 9.
Eros kämpft mit Schild und Lanze gegen einen Löwen oder Bären. Roh.

7549 (T. III, 657; W. II, 671.) K.
Eros reitet auf einem phantastischen aus Pferdekopf, Widderkopf, Silensmaske und Hahnenschwanz bestehenden Thier. Unten Adler einen Hasen zerfleischend; ein Böckchen springt nach dem Zweig empor, den der Pferdekopf im Maul hat.

7550—7552 (T. III, 537; W. II, 724. S. 671. 673.) Drei Steine, zwei K., ein heller Sard.
Eros errichtet ein Tropaion.

7553 (S. 672.) K.
Desgl., mit Strichrand.

7554 (S. 887.) K., fragmentiert.
Desgl., r. Rest eines zweiten Eros.

7555 (S. 2524.) K.
Eros (? ungeflügelt) vor einem Tropaion, sich den Helm aufsetzend. Strichrand.

7556 (T. III, 692; W. II, 876.) K. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 184. Stephani, Compte rendu 1877, S. 202 u. Anm. 4.
Eros errichtet ein Tropaion, an dessen Fusse

Psyche (mit Schmetterlingsflügeln) mit auf den Rücken gebundenen Händen sitzt.

7557 (T. III, 522; W. II, 709.) K.
Eros will einen grossen Schild aufheben; hinter ihm Panzer und Schwert.

7558 (T. III, 523.) K. — A. K. B.
Aehnlich, roh.

7559 (T. III, 533; W. II, 720.) K.
Eros hämmert knieend auf einem Schild.

7560 (S. 903.) K.
Eros behelmt, kniet mit Schild und Schwert nach r.

7561 (T. III, 526; W. II, 714.) K.
Eros als Jüngling, Helm auf der R., Schwert in der L.; unten Schild.

7562 (S. 936.) K. — Samml. Nagler.
Eros sitzend mit Schwert oder Hammer in der Hand. Roh.

7563 (T. III, 529; W. II, 716.) K.
Eros mit Schild und Lanze nach r.; roh.

7564 (S. 943.) K., fragmentiert.
Eros eine Fackel in jeder Hand (?); vor ihm ein Krebs; die l. Hälfte des Steins fehlt.

7565 (T. I, 26; W. II, 1620.) Gestreifter Sard mit eingesprengtem gelbem Jaspis.
Bärtiger Priap mit Kalathos, in Mantel gehüllt, mit der L. den Phallos haltend, steht auf Halbmond; darunter knieender Eros, die Hände auf den Rücken gefesselt.

Götter- und Heldensage.

7566 (T. IV, 105; W. II, 1706.) Sardonyx von zwei horizontalen Schichten.
Herakles, bärtig, Keule in der R., Fell und Skyphos in der L.

7567 (M. Inv. 8223.) K. — Aus *Smyrna* erw.
Herakles, bärtig, mit Keule und Fell, die Aepfel auf der L.

7568 (T. IV, 112; W. II, 1772.) K.
Herakles, bärtig, mit Keule und Fell nach l. sitzend, den Skyphos in der R.; Eros reicht ihm einen Kranz.

7569 (S. 1750.) K.
Herakles, bärtig, mit Skyphos; zwei Eroten suchen ihn vorwärts zu ziehen.

7570 (T. IV, 55; W. II, 1696.) K.
Herakles als Kind die Schlangen würgend. Roh.

7571 (S. 1698.) Karneol-Onyx. — Samml. Hintz.
Herakles als Knabe die Schlangen würgend. R. Keule.

7572 (S. 1707a.) K.
Herakles, unbärtig, mit dem Eber auf der l. Schulter; vor ihm der Pithos, aus dem Eurystheus die Hände streckt.

7573 (T. IV, 87; W. II, 1738.)
Herakles, bärtig, mit Keule und Fell, hält der um den Hesperidenbaum gewundenen Schlange den Skyphos hin.

7574 (T. IV, 90; W. II, 1765.) K. — Abg. Gerhard, akad. Abh., Taf. 4, 5; I, S. 53.
Herakles mit Fell trägt knieend die Himmelskugel.

7575 (T. IV, 204; W. III, 158.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 15, No. 48.
Bellerophon auf dem Pegasos wirft die Lanze nach der Chimära unten.

7576 (T. IV, 213; W. III, 166.) K.
Pegasos hinter einem Felsen mit Aedikula vorkommend, grasend.

7577 (T. IV, 182; W. III, 79.) K.
Kentaur (unbärtig, mit langem Stab) und Grieche (Helm, Schild, Schwert) im Kampfe.

7578 (T. IV, 178; W. III, 83.) K.
Ein Kentaur schiesst den Bogen ab auf einen hinstürzenden Mann in kurzem Rock und phrygischer Mütze.

7579 (T. III, 1438; W. II, 1218.) Dunkler Sard.
Kentaur mit Thyrsos, bogenschiessend nach r.

7580 (S. 1601.) K.
Kentaur, bogenschiessend nach r.

7581 (S. 1604.) K. — Samml. Petermann (*Orient*).
Kentaur mit Baumast nach r.

7582 (S. 1608.) K.
Kentaur Leier spielend nach r.; dahinter Säule und Baum.

7583 (T. IV, 174; W. III, 80.) K., verbrannt.
Kentaur Doppelflöte blasend nach r.

7584 (T. III, 616; W. II, 666.) Blasses Smaragd-Plasma.
Kentaur mit Schale, einen Eros auf dem Rücken tragend.

7585 (T. IV, 176; W. III, 84.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 46, 587.

Kentaur mit Fell packt ein liegendes Rind am Horn; dahinter Baum. Strichrand.

7586 (T. IV, 175.) K.

Kentaur ein Tropaion tragend nach l.

7587 (T. III, 198; W. II, 457.) Chalcedon.

Seekentaur mit Schild und Helm, ein Ruder in der R.

7588 (T. IV, 427; W. III, 184.) K. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 215; S. 424.

Zwei Pygmäen mit Schild und Lanze im Kampfe gegen zwei Kraniche; ein dritter liegt todt am Boden.

7589 (S. 1630.) K.

Pygmäe mit Helm, Schild, Lanze gegen einen Kranich kämpfend.

7590 (T. IV, 429; W. III, 183.) K. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 214; S. 426.

Eine Pygmäe in voller Rüstung gegen einen Kranich kämpfend.

7591 (T. IV, 428; W. II, 182.) K. — Abg. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 2, 3; S. 426. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 144 Anm. 8.

Eine gerüstete Pygmäe weicht zurück vor einem Kranich.

7592 (S. 1633.) K.

Ein Jüngling mit phrygischer Mütze wehrt knieend einen Kranich ab, der ihm eine Traube entreissen will.

7593 (S. 66.) Sardonyx von zwei horizontalen Schichten. — Samml. Wolff.

Der Adler im Begriffe sich auf den erschreckten Ganymed (phrygische Mütze) niederzulassen.

7594 (T. III, 119; W. II, 166.) Chalcedon. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 166. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 4, 50b. Panofka, Abh. Berl. Akad. 1835, Taf. 2, 10. Arch. Zeitg. 1869, Taf. 6, 2; S. 43 f. Overbeck, Kunstmythol. I, Gemmentaf. 5, 12; S. 532, 18. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 16.

Desgl.; Ganymed mit Pedum. Im Felde ein Stern.

7595 (T. III, 123; W. II, 1195.) Quergestreifter Sardonyx.

Ganymed, eine Amphora in der R., vom Adler emporgetragen.

7596 (T. III, 110.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 61, 2.

Leda (nackt) mit dem Schwan, liegend. Roh.

7597 (T. III, 105; W. II, 146.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23,146. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 512, Anm. c.

Desgl., knieend, dahinter Baum; roh.

7598 (S. 161.) K.

Amymone mit Dreizack und Amphora nach r. knieend. Rohe Wiederholung des Typus oben 1013.

7599 (T. III, 764; W. II, 1141.) Sehr klarer K. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. No. 40; S. 473, No. 10.

Marsyas am Baume hängend.

7600 (S. 1794.) K.

Oedipus (Helm, Schwert) sinnend vor der auf einer Säule sitzenden Sphinx. Unten Panzer.

7601 (T. IV, 32; W. III, 175.) Brauner Sard. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw. S. 126, No. 34.

Kapaneus ersteigt auf einer Leiter die Burg Thebens, auf der ein Krieger angedeutet ist.

7602 (T. IV, 33; W. III, 176.) Brauner Sard. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 5, 3; S. 127.

Desgl.; doch etwas späterer Moment; Kapaneus wendet den Kopf zurück, neben ihm ein fallendes Blitzbündel.

7603 (S. 1799.) Schwarzer Sard.

Chiron unterrichtet Achill im Leierspiel; daneben Helm, Schild, Lanze.

7604 (S. 1875.) Schwarzer Sard.

Diomed und Odysseus mit dem Palladion nach l. Roh.

7605 (T. VI, 97.) K. — A. K. B.

Jüngling im Motiv des vom Altar herabsteigenden Diomed, statt des Palladions eine Kugel auf der L.; ganz roh.

7606 (T. IV, 341; W. III, 336.) K.

Ein nackter Held (Helm, Schild, Lanze) schleift ein Mädchen an den Haaren (Aias und Kassandra?).

7607 (S. 2055 a.) K.

Aehnlich; der Held hat gezücktes Schwert; roh.

7608 (T. IV, 196; W. III, 100.) K.

Dädalos arbeitet sitzend am Flügel für Ikaros. Roh.

7609—7611 (T. IV, 1. 3; W. III, 18. 19. S. 2044.) Drei Steine, zwei K., ein heller Sard.
Knieender Held mit Helm und Schild im Kampf mit einer Schlange (Philoktet? Kadmos?).

7612 (T. IV, 315; W. III, 276.) K.
Knieender Held mit Helm und Schild.

7613 (T. VI, 16; W. II, 995.) K.
Knieender Mann, den Helm auf der L.

7614 (T. IV, 30; W. II, 994.) K. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 6, 5; S. 142, 67.
Zwei knieende Helden mit Schwert.

7615 (T. IV, 296; W. II, 997.) K.
Ein knieender Held mit Helm bindet einen nackten knieenden Gefangnen mit den Händen an eine Säule.

7616 (T. III, 374.) Karneol-Onyx von vier horizontalen Schichten.
Held mit Helm, Schild, Lanze nach l. ausschreitend.

7617 (T. IX, 70.) K. — M. B. A.
Desgl.

7618 (T. VI, 156.) K. — A. K. B.
Desgl. mit Helm, Schild, Schwert nach r.; äusserst roh.

7619 (S. 2114.) K.
Held sich Beinschienen anlegend; vor ihm Säule mit Vase.

7620 (T. IV, 405; W. II, 932.) K.
Held, behelmt, einen zweiten Helm auf der R., vor ihm Schild und Lanze.

7621 (S. 2523.) K. — Samml. Uhden.
Held mit entblösstem Schwert sich umblickend, nach l. schreitend.

7622 (T. VI, 4; W. II, 948.) K.
Gerüsteter Krieger nach l.; roh.

7623 (S. 2713.) Quergestreifter Sardonyx, fragmentiert.
Unterkörper eines Helden nach l.; l. Schwert, r. Fels.

7624 (S. 2137.) Dunkler Sard mit weissem Querstreif. In antikem Bronze-Fingerring. — Gef. in *Heddernheim*.
Ein jugendlicher Held, den l. Fuss auf einen Helm setzend, traurig auf die Lanze gestützt.

7625 (T. IV, 283; W. III, 247.) Brauner Sard.
Ein jugendlicher Held mit Helm sitzt trauernd vor einer Säule, auf der eine Vase steht.

7626 (T. IV, 230; W. II, 1007.) K.
Vor einem Tropaion sitzt ein nackter Jüngling nach l.; ein zweiter steht daneben und führt sein Ross am Zügel.

7627 (S. 3788.) K., fragmentiert.
Jüngling ein Tropaion errichtend, Lanze und Chlamys in der L. Beischrift VRBANVS

7628 (S. 2695.) K., fragmentiert.
Ein Reiter ohne Waffen wird von einem zweiten Bewaffneten verfolgt.

7629 (T. IX, 64; W. II, 941.) Fingerring, ganz aus blassem Sardonyx.
Figur mit Schild und Schwert, ganz roh.

Kultus und menschliches Leben.

7630 (T. III, 1147; W. II, 1633.) K.
Eine Frau bringt auf einem Altare vor einem Priap-Idol ein Fruchtopfer dar.

7631 (T. III, 1148.) K. — A. K. B.
Desgl.; ein Thyrsos lehnt an der Basis des Idols.

7632 (S. 2489.) K.
Desgl.; die Frau trägt den Thyrsos; r. steht ein grosser Krater.

7633 (T. III, 1149; W. II, 1634.) K.
Desgl., ohne Thyrsos.

7634 (T. III, 1158; W. II, 1636.) K., verbrannt.
Desgl.; das Priap-Idol steht in einer Aedikula auf Felsen.

7635 (T. III, 1154; W. II, 1632.) K.
Desgl.; die Frau erhebt eine Fackel; Idol auf Basis; l. Baum.

7636 (S. 2487.) K.
Desgl.; Thyrsos neben dem Idol. L. von der Frau steht ein nackter Jüngling, der mit der L. hoch die Lanze oder ein Scepter aufstützt.

7637 (S. 2491.) K.
Frau, beide Arme adorierend erhebend, vor einem brennenden Altar, dahinter Aedikula auf Fels, daran ein Zweig.

7638 (T. III, 1151; W. II, 1641.) Chalcedon.
Frau opfert vor Priap-Idol; dahinter ein Mann im Schurz die Doppelflöte blasend.

7639 (T. III, 1150; W. II, 1640.) K.
Priap-Idol, davor Baum, Altar und eine Flöten blasende Frau.

7640 (T. III, 1156; W. II, 1643.) K.
Priap-Idol, davor Altartisch und Frau mit zwei Fackeln; dahinter Mann im Schurz, Doppelflöte blasend. Strichrand.

7641 (S. 2508a.) K., fragmentiert.
Eine (fragmentierte) sitzende Gestalt mit Thyrsos vor einem Priap-Idol; r. tanzendes Mädchen, Doppelflöte blasend.

7642 (S. 2373.) K., fragmentiert.
Sitzender Mann, die L. gegen den Kopf führend, in der R. ein Stäbchen (Chorlehrer?); vor ihm Mädchen Doppelflöte blasend; dahinter Priap-Idol.

7643 (T. III, 1155; W. 1642.) K., fragmentiert.
In der Mitte Säule mit (fragmentiertem) Priap-Idol, daneben Baum; davor l. Felsaltar und tanzendes Mädchen mit zwei Fackeln; r. Mann mit Schurz, Doppelflöte blasend.

7644 (T. III, 1152.) K.
Priap-Idol, opfernde Frau mit Thyrsos, Flötenbläser.

7645 (T. III, 1161; W. II, 1630.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 166 u. Anm. 2.
Idol auf Säule (fragmentiert), davor Frau mit Tympanon und Mann im Schurz, Doppelflöte blasend; r. ein junger Mann, ein Böckchen, das er zwischen den Beinen hält, schlachtend.

7646 (T. III, 1456; W. II, 1860.) K.
Altar, davor Frau mit Fruchtschale und eine zweite sitzende, welche die Doppelflöte bläst.

7647 (T. III, 962; W. II, 1461.) K., modern abgeschliffen.
Statue des unbärtigen Dionysos in langem Gewand mit Thyrsos; davor sitzender Jüngling, Doppelflöte blasend; an ihn gelehnt ein Mädchen.

7648 (S. 1465.) K.
Aedikula mit Priap-Idol; davor sitzt ein silenesker Mann mit Mantel auf einem Schlauch, gestützt von einem Mädchen. Dahinter Baum.

7649 (S. 2488.) K., verbrannt. — Samml. Uhden.
Frau aus einer Schüssel auf einem Thymiaterion opfernd; silenesker Mann mit Schurz, Doppelflöte blasend.

7650 (S. 2495.) K., fragmentiert.
Frau mit Schüssel und Kanne vor einer fragmentierten Herme.

7651 (S. 2490.) K., verbrannt.
Mann vor einer Herme, vor der ein Opfertisch steht.

7652 (S. 2494.) K. — Samml. Petermann *(Orient)*.
Jüngling vor einer Herme, einen erlegten Hasen hinaushaltend; ein Hund springt daran empor.

7653 (S. 2496.) K., fragmentiert.
Priap-Idol in einer Aedikula auf bekränztem Felsen; davor sind Kopf und Hände einer Frau erhalten, die einen Blumenkranz hält.

7654 (T. I, 191; W. II, 1851.) K.
Grosser brennender Altar; r. ein tanzender nackter Jüngling, l. ein bekleideter, der eine Schale in die Flamme zu giessen scheint.

7655 (T. III, 1483; W. II, 1867.) K.
Zwei Männer mit Fackeln ziehen einen vierrädrigen Karren, auf dem eine mit Zweigen besteckte Aedikula steht.

7656 (S. 2652.) K., verbrannt.
Vier Männer ziehen einen vierrädrigen Karren, auf dem eine mit Zweigen besteckte Aedikula steht, in der ein Idol (ein grosser Kopf?) angedeutet ist.

7657 (T. III, 1162.) K. — A. K. B.
Nackte Frau mit Kopftuch vor einem Priap-Idol, (mit Thyrsos) hat eine bauchige Vase an einem Strick aus einer (vorauszusetzenden) Cisterne emporgezogen.

7658 (T. III, 793; W. II, 1175.) K.
Mädchen, den Kopf auf dem l. Knie, vor einem Dreifuss sitzend. Geringe Wiederholung des Typus oben No. 6890.

7659 (T. III, 1203; W. II, 1418.) K.
Frau mit Schlange vor einem Dreifuss.

7660 (T. III, 1454; W. II, 1846.) K.
Frau mit Fruchtschale und Zweig nach r.

7661 (S. 2298.) K., fragmentiert.
Mann mit Schurz zum Opfer vorgebeugt.

7662 (S. 2293.) K., fragmentiert.
Sitzender kahlköpfiger Mann nach r., ein Kästchen auf der Hand; vor ihm Pedum; r. abgebrochen.

7663 (T. III, 1494; W. II, 1432.) K.
Jüngling nach l. sitzend, undeutliche Dinge in den Händen. Roh.

7664 (S. 1390.) K.
Knieender Jüngling nach r., eine Maske auf der Hand.

7665 (S. 1389.) K.
Knieender Jüngling mit langem Pedum, stellt etwas wie ein Tympanon auf einen Altar.

7666 (S. 1422b.) K.
Zwei männliche Figuren um einen Esel beschäftigt; einer reitet, der andere zerrt am Zügel.

7667 (T. VI, 190; W. II, 1678.) K.
Zwei Tänzer, der eine mit Schurz, der andere mit Pedum, mit den Hintern aneinander stossend.

7668 (S. 2509.) K.
Hierodule mit Schilfkrone in kurzem Rock nach l. tanzend. Vor ihr Palmzweig.

7669 (S. 2510.) K. — Samml. Hackert.
Ebenso.

7670 (T. III, 1481; W. III, 121.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 62, No. 19.
Desgl. nach r.; vor ihr Hydria mit Palmzweig.

7671 (T. III, 1343; W. III, 353.) K.
Kahlköpfiger Mann mit Leier nach r. sitzend; an ihn gelehnt ein Mädchen.

7672 (S. 2372.) Hellbrauner Sard. — Samml. Panofka.
Kahlköpfiger Mann nach r. sitzend (Lehrer); vor ihm steht ein Leier spielender Jüngling.

7673 (T. III, 1321; W. II, 1849.) K.
Frau nach r. sitzend vor einem scrinium (?), etwas Undeutliches in den Händen.

7674 (T. III, 1334; W. II, 1285.) K.
Nach l. sitzendes halbnacktes Mädchen mit Thyrsos, eine Maske auf der R.

7675. 7676 (T. III, 1337. 1338; W. II, 1286. 1287.) Zwei Steine, K. und Chalcedon.
Desgl., ohne Thyrsos; vor ihr Priap-Idol.

7677 (T. III, 1079; W. II, 1560.) Brauner Sard.
Halbnacktes Mädchen (Muse?) nach r. sitzend, eine Maske betrachtend, die an einem Thyrsosstabe zu hängen scheint.

7678 (T. III, 1332; W. II, 1284.) Nicolo.
Halbnacktes Mädchen, eine komische Maske aufstützend; daneben langer Krückstock (Muse der Komödie?).

7679 (T. III, 1002; W. II, 1307.) K.
Kahlköpfiger, ganz bekleideter Mann sitzend nach r. und sinnend eine vor ihm stehende tragische Maske betrachtend.

7680 (T. III, 1003; W. II, 1306.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl.; Oberkörper nackt.

7681 (T. V, 26; W. II, 1305.) K.
Desgl., hält die Maske auf der Hand.

7682 (S. 2360.) Blasser K.
Desgl. nach l.; die Maske ist auf einen Stab gesteckt.

7683 (S. 2711c.) K. — Samml. de Montigny.
Kahlköpfiger Mann, in den Mantel gehüllt, vor ihm eine Säule mit einer Lampe (?) darauf; dahinter ein Palmbaum.

7684 (T. VI, 167; W. II, 1309.) K.
Ein nach l. sitzender kahlköpfiger Mann im Mantel (Chorlehrer) hält in der R. eine Rolle und liest (?); vor ihm eine unbärtige Gestalt, die nackt ist bis auf ein Mäntelchen um die Schultern. Hinter ihm zwei andere Männer in Mänteln; der eine, der auch kahlköpfig ist, wendet sich ab. Auf dem Sitze liegen zwei Masken. R. Herme. Aeusserst flüchtig und daher undeutlich.

7685 (T. III, 1135; W. II, 1610.) Blasser K.
Kahlköpfiger Mann, nach r. sitzend, stellt eine Priap-Herme vor sich zurecht.

7686 (S. 2272.) Heller Sard.
Desgl.

7687 (T. III, 1136; W. II, 1613.) K.
Aehnlich; der Priap ist ihm zugewendet.

7688 (T. III, 41; W. III, 1.) Grau verbrannter Sard. — Abg. Causeus de la Chausse, gemme antiche, tav. 118. Montfaucon, l'antiqu. expl. I, 1, 6, 7. Raponi, rec. de pierres gr., pl. 70, 10. Abhandl. d. Berl. Akad. 1830, Taf. 5, 7; S. 40 (Olfers). Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 65, 837. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 138. G. Treu, de ossium human. larvarumque apud ant. imagin., (Berl. Dissert. 1874), p. 8.
Kahlköpfiger Mann, nach r. sitzend, hämmert an einem menschlichen Skelett.

7689 (S. 2287.) Blassbrauner Sard.
Bärtiger Mann, nach r. sitzend; vor ihm

ein weiblicher Kopf auf einem Gestell von drei Stäben (Bildhauer?).

7690 (T. VI, 164; W. IV, 113.) K.
Kahlköpfiger Mann nach r. sitzend, modelliert mit einem kleinen Stecken an einem vor ihm auf einem Postament befindlichen Kopf.

7691 (S. 2267.) K.
Kahlköpfiger Mann nach r. sitzend, arbeitet mit Meissel und Hammer an etwas Rundem; vor ihm Priap-Idol auf Postament.

7692 (S. 2264.) Brauner Sard.
Desgl. an einem Helme (?) hämmernd.

7693. 7694 (T. II, 100. 101; W. II, 600. 601.) Zwei Sarde, einer verbrannt.
Desgl.

7695 (T. III, 280; W. II, 602.) K.
Desgl.; hinter ihm ein Knabe.

7696 (T. VI, 163; W. V, 197.) K.
An der Erde sitzender Mann an einem Gefässe arbeitend.

7697 (T. V, 63; W. IV, 112.) K.
Nackter Mann nach r. sitzend; über seinem Kopfe geöffneter Zirkel; vor ihm auf einer Säule etwas Unklares; vor und hinter ihm ein Stern.

7698 (T. VI, 49; W. II, 247.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 26 u. Anm. 9.
Ein Schnitter schneidet Aehren mit der Sichel. Darunter Hirte eine Ziege melkend.

7699 (T. VI, 48.) K. — A. K. B.
Schnitter knieend Aehren schneidend.

7700 (T. III, 1034.) Karneol-Onyx. — A. K. B. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 81 u. Anm. 5.
Nackter Jüngling nach r. sitzend; vor ihm ein zwei Junge säugendes Thier (Schaf?).

7701. 7702 (S. 1357. 1357a.) Zwei K., aus Samml. Petermann *(Orient)* und Samml. Uhden.
Nackter Hirte, nach r. unter einem Baume sitzend, eine Ziege melkend.

7703 (S. 1357d.) K., fragmentiert.
Desgl., fragmentiert.

7704 (S. 1357e.) K. — Samml. Petermann *(Orient)*.
Desgl.; der Hirt hat aber den Kopf der Ziege, die Ziege den des Hirten.

7705 (S. 1252.) Quergestreifter Sardonyx.
Knabe auf einer Ziege reitend.

7706 (S. 2197.) K.
Hirte in kurzem Rock ein Lamm auf den Schultern tragend. Roh (christlich?).

7707 (S. 4408.) K.
Jüngling in kurzem Rock, mit der L. einen langen Stab aufstützend, auf der R. Pinienapfel (?). — Auf der Rückseite des Steins ist später und viel roher graviert: Hirte mit Lamm auf den Schultern; unten zwei Schafe (christlich).

7708 (S. 2274a.) K.
Zwei Schiffer in einem Kahn, vom Ufer abstossend, an dem ein Baum steht.

7709 (T. VI, 50; W. II, 1606.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 4; S. 100. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 242 u. Anm. 3.
Leiterwagen mit Pithoi beladen, von zwei Maulthieren gezogen.

7710 (T. VI, 58; W. II, 1604.) K.
Zwei unbärtige Männer in kurzen Röcken an einem Fasse beschäftigt; der eine hält eine Amphora, der andere schöpft mit einem Weinheber (?).

7711 (S. 2260.) K.
Zwei Männer in kurzen Röcken zerstampfen etwas mit Keulen in einem Mörser.

7712 (T. VI, 53; W. V, 243.) K., fast opak.
Fischer an einem Tragholze zwei Körbchen tragend und nach r. schreitend.

7713 (S. 2247.) K. — Samml. Nagler.
Fischer mit Dreizack nach unten stechend. Roh.

7714 (S. 2243.) K.
Fischer einen Fisch aus dem Wasser ziehend.

7715 (S. 2660.) K. — *Pergamon.*
Rohe Figur, Fünfzack in der L.

7716 (S. 1956.) K. — Samml. Kalkreuth.
Jüngling nach l. schreitend, Gewand um die L., in der R. etwas flüchtig Gemachtes, wie eine Harpe. Roh.

7717 (S. 2708.) K.
Frau, mit beiden Händen etwas auf dem Kopfe Getragenes anfassend. Ueberaus flüchtig.

7718 (S. 2707.) Quergestreifter Sardonyx. — Samml. Uhden.
Bärtiger Mann mit Stab nach r. Aeusserst flüchtig.

7719 (M. Inv. 5895.) Aus braunem Sard geschnittner Fingerring. — Samml. Gerhard.
Sitzende Frau; roh.

7720 (S. 2585.) K. — Samml. Uhden.
Frau auf einer Kline.

7721 (S. 2621.) K.
Liebespaar: sitzende Frau (Mantel um Unterkörper) und Jüngling.

7722 (T. III, 1179; W. II, 1661.) K.
Obscöne Gruppe.

7723 (S. 2394a.) K. — Samml. de Montigny.
Ephebe, nackt, mit Palmzweig und Reif.

7724 (T. VI, 88; W. V, 7.) K.
Wettläufer mit Palmzweig und Kranz nach l. laufend.

7725 (S. 2415.) K., fragmentiert.
Nackter Jüngling von vorne, in der R. Zweig.

7726 (T. VI, 114; W. V, 25.) Brauner Sard.
Jugendlicher Sieger, in der L. Palmzweig, in der R. Diskus. Vor ihm Hydria.

7727 (S. 2435.) Blasser brauner Sard. — Samml. Uhden.
Reiter-Knabe nach r.

7728 (T. VI, 120.) K. — A. K. B.
Desgl. im Galopp nach r., mit Palmzweig.

7729 (T. VI, 123; W. V, 48.) K.
Desgl., mit Peitsche und zwei Pferden.

7730 (T. VI, 126.) K. — M. B. A.
Lenker mit Zweigespann ruhig nach r. fahrend.

7731 (S. 2437.) K.
Desgl.

7732 (S. 2440a.) K.
Desgl. im Galopp.

7733 (S. 2440b.) K.
Desgl., fragmentiert.

7734 (T. VI, 141; W. V, 53.) K.
Zwei galoppierende Zweigespanne; in der Mitte Meta.

7735 (T. VI, 143; W. V, 56.) K., theilweise weiss verbrannt.
Vier galoppierende Viergespanne im Circus.

7736 (T. VI, 134.) K. — A. K. B.
Viergespann im Galopp schräg von vorne gesehen; der Lenker hat Kranz und Palmzweig.

7737 (T. VI, 153; W. V, 66.) K.
Amphitheater. Zwei Gladiatoren kämpfen in voller Rüstung; l. zwei sitzende Bläser mit gerader Tuba, r. ein Bläser mit krummem Lituus; darüber sitzender Richter mit Stab; an den Enden beiderseits eine Herme. Rings die Zuschauer.

7738 (T. VI, 158; W. V, 69.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 12; S. 98. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 149 u. Anm. 5.
Ein Thierwärter lässt ein wildes Thier (Bär?) aus dem Käfig; ein Bestiarius mit Helm, Schild, Schwert geht auf dasselbe los.

7739 (T. VI, 157; W. V, 68.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 15; S. 92. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 149 u. Anm. 8.
Ein Panther dringt auf einen zu Boden gestürzten Bestiarius (Helm, Schild, Schwert) ein.

7740 (T. VI, 161; W. V, 72.) K.
Ein Jüngling reitet auf einem Löwen nach r.

7741 (T. VI, 23; W. II, 334.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 129 u. Anm. 6, d.
Ein Jäger zu Pferd sticht mit der Lanze gegen einen Löwen; r. Baum.

7742 (T. VI, 24; W. II, 333.) K. — Erw. Stephani, ebenda Anm. 6, e.
Desgl.; ohne Baum.

7743 (T. VI, 25.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 103. Montfaucon, antiqu. expl. III, pl. 182. Erw. Stephani, a. a. O. Anm. 6, c.
Reiter in Panzer und Helm sticht mit der Lanze nach einem Panther.

Köpfe und Masken.

7744 (S. 1597.) K.
Hermenkopf des bärtigen Hypnos mit Schmetterlingsflügeln. Roh.

7745 (S. 37.) K., verbrannt.
Bärtiger Hermenkopf, bekränzt, ideal.

7746 (T. I, 55; W. II, 53.) K.
Kopf des Sarapis mit Modius; bekränzt.

7747 (S. 92a.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Desgl.

7748 (S. 93.) K., am Rande beschädigt.
Desgl.; Umschrift (rechtsl. auf dem Stein, im Abdruck linksl.) KOCMIAN

7749 (T. I, 22; W. II, 75.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 75.
Kopf des Ammon von vorne. Umschrift TŒ₮VSTI

7750 (T. I, 18; W. II, 69.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 69.
Kopf des Ammon nach r.

7751 (S. 2968.) K.
Kopf der Kybele mit Mauerkrone nach r.

7752 (S. 2856.) K. in einem Rest antiker eiserner Ringfassung.
Kopf des Apollon, bekränzt, mit langen vollen Locken nach r.

7753 (S. 2916.) K., fragmentiert.
Apollonkopf mit gedrehten Locken.

7754 (S. 1033a.) K.
Brustbild des Apollo, bekränzt; vor ihm Lorberzweig.

7755 (T. IX, 58.) K. — A. K. B.
Apollokopf nach r.

7756 (S. 2966.) Nicolo.
Desgl. (?) mit aufgenommenem Haar.

7757 (T. III, 16.) Sardonyx von zwei horizontalen Schichten. — M. B. A.
Kopf des Helios mit Strahlenkranz.

7758 (S. 1115a.) K.
Unbärtiger Kopf mit Stern darüber.

7759 (S. 1081.) K., fragmentiert.
Brustbild der Artemis mit Köcher, von vorne.

7760 (T. III, 806; W. II, 281.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Desgl. nach r.; die Haare auf den Scheitel aufgebunden.

7761 (T. III, 805; W. II, 280.) Sardonyx von zwei hellen Schichten.
Desgl.

7762 (S. 293.) Karneolonyx. — Gef. bei *Heddernheim*.
Kopf der Athena in attischem Helm.

7763 (S. 1210.) K.
Brustbild des Mercur mit flachem Hut und Kerykeion von vorne.

7764 (S. 1205a.) Karneolonyx, fragmentiert.
Desgl. nach r.

7765 (S. 2889.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Kopf eines kurzlockigen Epheben nach r., ideal (Hermes?).

7766 (S. 1495.) — Samml. Mühlbach.
Brustbild des Dionysos mit Nebris und Thyrsos nach r.

7767 (T. III, 1064.) Brauner Sard. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, p. 200.
Kopf des Dionysos nach r.; vor ihm Thyrsos.

7768 (T. III, 1309; W. II, 1246.) K.
Epheubekränzter weiblicher (?) Kopf nach r.

7769 (T. V, 58; W. IV, 66.) K.
Silenesker kahler Kopf nach r.; Umschrift HILARI

7770 (T. III, 469; W. II, 620.) K.
Brustbild des Eros mit Tänie nach r.

7771 (T. III, 467; W. II, 617.) K.
Kopf des Eros mit Scheitelflechte; unten fragmentiert.

7772 (T. IV, 48; W. II, 1688.) Schwarzer Sard.
Kopf des bärtigen Herakles, bekränzt.

7773 (T. V, 86; W. IV, 161.) K.
Bärtiger bekränzter Porträtkopf flauen allgemeinen Charakters nach r.; hinter ihm lituus. Wahrscheinlich soll ein Römer der alten Zeit gemeint sein (Numa?).

7774 (T. V, 216; W. IV, 311.) K.
Porträtkopf eines jugendlichen Römers nach r.; Umschrift MARTIALIS

7775 (T. V, 247.) K., modern überschliffen. — A. K. B.
Jugendlicher Römerkopf mit Andeutung von Panzer.

7776 (T. V, 192; W. IV, 282.) K.
Weibliches Brustbild nach r.

7777 (T. V, 71.) K., modern überschliffen. — A. K. B.
Roher bärtiger Kopf.

7778 (T. IX, 57.) Amethyst. — A. K. B.
Roher unbärtiger Kopf.

7779 (S. 2950.) K.
Rohes unbärtiges Brustbild nach l.

7780 (T. III, 339; W. III, 138.) K.
Gorgoneion mit Flügeln und Schlangen, von pathetischem Ausdruck, in Dreiviertel-Ansicht.

7781 (T. III, 340.) Sardonyx von vier horizontalen Schichten. — A. K. B.
Desgl. ganz von vorne.

7782 (T. III, 344; W. III, 142.) K.
Desgl.

7783 (T. VII, 268; W. II, 1316.) Sardonyx von zwei hellen Schichten.

Maske des bärtigen Dionysos, bekränzt, mit steifen gedrehten Bartlocken, von vorn.

7784—7786 (T. VII, 271. 272. 275; W. II, 1321. 1326.) Drei Steine, zwei horizontal geschichtete Sardonyx, ein hellbrauner Sard.

Maske des kahlköpfigen Silen von vorne, bekränzt, mit steifem Bart.

7787 (T. VII, 295; W. II, 1315.) Brauner Sard, theilweise mit weissen Schichten.

Weibliche Maske von vorne.

7788 (T. VII, 329; W. II, 1374.) Sardonyx. Bärtige Maske der Tragödie mit Löwenfell (Herakles), daneben unbärtige Maske, beide nach r.

7789 (T. VII, 318; W. II, 1356.) K.
Unbärtige Maske der Tragödie.

7790 (T. VII, 327; W. II, 1396.) K.
Bärtige Maske der Tragödie und eine andere der Komödie, beide auf einer Ciste liegend.

7791. 7792 (T. VII, 283. 284; W. VII, 1324. 1327.) Zwei K.

Maske der Komödie mit weiter Mundöffnung, von vorne.

7793 (T. VII, 325; W. II, 1363.) K.
Bärtige Charaktermaske nach r.; darunter Pedum.

7794. 7795 (T. VII, 323. 324; W. II, 1362. 1365.) Zwei Steine, K. und Chalcedon.

Bekränzte kahle Silensmaske nach r.; unten Pedum.

7796 (T. VII, 317; W. II, 1357.) K.
Weibliche Maske der Komödie nach r.

7797 (S. 3989.) Chalcedon.
Unbärtige Maske auf einem Korb; daneben Lyra und Thyrsos.

7798 (S. 3990.) Schwarzer Sard. — Aus *Pergamon.*

Maske nebst Thyrsos auf einem Kasten liegend, an dem ein langgeschwänzter Affe(?) heraufklettert.

7799 (T. III, 1096; W. II, 1601.) K.
Bärtige Pansmaske, daneben Syrinx und Thyrsos.

7800 (T. III, 1103; W. II, 1161.) K.
Bärtige Maske, Thyrsos und Leier.

7801 (T. VII, 339; W. II, 1384.) K.
Gehörnte unbärtige und kahle bärtige Maske zusammengefügt.

7802 (T. VII, 345; W. II, 1396.) K.
Aehnlich.

7803 (T. VII, 341; W. II, 1377.) K.
Kahle bärtige und unbärtige Maske zusammengefügt.

7804 (T. VII, 350; W. II, 1383.) K.
Desgl.; die eine bedeckt den Oberkopf der anderen.

7805 (T. VII, 340; W. II, 1390.) K. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 41, 493.

Unbärtige Maske mit phrygischer Mütze und gedrehten Locken (Paris?) verbunden mit einer flüchtigen undeutlichen unbärtigen Maske; dahinter Pedum.

7806 (T. III, 118.) K. — A. K. B.
Maske des gleichen Typus mit phrygischer Mütze; davor Stern und Delphin.

7807 (T. III, 1329; W. II, 1372.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.

Unbärtiges Brustbild nach r. mit bärtiger Maske der Komödie auf dem Oberkopf.

7808 (T. V, 223; W. II, 1398.) K.
Unbärtiger Kopf nach r.; auf dem Oberkopf eine unbärtige, am Hinterkopf eine kahle bärtige Maske.

7809 (T. III, 299; W. II, 186.) K. — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 35.

Behelmter weiblicher Kopf (der Athena?) nach r.; der Helm wird von zwei kahlen bärtigen (Silens-)Masken gebildet.

7810 (T. III, 300; W. II, 187.) K., verbrannt.

Desgl.; dazu unten an Stelle der Brust noch zwei unbärtige Masken.

7811 (T. VII, 362; W. VII, 224.) Unreiner K.
Silensmaske und Elefantenkopf mit Palmzweig im Rüssel vereint.

7812 (T. VIII, 32.) K. in antikem goldenem Ringe. — A. K. B.



Kombination von drei Masken und einem Elefantenrüssel, der einen Palmzweig hält.

7813 (T. VIII, 33; W. VII, 226.) K.
Desgl.; der Rüssel hält eine Stange mit Kugel an jedem Ende.

7814 (T. VIII, 30.) K. — A. K. B.
Zwei bärtige Masken, darüber Elefantenkopf; der Rüssel hält einen Pfeil.

7815 (T. VIII, 135; W. VII, 221.) K.
Zwei bärtige Masken mit einem Eberkopf verbunden.

7816 (T. VIII, 171; W. VII, 250.) K.
Silensmaske mit Adlerkopf verbunden.

7817 (T. VIII, 74; W. VII, 228.) K.
Silensmaske mit gezäumtem Pferdekopf verbunden.

7818 (T. III, 1082; W. II, 1582.) K.
Silensmaske mit Delphinkörper verbunden.

7819 (T. VIII, 293; W. II, 490.) K.
Silensmaske mit Vordertheil eines Seepferds verbunden; dahinter Delphin.

7820 (T. VIII, 294; W. II, 491.) K.
Desgl., hinten Widderkopf mit Aehre und Dreizack; l. Delphin mit bärtiger Pansmaske am Schwanz.

7821 (T. VIII, 274; W. VII, 239.) K.
Vogel bestehend aus Pferdekopf (beschädigt), Silensmaske und Widderkopf mit Aehre im Maul; er scheint ein Tropaion zu tragen.

7822 (T. VIII, 275; W. VII, 248.) K.
Aehnlich, doch mit Ziegenkopf.

7823 (S. 4396.) K.
Aehnlich, sehr flüchtig.

7824 (S. 4402.) Brauner Sard.
Pfau mit Silensmaske und Elefantenkopf kombiniert.

7825 (S. 4347.) Smaragdplasma.
Bärtige Maske verbunden mit einer Hand, die einen Palmzweig und eine Schlange hält; oben Heuschrecke, unten umblickender Hund; r. Dreizack und Harpe.

7826 (T. VIII, 282; W. II, 509.) K.
Elefantenkopf, im Rüssel eine Harpe haltend; verbunden mit Delphin, der eine Perlschnur (?) im Maule hält.

Thiere.

7827 (S. 3085.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 19, 38; S. 120.
Elefant nach r.; vor ihm ein Häschen (?).

7828 (T. VIII, 28; W. VII, 101.) K.
Elefantenkopf.

7829 (T. VIII, 81; W. VII, 110.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 17, 16; S. 108. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 191, Anm. 4.
Kameel, darauf ein Treiber mit Stecken.

7830 (T. VIII, 83; W. VII, 112.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 17, 15; S. 108.
Arabisches Kameel mit Füllen.

7831 (S. 3023.) Brauner Sard.
Löwe sitzend nach r.

7832 (T. VIII, 4; W. II, 504.) K.
Ein Löwe steht vor einer Brunnenschale.

7833 (S. 4054.) Blasser Sard.
Löwe nach r.; darüber Halbmond und zwei Sterne. Roh.

7834 (S. 3066.) K. — Samml. Guthein.
Löwe einen Hirsch zerfleischend; darüber Stern.

7835 (T. VIII, 20; W. VII, 99.) K.
Löwin nach r.

7836 (T. VIII, 39; W. VII, 77.) K.
Ein sitzender Bär.

7837 (T. VIII, 146; W. II, 341.) Sardonyx von fünf horizontalen Schichten.
Zwei Jagdhunde, einer sitzend, einer stehend.

7838 (T. VIII, 61; W. II, 331.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 72 u. Anm. 6; 1867, S. 139 u. Anm. 7.
Ein Wolf oder Hund zerfleischt einen Hasen. Daneben Baum.

7839 (T. VIII, 56; W. II, 325.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 140 u. Anm. 4.
Ein Hund läuft neben einem Hirsche her.

7840 (T. VIII, 57; W. II, 326.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 140 u. Anm. 4.
Zwei Hunde verfolgen einen Hirsch.

7841 (T. VIII, 54; W. VII, 67.) K.
Ein Hirsch; davor ein Strauch.

7842 (S. 3486a.) K., fragmentiert.
Eine Ziege nach r.

7843 (S. 3349.) K., fragmentiert.
Eine Ziege an einem Palmbaum emporspringend.

7844 (T. VIII, 111.) K. — M. B. A.
Desgl.; r. ein Kranz.

7845 (S. 3345.) K.
Ziege an einem Baum emporspringend.

7846 (S. 3093c.) K.
Wildschwein nach r.

7847 (S. 3093 a.) K. — Samml. Uhden.
Desgl.

7848 (S. 3106.) K., fragmentiert.
Wildschwein und Löwe (?) gegenüber; oben springendes Pferd und ein undeutliches Thier gegenüber.

7849 (T. VIII, 131; W. VII, 60.) Quergestreifter Sardonyx.
Wildschweinkopf.

7850 (S. 3160.) K.
Pferd mit Palmzweig nach r. schreitend.

7851 (S. 3174.) K.
Pferd, im Begriff sich niederzulegen. Oben HYLLI (Punkte an den Enden der Hasten).

7852 (S. 3187.) K. — Samml. Uhden.
Zwei Pferde mit umgewandten Köpfen nach r. stehend.

7853 (S. 3188.) K.
Zwei Pferde gegenüber.

7854 (S. 3180.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Pferd nach r. rennend.

7855 (S. 3147.) Dunkelbrauner Sard. — Samml. Uhden.
Pferdebüste nach r.

7856 (S. 3197.) K.
Rennender Stier mit gesenktem Kopf nach r., darüber Stern.

7857 (T. VIII, 88.) K. — M. B. A.
Ein Rind nach r.

7858 (T. VIII, 87.) K. — M. B. A.
Desgl. nach l.

7859 (T. VIII, 94.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenb. I, S. 144, No. 2.
Zwei Rinder nach r.; dahinter Aehre.

7860 (T. VIII, 95.) K. — M. B. A.
Stehendes und liegendes Rind nach r.; dahinter Baum.

7861 (T. VIII, 91; W. VII, 28.) K.
Ein Rind von einem Hunde am Ohr gepackt; daneben Baum.

7862 (T. VIII, 118; W. VII, 55.) K.
Ein Schwein nach r.

7863 (T. VIII, 125; W. VII, 61.) K. in antikem theilweise vergoldetem Bronzering.
Desgl.

7864 (S. 3287.) K.
Sau mit Ferkeln. Darüber ALBA

7865 (T. VIII, 124.) K. — A. K. B.
Zwei Säue nebeneinander nach r.

7866 (T. III, 1412; W. II, 1200.) K.
Widder im Laufe umblickend (Sternbild).

7867 (S. 3304.) K.
Desgl.

7868 (T. III, 1413; W. II, 1199.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl; unten Kerykeion, oben Mond und Sonne.

7869 (S. 1227.) K., fragmentiert.
Widder mit Kerykeion nach r. vor einer Aehre.

7870 (S. 3317 a.) K., verbrannt.
Widderkopf mit Aehren im Maul.

7871 (T. VIII, 59; W. VII, 114.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 74 u. Anm. 1.
Ein Hase unter einem Strauch an etwas nagend.

7872 (T. VIII, 64; W. VII, 116.) Smaragdplasma.
Häschen an einer Traube naschend.

7873 (T. III, 1097; W. V, 167.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 70 u. Anm. 2.
Oben zwei Häschen an einer Traube naschend; unten zwei Böcke an einem Krater emporspringend. Umschrift

M IV .STEPHANVS

7874 (T. VIII, 290.) K. — A. K. B.
Ganz roher Vierfüssler nach r. liegend.

7875. 7876 (S. 3546. 3547.) Zwei Steine, K. und Smaragdplasma.
Adlerkopf.

7877 (T. III, 138; W. II, 98.) K.
Adler mit Kranz im Schnabel, Palmzweig in den Krallen.

7878. 7879 (T. III, 150. 151.) Zwei K. — A. K. B.
Desgl. zwischen zwei Feldzeichen.

7880 (S. 4409.) K.
Desgl. — Auf der Rückseite des Steins eine grösstentheils wieder abgeschliffene Darstellung von Helios auf Viergespann nach r.

7881 (S. 123.) Sard, verbrannt.
Adler auf Blitz; daneben Hund.

7882 (T. III, 141; W. II, 102.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 102. Raspe, catal. Tassie, pl. 20 No. 1040.

Adler auf Blitz, Palmzweig mit Kranz im Schnabel; oben Thyrsos, unten Keule und Bogen, zu den Seiten l. Elefanten- und Eselskopf, r. Sterne, Pfeil, Aehre und ein Vogel.

7883 (S. 3501 a.) K.
Adler mit Kranz im Schnabel auf zwei verschlungenen Händen stehend.

7884 (T. III, 152.) K. — A. K. B.
Desgl.; die Hände halten ein Füllhorn.

7885 (S. 3527.) K.
Zwei Adler zu den Seiten einer Palme.

7886 (S. 3543.) K.
Adler zerfleischt einen Hasen auf Altar; daneben Palmzweig.

7887 (S. 2711 b.) K. — Samml. Gerhard.
Adler, über dessen Schwingen ein behelmter männlicher unbärtiger Kopf und eine Lanze sichtbar sind; in den Krallen hat er einen Lorberzweig.

7888 (T. VIII, 163.) K. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, S. 213. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 27; S. 100.
Adler über einer Felshöhle im Begriff auf einen Hasen herabzustossen.

7889 (S. 3582.) K.
Hahn krähend nach r.; vor ihm Füllhorn.

7890 (T. III, 914; W. II, 430.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50 u. Anm. 1.
Ein Hahn zieht einen Karren mit dem Kerykeion; oben Stern, vor ihm Palmzweig.

7891 (S. 3590.) K., fragmentiert.
Hahn mit Kerykeion nach r.; unten ein Käfer.

7892 (S. 3587.) Karneol-Onyx.
Hahn mit Keule im Flügel.

7893 (S. 4360.) K.
Hahn auf Basis; r. Tropaion, l. Delphin.

7894 (S. 3607.) K.
Zwei Hähne halten einen Kranz im Schnabel; unten undeutliches Insekt.

7895 (S. 3608.) K. — Aus *Athen* erw.
Zwei Hähne gegenüber.

7896 (T. VIII, 236; W. VII, 188.) Sardonyx, horizontal geschichtet. — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 439, Anm. 16.
Ein siegreicher aufrechter und ein besiegter Hahn mit gesenktem Kopfe gegenüber.

7897 (T. VIII, 219; W. V, 181.) K.
Hahn vor einem Krater.

7898 (T. III, 913; W. II, 427.) K. von grosser Klarheit. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 30, 37 e.
Hahn auf bekränztem Rundaltar, r. Krater mit Kerykeion, l. Hydria mit Palmzweig.

7899 (S. 4346.) Schwarzer Sard in fragmentiertem eisernem Ring. — Samml. Gerhard.
Hahn auf Rundaltar, daneben Zweig; davor ein Becken mit Palmzweig und eine Lyra.

7900 (T. VIII, 227; W. V, 176.) K.
Hahn auf einem Becken; vor ihm Füllhorn; unten Mohn und Aehre.

7901 (T. III, 266; W. II, 275.) K.
Hahn mit Palmzweig im Schnabel auf einem runden Getreidegefäss, über dem eine Waage liegt.

7902 (T. VIII, 232; W. V, 178.) K.
Hahn, eine Maus im Schnabel, auf einem Getreidegefäss sitzend, zu den Seiten je ein Füllhorn.

7903 (T. VIII, 151; W. V, 86.) K., fragmentiert.
Hahn und Maus auf einem Tisch.

7904 (T. VIII, 241; W. II, 1061.) K.
Hahn lituus blasend.

7905 (T. VIII, 253; W. VII, 199.) Sardonyx, horizontal geschichtet.
Zwei Hähne ziehen einen Wagen nach r., den eine Maus (?) lenkt.

7906 (T. VIII, 254; W. VII, 201.) K.
Desgl. nach l.

7907 (S. 4299.) K.
Hahn auf einem von zwei Mäusen gezogenen Gefährt.

7908 (T. VIII, 238; W. II, 1008.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Hahn mit Tropaion; statt des Schwanzes ein Füllhorn.

7909 (T. VIII, 192; W. II, 1058.) Sardonyx, horizontal geschichtet. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 22, 7; S. 134. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 98 Anm. 1.
Storch den lituus blasend.

7910 (T. VIII, 186; W. VII, 158.) Bergkrystall.
Storch. Auf der Rückseite des Steines, durchscheinend als Rahmen, ein Lorberkranz.

7911 (T. VIII, 311; W. VII, 186.) K.
Hahn aus einer Schnecke vorkommend; er hält eine Maus am Schwanz.

7912 (T. I, 138; W. II, 501.) K.
Falk mit ägyptischem Kopfaufsatz vor einem Becken, in das aus seinem Schnabel ein Wasserstrahl (?) fällt.

7913 (T. VIII, 205.) K. — M. B. A.
Indischer Papagei, zwei Cymbeln im Schnabel.

7914 (R. 42.) K. in antikem goldenem Ring. — Gef. bei *Rheims*. — Samml. Prinz Carl.
Desgl.

7915 (T. VIII, 207; W. V, 171.) K.
Zwei Papageien auf dem Rande eines Kraters.

7916 (T. VIII, 208; W. V, 173.) K.
Zwei Papageien, jeder auf einem Krater; dazwischen Mohn.

7917 (T. VIII, 210; W. VII, 169.) K.
Zwei Papageien, antipodisch; einer mit Palmzweig im Schnabel.

7918 (S. 3555.) K.
Papagei nach r. (?); roh.

7919 (S. 4303.) K.
Papagei auf Becken, l. Dreizack, r. Füllhorn (fragmentiert).

7920 (S. 4302.) K.
Papagei auf Becken; l. Delphin.

7921 (S. 1053.) K., verbrannt.
Rabe auf Altar zwischen Leier und Kanne.

7922 (T. III, 790; W. II, 1172.) K.
Rabe auf Dreifuss mit Lorberzweigen.

7923 (T. VIII, 212; W. VII, 152.) K.
Pfau auf einem Rundaltare; dabei Aehre, Bock, Delphin.

7924 (S. 3665.) K.
Pfau (?) nach r.; sehr roh.

7925 (T. VIII, 321; W. II, 516.)
Taschenkrebs.

7926 (T. VIII. 325; W. II, 519.) Smaragdplasma.
Taschenkrebs und anderer Krebs.

7927 (T. VIII, 326; W. VII, 131.) K.
Taschenkrebs mit Kerykeion und Aehren; unten Keule.

7928 (T. III, 1453; W. II, 1226.) K.
Taschenkrebs und Skorpion gegenüber; umgeben von Bogen und Pfeil.

7929 (T. III, 1436; W. II, 1216.) K., getrübt.
Skorpion.

7930 (T. III, 1437.) K. — A. K. B.
Desgl.

7931 (T. III, 1421; W. II, 1215.) Sardonyx.
Desgl.; dazu Halbmond und zwei Sterne.

7932 (S. 3725.) K.
Ebenso; dazu die Buchstaben BY
ΛZ

7933 (S. 3718.) Smaragdplasma, rechteckig. — Samml. Uhden.
Skorpion.

7934 (T. VIII, 313; W. II, 510.) K.
Krebs.

7935 (T. VIII, 315.) K. — M. B. A.
Desgl.

7936 (T. VIII, 316.) K.
Desgl.

7937 (T. VIII, 317; W. II, 511.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Desgl. Umschrift ΕΛΠ·ΚΑΛ

7938 (T. III, 210; W. II, 531.) Brauner Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 97 u. Anm. 3.
Fisch und Krebs, dazwischen Dreizack.

7939 (T. VIII, 284; W. II, 515.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 47; S. 148.
Polyp und zwei Fische.

7940 (T. VIII, 285; W. II, 514.) K.
Krebs, Seemaus, Delphin.

7941 (T. III, 1448; W. II, 1197.) Aquamarin.
Zwei Fische (Sternbild).

7942 (S. 3709.) Smaragdplasma.
Desgl.

7943. 7944 (S. 3822. 3823.) Zwei K.
Anker umgeben von zwei Fischen.

7945 (S. 3711.) K.
Desgl., fragmentiert.

7946 (S. 3819.) K., fragmentiert.
Steuerruder und Fisch; r. gebrochen.

7947 (T. VIII, 280; W. II, 508.) K.
Wasser, darin drei Delphine, ein vierter hüpft über die Oberfläche.

7948 (T. VIII, 288; W. II, 506.) Gestreifter Sardonyx.
Thunfisch im Wasser; dahinter Baum.

7949 (T. VII, 131; W. V, 174.) K.
Delphin, auf dessen Schwanz ein Becken ruht; auf diesem ein Vogel. Unten zwei Aehren.

7950 (T. VIII, 295; W. II, 520.) Dunkelbrauner Sard. — Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 25 u. Anm. 21.
Gewundene Muschel.

7951 (T. VIII, 298; W. II, 523.) Sardonyx. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 39; S. 147. Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 44 u. Anm. 13.
Desgl. von drei Fischen umgeben.

7952 (T. VIII, 362; W. II, 533.) K.
Anker, umgeben von Biene und Ameise mit Getreidekorn.

7953 (R. 44.) K. in kleinem antikem goldenem Fingerring.
Cikade.

7954 (S. 3691.) K.
Cikade eine Waage haltend.

7955. 7956 (T. VIII, 336. 337; W. VII, 141. 142.) Zwei K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 85 u. Anm. 2.
Desgl. auf einer Lyra sitzend.

7957 (T. VIII, 342; W. VII, 147.) K. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 81 u. Anm. 5.
Cikade auf einem von zwei Schmetterlingen gezogenen Wagen.

7958 (T. VIII, 344; W. VII, 146.) K. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 7; S. 98.
Cikade auf einem von zwei Hunden gezogenen Wagen.

7959 (S. 3696.) K. — Samml. Gerhard.
Schmetterling über Syrinx und Pedum.

7960 (S. 3849.) K.
Schmetterling über einem Napf.

7961 (S. 1049.) Sardonyx, verbrannt. — Samml. Gerhard.
Schmetterling über einem Altar (?); l. Stern, r. (im Abdruck linksl.) ZH

7962 (S. 4103.) Schwarzer Sard.
Schmetterling über Weinblatt.

7963 (T. III, 724; W. II, 903.) K.
Schmetterling innerhalb eines Kranzes.

Fabelthiere.

7964 (T. IV, 421; W. II, 1003.) Quergestreifter Sardonyx. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 127 u. Anm. 5.
Zwei Greife zu den Seiten eines Tropaions.

7965 (S. 3425.) K. — Samml. Uhden.
Greif nach r. springend.

7966 (T. IV, 424.) K. — M. B. A. — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 72 u. Anm. 12.
Desgl.; darunter Schlange.

7967 (S. 247.) Sard verbrannt. — Samml. Rösel.
Greif sitzend nach l., die r. Vorderpfote auf ein Rad legend (Symbol der Nemesis).

7968 (S. 3422c.) K.
Greif nach r. schreitend, roh.

7969 (S. 3422b.) K.
Desgl., ganz roh.

7970—7972 (T. IT, 425. 426; W. VII, 213. 214. S. 3424.) Drei Steine, zwei K., ein Sardonyx.
Gehörnter Löwengreif nach r. liegend.

7973 (T. IV, 19; W. III, 27.) Hyacinth.
Sphinx nach r. sitzend.

7974. 7975 (T. IV, 16. 20; W. III, 34.) Zwei Steine, K. und dunkler Sard (aus A. K. B.).
Desgl. mit aufgebogenen Flügeln.

7976 (S. 3436.) K., fragmentiert.
Rest nach l. sitzender Sphinx.

7977 (T. IV. 22; W. III, 31.) Amethyst.
Sphinx nach r. liegend.

7978 (T. I, 146; W. I, 30.) Quergestreifter Sardonyx.
Desgl., mit Kopfaufsatz, etwas ägyptisierend.

7979 (S. 3460.) K.
Flügelpferd nach r. springend.

7980 (S. 4416.) Bergkrystall.
Desgl. Auf der konvexen Rückseite des Steines ein überaus roher menschlicher Kopf.

7981 (S. 3470.) K. — Aus *Florenz* erw.
Flügelpferd nach r. stehend vor einem Postament mit hermenartigem Idol. Hinten Säule mit Vase.

7982. 7983 (T. III, 201. 202; W. II, 484.) Zwei K. — M. B. A.
Geflügeltes Seepferd nach r.

7984 (T. III, 200; W. II, 486.) Sardonyx.
Ungeflügeltes Seepferd; oben CN unten TA

7985 (T. III, 205; W. II, 482.) K.
Zwei geflügelte Seepferde nach r.

7986 (T. III, 1451; W. II, 1225.) Brauner Sard.
Die Sternbildzeichen Steinbock und Krebs vereinigt, dazu Halbmond und Stern.

7987 (T. III, 1441; W. II, 1221.) K.
Zeichen des Steinbocks mit Dreizack und Weltkugel.

7988 (S. 4190.) Heller Sard.
Zeichen des Steinbocks über zwei verschlungenen und Aehren haltenden Händen.

7989 (S. 4244.) Chalcedon.
Desgl. über Altar, an dessen Seiten Mohn hervorkommt.

7990 (T. VIII, 233; W. VII, 196.) Chalcedon.
Desgl., darunter Delphin; l. Hahn auf Postament.

7991 (S. 4067.) Smaragdplasma.
Desgl. mit Füllhorn und Weltkugel.

Symbole, Geräthe und Verschiedenes.

7992 (S. 4042.) K., fragmentiert.
Halbmond.

7993 (T. III, 825; W. II, 315.) K.
Desgl., innerhalb eines Kranzes.

7994. 7995 (S. 4041. T. III, 826; W. II, 316.) Zwei K.
Desgl., darüber Stern.

7996 (S. 4051.) Trübes Smaragdplasma.
Desgl., darüber drei Sterne, unten r. Maus, l. Weltkugel.

7997 (T. III, 830; W. II, 319.) K.
Halbmond mit den sieben Planeten.

7998 (S. 4045.) K. — Samml. Uhden.
Ebenso.

7999 (R. 55.) K. in antik goldenem Fingerring.
Ebenso.

8000 (T. III, 1411; W. II, 1237.) K.
Stern, zwischen dessen sechs Strahlen steht ωPEIωN

8001 (T. III, 1446; W. II, 1196.) K.
Menschliche Gestalt, ein Gefäss ausgiessend (Wassermann), dahinter Halbmond und zwei Sterne.

8002 (T. III, 131; W. II, 91.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 91.
Der Halbmond und die sieben Planeten umgeben ein Blitzbündel.

8003 (T. III, 134; W. II, 94.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 94.
Blitzbündel, Sonne und Mond.

8004 (T. III, 133; W. II, 93.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 93.
Geflügeltes Blitzbündel.

8005 (T. III, 128; W. II, 89.) Karneol-Onyx. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 89.
Desgl.

8006 (S. 108.) K.
Desgl. mit vier Flügeln.

8007 (S. 106a.) K., fragmentiert.
Desgl. ungeflügelt.

8008 (T. III, 130; W. II, 90.) K. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 90. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 8; S. 10.
Desgl.; Umschrift ANTHVSAE
S
MEMORIA

8009 (S. 109.) Schwarzer Sard.
Undeutliches geflügeltes Symbol.

8010. 8011 (T. III, 771. 772; W. II, 1149. 1151.) Zwei K.
Schildkrötenleier.

8012 (T. III, 776; W. II, 1150.) K.
Desgl., die Hörner als Delphine gebildet.

8013 (T. III, 775; W. II, 1154.) K.
Desgl., die Resonanz in Gestalt einer komischen Maske gebildet, die Hörner als Delphine.

8014—8016 (T. I, 161—163; W. I, 15—17.) Drei K.
Kopfschmuck der Isis.

8017 (S. 1224.) K.
R. Hand des Mercur mit Kerykeion und Beutel. Strichrand.

8018 (S. 136.) Schwarzer Sard. — Samml. Rösel.
Steuerruder umgeben von Anker und Kerykeion.

8019 (T. III, 1209; W. II, 1424.) K.
Stab mit darum sich windender Schlange.

8020 (S. 3872.) K.
Bekränzter Altar mit darum sich windender Schlange; daneben Vogel und Lorberzweig.

8021 (T. III, 1213; W. II, 1430.) Heller Sardonyx.
Altar, auf dem eine Schlange ein Ei frisst; Strauch daneben.

8022 (T. III, 269; W. II, 1431.) K.
Rundaltar, um den eine Schlange sich windet, um ein oben liegendes Ei zu fressen; Palmzweig, Mohn, Aehre dahinter.

8023 (T. III, 1467; W. II, 1874.) K.
Altar, darauf zwei runde Früchte und ein spitzer Kegel.

8024 (S. 3873.) Opak grüner Stein.
Bekränzter Altar, darauf undeutlicher Gegenstand.

8025 (S. 4288.) K.
Kerykeion, Blitzbündel und Gärtnermesser (des Silvan); darunter (im Abdruck linksl.) KPV

8026 (S. 4253.) Hellbrauner Sard.
Geflügelter Fuss des Mercur nebst Kerykeion.

8027 (S. 4252.) K. — Samml. Kalkreuth.
Desgl.

8028 (S. 4254.) K., fragmentiert. — Samml. Gerhard.
Desgl., darunter Schildkröte, Palmzweig, Beutel.

8029 (T. III, 909; W. II, 424.) K.
Geflügelter Fuss, darunter Keule.

8030 (S. 4250.) K. — Samml. Panofka.
Desgl., darunter Schmetterling, zu den Seiten Flügelhut, Schildkröte, Beutel.

8031 (S. 4271.) K.
Keule, darauf Kerykeion, unten Zweige.

8032 (T. IV, 134; W. II, 1788.) K.
Keule nebst Bogen und Pfeil.

8033 (T. VI, 209; W. V, 237.) K.
Fuss von oben gesehen.

8034 (T. VI, 208; W. V, 238.) K.
R. Fuss und l. Hand. Fragmentierte Umschrift M·L·SA-

8035 (S. 4158.) K.
Hand mit Mohnstengel.

8036 (S. 4159.) K.
Hand mit Mohn und Aehren.

8037 (T. V, 134; W. IV, 207.) K.
Geflügelter Fuss, umgeben von Steuerruder, Delphin, Dreizack, Kerykeion; oben Kopf eines jugendlichen Römers nach r.

8038 (T. V, 115; W. IV, 345.) K.
Jugendlicher Römerkopf nach r., darunter Cikade, die Syrinx spielt; daneben Aehre.

8039 (T. V, 210; W. IV, 306.) K.
Desgl. über zwei Füllhörnern.

8040 (S. 2819.) K. — Samml. von Bose.
Desgl. umgeben von Storch, Aehre, weiblicher Maske der Komödie, Mohn und römischem Feldzeichen.

8041 (S. 2814.) K., verbrannt.
Desgl. über einem Getreidegefäss, darauf eine Waage; zu den Seiten zwei Feldzeichen.

8042 (S. 194.) K.
Getreidegefäss, darüber Waage und Mohn und Aehren.

8043 (S. 193.) K.
Korb, darüber Mohn; zu den Seiten Aehren.

8044 (T. VII, 251; W. V, 184.) Brauner Sard, streifig.
Napf, darüber Aehren und Mohn.

8045 (S. 3847.) K.
Desgl., darüber Mohn, Pinien-Zapfen und Zweig.

8046 (S. 3852.) K., fragmentiert.
Krater, aus dem ein Weinstock(?) hervorwächst; unten Aehren.

8047 (T. III, 258.) K. — M. B. A.
Krater mit Aehren und Mohn.

8048 (T. VII, 253; W. V, 189.)
Napf, aus dem ein Weinstock hervorwächst.

8049 (T. VII, 254; W. V, 188.) K.
Becken, aus dem Blätter wachsen.

8050 (S. 4185.) K.
Zwei verschlungene Hände. Roh.

8051 (T. VI, 76; W. V, 221.) K. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. I, 15; S. 15.
Desgl., darüber ACATHOPI

8052. 8053 (S. 4188. 4189.) Zwei K.
Desgl.; sie halten Aehren und Mohn.

8054 (T. III, 255.) Chalcedon in antikem eisernem Fingerring. — A. K. B.
Ebenso.

8055 (S. 4191.) K.
Desgl. innerhalb eines Kranzes.

8056 (T. VI, 77; W. V, 222.) K.
Desgl., Aehren und Mohn haltend, innerhalb eines Kranzes, auf dem ein Papagei mit Cymbeln im Schnabel steht.

8057 (S. 4193.) K., weiss verbrannt.
Desgl., sie halten zwei Lorberzweige. Darüber Sternblume.

8058 (S. 4186.) K.
Desgl., sie halten Aehre und zwei Palmzweige.

8059. 8060 (T. III, 253. 254; W. II, 272.) Zwei Steine, K. und schwarzer Sard (aus A. K. B.).
Desgl., sie halten Aehren, Mohn und Füllhorn.

8061 (T. VI, 80; W. V, 225.) K.
Desgl., sie halten Aehren und zwei Füllhörner, auf denen je ein Vogel sitzt.

8062 (S. 4202.) K.
Ebenso, dazwischen Lyra.

8063 (T. VI, 78; W. V, 223.) K.
Ebenso, dazwischen Krater, aus dem eine Aehre ragt, an der die Vögel picken; unten zwei Delphine.

8064 (S. 4367.) K.
Zwei verschlungene Hände, auf denen ein Rabe (? etwas beschädigt) sitzt; darunter Getreidegefäss und zwei Füllhörner.

8065 (S. 2808.) K. — Samml. Kalkreuth.
Zwei verschlungene Hände, die Aehren halten; darüber Fingerring, innerhalb dessen Blitzbündel, und über ihm ein jugendlicher Römerkopf, von zwei Füllhörnern umgeben.

8066 (T, VII, 156; W. V, 213.) K.
Desgl., sie halten Aehre, Mohn und zwei Füllhörner; darüber Fingerring und über diesem das Zeichen des Steinbocks mit Dreizack über Weltkugel.

8067 (T. VII, 155; W. V, 212.) K.
Fingerring, umgeben von zwei Füllhörnern nebst Kugeln, darüber Aehren, Mohn und Adler mit Kranz im Schnabel.

8068 (T. VII, 152; W. V, 209.) K., verbrannt.
Fingerring, innerhalb dessen ein Vogel und über dem ein rennendes Viergespann, zu beiden Seiten je ein Getreidegefäss, das l. mit Aehren, das r. mit laufendem Hasen. Unten Ameise.

8069 (S. 4221.) K.
Fingerring, darüber Ziege (? beschädigt).

8070 (T. III, 264.) K. in antikem goldnem Ring. — A. K. B.
Altar mit Aehren, umgeben von zwei Füllhörnern.

8071 (S. 4131.) Brauner Sard.
Zwei Füllhörner, dazwischen Kerykeion.

8072 (S. 4136.) K., fragmentiert.
Ebenso; unten Aehren.

8073 (S. 4137.) K.
Desgl., dazwischen Tropaion.

8074 (S. 4143.) Schwarzer Sard, fragmentiert.
Desgl., dazwischen jugendlicher Römerkopf.

8075 (S. 4352.) K., fragmentiert.
Desgl., dazwischen Becken; Vogel auf den Füllhörnern.

8076 (T. VII, 258; W. V, 187.) K.
Zwei Füllhörner, auf denen je ein Vogel sitzt, dazwischen Becken mit Aehren und Mohn.

8077 (S. 4351.) Hellbrauner Sard.
Füllhorn mit Vogel, Säule mit Leier, Becken mit Aehren und Mohn.

8078 (R. 116.) K. in antikem eisernem Fingerring.
Zwei Füllhörner, dazwischen Krater, an dem unten Aehren, darüber Weinstöcke emporwachsen.

8079 (T. VII, 259; W. II, 276.) K.
Zwei Füllhörner, dazwischen Krater, über einem Altar; zu den Seiten Delphine.

8080 (T. III, 259.) Chalcedon mit Spur antiker Eisenfassung. — A. K. B.
Becken mit Aehren und Mohn, umgeben von zwei Delphinen.

8081 (S. 4361.) Heller Sardonyx. — Samml. Kalkreuth.
Füllhorn mit Kugel und Mohn, Keule, Steuerruder, Delphin.

8082 (T. VII, 248.) K. — M. B. A.
Füllhorn, Palmzweig, Delphin.

8083 (S. 4337.) Brauner Sard.
Füllhorn nebst Weltkugel; eine Ziege steht davor.

8084 (T. VII, 247.) K. — M. B. A.
Füllhorn in Ziegenkopf endend; daneben Palmzweig.

8085 (S. 4316.) K., fragmentiert.
Steuerruder von einer Maus gelenkt.

8086 (S. 4367 b.) K., fragmentiert.
Füllhorn mit Weltkugel, Delphin, Seepferd.

8087 (S. 4273.) K. — Samml. Gerhard.
Hand, ein Ohr zupfend; Umschrift
MNHMONEYE

8088 (S. 4274.) Bergkrystall.
Ebenso.

8089 (R. 62.) Schwarzer Sard in antikem goldnem Fingerring. — Von *Melos*. — Samml. Schaubert, 1847.
Ebenso.

8090 (T. VII, 164; W. V, 78.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Laubkranz, innerhalb dessen M · M
I · F · E Zu den Seiten zwei Palmzweige.

8091 (T. VII, 163; W. V, 76.) K.
Desgl., innerhalb CVL

8092 (T. VII, 162; W. V, 73.) K.
Blätterkränze nebst Palmzweig.

8093 (T. VII, 160; W. V, 74.) K.
Lorberkranz.

8094 (T. VII, 161; W. V, 75.) K.
Kranz mit Binden.

8095 (T. III, 781; W. VII, 253.) K.
Ein Lorberzweig.

8096 (T. III, 1111; W. VII, 252.) K.
Ein Weinblatt.

8097 (S. 4104.) K. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 11; S. 149.
Ein Epheublatt, daneben etwas Undeutliches.

8098 (S. 4105.) K.
Eine Aehre.

8099 (S. 4096.) K.
Ein Mohnstengel.

8100 (T. V, 188; W. IV, 274.) Bergkrystall, an den Ecken beschädigt, modern in Gold ergänzt.
Lorberblatt, Feige (?) und Phallus ohne Hoden. Dazu drei Münzen, eine mit dem bärtigen bekränzten Kopfe des Kaisers Commodus und der Umschrift M COMM · ANT PFII die andere mit Victoria mit Palme und Kranz und der Umschrift VICTO die dritte mit viersäuligem Tempel, darin die Statue eines Gottes, der die R. hoch auf Scepter oder Lanze stützt, zu den Seiten SC Um das Ganze die (fragmentierte) Umschrift: FELIci impERAtori ANNVM Novum FAustum felicEM ·

8101 (T. IX, 84; W. VIII, 79.) K.
Weltkugel und Sonne, dazwischen AENTN

8102 (T. IX, 81; W. VIII, 13.) K.
Nur Inschrift KYPIA
KAΛH

8103 (R. 60; Tölken, Metallgegenst. 174.) K. in antikem goldnem Fingerring.
ЄYTYXI (im Abdruck linksl.)

8104 (S. 4083.) K.
CCCIΩ
OΘEV

8105 (S. 4082.) K.
VNIO
AMINA
SMAVIS

8106 (S. 4089.) K. — Samml. de Montigny.
C · C · I ·
KARTAGI
NI · F

8107 (S. 4090.) K.
ΩPEACAQVI
... TVRNVS
.. KAIKIAC
... NTPIO

8108 (T. IX, 87.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten (in nicht antikem schlangenförmigem Ring). — M. B. A.
CAED

8109 (T. IV, 89; W. VIII, 80.) Karneolonyx.
Ein Monogramm (s. Tafel 58).

8110 (T. III, 1214; W. VIII, 65.) K.
Desgl. (? s. Tafel 58).

8111 (T. VII, 158; W. V, 246.) Chalcedon.
Undeutlicher Gegenstand.

Waffen, Schiffe, Vasen.

8112. 8113 (T. VII, 13. 14; W. II, 1029. 1030.) Zwei K.
Helm mit Busch.

8114 (T. III, 402.) K. — A. K. B.
Tropaion; roh.

8115 (T. VII, 38; W. II, 1052.) K.
Panzer, Schild, Helm, Lanze, Schwert, Beinschienen.

8116 (T. VII, 39; W. II, 1054.) K.
Desgl.

8117 (T. VII, 41; W. VI, 72.) K.
Panzer, Schild, Lanzen, Schiffsvordertheil.

8118 (S. 3703.) Sardonyx, fragmentiert.
Panzer, Schild, Feldzeichen, ferner an eine Säule mit Vase gelehnter grosser Rundschild mit korinthischem Helm in Relief.

8119 (S. 4310.) Karneol-Chalcedon, fragmentiert.
Kriegsschiff, darauf Adler und Feldzeichen.

8120 (T. VII, 70; W. VI, 21.) K. — Abg. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, Taf. I, XVIII; S. 19.
Desgl., mit Flaggenstange statt Feldzeichen.

8121 (T. VII, 54; W. VI, 10.) K. — Abg. Graser, a. a. O., Taf. I. XV.
Kriegsschiff mit drei Bewaffneten.

8122 (T. VII, 96; W. VI, 63.) K.
Desgl. mit drei Feldzeichen.

8123 (T. VII, 74; W. VI, 31.) K.
Kriegsschiff mit Mast und gerefftem Segel; oben PCS

8124 (T. VII, 87; W. VI, 43.) Sardonyx von drei horizontalen Lagen. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 26; S. 67.
Kauffahrteischiff unter Segel. Darüber ΓΡΗ

8125 (T. VII, 105; W. VI, 3.) K.
Schiff in Gestalt eines Delphins mit drei Ruderern, darüber ein grosser Hund oder Wolf. Hinten sitzt auf dem Schiff eine die Doppelflöte blasende Maus, vorne ein Hase.

8126. 8127 (T. VII, 196. 197; W. V, 118. 147.) Zwei Steine, K. und Sardonyx.
Amphora mit geriefeltem Bauch.

8128 (T. VII, 222; W. V, 112.) Amethyst.
Desgl. mit Schleifen an den Henkeln.

8129 (T. VII, 206; W. V, 134.) Amethyst.
Gefäss mit von vorne gesehenem Seitenhenkel; unten geriefelt.

8130 (T. VII, 201; W. V, 92.) Sardonyx.
Spitzamphora.

8131 (T. VII, 178; W. V, 97.) Sardonyx.
Krater.

8132 (T. VII, 179; W. V, 98.) Sardonyx.
Krater; Bauch geriefelt.

8133 (T. VII, 181; W. V, 100.) K.
Desgl.; Blatt am Halse.

8134 (T. VII, 183; W. V, 102.) K.
Desgl., mit Kranz und Flügelpferd verziert.

8135 (T. VII, 189; W. V, 110.) K.
Desgl.; auf den Henkeln je ein Vogel.

8136 (T. III, 1102; W. II, 1871.) K.
Geriefelter Krater, nebst Pedum und etwas Undeutlichem.

8137 (T. VII, 220; W. V, 95.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten, in antikem goldenem Ringe.
Bauchiges Gefäss mit Deckel.

8138 (T. VII, 168; W. II, 1587.) Amethyst.
Kantharos.

8139 (T. VII, 169; W. V, 142.) K.
Desgl.

8140 (T. VII, 166; W. II, 1592.) Amethyst.
Trinkschale.

8141 (T. VII, 132; W. II, 495.) Amethyst.
Schale mit Deckel (etwas verletzt).

8142. 8143 (T. VII, 209. 211; W. V, 128. 130.) Zwei K.
Kanne mit hohem Henkel.

8144 (T. VII, 212; W. V, 132.) Amethyst.
Desgl., unten geriefelt.

8145 (T. VII, 216; W. V, 135.) K.
Desgl., Bauch geriefelt.

8146 (T. III, 1447.) K. — M. B. A.
Kanne, daneben Stern.

8147 (T. VII, 177; W. V, 96.) Sardonyx.
Runde Ciste mit Deckel.

8148 (T. III, 919; W. V, 88.) Sardonyx von drei horizontalen Schichten.
Brennende Lampe.

8149 (T. VII, 265; W. V, 163.) Sardonyx, verbrannt.
Gefäss, dessen Bauch aus drei Masken besteht. Oben sitzen zwei Vögel.

8150 (T. III, 1476; W. II, 1868.) Chalcedon.
Opferkanne, Schale, lituus, Sprengwedel.

8151 (S. 3864.) Amethyst.
Desgl.

8152 (T. VIII, 139; W. VII, 59.) K.
Ein Schinken, umgeben von einem Gefäss, Lorberzweig, Aehre und Messer.

5. Gattung kleiner Gemmen in Nicolo aus der Kaiserzeit.

8153 (T. III, 90; W. II, 82.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 82.
Zeus nach l. thronend; vor ihm Altar und Adler; auf der R. trägt er eine kleine Figur der Fortuna mit Füllhorn und Steuer; daneben Halbmond.

8154 (S. 40.) — Samml. Gerhard.
Zeus auf dem Adler sitzend, Scepter in der L., auf der R. Nike mit Kranz. Rings die Buchstaben NEI und ein Stern.

8155 (T. III, 168; W. II, 443.)
Poseidon, den r. Fuss auf ein Schiffsvordertheil setzend, auf der R. Delphin, in der L. Dreizack.

8156 (T. III, 1196; W. II, 1415.) — Abg. Panofka, Abh. d. Berl. Akad. 1846, Taf. 1, 6; S. 290. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 60, 774. 22, 38; S. 137.
Asklepios mit dem Schlangenstab; unten Schildkröte.

8157 (T. IV, 153; W. III, 43.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 103 No. 11.
Apollon (Chlamys) sitzt, die Leier spielend, nach r.; neben ihm ein Becken, darauf Rabe, hinter ihm Lorberstrauch.

8158 (T. III, 751; W. II, 1123.) — Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. No. 19; S. 317, No. 12.
Apollon, nackt, in der R. Lorberzweig, die L. auf die Leier legend. L. Stern.

8159 (T. III, 750.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 56, No. 2.
Apollon, in der R. Lorberzweig, mit der L. die Leier auf den Dreifuss stützend.

8160 (T. III, 26.) — M. B. A.
Helios auf sprengendem Viergespann nach r. (Peitsche, Strahlenkranz, Chlamys).

8161 (R. 112.) In antikem silbernem Ringe. Gef. zu *Friesdorf* bei Bonn a. Rh., erw. 1853.
Helios, von vorne stehend, in der R. Peitsche, auf der L. Weltkugel; kurzer Chiton und Chlamys. Zu den Seiten zwei Sterne und Halbmond.

8162 (T. III, 863.) — M. B. A.
Hermes, mit Petasos, sitzt auf Fels nach l., in der R. Zweig, die L. aufstützend.

8163 (T. III, 858.) — M. B. A.
Hermes desgl.; in der R. Stäbchen, neben ihm Bock.

8164 (T. III, 878; W. II, 386.)
Hermes mit Beutel, Kerykeion, Chlamys von vorne; neben ihm Hahn.

8165 (T. III, 882.) — M. B. A. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 50 u. Anm. 2.
Hermes, nackt, von vorne, auf der R. Schale, in der L. Kerykeion; unten etwas Undeutliches. Oben die plumpen Buchstaben G S

8166 (T. III, 382.) — M. B. A.
Ares, bärtig, in voller Rüstung von vorne (auch der Kopf), die R. auf die Lanze, die L. auf den Schild gestützt.

8167 (T. III, 383.) — M. B. A.
Desgl., doch Kopf im Profil.

8168 (T. III, 386.) — M. B. A.
Ebenso; zur Seite (im Abdruck linksl.) ZΩ

8169 (T. III, 370.) — M. B. A.
Ares, nackt, jugendlich, Schwert in der L., die R. auf die Lanze gestützt.

8170 (T. III, 390.) — M. B. A.
Mars victor mit Tropaion und Lanze im Tanzschritt nach r.

8171 (T. III, 318.) — M. B. A.
Athena, Nike auf der R., die L. auf den Schildrand legend.

8172 (T. III, 302.) — A. K. B.
Athena, die R. auf die Lanze, die L. auf den Schild gestützt.

8173 (R. 56.) — Angebl. bei *Rheims* gef. — Samml. Prinz Carl. — In antikem goldenem Fingerring.
Athena (?) auf der R. Nike, die L. auf die Lanze gestützt. Neben ihr der Schild (?).

8174 (T. III, 1393; W. IV, 145.)
Roma auf Panzer sitzend, auf der R. Victoria, in der L. Lanze. Auf dem abgeschrägten Rande die Umschrift SALVISACVSTISSIN PLICIORITACIAMERET Ferner l. von der Figur R r. M

8175 (T. III, 277; W. II, 595.)
Hephästos in Exomis und Pilos, in der R. Hammer, in der L. Zange.

8176 (T. III, 1235; W. II, 1083.)
Nike ein Zweigespann lenkend.

8177 (T. III, 1218; W. II, 1065.)
Nike mit Kranz und Palme nach r.

8178 (T. III, 1221.) — A. K. B.
Desgl. nach l., über Weltkugel.

8179 (T. III, 816; W. II, 290.)
Artemis in kurzem Chiton, der die r. Brust freilässt, den Bogen in der L., nach r. schreitend; mit der R. holt sie einen Pfeil aus dem Köcher; neben ihr Hund und Hirsch.

8180 (S. 188a.) — Samml. Gerhard.
Demeter mit Füllhorn nach l. sitzend, vor ihr knieender Jüngling, dem sie die R. reicht (vgl. oben 2855f.).

8181 (T. III, 1287.) — A. K. B.
Fortuna mit Füllhorn und Steuerruder.

8182 (T. III, 1297.) — M. B. A.
Pantheistische Göttin mit Helm, Flügeln, Füllhorn, Steuerruder.

8183 (T. III, 1380; W. IV, 159.)
Genius als Jüngling (Mantel um die Mitte des Körpers) mit Füllhorn und Schale vor einem Altar, an dem eine Schlange sich erhebt.

8184 (T. III, 1356.)
Bonus Eventus von vorne, in der R. Schale, in der L. Aehren. Vgl. Furtwängler, Meisterwerke, S. 581.

8185 (T. III, 1359.) — M. B. A.
Desgl.; daneben brennender Altar.

8186 (T. III, 245; W. II, 1826.) — Erw. Gerhard, akad. Abh. II, 46, Anm. 33. Stephani, Compte rendu 1859, S. 74, Anm. 1.
Bonus Eventus, mit Chlamys, nach r. stehend (auf beiden Sohlen), in der R. Aehren; Kopf geneigt.

8187 (T. III, 1362; W. II, 1827.) Der Stein ist verbrannt.
Desgl. nach r. stehend (l. Fuss zurückgezogen), in der R. Traube, auf der L. Fruchtschüssel.

8188 (T. III, 1363.) — M. B. A.
Desgl., roher.

8189 (T. III, 1361; W. II, 1828.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 12; S. 13.
Desgl., doch in der R. Aehren; vor ihm sitzt ein Adler. Hinten die Buchstaben CVF

8190 (T. III, 893.) — A. K. B.
Jüngling in demselben Typus; auf der L. Schale mit Maske; in der R. ein Stäbchen. Vor ihm auf einem Tische eine zweite Maske.

8191 (S. 250a.) — Samml. de Montigny.
Justitia, die L. auf Scepter stützend, in der R. Waage.

8192 (T. III, 1352; W. II, 1833.)
Spes in dem gewöhnlichen archaistischen Typus nach l.

8193 (T. I, 187; W. II, 13.) Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 13.
Kybele auf dem Löwen nach r. reitend, in der R. Blitz, in der L. etwas Undeutliches. Auf der Rückseite des Steines T

8194 (T. III, 431; W. II, 560.)
Venus Victrix, den l. Unterarm auf den Pfeiler stützend, in der L. Palmzweig, auf der R. Spiegel (?), daneben Stern. Grob und flüchtig.

8195 (T. III, 432; W. II, 558.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 26; S. 24. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 25, 272c. Erw. Stephani in Köhler's gesamm. Schriften III, 249ff.
Desgl., doch auf der R. etwas Kugeliges (Apfel?). Sehr flüchtig. Auf dem abgeschrägten Rande die Umschrift (im Abdruck linksl.) ϘKAIKICIANOYAPIA

8196 (T. III, 437.) — M. B. A.
Venus Victrix, auf der R. Helm, in der L. Lanze; Schild vor ihr. Gut.

8197 (T. III, 1306; W. II, 612.)
Die drei Chariten, nackt, in der gewöhnlichen Gruppierung; die l. hält Mohn, die r. Aehre.

8198 (S. 628a.) — Samml. Nagler.
Hermaphrodit (?) gelagert; Eros mit Spiegel daneben.

8199 (T. III, 980.) — Abg. Müller-Wieseler, Dankm. a. Kunst II², Taf. 56, 721. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 76 u. Anm. 5.
Eros als Jüngling mit grossen Flügeln, mit weichlichen Formen und Haarknoten, lehnt sich mit beiden Händen auf einen langen Stab, der oben und unten in drei Punkte endet (Doppelthyrsos); er kreuzt die Beine; über dem l. Arme Mantel. Unten Schwan oder Gans. Sorgfältig.

8200 (T. III, 981; W. II, 795.) — Abg. Gerhard, ges. akad. Abh., Taf. 12, 10; Bd. I, S. 172.

Gleichartiger Eros, die R. auf den Thyrsos stützend, in der L. Becher, die Beine kreuzend.

8201 (T. III, 612; W. II, 796.) In antikem Bronzering. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 51, 640.

Eros als Jüngling mit Thyrsos in der L., Traube in der R., Mäntelchen um die Schultern. Unten Panther. Hinter ihm Bogen und Pfeil.

8202 (T. III, 618; W. II, 785.)

Eros (Chlamys im Rücken), Maske auf der R., Pedum in der L.

8203 (T. III, 521.) — M. B. A.

Eros, auf der R. Helm, in der L. Lanze, nach r. stehend.

8204 (T. III, 528.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 37.

Eros mit Schild am l. Arm, nach r.

8205 (T. III, 606; W. II, 725.)

Eros auf die Keule des Herakles gelehnt.

8206 (T. III, 633; W. II, 771.) In antikem goldnem Ring.

Eros in einer Rolle lesend nach r.

8207 (T. III, 698; W. II, 881.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 132, Anm. 3b.

Eros mit Bogen und Pfeil, nach r. auf den Zehen stehend; unten Schmetterling. Sehr flüchtig.

8208 (T. III, 701; W. II, 884.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 111, Anm. 7.

Eros (?) ungeflügelt, am Boden sitzend, hält in der R. einen Schmetterling an den Flügeln.

8209 (T. III, 502; W. II, 645.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 155 u. Anm. 8; 1869, S. 43 u. Anm. 5.

Eros (?), ungeflügelt, ein Zicklein auf den Schultern tragend.

8210 (T. III, 658; W. II, 686.)

Eros und der bocksbeinige Pan auf einander losgehend.

8211 (T. III, 562; W. II, 756.)

Eros schifft auf einer Spitzamphora reitend nach r.

8212 (T. III, 648; W. II, 838.)

Drei Eroten an einer Weinkelter beschäftigt.

8213 (T. III, 951; W. II, 1452.)

Dionysos nach r. stehend, Thyrsos in der R., Maske auf der L., daneben weiblicher Panther.

8214 (T. III, 1044; W. II, 1564.)

Satyr nach r. tanzend, die Arme wie ein Faustkämpfer bewegend. Vor ihm zwei Flöten. Vgl. oben 6824.

8215 (T. III, 1027; W. II, 1499.)

Satyr mit Pedum und Fell, mit der R. die Vorderpfoten eines Böckchens haltend.

8216 (S. 1382.)

Satyr nach l. knieend, Doppelflöte blasend, Thyrsos im Arme.

8217 (T. III, 1033.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 18, 10; S. 112. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 70 u. Anm. 2.

Satyr melkt knieend eine Ziege.

8218 (T. III, 1028; W. II, 1498.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 69 u. Anm. 5.

Satyr nach l. sitzend, das r. Knie mit der L. umfassend, hält einem emporspringenden Böckchen Trauben oder Blätter hin.

8219 (S. 1411 a.) — Samml. de Montigny.

Ein Satyr trägt einen zweiten auf dem Rücken; beide bekränzt.

8220 (T. III, 1057; W. II, 1530.)

Ein unter einem Baume sitzender Satyr zieht einem vor ihm stehenden (mit Pedum) einen Dorn aus der Fussohle.

8221 (T. III, 1118.) — M. B. A.

Pan, bärtig, bocksbeinig, mit Pedum und Syrinx nach l.; vor ihm eine unbärtige gehörnte und eine Silensmaske; r. Gorgoneion.

8222 (T. III, 1116.) — A. K. B.

Pan mit Pedum, einen grossen Korb mit Früchten auf der l. Schulter tragend; neben ihm Panther; beide eilen nach r.

8223 (T. III, 1124; W. II, 1542.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 9; S. 48.

Pan und ein Bock gegen einander losgehend; zwischen beiden Hase; l. Palmzweig, r. ER

8224 (T. III, 972.) — A. K. B.

Methe mit Schale nach r.

8225 (R. 59. Tölken, Metallarb. No. 173.) In antikem goldnem Ring.

Desgl.; vor ihr Thyrsos, hinter ihr Weinstock.

8226 (S. 1518.) — Samml. Adelung.

Desgl., vor ihr Hydria mit Palmzweig.

8227 (T. III, 1326; W. II, 1258.)

Mädchen nach l. sitzend, Maske auf der R

8228 (S. 1519.) — Samml. Panofka.
Nymphe, nackt, nach l. gelagert, die R. nach zwei über ihr hängenden Trauben ausstreckend.

8229 (T. III, 111; W. II, 148.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 148.
Leda liegend mit dem Schwan.

8230 (T. III, 120; W. II, 168.) — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 31. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 4, 50c. Millin, gal. mythol., pl. 108—532. Overbeck, Kunstmythol. I, Gemmentaf. 5, 12; S. 525. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 54; S. 128. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 21f. Furtwängler, Samml. Sabouroff II, zu Taf. 147, S. 6, Anm. 33.
Ganymed vom Adler emporgetragen; unten emporspringender Hund.

8231 (T. III, 127; W. II, 173.) — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 32. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 57; S. 129. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 544.
Ganymed, nach r. sitzend, tränkt den Adler.

8232 (T. III, 755; W. II, 1130.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II[3], Taf. 12, 139a. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. No. 34; S. 321, No. 28. Erw. Arch. Zeitg. 1845, S. 261 (Panofka).
Apollon mit der Leier nach r. sitzend; vor ihm ein Knabe, der die Lyra mit der R. berührt.

8233 (T. III, 766; W. II, 1142.) — Abg. Raspe, catal. Tassie, pl. 32, No. 3026. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 473, No. 11.
Marsyas am Baume aufgehängt; unten ein das Messer wetzender Barbar mit phrygischer Mütze.

8234 (T. IV, 66.) — M. B. A.
Herakles den Löwen würgend.

8235 (S. 1700.)
Desgl.; dahinter liegt die Keule.

8236 (T. IV, 83; W. II, 1735.)
Herakles (bärtig) im Begriffe den (bärtigen) Antaios, den er um die Mitte des Leibes gefasst hat, zu Boden zu schleudern.

8237 (T. IV, 84.) — M. B. A.
Desgl., geringer; Antaios unbärtig.

8238 (S. 1727.) — Samml. Wolff.
Herakles (bärtig) die Keule schwingend gegen die um den Hesperidenbaum gewundene Schlange. Daneben ALCIDI

8239 (S. 1731.) — Samml. Gerhard. — In fragmentiertem eisernem Ringe. — Abg. Gerhard, akad. Abh., Taf. 4, 4; Bd. I, S. 43, 45, 53.
Atlas knieend das Himmelsgewölbe tragend. R. auf Felsen sitzender Jüngling (Herakles?) die R. erhebend.

8240 (T. IV, 120; W. II, 1783.)
Herakles (?) von vorne stehend, unbärtig, in der R. Keule; neben ihm Fels, darauf das Vordertheil eines ungeheuren Ebers; darüber auf besonderm Sitz im freien Raume eine sitzende kleine Gestalt (nicht Kind; Berggott?).

8241 (T. IV, 369; W. III, 324.)
Diomed von vorne mit Schwert und Palladion.

8242 (T. IV, 25; W. III, 38.) — Abg. Oververbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. I, 15; S. 55, No. 56. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 112, Anm. 65.
Sphinx auf einem Felsen; Oedipus (nackt, Lanze in der L.) steht vor ihr, die R. erhebend.

8243—8245 (T. IV, 191. 193. 195; W. III, 97. 99.) Drei Steine, einer M. B. A.
Dädalos in kurzem Rock nach r. sitzend, hämmert an dem vor ihm stehenden Flügel.

8246 (T. IV, 248; W. III, 212.) — Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 371, Anm. 38.
Chiron, Achill im Leierspiel unterrichtend; l. Säule mit Helm und Lanze.

8247 (T. IV, 177; W. III, 85.)
Kentaur mit Ast gegen einen Löwen kämpfend.

8248 (S. 1603.)
Kentaur nach r.

8249 (T. III, 185; W. II, 455.)
Seekentaur mit Ruder nach r.

8250 (T. IV, 169.) — M. B. A.
Meleager von vorne stehend (Chlamys um l. Unterarm), in der L. zwei Jagdspeere, auf der R. der Eberkopf; neben ihm Hund.

8251 (T. IV, 258.) — A. K. B.
Jugendlicher Held von vorne stehend (Chlamys im Rücken), den l. Unterarm auf einen Pfeiler gestützt, in der L. ein Schwert, dessen Gurt er in der R. hält; unten Schild.

8252 (T. III, 368; W. II, 933.)
Desgl., auf der R. Helm, in der L. Schild und Lanze; unten Panzer.

8253 (S. 2083.)
Desgl., in der R. Schwert, mit Helm und Schild.

8254 (T. IV, 29.) — A. K. B.
Desgl., in der L. Schwert, die R. gegen den Kopf erhebend.

8255 (T. IV, 251; T. II, 937.)
Desgl., in der R. Lanze, Gewand über l. Arm; unten Panzer.

8256 (T. IV, 171.) — A. K. B.
Jüngling (Mäntelchen um die Arme), nach r. stehend, vor einem Felsen mit Baum, mit der L. sich an den Felsen lehnend, die R. einstützend.

8257 (T. IV, 268.) — M. B. A.
Jüngling, die R. nachdenklich erhebend, Lanze in der L., vor einer Säule, auf der ein Helm liegt und an der ein Schild lehnt.

8258 (T. IV, 275.) — M. B. A.
Jüngling, traurig den Kopf auf die l. Hand stützend nach r. stehend; vor ihm Schild; hinter ihm Säule mit Vase.

8259 (T. IV, 273; W. III, 258.)
Jugendlicher Held (Helm, Chlamys) sich die Beinscheinen anziehend. Vor ihm Schild, zwei Lanzen, Säule mit Vase.

8260 (T. IV, 272; W. IV, 168.)
Desgl., vor ihm Pfeiler mit Helm, Lanze, Schild. Zwischen den Beinen Λ

8261 (T. IV, 324; W. III, 229.) — Abg. Opere di Winkelmann, tav. 143, No. 320.
Nach r. eilender Held (bärtig, Helm, Schild, Lanze) sich umwendend und mit der R. winkend.

8262 (T. VI, 3, W. II, 929.)
Nach r. schreitender umblickender Held mit Helm, Lanze, Schild.

8263 (T. IV, 353; W. III, 239.)
Jugendlicher Held in voller Rüstung, im Begriffe, einen Pfeil aus dem r. Fusse zu ziehen (Achill?).

8264 (T. IV, 280; W. III, 260.)
Nach l. sitzender jugendlicher Held, von Waffen umgeben.

8265 (T. VI, 108; W. V, 17.)
Ein Palästrit legt den Mantel ab; vor ihm bärtige Herme, Tisch und darauf ein Diskus. Zierlich.

8266 (T. VI, 102.) — A. K. B.
Junger Athlet nach r. (l. Standbein, r. zurückgezogen), reinigt mit der Strigilis in der L. den r. Unterarm. Vor ihm Gefäss mit Palmzweig, hinter ihm Herme. Flüchtig.

8267 (T. VI, 103; W. II, 18.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 18. Erw. Gerhard, ges. akad. Abh., Bd. II, 140, Anm. 26.
Desgl., mehr von hinten gesehen, r. Fuss nicht zurückgezogen. Vor ihm bärtige Herme mit Kalathos.

8268 (T. VI, 113; W. V, 23.)
Junger Athlet zum Diskoswurf antretend. Vor ihm Hydria mit Palmzweig.

8269 (T. VI, 109; W. V, 20.)
Bärtiger Faustkämpfer, die L. horizontal vorgestreckt, die R. erhoben; ohne Faustriemen. Vor ihm Tisch mit Diskus.

8270 (S. 2389.) — Samml. Uhden.
Wettläufer nach r. laufend mit Kranz und Palmzweig.

8271 (T. III, 838; W. V, 32.)
Palästrische Herme, bärtig von vorne; unten zwei Palmzweige.

8272 (T. VI, 173; W. II, 1295.) — Abg. Ficoroni, maschere scen., tav. 37, 3. Wieseler, Theatergeb., Taf. 12, 29; S. 95.
Schauspieler der Komödie in kurzem Mantel von vorne, bärtig; neben ihm Palmzweig.

8273 (T. VI, 187; W. V, 34.) — Abg. Wieseler, Theatergeb., Taf. 12, 40; S. 97.
Tänzer mit spitzer Mütze und Schurz, in jeder Hand ein Stäbchen.

8274 (T. VI, 57.) — A. K. B.
Eine alte Frau mit Haube giesst aus einer Kanne in ein auf der L. befindliches Gefäss.

8275 (T. III, 1485.) — M. B. A.
Ein nackter Jüngling (Chlamys auf l. Arm), in der R. das Pedum, hält auf der L. einen Vogel (Falken?).

8276 (T. III, 1496.) — M. B. A. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 7; S. 140.
Ein nackter Jüngling hält eine Schlange vorsichtig am Schwanze gefasst.

8277 (S. 2604.) — Samml. Le Turq.
Ein Knabe hält eine Eidechse vorsichtig am Schwanze gefasst.

8278 (T. III, 501; W. II, 644.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 90 u. Anm. 1.
Ein Hirte, auf den Stock gestützt, steht unter einem Baum; vor ihm seine Herde, drei Schafe und ein Rind. (Eine Verletzung im Rücken des Hirten erweckte den falschen Anschein, als ob er Flügel habe.) Sehr flüchtig.

8279 (T. VI, 38.) — M. B. A. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 56; S. 96.
Hirte, auf den Stock gestützt; daneben Hund und Ziege, an einem Baum emporspringend.

8280. 8281 (T. VI, 39. 40.) — M. B. A. und A. K. B.
Hirte sitzend, vor ihm weidende Ziegen und Baum.

8282 (T. VI, 44.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, p. 207.
Drei Hirten auf ihre Stäbe gestützt; dabei ein Hund.

8283 (T. VI, 46; W. II, 245.)
Ein Landmann (unbärtig, kurzer Rock, beinschienenartige lederne Gamaschen) arbeitet mit dem zweizinkigen Karst.

8284 (T. VI, 74; W. V, 229.)
Eine Frau mit Blüthe in der L. reicht einem jugendlichen Römer in der Toga die Rechte.

8285 (T. VI, 75; W. V, 230.)
Ebenso, geringer.

8286 (T. III, 1182; W. II, 1665.)
Jüngling und Mädchen auf Klina, obscönes Symplegma.

8287 (T. I, 54.) — M. B. A.
Kopf des Sarapis mit geflochtenem Kalathos nach r.

8288 (T. III, 840; W. II, 362.) In antiker goldner Ringfassung.
Kopf des Hermes mit Flügelhut von vorne.

8289 (S. 2836.) In fragmentiertem, antikem eisernem Ring. — Aus *Rom* erw.
Bekränzter Kopf des Domitian nach r. (mit einer Spur von Backenbartstoppeln unter dem Ohr).

8290 (T. V, 253.)
Weiblicher Porträtkopf mit der Haartracht der Julia Titi. Gering.

8291 (T. V, 252.) — A. K. B.
Desgl. mit Haartracht der Crispina.

8292 (T. VII, 297; W. II, 1340.)
Weibliche Maske nach r.

8293 (T. VII, 298; W. II, 1341.)
Unbärtige Maske der Tragödie nach r.

8294 (T. VII, 280; W. II, 1318.)
Maske der Komödie von vorne.

8295 (T. VII, 337; W. II, 1386.)
Desgl., mit unbärtiger Maske im Profil vereint.

8296 (S. 311.) — Samml. Gerhard.
Unbärtiger behelmter Kopf nach r.; der Helm hat die Gestalt von einer Silensmaske, einer unbärtigen Maske und eines Todtenkopfes. Vor dem Gesicht ein Blitzbündel.

8297 (T. VII, 348; W. II, 1392.)
Unbärtige behelmte Maske nach r.; der Helm hat die Gestalt von einer Silens- und einer unbärtigen Maske.

8298 (T. VIII, 266; W. VII, 241.)
Hahn nach r. mit bärtiger Maske und Adler vereint.

8299 (T. VII, 361; W. VII, 251.)
Hahn nach l. mit bärtiger Maske und Adler vereint, der eine Schlange im Schnabel hält.

8300 (T. VIII, 276; W. VII, 245.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 50 u. Anm. 4.
Nach r. laufender Vogel, dessen Körper aus bärtiger Maske und Widderkopf (mit Aehre im Maul) zusammengesetzt ist.

8301 (T. VIII, 273.) — M. B. A.
Hahn mit gezäumtem Pferdekopf (von kleiner undeutlicher Figur gelenkt), Widderkopf und Silensmaske.

8302 (S. 4374.) — Samml. Panofka.
Bärtige und unbärtige Maske, darüber Vordertheil eines geflügelten Pferdes.

8303 (T. III, 656; W. II, 670.)
Eros mit Peitsche reitet auf einer Kombination von Pferdekopf (mit Zweig im Maul), Widderkopf (mit Aehre), Silensmaske (mit Vogelkopf (?) im Mund; auf diesem emporspringendes Häschen) und Adler, der ein Häschen zerfleischt.

8304 (T. VIII, 134.) — M. B. A.
Silensmaske und Eberkopf (mit Aehren im Maul) verbunden; aus dem kahlen Silenschädel brechen zwei Aehren hervor.

8305 (T. VIII, 137; W. VII, 222.)
Eberkopf mit bärtiger und unbärtiger Maske verbunden.

8306 (T. VIII, 1; W. VIII, 86.)
Löwe nach r. schreitend. Daneben ΓΡC

8307 (T. VIII, 8; W. VII, 93.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 5; S. 84. Erw. Abh. Berl. Akad. 1830, S. 160, Anm. 7 (Panofka).
Liegender Löwe nach r.; Umschrift
LIMENANICETVS

8308 (T. VIII, 37.) — A. K. B.
Ein Bär nach r.

8309 (T. VIII, 66; W. VII, 2.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 41; S. 33.
Siegreiches Rennpferd nach r.; der Schwanz geflochten. Am Hinterschenkel mit einem Zweig, vorn mit einem Kranz gezeichnet. Unter dem Vorderfuss P Φ M Oben AIΘA AHC Punkte an den Enden der Hasten. Sorgfältig.

8310 (T. VIII, 71; W. VII, 9.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 25; S. 25.
Zwei siegreiche Rennpferde; dazwischen Kranz, darin (im Abdruck linksl.) VENERIA

8311 (T. VIII, 68.) — M. B. A.
Grasendes Pferd nach r.

8312 (T. VIII, 55.) — M. B. A.
Laufender Hirsch nach r.; l. Baum.

8313 (T. VIII, 62.) — M. B. A. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 72. 1867, S. 139 u. Anm. 7.
Ein Hund zerfleischt einen Hasen; ein zweiter Hase läuft davon.

8314 (T. VIII, 144.) — M. B. A.
Schlafender Hund.

8315 (S. 3120.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 20; S. 94.
Sitzender Jagdhund, mit einem um seinen Hals gehenden Bande an einen in den Boden gerammten Jagdspeer gebunden.

8316 (T. VIII, 116.) — M. B. A.
Ziegenkopf nach l.

8317 (S. 3088.)
Nashorn nach r.

8318 (S. 3420a.) — Aus den *Dardanellen* erw.
Kaninchen nach r.; darüber ΚΑΡΠΟC

8319 (T. VIII, 63; W. VII, 115.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 32; S. 100.
Kaninchen an einer Traube naschend.

8320 (T. VIII, 147.) — A. K. B.
Eine Maus nach r.

8321 (T. VIII, 150.) — A. K. B.
Eine Maus nascht an einem Schinken, der auf einem dreibeinigen Tische liegt.

8322 (S. 4317.) — Samml. Gerhard.
Maus an runder Frucht naschend, die auf dreibeinigem Tische liegt. Oben Halbmond und zwei Sterne.

8323 (T. VIII, 159; W. VII, 170.)
Adler vor einem Baume nach r.

8324. 8325 (T. VIII, 157. 158.) — A. K. B. u. M. B. A.
Adler umblickend.

8326 (T. VIII, 181.) — A. K. B.
Storch; Beischrift LCTF Unten HE

8327 (T. VIII, 188.) — M. B. A. — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 99 u. Anm. 2.
Storch eine Eidechse im Schnabel.

8328 (T. VIII, 193; W. II, 1060.)
Storch lituus blasend.

8329 (T. VIII, 199; W. VII, 156.)
Wasservogel mit langem gebogenem Schnabel (Pelikan?).

8330 (T. III, 783; W. II, 1164.)
Rabe auf Köcher und Bogen (des Apollo) stehend. Sorgfältig.

8331 (T. III, 784; W. II, 1165.)
Ebenso, darüber QL

8332 (T. III, 785.) — M. B. A.
Rabe auf Lorberzweig (fragmentiert), l. unten V Oben SABB

8333 (T. VIII, 176; W. VII, 168.)
Rabe auf bekränztem Rundaltar, von einem Hunde angebellt.

8334 (T. VIII, 242; W. VII, 187.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 37; S. 132.
Siegreicher und besiegter Hahn gegenüber. Flüchtig.

8335 (T. VIII, 229.) — M. B. A.
Hahn mit Palme; gegenüber Cikade auf umgestürztem Korbe.

8336 (T. VIII, 360; W. II, 251.)
Ameise, sieben Aehren vor sich herschiebend.

8337 (S. 3683.)
Fliege von oben gesehen.

8338 (T. VIII, 323; W. II, 1206.)
Taschenkrebs.

8339 (T. III, 1422; W. II, 1207.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 39; S. 32. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 68.
Desgl.; oben Stern und Halbmond. L. .ILVI r. LALLI

8340 (T. VIII, 328; W. VII, 124.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 9; S. 90.
Eidechse von oben gesehen (in schlechter, später Ausführung). Umschrift (im Abdruck linksl.) LVMINARESTITVTA

8341 (T. VIII, 289.) — M. B. A. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 12; S. 141.
Ein Karpfen.

8342 (T. VIII, 299.) — A. K. B. — In antikem eisernem Ringe.
Gewundene Muschel von drei Fischen umgeben.

8343 (T. III, 207; W. II, 528.)
Delphin um einen Dreizack gewunden.

8344 (T. VIII, 303; W. VII, 35.)
Schneckenhaus, aus dem ein Stier hervorkommt.

8345 (T. VIII, 310; W. VII, 117.)
Desgl., aus dem ein Hase hervorkommt, vor dem ein Hund davonläuft.

8346 (T. VIII, 305; W. VII, 106.)
Desgl., aus dem ein Elefant herauskommt.

8347 (T. VIII, 308; W. VII, 108.)
Desgl. mit Aehre im Rüssel.

8348 (T. VIII, 309; W. VII, 109.)
Desgl. mit Fackel im Rüssel.

8349 (T. III, 651; W. II, 783.)
Skorpion, über dem sich der Obertheil des bogenschiessenden Eros erhebt.

8350 (T. III, 206; W. II, 488.)
Zeichen des Steinbocks nebst Dreizack.

8351 (T. III, 1442.) — A. K. B.
Desgl. mit Füllhorn; fragmentiert.

8352 (S. 4301.)
Desgl. mit Tropaion; fragmentiert.

8353 (T. VIII, 166; W. II, 278.)
Zeichen des Steinbocks, Füllhorn nebst Weltkugel, Adler mit geknoteter Binde im Schnabel; ein zweiter Adler auf einem Altar.

8354 (T. VIII, 167; W. V, 179.)
Adler auf Becken zwischen zwei Füllhörnern; unten zwei Delphine.

8355 (T. V, 135; W. VII, 174.)
Adler auf bekränztem Rundaltar, zu dessen Seiten zweimal das Zeichen des Steinbocks und ein Delphin erscheinen.

8356 (T. III, 148.) — A. K. B.
Adler mit Kranz auf Altar zwischen zwei Füllhörnern.

8357 (T. III, 139; W. II, 99.)
Adler mit Kranz auf Blitzbündel.

8358 (S. 3524 a.)
Zwei Adler nebst Feldzeichen, Füllhorn und Weltkugel.

8359 (T. VIII, 230; W. II, 277.)
Hahn, eine Maus im Schnabel, auf Altar; Füllhorn, Weltkugel und Aehre.

8360 (T. III, 260; W. II, 279.)
Korb mit Aehren und Mohn, zwei Füllhörner (nebst Kugel), darauf zwei Hähne.

8361 (T. VI, 79; W. V, 224.)
Zwei verbundene Hände; darüber in der Mitte Krater, darauf Tropaion; zu den Seiten je ein Füllhorn nebst Kugel und auf dem einen Hahn, auf dem anderen Adler; beide halten gemeinsam einen Kranz.

8362 (T. III, 406; W. II, 1002.)
Tropaion; unten Schild und Helm.

8363 (T. III, 256; W. II, 270.)
Hand mit Aehren und Mohn.

8364 (T. VII, 245; W. II, 269.)
Hand mit Füllhorn.

8365 (T. VII, 51; W. VI, 41.) — Erw. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, S. 19.
Schiff mit drei Ruderern.

8366 (T. VII, 53; W. VI, 9.) — Abg. Graser a. a. O., Taf. 2, 30; S. 19.
Kriegsschiff mit drei Bewaffneten.

8367 (T. VII, 55; W. VI, 8.) — Abg. Graser a. a. O., Taf. 2, 17; S. 11.
Desgl. mit vier Bewaffneten. Sorgfältig.

8368 (T. VII, 52; W. VI, 4.) — Erw. Graser a. a. O., S. 19.
Desgl. mit drei Bewaffneten nach l.

8369 (S. 3806.)
Desgl.; sehr flüchtig.

8370 (T. VII, 60; W. VI, 7.) — Abg. Graser a. a. O., Taf. 1, 16; S. 19.
Kriegsschiff nach r.; vier Schilde und Lanzen deuten die Bewaffneten an.

8371 (T. VII, 63; W. VI, 13.) — Abg. Graser a. a. O., Taf. 2, 25; S. 19. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 140 u. Anm. 2.
Kriegsschiff; darüber das Zeichen des Steinbocks nebst Füllhorn.

8372 (T. III, 257.) — A. K. B.
Napf mit Aehren und Mohn.

8373 (T. VII, 249; W. V, 182.)
Krater, aus dem zwei Mohnstengel kommen.

8374 (T. VII, 223; W. V, 119.)
Geriefelte Amphora.

8375 (T. VII, 221; W. V, 93.)
Spitzamphora.

8376 (T. III, 920.) — A. K. B.
Lampe, brennend; der Griff in Gestalt eines Mauleselkopfes.

8377 (T. III, 1478.) — M. B. A.
Opfergeräth, Kanne, Messer, lituus, Schale und kleines Gefäss.

8378 (T. III, 1477.) — M. B. A. — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 127, Anm. 11.
Desgl., Kanne, Fackel, Beil, Schale, Widderkopf, Messer.

8379 (S. 3855.) — Samml. Vollard.
Kanne, geflochtener Henkelkorb und Kantharos.

8380 (T. IX, 83; W. VIII, 78.)
Inschrift in drei Zeilen
CARTORIVS NEPOS

Besonders nachlässige und späte Arbeiten dieser Gattung.

8381 (S. 24a.) — Samml. Petermann *(Orient)*.
Zeus thronend mit Scepter und Weltkugel; unten Adler.

8382 (T. III, 871.) — A. K. B.
Mercur mit Chlamys und Beutel.

8383 (S. 1129.) — Samml. Uhden.
Desgl.

8384 (T. IV, 97.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 53, No. 1.
Desgl.; auf ihn zu schwebt Victoria mit Kranz.

8385 (T. III, 372; W. II, 931.)
Ares (?) mit Helm, Lanze, Schwert.

8386 (T. VI, 118; W. V, 44.)
Jüngling mit Lanze neben einem galoppierenden Rosse herlaufend, es führend.

8387 (S. 263a.)
Pantheistische Göttin, geflügelt mit Steuerruder.

8388 (T. IX, 86; W. VIII, 10.)
Die Buchstaben RXS

6. Arbeiten in rothem Jaspis aus der Kaiserzeit.

8389 (S. 52.)
Zeus, nach r. thronend, streckt die L. horizontal vor und erhebt die R. mit dem Blitze. Vor ihm ein bärtiger Gigant mit zwei Schlangenbeinen. Hinter diesem eine Säule mit einer kranztragenden Nike, über deren Kopfe ein Adler sitzt.

8390 (T. III, 1193; W. II, 1413.)
Asklepios mit Schlangenstab von vorne.

8391 (T. III, 1205.) — M. B. A.
Desgl.; neben ihm Hygieia, die Schlange tränkend.

8392 (T. III, 700; W. II, 1143.) — Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. No. 39; S. 474, 14.
Apollo mit Leier und Plektron (Mantel um Unterkörper) wird von dem knieenden Olympos (in phrygischer Mütze und kurzem Rock) angefleht. L. hängt Marsyas am Baum.

8393 (S. 1059.) — Gef. in *Palo* bei Rom; erw. 1873.
Apollo mit der Leier sitzt nach r. (nackt); vor ihm der knieende flehende Olympos; r. Marsyas nebst seinen Flöten am Baume hängend.

8394 (T. III, 286; W. II, 605.)
Hephaistos (Pilos, Exomis) schmiedet, nach r. sitzend, den Hammer in der R., ein Blitzbündel, das er mit der L. über den Ambos hält. Vor ihm Athena, im Gespräch die R. vorstreckend.

8395 (T. III, 308; W. II, 194.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 194.
Athena mit gehobener Lanze nach r. schreitend, etwas archaistisch.

8396 (T. III, 304.) — A. K. B. — Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 51, Anm. 3.

Athena, die R. auf die Lanze (um die unten sich die Schlange windet), die L. auf den Schildrand gestützt.

8397 (S. 327.)
Athena, auf der R. einen grossen unbärtigen Kopf tragend; die L. auf den Schildrand gestützt, daneben die Lanze.

8398 (T. III, 321.) — A. K. B.
Athena, auf der R. Nike, mit der L. Lanze aufstützend.

8399 (S. 349.)
Athena nach r. eilend.

8400 (S. 372.) — Samml. Gerhard.
Athena nach l. sitzend, hämmert an einem Helm; neben ihr Lanze, Schild, Säule mit Vase, Baum.

8401 (S. 362.) — Samml. Petermann *(Orient)*.
Roma (?) nach l. sitzend auf Panzer (?). Roh.

8402 (S. 363.) — Samml. Rosen (Konstantinopel).
Athena (?) behelmt, auf der L. einen Helm. Sehr flüchtig.

8403 (T. IV, 407.) — M. B. A.
Krieger (Ares?), gerüstet, die R. vorstreckend.

8404 (T. III, 378.) — A. K. B.
Desgl.

8405 (T. III, 397.) — A. K. B.
Mars Victor mit Tropaion und Lanze nach r.

8406 (T. III, 58; W. II, 118.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 118.
Ares sticht mit der Lanze auf einen schlangenbeinigen Giganten.

8407 (S. 1111.) — Samml. Mühlbach.
Ein Dioskur (in Panzer, mit Pilos, darüber Stern) sein Ross mit der R. führend, in der L. Lanze. Umschrift ΔΙΟϹΚΟΡΟΥ

8408 (S. 1134.)
Hermes mit Kerykeion und Flügelhut; in der R. Beutel; neben ihm Widder und Hahn.

8409 (S. 1123.)
Hermes, mit Beutel und Kerykeion, vor ihm Altar. Roh.

8410 (T. IX, 22.) — M. B. A.
Desgl. ohne Altar. Roh.

8411 (T. III, 873; W. II, 387.)
Hermes mit Beutel und Kerykeion in einem Tempelchen mit Giebel und zwei Säulen stehend.

8412 (S. 3910.)
Eine undeutliche männliche Götterfigur in einer Aedikula.

8413 (T. III, 1238.) — A. K. B.
Nike mit Palmzweig auf galoppierendem Zweigespann.

8414 (T. III, 1242; W. II, 1090.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. I, 25; S. 23.
Desgl. mit Kranz; oben (im Abdruck linksl.) FES

8415 (T. III, 1236; W. II, 1085.)
Desgl. auf ruhigem Zweigespann. Flüchtig.

8416 (T. III, 1220.) — A. K. B.
Nike mit Kranz und Palmzweig nach r. schwebend. Roh.

8417 (S. 1539a.)
Nach r. schwebendes Mädchen, ohne Flügel, mit Traube und Aehre in den Händen. Roh.

8418 (S. 3889.)
Idol der ephesischen Artemis; Stützen unter den Armen. Unten zwei Hirsche; hoher, oben gezackter Kopfaufsatz; Schleier. R. Stern, l. VI

8419 (T. III, 797.) — A. K. B.
Desgl. ohne Hirsche, sehr flüchtig. Oben Stern und Halbmond. Sehr flüchtig.

8420 (T. III, 12.) — M. B. A. — Abg. Gerhard, akad. Abh., Taf. 59, 10; Bd. 2, 563.
Weibliches Idol mit Kopfaufsatz. Unten Mohn und Aehre. Oben Stern (Sonne) und Halbmond.

8421 (S. 3893.) — Samml. Gerhard.
Säulenartiges Idol, anscheinend männlich, mit kurzem Haar, mit Wulst auf dem Kopfe. In der L. Aehre, in der erhobenen R. Peitsche. Unten zwei Rehe oder zwei Esel (langohrige Thiere).

8422 (T. III, 236; W. II, 235.) — Abg. Abh. Berl. Akad. 1839, Taf. 1, 2; S. 22 (Panofka). Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 8, 91b. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 4, 10; S. 508. Erw. O. Jahn im Hermes Bd. 3, S. 239, Anm. 3. Stephani, Compte rendu 1865, S. 25 u. Anm. 4.
Vesta mit der L. die Fackel aufstützend, in der R. Schale. Vor ihr Altar, r. und l. je ein Esel.

8423 (S. 183.) — Samml. Uhden.

Demeter mit Fruchtschale und Aehren. Umschrift RES

8424 (T. IX, 4.) — M. B. A.
Desgl. ohne Inschrift.

8425 (S. 178.)
Desgl.

8426 (S. 213b.) — Samml. Petermann *(Orient).*
Fortuna mit Füllhorn, Aehren, Steuerruder.

8427 (T. IX, 30.) — A. K. B.
Bonus Eventus von vorn, in der R. Schale, in der L. Aehren. Flüchtig und roh.

8428 (T. III, 1365.) — A. K. B.
Bonus Eventus nach r. (Chlamys im Rucken), auf der R. einen Kuchen, in der L. Früchte.

8429 (T. III, 1364.) — A. K. B.
Desgl., in der R. Aehren, in der L. etwas Undeutliches.

8430 (S. 261 a.) Fragmentiert.
Desgl., in der R. Trauben, in der L. Aehre (?). Auf der Rückseite Rest einer Inschrift .ON
'AV

8431 (R. 115.) In antikem Bronzering.
Gleiche Figur mit Chlamys, auf der L. Maske, in der R. Pedum.

8432 (T. III, 1382.) — M. B. A.
Genius in Toga (die über den Kopf gezogen), in der R. Schale, in der L. Füllhorn.

8433 (T. III, 1351.) — M. B. A.
Spes mit Blüthe im gewöhnlichen archaistischen Typus nach l.

8434 (T. III, 1387; W. II, 24.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 24.
Tyche von Antiochien über dem Orontes thronend. Beischrift ΦΛΑΥΙΑ ΧΡΗϹΤΗ

8435 (T. III, 1294; W. II, 1817.)
Tyche mit Steuer und Füllhorn; vor ihr Stern (Sonne) und Halbmond.

8436 (T. III, 1299; W. II, 1819.)
Pantheistische Göttin, behelmt, geflügelt, mit Kerykeion, Aehre, Steuer, Füllhorn. Neben ihr Rad. Auf der Rückseite (im Abdruck linksl.) XYΞ

8437 (T. III, 1269.) — M. B. B. — Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 151, 3. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, S. 162.
Nemesis, in der L. Elle, mit der R. das Gewand lüftend.

8438 (T. III, 1271; W. II, 1814.) — Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. No. 38; S. 167. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 151, Anm. 4.
L. Nemesis das Gewand lüftend, in der L. Zaum mit Pferdegebiss. Gegenüber eine zweite Nemesis mit Schwert in der R. (die Scheide in der L.), neben sich das Rad.

8439 (T. IX, 11.) — A. K. B.
Venus Victrix, den Helm auf der R., Lanze in der L. Flüchtig.

8440 (S. 961.)
Eros nach r. tanzend und Kithara spielend.

8441 (T. III, 1375; W. II, 835.)
Eros auf die umgestürzte Fackel gelehnt.

8442 (T. III, 1377.) — M. B. A.
Desgl.

8443 (S. 808.) Fragmentiert.
Eros hält, nach r. stehend, einen Hahn an den Füssen, in der L. ein Messer.

8444 (S. 2647.) Fragmentiert.
Eros (?) nach r., die L. erhebend; vor ihm Vogel.

8445 (T. III, 515; W. II, 656.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 29 u. Anm. 1.
Eros fährt sitzend auf einem einspännigen Wagen nach r.

8446 (T. III, 480; W. II, 633.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 74 u. Anm. 3.
Eros fährt auf einem Zweigespann von Schwänen nach r.

8447 (T. III, 479; W. II, 634.)
Psyche (langbekleidet, mit Schmetterlingsflügeln) auf Zweigespann von Schwänen.

8448 (T. III, 484; W. II, 639.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50 u. Anm. 3,c.
Eros fährt auf Zweigespann von Hähnen nach r.

8449 (T. III, 554; W. II, 748.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 23; S. 146. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 230 u. Anm. 3.
Desgl. auf Zweigespann von Langusten.

8450 (T. III, 553; W. II, 747.)
Desgl. auf von einem Hippokampen gezogenem (nicht sichtbaren) Wagen.)

8451 (S. 674.)
Eros reitet auf einem Hippokampen.

8452 (T. III, 546; W. II, 742.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 11; S. 140.
Desgl. auf einem Fische.

8453 (T. III, 543; W. II, 739.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 95, Anm. 6.
Desgl. auf Delphin; er sticht mit dem Dreizack nach einem Seekrebs; unten Fisch und Polyp.

8454 (T. III, 539; W. II, 737.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 20, 23; S. 125.
Desgl. auf Delphin, mit Peitsche.

8455 (S. 735.)
Eros auf einem Delphine stehend spannt ein Segel auf.

8456 (T. III, 564; W. II, 758.)
Eros, auf einer Spitzamphora stehend, spannt ein Segel auf.

8457 (T. III, 565; W. II, 759.)
Desgl.; roh.

8458 (S. 848.) — Samml. Rosen.
Zwei Eroten rudern in einem Kahn.

8459 (T. III, 561; W. II, 755.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 220 u. Anm. 1.
Eros, auf einem Delphine liegend, über dem sich ein Mast mit gerafftem Segel und Tauwerk befindet.

8460 (T. III, 580.) M. B. A.
Eros, auf einem Felsen sitzend nach l., angelt einen Fisch.

8461 (S. 785.)
Eros, in einer Muschel stehend, angelt Fische. Sehr flüchtig.

8462 (T. III, 509; W. II, 651.)
Eros auf einer Ziege reitend, um die zwei andere Eroten beschäftigt sind.

8463 (T. III, 492; W. II, 701.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 29, S. 26. O. Jahn, arch. Beitr., Taf. 3, 5; S. 440, Anm. 23.
Zwei Eroten lassen zwei Hähne kämpfen. Oben Dreifuss mit Zweigen. In der Mitte ΔΛΔ

8464 (T. III, 621; W. II, 801.)
Eros auf einer Leiter stehend und Trauben lesend.

8465 (S. 806.)
Desgl.

8466 (T. III, 622; W. II, 803.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 24. S. 150.
Desgl.; ein zweiter Eros unten.

8467 (T. III, 623; W. II, 804.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 16, Anm. 2.
Drei Eroten bei der Oliven-Ernte.

8468 (S. 1475.) — Samml. Uhden.
Pan, bocksbeinig, nach l. hüpfend, auf der R. Schale, in der L. Pedum und Fell.

8469 (S. 1476.)
Desgl., in der R. Traube.

8470 (T. III, 1036; W. II, 1509.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 25 u. Anm. 3.
Satyr, nach r. sitzend, hält einem Knäbchen (mit Pedum unter dem Arm) eine Traube hin.

8471 (T. III, 1153; W. II, 1629.) Der Stein ist dunkelbraunroth.
Frau mit Thyrsos opfert aus Fruchtschale auf einem Altar vor einem Priapidol. R. Eros Flöten blasend.

8472 (T. III, 1134; W. II, 1619.)
Priapos mit krummem Gärtnermesser in der R.

8473 (T. III, 1400.) — M. B. A.
Silvan, in der L. Pinienast, in der R. Gärtnermesser; neben ihm Hund.

8474 (T. III, 1401; W. II, 1825.)
Silvan, Gärtnermesser in der R., mit der L. ein Schaf an den Vorderfüssen haltend; neben ihm Getreidegefäss mit Aehren; zu den Seiten je ein Baum.

8475 (S. 2670.) Fragmentiert.
Bärtiger Flussgott, den l. Arm auf eine umgestürzte Urne stützend.

8476 (T. (T. IV, 71; W. II, 1711.)
Herakles, bärtig, von vorne, im Motiv der farnesischen Statue ausruhend; die Keule ist auf einen Fels gestützt, über dem der Eber liegt.

8477 (T. IV, 65; W. II, 1703.)
Herakles den Löwen würgend nach r.; hinter ihm die Keule. Roh. Auf der Rückseite KKK

8478 (S. 1699.)
Desgl. nach l.; auf der Rückseite auch hier drei K

8479 (T. IV, 223; W. III, 152.)
Perseus, in der L. das Gorgoneion, den

Fuss auf den Drachen setzend, reicht Andromeda die Hand zum Herabsteigen.

8480 (S. 1853.) — Samml. Uhden.
Diomed, auf der L. das Palladion, in der R. Lanze, nach r. eilend.

8481 (T. IV, 276; W. II, 926.)
Jugendlicher Held, das Schwert in der L. haltend und betrachtend; vor ihm Schild und Helm. Beischrift CAI

8482 (S. 2426a.) — Samml. de Montigny.
Knabe auf galoppierendem Pferde nach r.

8483 (S. 2615.) — Aus *Pergamon*.
Kleiner Mann mit Peitsche auf einem Pferde stehend. Roh.

8484 (T. VI, 137; W. II, 1091.)
Lenker mit Palmzweig auf galoppierendem Viergespann. Oben CAVV

8485 (T. VI, 140; W. V, 50.)
Spina des Circus, zwei galoppierende Zehngespanne in schräger Vorderansicht.

8486 (T. VI, 144; W. V, 58.) — Erw. Annali d. Inst. 1863, p. 149.
Spina des Circus Maximus zu Rom (kenntlich sind namentlich eine Victoria und Kybele auf dem Löwen); vier rennende Viergespanne; l. ein Reiter; in der Mitte ein Mann zu Fuss mit erhobener R.

8487 (T. VI, 151.)
Desgl. mit Viergespannen. Gering.

8488 (S. 2423.) — Samml. Uhden.
Kampf zweier Gladiatoren; der l. fragmentiert: hinter ihm Rest einer zweiten Figur. Unten fuscina. Beischriften INDVS MARSICVS

8489 (S. 2424.) — Samml. Sack.
Ein Bestiarius greift mit zweizackiger Waffe einen Stier an.

8490 (T. VIII, 34; W. VII, 103.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 40; S. 121.
Ein Mann (in kurzem Rock) treibt mit der Peitsche ein Nashorn nach r., das sein Horn gegen einen kleinen Hund(?) richtet; einen zweiten (fragmentiert) hat es schon in die Luft geschleudert.

8491 (S. 1357b.)
Hirte, nach r. sitzend (bekleidet; hinter ihm Pedum), melkt eine Ziege.

8492 (S. 2249.)
Landmann (kurzer Rock) Aehren schneidend.

8493 (S. 2252.)
Landmann, an dem über die Schulter gelegten Krummstabe ein Körbchen und eine Traube tragend; in der L. zwei Aehren.

8494 (T. VI, 30; W. II, 332.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 139 u. Anm. 2.
Ein Mann (in kurzem Rock) weidet ein an einem Baume aufgehängtes Reh (?) aus.

8495 (T. VI, 21; W. II, 970.) In antikem eisernem Ring.
Ein Mann führt sein Pferd durch einen Fluss; am l. Arme ein Henkelkörbchen; in der L. ein oben zweizackiger Stock.

8496 (R. 31; Tölken, ant. Metallarb. 169.) In schwerem grossem Goldring. — In *Ungarn* gef., in Ofen erw. 1847.
Rohe menschliche Figur mit gespreizten Beinen hockend.

8497 (T. I, 71.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 84, No. 1.
Kopf des Sarapis; daneben ein weiblicher porträthafter Kopf nach r.

8498 (T. I, 73; W. II, 61.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II. Taf. 21, 61.
Kopf des Sarapis und der der Isis gegenüber; darunter gelagerter bärtiger Flussgott (Nil) mit Schilfstengel in der R.

8499 (S. 97.)
Kopf des Sarapis nach l.; unterhalb ein Baum mit Früchten, an dem ein Thier (Ziege? Hörner nicht deutlich) emporspringt.

8500 (T. I, 62; W. II, 58.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 58.
Kopf des Sarapis auf einem altarähnlichen Postament, das zwei Eroten tragen.

8501 (T. I, 117.) — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 82.
Brustbild des Hermes mit Kerykeion nach r., auf dem Kopfe Andeutung eines Aufsatzes. Auf der Rückseite des Steins ein Strich.

8502 (T. III, 848; W. II, 369.)
Kopf des Hermes mit Kerykeion nach r.

8503 (T. I, 188; W. II, 9.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 9. Erw. Stephani, Compte rendu 1870/71, S. 18 Anm. 2.

Kopf einer Stadtgöttin (Tyrus?) mit Mauerkrone und Schleier; vor ihr Purpurschnecke, hinter ihr Palmzweig.

8504 (S. 2968a.)
Brustbild des Apollo, bekränzt, nach r.; davor Lorberzweig.

8505 (S. 1076a.) — Samml. Rosen *(Constantinopel).*
Brustbild der Artemis mit Köcher auf dem Rücken nach r.

8506. 8507 (T. III, 294. 295; W. II, 179. 181.)
Brustbild der Athena nach r.

8508 (T. III, 355.) — A. K. B.
Behelmter jugendlicher Kopf nach r. (hinten fragmentiert); Ares?.

8509 (T. III, 1010; W. II, 1485.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 8; S. 47. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 14; S. 133 (Furtwängler). Erw. Tölken, Sendschreiben, S. 73f. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler 2, 609.
Brustbild eines jugendlichen Satyrs mit Nebris nach r.; Umschrift (im Abdruck linksl.) ΔΙΟΚΛΕΟΥC

8510 (T. V, 116; W. IV, 344.) In antikem goldenem Ring. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. I, S. 248.
Unbärtiges Brustbild eines Barbaren mit in die Stirne hereinhängendem glattem Haar.

8511 (S. 2791.)
Aehnliches Brustbild, mit Chlamys.

8512 (S. 2791a.) — Samml. de Montigny.
Brustbild eines jugendlichen Römers (Typus des 2. Jahrh. nach Chr.), Mantel auf l. Schulter.

8513 (S. 4037.) — Samml. Rosen.
Silensmaske von vorne. Umschrift TAVPOV

8514 (T. VII, 292; W. II, 1338.)
Maske der Komödie von vorne, mit den Beinen und Scheeren eines Taschenkrebses.

8515 (T. VII, 322; W. II, 1364.)
Bärtige gehörnte Maske; darunter Pedum.

8516 (T. VII, 346.) — M. B. A.
Dieselbe Maske mit Silensmaske verbunden.

8517 (S. 4009.)
Desgl.; dazu Pedum.

8518 (T. VII, 343; W. II, 1375.)
Silensmaske mit behelmter unbärtiger Maske verbunden.

8519 (S. 4007.) — Samml. Uhden.
Desgl.

8520 (T. VII, 354; W. II, 1401.) Fragmentiert.
Unbärtige Maske mit zwei Silensmasken verbunden.

8521 (S. 4006.)
Silensmaske mit behelmter unbärtiger und anderer unbärtiger Maske verbunden.

8522 (T. VIII, 172; W. VII, 249.)
Silensmaske mit Adlerkopf verbunden.

8523 (T. VIII, 173.) — A. K. B.
Desgl., dazu eine dritte bärtige Maske.

8524 (T. VIII, 138.) — A. K. B.
Silensmaske mit Eberkopf und unbärtiger Maske verbunden.

8525 (T. VIII, 132; W. VII, 220.)
Eberkopf mit Löwenkopf verbunden.

8526 (T. VII, 363; W. II, 1397.)
Silensmaske mit andrer bärtiger Maske und Delphinleib verbunden, der Pedum im Schwanze hält.

8527 (T. VIII, 75; W. VII, 229.)
Silensmaske mit dem Vordertheil eines geflügelten gezäumten Pferdes verbunden.

8528 (S. 4370.) — Aus *Athen* erw.
Desgl., flüchtiger.

8529 (T. VIII, 76; W. VII, 230.) Der Stein ist (durch Feuer?) verdunkelt.
Silensmaske mit unbärtiger Maske und Pferdekopf verbunden.

8530 (S. 4405b.)
Silensmaske (fragmentiert) über einem Hahn; oben Adler mit Schlange im Schnabel.

8531 (S. 4405a.)
Bärtige Maske von edlem Typus über einem Hahn; oben Adler nach einer unter den Krallen des Hahns befindlichen Schlange herabblickend. L. E r. A S

8532 (S. 4400.)
Kombination von Hahn, Silensmaske, Pferdekopf (mit Zweig im Maul) und Widderkopf (mit Aehre). Ein Füllhorn lenkt die Zügel. Unten Delphin mit Palmzweig im Schwanz.

8533 (T. III, 654; W. II, 668.)
Eros reitet auf ähnlicher Kombination (ohne Pferdekopf, mit Elefantenrüssel).

8534 (T. III, 653; W. II, 667.)
Eros lenkt mit Peitsche eine Kombination von Silensmaske, Pferdekopf, Widderkopf und Delphin.

8535 (M. Inv. 8514 I.) In antikem vergoldetem Bronzering. — Samml. v. Schröder, Geschenk.
Eros reitet auf einem Seepferd, das vorn die Gestalt einer Silensmaske hat.

8536 (T. VIII, 195; W. VII, 244.)
Storch, dessen Körper aus zwei Masken besteht, eine Maus im Schnabel.

8537 (T. VIII, 214; W. VII, 247.) — Abg. Panofka, Abh. Berl. Akad. 1837, Taf. 2, 9; S. 120.
Pfau mit Silensmaske auf dem Rücken.

8538 (T. VIII, 194; W. VII, 243.)
Storch mit jugendlicher Maske auf der Brust. Beischrift CPA

8539 (T. VIII, 191.) — A. K. B.
Storch lituus blasend.

8540 (T. VIII, 190; W. VII, 163.)
Storch mit einer Waage im Schnabel.

8541 (T. VIII, 182; W. VII, 164.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 100 u. Anm. 4.
Storch; vor ihm Ameise; hinter ihm Halbmond.

8542 (T. VIII, 185.) — A. K. B.
Storch mit gesenktem Kopfe am Boden etwas suchend, nach r.

8543 (S. 3551 a.)
Ebenso nach l.

8544 (S. 4304.)
Storch an einem Brunnen Wasser schöpfend (?), etwas fragmentiert.

8545 (T. VIII, 304; W. VII, 42.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 139 u. Anm. 1.
Böckchen aus einem Schneckenhaus vorkommend.

8546 (T. VIII, 306.) — A. K. B.
Elefant aus einem Schneckenhaus vorkommend.

8547 (T. VIII, 307; W. VII, 107.)
Desgl.; mit Palmzweig im Rüssel; unten Stern.

8548 (T. III, 1275; W. VII, 217.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 114 u. Anm. 2.
Greif nach r. sitzend, l. Vorderpfote auf ein Rad legend (Symbol der Nemesis).

8549 (T. III, 1424; W. II, 1208.) Der Stein ist etwas gelb gesprenkelt.
Löwe nach r., dahinter Stern und Halbmond.

8550 (S. 3014.) Der Stein ist etwas gelb gesprenkelt.
Löwe nach r.; sehr flüchtig.

8551 (T. VIII, 24.) — M. B. A.
Panther einen Hirsch zerfleischend.

8552 (S. 3392.) — Samml. Uhden.
Hund nach r. laufend.

8553 (S. 3394.) Etwas gelber Jaspis eingesprengt. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 25; S. 94.
Desgl.; Umschrift ΛΙΝΟΥΝCΑΚΚΟΝΛΑΒΕ. λινοῦν σάκκον λάβε.

8554 (T. VIII, 60.) — A. K. B.
Hund einen Hasen verfolgend.

8555 (S. 3515.) Fragmentiert.
Adler einen Hasen zerfleischend.

8556 (T. III, 142; W. VII, 172.) Der Stein ist gelb gesprenkelt. — Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 20 u. Anm. 12.
Adler auf einem Blitzbündel; unten Hase, dessen Eingeweide er im Schnabel zu halten scheint.

8557 (S. 4355.) — Aus *Constantinopel* erw.
Adler mit Kranz im Schnabel auf Altar, umgeben von Tropaion (?) und Schild. Sehr flüchtig.

8558 (T. III, 153; W. II, 105.) — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 105.
Adler mit Kranz im Schnabel auf einem Berge sitzend.

8559 (T. I, 140; W. VII, 155.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 26, 22. Erw. Keller, Thiere d. klass. Alterth., S. 254.
Pfauenkranich (Phönix?); vor ihm zweimal (das eine Mal fragmentiert) in Sternform angeordnet je fünf kleine Striche.

8560 (T. VIII, 258; W. VII, 206.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 7; S. 87.
Zwei grössere Vögel gegenüber. Oben ZOSIMVS

8561 (T. VIII, 178; W. II, 217.)
Eine Eule.

8562 (S. 3556.) Fragmentiert.
Papagei mit Cymbeln im Schnabel.

8563 (S. 3557.) Fragmentiert.
Hintertheil eines Papageis.

8564 (T. VIII, 221; W. VII, 182.)
Hahn mit Aehre im Schnabel; unten Palmzweig.

8565 (T. VIII, 220.) — M. B. A.
Hahn mit zwei Aehren im Schnabel.

8566 (S. 3142.)
Hahn und Maus gegenüber.

8567 (T. VIII, 223.) — A. K. B.
Desgl.; beide auf einer Aehre.

8568 (S. 4311.)
Zwei Hähne zu den Seiten eines auf einem Delphin steckenden Palmzweigs. Sehr flüchtig.

8569 (T. VIII, 252; W. VII, 198.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 16, 23; S. 99; Taf. 21, 53; S. 134.
Eine Maus mit Peitsche auf einem von einem Hahn gezogenen Wagen.

8570 (T. VIII, 251; W. VII, 197.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 52; S. 134. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50, Anm. 5.
Desgl.; flüchtig, gering.

8571 (S. 3623.)
Desgl.; zwei Hähne ziehen den Wagen.

8572 (T. VIII, 255; W. VII, 203.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 21, 51; S. 134. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 51, Anm. 1.
Papagei (?) auf von zwei Hähnen gezogenem Wagen. Flüchtig.

8573 (T. VIII, 361; W. II, 252.)
Zwei Ameisen ziehen einen von einem Vogel mit Palmzweig gelenkten Wagen.

8574 (T. VIII, 286; W. II, 524.)
Zwei Krebse ziehen einen von einem Delphin gelenkten Wagen.

8575 (S. 3420.)
Zwei Kaninchen an einer Frucht nagend.

8576 (T. VIII, 148; W. VII, 118.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 12; S. 89.
Maus an einem runden Brode (?) nagend. Umschrift ΜΝΗϹΘΗΘΕΟΓΕΝΕΙϹ·

8577 (T. VIII, 152.) — M. B. A.
Eine Maus auf dreibeinigem Tische an einer runden Frucht oder einem Brode nagend.

8578 (T. VIII, 153.) M. B. A.
Desgl.; die Maus auf den Hinterbeinen aufgerichtet.

8579 (T. VIII, 149; W. V, 175.)
Eine Maus nagt an einem Gemüsezweig auf einem von einem Delphin getragenen Becken.

8580 (S. 3692.)
Cikade mit Kranz im Maule.

8581 (T. VIII, 359.) — A. K. B. — Mit kleinem Rest antiker eiserner Fassung. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 23, 50; S. 144.
Ameise, Korn vor sich herschiebend.

8582 (S. 3133.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 15, 48; S. 96.
Ein kleiner Hund mit Quaste am Ende des langen Schwanzes (kleiner junger Löwe?) vor einer aufgerichteten Aspis-Schlange.

8583 (T. VIII, 312.) — M. B. A.
Ein Krebs.

8584 (S. 3727.)
Desgl., fragmentiert.

8585 (S. 3707.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 19; S. 146.
Krebs und Delphin.

8586 (T. VIII, 279; W. II, 507.)
Delphin; Umschrift Q · C · S

8587 (T. VIII, 283.) Mit Rest antiker eiserner Fassung.
Zwei Delphine um ein Becken, darauf Vogel.

8588 (S. 144.)
Seepferd nebst Dreizack.

8589 (T. III, 208; W. II, 529.) — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Taf. 24, 30; S. 146. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 97 u. Anm. 2.
Meerkrabbe nebst Dreizack.

8590 (T. VIII, 324.) — M. B. A.
Meerkrabbe.

8591 (S. 4073.)
Desgl.; darüber Zeichen des Steinbocks.

8592 (S. 3851.)
Becken, darüber Delphin; unten Aehren.

8593 (S. 3656a.)
Krater, auf dessen Rand zwei Papageien sitzen; daneben Baum.

8594 (T. VIII, 206; W. V, 172.)
Desgl. ohne Baum.

8595 (T. VIII, 231; W. V, 177.)
Auf dem Rande eines Beckens erwischt ein Hahn eine Maus.

8596 (S. 3669.) Mit Rest eiserner Fassung. Auf dem Rande eines Beckens sitzen zwei Vögel. Unten zwei Aehren spriessend.

8597 (T. VII, 175; W. V, 144.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 42; S. 78.
Krater, dessen Henkel von zwei Panthern gebildet werden. Beischrift I N

8598 (T. VII, 194; W. V, 113.)
Krater mit Deckel.

8599 (T. III, 1099; W. V, 165.)
Krater, auf dem eine gehörnte bärtige Pans-Maske liegt; daneben Syrinx und Pedum.

8600 (T. III, 1101.) — M. B. A.
Runde Ciste, darauf eine Maske liegt, daneben Thyrsos, Krater, Cymbeln.

8601 (T. VII, 257; W. V, 186.)
Krater, aus dem Aehren und Mohn spriessen, umgeben von zwei Füllhörnern.

8602 (T. IX, 71.) — M. B. A.
Krater, umgeben von Trauben über zwei verschlungenen und Aehren haltenden Händen.

8603 (T. VI, 81.) — A. K. B.
Krater, aus dem ein Baum wächst, über zwei verschlungenen, zwei Füllhörner nebst Mohn haltenden Händen.

8604 (T. III, 263; W. II, 273.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 3; S. 45.
Getreidegefäss, aus dem Aehren spriessen, daneben (im Abdruck linksl.) E S

8605 (T. III, 265; W. II, 274.)
Desgl.; darüber Waage. Oben Halbmond und zwei Sterne.

8606 (T. III, 268; W. II, 1425.)
Mohnstengel, um den sich eine Schlange windet.

8607 (T. VII, 255; W. V, 190.)
Krater, aus dem ein Baum spriesst.

8608 (T. III, 1086.) — M. B. A.
Desgl. von Weinstock überwölbt.

8609 (T. VII, 263; W. V, 161.)
Krater, dessen Bauch aus drei unbärtigen Masken besteht.

8610 (T. VII, 264; W. V, 162.)
Desgl.

8611 (T. VII, 267; W. V, 164.) — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 24; S. 65.
Desgl.; oben liegt eine Maske als Deckel. Umschrift ΠΟΤΙΟΛΟΙ

8612 (T. VII, 135; W. II, 1595.)
Dreibeiniger Tisch, darauf ein Kantharos und zwei kleinere Gefässe.

8613 (T. VII, 133; W. II, 1605.)
Cylindrisches Gefäss mit drei Füssen und Bügelhenkel; daneben kugliges Gefäss mit Bügelhenkel.

8614 (T. VII, 140; W. V, 248.)
Ein Schloss mit daran hängendem Schlüssel; darüber VERA

8615 (S. 4242.)
Altar, darauf, von zwei Aehren umgeben, Weltkugel, Halbmond, drei Sterne.

8616 (T. III, 828; W. II, 321.)
Halbmond nebst den sieben Planeten.

8617 (T. III, 1410; W. II, 1241.)
Sternbild der Lyra, r. Stern und Halbmond, l. Kerykeion.

8618 (T. VII, 90; W. VI, 45.) — Abg. Graser, Gemmen mit Darst. antik. Schiffe, Taf. 1, 11; S. 17.
Kauffahrteischiff unter Segel; am Hintertheil grosser Sarapis-Kopf. Steuermann sichtbar.

8619 (T. VII, 86; W. VI, 49.) — Abg. Graser, a. a. O., Taf. 2, 23; S. 19.
Schiff unter Segel.

8620 (T. VII, 75; W. VI, 34.) — Abg. Graser, a. a. O., Taf. 1, 14.
Ruderschiff unter Segel; vorn und hinten steht je ein Matrose an dem Segel beschäftigt.

8621 (S. 4081.) — Samml. Gerhard.
Inschrift MVJTIS
ANNIS

8622 (S. 4080.)
Inschrift FFLIX
ROMA Daneben Palmzweig.

8623 (S. 4075.) — Samml. Uhden.
Inschrift CAV

8624 (S. 4085.)
Inschrift (im Abdruck linksl.)
MNIAKT
HCωNOC

7. Die Arbeiten in gelbem Jaspis.

8625 (S. 100.) — Aus *Florenz* erw.
Hades (Kalathos, Scepter, Mantel, kein Chiton) thront nach r., neben sich den Kerberos. L. steht Athena (Itonia?) mit der R. die Lanze aufstützend, die L. auf den Schildrand legend. Unten sitzen Löwe und Panther(?) gegenüber. Oben verfolgt eine Löwe einen Hund.

8626 (T. III, 10; W. II, 16.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 63, 809.
Kybele (Mauerkrone, Scepter, Tympanon) sitzt nach l., neben sich den Löwen; vor ihr steht Fortuna (mit Füllhorn, Kalathos, Steuer). In der Mitte oben Brustbild des Helios, strahlenbekränzt, über einem Halbmond.

8627—8629 (S. 187. 188. 190.)
Demeter mit Füllhorn in der L., nach l. sitzend, reicht die R. einem vor ihr knieenden Jüngling (Triptolemos?). Vgl. oben 2855f. 8180.

8630 (T. III, 243; W. II, 242.) — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 10, 113f. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 3, 15; S. 588, 10. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 18; S. 118. Erw. Stephani, Compte rendu 1859, S. 74, Anm. 2.
Triptolemos mit Scepter in der R., mit zwei Rindern pflügend; der l. Fuss tritt auf den Pflug.

8631 (T. III, 1286.) — A. K. B.
Fortuna mit Füllhorn und Steuer nach l. (ohne Kalathos).

8632 (T. III, 1172; W. II, 1647.)
Ein nackter Mann opfert auf einem Altare vor einem unkenntlichen Idol unter einem Baume. Sehr roh.

8633 (T. VI, 162; W. V, 73.)
Ein Löwe, der einen Thierkopf im Maule hat, wird von einem bekleideten Wärter bekränzt.

8634 (T. VIII, 9; W. VII, 85.)
Ein Löwe nach r.; über ihm ist ein Fels angedeutet (?).

8635 (S. 4053.)
Löwe mit Stierkopf im Maule nach r.; über ihm Halbmond und Stern; unter ihm Stern. Auf der Rückseite Dreizack u. a. Zeichen.

8636 (T. III, 1426; W. II, 1212.)
Löwe nach r. auf Blitzbündel; über ihm Stern; l. Tropaion. Auf der Rückseite HS

8637 (T. IX, 76.) M. B. A.
Löwe nach r., eine Tatze auf einen Thierkopf legend. Roh.

8638 (T. VIII, 25; W. VII, 102.)
Elefant nach r.; unter ihm Kugel (Ball?). Oben CRF

8639 (T. III, 1431.) — M. B. A.
Skorpion; beim Schwanze Stern (Sternbild).

8640 (T. III, 1432; W. II, 1217.)
Skorpion (Sternbild), darüber Halbmond und zwei Sterne; zu den Seiten zwei Hähne und zwei Feldzeichen.

8641 (T. III, 1443; W. II, 1220.)
Zeichen des Steinbocks nebst Füllhorn über Weltkugel.

8642 (S. 3097.)
Zwei Bienen auf Mohnköpfen sitzend.

8643 (T. VII, 250; W. V, 183.)
Napf, aus dem Mohn und Aehren herauskommen.

8644 (T. VII, 64; W. VI, 16.) — Abg. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, Taf. 2, 26; S. 19.
Kriegsschiff, darauf Adler mit Kranz im Schnabel. Ueber dem Vordertheil eine Biene(?).

8645 (T. VII, 134; W. II, 7.)
Eine Sichel.

8. Die Arbeiten in grünem Jaspis und Heliotrop.

8646 (T. III, 7; W. II, 6.) Heliotrop. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 6. Erw. Wieseler in Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², zu No. 804.
Kronos nach l. sitzend, die L. an den Hinterkopf legend; in der R. Sichel; Mantel um den Unterkörper und im Rücken.

8647 (T. III, 6; W. II, 5.) Heliotrop. — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 15.
Desgl.; der Mantel ist deutlich über den Hinterkopf gezogen.

8648 (T. III, 96; W. IV, 151.) Heliotrop. Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 158. O. Jahn, arch. Beitr., S. 81 u. Anm. 13.
Die drei kapitolinischen Gottheiten; Zeus in der Mitte thronend, mit Schale und Scepter; l. Athena mit Lanze und Schild, r. Hera mit Scepter und Schale.

8649 (S. 1026.) Heliotrop. — Samml. Uhden.
Apollo von vorne, nackt, die L. auf einen Pfeiler lehnend, auf dem ein Dreifuss steht; in der R. Zweig.

8650 (T. III, 27; W. II, 1189.) Grüner Jaspis, mit rother Beimischung.
Helios mit Peitsche sein Viergespann lenkend.

8651 (T. III, 18; W. II, 1182.) Heliotrop.
Helios, von vorne, stehend, die R. (adorierend) erhoben, in der L. Peitsche; Chlamys am l. Arm; Strahlenkranz.

8652 (T. III, 21; W. II, 1184.) Heliotrop.
Desgl.; vor ihm brennender Altar. Auf der Rückseite (im Abdruck linksl.) ABAPACΞ

8653 (S. 1085.) Heliotrop. — Samml. Gerhard.
Desgl., ohne Altar. Umschrift CIΔONIA XEPE

8654 (T. III, 22; W. II, 1181.) Heliotrop.
Helios, in der L. Scepter, in der R. brennende Fackel.

8655 (S. 1086.) Heliotrop.
Helios in bis zu den Knieen reichendem Chiton und Mantel, die R. adorierend erhoben, in der L. Peitsche; Strahlenkranz; vor ihm brennender Altar.

8656 (T. III, 30; W. II, 1186.) Grüner Jaspis.
Brennender Altar, darüber Stern (Sonne) und Halbmond. L. steht Helios mit Peitsche, die R. erhoben; r. ein nackter Jüngling (Apollo?), der etwas auf den Altar legt.

8657 (T. IV, 226.) Fast schwarzer Jaspis. — A. K. B.
Die beiden Dioskuren mit Schwert und Lanze; Sterne über den Köpfen.

8658 (S. 371.) Grüner Jaspis. — Samml. Gerhard.
Athena mit Lanze und Schale (?) auf einem Widder sitzend.

8659 (T. III, 325.) Grüner Jaspis mit rothbrauner Beimischung.
Athena mit Lanze, Nike auf der Hand, nach r. sitzend.

8660 (S. 388.) Heliotrop.
Eule mit behelmtem Kopfe der Athena auf Gorgoneion stehend, Doppelflöte unter dem l. Flügel; r. Helm, darüber Schlange, l. Schild (?) und Lanze.

8661 (T. III, 1256; W. II, 1108.) Heliotrop.
Nike mit Kranz und Palmzweig nach r. eilend, wo ein Palmbaum und ein Pferd stehen.

8662 (S. 1728.) Heliotrop. — Samml. Panofka.
Herakles mit Keule und Hekate (mit drei Köpfen und einem bekleideten Körper), beide heftig auseinanderschreitend; in der Mitte Hesperidenbaum mit der Schlange.

8663 (S. 168.) Unreiner braun-grünlicher Jaspis.
Demeter mit Aehre in der R. nach l. thronend.

8664 (S. 170.) Unreiner braun-grünlicher Jaspis.
Desgl.; vor ihr Ameise.

8665 (T. III, 220.) Braun und grüner Jaspis in antikem eisernem Ring.
Demeter mit Schüssel und Aehren stehend. Aeusserst flüchtig.

8666 (T. III, 1290.) Grüner Jaspis. — A. K. B.
Fortuna mit Kalathos, Füllhorn, Aehren, Steuerruder.

8667 (S. 231.) Braun und grüner Jaspis. — Samml. Gerhard.
Zwei Fortunen, je mit Füllhorn gegenüber, sich die R. reichend; darüber strahlenbekränzter Helioskopf nach r.; unten (im Abdruck linksl.) XAPA

8668 (S. 1568.) Grüner Jaspis. — Sammi. Gerhard.
Der Flussgott Nil, nach l. gelagert auf einem Krokodil, in der L. Füllhorn, darauf ein Knäbchen sitzt; in der R. Schilf. L. eine bogenförmige Laube oder Aedikula, darin eine kleine tanzende Figur mit Fackel (?).

8669 (T. III, 2; W. II, 493.) Grüner Jaspis.
Flussgott, die L. auf eine Urne gelehnt, in einer Grotte.

8670 (T. III, 436; W. II, 564.) Heliotrop.
Venus Victrix nach r., Helm auf der R., Lanze in der L.; vor ihr Schild.

8671 (T. I, 104; W. II, 576.) Heliotrop.
Aphrodite, nackt, mit Kopfaufsatz der Isis, im Motiv der Sandalenbinderin, die L. auf einen Eros mit Bogen stützend. L. ein zweiter Eros, der der Göttin schwebend einen Spiegel hinhält.

8672 (T. III, 557; W. II, 751.) Grüner Jaspis. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier-

u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 21; S. 125. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 228 u. Anm. 6; 1866, S. 96, Anm. 4.

Eros legt als Weihgeschenk ein Netz nieder vor den auf einem Felsen befindlichen Symbolen des Poseidon, Dreizack und Delphin.

8673 (T. III, 486; W. II, 641.) Grüner Jaspis. — Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 50, Anm. 3e.

Eros fährt auf einem Zweigespann von Hähnen. Vor ihm Sonne und Mond.

8674 (T. III, 642; W. II, 855.) Grüner Jaspis. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 32; S. 27. O. Jahn, Ber. d. sächs. Gesellsch. 1851, Taf. 6, 8; S. 164. Erw. O. Jahn, arch. Beitr., S. 185. Stephani, zu Köhler's gesamm. Schriften III, 246; Compte rendu 1864, S. 115 u. Anm. 3.

Eros, mit den Händen an eine Säule gebunden, auf der ein Greif sitzt, der die eine erhobene Vorderpfote auf ein Rad legt (?). Beischrift (im Abdruck linksl.) ΔΙΚΑΙΩΣ

8675 (T. III, 1123; W. II, 1497.) Grüner Jaspis.

Bocksbeiniger Pan und Ziegenbock gegeneinander losgehend, hinter jenem Pedum, hinter diesem Palmzweig; in der Mitte bebänderter Kranz.

8676 (T. III, 1125; W. II, 1543.) Heliotrop.

Desgl.; in der Mitte Krater und Palmzweig, darüber Kranz. Umschrift (im Abdruck linksl.) ΑΙΔ
ΤΗω

8677 (T. III, 1107; W. II, 1600.) Braun und grüner Jaspis.

Zwei Panther ziehen einen leeren (kraterförmigen?) Wagen, an dem ein Thyrsos befestigt ist.

8678 (S. 2224.) Grüner Jaspis. — Samml. Uhden.

Satyr mit Panther oder Jäger mit Hund nach r.; sehr flüchtig.

8679 (T. VI, 35.) Braun und grüner Jaspis in antikem eisernem Ring. — A. K. B.

Hirte auf den Stock gestützt; vor ihm Ziege an einem Baum emporspringend.

8680 (T. VI, 43; W. VII, 7.) Heliotrop. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 16, 58; S. 103.

Hirt nach r.; vor ihm Pferd mit saugendem Füllen; daneben Baum, an dem eine Syrinx hängt.

8681 (T. VI, 115; W. V, 26.) Heliotrop.

Athletischer Sieger, unbärtig, mit Diskos und Palmzweig vor einer bärtigen Herme stehend.

8682 (S. 2394.) Heliotrop.

Jugendlicher Athlet im Laufe nach r., am Ziele ankommend; neben ihm Hydria mit Palmzweig. Sehr flüchtig.

8683 (S. 2365.) Braun-gelb-grün gefleckter Jaspis.

Nach l. sitzender Dichter, unbärtig, eine Rolle in der L., die R. gegen das Kinn führend, Mantel um die Oberschenkel. Beischrift ΟΜΗΡΟϹ

8684 (T. VI, 67; W. V, 82.) Heliotrop.

Jüngling (Mantel um Unterkörper) auf einer Kline gelagert, davor dreibeiniger Tisch; in der R. hält er ein Alabastron (?); hinter ihm Lychnuchos mit brennender Lampe.

8685 (T. VI, 128.) Heliotrop. — M. B. A.

Lenker auf Wagen mit galoppierendem Zweigespann.

8686 (T. VI, 136; W. V, 41.) Heliotrop. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 2; S. 84.

Desgl. mit Viergespann; der Lenker hält Kranz und Palmzweig. Beischrift SCORPIANVS

8687 (T. VI, 145; W. V, 59.) Heliotrop.

Spina des Circus Maximus in Rom (mit der reitenden Kybele) und vier rennende Viergespanne.

8688 (T. VII, 108; W. VI, 54.) Grüner Jaspis.

Ein Seehafen von Gebäuden umgeben, darin ein Schiff.

8689 (T. IX, 3.) Heliotrop. — A. K. B.

Nackter Flussgott auf eine Urne gelehnt, in der L. ein Stäbchen, mit dem er auf die vier Schiffe deutet, die r. im Raum erscheinen.

8690 (T. VII, 89; W. VI, 44.) Grüner Jaspis. — Abg. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, Taf. 1, 1; S. 8.

Kauffahrteischiff unter Segel.

8691 (S. 4315.) Heliotrop.

Hahn auf dem Becken eines Brunnens sitzend; unten spriessen Aehren.

8692 (T. VII, 35.) Grüner Jaspis in antikem eisernem Ringe. — A. K. B.
Ein Baum, l. Schwert, r. Schild.

8693 (S. 195.) Heliotrop.
Getreidegefäss mit Waage und heraussspriessenden Aehren und Mohn.

8694 (S. 4272.) Heliotrop. — Samml. Gerhard.
Palmbaum und Kranz.

8695 (S. 3017.) Heliotrop.
Löwe nach r., die r. Vordertatze auf einen Thierkopf legend.

8696 (S. 3005 a.) Heliotrop. — Aus dem *Peloponnes* (aus Athen erw.).
Löwe einen Thierkopf im Rachen nach r. schreitend.

8697 (S. 3038.) Heliotrop. — Samml. Uhden.
Löwe nach l., mit einer Schlange kämpfend.

8698 (T. III, 1425; W. II, 1210.) Grüner Jaspis.
Löwe, Kranz im Maul, nach r., umgeben von den sieben Planeten; oben Helios-Büste von vorn zwischen zwei Füllhörnern. Roh.

8699 (T. III, 1427; W. II, 1209.) Heliotrop.
Löwe (Sternbild) nach r. sitzend, mit fünf Sternen.

8700 (S. 4056.) Fast schwarzer Jaspis, mit Rest antiker eiserner Fassung.
Löwe nach r. springend; darunter Skorpion.

8701 (T. III, 1433.) Braun-grüner Jaspis. — A. K. B.
Skorpion.

8702 (S. 1751.) Heliotrop. — Samml. Panofka.
Brustbild eines bärtigen Bogenschützen nach r. (Sternbild); darunter in kleiner Figur die jagende Artemis nach r. (fragmentiert).

8703 (T. VIII, 35; W. VII, 113.) Grüner Jaspis, viereckig, in antiker goldener Ringfassung.
Ein Bär (?) nach r.

8704 (T. I, 195; W. I, 134.) Heliotrop. — Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 37; S. 120.
Elefant nach l.; sehr roh.

8705 (S. 4330.) Brauner rothgelb gefleckter Jaspis, fragmentiert.
Adler einen Hasen zerfleischend, r. Skorpion.

8706 (S. 3522.) Heliotrop, fragmentiert.
Adler auf einem Hasen stehend, dabei zwei kleine Vögel (junge Adler?), deren einer Eingeweide im Schnabel zu halten scheint.

8707 (S. 3558.) Heliotrop, frogmentiert. — Samml. Uhden.
Papagei auf einem Postament, Cymbeln im Schnabel; daneben XΛ...

8708 (T. VIII, 209; W. V, 180.) Heliotrop in antikem Bronzering.
Zwei Papageien sich gegenüber sitzend, je auf einem Strauch; in der Mitte Krater.

8709 (T. VII, 142; W. V, 251.) Heliotrop.
Ein Vogelkäfig von Draht, darin ein kleiner Vogel.

8710 (T. VIII, 355.) Grüner Jaspis. A. K. B.
Eine Fliege von oben; sehr flüchtig.

8711 (S. 3874.) Heliotrop.
Altar, darüber Halbmond und Sterne (Sonne).

8712 (T. IX, 79; W. VIII, 9.) Braun und grüner Jaspis.
Inschrift in vier Zeilen
ΤΡΟΦΙΜΟΥϹΕΛΗΝΗ ΤVΧΗΓVΒΕΡΝΟVϹΑ

8713 (T. IX, 88; W. VIII, 81.) Grüner Jaspis.
Monogramm [Monogramm]

9. Arbeiten in Magneteisenstein.

8714 (S. 1528.) — Samml. von Bose.
Kybele (mit Thurmkrone) nach l. sitzend, von zwei Löwen umgeben; in der R. Aehre und Mohn.

8715 (S. 498.) — Erw. 1842.
Victoria mit Kranz und Palmzweig, nach l. schwebend über zwei kleine, an der Erde hockende oder liegende Figuren (Besiegter).

8716 (S. 397.)
Victoria mit Kranz und Palmzweig nach r. schwebend.

8717 (T. III, 392; W. II, 1012.)
Mars Victor mit Lanze und Tropaion nach r. im Tanzschritt.

8718 (S. 4413.)
Harpokrates als Jüngling mit Füllhorn, die R. gegen den Mund führend; mit Kopfaufsatz. Auf der Rückseite ΑΛΛΙ

8719 (S. 1651.) — Samml. Uhden.
Harpokrates ebenso. Auf der Rückseite ein an einem Gegenstande nagendes Kaninchen.

8720 (S. 4052.) — Samml. v. Bose.
Löwe einen Stierkopf im Maule; über ihm Halbmond und drei Sterne. — Auf der Rückseite (im Abdruck linksl.) ΟΥΒΙΚΗ

8721 (T. III, 1166; W. II, 1650.)
Phallos nach l.; auf der Rückseite Palmzweig, Kranz und ΤΕΧΝΗ

8722 (S. 104.)
Blitzbündel.

8723 (S. 110.)
Desgl. innerhalb eines Kranzes. Auf der Rückseite Halbmond nebst den sieben Planeten.

8724 (S. 4289.)
Ein Pfeil und drei Mohnköpfe (?) innerhalb eines Kranzes.

10. Arbeiten in Lapis Lazuli.

a. In gewöhnlicher Ausführung der Kaiserzeit.

8725 (S. 48.) Fragmentiert.
L. Hälfte der Darstellung der drei kapitolinischen Gottheiten, thronend, von vorne; Juno mit Scepter und ein Theil des Jupiter erhalten; unten Pfau und Adler.

8726 (T. III, 814; W. II, 286.) Ungewöhnlich gross.
Artemis als Jägerin nach l. eilend; unten (im Abdruck linksl.) ΠΕΛΑΓΙ

8727 (S. 537a.)
Ares nach l. stehend, mit Lanze und Chlamys, auf der L. einen Apfel (?). Neben ihm Helm und Schild.

8728 (T. III, 886; W. II, 397.) — Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 93 u. Anm. 5.
Hermes auf Widder reitend nach r.; unten Hahn.

8729 (S. 2711.)
Frau nach r. sitzend vor einem Altar (?); hinter ihr Baum.

8730 (S. 3800.)
Schiff mit Rudern, unter Segel.

8731 (S. 3721.) — Samml. Uhden.
Skorpion.

8732 (S. 4260.)
Kerykeion, umgeben von zwei Aehren.

b. In äusserst nachlässiger und roher Ausführung der Spätzeit (dabei auch einige Arbeiten in anderen Steinarten).

8733 (S. 2517.) Lapis Lazuli. — Samml. Uhden.
Krieger im Panzer, behelmt, die R. auf die Lanze stützend, die L. auf den Schildrand legend. Ganz roh, wie die folgenden Stücke.

8734—8737 (T. IX, 65. 66. 68. 69.) Vier Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl.

8738. 8739 (T. IV, 412. 413.) Zwei Sardonyxe, gestreift. — A. K. B.
Desgl.

8740 (T. IX, 67.) Längs gestreifter Sardonyx. — A. K. B.
Desgl., doch nackt.

8741 (T. V, 96.) Heliotrop. — A. K. B.
Ein jugendlicher Krieger (Panzer, Helm), die Lanze mit der R. aufstützend, steht vor einem Altar, über dessen Flamme er die L. hält. — Auf der Rückseite Skorpion.

8742 (T. V, 94.) Heller Karneol. — A. K. B.
Desgl.

8743 (T. IX, 50.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl.

8744 (T. IX, 51.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl., doch ohne Panzer, nur Mantel und Stiefel; die Hand in der Flamme.

8745 (T. V, 95.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Ebenso.

8746 (T. IX, 46.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl. ohne Lanze, im Panzer, R. über der Altarflamme.

8747 (T. IX, 10.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Krieger, behelmt, R. auf Lanze stützend, in der L. Tropaion (?); am Boden Schild.

8748 (T. IX, 9.) Trübes Smaragdplasma. — A. K. B.
Ebenso.

8749 (T. IV, 411; W. III, 232.) Längsgestreifter Sardonyx.
Krieger (Panzer, Helm) Lanze aufstützend, L. auf Schildrand legend; gegenüber nackter behelmter Krieger.

8750 (T. IX, 40.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Behelmter nackter Krieger mit Lanze, die L. auf ein Postament stützend.

8751 (T. IX, 75.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Nackter behelmter Krieger mit Lanze, in der L. Zweig.

8752 (T. IX, 41.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl., ohne Helm, Chlamys im Rücken.

8753 (T. IX, 73.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Nackte Figur, in der R. Zweig, mit der L. etwas Undeutliches haltend.

8754 (T. IX, 74.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl., doch behelmt und langgewandet (Athena?).

8755 (T. IX, 72.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl.

8756 (T. IX, 39.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Behelmte langgewandete Figur (Athena), in jeder Hand einen Zweig.

8757 (T. IX, 26.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Behelmte langgewandete Figur (Athena?), in der R. Füllhorn.

8758 (T. IX, 8.) Lapis Lazuli. — A. K. B. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 21, 221a.
Desgl., Zweig in der R.

8759 (T. IX, 25.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Langgewandete weibliche Figur mit Scepter und Zweig.

8760 (S. 427.) Lapis Lazuli. — Samml. Uhden.
Nike mit Palmzweig nach r.

8761 (T. IX, 24.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl., davor brennender Altar.

8762. 8763 (T. IX, 62. 63.) Zwei Lapis Lazuli. — A. K. B. u. M. B. A.
Krieger im Panzer, mit Lanze und Schwert (?).

8764 (T. IX, 42.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Frau mit Fackeln (?) in den Händen; vor ihr am Boden eine dritte Fackel (?).

8765 (S. 2701.) Lapis Lazuli.
Nackte Figur, die R. auf ein Postament stützend, in der L. undeutliches Geräth. Ein wenig sorgfältiger als die anderen.

8766 (T. IX, 43.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Frau, in der R. Scepter, nach r.

8767 (S. 1494a.) Dunkles Smaragdplasma.
Frau nach r.; in der R. zwei Schlangen (?).

8768 (T. IX, 38.) Trübes Smaragdplasma. — A. K. B.
Frau neben Säule, Schwert (?) in der R.

8769. 8770 (T. IX. 1. 2.) Zwei Lapis Lazuli. — A. K. B.
Jüngling (Chlamys), die R. auf einen Pfeiler stützend, in der L. Füllhorn.

8771 (T. VI, 154; W. V, 67.) Karneol mit weissem Blättchen.
Nackter Mann, mit der L. die fuscina aufstützend, die R. auf den Schild legend.

8772 (S. 2139.) Schwärzlich-brauner opaker Stein.
Menschliche Figur mit Bocksbeinen (?), in der R. grosse Blume (?), in der L. Lanze, daneben Schild.

8773. 8774 (T. IX, 15. 16.) Zwei Lapis Lazuli. — A. K. B.
Eros den Bogen abschiessend nach r.

8775 (T. IX, 19.) Längsgestreifter hellbrauner Sard. — A. K. B.
Eros auf einen brennenden Altar zueilend.

8776 (T. IX, 18.) Amethyst. — A. K. B.
Eros, hüpfend, in der R. Zweig, auf der L. Apfel (?).

8777 (T. IX, 13.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Eros von vorne stehend.

8778 (T. III, 287.) Lapis Lazuli. — M. B. A.
Athena steht vor einem sitzenden hämmernden Mann (Hephästos?).

8779 (T. III, 1369.) Lapis Lazuli. — M. B. A.
Nach r. sitzende nackte Figur, auf der L. Helm; vor ihr Zweig.

8780 (T. IX, 35.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

8781 (T. III, 1370.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl.; vor ihr Altar (?), von Schlange umwunden.

8782 (T. VI, 98.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl.; Einzelnes undeutlich.

8783 (T. IX, 23.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Behelmte bekleidete Figur nach r. sitzend, in der L. etwas wie ein Kerykeion, in der R. Zweig.

8784 (T. IX, 36.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl., nackt, auf der L. kleiner runder Gegenstand.

8785 (T. IX, 37.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl., nackt, in der L. Zweig; vor ihr brennender Altar.

8786 (T. IX, 32.) Weiss verbrannter Karneol. — A. K. B.

Nackter Jüngling nach r. sitzend, Zweig in der L.

8787 (T. IX, 33.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl. mit Zweig und Fackel.

8788 (T. IX, 34.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Desgl. behelmt (?), mit zwei Zweigen.

8789 (T. IX, 20.) Weiss verbrannter Karneol. — A. K. B.
Desgl. mit einem Dreizack nach unten stossend. Hinter ihm Strauch.

8790 (T. IV, 333.) Karneol. — M. B. A.
Desgl. nach l., einen Anker (?) in der R.

8791 (T. IX, 49.) Karneol (der silberne Ring scheint antik, doch nicht zugehörig). — M. B. A.
Nackter Jüngling nach l. sitzend, in der R. Fackel (?).

8792 (T. IX, 48.) Längsgestreifter heller Sardonyx. — A. K. B.
Herakles (?) bekämpft, in der erhobnen R. eine Fackel (?) schwingend, ein Ungeheuer, das einen Hundekörper mit drei Schlangenköpfen zeigt (Kerberos?).

8793 (T. V, 70.) Karneol mit helleren Streifen. — Angebl. in *Sardinien* gef.
Bärtiger Kopf nach r., mit Binde.

8794 (T. IX, 56.) Lapis Lazuli. — A. K. B.
Unbärtiger Kopf nach l., mit Diadem.

8795 (T. V, 215.) Lapis Lazuli. — M. B. A.
Desgl. nach r. mit Lorberzweig.

8796. 8797 (T. IX, 47. 55.) Zwei Karneole. — A. K. B.
Unbärtiger Kopf nach r.

8798. 8799 (T. VIII, 247. 248.) Zwei Lapis Lazuli. — A. K. B.
Vogel (Huhn?) vor einem Strauch.

8800 (S. 4095.) Lapis Lazuli. — Samml. Nagler.
Zweig mit Granatapfel.

8801—8803 (T. IX, 5. 6. 7.) Drei Lapis Lazuli. — A. K. B.
Ebenso.

8804 (S. 4099.) Lapis Lazuli. — Samml. Uhden.
Schüssel, aus der eine Pflanze kommt.

8805 (T. III, 1255; W. II, 1535.) Karneol, trüber.
Baum (Tanne?), darunter eine Figur sitzt, die einen Kranz hält; l. eine bekleidete abgewandte Figur. Roh, doch von den andern abweichend; barbarische Arbeit.

8806—8821 (Ohne Bez.) Sechzehn Lapis Lazuli.
Sechzehn Steine mit Figuren gleicher roher Art wie die vorhergehenden.

Anhang:

1. Altchristliche Arbeiten.

8822 (T. IX, 130; W. VIII, 48.) Chalcedon.
Thronsessel von vorne, die Rücklehne mit Guirlande verziert. Auf dem Sitz ein Kranz (Dornenkrone?), darüber ΙΧΥΘ (gute Buchstaben, mit Punkten am Ende der Hasten); zu den Seiten je ein Monogramm: und
Aus früher Zeit.

8823 (S. 5050.) Karneol.
Taube mit Oelzweig, auf dem Kreuze sitzend; l. ΙΧΘΥϹ r. Lamm.

8824 (S. 5049.) Fast schwarzer Jaspis.
Monogramm ☧ umgeben von Palmzweig, Lampe und ΤΑ

8825 (T. IX, 131; W. VIII, 77.) Karneol.
ΚΑΛΩ darüber Kreuz und verschiedene Zeichen.

8826 (T. IX, 132; W. VIII, 59.) Karneol.
Lampe, oben und unten je ein Λ; rings Kranz.

8827 (S. 5052.) Weiss verbrannter Jaspis, einst grün. — Aus *Constantinopel* erw.
Maria mit dem Kinde sitzt an der Erde nach l.; vor ihr stehen die drei Könige.

8828 (S. 5051.) Schwarzer Jaspis. — Samml. Gerhard.
Christus von Johannes getauft; r. Engel; oben Taube.

8829 (S. 5054.) Kleine runde Silberplatte mit Gravierung.
Maria mit dem Kinde; Umschrift
ΘΚΒΟΗΘΙΚΟϹΜΑΝ

8830 (S. 5053.) Magneteisenstein, abgestumpfter Kegel, durchbohrt. — Samml. Gerhard.



Christus am Kreuz; darüber Halbmond und die sieben Planeten; Beischrift (im Abdruck linksl.) ΟΡΦΕΟϹ ΒΑΚΚΙΚΟϹ

2. Arbeiten der neueren Zeiten.

a. Steine.

α. Aus dem 16.—17. Jahrhundert.

8831 Karneol.
Links zwei Feldherrn, vor denen sich eine Menge Volks auf die Kniee wirft. Zelte und Bäume.

8832 Glaspaste mit Karneol furniert. — Erw. Tölken, Verz. Vorrede, S. XLI.
Bakchisches Fest; viele kleine Figuren. Wiederholung des sog. Rings des Michelangelo (über den vgl. Babelon, le cabinet des antiques à la bibliothèque nationale, Paris 1887, pl. 29, 1; p. 87 ff.)

8833 Grüne Paste in hübschem goldnem Ring mit schwarz emaillierten Verzierungen.
Ebenso.

8834 (M. Inv. 8514, k.) Heliotrop. — Samml. v. Schröder, Geschenk.
Grosses Bakchanal; Silen am Boden liegend. Sehr gute Arbeit.

8835 (F. 189.) Braungelber Jaspis. — In *Florenz* erw. 1844.
Silen auf dem Esel, umgeben von anderen Bakchanten.

8836 Blasser Karneol.
Opfernde Frauen (zwei ganz verhüllt); eine bläst in ein langes Horn.

8837 (T. III, 399; W. II, 609.) Karneol.
Hephaistos zieht das Netz zu, in dem er das sich umarmende Paar Aphrodite und Ares gefangen hat.

8838 Karneol.
Parisurtheil.

8839 (T. IV, 58.) Karneol. — A. K. B. Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, 205.
Jüngling mit Füllhorn und Schild; Frau mit Apfel und eine vom Rücken gesehene (weibliche?) Figur.

8840 Smaragdplasma. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, 23.
Sitzender Mann mit Syrinx; vor ihm nackter Mann und Frau.

8841 (T. III, 1175; W. II, 586.) Karneol. — Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 11, Anm. 1.
Ein Mann sucht ein Mädchen an sich zu ziehen.

8842 Heliotrop.
Opfernde Frauen. — Auf der Ruckseite (wol antik) Skorpion.

8843 Karneol.
Aehnliche Opferscene. Unten ΛΔΜΩΝ

8844 (T. III, 756.) Heliotrop. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, 59. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 12, 138. King, anc. gems and rings, pl. 15, 5. Erw. Overbeck, Kunstmythol. III, 321.
Apollo mit Leier sitzend; neben ihm steht eine Frau mit Stock.

8845 (T. III, 1491.) Smaragdplasma. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 69, No. 1.
Mann und Jüngling mit einer Schlange beschäftigt.

8846 Heller Karneol.
Feldherr sitzend; vor ihm Mucius Scävola, die Hand in die Altarflamme steckend, von zwei Kriegern umgeben.

8847 (M. Inv. 3602.) Karneol. — Aus *Athen* erw. 1869.
Feldherr sitzend in einer Halle; vor ihm knieende und andere Figuren.

8848 Smaragdplasma. — Samml. Demidoff (1838 erw.).
Apoll und zwei Musen.

8849 (T. III, 1497.) Karneol. — A. K. B. Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 143.
Apoll mit Leier und Frau mit Opferstier.

8850 Karneol.
Opfernde Frau.

8851 (T. IV, 117.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenb. I, 32.
Herakles ein Mädchen ergreifend, das ein Jüngling zurückhält.

8852 (T. II, 152.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 105. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 16, 7; S. 398, 20.
Zwei Helden, einer mit, einer ohne Panzer.

8853 (T. III, 413.) Lapis Lazuli. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 42, 2.
Aphrodite, bekleidet, mit Kranz, an dem Eros zieht.

8854 (T. III, 446.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 42, 1. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 27,

296b. Erw. Annali d. Inst. 1866, 90 (Hinck). Bernoulli, Aphrodite, S. 393, 3.
Aphrodite hält Eros einen Köcher hin.

8855 (S. 628.) Smaragdplasma. — Samml. Uhden.
Aehnliche Gruppe.

8856 (T. IV, 402.) Karneol. — A. K. B.
Mann, sitzend, Helm auf der R.

8857 (T. III, 279; W. II, 599.) Sardonyx.
Mann, unbärtig, einen Helm schmiedend.

8858 Karneol. — Samml. Wolff (1844).
Sitzender behelmter Mann; vor ihm Ziege.

8859 Karneol.
Achill trauernd, Patroklos, Briseis weinend.

8860 (T. IV, 94; W. II, 1777.) Karneol.
Herakles sitzend (nach dem antiken Vorbild des sitzenden rasenden Aias).

8861 (T. III, 1078; W. IV, 33.) Sardonyx.
Frau zwei Schlangen haltend.

8862 (T. III, 1493.) Karneol. — A. K. B.
Frau mit Schlange vor Altar.

8863 (T. III, 445; W. II, 571.) Karneol.
Frau vor einem Schild sitzend mit Griffel in der Hand.

8864 (T. IV, 56.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 31.
Fetter Knabe (Herakles) mit zwei Schlangen in den Händen.

8865 (T. III, 752; W. II, 1126.) Karneol. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. No. 14; S. 316. Erw. Stephani, Compte rendu 1875, S. 153, No. 68.
Apollo, bekleidet, mit Leier.

8866 (T. III, 917.) Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 119.
Frau ein Gefäss tragend.

8867 (T. III, 324; W. II, 204.) Karneol. — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 36.
Athena (mit am Oberschenkel geschlitztem Renaissance-Chiton), Nike auf der L.

8868 (T. III, 1462; W. II, 936.) Rother Jaspis.
Krieger, Feuerbecken auf der L.

8869 (T. IV, 363.) Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 94.
Diomed über den Altar steigend.

8870 (T. III, 460; W. II, 556.) Karneol.
Sitzender Jüngling mit Schale.

8871 (T. IV, 323.) Smaragdplasma.
Krieger, umblickend, nach r. schreitend.

8872 (S. 2705.) Smaragdplasma. — Samml. Uhden.
Nackter Jüngling mit Lanze und Schild nach r. schreitend. Sehr gering und flüchtig.

8873 (S. 1942.) Smaragdplasma.
Sisyphos den Felsblock in die Höhe wälzend.

8874 (T. IV, 202; W. III, 13.) Schwarzer Jaspis. — Abg. King, anc. gems and rings, pl. 41, 11.
Desgl.

8875 (T. IV, 80; W. II, 1732.) Sardonyx. — Abg. Krause, Hellenika I, 1, Taf. 12b, 40b. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 15, Anm. 6.
Herakles erdrückt den Antaios.

8876 Sardonyx, stark konvex, gross.
Desgl.

8877 Gestreifter Sardonyx.
Venus und Adonis.

8878 Gestreifter Sardonyx.
Sitzender Mann mit Waffen.

8879 Sardonyx.
Apollo mit Leier von vorne stehend.

8880 Sardonyx, horizontal geschichtet.
Sitzende Venus, die Amor Pfeil und Bogen giebt.

8881 Sardonyx, gross.
Herakles schleppt den erlegten Eber nach l.

8882 (T. IV, 78.) Brauner Sard. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, 97.
Herakles den Stier tragend.

8883 (T. IV, 72.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, 90.
Herakles mit Keule steht vor einem Felsen, darauf der Kopf des Ebers liegt.

8884 (T. V, 97.) Sardonyx. — A. K. B.
Curtius (?) auf bäumendem Rosse über Schilfgras; oben drei Sterne.

8885 (T. IV, 201.) Sardonyx. — A. K. B.
Poseidon mit Dreizack auf einem Wagen mit geflügelten Rossen.

8886 (T. III, 1244.) Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 51
Frau auf einen Schild schreibend.

8887 (T. III, 999.) Karneol mit weissem Blättchen. — A. K. B.
Mann mit Fruchtschale sitzend.

8888 (T. VI, 20; W. II, 968.) Karneol.
Knieender Mann füttert ein Pferd aus einem Korbe.

8889 (T. III, 731.) Karneol. — A. K. B.
Oberkörper einer Nike. Roh.

8890 Lapis Lazuli.
Thronender Zeus mit Nike auf der R.

8891 Smaragdplasma, gross, konvex.
Thronender Zeus und stehende Fortuna.

8892 (T. III, 987.) Heliotrop. — A. K. B. — Ab. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 113.
Bärtiger Kopf von vorne etwa im Typus von Gott Vater der römischen Schule des 16. Jahrh.

8893 (T. III, 1063.) Sardonyx. — A. K. B.
Kopf des Dionysos mit Epheukranz.

8894 (T. III, 1112; W. II, 1488.) Dunkler Hyacinth.
Bärtiger Kopf mit Satyrohren.

8895 (T. III, 1009.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 28.
Desgl. unbärtig.

8896 Karneol.
Weibliches Brustbild von vorne.

8897 (T. V, 256.) Smaragdplasma. — A. K. B.
Desgl. nach l.

8898 (T. V, 249.) Karneol. — A. K. B.
Desgl. mit Schleier.

8899 (T. III, 1200.) Heliotrop. — A. K. B.
Desgl., davor Schlange.

8900 (T. V, 255.) Karneol. — A. K. B.
Apollo-artiges Brustbild nach l.

8901 (T. V, 251; W. IV, 349.) Karneol.
Weibliches Brustbild mit Tuch um Kopf und Hals.

8902 (T. V, 72; W. IV, 317.) Rother Jaspis in antikem verziertem goldenem Ringe.
Bärtiges und unbärtiges Brustbild nach r., beide mit durch Masken verzierten Helmen.

8903 (T. III, 298; W. II, 185.) Lapis Lazuli. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 24, 185.
Behelmtes unbärtiges Brustbild nach r.; Maske am Helm.

8904 Karneol.
Brustbild der Athena, mit sieben Masken geziert.

8905 Karneol.
Desgl. mit sechs Masken.

8906 (T. III, 293.) Karneol. — A. K. B
Brustbild der Athena nach l.

8907 (T. IV, 122.) Sardonyx. — A. K. B.
Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell nach r.

8908 Karneol.
Bärtiger Kopf mit phantastischem Helm.

8909 Bergkrystall.
Behelmter unbärtiger Kopf.

8910 Bergkrystall.
Unbärtiger Kopf mit Strahlendiadem.

8911 (T. III, 33.) Rother Jaspis. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 84, 2.
Brustbild von Helios und Selene nach r.

8912 (T. VII, 328.) Brauner Sard. — A. K. B.
Bärtige und unbärtige Maske nach l.

8913 (T. III, 921; W. IV, 71.) Karneol.
Bärtiger Kopf, nach einem strengeren Typus.

8914 (T. V, 226; W. IV, 92.) Karneol.
Desgl.

8915 (T. III, 160.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 73.
Desgl., dahinter Dreizack.

8916 (T. III, 906; W. II, 1463.)
Weiblicher Kopf mit Aehren bekränzt.

8917 Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, 107.
Lysimachoskopf mit Widderhorn, nach dem Typus der Münzen.

8918 (T. V, 17.) Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 108.
Kopf im Typus von syrischen Königsmünzen.

8919 (T. V, 109.) Karneol. — A. K. B.
Unbärtiger Porträtkopf.

8920 (T. V, 50.) Sardonyx. — A. K. B.
Bärtiger Porträtkopf.

8921 (T. V, 68.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

8922 (T. V, 227.) Sardonyx. — A. K. B.
Desgl.

8923 (T. V, 195; W. IV, 284.) Karneol.
Desgl.

8924 (F. 562.) Chalcedon-Karneol.
Desgl.

8925 (T. V, 61; W. IV, 52.) Karneol in silbernem Petschaft mit der Inschrift
+ S · BANCHI RIDOLFINI
Desgl.

8926 (T. V, 88.) Dunkelbrauner Sard. — A. K. B.
Desgl.

8927 (T. V, 233.) Karneol. — M. B. A.
Desgl.

8928 (T. V, 179.) Rother Jaspis. — A. K. B.
Bekränzter bärtiger Porträtkopf.

8929 Karneol.
Desgl.

8930 (T. III, 65.) Karneol, oben weiss verbrannt. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 80, 2.
Desgl.

8931 (T. V, 185; W. IV, 273.) Saphir, etwas beschädigt.
Desgl.

8932 (T. V, 211; W. IV, 303.) Rother Jaspis.
Desgl.

8933—8935 (T. V, 18. 145. 146.) Drei Karneole. — A. K. B.
Unbärtige bekränzte Köpfe.

8936 (T. V, 106.) Karneolonyx. — A. K. B.
Kopf des Julius Cäsar.

8937 (T. V, 131.) Karneol. — A. K. B.
Kopf des Augustus mit Lorberkranz und etwas Bart.

8938 (T. V, 214; W. IV, 331.) Lapis Lazuli.
Kopf mit Schnurrbart, sonst Augustus ähnlich.

8939 (T. V, 148.) Saphir, in schöner emaillierter Fassung.
Augustus ähnlicher Kopf.

8940 (T. V, 197.) Karneol. — A. K. B.
Jugendlicher Porträtkopf, bekränzt, nach l.

8941 (T. V, 160.) Karneol, ganzer Fingerring, aus einem Stück geschnitten. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 150. Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 2, S. 5, h.
Bekränzter Kopf, Galba ähnlich.

8942 (T. V, 156.) Karneol. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I. p. 132.
Drei Porträtköpfe nach r.

8943 Sardonyx. — A. K. B. — Abg. thesaur. Brandenburg. III, p. 204.
Männliches und weibliches Brustbild gegenüber; oben Stern.

8944 Karneol.
Kopf des Nero, bekränzt.

8945 (T. V, 221.) Unreiner Hyacinth. — A. K. B.
Unbärtiges Brustbild.

8946 (T. V, 173.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

8947 (T. V, 157.) Nicolo. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 127.
Weiblicher Porträtkopf nach r., verschleiert.

8948 Nicolo.
Reiter mit Peitsche und Sporen, von hinten gesehen, verkürzt.

8949 (T. VII, 217; W. V, 136.) Karneol.
Reich verzierte Kanne, darauf Leda mit dem Schwane.

8950—8985 (Ohne Bez.) Sechsunddreissig Karneole.
Verschiedene Gemmen des 17. Jahrh.

8986—9012 (Ohne Bez.) Siebenundzwanzig Steine, zumeist Chalcedone.
Desgl.

9013—9015 (T. IX, 52—54.) Zwei grüne Jaspis und ein Smaragdplasma. — A. K. B.
Unbärtige bekränzte Köpfe. Roh.

9016 (T. IX, 61.) Karneol. — A. K. B.
Roher Kopf, bärtig, Strahlendiadem.

9017 (T. IX, 60.) Karneol. — A. K. B.
Desgl.

9018 (T. V, 257.) Heliotrop. — M. B. A.
Roher Kopf mit Binde.

9019—9123 (Ohne Bez.) Einhundertundfünf Steine (zweiundzwanzig Karneole, fünfzig Lapis Lazuli, achtzehn Achate, fünfzehn grüne Steine).
Rohe Arbeiten in der Art der schlechten spätantiken Steine wie No. 8733 ff.

β. Aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

9124 (T. III, 3; W. II, 1.) Brauner Sard. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 20, 1.

Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 62, 798.

Kopf des Kronos, verschleiert; Harpe daneben.

9125 (T. III, 4; W. II, 2.) Smaragdplasma, konvex. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana I, 14. II, 20, 2.

Desgl.; Sichel daneben.

9126 (T. III, 5; W. II, 4.) Trüber brauner Sard. — Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 15.

Desgl. ohne Schleier; Harpe hinter ihm.

9127 (T. III, 67; W. II, 29.) Karneol. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 29. Overbeck, Kunstmythol. I. Gemmentaf. 1, 1; S. 109.

Kopf des Zeus.

9128 (T. III, 66; W. II, 28.) Nicolo. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, 21, 28.

Desgl.

9129 (T. III, 64a, Seite 459.) Karneol, konvex, in hübscher emaillierter Fassung.

Desgl.

9130 (T. III, 163; W. II, 439.) Karneol. — Abg. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 2, 2; S. 277.

Brustbild des Poseidon; nach einem strengen Typus.

9131 (T. III, 162; W. II, 436.) Chalcedon.

Bärtiges Brustbild, sehr flüchtig.

9132 (T. III, 1189.) Rubin.

Brustbild des Asklepios.

9133. 9134 (T. V, 10. 11; W. IV, 23. 24.) Zwei Steine, Sardonyx und Karneol.

Unbärtiger Kopf mit Widderhörnern.

9135 (T. III, 741; W. II, 1118.) Karneol. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 158.

Brustbild des Apollo.

9136 (F. 100.) Karneol.

Apollokopf.

9137 Karneol.

Idealer lockiger Kopf nach l.

9138 (T. III, 32; W. II, 1178.) Karneol.

Kopf des Helios über der Mondsichel.

9139 Heliotrop.

Kopf der Isis; vor ihr Sistrum.

9140 (T. III, 210a, Seite 459.) Sardonyx. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II³, Taf. 8, 93a. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 4, 1; S. 455.

Kopf der Demeter mit Aehrenkranz. Sorgfältige Arbeit des 19. Jahrh.

9141 (F. 177.) Nicolo. — In *Florenz* erw. 1844.

Brustbild des bärtigen Dionysos mit Thyrsos von vorne.

9142 (T. III, 964; W. II, 1550.) Brauner Sard. — Abg. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II², Taf. 44, 558.

Lockiger jugendlicher Kopf mit Epheukranz.

9143 (F. 259.) Karneol. — 1857 erw.

Jugendlicher Kopf mit Lorberkranz; vor ihm eine Maske.

9144 (S. 1466.) Hellbrauner Sard, konvex. — Samml. Uhden.

Brustbild des Silen nach r.

9145 (S. 1467.) Karneol, konvex.

Desgl.

9146 (T. III, 984.) Nicolo.

Silenkopf von vorne.

9147 (T. III, 988; W. IV, 50.) Nicolo.

Desgl. nach r.

9148 (T. III, 1007.) Brauner Sard.

Kopf eines jugendlichen Satyrs nach l.

9149 (T. IV, 51; W. II, 1691.) Karneol. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 18; S. 136 (Furtwängler). Erw. Köhler, gesamm. Schriften 3, 138. 305. Tölken, Sendschreiben, S. 69. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 530f.

Kopf des bärtigen Herakles von vorne; daneben ϹΟΛΩΝΟϹ

9150 Karneol.

Desgl. nach r.; mit Eichlaub bekränzt.

9151 (T. V, 186.) Karneol.

Desgl. mit dem Fell über dem Kopf.

9152 (T. V, 187; W. IV, 272.) Karneol.

Ebenso.

9153 (T. IV, 53.) Karneol.

Bärtiger Kopf von vorne, Herakles-Typen verwandt.

9154 Karneol.

Unbärtiger Herakleskopf nach r., Kopie des Steines des Cneius (Jahrb. d. arch. Inst. III. Taf. 10, 6), doch ohne die Inschrift.

9155 (T. IV, 42; W. II, 1681.) Brauner Sard.

Aehnlich.

9156 (T. IV, 414; W. III, 107.) Karneol.
Sog. Leander-Büste.

9157 (T. III, 682; W. II, 841.) Karneol mit weissem Blättchen. — Abg. Annali d. Inst. 1864, tav. I, 3; p. 140 (Kekulé). Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 216, Anm. 6, n.
Brustbild der Psyche mit Schmetterling.

9158 (T. III, 211; W. II, 221.) Sardonyx. — Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, 455.
Weibliches Brustbild mit Füllhorn nach l.; daneben einige undeutliche Buchstaben.

9159 (T. III, 1263; W. II, 1808.) Nicolo. — Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. No. 29; S. 168.
Brustbild der Nemesis geflügelt nach r.

9160 Karneol.
Weibliches Brustbild von vorne.

9161 (T. III, 407; W. II, 535.) Karneol.
Desgl.

9162 (T. III, 918; W. II, 1865.) Karneol.
Desgl. mit Schleier.

9163 (T. III, 1327.) Karneol.
Desgl. nackt, eine Maske haltend; daneben Λ·ΠΟΙ

9164 (T. III, 1311; W. II, 1249.) Karneol. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 21; S. 137 (Furtwängler).
Weibliches Brustbild nach r.; davor ΜΙΡΩΝ

9165 (T. III, 1310; W. II, 1247.) Karneol.
Desgl. nach l.

9166 (T. V, 23; W. IV, 48.) Karneol.
Weiblicher Kopf mit Binden im Haar.

9167 Hellbrauner Sard, konvex.
Gorgoneion von vorne.

9168 (T. III, 338.) Karneol.
Desgl.

9169 Karneol.
Medusenhaupt nach r.; Nachbildung der Gemme des Sosos (Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 8, 18), doch mit offnen Augen; ohne Inschrift.

9170 (T. III, 346; W. III, 143.) Karneol.
Desgl. nach l., mit geschlossenen Augen.

9171 Karneol.
Medusenhaupt nach r., von Locken und Schlangen umgeben; moderne Erfindung.

9172 Karneol.
Doppelmaske von Sarapis und Isis nebst Symbolen und den Buchstaben Α und Η; nach antikem Vorbild.

9173 Nicolo.
Vereinigung einer unbärtigen Maske mit Silensmaske und Adlerkopf.

9174 (T. III, 1006.) Topas.
Satyrmaske nach r.

9175—9178 (T. V, 34. 36. 40. 44; W. IV, 55. 57. 40.) Vier Steine, zwei Karneole, ein Nicolo, ein gestreifter Jaspis.
Kopf im Typus des Sokrates mit Glatze und Stumpfnase.

9179 (T. V, 33; W. IV, 93.) Nicolo.
Bärtiger Porträtkopf.

9180 Trüber Sard.
Desgl. mit flüchtigen sinnlosen Buchstaben zur Seite.

9181 (T. III, 922; W. IV, 69.) Karneol.
Desgl.

9182 (T. V, 20; W. IV, 44.) Nicolo.
Kopf eines bärtigen Griechen mit Glatze von vorne.

9183 (F. 242.) Karneol.
Desgl.

9184. 9185 Zwei Karneole.
Bärtige Porträtköpfe nach r.

9186 Rother Jaspis.
Desgl., dahinter Eule.

9187 (F. 299.) Karneol.
Desgl.; mit Binde; dahinter ΗΣΥΩΔΟΣ

9188. 9189 Zwei Karneole.
Kopf des Homer nach dem Vorbild der erhaltenen Büsten.

9190 Brauner Sard.
Brustbild des sog. Seneca-Typus.

9191 (F. 244.) Karneol. — Samml. Adelung.
Brustbild des sog. Aristoteles.

9192 (F. 249.) Smaragdplasma.
Unbärtiger lockiger Kopf nach l.

9193 (T. V, 117.) Amethyst.
Unbärtiges Brustbild nach r.

9194 Onyx.
Unbärtiger Kopf mit Petasos; flüchtig.

9195 Karneol.
Brustbild der Lucrezia mit dem Dolche.

9196 (T. V, 189; W. IV, 275.) Heliotrop.
Weiblicher Porträtkopf mit Binden im Haar.

9197 Karneol.
Desgl. mit Schleier.

9198 Amethyst. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 10; S. 130 (Furtwängler).
Kopf des Cicero nach l.; dahinter ΔΙΟϹΚΟΥΡΙΔΟΥ Kopie des Pariser Amethystes gleicher Darstellung.

9199 (T. V, 111; W. IV, 219.) Rother Jaspis.
Desgl. nach r.

9200 (T. V, 113; W. IV, 180.) Brauner Sard.
Kopf eines älteren Römers mit Glatze von vorne.

9201—9204 Vier Steine, zwei Karneole, ein brauner Sard, ein Amethyst.
Köpfe von Römern von verwandtem Typus nach l.

9205 (T. V, 234; W. IV, 333.) Karneol.
Desgl. nach r.

9206 (T. V, 201.) Rother Jaspis. — M. B. A.
Römerkopf mit kurzem Bart nach r.

9207 Amethyst. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 11, 15; S. 303 (Furtwängler).
Julius Cäsar, Brustbild von vorne.

9208 Chalcedon.
Desgl. nach r.

9209 Karneol.
Kopf des Augustus mit Lorberzweig nach l.

9210 Beryll.
Desgl.

9211 Karneol (in reich verzierter Goldfassung).
Aehnlich nach r.; oben Stern; unten (im Abdruck linksl.) CIULI

9212 (T. V, 141; W. IV, 234.) Amethyst.
Aehnlich nach r.

9213 (T. V, 149.) Karneol.
Desgl. ohne Kranz.

9214 Chalcedon, konvex.
Desgl.; schöne Arbeit.

9215 Karneol.
Bekränzter Kaiserkopf, etwa Tiberius, nach r.

9216 (T. V, 163; W. IV, 245.) Karneol.
Kopf des Vespasian von vorn.

9217 (T. V, 163; W. IV, 247.) Karneol.
Kopf des Titus, bekränzt, nach r.

9218 Amethyst.
Desgl. des Domitian; unten ΛVKKYOC

9219 Nicolo.
Aehnlicher Kopf.

9220 (S. 2846a.) Granat, konvex.
Bärtiger Kopf nach l., bekränzt, Hadrian ähnlich.

9221 (T. V, 175; W. IV, 320.) Unreiner Smaragd.
Desgl. Antoninus Pius ähnlich.

9222 (T. V, 177; W. IV, 259.) Hellbrauner Sard.
Kopf etwa des jugendlichen Marc Aurel nach r.

9223 (T. V, 202.) Brauner Sard. — M. B. A.
Kopf dem bärtigen Marc Aurel ähnlich.

9224 (T. V, 230; W. IV, 319.) Hyacinth.
Porträtkopf mit wenig Bart; nach einem Typus des 2. Jahrh. n. Chr.

9225 (T. V, 193; W. IV, 294.) Karneol.
Brustbild des Septimius Severus nach r.

9226 (M. Inv. 8514h.) Amethyst. — Samml. v. Schröder, Geschenk.
Die Büsten des Septimius Severus nebst Gattin nach r.; gegenüber die des Caracalla und Geta. Moderne Replik des bei Cades, impr., l. 40, 501 im Abdruck gegebenen Steins.

9227 (T. V, 198; W. IV, 289.) Nicolo.
Brustbild des Caracalla nach r.; bekränzt.

9228 (T. V, 199; W. IV, 290.) Karneol.
Desgl. ohne Kranz.

9229 Karneol.
Bärtiger Kopf nach r., nach einem Typus des 2.—3. Jahrh. n. Chr.

9230 Chalcedon.
Bekränzter bärtiger Kopf im Typus später Kaiserporträts.

9231 (T. V, 133.) Karneol. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 105, i.
Kopf der Livia mit Schleier und Aehrenkranz.

9232 (F. 154.) Karneol. — M. B. A.
Kopf im Typus der Domitia; davor T·C·O

9233 (F. 254.) Karneol. — Erw. 1844. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 26; S. 138 (Furtwängler).
Desgl., dahinter ΑΥΛΟΥ Arbeit des Calandrelli.

9234 (S. 2020.) Nicolo. — Erw. 1867.
Desgl. ohne Inschrift.

9235 (T. V, 151.) Karneol. — Samml. Wolkonsky. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 25; S. 138 (Furtwängler). Erw. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 566.
Aehnlicher Kopf; unten ΓΗΛΙΟС

9236 (S. 2923 a.) Karneol. — Aus *Athen* erw. 1869.
Kopf der Julia Titi nach r.

9237—9240 Vier Steine, drei Karneole, ein grauer Stein.
Köpfe mit der Haartracht der Marciana und Matidia.

9241 Bunter roth-braun-grüner Jaspis; gross.
Aegyptische flügellose Sphinx; darüber ΠΠ

9242 (T. IV, 209.) Dunkler Sard.
Pegasos nach l.

9243 (W. II, 1240.) Bergkrystall. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 27; S. 139 (Furtwängler).
Kopf des Sirius von vorne; auf dem Halsbande MACINOCЄΠΟΙЄΙ Kopie des Steines des Caius von Lorenzo Masini.

9244 (T. III, 1409.) Beryll.
Desgl., kleiner, etwas zur Seite gewendet; weniger genaue Kopie.

9245 (T. III, 1452; W. II, 1227.) Karneol.
Löwe mit Flügeln und Symbolen.

9246 (T. VIII, 2; W. III, 87.) Sardonyx mit silbernem Petschaft mit der Umschrift ✝ S · PLANCONE · D · RICHARDO · D · CANPANIA
Löwe nach r.

9247 (T. III, 1416; W. II, 1603.) Karneol. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 23; S. 137 (Furtwängler). Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 10; S. 18. Erw. Bracci, memorie degli incisori I, S. 41, Anm. Raspe, catal. Tassie, introd., S. XXXVIII. Stephani zu Köhler, ges. Schriften 3, 291, Anm. 49. Stephani, angebl. Steinschneider, S. 45 (229). Brunn, Gesch. d. griech. Künstler 2, 543.
Stier nach l. rennend; darunter ΑΛΕΞΑ

9248 (T. VIII, 73; W. I, 5.) Sardonyx.
Kopf eines Pferdes; roher Umriss, dem hellen Streif des Steins folgend.

9249 Karneol.
Eule.

9250 (T. VIII, 136.) Heliotrop. — Erw. Stephani zu Köhler's ges. Schriften 3, S. 209.
Eberkopf mit zwei bärtigen Masken verbunden. Unten ΚΑΤΚΑΣ

9251 Heliotrop.
Vierrädriger Wagen mit Mast und Fahne.

9252 (S. 35 a.) Schwarzer Stein, konvex. — Samml. de Montigny.
Nackter Mann, in der erhobenen L. eine Maske, in der R. Waage; neben ihm Adler.

9253 Amethyst.
Artemis, Kopie des Steins des Apollonios (Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 10, 8), mit der Inschrift.

9254 (T. III, 441.) Smaragdplasma.
Venus victrix nebst Eros.

9255 (T. III, 1489; W. II, 1857.) Karneol.
Fast nackte Frau vor einer Ciste oder Altar, darauf ein Widderkopf.

9256 (S. 793.) Nicolo. — Samml. Friedländer.
Eros vor einer phallischen Herme, Cymbeln schlagend.

9257 Sardonyx.
Eros fährt mit einem Zweigespann von Böcken.

9258 Smaragd.
Eros im Wasser stehend mit Fackel und Pfeil vor brennendem Altar. Umschrift AMOR FLVMINVM CRESCENTIVM SIMILIS

9259 Gestreifter Sardonyx.
Eros meisselt in einen Felsen die Jahreszahlen 1701 1704.

9260 (T. III, 955.) Smaragdplasma.
Dionysos nach r. schreitend.

9261 (F. 187.) Brauner Sard. — In *Florenz* erw. 1844.
Bärtiger Satyr mit Thyrsos nach r. schreitend.

9262 (T. III, 990; W. II, 1469.) Amethyst.
Silen von vorne mit Thyrsos und Traube.

9263 (S. 1457.) Karneol. — Aus *Athen* erw. 1869.
Silen nach l. wankend.

9264 (F. 106.) Karneol. — Samml. Vollard.
Bärtiger Mann vor Maske.

9265 Karneol.
Opfer vor bärtigem Dionysos-Idol.

9266 (S. 2710.) Karneol.
Frau sitzend, von Säulen und Bäumen

umgeben; sinnlose undeutliche Buchstaben im Felde.

9267 (T. III, 1059.) Amethyst, konvex.
Satyr einem Genossen einen Dorn aus dem Fusse ziehend.

9268 (T. III, 1060.) Karneol.
Desgl.; unten ΦΙΛΑΝΘΡΩΠΙΑ

9269 Karneol.
Ein nacktes knieendes Mädchen giesst in eine Schale; daneben sitzt der dicke Bacchus.

9270 (T. III, 1163; W. II, 1645.) Nicolo.
Priapherme und bocksfüssige Panimnen; obscön.

9271 (T. III, 1071.) Brauner Sard.
Mänade nach r.

9272 (W. II, 1677.) Sardonyx.
Kopie eines Steins des ehemaligen Kabinets Thoms; obscöne Scene und Inschrift.

9273. 9274 (T. III, 1181. 1183; W. II, 1669. 1670.) Zwei Steine, Karneol und Smaragdplasma.
Obscöne Gruppen.

9275 Karneol.
Desgl.

9276 Brauner Sard.
Faustkämpfer in kurzem Rock, von hinten.

9277 Karneolonyx, gross und dick.
Reiter auf Löwenjagd.

9278 (F. 267.) Sardonyx.
Fischer.

9279 (T. VI, 36.) Karneol. — M. B. A.
Hirte; flüchtig.

9280 (S. 759.) Nicolo.
Landmann auf den Karst gelehnt (nach dem Vorbild der ähnlichen antiken Eros-Darstellungen).

9281 Karneol, gross.
Jugendlicher Held von Waffen umgeben.

9282 Brauner Sard.
Bärtiger Herakles nach l. schreitend.

9283 (T. IV, 128; W. II, 1801.) Chalcedon.
Omphale nach r. in dem gewöhnlichen Typus.

9284 Chalcedon.
Herakles den Stier fesselnd.

9285 Chalcedon.
Herakles den Stier forttragend. Kopie des Steins des Anteros (Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 10, 15) mit Inschrift.

9286 Sardonyx.
Herakles und die Hirschkuh.

9287 Karneol.
Herakles schlägt mit der Keule auf einen hinsinkenden Krieger.

9288 Schwarzer Stein.
Herakles und ein Kentaur.

9289 Sardonyx.
Herakles zieht den Kerberos nach sich.

9290 Karneol.
Cacus zieht eine Kuh rückwärts in die Höhle.

9291 Sardonyx.
Herakles bringt den Eber zu Eurystheus.

9292 (S. 1734.) Nicolo. Samml. Gerhard.
Kopie des oben No. 6855 beschriebenen Steines.

9293 (S. 121.) Karneol. Erw. in Roscher's Lexikon I, Sp. 2156, Z. 25.
Herakles nach l. stehend; Kopie des in Roscher's Lexikon I, 2156 abgebildeten Steines.

9294 (T. III, 44.) Brauner Sard.
Prometheus gefesselt, sitzend, vom Adler zerfleischt.

9295 (T. IV, 165.) Brauner Sard.
Meleager nach l.

9296 (T. IV, 167; W. III, 120.) Brauner Sard.
Desgl. nach r., genaue Kopie eines antiken Originals.

9297 (T. IV, 184; W. III, 86.) Chalcedon.
Jüngling mit der Leiche eines Knaben. Kopie nach antikem Original, vgl. oben die antike Paste 4286.

9298 (T. IV, 317; W. III, 338.) Karneol.
Kampf zweier Helden.

9299 Brauner Sard.
Dirke und ihre Söhne, die den Stier festhalten.

9300 Heller Karneolonyx.
Reitende Amazone, von einem Griechen verfolgt.

9301 Karneol.
Nereide auf Seepferd.

9302 Karneol.
Bärtiger Mann und Nereide auf Seepferd; Eroten im Wasser.

9303 (T. V, 75; W. IV, 130.) Karneol.
Die römische Wölfin mit den Zwillingen.

9304 Sardonyx, konvex.
Bärtiger Held, ein Palladion in der R.

9305 (T. IV, 7.) Sardonyx, konvex.
Jüngling mit Schwert.

9306 (T. IV, 312; W. II, 635.) Nicolo.
Jüngling mit Schild und Lanze neben Altar.

9307 Schwarzer Stein.
Seltsame sitzende Figur.

9308 (T. III, 51; W. II, 126.) Brauner Sard, konvex. — Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 126. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst II, Taf. 67, 846. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 112 u. Anm. 9.
Schlangenbeiniger Gigant im Motive des die Hirschkuh bezwingenden Herakles. — Kopie des bei Winckelmann, descr., S. 52, 127 genannten Steines, Raspe, catal. Tassie, pl. 20, 1001; Millin, gal. mythol., pl. 20, 114.

9309 Granat, konvex.
Menschenopfer(?) vor einem Tropaion.

9310—9312 (T. II, 47. 54. 55.) Drei Skarabäen, zwei brauner Sard, einer Karneol.
Schlechte Imitationen etruskischer Skarabäen.

9313—9321 Neun Skarabäen, acht in braunem Sard, einer in Karneol.
Desgl.

9322 (T. II, 153.) Brauner Sard.
Gebückter Jüngling mit Schild. Schlechte Imitation des Skarabäenstiles.

9323 (T. II, 132; W. III, 14.) Brauner Sard.
Schlechte Kopie des antiken Originales, nach welchem die moderne Paste T. II, 131 (unten No. 9439) gemacht ist.

9324 (S. 4605.) Karneol. — Samml. Le Turq. 1873.
Kopie des in Paris befindlichen Karneolskarabäus, den einst Caylus besass und zuerst Paciaudi herausgab (de athletarum κυβιστησει in palaestra Graecorum commentariolum, Romae 1756, S. 20), dann Caylus selbst in Rec. d'ant. III (1759), pl. 21, 4 und Raspe, catal. Tassie, pl. 46, 7978; Abdruck bei Cades, impr. gemm., cl. IV F, 54.

9325 (T. II, 127.) Brauner Sard.
Schütze.

9326 (T. II, 148.) Brauner Sard. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 20; S. 63.
Kauernder Krieger; davor ΠΑ Schlechte Nachbildung des Skarabäenstiles.

9327 (S. 4699.) Karneol, weiss verbrannt. — Samml. Gerhard.
Odysseus mit Pilos und Schild; daneben VΛIΣ Schlechte Imitation des Skarabäenstils.

9328 Karneol.
Herakles den Dreifuss wegtragend. Schlechte Kopie des in Roscher's Lexikon I, 2212, Z. 52 ff. erwähnten Skarabäus.

9329 (M. Inv. 3637.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Jüngling mit Blitz und Keule.

9330 (T. II, 92.) Brauner Sard. — Abg. Creuzer, Symbolik III, 1, Taf. 6, 26. Panofka, verlegene Mythen (Abh. Berl. Akad. 1839), Taf. 1, 4; S. 33. Erw. Stephani, Compte rendu 1866, S. 93 Anm. 6.
Jüngling mit Blitz und Dreizack einen Wagen besteigend. Daneben LVIEA DUΓ

9331 (M. Inv. 3632.) Karneol. — Samml. Gerhard.
Ins Knie gesunkener Krieger.

9332 (T. IV, 305; W. II, 989.) Karneol. — Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 539, zu No. 83.
Desgl.

9333 (S. 1993.) Amethyst.
Krieger, an der Erde sitzend, auf den Schild schreibend.

9334 (M. Inv. 3556.) Rother Jaspis. — Samml. Pourtalès.
Knieender Krieger im Panzer. Inschrift VIP IΛE C Nachbildung der antiken Komposition oben No. 581 ff.

9335 (M. Inv. 8514 a.) Karneol. — Samml. v. Schröder, Geschenk.
Kopie der Darstellung dreier Helden, oben No. 633 ff.

9336 (M. Inv. 8514 b.) Karneol. — Samml. v. Schröder, Geschenk.
Oedipus vor der Sphinx; vgl. oben, No. 799 ff.

9337 (T. IV, 303; W. III, 200.) Karneol. — Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 23, 8; S. 538, 80; 554.
Achill vom Pfeile getroffen.

9338 (W. III, 218.) Karneol.
Geringe Kopie des Steins, von dem die

moderne Paste unten 9618 (W. III, 217; T. IV, 348; abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 17, 13) genommen ist.

9339 (W. III, 114.) Karneol.
Kopie des Steins, von dem die moderne Paste unten 9444 (W. III, 113; T. II, 161; abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 32) genommen ist.

9340 Chalcedon, gross.
Diomed über den Altar steigend. Kopie des bekannten antiken Motivs.

9341 (T. IV, 281; W. III, 248.) Brauner Sard.
Jüngling mit Lanze vor einer Säule.

9342 (M. Inv. 3742.) Lapis Lazuli. — Samml. Gerhard.
Krieger einen Kopf auf der L. tragend; neben ihm ΕVΤΙϹΙΑ

9343 (T. III, 1495.) Sardonyx. — M. B. A.
Mann mit Schlange.

9344 (T. III, 1492; W. II, 1423.) Karneol.
Mann mit Schlange vor einem Altar.

9345 (T. III, 1484; W. II, 1843.) Karneol. — Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 37; S. 75.
Mann mit Vogel; daneben ΕΙΡΗΝΗ

9346 Karneol.
Knieender Mann vor einem menschlichen Skelett.

9347 Karneol.
Herakles auf die stymphalischen Vögel schiessend.

9348 (F. 188.) Karneol. — In *Bologna* erw. 1844.
Pan mit Syrinx und Satyrknabe mit Horn.

9349—9362 (F. 149. 171. 238. 288. 289—298.) Vierzehn Steine, ein Chalcedon, die andern Karneole. — Erw. zumeist 1848, z. Th. auch 1846 und 1849, in Berlin.
Darstellungen aus griechischer Sage, alles Arbeiten des Calandrelli in Berlin. Es sind moderne Erfindungen mit Ausnahme eines Stücks (Oedipus, von der Sphinx angefallen; abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. I, 9; S. 24), das eine saubere Kopie des Steines bei Cades, impr. gemm., cl. III B. 63 (Millin, gal. mythol, Taf. 137, 504) ist.

9363—9367 (M. Inv. 3607. 3609. 3611. 3617. 3619.) Fünf Steine (drei Karneole, zwei Sard), 1869 in *Athen* erw.
Verschiedene moderne Gemmen.

9368—9390 Dreiundzwanzig Steine (acht Karneol, drei Chalcedon, vier Sard, zwei Heliotrop, zwei rother Jaspis, ein schwarzer Stein, ein Bergkrystall und zwei bunte Steine).
Desgl.

9391 Karneol.
Kopf des Ammon-Sarapis (Widderhörner, Kalathos, Strahlenkranz). Darunter Inschrift des Künstlers Kraft ΚΡΑΦΤ

9392 Brauner Sard.
Helios mit Viergespann; Bezeichnung des Künstlers ΠΙΧΛΕΡ (der ältere Pichler; Buchstaben mit Strichen, nicht Punkten an den Enden der Hasten).

9393 Karneol.
Aphrodite auf Muschel, von Delphinen gezogen. Daneben die Künstlerinschrift ΠΙΧΛϹΡ (feine Buchstaben, mit Punkten an den Enden der Hasten).

9394 Chalcedon.
Aphrodite und Eros einen Schmetterling jagend. Im Stil des jungeren Pichler.

9395 (T. III, 1011.) Topas. — 1827 in Berlin erw. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 22; S. 137 (Furtwängler). Erw. Tölken, Sendschreiben, S. 55. Brunn, Gesch. d. Künstler 2, 567.
Satyrkopf von vorn; darunter ϹΛΛΗΝΟΥ Werk des Luigi Pichler.

9396 Karneol. — Bespr. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, S. 73 (Furtwängler).
Eros und Psyche; daneben Λ·ΠΙΧΛϹΡ Eine Wiederholung, von R. Kekulé und P. Wolters als antik publiziert, Arch. Zeitg. 1884, S. 17 f.

9397 (F. 222.) Karneol. — Aus dem Nachlass des Malers Hackert.
Odysseuskopf mit bekränztem Pilos. Angeblich von einem der Pichler.

9398 (F. 243.) Karneol. — Erw. 1843.
Weiblicher Kopf im Geschmack des Empire.

9399 Brauner Sard; viereckig.
Helios auf Viergespann. Aus den ersten Dezennien dieses Jahrh.

9400 Karneol.
Aurora auf Zweigespann.

9401 (F. 300.) Karneol. — Erw. 1837 aus dem Nachlass des Grafen von Rasamowski.
Kopf des Euripides, mit Bezeichnung des Künstlers MARCHANT

9402 Chalcedon.
Weibliches Brustbild; Künstlerinschrift PEΓA

9403 Karneol. — Erw. 1869 aus *Athen*.
Jünglingskopf („Alexander").

9404 Karneol.
Dionysos und Eros.

9405 Brauner Sard.
Die drei Grazien nach Canova, mit griechischen Namensbeischriften.

9406 Bergkrystall, konvex.
Löwenvordertheil von vorne; sehr tief und meisterhaft geschnitten.

9407 Chalcedon, rechteckig.
Schreitender Löwe.

9408 Brauner Sard.
Dante-Kopf in Kapuze.

9409 (M. Inv. 7208.) Karneol. — Samml. Friedländer.
Porträtkopf mit Allonge-Perrücke.

9410 Aquamarin.
Porträt eines vornehmen Geistlichen des 18. Jahrh.

9411. 9412 Zwei Chalcedone.
Porträts des 18. Jahrh., eines mit Inschrift DORSCH

9413 Brauner Sard.
Lorberbekränzter Porträtkopf einer modernen Persönlichkeit.

9414 Blasser Karneol.
Porträtkopf eines Mannes moderner Zeit; daneben ΓΙΝΓΙΟϹ ЄΠΟΙЄΙ

9415 Brauner Sard.
Desgl.; darunter MASINIF

9416 Karneol.
Kopf Friedrich Wilhelm IV; daneben CALANDRELLI

b. Glaspasten.

1. Nach Steinen moderner Erfindung.

9417 (T. IV, 132.) Grüne Paste. — A. K. B.
Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, 90.
Sitzender Mann und stehende Frau; Erfindung der italienischen Renaissance.

9418 (S. 2486.) Blauweiss-gelbgestreifte Paste.
Opfernde; sehr ähnlich dem Stein oben 8850.

9419 (F. 205.) Violette Paste. — In *Florenz* 1844 erw.
Herakles sitzend (am Scheidewege), vor ihm Minerva und Venus.

9420 (S. 1494.) Weisse Paste, konvex. — Samml. Panofka.
Sitzende fast nackte Bakchantin mit Thyrsos.

9421 (S. 1017a.) Blaue Paste. — Samml. Uhden.
Apoll nach r. sitzend mit Leier.

9422 (S. 994.) Braune Paste, fragmentiert.
Obere Hälfte der Pichler'schen Eros- und Psyche-Gruppe, oben No. 9396.

2. Bei Winckelmann und Tölken irrthümlich als antik verzeichnete moderne Glaspasten der Stoschischen Sammlung, zumeist nach antiken Steinen.

9423 T. I, 19; W. II, 70. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 70.

9424 T. I, 20; W. II, 72. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22.

9425 T. I, 50; W. II, 310.

9426 T. I, 65; W. II, 62. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 62. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 300, Anm. e.

9427 T. I, 87; W. I, 84. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 14, 84.

9428 T. I, 125; W. I, 40.

9429 T. I, 126; W. II, 303.

9430 T. I, 143; W. I, 71. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 13, 71.

9431 T. I, 144; W. I, 72. Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 4.

9432 T. I, 196; W. I, 78. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 14, 78. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 43. Erw. Creuzer, Symbolik I, S. 721. Arch. Zeitg. V, (1847), S. 86.

9433 T. II, 95; W. II, 189. Abg. King, antique gems and rings, pl. 13, 7. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 31. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 214 u. Anm. 4.

9434 T. II, 115; W. II, 306.

9435 T. II, 118; W. II, 1436. Erw. Stephani, Compte rendu 1861, S. 16.

9436 T. II, 119; W. II, 1145.

9437 T. II, 122; W. V, 200.

9438 T. II, 124; W. II, 1257.

9439 T. II, 131; W. III, 15. Abg. Panofka, Asklepios u. die Asklepiaden (Abh. d. Berl. Akad. 1845), Taf. 8, 7, vgl. S. 347. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 60, 842. Vgl. Gori, Mus. florent. II, tav. 38, 5.

9440 T. II, 135; W. V, 18.

9441 T. II, 137; W. II, 1761. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 14, Anm. 1. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 408, β.

9442 T. II, 141; W. III, 42. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst I, Taf. 15, 59. Erw. Jahn, Arch. Beitr. S. 115. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 30 n. 26.

9443 T. II, 158; W. II, 254. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 445 n. 95.

9444 T. II, 161; W. III, 113. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 32.

9445 T. II, 170; W. IV, 114.

9446 T. III, 17; W. II, 1244. Abg. Abh. d. Berl. Akad. 1835, 2, Taf. 2, 9 zu S. 174 (Panofka).

9447 T. III, 24; W. II, 1243.

9448 T. III, 30; W. II, 302.

9449 T. III, 38; W. II, 342.

9450 T. III, 49; W. II, 108. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 108. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 392, n.

9451 T. III, 52; W. II, 110. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 110. Erw. Overbeck, Kunstmythol. I, S. 392, d.

9452 T. III, 53; W. II, 113. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 113. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 7, 78 a. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 3, 1, vgl. S. 333. Stephani, Compte rendu 1865, Taf. 5, 5. 6, vgl. S. 172 ff.

9453 T. III, 59; W. II, 119. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 119. Erw. Stephani, Compte rendu 1872, S. 86 u. Anm. 1 c.

9454 T. III, 63; W. II, 125. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 125.

9455 T. III, 91; W. II, 83. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 83.

9456 T. III, 92; W. II, 39. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 21, 39.

9457 T. III, 117; W. II, 163. Abg. Datyliotheca Stoschiana II, Taf. 23, 163.

9458 T. III, 136; W. II, 96. Abg. Dactyliotheca Stoschiana II, Taf. 22, 96.

9459 T. III, 159; W. II, 174. Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 33. Millin, galérie mythol. pl. 47, 218. Lenormant, nouvelle galérie mythol. pl. 7, 10. Panofka, Zeus u. Aegina, (Abh. d. Berl. Akad. 1835, 2), Taf. 2, 11, vgl. S. 175. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 55. Erw. Kekulé, Hebe S. 57. Stephani, Compte rendu 1867, S. 107. Oberbeck, Kunstmythol. I, S. 402, 7.

9460 T. III, 161; W. II, 437.

9461 T. III, 172; W. II, 448. Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 303, Anm. b.

9462 T. III, 175; W. II, 451. Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 307.

9463 T. III, 209; W. II, 530. Erw. Stephani, Compte rendu 1860, S. 97, Anm. 1.

9464 T. III, 229; W. II, 234. Abg. Gerhard, Ant. Bildwerke, Taf. 311, 12. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 8, 99. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 4, 7, vgl. S. 505. Erw. Gerhard, ges. akad. Abh. II, S. 418, Anm. 248. Stephani, Compte rendu 1859, S. 107, Anm. 3.

9465 T. III, 230; W. II, 237. Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 38.

9466 T. III, 234; W. II, 361. Erw. Förster, Raub der Persephone, S. 116, 3. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 654, b.

9467 T. III, 235; W. II, 238. Erw. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 661.

9468 T. III, 239; W. I, 122. Abg. Arch. Zeitg. VII, (1849), Taf. 6, 9, vgl. S. 60 (Gerhard).

9469 T. III, 240; W. II, 242. Abg. Causeus de le Chausse, gemme ant. fig., tav. 69, S. 23. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 10, 113 e. Abh. d. Berl. Akad. 1851, Taf. 10, 11, vgl. S. 306 (Panofka). Erw. Stephani,

Compte rendu 1859, S. 85 n. 47. Overbeck, Kunstmythol. II, S. 586, 1.

9470 T. III, 246; W. II, 244. Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 30. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. 4, 16, vgl. S. 588, 11. Erw. Stephani, Compte rendu 1859, S. 74, Anm. 1. Förster, Raub der Persephone, S. 45, Anm. 1; S. 74, Anm. 4; S. 94, Anm. 194.

9471 T. III, 276; W. II, 593.

9472 T. III, 331; W. II, 211. Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 85 u. Anm. 7.

9473 T. III, 354; W. VII, 180. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 42, Anm. 8; 1865, S. 98, Anm. 1.

9474 T. III, 359; W. II, 912.

9475 T. III, 366; W. II, 923.

9476 T. III, 376; W. II, 1014.

9477 T. III, 380; W. III, 346. Erw. Winckelmann, monum. ined., S. 190 u. 142.

9478 T. III, 387; W. II, 967. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 23, 251.

9479 T. III, 411; W. II, 572.

9480 T. III, 414; W. II, 540. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 27, 296c. Erw. Stephani, Compte rendu 1860, S. 186, Anm. 1.

9481 T. III, 427; W. II, 537. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 26, 287b. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 24, 41. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 64; 1870/71, S. 138. Bernoulli, Aphrodite, S. 409.

9482 T. III, 433; W. II, 561.

9483 T. III, 462; W. II, 584.

9484 T. III, 493; W. II, 702. Abg. Jahn, Arch. Beitr., Taf. 3, 6, vgl. S. 440.

9485 T. III, 558; W. II, 752. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 228, Anm. 7.

9486 T. III, 568; W. II, 761. Vgl. Stephani, Compte rendu 1864, S. 229 u. Anm. 6.

9487 T. III, 577; W. II, 770. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 41, 643. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 13. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 230 u. Anm. 5; 1870/71, S. 41 u. Anm. 4.

9488 T. III, 600; W. V, 30. Abg. Agostini, gemme II, tav. 21. Causeus de la Chausse, gemme ant. fig. tav. 133. Maffei, gemme fig. IV, tav. 53. Montfaucon, Antiqu. expl. I, pl. 118. Spence, Polymetis, pl. 6, 1. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 34, Anm. 6; S. 35, Anm. 7.

9489 T. III, 603; W. II, 692.

9490 T. III, 652; W. II, 782.

9491 T. III, 655; W. II, 669.

9492 T. III, 678; W. II, 1160. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II², Taf. 52, 655.

9493 T. III, 684; W. II, 843. Erw. Annali dell'Inst. 1864, S. 140, D. (Kekulé). Stephani, Compte rendu 1877, S. 216, Anm. 6, p.

9494 T. III, 685; W. II, 844. Abg. Annali, dell'Inst. 1864, tav. d'agg. I. 4, vgl. S. 140, H. (Kekulé). Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 216, Anm. 6, q.

9495 T. III, 707; W. II, 890. Abg. Gerhard, ges. akad. Abh., Taf. 56, 4, vgl. II, S. 566. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 105, Anm. 1.

9496 T. III, 711; W. II, 893. Abg. Maffei, gemme ant. III, tav. 22. Erw. Stephani, Compte rendu 1862, S. 160 u. Anm. 3, S. 165.

9497 T. III, 721; W. II, 895. Abg. Arch. Zeitg. 1848, Taf. 23, 5, vgl. S. 361 (Gerhard). Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 133, Anm. 3.

9498 T. III, 735; W. II, 1248.

9499 T. III, 736; W. II, 1111.

9500 T. III, 737; W. IV, 334.

9501 T. III, 744; W. II, 1120. Abg. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. 31, vgl. S. 320.

9502 T. III, 754; W. II, 1259.

9503 T. III, 759; W. II, 1135. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 4. Erw. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 509, Anm. a.

9504 T. III, 761; W. II, 1136. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 3, vgl. S. 4. Erw. Overbeck, Kunstmythol. III, S. 472, 1.

9505 T. III, 763; W. II, 1140. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 25, 13. Erw. Overbeck, Kunstmythol. III S. 473, 9.

9506 T. III, 765; W. II, 1144. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 14, 153 a. Overbeck, Kunstmythol. III, Gemmentaf. 38, vgl. S. 474, 13.

9507 T. III, 779; W. II, 1156.

9508 T. III, 780; W. II, 1158.

9509 T. III, 787; W. II, 1160. Erw. Stephani, Compte rendu 1864, S. 96 u. Anm. 2.

9510 T. III, 791; W. II, 1173.

9511 T. III, 794; W. II, 1176.

9512 T. III, 803; W. II, 312. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 22, Anm. 3.

9513 T. III, 804; W. II, 311. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 22, Anm. 3.

9514 T. III, 807; W. II, 282.

9515 T. III, 810; W. II, 285. Erw. Stephani, Compte rendu 1868, S. 30 u. Anm. 6.

9516 T. III, 843; W. II, 364.

9517 T. III, 855; W. II, 375.

9518 T. III, 869; W. II, 1504. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 28, 306 l.

9519 T. III, 899; W. II, 403. Erw. Stephani, Compte rendu 1873, S. 49 u. Anm 5.

9520 T. III, 902; W. II, 415.

9521 T. III, 916; W. II, 1838.

9522 T. III, 925; W. II, 1434.

9523 T. III, 930; W. II, 1447.

9524 T. III, 959; W. II, 1454. Erw. Stephani, Compte rendu 1863, S. 226 u. Anm. 6.

9525 T. III, 967; W. III, 340. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 36, 430. Erw. Arch. Zeitg. XII (1854), S. 221 (Panofka), XVII (1859) S. 100, Anm. 34 (Gerhard), (1875) S. 5 (Curtius). Vgl. oben zu No. 707.

9526 T. III, 989; W. II, 1468.

9527 T. III, 991; W. II, 1470.

9528 T. III, 1035; W. II, 1502. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 72 u. Anm. 1.

9529 T. III, 1052; W. II, 1569.

9530 T. III, 1066; W. II, 1554.

9531 T. III, 1075; W. II, 1573.

9532 T. III, 1081. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 15 b.

9533 T. III, 1084; W. III, 24.

9534 T. III, 1090; W. II, 1584.

9535 T. III, 1113; W. II, 1234.

9536 T. III, 1114; W. II, 1233. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 94 u. Anm. 8.

9537 T. III, 1137; W. II, 1612.

9538 T. III, 1165, W. II, 1652.

9539 T. III, 1168; W. II, 1651.

9540 T. III, 1173; W. II, 1660. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 11 u. Anm. 4; 1872, S. 156 u. Anm. 1.

9541 T. III, 1176; W. II, 1663. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 11 u. Anm. 1.

9542 T. III, 1177; W. II, 1664.

9543 T. III, 1184; W. II, 1674.

9544 T. III, 1188; W. II, 1673.

9545 T. III, 1199; W. IV, 171. Abg. Abh. d. Berl. Akad. 1835, 2, Taf. 2, 4, vgl. S. 163 (Panofka). Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 3, 47.

9546 T. III, 1207; W. II, 1422.

9547 T. III, 1251; W. II, 1101.

9548 T. III, 1253; W. II, 1103. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 20, 209.

9549 T. III, 1261; W. II, 1252. Erw. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, S. 161.

9550 T. III, 1282; W. II, 1251.

9551 T. III, 1304; W. II, 611.

9552 T. III, 1307; W. II, 613.

9553 T. III, 1308; W. II, 503. Abg. Müller-Wieseler, Denkm. d. alten Kunst II, Taf. 57, 726. Erw. Panofka, Asklepios u. die Asklepiaden (Abh. d. Berl. Akad. 1845), S. 350, Anm. 5.

9554 T. III, 1313; W. II, 1260.

9555 T. III, 1318; W. II, 1280.

9556 T. III, 1324; W. II, 1250.

9557 T. III, 1330; W. II, 1371.

9558 T. III, 1344; W. II, 1820. Abg. Posnansky, Nemesis u. Adrasteia, Taf. 25, vgl. S. 172. Erw. Jahn, Arch. Beitr., S. 196 u. Anm. 308. Stephani, Compte rendu 1877, S. 152 u. Anm. 6.

9559 T. III, 1354; W. II, 1092. Abg. Gerhard, ant. Bildw., Taf. 316, 7; ges. akad. Abh.,

Taf. 80, 7, vgl. II, S. 178. 577 u. 503, 54. Stephani, Compte rendu 1875, S. 77 u. Anm. 6.

9560 T. III, 1388; W. IV, 142.

9561 T. III, 1395; W. IV, 147.

9562 T. III, 1402; W. II, 346. Abg. Schlichtegroll, choix, pl. 44.

9563 T. III, 1404; W. II, 348.

9564 T. III, 1445; W. II, 1222.

9565 T. III, 1463; W. II, 1850.

9566 T. III, 1472; W. II, 1875.

9567 T. III, 1479; W. IV, 4.

9568 T. III, 1490. Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 69, 2. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 23, 4.

9569 T. IV, 5; W. III, 53. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 183 u. Anm. 7l.

9570 T. IV, 6; W. III, 54. Abg. Jahn, Arch. Beitr., Taf. 3, 3. Erw. Arch. Zeitg. XI (1853), S. 87 u. Anm. 60 (Jahn).

9571 T. IV, 8; W. V, 16.

9572 T. IV, 24; W. III, 36. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 1, 8, vgl. S. 22, 13. Erw. Jahn, Arch. Beitr., S. 115 u. Anm. 76.

9573 T. IV, 28; W. III, 41. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. II, 7, vgl. S. 56, 59. Erw. Jahn, Archäol. Beitr., S. 112, Anm. 65n.

9574 T. IV, 34; W. III, 298. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 6, 1, vgl. S. 133, 52.

9575 T. IV, 35; W. III, 297. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 133, 53.

9576 T. IV, 64; W. II, 1702.

9577 T. IV, 73; W. II, 1709.

9578 T. IV, 74; W. II, 1720. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 142, Anm. 1.

9579 T. IV, 75; W. II, 1721. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 142 Anm. 1.

9580 T. IV, 77; W. II, 1728.

9581 T. IV, 81; W. II, 1733. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 15, Anm. 6.

9582 T. IV, 89; W. II, 1740.

9583 T. IV, 91; W. II, 1759.

9584 T. IV, 96; W. II, 1778.

9585 T. IV, 101; W. II, 1698.

9586 T. IV, 104; W. II, 1754.

9587 T. IV, 107; W. II, 1774. Erw. Stephani, Compte rendu 1869, S. 158 u. Anm. 2.

9588 T. IV, 114; W. II, 1786.

9589 T. IV, 118; W. IV, 156.

9590 T. IV, 125; W. II, 1798.

9591 T. IV, 126; W. II, 1799.

9592 T. IV, 132. Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 99.

9593 T. IV, 133; W. II, 1805.

9594 T. IV, 157; W. III, 50. Erw. Stephani, Compte rendu 1881, S. 103 n. 15.

9595 T. IV, 164; W. II, 1699. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 126 u. Anm. 8.

9596 T. IV, 183; W. III, 93. Erw. Arch. Zeitg. 1876, S. 11 (Klügmann).

9597 T. IV, 185; W. III, 89.

9598 T. IV, 187; W. III, 92.

9599 T. IV, 200; W. III, 106.

9600 T. IV, 218; W. III, 131.

9601 T. IV, 234; W. III, 330.

9602 T. IV, 236; W. III, 197. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 268 n. 82.

9603 T. IV, 237; W. III, 192.

9604 T. IV, 238; W. III, 193.

9605 T. IV, 241; W. IV, 20.

9606 T. IV, 252; W. III, 245. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 447.

9607 T. IV, 253; W. III, 87. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 26, 5, vgl. S. 380 u. S. 634 n. 123.

9608 T. IV, 260; W. III, 286.

9609 T. IV, 271; W. III, 257. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 18, 10, vgl. S. 445 n. 94.

9610 T. IV, 287; W. III, 261.

9611 T. IV, 293; W. III, 269. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 463.

9612 T. IV, 297; W. III, 272. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 21, 12, vgl. S. 511 n. 26.

9613 T. IV, 302; W. III, 213. Abg. Winckelmann, Mon. ined. n. 121, p. 162; opere, tav.

130, 299. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 511.

9614 T. IV, 307; W. III, 282. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 23, 10, vgl. S. 554 n. 105.

9615 T. IV, 325; W. III, 243. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 19, vgl. S. 62. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 424 n. 52a.

9616 T. IV, 339; W. III, 334. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 26, 6, vgl. S. 652.

9617 T. VI, 340; W. III, 335. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 26, 8., vgl. S. 653.

9618 T. IV, 348; W. III, 217. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 17, 3, vgl. S. 395 u. S. 425.

9619 T. IV, 356; W. III, 305.

9620 T. IV, 362; W. III, 310.

9621 T. IV, 364; W. III, 309. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 25, 11, vgl. S. 603 n. 75.

9622 T. IV, 367; W. III, 323. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 600.

9623 T. IV, 374; W. III, 332. Abg. Overbeck, Gallerie her. Bildw., Taf. 25, 16, vgl. S. 612 n. 87. Erw. Arch. Zeitg. VII (1849), S. 56 u. Anm. 33 (Gerhard).

9624 T. IV, 378; W. IV, 121. Erw. Overbeck, Gallerie her. Bildw., S. 600 n. 159.

9625 T. IV, 432; W. III, 180. Erw. Jahn, Arch. Beitr., S. 418 u. Anm. 4. Stephani, Compte rendu 1865, S. 146 u. Anm. 2.

9626 T. V, 13; W. II, 982.

9627 T. V, 14; W. II, 985.

9628 T. V, 25; W. IV, 51. Abg. Winckelmann, Mon. ined. 167, p. 223. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 22, 40.

9629 T. V, 27.

9630 T. V, 29; W. IV, 76.

9631 T. V, 42, W. IV, 62.

9632 T. V, 43; W. IV, 63.

9633 T. V, 45.

9634 T. V, 53; W. IV, 46.

9635 T. V, 54; W. IV, 85.

9636 T. V, 55; W. IV, 87.

9637 T. V, 56; W. IV, 88.

9638 T. V, 67; W. IV, 91.

9639 T. V, 78; W. IV, 132. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 1, 22, vgl. S. 21. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 21, 15. Erw. Abh. d. Berl. Akad. 1839, S. 140 (Panofka).

9640 T. V, 83; W. II, 1236.

9641 T. V, 89.

9642 T. V, 90; W. IV, 162.

9643 T. V, 98; W. IV, 172.

9644 T. V, 99; W. IV, 337.

9645 T. V, 112; W. IV, 218.

9646 T. V, 118; W. IV, 236.

9647 T. V, 119; W. IV, 326.

9648 T. V, 132; W. IV, 202. Abg. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, Taf. 27, 1.

9649 T. V, 137; W. IV, 221.

9650 T. V, 138; W. IV, 222.

9651 T. V, 139; W. IV, 223.

9652 T. V, 140; W. IV, 225. Bespr. Wieseler, Abh. d. Göttinger Ges. d. Wiss., Bd. 31, S. 11.

9653 T. V, 161; W. IV, 243.

9654 T. V, 182; W. IV, 270.

9655 T. V, 190; W. IV, 279.

9656 T. V, 191; W. IV, 281.

9657 T. V, 194; W. IV, 286.

9658 T. V, 207; W. IV, 278.

9659 T. V, 209; W. IV, 305.

9660 T. V, 244; W. IV, 335.

9661 T. VI, 5.

9662 T. VI, 71; W. III, 208.

9663 T. VI, 91. Erw. Stephani, Compte rendu 1867, S. 34 u. Anm. 4.

9664 T. VI, 100; W. V, 11.

9665 T. VI, 121; W. V, 47. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 47, vgl. S. 80.

9666 T. VI, 138; W. V, 52.

9667 T. VI, 139; W. V, 51. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 3, 1, vgl. S. 83.

9668 T. VI, 146; W. V, 60.

9669 T. VI, 147; W. V, 61.

9670 T. VI, 148; W. V, 62.

9671 T. VI, 149; W. V, 63.

9672 T. VI, 150; W. V, 64.

9673 T. VI, 165; W. IV, 116.

9674 T. VI, 191; W. V, 35. Abg. Wieseler, Theatergeb., Taf. 12, 41, vgl. S. 97.

9675 T. VI, 196; W. VII, 17. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 17, 12.

9676 T. VI, 200; W. V, 240.

9677 T. VI, 202; W. V, 236.

9678 T. VI, 203; W. V, 235.

9679 T. VI, 207; W. V, 234.

9680 T. VII, 3; W. II, 1022.

9681 T. VII, 10; W. II, 1026.

9682 T. VII, 31; W. II, 1046.

9683 T. VII, 37; W. II, 1050.

9684 T. VII, 56; W. VI, 20. Abg. Graser, Gemmen mit Darst. ant. Schiffe, Taf. I, VII.

9685 T. VII, 57; W. VI, 19.

9686 T. VII, 72; W. VI, 33.

9687 T. VII, 73; W. VI, 30. Abg. Graser, a. a. O., Taf. I, XIII.

9688 T. VII, 77; W. VI, 32. Abg. Graser, a. a. O., Taf. 2, XIX.

9689 T. VII, 78; W. VI, 35. Abg. Graser, a. a. O., Taf. 2, XX.

9690 T. VII, 84; W. VI, 40. Abg. Graser, a. a. O., Taf. 2, XXI.

9691 T. VII, 85; W. VI, 51.

9692 T. VII, 91; W. VI, 47.

9693 T. VII, 92; W. VI, 48.

9694 T. VII, 94; W. VI, 61. Abg. Graser, a. a. O., Taf. 2, XXVIII.

9695 T. VII, 103; W. VI, 27. Abg. Graser, a. a. O., Taf. 1, XII. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 20, 34.

9696 T. VII, 104; W. VI, 28.

9697 T. VII, 106; W. VI, 65.

9698 T. VII, 107; W. VI, 52.

9699 T. VII, 110; W. VI, 57.

9700 T. VII, 111; W. VI, 59. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 21, vgl. S. 63.

9701 T. VII, 128; W. II, 1242.

9702 T. VII, 137; W. V, 91.

9703 T. VII, 141; W. V, 249.

9704 T. VII, 286; W. II, 1329.

9705 T. VII, 293; W. II, 1330.

9706 T. VII, 319; W. II, 1358. Abg. Panofka, Gemmen mit Inschriften, Taf. 2, 5, vgl. S. 45.

9707 T. VII, 358; W. II, 1407.

9708 T. VIII, 5; W. VII, 84.

9709 T. VIII, 13; W. VII, 94.

9710 T. VIII, 27; W. VII, 105. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 19, 41.

9711 T. VIII, 36; W. VII, 78.

9712 T. VIII, 40; W. VII, 80. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf. 15, 17. 33, Taf. 16, 1. 9, Taf. 21, 34.

9713 T. VIII, 82; W. VII, 111.

9714 T. VIII, 86; W. VII, 27.

9715 T. VIII, 145; W. II, 340.

9716 T. VIII, 162; W. VII, 173.

9717 T. VIII, 183; W. VII, 165. Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 100 u. Anm. 4.

9718 T. VIII, 222; W. VII, 183. Abg. Imhoof-Blumer u. Keller, Thier- u. Pflanzenbilder, Taf, 21, 41.

9719 T. VIII, 225; W. VII, 185.

9720 T. VIII, 244; W. VII, 192.

9721 T. VIII, 287; W. II, 525.

9722 T. VIII, 331; W. VII, 127. Abg. Sitzungsber. d. sächs. Ges. d. Wiss. 1855, Taf. 3, 6, vgl. S. 97, G. (Jahn). Erw. Stephani, Compte rendu 1865, S. 199 u. Anm. 1.

9723 T. VIII, 343; W. II, 899. Erw. Stephani, Compte rendu 1877, S. 81 u. Anm. 5.

9724 T. IX, 12; W. II, 623.

9725 T. IX, 59; W. VII, 82.

3. Bei Tölken nicht verzeichnete moderne Glaspasten der Stoschischen Sammlung, zumeist nach antiken Steinen.

(W. = Winckelmann.)

9726	W. I, 135.	9727	W. II, 48.
9728	II, 56.	9729	59.
9730	71.	9731	79.

9732	W. II, 81.	9733	W. II, 109.
9734	111.	9735	142.
9736	165.	9737	178.
9738	188.	9739	189.
9740	190.	9741	207.
9742	212.	9743	246.
9744	287.	9745	294.
9746	301.	9747	335.
9748	349.	9749	353.
9750	354.	9751	359.
9752	360.	9753	378.
9754	380.	9755	414.
9756	434.	9757	438.
9758	446.	9759	453.
9760	461.	9761	470.
9762	471.	9763	472.
9764	480.	9765	485.
9766	492.	9767	527.
9768	538.	9769	539.
9770	542.	9771	543.
9772	547.	9773	587.
9774	606.	9775	608.
9776	625.	9777	731.
9778	732.	9779	776.
9780	856.	9781	872.
9782	920.	9783	921.
9784	943.	9785	959.
9786	961.	9787	976.
9788	978.	9789	1064.
9790	1086.	9791	1087.
9792	1099.	9793	1104.
9794	1114.	9795	1129.
9796	1131.	9797	1157.
9798	1166.	9799	1193.
9800	1194.	9801	1229.
9802	1230.	9803	1231.
9804	1238.	9805	1253.
9806	1262.	9807	1263.
9808	1268.	9809	1281.
9810	1406.	9811	1409.
9812	1411.	9813	1435.
9814	1456.	9815	1483.
9816	1484.	9817	1494.
9818	1513.	9819	1516.
9820	1517.	9821	1534.
9822	1538.	9823	1539.
9824	1549.	9825	1551.
9826	1563.	9827	1570.
9828	1578.	9829	1602.
9830	1621.	9831	1646.
9832	1648.	9833	1654.
9834	1656.	9835	1657.
9836	1662.	9837	1666.
9838	1671.	9839	1676.

9840	W. II, 1682.	9841	W. II, 1683.
9842	1704.	9843	1724.
9844	1726.	9845	1744.
9846	1746.	9847	1758.
9848	1771.	9849	1796.
9850	1803.	9851	1804.
9852	III, 32.	9853	III, 46.
9854	56.	9855	69.
9856	70.	9857	74.
9858	77.	9859	90.
9860	102.	9861	105.
9862	110.	9863	111.
9864	112.	9865	124.
9866	128.	9867	129.
9868	132.	9869	134.
9870	136.	9871	145.
9872	146.	9873	147.
9874	148.	9875	151.
9876	153.	9877	156.
9878	171.	9879	191.
9880	194.	9881	195.
9882	204.	9883	206.
9884	207.	9885	216.
9886	220.	9887	244.
9888	278.	9889	285.
9890	303.	9891	306.
9892	308.	9893	312.
9894	314.	9895	315.
9896	316.	9897	318.
9898	321.	9899	322.
9900	337.	9901	347.
9902	IV, 5.	9903	IV, 6.
9904	7.	9905	10.
9906	25.	9907	30.
9908	31.	9909	32.
9910	34.	9911	39.
9912	61.	9913	64.
9914	65.	9915	82.
9916	86.	9917	89.
9918	90.	9919	122.
9920	128.	9921	131.
9922	165.	9923	166.
9924	167.	9925	176.
9926	177.	9927	178.
9928	185.	9929	186.
9930	187.	9931	188.
9932	189.	9933	193.
9934	198.	9935	200.
9936	201.	9937	209.
9938	211.	9939	213.
9940	214.	9941	216.
9042	217.	9943	230.
9944	241.	9945	244.
9946	263.	9947	264.

9948	W. IV, 267.	9949	W. IV, 288.
9950	301.	9951	310.
9952	316.	9953	321.
9954	V, 10.	9955	V, 43.
9956	54.	9957	57.
9958	109.	9959	122.
9960	155.	9961	196.
9962	199.	9963	VI, 15.
9964	VI, 46.	9965	53.
9966	70.	9967	VII, 19.
9968	VII, 23.	9969	24.
9970	26.	9971	34.
9972	54.	9973	231.
9974	235.	9975	VIII, 97.
9976	VIII, 98.	9977	118.
9978	119.	9979	120.
9980	121.		

9981—10055 Dazu fünfundsiebzig Pasten der Stoschischen Sammlung, die mit den Nummern Winckelmann's nicht zu identifizieren sind (meist Köpfe).

---

4. Sonstige moderne Glaspasten.

10056—10765 Siebenhundertundzehn Stück moderner Glaspasten, meist nach modernen Steinen, aus dem Nachlass des Berliner Kaufmanns Peter Philipp Adler (gest. 1814). Geschenkt von Frl. Elisabeth Erbkam 1877.

10766—11055 Zweihundertundneunzig moderne Glaspasten, grösstentheis nach modernen Steinen. (In den Inventaren verzeichnet sind hiervon M. Inv. 3608, weisse Paste, aus *Athen* erw. 1860, als Bergkrystall; M. Inv. 3613, violette Paste, aus *Athen* erw. 1860, als Amethyst; ferner S. 1034. 1320. 1464. 1572. 1675a. 1708 = M. Inv. 7271. S. 1897. 1977 (dazu vgl. oben S. 41 zu 471). 2223a. 2919. 3112. 3859. 4725).

V. Die Cameen.

a. Die antiken.

1. In Stein.

11056 (S. 5015.) Taf. 64. Grösster Cameo der Sammlung. Sardonyx von vier Schichten; 21½ cm lang, 18½ cm hoch. Nach einer 1713 geschriebenen Notiz von Schott war dies „das letzte Stück, so Sr. Königl. Majestät Friedrich der Erste glorwürdigsten Andenkens zu dero Kabinet angeschaffet und gekauft haben“. Reich in vergoldetem Silber gefasst mit durchbrochnen Verzierungen auf der Rückseite. — Abg. Sandrart, deutsche Akademie d. Bau-, Bildh.- u. Malerkunst II, 2, S. 83. 84, (1675). Erw. Mariette, traité des pierres gravées II, 440. 441. Tölken, Sendschreiben 1552, S. 7. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3, S. 29e.

Zwei Adler mit Kranz und Blitzbündel(?) in den Fängen tragen einen Wagen, auf dem die Tyche einer Stadt (Mauerkrone, Schleier, Scepter) steht und einen siegreichen König und Feldherrn (kurzer Vollbart, Lorberkranz mit Schleife, Panzer mit cingulum, kurzes Scepter) bekränzt. Dieser hält auf der L. als ein zweiter Diomedes, das Palladion. — Die Arbeit ist nicht fein, eher derb und flüchtig; doch die freie malerische Behandlung der Schichten des Steines mit der welligen Grundfläche und der kühne freie Schnitt weichen von der Manier der Kaiserzeit durchaus ab und weisen auf die vorangehende Zeit. Das Porträt des Mannes (den Tölken ohne die Spur von Berechtigung als Septimius Severus bezeichnete, während Bernoulli an Antoninus Pius oder Hadrian denkt) ist jedenfalls stark idealisiert; der Kopf ist indess der am meisten ausgeführte Theil des Steines. Das cingulum über dem Panzer kömmt schon vor der Kaiserzeit (wenigstens am Julier-Monumente) vor.

11057 (S. 5018.) Taf. 65. Sardonyx von acht Lagen. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, p. 202. Müller-Wieseler, Denkm. a. Kunst I², Taf. 51, 228. Bespr. Tölken im Berl. Kunstblatt I (1828), 173ff. Köhler, gesamm. Schriften, III, 173.

Ein jugendlicher behelmter männlicher und ein weiblicher Porträtkopf neben einander nach l., beide, besonders der männliche, stark idealisiert. Der Helm ist mit Lorberkranz und

einem Adler verziert. Der Helmbusch ist nicht vollständig erhalten; auch am unteren Ende ist der Stein nicht ganz vollständig. Die Frau trägt Lorberkranz und Schleier. Ihr Gesicht ist aus der hellen, das des Mannes aus der dunkeln Schicht geschnitten. Arbeit hellenistischer Zeit.

11058 (S. 5016.) Taf. 65. Sardonyx von vier Schichten; in schöner emaillierter Fassung. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, p. 43.

Paris-Urtheil. Paris sitzt nach r. (phrygische Tracht, Kopf abgeschlagen), neben ihm Ziege und Rind; Hermes (Kopfflügel, geflügeltes Kerykeion in der L.) steht und deutet auf die drei sitzenden Göttinnen (Gesicht der Athena verletzt; Kopf der Aphrodite abgeschlagen; neben ihr schwebender Eros). Ringsum Andeutung einer Felsgrotte. Vortreffliche Arbeit hellenistischer Zeit.

11059 (S. 4902.) Taf. 65. Sog. indischer Sardonyx (elfenbeinfarbner Onyx auf einer ganz hellen Sardschicht). — Aus *Unterägypten*, 1862. — Abg. in Roschers Lexikon der Mythol. I, 1724.

Gorgoneion mit Flügeln und zwei Schlangen im vollen Haar; grössere Schlangen waren unter dem Kinn (jetzt fragmentiert); pathetischer Ausdruck. Ausgezeichnete hellenistische Arbeit.

11060 (S. 4877.) Taf. 65. Material wie das des vorigen Cameos. Fragment. — Ehemals in Samml. Strozzi. Abg. Gori, mus. Florent. (1732) I, 2, Taf. 92, 4 im Gegensinn.

Pan (bärtig, bocksbeinig, Pantherfell über dem l. Arm), einen Schlauch auf der l. Schulter tragend, führt ein mit Epheuzweigen angeschirrtes Zweigespann von Böcken; l. unvollständig. Arbeit von der allerhöchsten Vollendung; hellenistische Zeit.

11061 (S. 4863.) Taf. 65. Material ähnlich wie an den beiden vorigen Stücken. Fragment. — Aus *Cairo* erw. 1862.

Dionysos, blumenbekränzt, gelagert, zieht eine Nymphe (mit Kopftuch) zu sich.

11062 (S. 4914.) Taf. 65. Arabischer Sardonyx (bläulichweisse Schicht aus der das Bild geschnitten, schwarzer Sard als Grundfläche). — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, S. 192. Montfaucon, ant. expl. I, 2, 132. Maffei, raccolta II, 96. Stosch, gemmae ant. cael., tab. 31; S. 41. Bracci, memorie II, 66. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 1; S. 106ff. (Furtwängler). Erw. Mariette, traité I, zu pl. 80. Tölken, Sendschr., S. 44. Köhler's ges. Schriften 3, 100. Stephani, mélanges grécorom. 1, 279f. Brunn, Gesch. d. Künstler 2, 491.

Herakles fesselt den (zweiköpfigen) Kerberos, (dessen Schweif in einen Knoten endet); vgl. oben 4194ff.; unten liegt die Keule, l. die Löwenhaut. Unten die Inschrift des Künstlers ΔΙΟϹΚΟΥΡΙΔΟ` Der Rest des letzten Buchstabens Υ ist durch eine Verletzung verloren. Meisterhafte Arbeit.

11063 (S. 4865.) Taf. 65. Sog. indischer Sardonyx (milchweisse Schicht, aus der das Bild geschnitten ist, auf ganz hellbrauner Sardschicht). — Stich von J. A. Schweikart. Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, Taf. 3, 2; S. 110ff. (Furtwängler). Erw. Gori, mus. Florent. II, (1732), S. 13; histor. glyptogr., S. 10f. Stephani in Köhler's ges. Schriften 3, 310. Tölken, Sendschr., S. 55. Brunn, Gesch. d. Künstler 2, 511.

Brustbild eines jugendlichen lächelnden Satyrs nach r. Dahinter die Künstlerinschrift

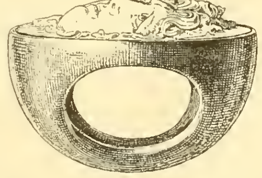
ΥΛΛΟϹ
ΔΙΟϹΚΟΥΡΙΔΟΥ
ЄΠΟΙЄΙ

Arbeit von grösster Sorgfalt und Vollendung.

11064 (S. 4808.) Taf. 65. Arabischer Sardonyx, fragmentiert. — Samml. Tölken.

Kauernde nackte Frau mit Giessgefäss in der R.; rings gebrochen. Stil des Dioskurides.

11065 (S. 5024.) Taf. 65. Milchweisser Onyx auf grauem Grunde; in antiker goldener Ringfassung. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1870.



Medusenmaske mit Flügeln und Schlangen im Haar, in Dreiviertelansicht. Arbeit von höchster Vollendung und Schönheit.

11066 (S. 5025.) Karneol, in Goldblech gefasst, mit einem Ringbügel. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1870. — Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 115, f.

Brustbild einer Römerin mit Stirnwulst, Scheitelflechte und Nackenwulst (Haartracht

der letzten Zeit der Republik und der augusteischen Zeit). Adlernase; ausgeprägte

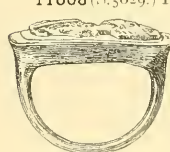


Porträtzüge; mit den sicheren Porträts der Livia nicht so übereinstimmend, dass diese Benennung gerechtfertig wäre.

11067 (S. 5026.) Taf. 65. Karneolonyx in antiker goldener Ringfassung. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1876.

Ithyphallischer Satyr und Nymphe.

11068 (S. 5029.) Taf. 65. Karneolonyx von drei Schichten in antiker goldener Ringfassung. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1876.



Brustbild des Augustus im Panzer mit Diadem nach l.

11069 (S. 5027.) Taf. 65. Sardonyx von drei Schichten, in antiker goldener Ringfassung. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1876.

Drei nach l. galoppierende Viergespanne hintereinander.

11070 (S. 5028.) Taf. 65. Sardonyx in antiker goldener Ringfassung. — Aus dem Funde von *Pedescia*, 1876.

Zwei Masken, eine männliche und eine weibliche.

11071 (S. 4814.) Taf. 65. Arabischer Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Furtwängler, Meisterwerke d. griech. Plastik, S. 101, Fig. 13.

Herme des Eros; nach einem Originale der phidiasischen Epoche.

11072 (S. 4968.) Taf. 66. Arabischer Sardonyx, fragmentiert.

Jugendliches Gesicht, von feinster Ausführung; der Rest fehlt.

11073 (S. 4931.) Taf. 66. Arabischer Sardonyx. — A. K. B.

Brustbild eines unbärtigen Römers in vorgerücktem Alter; der Kopf ist in starkem Relief aus der bläulichen Onyxschicht geschnitten; den Grund bildet die schöne braune Sardschicht. Vortreffliches Bildniss aus der letzten Zeit der Republik oder der augusteischen Zeit.

11074 (S. 4948.) Taf. 66. Sardonyx. — Samml. Vollard, 1841.

Zwei verbundene Zeichen des Steinbocks tragen ein Medaillon, in welchem der Kopf des Augustus (mit Lorberkranz) vertieft eingeschnitten ist.

11075 (S. 4844.) Taf. 66. Sardonyx, fragmentiert. — Aus Tischbein's Nachlass 1848.

Der Psyche (Mädchen mit Schmetterlingsflügeln) werden von einem Eros die Hände auf den Rücken gefesselt; gegenüber sitzt Aphrodite (Unterkörper mit Mantel); in der Mitte auf einem Postament die Statue des Eros (nur Beine erhalten).

11076 (S. 4882.) Taf. 66. Sardonyx. — Aus dem Besitz des Prof. Braun in Braunschweig 1840 erw.

Nike, ein Zweigespann lenkend, nach r.

11077 (S. 4884.) Chalcedononyx in antikem goldenem Ring. — Samml. Le Turq, angebl. aus *Thrakien*.

Desgl. nach l.

11078 (S. 4978.) Taf. 66. Sardonyx. — M. B. A.

Pegasos nach l.

11079 (S. 5024.) Taf. 66. Indischer Sardonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 224.

Frau, nach l. sitzend, in bewegter Haltung die Leier spielend (?); vor ihr ein flötenspielendes Mädchen; in der Mitte brennender Altar; r. Fels mit Aedikula und Baum.

11080 (S. 4916.) Taf. 66. Indischer Sardonyx. — Erw. 1847. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 4; S. 115 (Furtwängler).

Herakles, bärtig, mit Keule, das Gehörn der kerynitischen Hirschkuh, die neben ihm steht, haltend. Daneben die moderne, wahrscheinlich von Calandrelli herrührende Inschrift ΑΓΑΘΟΠΟΥϹ·ЄΠ

11081 (S. 4786.) Taf. 66. Sardonyx. — A. K. B.

Nereide auf bärtigem Seekentaur.

11082 (S. 4784.) Taf. 66. Indischer Sardonyx, fragmentiert. — In *Florenz* erw. 1844.

Ein Triton entführt eine nackte Nereide (Kopf und l. Arm des Tritons fehlen).

11083 (S. 4923.) Taf. 66. Indischer Sardonyx. — Samml. de Montigny.

Perseus (phrygische Mütze, Pedum in der L.) erhebt das Medusenhaupt, um sein Spiegelbild in dem vor ihm befindlichen Wasser zu betrachten.

11084 (T. 154.) Taf. 66. Sardonyx. — Samml. Schiavonetti, 1818/19.

Leda, von hinten gesehen, den Schwan liebkosend.

11085 Taf. 66. Sardonyx.

Methe mit Schale in dem gewöhnlichen Typus nach r.; vor ihr Gefäss mit Palmzweig.

11086 (S. 4812.) Taf. 66. Sardonyx. — Samml. Schiavonetti, 1818/19.

Sitzende halbnackte Frau, nach r. ausschauend.

11087 (S. 4813.) Taf. 66. Milchweisse Schicht auf grünlicher Grundschicht. — Erw. 1830.

Sitzende halbnackte Frau, etwas auf der R. haltend, das weggebrochen ist.

11088 (S. 4897.) Taf. 66. Sardonyx. — M.B.A.

Muse, halbnackt, nach r. sitzend, Maske auf der L., Pedum in der R.

11089 (S. 4851.) Taf. 66. Karneolonyx. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 10.

Artemis, lang bekleidet, mit zwei brennenden Fackeln nach r. eilend.

11090 (S. 4867.) Taf. 66. Chalcedononyx, fragmentiert. — Samml. Vollard.

Tanzender Satyr (vgl. oben 4003 ff.); Unterkörper fehlt.

11091 (T. III, 566. S. 4819.) Taf. 66. Karneolonyx. — Aus Samml. Collenberg, 1817.

Drei musicierende Eroten (Lyra, Flöten, Syrinx) auf einem Kahn. — Auf der Rückseite ist in die Karneolschicht, ebenfalls antik, ein Eros mit Palmzweig graviert, der auf einer Spitzamphora segelt.

11092 (T. IX, 109. S. 5023.) Taf. 66. Sardonyx-Fragment, in hübscher moderner emaillierter Fassung. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, S. 186.

Drei Eroten bei der Weinlese. — In die Sardschicht ist auf der Rückseite graviert eine Aphrodite Anadyomene (nur kleiner Theil erhalten), daneben in schlechten späten Buchstaben ΑΡWΡΙΦ

11093 (S. 4816.) Taf. 66. Sardonyx.

Büste des Eros mit Blumenkranz um den Hals, von vorne; aus guter Zeit.

11094 (S. 5020.) Taf. 66. Sardonyx. — In *Bologna* erw. 1844.

Kopf des jugendlichen Herakles, mit Löwenfell, Perlenhalsband und Ohrring; die kurzen krausen Locken und die Gesichtszüge zeigen, dass Herakles, nicht Omphale gemeint ist. Der Kopf und der Rand sind aus der dunkeln Sardschicht geschnitten, die weisse Schicht bildet den Grund.

11095 (M. Inv. 8445.) Taf. 66. Fragment einer flachen, auf beiden Seiten in Relief gezierten, runden Scheibe mit schön profiliertem Rand. Sardonyx.

Auf der einen Seite Fragment eines unbärtigen männlichen Kopfes von schönem Typus (nur Gesicht erhalten), in die tiefer liegende hellere Schicht geschnitten, während die höhere braune Schicht den Grund bildet, also ein flach vertiefter Cameo. — Auf der anderen Seite Fragment vom Hinterkopf eines mit Lorberkranz und Schleife geschmückten Kaiserkopfes; hier liegt wie sonst der Grund tiefer als das Bild.

11096 (S. 5019.) Taf. 66. Sardonyx von drei Schichten. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 6. M. F. Lochner, papaver ex omni antiqu. erutum, p. 72. Bespr. Wieseler, Göttinger Abhandl., Bd. 31, S. 46.

Brustbild der Demeter (mit Kranz von Aehren und Mohn) nach l.; im Bausch des Gewandes zwei kleine Kinder, eines mit einem Horn, das andere mit Schlange (?). Sorgfältige Arbeit späterer Kaiserzeit. Die dunkle Sardschicht bildet den Grund, aus der mittleren bläulichen Schicht ist der grösste Theil des Bildes geschnitten, Einzelheiten (so auch die Kinder) in der oberen hellbraunen Sardschicht.

11097 (S. 5021.) Taf. 67. Sardonyx von drei Schichten. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 148.

Adler von vorne.

11098 (S. 5022.) Taf. 67. Honigfarbener Achat. — A. K. B.

Adler, auf dessen Kopfe Harpokrates mit Füllhorn, und auf dessen Flügeln die Büsten des Sarapis und der Isis stehen.

11099 Taf. 67. Sardonyx von drei Schichten. — A. K. B.

Weiblicher Kopf nach l. mit Kranz von Epheublättern, Aehre und Mohn. Geringe spätere Arbeit.

11100 Taf. 67. Sardonyx. — A. K. B.

Brustbild des Dionysos mit Nebris von vorn. Gering.

11101 Taf. 67. Karneolonyx auf dunklem Grund.

Weibliches Brustbild mit Kopftuch nach r.

11102 (S. 4850.) Giallo antico. — Fragment. — Samml. Gerhard.

Idealkopf mit Haarschleife von vorne.



11103 (M. Inv. 8125.) Honigfarbener Achat. — Gef. in einem Torfmoor in Deutschland; erw. 1890.

Büste der Luna (hinter ihr Mondsichel) von vorne; Rand fragmentiert. In starkem (2 cm hohem) Relief ausgearbeitet. Derbe Arbeit späterer Kaiserzeit.

11104 (S. 4925.) Taf. 67. Rother Jaspis, Fragment (modern auf einen Grund von schwarzem Glas gesetzt). — Samml. Vollard, 1841.

Jünglingskopf von vorne, dem Antinous ähnlich.

11105 (S. 4912.) Sardonyx von drei Schichten. — Samml. Rosen *(Constantinopel)*.

Kopf des jugendlichen Herakles nach r., mit Pappelkranz und Fell um den Hals.

11106 (S. 4952.) Taf. 67. Elfenbeinweisse Schicht auf ganz heller Sardschicht. — Angebl. bei *Kleitor* gef., aus Athen erw. 1880.

Kopf einer Göttin mit Diadem und Schleier (Hera?) nach l.

11107 (S. 4858.) Onyx von einer weissen und mehreren röthlichen Schichten, unten fragmentiert. — Samml. Friedländer.

Dionysoskopf mit Trauben und Weinlaub im Haar.

11108 (S. 4959.) Sardonyx von drei Schichten.

Weibliches Brustbild mit Diadem nach l.

11109 Taf. 67. Arabischer Sardonyx; in Fassung des 16. Jahrh.

Brustbild der Artemis mit auf dem Scheitel aufgebundenem Haar und Köcher.

11110 (S. 4961.) Sardonyx von drei Schichten. — *Pergamon*.

Desgl.

11111 (S. 4953.) Taf. 67. Sardonyx, Rand beschädigt. — Aus *Nikomedeia in Bithynien*; aus Athen erw. 1880.

Weiblicher Porträtkopf mit gewelltem Haar und hinten einem Haarnetz, nach l.; Typus des 3. Jahrh. n. Chr. Auf dem Halse steht graviert ΙΟΥΛΙΑ

11112 (S. 4787.) Taf. 67. Sardonyx von drei Schichten. — Bei *Eichsfelden* in Deutschland gef., erw. 1883.

Zwei weibliche Brustbilder nach r., das vordere mit Füllhorn (auf dem Kopfe Thurmkrone?), das hintere mit einem Seedrachen (auf dem Kopfe ein Krebs). Personifikation von Wasser und Land (Ge und Thalassa). Sorgfältige Arbeit des 3. 4. Jahrh. n. Chr.

11113 (S. 4901.) Taf. 67. Sardonyx. — A. K. B.

Gorgoneion in Dreiviertelansicht, aus der dunkeln Sardschicht geschnitten; die weisse Schicht bildet den Grund. Schöne Arbeit.

11114 (S. 4905.) Taf. 67. Arabischer Sardonyx. — A. K. B.

Desgl.; grobe Arbeit.

11115 11117 (S. 4999. 5001. 5002.) Sardonyx.

Drei desgl., noch gröber.

11118 (S. 4903.) Smaragd. — Samml. Schiavonetti, 1818/19.

Desgl.

11119 (M. Inv. 8380.) Smaragdplasma, klein.

Weibliche Maske von vorne.

11120 Smaragdplasma.

Dicker Kinderkopf von vorne.

11121 (S. 4942.) Granat.

Bärtiger Porträtkopf von vorne.

11122 (S. 5004.) Karneol.

Kinderkopf von vorne.

11123 (S. 5003.) Sardonyx.

Desgl.

11124 (S. 5033.) Chalcedon. — Samml. Pourtalès.

Weibliche Maske mit Scheitelflechte (Gorgoneion?) von vorne. Roh. Der 6 cm im Durchmesser messende Stein ist kreuzweise durchbohrt und diente offenbar als phalera.

11125 (S. 4842.) Taf. 67. Sardonyx von drei Schichten. — Samml. Schiavonetti, 1818/19.

Bärtige Maske mit durchbohrtem Mund, von zwei Eroten bekränzt.

11126 (S. 4988.) Taf. 67. Sardonyx von drei Schichten. — Samml. Schiavonetti, 1818/19.
Bärtige Maske mit durchbohrtem Mund, mit zwei unbärtigen Masken verbunden.

11127 (S. 4987.) Taf. 67. Smaragdplasma, Fragment.
Epheubekränzte komische Maske mit weit offenem Mund, aus opaker hellgrüner Schicht geschnitten, während die durchscheinende dunkler grüne den Grund bildet.

11128 (S. 4989.) Sardonyx.
Bärtige und unbärtige Maske verbunden.

11129 (M. Inv. 8434.) Sardonyx. — Von der Insel *Syme*. — Geschenk der Wittwe Ross.
Eros mit Kranz auf einem Panther.

11130 (S. 4973.) Sardonyx. — *Dardanellen*.
Panther nach r.

11131 (S. 4974.) Karneolonyx.
Löwe nach r.

11132 (S. 4971.) Sardonyx. — A. K. B. Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. III, S. 208.
Stier (aus der dunklen Schicht geschnitten) nach l.

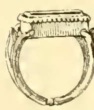
11133 (S. 4977.) Sardonyx.
Adlerkopf nach r.

11134 Sardonyx, klein.
Häschen an einer Traube naschend. Auf der Rückseite graviert linksl. (im Abdruck rechtsl.) SVAVI
VITA

11135 (S. 4990.) Sardonyx. M. B. A.
Eine Lyra mit Tänien.

11136 (S. 4993.) Sardonyx. Fragment. — Samml. Demidoff.
Inschrift ЄΥΤΥΧ...

11137 (S. 4992.) Sardonyx. — Samml. Demidoff.
Inschrift ЄΥΤΥΧΙ
CΥΝΤЄΛЄC



11138 (S. 4991.) Karneolonyx in antikem goldenem Ring. — A. K. B. — Abg. Beger, thesaur. Brandenburg. I, S. 157.
Inschrift ΟΥЄΙΒΙΑΝΗ

11139 (S. 4995.) Sardonyx. — Samml. Gerhard.
Inschrift ΠΑCΟΦΘΟ
ΝωΝΑΠΑΝΞЄ

11140 (M. Inv. 8220.) Sardonyx. — Aus *Rom* erw. 1891.
Inschrift ΟΥΦΙΛω
ΜΗΠΛΑΝω
ΝΟωΔЄ
ΚΑΙΓЄΛω

11141 (S. 4994.) Sardonyx.
Inschrift ΚΛΛΗ
CΟΦΩΝΥ
CΒΗЄΡΩC
ΦΥΜCΝ

2. Glaspasten.

a. Mehrfarbige (Nachahmungen von Sardonyx-Cameen, das Bild meist opak weiss, der Grund dunkel).

11142 (S. 4986.) Taf. 67. Zwei dunkelblaue und eine weisse Schicht. Fragment. — Samml. Bartholdy 1827. — Abg. Jahrb. d. arch. Inst. III, 1888, Taf. 3, 3; S. 113 ff.; IV, 1889, S. 85 (Furtwängler).
Siegreicher Feldherr und König im Panzer, mit Diadem und Scepter (Eumenes II von Pergamon?) auf einem von Athena (nur die Lanze und der r. Arm erhalten) gelenkten Wagen mit Zweigespann nach l. fahrend. Unten die Inschrift des Künstlers ΑΘΗΝΙΩ

11143 (S. 4883.) Taf. 67. Hellbraune weisse und dunkle Schicht. In ein antikes Bronzemedaillon gefasst. In *Köln* gef. 1841.
Nike Zweigespann lenkend nach r.

11144. 11145 (S. 4885. 4887.) Zwei Pasten mit hellbrauner, weisser und dunkler Schicht; fragmentiert.
Desgl.

11146 (S. 4889.) Grüne, weisse und dunkle Schicht.
Nike schreibt auf Schild.

11147 (S. 4810.) Weisse und dunkelviolette Schicht; in antikem Bronzemedaillon gefasst.
Nackte Frau vor Altar (beschädigt).

11148 (S. 4879.) — Samml. Panofka.
Nackte tanzende Mänade, ihr Gewand hinter sich ausbreitend.

11149 (S. 4880.)
Tanzende dünn bekleidete Mänade, eine Fackel in der R. über dem Kopfe schwingend.

11150 (S. 5006.) Taf. 67. Die opak weisse Schicht sitzt auf durchscheinend weisser Schicht; Fragment.

Nymphen mit dem Dionysoskind; untere Hälfte fehlt.

11151 (S. 5005.) Weisse und dunkelviolette Schicht. Fragment.

Dionysos sitzend mit Kantharos; daneben Aedikula und kleine Herme (?).

11152 (S. 4864.) Taf. 67. Weisse und grüne Schicht. — Samml. Vollard.

Dionysos auf einem von Silen und Pan gezogenen Wagen gelagert; daneben Frau mit Fackel.

11153—11155 (S. 4860—4862.) Drei Pasten, weisse Schicht auf dunkelviolettem Grund.

Dionysos auf eine Nymphe gelehnt.

11156 (S. 4869.) Weisse und violette Schicht. Samml. Vollard.

Satyr einem Genossen einen Dorn aus dem Fusse ziehend.

11157 (S. 4876.) Taf. 67.

Silen am Boden gelagert; auf ihn zu springt ein Ziegenbock, um ihn zu stossen.

11158 (S. 4873.)

Oberkörper des Silen, die L. (lehrend) erhebend. Vgl. oben 4819, der von Donatello benützte Typus.

11159 Samml. Bergau.

Desgl.

11160 (S. 4878.)

Methe mit Schale im gewöhnlichen Typus.

11161 (S. 4803.) Taf. 67. Violetter Grund.

Aphrodite, halbnackt, sitzend, mit Eros an einer Kithara beschäftigt.

11162 (S. 4797.) Fragment.

Aphrodite (?), halbnackt, nach l. sitzend.

11163 (S. 4807.) Taf. 67. Grüner Grund.

Aphrodite, nackt, nach l. (im Bade) kauernd, über sich einen Schwamm ausdrückend (?).

11164 (S. 4805.) — Samml. Panofka.

Aphrodite, nackt, vor einem Badebecken.

11165 (S. 4801.) — Fragment. — Samml. Vollard.

Oberkörper nackter Aphrodite, die nach l. sass; Unterkörper fehlt.

11166 (S. 4985.) Fragment.

Aphrodite (mit Kestos; halbnackt) vom Rücken gesehen, sitzend, sieht dem Ringkampf von Eros und Pan zu; darüber ein gelagerter Eros.

11167 (S. 4845.) Die dunkle braune Schicht des Grundes von weisser Verwitterung bedeckt.

Hermaphrodit, gelagert, von Eroten umspielt.

11168 (S. 4785.) Der Grund ist opak grün.

Nereide auf Delphin.

11169 (S. 4838.) Taf. 67. Der Grund ist tiefblau. — Samml. Vollard.

Eros sitzend neben grosser Maske.

11170 (S. 4823.) — Samml. Panofka.

Eros am Boden sitzend und weinend (?).

11171 (S. 4820.)

Eros mit Keule und Fell des Herakles nach r. schreitend. Undeutlich.

11172 Der Grund ist dunkelviolett. — Samml. Bergau.

Psyche (langbekleidetes Mädchen mit Schmetterlingsflügeln) wird von einem vor ihr knieenden kleinen Eros am Fusse gefesselt. Sie stützt trauernd mit der L. einen zweizinkigen Karst auf einen Felsen.

11173 (S. 4918.) Taf. 67. Der Grund ist dunkelviolett.

Herakles, bärtig, sitzend, zieht einer vor ihm stehenden Nymphe das Gewand weg.

11174 (S. 5008.) Fragment.

Eine sitzende männliche und eine stehende weibliche Figur (die den l. Fuss höher aufstellt) einander gegenüber.

11175 (S. 4859.)

Dionysos auf den Thyrsos gestützt (?) nach l. stehend.

11176 (S. 4811.)

Nackter Knabe (?) nach l. stehend.

11177 (S. 4898.) Taf. 67. Der Grund ist violett. Fragment. — Samml. Bartholdy.

Muse mit Maske auf der L. nach r. sitzend; vor ihr an einen Pfeiler gelehnte verhüllte Muse (im Motiv der Polyhymnia).

11178 (S. 4980.) Taf. 67. Der braune Grund ganz von der weissen Schicht bedeckt.

Ein Retiarius kämpft in der Arena gegen einen Stier.

11179 (S. 4950.) Der Grund ist grün. Fragment.

Oberkörper eines römischen Kriegers mit Schild.

11180 (S. 4781.)

Kopf des Zeus mit Lorberkranz nach l.

11181 (S. 4788.) Taf. 67.
Kopf der Athena Parthenos des Phidias nach l.; ziemlich genaue Nachbildung (Pegasos als seitlicher Helmbuschträger; vorn vorspringende Thier-Protomen, anscheinend nur Pferde; Ranken am hinteren Theil des Helms; auf der Backenklappe ein Blitz).

11182. 11183 (S. 4790. 4792.)
Brustbilder der Athena, fragmentiert.

11184 (S. 4890.) Taf. 67. — Samml. Bartholdy.
Brustbild der Nike mit Halsband nach l.

11185 (S. 4891.)
Desgl., klein.

11186. 11187 (S. 4960. 4967.)
Zwei fragmentierte ähnliche Köpfe.

11188—11190 (S. 4892. 4894. 4895.) Drei Pasten.
Brustbild der Nemesis nach r., geflügelt, das Gewand mit der R. lüftend.

11191 (S. 4896.) Taf. 67.
Desgl. nach l. ungeflügelt.

11192 (S. 4815.)
Kinderkopf von vorne (Eros?).

11193 (S. 4817.)
Brustbild des Eros von vorn.

11194 (Ohne Bez.)
Desgl., mit Blumenkette um den Hals.

11195 (M. Inv. 8137, 260.) — Samml. Bergau.
Apollokopf, mit Lorberkranz, nach r.

11196—11200 (S. 4853. 4854. 4956. 4964.) Fünf Pasten.
Idealköpfe in Dreiviertel-Ansicht, aus mehrfarbiger Paste (röthliches Fleisch, grünes Haar, blauer Mantel); sehr verwittert.

11201 (S. 4958.)
Profilkopf desgl., röthlich, mit grünem Epheukranz.

11202 (S. 4866.) Samml. Panofka.
Jugendliche Satyrbüste nach r.; gleicher Typus wie in dem Cameo des Hyllos oben 11063.

11203 (S. 4933.) Hellblaue Schicht auf dunkelblauem Grunde.
Jugendlicher Satyrkopf (?) nach l.

11204 (S. 4962.)
Unbärtiger Hermenkopf nach r.

11205 (S. 4963.)
Undeutlicher weiblicher Kopf nach l.

11206 (S. 4908.) — Samml. Vollard.
Gorgoneion, pathetisch, in Dreiviertel-Ansicht.

11207 (S. 4909.) Taf. 67.
Medusenkopf nach l.; Typus der Gemme des Sosos.

11208 (S. 4852.) Taf. 68.
Maske des Dionysoskindes von vorne.

11209 (S. 4928.)
Kopf des Tiberius nach r.

11210 Taf. 68.
Lorberbekränzter Kopf des Caligula (?) nach l.

11211 (S. 4935.) Taf. 68.
Lorberbekränzter Kopf eines Gliedes der iulischen Kaiserfamilie.

11212 (S. 4944.) Taf. 68.
Fragment eines grösseren Kopfes des Vitellius (?).

11213 (Ohne Bez.)
Porträtkopf einer Römerin vom Ende des 1. Jahrh. v. Chr.

11214 (S. 4955.) Taf. 68.
Desgl.

11215 (S. 4954.) Hellbraune weisse und opak rothe Schicht.
Porträtkopf einer Römerin der claudischen Zeit.

11216 (S. 4927.) Taf. 68.
Bärtiger Kopf mit Glatze von vorne.

11217 (S. 4926.) Taf. 68.
Bärtiger Kopf nach l.

11218 (S. 4930.)
Desgl., nach r., fragmentiert.

11219. 11220 (S. 4970. 4969.)
Zwei Fragmente weiblicher Köpfe.

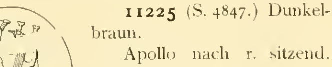
11221 (S. 4975.)
Hund nach r.

11222 (S. 4976.)
Adler einen Hasen zerfleischend.

b. Aus einfarbigem Glase.

11223 (S. 4910.) Braun. — Samml. Vollard.
Halbnacktes Mädchen (Hebe?) den Adler des Zeus liebkosend.

11224 (S. 4783.) Hellbraun. — Fragment. Obere Hälfte der im Jahrb. d. arch. Inst. IV, 1889, S. 51f. zu Taf. 2, 3. 4 besprochenen Komposition, Amymone und Poseidon; ohne Inschrift.

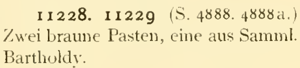


11225 (S. 4847.) Dunkelbraun.

Apollo nach r. sitzend, nackt, Kithara im l. Arm, die R. ruhend über den Kopf gelegt.

11226. 11227 (S. 4848. 4849.) Zwei braune Pasten.

Zwei fragmentierte Repliken.



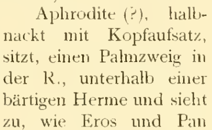
11228. 11229 (S. 4888. 4888a.) Zwei braune Pasten, eine aus Samml. Bartholdy.

Nike mit Kranz und Palmzweig schwebend.

11230 (S. 4886.) Opak grün.

Nike auf Zweigespann.

11231 (S. 4984.) Hellbraun. — Abg. Monum. ed Annali dell'Inst. 1856, tav. VI; p. 34 (Friedländer).



Aphrodite (?), halbnackt mit Kopfaufsatz, sitzt, einen Palmzweig in der R., unterhalb einer bärtigen Herme und sieht zu, wie Eros und Pan ringen; Silen (Mantel um Unterkörper) ist der Aufseher und hat einen Stock in der R.; l. steht Dionysos, den Thyrsos aufstützend.

11232 (S. 4802.) Braun.

Aphrodite, halbnackt, sitzend, neben ihr Eros.

11233 (S. 4795.) Braun.

Aphrodite sich ein Gewand überwerfend, nach r.

11234 (S. 4796.) Braun.

Desgl. nach l.; vor ihr Eros.

11235 (S. 4799.) Zersetztes Glas, jetzt opak weiss.

Aphrodite, nackt, nach l. auf Gewand sitzend.

11236 Opak weiss.

Aphrodite nach r. sitzend, nackt, Gewand bogenförmig über dem Kopf.

11237 (S. 4800.) Braun. — Fragment.

Oberkörper der nackten Aphrodite nach l.

11238 (S. 4804.) Weiss.

Aphrodite nackt vor Badebecken.

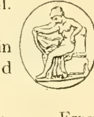
11239 (S. 4806.) Braun. — Fragment.

Unterkörper nackter Aphrodite; l. etwas Undeutliches.

11240 (S. 5007.) Braun. — Samml. Vollard.

Nach r. sitzende bekleidete Frau.

11241 (S. 4798.) Braun. — Samml. Vollard.



Hermaphrodit nach l. sitzend, in phallischer Erregung, das Gewand aufhebend und sich betrachtend.

11242 (S. 4846.) Dunkelbraun. — Fragment. — Samml. Vollard.

Hermaphrodit, gelagert, von Eroten umgeben; l. Ende fehlt.

11243 (S. 4839.) Braun.

Eros, nach r. auf den Zehen stehend, in der L. den Bogen, vor ihm der Köcher.

11244 (S. 4834.) Violett.

Eros mit umgeknüpftem Löwenfell, in der R. die Keule, in der L. der Bogen.

11245 (S. 4833.) Braun.

Eros mit Schild und Schwert nach r.

11246 (S. 4828.) Violett.

Eros, nach r. stehend, sengt den Schmetterling an seiner Fackel.

11247 (S. 4827.) Grün.

Desgl., nach r. sitzend; er wendet den Kopf ab.

11248 (S. 4825.) Schwarz. — Samml. Panofka.

Eros mit auf den Rücken gefesselten Händen von vorne.

11249 (S. 4826.) Schwarz. — Samml. Panofka.

Desgl. nach r.

11250 (S. 4824.) Weiss opak.

Eros nach l. am Boden sitzend, den einen Fuss in der Falle.

11251. 11252 (S. 4830. 4831.) Weiss opak.

Eros sitzend, in der L. Klappspiegel.

11253 (S. 4829.) Violett. — Samml. Panofka.

Eros sitzend einen Schwan an sich ziehend.

11254 (S. 4836.) Braun.

Eros mit zwei Schwänen nach r. fahrend.

11255 (S. 4840.) Violett.
Eros, am Boden sitzend, spielt Kithara.

11256 (S. 4821.) Braun.
Desgl. auf Felsen sitzend.

11257 (S. 4841.) Dunkelbraun.



Desgl. am Boden sitzend, gegenüber ein die Syrinx blasender Eros.

11258 (S. 4832.) Braun.
Eros nach r. schreitend, Leier in der L., Fackel in der R.



11259 (S. 4822.) Schwarz. — Samml. Panofka.
Eros (aufgebogene Flügel) beide Hände in ein Badebecken steckend, doch abgewandt von demselben, wie um Jemanden zu spritzen.

11260 (S. 4835.) Violett.
Eros knieend, die Keule tragend?

11261 (S. 4837.) Grün. — Samml. Vollard.
Eros gelagert mit Becher in der L.

11262 (S. 4872.) Violett. — Samml. Vollard.
Oberkörper des Silen, wie oben 11158 (die von Donatello benutzte Komposition).

11263 (S. 4870.) Violett.
Satyr sitzend, einen Ziegenbock liebkosend.

11264 (S. 4875.) Violett.
Satyr auf Ziegenbock reitend.

11265 (S. 4868.) Violett.
Satyr, unbärtig, am Boden sitzend nach r., den Kopf in die l. Hand stützend; vor ihm zwei Flöten.

11266 (S. 4809.) Braun. — Samml. Vollard.
Bakchantin, nackt, mit flatterndem Mantel als Hintergrund, nach r. tanzend mit Krotalen (?).



11267 (S. 4871.) Rosa. — Fragment.
Nackte Nymphe ein bärtiges Priap-Idol umarmend, an welchem unten noch die Arme einer zweiten Figur sichtbar sind.

11268 (S. 4917.) Dunkelbraun.
Herakles mit Keule und Bogen, bärtig, ruhig nach r. stehend.

11269 (S. 4915.) Dunkelbraun.
Herakles den Kerberos fesselnd; kleine Wiederholung der Komposition auf dem Cameo des Dioskurides oben 11062.

11270 (S. 4922.) Blau. — Fragment.



Herakles tödtet mit seinen Pfeilen das Seeungeheuer, neben dem Hesione sitzt. Obertheil des Bildes fehlt. Unten Seestrand mit Muscheln. Neben Hesione steht ein Kästchen am Boden.

11271 (S. 4881.) Violett. — Fragment.
Bärtiger Kentaur, Doppelflöte blasend. Rest eines grösseren Bildes.

11272 (S. 4924.) Hellbraun.
Bellerophon (flatternde Chlamys) fängt den Pegasos ein.

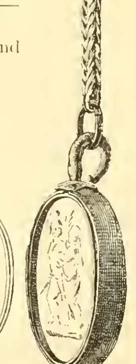
11273 (S. 4921.) Grün.
Diomed mit Palladion vom Altar herabsteigend; Komposition wie oben 6886.

11274 (M. In. 8137.) Violett. — Samml. Bergau.
Achill sitzend die Leier spielend; vor ihm der Helm.

11275 (ohne Bez.) Dunkelbraun.
Ein Jüngling trägt ein Mädchen, das er geraubt hat, auf beiden Armen; vor ihm ein Wagen.

11276 (S. 4920.) Braun.
Knieender Jüngling ein todtes Mädchen haltend und entsetzt betrachtend. Wiederholung der Komposition oben No. 4286, doch ohne die Keule.

11277 (S. 4919.) Opak blau, stark irisierend; in antikes Bronzemedaillon (mit Kette) gefasst. — Erw. 1866.



Ein Held mit Helm und Schwert im Wegeilen von einer Frau zurückgehalten; zwischen ihnen Baum (Hektor und Andromache?)

11278 (S. 4983.) Braun. — Fragment.
Bärtiger Held (Helm, Schild) verwundet, nach r. knieend.

11279 (S. 4794.) Blau. Fragment.
Ein Held mit Lanze im Empor- oder Herabsteigen, mit der R. sich auf einen Felsen stützend.

11280 (S. 4874.) Schwarz.
Mann in kurzem Rock auf einen Stab in der L. sich vorbeugend; unklar.

11281 (S. 4981.) Violett.
Reiter nach r.

11282 (S. 4982.) Schwarz.
Desgl. nach l. mit ovalem Schild.

11283 (Ohne Bez.) Blau. — Fragment.
Reiter nach l.; Rest grösserer Darstellung.



11284 (S. 4791.) Braun.
Brustbild der Athena nach r.; Nachbildung der Parthenos des Phidias, doch nicht sehr genau; die vorspringenden Thiere am Helme vorne fehlen.

11285 (S. 4789.) Schwarz.
Brustbild der Athena nach r.; sehr zerstört.

11286 (S. 4793.) Gelb. — Fragment.
Athenakopf nach l.

11287 (S. 4893.) Weiss. — Samml. Panofka.
Brustbild der Nemesis, geflügelt, nach r.

11288 (S. 5013.) Braun.
Brustbild eines Mädchens, das den Kopf auf die l. Hand stützt; der Chiton lässt die r. Brust frei.

11289 (S. 5012.) Dunkelviolett.
Brustbild eines Mädchens nach r.; sehr zerstört.

11290 (S. 4818.) Blau. — Fragment.
Eroskopf von vorn mit Scheitelflechte.

11291 (Ohne Bez.) Opak blaugrün.
Brustbild des Eros von vorn mit dicker Guirlande um den Hals.

11292 (Ohne Bez.) Grün.
Brustbild eines Kindes (Dionysos?) von vorne.

11293 Blau.
Maske des bärtigen Dionysos von vorne.

11294 (S. 4966.) Braun. — Fragment. — Samml. Vollard.
Dionysoskopf, unbärtig, mit Stirnbinde, von vorne. Unvollständig.

11295 (S. 4856.) Weiss. — Samml. Vollard.
Jugendlicher Dionysoskopf, bekränzt, von vorne.

11296. 11297 (S. 4855. 4857.) Zwei Pasten, weiss und schwarz.
Desgl.

11298. 11299 Zwei weisse Pasten.
Desgl.

11300. 11301 Zwei Pasten, hellblau und grün.
Jugendliche Dionysosmaske von vorne.

11302 (S. 4938.) Opak weiss.
Jugendlicher Satyrkopf nach l.

11303 Braun.
Desgl.

11304 (M. Inv. 3506.) Blau opak. — Samml. Tölken 1864.
Silensmaske von vorne.

11305 Grün opak.
Ebenso.

11306 (S. 4782.) Grün opak.
Weibliches Brustbild mit Schleier von vorne. Gering, spät.

11307 (S. 4907.) Opak weiss. — Fragment.
Gorgoneion; schmerzlicher Ausdruck. Sehr schön.

11308 (S. 4906.) Opak weiss.
Desgl. mit Flügeln.

11309 (S. 4900.) Violett.
Gorgoneion, älterer Typus; Zunge herausgestreckt.

11310 Weiss.
Ebenso.

11311 Blau.
Gorgoneion mit Flügeln und Schlangenknoten, gerade von vorn.

11312 Blau.
Fragment eines desgl.

11313 (S. 4904.) Grün.
Desgl., kleiner.

11314 Braun.



Tragische Maske nach r., unbärtig.

11315 Grün.

Brustbild nach l., sog. Leander-Typus (vgl. oben 4792 ff.)

11316 (S. 4937.) Schwarz mit weiss.

Jünglingskopf mit Binde nach r.

11317 (S. 4939.) Braun.

Desgl. nach l.

11318 (S. 4936.) Opak weiss.

Bärtiger idealer Kopf mit phrygischer Mütze (?).

11319 Opak weiss.

Fragment eines weiblichen Idealkopfes nach r.

11320 (S. 4951.) Hellbraun. — Fragment.

Brustbild eines behelmten Jünglings nach l.

11321 (S. 4913.) Braun. — Fragment.

Rest eines Herakleskopfes mit Löwenfell.



11322 (S. 4946.) Blau. Fragment. — Samml. Vollard.

Obertheil eines Porträtkopfes mit Binde; hellenistischer Typus.

11323 (S. 4934.) Taf. 68. Opak weiss. — Fragment. — Samml. Bartholdy.

Obertheil eines grossen bärtigen Porträtkopfes mit Lorberkranz nach l.

11324 (S. 4943.) Braun. — Fragment.

Rest eines grossen männlichen Porträtkopfes nach r.; hellenistischer Typus.

11325 (S. 4941.) Braun. — Samml. Panofka.

Unbärtiger Kopf von vorn, Augustus ähnlich.

11326 (S. 4956.) Dunkelbraun.

Weiblicher Porträtkopf nach r.; Haartracht vom Ende des 1. Jahrh. v. Chr. (Stirnknoten, Scheitelflechte, Nackenknoten).

11327 (S. 5014 a.) Opak blau, in antikem Bronzering. — Aus einem Heiligthum bei *Dali* auf Cypern. 1886.

Brustbild eines Knaben von vorne; spät.

11328—11335 Acht Pasten, sechs grün, zwei blau.

Kindermaske mit Scheitelflechte (Eros?) von vorn.

11336—11339 Vier Pasten, blau, opak weiss, braun.

Vier undeutliche kleine Köpfe von vorn.

11340 (S. 4972.) Violett. — Samml. Vollard.

Löwe nach r.

11341 Schwarz.

Zwei Tauben sich schnäbelnd.

11342—11344 Drei Pasten, zwei grün, eine blau.

Liegender Hund von oben gesehen.

11345—11357 Dreizehn Pasten, weiss, grün, blau. Stark konvex.

Gruppe von Eros und Psyche (Mädchen im Chiton mit Schmetterlingsflügeln), die sich umarmen.

11358 Weiss. — Stark konvex.

Venus Victrix nach r., den Helm auf der R.

11359 Grünlich weiss.

Methe mit Schale in einer Reblaube nach r.

11360 (S. 1467 a.) Braun. — Flach-Cameo (der ägyptischen Art).

Bärtige bakchische Herme von vorne, bekränzt.

11361 (S. 1467 b.) Braun mit weissem Ueberzug. — Flach-Cameo.

Silenskopf von vorne.

Anhang:

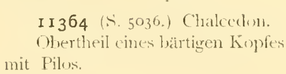
Figürliche oder figürlich verzierte Rundwerke aus Edelstein.

11362 (S. 5048.) Taf. 71. Salbgefäss aus Sardonyx von vier bis fünf Schichten; 9 cm Höhe; die Mündung und das untere Ende sind abgebrochen. — Erw. 1834. Stammt aus dem Frauen-Kloster *Notteln* in Westphalen, wo es als das heilige Blut des kanaanitischen Weibes enthaltendes Gefäss galt. — Abg. Thiersch, über das Onyxgefäss in der k. preuss. Samml. geschnittener Steine zu Berlin (Abh. d. Bayr. Akad. d. Wiss. II. Th., 1. Abth. S. 63 ff., mit zwei Tafeln). Besprochen Tölken, Allg. preuss. Staatszeitung vom 1. December 1832, „über ein antikes Onyxgefäss“. Sillig, Kunstblatt 1833, No. 3 u. 4 „der Beuth'sche Onyx“. Hirt, Gesch. d. bild. Künste, S. 343. K. O. Müller, Handb. d. Archäol., 2. Aufl., S. 425. Krause, Angeiologie, S. 18 ff., ders., Pyrgoteles, S. 272. Tölken, Sendschreiben an d. Petersb. Akad. 1852, S. 8, Anm. 1. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 1, S. 299 ff.

Rings umlaufend in Relief geschnitten: Eine Frau (Mutter) hält ein (neugeborenes?) Kind einer Göttin (Nundina?) hin, die den l. Fuss höher aufsetzt, die L. auf einen Pfeiler stützt, Chiton und Mantel trägt und die R. gegen das Kind führt. Im Hintergrund eine Frau (Göttin?) mit Amphora auf der l. Schulter. L. Tropaion, darunter Gefangener, die Hände auf dem Rücken, in Barbarentracht (Hosen und Aermel). Dann Venus (?), halbnackt, sitzend, sich umblickend, Schild (mit Aegis und Gorgoneion darauf) in der L.; unten Helm, daneben Fels mit Aedikula.

11363 (S. 5047.) Chalcedon. — In einem Grabe zu *Weiden* bei Cöln gefunden. Erw. 1848. — Erw. Tölken, Sendschreiben, S. 71f.

Rundfigur einer Frau, 0,102 m hoch; in Chiton und Mantel, der über den Kopf gezogen ist. Unten Loch für einen Zapfen.

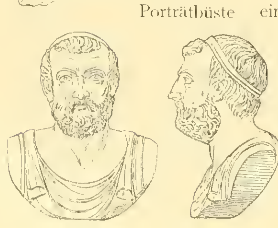




11364 (S. 5036.) Chalcedon. Obertheil eines bärtigen Kopfes mit Pilos.

11365 (S. 5037.) Amethyst. — Erw. 1864.

Porträtbüste eines bärtigen Griechen mit Binde im Haar; $3^1/_2$ cm hoch.

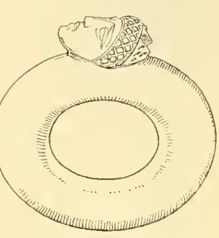


11366 (S. 5042.) Amethyst.

Kleines weibliches Köpfchen; unten Schnittfläche; der Länge nach durchbohrt.

11367 (S. 5039.) Smaragdplasma. — Samml. Gerhard.

Behelmtes unbärtiges Köpfchen.

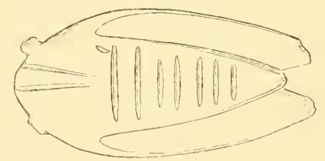


11358 Bergkrystall.

Ein dicker Fingerring, darauf in Relief ein geflügeltes Gorgoneion.

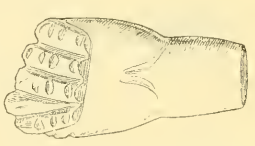
Spätrömisch.

11369 (S. 5032.) Bergkrystall.



Cikade; 5 cm lang.

11370 (S. 5030.) Bergkrystall.



Hand, die fica machend, 4 cm lang.

11371 (S. 5031.) Smaragdplasma. — Samml. Gerhard. — Abg. Arch. Zeitg., 1850, Taf. 18; Annali d. Inst. 1858, tav. N, 3; Schreiber, kulturhistorischer Bilderatlas, Taf. 7, 11.

Plektron, mit Blattwerk verziert, $3^1/_2$ cm lang. Auf der glatten Rückseite vertieft eingeschnitten: Apollo mit Leier; vor ihm Marsyas, Fell über dem Rücken, knieend um Gnade flehend. Dahinter Baum und zwei Flöten.



b. Die altchristlichen Cameen.

11372 (S. 4996.) Sardonyx von drei Schichten. — Vom Senator Stieglitz in Leipzig angekauft 1835.

Maria mit dem Kinde. Daneben Stern. Zu den Seiten graviert M͞P r. Θ͞V

11373 (S. 4997.) Opake gelbliche schwarze Glaspaste. — Erw. 1870.

Brustbild der heiligen Sophia von vorne. Zu den Seiten H Ⓐ Φ I
CO A

c. Die Cameen der neueren Zeiten.

1. Arbeiten des 16.—17. Jahrhunderts.

11374—11400 Siebenundzwanzig Athenabüsten mit verziertem Helm.

11401 Grosser Sardonyx von drei Schichten; 6 cm. lang. — Aus d. Samml. Collemberg, 1817. — Roma auf Waffen thronend. Vorzügliche Arbeit des 17. Jahrh.

11402—11405 Vier bärtige behelmte Köpfe.

11406—11408 Drei Herakleksöpfe.

11409. 11410 Zwei Cameen mit Herakleskopf, dem ein anderer beigesellt ist.

11411—11482 Zweiundsiebenzig weibliche Brustbilder, z. Th. als Lucrezia oder Cleopatra charakterisiert.

11483—11509 Siebenundzwanzig andere weibliche Brustbilder und Köpfe idealen Charakters.

11510—11513 Vier Kinderbüsten von vorne.

11514—11542 Neunundzwanzig Kinderköpfchen von vorne.

11543—11616 Vierundsiebenzig Kaiserköpfe.

11617—11639 Dreiundzwanzig verschiedene Köpfe.

11640—11656 Siebzehn grössere Cameen mit figürlichen Darstellungen; antike Sujets.

11657—11716 Sechzig kleine Cameen mit verschiedenen figürlichen Darstellungen.

11717 Salome mit Johannis des Täufers Haupte. Vorzügliche deutsche Arbeit des 16. Jahrh.

11718 Judith mit Holofernes Haupte.

11719 Lapis Lazuli, 6 cm hoch. Christuskopf; treffliche italienische Arbeit des 16. Jahrh.

11720—11757 Achtunddreissig verschiedene Cameen; moderne Sujets; darunter eine Anzahl Mohrenköpfe.

11758—11777 Zwanzig Thierdarstellungen, z. Th. phantastische.

2. Arbeiten des 18.—19. Jahrhunderts.

11778—11788 Elf Cameen mit Darstellungen in ganzen Figuren; darunter M. Inv. 3614, Sardonyx, aus *Athen* erw. 1860. Eros Syrinx spielend.

11789—11852 Vierundsechzig Cameen mit verschiedenen Köpfen; antikisierende Sujets. (Bei einem ist auf der Rückseite ein Kopf des Zeus vertieft graviert.) Ein weiblicher Porträtkopf mit der Inschrift ΑΥΛΟΥ ist abgebildet im Jahrb. d. arch. Inst., Bd. III 1888, Taf. 3,5. Ein Cameo mit zwei verschlungenen Händen.

11853—11857 Fünf Cameen mit Porträtköpfen des 18. Jahrh.

11858—11872 Fünfzehn Cameen mit Porträts des k. preussischen Herrscherhauses.

Zusätze und Berichtigungen.

56 Abgebildet Journal of hell stud. XIV p. 296 fig. 34.

57 Abg. ebenda p. 291 fig. 25.

58 Abg. ebenda p. 294 fig. 31.

285 Abg. Ventes J. Sambon, an X, Num. 3, Catalogue d'une riche collection de bijoux, Florence 1887, Nr. 2; mit der Angabe »trouvée en Sicile«.

286 Abg. ebenda Nr. 3.

290 Abg. ebenda Nr. 4 mit der Angabe »prov. de la Sicile«.

300 Abg. Rossi e Maffei, gemme ant. fig. IV 23 als »corniola del Sigr. Senator Filippo Buonarroti«. Gori, mus. Florent. II, 35, 4. Wicar, gal. de Florence IV, 32. Millin, mon. inéd. II p. 209. Sal Reinach, pierres grav. pl. 56; p. 58.

328 Aus Cäsarea in Kappadokien, in Constantinopel gekauft; Samml. Dubois Nr. 1022; später Pourtalès.

356 Abg. Arch. Ztg. 1862, Taf. 168.

475 Der Mann ist im Begriffe einen Helm von einem Wandhaken abzunehmen; strenge Beinstellung (nicht Höhersetzen des r. Fusses).

796 Abg. Annali d. Inst. 1830, tav. E 3; p. 134 Anm. (Panofka).

1518 Die Rechte hält das Steuerruder; sie steht aber nicht darauf.

2339 Erwähnt Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3, S. 111c.

2342 Erw. Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3, S. 111b.

2343 Abgeb.: Abhandlungen der Göttinger Gesellsch. d. Wissensch. Bd. 30, Wieseler, Taf. No. 6; vgl. Bd. 32, S. 48. Erwähnt Bernoulli, röm. Ikonogr. II, 3, S. 226e.

2816 Eine gleiche und vielleicht identische Paste ist abg. Rossi-Maffei, gemme ant. III, 68 als »pasta del museo del Sigr. Marcantonio Sabbatini« (dass das Viergespann auf dem Altare rennt ist wol nur ein Versehen des Zeichners).

3053 Abg. Arch. Ztg. 1879, Taf. 14, 3; S. 173 (Michaelis).

4354. 4355 Das eine Exemplar als in Gerhard's Besitz abgeb. Annali dell' Inst. 1869, tav. D 3.

6435 Abg. Gravelle rec. II 22 (mit Missverständnissen, Pan statt Aktäon!). Sal. Reinach, pierres gr. pl. 78.

6748 Abgeb. in Gravelle, rec. II 100. Sal. Reinach, pierres gr. pl. 81.

6820 Abg. Gravelle, rec. I 97. Sal. Reinach, p. gr. pl. 77.

6829 Abg. Gravelle, rec. II 98. Sal. Reinach, p. gr. pl. 81.

6865 Abg. Arch. Ztg. 1862, Taf. 168, 11; S. 329 (O. Jahn). Vgl. E. Braun, Rhein. Museum, N. F. I S. 125.

6882 Abg. Gravelle, rec. I 90; Sal. Reinach, p. gr. pl. 77.

6904 Abg. Gravelle, rec. II 74. Sal. Reinach, p. gr. pl. 80.

6907 Abg. Gravelle, rec. II 83. Sal. Reinach, p. gr. pl. 80.

6911 Abg. Gravelle, rec. I 95. Sal. Reinach, p. gr. pl. 77.

7360 Wol identisch mit Lajard, culte de Mithra pl. 102, 4 (als in Samml. Dorow zu Berlin). Vgl. Cumont, textes et monuments fig. relat. aux mystères de Mithra p. 448 No. 4.

8822 Abg. Gori, mus. Flor. II, 93, 3 (als Chalcedon des Museo Bonaroti). Sal. Reinach, pierres gr. pl. 71.

8823 Abg. F. Becker, Darstellung Jesu Christi unter dem Bilde des Fisches in den Katakomben S. 85.

9533 Abg. Arch. Ztg. 1861 Taf. 150, 4; S. 162 (O. Jahn) als »antike Paste«.

11270 Abg. Arch. Ztg. 1849, Taf. 6, 4; S. 55 (Gerhard) aus Samml. Gerhard.

Druckfehler.

72 statt und durchsichtiger lies undurchsichtiger
215 statt W. II 1713 lies W. II 1717
216 ,, T. II 71 ,, T. II 64
,, W. II 1714 ,, W. II 1715
217 ,, T. II 64 ,, T. II 71
226 ,, W. II 1575 ,, W. II 1765
284 ,, W. 209 ,, W. VII 209
344 ,, T. IV 153 ,, T. IV 154
366 ,, ovalen ,, erhobenen
441 ,, unbärtiger ,, bärtiger
451 ,, W. III 6 ,, W. III 7
506 ,, T. VI 180 ,, T. II 179
,, W. II 1313 ,, W. II 1312
579 ,, hellbr. Sardonyx ,, hellbr. Sard
,, nach l. ,, nach r.
,, Brust ,, Ferse
580 füge zu: W. II 992, streiche M. B. A.
814 statt W. II 68 lies W. III 68
882 ,, W. III 62 ,, W. III 64
914 ,, T. III 1820 ,, T. III 1320
924 ,, T. III 8137 ,, S. 8137
926 ,, T. III 114 ,, T. II 114
941 ,, W. II 771 ,, W. II 777
947 ,, W. II 848 ,, W. II 846
1030b ,, zwei ,, vier
1035 ,, W. VI 176 ,, W. VII 176
1056 statt W. 563 ,, W. II 563
1104 ,, W. IV 164 ,, W. IV 173
1118 ,, Keglerich ,, Keglevich
1219 ,, T. IV 170 ,, T. VI 170
1223 ,, T. VII 180 ,, T. VI 180
1342 ,, W. II 311 ,, W. III 311
1350 ,, W. II 325 ,, W. III 325
1351 ,, W. II 333 ,, W. III 333
1365 ,, W. II 354 ,, W. III 354
1610 ,, W. II 717 ,, W. II 712
1798 ,, S. VIII 168 ,, T. VIII 168
1799 ,, W. II 170. 117 lies W. II 170. 171
1808 ,, W. II 1326 lies W. II 1328
2473 ,, T. IV 8; W. V 16 lies T. V 8; W. IV 18
2531 ,, W. VII 78 lies W. VII 79
3264 ,, Kater ,, Krater
6236 ,, W. III 101 ,, W. III 102
6651 ,, T. VII 249 ,, T. III 249
6734 ,, W. II 1060 ,, W. II 1066
9232 ,, F. 154 ,, T. V 154
9267 ist zuzufügen W. II 1529
9794 statt 1114 lies 1112
9818 ,, 1513 ,, 1506
9819 ,, 1516 ,, 1513
9860 ,, 102 ,, 101

Register

I. Vergleichende Tabelle der Nummern der alten Verzeichnisse mit dem neuen

(Die Nummern der alten Verzeichnisse stehen voran)

I. Winckelmann

Winckelmann Cl. I.		Cl. II.		Cl. II.		Cl. II.		Cl. II.		Cl. II.	
		1	9124	53	7746	105	8558	156	3076	203	2768
		2	9125	54	2622	106	7359	158	6758	204	8867
5	9248	4	9126	55	2637	107	1437	162	2476	205	2365
6	1022	5	8647	56	9728	108	9450	163	9457	206	7243
15	8014	6	8646	58	8500	109	9733	164	6750	207	9741
16	8015	7	8645	59	9729	110	9451	165	9736	208	7335
17	8016	8	4844	60	2629	111	9734	166	7594	209	6476
18	6709	9	8503	61	8498	112	7151	167	3077	210	2764
19	2276	10	2845	62	9426	113	9452	168	8230	211	9472
20	358	11	2838	63	2640	114	6851	169	1798	212	9742
23	6590	12	1438	66	2548	115	6850	170	1799	213	6728
30	7978	13	8193	67	7167	116	4116	171	1800	214	7157
31	1016	14	2382	69	7750	117	4117	172	2603	215	7165
32	1015	16	8626	70	9423	118	8406	173	8231	216	6729
36	100	17	7032	71	9730	119	9453	174	9459	217	8561
40	9428	18	8267	72	9424	120	4121	175	7422	218	7063
41	1761	19	3150	74	4838	121	4119	176	4785	219	6669
42	1760	20	2501	75	7749	122	6863	177	6945	221	9158
43	1891	22	6533	77	1806	125	9454	178	321	222	6275
45	1772	23	6616	79	9731	126	9308	179	8506	224	2871
48	6928	24	8434	80	6746	128	1091	180	6943	225	7304
49	1098	27	4822	81	9732	129	6467	181	8507	226	2860
58	7333	28	9128	82	8153	132	2609	182	1824	227	2861
65	6748	29	9127	83	9455	134	6588	183	1777	228	7303
66	2436	30	2618	84	7138	135	6219	184	1822	229	2878
67	1023	32	2619	85	7146	136	815	185	8903	230	1100
71	9430	33	2611	87	2614	137	1570	186	7809	231	1100
72	9431	34	2610	88	7262	138	3692	187	7810	232	7168
78	9432	35	7150	89	8005	139	2480	188	9738	233	2852
84	9427	36	2616	90	8008	140	6854	189	9793	234	9464
85	4799	37	7152	91	8002	142	9735	190	9740	235	8422
86	4800	38	7135	92	3364	143	4140	191	2201	236	6744
87	1783	39	9456	93	8004	144	2478	192	2769	237	9465
88	6483	40	2599	94	8003	145	6852	193	2368	238	9467
90	7348	42	2608	95	3359	146	7597	194	8395	239	6747
91	7349	43	2545	96	9458	147	3073	195	2367	240	7347
122	9468	44	2547	97	7057	148	8229	196	2777	241	2913
129	850	45	2615	98	7877	149	7064	197	7247	242	9469
130	336	46	6714	99	8357	150	4852	198	2370	243	8630
134	8704	48	9727	100	3289	152	3480	199	7245	244	9470
135	9726	49	2363	102	7882	153	2671	200	6477	245	8283
136	182	50	2642	103	5724	154	3603	201	3540	246	9743
138	193	51	6926	104	5721	155	2475	202	6475	247	7698

Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.
248	6463	317	2285	387	8411	454	7363	523	7951	594	1850
249	6653	319	7997	388	2310	455	8249	524	8574	595	8175
250	6602	320	3354	389	2736	456	354	525	9721	597	516
251	8336	321	8616	390	2736	457	7587	526	3335	598	514
252	8573	323	1153	391	6304	458	6257	527	9767	599	8857
253	6603	324	341	392	2707	460	3334	528	8343	600	7693
254	6193	325	7839	393	2734	461	9760	529	8589	601	7694
255	6634	326	7840	394	6717	462	7364	530	9463	602	7695
256	2259	327	5388	395	2744	463	6757	531	7938	603	2554
257	6639	328	7039	396	2311	464	3644	532	2348	604	2553
258	6622	329	7060	397	8728	465	3645	533	7952	605	8394
259	6621	330	7059	398	2738	466	3647	534	4928	606	9774
260	6650	331	7838	399	2381	467	3648	535	9161	608	9775
263	2258	332	8494	400	2714	468	3072	536	2385	609	8837
264	6651	333	7741	401	2713	469	3071	537	9481	611	9551
265	6652	334	7742	402	2312	470	9761	538	9768	612	8197
266	6640	335	9747	403	9519	471	9762	539	9769	613	9552
267	6628	336	6276	404	2747	472	9763	540	9480	616	3069
268	6627	337	7041	405	6468	473	7365	541	1046	617	7771
269	8364	338	6571	406	201	474	9759	542	9770	619	2323
270	8363	339	5669	407	371	475	7366	543	9771	620	7770
271	6644	340	9715	408	6751	476	7368	545	6231	621	1736
272	8060	341	7837	409	6752	478	6881	546	6762	622	4760
273	8604	342	9449	410	439	479	301	547	9772	623	9724
274	8605	343	2836	411	440	480	9764	548	2319	624	4754
275	7901	346	9562	412	442	481	7086	549	2387	625	9776
276	8079	347	2934	413	203	482	7985	550	3011	626	929
277	8359	348	9563	414	9755	483	2168	551	3006	627	7508
278	8353	349	9748	415	9520	484	7983	552	3080	628	7456
279	8360	350	2308	416	3169	485	9765	553	3682	629	1615
280	7761	351	7153	417	6656	486	7984	554	2977	630	1644
281	7760	352	6434	418	2277	487	6574	555	·2978	631	1642
282	9514	353	9749	419	3389	488	8350	556	8870	632	7509
283	4795	354	9750	420	6664	489	2163	557	2383	633	8446
284	1779	355	263	421	6102	490	7819	558	8195	634	8447
285	9515	356	343	422	6462	491	7820	559	2384	635	6806
286	8726	357	1047	423	2282	492	9766	560	8194	636	6807
287	9744	358	7376	424	8029	493	8669	561	9482	637	7524
288	7209	359	9751	425	3274	494	6755	562	2392	638	3835
289	6220	360	9752	426	7069	495	8141	563	1056	639	8448
290	8179	361	9466	427	7898	496	6697	564	8670	640	7515
291	2822	362	8288	428	7084	497	6036	565	7354	641	8673
292	3598	363	1768	429	7083	498	6589	566	2388	642	7441
293	6435	364	9516	430	7890	499	4573	567	2391	643	7540
294	9745	365	6939	431	6581	500	746	568	6766	644	8278
296	7210	366	1837	432	6580	501	7912	569	3696	645	8209
297	2824	367	4860	433	6820	503	9553	570	2393	646	6815
298	2826	368	2751	434	9756	504	7832	571	8863	647	6814
299	6742	369	8502	435	3910	505	2346	572	9479	648	7527
300	7195	370	2750	436	9131	506	7948	573	6228	649	6811
301	9746	371	6940	437	9460	507	8586	574	6227	650	7525
302	9448	372	3371	438	9757	508	7947	575	6229	651	8462
303	9429	373	2718	439	9130	509	7828	576	8671	652	7516
304	7222	374	7174	440	2362	510	7934	579	6838	653	6813
305	6741	375	9517	441	2359	511	7937	580	2415	654	6814
306	9434	376	6721	442	2360	512	2526	581	6341	655	3036
307	7214	377	6716	443	8155	513	3304	582	9773	656	8445
308	7215	378	9753	444	2643	514	7940	583	6767	657	7513
309	2817	379	6718	445	1439	515	7939	584	9483	658	7529
310	9425	380	9754	446	9758	516	7925	585	5756	659	7528
311	9513	381	2394	447	2507	517	7074	586	8841	660	3033
312	9512	382	2315	448	9461	518	7073	588	6873	662	7548
313	2821	383	2696	449	6256	519	7926	589	2309	663	6786
314	6868	384	2699	451	9462	520	7950	590	4155	664	3855
315	7993	385	2709	452	6857	521	2527	592	2496	665	7530
316	7995	386	8164	453	9759	522	3301	593	9471	666	7584

Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.
667	8534	737	8454	804	8467	873	7472	944	2467	1011	2685
668	8533	738	7532	805	3052	874	958	945	3131	1012	8717
669	9491	739	8453	806	6264	875	3061	946	916	1013	7256
670	8303	740	6434	807	6263	876	7556	947	3127	1014	9476
671	7549	741	6438	808	6265	877	6230	948	7622	1015	6675
672	7522	742	8452	809	3832	879	7477	949	250	1016	6676
673	7523	743	3038	810	1584	880	7475	950	260	1017	6677
674	3014	744	6801	811	3054	881	8207	951	252	1018	6683
675	1627	745	3037	812	7446	882	1649	952	779	1019	6684
676	7496	746	6259	813	7449	883	7474	953	7190	1020	5951
677	7497	747	8450	814	7450	884	8208	954	1159	1021	6680
678	7501	748	8449	815	6805	885	3881	955	1160	1022	9680
679	7500	749	7518	816	7489	886	3880	956	340	1023	6681
680	7502	750	7519	817	7490	887	1639	957	7274	1024	2216
681	7499	751	8672	818	7493	888	6775	958	671	1025	2217
682	7498	752	9585	820	3890	889	7483	959	9785	1026	9681
683	7507	753	3781	821	7463	890	9495	961	9786	1027	2227
684	6794	754	3782	822	3059	891	6777	962	668	1028	2215
685	6440	755	8459	823	3044	892	7484	963	750	1029	8112
686	8210	756	8211	824	7545	893	9496	964	764	1030	8113
687	3051	757	6348	825	6804	894	7520	965	763	1031	2228
688	7494	758	8456	826	7543	895	9497	966	739	1032	2214
689	6817	759	8457	827	7443	896	7521	967	9478	1033	2220
690	6436	760	7535	829	7547	897	6785	968	8888	1034	5944
691	7487	761	9486	830	6809	898	3066	969	767	1035	1127
692	9489	762	7537	831	6810	899	9723	970	8495	1036	2226
693	6778	763	7536	832	7479	901	2140	971	1140	1037	6674
694	6787	764	3817	833	7478	902	6606	972	6213	1038	6678
695	7541	765	3809	834	2322	903	7963	973	774	1039	6685
697	3752	766	2407	835	8441	904	6610	974	775	1040	6687
699	6790	767	3811	836	7464	905	6641	975	6208	1041	6686
700	6791	768	3812	837	6773	906	6642	976	9787	1042	2231
701	8463	769	6800	838	8212	907	6708	977	6499	1043	6682
702	9484	770	9487	839	3820	908	6643	978	9788	1044	5462
703	6797	771	8206	840	944	909	6527	979	348	1045	5461
704	1110	772	935	841	9157	911	4989	980	766	1046	9682
705	6770	773	2395	842	4805	912	9474	981	243	1047	7100
706	7440	774	6723	843	9493	913	4991	982	9626	1049	2209
707	1571	775	3019	844	9494	914	4993	983	9627	1050	9683
708	943	776	9779	845	950	915	4996	984	4474	1052	8115
709	7557	777	941	846	947	916	1826	985	4473	1053	7099
711	7467	778	6768	847	948	918	1835	986	6444	1054	8116
712	1610	779	7445	848	2406	919	2784	987	573	1055	5468
714	7561	780	7451	849	1101	920	9782	988	567	1057	6598
715	939	781	3018	850	946	921	9783	989	9332	1058	7909
716	7563	782	9490	851	6607	922	6726	990	570	1059	3296
717	1606	783	8349	852	3060	923	9475	991	574	1060	8328
718	1608	785	8202	853	6774	924	829	992	580	1061	7904
719	1618	786	7453	854	7470	926	8481	993	569	1063	4905
720	7559	787	7454	855	8674	927	2488	994	7614	1064	9789
721	6799	788	3013	856	9780	928	6867	995	7613	1065	8177
722	3826	789	3017	857	6780	929	8262	996	4445	1066	6734
723	3831	790	934	858	2910	930	7271	997	7615	1067	6735
724	7550	791	6782	859	6906	931	8385	998	598	1068	7281
725	8205	792	6437	860	594	932	7620	999	6671	1069	2447
726	6343	793	3058	861	1287	933	8252	1000	6672	1070	2806
727	1071	794	3021	862	596	934	6234	1001	5976	1071	7283
728	1111	795	8200	863	1078	935	9306	1002	8362	1072	6738
729	2396	796	8201	865	952	936	8868	1003	7964	1073	6736
730	6482	797	7455	866	862	937	8255	1004	5977	1074	7289
731	9777	798	3048	867	3064	938	821	1005	4439	1075	2324
732	6778	799	931	868	945	939	7264	1006	1134	1076	223
733	1630	800	930	869	2403	940	830	1007	7626	1077	7294
734	1631	801	8464	870	3068	941	7629	1008	7908	1078	7166
735	3047	802	3053	871	6772	942	2682	1009	3278	1079	2572
736	7533	803	8466	872	9781	943	9784	1010	6727	1080	7290

Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.	Cl.	II.
1081	6253	1152	6661	1221	7987	1291	1221	1357	7796	1425	8606
1082	6254	1153	6662	1222	9564	1292	1246	1358	9706	1426	3318
1083	8176	1154	8013	1223	6620	1293	3937	1359	3208	1427	3314
1084	6215	1155	6077	1224	3260	1294	1253	1360	1952	1428	3317
1085	8415	1156	9507	1225	7986	1295	8272	1361	7075	1430	8021
1086	9790	1157	9797	1226	7928	1296	1249	1362	7794	1431	8022
1087	9791	1158	9508	1227	9245	1297	1222	1363	7793	1432	7663
1088	6731	1159	3828	1229	9801	1298	4157	1364	8515	1433	2316
1089	2454	1160	9492	1230	9802	1299	1248	1365	7795	1434	9522
1090	8414	1161	7800	1231	9803	1300	1251	1366	6552	1435	9813
1091	8484	1162	2058	1233	9536	1301	6904	1367	6546	1436	9435
1092	9559	1163	5826	1234	9535	1302	1706	1368	1909	1437	355
1093	6217	1164	8330	1236	9640	1303	1239	1369	6545	1438	1073
1094	7517	1165	8331	1237	8000	1304	1241	1370	6544	1439	6802
1095	3146	1166	9798	1238	9804	1305	7681	1371	9557	1440	1037
1096	1488	1167	3330	1239	7043	1306	7680	1372	7807	1441	1043
1097	2813	1168	7087	1240	9243	1307	7679	1373	7018	1442	1044
1098	7291	1169	9509	1241	8617	1308	7406	1374	7788	1443	6238
1099	9792	1170	5875	1242	9701	1309	7684	1375	8518	1444	6239
1100	6732	1171	2524	1243	9447	1310	6514	1377	7803	1445	9436
1101	9547	1172	7922	1244	9446	1311	6513	1378	7025	1446	920
1102	3572	1173	9510	1245	3426	1312	506	1379	7026	1447	9523
1103	9548	1174	6267	1246	7768	1313	1223	1380	7024	1448	2409
1104	9793	1175	7658	1247	9165	1314	1235	1381	7022	1449	2943
1105	2450	1176	9511	1248	9498	1315	7787	1382	6548	1450	6819
1106	7293	1177	2378	1249	9164	1316	7783	1383	7804	1451	7370
1107	2449	1178	9138	1250	9556	1317	1124	1384	7801	1452	8213
1108	8661	1179	7200	1251	9550	1318	8294	1385	7023	1453	1676
1109	2816	1180	7201	1252	9549	1319	1809	1386	8295	1454	9524
1110	2905	1181	8654	1253	9805	1320	6556	1387	1933	1455	2408
1111	9499	1182	8651	1254	2457	1321	7785	1388	5329	1456	9814
1112	9794	1184	8652	1255	917	1322	5231	1389	5305	1457	3924
1113	6933	1185	2665	1256	2456	1323	5233	1390	7805	1458	7373
1115	6937	1186	8656	1257	9438	1324	7791	1391	1932	1459	2586
1117	6938	1187	2666	1258	8227	1325	7014	1392	8297	1460	7374
1118	9135	1188	2668	1259	9502	1326	7786	1393	1931	1461	7647
1119	6953	1189	8650	1260	9554	1327	7792	1394	3212	1462	1094
1120	9501	1190	2667	1261	2920	1328	1808	1395	5290	1463	8916
1121	7353	1191	2669	1262	9806	1329	9704	1396	7790	1464	6951
1122	2375	1193	9799	1263	9807	1330	5246	1397	8526	1465	7425
1123	7158	1194	9800	1264	2304	1331	5252	1398	7808	1466	2422
1124	3478	1195	7595	1265	3470	1332	7021	1399	2426	1467	7471
1125	2374	1196	8001	1266	6473	1333	6555	1400	3210	1468	9526
1126	8865	1197	7941	1267	2664	1334	3207	1401	8520	1469	9262
1128	926	1198	2125	1268	9908	1335	5224	1402	6547	1470	9527
1129	9795	1199	7868	1269	373	1336	9705	1403	5327	1471	3931
1130	8232	1200	7866	1270	2424	1337	5288	1404	7030	1472	2966
1131	9796	1201	6576	1271	6829	1338	8514	1405	7031	1473	6840
1132	2660	1202	6578	1272	918	1339	6557	1406	9810	1475	6841
1134	2582	1203	7049	1273	913	1340	8292	1407	9707	1476	6839
1135	9503	1204	7202	1274	1522	1341	8293	1408	6930	1477	6260
1136	9504	1205	6725	1275	1523	1342	1938	1409	9811	1478	3971
1138	6833	1206	8338	1276	914	1343	1937	1410	2678	1479	7408
1139	6856	1207	8339	1277	1532	1344	1968	1411	9812	1480	7409
1140	9505	1208	8549	1278	1063	1345	7019	1412	3529	1481	6832
1141	7599	1209	8699	1279	1540	1346	1948	1413	8390	1482	1846
1142	8233	1210	8698	1280	9555	1347	7016	1414	2672	1483	9815
1143	8392	1212	8636	1281	9809	1348	7017	1415	8156	1484	9816
1144	9506	1213	2789	1282	2459	1349	1123	1416	2356	1485	8509
1145	6658	1214	7358	1283	2458	1350	1934	1417	6754	1486	6981
1149	6657	1215	7931	1284	7678	1351	7020	1418	7659	1487	1755
1147	6659	1216	7929	1285	7674	1352	1953	1420	2550	1488	8894
1148	6660	1217	8640	1286	7675	1353	1950	1421	2679	1489	2414
1149	8010	1218	7579	1287	7676	1354	6553	1422	9516	1490	1704
1150	8012	1219	3336	1288	3958	1355	1954	1423	9344	1491	7379
1151	8011	1220	8641	1290	1219	1356	7789	1424	8019	1492	7386

Cl. II.	
1493	6827
1494	9817
1495	7399
1496	7397
1497	8675
1498	8218
1499	2411
1500	7394
1501	2959
1502	9528
1503	842
1504	9518
1505	4058
1506	9818
1507	7384
1508	2410
1509	8470
1510	7412
1511	7413
1512	6207
1513	6819
1514	6465
1515	6824
1517	9820
1518	6872
1520	6826
1521	2949
1522	1693
1523	6825
1524	7378
1526	7410
1527	7411
1528	6907
1529	9267
1530	8220
1531	7392
1532	2957
1533	2948
1535	8805
1536	719
1537	4092
1538	9822
1539	9823
1540	2962
1541	7430
1542	8223
1543	8676
1544	6842
1545	6843
1546	2317
1547	2416
1548	4772
1549	9824
1550	9142
1551	9825
1553	6269
1554	9530
1555	925
1556	2937
1557	7352
1558	2509
1559	6262
1560	7677
1561	4357
1562	259
1563	9826

Cl. II.	
1564	8214
1565	226
1566	227
1567	6822
1568	6821
1569	9529
1570	9827
1571	2303
1572	2302
1573	9531
1574	6242
1575	4329
1576	4078
1577	6472
1578	9828
1579	2318
1581	350
1582	7818
1583	1930
1584	9534
1585	2279
1586	2278
1587	8138
1588	6702
1589	3418
1590	6701
1591	2533
1592	8140
1593	6665
1594	6666
1595	8612
1596	7037
1597	2519
1598	6558
1599	6559
1600	8677
1601	7799
1602	9829
1603	9247
1604	7710
1605	8613
1606	7809
1607	2275
1608	2274
1609	287
1610	7685
1611	7391
1612	9537
1613	7687
1614	7435
1615	7434
1616	6846
1617	7431
1618	2417
1619	8472
1620	7565
1621	9830
1622	7492
1623	7405
1624	7400
1625	7403
1626	7404
1627	7398
1628	6836
1629	8471
1630	7645

Cl. II.	
1632	7635
1633	7630
1634	7633
1635	2412
1636	7634
1637	2419
1638	2960
1640	7639
1641	7638
1642	7643
1643	7640
1644	2418
1645	9270
1646	9831
1647	8632
1648	9832
1649	2350
1650	8721
1651	9539
1652	9538
1653	1085
1654	9833
1655	6194
1656	9834
1657	9835
1658	6847
1659	3141
1660	9540
1661	7722
1662	9836
1663	9541
1664	9542
1665	8286
1666	9837
1667	2510
1668	4100
1669	9273
1670	9274
1671	9838
1672	4102
1673	9544
1674	9543
1675	4101
1676	9839
1677	9272
1678	7667
1679	6966
1680	6963
1681	9155
1682	9840
1683	9841
1684	4976
1685	4975
1686	6964
1687	3094
1688	7772
1689	2326
1690	3092
1691	9149
1692	6961
1694	6962
1695	1107
1696	7570
1697	1336
1698	9585
1699	9595

Cl. II.	
1700	386
1701	6860
1702	9576
1703	8477
1704	9842
1705	6859
1706	7566
1707	1106
1708	4165
1709	9577
1711	8476
1712	6861
1713	3085
1714	6484
1715	216
1717	215
1718	385
1719	148
1720	9578
1721	9579
1723	3340
1724	9843
1726	9844
1728	9580
1729	299
1731	4201
1732	8875
1733	9581
1734	4203
1735	8236
1736	1332
1737	2532
1738	7573
1739	4171
1740	9582
1741	1317
1742	342
1743	4198
1744	9845
1746	9846
1748	6855
1749	2153
1750	170
1752	1329
1753	3084
1754	9586
1756	234
1757	235
1758	9847
1759	9583
1761	9441
1763	4175
1764	7161
1765	7574
1768	369
1769	206
1770	291
1771	9848
1772	7568
1773	6485
1774	9587
1775	1312
1776	1313
1777	8860
1778	9584
1779	4322

Cl. II.	
1781	4172
1782	1326
1783	8240
1785	1320
1786	9588
1787	6864
1788	8032
1789	2235
1790	2237
1791	6633
1792	6635
1793	6636
1796	9849
1797	1870
1798	9590
1799	9591
1800	2328
1801	9283
1802	4212
1803	9850
1804	9851
1805	9593
1808	9159
1809	2909
1810	2908
1811	2445
1812	2444
1813	956
1814	8438
1815	7336
1816	7321
1817	8435
1818	7329
1819	8436
1820	9558
1821	2574
1822	845
1824	2933
1825	8474
1826	8186
1827	8187
1828	8189
1829	7341
1830	1084
1831	2314
1832	2443
1834	8192
1835	2915
1837	2446
1838	9521
1840	593
1841	870
1842	851
1843	9345
1844	458
1845	374
1846	7660
1847	863
1848	2431
1849	7673
1850	9565
1851	7654
1852	748
1853	4721
1854	868
1855	6900

Cl. II.	
1857	9255
1858	6899
1859	6901
1860	7646
1861	1409
1865	9162
1867	7655
1868	8150
1869	6667
1870	6190
1871	8136
1872	2284
1873	6042
1874	8023
1875	9566
1876	6050
1877	6046
1878	6045
1879	6027

Cl. III.	
1	7688
2	457
5	453
6	456
7	451
8	6905
9	6849
10	4127
11	4249
12	782
13	8874
14	9323
15	9439
16	543
17	1386
18	7609
19	7610
20	205
21	300
22	599
23	3098
24	9533
26	610
27	7973
28	6615
29	3325
30	3326
31	7977
32	9852
34	7975
36	9572
38	8242
39	802
40	799
41	9573
42	9442
43	8157
44	344
45	2485
46	9853
47	7196
49	6369
50	9594
51	7197

Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	IV.
52	1102	123	6248	193	9604	263	718	329	6888	34	9910
53	9569	124	9865	194	9880	264	2329	330	9601	38	2514
54	9570	125	1827	195	9881	265	6884	331	6887	39	9911
56	9854	126	1828	196	3106	266	6494	332	9623	40	9177
57	4361	127	4233	197	9602	267	6493	333	1351	41	6968
59	517	128	9866	198	6223	268	3113	334	9616	44	9182
60	518	129	9867	199	702	269	9611	335	9617	45	6979
61	873	130	2470	200	859	270	4273	336	7606	46	9634
62	880	131	9600	201	858	271	4279	337	9900	48	9166
63	884	132	9868	202	855	272	9612	338	9298	49	6958
64	882	133	4240	203	792	273	3111	339	712	50	9147
65	887	134	9869	204	9882	274	617	340	9525	51	9628
66	875	135	4403	205	6944	275	621	341	614	52	8925
67	6497	136	9870	206	9883	276	7612	342	483	53	6978
68	814	137	2299	207	9884	277	579	343	490	55	9175
69	9855	138	7780	208	9662	278	9888	344	489	56	6971
70	9856	139	2787	209	3654	279	584	345	6889	57	9176
71	387	140	2788	210	6492	280	9337	346	9477	59	6975
72	390	141	4899	211	4254	281	633	347	9901	60	6972
73	4228	142	7782	212	8246	282	9614	348	4938	61	9912
74	9857	143	9170	213	9613	283	637	349	1382	62	9631
75	6950	144	1859	214	6862	284	603	350	1378	63	9632
76	356	145	9871	215	4487	285	9889	351	6507	64	9913
77	9858	146	9872	216	9885	286	9608	352	1198	65	9914
79	7577	147	9872	217	9618	287	2472	353	7671	66	7769
80	7583	148	9874	218	9338	288	635	354	1365	67	4621
81	3328	150	4244	219	911	289	636	355	1362	68	1282
82	3329	151	9875	220	9886	290	650	356	1359	69	9181
83	7578	152	8479	221	469	291	647	357	6880	70	4820
84	7585	153	9876	222	459	292	643	358	2460	71	8913
85	8247	154	794	223	460	293	4350	359	1376	72	6970
86	9297	155	3101	224	471	294	6491	360	843	73	4737
87	9607	156	9877	225	470	295	585	361	1375	74	6528
88	2471	157	772	226	1774	296	586	362	4349	75	6529
89	9597	158	7575	227	641	297	9575	363	2483	76	9630
90	9859	159	6372	228	6488	298	9574	Cl.	IV.	77	5021
91	6486	161	7053	229	8261	299	528			78	6976
92	9598	162	5474	230	836	300	529	1	1387	79	6980
93	9596	163	2344	231	725	301	349	2	419	80	5043
95	7163	164	1033	232	8749	302	4875	3	6442	81	5041
96	7101	165	2345	233	581	303	9890	4	9567	82	9915
97	8243	166	7576	234	582	304	622	5	9902	83	6506
98	4362	167	361	235	678	305	9619	6	9903	84	6479
99	8244	168	261	236	623	306	9891	7	9904	85	9635
100	7608	169	200	237	606	307	4299	8	565	86	9916
101	9860	171	9878	238	626	308	9892	9	550	87	9636
102	6232	172	194	239	8263	309	9621	10	9905	88	9637
104	1384	173	194	240	777	310	9620	11	3132	89	9917
105	9599	174	195	241	4283	311	1342	12	548	90	9918
106	9599	175	7601	242	4291	312	9893	13	547	91	9638
107	9156	176	7602	243	9615	313	6470	14	560	92	8914
108	6271	177	6877	244	9887	314	9894	15	3133	93	9179
109	6272	178	359	245	9606	315	9895	16	6489	94	6973
110	9862	179	4549	247	7625	316	9896	17	4372	95	4954
111	9863	180	9625	248	9341	317	6885	18	2473	96	2515
112	9864	181	6516	249	900	318	9897	19	869	98	6922
113	9444	182	7591	250	901	319	6886	20	9605	99	4511
114	9339	183	7590	251	4246	320	4306	22	773	100	1262
115	6869	184	7588	253	6883	321	9898	23	9134	101	4512
116	4499	185	1196	254	9443	322	9899	24	9133	102	1263
117	6871	186	6520	257	9609	323	9622	25	9906	103	392
118	6870	187	1190	258	8259	324	8241	29	5054	104	4507
119	2484	188	6517	259	2465	325	1350	30	9907	106	404
120	9296	189	9433	260	8264	326	3118	31	9908	107	409
121	7670	191	9879	261	9610	327	693	32	9909	108	405
122	2301	192	9603	262	717	328	692	33	8861	109	408

Cl. IV.		Cl. IV.		Cl. IV.		Cl. V.		Cl. V.		Cl. V.	
110	6902	185	9928	270	9654	2	927	69	7738	135	8145
111	527	186	9929	271	7002	3	4630	70	2503	136	8949
112	7697	187	9930	272	9152	4	1625	71	6921	137	3419
113	7690	188	9931	273	8931	5	7107	72	7740	138	3417
114	9445	189	9932	274	8100	6	6910	73	8633	139	2266
115	394	192	6992	275	9196	7	7724	74	8093	140	2267
116	9673	193	9933	276	1096	8	4550	75	8094	141	7115
117	1182	194	2330	278	9658	9	1554	76	8091	142	8139
118	7418	195	6986	279	9655	10	9954	77	8092	143	3415
119	6495	196	6989	280	9656	11	9664	78	8090	144	8597
120	4333	197	9933a	282	7776	12	2490	79	6646	145	3420
121	9624	198	9934	284	8923	13	6915	80	7109	146	7106
122	9919	199	5076	286	9657	14	6914	81	7108	147	8127
123	4267	200	9935	287	2339	15	6916	82	8684	148	7105
124	2464	201	9936	288	9949	16	9571	83	6441	149	3418
125	417	202	9648	289	9227	17	8265	84	4098	150	3414
126	411	203	5176	290	9228	18	9440	85	3427	151	6700
127	6496	204	6539	294	9225	19	6793	86	7903	152	7104
128	9920	205	5178	295	7011	20	8269	87	2349	153	7102
129	6896	206	5175	296	1890	21	6911	88	8148	154	7103
130	9303	207	8037	297	7010	22	6912	89	2287	155	9960
131	9921	208	5703	298	2342	23	8268	90	2289	156	6000
132	9639	209	9937	300	7012	24	3137	91	9702	157	3265
133	4392	211	9938	301	9950	25	7726	92	8130	158	2146
134	4381	213	9939	303	8932	26	8681	93	8375	159	2147
135	4382	214	9940	304	7003	27	2491	94	6706	160	7119
136	6898	216	9941	305	9659	28	6918	95	8137	161	8609
137	2487	217	9942	306	8039	29	4616	96	8147	162	8610
138	3121	218	9645	308	2343	30	9488	97	8131	163	8149
140	438	219	9199	309	7013	31	6722	98	8132	164	8611
141	437	220	6446	310	9951	32	8271	99	6698	165	8599
142	9560	221	9649	311	7774	33	6828	100	8133	166	3211
144	7226	222	9650	312	1836	34	8273	101	6699	167	7873
145	8174	223	9651	313	1874	35	9674	102	8134	168	5239
146	6730	225	9652	314	6535	36	1158	103	7111	169	6012
147	9561	228	6999	315	6536	37	6913	104	6007	170	6707
148	7170	230	9943	316	9952	38	4607	105	6006	171	7915
149	4933	232	6998	317	8902	39	6500	106	6008	172	8594
150	4934	233	6990	318	7007	40	240	107	6009	173	7916
151	8648	234	9212	319	9224	41	8686	108	7113	174	7949
152	2536	235	2331	320	9221	42	3591	109	9958	175	8579
153	7061	236	9646	321	9953	44	8386	110	8135	176	7900
154	6866	237	6893	322	1009	45	3148	111	3416	177	8595
155	2327	238	6994	325	1090	46	3149	112	8128	178	7902
156	9589	239	6995	326	5073	47	9665	113	8598	179	8354
157	2313	240	3187	327	6384	48	7729	114	7112	180	8708
158	2364	241	9944	328	2340	49	6920	115	7116	181	7897
159	8183	243	9653	329	5067	50	8485	116	6703	182	8373
160	1136	244	9945	331	8938	51	9667	117	2351	183	8643
161	7773	245	9216	333	9205	52	9666	118	8126	184	8044
162	9642	247	9217	334	9500	53	7734	119	8374	185	3423
164	2684	248	2334	335	9660	54	9956	120	6005	186	8601
165	9922	249	7001	337	9644	55	4602	121	2354	187	8076
166	9923	250	3202	338	1875	56	7735	122	9959	188	8049
167	9924	251	2235	339	6542	57	9957	123	7117	189	8048
168	8260	252	6987	340	1876	58	8486	124	3412	190	8607
169	507	256	5074	341	5069	59	8687	125	3411	191	7110
171	9545	257	3374	343	2517	60	9668	126	2353	192	3424
172	9643	258	5172	344	8510	61	9669	127	7118	193	3422
173	1104	259	9222	345	8038	62	9670	128	8142	194	3421
176	9925	263	9946	346	1795	63	9671	129	6704	195	1129
177	9926	264	9947	349	8901	64	9672	130	8143	196	9961
178	9927	265	4796	351	1902	65	7097	131	2272	197	7696
180	9200	267	9948			66	7737	132	8144	198	505
181	6537	268	3168	Cl. V.		67	8771	133	6705	199	9962
183	6991	269	2336	1	928	68	7739	134	8129	200	9437

Cl. V.	
201	4353
202	7126
203	7127
204	7125
205	5162
206	5163
207	7121
208	7123
209	8068
210	7122
211	7120
212	8067
213	8066
221	8051
222	8056
223	8063
224	8361
225	8061
227	5197
228	993
229	8284
230	8285
231	3393
232	3391
233	3392
234	9679
235	9678
236	9677
237	8033
238	8034
239	2288
240	9676
241	6519
242	6466
243	7712
244	1175
245	7130
246	8111
247	1133
248	8614
249	9703
250	6464
251	8709

Cl. VI.	
1	3408
2	6424
3	8125
4	8368
5	3407
6	7091
7	8370
8	8367
9	8366
10	8121
11	6692
12	3399
13	8371
14	6689
15	9963
16	8644
17	7096
18	6691
19	9685
20	9684

Cl. VI.	
21	8120
22	5993
23	6690
24	7092
25	3397
26	2176
27	9695
28	9696
29	3396
30	9687
31	8123
32	9688
33	9686
34	8620
35	9689
36	6695
37	7093
38	6693
39	6694
40	9690
41	8365
42	5984
43	8124
44	8690
45	8618
46	9964
47	9692
48	9693
49	8619
50	3395
51	9691
52	9698
53	9965
54	8688
55	6909
56	4706
57	9699
58	7221
59	9700
60	6696
61	9694
62	3400
63	8122
64	5997
65	9697
66	7094
67	3401
68	3402
69	7095
70	9966
71	5987
72	8117
73	2202
74	2203
75	2186
76	6630
77	6629
78	6625
79	6594
80	6645
81	7098
82	2185
83	3409
84	3410
85	2179
86	2170

Cl. VII.	
1	7051
2	8309
3	7050
4	6575
5	1971
6	1972
7	8680
8	2499
9	8310
10	241
11	7052
12	6623
13	7085
14	2121
15	3348
16	1977
17	9675
18	4693
19	9967
20	5521
21	7044
22	3240
23	9968
24	9969
25	5505
26	9970
27	9714
28	7861
29	3249
30	3250
31	7048
32	3252
33	3253
34	9971
35	8344
36	1125
37	6582
38	6584
39	6583
40	5640
41	2008
42	8545
44	2504
45	6504
46	7054
47	3261
48	3258
49	2013
50	7040
51	5443
52	360
54	9972
55	7862
56	6566
57	3267
58	3268
59	8152
60	7849
61	7863
62	6561
63	6560
64	6563
65	6565
67	7841
68	339
69	273

Cl. VII.	
70	276
71	363
72	6568
73	6570
74	6567
75	6569
76	7042
77	7836
78	9711
79	2531
80	9712
81	7034
82	9725
83	3221
84	9708
85	8634
86	8306
87	9246
88	3217
89	270
90	274
91	198
93	8307
94	9709
95	3216
96	3228
97	7035
98	2040
99	7835
100	7038
101	7827
102	8638
103	8490
104	5408
105	9710
106	8346
107	8547
108	8347
109	8348
110	7829
111	9713
112	7830
113	8703
114	7871
115	8319
116	7872
117	8345
118	8576
119	5413
120	6600
121	6458
122	279
123	7081
124	8340
125	7071
126	7072
127	9722
128	3351
129	7079
130	3305
131	7927
132	362
133	6601
134	7076
135	2139
136	7078

Cl. VII.	
137	6526
138	6524
139	6523
140	6525
141	7955
142	7956
143	6522
144	5854
145	7075
146	7958
147	7957
148	2141
149	6613
150	6605
151	6587
152	7923
153	3286
154	6591
155	8559
156	8329
157	2065
158	7910
159	5758
160	353
161	3295
162	6459
163	8540
164	8541
165	9717
166	7066
167	3284
168	8333
169	7917
170	8323
171	5734
172	8556
173	9716
174	8355
175	3282
176	1035
177	6460
178	5803
179	6597
180	9473
181	2074
182	8564
183	9718
184	6593
185	9719
186	7911
187	8334
188	7896
189	3279
190	7068
191	7067
192	9720
193	6595
194	3151
195	3277
196	7990
197	8570
198	8569
199	7905
200	3281
201	7906
202	2525

Cl. VII.	
203	8572
204	5825
205	7070
206	8560
207	6453
208	6450
209	284
210	5917
211	5920
212	5924
213	7970
214	7971
215	282
216	6452
217	8548
218	364
219	6277
220	8525
221	7815
222	8305
223	1927
224	7811
225	3213
226	7813
227	7028
228	7817
229	8527
230	8529
231	9973
232	7082
233	2151
234	3346
235	3342
237	3341
238	3343
239	7821
240	3345
241	8298
242	5927
243	8538
244	8536
245	8300
246	2530
247	8537
248	7822
249	8522
250	7816
251	8299
252	8096
253	8095

Cl. VIII.	
9	8712
10	8388
11	3428
13	8102
48	8822
49	245
50	219
51	255
52	258
53	220
55	233
59	8826
65	8110
77	8825

Cl. VIII.	
78	8380
79	8101
80	8109
81	8713
97	9975
98	9976
118	9977
119	9978
120	9979
121	9980

Tölken

Cl. I.	
4	100
18	7750
19	9423
20	9424
21	4834
22	7749
23	4838
24	1121
26	7565
29	1772
30	6928
31	1100
39	2436
46	1891
50	9425
52	1105
53	6926
54	8287
55	8746
58	2622
61	2624
62	8500
63	2637
64	2640
65	9426
66	2630
67	2363
68	7152
69	6434
70	7153
71	8497
72	2629
73	8498
76	2548
80	858
87	9427
88	4799
89	4800
97	6483
98	7348
99	7349
102	855
103	1098
104	8671
105	1783
117	8501
125	9428
126	9429
134	6458
138	7912
139	6590
140	8559
143	9430
144	9431
145	1016
146	7978
147	1015
150	6600
158	6709
161	8014
162	8015
163	8016
164	2276
165	6635
166	1023
167	1022
176	336
184	1760
185	1761
186	2382
187	8193
188	8503
189	340
190	341
191	7654
192	182
193	193
194	111
195	8704
196	9432

Cl. II.	
4	272
5	275
6	282
7	279
8	266
9	274
10	199
11	270
12	271
13	112
14	113
15	198
16	241
17	273
18	276
19	278
20	280
21	380
22	1028
23	262
24	263
25	261
26	200
27	170
28	284
29	234
30	235
31	227
32	233
33	226
34	229
35	259
36	254
37	220
38	255
39	258
40	260
41	252
42	247
43	250
44	245
45	244
46	243
47	9310
48	240
49	155
50	239
51	197
52	372
53	374
54	9311
55	9312
56	6475
57	196
58	381
59	361
60	203
61	373
62	223
63	215
64	216
65	148
66	369
67	219
68	207
69	218
70	206
71	217
72	205
73	300
74	201
75	194
76	194?
77	6448
77	6449
78a	6450
79	6568
80	2153
81	6572
82	1971
83	6575
84	7054
85	362
86	361
87	360
88	6442
89	6746
90	6219
91	3335
92	9330
93	354
94	301
95	9433
96	845
97	514
98	516
99	517
100	7693
101	7694
102	6477
103	4989
104	6527
105	4990
106	6806
107	6436
108	931
109	930
110	6768
111	934
112	945
113	946
114	926
115	9434
116	439
117	440
118	9435
119	9436
120	719
121	6832
122	9437
123	6465
124	9438
125	815
126	814
127	9325
128	456
129	457
130	453
131	9439
132	9323
133	599
134	543
135	9440
136	386
137	9441
138	299
139	880
140	802
141	9442
142	567
143	195
143a	472
144	387
145	6479
146	6492
147	528
148	9326
149	725
150	507
151	771
152	8852
153	9322
154	603
155	623
156	622
157	469
158	9443
159	643
160	489
161	9444
162	565
163	547
164	348
165	767
166	961
167	835
168	569
169	598
170	9445
171	394
172	3942
173	869
174	870
175	851
176	458
177	527
178	417
179	506
180	927
181	868

Cl. III.	
2	8669
3	9124
4	9125
5	9126
6	8647
7	8646
8	4844
9	2838
10	8626
11	1438
12	8420
13	7221
14	7032
15	2378
16	7757
17	9446
18	8651
19	7199
21	8652
22	8654
23	2665
24	9447
25	2666
26	8160
27	8650
28	2668
29	2667
30	9448
31	2669
32	9138
33	8911
34	7200
35	7201
36	8656
37	2836
38	9449
39	3103
40	451
41	7688
42	6905
43	6849
44	9294
45	4127
46	4249
47	782
48	7359
49	9450
50	1437
51	9308
52	9451
53	9452
54	6851
55	6850
56	4116
57	4117
58	8406
59	9453
60	4119
61	4121
62	6863
63	9454
63a	9129
64	4822
65	8930
66	9128
67	9127
68	2618
69	2619
70	2612
71	2610
72	2613
73	2611
74	2616
75	3434
76	7150
77	2614
78	2642
79	6714
80	2615
81	2593
82	7134
83	7135
84	7133
85	7136
86	2599
87	7138
88	2604
89	2355
90	8153
91	9455
92	9456
93	7151
94	7146
95	2608
96	8648
97	2536
98	7061
99	2547
100	2545
101	6854
102	2480
103	1570
104	3692
105	7597
106	4140
107	2478
108	6852
109	2479
110	7596
111	8229

Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.
112	2477	179	3648	245	8186	314	2370	381	7275	447	6229
113	3073	180	6758	246	9470	315	7245	382	8166	448	6228
114	2475	181	596	248	6650	316	3540	383	8167	449	6227
115	3076	182	594	249	6651	317	2768	384	6336	450	957
116	2476	183	6906	250	6652	318	8171	385	2682	451	6341
117	9457	184	6257	251	6627	319	2365	386	8168	452	6766
118	7806	185	8249	252	2259	320	7235	387	9478	453	6440
119	7594	186	3072	253	8059	321	8398	388	4439	454	6767
120	8230	187	3071	254	8060	322	7236	389	2685	455	6873
121	3077	188	3645	255	8054	323	7243	390	8170	456	2309
122	4131	189	3646	256	8363	324	8867	391	2686	457	4155
123	7595	190	3647	257	8372	325	8659	392	8781	458	7418
124	6750	191	7368	258	8047	326	6713	393	2687	459	6820
126	2603	192	7366	259	8080	327	6476	394	7255	460	8870
127	8231	193	6759	260	8360	328	2764	395	7259	461	3910
128	805	194	3334	261	6603	329	6728	396	7256	462	9483
129	6071	195	6755	262	6193	330	6729	397	8405	463	3069
130	8008	196	6881	263	8604	331	9472	398	7166	464	6959
131	8002	197	7363	264	8070	332	6856	399	8837	465	1122
132	3364	198	7587	265	8605	333	7157	400	6496	466	4909
133	8004	199	6614	266	7901	334	2560	401	5977	467	7771
134	8003	200	7984	267	5853	335	2565	402	8114	468	2323
135	3359	201	7982	268	8606	336	7165	403	6671	469	7770
136	9458	202	7983	269	8022	337	7164	404	6672	470	4754
137	7058	203	7086	270	6463	338	9168	405	5976	471	4760
138	7877	204	2168	271	6653	339	7780	406	8362	472	1736
139	8357	205	7985	272	5917	340	7781	407	9161	473	1110
140	3289	206	8350	273	5920	341	2787	408	4928	474	7440
141	7882	207	8343	274	5924	342	2788	409	2977	475	6770
142	8556	208	8589	275	2496	343	4899	410	2978	476	1571
143	5734	209	9463	276	9471	344	7782	411	9479	477	929
144	2049	210	7938	277	8175	346	9170	412	2383	478	7508
145	7062	210a	9140	278	518	347	2325	413	8853	479	8447
146	5724	211	9158	279	8857	348	1859	414	9480	480	8446
147	5721	212	6275	280	7695	349	6460	415	3682	481	6807
148	8356	213	2871	281	2482	350	6597	416	2385	482	7524
149	5727	214	7304	282	4267	351	6598	417	6762	483	3835
150	7878	215	2427	283	4266	352	7063	418	3006	484	8448
151	7879	216	3605	284	2554	353	6669	419	2387	485	7515
152	7884	217	2860	285	2553	354	9473	420	3011	486	8673
153	8558	218	2864	286	8394	355	8508	421	6231	487	6787
154	1091	219	7297	287	8778	356	1777	422	2319	488	6541
155	1092	220	8665	288	1824	357	1774	423	1554	489	3752
156	2609	221	2863	289	2784	358	4991	424	3680	490	6790
157	3603	222	2861	290	6943	359	9474	425	3679	491	6791
158	6588	223	7303	291	1822	360	4993	426	1101	492	8463
159	9459	224	2429	292	321	361	4996	427	9481	493	9484
160	8915	225	2878	293	8906	362	1826	428	1046	494	7540
161	9460	226	7168	294	8506	363	1835	429	1056	495	7441
162	9131	228	2852	295	8507	364	6726	430	2384	496	6797
163	9130	229	9464	296	6945	365	7262	431	8194	497	7479
164	2362	230	9465	297	4785	366	9475	432	8195	498	7480
165	2644	231	6745	298	8903	367	3127	433	9482	499	7478
166	3452	232	6744	299	7809	368	8252	434	3003	500	6805
167	2643	233	1100	300	7810	369	7264	435	2388	501	8278
168	8155	234	9466	301	7228	370	8169	436	8670	502	8209
169	2360	235	9467	304	8396	371	828	437	8196	503	6815
170	1439	236	8422	305	7234	372	8385	438	2389	504	6816
171	2359	237	2582	306	7233	373	7271	439	2391	505	7527
172	9461	238	2579	307	2776	374	7616	440	2393	506	6811
173	6256	239	9468	308	8395	375	2683	441	9254	507	7525
174	6857	240	9469	309	2367	376	9476	442	3697	508	6812
175	9462	241	7347	310	2368	377	2463	443	2392	509	8462
176	3644	242	2913	311	2777	378	8404	444	3696	510	7516
177	7364	243	8630	312	7249	379	7274	445	8863	511	6813
178	6757	244	6747	313	7247	380	9477	446	8854	512	6814

Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.
513	3036	579	1631	645	7464	711	9496	777	6079	843	9516
514	3034	580	8460	646	3021	712	6780	778	6077	844	1837
515	8445	581	7546	647	3059	713	2910	779	9507	845	4860
516	7513	582	3044	648	8212	714	3064	780	9508	846	6941
517	3042	583	7545	649	6230	715	2403	781	8095	847	2751
518	7522	584	7543	650	3820	716	3068	782	5826	848	8502
519	7523	585	7547	651	8349	717	6772	783	8330	849	2750
520	943	586	7517	652	9490	718	7521	784	8331	850	6940
521	8203	587	6804	653	8534	719	7520	785	8332	851	1843
522	7557	588	6809	654	8533	720	3066	786	7087	852	3371
523	7558	589	6810	655	9491	721	9497	787	9509	853	2718
524	7467	590	3855	656	8303	722	6785	788	5875	854	2719
525	1610	591	7548	657	7549	723	6708	789	2524	855	9517
526	7561	592	7529	658	8210	724	7963	790	7922	856	7174
527	939	593	7528	659	3051	725	6610	791	9510	857	2724
528	8204	594	3853	660	7494	726	6642	792	6267	858	8163
529	7563	595	1625	661	7445	727	6613	793	7658	859	6721
530	1606	596	6817	662	7489	728	6607	794	9511	860	2312
531	1608	597	6793	663	7490	729	6643	795	6741	861	2726
532	1618	598	6794	664	7493	730	2320	796	7217	862	2727
533	7559	599	7507	665	3054	731	8889	797	8419	863	8162
534	6799	600	9488	666	7446	732	7456	798	2821	864	6304
535	7509	601	7510	667	7449	733	3048	799	7214	865	6718
536	3826	602	1627	668	7450	734	6933	800	7215	866	7187
537	7550	603	9489	669	7451	735	9498	801	2817	867	6716
538	3047	604	7487	670	2404	736	9499	802	7222	868	2315
539	8454	605	3014	671	7496	737	9500	803	9512	869	9518
540	6352	606	8205	672	7497	738	6942	804	9513	870	2394
541	7533	607	1071	673	7498	739	6937	805	7761	871	8382
542	7532	608	1111	674	7499	740	6938	806	7760	872	7176
543	8453	609	6482	675	7500	741	9135	807	9514	873	8411
544	7534	610	2396	676	7501	742	6953	808	4795	874	2696
545	6438	611	1584	677	7502	743	2308	809	1779	875	2697
546	8452	612	8201	678	9492	744	9501	810	9515	876	7177
547	3038	613	6786	679	3828	745	2660	811	7209	877	2699
548	6801	614	7530	680	4804	746	3478	812	857	878	8164
549	3037	615	7455	681	944	747	2650	813	6220	879	2747
550	3803	616	7584	682	9157	748	2374	814	8726	880	2714
551	6259	617	6782	683	4805	749	2375	815	7213	881	2713
552	7531	618	8202	684	9493	750	7159	816	8179	882	8165
553	8450	619	7454	685	9494	751	7158	817	2822	883	2744
554	8449	620	3053	686	3061	752	8865	818	3598	884	2311
555	7518	621	8464	687	3060	753	3470	819	6868	885	3525
556	7519	622	8466	688	7470	754	9502	820	6435	886	8728
557	8672	623	8467	689	6774	755	8232	821	7210	887	2738
558	9485	624	3052	690	7472	756	8844	822	2824	888	2381
559	3781	625	6265	691	958	757	7353	823	6742	889	6468
560	3782	626	6264	692	7556	758	7195	824	2826	890	6751
561	8459	627	6263	693	6777	759	9503	825	7993	891	6752
562	8211	628	3832	694	2406	760	8392	826	7995	892	442
563	6348	629	6723	695	1649	761	9504	827	2285	893	8190
564	8456	630	941	696	1642	762	6833	828	8616	894	2709
565	8457	631	3019	697	7474	763	9505	829	3354	895	2707
566	11091	632	3018	698	8207	764	7599	830	7997	896	2734
567	7535	633	8206	699	3880	765	9506	831	7039	897	6717
568	9486	634	935	700	3881	766	8233	832	1784	898	7185
569	7537	635	936	701	8208	767	6657	833	6923	899	9519
570	7536	636	1645	702	1639	768	6658	834	6924	900	2310
571	3817	637	1644	703	7483	769	6659	835	4737	901	2736
572	3809	638	6769	704	6775	770	6660	836	6528	902	9520
573	2407	639	3831	705	3065	771	8010	837	6722	903	3169
574	3811	640	7469	706	940	772	8011	838	8272	904	6656
575	3812	641	6778	707	9495	773	6661	839	2498	905	6637
576	6800	642	8674	708	7484	774	6662	840	8288	906	2277
577	9487	643	3890	709	7475	775	8013	841	1768	907	3389
578	1630	644	7463	710	7477	776	8012	842	6939	908	6102

Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.	Cl.	III.
909	8029	975	7425	1041	7411	1107	8677	1173	9540	1239	6253
910	6596	976	2422	1042	7387	1108	7514	1174	4094	1240	6254
911	7084	977	7424	1043	6824	1109	1979	1175	8841	1241	2454
912	7069	978	3017	1044	8214	1110	1982	1176	9541	1242	8414
913	7898	979	6437	1045	6236	1111	8096	1177	9542	1243	2452
914	7890	980	8199	1046	2949	1112	8894	1178	4092	1244	8886
915	6581	981	8200	1047	1693	1113	9535	1179	7722	1245	1488
916	9521	982	4108	1048	6827	1114	9536	1180	2510	1246	7293
917	8866	983	3013	1049	6822	1115	2962	1181	9273	1247	2450
918	9162	984	9146	1050	6821	1116	8222	1182	8286	1248	2449
919	8148	985	4771	1051	2300	1117	6842	1183	9274	1249	2813
920	8376	986	1108	1052	9529	1118	8221	1184	9543	1250	6732
921	8913	987	8892	1053	4003	1119	6843	1185	4101	1251	9547
922	9181	988	9147	1054	2318	1120	7429	1186	4102	1252	3572
923	6970	989	9526	1055	2957	1121	4072	1187	4100	1253	9548
924	4820	990	9262	1056	6907	1122	7430	1188	9544	1254	7291
925	9522	991	9527	1057	8220	1123	8675	1189	9132	1255	8805
926	6529	992	3931	1058	7392	1124	8223	1190	2678	1256	8661
927	6950	993	2966	1059	9267	1125	8676	1191	6929	1257	6215
928	1755	994	6840	1060	9268	1126	2317	1192	6930	1258	6217
929	6845	995	6841	1061	6269	1127	2416	1193	8390	1259	2816
930	9523	996	6839	1062	6952	1128	2968	1194	2672	1260	2446
931	6947	997	6260	1063	8893	1129	7435	1195	2676	1261	9549
932	6948	998	3971	1064	7767	1130	7434	1196	8156	1262	2909
933	2316	999	8887	1065	4772	1131	7431	1197	2356	1263	9159
934	4058	1000	7408	1066	9530	1132	6846	1198	6753	1264	2908
935	7384	1001	7409	1067	925	1133	2417	1199	9545	1265	2445
936	2410	1002	7679	1068	2303	1134	8472	1200	8899	1266	2444
937	7412	1003	7680	1069	2302	1135	7685	1201	2437	1267	952
938	355	1004	7406	1070	6242	1136	7687	1202	6754	1268	7333
939	6802	1005	1846	1071	9271	1137	9537	1203	7659	1269	8437
940	2414	1006	9174	1072	4078	1138	7391	1204	2679	1270	7335
941	1037	1007	9848	1073	6472	1139	7405	1205	8391	1271	8438
942	1043	1008	6981	1074	1068	1140	7400	1206	2550	1272	7336
943	1044	1009	8895	1075	9531	1141	7401	1207	9546	1273	956
944	2937	1010	8509	1076	4084	1142	7403	1208	3529	1274	3330
945	920	1011	9395	1077	4329	1143	7404	1209	8019	1275	8548
946	6819	1012	7385	1078	8861	1144	6836	1210	3313	1276	6262
947	2940	1013	1704	1079	7677	1145	7398	1211	3314	1277	6712
948	3915	1014	6826	1080	350	1146	2412	1212	3317	1278	7352
949	2943	1015	6467	1081	9532	1147	7630	1213	8021	1279	7443
950	7370	1016	7379	1082	7818	1148	7631	1214	8110	1280	2905
951	8213	1017	2411	1083	1930	1149	7633	1215	2324	1281	7160
952	2409	1018	7378	1084	9533	1150	7639	1216	4905	1282	9550
953	6238	1019	7380	1085	3098	1151	7638	1217	6302	1283	1047
954	6239	1020	7389	1086	8608	1152	7644	1218	8177	1284	7376
955	9260	1021	7386	1087	3422	1153	8471	1219	6734	1285	7306
956	1676	1022	7399	1088	6707	1154	7635	1220	8416	1286	8631
957	1073	1023	7397	1089	2353	1155	7643	1221	8178	1287	8181
958	2408	1024	6825	1090	9534	1156	7640	1222	2448	1288	2884
959	9524	1025	2947	1091	2279	1157	2419	1223	7281	1289	2885
960	2586	1026	6872	1092	2278	1158	7634	1224	6735	1290	8666
961	7374	1027	8215	1093	6665	1159	2960	1225	7289	1291	7317
962	7647	1028	8218	1094	6666	1160	2418	1226	7283	1292	2891
963	6951	1029	2415	1095	3421	1161	7645	1227	6738	1293	7329
964	9142	1030	2948	1096	7799	1162	7657	1228	2447	1294	8435
965	1094	1031	6838	1097	7873	1163	9270	1229	7276	1295	7321
966	8916	1032	7394	1098	5239	1164	7492	1230	6299	1296	7323
967	9525	1033	8217	1099	8599	1165	9538	1231	2806	1297	8182
968	712	1034	7700	1100	3211	1166	8721	1232	6736	1298	7330
969	707	1035	9528	1101	8600	1167	2350	1233	7294	1299	8436
970	3924	1036	8470	1102	8136	1168	9539	1234	7290	1300	2571
971	7373	1037	7413	1103	7800	1169	1085	1235	8176	1301	2572
972	8224	1038	6207	1104	2519	1170	6194	1236	8415	1302	2573
973	4103	1039	6830	1105	6558	1171	6847	1237	6731	1303	2574
974	7422	1040	7410	1106	6559	1172	8632	1238	8413	1304	9551

Cl. III.		Cl. III.		Cl. III.		Cl. IV.		Cl. IV.		Cl. IV.	
1305	6761	1371	2364	1437	7930	4	356	70	342	136	2237
1306	8197	1372	2431	1438	7579	5	9569	71	8476	137	6633
1307	9552	1373	1079	1439	7190	6	9570	72	8883	138	6636
1308	9553	1374	2322	1440	3336	7	9305	73	9577	139	4361
1309	7768	1375	8441	1441	7987	8	9571	74	9578	140	794
1310	9165	1376	6343	1442	8351	9	1387	75	9579	141	882
1311	9164	1377	8442	1443	8641	10	419	76	4322	142	887
1312	2304	1378	6773	1444	6620	11	3935	77	9580	143	884
1313	9554	1379	2313	1445	9564	12	610	78	8882	144	875
1314	1063	1380	8183	1446	8001	13	3323	79	4201	145	873
1315	2920	1381	7341	1447	8146	14	5883	80	8875	146	881
1316	2664	1382	8432	1448	7941	15	5884	81	9581	147	6234
1317	1540	1383	6533	1449	6402	16	7974	82	4203	148	4487
1318	9555	1384	6616	1450	2125	17	3325	83	8236	149	722
1319	1532	1385	2509	1451	7986	18	3326	84	8237	150	723
1320	914	1386	2845	1452	9245	19	7973	85	1332	151	343
1321	7673	1387	8434	1453	7928	20	7975	86	2532	152	4354
1322	1522	1388	9560	1454	7660	21	6615	87	7573	153	8157
1323	1523	1389	1461	1455	893	22	7977	88	4171	154	344
1324	9556	1390	2775	1456	7646	23	6277	89	9582	155	2485
1325	2456	1391	7226	1457	6901	24	9572	90	7574	156	7196
1326	8227	1392	2783	1458	6900	25	8242	91	9583	157	9594
1327	9163	1393	8174	1459	4721	26	799	92	4198	158	6369
1328	1909	1394	6730	1460	6899	27	803	93	6855	159	7197
1329	7807	1395	9561	1461	748	28	9573	94	8860	160	1102
1330	9557	1396	7170	1462	8868	29	8254	95	4165	161	2484
1331	5245	1397	4933	1463	9565	30	7614	96	9584	162	6869
1332	7678	1398	4934	1464	750	31	1408	97	8384	163	4499
1333	2459	1399	2933	1465	764	32	7601	98	4167	164	9595
1334	7674	1400	8473	1466	763	33	7602	99	4175	165	9295
1335	2457	1401	8474	1467	8023	34	9574	100	7161	166	6870
1336	2458	1402	9562	1468	6027	35	9575	101	9585	167	9296
1337	7675	1403	2934	1469	6050	36	6966	102	1329	168	6871
1338	7676	1404	9563	1470	6046	37	6963	103	3084	169	8250
1339	6473	1405	7145	1471	6042	38	4975	104	9586	170	2301
1340	2424	1406	3498	1472	9566	39	6965	105	7566	171	8256
1341	6829	1407	7043	1473	6045	40	4976	106	1317	172	3328
1342	3638	1408	6748	1474	6190	41	6964	107	9587	173	3329
1343	7671	1409	9244	1475	2284	42	9155	108	1312	174	7583
1344	9558	1410	8617	1476	8150	43	3095	109	1313	175	7586
1345	948	1411	8000	1477	8378	44	4977	110	6485	176	7585
1346	947	1412	7866	1478	8377	45	3094	111	1326	177	8247
1347	950	1413	7868	1479	9567	46	6961	112	7568	178	7578
1348	2443	1414	3260	1480	6248	47	3093	113	1320	179	390
1349	2914	1415	7049	1481	7670	48	7772	114	9588	180	2327
1350	2442	1416	9247	1482	4109	49	2326	115	1322	181	4228
1351	8433	1417	6578	1483	7655	50	3092	116	6864	182	7577
1352	8192	1418	6576	1484	9345	51	9149	117	8851	183	9596
1353	2915	1419	5505	1485	8275	52	6962	118	9589	184	9297
1354	9559	1420	6725	1486	404	53	9153	119	4172	185	9597
1355	1084	1421	7931	1487	405	54	1107	120	8240	186	6486
1356	8184	1422	8339	1488	409	55	7570	121	4963	187	9598
1357	7342	1423	3305	1489	9255	56	8864	122	8907	188	6213
1358	2314	1424	8549	1490	9568	57	1336	123	4964	189	7163
1359	8185	1425	8698	1491	8845	58	8839	124	1870	190	7101
1360	2433	1426	8636	1492	9344	59	6859	125	9590	191	8243
1361	8189	1427	8699	1493	8862	60	6866	126	9591	192	4362
1362	8187	1428	2789	1494	7663	61	1106	127	2328	193	8244
1363	8188	1429	3612	1495	9343	62	385	128	9283	194	1383
1364	8429	1430	7358	1496	8276	63	6860	129	4212	195	8245
1365	8428	1431	8639	1497	8849	64	9576	130	4213	196	7608
1366	2854	1432	8640			65	8477	131	4214	197	6878
1367	7167	1433	8701	Cl. IV.		66	8234	132	9417	199	1384
1368	7357	1434	3311	1	7609	67	3085	133	9593	200	9599
1369	8779	1435	3310	2	1386	68	6484	134	8032	201	8885
1370	8781	1436	7929	3	7610	69	6861	135	2235	202	8874

Cl. IV.	
203	772
204	7575
205	6372
206	7053
207	5474
208	2344
209	9242
210	1033
211	5916
212	2345
213	7576
214	1827
215	1828
216	4233
217	2470
218	9600
219	4239
220	4240
221	4249
222	4244
223	8479
224	3101
225	4852
226	8657
227	2671
228	3480
229	7202
230	7626
231	6444
232	766
233	6888
234	9601
235	3106
236	9602
237	9603
238	9604
239	6223
240	702
241	9605
242	779
243	911
244	2471
245	6944
246	3654
247	4254
248	8246
249	2488
250	6867
251	8255
252	9606
253	9607
254	1338
255	678
256	668
257	836
258	8251
259	2472
260	9608
261	606
262	635
263	636
264	633
265	608
266	6882
267	901
268	8257

Cl. IV.	
269	7365
270	6883
271	9609
272	8260
273	8259
274	2465
275	8258
276	8481
277	2299
278	4403
279	3124
280	8264
281	9341
282	900
283	7625
284	718
285	717
286	640
287	9610
288	2329
289	6884
290	6494
291	6493
292	3113
293	9611
294	4273
295	4279
296	7615
297	9612
298	3111
299	617
300	621
301	614
303	9337
304	579
305	9332
306	570
307	9614
308	637
309	650
310	647
311	648
312	9306
313	581
314	582
315	7612
316	585
317	9298
318	6889
319	490
320	6497
321	641
322	6488
323	8871
324	8261
325	9615
326	4291
327	4432
328	894
329	821
330	4350
331	6491
332	586
333	8790
334	459
335	460

Cl. IV.	
336	471
337	470
338	1351
339	9616
340	9617
341	7606
342	6267
343	7658
344	529
345	349
346	671
347	4875
348	9618
349	1136
350	483
351	584
352	626
353	8263
354	777
355	4283
356	9619
357	4299
358	6885
359	6886
361	4306
362	9620
363	8869
364	9621
365	1342
366	6470
367	9622
368	3118
369	8241
370	1350
371	693
372	692
373	6887
374	9623
375	3114
376	6495
377	4333
378	9624
379	1850
380	6507
381	6880
382	2460
383	1363
384	1362
385	1706
386	1359
387	1378
388	1382
389	1376
390	1375
391	2483
392	4349
393	6890
394	1078
395	4230
396	859
397	792
398	739
399	4982
400	5327
401	773
402	8856

Cl. IV.	
403	2464
404	829
405	7620
406	2467
407	8403
408	580
409	573
410	680
411	8749
412	8738
413	8739
414	9156
415	6271
416	6272
417	4792
418	6877
419	359
420	364
421	7964
422	6452
423	6453
424	7966
425	7970
426	7971
427	7588
428	7591
429	7590
430	1196
431	4549
432	9625
433	6516
434	6520
435	1190

Cl. V.	
1	550
2	3132
3	548
4	3133
5	560
6	6489
7	4372
8	2473
9	6968
10	9133
11	9134
13	9626
14	9627
15	1090
16	5054
17	8918
18	8933
19	2514
20	9182
21	6979
22	6922
23	9166
24	6958
25	9628
26	7681
27	9629
28	6969
29	9630
30	4511
31	4512
32	1263

Cl. V.	
33	9179
34	9175
35	6971
36	9176
37	6972
38	6973
39	6974
40	9177
41	6975
42	9631
43	9632
44	9178
45	9633
46	6902
47	4621
48	1282
49	6976
50	8920
51	4507
52	6980
53	9634
54	9635
55	9636
56	9637
57	5041
58	7769
59	2515
60	6978
61	8925
62	6386
63	7697
64	1262
65	408
67	9638
68	8921
69	7006
70	8793
71	7777
72	8902
73	6896
74	1128
75	9303
76	4392
77	4381
78	9639
79	4382
80	6898
81	2487
82	3121
83	9640
84	438
85	437
86	7773
87	6727
88	8926
89	9641
90	9642
91	411
92	1104
93	2684
94	8742
95	8745
96	8741
97	8884
98	9643
99	9644

Cl. V.	
100	5069
101	1795
102	6536
103	6542
103a	6984
104	6986
105	2330
106	8936
107	6985
108	5074
109	8919
110	6983
111	9199
112	9645
113	9200
114	6535
115	8038
116	8510
117	9193
118	9646
119	9647
120	3116
121	4606
122	6634
123	6989
124	6539
125	5067
126	6446
127	5176
128	5178
129	5175
130	5076
131	8937
132	9648
133	9231
134	8037
135	8355
137	9649
138	9650
139	9651
140	9652
141	9212
142	6990
143	7000
144	6999
145	8934
146	8935
147	6998
148	2516
149	9213
150	3187
151	9235
152	2331
153	6987
154	9232
155	6893
156	8952
157	8947
158	6994
159	6995
160	8941
161	9653
162	9216
163	9217
164	2517
165	2334

Cl. V.	
166	2335
167	3202
168	7001
169	3374
170	5172
171	2341
172	7003
173	8946
174	4796
175	9221
176	2336
177	9222
178	7009
179	8928
180	3168
181	1096
182	9654
183	7002
184	7005
185	8931
186	9151
187	9152
188	8100
189	9196
190	9655
191	9656
192	7776
193	9225
194	9657
195	8923
196	2395
197	8940
198	9227
199	9228
200	2342
201	9206
202	9223
203	1890
204	7011
205	7010
206	2339
207	9658
208	7012
209	9659
210	8039
211	8932
212	2343
213	7013
214	8938
215	8795
216	7774
217	1874
218	1836
219	6541
220	1009
221	8945
222	6547
223	7808
224	3210
225	5021
226	8914
227	8922
228	4954
229	2340
230	9224
231	7007

Cl. V.	
232	7004
233	8927
234	9205
235	6537
236	6991
237	1875
238	6992
239	1876
240	6993
241	1901
242	5073
243	6384
244	9660
245	6534
247	7775
248	5197
249	8898
250	2512
251	8901
252	8291
253	8290
254	2511
255	8900
256	8897
257	9018
258	6932
259	1902

Cl. VI.	
1	3131
2	830
3	8262
4	7622
5	9661
6	574
7	1159
8	1160
9	774
10	775
12	6499
13	6208
14	4474
15	4473
16	7613
17	4445
18	1134
19	2969
20	8888
21	8495
22	1140
23	7741
24	7742
25	7743
26	6501
27	1153
28	842
29	7381
30	8494
31	6505
32	4660
33	6504
35	8679
36	9279
37	4667
38	8279
39	8280

Cl. VI.	
40	8281
41	4049
42	2959
43	8680
44	8282
45	593
46	8283
48	7699
49	7698
50	7709
51	4693
52	4706
53	7712
54	1175
55	4353
56	1287
57	8274
58	7710
59	505
60	4424
61	3937
62	746
63	4234
64	6379
65	2723
66	1173
67	8684
68	4098
69	6441
71	9662
72	4357
73	843
74	8284
75	8285
76	8051
77	8056
78	8063
79	8361
80	8061
81	8603
83	3151
84	4630
85	928
86	7107
87	6910
88	7724
89	4550
90	6913
91	9663
92	6914
93	6915
94	6916
95	6918
96	4616
97	7605
98	8782
99	6919
100	9664
101	2490
102	8266
103	8267
104	4573
105	3150
106	3141
107	3137
108	8265

Cl. VI.	
109	8269
110	6911
111	6912
112	2733
113	8268
114	7726
115	8681
116	2491
117	4564
118	8386
119	3148
120	7728
121	9665
122	3149
123	7729
124	6920
125	1138
126	7730
127	4607
128	8685
129	2495
130	6500
131	4585
132	4586
134	7736
135	3591
136	8686
137	8484
138	9666
139	9667
140	8485
141	7734
142	4602
143	7735
144	8486
145	8687
146	9668
147	9669
148	9670
149	9671
150	9672
151	8487
152	7097
153	7737
154	8771
155	2507
156	7618
157	7739
158	7738
159	2503
160	6921
161	7740
162	8633
163	7696
164	7690
165	9673
166	919
167	7684
168	6904
169	6514
170	1219
171	1221
172	1253
173	8272
174	1222
175	4157

Cl. VI.	
176	1248
177	1239
178	1241
179	6513
180	1223
181	1246
182	1235
183	2501
184	1182
185	1249
186	6828
187	8273
188	1251
189	1158
190	7667
191	7674
192	1198
193	6517
194	6544
195	6545
196	9675
197	3958
198	6466
199	6506
200	9676
201	6519
202	9677
203	9678
204	3393
205	3391
206	3392
207	9679
208	8034
209	8033

Cl. VII.	
1	6676
2	6677
3	9680
4	6683
5	6684
6	5950
7	6675
9	2217
10	9681
11	2227
12	2215
13	8112
14	8113
15	2228
16	2214
17	2220
18	5944
19	1127
20	2226
21	6674
22	6687
23	6685
24	6686
25	2231
26	6680
27	6681
28	6682
29	6678
30	5951
31	9682

Cl. VII.	
32	7100
33	2201
34	2258
35	8692
36	2209
37	9683
38	8115
39	8116
40	7099
41	8117
42	5462
43	5461
44	5463
45	6464
46	3408
47	3407
48	6424
49	3406
50	6689
51	8365
52	8368
53	8366
54	8121
55	8367
56	9684
57	9685
58	2176
59	7091
60	8370
61	6692
62	3399
63	8371
64	8644
65	7096
66	6691
67	6690
68	7092
69	3397
70	8120
71	5993
72	9686
73	9687
74	8123
75	8620
76	3396
77	9688
78	9689
79	3395
80	6695
81	7093
82	6693
83	6694
84	9690
85	9691
86	8619
87	8124
88	5984
89	8690
90	8618
91	9692
92	9693
93	6696
94	9694
95	3400
96	8122
97	5997

Cl.	VII.
98	7094
99	3401
100	3402
101	7095
102	5987
103	9695
104	9696
105	8125
106	9697
107	9698
108	8688
109	6909
110	9699
111	9700
112	2202
113	2203
114	2186
115	2188
116	6626
117	6630
118	6629
119	6625
120	6645
121	6628
122	7098
123	2185
124	3409
125	3410
126	2179
127	2170
128	9701
129	6697
130	6036
131	7949
132	8141
133	8613
134	8645
135	8612
136	3427
137	9702
139	2349
140	8614
141	9703
142	8709
143	2288
144	2287
145	7126
146	7127
147	7125
148	5162
149	5163
150	7121
151	7123
152	8068
153	7122
154	7120
155	8067
156	8066
157	7130
158	8111
159	1133
160	8093
161	8094
162	8092
163	8091
164	8090

Cl.	VII.
165	6646
166	8140
167	3418
168	8138
169	8139
170	3419
171	3417
172	6701
173	6702
174	7115
175	8597
176	1129
177	8147
178	8131
179	8132
180	6698
181	8133
182	6699
183	8134
184	7111
185	6007
186	6008
187	6009
188	7113
189	8135
190	7112
191	6006
192	2533
193	3416
194	8598
195	7116
196	8126
197	8127
198	3415
199	7105
200	7106
201	7118
202	2266
203	2267
204	8130
205	6005
206	8129
207	2354
208	7117
209	8142
210	6704
211	8143
212	8144
213	6705
214	3420
215	6703
216	8145
217	8949
218	2351
219	6706
220	8137
221	8375
222	8128
223	8374
224	2272
225	3412
226	3413
227	6700
228	7102
229	7104
230	6002

Cl.	VII.
231	7103
232	3414
233	3411
234	6000
235	7119
236	3265
237	2146
238	2147
239	2275
240	2274
241	6622
242	6621
243	6639
244	6640
245	8364
246	6644
247	8084
248	8082
249	8373
250	8643
251	8044
252	3423
253	8048
254	8049
255	8607
256	7110
257	8601
258	8076
259	8079
260	6012
261	7108
262	7109
263	8609
264	8610
265	8149
266	3426
267	8611
268	7783
269	5224
270	7014
271	7784
272	7785
273	5231
274	5216
275	7786
276	5235
277	5233
278	1810
279	1124
280	8294
281	1809
282	6556
283	7791
284	7792
285	1808
286	9704
287	5246
288	5252
289	6555
290	7021
291	3207
292	8514
293	9705
294	5288
295	7787
296	6557

Cl.	VII.
297	8292
298	8293
299	1968
300	1938
301	7016
302	7019
303	1937
304	1948
305	7017
306	5229
307	1934
308	1123
309	7020
310	1950
311	6553
312	1953
313	1952
314	7015
315	5275
316	1954
317	7796
318	7789
319	9706
320	3208
321	1949
322	8515
323	7794
324	7795
325	7793
326	6552
327	7790
328	8912
329	7788
330	7024
331	7025
332	7026
333	5290
334	7018
335	7022
336	7023
337	8295
338	1931
339	7801
340	7805
341	7803
342	1933
343	8518
344	1932
345	7802
346	8516
347	3212
348	8297
349	5305
350	7804
351	6548
352	6546
353	2426
354	8520
355	7030
356	7031
357	6550
358	9707
359	5329
360	7028
361	8299
362	7811

Cl.	VII.
363	8526

Cl.	VIII.
1	8306
2	9246
3	3217
4	7832
5	9708
6	3231
7	5337
8	8307
9	8634
10	7034
11	2518
12	3216
13	9709
14	5388
15	3228
16	7035
17	7036
18	5382
19	2040
20	7835
21	363
22	7038
23	7037
24	8551
25	8638
26	5408
27	9710
28	7827
29	3351
30	7814
31	3213
32	7812
33	7813
34	8490
35	8703
36	9711
37	8308
38	2531
39	7836
40	9712
41	2012
42	6276
43	6570
44	6567
45	5443
46	7040
47	5669
48	5442
49	6569
50	5671
52	7042
53	339
54	7841
55	8312
56	7839
57	7840
58	5677
59	7871
60	8554
61	7838
62	8313
63	8319
64	7872

Cl.	VIII.
65	7051
66	8309
67	7050
68	8311
69	1972
70	2499
71	8310
72	5468
73	9248
74	7817
75	8527
76	8529
77	7082
78	1977
79	7052
80	6623
81	7829
82	9713
83	7830
84	5499
85	3240
86	9714
87	7858
88	7857
89	7044
90	5556
91	7861
92	3249
93	5547
94	7859
95	7860
96	6457
97	3250
98	3252
99	7048
100	7047
101	3253
102	6667
103	5521
104	6580
105	3258
106	3261
107	6582
108	338
109	6584
110	6583
111	7844
112	2008
113	5640
114	5641
115	1125
116	8316
118	7862
119	6566
120	3267
121	7055
122	5576
123	3268
124	7865
125	7863
126	6562
127	6561
128	6560
129	6563
130	6565
131	7849

Cl. VIII.	
132	8525
133	1927
134	8304
135	7815
136	9250
137	8305
138	8524
139	8152
140	2013
141	6571
142	6573
143	7041
144	8314
145	9715
146	7837
147	8320
148	8576
149	8579
150	8321
151	7903
152	8577
153	8578
154	2289
155	5413
156	7057
157	8324
158	8325
159	8323
160	5703
161	6404
162	9716
163	7888
164	7059
165	7060
166	8353
167	8354
168	1798
169	1799
170	1800
171	7816
172	8522
173	8523
174	358
175	2058
176	8333
177	2525
178	8561
179	5803
180	6589
181	8326
182	8541
183	9717
184	2065
185	8542

Cl. VIII.	
186	7910
187	3295
188	8327
189	7066
190	8540
191	8539
192	7909
193	8328
194	8538
195	8536
196	353
197	6459
198	3296
199	8329
200	7064
201	5756
202	5758
203	3284
204	3282
205	7913
207	8594
206	7915
208	7916
209	8708
210	7917
211	6587
212	7923
213	3286
214	8537
215	2074
216	3274
217	2075
218	6591
219	7897
220	8565
221	8564
222	9718
223	8567
224	3275
225	9719
226	6593
227	7900
228	6594
229	8335
230	8359
231	8595
232	7902
233	7990
234	6595
235	3279
236	7896
237	3277
238	7908
240	3278

Cl. VIII.	
241	7904
242	8334
243	7067
244	9720
245	7068
246	3297
249	2046
250	5825
251	8570
252	8569
253	7905
254	7906
255	8572
256	3281
257	7070
258	8560
259	5836
260	6462
261	2282
262	3340
263	2151
264	5927
265	7083
266	8298
267	3346
268	3342
269	3345
270	3341
271	3343
272	3344
273	8301
274	7821
275	7822
276	8300
277	2530
278	2346
279	8586
280	7947
281	2348
282	7828
283	8587
284	7939
285	7940
286	8574
287	9721
288	7948
289	8341
290	7874
291	2163
292	6574
293	7819
294	7820
295	7950
296	2527

Cl. VIII.	
297	3301
298	7951
299	8342
300	2121
301	7085
302	3348
303	8344
304	8545
305	8346
306	8546
307	8547
308	8347
309	8348
310	8345
311	7911
312	8583
313	7934
314	3303
315	7935
316	7936
317	7937
318	2526
319	3304
320	7073
321	7925
322	7074
323	8338
324	8590
325	7926
326	7927
327	7081
328	8340
329	7071
330	7072
331	9722
332	1035
333	7075
334	6526
335	6525
336	7955
337	7956
338	6522
339	5854
340	6524
341	6523
342	7957
343	9723
344	7958
345	2140
346	6606
347	6641
348	2141
349	6601
350	2139

Cl. VIII.	
351	1806
352	6605
353	7076
354	7077
355	8710
356	3424
357	7078
358	6602
359	8581
360	8336
361	8573
362	7952
363	7079

Cl. IX.	
1	8769
2	8770
3	8689
4	8424
5	8801
6	8802
7	8803
8	8758
9	8748
10	8747
11	8439
12	9724
13	8777
14	6347
15	8773
16	8774
17	7453
18	8776
19	8775
20	8789
21	3058
22	8410
23	8783
24	8761
25	8759
26	8757
27	918
28	913
29	917
30	8427
31	2950
32	8786
33	8787
34	8788
35	8780
36	8784
37	8785
38	8768
39	8756

Cl. IX.	
40	8750
41	8752
42	8764
43	8766
44	862
45	863
46	8746
47	8796
48	8792
49	8791
50	8743
51	8744
52	9013
53	9014
54	9015
55	8797
56	8794
57	7778
58	7755
59	9725
60	9017
61	9016
62	8762
63	8763
64	7629
65	8734
66	8735
67	8740
68	8736
69	8737
70	7617
71	8602
72	8755
73	8753
74	8754
75	8751
76	8637
79	8712
80	3428
81	8102
83	8380
84	8101
85	6664
86	8388
87	8103
88	8713
89	8109
109	11092
112	3330
130	8822
131	8825
123	8826

2. Verzeichniss der Fundorte.

3. Verzeichniss des Materiales

a. der Intagli

α. in Stein und Metall.

Marmor 60.
Meerschaum 96.
Mondstein 2316.

Nephrit 2348?
Nicolo 341. 355. 404. 460. 517. 518. 578. 611. 641. 642. 828. 6514. 6540. 6541. 6718. 6719. 6731. 6745. 6764. 6774. 6822. 6825. 6827. 6844. 6861. 6862. 6869. 6870. 6929. 6499. 7003. 7009. 7011. 7014. 7019. 7024. 7025. 7035. 7075. 7077. 7079. 7084. 7110. 7226. 7227. 7678. 7756. 8153—8388. 8947. 8948. 9128. 9141. 9146. 9147. 9159. 9173. 9177. 9179. 9192. 9219. 9227. 9234. 9256. 9270. 9272. 9280. 9292.

Onyx 238. 274. 9194.
Onyx und gelber Jaspis 3270.

Porcellan sog. ägyptisches 73. 74. 125.
Praser (plasma di smeraldo) s. Smaragdplasma

Sapphir 6933. 8931. 8939.
Sard, brauner, 302. 304. 354. 417. 439. 440. 488. 516. 527. 528. 571. 598. 614. 725. 774. 837. 842. 952. 1009. 1037. 1038. 1173. 1175. 1182. 1229. 1239. 1248. 1282. 1293. 1312. 1317. 1338. 1342. 1350. 1359. 1365. 1376. 1384. 1437. 1468. 1515. 1522. 1532. 1625. 1627. 1649. 1704. 1710. 1744. 1755. 1759. 1761. 1772. 1783. 1784. 1798. 1805. 1809. 1827. 1836. 1837. 1844. 1846. 1873. 1874. 1890. 1891. 1927. 1931. 1933. 1934. 1948. 1953. 1954. 1971. 1972. 1992. 2001. 2017. 2032. 2041. 2048. 2055. 2070. 2074. 2116. 2121. 2125. 2146. 2147. 2150. 2172. 2179. 2185. 2187. 2188. 2192. 2199. 2204. 2206. 2208. 2209. 2217. 2233. 2234. 2262. 2266. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2284. 2288. 2671. 2750. 3079. 3366. 3405. 6459. 6470. 6474. 6491. 6494. 6504. 6505. 6513. 6515—6518. 6527. 6529—6531. 6533. 6534. 6539. 6543. 6544. 6546—6550. 6552. 6553. 6555—6557. 6561. 6575. 6583. 6584. 6586. 6587. 6590—6592. 6597. 6598. 6600. 6603. 6604. 6606. 6611. 6619. 6621. 6622. 6629. 6631. 6632. 6638. 6643. 6647. 6653. 6671. 6691. 6692. 6697. 6712. 6713. 6725. 6751. 6770. 6857. 6889. 6897. 6899. 6926. 6969. 6988. 7023. 7026. 7037. 7041. 7042. 7052.

Sard, brauner,
7053. 7057. 7060. 7065. 7076. 7115. 7125. 7129. 7152. 7166. 7173. 7188. 7206. 7242. 7289. 7360. 7455. 7466. 7474. 7476. 7486. 7495. 7546. 7552. 7565. 7579. 7601—7604. 7611. 7624. 7625. 7672. 7677. 7686. 7688. 7689. 7692—7694. 7719. 7726. 7727. 7767. 7772. 7786. 7787. 7798. 7824. 7831. 7833. 7855. 7881. 7899. 7938. 7950. 7962. 7967. 7975. 7986. 7988. 8009. 8018. 8026. 8044. 8060. 8071. 8074. 8077. 8083. 8089. 8775. 8882. 8912. 8926. 9124. 9126. 9142. 9144. 9148. 9155. 9167. 9180. 9190. 9200. 9203. 9222. 9223. 9242. 9261. 9271. 9276. 9282. 9294. 9296. 9299.

Sardonyx 3. 7. 168. 209. 210. 213. 240. 241. 277. 282. 364. 378. 382. 392. 403. 441. 444. 445. 456. 469. 473. 483. 484. 502. 514. 543. 572. 579. 581. 596. 599. 623. 624. 689. 691. 692. 718—720. 771. 772. 809. 825. 827. 829. 830. 835. 836. 851. 853. 859. 861—863. 870. 894. 898. 900. 913. 914. 916. 918. 925—930. 932. 934. 935. 943—948. 950. 951. 959—961. 1017. 1019. 1024. 1039. 1116. 1134. 1680. 1996. 2031. 2049. 2096. 2307. 2326. 2582. 2637. 2694. 2748. 2797. 2798. 2837. 2908. 3047. 3095. 3105. 3107. 3148. 3175. 3181. 3192. 3213. 3228. 3252. 3304. 3305. 3330. 3420. 6446. 6450—6454. 6477. 6478. 6480. 6482. 6492. 6493. 6499—6503. 6506. 6509. 6519. 6542. 6545. 6562. 6563. 6572. 6577. 6578. 6581. 6585. 6594. 6602. 6614. 6617. 6627. 6633. 6636. 6637. 6648. 6649. 6655. 6656. 6662. 6665. 6677. 6681. 6698—6704. 6709. 6710. 6732. 6736. 6761. 6765. 6776. 6782. 6819. 6829. 6830. 6834. 6856. 6863. 6866. 6882. 6892. 6904. 6909. 6924. 6931. 6934. 6957. 6959. 6983. 7012. 7062. 7082. 7114. 7119. 7131. 7162. 7176. 7186. 7193. 7198. 7280. 7290. 7331. 7342. 7343. 7409. 7410. 7424. 7428. 7429. 7431. 7467. 7469. 7475. 7506. 7507. 7566. 7593. 7595. 7623. 7629. 7670. 7676. 7680. 7705. 7718. 7747. 7757. 7760. 7761. 7765. 7781. 7783—7785. 7788. 7807. 7837. 7849. 7854. 7868. 7896. 7905. 7908. 7909. 7931. 7937. 7948. 7951. 7961. 7964. 7972. 7978. 7984. 8021. 8081. 8090. 8108. 8118. 8124. 8127. 8130—8132. 8137.

Sardonyx
8147—8149. 8738—8740. 8749. 8792. 8857. 8861. 8866. 8869. 8875—8881. 8884. 8886. 8893. 8907. 8918. 8920. 8922. 8943. 9133. 9140. 9158. 9246. 9248. 9257. 9259. 9272. 9278. 9286. 9289. 9291.
Serpentin 6. 9. 12. 13.
Silber 119. 120. 151. 152. 179. 294. 962. 966—970. 985. 1002—1004. 8829.
Smaragd 1035. 2324. 9221. 9258.
Smaragdplasma 136. 299. 375. 2300. 2313. 2355—2535. 6733. 6903. 6987. 7081. 7134. 7584. 7825. 7872. 7876. 7926. 7933. 7942. 7991. 7996. 8748. 8767. 8768. 8840. 8845. 8848. 8855. 8871—8873. 8891. 8897. 9015. 9125. 9192. 9254. 9260. 9274.
Steatit 4. 5. 8. 14. 28. 30. 34. 36. 52. 53. 59. 61. 62—72. 76—79. 81—84. 89—95. 122. 128. 131. 132. 133. 134. 135. 153. 155.

Topas 1101. 1102. 2346. 2349. 2350. 2822. 9174.

β. Glaspasten

Glaspasten, braun, 267. 388. 390. 391. 395. 397. 398. 401. 402. 407. 410. 413. 418. 419. 421—425. 428. 429. 434. 436—438. 439. 450. 463. 474. 477. 478. 485. 491. 496. 501. 506. 511. 512. 515. 519. 520. 532. 534. 536. 537. 546. 552. 558. 562. 566. 569. 576. 587—589. 591. 597. 600. 602. 609. 612. 616. 622. 625. 627. 630. 631. 636. 646. 652. 656. 660—669. 674. 680. 682. 685. 686. 690. 694. 699. 700. 703—705. 709. 714. 724. 726. 728. 729. 738. 740. 743. 752. 755. 761. 766. 768. 776. 784. 785. 789. 794. 797. 802. 805. 806. 808. 810. 813. 818. 819. 820. 824. 833. 839—841. 865. 869. 875—877. 884—886. 888. 892. 896. 899. 904—906. 921. 1043—1064. 1066. 1070—1076. 1078—1081. 1086—1097. 1135—1137. 1139. 1141. 1143—1145. 1148. 1149. 1151. 1155. 1160. 1164—1166. 1168—1172. 1174. 1176—1181. 1184—1186. 1188. 1191—1193. 1196—1202. 1205—1208. 1212—1215. 1217. 1220—1223. 1230. 1231. 1233. 1234. 1236. 1238. 1241—1246. 1250. 1253—1256. 1258—1262. 1264—1277. 1279. 1280. 1283. 1284. 1286. 1287. 1289. 1290. 1292. 1294—1298. 1304.

Glaspasten, braun,

1306—1308. 1310. 1313—1316. 1318. 1319. 1321. 1323—1335. 1337. 1339. 1341. 1343—1345. 1347—1349. 1351. 1352. 1356. 1357. 1358. 1360. 1361. 1363. 1367—1370. 1372. 1373. 1378. 1379. 1381. 1382. 1385. 1388—1393. 1395. 1397—1400. 1402—1406. 1408—1410. 1412. 1416. 1419. 1421—1425. 1429—1431. 1433—1436. 1438. 1440. 1444. 1446. 1447. 1449—1456. 1459. 1460. 1464. 1469—1473. 1477—1479. 1481. 1483—1485. 1487—1491. 1495. 1497. 1498. 1501. 1503—1507. 1509—1511. 1513. 1514. 1516. 1519—1521. 1523—1525. 1527. 1534. 1538. 1539. 1543. 1545—1556. 1558. 1559. 1561. 1562. 1564. 1566—1573. 1575. 1578. 1580—1584. 1586. 1588—1597. 1599. 1600. 1602—1614. 1617—1623. 1626. 1628. 1630. 1631. 1634—1637. 1639—1643. 1646. 1647. 1654—1661. 1663. 1665—1672. 1676. 1677. 1682—1688. 1690. 1691. 1695. 1697. 1698. 1701—1703. 1705—1709. 1711—1715. 1717. 1720—1723. 1725—1727. 1729—1732. 1734—1738. 1740. 1742. 1743. 1745—1752. 1756—1758. 1760. 1762. 1763. 1766—1771. 1775—1777. 1779. 1786—1788. 1793—1797. 1799. 1800. 1806. 1807. 1811—1815. 1817. 1819. 1820. 1822. 1823. 1825. 1826. 1828—1830. 1832—1834. 1838—1841. 1848. 1850—1852. 1854. 1855. 1857—1868. 1870. 1871. 1877—1885. 1894. 1896. 1897. 1902. 1903. 1910. 1913—1918. 1921—1924. 1926. 1928—1930. 1935. 1939—1943. 1955. 1956. 1958. 1960. 1961. 1965. 1974—1976. 1980. 1982—1986. 1994. 1997. 1999. 2003. 2004. 2006. 2007. 2010—2012. 2018—2021. 2023. 2026—2028. 2033—2035. 2042. 2044. 2045. 2050—2053. 2056. 2057. 2059. 2060. 2066. 2068. 2069. 2071. 2072. 2075—2083. 2087—2089. 2092—2095. 2097. 2101. 2102. 2104. 2106. 2107. 2110. 2111. 2115. 2118. 2119. 2122. 2123. 2126. 2129. 2133. 2143. 2148. 2149. 2154. 2157—2161. 2164—2167. 2173—2178. 2180. 2181. 8182. 2184. 2190. 2193—2196. 2201. 2207. 2210. 2211. 2218. 2219. 2221—2225. 2230. 2232. 2238. 2241. 2243. 2245. 2248. 2249. 2252. 2253. 2256. 2257. 2260. 2261. 2265. 2268—2270. 2273—2275. 2291. 2292. 2539—2541. 2554. 2555.

Glaspasten, braun,

2561. 2566. 2575. 2576. 2605. 2618. 2619. 2633—2635. 2641. 2642. 2652. 2653. 2680. 2704. 2705. 2721. 2731. 2732. 2755. 2756. 2773. 2786. 2790. 2792. 2794. 2805. 2812. 2831. 2888. 2891. 2896. 2899. 2912. 2932. 2939. 2944. 2948. 2954. 2963—2965. 2967. 2970. 2972. 2973. 2982. 2996. 2997. 3021—3023. 3027—3029. 3032. 3040. 3041. 3043. 3050. 3067. 3078. 3089—3091. 3102. 3108. 3109. 3112. 3121. 3125. 3128. 3137. 3142—3144. 3166. 3172. 3173. 3174. 3178. 3183. 3186. 3188. 3191. 3199. 3200. 3209. 3220. 3223. 3225. 3226. 3230. 3235. 3236. 3241. 3242. 3248. 3254. 3269. 3272. 3283. 3307—3309. 3314. 3318. 3337. 3352. 3353. 3357. 3360. 3361. 3363. 3368. 3377. 3379. 3382—3384. 3386—3388. 3401—3404. 3435. 3437—3443—3445. 3447. 3448. 3452—3458. 3460—3463. 3466—3469. 3473—3475. 3479. 3480. 3483. 3486. 3490. 3495. 3497. 3499—3504. 3506. 3507. 3509—3513. 3515. 3516. 3518. 3521—3526. 3530. 3534. 3537. 3540. 3543. 3547—3549. 3551. 3561. 3568. 3570. 3571. 3573. 3574. 3576. 3580—3583—3584. 3586—3590. 3592—3601. 3603. 3604. 3606. 3608—3610. 3612—3620. 3625. 3626. 3628—3632. 3639. 3640. 3642. 3643. 3645. 3649—3652. 3654. 3655. 3657. 3661. 3664. 3675. 3676. 3682—3688. 3691. 3692. 3698—3700. 3702—3704. 3706. 3708. 3711—3714. 3718—3720. 3723. 3725. 3727—3729. 3731. 3735. 3736. 3739—3742. 3745. 3752—3757. 3760—3764. 3767. 3769—3772. 3777. 3779. 3781. 3782. 3784—3786. 3792. 3793. 3799. 3801—3805. 3807. 3809. 3812—3815. 3818—3820. 3826. 3829—3831. 3833. 3840. 3841. 3843. 3844—3846. 3848—3851. 3855—3858. 3862—3864. 3867. 3868. 3870. 3871. 3874. 3877. 3878. 3882. 3883. 3885. 3887. 3890—3895. 3897—3900. 3902. 3904. 3907. 3908. 3910—3912. 3918. 3919. 3930. 3931. 3933. 3937. 3939—3941. 3945. 3947. 3948. 3953—3956. 3960—3962. 3964—3967. 3970. 3973. 3975. 3978—3980. 3982—3990. 3992—3995. 3998—4000. 4002—4005. 4010. 4011. 4014. 4016. 4021—4023. 4025—4031. 4033—4037. 4042—4047. 4049. 4051. 4053. 4055. 4056. 4060. 4062—4064.

Glaspasten, braun,

4068—4072. 4085—4088. 4090. 4094. 4102—4104. 4109. 4112—4117. 4122. 4124. 4125. 4127. 4129. 4131. 4133. 4135. 4137. 4139. 4143. 4147—4149. 4151. 4152. 4156. 4158. 4160—4162. 4164. 4167. 4171. 4172. 4177. 4178. 4810. 4811. 4183. 4186. 4189. 4190. 4194—4196. 4198. 4200. 4203. 4206. 4208. 4210. 4212—4218. 4235. 4237—4242. 4245. 4247. 4248. 4250. 4251. 4254. 4255. 4260—4267. 4269. 4272. 4275—4277. 4280. 4283—4287. 4289—4291. 4293—4297. 4303. 4307—4309. 4312—4313. 4316. 4317. 4319. 4320. 4322—4325. 4328. 4333. 4334. 4336. 4339. 4341. 4343—4347. 4349—4351. 4353. 4360. 4361. 4368. 4370. 4375. 4376. 4378. 4379. 4381—4385. 4390. 4392—4396. 4398—4400. 4414—4417. 4420. 4422. 4426. 4428. 4431. 4434. 4436. 4444. 4446. 4447. 4449—4451. 4453—4455. 4459. 4464. 4465. 4467. 4469. 4472. 4474. 4475. 4477. 4479—4483. 4485. 4487. 4488. 4490—4493. 4497. 4501—4504. 4510—4513. 4518—4520. 4523. 4525. 4526. 4528. 4529. 4531. 4535. 4536. 4540—4542. 4547—4552. 4554. 4556. 4558. 4560—4562. 4567. 4569. 4573. 4477. 4578. 4581. 4597—4601—4612. 4615. 4616. 4618. 4623. 4624. 4628. 4629. 4631. 4633. 4635. 4636. 4641. 4642. 4644. 4645. 4654—4659. 4662. 4664. 4665. 4668—4670. 4673. 4676. 4677. 4679. 4680. 4684. 4688. 4691. 4693. 4695. 4696. 4700. 4702—4705. 4709—4711. 4716. 4717. 4719. 4720. 4722. 4723. 4725. 4729. 4731. 4735. 4736—4740—4743. 4746—4752. 4754—4756. 4761—4763. 4767. 4768. 4772—4774. 4779. 4780. 4785—4787. 4789. 4790. 4792. 4793. 4795. 4797—4803. 4805. 4806. 4812. 4815—4817. 4819—4832. 4835. 4837—4840. 4842. 4843. 4847. 4848. 4850. 4852. 4853. 4855. 4859—4862. 4865—4868. 4871—4873. 4876. 4877. 4880. 4883. 4885—4892. 4893—4895. 4897. 4898. 4900. 4904—4908. 4910—4916. 4918—4921. 4923—4925. 4928—4932. 4934. 4938—4940. 4945—4948. 4954—4957. 4962—4964. 4974. 4975. 4979—4981. 4984. 4985. 4988. 4994. 4996—5006. 5008. 5009—5012. 5014—5018. 5022—5025. 5030—5033. 5035—5039. 5054—5056. 5064—5068. 5077.

Glaspasten, braun,

5078. 5080. 5082—5085. 5087—
5092. 5094. 5095. 5097—5101.
5118—5120. 5122. 5123. 5126—
5137. 5140—5142. 5144—5146.
5148—5151. 5153—5159. 5162
—5167. 5171—5173. 5177. 5178.
5181—5184. 5186—5195. 5198
—5208. 5214. 5216—5221. 5227.
5228. 5230—5232. 5234—5237.
5239. 5240. 5243. 5246—5250.
5252. 5253. 5259—5265. 5268
—5272. 5274—5275. 5279. 5280.
5281—5284. 5288—5291. 5293.
5295—5298. 5301—5304. 5306
—5308. 5310—5314. 5318—5320.
5323. 5325. 5328. 5330. 5331.
5334. 5336. 5338. 5339. 5345—
5353. 5356—5358. 5362—5366.
5368. 5369. 5373—5375. 5377
—5380. 5383—5385. 5388—5391.
5397—5403. 5408. 5409. 5414.
5415. 5421. 5422. 5425—5427.
5429. 5430. 5432. 5433. 5438—
5441. 5445. 5446. 5448—5454.
5456—5460. 5462—5464. 5466
—5468. 5471. 5473. 5478—5482.
5485. 5488—5491. 5493—5497.
5499. 5500. 5502. 5508—5511.
5513—5518. 5523—5531. 5534
—5536. 5540. 5542—5544. 5551
—5553. 5555. 5557. 5560. 5565.
5566. 5568. 5570. 5573—5578.
5580—5588. 5590—5592. 5595
—5600. 5602. 5605. 5609. 5610.
5612—5614. 5616. 5617. 5619.
5620. 5624. 5626—5628. 5633
—5639. 5641. 5644—5650. 5653.
5655. 5658—5661. 5663. 5672
—5676. 5678. 5680. 5682—5689.
5694. 5696—5700. 5703. 5704.
5706—5709. 5711. 5712. 5715
—5723. 5728. 5729. 5731—5733.
5738. 5740—5743. 5746. 5748.
5749. 4752—5754. 4757—5759.
5761. 5763. 5764. 5767—5769.
5772. 5773. 5775—5778. 5782
—5785. 5788—5791. 5793. 5799.
5803—5816. 5818. 5820. 5823
—5825. 5827—5831. 5832? 5834.
5835. 5837? 5838. 5839. 5840?
5843. 5846—5848. 5850. 5852.
5853. 5855—5857. 5861. 5862.
5864. 5865? 5867. 5869—5871.
5873—5875. 5878. 5879. 5881.
5886. 5888. 5889. 5891—5893.
5895. 5956. 5960. 5962. 5964—
5967. 5969—5974. 5976. 5979
—5981. 5983. 5985. 5986? 5987.
—5989. 5990? 5993—5996. 5998
—6003. 6005—6010. 6013. 6015
—6024. 6027—6031. 6033—6042.
6043? 6046—6048. 6052. 6054
—6056. 6061. 6062. 6068—6070.
6074. 6075. 6078—6082. 6083?
6084—6086. 6089—6091. 6094
—6097. 6099. 6101. 6602. 6104

Glaspasten, braun,

—6106. 6108—6112. 6114—6118.
6121—6130. 6137—6139. 6141.
6144—6147. 6152. 6153. 6157.
6158. 6160—6165. 6167—6180.
6182—6184. 6189. 6190. 6192.
6193. 6197. 6199. 6201. 6202.
6206—6208. 6210—6216. 6218.
6219. 6221. 6226. 6242. 6251.
6252—6254. 6261—6263. 6266.
6267. 6270. 6276. 6277. 6281—
6283. 6285—6289. 6296—6298.
6300. 6315. 6317. 6323. 6327.
6357. 6367. 6374. 6398. 6401.
6416. 6429.

Glaspasten, violette, 393. 394. 396.
399. 412. 443. 447. 448. 452
455. 462. 466. 467. 486. 487.
492. 493. 495. 497. 503. 523.
524. 538. 539. 551. 561. 568.
577. 582. 593. 594. 601. 605—
608. 610. 643. 649. 651. 654.
658. 673. 676. 677. 681. 684.
688. 708. 721. 730. 737. 747.
757. 780—783. 791. 804. 807.
817. 823. 826. 874. 880. 897.
903. 907. 910. 931. 1069. 1077.
1098. 1138. 1140. 1146. 1147.
1150. 1153. 1154. 1156. 1158.
1159. 1161—1163. 1167. 1183.
1187. 1189. 1194. 1203. 1204.
1209—1211. 1216. 1218. 1224
—1227. 1232. 1235. 1237. 1247.
1252. 1257. 1278. 1281. 1285.
1288. 1291. 1299—1303. 1305.
1309. 1311. 1336. 1346. 1353—
1355. 1371. 1374. 1377. 1396.
1401. 1411. 1413. 1414. 1417. 1418.
1428. 1441—1443. 1445. 1458.
1462. 1466. 1474—1476. 1480.
1482. 1486. 1492—1494. 1496.
1502. 1518. 1526. 1528. 1529.
1531. 1533. 1536. 1537. 1541.
1576. 1577. 1587. 1598. 1615.
1616. 1624. 1629. 1633. 1638.
1648. 1650. 1652. 1653. 1662.
1674. 1679. 1681. 1689. 1694.
1699. 1700. 1718. 1719. 1724.
1728. 1733. 1753. 1764. 1765.
1773. 1778. 1781. 1785. 1790—
1792. 1801. 1802. 1816. 1818.
1821. 1842. 1845. 1847. 1849. 1853.
1856. 1869. 1886. 1887—1889.
1892. 1893. 1895. 1904. 1907.
1908. 1912. 1919. 1920. 1936.
1945. 1946. 1957. 1962—1964.
1966. 1967. 1968. 1970. 1978.
1981. 1987—1990. 2005. 2009.
2014. 2015. 2022. 2024. 2025.
2029. 2030. 2036. 2038. 2043.
2061. 2067. 2073. 2084. 2085.
2091. 2100. 2105. 2108. 2112.
2113. 2117. 2120. 2124. 2127.
2134. 2135. 2136. 2138. 2142.
2155. 2156. 2162. 2183. 2198.
2212. 2220. 2229. 2240. 2242.
2254. 2255. 2271. 2283. 2537.

Glaspasten, violette,

2538. 2542. 2543. 2556. 2564.
2567—2570. 2580. 2581. 2583
—2585. 2591. 2600. 2606.
2636. 2648. 2651. 2656.
2657. 2658. 2662. 2670. 2689.
2690. 2698. 2708. 2712. 2725.
2728. 2729. 2730. 2742. 2744.
2745. 2752. 2754. 2762. 2765.
2766. 2779. 2784. 2795. 2803.
2804. 2814. 2815. 2832. 2833.
2835. 2839. 2840. 2842. 2855.
2856. 2858. 2869. 2870. 2872—
2875. 2881. 2882. 2887. 2892.
2897. 2898. 2900. 2909. 2916.
2917. 2922. 2923. 2925. 2929.
2938. 2941. 2945. 2949. 2951.
2952. 2956. 2961. 2975. 2979
2981. 2983. 2984. 2985. 2989.
2990—2993. 2998. 2999. 3001.
3007—3009. 3016. 3024—3026.
3030. 3031. 3035. 3039. 3059.
3061. 3076. 3077. 3082. 3084.
3086. 3088. 3096. 3100. 3104.
3110. 3111. 3115. 3116. 3120.
3122. 3123. 3129. 3135. 3136.
3138. 3139. 3145? 3155. 3157.
3159. 3160. 3162. 3165. 3170.
3177. 3189. 3190. 3194. 3197.
3198. 3203. 3229. 3231. 3243.
3247. 3251. 3259. 3290. 3291.
3293. 3299. 3316. 3317. 3319.
3320. 3333. 3358. 3369. 3371—
3373. 3375. 3378. 3394. 3425.
3436. 3481. 3482. 3496. 3527.
3529. 3535. 3545. 3558. 3566.
3567. 3575. 3633. 3653. 3660.
3670. 3673. 3693. 3709. 3715.
3721. 3734. 3744. 3780. 3798.
3800. 3859—3860. 3873. 3886.
3896. 3920. 3922. 3932. 3968.
4001. 4008. 4054. 4075. 4084.
4089. 4095. 4168. 4175. 5185.
4201. 4222. 4300. 4306. 4332.
4471. 4495. 4498. 4499. 4516.
4524. 4534. 4565. 4574. 4580.
4583. 4595. 4614. 4620. 4630.
4632. 4675. 4678. 4681. 4682.
4715. 4732. 4757. 4770. 4778.
4783. 4796. 4808. 4846. 4854.
4858. 4881. 4903. 4909. 4926.
4935. 4936. 4953. 4959. 4965.
4970. 4978. 5007. 5028. 5060.
5069. 5070. 5081. 5093. 5121.
5139. 5170. 5238. 5244. 5257.
5324. 5341—5343. 5354. 5361.
5395. 5416. 5417. 5423. 5436.
5447. 5461. 5512. 5521. 5522.
5545. 5593. 5622. 5631. 5640.
5651. 5669. 5681. 5725. 5734.
5737. 5739. 5766. 5792. 5794.
5801. 5876. 5877. 5887. 5957.
5984. 6064. 6076. 6093. 6135.
6196. 6243. 6244. 6247. 6268.
6269. 6272. 6280. 6313. 6314.
6321. 6322. 6340. 6342. 6368.
6381. 6383. 6387. 6392. 6399.

Glaspasten, weiss, 6356. 6384. 6431.

Glaspasteu, hell durchscheinend grünlich röthlich oder bläulich 189. 191. 221. 220. 301. 321. 322. 325—327. 335. 451. 672. 678. 911.

Paste den Nicolo nachahmend 465. 548. 559. 635. 650. 687. 775. 2321. 3478. 3554. 3647. 3656. 3701. 3751. 3759. 3791. 3928. 3929. 3934. 3943. 3972. 4184. 4253. 4335. 4365—4367. 4371. 4373. 4478. 4515. 4522. 4537. 4570. 4638. 4685—4687. 4707. 4730. 4745. 4760. 4834. 4922. 4943. 5013. 5041. 5042. 5076. 5114—5116. 5256. 5277. 5292. 5443. 5475. 5665. 5666. 5822. 5826. 5849. 5997. 6293. 6294. 6299. 6301. 6302. 6304—6306. 6311. 6312. 6324. 6325. 6329. 6331. 6332. 6336. 6343—6344—6348. 6350—6351—6355. 6359—6364. 6372. 6375—6378. 6380. 6385. 6386. 6393. 6394. 6402—6410. 6411. 6413—6415. 6417 6422. 6424—6428.

den Sardonyx nachahmend 702. 908. 1152. 1240. 1542. 1675. 1905. 2781. 2825. 2955. 2971. 3193. 3331. 6292. 6316.

Glaspasten, braun mit Querstreifen 383. 400. 426. 435. 481. 482. 498. 499. 510. 530. 540. 544. 545. 557. 592. 615. 634. 657. 675. 701. 711—713. 732. 733. 741. 744. 745. 759. 760. 765. 770. 786. 790. 793. 798. 838. 844. 846. 847. 852. 860. 872. 909. 923. 949. 1407. 1448. 1678. 1973. 2290. 3147. 3517. 3520. 3539. 3563. 3579. 3591. 3607. 3611. 3624. 3627. 3634. 3636. 3637. 3644. 3659. 3678. 3694. 3705. 3710. 3717. 3730. 3738. 3746—3748. 3796. 3823. 3836—3839. 3847. 3852. 3853. 3869. 3913. 3921. 3926. 3942. 3946. 3952. 3981. 4013. 4021. 4024. 4032. 4040. 4061. 4082. 4100. 4105. 4120. 4154. 4165. 4174. 4193. 4226. 4244. 4252. 4258. 4288. 4326. 4331. 4354. 4357. 4358. 4401. 4402. 4405. 4406. 4408. 4418. 4419. 4421. 4460. 4461. 4465. 4476. 4500. 4505. 4509. 4517. 4533. 4543. 4546. 4559. 4571. 4572. 4579. 4591—4594. 4621. 4626. 4634. 4639. 4646. 4650. 4661. 4697—4699. 4718. 4721. 4753. 4784. 4810. 4901. 4987. 4995. 5124. 5185. 5344. 5367. 5372. 5386. 5407. 5419. 5420. 5431. 5435. 5437. 5486. 5537. 5550. 5559. 5564. 5618. 5629. 5630. 5770. 5821.

Glaspasten, braun mit Querstreifen, 5836. 5880. 5882. 5961. 5982. 6011. 6050. 6060. 6148. 6156. 6200. 6391.

Glaspasten, grün mit andersfarbigen meist blau und weissen Querstreifen 126. 433. 541. 549. 574. 575. 604. 618. 640. 655. 707. 722. 723. 751. 762. 769. 795. 848. 857. 858. 864. 866. 871. 881. 889. 893. 936—938. 940. 942. 953. 955. 957. 3449. 3450. 3484. 3488. 3498. 3508. 3514. 3559. 3560. 3572. 3638. 3646. 3663. 3667. 3671. 3674. 3677. 3697. 3733. 3749. 3750. 3816. 3832. 3914. 3916. 3917. 3927. 3936. 4050. 4065. 4079. 4080. 4091. 4096. 4097. 4107. 4108. 4132. 4140. 4191. 4219. 4220. 4227. 4228. 4230. 4233. 4234. 4236. 4259. 4282. 4299. 4305. 4318. 4327. 4355. 4356. 4409. 4424. 4432. 4458. 4473. 4588—4590. 4647. 4660. 4667. 4728. 4809. 4856. 4933. 4966. 5125. 5138. 5229. 5337. 5340. 5382. 5394. 5418. 5442. 5503. 5533. 5546. 5547. 5556. 5654. 5670. 5671. 5780. 5854. 5883—5885. 5975. 6071. 5072. 6119. 6120. 6136. 6203—6205.

Glaspasten, schwarz und dunkel mit Querstreifen 644. 645. 697. 706. 710. 717. 736. 741. 792. 834. 856. 3003. 3485. 3538. 3569. 3635. 3665. 3707. 3722. 3743. 3835. 3854. 3865. 3889. 3915. 3949—3951. 3958. 3959. 3991. 4038. 4039. 4074. 4076. 4077. 4092. 4093. 4098. 4118. 4121. 4134. 4142. 4192. 4199. 4229. 4243. 4270. 4271. 4304. 4314. 4321. 4330. 4337. 4380. 4412. 4413. 4433. 4448. 4527. 4566. 4627. 4663. 4714. 4727. 4744. 4766. 4794. 4804. 4807. 4813. 4851. 7874. 4951. 4952. 4982. 4986. 5074. 5115. 5116. 5197. 5222. 5223. 5355. 5371. 5393. 5424. 5434. 5455. 5472. 5539. 5579. 5657. 5664. 5677. 5695. 5727. 5744. 5745. 5771. 5977. 5978. 5912. 6066. 6149.

Glaspasten, violette mit Querstreifen 389. 420. 432. 535. 620. 679. 715. 812. 849. 891. 895. 901. 922. 941. 954. 956. 1692. 3459. 3585. 3621. 3662. 3666. 3681. 3696. 3774. 3789. 3790. 3828. 3974. 4012. 4052. 4057. 4078. 4099. 4119. 4141. 4225. 4278. 4329. 4407. 4457. 4637. 4811. 4896. 4944. 4971. 4972. 4983. 5096. 5147. 5179. 5180. 5224. 5254. 5255. 5305. 5381. 5507. 5549. 5558. 5601. 5623. 5750.

Glaspasten, violette mit Querstreifen, 5781. 5787. 5894. 5958. 6051. 6057. 6065. 6131. 6155. 6195.

Glaspasten, opak weiss mit Querstreifen 3822.

brann und opak blau 4081. 4712. 5844. 5845. 5991. 5992. 6143.

opak blau mit rothen Querstreifen 4138. 5477. 5538. 5667. 5736.

opak blau mit schwarzen Querstreifen 5474.

antike Paste und deren Original in Stein erhalten: 2320. 2321.

b. der Cameen.

Achat 11098. 11103.

Amethyst 11365. 11366.

Bergkrystall 11369. 11370.

Chalcedononyx 11077. 11090.

Chalcedon 11124. 11363. 11364.

Giallo antico 11102.

Mehrfarbige Glaspasten, Nachahmungen von Sardonyx-Cameen, das Bild meist opak weiss, der Grund dunkel 11142—11222.

Glaspasteu einfarbig: Braun 11223—11224—11225—11229. 11231—11234. 11237. 11239—11243. 11245. 11254. 11256—11258. 11266. 11268. 11269. 11272. 11275. 11276. 11278. 11284. 11288. 11294. 11303. 11314. 11317. 11320. 11321. 11324—11326. 11339. 11360. 11361.

Opak grün 11230. 11305. 11306.

Opak weiss 11235. 11236. 11250—11252. 11302. 11307. 11308. 11318. 11319. 11323. 11338.

Weiss 11238. 11287. 11295. 11296. 11310. 11345—11348. 11358.

Violett 11244. 11246. 11253. 11255. 11260. 11262—11265. 11271. 11274. 11281. 11289. 11309. 11340.

Grün 11247. 11261. 11273. 11292. 11313. 11315. 11328—11333. 11342. 11343. 11349—11352. 11359.

Schwarz 11248. 11249. 11259. 11280. 11282. 11285. 11297. 11341.

Rosa 11267.

Blau 11270. 11279. 11283. 11290. 11293. 11311. 11322. 11334—11337. 11344. 11354—11357.

Opak blau 11277. 11304. 11327.

Gelb 11286.

Opak blaugrün 11291.

schwarz mit weiss 11316.

Granat 11121.

Jaspis roth 11104.

Karneol 11066. 11101. 11122.

4. Verzeichniss der Formen.

5. Verzeichniss der Gemmen mit Inschriften.

6. Verzeichniss der Darstellungen.





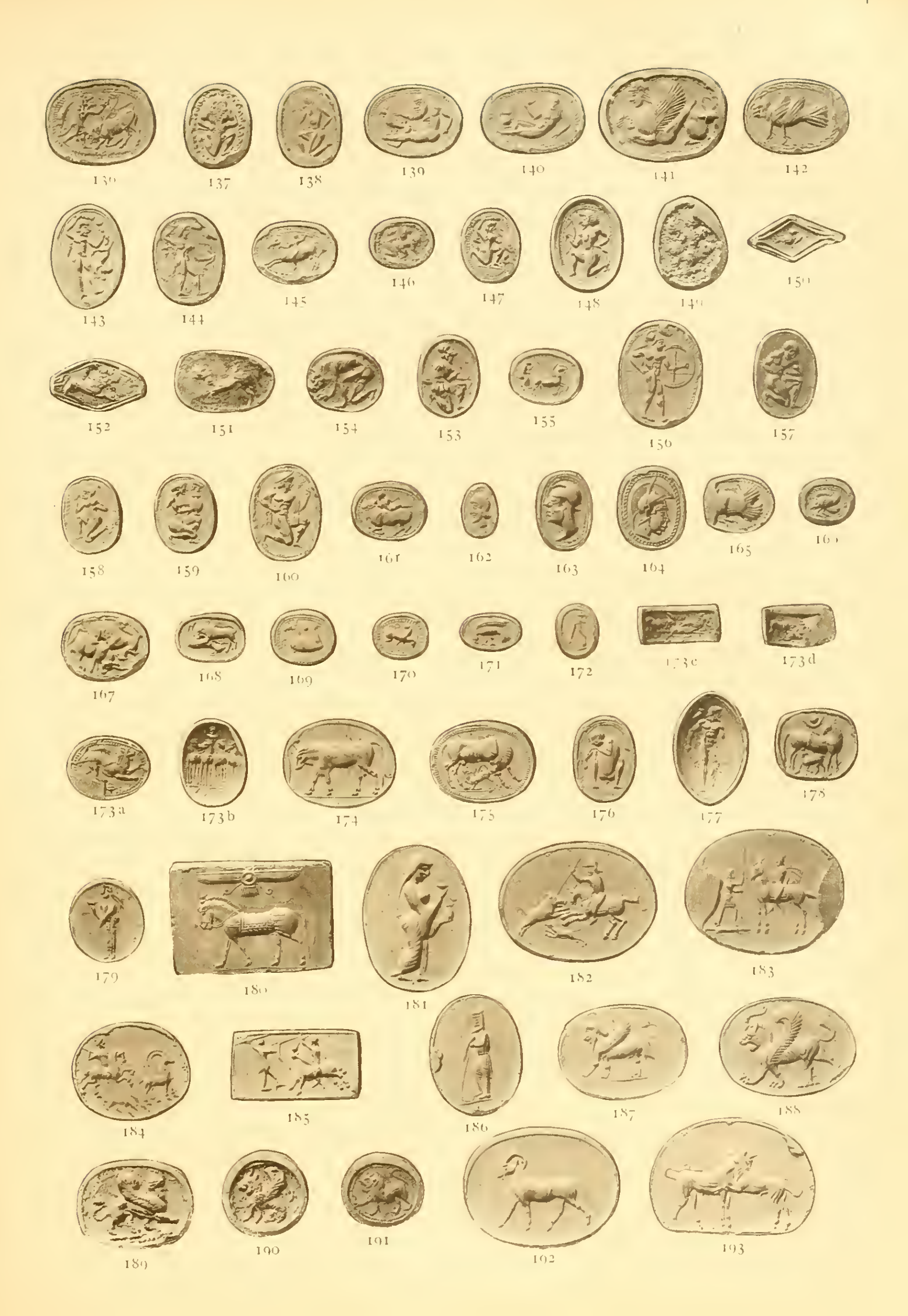



50c
50a
50b
51
52
53
54
55
56b
56d
56a
56c
57a
57b
57c
58c
58a
58b
59
60
61
62c
62a
62b
63c
63a
63b
64c
64a
64b
65
66c
66d
66a
66b
66e
66f
67a
67b
68
69
70
71
72
73
74
76
77
78
79
81
82a
82b
80a
80b
83a
83b

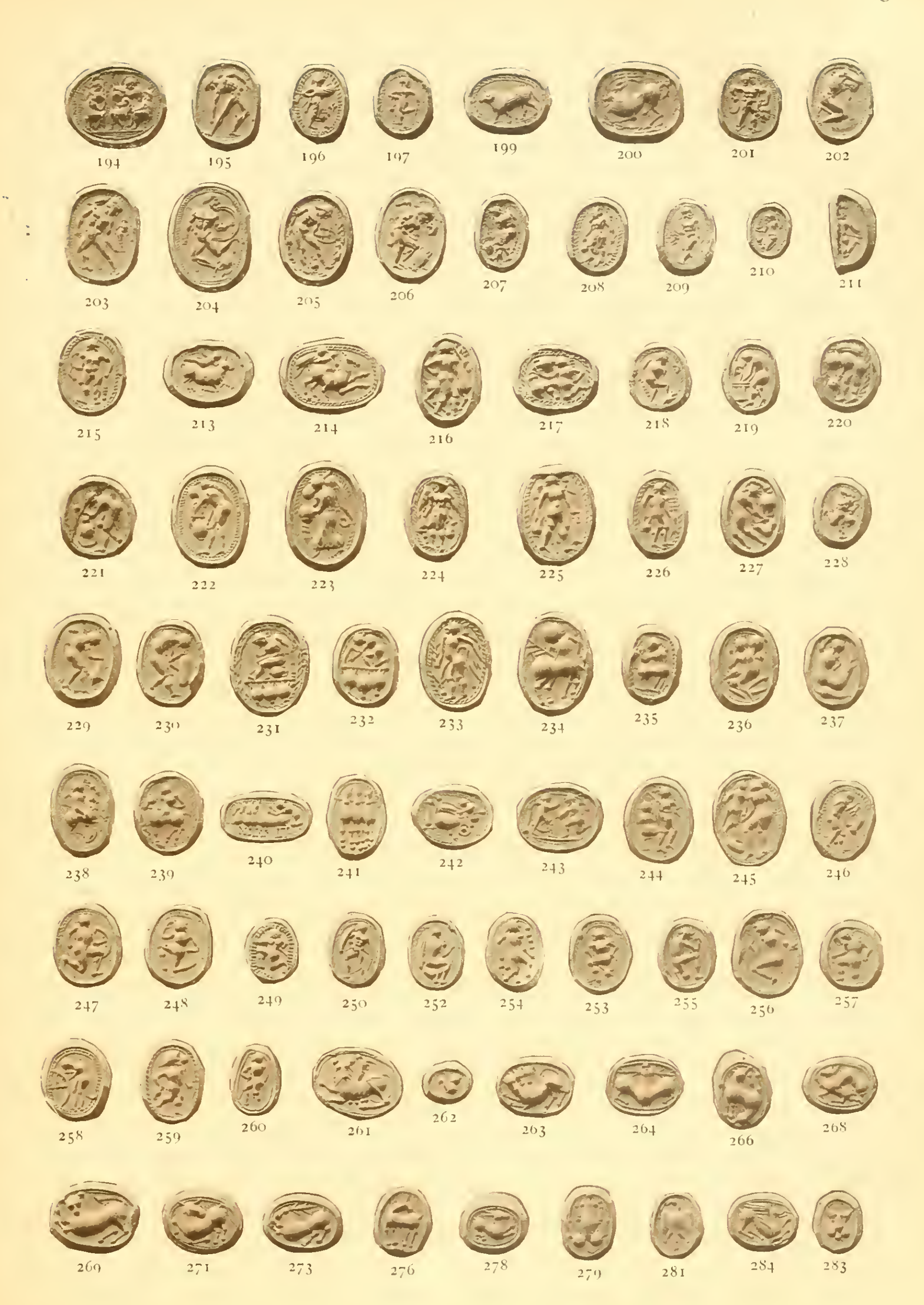



84
85a
85b
86
87
88
89
90
91
92
93
95
96a
97
98
100
101
102
103
104
105
106
109
110
111
112
113
114
115
116
117
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
132
133
135
130
131
134

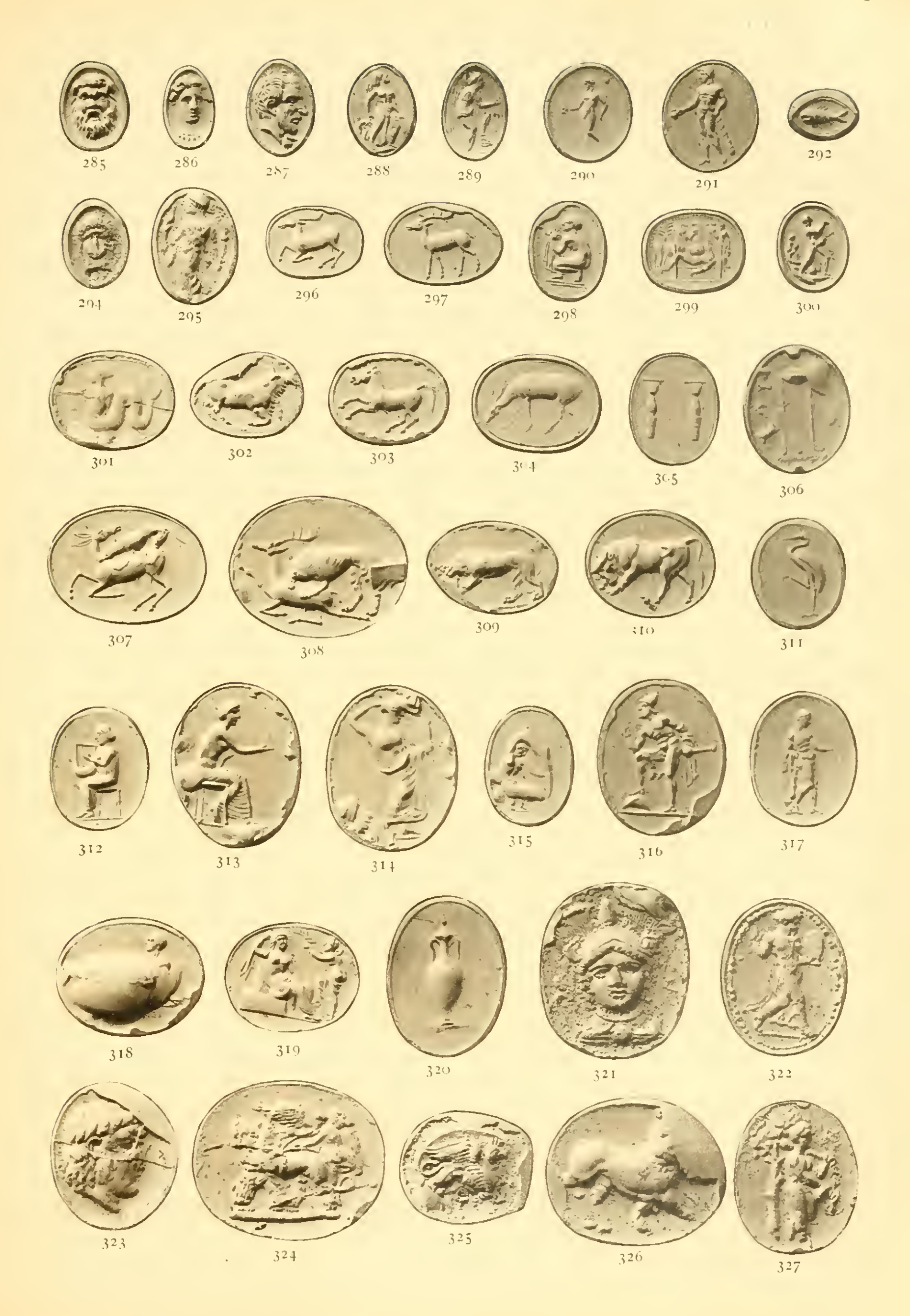











285
286
287
288
289
290
291
292
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327

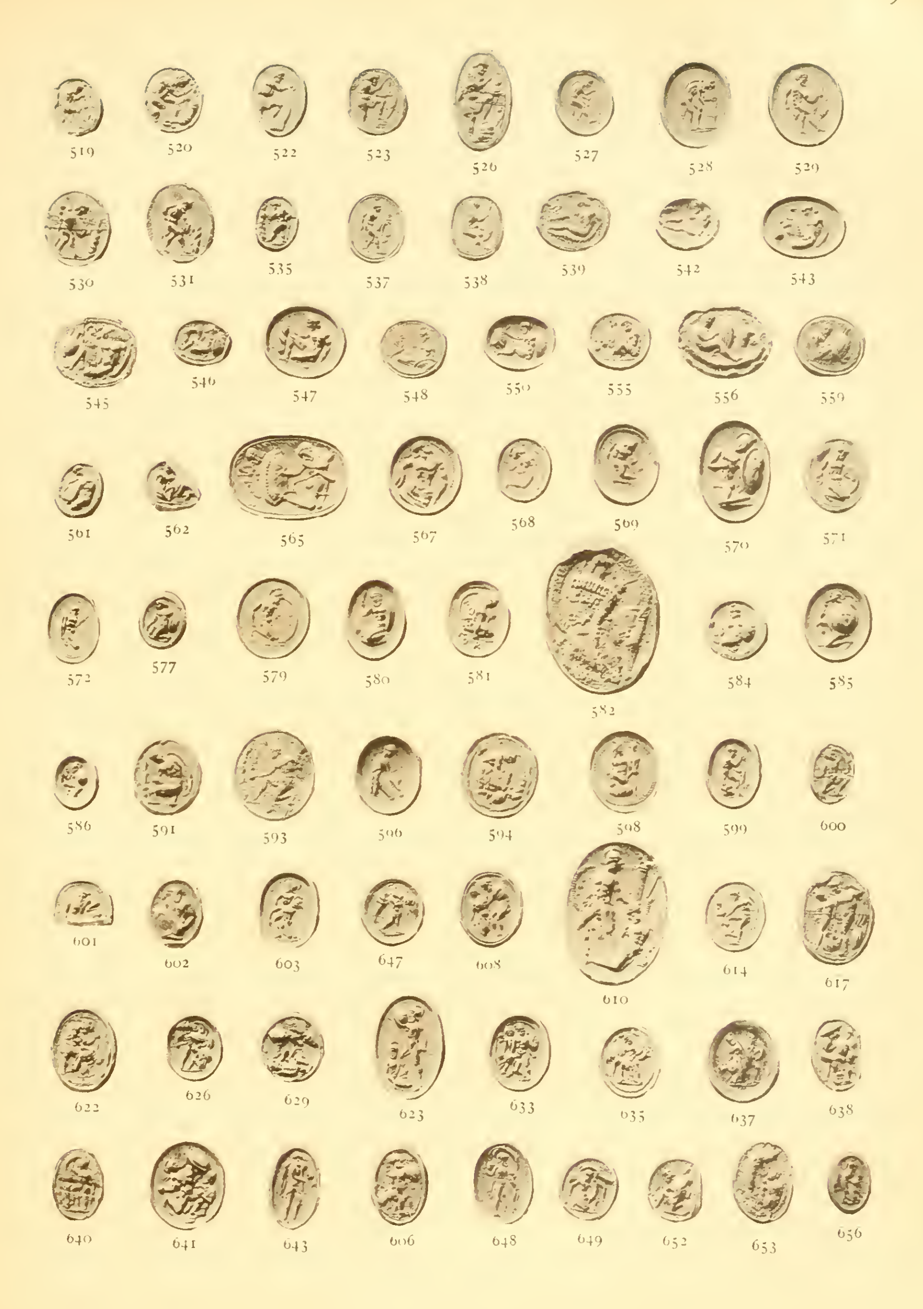



330
331
328
329
332
333
334
335
336
337 b
337 c
337 a
337 d
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381




382 383 384 385 386 387 388 391 392
393 401 402 403 404 405 408 409 410
412 414 417 418 419 424 425 426 430 433
435 437 439 440 441 444 445 446 451
455 456 457 458 459 460 466 468 469
470 471 472 473 475 476 477 478 480
483 484 486 487 488 489 490 491 492
494 495 496 497 498 500 502 503 504
505 506 507 508 513 514 516 517 518




519 520 522 523 526 527 528 529
530 531 535 537 538 539 542 543
545 546 547 548 550 555 556 559
561 562 565 567 568 569 570 571
572 577 579 580 581 582 584 585
586 591 593 596 594 598 599 600
601 602 603 647 608 610 614 617
622 626 629 623 633 635 637 638
640 641 643 606 648 649 652 653 656

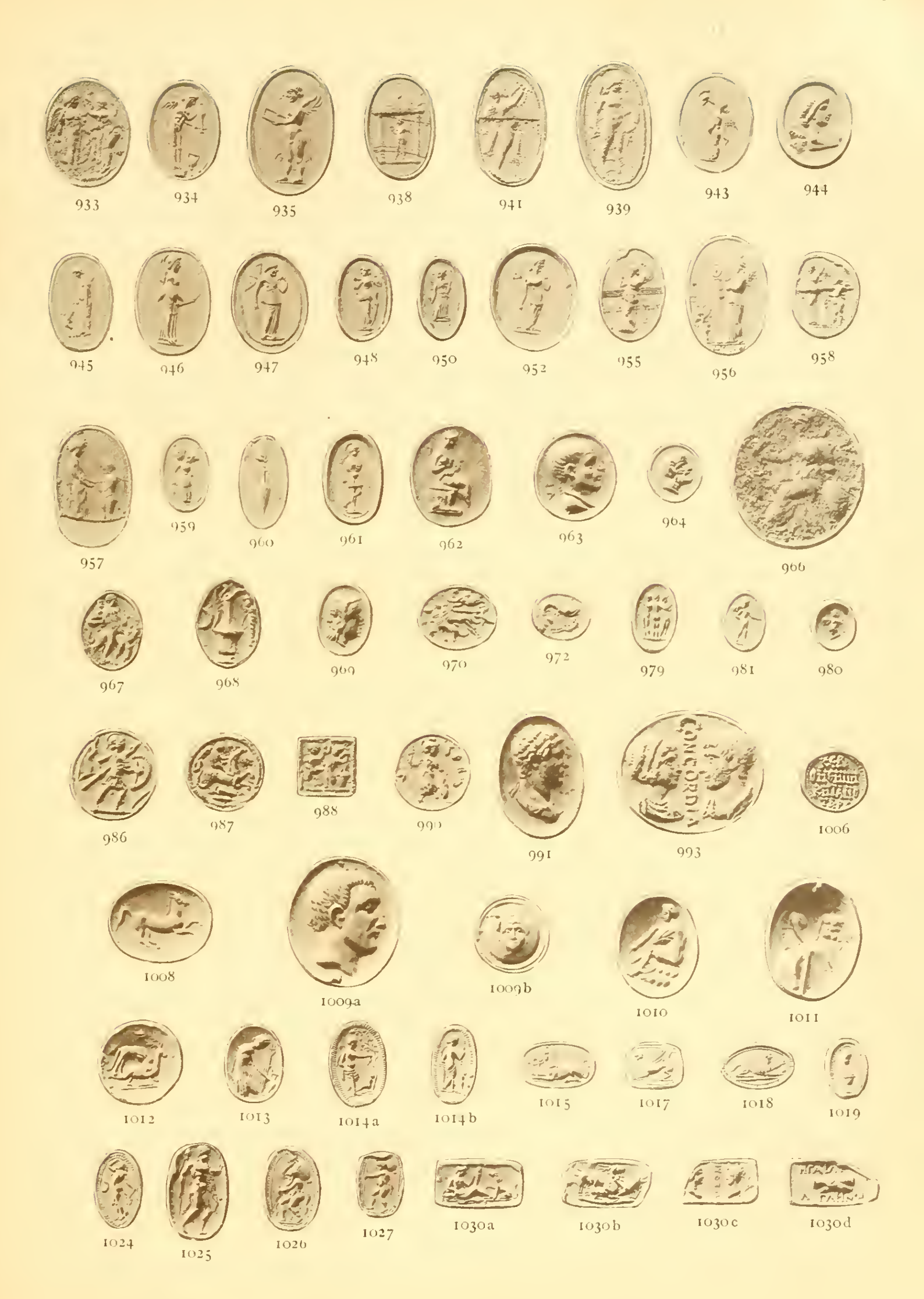



658 659 660 666 673 672 670 676
671 677 678 679 681 685 688 692
689 690 691 694 695 696 701 706
707 709 712 715 716 717 718 719
720 722 724 725 726 728 729 731 733
734 735 736 739 740 741 746 747 748
749 750 751 757 759 763 764 765
766 767 768 770 771 772 773 774 778
779 780 781 787 788 790 791 792




794
798
799
800
802
804
807
808
809
810
811
812
814
815
816
817
818
821
822
825
828
829
830
834
835
836
837
838
839
842
843
844
847
845
848
850
849
851
853
854
855
856
858
859
861
862
864
865
866
868
869
870
871
873
879
880
881
882
883
884
894
897
900
902
907
909
910
911
912
913
914
917
918
919
920
924
925
926
927
928
929
930
931
932





933 934 935 938 941 939 943 944

945 946 947 948 950 952 955 956 958

957 959 960 961 962 963 964 966

967 968 969 970 972 979 981 980

986 987 988 990 991 993 1006

1008 1009a 1009b 1010 1011

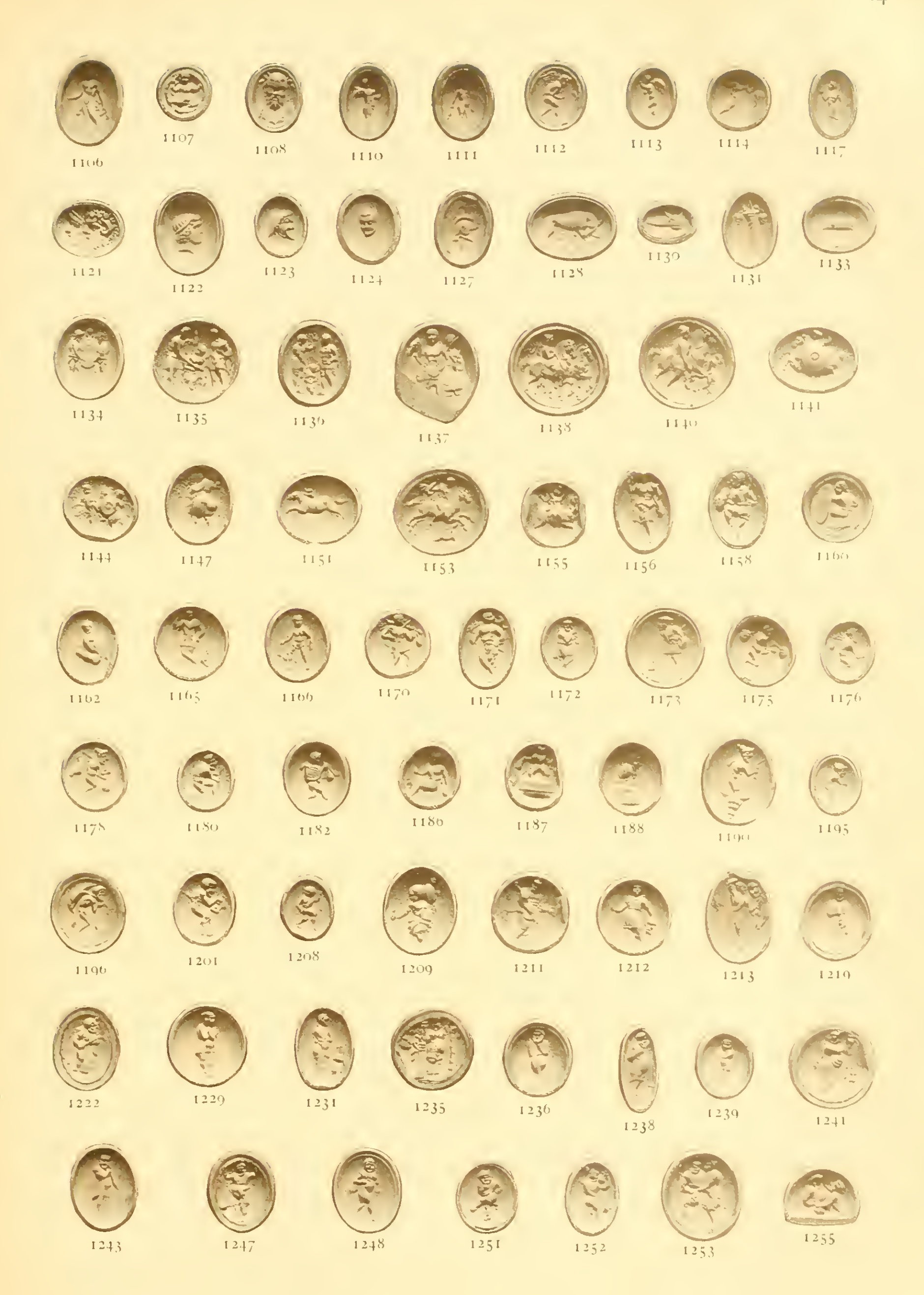
1012 1013 1014a 1014b 1015 1017 1018 1019

1024 1025 1026 1027 1030a 1030b 1030c 1030d

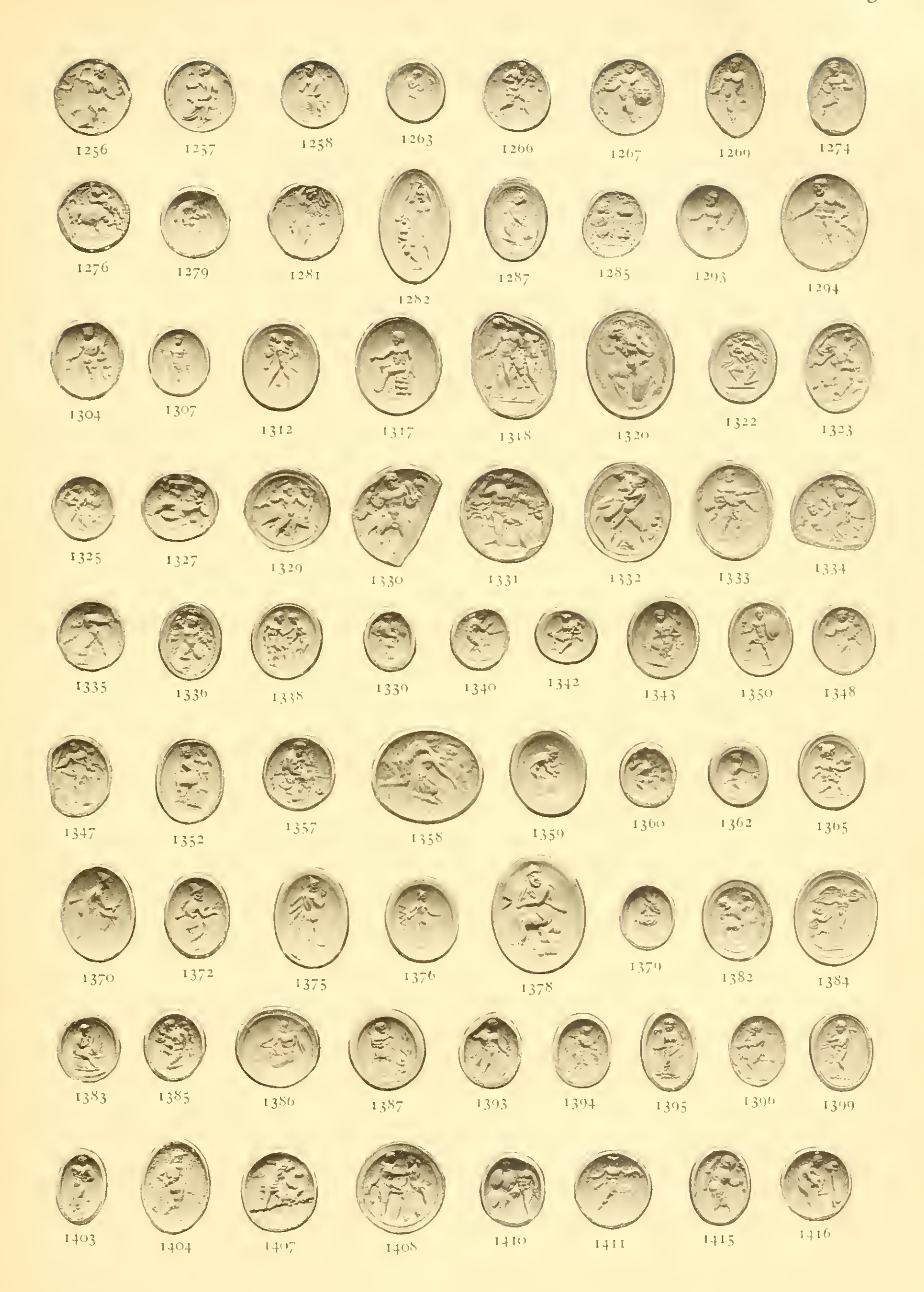



1036
1037
1038
1040
1041
1042
1043
1044
1045
1046
1047
1048
1050
1055
1057
1060
1062
1063
1067
1068
1069
1070
1072
1076
1077
1078
1081
1084 a
1084 b
1085
1089
1090
1091
1093
1094
1096
1097
1100 a
1100 b
1101
1102
1103
1104
1105




1106
1107
1108
1110
1111
1112
1113
1114
1117
1121
1122
1123
1124
1127
1128
1130
1131
1133
1134
1135
1136
1137
1138
1140
1141
1144
1147
1151
1153
1155
1156
1158
1160
1162
1165
1166
1170
1171
1172
1173
1175
1176
1178
1180
1182
1186
1187
1188
1190
1195
1196
1201
1208
1209
1211
1212
1213
1219
1222
1229
1231
1235
1236
1238
1239
1241
1243
1247
1248
1251
1252
1253
1255




1256
1257
1258
1263
1266
1267
1269
1274
1276
1279
1281
1282
1287
1285
1293
1294
1304
1307
1312
1317
1318
1320
1322
1323
1325
1327
1329
1330
1331
1332
1333
1334
1335
1336
1338
1339
1340
1342
1343
1350
1348
1347
1352
1357
1358
1359
1360
1362
1365
1370
1372
1375
1376
1378
1379
1382
1384
1383
1385
1386
1387
1393
1394
1395
1396
1399
1403
1404
1407
1408
1410
1411
1415
1416








1610
1618
1622
1625
1626
1627
1628
1629
1630
1636
1635
1637
1638
1639
1640
1643
1644
1649
1653
1652
1655
1658
1660
1664
1665
1663
1668
1669
1673
1674
1676
1677
1678
1680
1682
1684
1688
1687
1693
1692
1694
1700
1703
1704
1706
1705
1707
1710
1712
1714
1716
1715
1720
1725
1726
1731
1729
1738
1736
1739
1741
1743
1744
1746
1750
1751
1754
1755
1756
1759
1760
1761
1764
1765




1767
1770
1771
1772
1773
1774
1780
1782
1783
1784
1786
1789
1791
1794
1793
1795
1797
1796
1798
1801
1805
1806
1808
1810
1809
1812
1813
1817
1819
1821
1822
1823
1826
1827
1832
1835
1836
1837
1839
1843
1844
1846
1847
1849
1850
1852
1854
1855
1856
1857
1859
1858
1860
1870
1873
1874
1875
1876
1887
1890
1893
1891
1895
1901
1902
1903
1905
1907
1909
1911
1914
1917
1924
1927
1926
1928
1930
1931
1932
1933
1934
1937
1939
1946
1948

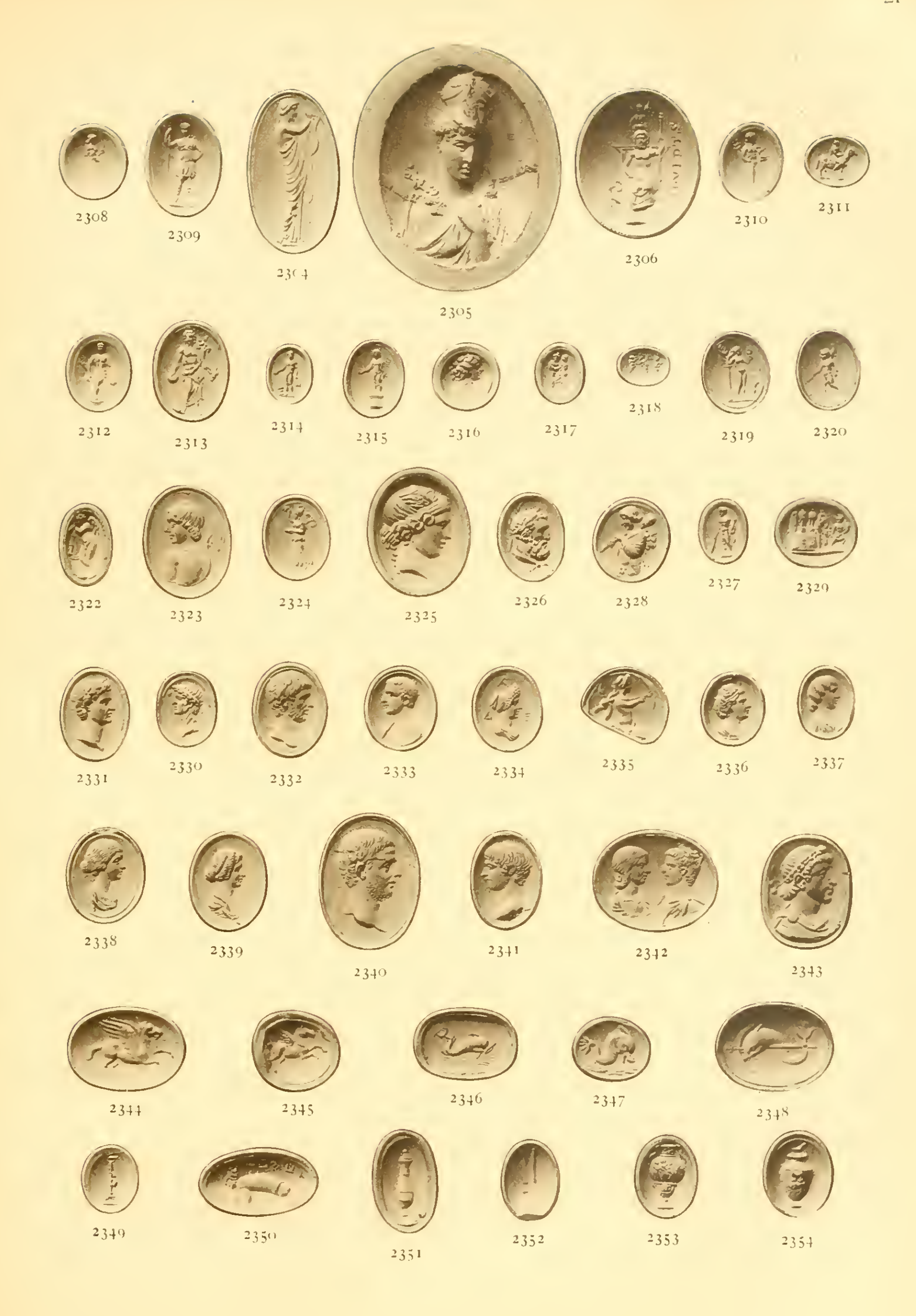



1950
1951
1952
1953
1959
1965
1968
1969
1971
1972
1975
1977
1979
1982
1986
1990
1991
1992
1996
2000
2001
2008
2009
2013
2012
2011
2016
2024
2025
2029
2031
2032
2037
2035
2038
2040
2041
2042
2045
2046
2048
2055
2062
2064
2065
2067
2070
2073
2074
2090
2094
2098
2096
2113
2110
2105
2116
2121
2122
2123
2127
2132
2129
2133
2139
2140
2141
2143
2144
2145
2147
2149
2150
2151
2153
2163
2167
2168
2169
2171
2172

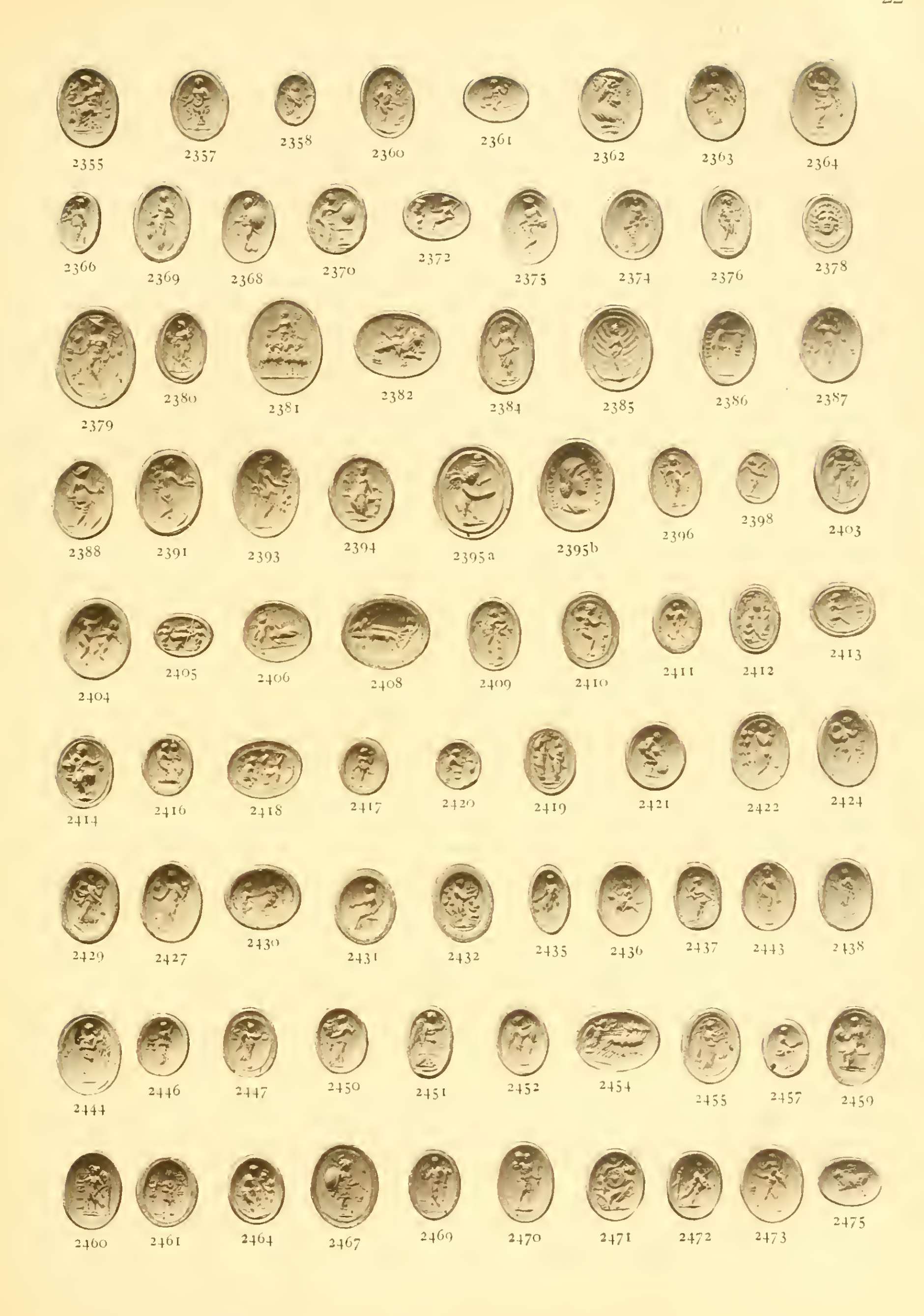







2308
2309
2304
2305
2306
2310
2311
2312
2313
2314
2315
2316
2317
2318
2319
2320
2322
2323
2324
2325
2326
2328
2327
2329
2331
2330
2332
2333
2334
2335
2336
2337
2338
2339
2340
2341
2342
2343
2344
2345
2346
2347
2348
2349
2350
2351
2352
2353
2354




2355 2357 2358 2360 2361 2362 2363 2364
2366 2369 2368 2370 2372 2375 2374 2376 2378
2379 2380 2381 2382 2384 2385 2386 2387
2388 2391 2393 2394 2395a 2395b 2396 2398 2403
2404 2405 2406 2408 2409 2410 2411 2412 2413
2414 2416 2418 2417 2420 2419 2421 2422 2424
2429 2427 2430 2431 2432 2435 2436 2437 2443 2438
2444 2446 2447 2450 2451 2452 2454 2455 2457 2459
2460 2461 2464 2467 2469 2470 2471 2472 2473 2475

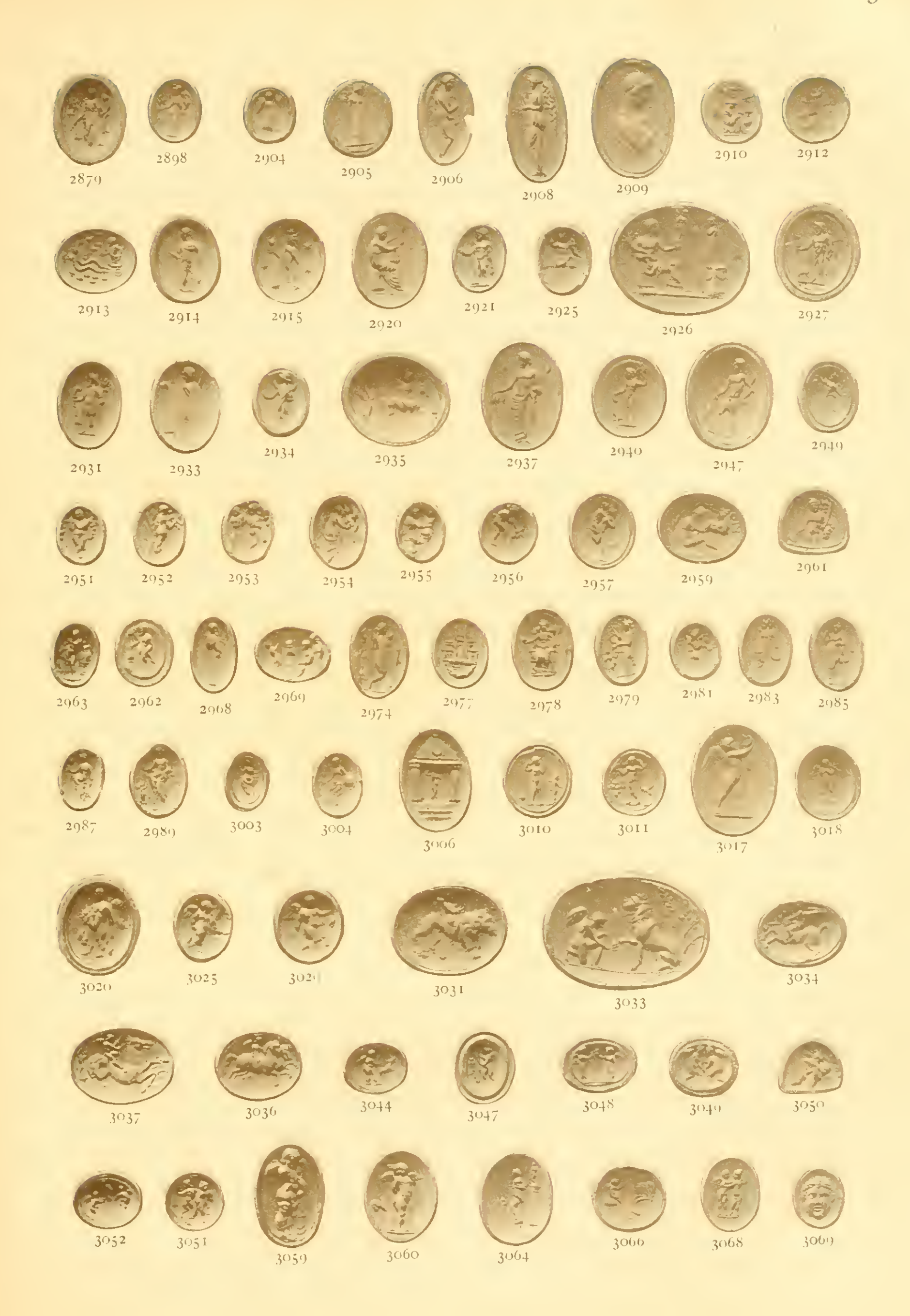



2474
2477
2476
2478
2479
2480
2481
2482
2483
2484
2487
2488
2489
2491
2492
2496
2497
2499
2500
2502
2503
2505
2506
2509
2511
2512
2513
2515
2514
2516
2517
2518
2519
2520
2522
2524
2525
2526
2528
2531
2532
2535
2536
2539
2545
2547
2548
2549
2552
2553
2557
2560
2565
2566
2571
2570
2579
2580
2582
2583
2586
2587
2588
2589
2590
2593
2603
2608
2609
2610
2611
2613
2614
2615
2616
2624
2626
2628
2629




2636 2640 2642 2643 2649 2648 2650 2651 2653
2654 2655 2657 2660 2664 2663 2665 2666 2669
2673 2677 2678 2679 2683 2682 2685 2696 2702
2707 2709 2710 2712 2713 2714 2717 2718 2726
2733 2734 2735 2736 2738 2747 2748 2749
2751 2750 2758 2763 2764 2768 2766 2774 2776
2777 2782 2789 2792 2797 2810 2813 2814 2816
2817 2821 2822 2824 2825 2827 2836 2839 2843
2845 2848 2850 2852 2855 2861 2859 2871 2878

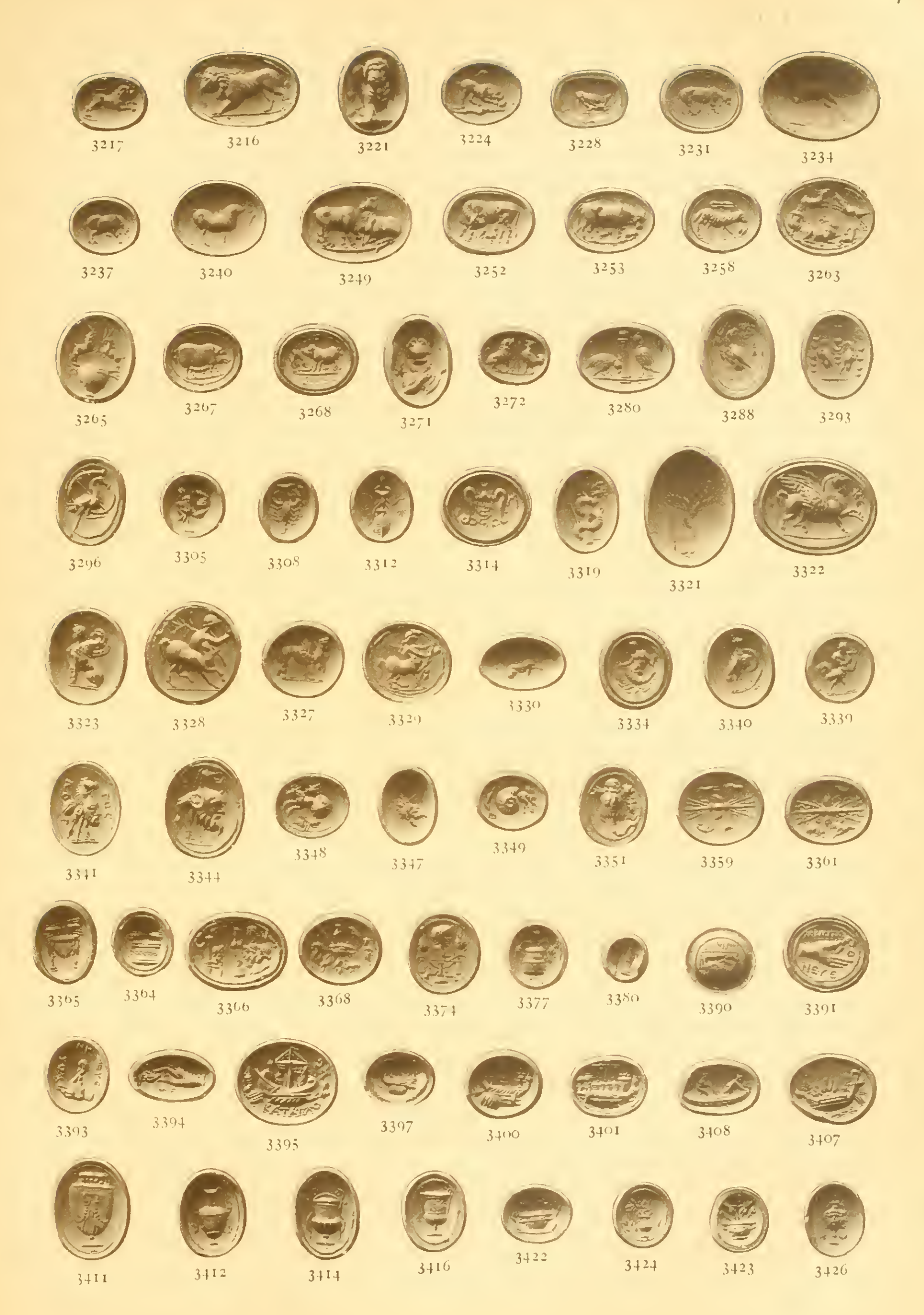



2879
2898
2904
2905
2906
2908
2909
2910
2912
2913
2914
2915
2920
2921
2925
2926
2927
2931
2933
2934
2935
2937
2940
2947
2949
2951
2952
2953
2954
2955
2956
2957
2959
2961
2963
2962
2968
2969
2974
2977
2978
2979
2981
2983
2985
2987
2989
3003
3004
3006
3010
3011
3017
3018
3020
3025
3031
3033
3034
3037
3036
3044
3047
3048
3049
3050
3052
3051
3059
3060
3064
3066
3068
3069




3071 3074 3073 3075 3077 3078 3079
3081 3084 3085 3086 3088 3092 3095
3096 3097 3098 3087 3103 3102 3101
3105 3104 3109 3108 3110 3111 3113 3114
3118 3120 3126a 3126b 3131 3133 3132 3135
3137 3138 3142 3149 3146 3148 3150 3152 3162
3161 3167 3168 3171 3170 3175 3178 3179 3180
3181 3183 3182 3185 3187 3188 3190 3192 3195
3196 3201 3202 3203 3205 3206 3207 3211 3209 3213

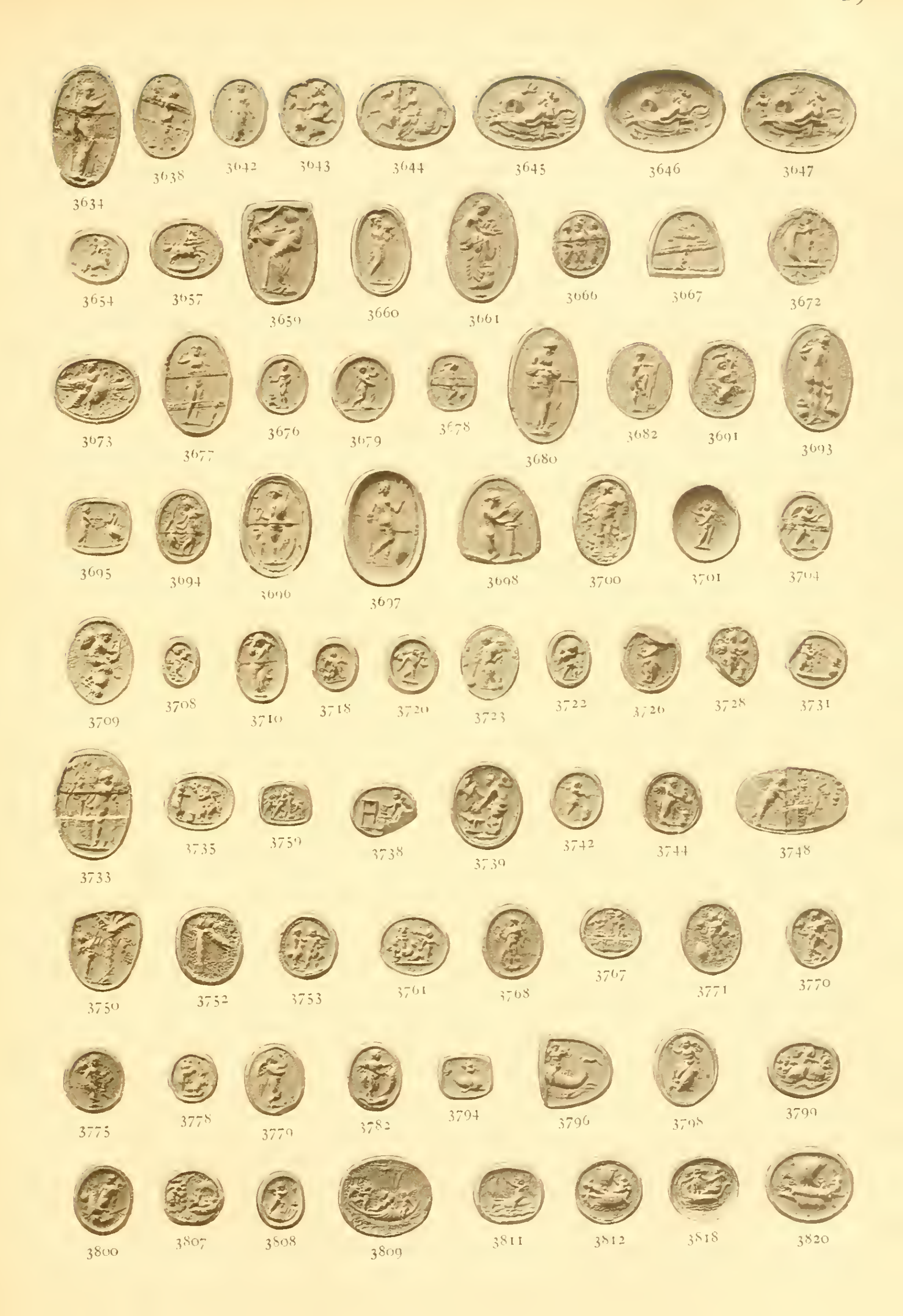



3217
3216
3221
3224
3228
3231
3234
3237
3240
3249
3252
3253
3258
3263
3265
3267
3268
3271
3272
3280
3288
3293
3296
3305
3308
3312
3314
3319
3321
3322
3323
3328
3327
3329
3330
3334
3340
3339
3341
3344
3348
3347
3349
3351
3359
3361
3365
3364
3366
3368
3374
3377
3380
3390
3391
3393
3394
3395
3397
3400
3401
3408
3407
3411
3412
3414
3416
3422
3424
3423
3426

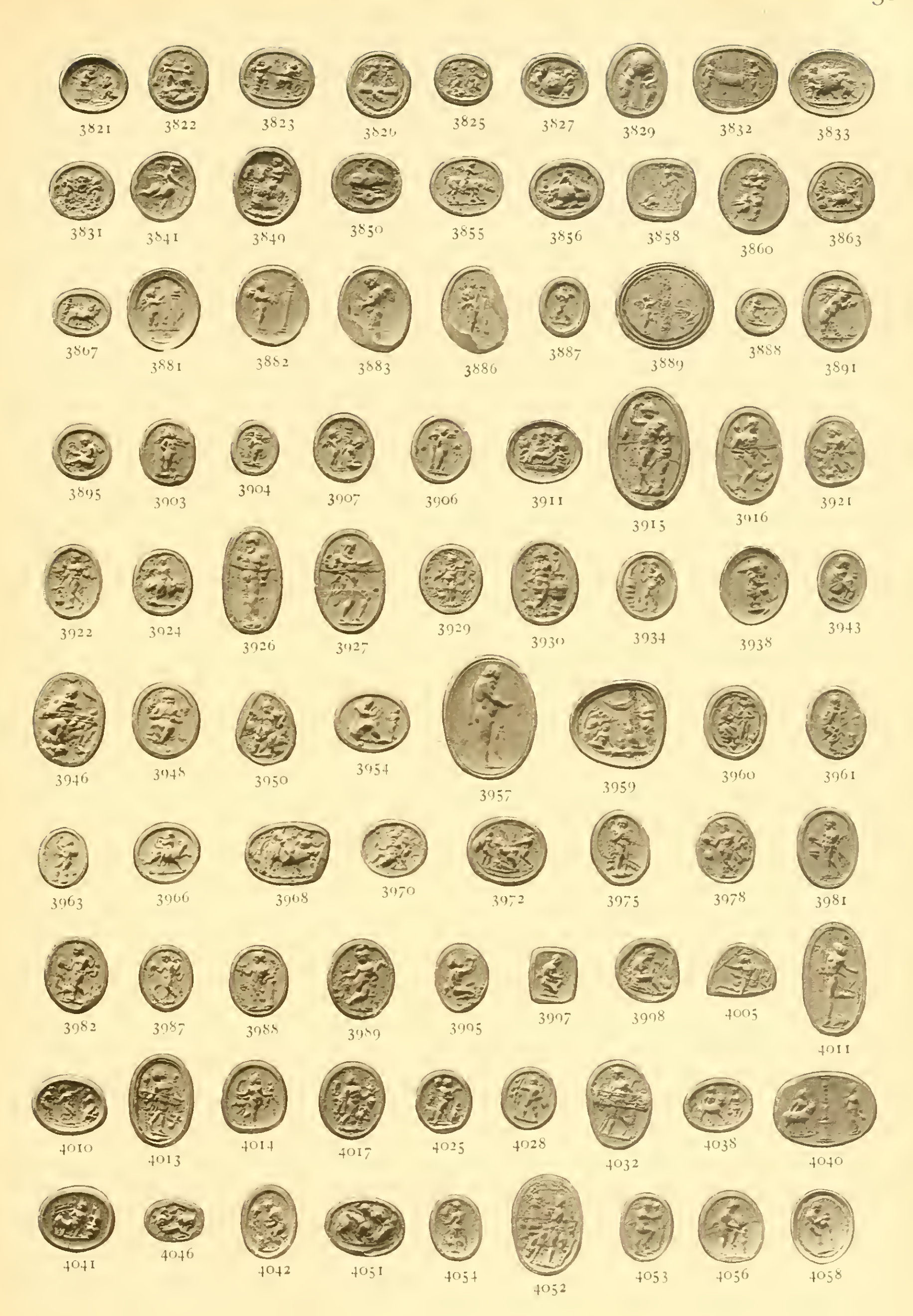



3435
3443
3445
3446
3447
3451
3452
3455
3458
3462
3464
3467
3465
3466
3468
3469
3472
3470
3475
3478
3479
3482
3483
3484
3487
3491
3494
3493
3501
3507
3504
3510
3512
3513
3514
3516
3517
3519
3520
3522
3524
3526
3529
3530
3532
3533
3537
3540
3542
3543
3544
3545
3548
3547
3549
3550
3552
3555
3557
3558
3559
3561
3570
3571
3572
3574
3577
3579
3578
3589
3592
3593
3595
3596
3598
3601
3603
3605
3607
3608
3612
3622
3623
3626
3629
3630
3633

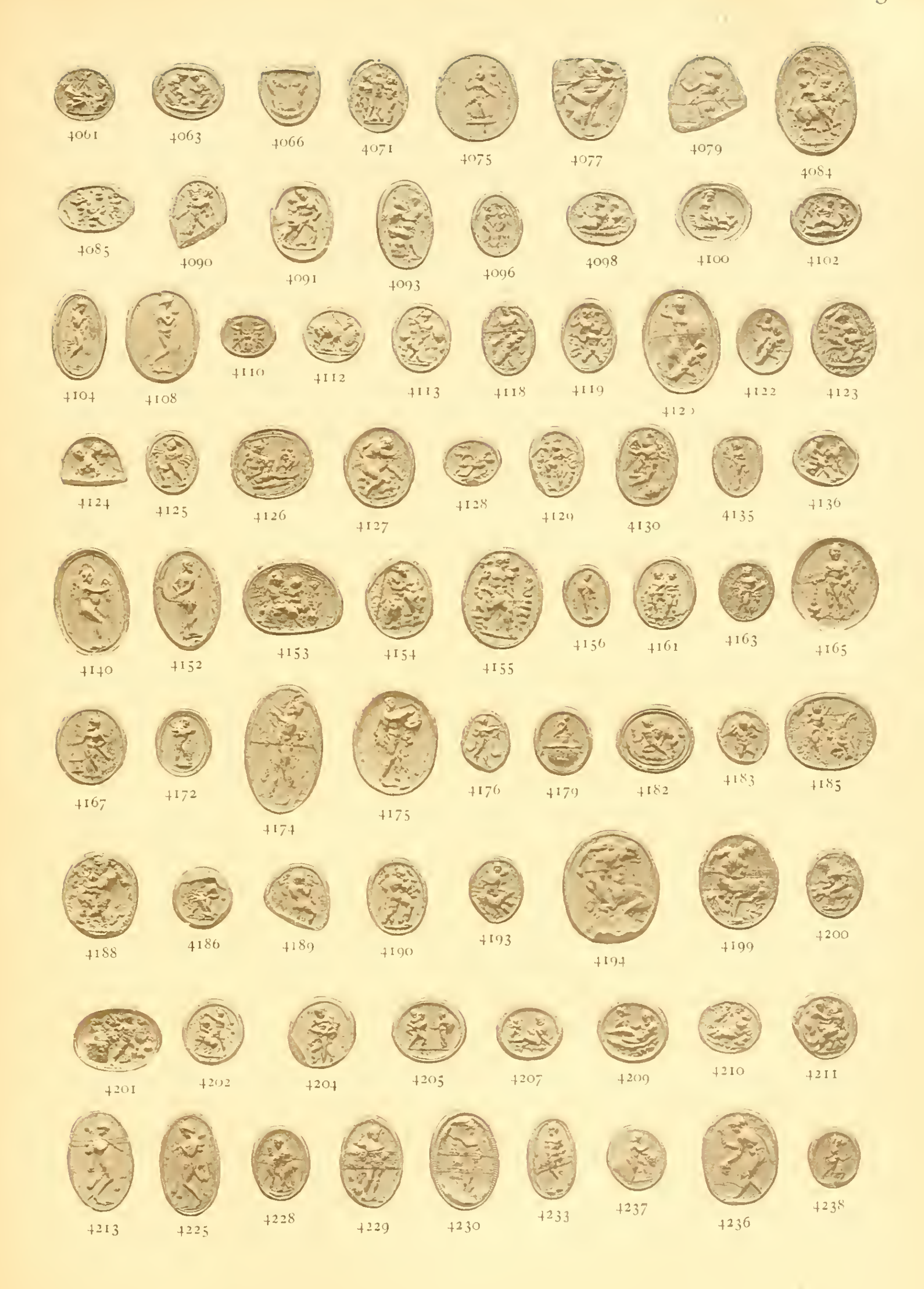




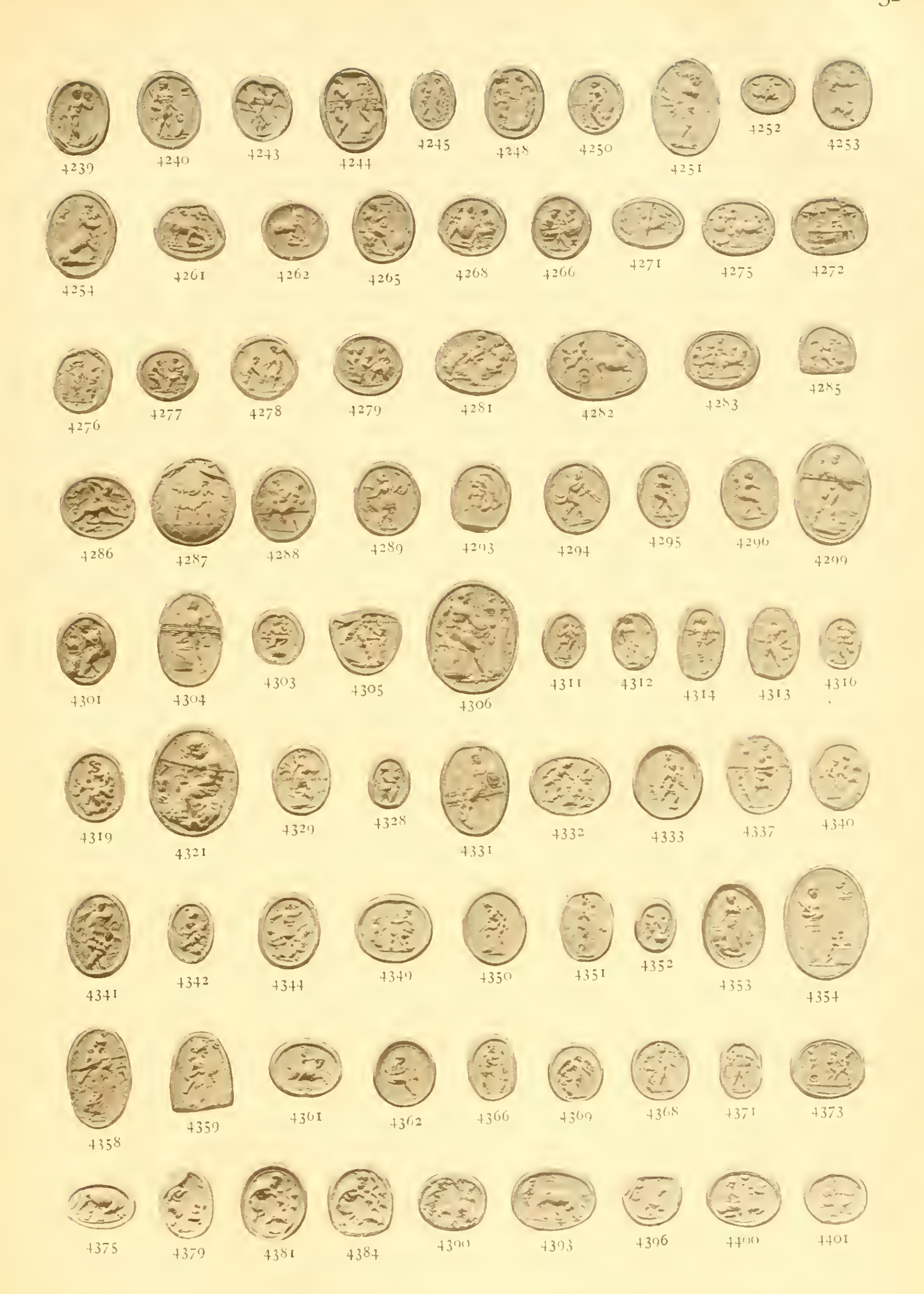



3821 3822 3823 3826 3825 3827 3829 3832 3833
3831 3841 3849 3850 3855 3856 3858 3860 3863
3867 3881 3882 3883 3886 3887 3889 3888 3891
3895 3903 3904 3907 3906 3911 3915 3916 3921
3922 3924 3926 3927 3929 3930 3934 3938 3943
3946 3948 3950 3954 3957 3959 3960 3961
3963 3966 3968 3970 3972 3975 3978 3981
3982 3987 3988 3989 3995 3997 3998 4005 4011
4010 4013 4014 4017 4025 4028 4032 4038 4040
4041 4046 4042 4051 4054 4052 4053 4056 4058




4061
4063
4066
4071
4075
4077
4079
4084
4085
4090
4091
4093
4096
4098
4100
4102
4104
4108
4110
4112
4113
4118
4119
4120
4122
4123
4124
4125
4126
4127
4128
4129
4130
4135
4136
4140
4152
4153
4154
4155
4156
4161
4163
4165
4167
4172
4174
4175
4176
4179
4182
4183
4185
4188
4186
4189
4190
4193
4194
4199
4200
4201
4202
4204
4205
4207
4209
4210
4211
4213
4225
4228
4229
4230
4233
4237
4236
4238




4239 4240 4243 4244 4245 4248 4250 4251 4252 4253
4254 4261 4262 4265 4268 4266 4271 4275 4272
4276 4277 4278 4279 4281 4282 4283 4285
4286 4287 4288 4289 4293 4294 4295 4296 4299
4301 4304 4303 4305 4306 4311 4312 4314 4313 4316
4319 4321 4329 4328 4331 4332 4333 4337 4340
4341 4342 4344 4349 4350 4351 4352 4353 4354
4358 4359 4361 4362 4366 4369 4368 4371 4373
4375 4379 4381 4384 4390 4393 4396 4400 4401

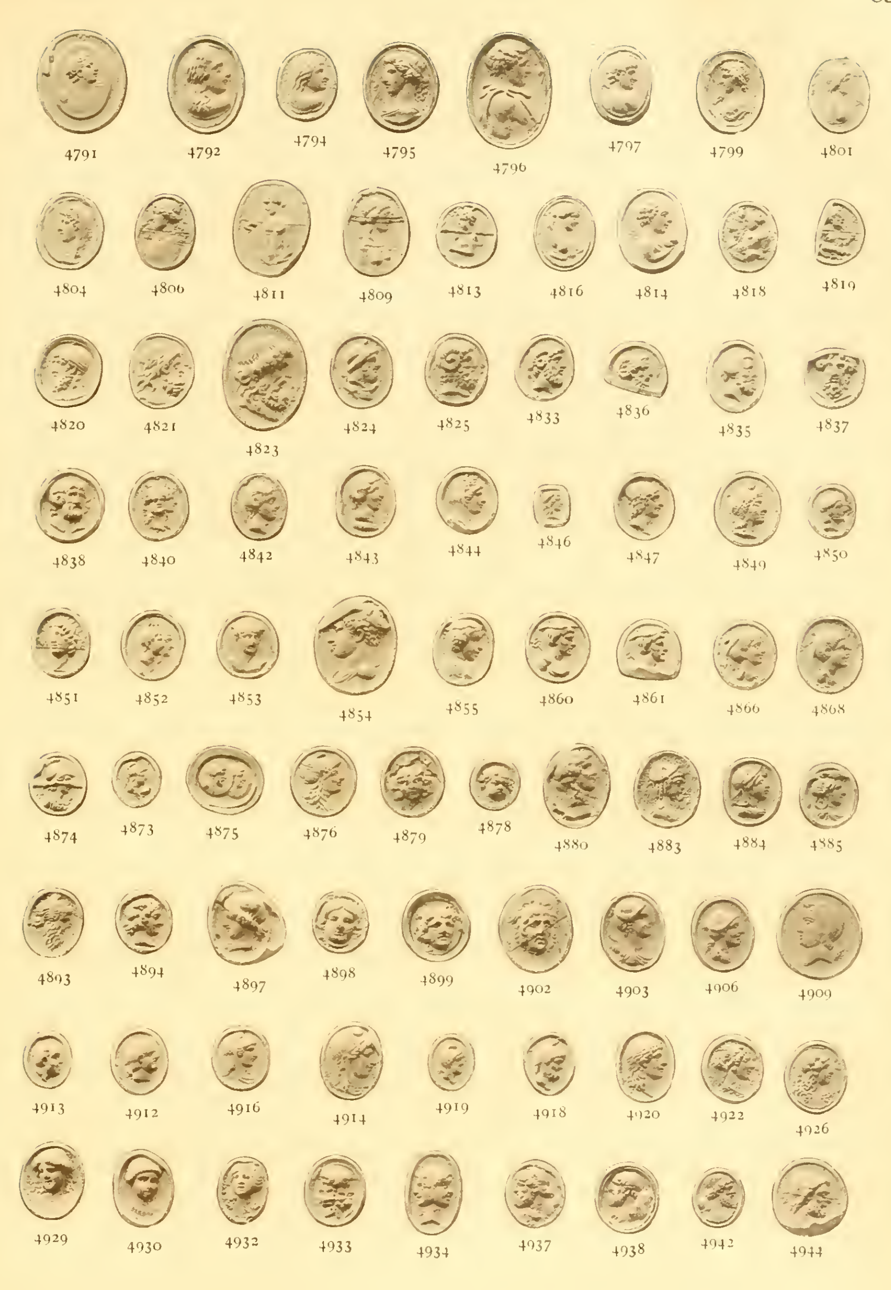



4402
4403
4408
4412
4413
4414
4420
4421
4422
4426
4430
4431
4434
4436
4437
4439
4443
4445
4446
4447
4449
4455
4451
4453
4454
4456
4459
4462
4464
4463
4465
4468
4469
4470
4472
4474
4473
4475
4478
4479
4480
4481
4482
4483
4486
4488
4487
4489
4490
4491
4492
4494
4498
4499
4501
4502
4504
4503
4507
4511
4513
4516
4518
4521
4520
4523
4524
4526
4525
4527
4528
4532
4535
4539
4541
4542
4544
4546
4547
4548
4549
4550
4552
4553
4556
4558
4560
4561
4564
4563
4566
4570

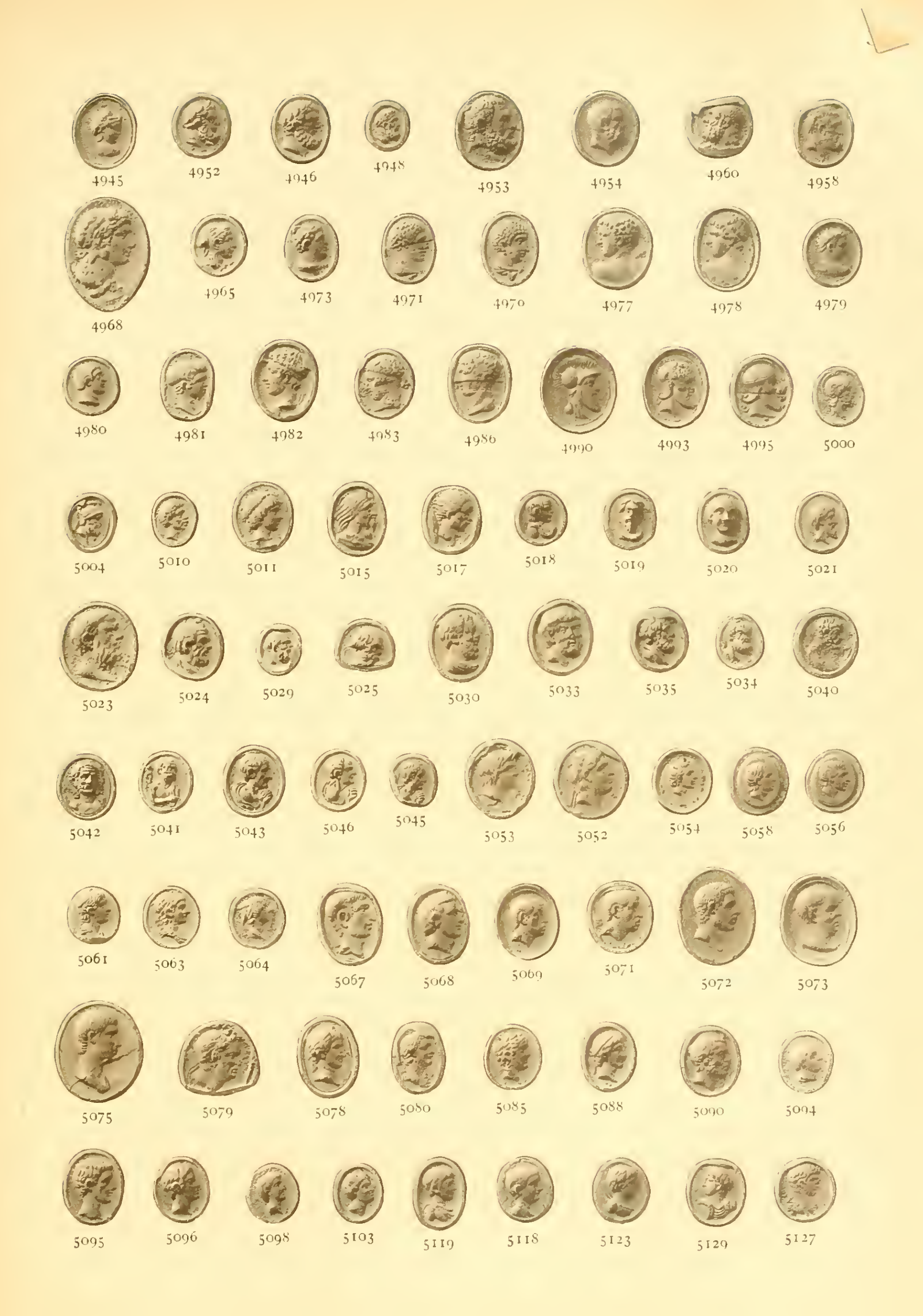



4571
4572
4576
4580
4591
4602
4606
4607
4609
4610
4614
4615
4617
4619
4621
4620
4625
4627
4629
4630
4632
4633
4635
4637
4638
4641
4642
4643
4645
4647
4649
4650
4652
4657
4662
4666
4672
4677
4684
4685
4690
4689
4691
4693
4696
4698
4699
4700
4701
4707
4706
4709
4713
4715
4716
4721
4730
4732
4734
4735
4736
4737
4738
4739
4740
4741
4742
4746
4751
4753
4754
4755
4760
4761
4763
4766
4767
4771
4773
4778
4779
4781
4780
4783
4785
4787
4789




4791
4792
4794
4795
4796
4797
4799
4801
4804
4806
4811
4809
4813
4816
4814
4818
4819
4820
4821
4823
4824
4825
4833
4836
4835
4837
4838
4840
4842
4843
4844
4846
4847
4849
4850
4851
4852
4853
4854
4855
4860
4861
4866
4868
4874
4873
4875
4876
4879
4878
4880
4883
4884
4885
4893
4894
4897
4898
4899
4902
4903
4906
4909
4913
4912
4916
4914
4919
4918
4920
4922
4926
4929
4930
4932
4933
4934
4937
4938
4942
4944




4945
4952
4946
4948
4953
4954
4960
4958
4968
4965
4973
4971
4970
4977
4978
4979
4980
4981
4982
4983
4986
4990
4993
4995
5000
5004
5010
5011
5015
5017
5018
5019
5020
5021
5023
5024
5029
5025
5030
5033
5035
5034
5040
5042
5041
5043
5046
5045
5053
5052
5054
5058
5056
5061
5063
5064
5067
5068
5069
5071
5072
5073
5075
5079
5078
5080
5085
5088
5090
5094
5095
5096
5098
5103
5119
5118
5123
5129
5127




5132 5135 5136 5140 5139 5141 5144 5147 5148 5151
5153 5152 5156 5158 5162 5164 5170 5172 5175
5176 5182 5178 5181 5183 5187 5188 5196 5189
5197 5198 5214 5218 5221 5225 5227 5228 5230
5233 5235 5238 5241 5244 5246 5251 5247 5252
5255 5258 5259 5262 5264 5267 5270 5272 5273
5276 5278 5279 5280 5281 5282 5285 5286 5287 5288
5291 5293 5294 5295 5296 5300 5302 5301 5304
5303 5305 5307 5308 5310 5312 5313 5316 5318 5317
5319 5321 5324 5325 5327 5328 5329 5330 5334 5335





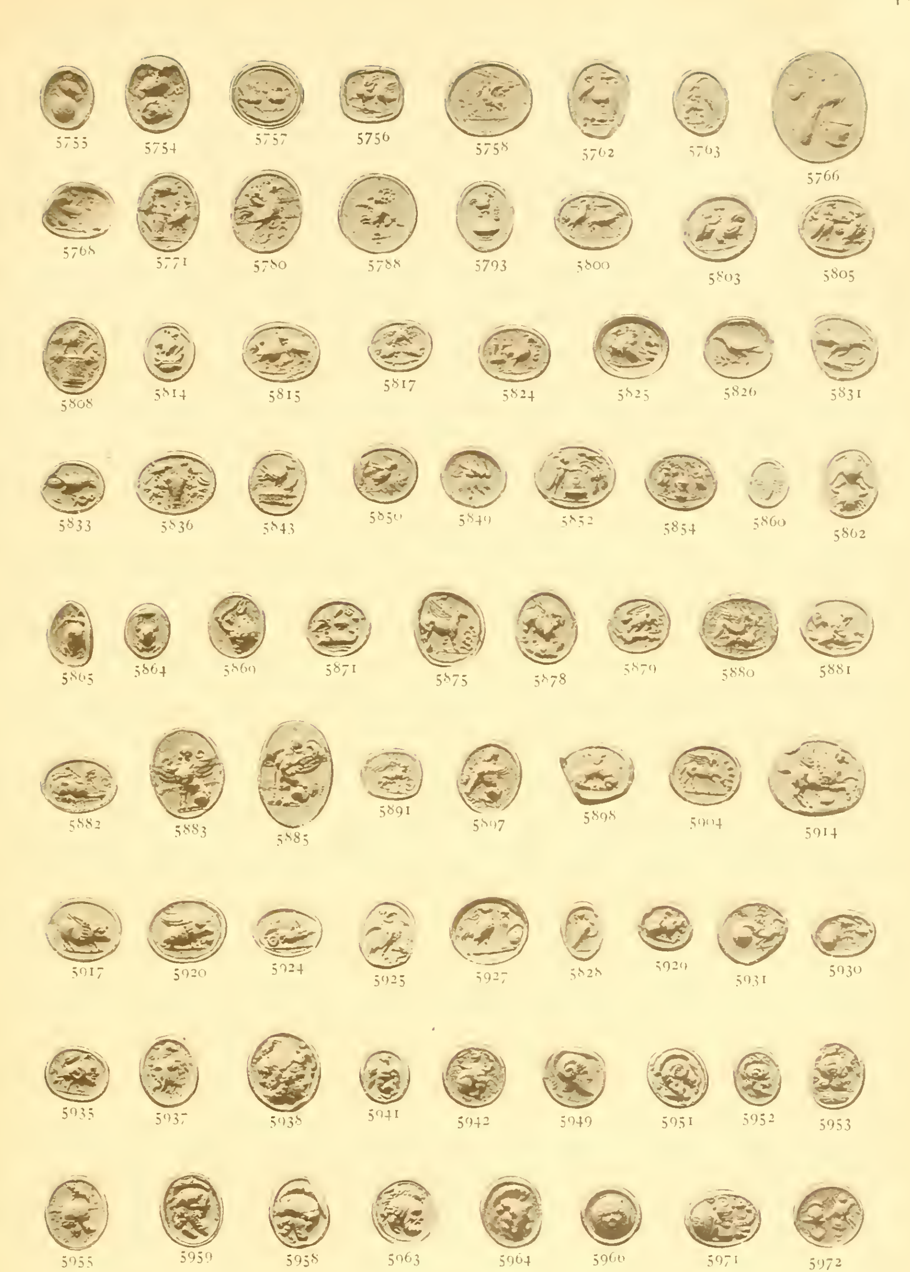
5336
5337
5339
5340
5341
5343
5346
5358
5359
5362
5363
5368
5370
5369
5373
5374
5377
5379
5381
5382
5383
5386
5387
5392
5395
5396
5399
5400
5406
5405
5408
5412
5409
5410
5413
5422
5428
5430
5432
5434
5435
5437
5438
5439
5442
5441
5443
5448
5450
5459
5461
5463
5465
5468
5466
5469
5473
5471
5474
5472
5480
5481
5482
5483
5485
5486
5489
5490
5491
5494
5502
5504
5507
5510
5513
5516
5518
5521
5535
5537
5539
5541



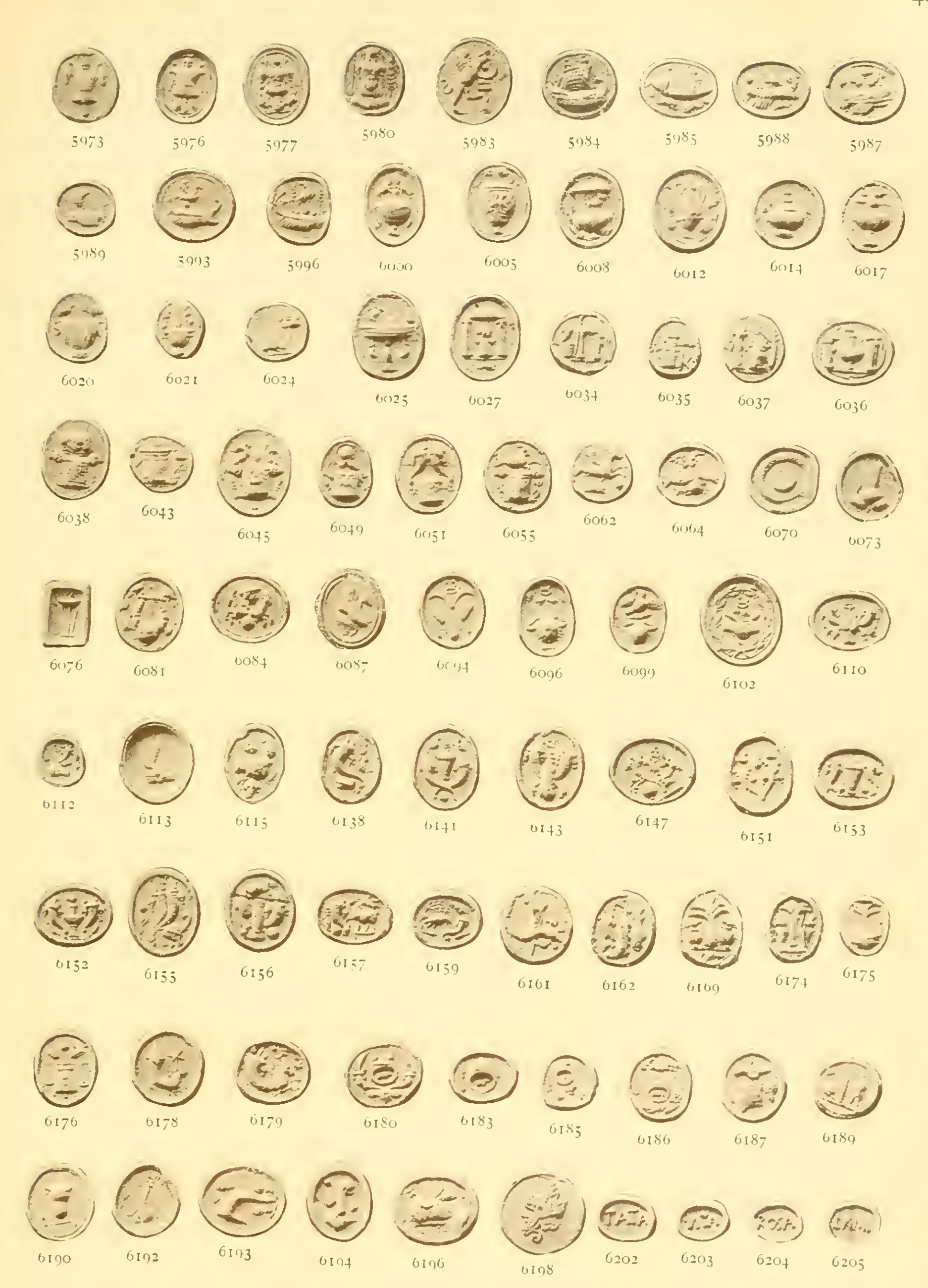


5542
5547
5548
5553
5555
5556
5557
5559
5560
5565
5564
5571
5572
5577
5579
5581
5582
5584
5587
5590
5597
5599
5603
5604
5606
5609
5610
5612
5614
5617
5618
5632
5626
5639
5640
5643
5644
5647
5649
5654
5656
5657
5658
5663
5665
5667
5669
5671
5672
5676
5677
5679
5683
5685
5696
5697
5698
5701
5703
5705
5708
5713
5715
5721
5724
5725
5718
5731
5733
5734
5736
5738
5739
5740
5745
5748
5750



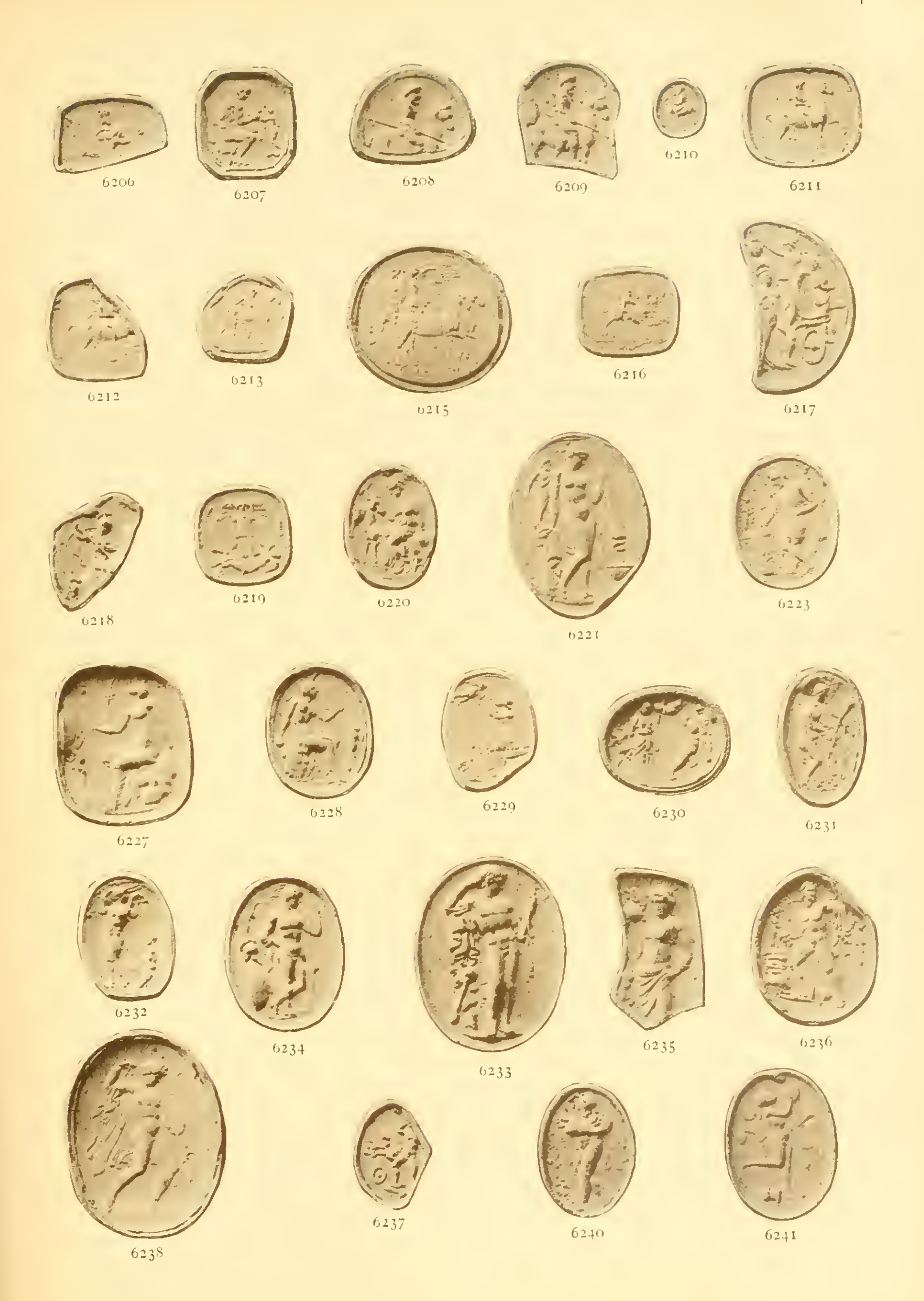

5755
5754
5757
5756
5758
5762
5763
5766
5768
5771
5780
5788
5793
5800
5803
5805
5808
5814
5815
5817
5824
5825
5826
5831
5833
5836
5843
5850
5849
5852
5854
5860
5862
5865
5864
5869
5871
5875
5878
5879
5880
5881
5882
5883
5885
5891
5897
5898
5904
5914
5917
5920
5924
5925
5927
5828
5929
5931
5930
5935
5937
5938
5941
5942
5949
5951
5952
5953
5955
5959
5958
5963
5964
5966
5971
5972



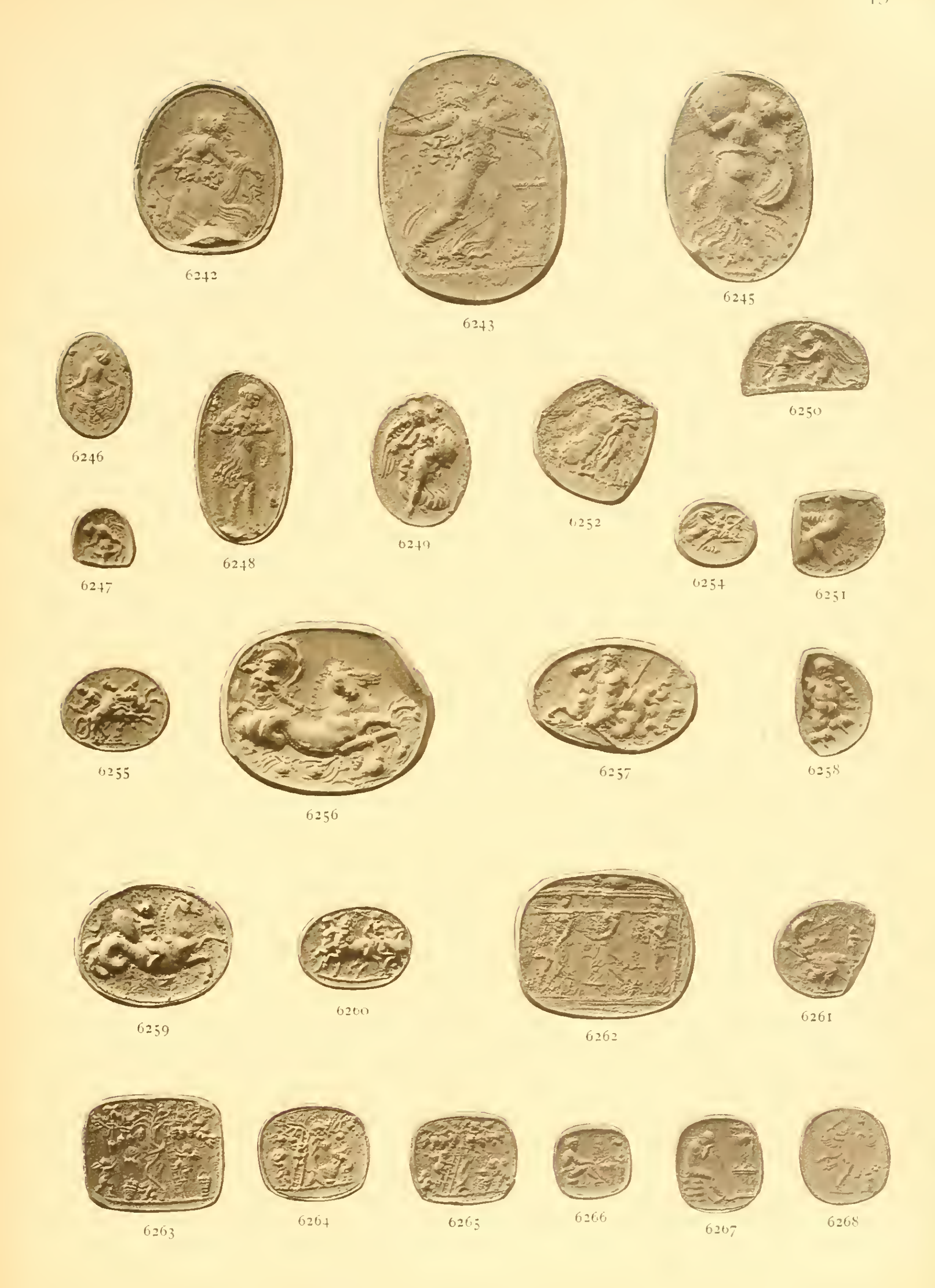


5973 5976 5977 5980 5983 5984 5985 5988 5987
5989 5993 5996 6005 6008 6012 6014 6017
6020 6021 6024 6025 6027 6034 6035 6037 6036
6038 6043 6045 6049 6051 6055 6062 6064 6070 6073
6076 6081 6084 6087 6096 6099 6102 6110
6112 6113 6115 6138 6141 6143 6147 6151 6153
6152 6155 6156 6157 6159 6161 6162 6169 6174 6175
6176 6178 6179 6180 6183 6185 6186 6187 6189
6190 6192 6193 6194 6196 6198 6202 6203 6204 6205



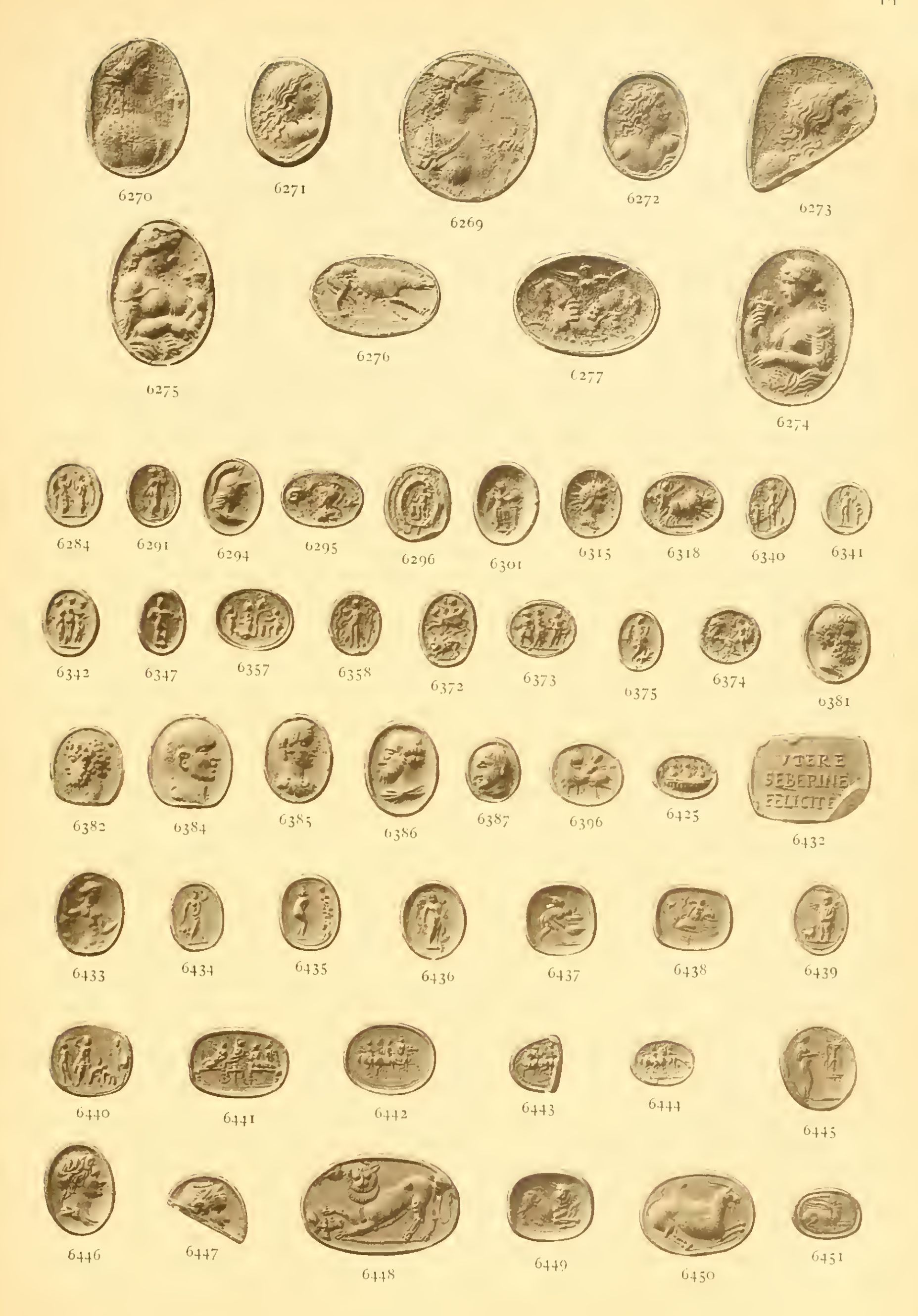

6206
6207
6208
6209
6210
6211
6212
6213
6215
6216
6217
6218
6219
6220
6221
6223
6227
6228
6229
6230
6231
6232
6234
6233
6235
6236
6238
6237
6240
6241



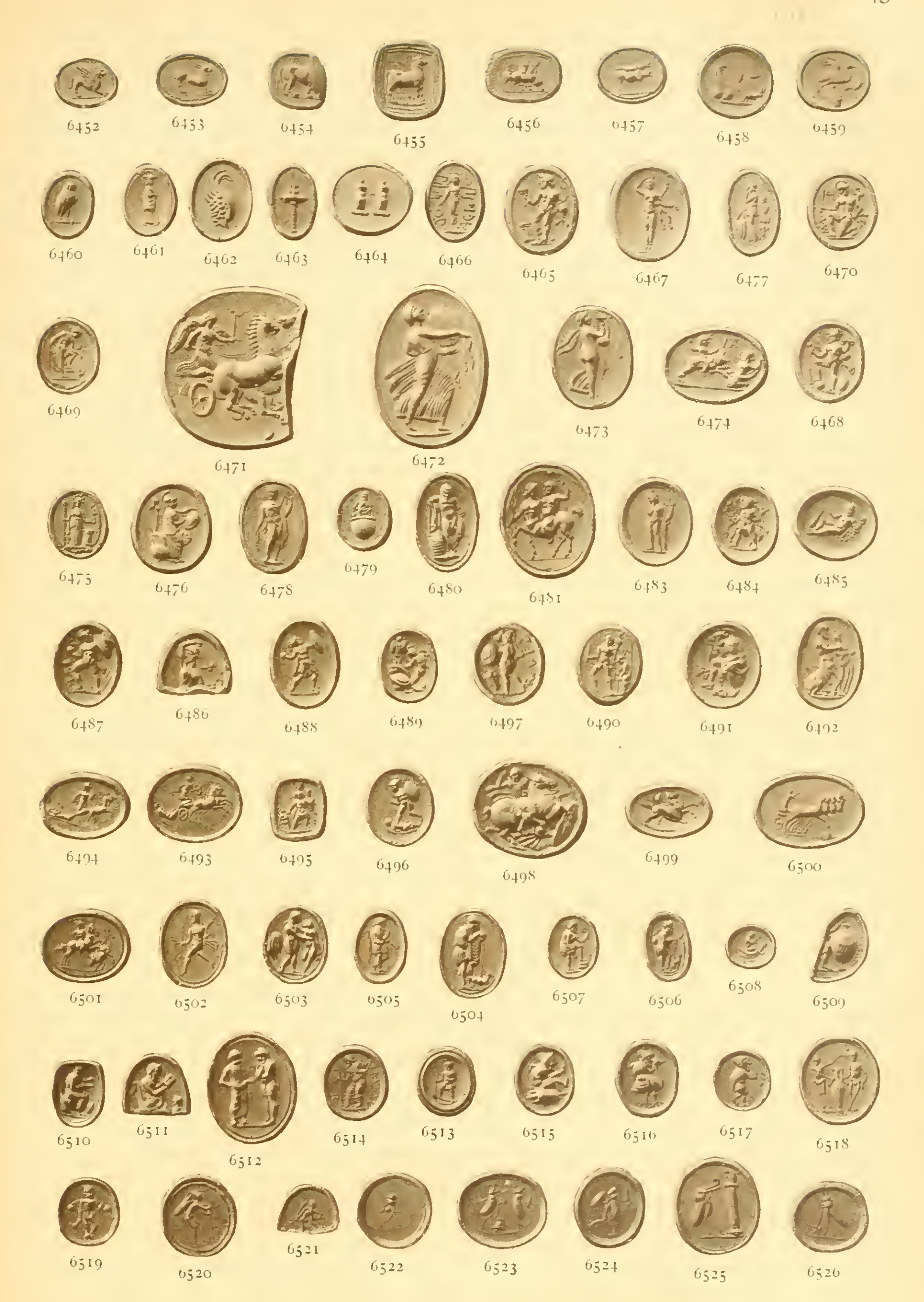


6242 6243 6245 6246 6250 6248 6249 6252 6247 6254 6251 6255 6256 6257 6258 6259 6260 6262 6261 6263 6264 6265 6266 6267 6268




6270
6271
6269
6272
6273
6275
6276
6277
6274
6284
6291
6294
6295
6296
6301
6315
6318
6340
6341
6342
6347
6357
6358
6372
6373
6375
6374
6381
6382
6384
6385
6386
6387
6396
6425
VTERE
SEBERINE
FELICITE
6432
6433
6434
6435
6436
6437
6438
6439
6440
6441
6442
6443
6444
6445
6446
6447
6448
6449
6450
6451





6452
6453
6454
6455
6456
6457
6458
6459
6460
6461
6462
6463
6464
6466
6465
6467
6477
6470
6469
6471
6472
6473
6474
6468
6475
6476
6478
6479
6480
6481
6483
6484
6485
6487
6486
6488
6489
6497
6490
6491
6492
6494
6493
6495
6496
6498
6499
6500
6501
6502
6503
6505
6504
6507
6506
6508
6509
6510
6511
6512
6514
6513
6515
6516
6517
6518
6519
6520
6521
6522
6523
6524
6525
6526





6528 6527 6530 6529 6531 6532 6533 6534 6535

6536 6538 6537 6539 6540 6542 6541 6543

6544 6545 6546 6547 6548 6549 6550 6551 6553

6552 6555 6556 6554 6557 6558 6559 6560

6561 6563 6565 6566 6567 6568 6569

6570 6571 6572 6574 6575 6576 6578 6577

6579 6580 6581 6582 6584 6585 6586 6587

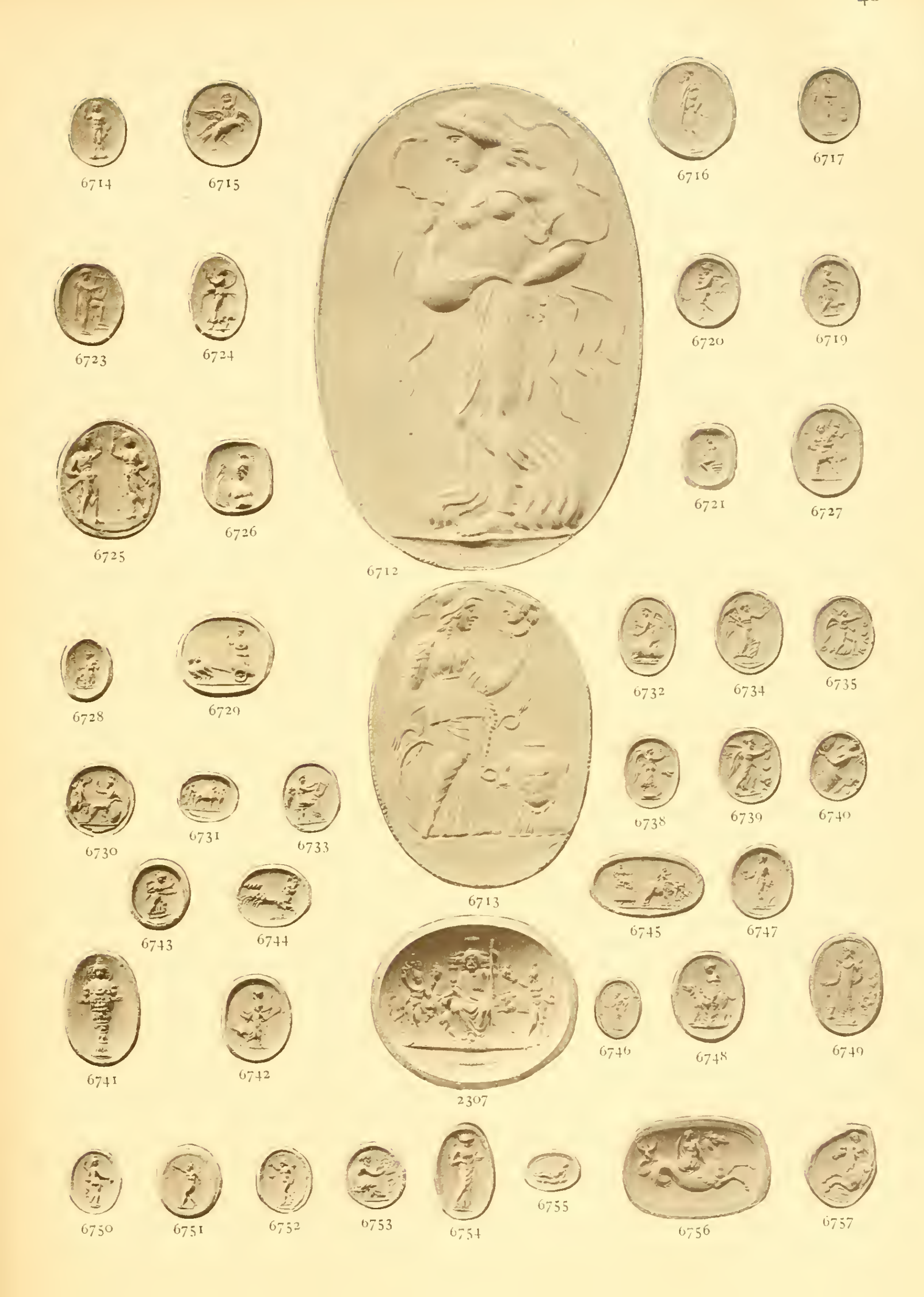
6589 6590 6591 6593 6592 6595 6594 6596

6598 6597 6600 6599 6603 6601 6604 6605

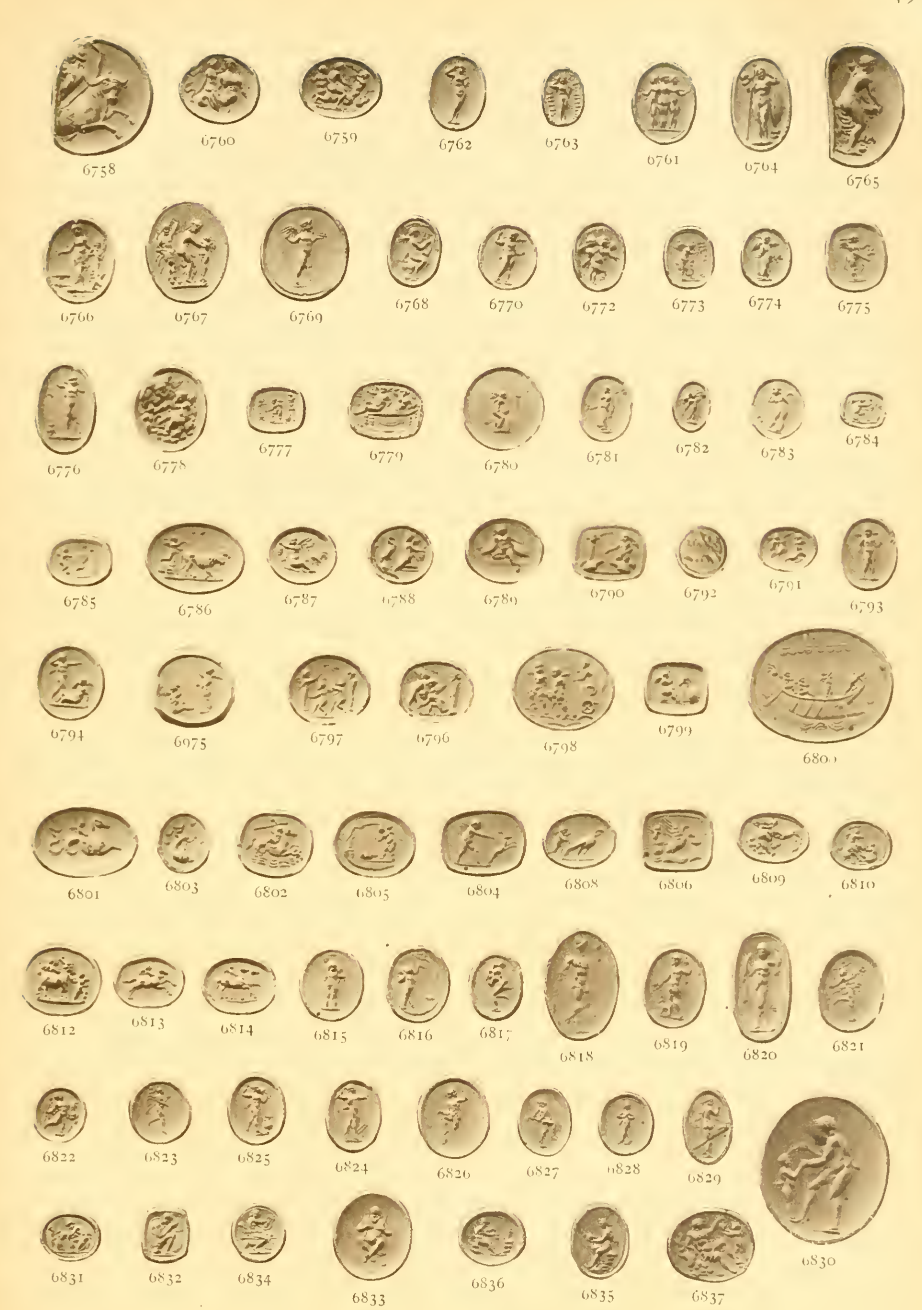



6606 6607 6609 6608 6610 6611 6615 6616 6617
6619 6618 6621 6623 6625 6627 6629 6631
6630 6634 6632 6635 6638 6639 6640 6641 6642
6643 6645 6644 6650 6651 6652 6653 6654
6657 6663 6665 6668 6670 6669 6672 6673 6674
6676 6677 6682 6678 6681 6680 6683 6684 6685
6686 6687 6690 6691 6693 6692 6695
6694 6696 6697 6698 6700 6706 6707 6708 6709




6714
6715
6712
6716
6717
6723
6724
6720
6719
6725
6726
6721
6727
6728
6729
6713
6732
6734
6735
6730
6731
6733
6738
6739
6740
6743
6744
6745
6747
6741
6742
2307
6746
6748
6749
6750
6751
6752
6753
6754
6755
6756
6757




6758 6760 6759 6762 6763 6761 6764 6765
6766 6767 6769 6768 6770 6772 6773 6774 6775
6776 6778 6777 6779 6780 6781 6782 6783 6784
6785 6786 6787 6788 6789 6790 6792 6791 6793
6794 6975 6797 6796 6798 6799 6800
6801 6803 6802 6805 6804 6808 6806 6809 6810
6812 6813 6814 6815 6816 6817 6818 6819 6820 6821
6822 6823 6825 6824 6826 6827 6828 6829 6830
6831 6832 6834 6833 6836 6835 6837



6838 6840 6841 6839 6842 6843 6844 6846 6845

6847 6848 6849 6850 6851 6852 6853 6854 6856

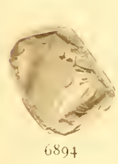
6857 6855 6858 6859 6860 6861 6862

6863 6864 6865 6866 6867 6868 6869 6870

6871 6872 6874 6873 6875 6876 6878 6877 6879

6880 6881 6882 6883 6884 6885 6886

6887 6888 6889 6890 6891 6892 6893 6893 a




6894



6895



6896



6899



6900



6903



6901



6902

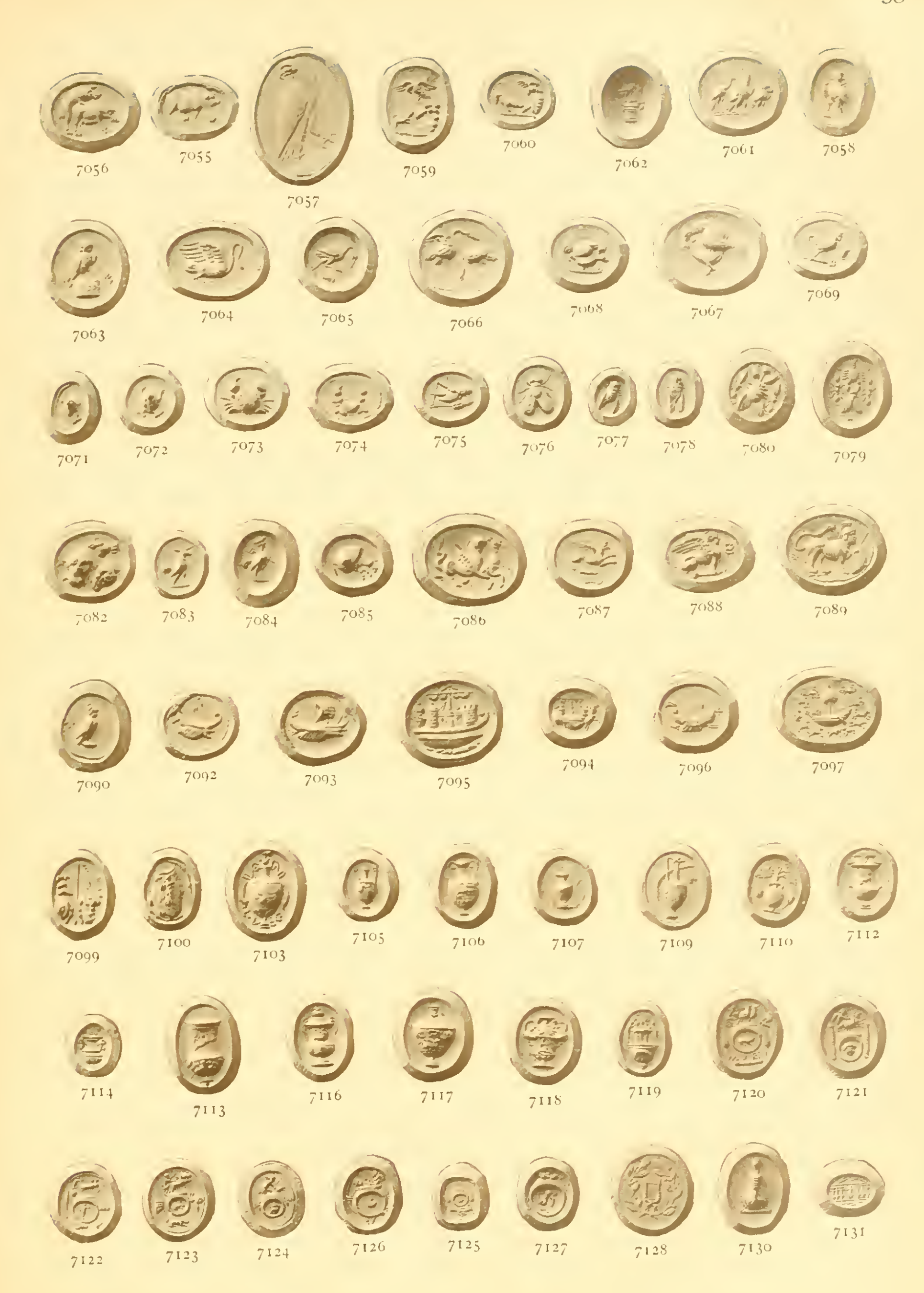



6904 6905 6906 6907 6908 6909 6910 6911 6912
6913 6914 6915 6916 6918 6917 6920 6919 6922 6921
6923 6924 6925 6926 6927 6928 6929 6931
6932 6934 6933 6935 6936 6938 6937 6939
6941 6940 6942 6943 6944 6945 6946 6947 6948
6950 6951 6949 6952 6953 6954 6955
6957 6958 6959 6960 6962 6961 6964 6963
6966 6967 6968 6970 6969 6974 6972
6977 6976 6975 6978 6979 6980 6981 6982

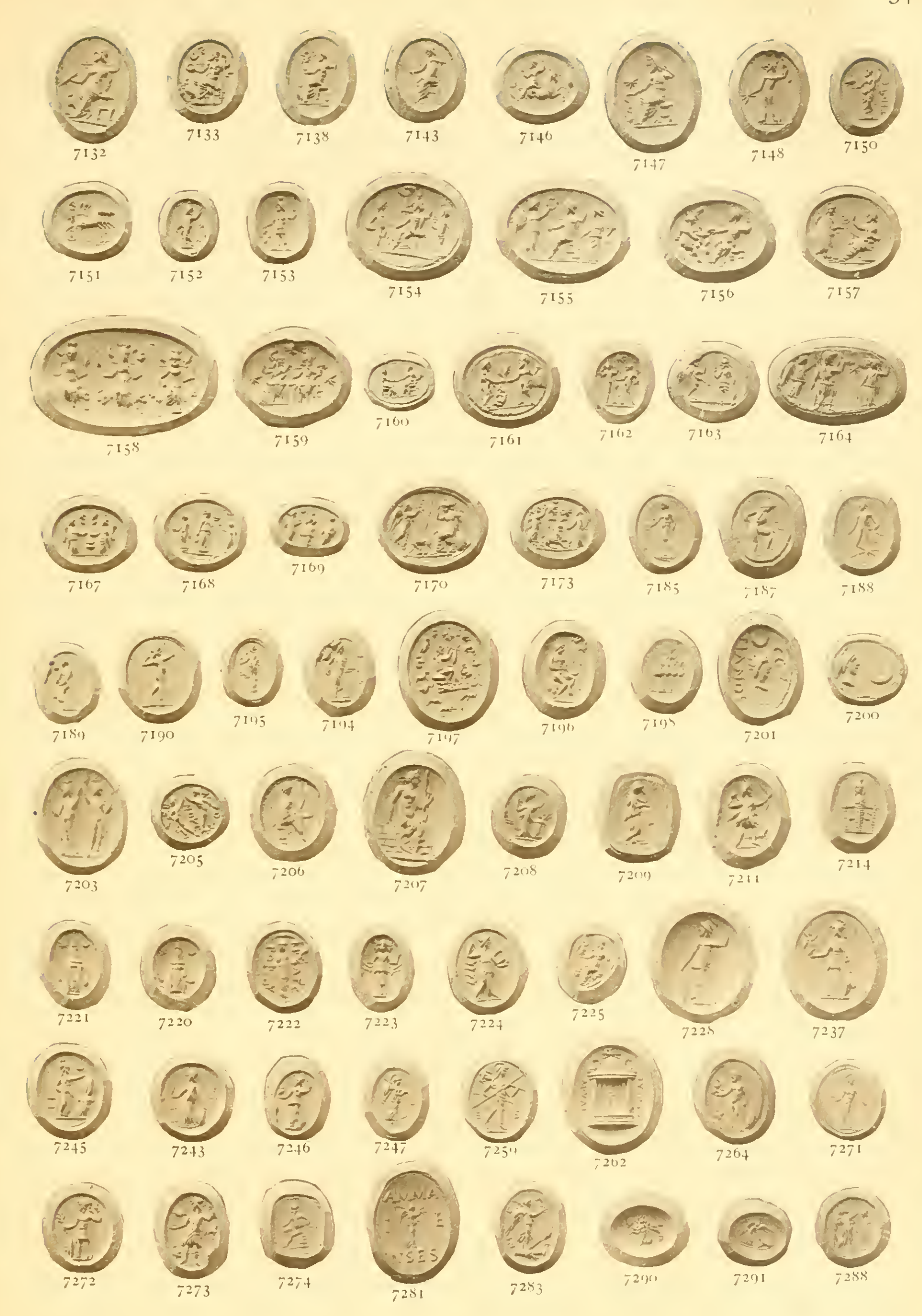



6983
6984
6985
6987
6986
6988
6989
6993
6990
6992
6991
6994
6995
6997
6998
6999
7000
7001
7003
7002
7005
7007
7008
7009
7010
7011
7012
7013
7014
7015
7016
7017
7018
7019
7020
7021
7022
7023
7026
7024
7027
7028
7030
7031
7032
7033
7035
7036
7037
7039
7040
7041
7042
7043
7044
7047
7048
7049
7050
7051
7052
7053
7054




7056
7055
7057
7059
7060
7062
7061
7058
7063
7064
7065
7066
7068
7067
7069
7071
7072
7073
7074
7075
7076
7077
7078
7080
7079
7082
7083
7084
7085
7086
7087
7088
7089
7090
7092
7093
7095
7094
7096
7097
7099
7100
7103
7105
7106
7107
7109
7110
7112
7114
7113
7116
7117
7118
7119
7120
7121
7122
7123
7124
7126
7125
7127
7128
7130
7131

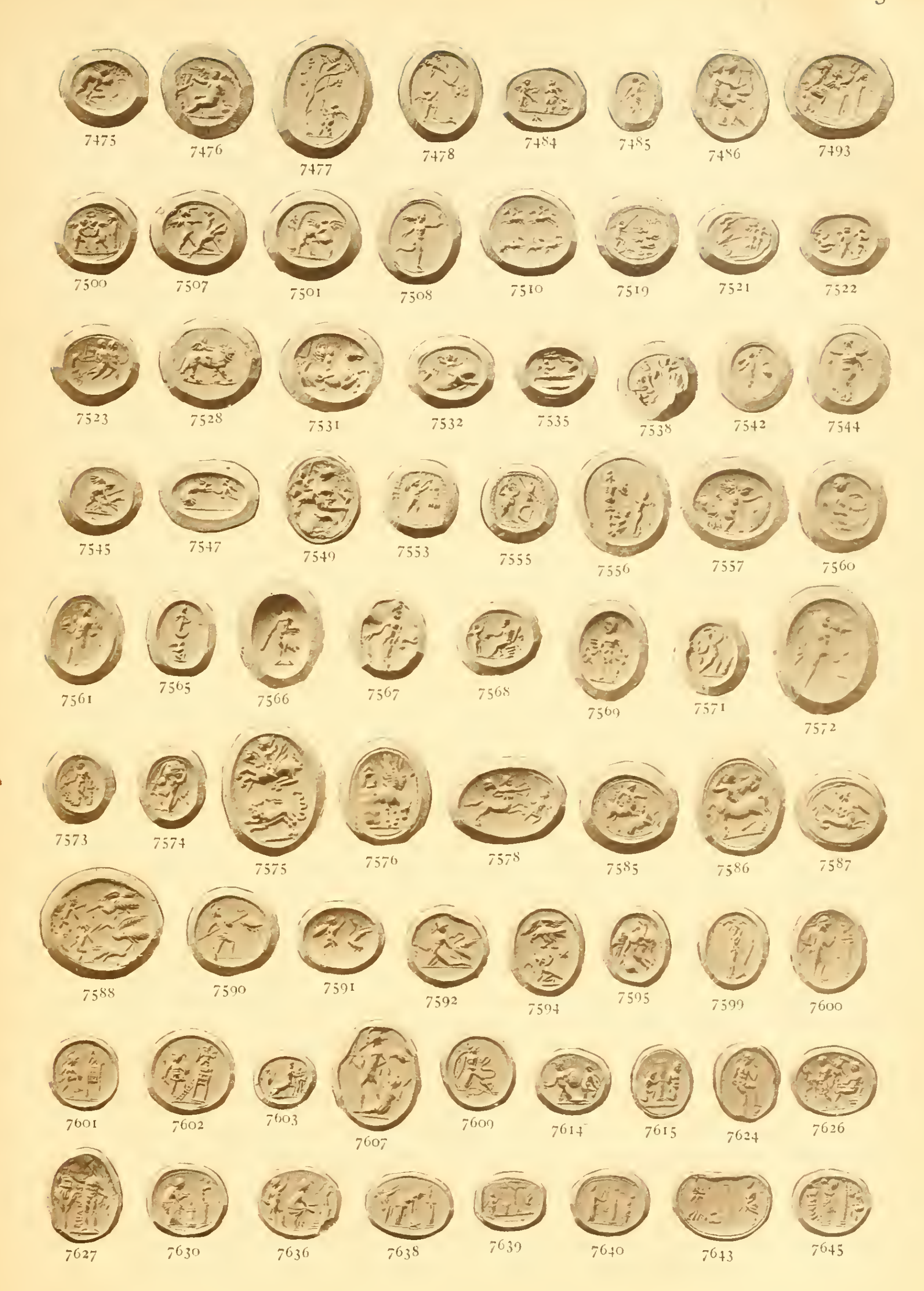



7132
7133
7138
7143
7146
7147
7148
7150
7151
7152
7153
7154
7155
7156
7157
7158
7159
7160
7161
7162
7163
7164
7167
7168
7169
7170
7173
7185
7187
7188
7189
7190
7195
7194
7197
7196
7198
7201
7200
7203
7205
7206
7207
7208
7209
7211
7214
7221
7220
7222
7223
7224
7225
7228
7237
7245
7243
7246
7247
7259
7262
7264
7271
7272
7273
7274
7281
7283
7290
7291
7288

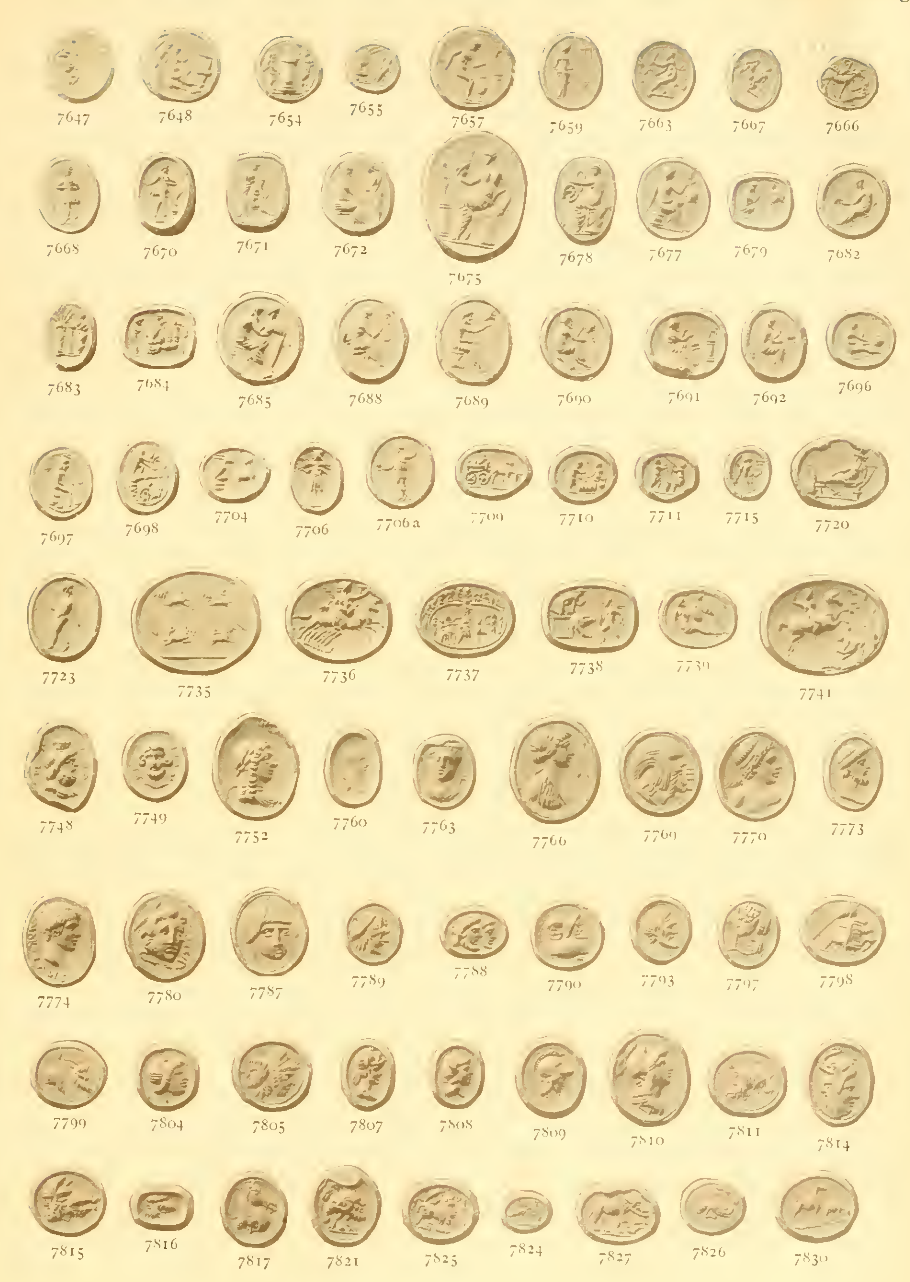



7293
7294
7295
7296
7299
7303
7306
7321
7322
7331
7332
7333
7334
7335
7336
7339
7341
7347
7348
7349
7350
7352
7353
7356
7357
7358
7359
7360
7361
7362
7367
7368
7369
7370
7373
7374
7375
7376
7377
7378
7379
7382
7384
7385
7387
7388
7392
7396
7397
7401
7403
7407
7411
7412
7413
7414
7417
7418
7419
7432
7436
7438
7440
7441
7443
7445
7447
7449
7454
7455
7456
7470
7471
7472
7473
7474




7475 7476 7477 7478 7484 7485 7486 7493
7500 7507 7501 7508 7510 7519 7521 7522
7523 7528 7531 7532 7535 7538 7542 7544
7545 7547 7549 7553 7555 7556 7557 7560
7561 7565 7566 7567 7568 7569 7571 7572
7573 7574 7575 7576 7578 7585 7586 7587
7588 7590 7591 7592 7594 7595 7599 7600
7601 7602 7603 7607 7609 7614 7615 7624 7626
7627 7630 7636 7638 7639 7640 7643 7645




7647
7648
7654
7655
7657
7659
7663
7667
7666
7668
7670
7671
7672
7675
7678
7677
7679
7682
7683
7684
7685
7688
7689
7690
7691
7692
7696
7697
7698
7704
7706
7706 a
7709
7710
7711
7715
7720
7723
7735
7736
7737
7738
7739
7741
7748
7749
7752
7760
7763
7766
7769
7770
7773
7774
7780
7787
7789
7788
7790
7793
7797
7798
7799
7804
7805
7807
7808
7809
7810
7811
7814
7815
7816
7817
7821
7825
7824
7827
7826
7830




7832 7838 7839 7844 7851 7861 7864 7872 7873
7887 7888 7890 7894 7896 7898 7899 7901 7902
7903 7904 7905 7908 7909 7914 7915 7916 7917
7922 7923 7927 7928 7938 7939 7940 7941 7947
7948 7950 7952 7955 7954 7957 7958 7967 7972
7981 7990 7996 8001 8002 8008 8013 8017 8021 8022
8024 8025 8034 8030 8037 8038 8041 8040 8051 8056
8057 8076 8077 8079 8081 8083 8085 8088 8090
8096 8097 8100 8106 8109 8110 8111 8115 8118
8120 8121 8124 8125 8135 8141 8147 8149 8150




8153 8154 8155 8156 8157 8158 8159 8161 8160 8162 8165
8166 8168 8169 8170 8171 8173 8174 8175 8176 8177 8179
8180 8184 8183 8185 8186 8187 8189 8190 8191 8192 8193
8194 8195 8196 8197 8198 8199 8200 8201 8202 8205 8207
8208 8209 8210 8212 8213 8214 8215 8216 8219 8218
8220 8221 8222 8223 8228 8229 8230 8231 8232 8233
8234 8236 8238 8239 8240 8241 8242 8243 8246
8247 8250 8251 8255 8256 8258 8257 8259 8260
8261 8263 8264 8265 8266 8267 8268 8269 8272
8273 8274 8275 8276 8277 8278 8279 8280 8283




8287 8289 8292 8293 8296 8298 8302 8303 8304
8307 8309 8310 8313 8315 8318 8321 8322 8326
8327 8329 8331 8335 8336 8340 8345 8348 8349
8353 8355 8359 8360 8361 8366 8367 8370 8378
8381 8384 8389 8390 8391 8392 8393 8394
8395 8397 8399 8400 8406 8407 8411 8412 8413
8417 8418 8420 8421 8422 8423 8434 8435 8438
8440 8441 8445 8447 8449 8453 8455 8459 8463
8467 8470 8472 8474 8476 8479 8481 8483




8485 8486 8488 8489 8490 8493 8494 8495
8497 8498 8499 8500 8503 8516 8523 8524 8526
8527 8528 8531 8532 8533 8535 8536 8537 8538
8540 8544 8545 8553 8558 8559 8560 8568 8573 8574
8576 8579 8580 8582 8595 8597 8603 8604 8606
8609 8611 8613 8614 8618 8619 8620 8624
8625 8626 8627 8630 8632 8633 8636 8638
8640 8642 8644 8645 8646 8647 8648 8652 8653
8654 8655 8656 8657 8658 8660 8661 8662




8667
8668
8669
8671
8672
8673
8674
8676
8677
8681
8683
8684
8686
8687
8688
8689
8690
8691
8699
8696
8698
8702
8709
8712
8715
8717
8713
8714
8726
8718
8720
8727
8730
8733
8741
8747
8753
8757
8758
8760
8765
8767
8769
8778
8785
8791
8792
8795
8805
8827
8828
8829
8830




8831
8835
8836
8837
8838
8839
8841
8842
8844
8845
8849
8851
8852
8853
8859
8864
8865
8866
8867
8874
8903
8904
8909
8917
8834
8929
8941
8948
9140
9142
8933
8937
9150
9153
9163
9164
9174
9186
9195
9149
9198
9205
9207
9209
9252
9294
9356
9269
9357
9359
9361
9392
9393
9396
9395
9397
9401




11056




11060
11063
11062
11064
11061
11070
11069
11058
11067
11068
11057
11065
11071
11059





11072 11073 11074 11075

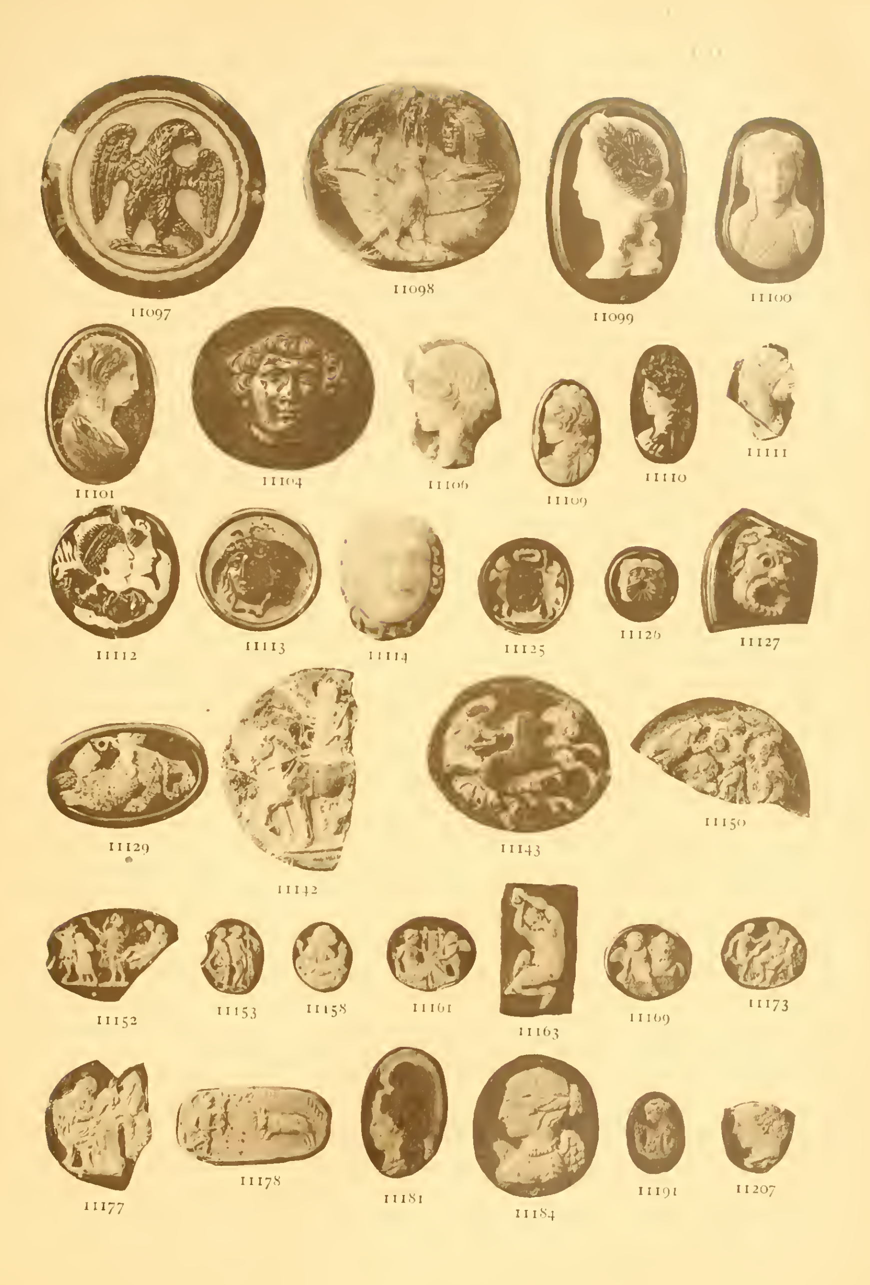
11076 11078 11079 11080

11081 11082 11083 11084 11085

11086 11087 11088 11089 11090 11091

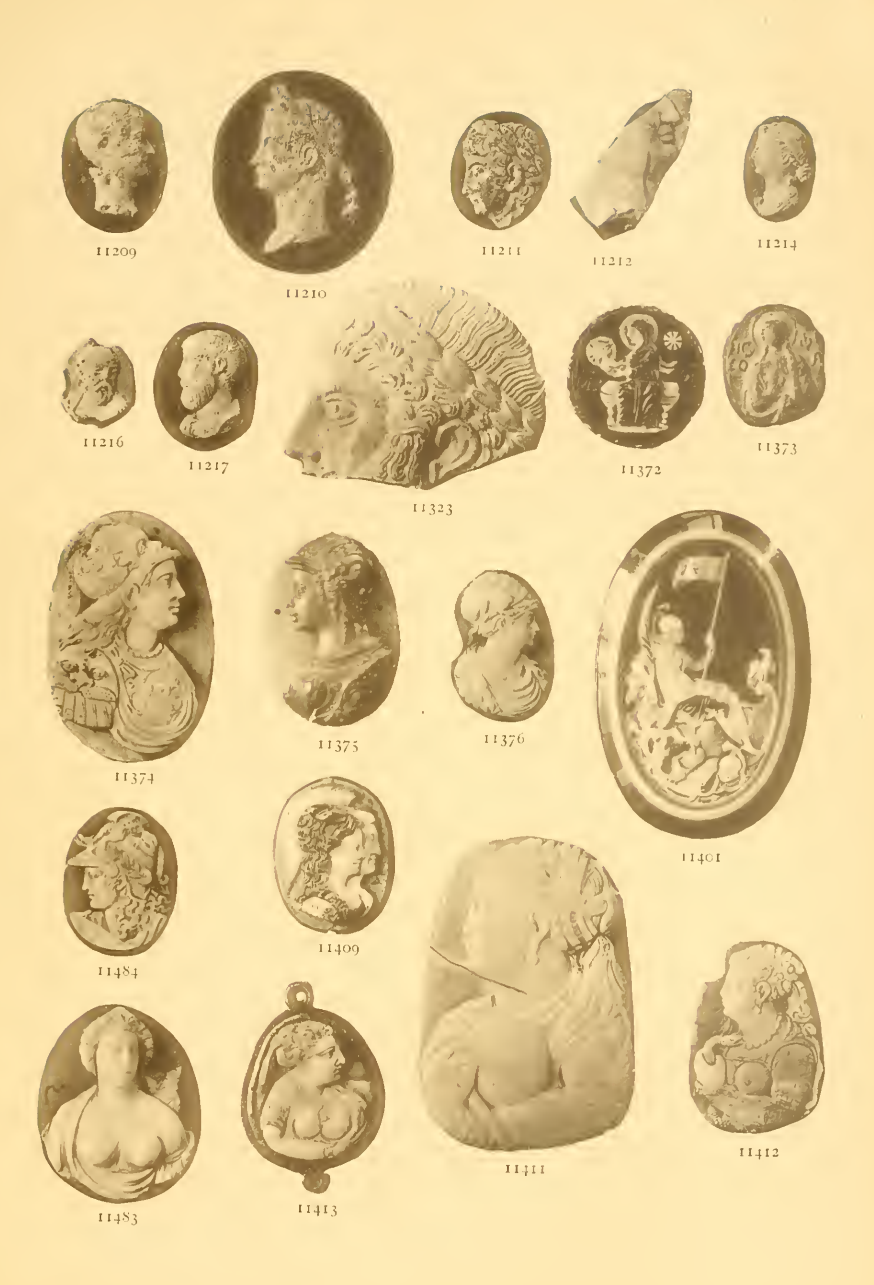
11092 11094 11095 11093 11096



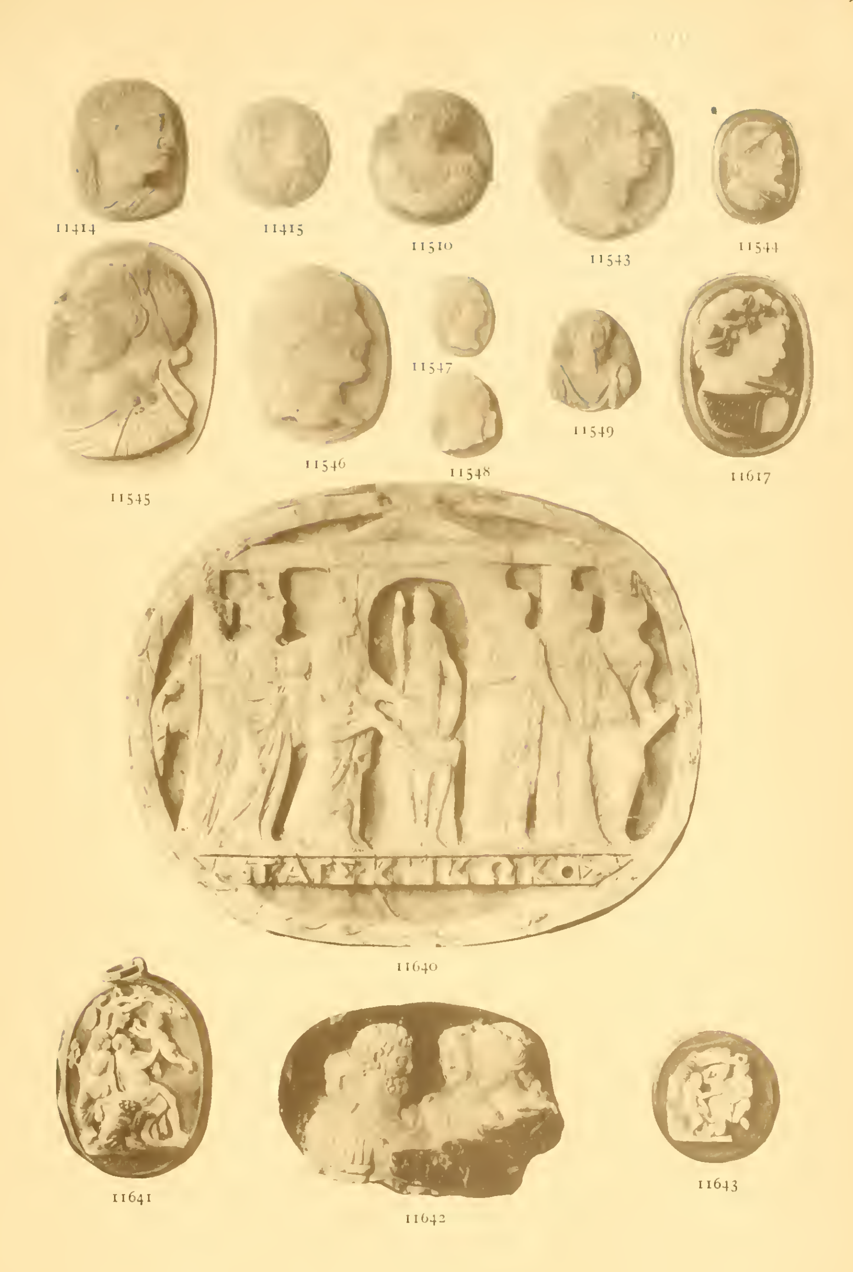


11097
11098
11099
11100
11101
11104
11106
11109
11110
11111
11112
11113
11114
11125
11126
11127
11129
11142
11143
11150
11152
11153
11158
11161
11163
11169
11173
11177
11178
11181
11184
11191
11207




11209
11210
11211
11212
11214
11216
11217
11323
11372
11373
11374
11375
11376
11401
11484
11409
11411
11412
11483
11413




11414
11415
11510
11543
11544
11545
11546
11547
11548
11549
11617
11640
11641
11642
11643



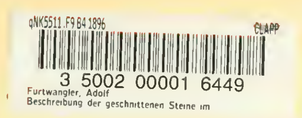

11644
11645
11646
11657
11658
11659
11661
11662
11663
11660
11718
11717
11720
11664
11647
11719
11778
11790
11779
11791
11789
11792




11362b
11362a
11362c
2356
3147
3576
3597
4138
4144
4146
4151
4177
4263
4291
4330
4374
4565
4568
4569
4573
4618
4988
4996
4997
5065
5896
6482
6664
7320
7656
7882
8000
8509
8510
8512
8513
8514
8822
8823






qNK5511.F9 B4 1896
CLAPP
3 5002 00001 6449
Furtwangler, Adolf
Beschreibung der geschnittenen Steine im

